

Fußball-, Sport-,
Freizeit-Magazin
für Nordbayern

1.
FCN

DER CLUB

Alle in einem Boot



Aus dem Inhalt

Malta war die Reise wert ■

So wird der Fußball attraktiver ■

Vorwärts in der Rückrunde ■



Wenn Claudia Starke das Visier einstellt, wird es für die Gegnerinnen sehr gefährlich. Auch hier erzielt sie in ihrer unnachahmlichen Art einen Treffer.
Foto: Gatkiewitsch

Alles lief nach Plan

Einen besseren Start ins neue Jahr hätten sich die Handball-Damen nicht wünschen können: zwei Siege in der Bundesliga und das Weiterkommen im DHB-Pokal – das waren die positiven Schlagzeilen der Januar-Wochen. In der Bundesliga entledigten sich die Schützlinge von Trainer Dieter Gömmel mit Erfolgen über die SG Jarplund-Weding-Adelby (23:18) und Pokalsieger VfL Engelskirchen (15:12) fast aller Abstiegssorgen; und im Pokal winkt nach einem 15:14-Sieg in Neckargartach sogar der Einzug ins Halbfinale, denn Klassenkonkurrent Eintracht Minden sollte am 25. Februar zu schlagen sein. (Ausführlicher Bericht auf Seite 6).

INTERN

- Impressionen vom „Tennis-Ball 1988“**
(Seite 5)
- Hohe Auszeichnungen für Box-Funktionäre**
(Seite 9)
- Club-Skiläufer auf Erfolgskurs**
(Seite 10/11)
- Senioren-Sportgruppe stellt sich vor**
(Seite 14)

Der OB bat zur Sportlerehrung

Im Januar war es wieder soweit: Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein lud ein zur alljährigen Sportlerehrung der Stadt Nürnberg. Auch heuer standen einige Aktive und Funktionäre des 1. FCN auf der Treppe des alten Rathaussaales. Unser Bild rechts zeigt den OB mit der erfolgreichen Rollschnellläuferin Barbara Fischer, die im letzten Jahr nicht nur zahlreiche Titel gewann, sondern auch einen Weltrekord aufstellte. Unten: die Club-Abordnung mit Hans-Joachim Schmidt, Barbara Fischer, Manfred Zenker (hinten v. r.), Jürgen Stirnweiß, Bernd Meyer, Michael Beims, Stefan Messingschläger, Lizenzspieler Manfred Schwabl und Thomas Ziemer (vorne von links).



Fotos: Schmidtpeter



Geschäftsführer Manfred Räntsch:

Rückerstattung ist möglich

Liebe Vereinsmitglieder, zum Jahreswechsel haben wir unseren Beitragseinzug erstmalig vereinsintern durchgeführt. Der EDV-gestützte Einzug hat – und dies ist sehr bedauerlich – aufgrund der benutzten Berechnungsprogramme zu der ein oder anderen Ungereimtheit geführt. Am deutlichsten ist dies bei unseren Mitgliedern aufgetreten, die dem Verein aufgrund einer Familienmitgliedschaft angehören. Hier wurden die Kinder, die bereits das 18. Lebensjahr vollendet hatten, als Erwachsene – Vollmitglied – erfasst und berechnet. Dies führte zu einer Beitragserhöhung, die so nicht vorgesehen war und hingenommen werden kann. Der Familienbeitrag wird deshalb von uns manuell nochmals nach dem alten Hebesatz berechnet und Ihnen, wo anzureichend, zurückgestattet.



Das Stadion hat seit dem letzten Heimspiel in seinem Bauzustand einen Schritt nach vorne getan. Ab sofort steht uns die Gegengerade in neuer Form wieder zur Verfügung. Der Verkauf der Rückrundendauerkarten läuft zufriedenstellend. Unser Stadion faßt nun 28000 Zuschauer (8400 Steh- und 19000 Sitzplätze). Die Preise für die Sitzplätze der Nordkurve wurden nochmals um DM 3,- verbilligt. Wir hoffen, damit zuschauerbewußt gehandelt zu haben. ■



Zur Lage

Von Peter Bussinger, Jugendleiter

Die A1-Jugend zeigte während der Winterpause bei verschiedenen Hallenturnieren hervorragende Leistungen. Sie beteiligte sich an fünf sehr gut besetzten Hallenturnieren und belegte viermal den 1. Platz.

Begonnen hatte die Serie in Würzburg. Nach Erfolgen über den KSC, die SpVgg Fürth, Aschaffenburg und VOEST Linz wurde die Mannschaft Gruppensieger, schlug im Überkreuzspiel Schweinfurt 05 und besiegte im Endspiel nochmals den Karlsruher SC. Weitere Teilnehmer waren die Offenbacher und die Stuttgarter Kickers.

Am nächsten Tag folgte ein Turnier in Darmstadt. Nach Siegen gegen den späteren Turniersieger SV Waldhof, gegen den 1. FC Köln und Offenbacher Kickers, verlor die Mannschaft im Halbfinale überraschend gegen Viktoria Aschaffenburg und im Spiel um Platz drei gegen Borussia Mönchengladbach.

Dieser Niederlage folgten dann nur noch Siege gegen die besten Jugendmannschaften der Bundesrepublik. Bei dem als inoffizielle deutsche Meisterschaft geltenden Turnier in Lemgo, an dem acht Bundesliga-Vereine, ein Zweitligist und der Veranstalter teilnahmen, kamen wir nach Siegen über Bayer Leverkusen, VfL Bochum und dem HSV in die Endrunde. Gegner war hier der FC Bayern München, der sich mit dem VfB Stuttgart gegen die Mannschaften von Hannover 96, Schalke 04 und dem 1. FC Kaiserslautern durchsetzte. Nach einem 3:1-Sieg gegen die Münchner gewannen wir in einem dramatischen Spiel gegen den amtierenden Deutschen Jugendmeister VfB Stuttgart mit 4:2 Toren und wurden Turniersieger.

Bereits eine Woche später setzte sich die Mannschaft beim Turnier in Rösraath als Sieger gegen den 1. FC Kaiserslautern im Endspiel durch.

Den Abschluß der Hallenspiele bildete das Turnier in Elsenfeld. Der Gegner im Endspiel hieß SV Waldhof Mannheim, der mit 5:3 Toren in der Verlängerung geschlagen werden konnte. Weitere Teilnehmer waren auch hier der SV Darmstadt, Offenbach und Aschaffenburg.

Insgesamt setzte sich die A1-Jugend mit 14 Bundesliga-Vereinen und sechs Zweitligisten auseinander. Dabei wurden fast alle A1-Spieler eingesetzt. Sie zeigten hervorragende Leistungen, hielten sich an die taktischen Anweisungen des Trainers und erreichten diszipliniert und hochmotiviert diese Erfolge. Daß sich dadurch auch ihre Mannschaftskasse um einige „Hundert“ füllte, soll nicht verschwiegen werden.

Erfreulich auch die Tatsache, daß alle Turniere hervorragend organisiert waren und alle Mannschaften mit großem Ehrgeiz und mit beispielhafter Fairneß spielten, so daß keine ernsthaften Verletzungen zu beklagen waren.

Nicht unerwähnt bleiben soll aber auch, daß unsere U 17 (A2) Mannschaft beim Turnier in Hof gegen die spielstarke Mannschaft von Blau-Weiß Berlin und weiteren Bayernliga-Vereinen den 1. Platz errang. ■

Rudi Rieger im „Club der Fünfziger“



Am 29. Januar feierte Rudi Rieger im „Alten Forsthaus“ in Neunhof seinen 50. Geburtstag. Werner Busch und Peter Bussinger überbrachten die Glückwünsche der Abteilung und überreichten einen Club-Bierkrug und Geschenkkorb. Werner Busch hatte als Überraschung Spieler eingeladen, die während der 14jährigen Tätigkeit von Rudi Rieger in der D-, C- und B-Jugend betreut wurden bzw. von ihm an den Valznerweiher geholt worden sind.

Es gratulierten: A. Moosburger, Ch. Gempel, F. Türr, P. Fränkel, A. Sendner, H. Förster, Th. Ziemer und J. Tauchmann.

Foto: Schmidtpeter

Problem erkannt

Bessere Abstimmung bei Sichtung und Ausbildung nötig

Mit großem Interesse haben die Verantwortlichen des 1. FC Nürnberg die unbefriedigende Berg- und Talfahrt des bayerischen A-Jugendteams zur Kenntnis genommen und hoffen nun endlich auf eine Reaktion des Verbandes, nachdem man die Problematik erkannt hat. Was trotz aller Interventionen von seiten des 1. FC Nürnberg bisher nichts gefruchtet hat, scheint nun Nährboden gefunden zu haben.

Natürlich ist es ein unmöglicher Zustand, daß ein „junger“ A-Jugendspieler, seines Zeichens „Bayern-Auswahlspieler“ in der Kreisliga spielt. Wer in der vorausgegangenen Saison eventuell „Bayerischer oder Deutscher Meister“, zumindest jedoch „Vize“ war, darf kaum darauf hoffen, daß er sein fußballerisches Vermögen auf Kreisebene verbessert beziehungsweise konserviert.

Der 1. FC Nürnberg stellt deshalb den Antrag an den Verbands-Jugendausschuß, die jetzige A2-Jugendmannschaft als Sonderklasse-Jugendmannschaft in der Bezirksliga einzuteilen und außer Konkurrenz spielen zu lassen.

Begründung und Erläuterung: Sonderklasse-Jugendmannschaften sollten sich grundsätzlich aus Spielern der jüngeren A-Jugend zusammensetzen. Die Teilnahme von älteren Spielern sollte auf maximal drei Mann beschränkt sein.

Die Mannschaft sollte außer Konkurrenz spielen, um den sportlichen Meisterschafts-Prozeß um den Aufstieg zur Bayernliga nicht beeinflussen zu können.

Die Vereine der Bezirksliga hätten somit eine Vergleichsmöglichkeit mit Jugend-Bayernligaspielern des nächsten Jahrganges und könnten ihre Chancen für das nächste Spieljahr besser einschätzen (dies geschieht heute hauptsächlich durch Freundschaftsspiele).

Durch Spiele außer Konkurrenz bestünde auch für den Spitzen-(Auswahl-)Spieler nach Kurzeinsätzen in der A1-Jugend am darauffolgenden Wochenende eine Spielmöglichkeit.

Außerdem sind die Richtlinien für Spiele von A-Jugend-Bayernligamannschaften gegen 1. Herren-Mannschaften zu ergänzen und Spiele gegen 1. Herren-Mannschaften auch während des Jahres in der Wochenmitte und an spielfreien Wochenenden unter Einhaltung der sonstigen Richtlinien zuzulassen.

Spiele gegen 1. Herren-Mannschaften sind, um echte Anforderungen an die Bayernliga-Jugendspieler zu stellen, nicht mehr wegdenkbar und eine unverzichtbare Maßnahme zur Leistungssteigerung. Darum sollten den Bayernliga-Vereinen mehr Möglichkeiten für solche Spiele geschaffen werden. Spiele gegen Vereine der Süd-Gruppe scheitern oft an den Kosten, andere Spielmöglichkeiten sind durch den Spielbetrieb nicht möglich.

Nur auf diesem Wege wird es zu bewerkstelligen sein, daß unser Nachwuchs konkurrenzfähig wird. Wir sollten uns den gegebenen Möglichkeiten nicht verschließen, nach dem Motto, der Bundesligaspieler von morgen kommt vom „FC Hauxdorf“.

Dazu gehört auch die Ortswahl des Stützpunkttrainings in Grünwald. Man kann es dem Nachwuchs aus dem nordbayerischen Raum nicht zumuten, allwöchentlich, zumindest über einen gewissen Zeitraum, die Schulaufgaben während der Bahnfahrt nach München zu machen. Der Maßstab aller Dinge scheint – und diese Feststellung ist nicht vermessen – falsch angelegt.

Dem DFB vorzuwerfen, der zu nominierende Spieler müsse aus der Verbands-Auswahl kommen, scheint ein Schlag ins Gesicht von Berti Vogts zu sein, wenn man dessen verständliche Meinung zur Sichtungsbearbeitung der Verbände kennt.

Etwas mehr Eigenkritik scheint angebracht. Auf eine gute Jugendarbeit, mit der U 17 und U 15 in der Bezirksliga, der zentralen Talentförderung und eine konstruktive Kritik in der Berichterstattung im „Bayernsport“ freut sich der 1. FC Nürnberg im Jahr 1989. *Werner Busch*

Es wird nun wieder ernst ...

Die Hallenturniere in der Winterpause brachten die erhofften Erfolge. Besonders die A-Jugend brachte es fertig, fast alles zu gewinnen. Die B-Jugend fiel dagegen etwas ab. Diese Mannschaft wird ihr Augenmerk jedoch in erster Linie auf die Rückrunde der Bayernliga Norm legen. Es gilt, die führenden Bayreuther abzufangen. Möglich ist dies, da der direkte Vergleich bisher noch nicht stattgefunden hat. Am Leistungsvermögen scheint es nicht zu liegen bei dieser Truppe, das Selbstvertrauen dagegen scheint derzeit nicht vorhanden zu sein.

Auch alle anderen Mannschaften haben es noch in der Hand, zu Meisterehren zu kommen. Dies würde zwar als erfreulicher Nebenaspekt registriert werden; in der Aufgabenstellung der Nachwuchs-Förderung ist es jedoch nicht von erster Bedeutung.

Zur Vorbereitung auf die Rückrunde haben wir den direkten Vergleich mit der Bayernliga Süd gesucht. In Spielen gegen 1860 München (B-Jugend, 1-1) FC Kempten, DJK Rosenheim (18. 2., 12.30 Uhr) und MTV Ingolstadt (19. 2., 10.30 Uhr) will die A- und die B-Jugend wieder Spielpraxis auf dem Feld gewinnen.

Die Termine der bayerischen Endspiele wurden festgelegt und können in den Terminkalender aufgenommen werden:

A-Jugend, Fr., 26. 5., 18.30 Uhr in Kareth Lappersdorf;

B-Jugend, So., 28. 5. in Südbayern.

In diesem Jahr wird die Jugend-Abteilung auch wieder ein Sommerfest abhalten. Am 8. und 9. Juli sind auf dem Gelände am Valznerweiher u.a. D-, E- und F-Schülerturniere geplant. Eine Menge Attraktion wird dabei geboten. Am Sonntag ab 14 Uhr wird es dann im Bierzelt sicherlich recht zünftig zugehen. *Werner Busch*

Termine zum Vormerken

Spieltag	Uhrzeit	Spielpaarung	Mannschaft
25. 2., Sa.	15.30	1. FC Köln – 1. FCN	1. Mannschaft
26. 2., So.	14.30	Herzogenaurach – 1. FCN	1. Amateure
26. 2., So.	10.30	SV Vikt. Aschaffenburg – 1. FCN	1. A-Jugend
26. 2., So.	10.30	1. FCN – ATS Kulmbach	B1-Jugend
4. 3., Sa.	15.30	1. FCN – Bayer Uerdingen	1. Mannschaft
4. 3., Sa.	15.00	Post/Süd Regensburg – 1. FCN	1. Amateure
5. 3., So.	10.30	1. FCN – 1. FC Schwandorf	1. A-Jugend
5. 3., So.	10.30	SSV Jahn Regensburg – 1. FCN	B1-Jugend
11. 3., Sa.	15.30	Waldhof Mannheim – 1. FCN	1. Mannschaft
12. 3., So.	10.30	1. FCN – SpVgg. Fürth	1. Amateure
12. 3., So.	10.30	SSV Jahn Regensburg – 1. FCN	1. A-Jugend
12. 3., So.	10.30	1. FCN – ASV Cham	B1-Jugend
11. 3., Sa.	16.00	MTV Grundig Fürth – 1. FCN	C1-Jugend
11. 3., Sa.	15.00	1. FCN – Röttenbach	Damen
12. 3., So.	8.45	1. FCN – SV 73 Süd Kickers	1A-Amateure
12. 3., So.	8.45	DJK Eibach – 1. FCN	1B-Amateure
18. 3., Sa.	15.30	VfL Bochum – 1. FCN	1. Mannschaft
18. 3., Sa.	15.00	Miltach – 1. FCN	1. Amateure
19. 3., So.	10.30	1. FCN – Post SV Nürnberg	1. A-Jugend
19. 3., So.	10.30	SpVgg Fürth – 1. FCN	B1-Jugend
18. 3., Sa.	16.00	1. FCN – TSV Rückersdorf	C1-Jugend
18. 3., Sa.	16.00	Hausen – 1. FCN	Damen
19. 3., So.	8.45	TV 60 Schweinau/Gr. – 1. FCN	1A-Amateure
19. 3., So.	8.45	1. FCN – SSV Elektra PM	1B-Amateure

Ein neuer Werbe-Partner



Die Firma „Müller und Kraus“, der bekannte Rasenmäher-Spezialist, wird ab sofort der Jugend-Abteilung als neuer Werbe-Partner zur Verfügung stehen und Fahrzeuge zur Verfügung stellen. Unser Bild zeigt Herrn Kraus (Mitte) bei der Vertragsunterzeichnung mit dem Vermittler dieser Sponsoringbeziehung, Platzwart „Toni“ Seubert und dem 2. Vorsitzenden Werner Busch.

Foto: Schmidpeter

Jugend-Betreuer- und Trainer-Sitzung

am Donnerstag, dem 2. März 1989, ab 19.00 Uhr im „Riegel-Zimmer“

Betreuer ab 19.00 Uhr; Trainer ab 20.00 Uhr.

Es war ein sehr schönes Erlebnis

In der Funktion als Schülerleiter hatte ich erfreulicherweise die Möglichkeit, an allen Weihnachtsfeiern unserer Jugend teilzunehmen. Es war für mich ein schönes Erlebnis, da alle Feste in einem sehr feierlichen Rahmen, harmonisch im Kreise der Jugend mit ihren Eltern und den Vereinsfunktionären stattfanden.

Besonders erfreulich ist zu erwähnen, daß die gesamte Vorstandschaft der Fußball-Amateurabteilung, sowie unser Co-Trainer der Bundesliga-Mannschaft, Dieter Lieberwirth, und die Jungprofis Frank Türri und Dieter Obwald an den Feierlichkeiten im Jugendbereich anwesend waren.

Große Freude darüber herrschte gerade im unteren Bereich der D-, E- und F-Jugend darüber, daß sich doch einige namhafte Mitglieder des Vereins die Zeit nahmen, um an den Feiern teilzunehmen und später auch zu einer Autogrammstunde zur Verfügung standen. Dies wurde natürlich von Jugendspielern rege genutzt.

Hiermit möchte ich mich bei allen Eltern, Betreuern und Trainern, die an den Vorbereitungen mit großem Engagement mitgearbeitet haben, recht herzlich bedanken.

Dieter Rebel
Schülerleiter



Schiedsrichter-Jahresabschlussfeier, von links: Spielleiter Günter Visotschig, Kreis-schiedsrichter-Obmann Nürnberg/Fürth Alfred Neufeld, Ex-Bundesligaschiedsrichter Peter Vasel, stellvertretender Schiedsrichter-Obmann Hans Rösslein, stellvertretend für den 1. FC Nürnberg Schülerleiter Dieter Rebel, Lehrwart Hans Schott.

Amateure

1. FCN – FC Aunkirchen 0:0 (am 18. 12.). – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Meyer (46. Ziemer), Stirnweiß, Oechler (62. Mackel-dey), Sentürk, Wüst, Spielmann/SR: Schraml (Marktredwitz)/Zuschauer: 62.

B1-Jugend

Viktoria Aschaffenburg – 1. FC Nürnberg 0:0 (am 11. 12.). – 1. FCN: Raffel, Moosburger, Hörauf, Zenker, Lahner (50. Nüssing), Geißner, Gusz-pit, Hautsch, Renner, Costis, Stein/SR: Ohmer (Aschaffenburg)/Zuschauer: 100.

Untere Mannschaften

Tucher-Pokal – Vorrunde Gruppe 1:
1. FCN 1B – DJK Eibach 3 7:1, SSV Elektra PM – 1. FCN 1B 1:1, 1. FCN 1B – ESV Flügelrad 2A 11:0, DJK Eintracht Süd CB Funk – 1. FCN 1B 2:1, 1. FCN 1B – SC Schwabach 3 6:3, DJK Langwasser 3 – 1. FCN 1B 0:3, 1. FCN 1B – FC Stein Grassh. 3:3, SV73 Süd G/Schw. – 1. FCN 1B 0:4, 1. FCN 1B – TSV Katzwang 3 4:0, TSV Wolkersdorf 2A – 1. FCN 1B 0:4. **Tabellenspitze:** 1. DJK Eintracht Süd CB Funk 25:11/17:3; 2. 1. FCN 1B, 44:10/16:4; 3. DJK Langwasser 3, 24:13/16:4; 4. TSV Katzwang 3, 32:19, 13:7; 5. FC Stein Grasshoppers 29:16/13:7.

Tucher-Pokal – Vorrunde Gruppe 3:
SV73 Süd Kickers – 1. FCN 1A 0:6, 1. FCN 1A – TV Schweinau Grans. 5:0, ASN Pfeil Pflugh. 2 – 1. FCN 1A 2:6; 1. FCN 1A – DJK Eintr. Süd 3A 1:1; SB Morg. Mögeldorf 3 – 1. FCN 1A 0:16; 1. FCN 1A – TSV Buch N/W 2:2; DJK Langwasser 2B – 1. FCN 1A 1:3; 1. FCN 1A – Zabo Eintracht 3 4:1; ASC Boxdorf 3 – 1. FCN 1A 1:1; 1. FCN 1A – VfL Nbg. 3 4:1. **Tabellenspitze:** 1. FCN 1A 48:9/17:3; 2. TSV Buch N/W 42:7/17:3; 3. ASC Boxdorf 3 38:9/16:4.

Senioren A – Vorrunde Gruppe 4:
Deutenbach AH – 1. FCN AH 1:3; 1. FCN AH – DJK Langwasser AH 4:0; 1. FCN AH – Moorenbrunn 2 AH 3:1. **Tabellenspitze:** 1. 1. FCN AH 10:2/6:0; 2. Viktoria AH 15:5/6:2; 3. Moorenbrunn AH 2 17:10/6:4; 4. Glais-hammer AH 4:1/4:2. ■

Termine Schülerbereich

Ort	Veranstaltung	Termin
Oberasbach	Turnier	18. 2.
Roth	Tur. TSV Roth	25. 2.
Schwabach	Tur. DJK Schwab.	1. 4.
Münchweiler	Turnier	29. 4./30. 4.
Eschau	Turnier	13. 5./15. 5.
Schlitz	Turnier	25. 5.
Solingen	Turnier	17./18. 6.
Walderbach	Turnier	1. 7.
D2-Jugend		
Elchingen	Turnier	14./15. 5.
E1-Jugend		
Altenfurt	Endspiele	
	Kreismeistersch.	18. 2.
Zabo	Turnier FCN	25. 2.
Fürth	Turnier	12. 3.
Hausnetten	Turnier	27./28. 5.
Nürnberg	Tur. Sparta Noris	8. 7.
E2-Jugend		
Worzeldorf	Turnier	19. 2.
Fürth	Tur. ASV Vach	24. 6.
Amberg	Tur. Schmidmühlen	17. 6.
F1-Jugend		
Altenfurt	Endspiele	
	Kreismeistersch.	18. 2.
Mitterteich	Turnier	19. 2.
Allersberg	Turnier	25. 2.
Roth	Tur. TSV Roth	26. 2.
Fürth	Tur. MTV Grundig	
	Fürth	12. 3.



Jugend-Hallenturnier im Zahlenspiegel

A1-Jugend

Turnier in Lemgo: Bayer Leverkusen 3:1, VfL Bochum 4:1, Hamburger SV 6:1, TBV Lemgo 1:1/Halbfinale: Bayern München 3:1/Finale: VfB Stuttgart 4:2.

Turnier in Würzburg: Finale: Karlsruhe SC 2:0.

Turnier in Rösrath: Alemannia Aachen 6:1, Fortuna Köln 4:1/Finale: 1. FC Kaiserslautern 3:2.

Turnier in Elsenfeld: TV Großwallstadt 5:1, Darmstadt 98 3:1/Finale: SV Waldhof Mannheim 5:3 n. V.

Turnier in Weiden: TSV Erbendorf 10:0, FSV Waldthurn 9:0, SpVgg Weiden 3:0/Finale: Dukla Prag 2:1 n. V.

A2-Jugend

Turnier in Hof: Finale: 1. FCN – Reineckendorfer Füchse Berlin 3:2 n. V.

B1-Jugend

Internationales Neujahrs-Turnier in Wirges: Bayer Uerdingen 1:4, SV Waldhof Mannheim 5:0, Borussia Mönchengladbach 1:2/Tabelle Gruppe V: 1. Uerdingen 6:0/11:2; 2. Mönchengladbach 4:2/8:6; 3. 1. FCN 2:4/7:6; 4. Waldhof Mannheim 0:6/1:13/Endplatzierung: Rang 14.

Turnier in Basel: FC Schaffhausen 1:0, Kickers Offenbach 3:0, SV Waldhof Mannheim 1:1/Zwischenrunde: Kickers Würzburg 3:1, TSV Tauberbischofsheim 1:0/Finalrunde: FC Basel 1:1, 3:4 nach Siebenmeterschießen. Spiel um Platz 3: SC Stuttgart 7:0.

Turnier in Ansbach: Kreisauswahl 5:4, VfB Stuttgart 1:3, 1. FC Kaiserslautern 1:2/Trostrunde: SV Waldhof Mannheim 10:9 nach Siebenmeterschießen, SpVgg Ansbach 6:1; Platz 7.

B2-Jugend

Turnier in Burgfarrnbach: Jahn Regensburg 1:1, FC Schweinfurt 05 1:1, FC Herzogenaurach 1:0, Burgfarrnbach II 2:0/Spiel um Platz 3: FC Bamberg 0:2.

Turnier in Dinkelsbühl: DJK Aalen 2:0, SF Dinkelsbühl 6:0, 1860 München 1:3/Zwischenrunde: FC Augsburg 4:2/Finale: Eintracht Frankfurt 3:5.

Turnier in Hof: 1. Preußen Berlin, 2. Reineckendorfer Füchse, 3. FC Bamberg, 4. 1. FC Nürnberg.

Kreismeisterschaft in Altenfurt: 1. FC Nürnberg; Vorrunde 14:1, Tore: 6:0 Punkte.

Turnier in Hersbruck: 1. Platz

C1-Jugend

Turnier in Hof: FC Bamberg 9:0, ATS Kulmbach 6:0, SpVgg Hof 7:0, SpVgg Bayreuth 3:0/Finale: FC Bayern Hof 2:0.

D1-Jugend

Turnier in Burgfarrnbach: MTV Grundig II 6:0, DJK Schwabach 1:0, Eintracht Süd 2:1, FC Amberg 3:1. Endspiel: Burgfarrnbach 6:5; 1. Platz.

Club-Turnier: Sparta Noris 7:3, MTV Grundig Fürth 7:1, Quelle Fürth 5:0, Halbfinale: D1 – D2 4:2, Endspiel: SpVgg Fürth 4:2.

Internationales Turnier: Italien 2:2, Klagenfurt Österreich 2:2, Öster-

reich 3:0, Österreich 0:1, Ungarn 0:4, Schweiz 0:1, Platz 15 von 44 Mannschaften.

Kreismeisterschaft: SF Großgründlach 1:0, Eintracht Süd 1:0; Finale: 1. FC Nürnberg – VfL Nürnberg 0:1.

D2-Jugend

Turnier in Feucht: TSV Feucht 2:0, FC Altdorf 2:4, SC Feucht 4:0, Spiel um Platz 3: TSV Burgthann 3:0.

Club-Turnier: DJK Schweinfurt 5:1, SpVgg Fürth 1:2, TSV Mellrichstadt 2:2/Halbfinale: D1 – D2 FCN 4:2; Spiel um Platz 3: Sparta Noris 4:2.

E1-Jugend

Turnier in Vach: Burgfarrnbach 1:2, SpVgg Fürth II 6:0, TSV Stadeln 3:0/Spiel um Platz 3: ASV Veitsbronn 4:0.

Kreismeisterschaft: SV Reichelsdorf 3:0, TSV Altenberg 3:0, ESV Rangierbahnhof 1:0, FC Stein 2:0, Quelle Fürth 4:0.

E2-Jugend

Turnier in Ochenbruck: Wacker Nürnberg 1:2, FV Wendelstein 2:2, TSV Ochenbruck 4:0/Spiel um Platz 3: TSV Altenberg 4:0.

F1-Jugend

Turnier in Ochenbruck: TSV Fischbach 5:0, TSV Ochenbruck II 10:0, FV Wendelstein 8:1; 1. Platz.

Turnier in Roth: TSV Roth 5:0, DJK Altenberg 4:0, TSV Katzwang 5:0, SV Unterreichenbach 8:0/Endspiel: Waldhof Mannheim 2:2; nach Siebenmeterschießen 5:4.

F2-Jugend

Turnier in Vach: TSV Burgfarrnbach 0:1, SpVgg Fürth 0:2, FSV Stadeln 0:2/Spiel um Platz 7: Quelle Fürth 1:0.

Kreismeisterschaft: Bayern Kickers 1:1, TSV Altenfurt 7:0, 73 Nürnberg Süd 4:1, SC Worzeldorf 1:0, Post SV 7:0, Quelle Fürth 3:0. ■

Geburtstage

März

Name, Vorname	Geburtsd.	Mannschaft
Wenzel, Florian	5.3.79	E1-Jugend
Rebel, Dieter	6.3.62	Schülerleiter
Gierig, Marcel	8.3.78	D2-Jugend
Baldauf, Johannes	9.3.38	Amat.-Trainer
Busch, Tanja	10.3.71	Damen
Wallner, Armin	10.3.78	D2-Jugend
Martin, Karl-Heinz	11.3.54	D1-Trainer/AH
Vladulescu, Caius	11.3.75	C1-Jugend
Winnerlein, Bernd	12.3.71	A1-Jugend
Britting, Jürgen	15.3.63	1B-Amateure
Pöller, Thorsten	15.3.79	E1-Jugend
Cerbin, Dieter	16.3.66	Alte Herren
Leiser, Christian	17.3.72	A2-Jugend
Schmahl, Albert	18.3.39	Alte Herren
Truhlarsky, Erhard	18.3.41	E1-Betreuer
Fürther, Norbert	20.3.44	Alte Herren
Hacker, Joachim	21.3.45	1A-Amateure
Löhel, Klaus	21.3.56	1A-Amat.-Trai.
Kuchenbäcker, Eva	22.3.71	Damen
Iles, Julius	25.3.50	Masseur
Lang, Thomas	25.3.69	1. Amateure
Wagner, Annette	28.3.66	Damen
Fürther, Norbert	29.3.44	Schiedsrichter
Rahner, Helmut	29.3.71	A1-Jugend
Stahl, Thorsten	30.3.77	D2-Jugend
Knoll, Wolfgang	31.3.60	1B-Amateure

Erneut auf Platz zwei

Um einige Erfahrungen aus dem Vorjahr reicher, organisierte die Hockey-Abteilung ihr zweites Hallenturnier. Es war gut besucht: fünf Damen- und acht Herrenmannschaften versprachen einen interessanten Turniervorlauf.

Bei den Damen kämpften um den Pokal: SKG Frankfurt, Reinickendorfer Füchse Berlin, Mariendorfer HC Berlin, VfB Stuttgart und 1. FCN. Die Ergebnisse unserer Damen: gegen SKG Frankfurt 5:1; gegen Mariendorfer HC 2:2; gegen Reinickendorfer Füchse 1:0; gegen VfB Stuttgart 1:2.

Turniersieger wurde der VfB Stuttgart. Unsere Damen belegten wiederum den undankbaren 2. Platz. Die Herren spielten in zwei Vierergrup-

pen. Gruppe 1: VfB Stuttgart, 1. FCN, THC Hürth, Reinickendorfer Füchse; Gruppe 2: SKG Frankfurt, VfL Wolfsburg, Eintracht Celle, Mariendorfer HC.

Die Ergebnisse unserer Herren: gegen VfB Stuttgart 2:12; gegen THC Hürth 0:0; gegen Reinickendorfer Füchse 2:8; gegen Mariendorf 6:2. Die beiden Gruppenersten, der VfB Stuttgart und Eintracht Celle (Pokalverteidiger), standen sich im Endspiel gegenüber, wobei sich der VfB als klarer Turniersieger herausstellte.

Beim Turnierabend begrüßten wir unsere Gäste mit Nürnberger Lebkuchen. Discjockey Mark von Radio Gong sorgte für beste Stimmung. „Don't worry – be happy“ war der Schlager des Turniers. S. R.

Der Teamgeist versetzte Berge



Immer dabei: unsere „Fans“

Fotos: privat

Ende November fuhren wir mit sechs Spielerinnen unserer Mannschaft und den Herren nach Graz, um am 5. Internationalen Hallenhockeyturnier des UHCE teilzunehmen.

Nicht in bester Besetzung traten wir im ersten Spiel gegen den Gastgeber an. Wir hatten nicht viel Mühe und gewannen mit 5:0. Das zweite Match gegen Neudorf wurde etwas schwerer, denn wir hatten größtenteils die Schiedsrichter gegen uns. Nach kurzer Zeit ging Neudorf mit 1:0 in Führung. Ursula Popp gelang jedoch noch vor der Pause der Ausgleichstreffer. Nach dem Seitenwechsel ging Neudorf mit 2:1 wieder in Führung. Kurz darauf wurde Ursula Popp von der Kugel so unglücklich am Kehlkopf getroffen, daß sie nicht mehr weiterspielen konnte. Wir hatten noch gut zehn Minuten ohne Auswechselspielerinnen zu überstehen. Unser Eifer wurde belohnt: Sonja Rumreich konnte zum 2:2 ausgleichen und buchstäblich in der letzten Minute erzielte Sabine Nageler das 3:2. So erreichten wir glücklich und erschöpft das Finale.

Im Endspiel verloren wir 1:11 gegen die Arminen aus Wien, die eine überlegene und dominierende Mannschaft waren. Leider wurden noch zwei Damen unserer Truppe verletzt und mußten nach Spielende noch ins Krankenhaus gefahren werden. Wir erreichten somit den zweiten Platz. S. N.

P.S.: Unsere Herren-Mannschaft belegte den vorletzten Platz. Ein Spielbericht war ihnen nicht zu entlocken – wohl der schlechten Ergebnisse wegen ... ■

Punkterunde der Damen

1. FCN – CaM 3:3. – Am 27. November hatten wir unser erstes Punktespiel der Hallensaison gegen den CaM in Marienberg. Wir wollten an die vorangegangene Leistung bei unserem Graz-Turnier anknüpfen, doch da machte der Gegner nicht so ganz mit. Zwar führten wir zur Halbzeit 2:1, doch gelang dem CaM in der zweiten Spielhälfte der Ausgleich. Nach wenigen Minuten lagen wir dann mit 3:2 in Führung, aber dem Gegner glückte doch noch der Ausgleich zum 3:3.

1. FCN – HGN 6:3. – Der zweite Gegner war die HGN. Nachdem das erste Spiel so gut gelaufen war und wir vom Trainer auch ein bißchen Druck bekommen hatten, rafften wir uns in diesem Spiel auf und führten zur Pause mit 4:2. Im zweiten Durchgang konnten wir noch weitere Chancen nutzen und uns gelang das 5:2. Aber auch die HGN machte nun Druck und konnte noch ein Tor erzielen. Doch das war nicht so schlimm, denn nun konnte uns keiner mehr aufhalten. Mit einem schön herausgespielten Tor erzielten wir den Endstand zum 6:3. E. L.



Tennis-Ball 1988

Wieder einmal war es soweit – der erste Samstag im Dezember. Normalerweise ist dies ein Tag, wo sich Kinder ein letztes Mal den Kopf wegen ihrer Wunschzettel zerbrechen, Omas mit dem Backen von Weihnachtsplätzchen beginnen und sich rüstige Großväter, Onkels und gute Freunde mit roten Kapuzen, Umhängen und Rauschebärten schmücken, um den lieben Kleinen in der Verwandtschaft oder in der Bekanntschaft als Nikoläuse in Sachen gutes Benehmen auf die Sprünge zu helfen. Nicht so jedoch bei uns in der Tennis-Abteilung – hier schmücken sich jeweils die Damen der Abteilung, denn der erste Samstag im Dezember, dies bedeutet: Ball der Tennis-Abteilung im Hotel Carlton.

Die Nachfrage nach diesem gesellschaftlichen Ereignis war wieder einmal riesig; unser Vergnügungswart Bernd Städtler, der – wie immer – routiniert durch den Abend führte, hatte, assistiert von seiner charmannten Gattin Monika, alle Hände voll zu tun, die angemeldeten – und zum Teil auch unangemeldeten – Ballgäste im Saale unterzubringen. Als besonders erfreulich ist an dieser Stelle zu vermerken, daß das Haus Grundig, als einer unserer Hauptsponsoren, auch auf gesellschaftlichem Parkett seine Verbundenheit mit unserer Abteilung demonstrierte. So waren zu begrüßen: Ehepaar Koning (Aufsichtsratsvorsitzender), Familie van Tilburg (Vorstandsvorsitzender), Ehepaar Markus (Vorstand Finanzen), Ehepaar Johner und Herr Burkhard (beide Vertrieb). Alles in allem drängten sich etwa 150 Gäste im Saal, die zu den Klängen der „White Stars“ tanzten, wie der in diesem Zusammenhang oft zitierte „Lump am Stecken“.

Eine erste, willkommene Verschnaufpause brachte die Ehrung der sportlichen Meister, wobei diesmal nicht die Club-Meister im Mittelpunkt standen, sondern zwei spätjugendliche Mannschaften, nämlich die der „reifen Mädchen“ und unserer „ältesten Knaben“ – was Spötter dazu veranlaßte, über die erstaunliche Langzeitwirkung unserer Jugendarbeit zu witzeln. So gewannen die Seniorinnen – in stets unveränderter Aufstellung – nunmehr in ununterbrochener Folge zum fünften Male den Titel eines Bayerischen Mannschaftsmeisters und nahmen an der Endrunde um die deutschen Mannschaftsmeisterschaft teil; unsere Senioren der Altersklasse 2 („Oldies“ über 55) wurden Bayerische Meister in ihrer Altersklasse und gewannen sogar den erstmals ausgeschriebenen Titel eines Deutschen Meisters in dieser Klasse. Hierzu unseren herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an unseren Ludwig Reiner, selbst Mitglied dieser erfolgreichen Seniorenmannschaft, der in einem beifallumrausten Vortrag dem stauenden Publikum anhand von Detail- und Hintergrundinformationen den sportlichen Höhenflug dieser Mannschaft erläuterte.

Die traditionell durchgeführte Tombola mit zwölf zum Teil recht wertvollen Preisen erbrachte einen



Star des Abends: Ludwig Reiner.



Hahn im Korb: Wolfgang „Platzi“ Platzmann.



Das staunende Publikum ...

Fotos: privat

Ertrag von 1060,- DM zugunsten des Vereins Camphill zur Unterstützung behinderter Kinder. Anschließend zeigten Julia Kempkes und Oliver Tissot als „White Hot Pepper Steppers“, wo es beim Steptanz längs geht; warum sie aber mit dieser Art von Vortrag – flapsig-komischen, klamaukhafte Steppnummern – als „Träger deutschen Kulturgutes“ als Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland zu Olympia '88 nach Seoul entsandt wurden, wird wohl auf ewig ein Geheimnis bundesdeutscher Kulturpolitik bleiben.

Absoluter Star des Abends aber war ein Künstler ganz anderer Art. Unser Vereinsgastronom Wolfgang Platzmann – durchgestylt im grauen Smoking vom Feinsten – zeigte auch dem letzten Ignoranten augenfällig, wie seine Welt wirklich ist: In Begleitung von vier höchst attraktiven Damen (seiner Gattin Christa und seines gesamten Servicepersonals – Barbara, Inge und Moni) war er absoluter Hahn im Korb und mancher männliche Ballbesucher mag wehmütig bei sich gedacht haben: „Mei, wenn ich doch der Platzi wär“.

Zwischenzeitlich schafften es die

„White Stars“ immer wieder, mit ihren Rhythmen die Tanzfläche bis an die Grenze der Belastbarkeit zu füllen, so daß sich erst gegen zwei Uhr morgens allmählich die Reihen lichteteten und erste Auflösungsstendenzen zu verzeichnen waren. Dies war für Insider und den harten Kern das Zeichen, sich nun zum Ballausklang an die Hotelbar des Hauses Carlton zu begeben. Dort allerdings erwartete uns der einzige Wermutstropfen dieses Abends: Der bisherige Barkeeper Heinz Boymanns, der uns über Jahrzehnte hinweg stets den Abschluß unseres Tennisballs verschönte, war vor kurzem in den Ruhestand getreten und wurde von einem jungen Nachfolger und dies sei an dieser Stelle nicht verschwiegen – mehr schlecht als recht vertreten. Alles in allem war dieser Tennisball aber offenbar wieder eine recht gelungene Veranstaltung; denn gerüchete Weise war zu hören, daß es auch heuer wieder nur den jahreszeitlichen Umständen zu verdanken war, daß, als sich die letzten Gäste endlich nach Hause begaben, nicht schon die Vöglein zwitscherten ...

Dr. Manfred Wortner

Namen im Gespräch

Beim Verbandstag des Bayerischen Tennisverbandes (BTV) wurde unser Mitglied **Peter Hübscher** zum stellvertretenden Sportwart gewählt. Sportwart ist der Münchner **Jochen Laab**. **Günther Ströber** wurde stellvertretender Seniorensportwart. Wir gratulieren zu diesen Ernennungen und wünschen unseren engagierten „Funktionären“ bei ihrer Verbandsarbeit viel Erfolg!

* * *

Beim traditionellen Dreikönigs-Turnier – veranstaltet vom TC Schwarz-Gold Stein – waren die beteiligten Club-Asse nicht sehr erfolgreich. **Christoph Parringer** unterlag im Achtelfinale gegen **Ralph Schmücking** 6:2, 4:6, 4:6 und **Thomas Gollwitzer** mußte sich **Stephan Medem** (Bamberg) im Viertelfinale knapp mit 6:3, 3:6, 6:7 geschlagen geben. Sieger des Turniers wurde **Jaromir Becka** (Großhesselohe); das Finale im Damen-Einzel konnte unsere ehemalige Spielerin **Pamela Wallenfels** gegen **Marketa Kochta** mit 6:2, 6:4 für sich entscheiden. ■

Siege in der Bundesliga und im DHB-Pokal errungen

Die Handball-Damen sind auf Erfolgskurs

Ein Start nach Maß ins Sportjahr 1989 feierte die 1. Damen-Mannschaft; beide Heimspiele gegen SG Jarplund-Weding-Adelby (23:18) und Pokalsieger VfL Engelskirchen (15:12) wurden gewonnen – und auch im DHB-Pokal gelang ein 15:14-Erfolg beim hochkarätig besetzten Zeitliga-Tabellenführer VfL Neckargartach.

10. Spieltag: 1. FCN – SG Jarplund-Weding-Adelby 23:18 (12:9). – Die Nürnbergerinnen profitierten von den eklatanten Anfangsschwächen der Flensburgerinnen, denen offenbar noch die neunstündige Busfahrt in den Knochen steckte. Zwischen der vierten und der zwölften Minute zog der Club mühelos von 2:2 auf 8:2 davon. In dieser Phase produzierte Jarplund haarsträubende technische Fehler wie am Fließband: Abwehrarbeit fand überhaupt nicht statt. Die Gömmel-Schützlinge bedankten sich mit schönen Rückraum- und Gegenstoßtreffern.

Aber spätestens in der 19. Minute – es stand 12:5 und es roch nach einem

Die nächsten Spiele

18. 2. 19.30 **1. FCN** – TSV Gut Muths Berlin
 25. 2. 19.30 **1. FCN** – Eint. Minden (Pok.)
 5. 3. 19.30 PSV GW Frankfurt – **1. FCN**
 11. 3. 19.30 **1. FCN** – VfL Sindelfingen
 1. 4. 19.15 VfL Oldenburg – **1. FCN**

ähnlichen Kanter Sieg wie in der Vorrunde (17:7) – riß bei den Nürnbergerinnen der Faden. Ein Torwartwechsel bei Jarplund setzte das Signal – und prompt wurde der Gegner sicherer und selbstbewußter. Mit vier Toren in Serie kam das Team um die sehr clever und umsichtig agierende 250fache bulgarische Nationalspielerin Marina Nikolova bis zur Pause auf 12:9 heran. Nicht nur in dieser Phase sah die FCN-Abwehr schlecht aus.

Letztendlich waren die Flensburgerinnen aber zu harmlos, um die nachlassenden Club-Damen ernsthaft in Verlegenheit zu bringen. Auch sie verloren wieder ihre Linie und wurden schließlich klar auf Distanz gehalten.

Trotz des klaren Erfolgs blieben bei den Nürnbergerinnen noch Wünsche offen. Phasenweise wurde zwar sehr gradlinig und entschlossen gespielt; aber dann schlichen sich wieder Konzentrationsmängel ein, die zu haarsträubenden technischen Fehlern und Fehlpässen führten.

1. FCN: Kofler (Seel) – Starke (5/1), Kostowski (4/1), Langner (3), Feldlin (5), Csutak (5/1), Bögelein (1), Zucker, Leinfelder, Loch, Bernthold/Tore für Jarplund: Möhlmann (59), Nikolova (4), Schütt (4/3), Anette Hansen (2/1), Kern (2/2), Gierke (1) / **Strafminuten:** Nürnberg 6 (Feldlin, Kostowski, Bernthold je 2) – Jarplund 6 / **SR:** Eigermann/Berl (Kehl) / **Zuschauer:** 250. **Torfolge:** 1:0, 2:1, 2:2, 8:2, 9:3, 9:5, 12:5, 12:9, 13:10, 15:10, 16:11, 18:12, 19:13, 19:15, 22:15, 23:16, 23:18.

11. Spieltag: 1. FCN – VfL Engelskirchen 15:12 (6:8). – Eine Halbzeit lang sah es vor 280 Zuschauern eher nach einer Niederlage aus. In den ersten 30 Minuten blieben die Nürnbergerinnen im Angriff nahezu wirkungslos – wenn man einmal die gekonnten Einzelaktionen von Claudia Starke ausklammert. Engelskirchen wirkte in dieser Phase agiler, schwungvoller, hatte die durchdachteren Spielzüge parat und gab dem fehlerhaft spielenden Club-Team mit aggressiver Abwehrarbeit viele Rätsel auf.

Gömmel hat seinen Schützlingen zur Pause wohl ordentlich den Marsch geblasen, denn nach dem Wechsel waren sie kaum wiederzuerkennen. Mit konzentrierter, aber stets fairer Abwehrarbeit brachten sie die Gäste total aus dem Rhythmus. Die Tatsache, daß Engelskirchen nach Wiederanpfeiff 18 (!) Minuten ohne Torerfolg blieb, spricht eigentlich Bände. So konnten die Nürnbergerinnen den 6:8-Pausenrückstand in einen 11:8-Vorsprung ummünzen.

Eine überragende Leistung bot Torhüterin Carola Kofler, die die Werferinnen der Gäste mit tollen Paraden regelrecht zur Verzweiflung brachte. Neben der wurfgewaltigen Claudia Starke (acht Treffer) konnten sich nun auch Andrea Langner und Doris Feldlin besser in Szene setzen.



Anka Kostowskis Routine war in den letzten Wochen wieder einmal Garant für das gute Abschneiden.

Foto: Gatkiewitsch



Andrea Langner erzielte in den letzten Spielen wichtige Treffer. Foto: Gatkiewitsch

1. FCN: Kofler, Krejcova (bei einem Siebenmeter eingesetzt) – Feldlin (3), Kostowski (1/1), Loch, Bögelein, Csutak (1), Bernthold, Langner (2), Starke (8/3)/**Tore für Engelskirchen:** Raabe (6/3), Platen (3/1), Klinkhammer (2), Fernholz (1) / **SR:** Farischon/Michel (Karlsruhe) / **Strafminuten:** Nürnberg 2 (Kostowski) – Engelskirchen 8 / **Zuschauer:** 280. **Torfolge:** 0:2, 3:2, 3:6, 5:6, 5:7, 6:7, 6:8, 11:8, 11:10, 15:10, 15:12.

DHB-Pokal, Achtelfinale: VfL Neckargartach – 1. FCN 14:15 (6:8). – Mit ungunstigen Gefühlen waren die Club-Damen nach Neckargartach gefahren. Der Meisterschaftskonkurrent aus der letzten Saison führt in diesem Jahr die Tabelle der 2. Bundesliga souverän an, hat sich enorm verstärkt und strebt unaufhaltsam in die höchste Spielklasse. Doch gegen das Clubteam gab es für die Württembergerinnen an diesem Abend nichts zu gewinnen.

Beide Mannschaften gingen hochmotiviert in die Partie. In der ersten Hälfte, die sehr von Hektik und Härte geprägt war, hatten die Nürnbergerinnen in Claudia Starke ihre überragende Spielerin, die allein fünf Treffer zur 8:6-Pausenführung beisteuerte. Um so überraschender war es, daß der neue Gästetrainer Peter Brunner darauf nicht reagierte. So konnte der Gast, auch ohne Gerlinde Csutak und Irene Loch, dem Spiel seinen Stempel aufdrücken.

Nach einem kurzen Zwischenspurt zu Beginn der 2. Hälfte sahen die Franken schon wie der sichere Siegen aus. Doch dann schlichen sich auf Nürnberger Seite Leichtsinnsfehler ein, so daß der Drei-Tore-Vorsprung verlorenging, und von den starken Neckargartacherinnen sogar in eine 14:13-Führung umgewandelt werden konnte. Die Mannschaft von Dieter Gömmel mußte zwölf Minuten ohne einen einzigen Torerfolg überstehen, fing sich aber wieder, und konnte schließlich durch Andrea Langner den 15:14-Siegestreffer erzielen.

1. FCN: Kofler, Zucker (1), Feldlin, Kostowski (2), Bögelein (1), Bernthold (1), Langner (4), Starke (6), Seel/Treffer für Neckargartach: Murrweiß (4), Deininger (3), Geider (2), Kieber (2), Knapp (2/1), Blocher (1)/**Strafminuten:** Nürnberg 4 (Kostowski, Starke), Neckargartach 6 / **SR:** Hoffmann, Prause (Offenburg) / **Zuschauer:** 350 / **Torfolge:** 0:1, 1:1, 1:2, 2:3, 3:5, 5:5, 5:7, 6:8, 6:9, 8:9, 8:10, 9:10, 9:12, 10:13, 14:13, 14:15. ■

Männliche B-Jugend

Die Gruppe, die anfangs so zahlenmäßig groß begann, schrumpfte nach schul- und berufsbedingten Abgängen und nach gezieltem Training auf eine Mannschaft zusammen, die in der Kreisklasse tonangebend ist. Von acht Spielen wurde nur eines ganz knapp verloren. Punktstand: 14:2!

Zusätzlich sprang die Mannschaft für die A1-Jugend bei der Stadtmeisterschaft ins Wasser und half ab und zu der „A2“ ihre Spiele zu bestreiten.

Es wäre schade, wenn ihr auch noch die Hälfte der späten Trainingszeit am Donnerstag abgeben müßtet. Macht euch aber nicht daraus – es können nur noch bessere Zeiten kommen.

Trotzdem – Kopf hoch – Thomas, Ralph, Oliver, Tobias, Stejpan, Meise, Michael Moser, Alex, Andreas und vielleicht auch Dominik – denkt daran, daß nur die selbsterkannten Schwächen und Stärken zu höheren Leistungen führen können. Oder wäre Letzter im Bezirk schöner als Erster im Kreis? ■

Männliche C2-Jugend

Die C2 des Clubs hat sich im Sommer für die höchste Klasse im Kreis qualifiziert und spielt dort als einzige 2. Mannschaft. Zwei Spiele wurden gewonnen, eines mit einem Tor verloren und fünf Begegnungen gingen ziemlich hoch verloren. Leider muß die Mannschaft immer in unterschiedlicher Formation spielen, weil immer einige fehlen. Einige lassen sich auch sehr wenig im Training blicken; das muß sich ändern. Und noch ein großes Manko muß abgestellt werden: meckert euch nicht gegenseitig im Spiel an, sondern konzentriert euch. Nur so könnt ihr Leistung bringen und in der Rückrunde ein paar Punkte mehr gewinnen. L. Perrey

IMPRESSUM

DER CLUB INTERN
 Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
 DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
 Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
 Tel. 09 11/5440738

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
 1. Fußball Club Nürnberg,
 Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
 Tel. 09 11/404045

HERSTELLUNG:
 Druckerei Schulst · Postf. 1243
 8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
 Telex 987280



Fortsetzung Handball

1. Männer-Mannschaft

TV Bad Windsheim – 1. FCN 19:10 (8:6). – Erst in der Schlußphase wurde der Club von den Hausherrn überrollt. Zuvor hatte die Mannschaft Pech, als kurz vor dem Halbzeitpfeiff der Treffer zum 6:8-Halbzeitrückstand fiel. Die Gäste ließen gegen Ende der Begegnung sehr viele Chancen aus.

Tore: Haferkamp (2), Scharnowell (2), Krüger (2), Schenk (2), Späth (1), Naumann (1).

1. FCN – TV Rothenburg 18:14 (10:6). – Einen ungefährdeten Heimserfolg landeten die Schützlinge von Trainer Fips Scharnowell. Gestützt auf eine konzentrierte Abwehrleistung konnte sich der Club bis zur Pause bereits auf 10:6 absetzen.

Tore: Krüger (6/1), Haferkamp (4), Lautner (3/2), Heldauer (2), Kühnlein (2), Schenk (1).



Kaum zu bremsen: Carsten Haferkamp.
Foto: Gatkiewitsch

TG Kitzingen – 1. FCN 14:15 (9:8) – Von der Papierform her etwas überraschend entführten die Nürnberger beim Tabellenvierten mit 15:14 beide Punkte. Ausschlaggebend war die ausgezeichnete Abwehrarbeit im zweiten Spielabschnitt, denn zwischen der 37. und 54. Minute konnten die Hausherrn keinen einzigen Treffer erzielen. In der dramatischen Schlußphase holte der Nürnberger Heldauer zwei Sekunden vor dem Spielende einen Siebenmeter heraus, den Roland Lautner zum 15:14 verwandelte.

Tore: Lautner (6/3), Krüger (3), Haferkamp (2), Heldauer (2), Glamoc (1), Späth (1). ■

2. Männer-Mannschaft

TSV Neustadt – 1. FCN II 26:19 (13:7). – **Tore:** Fleischmann (6/2), Dietze (4), Maske (3), Wörtge (3), Dolansky (3/3).

Tuspo Heroldsberg – 1. FCN II 10:11 (3:6). – **Tore:** Hempel (3), Dolansky (3), Fleischmann (3), Scharnowell (2).

1. FCN II – Tuspo Nürnberg II 15:18 (6:6). – **Tore:** Fleischmann (4), Hüftlein (4/1), Maske (2), Wörtge (2), Scharnowell (2/1), Dietze (1).

1. FCN II – TSV Schwabach 17:16 (8:8). – **Tore:** Hüftlein (6/3), Dolansky (3/1), Scharnowell (3/1), Hempel (2), Dietze (1), Kampe (1), Glamoc (1). ■

Unsere Führungsmannschaft drückt die Daumen



Die Vorstandschaft der Roll- und Eissportabteilung war auch 1988 mit sehr viel Engagement und Eifer bei der Sache. Natürlich drückt sie allen Sportlern auch für heuer die Daumen. Von links: B. Fischer, J. Bauer, D. Belosevic, R. Bauer, G. Wuzel, R. Rippel und H. Fischer
Foto: Schmidpeter

Auf ein gutes Sportjahr '89

Auch 1988 hatte die Roll- und Eissportabteilung zu ihrer traditionellen Weihnachtsfeier im Großen Club-Saal eingeladen. Viele sind dieser Einladung gefolgt. Zum ersten Mal konnten wir in unserem Kreis unsere Skateboardfahrer mit ihren Angehörigen begrüßen.

Abteilungsleiter Rippel äußerte in seiner Ansprache die Hoffnung, daß die Verhandlungen mit dem Hauptverein weiterhin positiv verlaufen, damit die erforderlichen Sportgeräte für unsere Skateboardler bald zur Verfügung stehen können. Weiterhin ließ er das vergangene Jahr Revue passieren. Er berichtete von den gut organisierten Veranstaltungen unserer Abteilung und von unseren erfolgreichen Sportlern. Unsere Rollhockeymannschaft; Eva Heidebroek, Petra Bindl, Guido Sommer vom Rollkunstlauf, sowie Alexander und Nicolai Kutz, Manfred Zenker und Barbara Fischer für den Rollschnellauf, erhielten einen Ehrenpreis für ihre Leistungen im vergangenen Jahr. Außerdem bedankte sich unser Abteilungsleiter bei allen Sportlern für ihren Einsatz im abgelaufenen Sportjahr. Viel Dank gebührt auch allen Helferinnen und Helfern, ohne die der Sportbetrieb und die Durchführung der Wettbewerbe im letzten Jahr nicht möglich gewesen wäre.

Das Programm wurde von unseren Aktiven gestaltet, die mit kleinen Weihnachtsspielen, Gedichten und Liedern echte Weihnachtsstimmung aufkommen ließen. Unter der Leitung von Grete Wuzel standen bald Engel, Zwerge, das Christkind und Knecht Ruprecht auf der Bühne.

Natürlich war auch dieses Jahr der Nürnberger Nikolaus bei uns zu Gast. Er hatte für alle nur lobende Worte und ein kleines Geschenk. Abschließend äußerte er den Wunsch, auch im nächsten Jahr nur Gutes von den Rollsportlern berichten zu können. Diesem Wunsch schließen wir uns an und hoffen auf ein gutes Sportjahr 1989. ■



Lobende Worte für die Skateboarder fand der Nürnberger Nikolaus bei der Rollsport-Weihnachtsfeier.



Der Nachwuchs sorgte mit seinen Aufführungen für hervorragende Stimmung.
Fotos: privat

Frau Bauer feierte den 60.



Abteilungsleiter Richard Rippel ließ es sich nicht nehmen, seiner Stellvertreterin und Kassiererin Rita Bauer zum 60. Geburtstag zu gratulieren. Anlässlich ihres Ehrentages überreichte er Frau Bauer ein Präsent.
Foto: Schmidpeter

Pokale und Auszeichnungen für unsere Meister-Boxer 1988

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier wurden auch die erfolgreichsten Sportler des Jahres 1988 von Hubert Klimiont mit einem Pokal geehrt.

Wenn es auch 1988 in der Bayernliga nicht so gut klappte, war die Box-Abteilung im abgelaufenen Sportjahr bei den Einzelmeisterschaften doch sehr erfolgreich. Der 1. FCN wurde bester fränkischer Verein und bei den bayerischen Meisterschaften lagen die Club-Boxer auch vorne.

Die Box-Abteilung organisierte 1988 insgesamt 17 Boxveranstaltungen: in der vereinseigenen Sporthalle wurden die Frankenmeisterschaft und die Vorrunde der bayerischen Meisterschaft ausgerichtet.

Die Kämpfer des Clubs bestritten im abgelaufenen Sportjahr 213 Boxkämpfe und konnten davon 124 Kämpfe gewinnen. Im gesamten Sportjahr waren so gut wie keine Verletzungen zu verzeichnen.

Martin Scharf: Deutscher Junioren-Meister und Bayerischer Vizemeister der Senioren 1988, Bronzemedaille Balaton-Turnier in Ungarn und Einsatz in der Junioren-Nationalstaffel.

Peter Gailer: Deutscher Vizemeister 1988, Nationalstaffelboxer.

Okcu Metin: Frankenmeister und Internationaler Bayerischer Meister 1988 (höchster Titel für Ausländer), bayerischer Auswahlboxer.

Herbert Hohmann: Bayerischer Meister 1988. Er gewann im letzten Jahr den Fairneß-Pokal der deutschen Sportpresse.

Musa Kocak: Internationaler Bayerischer Vize-Meister 1988.

Johannes Sistakos: Bayerischer Vize-Meister der Junioren 1988 und fränkischer Vize-Meister.

Stefan Weigel: Frankenmeister, Nordbayerischer Meister und Dritter der bayerischen Meisterschaften 1988.

Detlef Gebler: Dritter bei den Frankenmeisterschaften und ebenfalls Dritter bei den bayerischen Meisterschaften.

Atik Murat: Nordbayerischer Schülerbester 1988.

Klaus Kohl: Franken-Vizemeister 1988.

Jusuf Bingol: Franken-Vizemeister 1988.

Reza Norouzi: Franken-Vizemeister 1988.

Norbert Renner: Dritter der Frankenmeisterschaft.

Außerdem wurden noch geehrt:

Musa Kocak für 25 ausgetragene Boxkämpfe. Musa Kocak boxt seit 1985, von 25 Kämpfen konnte er 15 für sich entscheiden.

Thomas Bölch für 50 ausgetragene Boxkämpfe: er boxt seit 1982, von den 50 Kämpfen konnte er 36 für sich entscheiden. Bei den Meisterschaften 1988 hatte er Pech. Bei den Frankenmeisterschaften wichen ihm alle aus und bei den bayerischen Meisterschaften wurde er gleich im ersten Kampf in der ersten Runde verletzt, so daß der Ringarzt den Kampf abbrach. ■

Termine 1989 zum Vormerken:

4. 2., 19.30

19. 2., 10.00

25.-26. 2.

11.-12. 3.

18. 3.

1.-2. 4.

15.-16. 4.

17.-23. 4.

30. 4., 10.00

3.-7. 5.

6.-7. 5.

21. 5., 10.00

25.-28. 5.

4. 6., 10.00

17. 6. oder

25. 6.

9. 7., 10.00

16. 7., 10.00

30. 7., 10.00

6. 8., 10.00

9. 9.

23.-24. 9. oder

30. 9.-1. 10.

15. 10.

25.-28. 10.

16. 12.

Boxturnier beim 1. FCN

Boxturnier beim ESV-West Fürth

Frankenmeisterschaften in Würzburg

Nordbayerische Meisterschaften Jugend und Junioren

Verbandstag BABV München-Grünwald

Bayerische Meisterschaften Jugend und Junioren

Süddeutsche Meisterschaften Jugend und Junioren

Intercup-Turnier in Köln

Nürnberg-Schweinau, Clubstaffel

Fahrt mit der Clubstaffel (Italien)

Deutsche Meisterschaften Jugend in Bochum

Langenzenn, Clubstaffel

Deutsche Meisterschaften Junioren Frankfurt

Neustadt/Aisch, Clubstaffel

Fahrt mit der Clubstaffel

Fahrt mit der Clubstaffel

Schnaittach, Clubstaffel

Hersbruck, Clubstaffel

Allersberg, Clubstaffel

Georgensmünd, Clubstaffel

Grillfest der Box-Abteilung

Bayerische Meisterschaften Vorrunde

Bayerische Meisterschaften Vorrunde

Bayerische Meisterschaften in München, Cirkus Krone

Deutsche Meisterschaften in Berlin

Weihnachtsfeier der Box-Abteilung

Dazwischen liegen einige Auswärtsstarts der Bayernliga.

Um einen reibungslosen Ablauf auch 1989 zu erreichen, sollten alle ihre Urlaubsplanung mit dem Termin-Plan abstimmen.



Die Meister-Boxer 1988: stehend von links: Hubert Klimiont (1. Vorstand), Max Dippold (Jugendleiter), Bernd Cibulski (Kassier), Atik Murat, Herbert Hohmann, Detlef Gebler, Klaus Kohl, Georg Zahn (Betreuer), Martin Scharf, Stefan Weigel, Jusuf Bingol, Thomas Bölch, Norbert Renner, Manfred Hopf (Trainer), Peter Gailer, Fernando Marzano (Trainer), Vinzenz Werner (2. Vorstand); knieend von links: Metin Okcu, Johannes Sistakos, Musa Kocak und Savo Janovic.
Foto: Schmidtpeter

Club-Abordnung bei Georg Strauß



Mit einer großen Abordnung gratulierte die Box-Abteilung ihrem langjährigen Ehrenmitglied und neu ernannten Ehrenvorstand Georg Strauß zum 80. Geburtstag. Von links: Vinzenz Werner, Max Dippold, der Jubilar Georg Strauß, Hubert Klimiont, Bernd Cibulski.
Foto: Schmidtpeter

Einladung

Die Jahres-Hauptversammlung der Boxabteilung findet am Freitag, dem 31. März 1989 um 19 Uhr im Club-Restaurant, Riegel-Zimmer, Valznerweiherstraße 200 statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder sehr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Revisoren
5. Aussprache zu den Berichten
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich an den Wahlleiter über die Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg eingereicht werden.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an dieser Versammlung teilnehmen könnten.

Die Vorstandschaft der Box-Abteilung
Hubert Klimiont, 1. Vorstand

Bei der Jahresabschlußfeier 1988 der Box-Abteilung: Verdiente Funktionäre geehrt

Auch 1988 ist es den Verantwortlichen der Box-Abteilung gelungen, einen reichen Gabentisch zur Jahresabschlußfeier aufzubauen. Im festlich geschmückten Großen Saal des Club-Heimes konnte Hubert Klimiont etwa 150 Mitglieder begrüßen.

Bei der anschließenden Ehrung wurden nicht weniger als 14 Sportler für ihre hervorragenden sportlichen Erfolge ausgezeichnet. Auch längst fällige Ehrungen verdienter Funktionäre hatte die Vorstandschaft beschlossen. So wurden Fred Vorderer, Georg Strauß und Werner (Zack) Geißler zu Ehrenvorständen ernannt; Jürgen Seidemann wurde Ehrenmitglied.

Mit dem Singen von Liedern, unterstützt von der Band „The Oldies“

wurde nach den Ehrungen zur Bescherung übergeleitet. Jeder, der 1988 für die Abteilung gearbeitet hatte und eine Leistung erbrachte, wurde bedacht. Für jeden war auf dem liebevoll aufgebauten Gabentisch etwas vorbereitet.

Obwohl die Zeiten nicht besser werden, und Verträge auslaufen, ist es wieder einmal gelungen, dank vieler Sach- und Geldspenden seitens unserer Vorstandschaft, von Mitgliedern und Gönnern unserer Abteilung, diese Feier zur Zufriedenheit aller zu gestalten.

Zum Ausklang der harmonisch verlaufenen Jahresabschlußfeier wurde noch zum Tanz aufgespielt. Es war weit nach Mitternacht, als die letzten nach Hause gingen. ■

Geburtstage

Im Monat Februar haben folgende Mitglieder Geburtstag: Thomas Hanschel (19. 2.), Murat Öztürk (3. 2.), Georg Zajac (23. 2.), Jörg Knoerr (13. 2.), Roland Knöchlein (4. 2.), Jürgen Wirth (11. 2.), Thomas Bölch (28. 2.), Herbert Dolles (5. 2.), Johannes Maly (4. 2.), Georg Pröbster (12. 2.), Markus Riedel (25. 2.), Herbert Sontheimer (4. 2.), Peter Wellen (19. 2.), Karl Zenk (19. 2.), Ralf Hopf (9. 2.), Waldemar Kowohl (7. 2.), Johannes Sistakos (2. 2.), Robert Cibulski (12. 2.), Orie McQueen (24. 2.), Murat Atik (27. 2.), Willi Brand (18. 2.), Roland Forberg (17. 2.), Reza Neveisi (1. 2.), Jürgen Pröls (25. 2.), Uwe Seitz (28. 2.), Peter Vogt (11. 2.), Günter Zänger (24. 2.)

Herzlichen Glückwunsch! ■

Trainer Fernando Marzano zum neuen Sportjahr:

Liebe Sportfreunde, der sportliche Verlauf des Jahres 1988 verlief nicht ganz nach meinen Vorstellungen.

Durch mehrere Verletzungen und eigene Unzuverlässigkeit konnte das Trainingsprogramm oft nicht optimal gestaltet werden. Für das neue Jahr wünsche ich mir diesbezüglich einen besseren Verlauf, und hoffe, daß alle Anfänger und Fortgeschrittenen regelmäßig das Training besuchen und mit mehr Interesse bei der Sache sind.

Dies wird auch notwendig sein, um bei den zwei im Februar anstehenden Turnieren sowie allen sonstigen Veranstaltungen bessere Leistungen zu erzielen.

Mit der Unterstützung von Trainerkollegen und Vorstandschaft sollte uns für das kommende Jahr eine erfolgreiche Zusammenarbeit gewiß sein. ■

Ein ganz neues Gesicht

Herbert Hohmann, Bayerischer Meister 1988, mit Trainer Manfred Hopf. Herbert Hohmann, der im letzten Jahr den Fair-Play-Pokal als fairster Sportler von der deutschen Sportpresse erhielt, hat sich der Box-Abteilung des 1. FCN angeschlossen. Er ist 31 Jahre alt und stammt aus Pödelsberg bei Bamberg. Hohmann wurde bereits im letzten Jahr mit der Box-Staffel des Club in der Bayernliga Bayerischer Mannschaftsmeister.

Foto: Schmidt-peter



Im Portrait



Ehrung verdienter Funktionäre; von links: Hubert Klimiont, Jürgen Seidemann (Ehrenmitglied), Max Dippold, Vinzenz Werner, Werner „Zack“ Geißler (Ehrenvorstand), Fred Vorderer (Ehrenvorstand) und Bernd Cibulski.

Foto: Schmidt-peter

Fred Vorderer ist seit 1954 Mitglied der Box-Abteilung. Von 1956 bis 1967 war er 2. Vorstand neben Andreas Meisenbach. Im gleichen Jahr übernahm Fred Vorderer den Vorsitz in der Box-Abteilung, den er bis zu seinem Rücktritt 1988 inne hatte. Dieser Zeitraum umfaßt die größten Erfolge der Box-Abteilung. Unzählige Meisterschaften wurden ausgerichtet, Länderkämpfe organisiert und als Höhepunkt die Deutsche Meisterschaft 1987 nach 53 Jahren wieder nach Nürnberg geholt. Fred Vorderer wurde bereits bei seinem Rücktritt Anfang des Jahres 1988 zum Ehrenmitglied der Box-Abteilung und nun zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt.

*

Georg Strauß, der am 16. Januar 80 Jahre alt wurde und der eigentliche Vater unserer Abteilung ist, wurde ebenfalls zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt. Die Box-Abteilung des 1. FCN wurde zwar bereits 1926 gegründet, doch während des Krieges wurde es leise um die Abteilung. Erst 1949 war es Georg Strauß, der die Box-Abteilung wieder zum Leben erweckte. Er brachte den von ihm gegründeten 1. Boxclub Nürnberg in die Club-Familie ein. Georg Strauß bestritt in seiner aktiven Zeit rund 180 Kämpfe. Als Funktionär kümmerte er sich insbesondere um die technischen und sportlichen Belange des Boxens. Er war 2. Landesjugendwart, 2. Sportwart und zeitweise Vizepräsident im BABV. Er war einer der bekanntesten Kampfrichter in Deutschland. In die Box-Abteilung holte er den Sportmäzen Andreas Meisenbach. Er fungierte als technischer Leiter, aber auch in der ersten Hälfte der fünfziger Jahre als 1. Vorstand der Box-Abteilung.

Georg Strauß ist Träger höchster sportlicher Auszeichnungen. Bereits im Jahre 1962 wurde er Ehrenmitglied der Box-Abteilung. Leider ist Georg Strauß erkrankt und konnte nicht kommen. Wir haben ihm anlässlich seines 80. Geburtstages die Urkunde als Ehrenvorsit-

zender der Box-Abteilung überreicht. Wir wünschen ihm gute Besserung.

*

Ebenfalls **Ehrenvorsitzender** wurde **Werner „Zack“ Geißler**; unser Berliner, der bereits seit 51 Jahren in Nürnberg lebt. Das Boxen begann er mit jungen Jahren in Berlin. Ab 1937 boxte er in Nürnberg und brachte es auch zu Meisterehren. Nach dem Krieg – „Zack“ kam erst 1950 aus der Kriegsgefangenschaft zurück – schloß er sich 1952 der Box-Abteilung an. Er übernahm die Funktion des Jugendleiters und Jugendtrainers neben Theo Hasselbacher. Von 1960 bis 1967 war Werner Geißler technischer Leiter der Abteilung. Im Jahre 1967 wurde „Zack“ 2. Vorstand; diesen Posten behielt er bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1981. Ein großer Teil unserer Abteilung wollte Werner 1975 die Leitung übertragen, doch er lehnte ab. Geißler wollte es auf keine Kampfabstimmung ankommen lassen. Alles in allem beeinflusste Werner Geißler über 30 Jahre von führender Stelle die Geschicke der Box-Abteilung. Seit 1981 ist er Ehrenmitglied und noch heute steht er uns mit Rat und Tat zur Seite.

*

Zum **Ehrenmitglied** ernannt wurde **Jürgen Seidemann**, der 1963 in die Box-Abteilung kam und mit seiner eigenwilligen Art 20 Jahre lang die Geschicke der Abteilung mitbestimmte. Jürgen Seidemann war zunächst technischer Leiter und in Funktions-Union auch noch Kassier der Box-Abteilung. Im Laufe der Zeit übertrug er die sportliche Leitung an Willi Hopf, der uns leider viel zu früh verlassen mußte. 16 Jahre lang leitete Jürgen Seidemann die finanziellen Geschicke mit vollem Engagement. Er hat höchste Auszeichnungen des BABV und des 1. FCN. Er war Rechtswart im BAB und Chef-Sprecher der Sektion Boxen bei den Olympischen Spielen 1982 in München. ■

Wieland-Gedächtnislauf:

Härte des Rennsports gespürt!

Mitte Januar nahm die gesamte Renn-Mannschaft unserer Abteilung, Jugend und Aktive, am traditionellen Wieland-Gedächtnislauf in Kelchsau teil.

Herrliches Wetter und eine erstklassige, nicht eisige Altschneepiste, ergaben optimale Bedingungen. Doch auf Grund des großen Starterfeldes wurden die Bedingungen auf den Pisten für die Läufer mit hohen Startnummern zunehmend schlechter, dies betraf besonders unsere Jugend; und zwei recht gegensätzlich gesteckte Slalomkurse ergaben zusätzlich noch eine sehr hohe Ausfallquote.

Die Ergebnisse unserer Läufer:
Damen:

- 4. Gabi Rechinger
- 7. Doris Seifert
- 13. Anja Stettner

Herren:

- 3. Igor Sticha
- 30. Michael Schäfer (Jugend)
- 43. Niko Bößl (Jugend)
- 46. Roland Börder
- 49. Max-Heinrich Heinritz (Jugend)

Dieser Slalom hat bei Anja erstmals ihr volles Leistungsvermögen aufgezeigt; wir hoffen, daß dieser Aufschwung anhält. Pavel Sticha ist leider im zweiten Durchgang, sehr gut im Rennen liegend, ausgeschieden.

Unsere Jugend hat erstmals die Härte des Rennsports, wenn man zusammen mit den Aktiven starten muß, erfahren. Wir waren mit den Ansätzen zufrieden, jetzt heißt es, auf ein Neues! Michael Schäfer hat uns angenehm überrascht.

Am zweiten Tag, mit ähnlich optimalen Bedingungen, starteten wir beim technisch sehr anspruchsvollen Riesentorlauf. Auch hier waren die Aktiven mit hohen Startnummern im Nachteil.

Die Ergebnisse unserer Läufer:
Damen:

- 14. Gabi Rechinger
- 26. Anja Stettner
- 36. Doris Seifert
- 60. Claudia Heymann (Jugend)

Herren:

- 1. Pavel Sticha
- 4. Igor Sticha
- 22. Ralf Lenz
- 31. Frank Wagner
- 43. Michael Schäfer (Jugend)
- 111. Hans-Jügen Ammon (Jugend)
- 112. Ladislav Stepanek
- 116. Niko Bößl (Jugend)
- 118. Roland Börder

Dieses von der Leistungsstärke hervorragend besetzte B-Rennen brachte unseren Farben einen außergewöhnlichen Erfolg. Mit Pavel Sticha gewann erstmals seit Jahren wieder ein Mittelfranke dieses Rennen; und mit Igor Sticha errang wieder einmal einer aus Mittelfranken den Kombinationssieg.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg. *W. L.*



Unsere erfolgreiche Mannschaft nach der Siegerehrung beim Wieland-Gedächtnislauf. Foto: privat

Termine

Allen Vereinsmitgliedern bieten wir montags um 18.45 Uhr noch bis Ende März eine allgemeine **Skigymnastik** an. Unkostenbeitrag DM 30,- pro Person.

* * *

Nürnberger Alpin-Stadtmeisterschaften am Hohen Bogen am 19. Februar.

* * *

Nürnberger Langlauf-Stadtmeisterschaften in Eichenstruth am 26. Februar.

* * *

Vereinsmeisterschaften vom 7.-9. April; Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Ausschreibung. ■

Heiteres und Nachdenkliches zur Jahreswende

Dem Lied-Text „Alle Jahre wieder“ entsprechend hat die Ski-Abteilung auch 1988 zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier für den 3. Adventssonntag alle Abteilungs-Mitglieder und Skifreunde eingeladen.

Im festlich geschmückten Tennisclub war bereits ab der Mittagszeit geschäftiges Treiben im Gange. Hilfreiche Geister, insbesondere in Gestalt der „Hausfrauenriege“ waren mit der Vorbereitung beschäftigt. Tische wurden geschmückt, Kaffeegeschirr aufgestellt, Stollen und Lebkuchen serviert. Schnell füllte sich der Raum mit den Besuchern und pünktlich, wie im liebevoll gestalteten Programm vorgesehen, wurde um 15 Uhr der Kaffee aufgetragen.

Abteilungs-Vorstand Georg Haas konnte mit sichtlich Freude eine stattliche Ski-Familie willkommen heißen. In seiner Ansprache ließ er das abgelaufene Skijahr Revue passieren, das sowohl in Bezug auf die sportlichen Erfolge als auch im gesellschaftlichen Bereich Akzente gesetzt hat. Er streifte kurz die Situation des Hauptvereins und bedankte sich für die angenehme Zusammenarbeit mit dem Präsidium.



Unsere „Künstlergruppe“ in voller Aktion. Foto: privat

Jürgen Engel, 2. Vorstand und verantwortlich für das Programm, übernahm die Führung durch die Feier. Das Programm begann mit einem gemeinsamen Weihnachtslied in bewährter Begleitung auf dem Akkordeon unseres Günter Kraus. Der weite Bogen der Darbietungen umfaßte Sologesang, Lesung, Gedichtvortrag, Sketche, Erzählung und gemeinsamen Gesang. Die jüngsten Akteure Bianca Schmitt und Thomas Köhler wußten durch forschenden Vortrag zu gefallen. Kerstin Stettner erfreute mit ihrem Gesang und weckte vor allem bei älteren Teilnehmern Erinnerungen. Andreas Weiß, diesmal nicht als Nikolaus, war durch eigene Werke und als Vortragender eine echte Bereicherung. Gabi Rechinger trug in ihrer unnachahmlichen Art Nürnberger Mundart vor, wobei sie beim „Christbaumkauf“ mit ihrem Partner Stefan Albert viel Beifall erhielt. Eine Erzählung des Nürnberger Mundartdichters „Pausala“ war ein weiteres Glanzlicht unseres allseits bekannten Vortragskünstlers „Ben“. Mit den Vorträgen von Andrea Meyer, Illona Zeiser, Claudia Hessel und Jürgen Engel kamen erstmals „moderne“ Autoren zu Wort, die doch etwas nachdenklich stimmten und die Frage nach dem Sinn des Festes stellten. Die anschließende Le-

sung des Weihnachtsevangeliums möchte ich als glückliche Ergänzung und Höhepunkt dieser Weihnachtsfeier nennen. Der besinnliche Teil endete mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“, über dessen Entstehungsgeschichte Jürgen Engel kurz berichtet hatte.

Alle musikalischen Darbietungen begleitete am Akkordeon Günter Kraus in bewährter Weise. Nach einer kurzen Pause wurden die „Zwergelrln“ der Abteilung von ihren Betreuern beschert und bedankten sich mit einem fröhlichen Lied. Den Trainern dankte der Vorstand anschließend für die geleistete Arbeit und überreichte kleine Präsenten als „Danke schön“ der Abteilung.

Eine amerikanische Versteigerung und eine Tombola mit vielen schönen Gewinnen zugunsten der Ski-Abteilung hat auch wie in den Jahren zuvor diese Feier beendet. Der Tennis-Abteilung für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Familie Platzmann und ihren Helfern sei herzlich von der Abteilung gedankt.

Dem Chronisten sei erlaubt, der gesamten Vorstandschaft, allen Mitwirkenden, den Helfern und Spendern stellvertretend recht herzlich für diese sehr gelungene Feier zu danken. *G. R.*

Sportbetrieb

Montag:

17.30 Uhr, Oktober-März

Waldlauf – Damen u. Herren, Fußball, Abteilungsmitglieder – Halle.

18 Uhr, September-Juli

Rennläufer – Konditionstraining.

18.45 Uhr Oktober-März

Skigymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Halle. Unkostenbeitrag DM 50,- für Nichtabteilungsmitglieder.

Mittwoch

14.45 Uhr, September-Juli

Kinderskitraining, 5-9 Jahre.

Kinderskitraining, 3-5 Jahre.

16 Uhr

Kinderskitraining, 9-14 Jahre.

Donnerstag

18 Uhr, September-Juli

Rennläufer – Beweglichkeitstraining.

Vereinsmeisterschaften 1989

Riesentorlauf und Langlauf

Am 8. und 9. April im Hochzillertal, Treffpunkt am 7. April im Gasthof - Café Zillertal in Strass.

8. April: 10 Uhr Riesentorlauf; 13 Uhr Langlauf, **Damen 6 km, Herren 12 km**, mit Kombinationswertung.

Kategorie A:

Gasthof - Café Zillertal: Zimmer mit DU/WC, Halbpension, Omnibus, 2-Tages-Liftkarte, Siegerehrung mit Tanz.

Kategorie B:

Gasthof - Café Zillertal: Zimmer mit Warm- und Kaltwasser, ansonsten gleiche Leistungen.

Omnibus:

Erw. A = DM 200,- B = DM 170,-
bis 15 Jh. A = DM 175,- B = DM 145,-
bis 12 Jh. A = DM 140,- B = DM 120,-
bis 6 Jh. A = DM 85,- B = DM 70,-

Selbstfahrer:

Erw. A = DM 180,- B = DM 150,-
bis 15 Jh. A = DM 155,- B = DM 125,-
bis 12 Jh. A = DM 120,- B = DM 100,-
bis 6 Jh. A = DM 65,- B = DM 50,-

*

Anmeldung ab sofort bei Georg Haas (41 6691). Quartierzuteilung gemäß Reihenfolge der Anmeldung. ■



Unsere Renn-Mannschaft am Hintertuxer Gletscher.

Foto: privat

Trainings-Fazit: rundum positiv

Mit dem Lehrgang auf dem Hintertuxer Gletscher hat die Renn-Mannschaft die Trainingsphase der laufenden Saison beendet. Zehn Damen und Herren absolvierten bei idealen Bedingungen ihr tägliches Pensum. Während in den letzten Jahren miserable Wetterverhältnisse unsere Trainingsmöglichkeiten stark beeinträchtigt hatten, herrschte dieses Mal strahlender Sonnenschein.

Die Übungszeit betrug pro Tag vier Stunden. Die Auf- und Abfahrt sind dabei genauso wenig mitberechnet wie die notwendigen Auf- und Abbauarbeiten am Trainingskurs. Zwei Tagen des Slalomtrainings folgten im Wechsel jeweils zwei mit Riesenslalomarbeit. Mit Videounterstützung feilte Trainer Wolfgang Locke an den Feinheiten der ohnehin teilweise brillanten Skitechnik. Erhebliche Erleichterung bei der Arbeit hat uns die

neue Akkubohrmaschine verschafft – eine Folge des gegenüber dem Benzinbohrer deutlich verringerten Gewichts.

Nach einem anstrengenden Trainingstag hat ein Teil der Mannschaft bei einem Parallel-Nacht-Slalom der Skischule Lanersbach für großes Aufsehen gesorgt und dem Veranstalter eine gehörige Portion Schreck eingejagt. Zunächst fanden zwei Wettbewerbe nach dem K.o.-System statt. Zum einen wurden die zwei besten Skilehrer ermittelt. Der zweite Wettkampf betraf die Gäste. Anja Stettner gewann souverän die Damenwertung. Ralf Lenz mußte sich im knappsten Lauf des Tages gegen Frank Wagner geschlagen geben. Nachdem die zwei „besten“ Gäste-Rennläufer feststanden, begann das Finale: Skilehrer gegen Gäste. Obwohl Frank natürlich auf das vorgesehene Handicap für den Skilehrer (zwei Tore Vorsprung) verzichtete, setzte er sich gegen den ersten Gegner durch. Im Rennen um den Tagessieger unterlag Frank dann dem Vertreter der Skischule nach spannendem Zweikampf nur knapp.

Fazit der letzten Trainingseinheit: Rundum positiv. R. S.

Erschöpft, aber hoch zufrieden ...

Die erste Trainingseinheit der Saison im Schnee absolvierten sechs Schüler und Kinder in Kelchsau. Im Bus der Rennmannschaft fuhren die Schüler mit zwei Trainern in Richtung Tirol. Die Verhältnisse waren das ganze Wochenende über optimal: Schnee war ausreichend, Wetter gut, Temperaturen um den Gefrierpunkt.

Während am Samstag zur allgemeinen Enttäuschung „nur“ eingefahren und allgemeine Technik verbessert wurde, konnten sich die Kinder am Sonntag in den Stangen austoben. Hauptaugenmerk wurde auch hier auf Eingewöhnung und Schwungsteuerung gelegt. Die gezeigten Leistungen lassen für die Rennsaison einige Steigerungen erhoffen.

Erschöpft, aber hoch zufrieden mit einem erfolgreichen und schönen Wochenende kamen alle am Sonntagabend wieder zu Hause an.

I. Z. + J. E.

Erfolgreicher Saisonauftakt

Der Startschuß für die neue Saison wurde am Pitztaler Gletscher gegeben. Wie jedes Jahr fand dort der erste Super-G mit internationaler Beteiligung und Städteweltcupwertung statt. Aus dem Gau-Team Frankenjura startete jedoch nur Ralf Lenz, der ein gutes Punkteergebnis erzielen konnte.

Das zweite Rennen, das „Kriterium erster Schnee“, zwei Riesentorläufe, fand ebenfalls am Pitztaler Gletscher statt. Zu diesem Rennen waren sämtliche Gau-Mannschaften angereist, um sich der ersten Herausforderung des Jahres zu stellen. Auf Grund des schlechten Wetters mußte der erste Riesentorlauf abgesagt werden. Am Tag darauf besserte sich das Wetter und so konnte das zweite Rennen erfolgreich durchgeführt werden. Bei 140 Startern überzeugten die beiden Brüder Pavel und Igor Sticha, mit den Plätzen eins und drei und bewiesen, daß sie auch in der neuen Saison wieder ganz vorne dabei sein werden. Zu einer beachtlichen Mannschaftsleistung trug noch Ralf Lenz mit einem guten 19. Rang bei.

Bei den Damen erreichte Doris Seifert wegen eines Fahrfehlers leider nicht das Ziel. R. L.

Neuigkeiten

Pavel Sticha, sen. wurde vom Sportwart des SVF, **Wolfgang Locke** kommissarisch zum Mannschaftsführer der Städte-Skirennmannschaft bestellt.

*

Die Firma **UVEX** spendete zur Weihnachtstombola Skibrillen.

*

Herr **Hans Wickles** unterstützte unsere Abteilung mit einer größeren Geldspende.

*

Die Firma **Lebkuchen-Schuhmann**, Herr **Kurt Straubinger** und der Zwillingbäck, Herr **Wolfgang Schmitt** versüßten unsere Weihnachtsfeier mit Lebkuchen und Stollen.

*

Bei den Verbandsmeisterschaften „Frankenjura“ stellte unsere Renn-Mannschaft alle Titelträger: **Doris Seifert** und **Igor Sticha** (Slalom) sowie **Gabi Reching** und **Pavel Sticha** (Riesenslalom). Ausführlicher Bericht im nächsten Heft!

*

Ladislav Stepanek hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, den Posten des Materialwarts zu übernehmen.

*

Wir danken für eine großzügige Spende der Firma **Elektro-Motoren Mayer** in Lauf. Unsere Renn-Mannschaft erhielt einen Akku-Bohrer mit Austauschbatterie. ■

Die lange Suche nach genügend Schnee ...

Die gesamte Jugendmannschaft fierte dem Training entgegen. Am 2. Januar war es dann soweit: wir fuhren zusammen mit einigen Touristen der Erlanger Skischule in einem großen Bus nach Trafoi in Südtirol. Unser Trainer Klaus Pause war natürlich auch dabei, und er war dann auch die gesamte Woche nur für uns da, was einige Leute anfangs sicherlich bezweifelten.

Mit Schnee waren wir allerdings nicht gesegnet, und so fiel unser eingeplantes Trainingsgebiet, das wortwörtlich direkt vor unserer Tür lag, aus. Wir und einige SVF-Läufer wichen dann auf ein anderes, nahegelegenes Skigebiet aus. Am ersten Tag machten wir uns morgens mit dem Terrain bekannt und fuhren nach einigen Technikübungen frei, wobei wir auch einige Fotoaufnahmen von unseren Sprungkünstlern machten. Den zweiten Tag nutzten wir dann vollkommen zum Training. Da allerdings die Schneedecke zu dünn war, hielten unsere – übrigens guten – Kippstangen kaum. Also beschlossen wir, noch einmal das Skigebiet zu wechseln. Unsere Wahl fiel auf den Schnalstal-Gletscher, wohin wir uns dann am nächsten Morgen auch auf den einstündigen Weg machten. An diesem Tag fanden wir erstmals wirklich optimale Trainingsbedingungen, wodurch wir auch eine hohe Trainingseffizienz erreichten. Der folgende Tag war windig und neblig, doch das hin-

derte uns nicht daran, verbissen zu trainieren. Nachmittags wurde der Wind immer stärker und schließlich warfen die Liftleute das Handtuch und stellten den Betrieb ein.

Der letzte Tag war gekommen. Wieder am Gletscher sahen wir, daß die Gletscherbahn wegen zu starken Windes geschlossen war. Wir fuhren dann an einen nahen Sessellift, der nach einiger Zeit ebenfalls wegen starken Windes abgestellt wurde. Dies konnte nun unseren Trainingswillen auch nicht mehr brechen, und so stapften wir den Sessellift hinauf und steckten einen Slalom, den wir dann, unter den nichts übersehenden Video-Augen, einige Male durchfuhren. Den Abschluß des Trainings bildete dann ein Parallelslalom, den einer unserer Neuzugänge, Hansi Ammon, für sich entschied.

Die Laune während der Trainingswoche war, trotz einigen Pechs, sehr gut, genau so wie die Unterbringung und das Freizeitangebot. Neben Sauna, Solarium, Schwimm- und Dampfbad und sehr gutem Essen wurden auch eine Rodelpartie und eine Fackelwanderung unternommen. Ich möchte mich noch bei unserem Trainer Klaus Pause bedanken, der uns trotz Streß, leichter Krankheit und Pech mit Schnee und Wetter ein optimales Training ermöglicht hat. (Und das will was heißen bei uns!) N. B.

Diese Ausgabe von DER CLUB ist, bedingt durch die Winterpause der Fußball-Bundesliga, das erste Heft des Jahres '89. Das bedeutet, daß wir erst heute das alte Jahr „aufarbeiten“ können. Da wären zunächst:

Die schönste Abschlußfeier,

soweit wir uns zurückerinnern. Selten gab es eine ähnlich harmonische Veranstaltung der Schwimmer und Wasserballer. Die Organisation war profihhaft, die Bühnengestaltung festlich-geschmackvoll – keine Durchhänger, keine unnötigen Pausen. Die Beiträge waren liebevoll ausgewählt und excellent präsentiert.

Nach der Begrüßung durch Werner Swatosch (die Ansprache war musikalisch unterlegt von Gabi Gries) wurden zunächst die Vereinsbesten geehrt. (siehe Tabelle).

Im Programmteil brachte unsere Jugendwartin Ursi Löhner, bekannt als heimliche Verehrerin von Karl Valentin, diesmal mit Steffi Gabriel als Partner, eine der berühmten Valentin-Geschichten: Im Hutladen. Weihnachtliche Musik und Gesang, moderiert und präsentiert von Daniela Röthlinghöfer, boten in abwechslungsreicher Form Stefanie Grund, Ilona und Birgit Eichermann, Pamela Zeipelt, Christine Müller, Nina Zeller, Carolin Badziura, Daniela Gruber und der einzige männliche Akteur Michael Picker. Die Auswahl der Stücke und das Arrangement zeigten, daß Daniela ihr „Handwerk“ versteht – sie wußte ihre „Künstler“ richtig einzusetzen.



Werner Swatosch begrüßt die Anwesenden. Wie immer: ein voller Saal im Club-Restaurant.

Unter der Regie von Ursi Löhner hatte im Weihnachts-Theaterstück „Der verschwundene Sack“ Wachtmeister Vera Lenke ein noch nie dagewesenes Problem zu lösen. Die stetige Diskussion mit „Nikolaus“ Doris Kellner im Polizeirevier hatte so manchen Lacherfolg im Publikum zu verzeichnen. Ferner wirkten Christine Müller, Katja Tiede und Christina Scheuplein mit.

Aber wer diesmal auf den Weihnachtsmann wartete, wartete vergeblich. Denn diesmal kam ein Weihnachtsengel „in Vertretung“. Ein Raunen ging durch den Saal, als sich der Bühnenvorhang zur Bescherung öffnete.

Ein original oberbayerischer Pferdeschlitten war mit den über 150 Geschenkpaketen für Aktive und Funk-

tionäre dekoriert. Dort, wo früher der Kutscher saß, hatte unsere himmlische Botschafterin Barbara Löhner Platz genommen, um zunächst mit einem weihnachtlichen Prolog die nahezu 300 Gäste auf das Bevorstehende einzustimmen. Gekonnt, wie sie das machte (seit der Jubiläumsfeier wissen wir, was in ihr steckt). Alle Aktiven, ob Schwimmer oder Wasserballer, ob Nachwuchs oder Leistungsträger (bis 18 Jahre) erhielten einen modischen Rucksack mit Regenbogenstreifen. Es gab deshalb auch keinen Neid und keine „Tauschversuche“.

Und was die Verantwortlichen besonders freute: nach der Bescherung gab es keine Aufbruchstimmung. Alle blieben noch eine Weile sitzen und ließen den harmonischen Abend nach zwei Stunden ausklingen.

Namen, die man sich merken muß

Nachwuchsarbeit ist so notwendig wie Essen und Trinken. Dazu gehört nicht nur intensive Trainings- und Gruppenarbeit – worüber wir bereits in einer früheren Ausgabe von DER CLUB „intern“ berichtet hatten. Gleich wichtig ist es, den Schwimmer-Nachwuchs an das Wettkampfgeschehen heranzuführen. Dazu sind im Kreis Nachwuchs-Schwimmveranstaltungen, vornehmlich in der Halle, eingerichtet, die wechselweise von den Nürnberg-Fürther Vereinen ausgerichtet werden.

Hinzu kommen noch Einladungsschwimmen, wo auch die Jüngsten eingesetzt werden können. Leider sind die Veranstaltungen in der Freiwassersaison dünn gesät. Begründung: die Saison ist zu kurz, mit anderen Veranstaltungen gefüllt und wegen der Ferien fehlen mindestens sechs Wochenenden. Daß diese Veranstaltungen unabdingbar sind, zeigte das Meldeergebnis des 12. Fürther Kinderschwimmens am 26. November. 1300 Meldungen zwangen die Ausrichter, das ursprünglich als Nachmittagsveranstaltung geplante Kinderschwimmen früher als geplant beginnen zu lassen. Zum anderen zogen einige Vereine Meldungen zurück, sonst wären die 8–9jährigen noch um 22.00 Uhr geschwommen.

Zwei Wochen später, am 10. und 11. Dezember, lud dann der Kreis Nürnberg zu seinem Nachwuchsschwimmen, das vom Post SV und dem SV Bayern 07 ausgerichtet wurde.

Sofern Vergleiche überhaupt angebracht sind, sei hier an ein paar kleinen Beispielen die Entwicklung binnen zweier Wochen dargestellt:

Pamela Zeipelt schwamm in Fürth über 100 m Lagen 1:48,7, in Nürnberg 1:45,5. Roland Wehle über 100 m Brust in Fürth 1:44,8, in Nürnberg 1:38,5 und Burak Aral in der gleichen Disziplin 1:47,3 und 1:42,8.

Florian Engelhardt schwamm über 100 m Freistil in Fürth 1:35,2, in Nürnberg 1:31,1. Auf die Entwicklung der Altersklassen C–E bauen die Verantwortlichen. In diese Altersklassen gehören:

Jugend E – Jahrgänge 1980/81

Mädchen:

Fehlanzeige;

Jungen:

Matthias Holl (80), Jahn Zeller (81), Per Sanders (81).

Jugend D – Jahrgänge 1978/79

Mädchen:

Nina Zeller (78), Sabine Mies (78), Katrin Wenk (79), Judith Hofmann (79), Ilona Eichermann (79), Nadine Perry (79), Stefanie Grund (79), Birgit Eichermann (79), Susanne und Ute Roßmann (79) (Zwillinge!)

Jungen:

Florian Engelhardt (78), Nicola Filipow (79), Jochen, Steffen und Michael Lechler (79) (Drillinge!)

Jugend C – Jahrgänge 1976/77

Mädchen:

Daniela Gruber (76), Christine Müller (76), Carolin Badziura (76);

Jungen:

Markus Holl (76), Jan Sanders (76), Roland Wehle (77), Burak Aral (77), Timo Perrey (77), Tim Sanders (77), Michael Picker (77), Markus Bischoff (77). ■



Barbara Löhner erhöhte mit ihrem weihnachtlichen Prolog die Spannung für die bevorstehende Bescherung.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Satzungsgemäß rufen wir die Mitglieder der Schwimm-Abteilung für den **21. April, Beginn 19.00 Uhr**, im Clubhaus, Valznerweiherstraße 200, zur notwendig gewordenen **Nachwahl** eines 2. und 3. Vorstandes, sowie eines Seniorenwartes auf (einziger Tagesordnungspunkt).

Entsprechend der neuen Wahlordnung der Amateurbedingungen des 1. FCN können nur solche Mitglieder gewählt werden, die dem

Wahlleiter spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich vorgeschlagen worden sind. Entscheidend für die Frist ist der Eingang bei der Geschäftsstelle (z. Hd. Kurt Rauscher, Wahlleiter außerordentliche Mitgliederversammlung Schwimm-Abteilung).

Anschrift der Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30. ■

Liebe Mitglieder,

lassen Sie Ihre Abteilung nicht Führungslos, lassen Sie Werner Swatosch nicht alleine! Nehmen Sie diese Nachwahl nicht auf die leichte Schulter. Werner Swatosch macht seine weitere Arbeit von den Nachwahlen abhängig. Es ist in der achtjährigen Amtszeit von Werner Swatosch viel erreicht worden, setzen Sie das Erreichte nicht aufs Spiel. Wir haben nunmehr ca. acht Wochen Zeit, geeignete Kandidaten zu finden. Helfen Sie mit und kommen Sie zu dieser Mitgliederversammlung! ■

Deutscher Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) 1988

Für die Bayern- und Landesliga waren zum ersten Durchgang (19./20. 11.) sowohl die Damen als auch die Herren in Bayreuth am Start. Beim zweiten Durchgang (3./4. 12.) trennten sich ihre Wege: die Damen starteten im heimischen Südbad, die Herren in der Nachbarstadt Fürth.

Damen behaupteten 6. Platz

Mit konstanten Leistungen in Bayreuth und Nürnberg ließen unsere Schwimmerinnen keine Sorgen bei Evelin Gruber aufkommen. Mit 17221 Punkten im 1. Durchgang und nach einer Steigerung um 510 Punkte beim „Heimstart“ auf 17731 hatten die Damen beruhigende 34952 Punkte und damit einen Mittelplatz im 10er-Feld der Bayernliga erreicht.

Die besten Punktesammler beider Durchgänge waren Vera Lenke (5765) Doris Kellner (5567) und Steffi Gruber (5025). Sie brachten damit nahezu die Hälfte der Ernte ein. Aber auch enorme Zeitverbesserungen, persönliche Bestzeiten, neben den Vorgenannten von Katja und Tanja erbracht, waren erfreulich zu vermerken. Nicht zu vergessen: der neue Vereinsrekord über 200 m Schmetterern von 2:33,6, aufgestellt von Doris Kellner am 4. Dezember im Südbad. Die DMS-Mannschaft 1988: Vera Lenke, Susi Müller, Doris Kellner, Steffi Gruber, Katja Tiede, Tanja und Sandra Solfrank, Kristina Nikovic, Christiane Erdmann, Nicole Machnik, Barbara und Ursi Löhner.

Einen Wermutstropfen bringt jedoch ein Vergleich zum Vorjahr an den Tag: im Februar '87 erreichte die Mannschaft noch eine Gesamtpunktzahl von 39814!

Den Tiefpunkt überwunden!

Die diesjährigen Wettkämpfe der Herren zur deutschen Mannschafts-



Er gehört noch lange nicht zum alten Eisen: Claus Swatosch, einer der Leistungsträger der DMS-Mannschaft.

meisterschaft waren für die Club-Schwimmer Standortbestimmung nach den abwanderungsbedingten Abstiegen der letzten Jahre. Mit einigen leistungsstarken Neuzugängen, sowie hochmotivierten „Oldies“ gelang es, einen vierten Platz in der aus 20 Teams bestehenden Landesliga zu erkämpfen.

Mit Ga Lam Chang, Gunther Lochstampfer, Udo Stensitzky und Volker Klügl gaben gleich vier Neuzugänge ihr DMS-Debut. Ga Lam Chang, der insgesamt beste Punktesammler, überzeugte vor allem auf den Kraulstrecken (0:53,6/2:02,7/4:26,6/18:05,2). Gunther Lochstampfer, ein Allround-Talent, sammelte die meisten Punkte über 100 m Kraul (0:56,2) sowie auf 200 und 400 m Lagen, Udo Stensitzky, derzeit noch Brustsolist, erzielte zwei persönliche

Bestmarken (1:11,8/2:41,0) in seiner Hauptlage. Die insgesamt beste Zeit dürfte allerdings von Markus Letterer über 400 m Lagen in 4:59,7 geschwommen worden sein. Er lief insbesondere im zweiten Durchgang zur Hochform auf und zählte wie sein Bruder Michael zu den Stützen der Mannschaft.

Bei diesem doch sehr zufriedenstellenden Ergebnis kann man im nächsten Jahr durchaus wieder mit der Bayernliga liebäugeln, zumal auch Stefan Picker, Thomas Graf und Claus Swatosch konstant gute Leistungen bringen. Bei entsprechendem Trainingseinsatz können natürlich auch Nachwuchsleute wie Sven Matthes und Jens Tiede den Sprung in die erste Mannschaft schaffen.

Die besten Ergebnisse

Ga Lam Chang 100 m Kraul 0:53,6/

100 m Schmetterern 1:03,8

Michael Letterer 100 m Brust 1:09,8/200 m Brust 2:38,7

Claus Swatosch 100 m Kraul 0:55,0/100 m Schmetterern 1:03,1

Udo Stensitzky 100 m Brust 1:11,8/200 m Brust 2:41,0

Markus Letterer 200 m Lagen 2:20,4/400 m Lagen 4:59,7

Stefan Picker 100 m Rücken 1:10,1/200 m Rücken 2:33,6

Thomas Graf 400 m Kraul 4:41,3/200 m Schmetterern 2:30,4

Gunther Lochstampfer 100 m Kraul 0:56,2/200 m Kraul 2:06,5

Sven Matthes 200 m Brust 2:47,1

Volker Klügl 200 m Brust 2:49,5

Jens Tiede 1500 m Kraul 20:41,6

Joki Schmidt 1500 m Kraul 20:50,1

Endstand der Landesliga:

1. MSV München 41342 Pkt.
2. RT Regensburg 41062 Pkt.
3. TSG Füssen 39866 Pkt.
4. 1. FC Nürnberg 39932 Pkt.

Bitte vormerken:

Unser Frühjahrschwimmen findet in diesem Jahr am **30. April** im Nürnberger Südbad statt. ■

Vereinsbestenliste 1987/1988

Damen:

1. Susi Müller	1972	100 m Freistil	1:02,8
2. Vera Lenke	1973	100 m Freistil	1:03,7
3. Claudia Voht	1971	100 m Brust	1:20,0
4. Doris Kellner	1971	100 m Freistil	1:05,3
5. Christiane Erdmann	1972	100 m Brust	1:22,4
6. Nicole Machnik	1973	100 m Freistil	1:06,2
7. Barbara Löhner	1964	50 m Freistil	0:31,1
7. Kerstin Simmerl	1970	100 m Brust	1:22,9
9. Susi Löhner	1969	100 m Brust	1:23,8
10. Ursi Löhner	1967	50 m Freistil	0:31,6

Herren:

1. Claus Swatosch	1961	50 m Freistil	0:24,46
2. Udo Stensitzky	1960	50 m Brust	0:32,5
3. Michael Letterer	1966	100 m Brust	1:11,5
4. Markus Letterer	1974	200 m Lagen	2:25,1
5. Thomas Graf	1967	100 m Schmetterern	1:03,97
6. Bernd Metzler	1971	100 m Freistil	0:59,9
7. Stefan Picker	1969	100 m Freistil	1:00,0
8. Marc Mederer	1973	100 m Freistil	1:01,2
9. Michael Meyer	1973	50 m Freistil	0:27,97
10. Sven Matthes	1972	100 m Brust	1:17,2

Nachwuchspokal 1987/1988

Mädchen

1. Tanja Solfrank	1975	100 m Brust	1:28,56	16. 7. 1988	458 Punkte
2. Britta Frank	1975	100 m Brust	1:29,7	2. 7. 1988	441 Punkte
3. Jutta Meinecke	1975	100 m Freistil	1:13,4	3. 7. 1988	416 Punkte

Buben:

1. Jens Tiede	1975	100 m Freistil	1:08,4	20. 3. 1988	375 Punkte
2. Jan Sanders	1976	200 m Freistil	2:35,87	16. 7. 1988	327 Punkte
3. Tim Sanders	1977	200 m Brust	3:15,2	17. 7. 1988	318 Punkte



Am Beckenrand notiert...

Die Jubiläumsschrift brachte es an den Tag: es gab doch schon einen Vereinsrekord unserer Damen über 1500 m. Im Dezember 1974 stellte **Birgit Popp** im Nürnberger Südbad einen deutschen Altersklassenrekord mit 19:58,2 auf. Klar, das war auch Vereinsrekord – nur in keiner Rekordliste geführt. Fast 14 Jahre sollte dieser bestehen. Im Februar 1988 wurde die neue Marke von Vera Lenke auf 19:46,0 gesetzt.

Startrechtwechsel im Wasserball: Mit **Andreas Hochhaus** vom SV Brackwede und **Gunther Lochstampfer** von der TSG Schwäbisch Hall haben unsere Wasserballer für zwei neue Spieler seit 1. 11. 88 die Freigabe.

Frage: Was verbindet Jürgen Hingsen und **Claus Swatosch**?

Antwort: Beide sind in der Lage, innerhalb eines Wettkampfes gleichviele Fehlstarts zu produzieren ...

Zwei Tage vor Weihnachten überbrachten **Magda** und **Günter Graf** und **Klaus Schwarzmann** im Namen der Vorstandskollegen ein Geschenk an **Werner Swatosch**. Für seinen unermüdbaren Einsatz zum Wohle der Abteilung überreichten sie den Helm eines Soldaten des preußischen Marinekorps aus dem Jahr 1890 für seine inzwischen umfangreiche Sammlung von „Kopfbedeckungen“. ■

Termine ... Termine ...

SCHWIMMEN

18./19. Februar: Nachwuchsschwimmen im Südbad

26. Februar: Offene Sprintmeisterschaften, Bezirk Mittelfranken im Hallenbad Fürth

4./5. März: Bayerische Staffelmeisterschaften Burghausen ■

WASSERBALL

1. Mannschaft:

18. 2./17.30 Uhr SV Augsburg (A)

19. 2./12.30 Uhr Delphin Augsburg (A)

4. 3./17.30 Uhr SV Weiden

im Südbad

6. 3./19.30 Uhr Post SV Nürnberg

im Südbad

2. Mannschaft:

19. 2./17.00 Uhr Coburg (A)

25. 2./18.45 Uhr Bayreuth im Südbad

11. 3./18.00 Uhr Bayreuth (A)

12. 3./17.00 Uhr Schweinfurt

im Südbad

Jugend A:

26. 2./17.45 Uhr Würzburg

im Südbad

Jugend B:

26. 2./16.30 Uhr Würzburg

im Südbad ■



Wasserball:

Start in die Winterrunde mißglückt

SV Würzburg 05 – 1. FCN 15:5. – Im ersten Spiel der Saison am 3. Dezember merkte man bei der Club-Sieben, daß noch taktische Mängel beseitigt werden müssen und daß das Zusammenspiel noch zu wünschen übrig läßt. Überzeugend war dagegen die konditionelle Verfassung und die Einsatzbereitschaft, denn nach dem zweiten Viertel stand es erst 6:2 für die favorisierten Gäste. Durch unüberlegte und überhastete Aktionen im Angriff wurden wir oft durch die bundesligaverstärkten Würzburger ausgekontert. Dies führte zu einer frühzeitigen Resignation und erklärt den Endstand von 15:5.

1. FCN – Post SV Nürnberg 10:14. – Um dieses Spiel zu verstehen, muß man sich in den Mai 1987 zurückversetzen. Damals piffen die Herren Kolb und Werner das Lokalderby im Westbad. Drei Spieler wurden in Folge mit längeren Sperren belegt:

Proteste unsererseits führten zu einem juristischen Nachspiel. Das gleiche Schiedsrichtergespann leitete diese Begegnung nun erneut – die Chance der Revanche wurde genutzt, das Spiel regelrecht „zerpiffen“. Motiviert ging die Mannschaft in dieses Spiel, mußte jedoch bald feststellen, woher der Wind weht. Schwimmerisch und spielerisch standen wir dem Gegner in nichts nach. Durch die Spielleitung wurde die Mannschaft verunsichert. Die Folge: im Angriff wurde beim Abschluß gezögert. Wir hatten von vornherein keine Chance auf einen Sieg. Die Koordination und das taktische Zusammenspiel ließ, wie im ersten Spiel, zu wünschen übrig.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, R. Krüger, J. Wölfel, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, St. Mayer, B. Wirth, Ch. Weiß, H. Schulz, B. Metzler, A. Bungalow. ■

Nachwuchs mit erfolgreichem Endspurt

Unsere A-Jugend (Jg. 72 und jünger) startete beim „Coburger Meisterturnier“. Mit von der Partie waren der bayerische B-Jugendmeister Post SV/SV Würzburg 05, der SV Coburg als A-Jugendmeister und der Club-Nachwuchs als Vizemeister Bayerns und Süddeutschlands. Spielerisch und schwimmerisch war die Club-Sieben den Meistern deutlich überlegen, so daß der Turniersieger nur 1. FCN heißen konnte.

Die Ergebnisse: gegen SV Coburg 15:10, gegen Würzburg 10:9. Würzburg und Coburg trennten sich 8:7.

Die Mannschaft: Andreas Röthlingshöfer, Sascha Guttendörfer, Christian Seifert, Andreas Harrer, Christian Gorjanac, Sven Matthes, Heiko Alt, Michael Meyer, Marc Mederer, Alexander Scheler.

*

Die Spieler der Schülermannschaft (Jg. 75 und jünger) wurden in ihrem ersten offiziellen Spiel gleich in der Bezirksauswahl eingesetzt. In Ingolstadt nahm die Kombination Post SV/1. FCN als mittelfränkischer Vertreter an dem Turnier um den „Eugen-Goß-Pokal“ zusammen mit Mannschaften aus Oberbayern sowie Ober- und Unterfranken teil. Bezirkstrainer Marco Gorjanac betreute die Mannschaft zusammen mit Ulli Coldewey (Post SV) und Thomas Graf. Wie zu erwarten, kam die Mannschaft über den vierten Platz nicht hinaus.

Vom Club waren nominiert:

Jörg Dick (76), Thomas Kurowski (75), Christoph Fandrich (75), Markus Neubert (78), Michael Helbling (78), Alexander Marinesku (78), Christian Schubert (76), Bernd Pickelmann (77), Stefan Solaja (78). Wegen einer Blinddarmoperation fehlte Markus Bischoff (77), insbesondere wegen seiner Spielerfahrung und Torgefährlichkeit.

*

Die B-Jugend nahm im Würzburger Adami-Bad an einem Turnier in der Gastgeberstadt Post SV/Würzburg 05 und einer Vertretung der Wasser-

freunde Fulda teil. Dieses Turnier war gleichzeitig Sichtungslerngang für die Bayernauswahl (Ländervergleich in Hamburg). Gegen die WF Fulda kam unsere Mannschaft zu einem klaren 16:8-Sieg, gegen eine Auswahl Coburg/Würzburg mußte sie sich mit 6:7 geschlagen geben.

Es spielten: Andreas Röthlingshöfer, Sascha Guttendörfer, Christian Seifert, Andreas Harrer, Christian Gorjanac, Thomas Kurowski, Holger Nestler, Michael Meyer, Marc Mederer, Jörg Dick, Christoph Fandrich, Markus Vildic und Markus Braun.

Für die Bayern-Auswahl wurden nominiert: Holger Nestler, Michael Meyer, Marc Mederer, Christian Gorjanac, Christian Seifert und Andreas Harrer.

*

Eine Woche später war der Club-Nachwuchs schon wieder in Würzburg am Start. Diesmal ging es um die 1. bayerische MINI-Meisterschaft für die Jahrgänge 76 und jünger. Gemeldet hatten der AWW Coburg, SC Höchststadt, TV Memmingen, SC 13 Schweinfurt, SV 05 Würzburg und der Club. Unter der Betreuung von Thomas Graf und Andreas Harrer erkämpfte sich die Mannschaft den dritten Platz.

Das Club-Mini-Team bestand aus: Jörg Dick, Markus Bischoff, Stefan und Michael Solaja, Björn Günther, Michael Helbling, Christian Schubert, Bernd Pickelmann, Markus Neubert, Robert Bogacki und Andreas Gmeiner.

Jörg Dick und Markus Bischoff wurden für die Bayernauswahl nominiert.

*

Marco Gorjanac möchte sich bei allen bedanken, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, die Jugendarbeit bei den Wasserballern entscheidend voranzubringen. Er hofft auch weiterhin auf die selbstlose Unterstützung durch die Eltern und die Hilfe durch die Abteilungsleitung. ■



Unsere Fußballer (stehend, 3. von rechts: Albert Reiser, der 121 Mal in der 1. Mannschaft spielte).



Josef Berlinger (64), 100% kriegsbeschädigt, Zieleinlauf nach 21 km beim Oberpfälzer Volksskilaufl.

Aktive Senioren

In der März-Ausgabe 1988 wurde dargelegt, wer wir sind und was wir sportlich unternehmen. Durch folgende Fotos möchten wir uns nun auch bildlich vorstellen:

Wenn wir unseren Sport im allgemeinen ohne Leistungsdruck betreiben, so nehmen doch einige Mitglieder ab und zu an Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen mit angemessenem Erfolg teil. Auch hierzu zwei „Bildbeweise“:

Nach wie vor gilt unser Hinweis vom März 1988 an interessierte ältere „Clublerer“: Laßt euch nicht hängen, kommt zu uns, macht mit! ■

Weitere Informationen erteilen gerne:

Kurt Glaubrecht, Siedlerstraße 55, Telefon 40 79 61;

Robert Morlock, Fürther Straße 35, Telefon 26 25 09.



Gymnastik in vielfältiger Form – hier mit Deuserbändern.

ZIEL



Robert Morlock und Heinz Drey am Ziel des am 16. Oktober '88 vom Kletter-Sportverein Fürth ausgerichteten „Konrad-Wagner-Gedächtnislaufs“, der 5,6 km rund um die Fritz-Knorr-Hütte führte. Fotos: privat



Langstreckler-Ecke

Beim Nürnberger Kreisel, einer Crossveranstaltung, siegte **Erich Erger** in der Männerklasse M 45. Für die 10800 Meter lange Strecke benötigte er 42:56 Minuten. Im Lauf der Frauenklasse über 7200 Meter wurde **Judith Wagemann** Zweite (31:56).

*

Ein sehr ansehnliches Gesamtergebnis brachten unsere Langstreckler vom Crosslauf in Katzwang mit. Im Hauptlauf der Mittelstrecke (5300 Meter) wurde **Andreas Engelhardt** nur knapp geschlagen, Zweiter (17:40). **Erich Erger** entschied sogar die Wertung in der Klasse M 45 für sich (18:59). Zusammen mit **Alfons Busch** (5. in der Klasse M 40, 19:56) wurde in der Mannschaftswertung Platz 4 (56:35) erreicht.

*

Einem besonderen Härtetest unterzogen sich zwei Stunden später **Andreas Engelhardt** und **Alfons Busch**: sie liefen auch bei der Langstrecke über 11500 Meter mit. Andreas kam auf Platz 11 (40:42) und Alfons auf Platz 9 (M 40, 46:04).

*

Die Langstreckler-Truppe meldet den Neuzugang von **Alfons Busch**, **Thomas Deutscher**, **Willi Träg**, **Horst Steiner**, **Jochen Bühner** (alle von der LG Nürnberg) und von **Kay Zimmik** aus Coburg. Die einzelne Vorstellung erfolgt bei passender Gelegenheit.

*

Durch die vielen Neuzugänge wurden auch ein eigener Betreuer und Koordinator notwendig. Dankenswerterweise hat **Wolfgang Ritter** diese Aufgabe übernommen. Wir wünschen viel Erfolg! ■



Ein neues Gesicht: Alexander Kudrewitsch (l.) mit Trainer Oliver Müller.



Ein neues Gesicht: Mittelstrecklerin Susanne Jacob, hier bei der harten „Muskelarbeit“.
Fotos: privat

Viele neue Gesichter ...

In den letzten beiden Jahren herrschte **Alexander Kudrewitsch** (TSV Allersberg) die Sprintszene der bayerischen Schülerklasse. Mit 14 Jahren lief er die 100 Meter schon in 11,70 Sekunden; heuer stellte er über 75 m einen bayerischen Rekord mit 8,66 auf. Daneben zeigte er sich bei den Meisterschaften stets topfit und gewann beide Male den Titel. Sein erstes

Ziel für 1989 wird sein, ähnlich gut im Sprint der Jugend abzuschneiden. Daneben steht die technische Ausbildung in den verschiedensten Disziplinen auf dem Trainingsplan; dann sollte auch in der Jugend ein herausragendes Mehrkampfresultat möglich sein.

Auch die weibliche Jugend kann sehr leistungsstarke Zugänge vorweisen. **Susanne Jacob** (sie kommt vom PSV Nürnberg) ist eine der vielseitigsten und besten Mittelstrecklerinnen Bayerns. 1987 stand sie über 400 m/800 m/1500 m und 3000 m in der bayerischen Bestenliste (ihre Leistungen: 58,6/2:19,2/4:53,5/11:32,7). Alles deutete darauf hin, daß 1988 ihr bestes Wettkampfsjahr werden sollte. Ein Sehnenriß, erlitten im Training, schien alle Träume zu beenden. Doch nur wenige Monate später stand Susanne Jacob auf dem Treppchen bei einer bayerischen Meisterschaft: sie wurde mit persönlicher Bestleistung von 2:12 Minuten Dritte im 800-m-Lauf der Juniorinnen. Im Herbst verbesserte sie sich über 400 m auf 58,4. Dann bewies sie ihre enorme Wettkampfstärke bei ihrem ersten Siebenkampf, bei dem sie die Qualifikation für die bayerischen Meisterschaften enorm übertraf. Für 1989 erhofft sich Susanne eine weitere Verbesserung im Mittelstreckenbereich (einschließlich Staffeln) und ein gutes Abschneiden in der Siebenkampf-Mannschaft.

Elisabeth Schmidt kommt vom TV 48 Schwabach. Seit zwei Jahren wird sie von Robert Meyer trainiert und gehört ebensolange zu den besten 100-m-Läuferinnen in Mittelfranken. Mit 12,3 stand sie in der Bestenliste auf Platz eins. 1989 hofft auch sie auf eine weitere Steigerung im Sprint und auf ein erfolgreiches Abschneiden in den Staffelläufen.

Bei den Schülerinnen, die seit Monaten fleißig im Training stehen, haben sich mit **Nicole Schöll** (50 m in 7,5) und **Melanie Kudrewitsch** zwei laufbegabte junge Damen eingefunden. Mit Anne Friedrich und Silke Brehm sollten sie eine starke Sprintstaffel bilden.

Die Sprintergruppe der Männer meldet den Zugang von **Michael Dumproff** (TSV Allersberg) und **Jürgen Kindlein** (SC Roth). ■

Termine 1989

- 18. 2. BLV Cross Schweinfurt
- 25. 2. BLV Waldlauf Pocking
BLV B-Jugend München
- 4. 3. Halle Schüler B, C
Büchenbach
- 11./12. 3. Halle Jugend/Schüler
München
- 12. 3. BLV 25 km/15 km
Niederaichbach
- 18. 3. Mfr 25 km/15 km
Erlangen

Rekordliste der Leichtathletik-Abteilung

	Männer (ab 19)	männl. Jgd. (17/18)	Frauen (ab 19)	weibl. Jgd. (17/18)
100 m	10,4	10,7	100 m	11,5
200 m	21,0	21,7	200 m	23,8
400 m	46,2	48,51	400 m	59,8
800 m	1:52,5	1:56,3	800 m	2:10,7
1500 m	3:55,0	4:05,3	1500 m	4:26,1
3000 m	8:37,0	8:50,2	3000 m	9:48,4
5000 m	14:42,0	16:39,6	5000 m	21:24,7
10000 m	30:39,4	-	10000 m	38:21,3
25 km	1:19:20,0	-	25 km	1:58:52,0
Marathon	2:26:33,8	-	Marathon	3:55:24,0
110 m Hü	15,2	15,0	4 x 100 m	47,0
400 m Hü	55,1	-	4 x 400 m	4:07,0
3000 m Hi	9:19,0	-	3 x 800 m	7:04,2
4 x 100 m	42,0	43,4	Hoch	1,71
4 x 400 m	3:14,9	3:24,6	Weit	6,15
Weit	7,77	7,48	Kugel	13,48
Hoch	2,16	2,08	Diskus	45,53
Drei	-	15,30	Speer	48,23
Stab	4,30	4,20		
Kugel	16,31	13,91		
Diskus	47,50	40,57		
Speer	65,16	50,21		
Hammer	56,00	51,25		

Berichtigungen bitte an H. Schwengler melden! An der Rekordliste der Hürdenstrecken/Mehrkämpfen/Hallenwettbewerben wird noch gearbeitet.

3. Kersbacher Dreikönigslauf:

Ein Start nach Maß

Auch heftige Regenfälle konnten unser Langstreckler nicht abhalten, beim 3. Kersbacher Dreikönigslauf 1989 zu starten. In dem riesigen Teilnehmerfeld von über 230 Aktiven hielten sie sich recht gut. Nach dem Motto: „Der Trainer war der Beste“, gestaltete Hans Lang, der Langstreckencoach, sein erstes Rennen in der neuen Saison. 40:46 Minuten benötigte er für die 12,1 Kilometer der Männer-Hauptklasse (Platz 12). Einen Platz dahinter kam Andreas Engelhardt (41:19) ins Ziel, obwohl ihn wochenlang der Ischias arg zwickte!

Als nächster Cluberer erreichte Horst Steiner das Ziel (Platz 15 in 41:57). Achtbar hielt sich auch Thomas Deutscher bei seinem allerersten Start über eine solch lange Strecke (Platz 24 in 42:52). Willi Träg belegte Rang 13 in 43:46 in der Klasse M 40. Alle genannten fünf Langstreckler zusammen erreichten in der Mannschaftswertung Platz 4 vor einer Reihe anderer hoch eingeschätzter Mannschaften.

Die beste Einzelplatzierung holte sich dagegen Bodo Fehler. Er wurde Vierter in der Klasse M 45 (44:32). In der gleichen Minute kam noch Jochen Bühner ins Ziel (Platz 18, M 30). Erich Erger hielt trotz seiner Verletzung durch. Seine Zeit von 46:07 brachte ihn auf Platz 10 (M 45). Nur sieben Sekunden dahinter Alfons Busch auf Platz 13 (M 45).

Kurz berichtet

Karin Roider, Neuzugang von der LG Nürnberg, gewann den Crosslauf der weiblichen Jugend beim TSV Seubersdorf. Sie benötigte 19:24 Minuten und holte sich damit einen weiteren Pokal für ihre Trophäensammlung. 14 Tage vorher hatte sie schon ihre gute Form bewiesen, als sie beim Internationalen Staufen-Cross in Waiblingen den 2. Platz bei der Weiblichen A-Jugend (19:48) erreicht hatte.

Wettkampfsaison '89

Alle Meldungen gehen über den jeweiligen Trainer bzw. Betreuer (Lang, Metzger, Meyer, Müller, Ritter, Schwengler, Weber) an den Sportwart H. Schwengler (Tel. 59 48 40).

Die Teilnahme an Sportfesten ist nur im Vereinstrikot erlaubt! Trikot/Trainingsanzug sind bei H. Schwengler zu erhalten.

Da der BLV ab sofort pro Startpaß 5,- DM Lizenzgebühr verlangt, sollten alle Startpaßinhaber (Liste wird vom BLV erstellt) auch an Wettkämpfen teilnehmen!

Teilnehmer/innen an Meisterschaften (ab Mittelfranken) benötigen einen Startpaß und müssen die geforderten Mindestleistungen 1989 erbracht haben! ■

AUS DER CLUB-FAMILIE

Februar-Geburtstage

Club-Ehrenmitglied Frau **Marie Käser**, dem 1. FCN seit 1927 angehörend, ehemals Torhüterin unserer 1. Handball-Mannschaft, wurde am 3. Februar 79 Jahre alt.

Frau **Marga Riedel** feierte am gleichen Tag ihren 50. Geburtstag.

Frau **Elisabeth Käferlein** aus Schwabach beging am 5. Februar das 50. Wiegenfest.

Frau **Gerda Weidner** (Ski-Abteilung) wurde am 10. Februar 50 Jahre alt.

Frau **Käthe Geck** feiert am 25. Februar ihren 74. Geburtstag.

Frau **Gunda Loch** begeht am 27. Februar das 70., Frau **Hilde Müller**, Club-Mitglied seit 1947, am gleichen Tag das 73. Wiegenfest.

Frau **Betti Gründler** und Frau **Gunda Heymann** werden am 28. Februar 76, bzw. 80 Jahre alt.

Heinrich Schötter, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club 1920 beigetreten, dereinst erfolgreicher Schwimmer und Wasserballer, feierte am 12. Februar seinen 82. Geburtstag.

Robert Wetzl (15. 2.), Club-Mitglied seit 1954, und **Willy Grobel** aus Bamberg (16. 2.) begingen das 81. Wiegenfest.

Georg Kerscher aus Fürth wurde am 4. Februar 80 Jahre alt. Der Jubilar hält dem Club seit 1949 die Treue.

Alwin Riemke (2. 2.), ehemals namhafter Fußballtrainer, danach Technischer Leiter der Club-Lizenzspieler, dem 1. FCN seit 1940 angehörend, sowie **Karl Hofmann** aus Kempten/Allgäu (13. 2.) und **Ernst Schneider** vom T.d.A. (14. 2.), Club-Mitglied seit 1934, feierten ihren 79. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied **Heinz Carolin** (2. 2.), Mittelläufer der großartigen Meistermannschaften der dreißiger Jahre, und **Dr. Werner Schuler**

Sportidol Max Morlock vom DOG und NOK geehrt



Weltmeister Max Morlock, Mitglied der Club-Meistermannschaft von 1948 und 1961, erhielt vom Landesvorsitzenden der Deutschen Olympischen Gesellschaft, **Hans Gebhardt**, die goldene Ehrennadel und die Leistungsplakette. Gleichzeitig überbrachte der frühere Club-Vizepräsident **Gebhardt** die Glückwünsche von NOK-Präsident **Prof. Dr. Willi Daume**. **Max Morlock** wurde im Kreis seiner früheren Fußballkameraden und deren Frauen geehrt. Unser Foto zeigt **Andreas Weiß**, **Adi Knoll**, **Max Eiberger**, DOG-Pressesprecher **Peter Schuh**, **Willi Billmann**, **Eduard Schaffer**, **Max Morlock**, **Conny Winterstein**, DOG-Landesvorsitzender **Hans Gebhardt**, **Herbert Neugart** und **Julius Übelein**.

Foto: Schmidpeter

(5. 2.), Club-Mitglied seit 1953, begingen das 78. Wiegenfest.

Hans Reinhardt (6. 2.), Sprecher des T.d.A., Club-Mitglied seit 1930, und **Georg Süß** (14. 2.), Club-Mitglied seit 1964, wurden 77 Jahre alt.

Kurt von Schwarz aus Bad Kissingen (13. 2.) sowie **Friedrich Schmidt** (22. 2.), Club-Mitglied seit 1951, feierten bzw. feiern ihren 76. Geburtstag.

Heinz Möser beging am 15. Februar das 75. Wiegenfest.

Christian Ölschlegel (13. 2.), Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein seit 1926 angehörend, und Club-Ehrenmitglied **Julius „Uttla“ Übelein** (17. 2.), von 1935 bis 1949 excellenter Außen- und Halbstürmer unserer Fußball-Meistermannschaft, wurden 73 Jahre alt.

Heinrich Becker aus Egelsbach, feierte am 4. Februar seinen 71. Geburtstag.

Alfred Pfeifer aus Fürth (17. 2.), **Heinz Primus** vom T.d.A. (20. 2.) und **Emil Ruppert** aus Bad Kissingen (21. 2.) begingen das 70. Wiegenfest.

Heinz Primus, Club-Mitglied seit 1956, war einer der überragenden

Nürnberger Wasserballer und wurde mehrmals in die deutsche Nationalmannschaft berufen.

Walther Luther (3. 2.), **Fritz Loy** aus Lauf/Pegnitz (23. 2.) und **Kurt Ucko** (29. 2.) wurden, bzw. werden 65 Jahre alt.

Walther Luther, trat dem Club 1936 bei. Er gehörte bereits 1947 der Hauptvorstandschaft an, wurde 1949 3. Club-Vorsitzender und leitete von 1964 bis 1971 als Präsident (damals sagte man noch schlicht 1. Vorsitzender) die Geschicke des Vereins. Aufgrund außergewöhnlicher Verdienste wurde **Walther Luther** 1978 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Fritz Loy ist seit 1950 Mitglied des 1. FC Nürnberg. **Kurt Ucko**, einer der besten „Allroundfußballer“ des Clubs, kam 1949 vom FC Schweinfurt 05 nach Zabo. Er spielte bis 1960/61, angefangen vom Verteidiger bis zum Außenstürmer, 509mal in der 1. Club-Elf.

Helmut Gebhardt aus Fürth (8. 2.) und **Andreas Bürgis** (21. 2.) feierten bzw. feiern ihren 60. Geburtstag.

„Fünzfziger“ wurden, bzw. werden: **Josef Osswald** aus Waldenbach/

Glashütte (12. 2.), **Dieter Rekos** aus Böblingen (3. 2.), **Arthur Moreth** aus Großschwarzenlohe (5. 2.), Club-Mitglied seit 1962, **Wolfgang Ochs** aus Wendelstein (5. 2.), **Richard Korn** aus Euerbach (10. 2.), **Heinz-Jürgen Hack** aus Fürth (12. 2.), **Heinz Zimmermann** aus Hersbruck (17. 2.), **Hans Fürsattel** (17. 2.), Club-Mitglied seit 1953, **May Kräb** aus Ober-Ramstadt (21. 2.), **Karl-Otto Leschinsky** aus Pegnitz (25. 2.), **Helmut Wolf** aus Fürth (27. 2.), Clubmitglied seit 1964 und **Günther Flach** aus Büdingen (27. 2.), Club-Mitglied seit 1957.

Nachtrag: Helmut Stämmer aus Forstern beging am 31. Dezember 1988 das 50. Wiegenfest.

*

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Februar geborenen Club-Mitgliedern! ■

Auf zwei Spielfeldern zuhause | Fred Klaus im „Hafen der Ehe“



Manfred Becker (r.) vom 1. FC Nürnberg erhielt vom Bayerischen Handball-Verband die goldene Ehrennadel, die der Bezirksvorsitzende **Karl-Heinz Buchberger** überreichte. Das Besondere: Der Geehrte ist sowohl im Handball als auch im Fußball als Schiedsrichter tätig. Und auch in letzterer Disziplin besitzt er die silberne Ehrennadel der Kreisschiedsrichter-Vereinigung Nürnberg. Seit 15 Jahren versieht er beide „Ämter“ mit bestem Erfolg.

Foto: Schmidpeter



Fred Klaus, aus der Club-Jugend hervorgegangener Lizenzspieler des HSV, schloß zum Jahreswechsel in seiner Heimat Eckenthal mit **Gitti Wörnlein** den Bund fürs Leben. Die Braut ist ebenfalls eine „Cluberin“: sie spielt dort Tennis. Trauzeugen waren **St. Pauli-Spielführer Jens Duve** (rechts) und **Freds Bruder Gerd**, der in der A-Jugend des Clubs spielt.

Foto: Schmidpeter

AUGEN AUF KODAK



KODACOLOR GOLD 100 Film.
ISO 100/21°. Scharfe Aufnahmen mit hoher Farbsättigung.



KODACOLOR GOLD 200 Film.
ISO 200/24°. Der Universelle.



KODAK EKTACHROME 100 HC Film.
ISO 100/21°. Farbe pur.



KODACHROME 64 PU Film.
ISO 64/19°. Für Dias, die wirklich scharf sind.



KODACHROME 200 PU Film.
ISO 200/24°. Scharfe Aufnahmen bei wenig Licht.

KODAK Filme für die bunte Welt in ihren schönsten Farben. Scharf. Detailliert. Naturgetreu.

Aus Ihrem Foto-Fachgeschäft. In Nürnberg bei:
Photo Gerber, Tafelfeldstraße 27 u. Klaragasse 18 (am Hallplatz)
Photo Göpfert, Sulzbacher Straße 11 – 15 u. Kirchenweg 8

Fotomax, Pillenreuther Straße 13
Foto Hiltz, Königstraße 2
Foto Seitz, Pfannenschmiedgasse 13





VORWÄRTS

in der Rückrunde

25 heißt die magische Zahl für den 1. FC Nürnberg in der Bundesliga-Saison 1988/89. So viele Punkte muß der Club nämlich nach der Meinung von Cheftrainer Hermann Gerland zum Kehraus auf dem Konto haben, um den Klassenerhalt feiern zu können.



Club- Fahrplan zum Klassen- erhalt



Der Club darf in der Rückrunde nicht den Boden unter den Füßen verlieren. Hier scheint Ulf Mettschies allerdings „abzuheben“. Rechts: Kapitän Anders Giske ist in der Abwehr eine „Bank“.

Wenn am 17. Juni gegen 17.15 Uhr die 26. Saison seit Gründung des Fußball-Oberhauses abgepfeift wird, wollen Präsidium, Trainer, Spieler und Fans schon die Korken knallen lassen. Zum ausgiebigen Jubel wie im letzten Jahr mit dem Gewinn eines UEFA-Cup-Platzes gibt es zwar wenig Anlaß. Doch beim Aufbau eines neuen, schlagkräftigen Teams die Erstklassigkeit zu bewahren, ist auch schon ein außergewöhnliches Ereignis.

Vor den Preis haben allerdings die Götter den Schweiß und Fleiß gesetzt. Nach elf spärlichen Punkten in der Vorrunde muß der 1. FC Nürnberg im zweiten Durchgang noch mindestens 14 Zähler unter

Dach und Fach bringen. Ein sehr schwieriges Unternehmen. Denn die Bundesliga ist bis auf den haushohen Favoriten Bayern München und drei bis vier weiteren Spitzenteams sehr ausgeglichen besetzt. Überflüssige Punktverluste wie zuhause gegen den Mitkonkurrenten Stuttgarter Kickers können sehr schnell ins Auge gehen.

Der Club beschreitet freilich gut vorbereitet den dornenreichen Weg. Im Gegensatz zur Vorrunde besitzt er eine wesentlich bessere Mannschaft, die nicht nur zahlenmäßig, sondern auch qualitativ verstärkt wurde. Von den Neuen – Reiner Wirsching, Christian Hausmann, Uli Bayerschmidt und Christian Korek – versprechen sich die

Verantwortlichen einen zusätzlichen Schub, um schnell aus dem Bundesliga-Keller ins sicherere Mittelfeld vorzustoßen. Die bevorstehenden 17 Begegnungen sind jedoch alles andere als ein Honigschlecken. Für den Club bedeuten sie Endspiele am Fließband. In jeder Partie müssen die Schützlinge von Hermann Gerland ihr Bestes geben und sich hundertprozentig auf die Aufgabe konzentrieren.

Aber auch den Fans und Zuschauern kommt im Kampf um den Klassenerhalt eine äußerst wichtige Rolle zu. Sie müssen eben manchmal bei spielerischen Mängeln, wie sie gerade bei jungen Spielern immer wieder vorkommen, die Augen zudrücken und ihr Team bedin-

gungslos und lautstark anfeuern. Nur wenn Anhänger und Spieler wieder zu einer geschlossenen Einheit werden, wird das Nürnberger Stadion bei den Heimspielen zu einer fast uneinnehmbaren Festung. Schließlich muß der Club in erster Linie vor dem eigenen Publikum die notwendigen Punkte ergattern. Das weiß auch Hermann Gerland genau, der beim VfL Bochum elf Jahre lang immer wieder erfolgreich um den Klassenerhalt kämpfte. „In unserem Stadion müssen wir den Fans demonstrieren, daß wir die Scharte aus der Vorrunde auswetzen wollen. Wenn die Besucher für ihr Geld ehrlichen Fußball sehen, kommen sie auch wieder in hellen Scharen“.



Der Trainer hat sich insgeheim einen Plan zurechtgelegt, wie der Club auch im vierten Jahr hintereinander die Eliteklasse halten kann. Das Konzept von Hermann Gerland für die 17 Begegnungen in der Rückrunde lautet so:

18. Februar: Club – FC St. Pauli

Die Hamburger sind das Überraschungs-Team der Vorrunde. Auswärts verloren sie nur einmal mit 1:3 in Karlsruhe. Wir müssen gut aus den Startlöchern kommen und unseren Sieg in Hamburg wiederholen.

25. Februar: 1. FC Köln – Club

Zuhause haben wir unglücklich gegen die Geißböcke verloren. Sammy Sane und Thomas Kristl trafen nur den Pfosten. Das wird eine schwere Kiste. Aber vielleicht klauen wir ein Pünktchen.

4. März: Club – Bayer Uerdingen

Bei der Werkself lagen wir schon 0:3 hinten und hätten beim 2:3 beinahe noch den Ausgleich geschafft. Gegen die Truppe von Rolf Schafstall ist ein Sieg Pflicht.

11. März: Waldhof Mannheim – Club

Im Südwest-Stadion von Ludwigshafen sah der Club in der Vergangenheit bis auf ein einziges Mal immer gut aus. Gegen den Mitkonkurrenten dürfen wir nicht verlieren. Am liebsten wäre mir eine Wiederholung des 1:0-Erfolgs.

18. März: VfL Bochum – Club

Meine erste Partie mit dem 1. FC Nürnberg an meiner langjährigen Arbeitsstätte. Auch wenn es mir um meine ehemaligen Kumpels leid tut – wir brauchen dringend die Punkte.

25. März: Club – Eintracht Frankfurt

Im Waldstadion verloren wir unglücklich mit 0:1, weil wir einen unstrittenen Elfmeter kassierten und zu spät aufwachten. Deshalb ist Revanche angesagt.

1. April: Karlsruher SC – Club

Mit der 1:3-Niederlage zuhause gegen den KSC begann unsere Negativ-Serie. Außerdem flog Sammy Sane vom Platz. Im Wildpark-Stadion möchte ich keinen Aprilscherz erleben.

8. April: Club – VfB Stuttgart

Bevor wir im Neckar-Stadion 0:4 untergingen, hätte Rudi Stenzel schon zwei Tore für uns schießen müssen. Gegen die Schwaben steht auf jeden Fall ein Punkt auf meiner Rechnung.

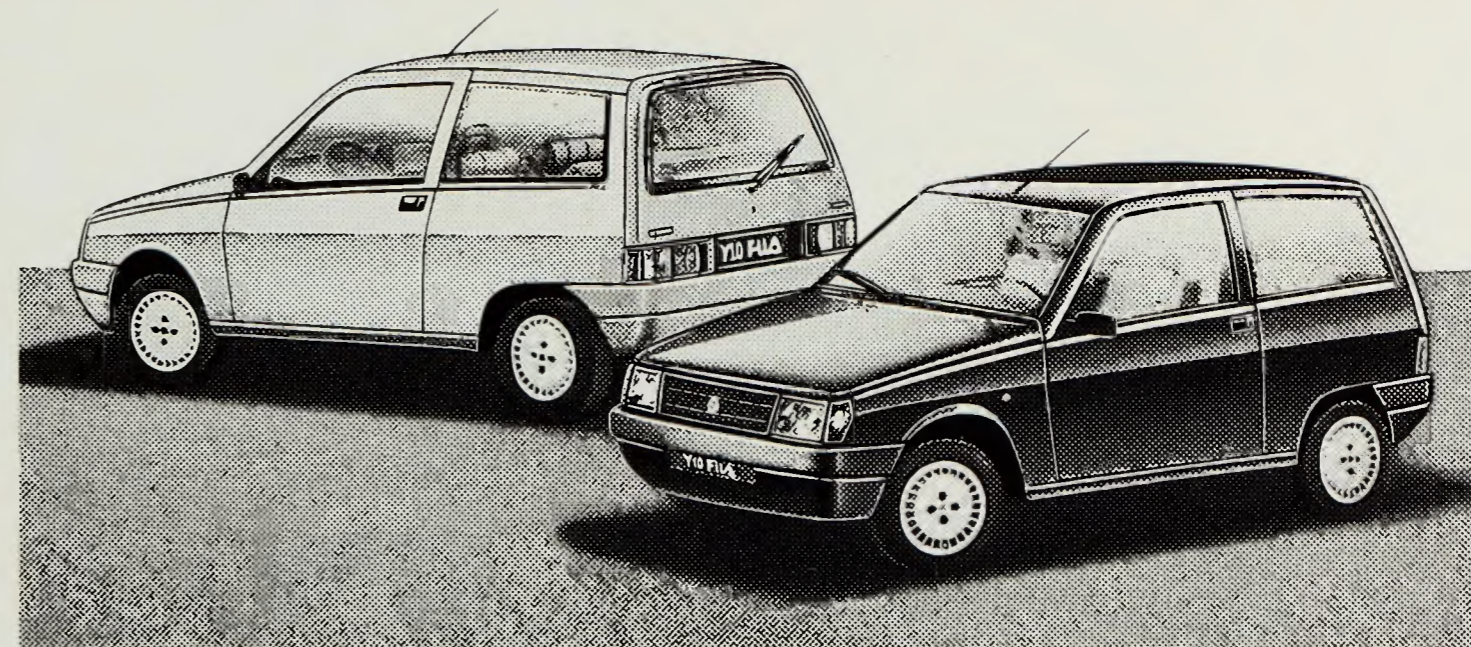
15. April: Hamburger SV – Club

Gegen die Hanseaten hielt Andy Köpke beim 1:4 wie ein Weltmeister. Eine solche Super-Leistung wünsche ich mir wieder und natürlich ein Unentschieden.

Fortsetzung auf S. 9

LANCIA

LANCIA Y10 FILA: DER EXTRAVAGANTE UNTER DEN KLEINEN.



Hans Jürgen Brunner:
Ich schätze besonders
den Service von
Auto Keßler.



Sonderserie: 3,39m kurz, luxuriös, schwarz oder weiß. Blaupunkt-Radio und Sondersitzbezüge FILA serienmäßig. Superleichter Fire-Motor, 32 kW/44 PS. Sportlich und umweltfreundlich. Das Finanzierungsangebot der Fiat-Kredit-Bank für alle Y10 Modelle: **4,9% effektiver Jahreszins, 25% Anzahlung, max. 46 Monatsraten.** Wann steigen Sie ein?

Der 1. FCN fährt LANCIA von
Exklusiv-Handler
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager
Leihwagen

AUTO Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (0 91 22) 20 63 64

Wird der FUSSBALL attraktiver?

DIETER REIBER

Die sprichwörtlich „schönste Nebensache der Welt“, König Fußball, soll auch im sich verändernden Zeitgeist die Sportart Nr. 1 bleiben. Wie kann unser Fußball noch attraktiver werden? Wer das Spiel liebt, zerbricht sich den Kopf darüber.

Steckt der Fußball in Deutschland in der Krise oder bedarf es nur einiger zeitgerechter Korrekturen? Fehlt es gar bloß am einfallreichen Marketing für den Lieblingssport der Massen? – Die Meinungen gehen auseinander.

Die Skeptiker prognostizieren, daß der Fußballsport den Zenith überschritten habe und in der jungen Generation weniger Akzeptanz finde.

Sie verweisen auf das Rowdytum innerhalb und außerhalb der Stadien und auf rückläufige Zuschauerzahlen. Hinzu kämen überzogene Merkantilisierung und zu hohe Einkommen der Akteure, die das Image des Fußballs beim „Mann auf der

Maße“ in Mißkredit brächten.

Die Optimisten verweisen auf die immer höheren Einschaltquoten im Fernsehen durch Fußballsendungen und – trotz der Medienflut – auf volle Stadien bei guten Spielen. Sie sind überzeugt, daß der Fußball das mit Abstand populärste Sportereignis bleiben wird.

Sie sehen die Schwächen in reformbedürftigen Strukturen der Vereine, des Spielsystems und im Fehlen sympathischer Öffentlichkeitsarbeit.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung, liebe Leser, wir veröffentlichen sie gerne auszugswise in den nächsten Ausgaben des Magazins DER CLUB.

Das Großfoto zu unserem Thema auf diesen Seiten zeigt eine Spielszene aus der Halle. Der Hallenfußball hat viel Staub aufgewirbelt. Viele sehen in ihm eine Bereicherung wenn nicht gar ein wesentliches Element für die Zukunft des Profifußballs. Wir meinen und wir hoffen: Nein. Der Verletzungsgefahr wegen, der aufgeheizten Atmosphäre wegen, und der Tradition wegen – der Fußball, den wir meinen, gehört auf den grünen Rasen! Nichts gegen Hallenspielen.

Zur Diskussion steht eine Vielfalt von Ideen. Wir haben die uns besonders interessant erscheinenden Vorschläge ausgewählt:

Tops das Salz in der Fußbansuppe, sollten höher bewertet werden. Ein 4:3 ist eben schöner als ein 1:0. Gerd Müller, einst Deutschlands „Torfabrik“, mobilisierte die Massen und ein gutes Dutzend Müller-Nachfolger reißen auch heute noch das Fußballpublikum von den Sitzen.

Eine Play-Off-Runde für Auf- und Abstieg in der Bundesliga würde für noch mehr Spannung sorgen. Andere Länder haben sie mit Erfolg eingeführt.

Die Netto-Spielzeit wie im Handball oder Eishockey könnte das in entscheidenden Phasen frustrierende Zeitschinden beenden.

Der Profi-Schiedsrichter wäre an der Zeit und sogar zwei Pfeifenmänner, in jeder Hälfte einer, gibt es in anderen Sportarten.

Während der Halbzeitpausen sollte mehr los sein. Eine unterhaltsame Schau oder auch die wichtigsten Tor-Szenen aus anderen Stadien auf der Computertafel?

Für Freundinnen und Frauen der Fans, für Familien und Freundeskreise müßte im Stadion mehr gebo-

ten werden. Kämen mehr von ihnen, würden Gewalt und Rowdytum von ganz alleine reduziert.

Die Stars dürfte man nicht so ohne weiteres in den Süden abwandern lassen. Ein Maradona, ein Gullit, aber auch ein Jürgen Klinsmann machen den Fußball enorm attraktiv. Helfen die Werbepartner?

Unter den Fußball-Politikern in unserem Lande, die letztlich über die Einführung neuer Spielsysteme oder über sonstige Verbesserungen zu entscheiden haben, gibt es die Konservativen (die meinen beim DFB sind auch die Progressiven (bekannte Fußball-Stars). Zu viel auf einmal wäre sicherlich gefährlich, würde dem Fußball schlecht bekommen.

Doch der Mut zur einen oder anderen Reform würde belohnt werden. ■



FRANZ BECKENBAUER hält eine Play-Off-Runde nach Eishockey-Muster für diskussionsfähig. Trotzdem warnt er vor zu großen Veränderungen des bewährten Spielsystems.

„Eine Reduzierung der Bundesliga auf 16 statt 18 Mannschaften ist auf alle Fälle hochinteressant. Da wären sämtliche nationalen und internationalen Termine viel leichter unterzubringen. Nicht nur zugunsten der Nationalmannschaft.“



PAUL BREITNER ist nicht nur seit Jahren ein Verfechter besserer Technik im Fußball von Jugend auf. Er redet auch der Humanität das Wort, auf seine überdeutliche Art:

„Wenn schon foul gespielt wird, dann wenigstens kontrolliert, ohne vorsätzliche Körperverletzungen.“

Auch die vom Milieu angesteckten Fans sollen vom Platz getragene Kicker nicht noch zynisch auszählen und mit ‚Auf Wiedersehen‘ verabschieden.“



GÜNTER NETZER spricht über eine ganz neuartige Reform der Bundesligaspiele: Hin- und Rückspiel in einer Woche!

„Die sofortige Revanche nach dem Hinspiel ist interessant! Wenn z. B. der HSV bei Bayern München verloren hat, kann er schon acht Tage später zuhause diese Scharte wieder auswetzen. Das lockt die Zuschauer!“

Ich wäre dafür. Die Bundesliga braucht neuen Pep und Pfiß.“



Der Warm-up-, Tennis-, Basketball-, Limbo- und-Überhaupt-Schuh

MODELL Universal-Trainingsstiefel
ASC 300

KATEGORIE Cross-Training

**BESONDERES
KENNZEICHEN** Hohe Funktionalität –
z. B. gute Dämpfung – in
topmodischer Optik

EIGNUNG Studio-Training, Indoor-
Training, Jogging, Tennis,
Basketball und was Ihnen
sonst noch so einfällt

FARBEN Weiß, Schwarz

ALTERNATIVE ASC 200 und Universal-
Trainingsschuh ASC 100

BEZUGSQUELLE Sportfachhandel, Schuhfach-
handel und Warenhäuser

Fortsetzung v. S. 5

Club-Fahrplan zum Klassenerhalt

29. April:

Club – Kaiserslautern

Am Betzenberg führten wir durch einen Treffer von Ralf Dussend mit 1:0 und verloren trotzdem 1:2. Das darf uns zuhause nicht mehr passieren.

5. Mai:

Bayer Leverkusen – Club

Bei der Werkself zog sich der FCN fast immer gut aus der Affäre. Ich hoffe vor allem, daß Christian Hausmann seinen früheren Kameraden zeigt, was er kann. Eine Wiederholung des 1:1 wäre nicht schlecht.

13. Mai:

Club – Mönchengladbach

Am Böckelberg rettete uns Rudi Stenzel mit seinem Tor ein 1:1. Das genügt uns zuhause nicht. Wir wollen unbedingt gewinnen.

19. Mai:

Werder Bremen – Club

Durch einen dummen Treffer von Frank Neubarth mußten wir uns daheim 0:1 geschlagen geben. Auch an der Weser ist mit dem Meister nicht gut Kirschen essen. Vielleicht gelingt uns eine Überraschung.

25. Mai:

Club – Dortmund

Im Westfalen-Stadion lieferten wir ein Trauerspiel erster Güte und schenkten den Borussen ein 4:0. Vor unserem eigenen Anhang dürfen wir uns einen solchen Blackout nicht mehr leisten.

3. Juni:

Hannover – Club

Die Gastgeber sind ebenfalls ein Anwärter auf den Abstieg. Folglich dürfen wir im Niedersachsen-Sta-

dion nicht verlieren. Eine Wiederholung des 1:0 aus der Vorrunde wäre mir am liebsten.

10. Juni:

Club – Bayern München

Hoffentlich sind die Bayern zu diesem Zeitpunkt schon Meister. Dann hängen sie sich nicht ganz so wild rein. Ich wünsche mir mehr Glück als beim 0:1 im Olympia-Stadion.

17. Juni:

Stuttgarter Kickers – Club

Das 3:3 liegt mir noch immer im Magen. Mit einem Unentschieden dürften wir den Klassenerhalt geschafft haben.

*

Drücken wir der Mannschaft und dem Trainer die Daumen, daß der Club-Zug den Zielbahnhof erreicht.

DER NEUBAU

Richten wir den Blick nach vorne: der Neubau hat begonnen!

Nein, liebe Leser, die Rede ist nicht vom neuen Stadion, wo der schneearme Winter eine geradezu rasant abgewickelte erste Baustufe ermöglicht hat. Auch nicht vom Großprojekt Zabo am Valznerweiher, wo es im Frühjahr schon losgehen soll.

Hier geht es um eine neue Bundesligamannschaft des 1. FC Nürnberg, die nochmals aufgebaut werden muß. Leider nicht in aller Ruhe, wie man sich das wünschte. Dafür steht schon ab 18. Februar in jedem Spiel der Rückrunde zu viel auf dem Spiel. Aber doch konsequent, systematisch und mit vollem Engagement.

Das Triumvirat des Präsidiums, die Herren Schmelzer, Oberhof und Dr. Böbel sind gefordert. Es war weiß Gott schwierig im abgelaufenen Jahr. Durch den Verlust einer ganzen Handvoll junger Nationalspieler – aus welchen Gründen auch immer – ist eine Menge Sand ins Getriebe gekommen.

Die Club-Anhänger erinnern sich schmerzlich: Hansi Dorfner, Stefan Reuter, Roland Grahammer und Dieter Eckstein waren noch unbeschriebene Blätter, als dieselbe Vereinsführung vor sechs Jahren

den Neuaufbau gewagt und damit Erfolg hatte.

Die beim 1. FCN gewachsenen Jungstars haben dem Verein, dem Präsidium und ihrem kantigen Trainer Heinz Höher viel zu verdanken. Sie alle sind nicht mehr dabei. Auch der Norweger Jörn Andersen wanderte ab. Die Diskussion will nicht aufhören: Hätte man sie beieinander halten können oder nicht? Müßig, darüber noch zu debattieren.

Fest steht: das Leben geht weiter, man muß wieder ganz neu aufbauen. Wieder mit einer Truppe vieler Namenloser. Die Verantwortlichen haben sich erneut gegen den Einkauf teurer Bundesligastars entschieden. Wird das Experiment gelingen?

Mit Andy Köpke, Anders Giske und Manni Schwabl sind noch drei Nationalspieler dabei, die das Rückrunden-Gerippe der Mannschaft bilden. Das Umfeld bewährter Spieler und absoluter Bundesliga-Neulinge ist ehrgeizig. Können das fehlende spielerische Potential, die fehlende Routine schnell genug aufgeholt werden? Niemand kann es mit Sicherheit wissen.

Ob Giske dann im Sommer naech Norwegen zurückgeht, ob Manni Schwabl im Mittelfeld von Bayern München Regie führen wird – das sind Fragen, die jetzt nicht im Vordergrund stehen dürfen. Jetzt gibt es Wichtigeres zu tun!

Jetzt heißt's für Hermann Gerland, den Höher-Nachfolger, und für seine Bosse: Nach vorne blicken!

Wir sehen eine Chance für die Wiederholung dessen, was man seinerzeit in der Presse „Das Wunder von Nürnberg“ genannt hat.

Wir glauben es, weil der Mut der nach wie vor harmonisch zusammenarbeitenden Vereinsführung ungebrochen ist, weil Mannschaft und Trainer Gerland eine verschworene Gemeinschaft zu werden beginnen.

Und wir hoffen darauf, daß wiederum Talente im Kader des 1. FC Nürnberg stehen, die ihren Weg nach oben machen werden.

Nennen wir keine Spielernamen, die auf der Liste der Aufsteiger ganz oben stehen könnten. Hüten wir uns vor Vorschußlorbeeren. Vertrauen wir darauf, daß jetzt endlich Schluß ist mit dem Auseinanderdividieren. Und lassen wir die Mannschaft und den einzelnen Profi-Fußballer selbst beweisen, was in ihnen wirklich steckt.

Vielleicht liegt eine große Chance gerade in der Tatsache, daß beim Club viele Spieler plötzlich einen ganz weiten Spielraum haben, sich zu profilieren. Bei den Spitzenteams der Bundesliga hätten sie diese Möglichkeiten nicht.

Wir geben's Ihnen
schwarz auf weiß, von A bis Z



**Schulist Fotosatz – schnell,
zuverlässig, preiswert.**

Über Telefax nur einen Anruf
weit entfernt.

Oder eigene Diskette. Oder
Datenfernübertragung.

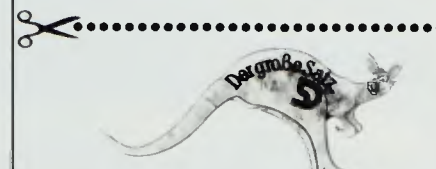
Natürlich auch auf
herkömmlichem Weg.

Wie auch immer.

Wir sind für Sie auf dem Sprung.

ÜBRIGENS,
was wir setzen, können wir drucken.
Was wir drucken, können wir verarbeiten.

DRUCKEREI SCHULIST
Satz · Druck · Verpackung
Gottmannsdorfer Weg 29, 8807 Heilsbronn,
Telefon 09872/441-446 (Fax)



**Machen Sie sich gleich
auf den Sprung und zeigen uns,
was Sie können.**

Firma _____

zuständig _____

Telefon _____

Walter
Luther
+
Kurt
Ucko
65



Unten: Walter Luther bei der Grundsteinlegung im Neuen Zabo am 24. September 1966. Rechts: Kurt Ucko war am 4:0-Sieg über den HSV am 1. Juni 1952 maßgeblich beteiligt.

Fotos: Schmidt peter

3 Säulen des Clubs feiern

Beide durften mit dem Club eine deutsche Meisterschaft feiern. Der eine als Spieler, der andere als Präsident. Und noch eine Gemeinsamkeit verbindet Kurt Ucko und Walter Luther: sie feiern beide im Februar Geburtstag. In diesem Jahr den 65.!



Ehrenmitglied Walter Luther ist wohl einer der verdienstvollsten Männer des 1. FC Nürnberg in der Nachkriegszeit. Ein Viertel Jahrhundert lang (!) war der Jubilar in der Hauptvorstandschafft des Vereins tätig. 1947 rückte er, gerade 23 Jahre alt, von der Tennisabteilung in die Hauptvorstandschafft auf. Zwei Jahre später wurde er zum 3. Vorsitzenden und 1964 schließlich zum Präsidenten gewählt. Über sieben Jahre lang, bis Dezember 1971, stand Luther am Ruder des Vereinsschiffes.

Die Ära Walter Luther war von Höhen und Tiefen geprägt. Er trieb den Bau des Sportparks Neuer Zabo mit viel Engagement voran – und er stellte die Weichen beim neunten und bislang letzten Gewinn der deutschen Fußball-Meisterschaft. Aber er mußte auch miterleben, wie die Mannschaft ein Jahr später abstieg, was natürlich große finanzielle Schwierigkeiten nach sich zog.

Luther, der nun auch im Beruf in den wohlverdienten Ruhestand tritt, denkt gerne an die vielen Jahre der harten Arbeit zurück. Und er ist natürlich „seinem“ Club treu geblieben. Auch heute läßt er

sich kaum ein Heimspiel der Gerland-Schützlinge entgehen.

Kurt Ucko rangiert in der Ehrenliste der Club-Rekordspieler auf Platz 15. Zwischen 1949 und 1961 hat der in Breslau geborene Jubilar 509 Spiele für den 1. FCN bestritten. Ucko war in diesen Jahren seiner Zeit ziemlich weit voraus. Er war einer der ersten „Allroundfußballer“ der Nachkriegszeit. Er kam eigentlich als Stürmer vom damals sehr populären FC Schweinfurt 05 in den Zabo, eroberte sich dort aber später als linker Außenläufer einen Stammplatz. Beim Gewinn der achten deutschen Meisterschaft im Jahre 1961 fehlte er zwar im Finale, aber in der vorangegangenen Oberliga-Runde hatte er doch ordentlich beim Siegen mitgeholfen.

Seine Liebe zum Club entdeckte das in Feucht lebende „Geburtskind“ vor über 50 Jahren. Als 12jähriger erlebte er, wie die Nürnberger die damalige Spitzenmannschaft Breslau 02 nach allen Regeln der Kunst entzauberte. Fortan träumte er davon, ein großer „Clubberer“ zu werden. Manchmal gehen Träume eben in Erfüllung... ■



Ein Pionier des Nürnberger Box-Sports feierte vor kurzem seinen 80. Geburtstag: Georg Strauß. Der Jubilar brachte nach dem Krieg den 1. Box-Club Nürnberg in den 1. FCN ein und gilt deshalb als Wiederbegründer der Abteilung. In seiner aktiven Laufbahn bestritt er über 180 Kämpfe; später machte er sich als Kampfrichter und Funktionär bundesweit einen Namen. Abteilungsleiter Hubert Klimont ernannte den verdienten Cluberer, der dem Verein seit 1949 die Treue hält, zum Ehrevorsitzenden der Box-Abteilung. ■

Georg Strauß 80

Flügel und Pianos – Service

Eine Auswahl, die begeistern kann!

PIANOHAUS RÜCK 

Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/45654

MUSIK KLIER

Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht

Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (09 11) 44 17 70 + 44 14 30
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (09 14 1) 47 15

Bayerns
führendes
Fachgeschäft

TOP-ANGEBOT für alle Club-Fans!

Minolta-Autofocus

Sensation

mit
Tele + Weitwinkel



**Minolta AF-DL
Autofocus-Kamera**

- Vollautomatische Belichtung
- Motor vor-/rückwärts
- Automatische Blitz-Zuschaltung

nur

249,-

**Unser meistgekaufter
Dia-Film!**

3 PORST CU 100
Kleinbild-Diafilme, je 36 Aufnahmen

inkl. 3 Filmentwicklungen

inkl. 3 Farb-Großbilder 13x18 cm
(Gutschein)

19,95

Gesamtpreis

**Marken-Farbfilm
inkl. Filmentwicklung**



Kleinbild,
36 Aufnahmen

4,99

nur

*Über 2400 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe*

PORST
FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

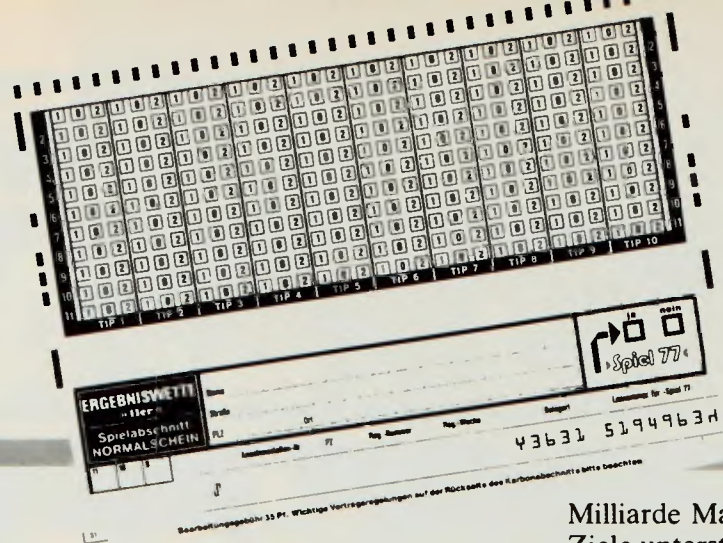
Endlich, werden viele sagen, ist die fußballarme Zeit vorbei. Spannung und Überraschung auf den Fußballplätzen bestimmen wieder die Samstagnachmittage. Wie wird der Club spielen? Hat er genügend Kraft und Selbstvertrauen in der langen Winterpause tanken können, um den starken Konkurrenten Paroli zu bieten? Gilt er, wie in der Vorrunde, als Punktlieferant oder kehrt er den Spieß um und sammelt kräftig Punkte, die ihn in der Tabelle höher klettern lassen? Mit diesen Gedanken werden sich nun verstärkt die Totospieler wieder beschäftigen. Natürlich auch mit allen anderen Bundesligavereinen, denn für dieses Glücksspiel sind eine Portion Fachwissen und auch der richtige „Riecher“ gefragt, um mit 11 Richtigen einen „Volltreffer“ zu landen.

Die Unwägbarkeiten Pech oder Glück im Spiel, die Tagesform, verletzungsbedingte Ausfälle wichtiger Spieler, in Bayern der Fön, machen dieses Wettspiel so interessant. Setzt man auf Favoriten oder gibt man den Außenseitern seinen Tip? Bei Außenseiterquoten kamen oft Traumgewinne zustande, wie z. B. die 2,9 Millionen Mark, die ein glücklicher Tipper der Auswahlwette im Herbst letzten Jahres einstreichen durfte.

In Bayern allein gab es 1988 1094629 Einzelgewinne, davon 2073 mit der Gewinnklasse I.

Vom Umsatz des Toto wird jeweils die Hälfte ausbezahlt. Je mehr gespielt wird, desto höher sind die Gewinnchancen. Mit der anderen Hälfte des Umsatzes, sie betrug in den 40 Jahren fast eine

40 Jahre Bayerischer Fußball-Toto – heute so spannend wie morgen.



Viel Glück beim Tip

Reiber		Böck		Schwan		Merkhoff		7. Veranstaltung: 18./19. Februar '89	
1	0 2	1	0 2	1	0 2	1	0 2	Verein 1	Verein 2
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1. Bayer Uerdingen – 1. FC Köln	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. 1. FC Nürnberg – FC St. Pauli	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3. VfL Bochum – Stuttg. Kickers	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4. Eintr. Frankfurt – Bay. München	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	5. Karlsruher SC – Hannover 96	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. VfB Stuttgart – Bor. Dortmund	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	7. Hamburger SV – Werder Bremen	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	8. 1. FC K'lautern – Bor. M'gladbach	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. Bay. Leverk. – SV Waldh. Mannheim	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. Fortuna Düsseldorf – Schalke 04	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Alemannia Aachen – BW 90 Berlin	

Milliarde Mark, wurden sportliche Ziele unterstützt, erhielten Vereine in der Zeit des Wiederaufbaus finanzielle Hilfe und wurden viele Einrichtungen, die dem Sport dienen, gefördert. Der eingespielte Reingewinn von 133 Millionen Mark kam, wie auch die Lotteriesteuer von 167 Millionen Mark, über den Staatshaushalt wichtigen sozialen und kulturellen Institutionen zugute.

Was tippen Sie zum Rückrundenstart? Das Team des Verlags DER CLUB würde sich freuen, wenn die Begegnungen des 18. Spieltags diesen Ausgang nähmen:

Dieter Reiber
Herausgeber

Jürgen Böck
Geschäftsführer

Siegbert Schwan
Redakteur

Roland Markoff
DER CLUB-Leser

Falls wir gewinnen sollten, geben wir einen aus.
Natürlich berichten wir darüber.
Viel Glück beim Tip!

Lotto-Toto-Lotterie



Zum Schuldturm

Inh.: Dürbeck und Loscher

Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet

Spezialitäten: Herzhafte Steaks und Karpfen, blau oder gebacken

Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 2251 71

Luftkurort
Wintersportplatz

Bischofsgrün

im Naturpark Fichtelgebirge

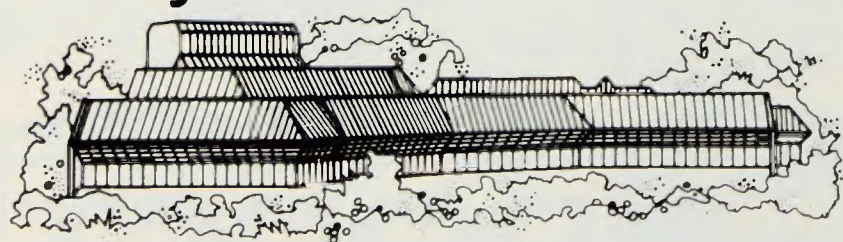
Höhe 650 bis 1050 m

Mit Freunden reden, wandern, feiern ...
wo Urlaub zum Erlebnis wird.

Sommer + Winter
immer
Urlaub in Deutschland
bei uns!

INFOS: VERKEHRSAMT
8583 BISCHOFSGRÜN
Postfach 20 · Tel. 092 76/1292

Partyservice



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

Für Party- und Messeservice stehen wir Ihnen auch außer Haus zur Verfügung:

- Beratung und Organisation aller kleinen und großen Feiern.
- Ob rustikales Buffet oder festliches Bankett, Anlieferung aller Speisen und Getränke zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Partyzelte, Transport, Geschirr- und Geräte-Leihservice.
- Geschultes Fachpersonal.

ANDY MACHT'S RICHTIG!

Oder: Der 1. FCN

ohne Torwart ist wie ein

Auto ohne CBOX



Was zeichnet einen perfekten Profi aus? Er ist voll bei der Sache. Konzentriert mit dem Blick auf das Wesentliche und behält alles im Griff.

So kennen wir auch den zuverlässigen Mann mit der Nummer eins auf dem Trikot in den Reihen des Clubs, Andreas Köpke. Seine profihafteste Einstellung spiegelt sich natürlich auch in seiner Freizeit wider. Alles im Griff zu haben, ist Musik für seine Ohren.

Morgens, auf dem Weg zum Training. Bevor es ernst wird, tragen seine Lieblings-Hits zur guten Laune und Entspannung bei. Ein Tastendruck – die gewünschte Musikkassette ist zur Hand

und eingelegt. Mit der Fischer-CBOX findet sie Andy beinahe „blind“. Gut, wenn Ordnung in der Kassettensammlung herrscht. Da gibt es keinerlei Suche unter herumliegenden Kassetten und keinerlei Ablenkung im Straßenverkehr. Und wenn die Hits ertönen, haben sie beste Klangqualität. Denn in der eingebauten CBOX sind die empfindlichen Bänder spulenangetrieben, staub- und hitzegeschützt gelagert.

Die Fischer-CBOX läßt sich in fast alle Wagentypen nachträglich einbauen – maßgeschneidert fürs Armaturenbrett, für die Mittelkonsole, im Hoch- und Querformat. So präsentieren sich die

Kassetten immer griffgerecht. Ein Tastendruck, das Fach springt auf, Kassette entnehmen und in den Recorder schieben, fertig! Und das alles nur mit einer Hand. Einfach profihaft. So wie Andy. Machen Sie's wie er. Die Gelegenheit ist jetzt günstig. Und es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Denn in Nordbayerns Autozubehör-Geschäften startet nun die CBOX-Aktion.

Vielleicht sind Sie der glückliche Gewinner einer Flugreise für 2 Personen zu einem Club-Auswärtsspiel. Und vielleicht sitzt Andy Köpke neben Ihnen.

Schon gewußt?

Das praktische und ordnungsliebende

CBOX-System gibt es auch für die eigenen vier Wände, für Musik- und Videokassetten und für CD's. Und für Reisen den mobilen CBOX-Koffer.

CBOX-Aktion mit Andy Köpke in Nordbayerns Autozubehör-Geschäften.

Einfach mal ansehen und – mit etwas Glück – gewinnen.

Start: 18.2.

fischer CBOX



Der Name Nüssing bürgt für Qualität. Die älteren Club-Fans können es bestätigen: Dieter Nüssing hat ein knappes Jahrzehnt lang Woche für Woche die Ärmel hochgekrempelt, seine Kameraden motiviert und unzählige wichtige Tore geschossen. Durchaus denkbar, daß in einigen Jahren



den Länderspiele gegen Frankreich verzichtete er sogar bereitwillig auf die großartige Amerika-Reise der letztjährigen C1-Jugend.

Daß es in dieser Saison etwas ruhiger um den Sprößling des langjährigen Club-Kapitäns geworden ist, hat mehrere Gründe. Da ist zum Beispiel der Sprung von der C in die B-Jugend. Auswahlkicker Stefan zählt zwar zum jüngeren Jahrgang, kickt aber in der B1, die in der neu gegründeten B-Jugend-Bayernliga voll gefordert wird.



fehlte damals, 1974, zum Comeback im Oberhaus. Zwei Jahre später in den beiden Aufstiegsspielen gegen Borussia Dortmund waren es zwei.

1977 verabschiedete sich Dieter Nüssing mit 544 Einsätzen auf dem Buckel vom Club. Daß die Franken daraufhin auf Anhieb aufgestiegen sind, wurmt ihn schon ein wenig. „Ich wäre natürlich gerne dabei gewesen“, sagt er. Zwei tolle Jahre bei Hertha BSC Berlin, garniert mit dem dritten Platz in der Bundesliga, dem Einzug ins Pokalfinale und ins Halbfinale des UEFA-Pokals, bildeten eine ordentliche Entschädigung. Dieter ließ seine aktive

Ein Nüssing kommt selten allein...

Sohn Stefan in den Fußstapfen des früheren Club-Kapitäns

Der Name Nüssing ein Comeback in den Bundesliga-„Geschichtsbüchern“ feiern wird. Dieter Nüssings Sohn Stefan ist auf dem besten Wege, in die Fußstapfen des prominenten Vaters zu steigen.

Noch ist diese Prognose freilich nur wohlklingende Zukunftsmusik, denn Stefan ist gerade 15 Jahre alt. Mit rund 20 Berufungen in die Bayern-Auswahl und Nominierung in die „U-15“-Nationalmannschaft ist der Stürmer in der letzten Saison aber ins Rampenlicht gerückt. Für die bei-

Hinzu kommt, daß Stefan die letzte Saison ohne Pause durchgezogen hat. Rund 100 Spiele sind da nach seiner Schätzung zusammengekommen. Wegen der diversen Lehrgänge gab es für ihn keine Pause. „Da muß er durch“, rät Vater Dieter, „wenn er ein Großer werden will, muß er hart gegen sich selbst

sein und darf niemals resignieren.“ Dieter weiß, wovon er spricht. Ihm wurde auch nichts geschenkt in seiner rund 20jährigen Laufbahn. Angefangen hat für ihn alles beim BSC Güls in der Nähe von Koblenz. Vom Amateur-Oberligisten FC Metternich stieß er am 1. Januar 1968 zum 1. FC Nürnberg, der sich

gerade anschickte, Deutscher Meister zu werden. „Jungfuchs“ Dieter erlebte als Amateur den Titelgewinn mit und schaffte im Abstiegjahr den Sprung in die erste Mannschaft. Nach dem Sturz in die Zweitklassigkeit avancierte der wichtige, torgefährliche Mittelfeldspieler schnell zu einer Korsettstange des neuen Teams. „Es folgten einige sehr schöne Jahre – auch wenn uns der Sprung zurück in die Bundesliga nie gelungen ist“, erinnert sich Dieter. „Vor allem die Aufstiegrunden hatten es in sich. Man muß sich das mal vorstellen: da kamen gegen Wacker 04 Berlin 48.000 Zuschauer ins Stadion“, berichtet er kopfschüttelnd. Ein einziges Tor

Großes Bild: Dieter Nüssing in seinem ersten Bundesliga-Spiel für den Club am 31. August 1968. Oben: Blumen für den 500. Einsatz. Rechts: Dieter Nüssing und Sohn Stefan bei der Ballschule. Fotos: Schmidt-peter



Laufbahn Anfang der 80er Jahre in der Schweiz ausklingen und ist seit 1983 im Trainergeschäft. Derzeit coacht er den Bayernligisten VfL Frohnlach.

Könnte er sich vorstellen, auch mal den Sohnmann unter seine Fittiche zu nehmen? „Das möchte ich vermeiden, denn eine derartige Konstruktion hat meistens nur Nachteile“, betont der A-Schein-Inhaber, der heuer 40 Jahre alt wird. Auch für Stefan ist eine derartige Zusammenarbeit fast undenkbar. „Wenn er nicht mein Vater wäre...“, sagt der Teenager.

Dieter hütet sich auch davor, großen Einfluß auf die fußballerische Entwicklung seines Sohnes zu nehmen: „Jeder muß seinen Weg selbst gehen. Es hat keinen Sinn, da groß hineinzureden.“ Klar, den einen oder anderen Tip nimmt Stefan gerne auf. „Mein Vater war schließlich fast 15 Jahre lang Profi. Was er sagt, hat Gewicht“, erklärt Stefan, der das Fußball-ABC bei Hertha BSC gelernt hat und seit 1980 beim 1. FC Nürnberg spielt. Irgendwo ist der Herr Papa auch sein Vorbild – er nennt im gleichen Atemzug aber auch Jürgen Klinsmann. („Seine spektakulären Tore, aber auch seine Art imponieren mir“).

Die wuchtige, körperbetonte Spielweise und den Zug zum Tor wurde Stefan von seinem Vater in die Wiege gelegt. „In der B1 kommt seine Spielweise im Moment nicht so sehr zur Geltung. Aber er ist ein Spieler der Zukunft. In der nächsten Saison kann er zu einem eminent wichtigen Spieler in einer absolut schlagkräftigen Mannschaft reifen“, ist sein Trainer Rudi Zuker überzeugt.

Ist der Name Nüssing eine Ehre oder eine Belastung für ihn? „Eher eine Belastung“, gibt Stefan zu. „Ich glaube, ich werde deshalb manchmal etwas zu kritisch beurteilt.“ Der Name Nüssing bürgt eben für Qualität... ■

Wir lösen Ihre Probleme im Tabakwaren-Verkauf durch tabacon Tabakwaren-Container moderne Zigaretten-Automaten Beratung bei Einrichtung des Einzelhandels

tabacon-STA
T.A.B.A.K.W.A.R.E.N.

Sprottauer Str. 37, 8500 Nürnberg 50
Tel. *0911/8921-0

Reisedienst Gwamm

24. 3.-30. 3. Rom/Sorrent/Capri	DM 468,-
6 x Ü/F, Zi/DU/WC	
29. 4.-1. 5. Tiers/Südtirol 2 x HP, Zi/Du/WC	DM 195,-
12. 5.-20. 5. Rosaf/Costa Brava 3-Sterne-Hotel	
7 x VP, Zi/DU/WC	DM 510,-

Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen: Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 091 92/2 15

FitLike Für Leistung + Ausdauer

Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
 • Im Spitzensport beliebt
 • In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt

8602 Buttenheim
☎ 09545/7217

Freude am Fußball. Spaß am Spiel. Lust am Gewinn.

X TOTO Tip ins Glück

EXTRA GEWINN
Spiel 77
LOTTO RENQUINNET

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer und romantischer Atmosphäre stilvoll speisen möchten, sei es bei privaten Feierlichkeiten, Tagungen, geschäftlichen Konferenzen oder beruflichen Jubiläen... dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach

„Es muß nicht immer Südfrankreich oder Spanien sein. Malta bietet auch alles, was man braucht“, sagt Horst Heese. Und der muß es ja schließlich wissen. Seit 14 Monaten lebt der frühere Club-Trainer auf der reizvollen Mittelmeer-Insel – und coacht deren National-elf.



Schwitz-Kur unter der Sonne von Malta



Malta bot in der Tat alles, was die Mannschaft während des 12tägigen Trainingslagers Anfang Februar benötigte; ein sehr gutes Hotel, optimale Trainingsbedingungen und strahlendes Wetter. Im milden Winter des Südens lachte meist die Sonne; das Thermometer stieg tagsüber auf mindestens 15 Grad an. Während zuhause im Frankenland Nebel und Nässe dominierten, lag über Malta der Duft der Mandelblüte.

Die 28köpfige Club-Equipe wohnte im noblen Hotel „Dragnoara Palace“ – in einem Hause, in dem auch die Nationalmannschaft schon mehrfach residiert hat. Service und Verpflegung genügten höchsten Ansprüchen – und der herrliche Blick auf das Meer entschädigte für alle kleinen Störfälle – für den ab und zu auftretenden Stromausfall beispielsweise. Trainiert wurde auf den sehr ge-

pfligten Rasenplätzen des Nationalstadions. Darüber hinaus konnten Giske & Co. den in den Katakomben der 30000-Mann-Arena gelegenen modernen Krautraum nutzen. „Hier stimmt wirklich alles“, freute sich Club-Trainer Hermann Gerland angesichts der günstigen Voraussetzungen. Und auch Routinier Thomas Brunner, der während seiner nunmehr fast acht-

jährigen Profi-Laufbahn beim Club schon zahllose Trainingslager-Aufenthalte auf dem Buckel hat, lobte das „Abenteuer Malta“ in den höchsten Tönen. „Das ist von den ganzen Rahmenbedingungen her die beste Vorbereitung, die ich bislang mitgemacht habe.“ Gerland nahm seine Schützlinge anfangs ziemlich hart ran, dosierte die Schweißtreiberei dann aber geschickt für den Rückrunden-Auftakt. „Die Jungs wirken allesamt fit. Ich bin davon überzeugt, daß wir in der zweiten Serie wesentlich

aggressiver und lauffreudiger agieren werden“, zog er Bilanz. Malta – das war für die Club-Profis bei täglich zweimal Training und drei Testspielen in erster Linie natürlich harte Arbeit. Zwischendurch blieb aber auch Zeit, Land und Leute ein wenig kennenzulernen und sich in die 6000jährige Geschichte des Inselstaates, der bis 1964 britische Kronkolonie war, hineinzudenken. Natürlich war die Zeit viel zu kurz, um all die Kulturobjekte zu inspizieren. ■

Sonne und Streß: Impressionen aus dem Trainingslager auf Malta.

Vor 25 Jahren: Club-Damen erstmals

Deutscher Hallenhandball-Meister

Glorreiche Sieben!

Es gab in den 60er Jahren kaum eine Mannschaft in Deutschland, die den erfolgshungrigen Club-Handballdamen das Wasser reichen konnte. Zehn Meisterwimpel wanderten zwischen 1961 und 1971 in den Trophäenschrank des 1. FC Nürnberg. In diesen Tagen feiert diese große Mannschaft ein besonderes Jubiläum: am 8. März jährt sich der Gewinn des ersten Titels in der Halle zum 25. Mal. DER CLUB hat deshalb in den Archiven geblättert und sich mit Augenzeugen aus der großen Ära der Club-Damen unterhalten.



Die „Deutsche Handball-Woche“ vom März 1964 ist schon ziemlich vergilbt. Kein Wunder nach all den Jahren. Aber der Text hat nichts von seinem Glanz eingebüßt. Noch heute zergeht der Bericht vom Endturnier um die siebte deutsche Hallenhandball-Meisterschaft der Damen allen Beteiligten von damals auf der

Zunge. Allein schon die Überschrift: „Die Nürnbergerinnen siegen im Spaziergang“.

War es wirklich so? Eigentlich nicht. Zwar gewannen die Clubrinnen zum Auftakt des Finalturniers in der Schöneberger Sporthalle zu Berlin gegen Vorwärts Frankfurt mit 10:1, doch im zweiten Spiel waren sie letztlich heilfroh,

Fortsetzung auf S. 20



Großes Foto: Die strahlenden Sieger von Berlin. Stehend von links: Ursula Seitz, Marianne Preusche, Charlotte Müller (Oberberger), Gerda Reitwießner, Elsbeth Härtle, Lydia Bauer, Helga Feldlin, Rosi Peppmeier (Buchner), Heidi Leinfelder; knieend: Ingrid Schmidt, Erika Scharff, Jutta Bloß. Kleines Foto: Auch heute noch treffen sich die Handball-Damen regelmäßig zur Kartelrunde. Von links: Lydia Bauer, Heidi Kälberer, Elsbeth Härtle, Babette Geis, Helga Feldlin, Ingrid Schmidt, Renate Steinmüller, Christl Ehrh, Mizzi Sutter.

Getränke gut ...
alles gut ...
FRISTO!

Unser CLUB spielt aggressiv - das neue Jahr beweist uns dies!



FRISTO
GETRÄNKEMARKT

WINTERGÄRTEN

in Neumarkt: Dreichlinger Straße 77
in unserem Betrieb (gegenüber Pfeleiderer Werk II)



Die vier Pluspunkte:

- Die Terrasse ganzjährig nutzen
- Ihr Haus kostengünstig vergrößern
- Mehr Platz für die Pflanzen
- Energiekosten sparen
- Exklusiv-Wintergärten
- Terrassen-Überdachungen
- Pergola rustikal
- Haustür-Vorbauten
- Auto-Unterstellplätze
- Faltwände in Alu und Holz (wärmegeklämmt)

Eigene Fertigung!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung auf unserem Betriebsgelände

ÜBERDACHUNGEN

Büro:
Moosweg 11
8430 Neumarkt
Telefon (091 81) 9379

OTTO



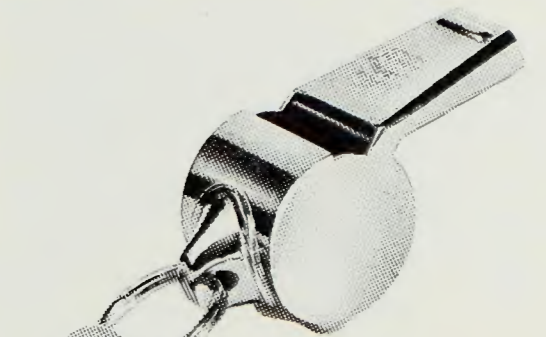
Tucher

Aus Freude am Genießen.



Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.



Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie

bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.



Die HYPO.
Eine Bank - ein Wort.



Oben: Eine Szene aus dem 64er-Endspiel gegen Leverkusen: Heidi Leinfelder mit einem sehenswerten Fallwurf. Rechts: Trainer Adolf Feldlin als „Hahn im Korb“.

Fortsetzung von S. 14

daß es zu einem 3:3 reichte. Das genügte, um ins Halbfinale einzuziehen. Und dort gab es wirklich eine

harte Nuß zu knacken: Lokalmatador OSC Berlin. 1:4 lagen die Nürnbergerinnen schon im Hinter-

ert. Auch der Empfang in Nürnberg war einfach überwältigend. Jeder Handball-Freund, der ein Auto besaß, war am Flughafen vertreten. Auf dem Weg in den Zabo folgte uns eine ewig lange Autoschlange. Das Hupkonzert klingt mir heute noch in den Ohren“, berichtet die damalige Spielführerin Lydia Bauer, die heute als Betreuerin der 1. Damemannschaft fungiert.

Eine Meisterprämie gab es damals nicht. „Wir haben ja alle aus reiner Freude Handball gespielt. Wir kannten ja nichts anderes“, sagt Lydia Bauer. Freilich – die zahlreichen Titelgewinne wurden schon belohnt. Mit „Naturalien“ eben. Mal gab es einen Mantel, mal einen Ring, mal ein Kostüm...

Die tolle Kameradschaft (Lydia Bauer: „Wir waren wirklich ein lustiger Haufen. Bei uns war immer was los!“) und die Ausgeglichenheit innerhalb der Truppe haben all die Erfolge in den 60er Jahren ermöglicht. Mit Erika Scharff besaß der Club eine solide Torfrau. Der Mo-



treffen – doch dann wurden noch einmal alle Kraftreserven mobilisiert. Ein toller Fallwurf von Heidi Fries in der Verlängerung brachte schließlich die Entscheidung zum 5:4.

„Das war eben die Stärke unserer Truppe“, erinnert sich Walter Keim, damals wie heute 2. Vorsitzender der Handball-Abteilung, „sie hatte eine Bomben-Kondition und einen unglaublichen Siegeswillen. Die Mädchen haben bis zum Schlußpfiff alles gegeben.“

Und noch was: sie waren auf dem Punkt topfit. Denn im Berliner Finale von 1964 hatte Gegner Bayer Leverkusen nichts zu bestellen. Nach Treffern von Elsbeth Härtle (3), Gerda Reitwießner (3), Charlotte Oberberger und Jutta Bloß siegten die Club-Damen glatt mit 8:4.

Die Stunden und die Tage danach hatten es in sich. „Wir haben diese Meisterschaft natürlich riesig gefei-

tor der Mannschaft war die nimmermüde Lydia Bauer. Zusammen mit der wurfgewaltigen Elsbeth Härtle und der gerissenen, ausgefuchsten Gegenstoß-Spezialistin Gerda Reitwießner erzielte sie die meisten Tore. Bemerkenswert übrigens, daß alle drei Damen Linkshänderinnen waren. Die flinke, wendige Ursula Seitz war aus der „ersten Sieben“ ebensowenig wegzudenken wie „Kampfmaschine“ Helga Feldlin, die vor allem in der Abwehr stets für klare Verhältnisse sorgte. Stimmungskanone der Truppe war Rosi Peppmeier.

Ebenso am Erfolg beteiligt war natürlich der gestrenge Trainer Adolf Feldlin, der an Technik und Kondition der Mädchen gleichermaßen feilte. Und ohne die Betreuer Franz Sattler und Maja Schmidt lief überhaupt nichts. Chef der Abteilung war damals Hans Ehrt, der später auch Präsident des Vereins wurde. ■

Ausstellung
Freizeit 89

Garten+Touristik
25.Febr.-5.März
täglich 9 - 18 Uhr · Einlaß bis 17 Uhr

...mit **AUTO+MOTORRAD SALON**

Messezentrum Nürnberg

Boote · Camping · Caravaning · Autos

FUSSBALL TOTAL

Die Super-Sammelbildserie zur aktuellen Bundesliga-Saison.

Mit Porträtfotos der Spieler der 1. Bundesliga, mit Mannschaftsbildern und Wappen der 1. und 2. Bundesliga und mit großem Tabellenposter.

Hol' Dir die spannende Fußball-Action! Sammelbilder und Album bekommst Du überall, wo es Zeitschriften gibt.



Mitmachen und gewinnen!

Wir verlosen 3 Flugreisen ins LEGOLAND nach Dänemark und 33 LEGO Basic Kästen.

DAS TOLLE SAMMEL-ALBUM FÜR

- Porträtfotos der Spieler in der 1. Bundesliga
- Mannschaftsbilder und Wappen der 1. und 2. Bundesliga
- IM MITTELSTÜCK:
 - Großen Bundesliga-Tabelle



Sammeln Sie die Bundesliga

Die erste Serie von 6 Kupfersammelpfennigen mit den Vereinsabzeichen bekannter Fußball-Bundesliga-Vereine ist erschienen



Stückpreis DM 2.50

Bei vielen Banken und Sparkassen
 • Der Punkt-Verlag GmbH, Zugspitzstr. 86
 8500 Nürnberg 50, Ruf: 09 11 / 81 12 44
 Verlangen Sie Prospekte.



**Echte Seiler-Teppiche
 Schmuck für Ihr Heim**

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
 Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
 Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
 Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
 Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
 Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:

GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
 Tel. 09 11/5 44 07 -0
 Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
 Druckerei Schulist · Postfach 1243
 8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
 Teletex 987280

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,- in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft

DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
 Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
 Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.



**Der nächste Club
 erscheint am
 23. 3. 1989**

**Es steht
 in den Sternen**



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Zur Zeit sind Sie in einer richtig guten Phase. Alles was Sie anfangen, bringen Sie gut zu Ende. Beruflich haben Sie sich eine Entscheidung gut überlegt; das bewahrt Sie vor einer Enttäuschung. Seien Sie nicht zu gutgläubig!



Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Es gelingt Ihnen, einen Zwischenfall zu bereinigen. Von wichtigen Leuten erhalten Sie Anerkennung. Ihrem Partner gegenüber sind Sie einfach zu kritisch. Bewahren Sie die Nerven. Nur so lassen sich Hindernisse aus dem Weg räumen.



Fische 20. 2. – 20. 3.

Noch ist es nicht an der Zeit, einen großen Wurf zu wagen. Dafür sind Sie bei Ihren Freunden jetzt sehr beliebt. Das baut Ihre Selbstzweifel ab. Ein Herzenswunsch kann sich schon bald erfüllen. Vermeiden Sie einfach in den nächsten Tagen, von Ihrem gewohnten Rhythmus abzuweichen.



Widder 21. 3. – 20. 4.

Daß Sie guten Willen bewiesen haben, wird Ihnen endlich hoch angerechnet. Probleme sind jetzt lösbar. Eifrig wie Sie sind, können Sie handfesten Gewinn machen. Starten Sie, sobald Sie Rückenwind bekommen. In der Partnerschaft sollten Sie etwas mehr Toleranz üben. Man dankt es Ihnen!



Stier 21. 4. – 20. 5.

Es wird alles glattgehen. Kein Grund, gleich schwarzzusehen. Ziehen Sie einen Schlußstrich unter ein Kapitel, daß Sie nur belastet. In der Liebe sollten Sie Ihrem Partner die Freiheit zugestehen, die Sie sich auch selbst einräumen.



Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Lassen Sie sich nicht verwirren. Vor allem im Job können Sie zufrieden sein. Hier sind Sie in der Lage, Dinge zu ordnen, um die Sie sich so lange Gedanken gemacht haben. In der Liebe klappt alles. Größere Pläne sollten Sie aber noch vertagen.



Krebs 22. 6. – 22. 7.

Sie genießen Ihr Leben – vor allem mit Ihrem Partner und Ihren Freunden. Bei einer Neuanschaffung lohnt es sich, zweimal hinzuschauen. Ihre finanziellen Mittel sind auch begrenzt. Nicht daß Sie dann etwas bereuen. Eine Person wird Sie demnächst auf die Probe stellen. Lassen Sie sich nicht verunsichern.



Löwe 23. 7. – 23. 8.

Beruflich fehlt Ihnen jetzt die große Linie. Kein Risiko eingehen! Übertreiben Sie nichts! Ihrem Umfeld sollten Sie nicht Ihre Meinung aufzwingen. Man wird es doch nicht verstehen. Versuchen Sie zur Ruhe zu kommen und legen Sie Wert auf Entspannung.



Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Mehr als sonst nehmen Sie sich jetzt Zeit, das Angenehme zu genießen. Freunde und Kollegen mögen Ihre offene Art und kommen Ihnen gerne entgegen. Aus einem Flirt könnte eine feste Verbindung werden. Wer schon einen Partner hat: die Zweisamkeit bekommt neuen Glanz.



Waage 24. 9. – 23. 10.

Sie unterschätzen die Realität, so daß Sie durch Ungeschick und Übereifer Ärger bekommen können. Aber es läuft bald wieder besser. Einem Freund gegenüber sollten Sie das Kriegsbeil begraben, bevor es zu spät ist.



Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Man kann sich auf Sie verlassen. Das bringt Ihnen Anerkennung. Sie entdecken eine interessante Lösung für eine anstehende Frage. Beziehen Sie aber auch Ihre Kollegen in Ihre Entscheidung mit ein. In Sachen Finanzen werden Sie keinen Supergewinn machen – aber Sie können doch sehr zufrieden sein.



Schütze 23. 11. – 21. 12.

Keine Wolke am Himmel. Sie haben Ihren alten Antrieb wiedererlangt. Ihr Einsatz läßt Sie am Arbeitsplatz weiterkommen. Packen Sie jedoch nicht alles auf einmal an, das ginge über Ihre Kräfte. In der Partnerschaft lassen Sie mal Gefühle sprechen.

sportlich tätig	Gefährten des Jason	Sportlehrer	Geliebte des Zeus	Reise ohne Ziel	schwed. Forscher weibl. Kosenamen	dt. Rennstrecke (Kw.)	Gegner Luthers	Bremer Bundesligaspieler	Wasche-stück	schönes Mädchen i. islam. Paradies
Bundesliga-verein								Essigbaum Rasso-pferd		
Rennpferd schweiz. Berg				männl. Kosenamen			Kernmannschaft			ägypt. Stadt
		Abk.: mezzoforte		ital. männl. Vorname				Unentschieden		
dt. Adelsprädikat		Londoner Vorort					Amts-tracht	engl.: und Scherf-lein		Erfolgs-schlagler
Sportfunktionär	Tätigkeit beim Straßenbau	Abk.: Luft-hansa							ein Schiff stürmen	
Netzhaut des Auges		ägypt. Göttin	hübsch	Flächenmaß						frz.: sein
				altes Kfz. Z.: Vaihingen	Rhein-Zufluß	Heil-pflanze	engl.: Tee	ungar. Münze Fußball-begriff	Satelliten fern-sehen	engl. männl. Vor-name
Ersatzspieler							Begriff beim Volleyball			
							Welt-macht		selten	
Scheitel-punkt	Fußball-vorlage								Nadel-baum	

Dias live - mal so oder so betrachtet!

- sofort und schnell betrachten
- mal Monitor mal Lichtbildwand
- Super Lichtausbeute
- vollvergütetes 3linsiges 90 mm-Objektiv
- kein umständliches Umschalten bei den wichtigsten Magazintypen

Vollautomatischer Diaprojektor mit Monitor 24 x 24 cm, umschaltbar auf Lichtbildwand-Projektion.



Brillante Projektion auf reflecta Lichtbildwänden.



Fragen Sie Ihren Fachhändler!

Ein Vollsortiment an Diabetrachter. Linse oder Mattscheibe.

 **reflecta**[®] GmbH
rund ums Dia

reflecta[®] GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 091 22/1 5000 · Tx.: 624 950

Osterreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59 · 61. A 1131 Wien, Tel. 0222 826961, tx 115 842 minol a

Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH 5036 Oberentfelden, Tel. 064 43 36 36, tx 981155 sico ch

Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7 · B 1420 Braine l'Alleud, Tel. 02 385 09 63, tx 65 848 fppb

Niederlande: Fidak B.V., Industrieweg 46A, NL 3641 RM Mijdrecht, Tel. 029 79 86705, tx 11921 fidak nl

ERHALTEN SIE SICH IHR HAAR!

Eigenes Haar – besser als Haarerersatz

Manche Leute behaupten, überhaupt keine Haare zu haben sei die bequemste Frisur. Diese Leute haben recht – und meistens eine Glatze. Bequem kann eine Glatze durchaus sein, niemals aber attraktiv.

124000 Haare wachsen normalerweise in der gesunden Kopfhaut. Die Haare wachsen ständig und werden ununterbrochen durch andere ersetzt. Jedes vierte oder fünfte Jahr „stirbt“ das Haar und ein ganz neues ersetzt es im Haarbalg.

Eine Unterbrechung dieses Zyklus verursacht Haarausfall. Die verschiedensten Formen von Kahlheit, die infolge der Störung der Haarfunktionen entstehen, können durch biologische SMART-Behandlung erfolgreich bekämpft werden (Erfolgsquote: 83,2%).

Das Problem

Leider ist es keine Selbstverständlichkeit, daß bei übermäßigem Haarausfall den Vorgängen in und auf der Kopfhaut die nötige Beachtung geschenkt wird. Nur allzuoft wird der Verlust des Haares als unvermeidliches Schicksal ertragen.

Über 80% aller Fälle von übermäßigem Haarausfall sind aber nachweislich auf lokale Schäden der Kopfhaut zurückzuführen.

Wissen Sie was das bedeutet?

In vier von fünf Fällen kann durch eine entsprechende lokale Behandlung nicht nur der Haarausfall auf ein normales Maß beschränkt, sondern auch das Wachstum des Haares ganz erheblich angeregt werden.

Die Natur hat keine Glatzen vorgesehen!

Lediglich durch Störungen des natürlichen Erneuerungsprozesses des Haares – die in den meisten Fällen lokaler Art, und daher auch zu beheben sind – verliert der Mensch sein Haar.

Untersuchung / Beratung

Unverbindlich und streng vertraulich werden Sie im SMART-Haarbehandlungs-Institut untersucht und beraten. Wir werden Sie offen über den Zustand Ihres Haares und Ihrer Kopfhaut aufklären und Ihnen sagen, ob Ihnen geholfen werden kann oder nicht.

Wenn wir Ihnen helfen können, und wenn Sie uns Ihre Sorgen anvertrauen, dann werden wir eine auf Ihren speziellen Fall abgestimmte Behandlung ausarbeiten und zusammenstellen. Wir können Vorgänge, die sich in dem Follikel abspielen, positiv beeinflussen. Wir können anregen, begünstigen, nähren, ja verjüngen und somit den natürlichen Haarwuchs stark verbessern. Sollten wir aber feststellen, daß Hilfe nicht mehr möglich ist – niemand kann Haar

wachsen lassen, wo keines gewachsen ist, noch dort wo keines mehr vorhanden ist – hat auch unsere Behandlung keinen Sinn.

Gibt es Wundermittel?

Da es eine Unzahl Arten von Haarausfall gibt, wird es nie möglich sein, ein (sog.) „Universal- oder Wundermittel“ für eben diese verschiedenen Genesen des Haarausfalls mit auch nur geringem Erfolg in Anwendung zu bringen.

Die Behandlung

Haarwuchs durch Biologische Stimulation

Die Bio-Stimulation ist eine neue entscheidende Entwicklung, deren Wirkungsweise vollkommen bewiesen ist.

4½ Jahre Forschung eines weltbekannten biologischen Wissenschaftlers haben sowohl die Entdeckung selbst, wie auch deren Anwendung ermöglicht.

Diese wissenschaftliche Entdeckung von allergrößter Bedeutung ist zur Förderung und Verbesserung des vorhandenen Haarwuchses gedacht.

Unsere Spitzenpräparate enthalten äußerst wirksame und verjüngende Substanzen, um eine bessere Regeneration des Haares und der Kopfhaut zu bewirken, damit – so wie es von Natur aus sein sollte – kräftiges und gesundes Haar produziert wird.

Entscheiden Sie sich noch heute, da wir immer nur mit dem Haarbestand arbeiten können, der noch vorhanden ist!

Es ist deshalb äußerst wichtig, Ihren persönlichen Termin schnellstmöglich zu vereinbaren.

Kommen Sie rechtzeitig, so erhalten und verbessern wir Ihr Haar – das geben wir Ihnen schriftlich.

**Es geht um Ihren Kopf – handeln Sie, Ihr Haar wartet nicht!
Ihr Haarerfolg liegt im Resultat – nicht in der Versprechung!**

SMART-Haarbehandlungs-Institut

Nürnberg, Weintraubengasse 10, Parkhaus Hauptmarkt
Montag bis Freitag 11.00–19.00 Uhr, Telefon (0911) 209193



Herzlichen Glückwunsch dem Nürnberger Ehepaar aus der Südstadt!

Die Club-Zwillinge

Fußball ist eben doch Männersache, und Treue ist kein leerer Wahn. Das gilt ganz bestimmt für Familie Spilger.

Ihr vierjähriger Roland, der schon sage und schreibe zu 76 (sechsendersiebenzig!) Auswärtsspielen des 1. FCN als kleinster Clubfan mitgefahren ist, hat zwei Geschwisterchen bekommen. Buben, versteht sich, mit Namen Andy und Jörg. Ob der Andy Köpke und der Jörg

Dittwar wohl Patenonkel werden? Natürlich sind auch die Babies seit der Geburt Club-Mitglieder. Mutter Christa nimmt's gelassen und Vater Klaus ist voller Stolz.

Er tut nicht nur viel für seinen FCN, er hilft auch den Schwächeren: Inzwischen hat er einen Bus organisiert, mit dessen Hilfe die fußballbegeisterten Rollstuhlfahrer den Club auf seinen Reisen begleiten dürfen.

Kurzmeldungen

Auf zum Sportlerball!

Das Sportamt Nürnberg veranstaltet den diesjährigen 26. Ball des Sports am Samstag, 1. April, in der Meistersingerhalle.

Im großen Saal spielen das Tanzorchester Karlheinz Stadler und die Miami-Showband, im Foyer Benny und Wolfgang. Das Programm wird mit Talkshows und Auftritten des bekannten Nürnberger Kabarettisten Klaus Karl Krauß gewürzt.

Kartenbestellungen zu 25 Mark (Randplätze 20 Mark) beim Sportamt unter der Telefonnummer

163136, bei den Vorverkaufsstellen Abendzeitung in der Winklerstraße (Tel. 232695), Karstadt an der Lorenzkirche (Tel. 213555) und Konzert- und Theatervorverkauf in der Theatergasse (Tel. 22988).

Das Walter-Spangler-Buch

In der Weihnachts-Sonderausgabe des Magazins DER CLUB ist uns leider ein Druckfehler unterlaufen:

Die Telefonbestellungen für das Buch von Walter Spangler „UND ES IST DOCH ZU SCHAFFEN“ erfolgen tel. über die Nummer 0911/468448.

ATU

Auto-Teile-Unger
Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

über 6000 Artikel



AMBERG

Bayreuther Straße 4
(neben Zweirad-Stadler)

AUGSBURG-LECHHAUSEN

Meraner Straße 3
(neben EGM-Kaufland)

COBURG-DÖRFLES

Coburger Straße/Mühlenweg
(gegenüber Meister)

MARKTREDWITZ

Bayreuther Straße 3/5
(neben Bosch-Dienst)

NÜRNBERG-KLEINREUTH

Sigmundstraße 153
(gegenüber DATEV)

NÜRNBERG-MÖGELDORF

Laufamholzstraße/Föhrenstraße 7
(Nähe Kaufmarkt/McDonalds)

REGENSBURG

Im Gewerbepark C 40
(an der Donaustauer Straße)

SCHWABACH

Nürnberger Straße

WÜRZBURG

Nürnberger Straße 80
(neben TTL-Markt)

Schießt den Club aus dem Keller!

In der Vorrunde wußte Trainer Hermann Gerland montags oft nicht, wie er bis zum Samstag elf gesunde Profis auf die Reihe kriegen sollte. Das hinlänglich bekannte Verletzungspech, Sanes lange Sperre und der unerwartete Eckstein-Transfer nach Frankfurt bereiteten ihm so manche schlaflose Nacht.

Zum Rückrunden-Start hat der ehrgeizige Coach nun sogar die angenehme Qual der Wahl. Immerhin sind mit Christian Hausmann, Reiner Wirsching, Uli Bayerschmidt und Christian Korek gleich vier Neue hinzugekommen. „Die Zeiten, in denen man automatisch Stammspieler war, sind vorbei“, sagt Thomas Brunner stellvertretend für seine Mannschaftskameraden. Gerland weiß: „Konkurrenz belebt das Geschäft!“

Der gebürtige Berliner Hausmann galt vor über zwei Jahren als „Rakete“ unter den Senkrechstartern der Liga. Am 1. November 1986 hat er sein „Spiel des Lebens“ gemacht, als er mit Leverkusen 3:0 in München gewann und auch noch ein Prachttor beisteuerte. Doch der nunmehr 25jährige Blondschof ging danach wieder ein wenig unter; nicht zuletzt deshalb, weil ihm die Trainer Ribbeck und Michels immer wieder andere Aufgaben übertragen. „Am wohlsten fühle ich mich im vorderen Mittelfeld. Ich bin kein Torjäger, sondern eher ein Einfädler“, sagt er.

Ganz ähnlich charakterisiert auch Reiner Wirsching seine Spielweise. „Ehe ich ein Tor schieße, lege ich wahrscheinlich drei auf“, glaubt der Medizinstudent, der bei seinen ersten Auftritten im Club-Trikot glänzende Kritiken erhielt. Belastet ihn der Erfolgsdruck? „Nein, ganz im Gegenteil“, sagt der 26jährige Unterfranke, „das spornt mich an und fördert mein Selbstvertrauen. Ich habe gesehen, daß ich mithalten kann.“ Allerdings mußte Gerland dem glänzenden Techniker, der bis vor einem Dreivierteljahr noch in der Bezirksliga gespielt hat, zuletzt ein paar Pausen gönnen. „Im Trainingslager kam der erwartete Einbruch“, gibt der Ex-Schweinfurter zu.

Auch Uli Bayerschmidt will es wissen. „Mein Ziel ist ein Stammplatz – egal auf welcher Position“, lautet die Devise des 21jährigen Abwehrspielers. Bislang kam der Betriebswirtschafts-Student, der seit dem achten Lebensjahr bei den Bayern spielte, erst viermal im Oberhaus zum Zuge.

Christian Korek (23) will in der Rückrunde erst einmal hineinschnuppern in die Bundesliga. „Für mich wäre es schon ein Erfolg, wenn ich mal auf der Bank sitzen würde“, sagt der Abwehrspieler aus Herne, der nebenher seine Ausbildung zum Industriekaufmann abschließen will. ■



Reiner Wirsching hat das Visier aufgestellt. Schwung erhofft sich Gerland auch von Bayerschmidt (links, noch im Bayern-Trikot), Korek (am Schlagzeug) und Hausmann.



Ein Techniker von Format: Reiner Wirsching.



„Haben Sie schon einmal ein Doppel mit Andy Köpke gespielt?“ Einige Freunde des Club können diese Frage seit dem 27. Januar mit einem glatten „Ja“ beantworten. An diesem Tag – oder besser gesagt: an diesem Abend – lud die Tennis-Abteilung zum ersten Nacht-Turnier in der Club-Halle ein.

Es war ein Versuchsballon, sagt Tennis-Manager Franz Wich über diese Premiere, die bei allen Beteiligten großen Anklang gefunden hat. Wich plant deshalb, dieses Gesellschafts-Turnier zu einer festen Einrichtung zu machen.

Club-Freunde und -Gönner zusammen mit Fußball-Profis und Funktionären auf den Tennisplatz zu locken – das ist der Grundgedanke dieser Veranstaltung gewesen. Knapp 30 Teilnehmer – unter ihnen die Bundesliga-Kicker Andy Köpke, Martin Schneider, Hans-Jürgen Brunner, Rudi Stenzel, Vizepräsident Sven Oberhof, DTB-Sportwart Peter von Pierer und zahlreiche Größen aus der fränkischen Wirtschaft – traten zu diesem Doppel-Turnier an.

Jeder mußte dreimal ran; die Paare wurden jeweils per Los ermittelt. Aus Zeitgründen wurde immer nur ein Satz ausgespielt. Je nach Ergebnis wurden den Hobby-Cracks Punkte gutgeschrieben (bei 6:0 beispielsweise fünf, bei 6:1 und 6:2 vier, usw.). Das Resultat: Sven Oberhof, Martin Schneider und Dr. Manfred Wortner, der Sportwart der FCN-Tennis-Abteilung, hatten letztlich punktgleich die Nasen vorne. Erfreulich: auf den Courts wurde fair und ehrgeizig gekämpft. Aber niemand nahm die Sache tierisch ernst.

Der sportliche Wettkampf und das anschließende gesellige Beisammensein hat allen sehr viel Spaß gemacht. Schon jetzt steht fest: das nächste Nacht-Turnier kommt ganz bestimmt!

Übrigens: der Erlös aus den Startgebühren (je 100 Mark) soll einer sozialen Einrichtung der Stadt Nürnberg zugute kommen. ■

Tennis-Nacht: Der „Vize“ an der Spitze



Großes Bild: Gruppenbild mit Schlägern: alle Teilnehmer der ersten FCN-Tennisnacht. Oben: Andreas Köpke und DTB-Sportwart Dr. Peter von Pierer als Erfolgsgespann. Rechts: Die Sieger des Abends: Sven Oberhof, Dr. Manfred Wortner und Martin Schneider.



„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen
des 1. FCN im Stadion“

bewirtschaftungs-betrieb

Winner Zeile 17-19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

friedrich ferdin

Gastronomische Versorgung
von Messen, Ausstellungen,
Groß- und Sportveranstaltungen,
Party-Service

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prächtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün...

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:

Das Fotohaus Blassmann, Forchheim. Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 x in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunniger Laborgruppe.





1:1 im Schwandorfer Benefizspiel

Weiß- blauer Doppelpaß

Da soll noch einer sagen, der Club und die Bayern könnten nur zanken, kibbeln und streiten! Vor kurzem bewiesen die beiden weiß-blauen Fußball-Giganten, daß sie durchaus auch an einem Strang ziehen können. Die Rede ist vom Benefizspiel in Schwandorf in dem sich die Erzrivalen für einen guten Zweck engagierten. Rund 7000 Fans kamen – unter dem Strich blieben also etwa 70000 Mark stehen, die den Geschädigten einer Hochwasser-Katastrophe in der Oberpfalz zugute kommen.

Für diese gute Sache wurde die seit Jahren schwelende Rivalität schon mal auf Eis gelegt. „Wir waren sofort bereit, zu helfen“, erklärte Club-Präsident Gerd Schmelzer. Auch in München war die Anfrage des Veranstalters sofort auf offene Ohren gestoßen.

Auch die insgesamt 28 eingesetzten Kicker präsentierten sich in der Neuauflage des ewig jungen Derbys freundschaftlich gesonnen: man trennte sich brüderlich 1:1. Nationalspieler Olaf Thon und Club-Libero Stefan Kuhn verwandelten innerhalb von nur 60 Sekunden zwei Elfmeter-Geschenke von Schiedsrichter Ganghofer aus Gangkofen. Den besseren Gesamteindruck hinterließ allerdings – man höre und staune – nicht der souveräne Bundesliga-Herbstmeister, sondern der 1. FCN. Trainer Gerland: „Wir hat-



Heiße Derby-Duelle: Schwabl gegen Eck und Sane gegen Nachtweh. Unten: Martin Schneider in Lauerstellung.



ten die besseren Torchancen und hätten durchaus gewinnen können. Daß es beim 1:1 geblieben ist, ist mir aber ganz recht. Am Ende hätten die Fans dann noch Wunderdinge von uns erwartet.“

Sogar die Funktionäre beider Klubs funkten in Schwandorf auf einer Wellenlänge: Club-Präsident Gerd Schmelzer, Manager Heinz Höher und dessen Münchner Amtskollege Uli Hoeneß einigten sich in einer Ecke des Kabinenganges über den Wechsel von Uli Bayerschmidt in die Noris. Der 21jährige Abwehrrecke wird zunächst für 50000 Mark Leihgebühr bis Saisonende in Nürnberg kicken. Fazit: Schwandorf war in jeder Hinsicht eine gelungene Sache. Der Club wird den Benefiz-Gedanken sicher auch künftig pflegen. Was spricht eigentlich gegen einen gelegentlichen Doppelpaß mit den Bayern? ■

*Fotofreunde,
aufgepaßt!*

Ihr Hobby ist bei uns in besten Händen!

Für alle, die immer im Bild sein wollen, bietet Foto-Quelle genau das Richtige – alles, was Sie zum kompletten Foto-Spaß und für gelungene Schnappschüsse brauchen: Kameras in vielen verschiedenen Qualitäts- und Preisklassen beispielsweise, jede Menge Zubehör und natürlich die Topleistungen des REVUE-Fachlabors. Kennen Sie schon die REVUE-Weltbilder mit dem einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen? Erleben Sie die REVUE der Qualität!



Bei uns sind große
Marken zu Hause!

REVUE	Canon
PENTAX	AGFA
Polaroid	OLYMPUS
FUJI	Kodak
Panasonic	eumig®

Über 3.500 mal in Deutschland.

FotoQuelle

Ihr Spezialist rund ums Bild.

Dazu gehören...

jetzt

DER CLUB, ABENDROT 5, 8501 SCHWAIG
POSTVERTR. ST. J 6907 E GEB. BEZ.

1416

Jürgen Bergmann
Engelb. Krausstr. 1
8709 Rimpar

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeิตmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,-.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon“ für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,-.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...

Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,-
Erwachsene	DM 11,-
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,-
Jugendliche (14–18 Jahre)	DM 5,-
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,-
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

ICH BIN DABEI

Ich werde Mitglied beim Club

zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,-). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Vorname/Nachname

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Datum/Unterschrift

1.
FCN

DER
CLUB

„Wir sind die besten“

Studie über
die FCN-Fans



TOLLES GEWINNSPIEL
Wer trinkt
was?



Der gute Start läßt hoffen



Mit einem torlosen Remis beim FC Herzogenaurach, einem 1:0-Sieg bei der SG Post/Süd Regensburg und einem 1:1 gegen den Tabellenzweiten SpVgg Fürth feierten die Club-Amateure einen verheißungsvollen Start in den zweiten Saisonabschnitt der Landesliga Mitte. Der Anschluß an die vorderen Ränge ist fast schon geschafft. Unser Bild zeigt Korlshaus im Zweikampf mit dem Fürther Ebner.
Foto: Gatkiewitsch

Nachwuchs auf Titeljagd

Die Hallenfußball-Bezirksmeisterschaften der Jugend in Altenfurt standen für den 1. FC Nürnberg unter einem guten Stern: der Club-Nachwuchs sicherte sich vier von sechs Titeln. Lediglich in der A-Jugend und in der D-Jugend hieß der Sieger nicht 1. FCN. Die Finalergebnisse im einzelnen: F-Jugend: 4:0 gegen Winkelhaid; E-Jugend: 2:0 gegen Markt Erlbach; C-Jugend: 5:1 gegen die SpVgg Ansbach, B-Jugend: 5:2 gegen den ASV Neumarkt. Ausführlicher Bericht auf Seite 3. ■

INTERN

Club-Sieg beim Ziemer-Turnier
(Seite 3)

Leichtathletik: zwei neue Vereinsrekorde
(Seite 4)

Tennis-Bilanz: in Bayern vorne dabei
(Seite 6)

Franken-Titel für Boxer Dettlef Gebler
(Seite 7)

Ski-Rennläufer in Hochform: vier Titel geholt

Kelchsau war für die Club-Skirennläufer eine Reise wert: bei den Frankenjura-Meisterschaften holten sie durch Doris Seifert, Gabi Reching, Igor Sticha und Pavel Sticha alle vier Titel, die es zu gewinnen gab. Nach diesem tollen Erfolg stellte sich die gutgelaunte Club-Mannschaft natürlich gerne zum Gruppenfoto. Ausführlicher Bericht auf Seite 11.
Foto: privat



Rollsport-Abteilungsleiter Richard Rippel:

Neue Ziele

Liebe Clubmitglieder, liebe Sportfreunde!

„Nie hat es der Club bereut, eine Roll- und Eis-sport-Abteilung aufgenommen zu haben“. So der Ausspruch unseres ehemaligen, hochverehrten Präsidenten L. Franz.



Ein halbes Jahrhundert hat diese Abteilung trotz schwerer Tiefschläge überstanden. Noch immer stehen Rollsportler des 1. FCN bei Landes- und Bundesmeisterschaften und internationalen Wettkämpfen auf dem Siegerpodest. All diese Leistungen sind der Erfolg eines fachlich geschulten Trainer- und Übungsleiter-Teams, das bereit ist, weit über seine Honorierung hinaus den Sportlern und der Abteilung zur Verfügung zu stehen.

Priorität hat grundsätzlich die Nachwuchsarbeit und Mitgliederwerbung, die durch die Aufnahme der vierten Sparte „Skateboard“ ihre Bestätigung fand. Die Planung und Finanzierung eines Parcours ist abgeschlossen, so daß im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann.

Die neue Rollsportanlage, die mit ganz geringen Mitteln des Hauptvereins, aber unendlich viel Eigenleistung der Abteilung erstellt wurde, garantiert einen reibungslosen Ablauf unserer Aktivitäten, wie Bundesturniere im Rollhockey, internationale Kriterien und Meisterschaften im Rollschnelllauf und im Rollkunstlauf. Möge es auch weiterhin gelingen, Mitarbeiter zu gewinnen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Ein herzliches Dankeschön meinen Sportfreunden, die mich bei der Erledigung meiner Aufgaben unterstützen. ■

Handball-Damen fast gesichert

Nach drei Niederlagen in Folge mußten die Handball-Damen wieder um den Bundesliga-Klassenerhalt zittern. In Minden gegen GutsMuths Berlin und in Frankfurt gab es für die Schützlinge von Trainer Dieter Gömmel sehr deutliche Abfuhr. Erst der 19:16-Heimsieg über den VfL Sindelfingen stellte die Weichen in Richtung gesichertes Mittelfeld. Auch im DHB-Pokal durfte gejubelt werden: mit einem Heimsieg über Eintracht Minden schafften die Club-Damen den Einzug ins Halbfinale, wo Ende April die Reise zum Bundesliga-Tabellenführer TV Lützellinden auf dem Programm steht. Unser Bild links zeigt Andrea Langner im Heimspiel gegen Sindelfingen. Ausführliche Berichte auf Seite 5.
Foto: Gatkiewitsch





Vier auf einen Streich für den Club

Gleich vier von sechs Titeln holte sich der Nachwuchs des 1. FC Nürnberg bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften in der Halle. Nur die A- und die D-Jugend kam nicht zu Meisterehren.

Während die Profis des 1. FC Nürnberg einem 1:0-Sieg über Bayer Uerdingen entgegenstrebten, durfte sich der Clubnachwuchs zweimal als Meister feiern lassen. Bei den sechs- bis achtjährigen „Minis“ (Mitte, rechts): dominierte die F-Jugend des 1. FCN: mit 14:0 Toren und drei klaren Siegen holten sie den Bezirkstitel. Als einziger Vorjahressieger konnte sich die E-Jugend des Clubs (Mitte, links) behaupten. Wiederum ohne Gegentreffer heimste sie die Bezirksmeisterschaft ein, wobei sich die 10jährigen Ballkünstler im Gruppenspiel gegen den Jurameister TSV Weißenburg (1:0) schwerer taten als im späteren Finale gegen den TSV Markt Erlbach (2:0). Echte Sport-

freundschaft bewiesen die Weißenburger. Kurz vorher noch den Nürnbergern unterlegen, trieben sie das Clubteam im Finale gegen die Nachwuchs-Kicker aus Markt Erlbach mit lautstarken „Eff-Cee-Enn“-Rufen zum Sieg.

Neben Sachpreisen, Wimpeln und Urkunden gab es auch ein persönliches Geschenk für die besten Torhüter: in der F-Jugend nahm dies für seine sieben Treffer Berthold Schießler (1. FCN) entgegen.

Die C-Jugend des 1. FC Nürnberg (Bild unten), im Vorjahr als späterer Süddeutscher Meister (Feld) in der Halle nur auf den Plätzen, ließ heuer keine Zweifel über den Hallentitel aufkommen. Mit drei klaren Siegen

schnappte der Club hier den dritten Titel des Turnierwochenendes. Die SpVgg Ansbach unterlag im Finale klar mit 1:5 Toren.

Tore, Tore, Tore – hieß es dann auch wieder bei der B-Jugend. Hier wollte Vorjahressieger ASV Neumarkt den Titel erfolgreich verteidigen. Als einziger Bayernligist in die Favoritenrolle gesetzt, sahen die Neumarkter im Finale gegen das Kreisliga-Team (B2-Jugend) des 1. FCN (oberes Bild) lange Zeit wie der sichere Sieger aus. Mit 2:0 lagen die Oberpfälzer in Führung. Doch nach Verlängerung sicherte sich der Kreisligazweite aus Nürnberg erstmals und verdient mit 5:2 den Bezirkstitel. ■



Amateure

Testspiele

FC Stein – 1. FCN 0:4 (am 19. 2./Vorbereitungsspiel). – **1. FCN:** Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Grimm (46. Meyer), Stirnweiß (46. Gätgens), Forster, Sentürk, Wüst, Mackeldey (65. Spielmann)/**Tore:** 0:1 Stirnweiß (16.), 0:2 Mackeldey (25.), 0:3 Sentürk (28.), 0:4 Mackeldey (33.)/**SR:** Dallheimer (Stein).

BSC Erlangen – 1. FCN 2:1 (am 9. 2./Vorbereitungsspiel). – **1. FCN:** Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Stirnweiß, Grimm, Gätgens, Lang, Sentürk, Ziemer, Spielmann/**Tore:** 1:0 Späth (15.), 2:0 Späth (47.), 2:1 Spielmann (78.)/**SR:** Fortunato (Nürnberg).

Griechischer Zeus – 1. FCN 2:3 (11. 2./Vorbereitungsspiel). – **1. FCN:** Beims, Frey, Grimm (46. Ziemer), Karlshaus, Zwingel, Meyer, Stirnweiß, Forster, Kaptan, Wüst, Mackeldey/**Tore:** 1:0 Chrisovergis (5.), 1:1 Wüst (37.), 2:1 Chrisovergis (71.), 2:2 Kaptan (80.), 2:3 Wüst (82.)/**SR:** Seiler (Nürnberg).

TSV Schwabach 04 – 1. FCN 1:0 (am 28. 1./Vorbereitungsspiel). – **1. FCN:** Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Lang, Meyer, Stirnweiß (46. Sentürk), Oechler, Ziemer (81. Gätgens), Grimm, Mackeldey/**Tore:** 1:0 Paul (36.)/**SR:** Hörauf (Spalt).

1. FCN – VfB Helmbrechts 2:2 (am 4. 2./Vorbereitungsspiel). – **1. FCN:** Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Gätgens, Meyer, Stirnweiß, Oechler, Wüst, Ziemer (47. Sentürk), Mackeldey/**Tore:** 1:0 Oechler (25.), 1:1 B. Wirth (35.), 1:2 Richter (50./Elfmeter), 2:2 Frey (78.)/**SR:** Lamatsch (Nürnberg).

Landesliga-Spiele

FC Herzogenaurach – 1. FCN 0:0 (am 26. 2.). **1. FCN:** Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Förster, Stirnweiß, Oechler, Wüst (46. Sentürk), Mackeldey (66. Ziemer), Grimm / **SR:** Ohmer (Kickers Aschaffenburg) / **Zuschauer:** 200.

SG Post/Süd Regensburg – 1. FCN 0:1 (am 4. 3.). – **1. FCN:** Romeis, Zwingel, Frey, Karlshaus, Fürst, Förster, Stirnweiß, Oechler (79. Ziemer), Wüst (46. Sentürk), Mackeldey, Grimm / **Tor:** 0:1 Frey (64.) / **SR:** Egger (Landau) / **Zuschauer:** 200. ■

April-Geburtstage

Name, Vorname	Geburtsd.	Mannschaft
Budimir, Daniel	1. 4. 79	E2-Jugend
Maussner, Manuela	3. 4. 69	Damen
Vogt, Gerhard	4. 4. 52	Alte Herren 2
Spies, Christian	4. 4. 78	D2-Jugend
Wachter, Ingo	5. 4. 77	D1-Jugend
Göger, Firat	7. 4. 82	F2-Jugend
Schramm, Klaus	9. 4. 39	1. Vorsitzender
Maisel, Werner	9. 4. 51	Alte Herren 2
Hautsch, Michael	10. 4. 73	B1-Jugend
Bussinger, Peter	12. 4. 42	Jugendleiter
Kranz, Werner	15. 4. 53	Masseur
Christlein, Frank	15. 4. 80	E2-Jugend
Mandak, Daniel	18. 4. 82	F2-Jugend
Mühlhause, Beate	19. 4. 66	Damen
Hoffmann, Hans	20. 4. 46	AH/Damen-Tr.
Lang, Marko	20. 4. 80	E2-Jugend
Schulz, Wolfgang	21. 4. 67	C2-Betreuer
Roth, Hans	24. 4. 27	Börsenmakler
Bodhorn, Rudi	25. 4. 43	C2-Trainer
Lochner, Roland	25. 4. 61	Alte Herren
Haft, Doris	25. 4. 69	Damen
Wambach, Ferdinand	25. 4. 72	A2-Jugend
Münzberg, Matthias	27. 4. 46	Schiedsrichter
Kraft, Norbert	27. 4. 59	1 A-Amateur
Kauer, Walter	28. 4. 66	1 B-Amateur
Matteusch, Gerhard	30. 4. 38	Alte Herren

Termine zum Vormerken

Spieltag	Uhrzeit	Spielpaarung	Mannschaft
25. 3.	15.30	1. FCN – Eintr. Frankfurt	1. Mannschaft
27. 3.	10.30	SpVgg Fürth – 1. FCN	1. A-Jugend
27. 3.	10.30	1. FCN – 1. FC Amberg	B1-Jugend
1. 4.	15.30	Karlsruher SC – 1. FCN	1. Mannschaft
1. 4.	15.00	Plattling – 1. FCN	1. Amateure
2. 4.	10.30	1. FCN – TSV Weißenburg	1. A-Jugend
2. 4.	10.30	1. FC 05 Schweinfurt – 1. FCN	B1-Jugend
1. 4.	16.00	1. FCN – Gößweinstein	Damen
2. 4.	8.45	1. FCN – ASN Pfeil/Pflegh. 2	1 A-Amateure
2. 4.	8.45	ESV Flügelrad 2 A – 1. FCN	1 B-Amateure
5. 4.	18.00	SpVgg Bayreuth – 1. FCN	B1-Jugend
12. 4.	18.00	1. FCN – FC Amberg	B1-Jugend
15. 4.	15.30	Hamburger SV – 1. FCN	1. Mannschaft
15. 4.	15.00	Ansbach – 1. FCN	1. Amateure
16. 4.	10.30	1. FCN – 1. FC 05 Schweinfurt	1. A-Jugend
16. 4.	10.30	ATV Nürnberg – 1. FCN	2. A-Jugend
16. 4.	10.30	1. FC Bamberg – 1. FCN	B1-Jugend
15. 4.	13.00	1. FCN – TSV 46 Altenberg	B2-Jugend
15. 4.	16.00	1. FCN – FC Herzogenaurach	C1-Jugend
15. 4.	13.00	1. FCN – ASC Boxdorf	C2-Jugend
15. 4.	14.00	TV 60 Quelle Fürth – 1. FCN	D1-Jugend
15. 4.	14.00	SpVgg Ost – 1. FCN	D2-Jugend
15. 4.	10.00	Tuspo Nürnberg – 1. FCN	E1-Jugend
15. 4.	11.00	Tuspo Nürnberg – 1. FCN	E2-Jugend
15. 4.	10.15	1. FCN – TSV Altenberg	F1-Jugend
15. 4.	11.00	1. FCN – FC Bayern Kickers	F2-Jugend
16. 4.	8.45	1. FCN – SB Morgenrot/Mög. 3	1 A-Amateure
16. 4.	8.45	1. SC 97 Schwabach 3 – 1. FCN	1 B-Amateure

A1-Jugend

Viktoria Aschaffenburg – 1. FCN 0:2 (am 26. 2.). – 1. FCN: Lehneis, Gempel, Rahner, Thomas, Burger, Schönhöfer, Bernhardt, Schneider, Prem, Hof, Klaus / **Tore:** 0:1 Hof (16. Foulelfmeter), 0:2 Klaus (57.) / **SR:** Stange (Rieneck) / **Zuschauer:** 90.

1. FCN – FC Schwandorf 8:0 (am 5. 3.). – 1. FCN: Lehneis, Batz, Rahner, Prechelmacher, Burger (50. Plössner), Schönhöfer, Prem, Schneider (62. Thomas), Klaus, Hof, Türri / **Tore:** 1:0 Prem (3.), 2:0 Klaus (13.), 3:0 Hof (18.), 4:0 Prem (30.), 5:0 Klaus (40.), 6:0 Türri (50.), 7:0 Prem (68.), 8:0 Batz (71.) / **SR:** Dorn (Bukenhofen) / **Zuschauer:** 80. ■

A2-Jugend

Im ersten Spiel der Endrunde um die Kreismeisterschaft in der Altenfurter Halle hatte sich die „U 17“ dem ESV Rangierbahnhof zu stellen. Die überraschend stark spielende Mannschaft von Tuspo Nürnberg konnte mit 2:1 bezwungen werden. Im zweiten Spiel konnte sich der Club gegen die SpVgg Fürth enorm steigern und somit das Spiel verdient mit 4:1 gewinnen. Im letzten Match mußte man zwei Punkte holen, um die Meisterschaft für sich entscheiden zu können. Die „U 17“ mußte sich aber mit einem 2:2-Unentschieden gegen einen überraschend stark aufspielenden FC Stein zufriedengeben. ■

B1-Jugend

Vorbereitungsspiele: TSV Südwest (A) – 1. FCN 0:3 (0:1); 1860 München – 1. FCN 1:1 (1:0); SC Viktoria (A) – 1. FCN 0:6 (0:2); 1. FCN – ESV Herzogenaurach 1:1 (1:0); 1. FCN – FC

Vilshofen 4:1 (0:0); 1. FCN – MTV Ingolstadt 3:0 (0:0).

1. FCN – ATS Kulmbach 2:0 (am 26. 2.). – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Zenker (65. Gugel), Hörauf, Guszpit, Geissner, Stein, Hautsch, Renner, Costis, Reuss (55. Müller) / **Tore:** 1:0 Costis (57.), 2:0 Stein (58.) / **SR:** Effertz (TSV Cadolzburg) / **Zuschauer:** 50. ■

B2-Jugend

Nach dem ersten Spiel bei der Hallen-Kreismeisterschaft in Altenfurt gegen ESV Rangierbahnhof, das die B2-Jugend des 1. FCN sicher mit 3:1 gewinnen konnte, folgte im zweiten Match gegen den TSV Burgfarnbach eine turbulente Begegnung. Das durch Kampf und Hektik geprägte Spiel, das vorentscheidend war, drohte durch umstrittene Schiedsrichterentscheidungen vollends aus den Fugen zu geraten. Durch mehrere Zeitstrafen auf beiden Seiten sowie jeweils einer roten Karte versuchte der Unparteiische das Spiel in den Griff zu bekommen. Ausschlaggebend für den 7:1-Sieg des 1. FCN war letztlich die bessere Spielübersicht, die geschlossene Mannschaftsleistung sowie die große Einsatzbereitschaft der Spieler, die sogar bei Unterzahl noch Tore herauspielten. Nach diesem Spiel und auf Grund des guten Torverhältnisses von 10:2 Toren fehlte in der dritten Begegnung gegen die SpVgg Fürth die notwendige Konzentration, so daß sie mit 1:2 verloren ging. In der Abschlusstabelle standen drei Mannschaften mit 4:2 Punkten an der Spitze, aber dank des Torverhältnisses von 11:4 Toren wurde die B-Jugend des 1. FCN Hallen-Kreismeister. ■

Ernst Pal ein „Siebziger“

Das „Mädchen für alles“ in der Jugend-Abteilung bekam zu seinem Geburtstag Glückwünsche von allen Mannschaften, die seine Zuverlässigkeit sehr schätzen. Die Abteilung schenkte ihm eine Reise in sein geliebtes „Budapest“. Hier überbringen die A2-Jugendspieler Christian Leisner und Uwe Leisgang die besten Wünsche für weitere „unfallfreie“ Fahrten.



Foto: privat

C1-Jugend

Wieder den Titel geholt

Die Vorrunde und die Zwischenrunde waren für die Club-Schüler keine schwere Aufgabe – vier Siege und 28:1 Tore sagen das klar aus.

Doch die Endrunde in Altenfurt hatte es in sich. Zum Auftakt kam es zum traditionellen Derby Club gegen „Kleeblatt“. Es war anfangs ein verbissener Kampf. Erst als in der sechsten Minute das erste Tor für uns fiel, war der Bann gebrochen und wir konnten mit 4:1 den ersten Sieg verbuchen.

Das zweite Spiel gegen den TSV Altenberg brachte mit 7:3 den erwarteten Sieg. Die drei Gegentore legten jedoch Schwächen in der Abwehr offen.

Da auch die Mannschaft des ATV zwei Siege verbuchte, kam es zu einem echten Endspiel um die Kreismeisterschaft. Verteiltes Spiel kennzeichnete die ersten Minuten. Jubel kam auf, als Rakasowitsch den Führungstreffer erzielte. Aber fast im Gegenzug gleich der ATV aus. Noch vor dem Seitenwechsel schoß Herzig die Club-Schüler erneut in Führung. Herzig brachte uns auch mit einem herrlichen Schuß aus 20 Meter die 3:1-Führung. Aber statt die weiteren Chancen zu nutzen, ließ man den ATV aufkommen, der in der 12. Minute nach leichtsinnigem Abstoß den Anschlußtreffer erzielte.

Nun kam Spannung auf, denn der ATV wollte den Ausgleich. Zudem bekam Tioutios 39 Sekunden vor Schluß eine Zeitstrafe. Aber als der ATV fünf Sekunden vor Schluß einen Freistoß wegen Zeitschindens (!) des Torwarts nicht nutzen konnte, war die Kreismeisterschaft erfolgreich verteidigt. Herzlichen Glückwunsch! KHS

D1-Jugend

Erfolg beim Ziemer-Turnier

Traditionsgemäß wurde auch dieses Jahr das „Rudi-Ziemer-Gedächtnisturnier“ in der Halle am Valznerweiher durchgeführt. Es nahmen folgende Mannschaften an diesem interessanten D-Jugend-Hallenturnier teil: SpVgg Fürth, 1. FCN II, DJK Schweinfurt, TSV Mellrichstadt (A); 1. FCN I, Sparta Noris, SG Quelle Fürth, MTV Grundig (B).

Folgende Platzierungen ergaben sich nach Abschluß der Vorrundenspiele: **Gruppe A:** 1. SpVgg Fürth 4:2/7:5, 2. 1. FCN II 3:3/8:5, 3. DJK Schweinfurt 3:3/4:8, 4. Mellrichstadt 2:4/5:8. **Gruppe B:** 1. 1. FCN I 6:0/19:4, 2. Sparta Noris 3:3/7:10, 3. Quelle Fürth 2:4/2:7, 4. MTV Grundig 1:5/3:10.

Im Halbfinale stellte sich bald heraus, daß der 1. FC Nürnberg mit seiner I. und II. Mannschaft zu den spielstärksten Teams zählte. Im ersten Spiel standen sich der Sieger der Gruppe A, SpVgg Fürth, sowie der zweite der Gruppe B, Sparta Noris, gegenüber. Die SpVgg Fürth gewann nach einem 1:1-Endstand 5:3 durch Siebenmeterschießen.

In der zweiten Halbfinalpaarung mußten, bedingt durch den Turniermodus, unsere beiden D-Jugendmannschaften gegeneinander antreten. Dabei war zwar die D1 der klare Favorit, mußte aber ihre ganze spielerische Stärke unter Beweis stellen. Bedingt durch den Altersunterschied sowie durch die längere Spielerfahrung konnte sich letztlich doch die D1 im Spiel behaupten. Ergebnis: 4:2.

Fortsetzung auf S. 4

Pokalrunden '89

A-Jugend: „Uhl-Sport-Pokal“, 26. April, 18.30 Uhr, 1. FC Nürnberg – TV Gleishammer.

B-Jugend: „Loma-Cup“, 12. April, 18.30 Uhr, TSV Mühlhof – 1. FC Nürnberg.

C-Jugend: „Stuhlfauth-Pokal“, 11. April, 18.00 Uhr, ESV West – 1. FC Nürnberg.

D-Jugend: „Kühne-Pokal“, 18. April, 18.00 Uhr, TSV Burgfarnbach – 1. FC Nürnberg.

E-Jugend: „Loma-Pokal“, 11. März, 10.00 Uhr, 1. FC Nürnberg – ASV Fürth. ■



Die C1-Jugend mit Trainer Dieter Feulner bei der Pokalübergabe.

Foto: Schmidpeter



Fortsetzung Fußball

Die Endspiele: Um Platz sieben: TSV Mellrichstadt – MTV Grundig Fürth 2:2, 6:7 nach Siebenmeter-schießen. Um Platz fünf: DJK Schweinfurt – Quelle Fürth 4:2.

Im Spiel um Platz 3 und 4 standen sich Sparta Noris und der 1. FC Nürnberg II gegenüber. Hier bewies unsere D2 ihre ganze Spielstärke und siegte klar mit 4:2.

Im Finalspiel traf unsere D1 auf die SpVgg Fürth. Mit Begeisterung verfolgten die Zuschauer von Anfang an das Geschehen. Unsere Spieler hielten sich genau an die taktischen Anweisungen des Trainers Karl-Heinz Martin. Aufgrund der spielerischen Überlegenheit konnte sich unsere D1-Jugend klar mit 4:2 gegen die SpVgg Fürth durchsetzen. Bei der Siegerehrung konnte Spielführer Antal Tibor die Sachpreise von Frau Marlene Ziemer in Empfang nehmen.

Unser besonderer Dank gilt ganz besonders der Familie Ziemer, die sämtliche Preise zur Verfügung stellte. Abschließend möchten wir uns noch bei allen bedanken, die an Organisation und Durchführung mitgeholfen haben. Vielen Dank auch allen Eltern, die tatkräftig mitgeholfen haben und somit einen reibungslosen Ablauf. *Schülerleiter Dieter Rebel
Spielleiter Harald Pörner*



Marlene Ziemer mit der siegreichen D1-Jugend. Foto: Schmidtpeter

Hallenturnier in Weiherhof: 1. FCN – ASV Weinzierlein 2:1; 1. FCN – SG Quelle Fürth 0:0; 1. FCN – SV Weiherhof II 4:0; 1. FCN – DJK Oberasbach 7:0. / **Endspiel:** 1. FCN – MTV Grundig Fürth 5:0. ■

E1-Jugend

Die E1-Buben sicherten sich in Altenfurt den Hallen-Kreismeister-Titel nach Siegen über die SpVgg Fürth (2:1), VfL Nürnberg (3:0) und 73 Süd (2:0).

Aufstellung: F. Valentin, G. Spengler, Pöllet, Engelhard, Wenzel, Raß, Soldo, D. Henning. *E. Truhlarisky*

Hallenturnier in Weiherhof: 1. FCN – Weiherhof II 0:0; 1. FCN – SG Quelle Fürth 6:0; 1. FCN – ASV Weinzierlein 0:0. / **Endspiel:** 1. FCN – TSVWachendorf 2:0. ■

F1-Jugend

Nach sechs erfolgreichen ersten Plätzen in verschiedenen Hallenturnieren gingen wir recht optimistisch in die Endrunde zur Hallen-Kreismeisterschaft. Unsere Jungens haben uns auch hier nicht enttäuscht und besiegten Worzeldorf 2:0, den VfL 8:0 und die SpVgg Fürth 4:0.

Unter großem Beifall wurden unsere Spieler als Hallen-Kreismeister und Stadtmeister von Nürnberg 1988/89 ausgezeichnet. ■

BLV-Hallen-Meisterschaften '89

Der Jüngste war Bester

Fazit: Der Jüngste war der Beste und die Staffeln in München hatten Pech.

Alexander Kudrewitsch zeigte bei seinem ersten Auftreten im Club-Dreß eine eindrucksvolle Vorstellung. Als B-Jugendlicher kämpfte er sich bis in den Endlauf der A-Jugend vor und belegte dort Platz sechs (7,17). Er scheint den Übergang von der Schüler- in die Jugendklasse tadellos überstanden zu haben. Im Zwischenlauf verbesserte er in 7,13 außerdem die Club-Rekorde (A- und B-Jugend) über 60 m.

Erfreulich auch, daß Klaus Urban sein großes Verletzungspech überwunden hat. Er schaffte bei den Männern den Einzug in den 60-m-Zwischenlauf (7,12). Für R. Geer und S. Hahnkamp war schon im 60-m-Vorlauf Endstation (7,38 bzw. 7,36). Anschließend wurde leider die 4 x 200-m-Staffel wegen Überschreitung der Wechselmarke disqualifiziert. Die Mädchenstaffel war schon im Vorfeld durch die Verletzung einer Läuferin geplatzt. ■



Abteilungsleiter Gerd Prudlo, Ferdinand Zeller, Sportwart Helmut Schwengler und Vizepräsident Sven Oberhof mit den Neuzugängen 1989.

Ein Blick in die BLV-Bestenliste

Zuerst das Erfreulichste: Die **Männer** wurden auch heuer Bayerischer Mannschafts-Meister in der Bezirksliga. Mit 5487 Punkten verwiesen sie LG Altmühl/Jura (5397) und TSV Rain/Lech (4779) auf die Plätze. Unsere fleißigen Punktesammler waren: **R. Geer, B. Daubitzer, S. Hahnkamp und J. Wehrer.**

Die beste Einzelplatzierung erreichte **Judith Wagemann** bei der weiblichen Jugend A. Im 15-km-Lauf belegte sie mit einer Zeit von 66:30

Platz neun. Besser platziert ist die **Mehrkampf-Mannschaft** im Vierkampf der **weiblichen Jugend A**. Mit 15881 Punkten kam sie auf Platz fünf. Im Siebenkampf reichte es immerhin noch zu Platz neun. Die 17698 Punkte wurden von **M. Fehling (6181), M. Keller (5780) und S. Wagner (5737)** gesammelt. ■

Zwei neue Vereinsrekorde

Auch unsere Schüler/innen begannen die neue Saison in der Landeshauptstadt. Sie starteten in einer Reihe von Disziplinen beim bekannten USC-Hallensportfest. Drei Siege, eine große Zahl guter Platzierungen und zwei Vereinsrekorde waren eine gute Ausbeute.

Niki Schöll gewann den 50-m-Lauf der 12jährigen in 7,3 (Vereinsrekord); Anne Friedrich war im 50-m-Hürdenlauf als Erste im Ziel (8,8) und Rupert Schwengler gewann das Kugelstoßen bei den 14jährigen. Vereinsrekord Nummer zwei erzielte Fabian Leutung im 50-m-Hürdenlauf (M 13) mit 8,9. Der Weitsprung (W 13) erwies sich als unsere Paradedisziplin: Anne sprang auf Platz zwei; Petra Lutz wurde Vierte (4,19) und Cora Gierse Fünfte (4,15). Auch die Sprintzeiten über 50 m können sich sehen lassen: Anne und Cora je 7,4, Petra 8,1.

Fabian Leutung lief 7,2 (M 13, dritter Platz), Rupert Schwengler 7,5 (M 14, sechster Platz). Beide kamen abschließend über 1,35 beim Hochsprung.

Auch Alexander Kudrewitsch war bei diesem Hallensportfest dabei. Er bestach wiederum mit seinen Läufen über 50 m. Auf sehr guten 5,9 steht nun der neue Vereinsrekord! Eine kleine Frage sei in diesem Zusammenhang doch erlaubt: Wo bleibt eigentlich unsere weibliche Jugend?

Monika Fehling stellte sich als einzige dem Wettkampf. Beim BLV-Hallentest (4. 2.) erreichte sie mit 8,10 genau wieder ihre persönliche Bestleistung. Auf der schweren, weil überhöhten, Rundbahn kam sie im 300-m-Lauf in 44,74 ins Ziel. Für den Sommer deutet dies auf eine Zeit unter 60 Sekunden hin. ■

Achtung! Änderung des Trainings am Montag!

Nachdem das Schülertraining am Montag, zwischen 16.00 und 17.30 Uhr in der Club-Halle, nicht so angenommen wird wie erwartet, wird ab sofort zu **gleicher Zeit** und am **gleichen Ort** ein Training für den **jüngsten Nachwuchs** angeboten! Eingeladen sind dazu alle 6–10jährigen Schüler/innen! ■

Die Rumpftruppe war in Hochform

Nur eine Handvoll unserer Aktiven starteten bei den Cross-Meisterschaften in Dinkelsbühl (22. 1.). Die Mädchen-Mannschaft war durch den schweren Sportunfall von Susanne Jacob auseinandergefallen: bei den Männern blieb nur noch der Trainer übrig.

Trotzdem kann sich das Abschneiden dieser Rumpftruppe wirklich sehen lassen. Karin Roeder wurde Mittelfränkische Cross-Meisterin der A-Jugend. Sie benötigte für die 2500 m lange Strecke 8:37,3 und lag damit um 14 Sekunden vor B. Maisch aus Fürth. Die Frauen-Mannschaft mit Eveline Fürst (Platz sechs, 14:43,0), Judith Wagemann (Platz acht, 14:50,0) und Anja Stettner (Platz 15, 16:26,8) kam in der Mannschaftswertung auf Platz vier. Schließlich belegte Hans Lang in der Männer-Hauptklasse bei 27 Startern Platz zehn (10000 m, 33:26,1). ■

Euroval-Cross '89

Karin Roeder und Willi Träg vertraten bei dem bekannten Fürther Crosslauf am 28. 1. die Club-Farben. In dem leistungsstarken Feld der weiblichen Jugend kam Karin Roeder auf Platz sechs. Für die 6000 m lange Strecke benötigte sie 28:32. Ein gutes Rennen lief auch Willi Träg. Unter den 167 Teilnehmern am Volkslauf belegte er Platz 42 (28:19). In seiner Klasse M 40 wurde er sogar Achter. ■



Unsere erfolgreichsten Aktiven stellten sich zum Gruppenbild.

Fotos: privat



Das Abstiegsgepenst geht wieder um!

Club-Damen mußten nach drei Niederlagen in Serie um den Bundesliga-Klassenerhalt bangen

12. Spieltag: Eintracht Minden – 1. FCN 28:16 (15:7). – Nationalspielerin Corinna Kunze hat die Handball-Damen des 1. FC Nürnberg im Alleingang in ein Debakel gestürzt: Mit 19 (!) Toren war die wurfgewaltige Rückraumspielerin maßgeblich am 28:16 Kanter Sieg des Abstiegskandidaten TuS Eintracht Minden über den Mitaufsteiger aus Franken beteiligt.

Die Mindenerinnen, die erstmals unter Trainer Backhaus' Regie antraten, waren den Gömmel-Schützlingen in allen Belangen überlegen. Sie waren technisch stärker, agierten schwungvoller und ideenreicher und bestrafte die eklatanten Abwehrfehler der Club-Damen schonungslos. Vor allem Corinna Kunze, mit nunmehr 112 Toren souveräne Torschützenkönigin der Bundesliga, konnte nach Belieben schalten und walten. Nahezu alle ihrer 19 Treffer erzielte sie aus der zweiten Reihe. Auch der zeitweiligen „Manndeckung“ durch Doris Feldlin entzog sie sich problem-

Nach den anfänglichen Erfolgen zu Beginn der Rückrunde kam für die Handball-Damen die Ernüchterung: nach drei Niederlagen in Folge schwebten sie urplötzlich wieder in akuter Abstiegsgefahr. Erst kurz vor Redaktionsschluß gelang ein wichtiger 19:16-Heimsieg über Sindelfingen (Bericht folgt).



Kaum einmal gab es für die Club-Damen im Heimspiel gegen GutsMuths Berlin ein Durchkommen gegen die kluggestaffelte Gäste-Abwehr. Foto: Gatkiewitsch

Berlin keine Chance. Den Berlinerinnen, die fast wie eine Profitruppe trainieren und nicht weniger als sieben Spielerinnen in ihren Reihen haben, die schon das Nationaltrikot bei den Frauen oder Juniorinnen trugen, genügten starke Vorstellungen in den ersten 15 Minuten der beiden Halbzeiten, um sich entscheidend absetzen zu können.

Doris Feldlin blieb unter Form, ihr macht eine Schultergelenkentzündung zu schaffen. Im Tor machte Ludmilla Krejcova nach der Pause keine schlechte Figur; die von Röthenbach gekommene Marion Seel, die wohl im nächsten Jahr den Platz zwischen den Pfosten einnehmen wird, mußte als Kreisläuferin einspringen. Daß mit Andrea Dannheisig eine Jugendliche ihr Debüt in der Bundesligamannschaft gab, daß zugleich die zweite Frauenmannschaft in der Bezirksliga nicht zum erstenmal nur mit fünf Spielerinnen antrat, zeigt, wo dem Club der Schuh drückt.

1. FCN: Kofler, Krejcova, Zucker, Feldlin (1), Kostowski (4/4), Dannheisig, Loch (1), Bögelein (3), Bern-

thold, Langner (3), Seel / **Tore für Guts Muths:** Fechner (5), Zillwich (4), Dehlan (3/3), Mroczynski, Erbs, Kaltenbrunn (je 2), Leis, Hoppe (je 1).

14. Spieltag: GW Frankfurt – 1. FCN 20:14 (10:7). – In Frankfurt gab es schon vor dem Anpfiff Ärger, weil Birgit Bögelein eine falsche Halle angegeben worden war und sie erst kurz vor Spielbeginn eintraf, so daß Trainer Gömmel den Spielerbogen nicht mehr ändern mochte.

Nach dem 3:4 nach neun Minuten war immer wieder das größere Engagement der kämpferischen Frankfurterinnen zu erkennen. Fünf Minuten vor der Pause hatten sie einen 9:4-Vorsprung herausgeworfen und trafen auf wenig Nürnberger Gegenwehr.

In der Pause konnte zwar Trainer Gömmel seine Truppe noch einmal motivieren, so daß kurz nach dem Pausentee das 8:10 geschafft wurde, dann aber verlief das Spiel der Gäste wieder in den alten Trott. Frankfurt kämpfte mit der 13fachen Torschützin Hanne Koch die FCN-Damen regelrecht nieder.

Daß sich Doris Feldlin als Sonderbewacherin für Hanne Koch noch am meisten einsetzte, war bezeichnend. Eine völlige Enttäuschung war die Leistung von Rückraum-Schützin Claudia Starke, die meilenweit von ihrer Bestform entfernt ist.

1. FCN: Kofler (45), Krejcova), Zucker, Feldlin (2), Kostowski, Loch, Csutak (4), Bernthold, Langner (4), Seel, Grüttner, Starke (4/2). / **Tore für Frankfurt:** Koch (13/2), Weber (2), Dittmar (1), Henninger (2), Blazevic (1), Böckling. / **Zuschauer:** 200 / **Strafminuten:** Nürnberg 4, Frankfurt 6.

DHB-Pokal, Viertelfinale: 1. FCN – Eintracht Minden 17:12 (7:7). – In der Bundesliga hatten die Schützlinge von Trainer Dieter Gömmel von Minden noch eine deutliche 12:28-Niederlage einstecken müssen, wo-

bei Corinna Kunze mit 19 Treffern einen neuen Bundesliga-Rekord aufstellen konnte. Aber genau jene Corinna Kunze war verletzt, wurde erst in der zweiten Halbzeit eingesetzt und kam nur durch zwei Siebenmeter zu Treffern.

Diesmal sorgten die Club-Damen in eigener Halle immerhin mit einer soliden Abwehrleistung. Viele technische Fehler, Nervosität und anfängerhafte Abspielefehler kennzeichneten über weite Strecken das Angriffsspiel der Nürnbergerinnen. Dazu kam, daß die gerade von ihrer Grippe genesene Claudia Starke noch lange nicht in Normalform war, auch wenn sie sich redlich mühte.

Im Halbfinale stehen die Club-Damen vor einer schier unlösbaren Aufgabe, sie müssen Ende April beim Bundesliga-Tabellenführer TV Lützellinden antreten.

1. FCN: Kofler, Krejcova, Zucker, Feldlin (3), Kostowski (4/2), Loch, Bögelein, Bernthold (1), Langner (3), Seel (2), Starke (3/1) / **Tore für Minden:** Reckeweg (1), Stadthaus (8/1), Kunze (2/2), Bierbaum (1) / **Zuschauer:** 200 / **Strafminuten:** Nürnberg 6 (Langner 4, Kostowski); Minden 4. ■

Weibliche A-Jugend

Auch in dieser Oberliga-Saison erreichte die weibliche A-Jugend wiederum nur den zweiten Platz, obwohl sich die Mannschaft in der Rückrunde enorm gesteigert hat. Dem Tabellenführer HG Fürth wurde in Fürth nach einer starken kämpferischen Leistung ein Unentschieden abgerungen, während alle anderen Spiele mit einem Sieg für den Club endeten. Trotzdem mußten wir mit 22:6 Punkten wieder mit dem undankbaren zweiten Rang vorliebnehmen. Dies ist umso bedauerlicher, da die weibliche A-Jugend in dieser Besetzung zum letzten Mal zusammenspielte; sieben Spielerinnen scheideten infolge des Erreichens der Altersgrenze aus dem Jugendbereich aus und werden voraussichtlich in den Damen-Mannschaften weiterspielen. Trainer Karl-Heinz Blach und Betreuer Heinrich Schmutterer, die ebenfalls ihre Tätigkeit beenden, wünschen den künftigen „Damen“ in den Vollmannschaften viel Erfolg.

Ergebnisse der Rückrunde: 1. FCN – HG Bamberg 20:7; 1. FCN – HG Erlangen 19:16; 1. FCN – TSV Lohr 21:12; 1. FCN – HG Fürth 13:13; 1. FCN – TV 60 Schweinau 13:11; 1. FCN – ASV Zirndorf 14:7; 1. FCN – TV Helmbrechts 22:13.

Die Tore in der Rückrunde erzielten: Bayer (2), Dannheisig (38), Erl (14), Hirschmann (16), Kowalski (11), Leinfelder (11), Meisenbach (1), Preylowski (22), Schmutterer (1), Wehr (6).

Abschlußtabelle Oberliga-Nord:

1. HG Fürth	267:118	26:2
2. 1. FC Nürnberg	226:172	22:6
3. TV Schweinau	194:157	15:13
4. ASV Zirndorf	122:150	15:13
5. HG Erlangen	201:179	13:15
6. TSV 1846 Lohr	149:216	9:19
7. HG Bamberg	129:205	6:22
8. TV Helmbrechts	158:285	6:22

Die letzten Spiele

- 1. 4. 19.15 VfL Oldenburg – 1. FCN
- 8. 4. 19.30 1. FCN – TV Lützellinden
- 15. 4. 19.30 TSV Bayer 04 Leverkusen – 1. FCN

los. Club-Torfrau Carola Kofler trifft an diesem Desaster keine Schuld. Bei den Club-Damen erreichte nur Andrea Langner ihre Normalform.

1. FCN: Kofler (Seel), Zucker (1), Feldlin (2), Kostowski (3), Loch, Bögelein, Bernthold, Langner (7), Starke (3) / **Tore für Minden:** Kunze (19/4), Reischuh (3), Stadthaus (3), Seefeld (2), Reckeweg (1) / **SR:** Neuenfeldt/Knöfler (Berlin) / **Strafminuten:** Nürnberg 4 (Langner, Kostowski je 2) – Minden 4 / **Zuschauer:** 350.

Spielverlauf: 0:1, 3:1, 4:2, 4:4, 6:4, 7:6, 12:6, 12:7, 17:7, 17:9, 19:9, 19:11, 22:11, 22:13, 24:13, 24:14, 27:14, 27:15, 28:15 28:16.

13. Spieltag: 1. FCN – GutsMuths Berlin 12:20 (5:8). – Ohne die erkrankten Claudia Starke und Gerlinde Csutak hatten die Handballfrauen des 1. FCN gegen GutsMuths

Die Nummer eins in Bayern!



Die weibliche B-Jugend des Clubs wurde nordbayerischer und bayerischer Meister (Bericht folgt). Stehend von links: Trainer Herwart Retscher, Monika Jenkner, Michaela Örtterer, Petra Kirchner, Astrid Weßa, Stephanie Tepper, Trainer Martin Thellmann; sitzend von links: Sonja Cimesa, Birgit Rosemann, Maya Brodkorb, Blanka Sedivy, Tanja Muhr, Mara Thellmann, Sabine Jagob.

Foto: Schmidtpeter



Fortsetzung Handball

1. Männer-Mannschaft

TV Heilsbronn - 1. FCN 13:21 (8:9). - Einen verdienten Auswärtserfolg, der in der Schlußphase sehr deutlich ausfiel, landete die Truppe von Trainer „Fips“ Scharnowell beim heimstarken TV Heilsbronn. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit konnten sich die Nürnberger eine knappe Führung sichern, die auch zur Pause Bestand hatte. Nach dem erneuten Ausgleich setzte sich der Club bis zur 52. Minute mit 15:12 ab.

Tore: Lautner (7/3), Heldauer (4), Glamocz (2), Späth (2), Krüger (2), Haferkamp (2), Schenk (1), Murrmann (1).

TV Höchberg - 1. FCN 15:16 (6:8). - Zunächst sah es nach einem klaren Erfolg des FCN aus, denn er kam besser aus den Startlöchern. Nur einige Unachtsamkeiten führten dazu, daß die Hausherren kurz vor dem Halbzeitpfiß auf 6:8 verkürzen konnten. Die Nürnberger, die im Verlauf der Begegnung mit Krüger, Heldauer und Späth drei verletzungsbedingte Ausfälle verkraften mußten, kamen Mitte der zweiten Hälfte in Schwierigkeiten.

Tore: Lautner (11/7), Krüger (2), Haferkamp (1), Kühnlein (1), Späth (1).

1. FCN - TG Bamberg 20:17 (9:8). - Auch gegen die starken Bamberger blieb die Erfolgsserie bestehen. Allerdings war eine gehörige Portion Kampfgeist nötig, um die Gäste niederzuhalten. Bamberg bestimmte in den ersten zwanzig Minuten die Begegnung. Erst in den Schlußminuten der ersten Halbzeit ging der Club in Führung. Im zweiten Abschnitt hatten die Gastgeber den Aufsteiger besser im Griff.

Tore: Haferkamp (5), Krüger (4), Heldauer (3), Lautner (3/1), Schenk (2), Späth (2), Murrmann (1).

ASV Pegnitz - 1. FC Nürnberg 12:19 (7:10). - Einen letztlich deutlichen Auswärtserfolg landete der Club in Pegnitz. Dadurch halten die Nürnberger Anschluß an die Spitzengruppe. Die abstiegsbedrohten Hausherren hielten bis zum 6:6 gut mit, ehe sich die Gäste bis zum Halbzeitpfiß auf 10:7 absetzen konnten. In der zweiten Halbzeit war die Partie bis zum 13:11 für den Club offen.

Tore: Heldauer (6), Kühnlein (4), Haferkamp (3), Lautner (3/2), Schenk (1), Späth (1), Löw (1). ■

2. Männer-Mannschaft

1. FCN II - HG Erlangen II 11:18 (4:8). - Tore: Schneiderbanger (3), Dolansky (3/3), Fleischmann (2), Maske (1), Wörtge (1), Hüftlein (1).

TV Altdorf - 1. FCN II 14:18 (8:8). - Tore: Dolansky (6/4), Hüftlein (3), Fleischmann (3), Lechler (2), Rupp (1), Schneiderbanger (1), Wörtge (1), Braun (1).

1. FCN II - TV Gunzenhausen 14:15 (6:7). - Tore: Scharnowell (5/1), Naumann (4), Fleischmann (2), Rupp 23 (1), Hüftlein (1), Dolansky (1/1).

TV Schweinau - 1. FCN II 13:16 (7:7). - Tore: Naumann (5/2), Schneiderbanger (3/1), Hüftlein (2), Rupp (2), Braun (1), Dolansky (1), Fleischmann (1), Scharnowell (1). ■

Die Jahreshauptversammlung 1989 verlief sehr harmonisch Sportliche Bilanz: in Bayern vorne dabei!

Die Jahreshauptversammlung '89 der Tennis-Abteilung am 17. Februar war nur mäßig besucht. Vielleicht lag es an der Winter-Urlaubszeit, vielleicht auch daran, daß weder Neuwahlen, noch Beitragserhöhung auf der Tagesordnung standen.

Die Versammlung gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Irene Brebeck, Walter Braun und Alfred Schlagberger. Dann erstattete 1. Vorsitzender Dr. Kiesl einen ausführlichen Bericht über die Geschehnisse im Jahr 1988. Aus dem sportlichen Bereich wurden besonders herausgestellt:

- Die Bundesliga-Mannschaft erreichte das gesteckte Ziel - den Klassenerhalt, wenn auch erst nach einem Sieg über Rot-Weiß Berlin in der Abstiegsrunde,
• die 2. Herren-Mannschaft konnte sich für die eigentliche Regionaliga qualifizieren,
• die 1. Damen-Mannschaft sicherte sich die bayerische Vize-Meisterschaft, konnte sich aber in der Vorrunde zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft nicht durchsetzen,
• die 2. Jungsenioren sind in die Gruppenliga aufgestiegen,
• die 1. Seniorinnen blieben erneut ungeschlagen und errangen zum fünften Mal die bayerische Meisterschaft; leider blieben sie in der Endrunde zur deutschen Meisterschaft ohne Erfolg,
• die Senioren AK II („Supersenioren“) gewannen die bayerische Meisterschaft und wurden in der Endrunde inoffizieller Deutscher Meister,
• im Jugendbereich gingen alle mittelfränkischen Titel - mit Ausnahme der Junioren - an den Club.

Insgesamt ergibt sich aus der sportlichen Bilanz, daß die Mannschaften unserer Tennis-Abteilung in Bayern eine dominierende Rolle spielen; die 1. Mannschaften spielen ausnahmslos in der jeweils höchsten Spielklasse!

Das Mannschaftsaufgebot der 1. Herren für die Saison 1989 lautet: Mikael Pernfors, Joakim Nyström, Markus Rackl, Thomas Gollwitzer, Stefan Eggmayer, Christoph Parringer, Michael Pumpr. Frederik Nilsson, Ulf Fischer.

Auch aus dem technischen Bereich konnte Dr. Walter Kiesl nur positives berichten: Die Anlage wurde - soweit

nötig - überholt. Auf sämtlichen Gehwegen sind jetzt Waschbetonplatten verlegt worden. Auf dem M-Platz wurden zusätzliche Sitzplätze geschaffen. Lüftungs- und Heizungsanlage sind überholt worden. Es wurde eine neue Uhr mit Zeit- und Temperaturanzeige aufgestellt. Fazit: Die Anlage ist in Ordnung und gut gepflegt.

Dr. Kiesl machte dann noch einige Ausführungen zum geplanten Neubau des Sporthotels und zu den sich daraus für die Tennis-Abteilung ergebenden möglichen Konsequenzen. Wichtigste Feststellung: Eine Nutzung unserer derzeitigen Tennisanlage durch Gäste des Sporthotels kommt nicht in Betracht. Zur Diskussion stehen:

- die Errichtung von zwei zusätzlichen Freiplätzen auf der Südseite der Anlage,
• Erweiterung der Tennishalle um zwei Plätze. Diese zusätzlichen Plätze könnten durch Hotelgäste in Anspruch genommen werden und kämen - bei fehlender Inanspruchnahme - auch unseren Mitgliedern zugute.

Des weiteren sind eine Aufstockung des Tennis-Clubhauses und ein Küchen-Neubau mit Umgestaltung

Tolle Anja Lenz

Unsere Oberligaspielerin Anja Lenz erreichte bei den Damen unter 22 Teilnehmerinnen beim Winkler-Junior-„Indoor“-Tennisturnier nach einem 6:3, 6:1-Erfolg über die Schwedin Ornstedt das Endspiel. Im Finale unterlag Anja dann gegen die Österreicherin Birgit Arming. ■

Mitgliederwerbung

Die Tennis-Abteilung ist an der Aufnahme neuer Mitglieder interessiert. Bevorzugt sollten jüngere Tennisfreunde berücksichtigt werden, um einer gewissen „Überalterung“ des Mitgliederbestandes entgegenzuwirken.

Jedes Club-Mitglied, das ein neues Mitglied wirbt, erhält dafür gratis eine Dauerkarte für die Bundesliga-Spiele 1989. Das beitretende Mitglied erhält ebenfalls als Sonderbonus kostenlos eine Dauerkarte für die Bundesliga-Veranstaltungen. ■

Aufgepaßt . . .

Wir bitten alle aktiven Mitglieder, die ihre Namensschilder noch nicht abgegeben haben, die „Pläpperchen“ alsbald beim Club-Sekretariat abzugeben oder in den Briefkasten des Sekretariatzzimmers zu werfen.

*

Zur Aktivierung des geselligen Club-Lebens wollen wir ab sofort einen Club-Abend als Dauereinrichtung arrangieren. Für dieses zwanglose Treffen haben wir den ersten Mittwoch im Monat vorgesehen, abends ab 19 Uhr. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an diesem Club-Abend teilnehmen könnten. ■

Seniorinnen im Finale unter sich



Bei den diesjährigen bayerischen Tennis-Meisterschaften in der Halle waren vier Club-Seniorinnen im Doppel-Finale unter sich. Renate Braun und Gerda Reitwießner waren die Siegerinnen; Vize-Meister wurden ihre Mannschaftskameradinnen Dagmar Kreisl und Inge Jäger (von links). Wir gratulieren herzlich zu diesem schönen Erfolg! Foto: privat



Titel für Detlef Gebler

Bei den Franken-Meisterschaften in Würzburg-Zellerau waren wir diesmal nicht so erfolgreich wie gewohnt. Bester Verein wurde Ausrichter Würzburg-Zellerau. Wir kamen auf den zweiten Platz mit Bayern Hof. Die boxerischen Leistungen der Sportler wurden nicht immer vom Kampfgericht entsprechend bewertet.

Musa Kocak (1. FCN) – Markus Horn (Hof)/Sen.-Welter. – Musa wurde um einen Punktsieg gebracht. Er war der Kämpfer, der mit einer guten Führungshand fleißig Punkte sammelte. Nach drei hart geführten Runden entschied das Kampfgericht mit 2:1 Richterstimmen gegen Musa Kocak.

Salih Isik (1. FCN) – Herbert Ebert (Weißenburg)/Sen.-Halbmittel. – Salih ging gleich aufs Ganze. Mit guter Deckung und einer harten rechten Schlaghand griff er seinen Konkurrenten an und traf auch gleich voll. Nach dem dritten Anzählen kam noch in der ersten Runde das Aus für den Weißenburger.

Norbert Renner (1. FCN) – Jürgen Hörner (Hof)/Sen.-Halbmittel. – Norbert zeigte eine ansprechende Leistung. Er machte seinen ersten Kampf nach 1½-jähriger Verletzungspause, den er leider nach Punkten verlor.

Hassan Burunlu (1. FCN) – Wolfgang Herzog (ASV Neumarkt)/Sen.-Halbmittel. – Hassan zeigte sich stark verbessert, mußte sich aber nach Punkten geschlagen geben.

Metin Okcu (1. FCN) – Werner Preikschat (Gunzenhausen)/Sen.-Halbmittel. – Keine Mühe mit seinem Gegner hatte Metin. Er zeigte in allen drei Runden technisch sauberes Boxen und gewann auch klar und einstimmig nach Punkten.

Savo Jankovic (1. FCN) – Robert Windgassen (Würzburg-Zellerau)/Sen.-Halbwelter. – Pech hatte Savo. Er wurde vom schwach leitenden Ringrichter zu früh aus dem Kampf genommen. Zweimal wurde er nach harten Treffern korrekt angezählt. Als er dann in der zweiten Runde seine Linie gefunden und seinen Gegner hart getroffen hatte, zählte der Ringrichter den falschen Boxer an und nahm daraufhin Savo überraschend aus dem Ring.

Salih Isik (1. FCN) – Jürgen Hörner (Hof)/Sen.-Halbmittel. – Auch in seinem zweiten Kampf boxte Salih mit vollem Einsatz. Aber in der letzten Runde verließen ihn ein wenig die Kräfte; er mußte sich knapp nach Punkten geschlagen geben.

Metin Okcu (1. FCN) – Wolfgang Herzog (ASV Neumarkt)/Sen.-Halbmittel. – Metin hatte auch in seinem zweiten Kampf keine Mühe. Er beherrschte seinen Gegner klar, so daß in der zweiten Runde aus der gegnerischen Ecke das Handtuch kam.

Detlef Gebler (1. FCN) – Magan Redfern (Kitzingen)/Senioren-Halbschwer. – Vorsicht war bei diesem hart, aber unsauber schlagenden Amerikaner geboten. Detlef boxte mit seinen langen Armen seinen Gegner klar aus. Dieser wurde nach drei Verwarnungen in der zweiten Runde disqualifiziert.

Die Finalkämpfe:

Martin Scharf (1. FCN) – Gregorio Astorino (Würzburg-Zellerau)/Sen.-Bantam. – Sein gutes technisches Boxen brachte Martin kein Glück. In der



Martin Scharf wurde bei der Frankenmeisterschaft in Würzburg gegen Gregorio Astorino, einem Italiener, der in Würzburg beheimatet ist, vom Kampfgericht klar benachteiligt. Links die Trainer Fernando Marzano und Manfred Hopf. Foto: privat

ersten und dritten Runde punktete er seinen Gegner klar aus. Auch im Nahkampf war Martin der Boxer, der die bessere Übersicht zeigte. Nur die zweite Runde mußte er knapp abgeben. Doch das Kampfgericht entschied sich mit 2:1 für Astorino.

Metin Okcu (1. FCN) – Jürgen Hörner (Hof)/Senioren-Halbwelter. – Metin fand nicht zu seiner gewohnten Form. Er bestimmte zwar drei Runden lang den Kampf, agierte dabei aber etwas unsauber. Prompt erhielt er auch eine Verwarnung. Dennoch hätte er der Sieger sein müssen. Aber auch hier entschied das Kampfgericht mit 2:1 Richterstimmen gegen den Club-Boxer.

Detlef Gebler (1. FCN) – Frederick Porter (ESV West)/Sen.-Halbschwer. – Zwei Runden lang war Detlef klar der Chef im Ring. Er boxte seinen Gegner nach allen Regeln der Kunst klar aus. Erst in der Schlußrunde mußte er etwas mehr Widerstand brechen, doch er gewann klar mit 3:0 Richterstimmen und wurde Frankenmeister 1989. I. K./M. H.

Neuzugänge:

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Johannes Richter, Nenad Sarka, Nimet Celik und Yüksel Yilmaz. ■

Termine 1989 zum Vormerken:

31. 3., 19.00 Uhr

1.–2. 4.

15.–16. 4.

17.–23. 4.

30. 4., 10.00 Uhr

3.–7. 5.

6.–7. 5.

11. 5., 19.00 Uhr

21. 5., 10.00 Uhr

25.–28. 5.

4. 6., 10.00 Uhr

17. 6. oder

25. 6.

9. 7., 10.00 Uhr

16. 7., 10.00 Uhr

30. 7., 10.00 Uhr

6. 8., 10.00 Uhr

9. 9.

23.–24. 9. oder

30. 9.–1. 10.

15. 10.

25.–28. 10.

16. 12.

Jahreshauptversammlung der Box-Abteilung (siehe auch DER CLUB INTERN 2/89)

Bayerische Meisterschaften Jugend und Junioren
Süddeutsche Meisterschaften Jugend und Junioren
Intercup-Turnier in Köln

Nürnberg-Schweinau, Clubstaffel
Fahrt mit der Clubstaffel (Italien)

Deutsche Meisterschaften Jugend in Bochum
Ehrungsabend des 1. FCN

Langenzenn, Clubstaffel

Deutsche Meisterschaften Junioren Frankfurt

Neustadt/Aisch, Clubstaffel

Fahrt mit der Clubstaffel

Fahrt mit der Clubstaffel

Schnaittach, Clubstaffel

Hersbruck, Clubstaffel

Allersberg, Clubstaffel

Georgensmünd, Clubstaffel

Grillfest der Box-Abteilung

Bayerische Meisterschaften Vorrunde

Bayerische Meisterschaften Vorrunde

Bayerische Meisterschaften in München, Cirkus Krone

Deutsche Meisterschaften in Berlin

Weihnachtsfeier der Box-Abteilung

Dazwischen liegen einige Auswärtsstarts der Bayernliga.

Um einen reibungslosen Ablauf auch 1989 zu erreichen, sollten alle ihre Urlaubsplanung mit dem Termin-Plan abstimmen.

den Ringrichter in der zweiten Runde.

Emini Muhammed (1. FCN) – Matthias Berner (Würzburg-Zellerau). – Muhammed hatte mit dem Würzburger eine harte Nuß zu knacken. Er boxte beherzt offensiv und konnte die erste Runde knapp für sich entscheiden. In der zweiten Runde erhielt er einen unbeabsichtigten Kopfstoß und seine Augenbraue platzte. Der Ringarzt brach aufgrund der Verletzung den Kampf ab.

Markus Schön (1. FCN) – Jürgen Prechtel (1. FCN). – Einen der besten Kämpfe bestritten die beiden Cluberer gegeneinander. Markus versäumte es, den ständig angreifenden Jürgen mit langen Geraden vom Leib zu halten. Jürgen Prechtel gewann knapp nach Punkten.

Hassan Burunlu (1. FCN) – Walter Frank (Würzburg-Zellerau). – Hassan gewann durch Aufgabe in der zweiten Runde, mußte aber mehr auf seine boxerische Linie achten. Die Veranlagung besitzt er zweifellos.

Reiner Kuckartz (1. FCN) – Ludwig Härtl (ASV Neumarkt). – Reiner hatte mit dem Neumarkter einen unangenehmen Gegner, der sehr unsauber agierte. Reiner versuchte, mit einer guten Führungshand immer sauber zu bleiben, er mußte nur noch etwas aggressiver werden. Eigentlich hätte er ein Unentschieden verdient.

Hubert Ploberger (1. FCN) – Dirk Jürgens (Stein). – Hubert wollte unbedingt zum erstmalig boxen. Er gab sich sehr viel Mühe, konnte aber gegen den ungestüm angreifenden Gegner nichts ausrichten. Der Ringrichter brach den Kampf zugunsten des Steiners ab.

Sevin Rusit (1. FCN) – Helmut Neubauer (ESV West). – Sevin hat sich sehr gut entwickelt und ging hoch motiviert in den Ring. Technisch sehr sauber, punktete er seinen Gegner über die volle Distanz klar aus.

Reza Norouzi (1. FCN) – Harald Retzer (Stein). – Eine schwache Leistung bot Reza. Er brachte kaum ein-

Geburtstage

Im Monat März haben bzw. hatten folgende Mitglieder Geburtstag: Peter Brunmayr (10. 3.), Andrea Dippold (14. 3.), Stephan Dippold (12. 3.), Ilse Forberg (19. 3.), Walter Grünwald (24. 3.), Manfred Hufenbecher (16. 3.), Michael Kirschke (6. 3.), Jürgen Pelikan (17. 3.), Georg Schneider (5. 3.), Johann Webinger (27. 3.), Ahmed Zibi (13. 3.), Georgios Doulgerakis (20. 3.), Helmuth Neubauer (26. 3.), Thomas Deckert (28. 3.), Michael Dippold (18. 3.), Hermann Forberg (7. 3.), Rainer Forberg (4. 3.), Karl Heinz Henning (3. 3.), Walter Kellner (30. 3.), Musa Kocak (6. 3.), Nicole Scharf (7. 3.), Samuel Wagner (28. 3.), Georg Zahn (2. 3.), Gunter Kriegel (6. 3.), Rusit Sevin (8. 3.).

Nachträglich gratulieren wir Inge Scharf, die am 25. 1. einen runden Geburtstag feiern konnte. Herzlichen Glückwunsch! ■



Erster Schwimmwettkampf '89 endete mit Paukenschlag

Die bayerischen Meisterschaften über die „lange Strecke“, am 28./29. Januar in Erlangen ausgetragen, brachten für die Club-Schwimmer neben guten Plazierungen quasi als „Abfallprodukt“ einen deutschen Altersklassenrekord für Senioren. In der AK 40 verbesserte über die 800 Meter Freistil-Distanz **Fritzi Feuerlein** die bisherige DSV-Bestmarke um genau 25 Sekunden auf 12:24,6.

Fritzi Feuerlein war auch die einzige Teilnehmerin aus dem Club-Seniorenlager und startete in allen Disziplinen (400 m Lagen, 800 bzw. 1500 m Freistil).

Evelin Gruber konnte in diesem Jahr mit doppelt soviel Aktiven gegenüber dem Vorjahr in die Nachbarstadt zum „Schwimmer-Marathon“ reisen. Fünf Damen und drei Herren hatte sie diesmal zu betreuen.

Markus Letterer hatte sich auch in diesem Jahr auf die 400 m Lagen beschränkt – und dies mit großem Erfolg. Nicht nur, daß er seinen Titel

verteidigen konnte. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte er seine Zeit um nahezu 10 Sekunden.

Vera Lenke, Vereinsrekordhalterin über 1500 m, mußte auf einen Start über diese Distanz aus gesundheitlichen Gründen verzichten. Ihre im ersten Abschnitt geschwommene 800-m-Zeit ließ die Misere bereits erkennen.

Doris Kellner verbesserte ihre 400 m-Lagenzeit des Vorjahres um 6,5 Sekunden; bei der Platzierung reichte es diesmal aber nur für Platz fünf. An den Jan geht der Appell, sich von seinem Bruder nicht genau um eine Minute abhängen zu lassen (zeig's ihm!).

Fritzi Feuerlein (AK 40)		
800 m Freistil	12:24,6	Platz 1
1500 m Freistil	24:33,7	Platz 1
400 m Lagen	7:00,4	Platz 1
Doris Kellner (1971)		
400 m Lagen	5:45,7	Platz 5
Katja Tiede (1973)		
800 m Freistil	11:01,5	Platz 10
1500 m Freistil	21:07,3	Platz 6
Vera Lenke (1973)		

800 m Freistil	11:00,4	Platz 9
Steffi Gruber (1974)		
800 m Freistil	10:54,0	Platz 8
1500 m Freistil	20:37,3	Platz 6

Tanja Solfrank (1975)		
800 m Freistil	11:10,7	Platz 9
400 m Lagen	6:09,1	Platz 6

Markus Letterer (1974)		
400 m Lagen	5:19,6	Platz 1

Jan Sanders (1976)		
800 m Freistil	11:02,7	Platz 5

Tim Sanders (1977)		
800 m Freistil	12:02,6	Platz 9

Evelin Gruber war mit den Leistungen zufrieden, zumal die 50 m-Bahn zu dieser Jahreszeit für die Club-Schwimmer eine große Umstellung bedeutet.

Dank gilt Ernst Letterer und seinen Club-Kampfrichtern Dr. Hilma Albrecht, Rosi Radl, Walter Goller, Helmuth Heydolph und Thomas Graf, der neben seinem Engagement beim Wasserball-Nachwuchs noch Zeit findet, um die Club-Aktiven als Kampfrichter zu begleiten. ■

Trainingslager Wasserball-Nachwuchs

Es findet vom 24. März bis 31. März in Rijeka beim Brimorje Vaterpolo-Club (1. Liga) statt. Dort werden die Jugendlichen vier Stunden täglich trainiert (27 Aktive haben sich bis Redaktionsschluß gemeldet). Eltern werden die Gruppe begleiten. Marco Gorjanac wird das Programm in seiner Heimat mit Besuchen von Sehenswürdigkeiten gestalten und damit das Trainingslager auflockern. ■

Trainingslager Schwimmen

Sieben Aktive des Club (Doris Kellner, Vera Lenke, Steffi und Daniela Gruber, Sven Matthes, Tim und Jan Sanders) beteiligen sich an dem vom bayerischen Schwimmverband ausgerichteten Trainingslager. Dazu hat die Jugendwartin des BSV die Clubtrainerin Evelin Gruber für das Schwimmtraining berufen. Die 48 Teilnehmer sind in der Vorosterwoche (19. bis 24. März) in Spital am Phyrn/Oberösterreich. ■

Paragrafen-Reiterei bei Testschwimmen

Weil auf der Ausschreibung zum 1. und 2. Testschwimmen des Kreises Nürnberg kein Hinweis auf Paragrafen der Wettkampfbestimmungen gemacht wurde, hatte man seitens des Clubs auch Jugend E gemeldet. Leider falsch. Typisch deutsch: keine Regel ohne Ausnahme. Jugend E, Jahrgang 81, darf zwar bei der DMS starten, bei anderen offiziellen Veranstaltungen ist ihnen eine Teilnahme versagt. Selbst ein Testschwimmen wird zum hochoffiziellen Wettkampf und verbietet bei Strafe (mindestens 100,- DM) eine Teilnahme. Da erhebt sich die Frage: was sollen dann 25-jährige Teilnehmer am Start – wie lange wollen jene noch „testen“. Das Ganze: einfach lächerlich.

Am Samstag konnte Schwimmwartin Ingrid Böttger noch mit weiblichem Geschick die Verantwortlichen zu einem Start „außer Konkurrenz“ überreden. Über Nacht wurden aber sämtliche bayerische Verbandsobere gehört und auf einen Ausschluß von Per Sanders und Jan Zeller entschieden. Da kommt Freude und Begeisterung auf!

Mit der 200-m-Brust-Zeit von Per Sanders (Jg. 81) am Samstag (4:00,9 Min.) wäre er sowohl bei Jahrgang 80 und 79 auf Platz zwei, bei Jahrgang 78 noch auf Platz sieben gelandet. Eine tolle Leistung!

Zurück zum sportlichen Teil: An den beiden Tagen waren diesmal ausschließlich 200- und 400-m-Strecken angesagt. 20 Damen und 11 Herren waren zur Standortbestimmung für

die insgesamt zehn Wettkämpfe nominiert.

200 m Freistil:		
Birgit Eichermann (79)	3:21,0	
Britta Frank (75)	2:50,2	
Tanja Solfrank (73)	2:31,2	

Offene Wertung:		
1. Katja Tiede (73)	2:21,3	
2. Steffi Gruber (74)	2:22,6	

Bei den Herren waren unter den ersten Zehn vier Cluber: Markus Letterer, Jens Tiede, Jan Sanders.

Es siegte:

Ga-Lam Chang (72)	2:01,1	
200 m Brust:		
Birgit Eichermann (79)	3:43,3	
Vera Lenke (73)	3:00,7	
Markus Letterer (74)	2:37,5	

200 m Lagen:		
Jutta Meinecke (75)	3:03,0	
Kristina Nicovic (74)	2:59,9	
Sandra Solfrank (73)	2:51,5	

200 m Rücken:		
Jutta Meinecke (75)	3:20,5	

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Satzungsgemäß rufen wir die Mitglieder der Schwimm-Abteilung für den **21. April, Beginn 19.00 Uhr**, im Club-Haus, Valznerweiherstraße 200, zur notwendig gewordenen **Nachwahl** eines 2. und 3. Vorstandes, sowie eines Seniorenwartes auf.

Entsprechend der neuen Wahlordnung der Amateur-Abteilungen des 1. FCN können nur solche Mitglieder gewählt werden, die dem



Am Beckenrand notiert...
Zum besseren Verständnis: Der oder die gewählte technische Leiter(in) bzw. Seniorenwart(in) gibt bei der Meldung zu Wettkämpfen seine/ihre Unterschrift, daß **Schwimmpässe und ärztliche Unbedenklichkeit** (nicht älter als 12 Monate) ordnungsgemäß vorliegen. Bei Kontrollen wird der Verein mit empfindlichen Strafen belegt, wenn es zu Beanstandungen kommt. Es ist deshalb kein Willkürakt, wenn die Verantwortlichen vor Abgabe der Meldungen diese Fakten überprüfen.

Wolfgang Rühl absolvierte am 22. Januar sein Abschiedsspiel gegen den SC Schweinfurt. Seine Versetzung nach München veranlaßte ihn, seinem Bruder **Bernhard** zum SV 99 zu folgen. Er hatte sich für dieses Spiel die zweite Wasserball-Mannschaft ausgesucht, weil er mit den jungen Spielern die Nachwuchsarbeit beim Club vor zwei Jahren wieder aufgenommen hatte. Wir wünschen ihm von dieser Stelle aus alles Gute.

Bei der Sportler-Ehrung der Stadt Nürnberg am 20. Januar durch **OB Dr. Peter Schönlein** wurde **Joki Schmidt** für seine drei deutschen Meistertitel: 200 m Schmetterling, 400 m Freistil und 1500 m Freistil geehrt. Zu den Geehrten gehörten auch **Steffi Gruber** (Deutsche Jugendmeisterin 25 m Streckentauchen und Flossenschwimmen über 200 und 400 m), **Carolin Badziura** (Deutsche Jugendmeisterin im Flossenschwimmen über 50, 100 und 400 m) und **Markus Letterer** (Deutscher Jugendmeister im Flossenschwimmen über 200 und 800 m). Diese Disziplinen sind nicht neu im Programm der Schwimm-Abteilung! Sie starten hier für den Unterwasser-Club Nürnberg. Das Training beim Club gibt ihnen die Gewähr, beim Flossenschwimmen so erfolgreich zu sein. Herzlichen Glückwunsch. ■

Markus Bischoff (77)	3:12,3
Jan Sanders (76)	3:04,9

400 m Freistil:		
Pamela Zeipelt (79)	7:13,5	
Britta Frank (77)	6:11,7	
Sandra Solfrank (73)	5:15,8	
Tim Sanders (77)	5:47,0	

Offene Wertung		
Katja Tiede (73)	5:01,2	

Wahlleiter spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich vorgeschlagen worden sind. Entscheidend für die Frist ist der Eingang bei der Geschäftsstelle (z. Hd. Kurt Rauscher, Wahlleiter außerordentliche Mitgliederversammlung Schwimm-Abteilung).

Anschrift der Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30. ■

Termine ... Termine ... SCHWIMMEN

- 1. April: 16. Senioren-Schwimmfest in Villingen.
- 1./2. April: 3. Meeting Trentino Master 1989.
- 8./9. April: Bezirksmeisterschaften Jahrgang 73-79 in Erlangen/Frankenlof.
- 8./9. April: Internationales Pokalschwimmen in Ottobrunn.
- 21./23. April: Internationale deutsche Meisterschaften „Lange Strecken“ in Kiel.
- 24. April: Senioren-Schwimmfest in Frankfurt.
- 29. April: Bayerische Sprintmeisterschaften in Regensburg.
- 30. April: Club-Frühlingschwimmen im Südbad.

WASSERBALL

- 1. Mannschaft
- 1. 4., 18.45 Uhr: SV Augsburg (Südbad)
- 2. 4., 14.30 Uhr: Delphin Augsburg (Südbad)
- 8. 4., 16.30 Uhr: SV Weiden (Weiden)
- 15. 4., 18.30 Uhr: Wara Fürstenfeldbruck (FFB)
- 16. 4., 11.30 Uhr: SV München 99 (München)
- 2. Mannschaft
- 3. 4., 19.30 Uhr: Post SV Nürnberg (Südbad)
- Jugend A
- 8. 4., 14.00 Uhr: Post SV Würzburg (Würzburg)

Liebe Mitglieder,

lassen Sie Ihre Abteilung nicht führungslos, lassen Sie Werner Swatosch nicht alleine! Nehmen Sie diese Nachwahl nicht auf die leichte Schulter. Werner Swatosch macht seine weitere Arbeit von den Nachwahlen abhängig. Es ist in der achtjährigen Amtszeit von Werner Swatosch viel erreicht worden, setzen Sie das Erreichte nicht aufs Spiel. Wir haben nunmehr ca. vier Wochen Zeit, geeignete Kandidaten zu finden. Helfen Sie mit und kommen Sie zu dieser Mitgliederversammlung! ■



3:1 Punkte zum Jahresauftakt

1. FCN I – Wara Fürstfeldbruck 18:18. – Das erste Spiel dieses Jahres verlief für unsere Wasserballer ganz und gar nicht nach Plan. Leichtsinnsfehler, Fehlpässe und mangelnder Tordrang prägten dieses Spiel. Viel zu oft kam dadurch der Gegner in Ballbesitz. Hinzu kam, daß die Abwehr nicht immer im Bilde war und der Torwart auch schon bessere Tage im Gehäuse hatte. Das Spiel blieb stets ausgeglichen, was jedoch auf die schwachen Sturmleistungen und nicht auf eine starke Abwehr zurückzuführen war. Zwei Minuten vor Spielschluß zogen die Gäste auf 18:15 davon. Nur eine schnelle Aufholjagd sicherte letztendlich das Unentschieden.

1. FCN I – SV 99 München 11:10. – Dieses Spiel war gegenüber dem des Vortages bedeutend besser und stand spielerisch auf einem viel höheren Niveau. Die spielbestimmende Mannschaft war die Club-Sieben, aber sehr viel Pech im Abschluß verhinderten die Möglichkeit, die Überlegenheit in einen klaren Torvorsprung umzukehren. Es wurde eine gute Mannschaftsleistung geboten; an Feinheiten ist noch zu arbeiten, damit die Aktionen flüssiger werden und nicht ins Stokken geraten. Die Abstimmung unter den Spielern und das taktische Verständnis lassen noch etwas zu wünschen übrig. Diese Mängel können nur durch eine große Spielpraxis in Form von Trainingsspielen und

Bild unten: Wolfgang Rühl: sein letzter Torschuß für die Club-Wasserballer beim 19:12-Sieg gegen den SC Schweinfurt.



Freundschafts-Turnieren beseitigt werden. Nur dadurch wächst eine Mannschaft zusammen und kann im Wettkampf bestehen.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, J. Wölfel, R. Krüger, K. Finding, G. Finding, B. Wirth, H. Schulz, St. Mayer, W. Weiß, B. Metzler, W. Rühl, A. Hochhaus, Th. Graf, S. Blackholm, R. Bork.

1. FCN II – SV Coburg 10:14 und gegen SC Schweinfurt 19:12. – Diese Mannschaft, wohl die jüngste Formation in der Verbandsliga, besteht vornehmlich aus Nachwuchsspielern der Jahrgänge 72/73 und könnte bei größerem Spielerpotential als A-Jugend spielen. Dieser Spielerkader, ergänzt durch einige erfahrene und demnach ältere Spieler, soll mittelfristig das Nachwuchsproblem für die erste Mannschaft lösen.

So fehlt es nicht am Einsatz, jedoch an der nötigen Erfahrung. Spielerische und technische Elemente zeigen gute Ansätze. Die Stürmer haben noch Hemmungen vor dem gegnerischen Tor. Im Spiel gegen den SC Schweinfurt zeigte die Club-Sieben das schnellere Spiel – ständig waren zwei Akteure vor dem gegnerischen Tor in Bewegung.

Die Mannschaft: Sascha Gutten-dorfer, Andreas Harrer, Christian Gorjanac, Michael Meyer, Marc Mederer, Christian Müller, Alexander Scheler, Holger Nestler, Christian Seifert, Sven Matthes, Thomas Schulz, Heiko Alt, Thomas Graf, Stefan Graf, Bernd Metzler, Ray Bork, Andreas Hochhaus und Wolf-



Bild oben: Der Wasserball-Nachwuchs (Jugend C) mit ihren verantwortlichen Betreuern Marco Gorjanac (links außen) und Thomas Graf (rechts außen). Von links nach rechts: Thomas Kurovski, Bernd Pickelmann, Thomas Schulz, Björn Günther, Heiko Alt, Stefan Solaja, Markus Braun, Michael Helbing, Andreas Röthlingshöfer. Vorne v. links: Christoph Fandrich, Markus Bischoff, Christian Schubert, Michael Solaja.

gang Rühl (zum letzten Mal für den Club – siehe auch „am Beckenrand notiert“).

1. FCN II – Post SV 15:11. – Gestartet wurde ausschließlich mit Jugendspielern – ohne Routiniers, ohne lenkende Hand. In der zweiten Spielhälfte kam mit Günther Finking Ruhe ins Spiel. Die Viertelergebnisse dokumentieren diese Situation: 2:4, 2:4, 4:1, 7:2. Andreas Hochhaus handelte sich drei persönliche Fouls ein. Nachdem auch Christian Gorjanac auf dem besten Weg dazu war, wechselte er nach zwei Fouls ins Tor. Bernd Metzler spielte im Rückraum weiter. Auch Andy Röthlingshöfer konnte wieder eingesetzt werden. Besonders zu erwähnen war das gute Verständnis zwischen Günther Finding und Thomas Graf. Diese Tatsache verhalf Thomas zu einer noch nie dagewesenen Trefferausbeute von fünf Toren. ■



Wolfgang Rühl (rechts) nach seinem letzten Spiel für den Club, das er mit seiner, vor zwei Jahren aufgebauten Jugendmannschaft absolvierte, mit seinem Nachfolger Marco Gorjanac. Fotos: privat

Nach sechs Spielen auf Platz vier in der Bayernliga

Das Wochenende 18./19. Februar mit dem fünften und sechsten Spiel der Bayernliga-Runde führte die erste Mannschaft nach Augsburg.

SV Augsburg II – 1. FCN 9:13. – Am Samstag trat die Mannschaft gegen die zweite Garnitur des Regionalligisten an. Leider stand an diesem Wochenende Kapitän Robert Krüger aus beruflichen Gründen und Bernd Wirth wegen Krankheit nicht zur Verfügung. Zu allem Übel stand auch

Trainer Jarko Lenicz nicht am Beckenrand.

Verglichen mit den bisherigen Spielen gestaltete die Mannschaft das Spiel ruhig und ließ sich nicht durch unnötige Hektik und Geschrei aus dem Konzept bringen. Der Gegner war auch zu schwach, als daß er unseren Spielrhythmus hätte stören können. Durch drei persönliche Fouls verloren wir frühzeitig Jürgen Wölfel. Die dünn besetzte Ersatzbank (W. Weiß und A. Hochhaus) und die Übernahme der Traineraufgaben durch Stefan Mayer ließen wenig Variationsmöglichkeiten zu.

Trotzdem behielt die Mannschaft während des ganzen Spiels einen Vorsprung von zwei bis drei Toren. Im Angriff wurden sowohl die 35 Sekunden, als auch die gesamte Spielfeldbreite gut genutzt, was bisher nur selten der Fall war. Das Endergebnis hätte durchaus noch höher ausfallen können.

Delphin Augsburg – 1. FCN 14:9. – Am Sonntagvormittag stand die zweite Augsburger Begegnung auf dem Programm. Bis Anfang des zweiten Viertels, ehe Klaus Finding wegen drei persönlicher Fouls das Spielfeld verlassen mußte, bot die Club-Sieben ein spannendes Spiel. Die verfügbaren Ersatzspieler sind leider den Anforderungen noch nicht in vollem Umfang gewachsen. Darüber hinaus war das Centerspiel nicht erfolgreich – Fehlpässe sowie überhastete und ungenaue Torwürfe taten ein übriges. Besonders vom Pech verfolgt war an diesem Tag Jürgen Wölfel. Endgültig verloren war das Spiel nach dem dritten Viertel, als es 11:5 für die Heimmannschaft stand. Zum Schluß hieß es dann 14:9 für Delphin Augsburg.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, St. Mayer, J. Wölfel, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, H. Schulz, B. Metzler, W. Weiß, A. Hochhaus. ■

Mitarbeiter gesucht

Die Schwimm-Abteilung bedient sich neuerdings eines Computers. Nicht nur Schwimm-Wettkämpfe, sondern auch für die verschiedensten Verwaltungsaufgaben soll diese Einrichtung genutzt werden.

Wer hat Interesse, insbesondere bei unseren jungen Mitgliedern, mit Computer zu arbeiten und sich für die Abteilung einzusetzen?

Bitte umgehend bei Herrn Swatosch (Telefon 444881) melden. Die Einweisung erfolgt durch unsere Experten, Herrn und Frau Radl. ■

IMPRESSUM

DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 440738

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/40 40 45

HERSTELLUNG:

Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/441 (FAX) 446
Teletex 98 72 80



Fortsetzung Boxen

mal eine gute Führungshand oder Schlaghand heraus, tauchte oft unnötig tief ab. Diesen Kampf verlor er einstimmig nach Punkten.

Savo Jankovic (1. FCN) – Tommy Windgassen (Würzburg-Zellerau). – Savo hatte in der ersten Runde noch einige Abstimmungsschwierigkeiten. Er mußte einige sehr harte Treffer einstecken. Doch gut und richtig eingestellt, kam er in der zweiten Runde in Form. Die erste schnelle Schlagserie kam genau und der Würzburger saß am Boden. Nach der zweiten und dritten Serie, der jedesmal ein Anzählen folgte, kam dann der Abbruch durch den Ringrichter. Ein gelungenes Comeback von Savo; er bezwang immerhin den Deutschen Vizemeister der Junioren '85.

Die Box-Abteilung überreichte allen beteiligten Aktiven eine Medaille, außerdem drei Pokale für die besten Techniker des Turniers. Ein Pokal ging an Savo Jankovic (1. FCN), der nach seiner Militärzeit in Jugoslawien wieder voll im Einsatz ist. I. K./M. H.

Nachwuchs im Ring

Auch in diesem Jahr war die Box-Abteilung des Club mit einem großem Aufgebot an Aktiven beim Nachwuchsturnier des ESV-West in Fürth vertreten.

Arno Trötsch (1. FCN) – Christian Kurzendörfer (Schwandorf)/Jug.-Schwergewicht. – In seinem ersten Kampf zeigte Arno gute Ansätze. Nach gutem Einsatz entschied das Kampfgericht auf ein gerechtes Unentschieden.

Murat Öztürk (1. FCN) – Steffen Arndt (Weißenburg)/Jun.-Mittelgewicht. – Nur knapp eine Minute dauerte dieser Kampf. Bereits nach dem ersten energischen Angriff von Murat kam die Aufgabe aus der gegnerischen Ecke.

Iman Karaman (1. FCN) – Öztürk Manav (Helmbrechts)/Jun.-Halbmittelgewicht. – Seine gute Veranlagung zeigte Iman in diesem Kampf. In allen drei Runden war er seinem Gegner in allen Belangen überlegen.

Hassan Burunlu (1. FCN) – Norbert Witzgall (Helmbrechts)/Sen.-Halbmittelgewicht. – Hassan zeigte zu wenig Aktivität, er lief zu viel, ohne seinen Gegner dabei effektiv zu treffen. Er verlor diesen Kampf nach Punkten.

Pini Werner (1. FCN) – Dirk Jürgens (Stein)/Sen.-Halbwelter. – Pini Werner zeigte Mut und Einsatzwillen, konnte aber gegen den Steiner nichts ausrichten. Nach zweimaligem Anzählen brach der Ringrichter den Kampf in der dritten Runde ab.

Sevin Rusit (1. FCN) – Helmut Neubauer (ESV-West)/Sen.-Mittelgewicht. – Sevin zeigte eine sehr gute Leistung. Er schlug drei Runden lang eine wirkungsvolle Führungshand. Nach harten Körpertreffern wurde Sevin in der 3. Runde Aufgabesieger.

Robert Herzing (1. FCN) – Ludwig Härtl (ASV Neumarkt)/Sen.-Mittelgewicht. – Eine harte Nuß hatte Robert zu knacken. Zwei Runden stand der Kampf auf des Messers Schneide. Doch in der Schlussrunde konnte der Neumarkter noch etwas zusetzen. I. K./M. H.

BRV-Präsident Richard Rippel wiedergewählt



Die alte und neue Vorstandschaft des BRV; in der Mitte Präsident Richard Rippel. Foto: Schmidtpeter

Beim Verbandstag des BRV hielt unser Abteilungsleiter Richard Rippel einen eindeutigen Vertrauensbeweis. Nach Entlastung der Gesamtvorstandschaft wurde er von den Vertretern der anwesenden bayerischen Vereine einstimmig wiedergewählt.

Anschließend konnte er den Dank für die geleistete Arbeit der letzten Jahre und die zahlreichen Glückwünsche zur Wiederwahl entgegennehmen. Diesen Glückwünschen möchten sich der Vorstand und die

Mitglieder der Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN anschließen.

Gleichzeitig fanden auch die Wahlen der Kommissionen statt. Hier wurde Grete Wuzel (Rollkunstlauf) wiedergewählt; ebenfalls in der Funktion der stellvertretenden Jugendleitung im BRV. Barbara Fischer wurde im Amt des Landestrainers Schnellauf bestätigt. Rita Bauer ist in die Kommission Skate-board gewählt worden. Hans Fischer wurde in der Kommission Schnellauf wiedergewählt. ■

Rollsport-Neuigkeiten

Die Prüfung zum Übungsleiter-schein im Rollschnellauf legte in Bayreuth aus unserer Schnellaufsparte Herr **Klaus Kutz** ab. Nach theoretischen und praktischen Lehrgängen konnte der Abschluß vor kurzem beendet werden. Herzlichen Glückwunsch. *

Ihren B-Trainer-Schein für Rollschnellauf erwarb **Barbara Fischer**. Nach Lehrgängen in Arnweiler/Pfalz und Koblenz legte Barbara zusammen mit Harald Hertrich, Elke Hertlich und Jürgen Fuhrmann vor der Kommission des DRB die Prüfung ab. Herzlichen Glückwunsch auch an Barbara. *

Alexander und Nicolai Kutz vom 1. FCN werden bei den hessischen Landes-Meisterschaften in der Halle im Rollschnellauf in Darmstadt ihren ersten Start zur neuen Saison durchführen. *

Durch ihre Erfolge im vergangenen Jahr wurde **Barbara Fischer** wieder, wie schon seit Jahren, in den **A-Kader** des DRB aufgenommen. **Alexander und Nicolai Kutz** erhielten einen Platz im **C-Kader**. *

Zehn Aktive unserer Abteilung nahmen unter der Leitung von **Grete Wuzel** an der diesjährigen **Skifreizeit** des BRV teil. Unter dem Motto „Spiel, Spaß und Sport im Winter“ hatte unsere Jugendleiterin im BRV, Frau **Herta Nicklaus**, ein umfangreiches Programm aufgelegt, das über Bastelkurse, Spiele, Ausflüge in die nähere Umgebung von Fürth i. Wald und einem Disco-Abend neben dem Skifahren viel Abwechslung brachte. ■

Unser Präsident **Richard Rippel** (BRV), **Barbara Fischer** (Schnellauf) und **Klaus Kutz** (Öffentlichkeitsarbeit), alle drei Mitglieder unserer Abteilung, sind für den Rollsport beim diesjährigen **Bundestag in Koblenz** tätig. Schwerpunkte dieses Treffens werden die Neuwahlen in den verschiedenen Sparten (Kunstlauf, Schnellauf, Hockey und Skate-board) sein. *

Vom **23. bis 26. Mai** hält der BRV in Bayreuth seinen ersten **Lehrgang** ab. Ausgeschrieben sind die Leistungsgruppen Schüler A bis Aktive. Neben Theorie soll die Praxis nicht zu kurz kommen. Unter der Leitung von **Barbara Fischer**, mit Unterstützung von **Harald Hertrich**, werden unsere Läufer auf der schnellen Bayreuther Bahn ihre Trainingseinheiten absolvieren. *

Schon zur Tradition ist es geworden, daß Rollsportler des 1. FCN an der **Sportler-Ehrung der Stadt Nürnberg** teilnehmen. Dieses Jahr war es, wie schon so oft, **Barbara Fischer**, die für ihre drei deutschen Meisterschaften, den Weltrekord über 1000 m und ihre Bronzemedaille bei den Europa-Meisterschaften in der Staffel über 5000 m im Rollschnellauf ausgezeichnet wurde. Für die erstmals im DRB ausgetragenen Senioren-Meisterschaften im Rollschnellauf wurde **Manfred Zenker**, Deutscher Senioren-Meister über 300 m/1500 m/3000 m und 5000 m, geehrt. Beide nahmen aus der Hand von Oberbürgermeister **Dr. Peter Schönlein** Urkunde und Medaille der Stadt Nürnberg entgegen. ■

Gute Leistungen beim Eissportfest

Als Höhepunkt der Saison findet im Eisstadion Nürnberg jedes Jahr das Eissportfest statt. Unter den zahlreichen Gruppen, die Vorführungen brachten, starteten auch die Läuferinnen des 1. FCN. Tanja und Kerstin Seufferlein, Claudia und Silke Schorn sowie Anja Lindemann und Monika Hochberger führten einen von Petra Birdl einstudierten Tanz nach der Melodie „Mary Poppins“ auf. Julia Nether, Daniela Vogt und Meike Münz tanzten einen Rock'n'Roll, der von Anja Hartkopf einstudiert wurde. ■

Wichtige Termine

Unser **Rollhockey-Team** wird das erste Heimspiel in der Saison '89 am **15. April** bestreiten. In der Regional-liga Süd ist der Gegner unserer Mannschaft der ERV Schweinfurt. Spielbeginn auf unserer Rollsportanlage ist um 16 Uhr. Die weiteren Spiele im April: **22. 4.** TSG Oberramstadt – 1. FCN; **23. 4.** RSC Darmstadt – 1. FCN. *

Unter der Leitung des Verbandstrainers Franz Pieringer wird vom **30. 4. bis 1. 5. '89** in Nürnberg der **Rollkunstlauf-Landeskader** einen **Lehrgang** abhalten. Unsere Teilnehmer sind Guido Sommer, Eva Heidebroek und Petra Bindl. *

Zum Freundschaftstreffen auf Rollen am Rande der Alpen werden sich vom **13. bis 20. 5. '89** wieder wie jedes Jahr nationale und internationale Läuferinnen und Läufer bei der **Rollsport-Woche** ein Stelldichein geben. Auch unsere Sparte Kunstlauf wird teilnehmen. *

Die Rollschnellauf-Kommission im BRV legte für 1989 bei ihrer Tagung in Hallstadt/Bamberg ihre Termine für Bayern fest:

1. Qualifikation zur bayerischen Meisterschaft am 16. 4. '89 in Bayreuth.

2. Qualifikation zur bayerischen Meisterschaft am 23. 4. '89 in Schweinfurt.

Bayerische Meisterschaften, mit Einweihung der neuen Schweinfurter Rollschnellaufbahn am 10./11. 6. '89 in Schweinfurt.

Nachwuchslehrgang vom 23. bis 26. 5. '89 in Bayreuth. Ausgeschrieben für Schüler B – Aktive.

Abschluß-Pokal am 16./17. 9. '89: Internationaler Bayern-Pokal in Hof/Saale. *

Ebenfalls durch die Kommission im Kunstlauf wurden die Termine für die Starts in der Saison 1989 bekanntgegeben:

20. 3. DRB-Oster-Lehrgang, Freiburg.

27. 3. BRV-Oster-Lehrgang, Schweinfurt.

7. 4. BRV-ÜL-Lehrgang, München-Grünwald.

13. 5. Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen.

29. 6. Deutsche Jugend-Meisterschaft in Stuttgart.

5. 7. Süddeutsche Meisterschaft in Bitburg. ■

Toller Erfolg für Herbert Merkl



Herbert Merkl errang beim Silvesterlauf in Ruhpolding den dritten Platz gegen stärkste Konkurrenz aus ganz Bayern. Ein ungewöhnlicher Erfolg. Herzlichen Glückwunsch! Von links: Jürgen Engel, Theo Zeiser, Carola Zeiser, Dr. Wolfgang Tiede und Herbert Merkl.
Foto: privat

Sportbetrieb

Montag:
17.30 Uhr, April–September
 Waldlauf – Damen u. Herren,
 Fußball, allgemein – Sportgelände.
17.30 Uhr, Oktober–März
 Waldlauf – Damen und Herren,
 Fußball, Abteilungsmitglieder –
 Halle.
18.00 Uhr, September–Juli
 Rennläufer – Konditionstraining.
18.45 Uhr, Mai–Juli
 Sportgymnastik – Damen und
 Herren – Vereinsmitglieder –
 Sportgelände.
 Unkostenbeitrag DM 40,- für
 Nichtabteilungsmitglieder.
18.45 Uhr, Oktober–März
 Skigymnastik – Damen und
 Herren – Vereinsmitglieder – Halle.
 Unkostenbeitrag DM 50,- für
 Nichtabteilungsmitglieder.

Mittwoch:
14.45 Uhr, September–Juli
 Kinderskitraining, 5–9 Jahre;
 Kinderskitraining, 3–5 Jahre;
 Kinderskitraining, 9–14 Jahre.

Donnerstag:
18.00 Uhr, September–Juli
 Rennläufer – Beweglichkeits-
 training. ■

Termine

Bis Ende März bieten wir noch unsere **allgemeine Skigymnastik** an. Sie findet montags um 18.45 Uhr für alle Vereinsmitglieder statt.

* * *

Vereinsmeisterschaften vom 7. bis 9. April; Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Ausschreibung.

* * *

Verbandsjugendmeisterschaften Frankenjura am 18./19. März in Kelchsau.

* * *

Saisonabschlussitzung unserer Rennmannschaften am 27. April um 20 Uhr.

* * *

Beginn der **Sommer-Sportgymnastik** am 8. Mai um 18.45 Uhr.

* * *

Ehrungsabend der Meister des Sportjahres 1988/89 voraussichtlich am 11. Mai. ■

Schüler-Meisterschaften: Trauben hingen hoch

Erwartungsvoll fuhren wir, zehn Schüler und vier Betreuer, am 10. Februar nach Kelchsau, sollte doch die Fränkische Meisterschaft eine Standortbestimmung sein. Titel waren nicht zu erwarten, da sich fast alle unsere Läufer in den untersten Altersklassen befinden.

Am ersten Tag war ein Slalom angesetzt. Unsere Entscheidung, nur drei Läufer starten zu lassen, erwies sich im nachhinein sicherlich als richtig. Zum einen war es das erste Rennen der Saison und im Training wurde das Augenmerk ausschließlich auf den Riesentorlauf gelegt; zum anderen war es gerade für die schlechteren Fahrer im 170köpfigen Feld eine Tortur, im zweiten Durchgang auf der inzwischen wieder hartgefrorenen, ruppigen Piste mehrmals zu stürzen, hochzusteigen und weiterzufahren.

Von den startenden Teilnehmern erreichte Carmen Schröter, grippegeschwächt und mit Schmerzen im Skistiefel, einen 15. Rang im Gesamtklassement (am Start waren aus dem Skiverband Frankenjura die komplette ARGE NORD), sie war damit

9. Fränkin ihrer Klasse.

Jens Tiede verbesserte sich, gerade im Slalom erfreulich, gegenüber dem letzten Jahr um einige Punkte und wurde 7. Franke (von 14).

Voll überzeugen konnte Thomas Köhler, der schon an Weihnachten mit der Verbandsmannschaft trainiert hatte; er wurde in seiner Altersklasse S12 bester Franke und im Gesamtfeld hervorragender Fünfter. Es ist wirklich schade, daß der Fränkische Meister nicht für beide Altersklassen geehrt wurde!

Am Sonntag zum Riesentorlauf waren dann sieben unserer Starter in der Pflicht. (Die übrigen waren noch nicht startberechtigt.) Wiederum trainierten alle vor und während des Rennens fleißig.

Bei den Mädchen waren diesmal drei am Start. Carmen Schröter, die eigentlich mit Grippe ins Bett gehört hätte, fuhr dementsprechend kraftlos und erreichte nur einen 26. Rang (16. Fränkin). Unsere anderen beiden Mädchen, Claudia Schlepper und Steffi Mussak, waren teilweise mit hochgesteckten Erwartungen gekom-

Frankenjura-Meisterschaften '89 in Kelchsau Alle vier Titel geholt

Bei herrlichem Sonnenschein wurden die diesjährigen Verbandsmeisterschaften im Torlauf und im Riesentorlauf traditionsgemäß wieder in Kelchsau ausgetragen.

Das erstaunlichste Merkmal dieser Sonnentage war, daß die harte, griffige Piste allen Teilnehmern gleiche, ideale Bedingungen gewährte.

Unser Ziel war es, gegen stärkste, bayerische Konkurrenz zu bestehen und unsere führende Stellung im Skiverband Frankenjura auszubauen. Es ist uns wahrhaftig gelungen – unsere Mannschaft errang alle vier Frankentitel.

Die Ergebnisse unserer Läuferinnen:

Slalom:

1. Uta Löhr, Waldkirchen
3. Doris Seifert (1. Fränkin)
9. Birgit Kurz, SC Rothenberg (2. Fränkin)
10. Anja Stettner (3. Fränkin)
14. Claudia Heymann
17. Valerie Schrack

Gabi Rechinger (ausgeschieden)

Riesenslalom:

1. Marianne Hoffmann, Heufeld
11. Gabi Rechinger (1. Fränkin)
14. Dunja Taglauer, DSCN (2. Fränkin)
16. Anja Stettner (3. Fränkin)
22. Doris Seifert
31. Claudia Heymann
36. Valerie Schrack

Die Ergebnisse unserer Läufer:

Slalom:

1. Ernst Staber, Samerberg
2. Igor Sticha (1. Franke)
3. Pavel Sticha jun. (2. Franke)
11. Christian Kipf, DSCN (3. Franke)
13. Ralf Lenz
20. Hans-Jürgen Ammon
25. Ladislav Stepanek
27. Max-Michael Heinritz
32. Markus Exler

Frank Wagner (ausgeschieden)
 Michael Schäfer (ausgeschieden)
 Niko Bößl (ausgeschieden)

men und mußten erkennen, daß die Trauben auf fränkischen Meisterschaften doch sehr hoch hängen. Nach Torfehler bzw. Sturz kamen beide nicht in die Wertung.

Bei den Jungen konnte Jens Tiede nach einem schweren Fehler kurz vor dem Ziel nicht ganz an seine gute Leistung vom Vortag anknüpfen und wurde Elfter (20. gesamt).

In der Klasse Schüler 12 hat Christian Santer den Durchgang etwas verschlafen, fuhr aber nach eigener Aussage nur auf „Durchkommen“. Insofern hat er sein Ziel mit Rang 57 erreicht.

Rang 40 (19. Franke) erreichte Alexander Diehl, der sich zum letzten Jahr verbessert hat, wobei es, wie bei allen anderen, noch viel zu tun gibt.

Eine erneut sehr gute Leistung reichte Thomas Köhler zum neunten Gesamtrang (4. Franke), wodurch er sich unter den besten zehn Schülern Frankens etabliert haben dürfte. Dies ist vor allem deshalb beachtlich, weil er immerhin noch drei Jahre bei den Schülern fahren darf. I. Z./J. E.

Riesenslalom:

1. Ernst Staber, Samerberg
2. Pavel Sticha jun. (1. Franke)
4. Igor Sticha (2. Franke)
5. Hannes Zehenter (Nationalmannschaftsfahrer)
12. Ralf Lenz (3. Franke)
26. Frank Wagner
40. Michael Schäfer
47. Niko Bößl
53. Hans-Jürgen Ammon
57. Max-Michael Heinritz
61. Ladislav Stepanek
65. Markus Exler

Neben den vier Frankentiteln, zu denen die Abteilung herzlichst gratuliert, zählten noch die guten Platzierungen von Anja und Claudia zu den herausragenden Ergebnissen. Sie haben sich damit, wie übrigens auch Doris, für A-Rennen qualifiziert.

Nebenbei sei erwähnt, daß wir als Ausrichter dieser Meisterschaften vom Verband ein dickes Lob einheimsten. Diese Auszeichnung geben wir hiermit an alle Mitglieder des Organisationsteams und der Rennmannschaften weiter und danken für die tatkräftige Hilfe.

Eine Neuerung gab es noch in unserem Standquartier bei Familie Sammer; erstmals sorgte ein gelernter Koch, Jürgen Krutsch, für unser leibliches Wohl. Alle waren hochzufrieden, wir werden gerne diese Annehmlichkeit bei passender Gelegenheit wieder genießen. G. H.

Vereinsmeisterschaften 1989

Riesentorlauf und Langlauf

Am 8. und 9. April im Hochzillertal, Treffpunkt am 7. April im Gasthof – Café Zillertal in Strass.

8. April: 10 Uhr Riesentorlauf; 13 Uhr Langlauf. **Damen 6 km, Herren 12 km**, mit Kombinationswertung.

Kategorie A:

Gasthof – Café Zillertal: Zimmer mit DU/WC, Halbpension, Omnibus, 2-Tages-Liftkarte, Siegerehrung mit Tanz.

Kategorie B:

Gasthof – Café Zillertal: Zimmer mit Warm- und Kaltwasser, ansonsten gleiche Leistungen.

Omnibus:

Erw. A = DM 200,- B = DM 170,-
 bis 15 Jh. A = DM 175,- B = DM 145,-
 bis 12 Jh. A = DM 140,- B = DM 120,-
 bis 6 Jh. A = DM 85,- B = DM 70,-

Selbstfahrer:

Erw. A = DM 180,- B = DM 150,-
 bis 15 Jh. A = DM 155,- B = DM 125,-
 bis 12 Jh. A = DM 120,- B = DM 100,-
 bis 6 Jh. A = DM 65,- B = DM 50,-

*

Anmeldung ab sofort bei Georg Haas (+16691).

Die Quartiere der Kategorie B sind begrenzt; Zuteilung gemäß Reihenfolge der Anmeldung! ■

Fortsetzung Ski

Trauer um Georg Plettner

Georg Plettner, ein langjähriges Mitglied unserer Abteilung, ist im Alter von 91 Jahren verstorben. Wir trauern um unseren Skikameraden und bewahren ihm ein ehrendes Andenken. **Die Vorstandschaft**

Neuigkeiten

Lars Arnold, ein Club- und Ski-freund aus Eibenstock in der DDR, begrüßt unsere Abteilung.

*

Die **Firma Riepl** in Schwabach, Herr **Peter Frohnapfel**, hat unserer Jugend-Rennmannschaft zu den Frankenjurameisterschaften wieder einen Kleinbus zur Verfügung gestellt.

*

Dr. Stefan Albert wird im April eine eigene Praxis in Mögeldorf eröffnen.

*

Wir danken der **Firma Wöhrl** für ihre großzügigen Spenden zu unseren letzten Veranstaltungen.

*

Walter Strobel laboriert noch immer an einem Achillessehnenriß. Wir wünschen baldige Genesung.

*

Ob Sachspenden zu einer Veranstaltung oder finanzielle Unterstützung bei einer Skibusreparatur – Herr **Thomas Schäfer** und Frau **Christa** sind stets hilfsbereit! Herzlichen Dank.

*

Unseren **Fritz Krisch** hat sein Orangenball geschafft; wir hoffen, er kommt bald wieder auf die Beine und wünschen ihm dazu alles Gute.

*

Radio Charivari sendete ein Interview mit unserem Vorstand **Georg Haas** über das Thema „Skilaufmöglichkeiten und Nachwuchs-Arbeit unserer Abteilung“.

*

Die Skiabteilung hatte zu einer Pressekonferenz gebeten! **Alex Glößlein** (Charivari), **Thomas Scharrer** (NN) und **Hartmut Hegner** (NZ) informierten sich eingehend über unsere Abteilung. Ein anschließend veröffentlichter Artikel war in einem Punkt leider nicht in unserem Sinne verfaßt.

*

Pavel Sticha jun. wurde Bayerwaldmeister im Riesentorlauf.

*

Nationale Deutsche Städtemeisterschaften: **Igor Sticha** wurde Dritter, **Pavel Sticha jun.** Zweiter im Riesenslalom. ■

Geburtstage im März

Frau **Johanna Frank** beging am 1. März das 75. Wiegenfest.

Unser Ehrenmitglied **Frau Hertha Gutbrod**, dem 1. FCN 1927 beigetreten, eine der besten Allroundsportlerinnen des Club, feierte am 2. März ihren 73. Geburtstag.

Frau **Mali Stang** aus 8501 Schwarzenbruck wurde am 6. März 79 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Frau Lisel Mossner**, dem 1. FCN seit 1921 angehörend, ehemals Spielerin unserer 1. Damen-Hockeymannschaft, beging am 8. März das 78. Wiegenfest.

Frau **Renate Mohr** aus Heidelberg feierte am 1. März ihren 50. Geburtstag.

Frau **Anneliese Lehmann** wurde am 20. März 65 Jahre alt.

Frau **Susanne Scheib** begeht am 23. März das 79. Wiegenfest.

Frau **Emmi Rath**, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein 1921 beigetreten, dereinst als „Hummel“ Schlötter eine der erfolgreichsten Club-Schwimmerinnen, feiert am 25. März ihren 78. Geburtstag.

Frau **Betty Wortner**, Club-Mitglied seit 1938, wird am 27. März 80 Jahre alt.

Emil Gernt aus 8501 Neuhof/Zenn beging am 14. März das 81. Wiegenfest.

Unser auswärtiges Mitglied **Alfred Bebert** aus 6474 Ortenberg, feierte am 11. März seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, der am Vereinsgeschehen seit eh und je regen Anteil nimmt, gehört dem 1. FCN seit 1951 an.

Karl Horn wurde am 20. März 78 Jahre alt.

Ihren 75. Geburtstag feierten bzw. feiern: **Alfred Hollweg** aus Kulmbach (2. 3.); **Hans Scheiner** (5. 3.); **Fritz Forster** aus 8832 Weissenburg (11. 3.), Club-Mitglied seit 1964; **Oskar Bittner** (12. 3.), Club-Mitglied seit 1962; Direktor **Karl Ziegler** aus 8560 Lauf/Pegnitz (12. 3.), Club-Mitglied seit 1953 und **Erich Ammon** (23. 3.).

Johann Josef Kämpfer (19. 3.) und **Ernst Rührschopf** (21. 3.), Club-Mitglied seit 1929, ehemals aktiver Schwimmer und Wasserballer, sowie **Stephan Gsänger** aus Traunreut (30. 3.) begingen bzw. begehen das 74. Wiegenfest.

Anton Böck aus 8959 Seeg/Allgäu wird am 27. März 73 Jahre alt.

Hans Riedmann aus 6526 Worms feiert am 30. März seinen 72. Geburtstag.

Johann Schwing aus 7109 Krautheim begeht am 16. März das 71. Wiegenfest.

Alt-Oberbürgermeister **Dr. Andreas Urschlechter** (2. 3.), Ehrenmitglied des 1. FCN; **Hans Redle** (4. 3.), Club-Mitglied seit 1959 und **August Hilpert** aus Zell-Wiesental (25. 3.), Club-Mitglied seit 1960, wurden bzw. werden 70 Jahre alt.

Lorenz Kmeissl von der Ski-Abteilung (15. 3.), Club-Mitglied seit 1963 und **Dr. Hans Steiner** aus Stein (29. 3.) feierten bzw. feiern ihren 65. Geburtstag.

Fritz Schuhmann aus Lichtenfels (8. 3.) und **Werner Schönleben** (16. 3.), Club-Mitglied seit 1952, begingen das 60. Wiegenfest.



„Fünziger“ wurden und werden: **Dieter Schetter** aus Wetzlar (1. 3.); **Siegfried Kufner** aus Mistelbach (8. 3.); **Dieter Dick** aus Feucht (9. 3.), Club-Mitglied seit 1951; **Manfred Hecht** aus Marktredwitz (10. 3.); **Arthur Ströbner** (16. 3.); **Adelbert Schmalzl** aus Großgründlach (18. 3.); **Georg Fischer** aus Felsberg (23. 3.) sowie **Heinz Kropf** (26. 3.).

Geburtstage im April

Frau **Adelheid Ballenberger** (6. 4.) und Frau **Luzia Zimmermann** (7. 4.) begehen das 75. Wiegenfest.

Frau **Katharina Heinlein**, Club-Mitglied seit 1962, feiert am 6. April ihren 77. Geburtstag.

Frau **Lotte Beyer**, Club-Mitglied seit 1964, wird am 10. April 74 Jahre alt.

Frau **Rosemarie Radl** begeht am 1. April das 50. Wiegenfest.

Frau **Else Robens** (20. 4.), Club-Mitglied seit 1931, ehemals Leichtathletin und Spielerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft, sowie Frau **Lisa Molter** aus Lauf/Pegnitz (21. 4.), Club-Mitglied seit 1948, feiern ihren 74. Geburtstag.

Wilhelm Kohlmann, dem Verein seit 1950 die Treue haltend, langjähriger, vorbildlicher Kassier der Roll- und Eissport-Abteilung, wird am 8. April 97 Jahre alt.

Fritz Scherm, Seniorchef des Sporthauses Scherm, Ehrenmitglied des Hauptvereins und der Ski-Abteilung, dem 1. FCN seit 1910 angehörend, begeht am 5. April das 93. Wiegenfest.

Jakob Finger aus Mainz-Kostheim, dem 1. FCN und insbesondere der Handball-Abteilung seit Jahrzehnten eng verbunden, feiert am 28. April seinen 86. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied **Hans „Achala“ Eichhorn**, dem Verein 1928 beigetreten, ehemaliger Fußballer und Angehöriger des T.d.A., wird am 12. April 81 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Gustl Stang**, aus Schwarzenbruck, dem 1. FCN seit 1925 die Treue haltend, Angehöriger des T.d.A., begeht am 1. April das 80. Wiegenfest. **Gustl Stang**, der Leichtathletik und dem Skisport besonders zugetan, ist auch Ehrenmitglied der Ski-Abteilung. Er hat dem Verein in mannigfacher Weise gedient. Seine excellenten Vereinszeitungsbeiträge fanden stets großen Anklang.

Willibald Bäumler aus Mantel/Opf., Club-Mitglied seit 1962, jahrzehntelang oberpfälzischer Fußball-Kreisjugendleiter, wird am 12. April 77 Jahre alt.

Kurt Berger aus 5461 Bruchhausen feiert am 10. April seinen 76. Geburtstag.

Heinrich Flossmann begeht am

25. April das 75. Wiegenfest.

Willi Jödicke (3. 4.); **Gerhard Friedrich** aus Krefeld (11. 4.) und **Paul Äukens** aus Helgoland (25. 4.) werden 72 Jahre alt.

Werner Geißler aus Feucht (3. 4.), Club-Mitglied seit 1952 und langjähriger technischer Leiter der Box-Abteilung, sowie **Ruppert Hösslinger**, Club-Mitglied seit 1932, feiern ihren 71. Geburtstag.

Ottmar Thumser, nunmehr in Plöckendorf wohnend, Club-Mitglied seit 1935, wird am 15. April 70 Jahre alt.

Dr. Sven Carlson (2. 4.); **Adolf Steiner** aus Zirndorf (17. 4.); **Hans Sperl** (18. 4.); **Heinz Böß** (22. 4.), Club-Mitglied seit 1954 und **Günter Horn** (28. 4.), Club-Mitglied seit 1938, begehen das 65. Wiegenfest.

Ihren 60. Geburtstag feiern: **Franz Fuchs** aus Staufen-Grünern (3. 4.); **Richard Mogel** aus Heidelberg (16. 4.); **Herbert Merkl** von der Ski-Abteilung (24. 4.), erfolgreicher Ski-Langläufer; **Karl Eichhorn** (26. 4.) sowie **Erich Kuchler** aus Gauting (27. 4.), Club-Mitglied seit 1946.

50 Jahre alt werden: **Heinz-Günter Stenger** (4. 4.); **Herbert Lechner** aus Aschaffenburg (4. 4.); **Heinrich Herrmanns** aus Memmingen (9. 4.); **Klaus Schramm** aus Rückersdorf (9. 4.); **Helmut Bonnläder** aus Röthenbach (20. 4.) und **Ferdinand Wenauer** (26. 4.).



Klaus Schramm, Leiter der Club-Amateure, trat 1965 dem 1. FCN bei. Er war aktiver Fußballer, amtierte unter M. A. Roth als Club-Vizepräsident und stellte sich dem 1. FCN auch als Geschäftsführer zur Verfügung.

Helmut Bonnläder gehörte viele Jahre zu den besten Akteuren unserer 1. Tennismannschaft.

Ferdinand „Nandl“ Wenauer kam als sechzehnjähriges Fußballtalent vom ASV Nürnberg-Süd nach Zabo und wurde 1956 mit der 1. Club-Jugend Süddeutscher Jugendmeister. Bereits 1958 debütierte „Nandl“ in der 1. Mannschaft. Er trat als Mittelläufer bzw. „Stopper“ nahezu auf Anhieb in die Fußstapfen großer Vorgänger. „Nandl“ wurde viermal in die Nationalmannschaft berufen, errang mit dem Club zwei deutsche Meisterschaften (1961 und 1968) sowie eine Pokal-Meisterschaft (1962). Mit 706 Einsätzen in der 1. Mannschaft steht „Nandl“ nach Maxl Morlock (900) und Luitpold „Poidl“ Popp (870) an dritter Stelle der Club-Rekordliste.

*

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im März und April geborenen Club-Mitgliedern! ■

I WANT



I CAN



adidas
TORSION

Sie haben die Kraft, die Kondition – und Sie wollen es schaffen. Für Sie hat adidas ein völlig neuartiges Sportschuh-Konzept entwickelt: adidas Torsion. Der Schuh, der sich genauso bewegt wie der Fuß, ihn aber gleichzeitig sicher stützt und kontrolliert. Dies entlastet den Bewegungsapparat systematisch. So daß Ihre eingesetzte Energie effektiver in Leistung umgesetzt wird.





Ganze elf Punkte hat der 1. FC Nürnberg in der total verkorksten Bundesliga-Vorrunde zusammengekratzt. Doch die Zeiten haben sich gebessert: mit neuem Schwung sorgte der Club zum Rückrunden-Auftakt endlich wieder für positive Schlagzeilen. Der Kampf um Sein oder Nichtsein ist aber noch längst nicht gewonnen. Der Club '89 schwebt in diesen Wochen zwischen Zittern und Zuversicht ...

Zittern und Zuversicht

„Wir sind doch kein Kanonenfutter“

Frühlingserwachen – das ist genau das richtige Wort für die Entwicklung der letzten Wochen. Im Lenz beginnt die Natur zu blühen; jedes Pflänzchen sammelt neue Kräfte. Doch der Frühling ist eben nicht konstant; harter Frost bricht noch so manchen Trieb.

Genauso ist es zuletzt auch dem 1. FC Nürnberg ergangen. Mit 5:1 Punkten und 7:2 Toren marschierte er zunächst im Hauruck-Stil aus dem Tabellenkeller, ehe ihn ausgerechnet Schlußlicht SV Waldhof Mannheim mit dem Lasso zurück in die Grauzone der Tabelle riß. Aber dennoch hat sich die sportliche Großwetterlage im Neuen Zabo erheblich gebessert. Die Club-Elf hat bewiesen, daß sie es satt hat, den Großen als Kanonenfutter zu dienen. Sie hat gezeigt, daß sie an guten Tagen zu allem fähig ist. „Wir können wieder stolz sein auf unsere Truppe. Sie hat sich aus eigener Kraft aus dem Sumpf gezogen.“

Auch den jüngsten Rückschlag wird sie wegstecken“, ist Präsident Gerd Schmelzer überzeugt.

Das kleine Nürnberger Fußball-Wunder hat viele Namen. Zwei würdige Zutaten des Erfolgsrezepts sind die Neuzugänge Reiner Wirsching und Uli Bayerschmidt. Ganz Fußball-Deutschland zog zum Rückrunden-Aufgalopp den Hut vor Debütant Wirsching, der sich mit zwei blitzsauberen Toren gegen den FC St. Pauli im Bundesliga-Etablishment einführte. „Er kann noch ein ganz Großer werden, obwohl er schon 26 Jahre alt ist. Bei seinen Fähigkeiten ist alles möglich“, schwärmt Trainer Hermann Gerland über den torgefährlichen Supertechniker, der vor Jahresfrist noch in der Bezirksliga kickte. Denkbar, daß der Ex-Schweinfurter schon bald in die Fußstapfen von Manfred Schwabl tritt. Ähnlich sensationell schlug Bayerschmidt

Fortsetzung auf S. 9



Goldenes Tor: Gegen Uerdingen erzielte Martin Wagner (links) das 1:0.

Super-Einstand: In seinem ersten Bundesliga-Spiel gegen St. Pauli schoß Reiner Wirsching gleich zwei Tore.

ERHALTEN SIE SICH IHR HAAR!

Eigenes Haar – besser als Haarersatz

Ausgefallene Haare im Kamm oder auf dem Kopfkissen? Hartnäckige Schuppen? Juckende, gespannte Kopfhaut? Dann haben Sie allen Grund, sich um Ihr Haar Sorgen zu machen – kein Grund aber, jetzt schon zu verzweifeln! Der Verlust ist nicht unvermeidbar! Mit einer **rechtzeitigen** Spezialbehandlung können Sie die völlige Kahlheit und damit das Manko an jugendlichem Aussehen und an Selbstvertrauen vermeiden. Grund genug, uns schnellstens aufzusuchen oder telefonisch einen Termin zu vereinbaren zu einer individuellen Beratung. Unsere spezielle Behandlungsmethode ist tausendfach bewährt und kostet weniger als Sie denken! Persönliche Referenzen direkt im Institut.

Es geht um Ihren Kopf – handeln Sie, Ihr Haar wartet nicht! Ihr Haarerfolg liegt im Resultat – nicht in der Versprechung!

SMART-Haarbehandlungs-Institut

Nürnberg, Weintraubengasse 10, Parkhaus Hauptmarkt
Montag bis Freitag 11.00–19.00 Uhr, Telefon (0911) 209193

Freude am Fußball.



Spaß am Spiel. Lust am Gewinn.

X Tip ins Glück
TOTO



„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion“

bewirtschaftungs-betrieb

Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

friedrich ferdin

Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Wissenschaftliche Studie beweist

Club-Fans wieder friedlich



Ohne Fans macht Fußball nur halb soviel Spaß: Club-Spielmacher Manfri Schwabl und seine Anhänger (Foto oben).

Lautstarke Unterstützung: Beim Auswärtsspiel in Mannheim fieberten fast 4000 Fans mit ihrem FCN. Doch vergeblich. Der Club verlor 1:2.

Ausnahmsweise brauchen die unzähligen Club-Fans zwischen Flensburg und Garmisch nicht nur auf ihre Idole stolz sein. Sie dürfen sich auch selbst einmal auf die Schultern klopfen. Streng wissenschaftlich genau wurde nämlich jetzt festgestellt: Die ehemals gefürchteten Schlachtenbummler aus Franken sind keine Rabauken und Rowdies mehr. Das ergab eine Studie der Gesellschaft für sozialverträgliche Innovation und Technologie XIT zum Thema „Fußball und Gewalt – Prävention von Gewalthandlungen im Umfeld von Bundesliga-Heimspielen des 1. FC Nürnberg“.

Der Image-Wandel wird anhand von deutlichen Zahlen belegt. Im Zeitraum 1981 bis 1983 wurden noch 149 Randalierer festgenommen. Drei Jahre später zog die Polizei schon eine wesentlich erfreulichere Bilanz. Von insgesamt etwa einer Million Zuschauern in der Punkte-runde 1986/87 und 1987/88 mußten lediglich 60 gewalttätige FCN-Anhänger in Gewahrsam genommen werden. Polizei, Staatsanwaltschaft und städtische Behörden atmen erleichtert auf: Extreme Probleme mit Fußball-Randale im Nürnberger Raum existieren derzeit nicht.

Das Ausmaß und die Schwere der Delikte werden als relativ gering eingeschätzt. Auf einen Nenner bringt es Bernd Halfar, Dozent an der Bamberger Universität, Doktor der Soziologie und selbst ein glühender Verehrer des Club: „Unumstritten ist, daß die Gewalt unter den FCN-Fans extrem rückläufig ist“. Dieser Trend setzte sich auch in der Vorrunde der laufenden Saison fort. Bei den zehn Heim-Begegnungen nahm die Polizei nur neun Straftäter fest. Auf das hervorragende Zeugnis für die Club-Anhänger ist auch die Vorstandschaft des 1. FC Nürnberg mächtig stolz. Vize-

Präsident Sven Oberhof: „Ein Lohn für unsere hartnäckige Arbeit. Unsere Fans sind wohl die friedlichsten“. Seit etwa zwei Jahren kümmert sich der Club äußerst intensiv um seine Schlachtenbummler und baute bundesweit ein wohl einmaliges Modell auf. Inzwischen entwickelte sich diese Pionierarbeit zu einem Bundesliga-Rekord. Fast 200 Fan-Clubs mit annähernd 7000 Mitgliedern sind mittlerweile integriert. Sie werden in fünf Bezirken von jeweils einem Vorsitzenden betreut. Diese stehen in engem Kontakt mit der Führung des 1. FC Nürnberg. Daneben gibt es auch so-

genannte „wilde“ Fan-Gruppen, die nicht offiziell registriert sind. Der konstante Kreis soll bei etwa 500 Personen liegen. Die Mobilisierungsfähigkeit wird aber erheblich höher eingeschätzt. So konnte die „Seerose“ für das UEFA-Cup-Match in Rom innerhalb kürzester Zeit trotz großer Konkurrenz durch werbende Reiseveranstalter über 300 Bahn-Fahrkarten vertreiben. Der nach einer Gastwirtschaft am Dutzendteich benannte bekannteste FCN-Fan-Club ist auch der älteste. Als sich Anfang der siebziger Jahre nach englischem Vorbild die Fußball-Anhänger organisierten, existierte die „See-

rose“ bereits. Die Fans trafen sich in der Kneipe, feuerten auf dem berühmt-berüchtigten, mittlerweile aber abgerissenen Block vier ihre Mannschaft an und führten auch gemeinsam zu Auswärtsspielen. Zusammen mit den HSV-Freaks „Rothosen“, den „Adlern“ von Eintracht Frankfurt und der Bayern „Süd-Kurve“ gehören sie zur Szene. Ursprünglich lehnten sie allerdings eine vereinsähnliche Formierung ab: „Wir sind die ungekrönten Herrscher der Szene. Deshalb besteht zur Organisation keine Notwendigkeit“. Danach legten sie sich freilich einen fast elitären Habitus zu. Wer in die


„Seerose“ aufgenommen werden wollte, mußte erst einmal eine halbjährige Probezeit bestehen. Aus diesem Grund wuchsen andere Gruppen wie die Pilze nach einem warmen Sommerregen aus dem Boden: die „Red Devils“, die „Drei Franken“, die „Colmberg-Ritter“, „Allmächt“ oder „Franken-Power“. Sie alle verbindet ihre Liebe und Emotion für den 1. FC Nürnberg, in guten wie in schlechten Zeiten. Eine Tatsache, die auch die Profis sehr zu schätzen wissen. Kapitän Anders Giske: „Ohne unsere treuen Fans würde der Fußball nur halb so viel Spaß machen“.

Die Angst des Torwarts vor dem Elfmeter



Gerangel vor dem eigenen Tor. Ein Gegenspieler wird zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter zeigt auf den berühmt-berüchtigten Punkt. Torhüter Andreas Köpke weiß um die Nervenbelastung, kennt das Gefühl des Alleinseins in solchen Augenblicken.

Gegen Tore ist auch Andreas nicht gefeit, wohl aber gegen die finanziellen Folgen, die die Risiken des Lebens mit sich bringen können. Denn mit ihm steht die Württembergische »zwischen den Pfosten«.

 **Württembergische**
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg, Königstraße 2

Zittern und Zuversicht

Fortsetzung von S. 5

ein, der vor seinem Wechsel in die Noris gerade vier Bundesliga-Einsätze für die Bayern auf dem Buckel hatte. Engagiert und lautstark dirigiert er seit seiner Feuertaufe in Köln die Club-Abwehr, verblüfft die Experten mit seiner Übersicht und seiner Ballsicherheit. „Unglaublich, wie abgeklärt der Uli mit seinen 22 Jährchen da hinten drinsteht. Ich werde mich bei Gerd Schmelzer für ihn stark machen. Er muß bei uns bleiben“, sagt Gerland über seinen neuen Libero.

Mit diesen beiden bärenstarken Neuzugängen ist aber nicht nur die spielerische Qualität gesteigert worden, sondern auch die psychische Verfassung der Club-Mannschaft. Schmelzer: „Es ist schier unglaublich. Diese beiden Newcomer haben vom ersten Tag an das Zeppter in die Hand genommen und reißen ihre Kameraden mit. Jetzt haben wir nicht nur gute Indianer, sondern auch Häuptlinge. Dieser Vorgang ist wohl einmalig im deutschen Fußball.“

Im Sog des Erfolges haben sich auch andere Club-Kicker enorm gesteigert. Martin Wagner beispielsweise. Im Stile eines alten Haudegen, der schon 300 Bundesliga-Spiele auf dem Buckel hat, verwandelte er beim 1. FC Köln in der allerletzten Minute gegen Nationalkeeper Bodo Illgner einen Elfmeter zum 1:1. Anschließend fabrizierte er Prachttore gegen Uerdingen und Mannheim. Aber auch beim unermüdlichen Sammy Sane, beim an frühere Glanztage anknüpfenden Andy Köpke, bei Martin Schneider und Thomas Brunner zeigt das Leistungsbarometer wieder nach oben.

„Wir haben uns in der Winterpause optimal verstärkt, haben im Trainingslager auf Malta hervorragend gearbeitet und sind endlich wieder eine echte Mannschaft – nicht nur eine Interessengemeinschaft“, analysiert Manfred



Nürnberger Lufthoheit: Der neue Club-Libero Uli Bayerschmidt (links) mit Anders Giske im Zweikampf mit dem Kölner Pierre Littbarski.



Rauher Wind: FCN-Senkrechtstarter Reiner Wirsching mit National-Vorstopper Jürgen Kohler.

Schwabl, der mit seiner frühzeitigen Entscheidung pro Bayern für Ruhe hinter den Kulissen gesorgt und damit wohl nicht unwesentlich zum Erfolg beigetragen hat. Der kleine Holzkirchner gibt auch offen zu: „Die tollen Leistungen in der Rückrunde machen mir den Abschied aus Nürnberg natürlich noch schwerer“.

Daß der Teamgeist gefestigt ist, beweist auch die faire Geste von Stefan Kuhn, der den Libero-Posten an Uli Bayerschmidt verloren hat. „Wenn der Trainer glaubt, daß der Uli auf diesem Posten besser ist als ich, dann ist das in Ordnung. Für mich heißt das, daß ich mich verbessern und meine Chance auf einer anderen Position suchen muß.“

Das „Wir-Gefühl“ wurde auf Malta gestärkt, als die Mannschaft im schwelenden Streit zwischen Hermann Gerland und Heinz Höher dem Trainer das Vertrauen aussprach. „Er ist genau der richtige Mann für uns“, betont Schwabl. Die Erfolge zum Rückrunden-Auf-

takt waren auch Siege für Gerland, der ohne den Schatten Höhers sichtlich aufblüht.

Natürlich hat er es in diesen Wochen wesentlich leichter als in den Krisenzeiten der Vorrunde. Da wußte er montags oft nicht, wie er bis zum Samstag elf gesunde Spieler auf die Beine bekommen sollte. Mittlerweile verfügt er über eine schlagkräftige Stammformation – und der zweite Anzug ist groß. „Die Konkurrenz belebt das Geschäft. Die Jungs gehen im Training viel engagierter zur Sache als in der Vorrunde. Auch das hat zum Aufschwung beigetragen“, bemerkt Gerland mit Wohlwollen.

Trotz des deutlichen Aufschwungs in spielerischer wie in kämpferischer Hinsicht ist der Club noch lange nicht über dem Berg. „Zwei oder drei

Niederlagen genügen – und man steckt wieder mittendrin im Schlamm“, weiß Gerland, der mit dem VfL Bochum über ein Jahrzehnt lang im Bundesliga-Existenzkampf verstrickt war.

Natürlich rechnen die treuen Fans im Frankenland mit einem Happy-End im Wechselbad zwischen Zittern und Zuversicht. Und sie hoffen auf eine neue Saison, in der die neue Club-Elf von Anfang an für positive Schlagzeilen sorgen will. Präsident Gerd Schmelzer bastelt bereits jetzt an den Konturen der Mannschaft für die 90er Jahre. Seit Wochen führt er Vertragsgespräche – unter anderem mit Kapitän Giske. „Ich bin zuversichtlich, daß wir alle Spieler halten können, die wir halten wollen“, erklärt er. Von der Verpflichtung namhafter Stars will er auch künftig absehen. Damit liegt der Club-Boß auf einer Wellenlänge mit Gerland, der sich nur eines wünscht: eine Spitze, die häufiger trifft! ■

Flügel und Pianos – Service

Eine Auswahl, die begeistern kann!

PIANOHAUS RÜCK



Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/45654

MUSIK KLIER

Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht

Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (09 11) 441770 + 441430
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (091 41) 4715

Bayerns
führendes
Fachgeschäft

Eine Aktion der Württembergischen Feuerversicherung

Treffsichere Elfmeterschützen



Andy Köpke gezogen. Es ist sehr leicht möglich, daß Ihr Name über den Stadion-Lautsprecher aufgerufen wird.

Das Elfmeterschießen findet im Rahmen eines Amateur-Fußballspiels in Mittelfranken statt. Kennen Sie einen Amateurverein, der sich die Chance, daß Andy Köpke bei ihm antritt, nicht entgehen lassen will? Dann sollten Sie veranlassen, daß der Verein untenstehenden Coupon einsendet. Vielleicht klappt's.

Das gibt es zu gewinnen:

- **Jeder Einsender des Teilnahme-Coupons**
1 Autogrammkarte von Andreas Köpke
- **Unter den Elfmeterschützen:**
 1. Preis: 1 Mountain-Bike
 2. Preis: 1 Radiorecorder
 3. Preis: 1 Cassettenrecorder
 - 4.-11. Preis: je 1 Autogramm-Fußball des 1. FCN

Wer will gegen Andy Köpke antreten?

Wer will einen der besten Torhüter Deutschlands bezwingen? Jetzt gibt es die Chance dazu. Denn die „Württembergische“ ermöglicht jungen Leuten bis 25 Jahren an diesem tollen, vielleicht sogar einmaligen Ereignis teilzunehmen. Da lohnt es sich mitzumachen.

So, wie es sich auch lohnt, das „Einsteiger-Programm für junge Leute“ der „Würt-

tembergischen“ mit seinem vorteilhaften Angebot mit Lebens-, Unfall-, Privat-Haftpflicht- und Hausrat-Versicherung für alle unter 25 kennenzulernen.

Ein bißchen Glück und Sie sind einer der 11 Auserwählten, die versuchen dürfen, den Ball im 7,32 breiten und 2,44 m hohen Gehäuse unterzubringen. Wer trifft, dem kann sogar ein Mountain-Bike im Wert von DM 1000,- oder einer

der anderen attraktiven Preise gehören.

Übrigens, die Teilnehmer sollten auch aus einem anderen Grund gut zielen. Für jeden Treffer entrichtet die „Württembergische“ einen Geldbetrag für einen sozialen Zweck.

Bevor nun das Elfmeterschießen geübt wird, schnell den Teilnahme-Coupon ausfüllen und die Frage richtig beantworten. Vor dem Bundesliga-Heimspiel des 1. FC Nürnberg gegen den VfB Stuttgart werden öffentlich im Stadion die 11 Gewinner für das Elfmeterschießen gegen

Gleich anmelden. Einsendeschluß: 6. April 1989.

Entsprechenden Coupon ausschneiden, auf Postkarte kleben und bis spätestens 6. April 89 einsenden an: Verlag DER CLUB, Abendrotstr. 5, 8501 Schwaig 1.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TEILNAHME-COUPON „Elfmeterschießen“

Ich traue mir zu, gegen Andy Köpke einen Elfmeter zu verwandeln:

FRAGE

Seit welcher Saison spielt Andy Köpke beim 1. FCN?

1983/84 1984/85 1986/87

Bitte kreuzen Sie eine Jahreszahl an. Unter den richtigen Antworten werden die 11 Elfmeterschützen ausgelost.

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Alter: _____

(Bitte deutlich schreiben!)

AUSWAHL-COUPON „Veranstaltungsort“

Wir sind daran interessiert, das Elfmeterschießen in der Halbzeitpause bei einem Spiel unserer Mannschaft durchzuführen. Der genaue Termin wird noch vereinbart.

Verein: _____

Zuständig: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ihr Engagement wird durch die „Württembergische“ belohnt. Gehen mehrere Bewerbungen ein, entscheidet das Los.

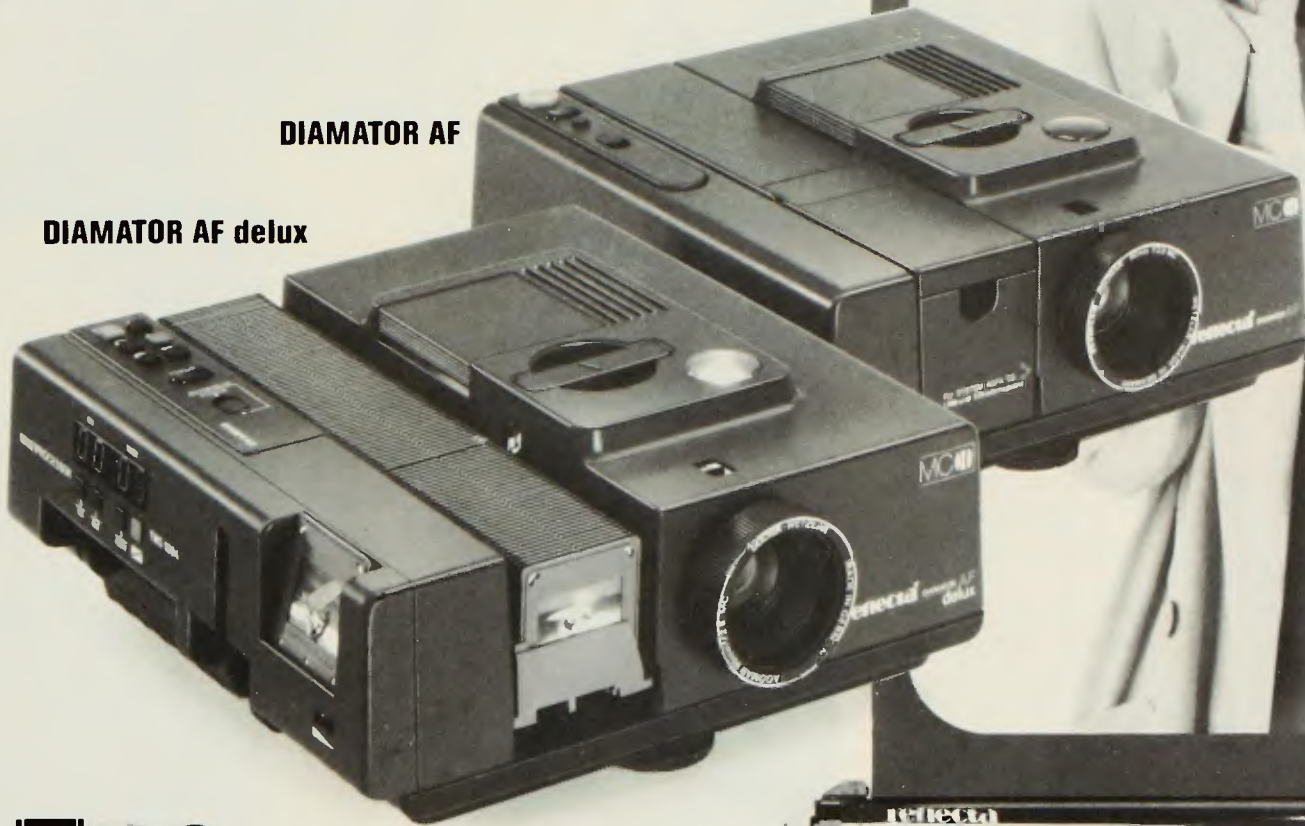


Machen Ihre Dias zum Erlebnis, als wären Sie live dabei!

■ Vollautomatische Diaprojektoren
mit automatischer Scharfeinstel-
lung ■ vollvergütetes 3linsiges
90 mm-Objektiv ■ optimale Licht-
ausbeute ■ problemloser Magazin-
transport ■ kein umständliches
Umschalten bei den wichtigsten
Magazintypen ■ modernste
Spitzentechnik ■ umfangreiches
Zubehör lieferbar

DIAMATOR AF

DIAMATOR AF delux



Fragen Sie Ihren Fachhändler!

Brillante Projektion auf
reflecta Lichtbildwänden

 **reflecta**[®] GmbH
rund ums Dia

reflecta[®] GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 09122/15000 · Tx.: 624950

Osterreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61, A-1131 Wien, Tel. 02 22 82 69 61, tx 115 842 minot a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden, Tel. 064/43 36 36, tx 9 811 55 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7, B-1420 Braine-l'Alleud, Tel. 02/3 85 09 63, tx 6 5 84 8 f p pb
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46 A, NL-3641 RM Mijdrecht, Tel. 029 79 867 05, tx 11921 fidak nl



Die Noris wird zum Mekka der Schweden!
Nach Mikael Pernfors (1987) und Kent Carlsson (1988) hat Club-Tennismanager Franz Wich auch für die Bundesliga-Saison 1989 einen Superstar aus dem Lande Björn Borgs verpflichtet: Joakim Nyström. Mit ihm an der Spitze will der 1. FC Nürnberg auch das dritte Jahr in der deutschen Eliteklasse unbeschadet überstehen.

Wieder ein Schweden-Happen

Joakim Nyström setzt die Tradition fort

Der 25jährige Blondschoopf aus Skelleftea zählte bis vor zwei Jahren zur absoluten Weltklasse. Zwischen 1985 und 1987 war er stets unter den „Top Ten“ der Weltrangliste zu finden; 1986 gewann er in Wimbledon an der Seite von Mats Wilander das Doppel-Finale. Unvergessen bleibt auch der Fünfsatz-Krimi von 1985 auf dem Wimbledon-Rasen, als er Boris Becker bei dessen erstem Triumphzug an den Rand einer Niederlage brachte.

Eine Knie-Operation hat den im Steuer-Paradies Monte Carlo lebenden Allroundspieler im letzten Jahr weit zurückgeworfen. Der frü-

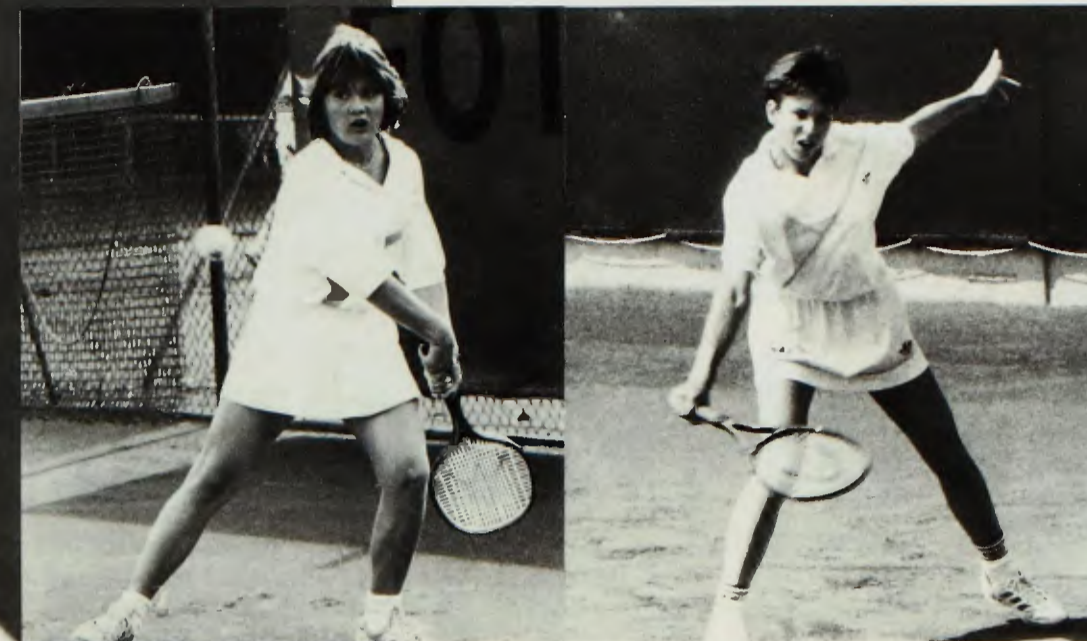
here Daviscup-Finalist wurde nur noch auf Rang 65 der ATP-Liste geführt. Seine ersten Gehversuche in diesem Jahr signalisieren freilich, daß er wieder auf dem Vormarsch ist.

Joakim Nyström ist ein typischer Schwede, was seine Spielweise angeht. Ein Geduldsspieler ohne spektakulären Schläge, der aber auch kaum einmal „leichte Fehler“ macht. Ivan Lendl hat einmal über ihn gesagt: „Sein großer Vorteil ist die Beständigkeit. Er hat nie wirklich schwache Tage. Man muß sehr druckvoll gegen ihn spielen und seinen Rhythmus stören.“

So wie er Tennis spielt, gibt er sich auch im Privatleben: gradlinig,



Der neue Top-Star im Club-Tennis-Team: Joakim Nyström aus Schweden. Foto: Schmidpeter



Ein alter Bekannter: Mikael Pernfors (rechts). Foto: Schmidpeter
Gegangen: Veronika Martinek (ganz links). Foto: Gatkiewitsch
Gegangen: Pamela Wallenfels (links). Foto: Schmidpeter

vergeben: an Mikael Pernfors. Der 25jährige Weltklasse-Mann aus Malmö, der 1986 als Grand-Slam-Finalist in Paris wie Phönix aus der Asche stieg, ist im Frankenland ein alter Bekannter. Vor zwei Jahren half er mit, das erste Bundesliga-Jahr zu meistern. Mit seiner Energie und seinen spektakulären Schlägen avancierte die derzeitige Nummer 17 der Weltrangliste schnell zum Publikumsliebling.

Der überaus laufstarke Crack hatte es nicht leicht in den ersten Jahren seiner Karriere. Trotz seiner großen Erfolge in der Jugend wollten ihn die Schweden zunächst nicht ausreichend fördern; während seines Studiums in den Staaten verweigerte man ihm wegen seiner angeblich unzureichenden Körpermaße ein Stipendium als guter

sich inzwischen aber wieder in der Spitze etabliert.

Die beiden Top-Stars aus Skandinavien sind nicht die einzigen Trümpfe des Club in der am 28. Juli beginnenden Bundesliga-Saison. „Unsere Spieler haben sich durch die Bank in der deutschen Rangliste verbessert“, freut sich Franz Wich. Den größten Sprung hat dabei Markus Rackl gemacht, der von Position 25 auf Position acht geklettert ist. In der Addition der Ranglistenplätze wird das Club-Team in der neuen Saison nunmehr an Platz sieben unter den zwölf Erstligisten geführt. Diese Tatsache nährt die Hoffnung, daß der 1. FCN endlich einmal die ungeliebte Abstiegsrunde umgehen kann. Dazu ist der vierte Platz in der Gruppe zwei nö-

tig. Gegner der Nürnberger sind HTV Hannover, Rot-Weiß Berlin, TC Großhesselohe, RTHC Leverkusen und TC Waldau Stuttgart.

Während bei den Herren das Leistungsbarometer also steigende Tendenz verspricht, mußten die Damen einen Aderlaß hinnehmen: Veronika Martinek (ETUF Essen) und Pamela Wallenfels (TC Unterhaching) stehen in der nächsten Regionalliga-Saison nicht mehr zur Verfügung. Für die Club-Damen, im letzten Jahr immerhin Regionalliga-Vizemeister geworden, geht es heuer einzig und allein um den



Klassenerhalt. Spektakuläre Neuverpflichtungen konnte sich der 1. FCN hier nicht leisten. Manager Wich: „Man kann nicht in allen Gasen Volldampf fahren!“ ■



HOTEL RESTAURANT FORSTHAUS

DAS TRAININGSLAGER WÜNSCHT DEM 1. FCN
VIEL GLÜCK UND ERFOLG
FÜR DIE RÜCKRUNDE DER 1. BUNDESLIGA

Zum Vogelsang 20 · D-8510 Fürth · Telefon 0911/779880

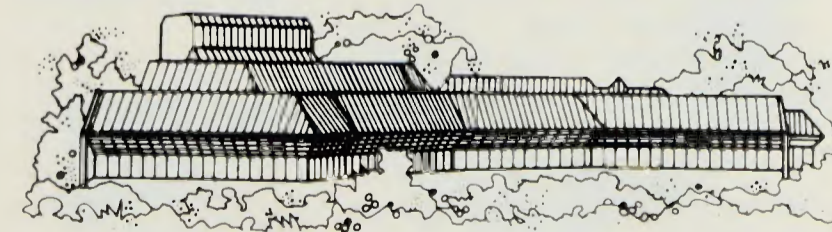
Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer und romantischer Atmosphäre stilvoll speisen möchten, sei es bei privaten Feierlichkeiten, Tagungen, geschäftlichen Konferenzen oder beruflichen Jubiläen... dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach



Restaurant-Betriebe



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

Restaurant:

Tägl. 11.00 – 15.00 geöffnet
darüber hinaus nach Vereinbarung oder bei Veranstaltungen in der Stadthalle

Bierbar:

18.00 – 23.00 geöffnet
Sonn- und Feiertage Ruhetag

Konferenz- und Tagungsräume · Großer und Kleiner Saal · Familienfeiern · Tagungs- und Kongreßservice · Empfänge · Banketts

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin

85 nürnberg · winner zeile 17-19 · ruf: 502495/747578
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Er zählt zu den ganz Großen des 1. FC Nürnberg. 706 Spiele hat er für den Club absolviert – eine stolze Marke, die nur noch von Max Morlock (900) und Luitpold Popp (870) übertroffen wurde. In wenigen Wochen werden sich bei ihm die Gratulanten die Türklinke reichen: am 26. April wird Ferdinand „Nandl“ Wenauer 50 Jahre alt. Grund genug für DER CLUB, mit dem eisernen Abwehr-Recken der 60er und frühen 70er Jahre über alte und gegenwärtige Zeiten zu plaudern.

„NANDL“ Wenauer:

Ein Korb für Real Madrid

Im Nebenzimmer seines Schreibwaren-Geschäftes in der Äußeren Laufer Gasse schrillt das Telefon. „Einen Moment“, sagt der langjährige Club-Kapitän. „das ist bestimmt der Uli Hoeneß“. Tatsächlich. Der gewiefte Bayern-Manager höchstpersönlich sitzt am anderen Ende der Leitung. „... also gut, Uli. Dankeschön. Ade“. Wenauer legt auf. Ein Testspiel zwischen seinem Verein und dem neuen deutschen Rekordmeister wollte er vereinbaren. Leider war kein Termin mehr frei.

Die Episode zeigt: „Nandl“ Wenauer steht wie eh und je mittendrin im Fußball-Geschäft. Momentan trainiert er den Bezirksoberligisten ASV Neumarkt, mit dem er bereits per Handschlag um ein Jahr verlängert hat. Neumarkt ist die sechste Station in der Laufbahn des Trainers Wenauer, der seine aktive

Karriere 1978 als Spieler beim 1. FC Herzogenaurach ausklingen ließ. Danach coachte er den SK Lauf, den TSV Altenfurt, Jahn Forchheim, den TSV Röttenbach und den FSV Bad Windsheim, ehe er in der Oberpfalz landete.



Der 50. Geburtstag ist für „Nandl“ Wenauer kein Anlaß, um kürzerzutreten. „Ich will den Trainerjob auch künftig ausüben – und zwar so lange es mir Spaß macht. Wenn man sich ein halbes Menschenalter lang dem Fußball ver-

schrieben hat, kann man nicht von heute auf morgen aussteigen“, sagt der waschechte Franke, der gelegentlich noch selbst leidenschaftlich gerne die Fußballschuhe schnürt. Wenauer: „Ich spiele zwar seit Jahren auch sehr gerne Tennis.

Aber wenn ich die Wahl zwischen Tennis und Fußball habe, entscheide ich mich immer für den Fußball“.

Daß Wenauer, der 1956 vom damaligen Club-Jugendleiter Andreas Weiß entdeckt und vom ASV

Nürnberg-Süd in den Zabo geholt worden ist, für den Club über 700 Spiele bestritten hat, spricht für seine Solidität. „Ich bin halt ein bodenständiger Franke. Diese 706 Spiele erfüllen mich irgendwie mit Stolz. Aber trotzdem denke ich oft

An „Nandl“ Wenauer kam kaum einer vorbei. Auch in dieser Szene aus dem Bundesliga-Spiel gegen den HSV (3:1) am 14. Dezember 1963 sorgte der eiserne Recke für klare Verhältnisse im Club-Strafraum. Unten: Der Mann am Klavier gab beim 1. FCN viele lang den Ton an. Fotos: Schmidpeter

darüber nach, ob es nicht doch ein Fehler war, nie den Verein gewechselt zu haben“, sinniert Wenauer. Nicht daß er etwas gegen den Club gehabt hätte. Der Jubilar trauert vielmehr einem Angebot nach, das für ihn wohl die „Chance des Lebens“ gewesen wäre. „1964“, be-



Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.

Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn. Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände. Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr. Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPO BANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

»DER CLUB OHNE TORWART IST WIE EIN AUTO OHNE CBOX«

MITMACHEN BEIM CBOX-CLUB-GEWINNSPIEL. FLUGREISE FÜR ZWEI PERSONEN ZU GEWINNEN. TEILNAHMEKARTEN IM HANDEL ODER BEI FISCHER



z. B. VW:

z. B. MERCEDES:

Für über 60 Autotypen hat Fischer einen perfekt passenden CBOX-Einsatz. Der ideale Aufbewahrungsort für alle Cassetten. Denn nur die CBOX bringt Cassetten mit einem Griff auf Tastendruck.

Die CBOX. Maßarbeit für Cassetten im Auto, z. B.: AUDI, BMW, FIAT, FORD, MAZDA, MERCEDES, MITSUBISHI, OPEL, PEUGEOT, PORSCHE, RENAULT, SAAB, TOYOTA, VOLVO, VOLKSWAGEN.



Fischerwerke Artur Fischer GmbH + Co. KG, D-7244 Tumlingen/Waldachtal

richtet er. „hätte ich zu Real Madrid wechseln können. Die Spanier waren damals die Nummer eins im europäischen Fußball. Da wäre mit Sicherheit sehr viel Geld zu verdienen gewesen. Aber ich hatte einfach nicht den Mut und den nötigen Biß wie beispielsweise Schnellinger oder Haller, die den Sprung nach Italien gewagt haben“.

Wäre er zum damaligen Europapokalsieger gewechselt, dann wäre ihm mit Sicherheit ein Triumph durch die Lappen gegangen: der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1961. Ihm wäre aber auch die schwärzeste Stunde in seiner Laufbahn erspart geblieben: der Abstieg 1969 als amtierender Meister. Diese beiden Schlaglichter sind freilich nicht alles, was Ferdinand Wenauer während seiner 17jährigen Club-Zeit erlebt hat. In seine Ära fielen nicht weniger als 13 Trainer. Über die „Galerie der 13“ hat er 1972 sogar ein Buch herausgebracht.

An zwei dieser 13 Fußball-Lehrer hat er besonders markante Erinnerungen: an Herbert Widmayer, unter dessen Fittichen er 1961 Meister und 1962 Pokalsieger wurde – und natürlich an Max Merkel. Der Wiener Zampano führte den Club 1968 bekanntlich zur bislang letzten deutschen Meisterschaft.

„Als Herbert Widmayer am 30. Oktober 1963 als erster Bundesliga-Trainer gefeuert wurde“, schreibt Wenauer, „hatten wir Tränen in den Augen. Mit Würgen im Hals brachte ich gerade noch heraus: Uns ist das peinlich, Trainer. Aber wir können nichts dran ändern. Wir haben Achtung vor Ihnen und danken Ihnen mit Wehmut im Herzen“. Unter dem „Experten“ hatte die technisch beschlagene Club-Truppe genug Kondition, Härte und taktische Schulung mitbekommen, um die Nummer eins in Deutschland zu werden.

Max Merkel hat Wenauer 24 von 88 Seiten in seinem Buch gewidmet. Eine Zeit, die den vierfachen



Blumen zum Jubiläum: Hier wurde „Nandi“ Wenauer für seinen 600. Einsatz im Club-Trikot geehrt. Unten: Wenauer heute in seinem Schreibwaren-Geschäft in der Äußeren Laufer Gasse. **Fotos: Schmidpeter**

Nationalspieler zweifellos besonders beeindruckt hat. Wenauer schreibt: „Das Training unter Merkel war kein Honiglecken. Der ausgekochte Fuchs beherrschte das raffinierteste Übungsprogramm, das wir je zu absolvieren hatten. Die Skala seiner Varianten war unerschöpflich. Wir wurden durch Merkel so fit, daß wir keinen Gegner mehr scheuten“. Natürlich hat der „Nandi“ unzählige Merkel-Sprüche festgehalten. Zum Beispiel den: „Der Club hat Spieler eingekauft, die hätte ich nicht einmal zum Kilopreis am Schlachthof abgeholt“. Oder den: „Künftig wird mehr Schweiß von der Stirn der Club-Spieler flie-



ßen, als in Nürnberg Regen vom Himmel fällt. Die Spieler fahren alle Riesenwagen. Aber wer nicht mitmacht, der wird in Zukunft nicht einmal mehr das Geld haben, um sich Benzin kaufen zu können“.

Die größte Enttäuschung neben dem Abstieg 1969 erlebte „Nandi“ Wenauer, der mit seiner Familie seit vielen Jahren in Katzwang lebt, im Jahre 1962. „Ich war bereits für die Weltmeisterschaft in Chile eingekleidet“, erzählt er, „doch wegen eines einzigen schlechten Spiels hat mich Sepp Herberger im letzten Moment noch ausgeladen. Aber damals war ich noch jung und habe das locker weggesteckt.“

Jung ist er geblieben. „Manchmal muß ich meinen eigenen Paß anschauen, damit ich glaube, daß ich wirklich schon 50 werde. Ich kann mir das gar nicht vorstellen, schließlich mache ich noch immer die selben Späßchen wie eh und je“. ■



Besuchen Sie das **WILDGEHEGE HUNDSHAUPTEN**

bei Egloffstein

Rot-, Dam-, Muffel-, Schwarz- und Steinwild in natürlicher Umgebung, zahlreiches Niederwild.

Großes Wisentgatter, Naturlehrpfad, zu jeder Jahreszeit interessant.

Erfrischungskiosk – Kinderspielplatz – Parkplatz. Eingang für Rollstuhlfahrer.

Geöffnet täglich 9 bis 17 Uhr.

1989 unveränderte Eintrittspreise! Kinder bis 5 Jahre frei!

Kleine Sensation:
DAS ALBRECHT-DÜRER-SCHWEIN
So sahen alle Hausschweine
vor 500 Jahren aus!



Immer am Ball – mit Filmen und Bildern von Foto-Quelle!



Fotofreunde, aufgepaßt!
Setzen Sie
Ihren Lieblingssport in Szene – mit

REVUE-Filmen!

REVUE-Filme bieten begeisternde
Brillanz und natürliche Farben.

Und das alles zu sportlich fairen Foto-Quelle-
Preisen! Deshalb gilt für jeden Besuch im Stadion:
REVUE-Filme nicht vergessen!

Wenn Sie die packenden
Momente sportlicher Höchstleistung zu Hause
noch einmal genießen wollen, sind Sie bei uns richtig!
Exklusiv bei Foto-Quelle bekommen Sie von
Ihren Filmen herrliche

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz
gegen Verschmutzen und Verkratzen!

Übrigens: Auch von Ihren Dias gibt es REVUE-
Weltbilder.

FotoQuelle

... über 3500mal in Deutschland,
in allen Quelle-Verkaufshäusern,
Quelle-Warenhäusern, Quelle-
Technorama Fachcentern, Foto-
Quelle Fachgeschäften
und Foto-Quelle Agenturen.

Ein sicherer
Tip:

X TOTO

Sieg? Remis? Niederlage?

Wir haben unsere Tips gewagt. Es hat zwar nicht geklappt, so wie wir uns den Ausgang der Spielergebnisse des ersten Rückrundenspieltages vorgestellt hatten (Heft 2, Seite 12).

Der große Totogewinn läßt also noch auf sich warten. Aber wir werden erneut die Chance ergreifen. Hätten wir richtig getippt, bzw. wären die Paarungen nach unseren Wünschen ausgegan-

gen, hätten wir uns mit Ihnen über DM 5874,60 in der Gewinnklasse 1 freuen können. Zumindest hat uns der Club nicht enttäuscht. Was soll's, ein neues Spiel, ein neues Glück! Der 1. FCN scheint zumin-

dest für die Heimspiele wieder eine sichere Bank zu sein. Eine 1 ist ihm deshalb von allen Tippfern sicher. Bei vielen der anderen Spiele streiten sich noch die Experten. Mal sehen, wer recht hat.

Übrigens bei Toto liegen die Gewinnchancen wesentlich höher als bei Lotto – wenn auch in der Regel nicht so hohe Gewinne zu erwarten sind. Die Wahrscheinlichkeit ist 1:177.147.

In Bayern geben wöchentlich ca. 80000 Personen, jung wie alt, ihren Schein ab. Und irgendwann kann Ihnen das Glück hold sein.

Reiber			Böck			Schwan			Riedl			12. Veranstaltung: 25.–27. März '89	
1	0	2	1	0	2	1	0	2	1	0	2	Verein 1	Verein 2
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1. Bay. München – Bay. Leverkusen	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. 1. FC Köln – VfB Stuttgart	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bay. Uerdingen – Karlsruher SC	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. 1. FC Nürnberg – Eintr. Frankfurt	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5. SV Waldh. Mannheim – VfL Bochum	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	6. Bor. Dortmund – Werder Bremen	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. Hannover 96 – Bor. M'gladbach	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. Stuttgarter Kickers – 1. FC K'lautern	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. FC Homburg – Entr. Braunschweig	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. Schalke 04 – Darmstadt 98	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. SV Meppen – 1. FC Saarbrücken	

Ein sicherer Tip

**X LOTTO
X TOTO
LOTTERIE**

Getränke gut ...
alles gut ...
FRISTO!



Ein Sieg muß her
und fällt's auch schwer
Gefeiert wird dann
umsomehr!

**FRISTO
GETRÄNKEMARKT**

Konrad Häußner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



Bilder- und Bauglaserei
Glasplatten und Spiegel,
Glasschleiferei

PABST

Reparaturschnelldienst
8500 Nürnberg,
Engelhardsgasse 7

AUTOVERGLASUNGEN

Telefon 09 11 / 22 13 93

FitLike Für
Leistung + Ausdauer

- Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
- Im Spitzensport beliebt
- In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt

8602 Buttenheim
095 45 / 72 17



Es steht in den Sternen



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Der Zufall trägt seinen Teil dazu bei, daß Sie plötzlich wieder mehr Wert auf eine alte Freundschaft legen. Es ist allerdings fraglich, ob sich der Kontakt so ohne weiteres wieder herstellen läßt. Es ist in der Zwischenzeit doch einiges zerstört worden.



Stier 21. 4. – 20. 5.

Man nimmt Ihnen nicht übel, daß Sie sich zu einem bestimmten Thema recht unsachlich geäußert haben. Trotzdem sollten Sie sich keine Gedanken mehr darüber machen. Denn an diesem Kontakt hat Ihnen ohnehin nicht viel gelegen, oder?



Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Die kommende Zeit ist für Sie etwas unangenehm, denn Sie müssen ein Verhalten an den Tag legen, das sich im Grunde mit Ihren Prinzipien nicht unbedingt vereinbaren läßt. Aber es geht nicht anders. Springen Sie also über Ihren eigenen Schatten.



Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Romantische Flirts können sich zu heftigeren Gefühlen entwickeln, die für Sie allerdings nicht ganz ungefährlich sind. Vergessen Sie nie, daß Sie dabei eine bewährte Beziehung zu verlieren haben. Beruflich kommen Sie jetzt sehr gut voran.



Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Abwechslungsreiche Tage liegen vor Ihnen, in denen Sie viele erfreuliche Erlebnisse im privaten Bereich verzeichnen können. Ohne es eigentlich direkt zu wollen, rufen Sie dabei etwas auf den Plan, das Ihre Zukunft grundsätzlich beeinflusst.



Waage 24. 9. – 23. 10.

Spielen Sie nicht länger die beleidigte Leberwurst. Sie sind jemandem doch ohnehin schon nicht mehr böse. Freuen Sie sich lieber über eine Einladung, auf die Sie in vergangener Zeit schon einmal vergeblich gewartet haben.



Fische 20. 2. – 20. 3.

Sie sind rundherum glücklich und könnten, selbst wenn Sie es darauf anlegen würden, kaum etwas so falsch machen, daß es nicht wieder gutzumachen wäre. Man sucht jetzt Ihre Gesellschaft und liest Ihnen jeden Wunsch von den Augen ab.



Krebs 22. 6. – 22. 7.

Jetzt beginnt für Sie eine positive Phase. Manches Problem läßt sich zwar nur mit Hartnäckigkeit lösen. Aber im großen und ganzen scheint für Sie die Sonne. Erfreulich ist auch eine finanzielle Nachricht. Genießen Sie also den Erfolg!



Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Was Sie sich vorgenommen haben, ist nicht ganz leicht zu erreichen. Aber mit genügend Einsatz und etwas gutem Willen, werden Sie die Dinge, die Ihnen dabei noch störend erscheinen, aus dem Wege räumen.



Widder 21. 3. – 20. 4.

Die Liebe ist für Sie mal wieder das einzig gültige Argument, mit dem Sie einen Fehler zu rechtfertigen versuchen. Mit dieser etwas trotzig und uneinsichtigen Haltung schaffen Sie sich Ärger. Doch Sie halten ihn für persönliches Pech.



Löwe 23. 7. – 23. 8.

Beruflich haben Sie schon die Weichen für die Zukunft gestellt. Die bereits eingeschlagene Richtung ist nicht die schlechteste. Privat sollten Sie akzeptieren, daß sich auch künftig nichts Neues tun wird, hinsichtlich einer bestimmten Person.



Schütze 23. 11. – 21. 12.

Lassen Sie sich jetzt nicht zu sehr von Stimmungen und unberechenbaren Launen leiten. Es könnte dazu führen, daß Sie eine wichtige Situation falsch einschätzen und dadurch Entscheidungen treffen, die Ihnen schaden könnten.

Drall der Lederkugel	Geräte-sportlerin	Deich-schleu-sen	Hostien-teller (Mz)	Dane b. 1. FC Köln spez. Tennisball	Zufluß zum Dnjepr	früherer Club-Trainer (Werner)	Kfz Z: Rem-scheid	Manager von Bayern München	schwer er-kämpfter Erfolg	Himmels-körper
inter-nationaler "Kicker"-Titel										
Folge eines Fouls					Königin der Blumen			Abk: Register-tonne		
Kfz Z: Ennepe-Ruhr-Kreis	Früherer DDR-Fußballer		Flach-länder			amerik. Film-komiker	Rad-mitte Boden-schatz			
				Zufluß zur Donau		engl Begriff für "Tor-wart"				
Arbeits-plätze	Hüne Schreib-flüssig-keit					Nach-tisch		Bad in Nieder-sachsen		
Voraus-sage im Toto		Laub-bäume	Abk: Tonne							Gedicht
Begriff der Volkswirtschaft				Ausruf		Hunde-rasse		Vor-wort gleich		
Kfz Z: Nürnberg	span. Ex-königin		Kammer-ton	Fußball-mann-schaft	Märchen-frau	weibl. dt. Tennis-wunder	frz.: Sommer	Rausch-gift (Abk.)		
Titel Beckenbauers						frz. mann. Vor-name		Anrede-furwort		
			päpst-licher Ge-sandter				früherer korean. Politiker			Kfz Z: Spanien
Wettlauf	engl. weibl. Kurz-name		Schieds-richter-utensil				Werk-zeug			

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

Bekannt im Frankenland

Haus der rechten Teppiche

SEILER
am Dulzendeich

Bayernstraße 152-154
8500 Nürnberg 30

Echte Seiler-Teppiche Schmuck für Ihr Heim

Sammeln Sie die Bundesliga

Die erste Serie von 6 Kupfersammelplättchen mit den Vereinsabzeichen bekannter Fußball-Bundesliga-Vereine ist erschienen



Stückpreis DM 2,50

Bei vielen Banken und Sparkassen
• Der Punkt-Verlag GmbH, Zugspitzstr. 86
8500 Nürnberg 50, Ruf: 09 11 / 81 12 44
Verlangen Sie Prospekte.

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 12 43
8807 Heilsbronn · Tel. 0 98 72/4 41 (FAX) 4 46
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,- in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig. Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang. Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

Der nächste Club erscheint am 20. 4. 1989

A.T.U.-der faire Partner

rund um das Auto

Er ist immer am Ball. Zielsicher, reaktionsschnell läßt er keinen Gegner an sich heran – doch die Clubfans sind ihm herzlich willkommen. Deshalb will sie Andy Köpke, der Torwart des 1. FCN, kennenlernen, ihnen Rede und Antwort stehen, wenn er am 27. April zu A.T.U. – Auto-Teile Unger, Mögeldorf, im Rahmen einer großen Fischer C-Box Aktion zu einer Autogrammstunde kommt.

Mit großem Einsatz, ständigem Engagement steigert sich Andy Köpke immer wieder zu bester Tagesform, was gerade seine Fans zu schätzen wissen.

Ständig höchste Leistungen, Vielseitigkeit und Können zu beweisen – das würdigen aber auch die Kunden von A.T.U.

Konzept war ein Volltreffer

Daß der Familienbetrieb mit seinem Konzept einen Volltreffer landete, zeigt alleine die Expansion des Unternehmens: Erst 1985 gegründet, beliefert das Stammhaus in Weiden heute 38 Filialen in ganz Deutschland, davon 3 Fachmärkte im Nürnberger Raum in der Laufamholzstraße, in der Sigmundstraße und in Schwabach, Nürnberger Straße.

Nicht alleine die große Sortimentsbreite von über 6000 Artikeln „rund ums Auto“ war dabei für den Erfolg ausschlaggebend, vor allem auch der umfassende Service. Auto-Teile-Unger ist Zubehör-Handel, Ersatzteil-Lager und Kfz-Meisterwerk in einem.

Bei dieser Vielseitigkeit geht jedoch die individuelle Beratung nicht verloren. Die Beschäftigten nehmen sich Zeit und beraten jeden einzelnen Kunden ausführlich und mit Fachkompetenz – ganz egal, ob es sich dabei um Reifen, Felgen, Bremsbeläge, Sonnendächer oder um Zubehör zum technischen und optischen Tuning handelt, ob eine Reparatur fällig ist,

oder lediglich ein neuer Schlüsselanhänger. Daß A.T.U. dabei auf Markenqualität achtet, ist für das Unternehmen selbstverständlich.



Andy Köpke hat seine Musikkassetten immer griffbereit durch das Fischer C-Box System.



Preiswerte Qualität, und keine „billige Ware“. Denn Autofahren soll erschwinglich bleiben und Spaß machen.

Freude bereiten soll auch der Besuch von Andy Köpke in der Mögelfdorfer Filiale. Den Termin ermöglichen die Fischerwerke, die derzeit mit einem C-Box-Gewinnspiel für zusätzliche Attraktionen sorgen. ■



In allen Filialen: Helle Räume, übersichtliche Warenpräsentation und ausgebildetes, freundliches Personal für individuelle Beratung.

Filiale Nürnberg, Laufamholzstraße

Filiale Nürnberg, Sigmundstraße

Filiale Schwabach, Nürnberger Str.
(von oben nach unten)



Wir wollen, daß Sie zufrieden sind und verkaufen Ihnen nur 1a-Qualität

Stahlgürtelreifen

145 SR 13 tl	45,-
155 SR 13 tl	49 ⁵⁰
165 SR 13 tl	55,-
175/70 SR 13 tl	65,-
175 SR 14 tl	69 ⁵⁰

Dunlop

155 SR 13 tl	59 ⁵⁰
165 SR 13 tl	65,-
175/70 SR 13 tl	69 ⁵⁰
175 SR 14 tl	79 ⁵⁰
195/65 HR 15 tl D 8	125,-

Continental CS 21

145 SR 13 tl	65,-
155 SR 13 tl	69 ⁵⁰
165 SR 13 tl	79 ⁵⁰
175/70 SR 13 tl	87 ⁵⁰
175 SR 14 tl	95,-

Breitreifen

Firestone-Firehawk 660	
185/60 HR 13 tl	95,-
205/60 HR 13 tl	99 ⁵⁰
185/60 HR 14 tl	95,-
195/60 HR 14 tl	102 ⁵⁰
205/60 HR 15 tl	119 ⁵⁰



Qualitätsbatterien

gefüllt und geladen, wartungsfrei nach DIN

passend für	Typ	Ausführung	Preis
Opel, Audi	53621/24	12V 36Ah	49 ⁵⁰
Opel BMW	54434	12V 44Ah	55,-
VW Audi	54533	12V 45Ah	59 ⁵⁰
Daimler-Benz	58815	12V 88Ah	99 ⁵⁰

Auf alle Batterien 2 Jahre Garantie!

...weitere Batteriegrößen für fast sämtliche Fahrzeuge auf Lager!

Sonnendächer vom Glasdach-Spezialisten



1 Jahr Garantie

Sonnendach „RS 101“

Maß: 718 x 336 mm
stabiler, beschichteter Alu-Druckguß-Rahmen, getöntes Sicherheitsglas mit Rasterdruck, Einhandbetätigung, großer Ausstellwinkel mehrstufig, Glas herausnehmbar, mit ABE

163,-

für alle Autofans, die auf Sport & Styling abfahr'n. Fernscheinwerfergrill einschließlich Montagesatz



Golf I bis Bj. 7/83

Golf I bis Bj. 7/83

96,-



Golf II bis Bj. 12/87

Golf II bis Bj. 12/87

137,-



Frontspoiler

für BMW 3/1

249,-



Heckflügel

für BMW 3/1

179,-

Leichtmetallräder

Für fast alle Fahrzeuge. Lassen Sie jetzt Ihre Sommerreifen auf Leichtmetallfelgen montieren!



6x14 „Centra“ weiß für BMW 3/1, VW, Honda

179,-



6x13 „Zender“ schwarz-polier für VW, Ford, Opel

179,-

1 Jahr Garantie auf alle Räder

Alle Preise beinhalten Anbaumaterial ABE bzw. TÜV-Gutachten

Komplett-Räder

(natürlich fertig montiert, gewuchtet und inkl. Anbaumaterial)



anthrazit-polier mit 185/60 HR 14, für Opel Kadett E, Ascona C, Corsa

264,-



für Manta, Ascona B, BMW 3/1, Golf I, II, Honda

387,-



Bremsscheiben in Großauswahl

nicht innenbelüftet Stück	19 ⁹⁵
BMW 315 - 320/6 bis Baujahr 10/82	Stück 29 ⁹⁵
Mercedes alle W123	vorne Stück 29 ⁹⁵
Mercedes alle W107, W116, W123, W126	hinten Stück 29 ⁹⁵



natürlich asbestfrei! (der Umwelt zuliebe)

Bremssklotzsätze mit ABE

Audi 80 1,3l, alle Modelle ab Bj. 12/74 - 7/81	21 ⁹⁵
VW Golf, I, II, ab 8/74 - 7/83	
Ford Fiesta alle (außer XR2) bis 8/83	34 ⁹⁵
Opel Corsa, Kadett D, Kadett E, Ascona, Manta B, ab 8/78, Ascona, Manta C, Rekord E II	29 ⁹⁵

Komplette Auspuffanlagen mit Anbauteilen

BMW 316, 318 i ab Baujahr 10/78 - 9/82	189,-
Ford Fiesta 900/1100, ab 76 - 8/83	69,-
VW Golf L, GL 1,1, ab 8/79 - 9/83	139,-

Car Stereo

„Hörgenuß wie zu Hause“

Autosound A 300



Stereo-Cass.-Radio

UKW, MW, PLL-Synthesizer-Tuner, Verkehrsfunkdecoder, Auto-Memory, Stereo-Cassetteenteil 2 x 7 Watt

248,-



Blaupunkt-BS 1025 Einbau-Lautsprecher

2 x 25 Watt

58,-

Sitzbezüge

Ihr Auto wird sich freuen!



Crocodile Family 100% Baumwolle, weiß, leicht waschbar 30°C, 6-ig, Garnituren in verschiedenen Dessins, (2 Vorders., 2-ig., Rücksitzbezug, 2 Kopfstützen)

in uni weiß 75,-

weiß mit farb. Biesen 87,-

99,-



„Villa Leone“

Die neue Generation von Sitzbezügen, Stimmotiv „Young Lion“, hochmod. Applikation, hochwertige Qualität u. Verarbeitung

Rücksitzbezug 112,-

Kopfstütze St. 14,-

Vordersitz Stück **56,-**

Mehrbereichs-Motorenöl

API-SF/CC 15W 40 5-Liter Kanister **7⁹⁵**

Castrol GTX 3 Motorenöl

SAE 15W 40 API-SF/CC, CD I für alle Pkw-Motoren, katalysator-, turbo- und dieselgetestet 1 Liter: **7⁵⁰**

Gepäckkorb

Universal verwendbar, TÜV-geprüft, Traglast 80 kg, für PKW mit Regenrinne **29,-**

Fahrradträger

TÜV-geprüft, stehende Montage **35,-**

Grundträger

Universal-verwendbar, Traglast 75 kg **39,-**

Stoßdämpfer und Federbeineinsätze

Audi 50, vorne St. 39 ⁹⁵	
VW Polo, Derby hinten St. 34 ⁹⁵	
BMW 315 - 320 i vorne St. 39 ⁹⁵	
ab Bj. 75 - 10/82 hinten St. 34 ⁹⁵	
VW Golf, Scirocco, Jetta vorne St. 39 ⁹⁵	
ab Bj. 73 - 8/83 hinten St. 34 ⁹⁵	

FUSSBALL TOTAL

Die Super-Sammelbildserie zur aktuellen Bundesliga-Saison.

Mit Porträtfotos der Spieler der 1. Bundesliga, mit Mannschaftsbildern und Wappen der 1. und 2. Bundesliga und mit großem Tabellenposter.

Hol' Dir die spannende Fußball-Action! Sammelbilder und Album bekommst Du überall, wo es Zeitschriften gibt.



Mitmachen und gewinnen!

Wir verlosen 3 Flugreisen ins LEGOLAND nach Dänemark und 33 LEGO Basic Kästen

DAS TOLLE SAMMEL-ALBUM FÜR

- Persönlichkeitsfotos der Spieler in der 1. Bundesliga
- Mannschaftsbilder und Wappen der 1. und 2. Bundesliga
- IM MITTELZUG
• Große Bundesliga Tabellenposter



Für alle Club-FANS:

13 Club- und Fußballsongs zum Mitsingen!



Diese Bildschallplatte gehört in den Plattenschrank eines jeden Club-FANS. Nicht nur wegen der vielen Fußballsongs, sondern auch wegen der herrlichen Bilder auf Cover und Plattenscheibe.

Auf dieser LP hören Sie alle Club-Songs der letzten Jahre sowie viele Fußball-Lieder zum Mitsingen im Stadion, zu Hause oder in der Fan-Kneipe. Die Platte eignet sich hervorragend als Geschenk im Freundes- und Bekanntenkreis.

Mit dem Kauf der Platte unterstützen Sie auch die Fußball-Ju-

gendabteilung des 1. FCN, der ein Teil des Erlöses zugute kommt.

Für DER CLUB-Leser besteht die Möglichkeit, diese Platte direkt zu bestellen. Für DM 27,50 per Scheck senden wir Ihnen die LP frei Haus ohne zusätzliche Kosten zu. Sammelbesteller z. B. Fan-Clubs, die 5 LP's oder mehr bestellen, erhalten einen Sonderrabatt von 15%.

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich zur sofortigen Lieferung

_____ Bildlangspielplatte(n)
„Club-FANS und ihre Lieder“
(Stückzahl eintragen)

zum Preis von DM 27,50 pro Platte. Die Lieferung erfolgt ohne zusätzliche Kosten frei Haus.

Verrechnungsscheck über DM _____ liegt bei. Bei einer Bestellung ab 5 Stück erhalte ich 15% Rabatt.

Name _____

Straße _____

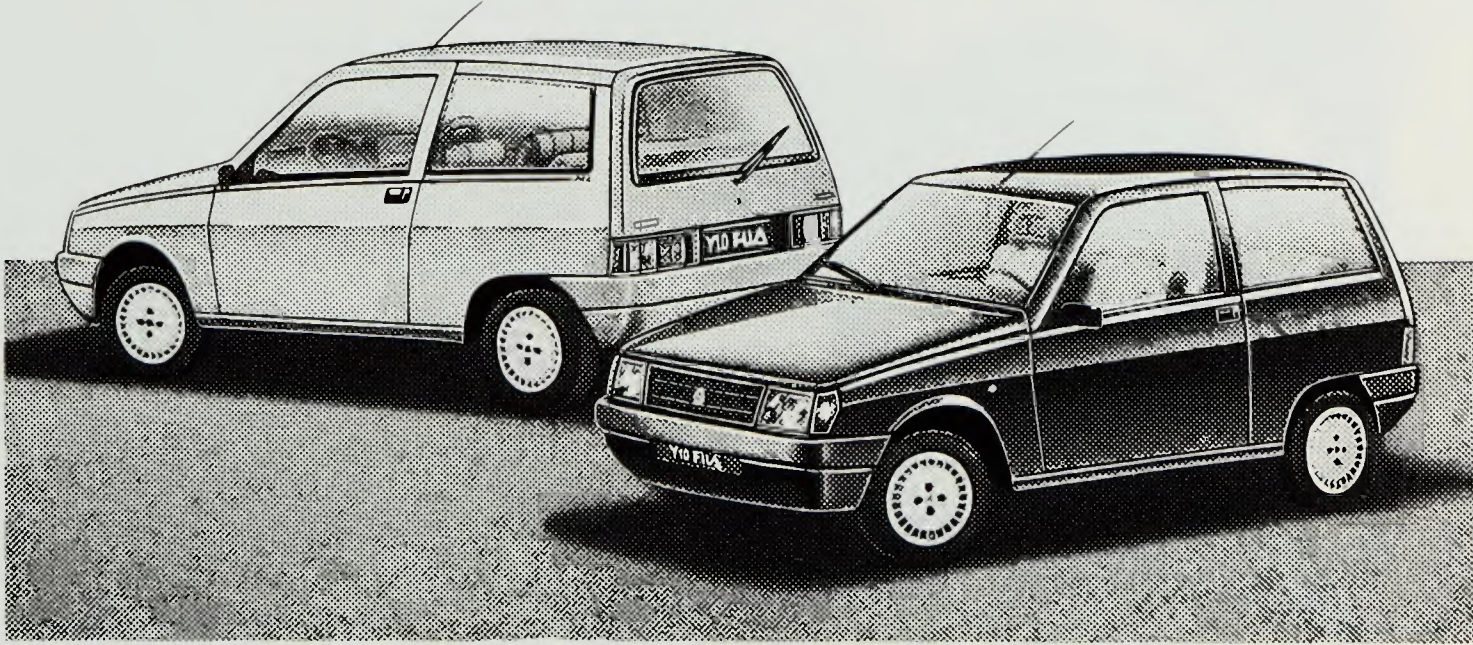
BLZ/Ort _____

Unterschrift _____

Ab die Post: Der CLUB Verlags GmbH
Abendrotstr. 5 · 8501 Schwaig



LANCIA Y 10 FILA: DER EXTRAVAGANTE UNTER DEN KLEINEN.



Thomas Brunner:
Ich schätze besonders
den Service von
Auto Keßler.



Sonderserie: 3,39m kurz, luxurios, schwarz oder weiß. Blaupunkt-Radio und Sondersitzbezüge FILA serienmäßig. Superleichter Fire-Motor, 32 kW/44 PS. Sportlich und umweltfreundlich. Das Finanzierungsangebot der Fiat-Kredit-Bank für alle Y10 Modelle: **4,9% effektiver Jahreszins, 25% Anzahlung, max. 46 Monatsraten.** Wann steigen Sie ein?

Der 1. FCN fährt LANCIA von
Exklusiv-Händler
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager
Leihwagen

AUTO Keßler
Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (0 91 22) 20 63 64

SPORT

Spektrum

NEU!

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

DM 29,-80

Karlheinz Oechsler, Günther Fromme

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
Gottmannsdorfer Weg 29
8807 Heilsbrunn
Tel. 09872/441



Gerd Schmelzer, Präsident des 1. FC Nürnberg, **Andy Köpke**, Club-Torhüter und **Professor Dr. Dr. Ingo Böbel**, FCN-Schatzmeister (v. links), schmunzelten über den gelungenen Start mit 5:1 Punkten. Doch nach der überflüssigen 1:2-Niederlage in Mannheim verging dem Trio das Lachen. Schmelzer war über die verschlafene erste Halbzeit stocksauer. Der Keeper feierte mißmutig seinen 27. Geburtstag, weil ihn **Franz Beckenbauer** aus dem Kader gegen Bulgarien strich. Und Kassier Dr. Böbel ärgerte sich, daß der Club nur drei Spiele ungeschlagen blieb. Dennoch hatte er auch einen Grund zur Freude: Seit dem 1. März darf er an der neu geschaffenen Universität Flensburg lehren. ■

Dr. Peter Schönlein, Nürnberger Oberbürgermeister (rechts) und **Dr. Henry Kissinger**, Ex-US-Außenminister und Nobel-Preisträger, drücken dem 1. FC Nürnberg im Abstiegskampf die Daumen. Selbst an seinem 50. Geburtstag spielte der Club bei Stadion-Dauergast und Rathaus-Chef Schönlein eine übergeordnete Rolle. Erstens gratulierte FCN-Präsident **Gerd Schmelzer** dem Mit-Initiator des Stadion-Umbaus. Zweitens wünschte sich der Spielführer der Stadtrats-Kicker den Klassenerhalt der **Hermann Gerland Schützlinge**. ■



Günter Koch, Club-Fan und „Stimme Frankens“ im Bayerischen Rundfunk, moderiert den diesjährigen „Ball des Sports“ am Samstag, 1. April in der Nürnberger Meistersingerhalle. Für den nötigen musikalischen Schwung sorgen das **Tanz-Orchester Karlheinz Stadler**, die **Miami-Show-Band** und im Foyer **Benny und Wolfgang**. Das Programm wird außerdem mit Talk-Shows und Auftritten des bekannten fränkischen Kabarettisten-**Klaus Karl Krauß** gewürzt. Kartenbestellungen zu 25 Mark (Randplätze 20 Mark) nimmt das Nürnberger Sportamt entweder schriftlich oder telefonisch (09 11/161) entgegen.

Toni Eckert, Ex-FCN-Betreuer und jetzt Manager des Freizeit-Kicker-Turniers der Abendzeitung, nimmt für die Super-Veranstaltung der Möchtegern-Netzers, Bier-Dimpfl-Balltreter und Theken-Teams noch bis zum 27. März Anmeldungen entgegen (Anschrift: Freizeit-Kicker-Turnier, Abendzeitung, Sport-Redaktion, Winklerstraße 15, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11/2 33 10). ■



Wolfgang Heinrich, Presse-Manager der AFAG-Ausstellungsgesellschaft, engagierte die Damen-Fußballmannschaft des 1. FC Nürnberg für die Nürnberger Freizeit-, Garten- und Touristik-Messe. Die Mädchen posierten vor einem überdimensionalen Fußball. Dabei handelte es sich um ein dreirädriges Showcar eines amerikanischen Auto-Bastlers, mit einem 320 PS starken V6-Motor angetrieben. ■

GEWINNSPIEL

WER TRINKT WAS?



Gewinnen Sie insgesamt 600 Preise

500 Sechser-Pack 0,3l Coca-Cola, Fanta, Sprite, Coca-Cola Light.

100 Sitzplatzkarten für ein Club-Heimspiel
Sie brauchen nur die richtige Lösung in die Kästchen eintragen, den Coupon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und an den: Verlag DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig schicken.

Einsendeschluß ist Montag, 17. April 1989.

Unter den richtigen Lösungen werden die Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



DAS IST MEINE ANTWORT

Name Vorname

Straße Alter

Ort



SPORT

1. FCN

Spektrum



Martin Schneider, Jung-Talent des 1. FC Nürnberg (Foto), sieht nach einer verkorksten Vorrunde wieder Fußball-Land. Zusammen mit Club-Torjäger **Martin Wagner** und Verteidiger **Hans-Jürgen Heidenreich** lud DFB-Bundestrainer **Berti Vogts** die drei zum U21-Länderspiel gegen Bulgarien ein. Total happy war auch Martin Wagner: „Zu meinem 21. Geburtstag war das nachträglich das schönste Geschenk. Vielleicht treffe ich in Bulgarien auch für Deutschland, vorausgesetzt, ich werde eingesetzt“. ■

Willy Pröbß, Nürnberger Sport-Referent und Bürgermeister, lobte bei einem „Stadt-Gespräch“ der Nürnberger Nachrichten im Heilig-Geist-Saal das Präsidium des 1. FC Nürnberg! „Ich bin glücklich, daß es dem Druck von Außen widerstanden hat und keine teuren Einkäufe tätigte“. Gleichzeitig griff der Sport-Experte aber den FC Bayern München an: „Er kann jeden Verein durch das Herauskaufen von Spielern in der Aufbau-Arbeit und Entwicklung zerstören. Da muß sich der Deutsche Fußball-Bund überlegen, wie er solchen Auswüchsen begegnet“. ■

Erhard Enders, Gastwirt aus Aschbach und FCN-Fanclub-Koordinator (Foto rechts), sammelt für die Opfer der schrecklichen Erdbeben-Katastrophe von Armenien. Der „Boß“ im Bezirk IV setzte sich an die Maschine und schrieb zahllose Briefe. An Zeitungen, an Fanclubs und an



Otto Watzer, Vorhandwerker und Einsatzleiter im Stadion-Betriebshof des Gartenbauamtes, wurde jetzt mit 60 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. 37 Jahre lang war er für die Pflege des Rasens im städtischen Stadion am Dutzendteich verantwortlich und erwarb sich große Verdienste. Das Feld galt als „bester Teppich“ in der Bundesliga. Dabei gelang ihm sogar ein einsamer Rekord. 25 Jahre lang fiel in Nürnberg trotz schlechten Wetters keine Punkte-Partie wegen Unbespielbarkeit des Platzes aus. Deswegen bedauert der Chef-Grashalm-Kosmetiker um so mehr den momentanen katastrophalen Zustand des Geläufs. Er führt dies auf den gegenwärtigen Umbau des Stadions zurück: „Die schweren Kräne und Fahrzeuge haben die Drainage-Rohre zusammengedrückt. So kann das Wasser nicht mehr ablaufen. Der Platz bleibt sumpfig“. ■



Klaus Beierlorzer, Club-Fan aus Steinwiesen, gewann bei im Club-Kalender-Gewinnspiel zwei Eintrittskarten für das Europacup-Endspiel der Pokalsieger am 10. Mai in Lausanne einschließlich Bahnfahrt und Übernachtungen. Als zweiter Sieger darf sich **Alexander Trost** aus Nürnberg über eine Sitzplatz-Dauerkarte für die Club-Heimspiele freuen. Zum Nulltarif zuschauen kann auch **Stephan Glassl** aus Schönwald. Er erhält als dritter Gewinner eine Stehplatz-Dauerkarte für die Punkte-Partie. Alle Gewinner möchten sich bitte mit **Traudl Leuxner** in der FCN-Geschäftsstelle (Tel. 09 11/40 40 45) in Verbindung setzen. ■

die anderen Koordinatoren. Im Nu war sie ins Leben gerufen: eine Hilfsaktion im Zeichen des Fußballs. Eine Initiative, die auch vom Club-Präsidium und von den Spielern unterstützt wurde – und noch unterstützt wird. Vizepräsident **Sven Oberhof** (Foto links): „Eine großartige Sache. Wir sind selbstverständlich bereit, die Spendensumme am Ende aufzurunden“. Auch der Botschafter der UdSSR hat die Aktion mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen. Ihm soll im Rahmen eines Bundesliga-Spiels der Spenden-Scheck übergeben werden.

Vorher muß das Konto freilich noch anwachsen.

Das Spenden-Konto „Club hilft Armenien“:
Castell-Bank Schlüsselfeld,
Konto-Nummer 09 002 525,
Bankleitzahl 790 300 01. ■



bsk-FOND

zur Unterstützung
der Nürnberger
Gehörlosen-Schule
AKTUELLER STAND

DM 1050,-

Der bsk-Experten-Tip-Fond läuft die gesamte Saison 88/89. Pro richtigen Tip wird ein Geldbetrag eingezahlt. Die Summe der ganzen Saison wird der Nürnberger Gehörlosen-Schule zur Verfügung gestellt.

Ihr Abflug
um die Welt...



...natürlich mit dem
idealen Reisegepäck von

KÖFFER
Berner

Nürnberg · Hallplatz 3 · Telefon 203277

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prächtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün...

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:
Das Fotohaus Blassmann, Forchheim.
Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 x in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunninger Laborgruppe.



Dazu gehören...

... gerade jetzt

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,-.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon“ für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,-.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...

Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschieken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,-
Erwachsene	DM 11,-
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,-
Jugendliche (14–18 Jahre)	DM 5,-
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,-
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

ICH BIN DABEI

Ich werde Mitglied beim Club zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,-). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Datum/Unterschrift

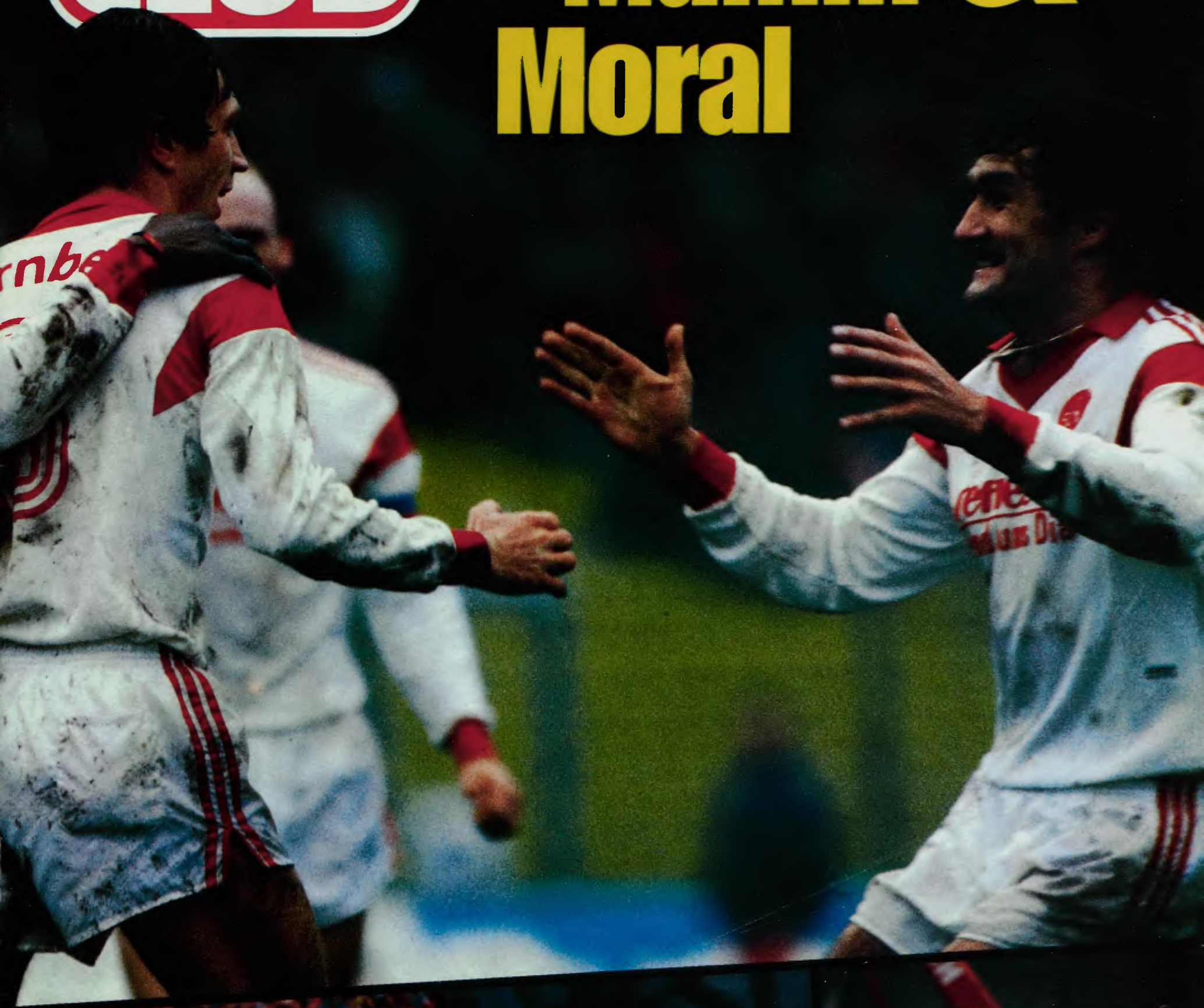
Fußball-, Sport-,
Freizeit-Magazin
für Nordbayern



DER CLUB

ABSTIEGS-KAMPF PUR

Motivation Mumm & Moral





Geschafft! Auch im nächsten Jahr gibt's Bundesliga-Kost!



Am 15. Bundesliga-Spieltag fand das Zittern ein Ende: mit einem 19:16-Heimsieg über den VfL Sindelfingen gelang den Club-Handballdamen der letzte Schritt auf dem Weg zum Klassenerhalt. Da ließen sich natürlich die folgenden Niederlagen gegen Oldenburg und den neuen Meister TV Lützellinden verschmerzen. Unser Bild zeigt die talentierte Christine Zucker bei einem Wurfversuch im Heimspiel gegen Lützellinden. Ausführlicher Bericht auf Seite 5.

Foto: Gatkiewitsch

Bitte vormerken: Ehrungsabend am 27. Mai

Der 1. FC Nürnberg führt seinen diesjährigen Ehrungsabend am Samstag, dem 27. Mai, durch.

Gewürdigt werden langjährige Vereinszugehörigkeit, besondere Verdienste um den Verein, sowie herausragende Leistungen.

Beginn der Veranstaltung, die im Saal der Club-Gaststätte stattfindet, ist um 17.30 Uhr.

Ski-Abteilungsleiter Georg Haas:

Zeigt Einsicht!

Liebe Mitglieder des 1. FC Nürnberg, liebe Freunde!

Eine äußerst erfolgreiche Saison für die Ski-Abteilung neigt sich dem Ende zu. Unsere Aktiven Gabi Rechinger, Doris Seifert, Igor Sticha und Pavel Sticha jun. haben ihre Vormachtstellung im nordbayerischen Raum eindrucksvoll mit der Erringung aller vier Franken-Titel unter Beweis gestellt. Darüber hinaus erkämpften sich bei den deutschen Städte-meisterschaften Igor den dritten Platz im Slalom und Pavel den zweiten Platz im Riesenslalom. Ein grandioses Ergebnis für „Flachländer“, basierend auf vorbildlichem Trainingsfleiß und beispielhaftem Siegeswillen. Aber auch alle übrigen Rennläuferinnen und Rennläufer unserer Schüler-, Jugend- und Seniorenklassen darf ich lobend erwähnen.



Erlauben Sie mir noch einige Worte zu unserem Bauvorhaben, liebe Clubherer. Wie Sie alle wissen, hat der Vereinsrat einstimmig die Sanierung unseres Geländes mit Hilfe der Hotelgesellschaft „Scandic“ beschlossen. Das einstimmige Votum aller Abteilungsleiter war das Ergebnis von intensiven Gesprächen mit dem Finanz- und Verwaltungsrat, unserer Hausbank, dem Präsidium, dem Notar und dem zuständigen Architekten. Es war eine wohlüberlegte Entscheidung!

Ich bitte Sie alle: tragen Sie diese Entscheidung mit und helfen Sie mit ihrer Einsicht, trotz persönlicher Einschränkungen im Sportbetrieb die Bauzeit reibungslos zu überbrücken. Freuen Sie sich auf verbesserte Bedingungen im „Neuen Sportpark Zabo“.

Große Feierstunde: Klaus Schramm wurde 50



Klaus Schramm, seit 1973 mit vierjähriger Unterbrechung als Amateurfußball-Abteilungsleiter des Vereins tätig, feierte vor kurzem seinen 50. Geburtstag. Zu den ersten Gratulanten bei der rundum gelungenen Feier in Neunhof zählte das Präsidium mit Präsident Gerd Schmelzer, Vizepräsident Sven Oberhof und Schatzmeister Dr. Ingo Böbel. Schramm, der zwischenzeitlich auch als Geschäftsführer und Vizepräsident tätig war, erwarb sich große Verdienste um den Verein. Ausführlicher Bericht auf Seite 2.

Foto: Schmidpeter

In Fürth erneut den Pokal geholt

Fürth war für die Club-Jugend auch in diesem Jahr eine Reise wert: die von Dieter Lieberwirth betreute A1 gewann erneut das traditionelle Osterturnier des ASV Fürth. Im Finale bezwang der Club, der an drei Turniertagen keinen einzigen Gegentreffer hinnehmen mußte, Feyenoord Rotterdam mit 2:0. Unser Bild zeigt die Siegerehrung. Ausführlicher Bericht auf Seite 3.

Foto: Schmidpeter





Zur Lage

Von Werner Busch

Überaus erfreulich war in diesem Jahr das Abschneiden unserer A-, B- und C-Jugendmannschaften bei den besuchten Osterturnieren. Wie aus den Berichten ersichtlich, gingen sie durchweg als Sieger hervor. Diese Erfolge werden nicht überbewertet, festigen jedoch das Vertrauen in die Leistungsstärke der Mannschaften. War die A-Jugend bereits in der Wintersaison in der Halle überaus erfolgreich, so scheint nun die B-Jugend Tritt gefaßt zu haben. Nicht nur der Turniersieg in Leinfelden, sondern vor allen Dingen die Auswärtssiege in der Bayernliga Nord gegen Schweinfurt 05 und bei der SpVgg Bayreuth stimmen zuversichtlich.

Hier kam es, wie es jedes Jahr kommen muß: in Schweinfurt wurde unsere Mannschaft überaus unfair hergenommen. Dieser Erfahrungswert, den bereits die A-Jugend alljährlich machen mußte, wurde nun auch der B-Jugend zuteil. Es ist schade, daß es derartiges im Jugendbereich gibt, scheint jedoch von den Verbandsverantwortlichen geflissentlich übersehen zu werden.

Die C-Jugend spielt in gewohnter Manier „zu Null“. Trainer Dieter Feulner hat im Moment in seinem Kader fünf Bayern-Auswahlspieler, was für die gute Arbeit in diesem Bereich spricht. Doch nicht alles, was mit der Auswahl zusammenhängt, ist von Vorteil. Deshalb haben wir in dieser Ausgabe einen Bericht unseres Auswahlspielers Fechner aufgenommen, der zeigen soll, unter welcher Belastung bereits 14jährige stehen.

Es veranlaßt uns zu einem Schmunzeln, wenn wir aufgefordert werden, unsere Auswahlspieler bei Osterturnieren nicht einzusetzen, damit sie hinterher für die Bayernauswahl fit sind. Bei allem Wohlwollen den Verbänden gegenüber darf jedoch darauf hingewiesen werden, daß die Spieler in erster Linie dem Verein zur Verfügung stehen müssen.

Unsere D1-Jugend hat eine schöne Einladung an den Gardasee vom 25. bis 28. Mai erhalten. Sie werden dort mit Sicherheit schöne Tage verbringen.

Absolut den Rahmen sprengt eine Einladung für unsere D2-Jugend, die über das Wochenende (1. und 2. Juli) nach Neapel reist. Die Einladung wurde vom italienischen Fußball-Verband ausgesprochen und wurde durch unseren Sportkameraden Pasquale Troiano vermittelt. Es gilt jedoch, noch einige Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen (Freistellung der Schüler vom Schulbesuch, für zwei bis drei Tage).

Die Organisation unseres Sommerfestes am 8./9. Juli nimmt konkrete Formen an. An diesem Wochenende wird es am Valznerweiher Fußball rund um die Uhr geben. Die Schüler-Turniere sind mit den stärksten Mannschaften aus ganz Nordbayern besetzt. Ein Fan-Club-Turnier, das Halbfinale der AZ-Freizeit-Kicker, ein Fußballspiel zwischen Polizei und Fan-Club-Auswahl, ein Match der Damen-Mannschaft, Turniere der unteren Mannschaften und vieles mehr wird hier für Unterhaltung sorgen. Radio Gong wird am Freitag einen Disco-Abend durchführen und über den ganzen Ablauf der Veranstaltung ausführlich berichten. Beendet werden soll das ganze Geschehen mit einem Spiel der Meister-Mannschaft gegen eine Prominenten-Elf. Mitarbeiter und Eltern, die bereit sind, dieses Fest mitzuorganisieren, möchten sich bitte melden. Jede Hilfe wird dankbar angenommen. ■

Happy Birthday! Klaus Schramm ein „Fünfziger“



„Geburtskind“ Klaus Schramm rief – und alle kamen! Links gratulieren Harald Pörner, Dieter Rebel, Werner Bussinger und Werner Busch – rechts überbringen die Kleinsten der Abteilung ein Präsent. Fotos: Schmidpeter

KLAUS SCHRAMM gehört seit 1965 dem Club als Mitglied an. Er verstand es mit großem Geschick und einer bewundernswerten Ruhe, mehrere Positionen in unserem Verein auszuführen.

Als Amateurleiter fungierte er vom 26. 9. 73 bis 16. 10. 81 und seit 24. 10. 85 bis zum heutigen Tag.

Klaus Schramm hatte in seiner langen Amtszeit als Amateurleiter klare Vorstellungen. Ein Kernpunkt ist, durch eigene Nachwuchsteile den Aufbau der Lizenzmannschaft wesentlich zu unterstützen. Während seiner Amtsperioden wurden u. a. folgende Spieler aus dem Jugend- und Amateurbereich an den Lizenzkader herangeführt: Bertram Beierlorzer, Thomas und Hans-Jürgen Brunner, Werner Dressel, Norbert Eder, Reiner Geyer, Hans-Jürgen

Heidenreich, Fred Klaus, Martin Hermann, Hans Pausch, Alois Reinhardt, Stefan Reuter, Norbert Schlegel und Reinhold Schöll.

In der Zeit vom 16. 10. 1981 bis 16. 10. 1983 fungierte Klaus Schramm als Vizepräsident unseres Vereins, dabei war er vor allen Dingen bei der Lösung anfallender Probleme und der Abteilungen sehr behilflich. Mit sehr viel Geschick und Humor meisterte er diese Probleme zur vollsten Zufriedenheit.

Vom 16. 10. 1983 bis 30. 6. 1984 hatte er die Funktion des Geschäftsführers inne.

Klaus Schramm schnürt noch heute gern die Fußballschuhe. Es ist noch keinem Stürmer leichtgefallen, ihn zu umspielen. Die Eckigkeit, die er hier an den Tag legt, unterscheidet sich

grundsätzlich von der rundum zugänglichen Art in der Führung seiner Vereinsgeschäfte.

Klaus Schramm hatte an seinem Geburtstag am 9. April nach Neunhof ins „Alte Forsthaus“ eingeladen. Eine große Anzahl von Gästen gab ihm die Ehre. Alle fanden anerkennende Worte für die Verdienste, die sich Klaus Schramm in den fast 25 Jahren seiner Zugehörigkeit zum 1. FCN erworben hat.

Seine Fußballamateur- und Jugendabteilung wünscht dem 1. Vorsitzenden für die weiteren Jahre privat und im Verein alles Gute. ■

Besuchen Sie die Spiele unserer Nachwuchs-Mannschaften

Amateure

1:1 im Derby

Landesliga-Derby Clubamateure gegen „Kleeblatt“, 13. Minute: Thomas Zwingel zirkelt das Leder mit dem rechten Fuß nach Doppelpaß mit Yener Sentürk zum 1:0 hoch in die Maschen. Ab diesem Zeitpunkt versuchte die SpVgg Fürth mit allen Mitteln, den Abwehrriegel der Gastgeber zu knacken, was ihr in der 82. Minute durch Bernd Studtrucker auch gelingt. Und so endet die Partie schließlich „brüderlichen“ 1:1.

1. FCN: Romeis – Zwingel – Karlshaus, Stirnweiß – Fürst, Forster (41. Wüst). Frey, Grimm, Oechler – Sentürk, Mackeldey (67. Ziemer) / Tore: 1:0 Zwingel (13.), 1:1 Studtrucker (82.) / SR: Baumgartner (Zwiesel) / Zuschauer: 600 / Zeitstrafen: Wüst (66.) – Pickel (58.) / Platzverweis: Karlshaus (70.).

FC Miltach – 1. FCN/Amateure 0:1 (am 19. 3.). – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Thomas, Zwingel, Grimm, Stirnweiß, Oechler, Sentürk, Wüst, Ziemer / Tor: 0:1 Oechler (51.) / SR: Reiß (Arzberg) / Zuschauer: 920.

SpVgg Plattling – 1. FCN/Amateure 3:1 (am 2. 4.). – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Thomas, Zwingel, Grimm, Stirnweiß, Oechler (83. Wüst), Sentürk, Ziemer, Mackeldey (72. Meyer) / Tore: 1:0 Friedenberger (12.), 1:1 Frey (19.), 2:1 H. Lemberger (74.), 3:1 Weiderer (88.) / SR: Eineder (München) / Zuschauer: 500. ■

Auswahlspieler sind oft nicht zu beneiden

Eindrücke vom C1-Jugendspieler Stefan Fechner



Während viele Schüler die Osterferien nutzen, um mit ihren Eltern zum Skilaufen zu fahren oder anderen Freizeitvergnügen nachzugehen, sahen die zwei Wochen für Stefan Fechner, einem von fünf Bayernauswahlspielern des 1. FC Nürnberg, ganz anders aus.

Am ersten Ferientag saß er schon im Zug nach München und nahm dort an einem viertägigen Lehrgang der Bayern-Auswahl teil. Am Karfreitag hatte er kurz Gelegenheit, das Osterfest im Kreise seiner Familie zu feiern. Bereits am Ostersonntag fuhr er mit dem 1. FCN zum Turnier nach Stätzing bei Augsburg. Nach harten Spielen u. a. gegen FC Augsburg und TSV 1860 München wurde die C1 des Clubs Turniersieger. Stefan wurde von den Trainern zum besten Turnierspieler gewählt.

Nach Abschluß des Turniers wurden die fünf Auswahlspieler zum Augsburger Hauptbahnhof gebracht, wo sie gerade noch den Zug nach München schafften. Von dort ging es

nämlich mit der Bayern-Auswahl nach Jugoslawien, wo neben Training zwei Spiele gegen ein Auswahlteam auf dem Programm standen. Etwas müde ist er schon zurückgekommen und das Wochenende mußte reichen, um sich zu erholen und sich auf die Schule vorzubereiten. „Es war sehr anstrengend und am Montag war ich in der Schule noch recht müde. Trotzdem war gerade die Reise nach Jugoslawien ein schönes Erlebnis. Man kommt ja nicht alle Tage dorthin“, zieht Stefan Bilanz. Zur Doppelbelastung Verein und Auswahl meint der Club-Spieler: „Als Auswahlspieler sollte man diese Belastung aushalten können.“

Nach der Rivalität innerhalb des Bayern-Auswahlkaders befragt, antwortete Stefan: „Gerade zwischen den Spielern, die für dieselbe Position in Frage kommen (rechter Außenverteidiger), besteht schon große Konkurrenz und das Verständnis ist nicht immer optimal.“ Auch hinsichtlich der Taktik in Auswahl und Verein sieht sich Stefan oft hin- und hergerissen: „Unser Trainer, Herr Feulner, fordert von uns, mal mit dem Ball schnell durch einen freien Raum zu marschieren. In der Auswahl sollen wir den Ball spielen.“

Trotzdem stellt der Club-Auswahlspieler fest, daß es schon ein tolles Gefühl ist, in den weiß-blauen Farben zu spielen. ■

Stefan Fechner, geb. am 17. 8. 1974, spielt seit 1987 beim 1. FC Nürnberg. Der laufstarke Mittelfeldspieler schaffte den Sprung in die Bayernauswahl und spielt in der C1-Jugend.

Termine zum Vormerken

Spieltag	Uhrzeit	Spielpaarung	Mannschaft
22. 4.	15.00	1. FCN – Forchheim	1. Amateure
23. 4.	10.30	TSV Kareth-Lappersdorf – 1. FCN	1.A-Jugend
23. 4.	10.30	1. FCN – ASC Boxdorf	2.A-Jugend
23. 4.	10.30	ETSV Würzburg – 1. FCN	B1-Jugend
23. 4.	10.30	TuSpo Nürnberg – 1. FCN	B2-Jugend
22. 4.	16.00	TSV Baiersdorf – 1. FCN	C1-Jugend
22. 4.	15.00	VfL Nürnberg – 1. FCN	C2-Jugend
22. 4.	13.30	1. FCN – MTV Grundig Fürth	D1-Jugend
22. 4.	13.00	1. FCN – ESV Flügelrad	D2-Jugend
22. 4.	10.00	1. FCN – SC Germania	E1-Jugend
22. 4.	11.00	1. FCN – SC Germania	E2-Jugend
22. 4.	11.00	Post SV – 1. FCN	F1-Jugend
22. 4.	11.00	TuSpo Heroldsberg – 1. FCN	F2-Jugend
22. 4.	16.00	1. FCN – Pegnitz	Damen
23. 4.	8.45	TSV Buch Nordwest – 1. FCN	1A-Amateure
23. 4.	8.45	1. FCN – DJK Spfr. Langwasser 3	1B-Amateure
29. 4.	15.30	1. FCN – 1. FC Kaiserslautern	1. Mannschaft
29. 4.	15.00	Zirndorf – 1. FCN	1. Amateure
29. 4.	10.30	1. FCN – FC Kickers Würzburg	1.A-Jugend
30. 4.	10.30	TSV 1846 Phoenix – 1. FCN	2.A-Jugend
29. 4.	10.30	1. FCN – SK Lauf	B1-Jugend
29. 4.	13.00	1. FCN – TSV 95 Burgfarrnbach	B2-Jugend
29. 4.	16.00	1. FCN – FC Hersbruck	C1-Jugend
29. 4.	13.00	1. FCN – TBD Johannis 88	C2-Jugend
29. 4.	14.00	SC Viktoria – 1. FCN	D1-Jugend
29. 4.	14.00	DJK Eintracht Süd – 1. FCN	D2-Jugend
29. 4.	10.00	1. FCN – SV 73 Süd	E1-Jugend
29. 4.	11.00	1. FCN – SV 73 Süd	E2-Jugend
29. 4.	11.00	DJK Eibach – 1. FCN	F1-Jugend
29. 4.	11.00	ASC Boxdorf – 1. FCN	F2-Jugend
29. 4.	16.00	Achteltal – 1. FCN	Damen
30. 4.	8.45	1. FCN – DJK Spfr. Langwasser 2B	1A-Amateure
3. 5.	18.30	1. FCN – Quelle Fürth	1. Amateure
5. 5.	20.00	Bayer Leverkusen – 1. FCN	1. Mannschaft
6. 5.	15.00	Kareth – 1. FCN	1. Amateure
7. 5.	10.30	1. FCN – VfB Coburg	1.A-Jugend
7. 5.	10.30	1. FCN – TBD Johannis 88	2.A-Jugend
7. 5.	10.30	ASV Neumarkt – 1. FCN	B1-Jugend
7. 5.	10.30	ASV Fürth – 1. FCN	B2-Jugend
6. 5.	13.00	1. FCN – DJK Sparta Noris	C2-Jugend
6. 5.	14.00	TSV 46 Altenberg – 1. FCN	D1-Jugend
6. 5.	10.00	TSV Buch – 1. FCN	E1-Jugend
6. 5.	11.00	TSV Buch – 1. FCN	E2-Jugend
6. 5.	10.15	1. FCN – SV 73 Süd	F1-Jugend
6. 5.	11.00	1. FCN – TSV Fischbach	F2-Jugend
6. 5.	16.00	1. FCN – Röthenbach/Peg.	Damen
7. 5.	8.45	FC Stein Grasshoppers – 1. FCN	1B-Amateure
13. 5.	15.30	1. FCN – Borussia M'Gladbach	1. Mannschaft
12. 5.	18.30	1. FCN – Südwest	1. Amateure
13. 5.	16.00	Etzeltwang – 1. FCN	Damen
15. 5.	15.00	FC Passau – 1. FCN	1. Amateure
19. 5.	20.00	Werder Bremen – 1. FCN	1. Mannschaft
20. 5.	15.00	1. FCN – Deggendorf	1. Amateure
21. 5.	10.30	FV Karlstadt – 1. FCN	1.A-Jugend
21. 5.	10.30	1. FCN – SpVgg Bayreuth	B1-Jugend
20. 5.	16.00	1. FCN – Boxdorf	Damen
21. 5.	8.45	ZABO Eintracht 3 – 1. FCN	1A-Amateure
21. 5.	8.45	1. FCN – SV 73 Süd Gelb/Schwarz	1B-Amateure
25. 5.	20.00	1. FCN – Borussia Dortmund	1. Mannschaft
27. 5.	15.00	Jahn Regensburg – 1. FCN	1. Amateure
27. 5.	16.00	TSV Burgfarrnbach – 1. FCN	C1-Jugend
28. 5.	8.45	1. FCN – ASC Boxdorf 3	1A-Amateure
28. 5.	8.45	TSV 05 Katzwang 3 – 1. FCN	1B-Amateure

- Deutsche Meisterschaft der A-Junioren, 1. Runde: Bayern – Südbaden (4. 6.; Rückspiel: 11. 6.).
- Deutsche Meisterschaft der B-Junioren, Gruppe Süd/Südwest, 1.

- Runde: Bayern – Saarland (4. 6.; Rückspiel 11. 6.).
- DFB-Jugendkickerpokal der A-Junioren, Gruppe Süd/Südwest, 1. Runde: Saarland – Bayern (18. 6.).

Der Club blieb ohne Gegentor

33. Osterturnier des ASV Fürth war fest in Nürnberger Hand

Das 33. Internationale A-Jugend-Fußballturnier des ASV Fürth stand heuer ganz im Zeichen des 1. FC Nürnberg. Die Schützlinge von Trainer Dieter Lieberwirth gewannen nach 1985 und 1986 zum drittenmal den begehrten Wanderpokal. Sie setzten sich im Endspiel verdient mit 2:0 (1:0) gegen Feyenoord Rotterdam durch und blieben damit an allen drei Tagen ohne einen einzigen Gegentreffer! Dritter wurde der VTK Pardubice, der im kleinen Finale die mittelfränkische A-Jugend-Auswahl mit 2:1 bezwang.

Den Grundstein zum Gruppensieg legte der Club bereits am Samstag mit dem 1:0 gegen Pardubice, wobei er das Glück auf seiner Seite hatte, als die Tschechoslowaken einen Strafstoß weit neben das Tor setzten.

Ebenso wie der Club blieb in der Gruppe 2 auch die holländische Nummer eins, Feyenoord Rotterdam, in allen drei Spielen ohne Gegentor. Zwar besaßen sowohl die SpVgg Fürth als auch die ASV'ler einige gute Möglichkeiten gegen die technisch versierten Rotterdamer, aber die beiden Lokalmatadoren präsentierten sich allzu schwach im Abschluß. Die „Kleeblätler“ – in den letzten vier Jahren erreichten sie dreimal das Endspiel – mußten sogar bis zum letzten Tag warten, ehe ihnen im

Spiel um Platz sieben gegen den ASV Fürth das erste Erfolgserlebnis des Turniers gelang.

Leider konnte das Finale die Erwartungen der gut 1500 Zuschauer nicht ganz erfüllen. Rotterdam schoß zum erstenmal gefährlich auf das Clubtor, als die Begegnung durch die beiden Treffer von Gerd Klaus (14.) und Frank Türri (37.) längst entschieden war. Apropos Türri: Der Jugend-Nationalspieler erzielte sieben der insgesamt elf Clubtore und wurde damit mit großem Abstand bester Goalgetter des Turniers.

Gruppe 1: Pardubice – FCN 0:1, ASV Fürth – Bröndby 0:1, FCN – ASV 4:0, Bröndby – Pardubice 0:1, Pardubice – ASV 5:0, FCN – Bröndby 4:0. / **Tabelle:** 1. 1. FCN 9:0/6:0, 2. Pardubice 6:1/4:2, 3. Bröndby 1:5/2:4, 4. ASV 0:10/0:6.

Gruppe 2: Auswahl – Rotterdam 0:1, SpVgg Fürth – Berlin 0:0, Berlin – Rotterdam 0:2, SpVgg – Auswahl 0:0, Auswahl – Berlin 1:1, Rotterdam – SpVgg 2:0. / **Tabelle:** 1. Rotterdam 5:0/6:0, 2. Auswahl 1:2/2:4, 3. Berlin 1:3/2:4, 4. SpVgg 0:2/2:4.

Endspiel: 1. FCN – Rotterdam 2:0, **um Platz drei:** Pardubice – Auswahl 2:1, **um Platz fünf:** Bröndby – Berlin 3:1, **um Platz sieben:** ASV – SpVgg 0:6. ■

(Aus der „Nürnberger Zeitung“).



Die siegreiche A-Jugend nach dem Turniererfolg in Fürth: Foto: Schmidt peter

A1-Jugend

SSV Jahn Regensburg – 1. FCN 1:4 (am 12. 3.). – 1. FCN: Lehneis, Plössner, Rahner, Thomas, Burger, Schönhöfer, Bernhardt, Schneider, Klaus, Prem (50. Hof), Türri / **Tore:** 0:1 Türri (2.), 0:2 Klaus (18.), 1:2 Biermeier (33.), 1:3 Bernhardt (52.), 1:4 Türri (65.) / **SR:** Gebele (Amberg) / **Zuschauer:** 80.

1. FCN – Post SV 10:1 (am 19. 3.). – 1. FCN: Lehneis, Plössner, Rahner, Prechelmacher, Burger, Schönhöfer, Bernhardt, Schneider, Klaus, Brehm (42. Hof), Türri / **Tore:** 1:0, 2:0 Klaus (14., 31., Foulelfmeter), 3:0 Türri (39.), 4:0 Prechelmacher (51.), 5:0 Klaus (54.), 6:0 Türri (57.), 7:0, 8:0 Klaus (60., 71.), 8:1 Steinlein (73.), 9:1 Türri (77.), 10:1 Schneider (79.) / **SR:** Joannides (MTV Grundig Fürth) / **Zuschauer:** 120.

1. FCN – TSV Weißenburg 9:0 (am 2. 4.) – 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer, Rahner, Thomas (41. Plössner), Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider (49. Oßwald), Klaus, Hof, Türri / **Tore:** 1:0, 2:0 Türri (1., 6.), 3:0 Rahner (10.), 4:0 Schneider (12.), 5:0 Klaus (18.), 6:0 Türri (24.), 7:0 Türri (40.),

8:0 Hof (49., Foulelfmeter), 9:0 Türri (65.) / **SR:** Schleier (Altenberg) / **Zuschauer:** 50.

Testspiele: 1. FCN – Effeldrich S. 8:0; Flügelrad S. – 1. FCN 0:2; 1. FCN – DJK Eibach S. 7:1; 1. FCN – Vilshofen J. 8:0; 1. FCN – Ingolstadt 8:0; 1. FCN – Rosenheim 6:1. ■

B1-Jugend

Sieg in Bayreuth

Am 5. April mußte unsere B-Jugend ihr Nachholspiel bei der SpVgg Bayreuth absolvieren. In dieser Partie mußte die Vorentscheidung um die Bayernliga-Meisterschaft fallen.

Man hatte die Möglichkeit, den Gegner einmal zuvor zu beobachten und gab die dabei gewonnenen Erkenntnisse an die Mannschaft weiter. Dieses schien von großem Nutzen zu sein, denn eines war klar: die Mannschaft war motiviert bis unter die Haarspitzen.

So begann das Spiel mit deutlicher Überlegenheit unserer Mannschaft. Doch wie so üblich, scheiterte man an

Fortsetzung auf S. 4

Fortsetzung B1-Jugend

dem einzigen Manko: der fehlenden Chancen-Ausnutzung.

Das hatte letztendlich zur Folge, daß sich die Bayreuther schließlich auf Konter beschränkten und dabei nicht ungefährlich waren. Von der Spielanlage schien es eher ein Heimspiel zu sein, denn der Club drängte die Gastgeber immer mehr in die Defensive.

In der Halbzeitpause wurde die Mannschaft moralisch aufgebaut und aufgefordert, noch mehr nach vorne zu gehen, doch es kam genau umgekehrt. Die Bayreuther kamen aus der Kabine wie umgewandelt. In den ersten zehn Minuten dachte man, sie würden unseren Nachwuchs überrennen wollen, doch ein ausgezeichnet disponierter Timo Schenk im Tor machte zwei gute Chancen der Gastgeber zunichte.

Dann drehte man den Spieß wieder um und warf alles nach vorne. Renner und Nüssing, die erst eine Stunde vor Spielbeginn vom DFB-Lehrgang aus Duisburg eingetroffen waren, überrannten ein ums andere Mal die gegnerische Abwehr. Sie wurden aus dem Mittelfeld von Geißner, Stein, Hautsch und Costis hervorragend unterstützt. Die Abwehr um Toni Moosburger stand sicher, Zenker war wie gewohnt zuverlässig und Bock tat sein öglichstes, um die ihm aufgetragene schwere Aufgabe zur Zufriedenheit zu erfüllen. Guszpit war aggressiv wie immer und kurbelte ebenfalls von hinten das Spiel an.

Somit konnte der Torerfolg nicht lange ausbleiben. Ein Doppelschlag in der 57. Minute durch Costis und der 62. Minute durch Renner machten den doppelten Punktgewinn gegen den Verfolger klar. Die Freude in der Mannschaft und bei den mitgereisten Fans war natürlich riesengroß.

1. FCN: Schenk, Moosburger, Zenker, Bock, Guszpit (67. Kastner), Geißner, Stein, Hautsch (65. Reuß), Renner, Costis, Nüssing / **Tore:** 0:1 Costis (57.), 0:2 Renner (62.) / **SR:** Näbe (Harsdorf) / **Zuschauer:** 120.

1. FCN – ASV Cham 8:0 (am 12. 3.). – 1. FCN: Noppenberger, Moosburger, Zenker, Hörauf, Guszpit, Geissner, Stein, Hautsch (50. Beck), Renner (45. Nüssing), Costis, Wück / **Tore:** 1:0 Stein (2.), 2:0 Costis (17.), 3:0 Costis (45.), 4:0 Nüssing (47.), 5:0 Hörauf (50.), 6:0 Stein (55.), 7:0 Geissner (65., Foulelfmeter), 8:0 Wück (67.) / **SR:** Rößlein (Rangierbahnhof) / **Zuschauer:** 40.

SpVgg Fürth – 1. FCN 0:5 (am 19. 3.). – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Zenker, Bock, Guszpit, Geissner, Nüssing, Hautsch, Rennert, Costis, Wück / **Tore:** 0:1 Nüssing (2.), 0:2 Hautsch (15.), 0:3 Renner (26.), 0:4 Costis (34.), 0:5 Nüssing (47.) / **SR:** Rüger (Cadolzburg) / **Zuschauer:** 100.

FC Schweinfurt 05 – 1. FCN 0:1 (am 2. 4.). – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Hörauf, Zenker, Guszpit, Geissner, Stein (50. Nüssing), Hautsch, Renner (60. Reuss), Costis, Wück / **Tore:** 0:1 Costis (52.) / **SR:** Bohn (Morlesau) / **Zuschauer:** 120. ■

Turniersieg in Leinfelden

Die Nachwuchs-Kicker des 1. FC Nürnberg haben es erneut geschafft. Durch ein 7:6 nach Elfmeterschießen



Die B-Jugend vor dem Finale gegen Bergamo.

über Atalanta Bergamo im erstklassigen Endspiel der B-Jugend-Konkurrenz beim 19. Leinfelder Osterturnier verteidigten die Franken ihren Titel erfolgreich.

Es wurde ein Finale, das diesen Namen wahrlich verdiente. Torchancen hüben wie drüben und überlegtes Kombinationsspiel stellten unter Beweis, daß sich mögliche kommende Stars auf dem Grün des Rasens gegenüberstanden. Nürnberg erarbeitete sich leichte Vorteile, doch da es bei beiden mit der Verwertung der Möglichkeiten etwas haperte, lautete es auch noch nach Ablauf der 40 Minuten 0:0. Auch die folgende Verlängerung brachte keine Entscheidung, ein Elfmeterschießen mußte entscheiden. Ganze 16mal mußten die Schützen antreten, ehe Nürnberg mit 7:6 als strahlender Sieger feststand.

Gruppe 1: 1. Atalanta Bergamo 4:0/5:1, 2. Bayer Leverkusen 6:1/4/2, 3. FV 09 Nürtingen 1:4/2:4, 4. TSV Leinfelden 1:7/1:5. / **Gruppe 2:** 1. FC Nürnberg 4:1/4:2, 2. Stuttgarter Kickers 5:3/4:2, 3. SpVgg Böblingen 1:2/2:4, 4. Borussia Dortmund 2:6/2:4. / **Halbfinale:** Atalanta Bergamo – Stuttgarter Kickers 1:0, Bayer Leverkusen – FC Nürnberg 3:4 n. Elfmeterschießen. / **Spiel um Platz 7:** Borussia Dortmund – TSV Leinfelden 8:2. / **Spiel um Platz 5:** SpVgg Böblingen – FV 09 Nürtingen 1:0. / **Spiel um Platz 3:** Bayer Leverkusen – Stuttgarter Kickers 8:7 n. Elfmeterschießen. ■

B2-Jugend

Mit gemischten Gefühlen fuhr die B2-Jugend des 1. FCN zu den Be-

Mai-Geburtstage

Name, Vorname	Geb.-Datum	Mannschaft
Müller, Marko	1. 5. 74	B2-Jugend
Hellerich, Thomas	2. 5. 68	1A-Amateure
Frühbeisser, Peter	5. 5. 61	1B-Amateure
Marienfeld, Peter	7. 5. 45	B2-Betreuer
Raffel, Thomas	7. 5. 74	B2-Jugend
Krauß, Gabriela	9. 5. 57	Damen
Bauer, Hermann	11. 5. 50	1A-Amateure
Haan, Dennis	11. 5. 76	C2-Jugend
Huger, Andreas	13. 5. 73	B1-Jugend
Sternahl, Helmut	15. 5. 62	1B-Amateure
Tittus, Wolfgang	17. 5. 58	1A-Amateure
Mertens, Peter	18. 5. 37	Alte Herren
Schulze, Horst	18. 5. 54	Alte Herren
Gran, Stefan	19. 5. 73	B1-Jugend
Zivadinovic, Aleksandar	20. 5. 76	C2-Jugend
Renner, Bernd	22. 5. 73	B1-Jugend
Gemmrig, Günter	23. 5. 47	Torwart-Tr.
Maurer, Christian	23. 5. 76	C2-Jugend
Aykan, Altug	23. 5. 77	D1-Jugend
Wörlein, Rainer	24. 5. 67	D1-Betreuer
Gempel, Christian	25. 5. 72	A2-Jugend
Dietz, Christopher	26. 5. 78	D2-Jugend

zirks-Hallenmeisterschaften nach Altfurt. Im Zusammentreffen der sechs Kreismeister mit namhaften Mannschaften aus Bezirks- und Bayernliga wollten sie als B2-Jugend der Hecht im Karpenteich sein.

Der Mannschaft war klar, daß bereits das erste Spiel gegen den FC Herzogenaurach vorentscheidend für die Teilnahme am Endspiel war. Die durch zahlreiche Hallenturniere im Laufe der Saison eingespielte Mannschaft wurde vom Trainer Harald Bausch hervorragend eingestellt und schlug den FC Herzogenaurach in einem kämpferisch starken Spiel.

Das zweite Vorrundenspiel gegen den stark aufspielenden TSV Katzwang konnte der 1. FCN durch Tore von Andreas Gunkel, Uensal Cakmak und Manuel Strobel sowie einem spielerisch starken Markus Schock mit 8:2 für sich entscheiden.

Im Endspiel standen nun die in der Kreisliga spielende 1. FCN B2-Jugend der 1. Mannschaft des Bayernligisten ASV Neumarkt gegenüber. Durch Abwehrschwächen des 1. FCN führten die Neumarkter bis drei Minuten vor Spielende mit 2:0. Doch das Stürmertrio mit Georgis Costis, Gerhard Niemersheim und Roger Diebel, die allein 11 der insgesamt 17 Treffer schossen, steckte nicht auf und schaffte bis zum Schlußpfiff den 2:2-Ausgleich.

In der Verlängerung zeigten die Spieler des 1. FCN, daß sie konditionsmäßig und spielerisch dem Bayernligisten überlegen waren und gewannen mit 5:2 den Titel des Bezirksmeisters 1988/89.

Peter Marienfeld

schnürt, aber viele Torchancen wurden ausgelassen. Kurz vor der Halbzeit gelang Wagner jedoch die Führung. Als aber kurz darauf die Karls-

C1-Jugend

Turniersieg in Stätzing

Das erste Punktspiel wurde am 11. 3. mit 5:0 beim MTV Grundig gewonnen, obwohl vier Bayern-Auswahlspieler in Grünwald an einem Lehrgang teilnahmen.

Ostern ging es zum FC Stätzing bei Augsburg zum Turnier. Der total verregnete Samstag verging mit Quartierfassen und einem Bildersuchlauf durch Stätzing.

Als am Ostersonntag die Sonne schien, hellten sich auch alle Gesichter auf. Unser erstes Spiel gegen den TSV Eintracht Karlsdorf fing dagegen noch sehr zerfahren an. Der Gegner wurde in seiner Hälfte einge-

dörfer aus ihrer einzigen Ecke den Ausgleich erzielten (die gesamte Abwehr hatte geschlafen), verdüsterte sich die Miene von Trainer Dieter Feulner wieder. Aber die Mannschaft raffte sich auf und durch ein Tor von Leidenberger sowie ein Eigentor gelang noch ein 3:1-Sieg.

Am Nachmittag im zweiten Spiel gegen den FC Augsburg waren aber alle hellwach. Der Gegner war erwartet stark (Tabellenführer der Bezirksliga Schwaben), wurde aber von den Club-Schülern klar beherrscht. Eine Flanke von Herzig aus dem vollen Lauf verwandelte Michl zum Führungstor vor der Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel drängten die Augsburger verzweifelt nach dem Ausgleich, aber unsere Abwehr stand bombensicher und machte die wenigen Chancen des FCA zunichte. Als Michl das 2:0 erzielte, war das Spiel gelaufen, denn Augsburg hätte gewinnen müssen, um Gruppensieger zu werden.

Am Ostermontag hatten die Club-schüler im Endspiel die Mannschaft von 1860 München zum Gegner, die sich in ihrer Gruppe gegen AT Vistius Don Bosco Bozen durchsetzten.

Bei klarem Himmel machte jedoch ein starker Wind beiden Mannschaften zu schaffen. Bereits in der 8. Minute gelang Herzig nach Flanke von Michl das 1:0. Aber der anschließende Sturm auf das Münchner Tor war ohne weiteren Erfolg.

Als in der zweiten Halbzeit die Club-Buben gegen den Wind spielten, kamen die Münchner etwas auf. Die einzige Torchance hielt jedoch unser Torwart Lehrich sicher. Da uns kein weiteres Tor trotz vieler Möglichkeiten gelang, blieb es beim 1:0, das jedoch nicht die Verhältnisse auf dem Spielfeld widerspiegelt.

Bei der Pokalübergabe gab es für die C-Schüler des 1. FCN noch mehr Ehrungen. Hatten sie doch das Mannschafts-Torwandschießen gewonnen und stellten mit Fechner den besten Feldspieler, mit Michl den besten Torschützen und mit Schneider den besten Einzelschützen beim Torwandschießen.

E1-Jugend

Unsere Buben bis 10 Jahre wiederholten den vorjährigen Erfolg und holten nach Siegen über TSV Weissenburg (1:0), TV 48 Erlangen (1:0) und TSV Markt Erlbach (1:0) erneut den Bezirksmeistertitel.

Zum Einsatz kamen: G. Spengler, F. Valentin, M. Raß, K. Soldo (1), T. Pöllet (1), D. Henning, S. Engelhard (1), T. Koc.

Am 25. Februar veranstaltete der 1. FCN ein gelungenes Hallenturnier. Diesmal waren die Spieler des MTV Ingolstadt die Besten und gewannen verdient.

Unsere Ergebnisse: ATS Mitterteich 4:0, TSV Betzenstein 3:0, MTV Ingolstadt 0:2, Austria Klagenfurt 4:0, DJK Schwabach 3:0 – um Platz 1, MTV Ingolstadt 2:5.

Aufstellung und Tore: G. Spengler, F. Valentin, Ch. Panzer, M. Raß, F. Wenzel (1), D. Vojvodic, K. Soldo (4), T. Pöllet (7), D. Henning, S. Engelhard (2), T. Koc (2).

Pokalspiel: 1. FC Nürnberg – ASV Fürth 11:0 (am 11. 3.). – **Es spielten:** Spengler, Raß, Wenzel, Vojvodic, Soldo (3), Pöllet (2), Henning (1), Engelhard (5), T. Koc.

Erhard Truhlarisky



Riesen-Jubel nach Wochen des Zitterns!

Die Handball-Damen haben es geschafft: auch in der nächsten Saison gehören sie der Eliteklasse an. Den entscheidenden Schritt zum Klassenerhalt taten sie mit einem 19:16-Heimsieg über den VfL Sindelfingen.

15. Spieltag: 1. FCN – VfL Sindelfingen 19:16 (9:5). – Der Jubel und die Freude waren gleich dreifach: eben hatte noch Anka Kostowski mit einem Heber das schönste Tor des Tages erzielt, als auch schon der Schlußpfiff ertönte, der den 19:16 (9:5)-Erfolg der Handball-Damen des 1. FC Nürnberg über den VfL Sindelfingen ebenso sicherstellte wie den Klassenerhalt in der ersten Bundesliga.

FCN-Trainer Dieter Gömmel war sichtlich ein Stein vom Herzen gefallen. „Was ich in der letzten Woche an Unterstellungen und Anfeindungen erlebt habe, möchte ich nicht noch einmal durchmachen“, erklärte er hinterher erleichtert. Verschiedentlich war behauptet worden, die Spielerinnen würden gegen den Trainer arbeiten. „Ein Quatsch!“, wehrte Gömmel ab. „Wir haben zusammen den Erfolg gesucht.“

Nach zunächst vorsichtigem Beginn wurde die FCN-Abwehr gegen die aggressiv angreifenden Sindelfingerinnen immer sicherer, so daß bis zur Pause der 2:4-Rückstand in einen 9:5-Vorsprung umgemünzt werden konnte. 19 Minuten gelang den Gästen dann kein Treffer mehr. Der Club war in der 37. Minute auf 12:6 davongezogen.

Aber dann schlichen sich Abspielfehler ein, traf man mehrfach nur das Torgehäuse und sieben Minuten vor dem Abpfiff war Sindelfingen auf 16:14 herangekommen. Das Spiel stand plötzlich noch einmal auf des Messers Schneide. Nervenstark brachten die FCN-Handballerinnen dann aber doch noch den Sieg über die Zeit, wobei Torhüterin Carola



Ein Talent mit tollen Perspektiven: Andrea Langner.

Foto: Gatkiewitsch

Kofler in brenzlichen Situationen mit tollen Paraden für den nötigen Rückhalt sorgte.

Wäre der Abfall in der zweiten Halbzeit nicht gewesen, man hätte von dem besten Saisonspiel der Nürnbergerinnen reden können. Anka Kostowski und Claudia Starke hatten die Fäden meist in der Hand.

1. FCN: Kofler, Zucker, I. Feldlin, Kostowski (3), Loch, Bögelein, Csutak (6), Langner, Starke (9/4) / **Strafminuten:** 1. FCN 1, Sindelfingen 1 / **Zuschauer:** 300.

16. Spieltag: VfL Oldenburg – 1. FCN 24:12 (13:7). – Obwohl die Gömmel-Schützlinge beim VfL Oldenburg klar mit 12:24 (7:13) unterlagen, war der Klassenerhalt zwei Spieletage vor Saisonende endgültig unter Dach und Fach. Schützenhilfe leistete der

TSV Guts Muths Berlin mit seinem 22:14-Sieg in Frankfurt.

Daß in Oldenburg nichts zu erben sein würde, war Trainer Dieter Gömmel schon vor dem Anpfiff klar. Mit Anka Kostowski und Doris Feldlin fehlten zwei Stützen der Mannschaft, die natürlich nicht gleichwertig ersetzt werden konnten.

So lag die ganze Last auf den Schultern von Claudia Starke, die dann auch in der Anfangsphase gleich dreimal ins Schwarze traf. Doch nach dem überraschenden 2:4-Rückstand (13. Minute) reagierten die Gastgeber auf die Torgefährlichkeit der Ex-Nationalspielerin und nahmen sie fortan in Sonderbewachung. Eine Taktik, die der Begegnung die entscheidende Wende gab, denn der Rest der Nürnberger Mannschaft war gegen den Tabellendritten ganz einfach überfordert. Und so zog der VfL bereits in der ersten Halbzeit klar davon. Selbst eine gute Carola Kofler im Clubtor konnte die am Ende höchste Saisonniederlage nicht verhindern.

Neben Kofler zählte Eva Grüttner zu den positiven Erscheinungen im Gästeteam. Von der kleinen Außenstürmerin, die zwei Tore erzielte, kann man in Zukunft noch einiges erwarten. Schwach war dagegen wieder einmal das Ausnutzen der Siebenmeter. Von fünf wurden nur zwei verwandelt. Claudia Starke (zweimal) und Gerlinde Csutak „schossen“ Fahrkarten.

1. FCN: Kofler – Zucker, Langner (2), Loch (1), Csutak (1/1), Starke (5), Bögelein (1/1), Grüttner (2), Seel / **Strafminuten:** Oldenburg 6, 1. FCN 4 / **SR:** Spohn / Dirks (Lübeck/Bad Schwartau) / **Zuschauer:** 400. ■

1. Männer-Mannschaft

1. FCN II – CSG Erlangen II 20:15 (12:8). – Auch im siebten Spiel der Rückrunde blieb der Club ohne Punktverlust. Den Grundstein für den klaren Erfolg legten die Nürnberger bereits in den ersten zehn Minuten, als sie mit 7:1 in Führung gingen. Die CSG kam im Verlauf der zweiten

Wichtiger Termin!

Am 8. Juni 1989 findet im Riegel-Zimmer des Club-Restaurants die

Jahreshauptversammlung

der Handball-Abteilung statt. Beginn: 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Revisoren
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Sonstiges

Anträge sind bis zum 1. Juni 1989 schriftlich bei Walter Keim, Rothenburger Straße 177, 8500 Nürnberg 70, einzureichen.

Die Vorstandschaft

Halbzeit noch auf drei Tore heran (10:13), doch eine weitere Resultatsverbesserung wollte nicht gelingen. Hervorragend auf seiten der Hausherren die Abwehrarbeit mit dem ausgezeichneten Torhüter Rolf Treichel. Der Erfolg ist um so bemerkenswerter, da die Gastgeber ohne Krüger (beruflich verhindert) auskommen mußten.

Tore: Haferkamp (5), Lautner (5/2), Glamocz (3), Schenk (2), Späth (2), Heldauer (2), Kühnlein (1).

TV Erlangen-Bruck – 1. FCN 23:11 (12:6). – Der TV Erlangen-Bruck hat den Kampf um Platz zwei der Tabelle noch lange nicht aufgegeben. Dies war im Lokalderby deutlich zu spüren. Die Gastgeber sprühten vor Kampfgeist und Spiellaune und lieferten ihr mit Abstand bestes Saisonspiel. Gestützt auf eine überragende Leistung von Torhüter Otto, der die Gäste schier zur Verzweiflung brachte, über eine konzentrierte, aggressive Deckung bis hin zu einer konsequenten Chancenauswertung klappte beim TV Bruck einfach alles. Bemerkenswert war, daß die Brucker nach Wiederbeginn auf ihre obligatorische Schwächeperiode „verzichteten“ und den Club demontierten.

Tore: Haferkamp (2), Krüger (2), Glamocz (2), Lautner (1), Schmidt (1), Kühnlein (1), Heldauer (1), Murrmann (1).

1. FC Nürnberg – TV Bad Windsheim 18:17 (7:10). – Windsheim präferierte sich wesentlich stärker als es der Tabellenplatz aussagt. Die Gäste brachten den Club vor allem im ersten Spielabschnitt in Verlegenheit. In der 41. Minute lagen die „langen Kerls“ aus Windsheim noch mit 14:11 in Führung, ehe der Club in der 55. Minute zum erstmaligen Ausgleich (16:16) kam. Der Siegestreffer fiel erst 25 Sekunden vor Spielende.

Tore: Krüger (7), Haferkamp (5), Schmidt (2), Späth (2), Kühnlein (1), Lautner (1/1). ■

Fortsetzung auf S. 9

Weibliche B-Jugend auf Erfolgskurs

Die weibliche B-Jugend sorgte in den letzten Wochen für Furore. Nach dem Gewinn der nordbayerischen Meisterschaft setzte sie sich auch im bayerischen Endspiel gegen Dambach-Gröbenzell (15:15 auswärts und 15:10 zuhause) durch und zog nach Erfolgen über den nordbadischen Meister Phönix Sinsheim (26:9 zuhause und 19:9 auswärts) gar ins Endspiel um die süddeutsche Meisterschaft ein. Ein Saison-Abschlußbericht folgt. Hier nun der Bericht von den Finalspielen um die nordbayerische Meisterschaft:

Im ersten Spiel kamen wir zu einem erwarteten 15:9 (6:5)-Erfolg über den unterfränkischen Titelträger SV Garitz. Allerdings taten wir uns bis zur Mitte der zweiten Halbzeit sehr schwer, da wir uns vor allem von dem Lärm der Zuschauer und der hektischen Spielweise unserer Gegner stark beeinflussen ließen. In den letzten zehn Minuten konnten wir aber dank der besseren Kondition und Kampfgeist der Mannschaft aus einem 9:9 noch ein relativ klares 15:9 machen.

Im zweiten Spiel gegen den oberfränkischen Meister und Vorjahressieger der nordbayerischen Meisterschaft, den TV Weidhausen, mußten wir unbedingt gewinnen, um Meister zu werden, da Weidhausen gegen Garitz klar mit 24:8 gewonnen hatte. Dank guter Abwehrleistung und einiger erfolgreicher Spielzüge ließen wir Weidhausen nie eine Chance und lagen während der gesamten Spielzeit immer mit mindestens zwei Toren in Führung. Selbst die Weidhausener Fans, die mit einem Bus nach Nürnberg angereist waren, konnten uns nicht aus der Ruhe bringen. So konnten wir unseren Heimvorteil mit einem verdienten 14:8 (6:4)-Sieg nutzen und somit die nordbayerische Meisterschaft für uns entscheiden!

Folgende Spielerinnen kamen zum Einsatz: Astrid Weßa (TW), Michaela Oerterer (TW), Sabine Jagob, Stephanie Tepper (1), Birgit Rosemann (1), Blanka Sedivy, Monika Jenkner, Sanja Cimesa (1), Maya Brodtkorb (3), Tanja Muhr (4/3), Mara Thellmann (10/6).

Mara Thellmann



Toller Erfolg bei den Cross-Meisterschaften

Karin Roider auf 3. Platz

Bei den diesjährigen bayerischen Cross-Meisterschaften in Schweinfurt konnte in der Klasse der weiblichen Jugend A Karin Roider bei der Vergabe des Titels ein gewichtiges Wort mitreden.

Ein harter Rundkurs mit langem Gefälle und langen Steigungen war in gutem Zustand. Als die weibliche Jugend A – sämtliche bayerischen Spitzenläuferinnen waren am Start – auf die Strecke geschickt wurden, konnte Karin Roider gleich in die Spitzengruppe vorstoßen. Nach der ersten Runde lag Karin an vierter Stelle, hatte aber Kontakt zu der ersten Läuferin, Astrid Jahn (VfL Neustadt). Zeitweise übernahm die 18jährige Nürnbergerin sogar die Führungsposition. Zirka 1200 m vor dem Ende des Rennens mußten die Athletinnen eine 800 m lange Steigung bewältigen. Dort setzte sich die Erfahrung und das hervorragende Laufvermögen der vielfachen, Bayerischen Meisterin Astrid Jahn durch. Sie konnte sich von Karin Roider leicht absetzen. Bis etwa 400 m vor dem Ziel lief das Club-Team als sichere Zweite dem Ziel entgegen. Jedoch entwickelte sich um den Vize-Titel noch ein äußerst spannender Zweikampf. Susanne Neugebauer (LAV Aschaffenburg-Stadt) konnte sich durch ein starkes Finish noch an das Führungsduo heranarbeiten. Auf der Zielgeraden lieferten sich die zwei Läuferinnen einen erbitterten Kampf, den Karin um Brustbreite verlor. Aber auch dieser dritte Platz ist eine hervorragende Leistung für das ehrgeizige und talentierte Laufftalent, das sich für dieses Jahr einiges vorgenommen hat. Ein Ziel, das sie sich gesteckt hat, wurde schon in der frühen Saison erreicht; ein Platz auf dem Treppchen der bayerischen Meisterschaften. Weiter so!

Ergebnis: 1. Astrid Jahn (VfL Neustadt) 11:11.2; 2. Susanne Neugebauer (LAV Aschaffenburg-Stadt) 11:16.4; 3. Karin Roider (1. FCN) 11:16.5) ■

Anschluß zur deutschen Spitzenklasse geschafft

In der Gemeinde Vinsebeck/Westfalen fanden die diesjährigen deutschen Cross-Meisterschaften statt. Die ausgewählte Strecke erwies sich als eine der schwierigsten Cross-Parcours der letzten Jahre.

Bei der weiblichen Jugend A auf der Langstrecke war die Mittelfränkische Meisterin und Dritte der bayerischen Meisterschaften, Karin Roider vom 1. FC Nürnberg, am Start. Nachdem das Teilnehmerfeld auf die 5200 m lange Strecke geschickt wurde, konnte sich Karin gleich eine sehr gute Ausgangsposition sichern. Sie war nach der Runde an achter Stelle. Carmen Fromme (LF Lüchringen) und Carmen Hegmann (SC Freudenberg) konnten sich schon bald vom übrigen Läuferfeld lösen und lieferten

Personelles

Hans Lang hat die Ausbildung zum DLV-A-Schein erfolgreich abgeschlossen. Dazu auch von dieser Seite ein herzlicher Glückwunsch! Er ist nun neben H. Weber (Sprint) und H. Schwengler (Sprung) der dritte Trainer unserer Abteilung mit der höchsten Lizenz, die der DLV vergibt.

*

Bis in den Kongo ist anscheinend der Ruhm der Club-Leichtathleten schon gedungen. Aus Kinshasa/Kongo erreichte uns ein Brief eines jugendlichen Athleten, der sich gern unserer Abteilung anschließen und für uns bei großen Sportfesten (Europameisterschaften und aufwärts) starten wollte. Gegen bare Münze (!) versteht sich ...!

*

Vielen Dank dagegen für den Brief eines „alten“ Leichtathleten, Herrn Architekt Schwartz. Er hat durch einige wertvolle Hinweise dazu beigetragen, daß die Vereinsrekordliste auf den richtigen Stand gebracht werden konnte. ■

Anne Friedrich überragte beim Club-Hallensportfest

Wieder eine sehr gute Beteiligung fand unser 11. Hallensportfest, das diesmal im SW-Zentrum in Eibach (11. 2.) ausgerichtet wurde. Über 200 Buben und Mädchen kämpften in 34 (!) Wettbewerben um die Titel des Kreises Nürnberg – Fürth – Schwabach.

Sehr erfreulich war dabei, daß der Club mit Anne Friedrich die überragende Teilnehmerin der Veranstaltung stellte. Sie bekam deshalb mit Recht die Ehrengabe der Abteilung, einen großen Club-Wimpel. Anne gewann in der Schülerinnenklasse W13 die 50 m in 7.4, die 50 m Hürden in 8.7 und überraschend auch das Kugelstoßen mit 7,29 m. Cora Gierse steigerte sich im Hochsprung auf 1.35 m (Platz 2). Jeweils zwei vierte Plätze erreichte sie über 50 m (7.6 sec) und im Kugelstoßen (6,25 m). Auch unsere dritte Teilnehmerin, Petra Lutz, konnte mit Platz zwei im Kugelstoßen

sich einen hervorragenden Kampf um den Meistertitel.

Um die nachfolgenden Plätze entstand ein harter Kampf zwischen acht Läuferinnen. Darunter war auch die achtzehnjährige Gymnastin vom Club. Tapfer laufend, bis an ihre Leistungsgrenze heran, kam sie zeitweise auf den fünften Platz vor. Der tonige Boden und die steilen Anstiege zeigten vielen Läuferinnen ihre Leistungsgrenze auf. Rund 50 Meter vor dem Ziel befand sich Karin Roider noch auf Platz sechs. Aber auf den letzten zehn Metern mußte sie drei Läuferinnen vortreten lassen. Dies tut aber der hervorragenden Leistung von Karin Roider keinen Abbruch. Ihr fehlten nur 13 Sekunden zum dritten Platz. ■

Wichtige Termine

- 6. 5.: DLV-Seniorenmeisterschaften im Straßenlauf in Nürnberg
- 6./7. 5.: Mfr.-Mehrkampf, B-Jugend und Blockmehrkampf Schüler/innen in Ansbach
- 13. 5.: Mfr.-Einzel, B-Jugend in Neuentdelsau
- 27./28. 5.: Mfr.-Einzel, Männer/Frauen/Jugend in Zirndorf. ■

Sommertraining 1989

Wettkampf – Mannschaft

Sprint, Sprung, Langstrecke, Wurf/Stoß)
Schüler/innen ab 12 Jahre
Jugendliche ab 14 Jahre
Erwachsene ab 19 Jahre

Mittwoch, 17 – 20 Uhr

Das Training findet bei jedem Wetter statt! (Kunststoffbahn GNL Nürnberg – Langwasser, gegenüber Messezentrum).

Allgemeintraining

Schüler/innen ab 6 Jahre

Montag, 17 – 18.30 Uhr

(Sportplatz 1. FCN, Valznerweiherstraße 200). ■

(6,90 m) gefallen. Eine Altersklasse tiefer gewann Niki Schöll die 50 m in guten 7.5 Sekunden.

Bei den Schülern M13 lief Fabian Leutung einen neuen Vereinsrekord über 50 m Hürden. Auf 8.8 Sekunden steht nun die neue Bestleistung. Über 50 m wurde er Dritter in 7.2 und im Hochsprung kam er auf Platz vier (1,30 m). Eine Klasse höher verbesserte sich Rupert Schwengler im Hochsprung auf 1,40; auch im Kugelstoßen sprang mit 7,54 eine neue persönliche Bestleistung für ihn heraus.

Weitere Ergebnisse: M14, 50 m: Christian Prinz 7.3; W12, Hoch: Niki Schöll 1,15 m; Franziska Schwengler 1,10 m.

Einziger Club-Vertreter in der Jugend B war Alexander Kudrewitsch. Er startete in zwei für ihn nicht so gewohnten Disziplinen. Über 50 m Hürden gab es sogar einen Sieg in 7.2. Auch im Hochsprung hielt er sich recht achtbar: Platz drei mit 1,70 m.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren wenigen Helfern. So mußten sie fast acht Stunden pausenlos arbeiten, um wieder eine mustergültige Ausrichtung unseres Hallensportfes-

Alle brachten Urkunden mit

Obwohl etwas durch die Verletzung von Fabian Leutung gehandicapt, hielten sich unsere Schüler/innen beim Hallensportfest in Büchenbach recht gut. Alle fuhren mit Urkunden versehen nach Hause. Beste war Niki Schöll bei den Schülerinnen B. Sie war die Schnellste über 30 m in 4.8 Sekunden. den 32-m-Hürdenlauf gewann sie mit 6.8 knapp vor Franziska Schwengler (6.9). Diese stieß die Kugel 5,50 m weit (Platz drei). Martin Brenner siegte im Hürdenlauf der Schüler C (6.2) und belegte Platz zwei im Kugelstoßen (7,54 m). In der gleichen Disziplin kam Stefan Lutz auf 6,65 m. ■

Langstreckler-Ecke

Bei noch erträglichen Wetterverhältnissen fanden die Kreis-Crossmeisterschaften in Zirndorf statt. Dabei erreichte Willi Träg mit seinem dritten Platz bei der AK 40 die beste Platzierung für den Club. Für die Langstrecke (8400 m) benötigte er 31:40 Minuten. Eine Sekunde dahinter kam Wolfgang Ritter ins Ziel. Tagesschnellster aber wurde Andreas Engelhardt, der in der Hauptklasse mit 30:49 Minuten Platz fünf erreichte.

Einen der ersten 15-km-Läufe auf der Straße richtete wie jedes Jahr der 1. SC Gröbenzell aus. Kein Wunder, daß über 500 Läufer und Läuferinnen an den Start gingen; unter ihnen vier Aktive des 1. FCN. Andreas Engelhardt erzielte mit 52:27 Minuten die beste Zeit des Quartetts. Er landete auf Platz 20 in der Hauptklasse; fünf Plätze dahinter kam Horst Steiner mit 53:13 ins Ziel. In der M30 wurde Michael Olbrich Zehnter (53:34). Jochen Bühner lief die gleiche Strecke in 56:38 (Platz 31). Unter den 61 gewerteten Mannschaften kam das Club-Trio. Engelhardt, Steiner, Olbrich mit 2:39:14 Stunden auf einen beachtenswerten 11. Platz. ■

stes zu gewährleisten. Diesmal halfen mit: die Trainer H. Lang, R. Meyer, O. Müller und Frau Metzger; die Langstreckler D. Wagner und W. Träg. Ferdl Zeller sorgte wieder einmal für die Süßigkeiten ■

Alexander Kudrewitsch bayerischer Vizemeister!

Das war wirklich knapp! Nur 10 Zentimeter (gleich 0.01 Sekunden) fehlten Alexander Kudrewitsch zum Gewinn des ersten bayerischen Titels bei der Jugend B. Trotzdem kann er auch mit Platz zwei und vor allem mit seiner erzielten Zeit von 8.02 über 60 Meter sehr zufrieden sein.

Schon im Vorlauf zeigte er einen tadellosen Lauf. Mit 8.12 stellte er dabei eine neue persönliche Bestleistung auf. Vielleicht hat ihn auch das in der „Abendzeitung“ erschienene Interview angestachelt. Alexander jedenfalls war auf die Minute topfit – sicher ein Verdienst seines Trainers O. Müller.

Dieser jedoch war vor dem Endlauf doch etwas nervös. Sein Schützling Alexander aber blieb die Ruhe selbst. Auch ein Riß im Rennschuh konnte ihn nicht aus der Ruhe bringen und in der Konzentration stören. Den Fehlstart eines Konkurrenten steckte er problemlos weg. Seine Antwort darauf war eine weitere, kräftige Verbesserung seiner persönlichen Bestleistung auf 8.02; eine Zeit, an der mancher Sprinter der Männerklasse zu knabbern hätte. Sein phantastisches Finish läßt auch für die 100-m-Strecke im Sommer einiges erwarten. Die Sommersaison beginnt mit einem Trainingslager in Spanien. Dazu und für die Starts im Sommer viel Glück! ■



Bei den internationalen bayerische Meisterschaften

Den Ärger gut verdaut

Soll man weinen oder lachen? Die Startplatzvergabe durch die Verbands-gewaltigen südlich des „Weißwurst-Aquators“ fand spät am Freitagabend statt. Das mußte unser Igor Sticha zum wiederholten Male erfahren, der nicht mehr mit einem Startplatz rechnend bereits nach Mitterfirmiansreuth zu einem anderen Rennen aufgebrochen war. Dies bedeutete für ihn, am Samstagfrüh um 4 Uhr aufzustehen, um rechtzeitig zum Rennen am Spitzingsee am Start zu erscheinen. Wahrlich kein Ruhmesblatt für unsere BSV-Verantwortlichen.

Trotz dieser widrigen Umstände erzielten unsere beiden Starter Igor und Pavel unter Führung ihres Vaters Pavel Sticha hervorragende DSV-Punkte.

Slalom: 25. Pavel Sticha jun., 40. Igor Sticha.

Riesenslalom: 28. Pavel Sticha jun., 35. Igor Sticha.

Das glänzend besetzte Rennen auf einer harten, gut präparierten Piste litt am Samstag etwas unter Schneefall und hatte am Sonntag bei Sonnenschein gute Bedingungen. P. St.



Nach erfolgreichen Rennen wird erst einmal richtig „gefuttert“.

Foto: privat

Neuigkeiten aus der Abteilung

Frau **Petry** von den Altstadtfreunden – ihr macht ein Hüftleiden sehr zu schaffen – kann uns heuer leider nicht führen. Wir wünschen ihr baldige Genesung.

Anja und **Kerstin Stettner** haben erfolgreich die Prüfung zur Oberstufe für Übungsleiter abgelegt. Herzlichen Glückwunsch.

Unser Schatzmeister **Horst Albert** konnte aus unserem Etat einen ansehnlichen Betrag für Funksprechgeräte bereitstellen.

Während der Umbauphase unserer Vereinsanlagen wird uns die **Tennis-Abteilung** Unterstellmöglichkeiten für unsere Sportgeräte zur Verfügung stellen.

Leider fielen die **Jugend-Verbandsmeisterschaften „Frankenjura“** ins Wasser. Wir bedauern den Ausfall dieser wichtigen Standortbestimmung unserer Jugend-Mannschaft.

Pavel Sticha sen. wurde für die Städte-Weltmeisterschaft zum Mannschaftsführer des DSV-Rennteam ernannt.

Unsere letzten Rennen in der Rückschau

Balzer-Held-Gedächtnisrennen (4.3.): Ausreichender, aber weicher Schnee in Mitterfirmiansreuth, dazu Aprilwetter mit Regen, Schneefall, Sonne und Nebel waren die äußeren Umstände zu diesem Slalomrennen.

Ergebnisse – Frauen: 4. Gabi Reching, 9. Doris Seifert, 13. Anja Stettner, Claudia Heymann (Jgd.). **Herren:** 1. Frank Wagner, 21. Roland Seifert.

Bemerkenswert der erste Sieg in dieser Saison für Frank, dazu ein gutes Punkteergebnis für Michi Hackner. Herzlichen Glückwunsch diesen beiden, aber auch allen anderen unserer Rennläufer zu ihren guten Platzierungen. D. St.

*

DSV-Punkterennen (5. 3): Wechselhaftes Aprilwetter im Bayerischen Wald, wenig und dazu noch weicher Schnee am Geißkopf waren die Begleitumstände zum DSV-Punkte-Riesenslalom. Dies veranlaßte die Organisatoren nur einen Lauf durchzuführen.

Ergebnisse – Frauen: 10. Doris Seifert, 11. Gabi Reching, 26. Anja Stettner, 34. Claudia Heymann (Jgd.). **Herren:** 7. Ralf Lenz, 80. Michi Hackner (Jgd.), 87. Michael Heinrich (Jgd.), 88. H.-J. Ammon (Jgd.), 89. Roland Seifert.

Als zahlenmäßig stärkste Mannschaft erhielten wir den Ehrenwimpel für die meisten Teilnehmer, den Ralf Lenz und Dieter Stettner entgegennahmen. Wir gratulieren zu den gezeigten Leistungen. D. St.

Inngau-Meisterschaften (11. und 12.3.): Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen von 18° C am Samstag und Wind und Wolken am Sonntag zeigten die Verschiedenartigkeiten des Winterwetters am Sudelfeld. Der Veranstalter hatte mit Hilfe von Schneezement die Piste gut präpariert, so daß Slalom und Riesenslalom reibungslos abgewickelt werden konnten.

Slalom – Frauen: 12. Doris Seifert, 17. Anja Stettner, 21. Claudia Heymann (Jgd.). **Riesenslalom – Herren:** 23. Ralf Lenz. C. H.

*

24. Kandahar-Martini-Citadin-Races (10./11. 3): Courmayeur war der Austragungsort dieser Rennen um den Martini-Cup. Strahlender Sonnenschein, angenehme Wärme, eine bestens präparierte Strecke, hart und griffig, ließen diese vorbildlich organisierte Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Die Ergebnislisten waren zwei Stunden nach dem Rennen bereits greifbar.

Ergebnisse – Slalom: 10. Igor Sticha. **Riesenslalom:** 3. Pavel Sticha jun., 12. Igor Sticha. **Kombination:** 5. Igor Sticha.

Nach der Führung im ersten Durchgang des Riesenslaloms verfehlte Pavel nur um vier Hundertstel Sekunden den Sieg. In der Städtewertung erkämpften Igor und Pavel den dritten Platz für die Stadt Nürnberg hinter Milano und Regensburg als Sie-

ger. Wir gratulieren unseren erfolgreichen Rennläufern. P. St.

*

15. Criterium Mondiale Cittadini Di Sci Alpino (15./16. 3): Dieses Kriterium für Städteskiläufer wurde in Nevegal bei Cortina d'Ampezzo ausgetragen und galt gleichzeitig als Städte-Weltmeisterschaft. Eine besondere Auszeichnung erfuhr unser Pavel Sticha sen. Er wurde vom Deutschen Skiverband zum Mannschaftsführer des DSV-Rennteam ernannt, außerdem wählte ihn eine internationale Jury zum Kurssetzer für den Slalom. Die Wetterverhältnisse bei den Rennen waren unterschiedlich. Beginnend mit Sonnenschein, bedeckte sich der Himmel beim Slalom und bescherte dem Riesenslalom dichten Nebel.

Ergebnisse – Slalom: 7. Pavel Sticha jun., 14. Igor Sticha. **Riesenslalom:** 20. Igor Sticha.

In seiner Eigenschaft als Delegationsleiter nahm Pavel sen. den Pokal für den DSV entgegen. P. St.

*

DSV-Punkte-Riesenslalom: Wahrscheinlich für heuer eines der letzten Rennen am Arber. Bei naßkaltem Wetter, einer eisigen, unebenen Altschneepiste konnten gerade noch zwei Durchgänge gefahren werden.

Ergebnisse – Frauen: 8. Doris Seifert, 13. Anja Stettner. **Herren:** 12. Ralf Lenz. G. R.

Deutsche Städtemeisterschaften

Piste mäßig – Leistungen gut

Trotz Schneeregens und einer weichen, stellenweise mit hervorspitzen- den Steinen gespickten Piste, warteten unsere Rennläuferinnen und Rennläufer in Sölden wieder mit ausgezeichneten Ergebnissen auf.

Slalom Frauen: 8. Gabi Reching, 15. Doris Seifert, 19. Anja Stettner.

Herren: 3. Igor Sticha, 11. Frank Wagner.

Selbst Neuschnee konnte die Bedingungen am zweiten Tag nicht wesentlich verbessern.

Riesenslalom Frauen: 16. Gabi Reching, 22. Doris Seifert.

Herren: 2. Pavel Sticha jun., 10. Igor Sticha, 28. Frank Wagner.

Wir danken unserer Mannschaft unter Führung von Pavel Sticha sen. für ihre gezeigten Leistungen und gratulieren unserem 3. deutschen Städte-Slalommeister Igor und 2. deutschen Städte-Riesenslalommeister Pavel herzlich zu ihrem Erfolg. P. St.

Termine

Saisonabschluß-Sitzung unserer Rennmannschaften am 27. April um 19.30 Uhr im Riegel-Zimmer.

Beginn der **Sommer-Sportgymnastik** am 8. Mai um 18.45 Uhr.

Ehrungsabend der Meister des Sportjahres 1988/89 am 27. Mai.

Altstadtbegehung am 23. Juni.

Jahreshauptversammlung am 13. Juli.

Saisonabschlußfahrt am 16. Juli.

Sportbetrieb

Montag:

17.30 Uhr, April–September
Waldlauf – Damen und Herren,
Fußball, allgemein – Sportgelände.

18.00 Uhr, September–Juli
Rennläufer – Konditionstraining.

18.45 Uhr, Mai–Juli
Sportgymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Sportgelände.

Unkostenbeitrag DM 40,- für Nichtabteilungsmitglieder.

Mittwoch:

14.45 Uhr, September–Juli
Kinderskitraining, 5–9 Jahre;
Kinderskitraining, 3–5 Jahre;
16.00 Uhr
Kinderskitraining, 9–14 Jahre.

Donnerstag:

18.00 Uhr, September–Juli
Rennläufer – Beweglichkeitstraining. ■



Verdientes 12:10 beim gastfreundlichen KSV Schriesheim Erfolg beim ersten Auswärtsstart

Einen großen Empfang bereitete der KSV Schriesheim, an der Spitze Badens Sportwart Werner Kranz, der Box-Staffel des 1. FC Nürnberg, die am 4. März mit einigen Schlachtenbummlern am Mathaise-Markt zu einem großen Weinfest eintraf. Alle Franken waren überrascht von der großen Gastfreundschaft.

Am nächsten Vormittag erwartete uns eine badische Boxauswahl, die Werner Kranz mit dem KSV Schriesheim organisierte. Das Festzelt war vollbesetzt und alle waren in bester Stimmung, als die Boxer ihre Fäuste schwangen. Elf Kämpfe wurden ausgetragen. Ein Kompliment muß die Club-Führung dem badischen Kampfgericht machen, das mit Fairneß, Umsicht und großer Objektivität die Kämpfe leitete und bewertete.

Die Punkte für den Club holten Iman Kahraman, Thomas Bölch, Hasan Burunlu, Peter Gailer, Ocku Metin und Detlef Gebler. Die Clubstaffel konnte somit ihren ersten Mannschaftskampf 1989 gewinnen und dies nur mit eigenen Kämpfern.

Iman Kahraman (1. FCN) – Sahin Yücel. – In verbesserter Form stieg Iman in den Ring. Nach anfänglichen Abtasten ging er in der zweiten Runde gleich zur Sache. Nach zweimaligem Anzählen kam aus der Schriesheimer Ecke das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe (2:0).

Murat Öztürk (1. FCN) – Christian Bosso. – Gegen den technisch sehr starken süddeutschen Junioren-Meister konnte Murat nichts ausrichten. Die Club-Ecke gab daher den Kampf in der zweiten Runde auf (2:2).

Thomas Bölch (1. FCN) – Jürgen Jakob. – Schwierigkeiten hatte Thomas nur zu Beginn des Kampfes. Der Schriesheimer war sehr schnell auf den Beinen und lief Thomas dauernd davon. Aber er punktete noch gut mit seiner langen Führungshand. In der zweiten Runde zermürbte er mit harten Einzeltreffern seinen Gegner und sicherte sich in der Schlußrunde durch pausenlose Angriffe den Punktsieg (4:2).

Hassan Burunlu (1. FCN) – Uli Trauner. – Keine Mühe hatte Hassan. Bereits der erste Treffer zeigte Wirkung. Nach einem weiteren Angriff kam noch in der ersten Runde die Aufgabe (6:2).

Gerald Traub (1. FCN) – Andreas Rein. – Pech hatte diesmal Gerald. Nachdem er fast eine Runde gut mitgehalten hatte, mußte er einen knallharten Innenhandschlag einstecken, von dem er sich nicht mehr erholte. Er verlor durch K.o. in der ersten Runde (6:4).

Peter Gailer (1. FCN) – Stefanos Paulos. – Über fünf Runden sollte dieser Kampf gehen, aber Peter beendete ihn schon in der dritten Runde. Er beherrschte seinen Gegner nach Belieben. Dieser bekam in der zweiten Runde außerdem eine Verwarnung wegen Kopfstoßens. Als Peter zu einem bedingungslosen Angriff ansetzte, kam vom Gegner das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe (8:4).

Frank Brauchle (1. FCN) – Stefanos Tedros. – Beide Kämpfer zeigten keine überragende Leistung; sie waren teilweise unsauber und konditionsschwach. Der Schriesheimer gewann schließlich knapp nach Punkten (8:6).

Norbert Renner (1. FCN) – Wolfgang Klumb. – Überraschend gut hielt sich Norbert gegen den wesentlich kampferfahreneren Gegner. Mit etwas mehr Biß hätte er auch noch gewinnen können. Nach drei Runden mußte er sich nach Punkten geschlagen geben (8:8).

Sevin Rusit (1. FCN) – Michael Schwöbel. – Einen rabenschwarzen Tag hatte Sevin. Ihm gelang einfach nichts. Nach drei Verwarnungen wurde er in der dritten Runde disqualifiziert (8:10).

Metin Ocku (1. FCN) – Eugen Simon. – Aufsteigende Form machte sich bei Metin wieder bemerkbar. Je länger der Kampf dauerte, um so mehr kam er in Fahrt. Er gewann klar und einstimmig nach Punkten (10:10).

Detlef Gebler (1. FCN) – Mimo Wetzler. – Den Gesamtsieg unserer Staffel sicherte Detlef im letzten Kampf. Nach einer mäßigen ersten Runde, in der er sogar Bekanntschaft mit dem Ringboden machen mußte, drehte er in der zweiten Runde voll auf. Er deckte seinen Gegner mit einem Schlaghagel ein, so daß dieser vom Ringrichter angezählt werden mußte. Nach einem weiteren harten Treffer wurde der Kampf in der zweiten Runde abgebrochen (12:10).

H. K./M. H.



Die Bayernliga-Staffel des 1. FC Nürnberg im Schweinauer Festzelt. Heuer trifft sie auf eine badische Auswahl. Foto: privat

Neuzugänge:

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Johannes Richter, Nenad Sarka, Nimet Celik und Yüksel Yilmaz. ■



Hasan Burunlu nach seinem ersten Meisterschaftskampf. Daneben Trainer Fernando Marzano. Hassan Burunlu mußte sich gegen Wolfgang Herzog vom ASV Neumarkt knapp nach Punkten geschlagen geben. Foto: Privat

Murat Öztürk ist neuer nordbayerischer Meister

Bei den nordbayerischen Jugend- und Junioren-Meisterschaften, die heuer in Schwandorf ausgetragen wurden, holte sich Murat Öztürk den Titel des internationalen nordbayerischen Juniorenmeisters 1989.

Im Endkampf hatte sich Murat Öztürk mit dem an Kämpfen viel erfahreneren Cengiz Özgül vom DJK Neumarkt zu messen. Der Oberpfälzer unterschätzte ein wenig den Club-Boxer und griff drei Runden lang an. Murat wich immer wieder gekonnt aus und konterte geschickt mit seiner harten Rechten, so daß der Neumarkter angezählt werden mußte. In der zweiten Runde bekam Özgül außerdem eine Verwarnung wegen Kopfstoßens, was ihn vollends auf die Verliererstraße brachte. Dies war die erste Meisterschaft von Murat Öztürk, die er auch gleich erfolgreich abschließen konnte.

Der zweite Club-Boxer, der mit unserem Trainer Fernando Marzano nach Schwandorf reiste, Iman Kahraman (Junioren-Weltergewicht), reist ebenfalls mit zur bayerischen Meisterschaft der Jugend- und Junioren, die heuer in Kitzingen ausgetragen wird. Sein vermeintlicher Gegner Kaja Eraslon aus Schwandorf ging zwar über die Waage, doch sein Trainer zog die Nominierung wieder zurück. ■

Geburtstage

Im Monat April haben bzw. hatten folgende Mitglieder Geburtstag: Harald Conrad (18. 4.), Walter Dirnsberger (8. 4.), Faruk Filoglu (7. 4.), Peter Gailer (5. 4.), Ingeborg Klimiont (27. 4.), Walter Lechler (30. 4.), Erwin Meierhofer (24. 4.), Thomas Satzinger (16. 4.), Alfred Tiefel (11. 4.), Albert Vogt (2. 4.), Aied Zibi (14. 4.), Gerd Zwingel (15. 4.), Sabine Dippold (6. 4.), Suekrue Doelfel (17. 4.), Heinrich Flossmann (25. 4.), Werner Geißler (3. 4.), Klaus Kropf (6. 4.), Erich Liebel (4. 4.), Ümit Pflug (16. 4.), Alfred Seitz (11. 4.), Oswald Tschida (27. 4.), Harry Werner (8. 4.), Erwin Zintz (20. 4.), Nenand Sarka (8. 4.). ■

Ein eingespieltes Team am Ring...



Ein eingespieltes Team bei jeder Club-Veranstaltung am Boxing: von links Bernd Cibulski (Zeitnahme), Hubert Klimiont (Sprecher), Georg Pröbster und Karin Cibulski (Protokoll), Dr. Karl Adolf Katelhön (Ringarzt). Foto: privat

Termine

30. 4., 10 Uhr: Vergleichskampf in Schweinau

3. – 7. 5.: Italienfahrt der Box-Abteilung nach Neapel und Florenz. Es sind noch Plätze frei. Wer mitfahren möchte, bitte melden (dienstags und freitags beim Stammtisch der Box-Abteilung, Valznerweiher).

21. 5., 10 Uhr: Vergleichskampf in Langenzenn, 1. FCN – Box-Club Dürren.

27. 5., 17.30 Uhr: Ehrungsabend des 1. FC Nürnberg.

4. 6., 10 Uhr: Vergleichskampf in Neustadt/Aisch, 1. FCN – Herta BSC Berlin. ■



Fortsetzung Boxen



Rusit Sevin (li.) im Kampf gegen Helmut Neubauer vom ESV-West, den Sevin klar bezwingen konnte. Foto: Schmidpeter

In fremden Ringen

Peter Gailer

boxt für CSC Frankfurt in der Bundesliga.

Gegen Sparta Flensburg: Nachdem Peter Gailer im Auftaktkampf seinen alten Rivalen Wolfgang Kamm klar besiegen konnte, mußte er diesmal in Frankfurt gegen den DM-Vizemeister Peter Müller in den Ring steigen. Gegen den sehr sperrig boxenden Flensburger fand Peter nicht zu seiner gewohnten Form. Sein Gegner brachte ihn durch ständiges Klammern und Halten immer wieder aus dem Rhythmus. Es konnte sich einfach kein guter Kampf entwickeln. Peter gewann zwar klar und einstimmig nach Punkten, war aber mit dem Verlauf des Kampfes überhaupt nicht zufrieden.

In Berlin gegen Boxing Berlin: Hier gelang Peter eine nie erwartete Sensation: Er besiegte den klar favorisierten Ibrahim Vural durch RSC in der zweiten Runde. In der ersten Runde boxte Peter gegen den ständig angreifenden Berliner klug auf Distanz. Nach einer guten Links-Rechts-Kombination platzte bei seinem Gegner eine alte Augenbrauenverletzung wieder auf. In der nächsten Runde behielt Peter seine Linie und traf noch einmal mit einer guten Kombination. Nun wurde der Kampf



Detlef Gebler wurde Frankenmeister 1989 (wir berichteten). Bei einer Mannschaftssitzung wurde er zusammen mit Peter Gailer zum Mannschaftssprecher der Aktiven gewählt. Foto: privat



Murat Öztürk wurde beim Box-Turnier des ESV-West in Fürth als bester Techniker der Junioren mit einem Pokal ausgezeichnet. Foto: privat

vom Ringarzt aufgrund der Verletzung abgebrochen.

Gegen BSK Ahlen: Im letzten Vorrundenkampf kam mit Ulli Besken, dem DM '88 im Fliegengewicht, der nächste Prüfstein für Peter. Nachdem er sich mit seinem Trainer sehr intensiv vorbereitet hatte, ging er mit viel Selbstvertrauen in diesen Heimkampf. Die erste Runde mußte Peter knapp abgeben, aber was dann kam, riß das Publikum förmlich von den Stühlen. Er trieb seinen Gegner vor sich her und traf ihn nach Belieben. Der Ringrichter hätte längst abzählen, vielleicht sogar abbrechen müssen, so wurde Ulli Besken verprügelt. In der Schlußrunde wurde der Ahlener Boxer noch einmal angezählt, damit war Peter der Sieg in keiner Weise mehr zu nehmen. Dennoch entschieden sich zwei Kampfrichter gegen ihn. Peter gewann „nur“ mit 3:2 Richterstimmen. Mit diesem Sieg beendete Peter die Bundesliga-Vorrunde ungeschlagen.

In Leverkusen gegen Bayer Leverkusen: Durch die gute ärztliche Betreuung wurde Peter nach einer Rippenprellung einigermaßen fit gemacht. Dazu kam das Glück, daß nicht Wolfgang Kamm, sondern Uwe Krane sein Gegner war. Mit ihm konnte Peter ohne großes Risiko einen guten und technisch schönen Kampf durchführen. Er gewann klar und ungefährdet nach Punkten.

M. H.

Heuer beteiligen sich 1915 Teams im Bezirk an den Medenspielen

Eine neue Rekordbeteiligung

Der Tennisbezirk Mittelfranken meldet erneut eine Rekordbeteiligung. An den am 4. Mai (Himmelfahrt) beginnenden Medenspielen beteiligen sich 1915 Mannschaften, 58 mehr als im Vorjahr.

Während die Zahl der Meldungen im Herren- und Damenbereich sowie bei den Juniorinnen leicht zurückging, sind vor allem bei Jungsenioren und Senioren enorme Steigerungen zu verzeichnen, ebenso bei den Bambini-Mannschaften. 70 Teams des Bezirks spielen in der Bundesliga, Regional-, Ober- oder Gruppenliga.

Erstmals besitzen alle Gruppensieger, wie Sportwart Günter Steinmüller ausführte, das Aufstiegsrecht. Im Normalfall steigen in jeder Gruppe zwei Mannschaften ab. Sollte ein erhöhter Auf- oder Abstieg notwendig werden, so finden keine Entscheidungsspiele statt. Die betroffenen Teams werden durch Quervergleich zwischen den einzelnen Gruppen ermitteln, wobei Punkt-, Satz- und eventuell Spielverhältnis entscheiden.

Gehrt wurden beim diesjährigen Bezirkstag unter anderem die Meister der Winterhallenrunde, in der von 628 Mannschaften 1570 Spiele abgewickelt wurden: bei Seniorinnen und Senioren (jeweils 1. FC Nürnberg) und bei den Damen (NHTC).

Meisterschaften 1989: Bezirksmeisterschaft: 7.-10. 9. NHTC: B-Berzirksmeisterschaft: 21.-23. 7. HGN: Jugend-Berzirksmeisterschaft: 22.-24. 5. SV 73 Nürnberg-Süd; Jugend-Kreismeisterschaften: 16.-18. 5. bei ESV Ingoldstadt-Ringsee (Süd), CaM (Ost), RW Erlangen (Nord) und ATV Nürnberg (West). Weitere Berzirksmeisterschaften: Senioren A und B: 14.-16. 7. SC Feucht; Jungsenioren A und B: 15.-17. 9. RC Herpersdorf; Nürnberger Stadtmeisterschaft: 15.-17. 9. SV 73 Nürnberg-Süd.

Grand-Prix-Turniere: SK Lauf 24.-30. 4.: RW Erlangen (Internationale bayerische Damenmeisterschaft) 10.-16. 7.; TV 60 Fürth 17.-23. 7.

Bayerische Meisterschaft: 7.-11. Juni Noris Weißblau Nürnberg. (Auszug aus den „NN“)

Jacqueline Kubsch und Viorel Sotiriu Deutsche Meister

Bei den viertägigen Titelkämpfen in Stein gab es beachtliche Erfolge für die Club-Teilnehmer. Unter insgesamt 150 Akteuren sicherten sich in ihren Altersklassen unsere Regionaliga-Spielerin Jacqueline Kubsch und Jungsenior Viorel Sotiriu die Meister-Titel.

Wir gratulieren hierzu sehr herzlich. ■

Spielplan

- für die Bundesliga-Saison 1989:
- 28. 7.: HTV Hannover (A)
- 30. 7.: **Grün Weiß Mannheim (H)**
- 4. 8.: **Rot Weiß Berlin (H)**
- 6. 8.: TC Bamberg (A)
- 11. 8.: TC Großhesselohe (A)
- 13. 8.: **HTV Hannover (H)**
- 18. 8.: Grün Weiß Mannheim (A)
- 20. 8.: Rot Weiß Berlin (A)
- 25. 8.: TC Bamberg (H)
- 27. 8.: TC Großhesselohe (H)

Fortsetzung Handball

2. Männer-Mannschaft

1. FCN II - HG Fürth 20:11 (12:5). - Tore: Dolansky (5/3), Rupp (3), Hüftlein (3), Schneiderbanger (2), Wörtge (2), Naumann (2), Dietze (1), Scharnowell (1), Braun (1/1).

SC Uttenreuth - 1. FCN II 13:14 (8:6). - Tore: Dolansky (5), Naumann (3), Scharnowell (3/3), Krüger (1), Schneiderbanger (1), Rupp (1).

1. FCN II - TSV Neustadt 17:16 (8:7). - Tore: Löw (6), Scharnowell (3), Schneiderbanger (3/1), Dolansky (2/2), Hüftlein (1), Naumann (1), Wörtge (1). ■

Männliche A-Jugend

Nach einer unglücklichen Niederlagenserie von vier Spielen konnte sich die Mannschaft im Auswärtsspiel gegen Ahorn wieder fangen und gewann verdient mit 22:18 (11:8).

Im nächsten Spiel gegen den Tabellenführer CSG Erlangen brachte die Truppe ihre bisher beste und beeindruckendste Leistung. Der Gast aus Erlangen fand gegen die engagiert arbeitende Club-Abwehr keine Mittel zum Erfolg. Dies verdeutlicht besonders die zweite Halbzeit, in der die

CSG nur fünf Tore erzielen konnte. Am Ende siegte der Club mit 19:15 (8:10) und Erlangen hat nun seine zwei einzigen Minuspunkte auf dem Konto.

Hätte die Mannschaft in den Spielen gegen Marktredwitz, Helmbrechts und Rimpfart jeweils den Vorsprung von drei bis vier Toren aus der ersten Halbzeit gehalten, wären am Ende der Runde sechs Punkte mehr auf der Habenseite und der zweite Platz wäre keine Utopie gewesen.

Insgesamt bleibt aber festzustellen, daß die Handball-Abteilung einige hoffnungsvolle Talente in ihren Reihen hat, von denen zwei bis drei bald den Sprung in die erste Herren-Mannschaft schaffen sollten.

Klaus Jahn

Besuchen Sie das Club-Restaurant



Ein neuer Vereinsrekord!

Die Sprintmeisterschaften des Bezirks im Fürther Hallenbad waren für unsere „reiferen“ Aktiven die nötige Stimulanz zur Leistungssteigerung.

Da waren zunächst bei den Herren Michael Letterer über 50 m Brust (0:31,3) und später Ga-Lam Chang über 50 m Freistil (0:24,3) auf ein bzw. zwei Zehntel an die bestehenden Rekordmarken herangekommen.

Kurios war der Ablauf bei den 100 m Lagen der Damen. Im Vorlauf verbesserte zunächst Doris Kellner den sechs Jahre alten Rekord von Susi Löhner auf 1:13,8. Diese Marke hielt jedoch nicht lange, denn im Endlauf verbesserte sowohl Doris Kellner als auch Vera Lenke die kurz vorher geschwommene Zeit auf 1:13,6. Nun haben wir zwei Rekordlerinnen.

Doris Kellner war an diesem Tag besonders motiviert und mental gut drauf (siehe dazu die Glosse „Motivation“), denn sie stellte auch den Rekord über 50 m Schmetterling, den Patrizia Durjak seit 1987 mit 0:32,1 hält, ein.

Frühlingsschwimmen

Bei dieser über die Grenzen Bayerns hinaus bekannten und beliebten Veranstaltung mit stets neuen Rekordbeteiligungen wird in diesem Jahr erstmals 50 m Freistil in einer offenen Wertung mit Vorlauf geschwommen. Die Richtzeiten in den einzelnen Wettbewerben garantieren sicherlich wieder spannende Wettkämpfe.

Also vormerken: **Sonntag, 30. April**, erster Abschnitt ab 9 Uhr, zweiter Abschnitt ab 14 Uhr. ■

Im Rahmen der Sprint-Berzirksmeisterschaften gab es auch eine Mehrkampfwertung, die nach der DSV-Punktetabelle vorgenommen wurde. Platz eins und drei belegten Club-Schwimmerinnen: 1. Claus Swatosch 3088 Punkte; 2. Stefan Mader (Feuchtwangen) 3048 Punkte; 3. Michael Letterer 2925 Punkte.

Die übrigen hierfür gemeldeten Cluberer konnten sich nicht auf den vorderen Rängen plazieren.

Acht Damen und sechs Herren und eine Damen-Seniorenstaffel starteten für den Club. Schade, daß unsere Senioren diese 25-m-Staffelwettbewerbe nicht belegt hatten.

Über die 50-m-Distanz bzw. 100-m-Lagen-Strecke starteten: Claus Swatosch (4 x), Markus und Michael Letterer (je 4 x), Stefan Picker (4 x), Sven Matthes (4 x) und Ga-Lam Chang (2 x). Barbara und Ursi Löhner (je 4 x), Doris Kellner (3 x), Tanja Solfrank (3 x), Vera Lenke (2 x), Susi Müller (2 x), Katja Tiede (2 x) und Steffi Gruber (2 x). ■

Unsere Vereinsrekorde

15 Jahre alt wird in diesen Tagen der am längsten bestehende Vereinsrekord der Damen. Ansonsten sind sie sehr fleißig im Rekorderverbessern – nur dieser eine will nicht fallen. Bei den Herren ruhen die Hoffnungen zunächst auf Markus Letterer und Ga-Lam Chang, endlich mal wieder eine

Zeit zu verbessern. 14 Rekorde stammen aus den Jahren 1983 bis 85! Von den Rekordhaltern sind bei den Damen nur noch drei (Susi Müller, Vera Lenke, Doris Kellner) und bei den Herren nur noch zwei (Claus Swatosch und Michael Letterer) unter den heutigen Aktiven zu finden.

DAMEN

50 m Brust	Simmerl, Kerstin	0:36,5	am 25. 7. 85
100 m Brust	Simmerl, Kerstin	1:17,8	am 24. 2. 85
200 m Brust	Simmerl, Kerstin	2:47,4	am 9. 3. 86
50 m Freistil	Müller, Susi	0:28,3	am 6. 12. 87
100 m Freistil	Durjak, Patrizia	1:02,1	am 31. 1. 87
200 m Freistil	Durjak, Patrizia	2:13,5	am 1. 2. 87
400 m Freistil	Durjak, Patrizia	4:45,9	am 1. 2. 87
800 m Freistil	Popp, Birgit	9:52,0	am 15. 4. 74
1500 m Freistil	Lenke, Vera	19:46,0	am 21. 2. 88
50 m Rücken	Durjak, Patrizia	0:33,5	am 10. 11. 85
100 m Rücken	Durjak, Patrizia	1:10,4	am 20. 4. 86
200 m Rücken	Durjak, Patrizia	2:34,2	am 29. 3. 86
50 m Schmetter	Durjak, Patrizia	0:32,1 ¹⁾	am 3. 5. 87
100 m Schmetter	Herzog, Silvia	1:09,5 ²⁾	am 20. 3. 82
200 m Schmetter	Herzog, Silvia	2:34,6	am 20. 3. 82
100 m Lagen	Kellner, Doris/Lenke, Vera	1:13,6	am 26. 2. 89
200 m Lagen	Durjak, Patrizia	2:33,8	am 20. 7. 86
400 m Lagen	Durjak, Patrizia	5:23,7	am 13. 9. 87

¹⁾ Rekord eingestellt am 26. 2. 89 von Doris Kellner
²⁾ Redord eingestellt am 25. 6. 87 von Patrizia Durjak

HERREN

50 m Brust	Letterer, Michael	0:31,2	am 29. 3. 87
100 m Brust	Letterer, Michael	1:06,3	am 24. 11. 84
200 m Brust	Letterer, Michael	2:25,9	am 24. 11. 84
50 m Freistil	Schmidt, Thomas	0:24,1	am 24. 3. 85
100 m Freistil	Schmidt, Thomas	0:51,9	am 2. 2. 85
200 m Freistil	Schmidt, Thomas	1:57,3	am 2. 2. 85
400 m Freistil	Böttger, Andy	4:18,7	am 20. 3. 82
800 m Freistil	Böttger, Andy	9:12,8	am 26. 11. 83
1500 m Freistil	Böttger, Andy	17:23,2	am 26. 11. 83
50 m Rücken	Swatosch, Claus	0:29,3	am 7. 11. 81
100 m Rücken	Funk, Rainer	1:00,9	am 24. 3. 85
200 m Rücken	Funk, Rainer	2:16,7	am 2. 2. 85
50 m Schmetter	Swatosch, Claus	0:27,1	am 11. 5. 85
100 m Schmetter	Schmidt, Thomas	0:59,5	am 10. 11. 84
200 m Schmetter	Böttger, Andy	2:16,3	am 28. 11. 82
100 m Lagen	Schmidt, Thomas	1:02,0	am 30. 1. 83
200 m Lagen	Letterer, Michael	2:15,1	am 24. 3. 85
400 m Lagen	Schmidt, Thomas	4:54,0	am 8. 12. 84

Stand der Tabelle: 1. März 1989

Auszug aus einer Glosse im „Bayernsport“ von Ulrich Kaiser

Über Motivation

Wenn früher ein Sportler verlor, hieß es, er sei nicht in Form gewesen. In seltenen Fällen gaben die Sportler sogar selber zu, daß der andere besser war. Heute ist es so, daß ein Sportler nichts so dringend benötigt wie eine Motivation. Einer, der gewonnen hat, erzählt zunächst einmal, daß er die richtige Motivation hatte – einem, der verlor, gebrach es entsprechend an der richtigen Motivation. Wenn der Verlierer außerdem noch Krach mit seinem Trainer hat, wird er sagen, daß es dieser nicht fertigbrachte, ihn richtig zu motivieren.

Es gibt ganze Kompanien von Trainern, die nur aus dem Grunde gefeuert wurden, weil sie ihre Schützlinge nicht richtig motiviert haben. Sie hatten alles richtig gemacht – die Sportler waren auf die Minute topfit, die Muskeln waren richtig gewachsen und hatten nicht den geringsten Faserriß, die Diät hatte gestimmt und sogar der Stuhlgang – nur hatten sie leider keine Motivation.

Im Brockhaus steht: „Motivation ist die Gesamtheit der in einer Handlung wirksamen Motive, die Aktivierungsgrad, allgemeine Richtung, Beständigkeit und Intensität des individuellen Verhaltens bestimmen“. Das ist ein sehr schöner Satz.

Es gibt auch Fälle, wo einer, der offensichtlich keine Motivation hatte, auch behauptet, er sei „mental nicht gut drauf“ gewesen. Die Mentalität ist – das weiß selbstverständlich jeder – die Geistes-, Anschauungs- oder Denkungsart. Einer, der mental nicht gut drauf ist, ist also „den Geist betreffend“ nicht gut drauf und hat nicht die richtige Denkungsart. Natürlich kann das kein Athlet von sich sagen, weil das überhaupt nicht gut klingt. Am Geisteszustand darf es keine Zweifel geben – schon gar nicht, wenn man verloren hat. Was die Sieger anbetrifft, so ist es selbstverständlich so, daß sie „mental gut drauf“ waren – sehr oft sind sie „mental auch unheimlich gut drauf“ gewesen, was wohl als Steigerung zu verstehen ist. Es gibt auch welche, die sind „mental super drauf“ – darüber geht überhaupt nichts mehr. Super war in letzter Zeit das Superwort des deutschen Sports – vor allem wegen der Supermotivation, durch die die Superathleten mental super drauf waren.

Selbstverständlich geraten solche Worte durch die Supermedien auch in den bürgerlichen Hausgebrauch und stiften da hin und wieder einige Verwirrung. Wenn sich nun eine Mutter bei ihrem Sohn danach erkundigt, wie er denn mental drauf sei und ob er die Motivation hätte, auf der Straße den Schnee wegzuschippen, bekommt sie wahrscheinlich zur Antwort: „Ich habe keinen Bock!“ Damit ist alles zusammengefaßt. ■

Arbeitsdienst

An den **Samstagen 22. und 29. April** sowie **6. Mai** jeweils ab **9 Uhr** warten wieder die vorbereitenden Arbeiten für die Freiluftsaison auf uns. Die Aktiven melden sich bitte bei ihren Trainern, die passiven Mitglieder bei Herrn Bischoff (Tel. 464389).

Sowohl für die jüngeren Schwimmer als auch für unseren Wasserball-Nachwuchs wird ein Samstag für eine gemeinsame Aktion festgelegt. Also: diese Samstag freihalten! ■

Joki Schmidt will Titel verteidigen

Am 22./23. April geht Joki Schmidt nicht weniger als fünfmal bei den deutschen Senioren-Meisterschaften in Kiel an den Start. Über 200 m Schmetter, 400 und 1500 m Freistil ist er Titelverteidiger. Zusätzlich ist er noch für 200 m Rücken und 400 m Lagen gemeldet. Ein straffes Programm, das sich unser Joki hier wieder vorgenommen hat.

Mit von der Partie ist Fritz Feuerlein, die über 200 m Schmetter, 400 m Freistil, 400 m Lagen und 800 m Freistil gemeldet wurde. Wir wünschen beiden viel Erfolg und freuen uns mit ihnen über jeden errungenen Meistertitel.

Nachzutragen ist noch die Teilnahme von Rosi Radl und Fritz Feuerlein beim internationalen Schwimmfest der SG Mainz am 4. März. Mit zwei ersten, drei zweiten und zwei dritten Plätzen kehrte unser Damen-Team zurück. ■

Abteilungsbeitrag

Bald beginnt die Freiwasser-Saison. Wenn noch nicht geschehen, sollten Sie schnellstens Ihren Beitrag bezahlen (DM 30,-). Die Kassendamen werden wieder „unerbittlich gegen säumige Zahler zuschlagen“. ■

Niederlagen in der Punkterunde – Sieg im Pokalspiel



Am Beckenrand notiert...

Aus der DSV-Bestenliste '88 für 50-m-Bahnen: In den Jahrgangswertungen ist derzeit nur ein Clubschwimmer zu finden, aber gleich dreimal. **Markus Letterer**, Jahrgang 74, nimmt sowohl über 100 m Schmetterling (1:04,02) als auch über 200 m Schmetterling (2:24,27) Platz vier ein. Über die 200 m Lagen ist er sogar der Drittbeste seines Jahrgangs (2:23,64).

* * *

Von Februar bis Mai sind nicht weniger als **neun runde Geburtstage** aus der Abteilung zu melden:

20. 2. **Heinz Primus**, 70 Jahre; 1. 3. **Johanna Frank**, 75 Jahre; 5. 3. **Hans Scheiner**, 75 Jahre; 9. 3. **Dieter Dick**, 50 Jahre; 1. 4. **Gustl Stang**, 80 Jahre; 17. 4. **Rosi Radl**, 50 Jahre; 5. 5. **Walter Goller**, 60 Jahre; 8. 5. **Klaus Schindler**, 50 Jahre; 19. 5. **Klaus Schwarzmann**, 50 Jahre.

* * *

Zu einem **Sichtungslerngang** des DSV ist **Markus Letterer** nach Hannover eingeladen worden.

* * *

Unser kommissarischer 3. Vorstand hat sich für das Frühjahr einiges vorgenommen: In der **Gästegarderobe** werden die letzten Elemente der alten Kleideraufbewahrung entfernt. An dessen Stelle kommt ein **Abstellraum** für die Leinenrollen und Trainingshilfen. Der bisherige **Geräteraum** soll ebenfalls von Grund auf neu gestaltet werden.

* * *

Die **Baumaßnahmen am Clubgelände** beeinträchtigen auch in geringem Maße die Schwimm-Abteilung und die Badegäste. Den „VIP-Parkplatz“ zwischen Eingang und Sporthalle wird es nicht mehr geben. Dieser Platz wird für einen Erweiterungsbau benötigt. Vorübergehend werden hinter der Cafeteria auf einem etwa 10 Meter breiten Streifen Umkleide- und Duscheinrichtungen aufgestellt, da die Kabinen unter der Halle saniert werden. Der Fahrrad-Parkplatz wird auf den schmalen Rasenstreifen vor den Schwimmerkabinen verlegt.

* * *

Große Aufregung gab es nach der Veröffentlichung der **Bestenliste**. Da soll mal einer glauben, daß bei Schwimmfesten keine guten Leistungen gebracht werden. So geschehen beim Pokalschwimmfest in Gochsheim. **Michael Letterer** hatte im Herbst 87 über 50 m Brust 0:31,5 geschwommen und somit für die Bestenwertung 771 Punkte zu bekommen. Damit hat er 69 Punkte mehr als **Udo Stenitzky** und tauscht deshalb mit ihm den Platz in der Tabelle. Ganz nebenbei hatte Michael auch seinen eigenen Rekord über diese Distanz aus dem Jahre 1982 bereits im März 87 verbessert. Nur in der Rekordtabelle war nichts geändert – was hiermit nachgeholt wird. Da sieht man wieder einmal, worauf man als Verantwortlicher alles achten muß. ■

1. FCN – SV Weiden 12:13. – Am 4. März traf die erste Mannschaft auf die bis dahin punktgleiche und auf dem Tabellenplatz hinter ihr liegende Sieben des SV Weiden. Es war ein spannendes Spiel, sehr kampfbetont, aber ohne unfaire Attacken. Wir gingen bald in Führung und hatten gegen Ende des zweiten Viertels einen Zwei-Tore-Vorsprung. Jedoch nutzte der insgesamt schwächere Gegner alle sich bietenden Tormöglichkeiten, was man von unserer Mannschaft nicht behaupten konnte. Eine Reihe persönlicher Fehler erbrachten Ballverluste und dem Gegner Tore. Gegen Ende des Spiels nahmen überhastete Torschüsse und Fehlpässe zu.

SC Delphin Ingolstadt – 1. FCN 18:21. – Zum Bayernpokal-Spiel traten wir einen Tag später im Ingolstädter Sportbad gegen den SV Delphin an. Nach dem ersten Viertel führte unsere Mannschaft mit 6:2. Während das zweite Viertel ausgeglichen verlief, konnte im dritten Abschnitt der Vorsprung auf 16:10 ausgebaut werden. Im letzten Viertel schmolz dieses Polster auf eine Differenz von drei Toren zum Endstand von 21:18 für uns. Vier Spieler der Stamm-Sieben mußten in diesem Spiel ersetzt werden. Dankenswerterweise stellte Marco Gorjanac drei seiner besten Jugendspieler zur Verfügung, die da-

mit ihren ersten Einsatz in der ersten Mannschaft absolvierten. Trotz kleiner Fehler und Verständigungsschwierigkeiten paßten sich die jungen Spieler gut in die Mannschaft ein.

Post SV – 1. FCN 15:10. – Und wieder mußten wir eine Niederlage gegen den Lokalrivalen hinnehmen! Das Spiel begann recht ansprechend bis zum Stand von 3:3 im zweiten Viertel. Durch nicht weniger als 14 Schüsse gegen die Latte oder den Pfosten konnten Angriffe nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Hinzu kam, daß wir doppelt soviel Wasserverweise hinnehmen mußten wie unser Gegner. Die Mannschaft muß in den noch anstehenden Spielen zu einer besseren Einstellung finden – insbesondere in der Play-off-Runde im Freibad, um den möglichen Abstieg zu vermeiden.

1. FCN – SV Würzburg 05 12:14. – Am 12. März hatten wir den Tabellenführer im Südbad zu Gast. Zwar trat der Gegner mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft an, aber auch wir hatten vier „Urlauber“ zu ersetzen. Neben Trainer Lenicz, der irgendwo ein Fleckchen Schnee zum Skilaufen gefunden hatte, fehlten noch drei Spieler. Besonderer Dank in diesem Zusammenhang Robert Krüger, der, um mitzuspielen, immerhin eine Strecke von etwa 300 km auf

sich nimmt. Vielen Dank!

So geschwächt, hielten wir dennoch erstaunlich gut mit. Anfang des dritten Viertels wurde Bernd Wirth und sein Würzburger Gegenspieler wegen Tätlichkeit des Feldes verwiesen. Das bedeutete für uns, daß wir den Rest des Spiels mit einem Spieler weniger auskommen mußten. Trotzdem konnten wir mithalten – vor dem letzten Viertel stand es 10:10. Wegen persönlicher Fehler verloren wir zu Beginn des vierten Spielabschnitts zwei weitere Spieler. So mußten Ersatzspieler ins Wasser und sogar „Oldstar“ Walter Ryschka griff ins Kampfgeschehen ein. Ihm gilt ein besonderer Dank. Diese zermürbte Club-Sieben konnte dem Gegner nicht mehr standhalten und verlor letztlich 12:14. Daß dieses Spiel verloren wurde, lag keinesfalls im schwimmerischen und nur zu einem geringen Teil im technischen Bereich – der einzige Grund war das Fehlen dreier Stammspieler und des Trainers.

In den Spielen des Berichtszeitraums kamen zum Einsatz: H. Röthlingshöfer, R. Krüger, W. Ryschka, K. Finding, G. Finding, K. Eichen-seer, W. Weiß, B. Metzler, A. Hochhaus, B. Wirth, St. Mayer, H. Schulz; aus der Jugendmannschaft wirkten noch Ch. Gorjanac, M. Meier, A. Harrer mit. ■

Unser Wasserball-Nachwuchs mußte Lehrgeld zahlen

Marco Gorjanac setzt, wie vielen bekannt, seine Nachwuchs-Truppe sowohl als 2. Mannschaft in der Verbandsliga Nord als auch in den Jugendmannschaften A und B ein. Er fordert nicht nur im Training sehr viel vom Wasserball-Nachwuchs – Marco Gorjanac hat damit auch ein straffes Spielprogramm für seine Mannschaften. Hier sein Bericht über die letzten Spiele.

Verbandsligaspiel: SV Coburg II – 1. FCN II 28:9. – Zu viele Tore kassiert und zu wenig Tore geschossen! Der Spielverlauf war schöner als das Endergebnis. Die eigentliche A-Jugend spielte (betreut von Borg Ray und Thomas Graf) mit einer guten Kampf-moral und Laune gegen die clevere Coburger Mannschaft. Begleitet war das Spiel von viel Pech im Angriff. Trotz der hohen Niederlage ließ die Mannschaft den Kopf nicht hängen.

Das nächste Verbandsligaspiel nutzte der Club-Nachwuchs als Generalprobe für die bevorstehenden Spiele um die bayerische Meisterschaft. Gegen den **SV Bayreuth I** wurde wegen leichtsinniger Spielweise **12:16** verloren. Die einzelnen Viertel: 2:3, 2:5, 3:3, 5:5.

Es spielten: Ch. Gorjanac (73), A. Röthlingshöfer (73), Ch. Müller (71), Ch. Seifert (73), A. Harrer (73), St. Graf (69), R. Borg (67), M. Meyer (73), M. Mederer (73), A. Schüller (73), H. Alt (72), Th. Schulz (71), Th. Graf, A. Hochhaus, B. Metzler.

Das Rückspiel gegen den **SV Bayreuth** am 11. März wurde mit **5:20** ebenfalls verloren, während einen Tag später gegen den **1. SC Schweinfurt** im heimischen Südbad mit **15:8** gewonnen wurde.

Im ersten Spiel der **A-Jugend** um die bayerische Meisterschaft gegen die Kombination Würzburg 05/Post SV Würzburg kam die Mannschaft zu einem klaren 19:7-Erfolg (4:2, 7:1, 4:3, 4:1). Damit stehen die Chancen gut, in diesem Jahr Meister zu werden, denn in dieser Mannschaft spielt der Rest der Bayern-Auswahl (1. FCN stellt sieben, Würzburg fünf Auswahlspieler). Die Rivalität dieser Auswahlspieler brachte Spielwitz aber auch technisches Können zum Vorschein. So kam es zu einem sehr schnellen und schönen Spiel mit inter-

essanten Zweikämpfen und schönen Toren.

Alle Spieler waren mit großer Begeisterung dabei: A. Röthlingshöfer (73), Th. Kurowski (75), A. Harrer (73), Ch. Gorjanac (73), M. Siebenkäs (74), H. Nestler (74), M. Meyer (73), M. Mederer (73), A. Schüller (73), H. Alt (72).

Besonders erwähnenswert ist die sportliche Einstellung von B-Jugend-spieler Holger Nestler, der dank der Unterstützung durch seinen Vater, vor und nach diesem Wasserballspiel für die SG Fürth noch an einem Schwimmwettkampf teilnahm.

Die **B-Jugend** (Jahrgang 74 und jünger) startete ihre Meisterrunde gegen den **SV Delphin Ingolstadt** und verlor klar **19:4**. Ohne die Leistungsträger Holger Nestler und Michael Siebenkäs war es für die Mannschaft zu schwer, zumal es für viele Spieler der erste Einsatz war. Die einzelnen Viertel: 3:1, 4:2, 6:0, 6:1.

Es spielten: J. Dick, A. Scheller, M. Vildic, Ch. Fandrich, Th. Kurowski, M. Bischoff, M. Strasczkowski, M. Braun, J. Bauer, A. Marin-sku, M. Helbling, Ch. Schubert, St. Solaja.

Zum nächsten Spiel ist der **SV Würzburg** nicht angetreten. Das Spiel wird mit **10:0** und zwei Punkten für unsere Jugend gewertet.

Im Spiel gegen den Ortsrivalen **Post SV** am 13. März gab es dann einen Kanter Sieg mit **40:2**, der unserer B-Jugend reelle Chancen auf die Meisterschaft einräumt. In diesem Spiel wirkten neben den bereits oben genannten Spielern noch Holger Nestler, Michael Siebenkäs und M. Solaja mit. ■

Termine ... Termine ...

SCHWIMMEN

- 22./23. 4.: Deutsche Seniorenmeisterschaften „Lange Strecke“ in Kiel.
- 23. 4.: Pokalschwimmen in Coburg.
- 29. 4.: Bayerische Sprintmeisterschaften in Regensburg.
- 30. 4.: Frühlingsschwimmen im Südbad.

WASSERBALL

- 1. Mannschaft 6./7. 5.: Turnier in Leimen.
 - 20./21. 5.: Turnier in Coburg.
- Die Termine für die Play-off-Runde liegen noch nicht fest.
- Der Punktspielbetrieb der übrigen Mannschaften beginnt erst wieder Ende Mai. ■



Unser Rollschnellauf-Team für 1989



Auch 1989 für den Rollschnellauf im 1. FCN am Start: Barbara Fischer, Martina Marko, Alexander Kutz, Nicolai Kutz, Nadine Zenker und Alexander Funk (von links).
Foto: Schmidtpeter

Klassenlaufen auf dem Eis in Deggendorf und in Oberstdorf

Club-Läuferinnen hielten gut mit

Silke und Claudia Schorn sowie Kerstin und Tanja Seufferlein waren als Läuferinnen des 1. FCN beim Klassenlaufen auf dem Eis im Deggendorfer Kunsteis-Stadion. Unsere vier Nachwuchs-Läuferinnen ließen sich vom großen Starterfeld nicht beirren. Sie konnten die Klasse vier mit Erfolg in der Kür bestehen.

Die älteren Läufer und Läuferinnen wurden zur Abnahme ihrer Klassen ins Bundesleistungszentrum nach Oberstdorf eingeladen. Dort konnte ebenfalls mit Erfolg Petra Bindl die Klasse Kür eins bestehen. Unseren Läuferinnen, einen herzlichen Glückwunsch! ■

Termine

Rollhockey:

- 1. 5.: ERV Schweinfurt – 1. FCN
- 6. 5.: RKB Gustavsburg – 1. FCN
- 4. 6.: ERSC Bamberg – 1. FCN

Rollkunstlauf:

- 28. 4./1. 5.: Kader-Ausbildung in Duisburg-Wedau.
- 13. 5./20. 5.: Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen.
- 25. 5./28. 5.: 9. Internationaler Deutschland-Pokal in Weil/Rhein.

Rollschnellauf:

- 29. 4./1. 5.: 19. Internationales Rathauskriterium in Wien.
- 3. 5./7. 5.: A-B-C/D Kader-Lehrgang in Inzell.
- 13. 5./14. 5.: 11. Internationales Kriterium in Groß-Gerau.

IMPRESSUM

DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 - 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5440738

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/404045

HERSTELLUNG:

Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbrunn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

Die nächsten Starts

Auch 1989 veranstaltet der BRV wieder seinen beliebten Wettbewerb „Bayern-Pokal“. Dies ist ein Wanderpokal für Kürwettbewerbe. Voraussetzung für den Pokalgewinn sind mindestens drei Starts. Wie im vergangenen Jahr wird eine starke Gruppe der Nachwuchsklasse unseres Vereins am Wettbewerb teilnehmen. Seit 1986 werden für den Kader die Ergebnisse des Bayern-Pokals mit berücksichtigt.

* * *

Zum 19mal bereits veranstaltet der Österreichische Schnellauf-Verband sein internationales **Rathaus-Kriterium**. Die Bahn, zwischen Wiener Rathaus und Burgtheater gelegen, verspricht immer wieder spannende Wettbewerbe. Eine Mannschaft des 1. FCN mit Barbara Fischer, Nicolai und Alexander Kutz wird erstmals in diesem Jahr die Kräfte international testen können. Für die Schnellläufer des 1. FCN ist es bereits zur Tradition geworden, alljährlich am Wiener Kriterium teilzunehmen.

* * *

Die **Qualifikationen zur bayerischen Meisterschaft** im Rollschnellauf hielt bzw. hält der BRV am 16. April in Bayreuth und am 23. April in Schweinfurt ab. Aus unserer Sparte Rollschnellauf dabei sind Barbara Fischer, Alexander Kutz, Nicolai Kutz, Alexander Funk, Marc Schmalzing und Nadine Zenker. Hoffen wir beim Eintritt in die neue Saison auf gute Ergebnisse unserer Läufer. ■

Übungsleiter-Prüfungen

Deni Belosevic, der Coach unseres Rollhockey-Teams ist einer der Kandidaten für den Übungsleiter-Schein im Rollhockey. Der unter der Leitung von Helmut Weltz (Bamberg) stehende Lehrgang wurde bereits in Ansbach und Bayreuth mit vorbereitenden Schulungen angegangen.

Anja Hartkopf ist Teilnehmerin eines Übungsleiter-Lehrganges im Rollkunstlauf in der Sportschule München-Grünwald. Dieser Lehrgang dient zur Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern nach der Prüfungsordnung für Übungsleiter im BRV. ■

AUS DER CLUB-FAMILIE

Geburtstage im Mai

Frau **Elli Wagner** feiert am 3. Mai ihren 82. Geburtstag.

Frau **Renate Landgraf** wird am 8. Mai 50 Jahre alt.

Frau **Hedwig Holzer** begeht am 9. Mai das 79. Wiegenfest.

Frau **Juliane Hügelschäfer**, Club-Mitglied seit 1948, feiert am 17. Mai ihren 83. Geburtstag.

Frau **Edda Steiberger** aus Röthenbach wird am 20. Mai und Frau **Margarete Helmsauer** wird am 25. Mai 50 Jahre alt.

Johann Deuerling aus Hagenbüchau begeht am 9. Mai das 92. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Karl Schaefer**, dem 1. FCN 1921 beigetreten, Angehöriger des T.d.A., feiert am 14. Mai seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar war aktiver Fußballer und Tennisspieler.

Hermann Weber aus 6901 Nekarsteinach, Club-Mitglieder seit 1950, begeht am 6. Mai das 83. Wiegenfest.

Leonhard Rauscher aus 8411 Kallmünz, Club-Mitglied seit 1936, sowie unser Ehrenmitglied **Karl Diel** feiern am 2. bzw. 4. Mai ihren 82. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied **Senator Dr. Max Grundig** wird am 7. Mai 81 Jahre alt.

Hans Wickles (17. 5.), Club-Mitglied seit 1953, und **Willi Schirdehahn** (24. 5.), Club-Mitglied seit 1956, begehen das 79. Wiegenfest.

Max Kolb (5. 5.), Club-Mitglied seit 1949, Senior-Chef des Sporthauses Kolb, **Josef Zangl** (5. 5.), Club-Mitglied seit 1964, **Konrad Güthlein** (9. 5.), **Friedrich Ferdin** (15. 5.), Club-Mitglied seit 1950, **Franz Wermuth** (30. 5.), Chef des Möbelhauses Wermuth, Club-Mitglied seit 1951 und langjähriges

Mitglied des Verwaltungsrates, werden 77 Jahre alt.

Dr. Hansjörg Schurrer aus 7855 Weil, Club-Mitglied seit 1929, und **Kurt Zwick** aus 7778 Markdorf feiern ihren 75. Geburtstag.

Ferdinand Zeller, viele Jahre 1. Vorsitzender der Club-Leichtathleten, dem 1. FCN seit 1931 angehörend, begeht am 12. Mai das 74. Wiegenfest.

Rudolf Wilniewski aus 6530 Bingen, Club-Mitglied seit 1961, wird am 7. Mai 72 Jahre alt.

Karl-Heinz Jens, Redakteur des Kicker-Sportmagazins, Club-Mitglied seit 1950, feiert am 12. Mai seinen 71. Geburtstag.

Martin Silberhorn, (6. 5.), Club-Mitglied seit 1936, ehemals herausragender Spieler unserer 1. Handball-Mannschaft, **Walter Stöber** (14. 5.), Club-Mitglied seit 1949, **Erwin Gräbner** aus Bayreuth (17. 5.), **Willi Büttner** (26. 5.), **Willi Pröll** (28. 5.), Club-Mitglied seit 1949 und **Otto Liedel** (29. 5.) begehen das 70. Wiegenfest.

Robert Kraus aus Waldsassen (4. 5.), **Oskar Kaufmann** aus Fichtelberg (24. 5.) und **Hermann Vielberth** aus Fürth (29. 5.), werden 65 Jahre alt.

Ihren 60. Geburtstag feiern: **Wilhelm Steinbauer** (2. 5.), **Walter Goller** (5. 5.), **Adolf Lenoir** (17. 5.), Club-Mitglied seit 1952 und Angehöriger unserer erfolgreichen Boxstaffel der fünfziger Jahre, **Horst Möbius** (19. 5.) Club-Mitglied seit 1951, **Willi Ehrt** (20. 5.), Club-Mitglied seit 1949, und **Rudolf Schmidt** (25. 5.), Club-Mitglied seit 1960.

Das 50. Wiegenfest begehen: **Josef Peter** aus Töging/Inn (5. 5.), **Klaus Koller** (6. 5.), **Klaus Schindler** (8. 5.), **Ernst Schwartz** (15. 5.), Club-Mitglied seit 1964, **Lutz Combe** (18. 5.), **Viktor Lange** (18. 5.), **Klaus Schwarzmann** (19. 5.), **Wolfgang Haack** aus Kupferzell (20. 5.) und **Geo Gillich** aus Rottenbach (27. 5.).

* * *

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Mai geborenen Club-Mitgliedern!

Blumen für Jubilar Gustl Stang



Am 1. April feierte Club-Ehrenmitglied **Gustl Stang** aus Schwarzenbruck seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar erwarb sich in erster Linie Verdienste um die Leichtathletik und den Ski-Sport. Seit langem ist er auch Angehöriger des Tisches der Alten. **Andreas Weiß** (links) und T. d. A.-Sprecher **Hans Reinhardt** überbrachten dem Geburtstagskind die Glückwünsche des 1. FC Nürnberg sowie einen Blumenstrauß.
Foto: Schmidtpeter



KOALA BÄREN



**Herrlich knusprig und
so schokocremig!**

Viele lustige Koala-Bären mit dicken
Bäuchen voller Schokocreme.



Der Goldene Schuß

Motivation Mumm & Moral

Vor knapp 21 Jahren war es „MMM“ – Meistermacher Max Merkel –, der dem 1. FC Nürnberg den letzten Titel beschert hat. „MMM“ könnte dem Club auch heuer helfen, endgültig den Kopf aus der Abstiegs-Schlinge zu ziehen. Aber keine Angst: der spruchgewaltige Peitschenknaller aus Wien steht nicht hinter den drei Buchstaben. „MMM“ anno 1989 ist gleich Motivation, Mumm und Moral. Die Trümpfe des 1. FCN auf der Zielgeraden dieser Saison.

Motivation Mumm & Moral

Der Abstiegskampf der 26. Bundesliga-Saison hat es in sich. Ganz nach dem Motto „Totgesagte leben länger“ setzten die Kellerkinder aus Mannheim und Stuttgart plötzlich zu Höhenflügen an und stellten die bundesdeutsche Fußball-Logik auf den Kopf. Und Frankfurt, von vielen Experten als viel zu schade für den Tabellenkeller eingeschätzt, kommt nicht so recht vom Fleck. Geht man einmal davon aus, daß bei Schlußlicht Hannover 96 der Ofen schon aus ist, dann müssen immer noch zwei Vereine ins Gras beißen. Einer steigt direkt ab,

nen es schaffen. Einer muß in die Relegation. Abstiegskampf pur!

Die Club-Kicker scheinen den Ernst der Dinge zum rechten Zeitpunkt erkannt zu haben. Trotz des Durchhängers mit 1:5 Punkten ausgerechnet gegen die Konkurrenz aus Mannheim, Bochum und Frankfurt zählt die Elf von Trainer Hermann Gerland zu den erfolgreichsten Punktesammlern der Rückrunde. „Gegenüber der Vorrunde steht die Abwehr viel sicherer und kompakter“, analysiert Gerland, der die Hälfte seines Lebens im Zeichen des Abstiegskampfes zugebracht hat. Mit Bochum ging es für ihn als Spieler, Co-Trainer und Chef-Coach Jahr für Jahr um Sein oder Nichtsein. Er weiß am besten, wie hart dieser Kampf ist und wie man ihn gewinnt.

Mit Motivation, Mumm und Moral kann man Berge versetzen. Ein Paradebeispiel war sicherlich der 1:0-Heimsieg über den VfB Stutt-



einer muß in die Relegation. Die vier „Kandidaten“ 1. FC Nürnberg, SV Waldhof Mannheim, Stuttgarter Kickers und Eintracht Frankfurt liegen hautnah beieinander. Nur zwei kön-

gart, den Reiner Wirsching mit seinem „Goldenen Schuß“ sicherstellte“. Motiviert waren alle Club-Kicker bis in die Zehenspitzen; schließlich galt es, gegen den alten

Zwei Schützen vom Dienst: Wagner (l.) und Wirsching.



Süd-Rivalen ein 0:4-Hinspieldebakel wettzumachen. Mumm und Moral haben sie in den 90 Minuten zur Genüge bewiesen. Gerland: „Das war sicher kein rauschendes Fußball-Fest. Aber die Mannschaft hat endlich die nötige Aggressivität in den Zweikämpfen gezeigt und bis zuletzt bedingungslos Siegeswillen an den Tag gelegt.“

Tugenden, die auch in den letzten acht Spielen gefragt sind. Daß es noch eng werden kann, darüber ist sich der Club-Coach im klaren. „Vor dem Rückrunden-Start habe ich noch gedacht, daß 25 Punkte auf jeden Fall zum Klassenerhalt reichen.

Mittlerweile gehe ich davon aus, daß wir ein paar mehr brauchen. Die „Schallmauer“ liegt wohl so um die 28. Gerland: „Die reichen immer!“

Das Restprogramm ist gespickt mit hohen Hürden. Fünf der acht letzten Gegner (Kaiserslautern, Leverkusen, Mönchengladbach, Bremen, Dortmund) können sich theoretisch noch für den UEFA-Cup qualifizieren; zwei (Hannover und Stuttgarter Kickers) stecken mittendrin im Abstiegskampf. Und dann sind da noch die Münchner Bayern, die in der Liga monatelang nach Belieben dominierten, plötzlich aber den

Fortsetzung auf Seite 20

Auf sein Kommando hören alle: Uli Bayerschmidt (großes Bild). Oben: Christian Hausmann entteilt einem Gegenspieler. Rechts: Schneider und Giske beim Schützenfest gegen St. Pauli.



ERHALTEN SIE SICH IHR HAAR!

Eigenes Haar – besser als Haarersatz

Ausgefallene Haare im Kamm oder auf dem Kopfkissen? Hartnäckige Schuppen? Juckende, gespannte Kopfhaut? Dann haben Sie allen Grund, sich um Ihr Haar Sorgen zu machen – kein Grund aber, jetzt schon zu verzweifeln! Der Verlust ist nicht unvermeidbar! Mit einer **rechtzeitigen** Spezialbehandlung können Sie die völlige Kahlheit und damit das Manko an jugendlichem Aussehen und an Selbstvertrauen vermeiden. Grund genug, uns schnellstens aufzusuchen oder telefonisch einen Termin zu vereinbaren zu einer individuellen Beratung. Unsere spezielle Behandlungsmethode ist tausendfach bewährt und kostet weniger als Sie denken! Persönliche Referenzen direkt im Institut.

Es geht um Ihren Kopf – handeln Sie, Ihr Haar wartet nicht! Ihr Haarerfolg liegt im Resultat – nicht in der Versprechung!

SMART-Haarbehandlungs-Institut

Nürnberg, Weintraubengasse 10, Parkhaus Hauptmarkt
Montag bis Freitag 11.00–19.00 Uhr, Telefon (0911) 209193

Freude am Fußball.



Spaß am Spiel. Lust am Gewinn.

Tip ins Glück
X TOTO



„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion“

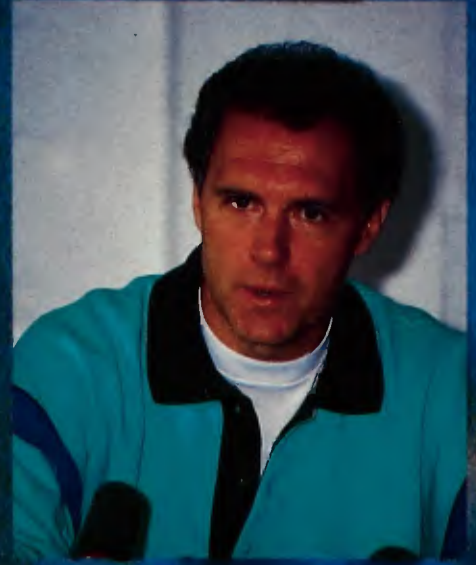
bewirtschaftungs-betrieb

friedrich ferdin

Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 502495/747578

Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Warum läßt der Kaiser Köpke links liegen?



Beim 1. FC Nürnberg wird eine ehrwürdige Vergangenheit mit neuem Leben erfüllt. Heiner Stuhlfauth, Edi Schaffer und Roland Wabra galten zu ihrer Zeit als die großen Könner zwischen den Fußball-Pfosten. Andy Köpke setzt jetzt beinahe nahtlos diese glorreiche Tradition fort.

Letztes Jahr wurde der sympathische Sportsmann und überragende Meister seines Fachs fast mit überwältigender Mehrheit zum besten Torhüter der Bundesliga von den Trainern und auch Team-Chef Franz Beckenbauer gewählt. Doch jetzt will der Kaiser anscheinend davon nicht mehr viel wissen. Der Club-Torhüter scheint ins dritte Glied abgeschoben zu sein. Der Nürnberger besitzt beim mächtigen Deutschen Fußball-Bund keine Lobby. Beckenbauer schwört auf den Kölner Bodo Illgner als seine unumstrittene Nummer eins. Der neue, sogenannte Bundes-Torwart-Trainer Sepp Maier, der in der gleichen Funktion beim angehenden Deutschen Meister FC Bayern München tätig ist, fördert seinen Schützling Raimond Aumann. Natürlich betonten jetzt beim Kurz-Lehrgang der National-Mannschaft in Herzogenaurach

alle, die das Sagen haben, ihre Neutralität und Loyalität. In der Theorie mag sich das gut anhören. Die Wirklichkeit sieht aber anders aus. Beim Länderspiel gegen Bulgarien lernte Andy Köpke die rauhe Wirklichkeit kennen. Bodo Illgner stand im Kasten, Raimond Aumann saß auf der Bank und Andy Köpke lag zuhause auf dem Sofa. Das ist die geltende Hierarchie, die derzeitige Rangordnung. Da wird sich kaum etwas für das WM-Qualifikations-Match gegen Holland am 26. April in Rotterdam ändern. Trotzdem sei einmal die Frage gestattet: Warum genießt beispielsweise Bodo Illgner den Heiligenschein der Unantastbarkeit? Sind die Kritiker alle blind, die den Kölner öfter als ihm lieb ist, durch den Strafraum irren sehen? Wird über seine Fehler das Mäntelchen der Nächstenliebe gedeckt? Hier soll nicht mit vorgehalte-

ner Vereinsbrille die National-Mannschaft aufgestellt werden. Auch Andy Köpke unterliefen einige Unsicherheiten. Doch wenn schon nach Leistung entschieden werden soll, muß dieser Anspruch für alle gelten. Aus verständlichen Gründen hält sich der Nürnberger Torwart aus der Diskussion heraus. Innerlich brodelt es allerdings in ihm, weil er sich ungerecht behandelt fühlt. Sein Verein profitiert freilich davon, in sportlicher Hinsicht versteht sich. Denn so versucht Andy Köpke im samstäglichem Konkurrenz-Kampf immer sein bestes zu geben. Mit seiner vorzeitigen Vertrags-Verlängerung bis Juni 1992 demonstrierte er auch, wo seine Prioritäten liegen. Das schließt aber nicht aus, daß ihm Franz Beckenbauer demnächst eine Chance bei der Nationalelf geben sollte. ■




Schnapp-Schüsse vom Kurz-Lehrgang der National-Mannschaft: Trotz schwerer Zahnschmerzen hinterließ Club-Keeper Andy Köpke an den beiden Tagen in Herzogenaurach einen ausgezeichneten Eindruck. Er quälte sich im Training, machte gute Miene zum bösen Spiel mit Sepp Maier und Bodo Illgner, kümmerte sich um seine Fans und sinnierte am Boden über seine Zukunft nach. Fotos: Reinhold Eckert

Gehalten!

Die Situation ist brenzlich. Jetzt heißt es: Aufgepaßt! Nur keinen Gegentreffer kassieren. Andreas Köpke vom 1. FC Nürnberg kennt diese »torverdächtigen« Situationen. Er muß den »Braten« riechen, muß blitzschnell reagieren und gutes Stellungsspiel beweisen.

Und dennoch: Auch Andreas ist gegen Tore nicht gefeit. Dafür um so mehr gegen die finanziellen Folgen, die die Risiken des Lebens mit sich bringen können. Denn mit ihm steht die Württembergische »zwischen den Pfosten«.

 **Württembergische**
Versicherungen

weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg, Königstraße 2





**Trainingslager der
Wasserball-Jugend**


Kein Schlag ins Wasser!

Der Mann ist zweifellos ein Glücksfall für den 1. FC Nürnberg: Marco Gorjanac (Bild oben) hat beim Club einen regelrechten Wasserball-Boom ausgelöst. Der engagierte Jugendtrainer formt Talente wie am Fließband und feierte mit seinen Nachwuchs-Teams erste Erfolge auf bayerischer und süddeutscher Ebene. Quasi als Belohnung und Anreiz zu neuen Taten bezog der kompetente Sportlehrer mit seinen Jungs über Ostern ein achttägiges Trainingslager in seiner jugoslawischen Heimat. Einhelliger Tenor der 23 Teilnehmer und des mitgereisten „Betreuer-Stabs“: Es war eine ganz tolle Sache!



Flügel und Pianos – Service

Eine Auswahl, die begeistern kann!

PIANOHAUS RÜCK 

Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/45654

MUSIK KLIER

Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht

Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (09 11) 44 17 70 + 44 14 30
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (09 14 1) 47 15

Bayerns
führendes
Fachgeschäft

Kein Schlag ins Wasser

Der Trip nach Rijeka hatte zwar Urlaubs-Charakter, aber dort wurde auch hart gearbeitet. Im herrlich am Mittelmeer gelegenen „Primorje-Klub“ – er verfügt über ein sehr schönes Tragluft-Hallenbad – trainierten die Jungs täglich zwei Stunden am Vormittag, und am Abend stand meist noch ein Spielchen gegen den heimischen Nachwuchs auf dem Programm.

Das Kommando führte Marco Gorjanac zusammen, mit den beiden jugoslawischen Olympia-Teil-

Club-Cracks hingegen sprachen von „eisernem Drill“, als sie von der Trainingsintensität ihrer jugoslawischen Altersgenossen hörten. Die Buben dort trainieren vor und nach der Schule und bestreiten abends meist noch ein Spiel!

So nach und nach haben sie sich aber dem Niveau ihrer Gastgeber angepaßt. Am letzten Tag reichte es sogar zu einem Unentschieden!

Marco Gorjanac zog schließlich zufrieden Bilanz. „Mein Ziel war es, den Kindern das Engagement nahezubringen, mit dem die jugo-

Badespaß mit Ball: Bei strahlendem Sonnenschein lud das Mittelmeer geradezu ein. Rechts: Die Postiona-Grotte war eine Reise wert.

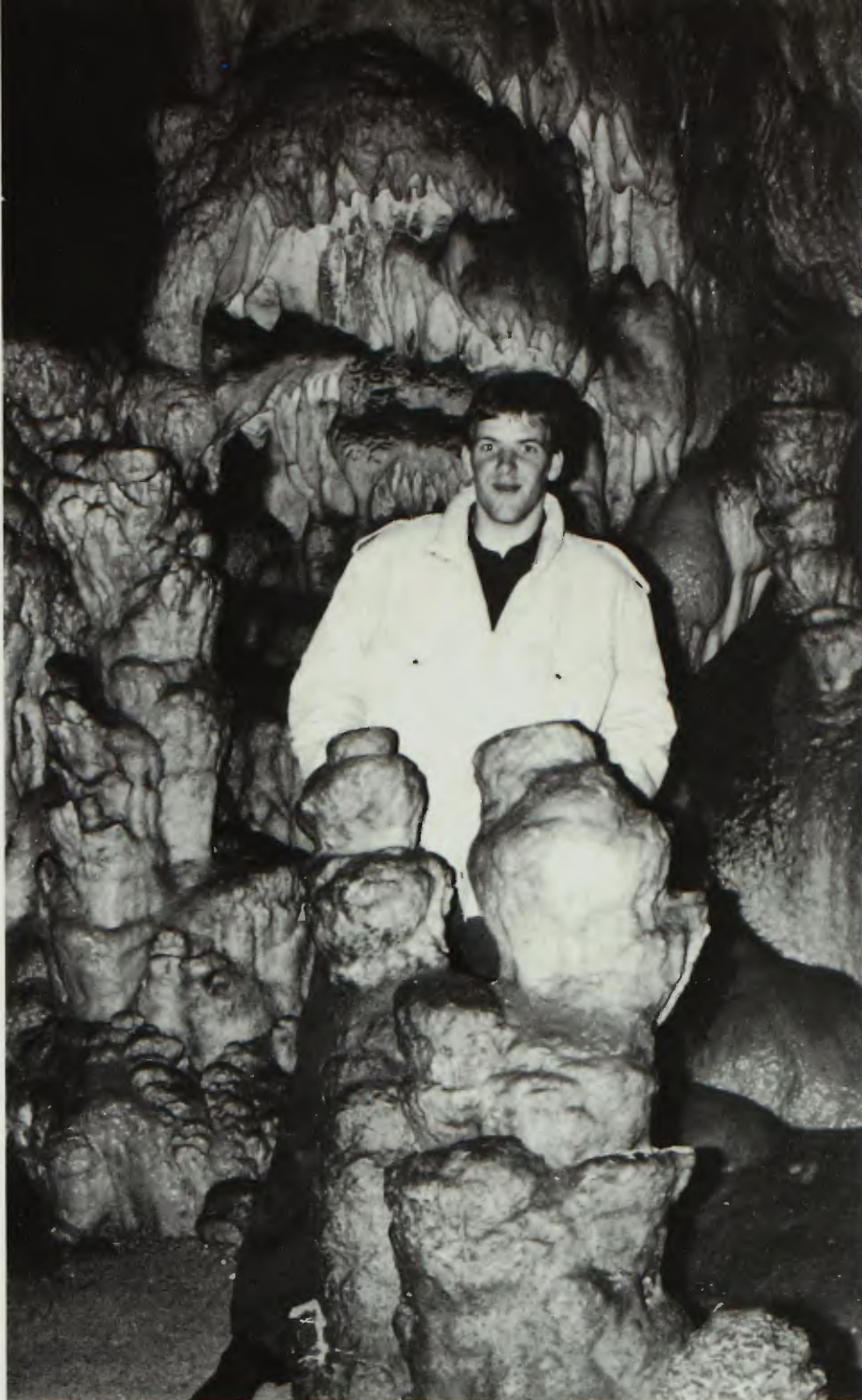
Fotos: Mederer



nehmern Ozren Bonacic und Dejan Dabovic, die den Nürnbergern alles abverlangten. „Disziplin“ lautete in diesen Tagen das Schlagwort. Mit „Disziplin“ umschrieb Profi-Trainer Bonacic auch den Leistungsunterschied zwischen den Franken und „seinen“ Jungs. Die

slawischen Jugendlichen ihren geliebten Sport betreiben. Sie sollten lernen, weniger Fehler zu machen und mehr Verantwortung zu tragen. Die Begeisterung meiner Schützlinge ermutigt mich, bereits jetzt

Fortsetzung auf S. 12



Bald beginnt die Bade-Saison

Anfang Mai, in wenigen Tagen also, öffnet das Club-Bad im neuen Zabo wieder seine Pforten. Ein Besuch in dieser idyllisch gelegenen Freizeit-Oase lohnt sich bestimmt. Hier geht es noch ein wenig familiärer und ruhiger zu als anderenorts; hier trifft man Freunde und Be-

kannte. Hier kann man sich entspannen, aber auch an der Kondition feilen: das 1985 sanierte, hochmoderne Wettkampfbecken genügt allerhöchsten Ansprüchen. Beachten Sie die Hinweise in der Tagespresse oder direkt am Eingang des Bades.

FIT MIT FITLIKE



Um für den heißen Bundesliga-Endkampf gerüstet zu sein, ist unbedingte Voraussetzung, daß der Energie- und Mineralienhaushalt stimmt.

Fitlike-Produkte sind bei den Club-Profis hoch im Kurs und werden in den verschiedensten Zusammenstellungen vor und nach dem Training und natürlich im Wettkampf eingesetzt.



Auch für Amateursportler sind Fitlike-Produkte unverzichtbare Mineralien- und Energiespender.

Nähere Informationen über die Fitlike-Produkte können Sie direkt anfordern bei **Fitlike-Vertrieb, 8602 Buttenheim, Postfach.**

Dias live - mal so oder so betrachtet!

- sofort und schnell betrachten
- mal Monitor mal Lichtbildwand
- Super Lichtausbeute
- vollvergütetes 3linsiges 90 mm-Objektiv
- kein umständliches Umschalten bei den wichtigsten Magazintypen

Vollautomatischer Diaprojektor mit Monitor 24 x 24 cm, umschaltbar auf Lichtbildwand-Projektion.



Brillante Projektion auf reflecta Lichtbildwänden.



Fragen Sie
Ihren Fachhändler!

 **reflecta**[®] GmbH
rund ums Dia

Ein Vollsortiment an Diabetrachter.
Linse oder Mattscheibe.

reflecta[®] GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 091 22/1 5000 · Tx.: 624 950

Osterreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61 A 1131 Wien Tel. 0222/826961, tx 115842 minola
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH 5036 Oberentfelden, Tel. 064/433636, tx 981155 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7, B 1420 Braine l'Alleud, Tel. 02/3850963, tx 65848 fppb
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46A, NL 3641 RM Mijdrecht, Tel. 02979/86705, tx 11921 fidak nl



cher zu den Plitvicer Seen; auf der Heimfahrt besuchte sie die weltberühmte Postoina-Tropfsteinhöhle. Auch Petrus hatte Einsehen mit den „Urlaubern“ und ließ die Sonne nur so herunterknallen. Das reizte natürlich zum Baden im Meer, zu ausgedehnten Jogging-Läufen und heißen Tennis-Matches! ■

In Jugoslawien wurde nicht nur Wasserball gespielt. Am Badestrand fühlten sich die Club-Cracks ebenso wohl wie im Restaurant.

Fotos: Mederer



Fortsetzung von S. 10

Kein Schlag ins Wasser

das nächste Trainingslager zu planen“. Im Gespräch ist die Teilnahme am Acht-Nationen-Turnier in Berlin.

Auch die Jungs waren durch die Bank begeistert vom „Unternehmen Jugoslawien“. Christian Müller, einer der vier jungen Übungsleiter, meinte: „Das Trainingslager brachte vor allem für unsere Kleinsten eine enorme Leistungssteigerung. Sie engagierten sich mit viel Elan und gingen begeistert mit“. Michael Müller resümierte: „Bei

unseren Gastgebern beeindruckte mich der Aufwand, der rund um den Wasserball-Sport betrieben wird“, und Andreas Harrer ergänzte: „Ich fand die Verbindung zwischen Training und Urlaub ideal!“

Am Rahmenprogramm hat es auch wirklich nicht gemangelt. Zwischen den Trainingseinheiten fand die Club-Crew Zeit zu einem Abste-

**Getränke gut ...
alles gut ...
FRISTO!**

Liegt der Club
auch mal nicht vorn:
Der treue Fan
bläst doch ins Horn!

1. FCN

**FRISTO
GETRÄNKEMARKT**

Tucher

**Aus Freude am
Genießen.**

**Ein
Club-Sieg
und ein
Tucher
Pilsener.**

Zum Glück gibt's Tucher.

SCHAU MIR IN DIE OHREN, KLEINES!



MICHAEL HEINTSCHEL & KOLLEGEN

TM + © Alien Productions 1989

Das Kleben geht weiter, mit dem Verrücktesten seit der Explosion von Melmac! Ein irres Sammelalbum mit knallbunten Klebebildern von ALF! Das haut das stärkste Erdferkel aus den Mokassins! Los! Schwirrt ab zum Zeitschriftenhändler! Da gibt's das Album und die Sammelbilder! Null Problemo!



Ein sicherer
Tip:

X TOTO

Immer am Ball bleiben...

...dann gelingt sicher eines Tages der große Wurf, 11 Richtige im Toto. Denn wer die Spielweise, die Form, die Leistungsfähigkeit der Vereine verfolgt, kann näher am Volltreffer dran sein. Dennoch – es gibt immer wieder dicke Überraschungen. Und die machen das Toto-Spiel so reizvoll und bringen im Falle eines Gewinnes das große Geld.

Uns von der Redaktion ist in unserer kurzen Totospiel-Laufbahn leider noch kein Treffer geglückt; gab es doch immer wieder „Ausreißer“, die unsere Hoffnungen zunichte machten. Auch unsere sicher geglaubte Bank, der Club, überraschte uns positiv wie negativ. So lagen wir mit unseren Tips einfach daneben. Wir alle sind überzeugt, es wird besser. Schließlich haben auch Trainer und Spieler

mehr Konstanz in den Leistungen versprochen.

Natürlich hoffen wir wie alle Tipper, daß wir mit dem nächsten Tipzettel mehr Erfolg haben. Für die 17. Veranstaltung rechnet unser Tip-Team mit untenstehenden Ergebnissen.

Was ist, wenn ein Spiel ausfällt? Kann es hierbei nicht zu einer völlig unrealistischen Ersatzauslosung

kommen? Keine Sorge, lieber Tipper, dem ist weitestgehend vorgebeugt. Für jede der Paarungen wird nach sportlichen Gesichtspunkten eine Tendenz festgelegt, die sich in drei Zahlen ausdrückt und immer die Quersumme 10 ergibt. So bedeutet z.B. die Tendenz 8-1-1, daß das Spiel mit 80prozentiger Wahrscheinlichkeit einen Heimsieg ergibt, während ein Unentschieden

oder ein Gästesieg nur mit je 10 Prozent erwartet wird. Die Tendenz 3-4-3 bezeichnet ein offenes Spiel. Jeder Spieler ist so in der Lage, nicht nur die mehr oder weniger große Wahrscheinlichkeit des Spielausgangs, sondern das mutmaßliche Ergebnis mit einzukalkulieren. Die wöchentliche Ausgabe von „Spiel mit“ informiert Sie eingehend.

Wie die öffentliche Ersatzauslosung vor sich geht, erfahren Sie in einem der nächsten Hefte. ■

D. Reiber Herausgeber			J. Böck Geschäftsführer			S. Schwan Redakteur			D. Mischustov Club-Lesern			17. Veranstaltung: 29.–30. April '89	
1	0	2	1	0	2	1	0	2	1	0	2	Verein 1	Verein 2
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1. Bay. Uerdingen – Bay. Leverkusen	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2. VfL Bochum – Hamburger SV	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Eintr. Frankfurt – VfB Stuttgart	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. SVW Mannheim – Karlsruher SC	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5. Bayern München – Hannover 96	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. Stuttg. Kickers – Bor. Dortmund	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	7. St. Pauli – Werder Bremen	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. FC Köln – Bor. Mönchengladbach	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. 1. FC Nürnberg – 1. FC K'launern	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. Frankreich – Jugoslawien	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Belgien – CSSR	

Ein sicherer Tip

**X LOTTO
X TOTO
LOTTERIE**

»DER CLUB OHNE TORWART
IST WIE EIN AUTO OHNE CBOX«



MITMACHEN BEIM CBOX-CLUB-GEWINNSPIEL. FLUGREISE FÜR ZWEI PERSONEN ZU GEWINNEN. TEILNAHMEKARTEN IM HANDEL ODER BEI FISCHER

z. B. VW:



z. B. MERCEDES:



Für über 60 Autotypen hat fischer einen perfekt passenden CBOX-Einsatz. Der ideale Aufbewahrungsort für alle Cassetten. Denn nur die CBOX bringt Cassetten mit einem Griff auf Tastendruck.

Die CBOX. Maßarbeit für Cassetten im Auto, z. B.: AUDI, BMW, FIAT, FORD, MAZDA, MERCEDES, MITSUBISHI, OPEL, PEUGEOT, PORSCHE, RENAULT, SAAB, TOYOTA, VOLVO, VOLKSWAGEN.



CBOX®

fischerwerke Artur Fischer GmbH + Co. KG, D-7244 Tumlingen/Waldachtal

Immer am Ball – mit Filmen und Bildern von Foto-Quelle!



Fotofreunde, aufgepaßt!
Setzen Sie
Ihren Lieblingssport in Szene – mit

REVUE-Filmen!

REVUE-Filme bieten begeisternde
Brillanz und natürliche Farben.

Und das alles zu sportlich fairen Foto-Quelle-
Preisen! Deshalb gilt für jeden Besuch im Stadion:
REVUE-Filme nicht vergessen!

Wenn Sie die packenden
Momente sportlicher Höchstleistung zu Hause
noch einmal genießen wollen, sind Sie bei uns richtig!
Exklusiv bei Foto-Quelle bekommen Sie von
Ihren Filmen herrliche

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz
gegen Verschmutzen und Verkratzen!

Übrigens: Auch von Ihren Dias gibt es REVUE-
Weltbilder.

FotoQuelle

... über 3500mal in Deutschland,
in allen Quelle-Verkaufshäusern,
Quelle-Warenhäusern, Quelle-
Technorama Fachcentern, Foto-
Quelle Fachgeschäften
und Foto-Quelle Agenturen.



Mit 18 war er schon Welt- und Europameister, mit 19 stand er im Pokalfinale und holte im Bundesliga-Abstiegskampf die Kastanien aus dem Feuer. Heute, mit 26, gehört er bereits zu den alten Hasen im Bundesliga-Geschäft. Und beim 1. FC Nürnberg zählt Thomas Brunner längst zum Inventar. Zwei „runde“ Zahlen können dies belegen: wenn alles glatt läuft, absolviert das Energiebündel aus der Oberpfalz demnächst sein 400. Match in Diensten des Clubs und wenig später sein 200. Bundesliga-Spiel. Ein Dauerläufer wird zum Dauerbrenner...

„Jubiläum“ Thomas Brunner:

Vom Dauerläufer zum Dauerbrenner

Thomas Brunner hat es bewiesen: man muß nicht Kaltz oder Fichtel heißen – und man muß auch kein Fußball-Genie wie Beckenbauer sein, um stets ein gefragter Mann zu bleiben. Anständigkeit, eine Spur Bescheidenheit und unglaublich viel Fleiß haben Brunner zu dem gemacht, was er ist: ein schier unverwundlicher „Clubber“, den alle mögen. Ein Vor-

bild, ein Sympthieträger. Aber nicht unbedingt Star.

Auch Trainer Hermann Gerland mag ihn; nicht nur, weil er selbst in Bochum 15 Jahre lang ein „Thomas Brunner“ war. Auch der „Tiger“ kam als B-Jugendlicher aus der Provinz zum Großstadt-Verein und diente sich mit eisernem Willen hoch zum langjährigen Bundesligastammspieler. „Der Thomas“, sagt

Gerland, „ist ein unglaublich wichtiger Mann für uns. Er läuft in jedem Spiel für zwei, ackert vorne und hinten und räumt auf der rechten Seite alles ab. Von ihm könnten sich viele eine Scheibe abschneiden“.

Typen wie Thomas Brunner, die auch mal dort hingehen, wo es weh tut, braucht man im Abstiegskampf. Deshalb stand er auch stets

auf Gerlands Rechnung; vor allem nach den Tagen auf Malta. Dort rackerte der Allrounder, der sein erstes Bundesliga-Spiel 1980 unter Horst Heese als Mittelstürmer gemacht hat, wie ein Stier. „Der Konkurrenzkampf ist durch die Neuzugänge größer geworden. Man muß was tun“, lautete seine Devise. Die Schweißtreiberei trug Früchte. Gerland, der Brunner Anfang Februar die „beste Rückrunde in seiner Laufbahn“ prognostiziert hatte, kann bislang mehr als zufrieden sein.

Abstieg? „Nein danke“, winkt Thomas ab, „damit werden wir

letztlich nichts zu tun haben. Ein Abstieg reicht“. 1984 mußte er mit einer desolaten Mannschaft („Von einer Mannschaft konnte damals gar keine Rede sein“) schon einmal in den saueren Apfel beißen. „Das war bitter, ganz bitter. Zweifelloser Tiefpunkt meiner Karriere“, sagt er klipp und klar.

Als Gerd Schmelzer damals die vermeintlichen Stars abschoß und die Mannschaft für die Zweite Liga total umkremelte, war „Tom“ einer der ersten, die verlängerten. Doch die bitteren Monate in Thomas Brunners Laufbahn waren damit noch nicht vorbei. Noch einmal. Im Oktober 1984, zogen Gewitterwolken auf, als er massiv in die hinlänglich bekannte Spielerrevolte verstrickt war. Auch heute redet er noch nicht gerne darüber. „Als Mitglied des Spielerrates bin ich da mit reingeschlittert. Aber

Dynamisch, wuchtig, energisch – Dauerbrenner Thomas Brunner ist ein echtes Vorbild. Links oben: Thomas weiß sich auch zu helfen, wenn mal eine Schraube locker ist...

Gerd Schmelzer und Heinz Höher waren anschließend sehr fair zu mir. Die Sache war und ist ein für allemal vergessen“.

Es folgten Jahre des Triumphes, an dem er massiv mitgearbeitet hat. Der Aufstieg, der Klassenerhalt, das Schielen nach oben und schließlich der Einzug in den UEFA-Cup. „Der Sieg in Rom“, schwärmt das Konditionswunder aus Blaibach bei Cham, „war schon ein gewaltiges Erlebnis. Ein Erfolg, den ich sogar mit dem Gewinn der Welt- und Europameisterschaft als Jugendlischer und mit dem Einzug ins Pokalfinale 1982 und dem Aufstieg 1985 gleichsetzen möchte“.

Natürlich bleiben Wünsche offen

für den Kraftprotz, der mit seiner Frau Lotte und seinem sechsjährigen Sohn Tobias ein schmuckes Haus in Postbauer bewohnt, der gerne in seinem Garten herumwerkelt und der neuerdings mit dem Pinsel in der Hand auch eine künstlerische Ader an sich entdeckt hat. „Ein Titel mit dem Club wäre schon eine tolle Sache“, gesteht er. Davon im Moment zu träumen, ist fast schon vermessen. Das gibt auch

er verbindlich. Weitere Pläne? Irgendwann in nächster Zeit will er den Trainerschein machen („Ganz ohne Fußball geht's ja nicht“) und ein Sonnenstudio eröffnen („Ein zweites Standbein brauchst du als Fußball-Profi“).

Mit seinen knapp 200 Bundesliga-Einsätzen hat der dienstälteste Profi beim 1. FC Nürnberg neue Maßstäbe gesetzt. Strehl (174), Wehnauer (168) und Leupold (167) führ-



Thomas zu, betont im selben Atemzug aber: „Man soll die Hoffnung nie aufgeben. In ein paar Jährchen kann sich im Fußball viel verändern“.

Er selbst will alles beim alten belassen. „Im nächsten Jahr läuft mein Vertrag aus. Wenn der Club mich weiterhin haben will, bleibe ich natürlich. Die Pokerei habe ich noch nie leiden können“, versichert

ten fast zwei Jahrzehnte die interne Statistik an. Die Jubiläen steigen – wenn nichts dazwischenkommt – am 5. Mai in Leverkusen (400. Spiel für den Club) und am 3. Juni in Hannover (200. Bundesliga-Einsatz). „Zahlen bedeuten mir nicht sehr viel“, sagt der Dauerbrenner, „aber ein wenig stolz machen sie mich schon“. Mit 26 hat er ja noch einige „Zahlen“ vor sich! ■

SPORT

1. FCN

Spektrum

Alexander Eckenhof aus Feucht, **Christian Ursprung** aus Weingarts, **Arnold Koch** aus Karben, **Ralf Zapf** aus Lichtenfels, **Michael Musijenko** aus Nürnberg, **Peter Eckenhof** aus Feucht, **Jasmin Brey** aus Oberasbach, **Detlef Rösch** aus Windelsbach, **Stefan Berngruber** aus Nürnberg, **Florian Herrmann** aus Burghann und **Matthias Grillenberger** aus Heilsbronn sind die Gewinner der großen Aktion der Württembergischen Versicherung. Vor dem 1:0-Sieg über den VfB Stuttgart wurden sie im Beisein von Stadion-Sprecher **Franz Schäfer** (links und Verlag DER CLUB-Geschäftsführer **Jürgen Böck** von den B-Jugend-Fußballern des 1. FC Nürnberg aus dem Topf mit zahlreichen Einsendungen gezogen. Die glücklichen Sieger dürfen demnächst zum großen Endkampf gegen Club-Keeper **Andy Köpke** antreten und bei einem Punktspiel der Club-Amateure in der Halbzeit Elfmeter gegen den besten Torhüter Deutschlands schießen. ■



Christian Hausmann, Club-Neuerwerbung von Bayer Leverkusen, heiratete nach der 0:1-Niederlage in Bochum klammheimlich in Leverkusen seine langjährige Freundin **Cornelia Becker**. Die beiden hatten sich im Leverkusener Restaurant „Prickelpit“ von Cornelias Vater kennengelernt. Über das frischvermählte Glück freut sich natürlich auch der Rottweiler **Berry**, der Wachhund der Hausmanns im Reihenhäuschen in Leersteten. Nach seiner Heirat hofft der wieselflinke offensive Mittelfeldspieler, daß er sich auch bald bei Cheftrainer **Hermann Gerland** einen Stammplatz erobert. ■



Klaus Vogel, Vorsitzender der „Club-Freunde Wendelstein“, setzte sich in vorbildlicher Weise für einen guten Zweck ein. Er organisierte ein Fan-Club-Turnier mit insgesamt acht Mannschaften, darunter Teams aus Schalke, Leverkusen und Berlin. Der Erlös der Benefiz-Veranstaltung kommt einem Jungen aus Wendelstein zugute, der an chronischer myelitischer Leukämie erkrankt ist. Mit den 6000 Mark wol-

len die Eltern des Jungen in den USA einen Spender für Knochenmark suchen. Sieger des Turniers wurden übrigens die Mönchswald-Kicker aus Mitteleichenbach vor der ersten Mannschaft der Wendelsteiner Club-Freunde. Den dritten Platz belegten die Böcklein-Fußballer, ebenfalls aus Wendelstein. Die beispielhafte Aktion lobte auch Club-Präsident **Gerd Schmelzer**. ■



Stefan Edberg, Wimbledon-Sieger und gegenwärtig die Nummer fünf der aktuellen Weltrangliste, stattete seinem Ausrüstungs-Partner adidas in Herzogenaurach einen Besuch ab. Dabei inspizierte er seine neue Herbst-Kollektion, die der Sportartikel-Gigant bei der Internationalen Sportartikel-Messe im September in München präsentiert. Während seiner Stipp-Visite im adidas-Sporthotel traf der Tennis-Star auch **Franz Beckenbauer**, den Teamchef der National-Mannschaft. Fußball-Fan Edberg erkundigte sich außerdem über den 1. FC Nürnberg: „Hoffentlich schafft er den Klassenerhalt“. ■

Hans Gebhardt, Landesvorsitzender der Deutschen Olympischen Gesellschaft, Landesgruppe Bayern, ehemaliger Vizepräsident des 1. FC Nürnberg und seit 53 Jahren Club-Mitglied, wurde mit dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik ausgezeichnet. Der bayerische Minister-Präsident **Max Streibl** (rechts) übergab im Beisein von **Willi Daume**, (links), dem IOC-Vize-Präsidenten bei einer Feierstunde in der bayerischen Staats-



kanzlei den ehrenvollen Orden. Vorher hatte Hans Gebhardt bereits das Bundes-Verdienstkreuz am Bande und der ersten Klasse erhalten. Hans Gebhardt erwarb sich auch als Vorsitzender des TSV 1846 Nürnberg große Verdienste. ■

Marc Oechler, Fußball-Amateur des 1. FC Nürnberg (rechts) will hoch hinaus. Der 21jährige offensive Mittelfeld-Akteur unterschrieb einen Zwei-Jahres-Vertrag als Profi. Dem Talent traut vor allem Trainer **Hermann Gerland** den Sprung in die Bundesliga zu. Wenn der Panzerfaustschütze von der Bundeswehr nicht den Durchbruch schaffen sollte, will der Coach für ein Jahr das Grundgehalt des Youngsters übernehmen. Der Abiturient kickt schon seit 15 Jahren beim Club und schoß in der letzten Saison 15 Tore. ■

Weltneuheit

Erste Kamera der Welt, die nicht nur die Entfernung automatisch mißt, sondern auch den Bildausschnitt automatisch richtig einstellt.



CHINON Handyzoom 5001

- Motor-Zoom-Objektiv 3,7/35 - 70 mm, über 2 Drucktasten auch individuelle Ausschnittwahl
- Multi-Autofocus-Scharfeinstellung, Nahbereich ab 90 cm, zusätzlich Spot-Autofocus
- 3fach Belichtungs-Programmautomatik
- automatische Elektronenblitz-Zuschaltung (abschaltbar), Blitzfolge nur 3 Sek., zoom-gekoppelter Blitz-Leuchtwinkel
- zoom-gekoppelter Sucher
- LCD-Kontroll-Monitor
- Einzelbild/Serienbild/Selbstausröser
- Filmeinlege- und Filmempfindlichkeits-Automatik
- Motor vor-/rückwärts

Als erste Kamera der Welt stellt sie automatisch den richtigen Bildausschnitt für jede Aufnahmesituation ein – auch im Dunkeln bei Blitz-Fotos!

Spontane Schnapsschüsse garantiert scharf mit dem einzigartigen 3-Strahl-Multi-Autofocus-System!

Herkömmliches AF-System: Spot-Messung mit einem Meßstrahl.



Multi AF-System: mit 3 Meßstrahlen, macht Meßwert-Speicherung überflüssig.



Statt so



Automatisch so

499,-

Über 2000 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe

PORST
FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

NEU!

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

DM 29,80

Karlheinz Oechsler, Günther Fromme

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
Gottmannsdorfer Weg 29
8807 Heilsbrunn
Tel. 09872/441

Fortsetzung von S. 5

Motivation Mumm & Moral

Hauch der heißhungrigen Kölner im Nacken spüren. Möglicherweise fallen im ewig jungen Bajuwaren-Derby am 10. Juni in der Noris die Würfel in der Meisterschaft und im Abstiegskampf. Das Stadion würde bei einer derartigen Konstellation wohl aus allen Nähten platzen! Und Kölns Trainer Christoph Daum würde dem Club in der Ferne kräftig die Daumen drücken. „Ich rechne fest mit den Nürnbergern“, betont der neue Sprücheklopfer Nummer eins in der Balltreter-Branche, „sie können uns vielleicht zum Meister machen und mit den Bayern alle offenen Rechnungen aus den letzten Jahren auf einmal begleichen!“ Und Anders Giske, der vor kurzem einen Drei-Jahres-Vertrag in der Domstadt unterschrieben hat, würde im nächsten Jahr im Europapokal der Landesmeister spielen!

Angst vor großen Tieren haben die Club-Kicker nicht. Im Gegenteil. „Man hat in den letzten Wochen gese-



Für Wochen auf Eis: Club-Torjäger Martin Wagner zog sich beim 1:0 über den VfB Stuttgart einen Muskelriß im Oberschenkel zu.

Das Restprogramm der bedrohten Teams

1. FC Nürnberg

Kaiserslautern (H)
Leverkusen (A)
M'gladbach (H)
Bremen (A)
Dortmund (H)
Hannover (A)
FC Bayern (H)
Kick. Stuttgart (A)

SV Waldhof

Karlsruhe (H)
FC Bayern (A)
VfB Stuttgart (H)
Kick. Stuttgart (A)
Hamburger SV (H)
St. Pauli (H)
K'lautern (A)
Köln (H)

Kickers Stuttgart

Dortmund (H)
Hannover (A)
FC Bayern (H)
Mannheim (H)
St. Pauli (A)
Köln (H)
Uerdingen (A)
Nürnberg (H)

Eintr. Frankfurt

VfB Stuttgart (H)
Hamburger SV (A)
K'lautern (H)
Leverkusen (A)
M'gladbach (H)
Bremen (A)
Dortmund (H)
Hannover (A)

Hannover 96

FC Bayern (A)
Kick. Stuttgart (H)
St. Pauli (A)
Köln (H)
Uerdingen (A)
Nürnberg (H)
Bochum (A)
Frankfurt (H)

hen, daß wir uns gegen die Teams aus der oberen Tabellenhälfte leichter tun. Wenn wir nicht selbst das Spiel machen müssen und Raum zum Kontern haben, dann sehen wir meist besser aus“, erinnert Thomas Brunner an die Remis in Köln und Karlsruhe und an den Sieg über den VfB Stuttgart. Gerland ist ohnehin egal, wie der Gegner heißt: „Wenn alles stimmt und man den nötigen Willen hat, dann kann man jedes Spiel gewinnen. Man muß dem Gegner nur zeigen, wer Herr auf dem Platz ist!“

Auch Spielernamen sind für den engagierten Club-Coach Schall und Rauch. Was bei ihm zählt, ist allein die Leistung. Manni Schwabl, in den

letzten Spielen saft- und kraftlos wirkend, bekam das zu spüren und fand sich plötzlich auf der Ersatzbank wieder. Und Marc Oechler, ein Eigengewächs aus der Amateur-Mannschaft, stieg wie Phönix aus der Asche und feierte gegen Stuttgart sein Bundesliga-Debut. Gerland will den 21jährigen auch in den nächsten Wochen in die Brandung des Abstiegskampfes werfen. „Einer wie er, der mit dem Verein tief verwurzelt ist, zerreißt sich in den entscheidenden Spielen“, weiß der „Tiger“, der dem waschechten Nürnberger Oechler noch sehr viel zutraut: „Er schafft in der nächsten Saison den Durchbruch. Wenn ich mich da täusche, bin ich bereit, sein Grundgehalt für ein Jahr zu übernehmen!“ ■

Sammeln Sie die Bundesliga

Die erste Serie von 6 Kupfersammelpfennigen mit den Vereinsabzeichen bekannter Fußball-Bundesliga-Vereine ist erschienen



Stückpreis
DM 2,50

Bei vielen Banken und Sparkassen
• Der Punkt-Verlag GmbH, Zugspitzstr. 86
8500 Nürnberg 50, Ruf: 09 11 / 81 12 44
Verlangen Sie Prospekte.

Jetzt auch als
Silberkettchen erhältlich

Silber 835 DM 49,-
Versilbert DM 29,50

Bestellen bei Verlag DER CLUB,
Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Lieferung frei Haus bei Vorausscheck.

Franken hoch zwei

Fränkisch ist Trumpf

Fränkisch ist Trumpf. Fränkisch hat Tradition. Das gilt für den Lieblings-Fußballverein der Franken, den 1. FC Nürnberg. Es gilt auch für Firmen, die dem Fränkischen eng verwurzelt sind und mit ihren Produkten den nördlichen Teil Bayerns immer wieder ins Gedächtnis rufen. So, wie die Likörfabrik Dr. Rauch aus dem oberfränkischen Marktredwitz mit seinem „Altfränkischen“.



Jetzt öffnen beide Partner in der einmaligen Aktion „Fränkisch aus Tradition“ den Freunden der „fröhlichen Tropfen“ Tür und Tor. Was natürlich nicht heißen soll, daß Andy Köpke seinen Gegnern das Toreschießen leichter macht.

Es geht viel mehr darum, daß man mit richtigen Antworten im Dr. Rauch Gewinnspiel attraktive Preise gewinnen kann. Ihnen wird das Tor im Olympiastadion in Berlin zum deutschen Pokalendspiel geöffnet oder das Club-Stadion, damit Sie in der nächsten Saison alle Heimspiele unterm Tribürendach verfolgen können.

In zahlreichen Gaststätten Frankens und der Oberpfalz lädt Sie ein sympathischer Aufkleber zum Eintritt in die Wirtsstube ein.

Er signalisiert zugleich: Hier gibt es den „Altfränkischen“.

Auf Tischen sind Aufsteller mit „fröhlichen Tropfen“ plaziert, die die Wahl zwischen drei edlen Ge-



**Prost Altfränkischer!
Prost Club!**

schmacksrichtungen lassen: Altfränkischer Magenbitter, Altfränkische Pflaume und Altfränkischer Pfirsich. Welcher ist der beste? Das bleibt einzig und allein jedem einzelnen überlassen. Wenn mal ein Clubspiel auf den Magen schlug, ist es durchaus möglich, daß der Magenbitter favorisiert wird. Auf Erfolge stößt man natürlich mehr mit der „Altfränkischen Pflaume“ an. Und viele haben's schon entdeckt, der „Altfränkische Pfirsich“ schmeckt auch kombiniert mit Sekt vorzüglich.

Eine Reise zum Pokal-Finale in Berlin zu gewinnen

Nach dem Prost auf den Club fällt das Ausfüllen der Gewinnkarte sicherlich leicht. Wer den richtigen Fußballverstand hat, weiß es eh: der Club sollte mit dem Abstieg eigentlich nichts zu tun haben. Fragt sich nur noch, welchen Tabellenplatz zum Saisonende er einnimmt und wieviel Tore er schießt. Was meinen Sie? Ihr richtiger Tip kann,

Mitmachen lohnt sich! Beim Gewinnspiel des Altfränkischen gibt es tolle Preise zu gewinnen

wie schon gesagt, ein verlängertes Wochenende in Berlin zum deutschen Pokalendspiel wert sein. Natürlich dürfen Sie einen Partner mitnehmen, bekommen Übernachtung und Taschengeld. Übrigens, Sie fliegen ab Nürnberg.

Auch die anderen über eintausend Preise sind eine Teilnahme am Gewinnspiel wert. Ihre Antwort sollte bis 31. Mai abgegeben werden. Also, darauf achten – wo Sie den großen Aufkleber sehen, können Sie mitmachen. Wie heißt es doch schon: Wir Franken müssen zusammenhalten.

Falls Sie keine Gelegenheit haben, sich eine Teilnahmekarte zu besorgen, können Sie eine bei Dr. Rauch, Likörfabrik, 8590 Marktredwitz anfordern. Prost Altfränkischer! Prost Club! ■

Der Kapitän verläßt zum Saison-Ende das FCN-Schiff

Giske: Zum Abschied rette ich den Club

Die Zukunft beim 1. FC Nürnberg hat schon begonnen. Den Generationswechsel läutete ausgerechnet Kapitän Anders Giske ein. Er verläßt zum Saison-Ende das bisweilen schlingernde Club-Schiff und wechselt zur launischen Diva am Rhein, dem 1. FC Köln.

Fast fünf Jahre stand der norwegische Nationalspieler bei seinen zwei Engagements insgesamt am Valznerweiher unter Vertrag. Dabei erwarb er sich große Verdienste um den Club. Durch seine vorbildliche Einstellung und sein großes fußballerisches Können leistete er einen wesentlichen Anteil, daß der Club nach dem Wiederaufstieg den Klassenerhalt schaffte und in der letzten Saison sogar wieder einen internationalen Wettbewerb erreichte. Auch heuer will der

nach Jürgen Kohler beste Vorstopper in der Bundesliga den Club noch vor dem Abstieg retten. Quasi sein Abschieds-Geschenk: „Selbstverständlich will ich in den verbleibenden Wochen und Monaten alles geben, um erstklassig zu bleiben. Aber beim Meisterschafts-Aspiranten sehe ich zum Abschluß meiner Karriere noch einmal eine große Herausforderung“.

Mit der Ablöse-Summe für Giske von über einer Million Mark will sich der 1. FC Nürnberg besonders



So kennt ihn die Bundesliga: Club-Vorstopper Anders Giske gilt als vorbildlicher Kämpfer und untadeliger Sportsmann mit einer beispielhaften Profi-Einstellung. Wo andere „Kettenhunde“ sich nur mit brutalen Fouls zu helfen wissen, bereinigt er kritische Situationen durch sein bemerkenswertes Stellungsspiel und seine überragende Kopfballstärke. Seine bewundernswerte Berufs-Auffassung honorierten auch schon die Journalisten in seinem Heimatland. Sie wählten ihn vor zwei Jahren zum Fußballer des Jahres in Norwegen.

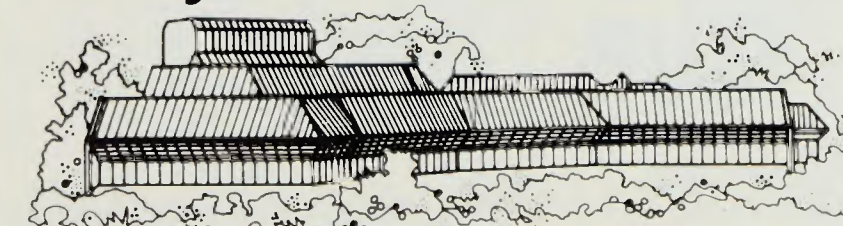
im Angriff verstärken. Präsident Gerd Schmelzer sondiert bereits im Ausland, speziell in Skandinavien, nach einem jungen und torhungrigen Stürmer. Kurz vor Redaktionsschluß ging dem Club noch ein dicker Fisch ins Netz. Für die nächste Saison unterschrieb der 24-jährige Thomas Klein vom Süd-West-Oberliga-Spitzenverein SV Edenkoben einen Profi-Vertrag. Der Mittelstürmer hatte heuer bereits 21 Tore geschossen und war von etlichen Bundesligavereinen gejagt worden. ■

FERDINAND
Zeller
INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION
Robert-Bosch-Straße 12/16
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/6 64 19

Bilder- und Bauglaserei
Glasplatten und Spiegel,
Glasschleiferei
PABST
AUTOVERGLASUNGEN
Reparaturschnelldienst
8500 Nürnberg,
Engelhardsgasse 7
Telefon 09 11 / 22 13 93

FitLike Für Leistung + Ausdauer
Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
● Im Spitzensport beliebt
● In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt
8602 Buttenheim
☎ 095 45 / 72 17

Partyservice



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

Für Party- und Messeservice stehen wir Ihnen auch außer Haus zur Verfügung:

- Beratung und Organisation aller kleinen und großen Feiern.
- Ob rustikales Buffet oder festliches Bankett, Anlieferung aller Speisen und Getränke zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Partyzelte, Transport, Geschirr- und Geräte-Leihservice.
- Geschultes Fachpersonal.



Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim

Komm mit –
fahr Schiff!

TÄGLICH – außer montags –
Abfahrt: 9.00 Uhr
... von Nürnberg Gebersdorf Hugelstraße
nach Forchheim auf dem
Main-Donau-Kanal ...

Fordern Sie den ausführl. Prospekt an!
FPS – Fränkische Personen-Schiffahrt
Juliuspromenade 1a · D-8700 Würzburg
Telefon (09 31) 5 1722



IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-
Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND
VERWALTUNG:

GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Druckerei Schulist · Postfach 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/4 41 (FAX) 446
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,- in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig. Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.

Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Es steht
in den Sternen



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Gefühle und Notwendigkeiten lassen sich bei Ihnen kaum auf einen Nenner bringen. Am 5. 5. findet sich wahrscheinlich trotzdem ein Weg. Allerdings sollten Sie davon ausgehen, daß sich nicht alle nach Ihnen richten.



Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Ihnen genügt, was Sie bisher auf die Beine gestellt haben. Jemand, der Ihnen nahesteht, möchte aber allem Anschein nach noch mehr. Das bringt Sie aber ganz schön in die Zwickmühle.



Fische 20. 2. – 20. 3.

Ein Versprechen werden Sie kaum einhalten können. Wie gut, daß es Ihnen an glaubwürdigen Erklärungen nicht mangelt. Eine unbegründete Absage am 6. 5. wäre allerdings sehr undiplomatisch.



Widder 21. 3. – 20. 4.

Es macht sich bezahlt, daß Sie einen Schritt wagen, von dem alle anderen abraten. Allerdings läuft die Sache nicht von Anfang an reibungslos. Orientieren Sie sich deshalb beizeiten neu. Weshalb sollten Neulinge, die schneller sind, den Rahm abschöpfen?



Stier 21. 4. – 20. 5.

Das viele Lob, das Sie zu hören bekommen, hat außer Bewunderung vielleicht noch andere Ursachen. Am 10. 5. geht es um eine große Summe. Beurteilen Sie die Situation nicht einseitig. Seien Sie froh, daß sich niemand ein Blatt vor dem Mund nimmt.



Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Jemand möchte zu Ihnen zurückkehren. Diese Aussicht begeistert Sie nicht sehr. Aber es wäre unklug, ihm die Türe vor der Nase zuzuschlagen. Wenn Sie wirklich ehrlich zu sich sind, müssen Sie einräumen, daß Sie trotz allem sehr an der Person hängen.



Krebs 22. 6. – 22. 7.

Viele wollen sich jetzt nach Ihnen richten. Doch plötzlich kommen Ihnen Bedenken, ob Ihre Empfehlung richtig war. Am 9. 5. herrscht Klarheit. Warum legen Sie es am 12. 5. auf eine Kraftprobe an. Wie sie auch ausgeht, Sie werden wenig glücklich mit dem Ergebnis sein, wie sich bald herausstellt.



Löwe 23. 7. – 23. 8.

Für Sie lohnt sich auch der weiteste Weg. Bewahren Sie deswegen viel Geduld. Die Person ist Ihr Engagement auf jeden Fall wert. Machen Sie ein ehrliches Angebot. Die Früchte werden Sie bald ernten können, auch wenn es manchmal nicht den Anschein hat.



Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Ihre Sorge, daß Ihnen etwas entgehen könnte, ist unbegründet. Die Erfahrungen, die andere jetzt machen, haben Sie schon hinter sich. Das für Sie wichtigste Rennen ist gelaufen. Hoffentlich haben Sie auf das richtige Pferd gesetzt. Am 14. 5. macht man Ihnen eine Freude.



Waage 24. 9. – 23. 10.

Nach mancherlei Unterbrechungen kommt Ihr Verein endlich in Schwung. Am 11. 5. sollten Sie auf einen Experten hören. Dennoch haben sich die Umstände geändert. Deshalb dürfen Sie nicht mehr von den bisherigen Voraussetzungen ausgehen, sondern müssen neu analysieren.



Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Nach dem letzten Vorfall tritt eine kurze Beruhigung ein. Nutzen Sie die Pause, um Ihre erschöpften Reserven aufzufüllen. Denn mit Ihren Erfolgen dürfen Sie sich überall sehen lassen. Aber vielleicht sollten Sie die Gründe hierfür nicht jedem auf die Nase binden.



Schütze 23. 11. – 21. 12.

Zeigen Sie Interesse. Die Bereitschaft, die man Ihnen entgegenbringt, ist ein erster Schritt auf dem Weg zur Verständigung. Zur Zeit vermissen Sie eine Person, an der Ihnen viel liegt. Machen Sie kein Drama daraus. Man wird Sie auf andere Weise großzügig entschädigen.

Baumteil	ungar. Weinsorte	schweiz. Kanton	Kelterrückstand	Abk.: Tonne	schnelle Pferdegangart	Amstracht	engl.: Stein	nord. Gottheit	Fußballnationalspieler	Abk.: Shilling	Ort der Winterolympiade '88	Stadt im Münsterland	Trumpfneun beim Jass
Club-Sieg am 8. 4. '89 gegen							forellenartige Fische						
Druckeinheit				ital. Fluß			"Ruhrpott"-Verein						
Durchscheinbild	Ehem. Skirennläuferin					schles. Witzfigur			latein.: so			Nichtprofis	
		hohnen						Warnzeichen weibl. Kosenamen					
Lebensbund	Dusenflugzeug Haustier			Abk.: Pond								Abk.: Meter	Wacholder-schnaps
		Fischfanggerät		ital. Weinort								den Nachlaß empfangen	
Papagei					früherer Schalker Spieler			engl. Sagenkönig	Schneemensch ital.: Atna				
Kfz. Z. München	der "Größte"		Zitaten-sammlung			schwarzer Vogel	weibl. Vorname	Abk.: Europ. Zahlungsunion		nord. Hirsch			
Ehem. Nationalspieler						Opernlied			Berührverbot				Autokennzeichen: Göttingen
						Stadion in Kaiserslautern							
ital. männl. Vorname				strikte Absage			Schul-fest-saal			engl.: Netz			
Farbton													



AUTO

Auto-Teile-Unger

Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

über 6000 Artikel



AMBERG

Bayreuther Straße 4
(neben Zweirad-Statler)

AUGSBURG-LECHHAUSEN

Meraner Straße 3
(neben EGM-Kaufland)

COBURG-DÖRFLES

Coburger Straße/Mühlenweg
(gegenüber Meister)

MARKTREDWITZ

Bayreuther Straße 3/5
(neben Bosch-Dienst)

NÜRNBERG-KLEINREUTH

Sigmundstraße 153
(gegenüber DATEV)

NÜRNBERG-MÖGELDORF

Laufamholzstraße/Föhrenstraße 7
(Nähe Kaufmarkt/McDonalds)

REGENSBURG

Im Gewerbepark C 40
(an der Donaustauer Straße)

SCHWABACH

Nürnberger Straße

WÜRZBURG

Nürnberger Straße 80
(neben TTL-Markt)

Freizeitspaß mit „Working Class“: Die frische, frische Freizeitkollektion von adidas, in modischen Farben und pfiffigen Formen. (rechts)

Ganz schön stark die Frau: Sabine Schöne ist amtierende deutsche Squashmeisterin und vertraut beim schnellen Spiel mit dem kleinen Gummiball auf Schuhe, Schläger und Textilien von adidas.



Ein Weltstar zeigt sich modisch: Steffi Graf, Nummer 1 der Weltrangliste, in ihren neuen Tennistextilien. Das Design sprengt den Rahmen – eben wie Steffi... (Foto oben)

Der nächste Sommer kann kommen: Mit der adidas-Swimwear-Kollektion liegen Sie immer richtig im Trend. (rechts)



in der ganzen Welt vertrauen den Textilien und Schuhen von adidas. Dazu zählen die Tennis-Königin Steffi Graf wie auch Ivan Lendl als Nr. 1 bei den Herren oder Stefan Edberg oder der Langlauf-Kaiser Gunde Swan oder Teamchef Franz Beckenbauer oder, oder... Die Liste ließe sich ellenlang fortsetzen. Sind auch Sie ein adidas-Fan? ■

Für Strand, Bad, Sport und Freizeit: modisch, sportlich, ausgeflippt und frech – die Beachware-Kollektion von adidas. Im Programm sind Shirts, Shorts, Jogging-Anzüge und Windbreaker.

Mit adidas immer chic

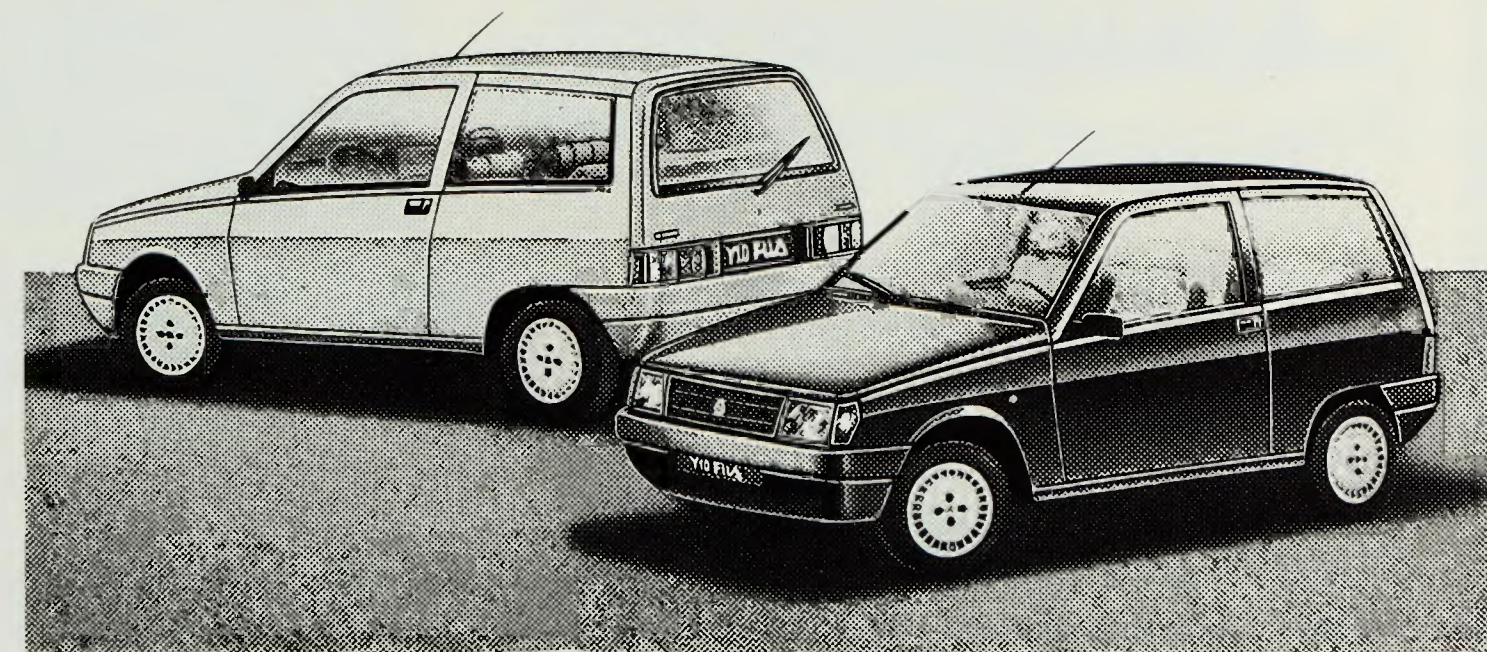
Die neuen Kleider der Welt-Stars!

Der größte Sportartikel-Hersteller der Welt, der Drei-Streifen-Konzern adidas in Herzogenaurach vor den Toren Nürnbergs schlägt mit seinen neuen Kollektionen gleich zwei Fliegen auf einen Streich. Die top-chice und hochmodische Sport-Kleidung läßt sich in vielen Variationen verwenden. Entweder auf dem Tennisplatz, im heißen Squash-Court,

beim Segeln auf hoher See, beim Trainieren auf dem Sportplatz, in der Freizeit, und etliche sollen sogar in der Discothek mit dem qualitativ hochwertigen superaktuellen Klamotten gesichtet worden sein. Die Designer haben sich allergrößte Mühe gegeben, auch für das Frühjahr und den Sommer originelles Outfit zu kreieren. Mit riesigem Erfolg. Denn fast alle Sport-Stars

LANCIA 

LANCIA Y 10 FILA: DER EXTRAVAGANTE UNTER DEN KLEINEN.



Thomas Brunner: Ich schätze besonders den Service von Auto Keßler.



Sonderserie: 3,39m kurz, luxuriös, schwarz oder weiß. Blaupunkt-Radio und Sondersitzbezüge Fila serienmäßig. Superleichter Fire-Motor, 32 kW/44 PS. Sportlich und umweltfreundlich. Das Finanzierungsangebot der Fiat-Kredit-Bank für alle Y10 Modelle: **4,9% effektiver Jahreszins, 25% Anzahlung, max. 46 Monatsraten.** Wann steigen Sie ein?

Der 1. FCN fährt LANCIA von
Exklusiv-Händler
Verkauf-Kundendienst-Ersatzteillager
Leihwagen

AUTO Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach Telefon (0 91 22) 20 63 64

Ihre Partner für Wohn-Mobile

futura
fineline

AKTUELL
Das naturschöne
Echtholzprogramm!



- Lieferbar als vorgefertigte Bausätze für VW-Bus Typ II
- und weitere 50 standardisierte Möbelemente für jedes andere Fahrzeug

Natur erleben –
natürlich wohnen
mit **futura**

futura-maxi
LEERKABINEN

Das individuelle
Programm
für Do-it-yourselfer



- modernste Technologie
- bestes Material
- kompletter Lieferumfang
- preisgünstig

ETV Reisemobil-Center
8832 Weißenburg/Bayern
Schulhausstraße 16
Telefon 09141/2081-82
Telex 625 108 ffvrc d

Filiale: 8039 Puchheim-Bhf.
Josefstraße 23
Telefon: 089/80 84 09

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unsere Farbprospekte mit Händlernachweis an! Bitte Fahrzeugtyp angeben!

Die Spezialisten für Autoelektrik und Reisemobile
A+R
Ihr Reisemobilspezialist
Fachhändler für hochwertige Hoch-, Hub-, und Schlafdächer • Komplett-Ausbau • Zubehör-Vielfalt • Möbelbausätze • Heizungs- und Alarmanlagen Spezialist • Gasanlagen • Autoelektrik • Autoradio • Gastankstelle • Solaranlagen
REIMO-Gebietsvertretung

Autoelektrik + Reisemobil GmbH
8500 Nürnberg 90 Gießener Str. 32 Tel. 0911/305050

★ **Mieten**

★ **Kaufen**

★ **Selbst vermieten**

Einsteigen in die Komfort-Klasse



Das zeitgemäße Wohnmobil-Konzept: kurz, kompakt und komfortabel. Solide Leistung zum vernünftigen Preis. Wählen Sie Grundriß und Chassis ganz nach Ihrem Geschmack und Geldbeutel. EURA-MOBIL: Die neue Klasse heißt Komfort.

EURA MOBIL

Rosemarie Krug
Reisemobile GmbH

Gießener Str. 32
(direkt neben Tuv Großgrundlach)
8500 Nürnberg 90
☎ 09 11 / 30 9 15
Telefax 09 11 / 30 32 99

NEU!

PRIMA
DIE "PREISWERTEN" BAUSÄTZE



Jeder preiswerte "PRIMA" Bausatz ab nur 1.988,-DM.

Info gegen 80,- Pfg. Briefmarke Beteiligungsporto

- SUBARU E10/12 L 300 '87
 VW TYP II DUCATO/J5
 NEUHEIT Sandwich-Hochdächer

PANORAMA-MOBILE • KLONIKOWSKI • MÜLLNERSTR. 35 • 8500 NÜRNBERG • TELEFON: 09 11 / 28 48 81



Wohn-Mobil können Sie an den schönsten Stellen dieser Welt halten und die Idylle genießen. Sie haben immer ein Zimmer mit Aussicht. Kein Termin-Streß, keine festen Zeiten zum Essen: Sie sind absolut unabhängig, frei, können tun und lassen was, wie und wo Sie wollen.

Mittlerweile stehen die Reise-Mobile voll im Dienste der Lebensqualität bei der Kreuzfahrt, beweisen Sinn fürs Detail, Raffinesse in der Konzeption und bieten jeglichen Komfort, bequeme Nutzung und Sicherheit. Alle Einbauten sind funktionsgerecht, garantieren Bewegungs-Freiheit. Auf einen Nenner gebracht: In behaglicher Atmosphäre fühlen Sie sich fast wie zuhause. ■

Wollen Sie unabhängig sein vom Hotel? Haben Sie etwas gegen Massen-Tourismus? Möchten Sie einen individuellen Urlaub verbringen? Dann befassen Sie sich doch einmal näher mit dem Gedanken, Ferien auf vier Rädern zu machen. Sie brauchen ja nicht gleich ein Wohnmobil zu kaufen. Inzwischen gibt es genügend Anbieter, bei denen Sie eine fahrende Herberge auch anmieten können.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand. In Ihrem Wohn-Mobil sind Sie Ihr eigener Herr. Keine lärmenden Nachbarn, keine dröhnende Discothek, keine überfüllten Hotel-Hallen, keine unfreundlichen Zimmer-Mädchen etc. Mit Ihrem



Wohnmobile **LYDING**
teca Reisemobil ROG 2

VW Campingbusse – Campingfahrzeuge
Ständige Ausstellung
und Vorführfahrzeuge

V.A.G. **Autohaus Joachim**

Fuggerstraße 4, 8542 Roth, direkt an der B 2

ZIEGLER

REISEMOBILE
NUTZFAHRZEUGE

CHAUSSON

HEKU

Appelstraße 7 • 8500 Nürnberg 60
Telefon 09 11/648381 • Telex 623974

Trans-Am

Reisemobilvermietung

Unsere Partner in Bayern:

8000 München 60 (Pasing)
Bodenseestraße 231, Knaus Caravan Park Steinhauser,
Tel. 089/87 0979, Fax 089/8792 48

8070 Ingolstadt
Manchinger Straße 125, Im Dreyer-Einkaufspark, G. Hermann,
Tel. 08 41/6591 64, Fax 08 41/6591 62

8501 Schwaig 2 (Behringersdorf)
Bahnhofstraße 8, Heinz Schultheiß, Tel. 09 11/57 46 60

8772 Marktheidenfeld,
Lohgraben 26, Feriamar Caravan GmbH,
Tel. 09391/72 72, Fax 09391/68 83

Sicherheit,
Zuverlässigkeit und
individueller Service

Damit Sie sorglos in Ihren
Urlaub reisen können.
Günstige Urlaubs-Preise ab
2 Wochen mit unbegrenzter
Kilometerzahl.

futura
Die Bausatz-Programme
der Zukunft



Paßgenaue
Vorfertigung und
perfekte Montageanleitungen
machen Ihnen den Einbau leicht!
Die **futura**-1-Jahres-Garantie bietet
Ihnen Gewähr für hochwertigste
Verarbeitung und Materialien.

futura +
futura fashion
Der gute Schritt vom
VW-Transporter zum
Campingbus.



Wählen Sie
zwischen vier unterschied-
lichen Grundrissvarianten und zwei
verschiedenen Holz- und Stoff-
dekoren.

futura universal
Das perfekte Bausatz-
System zum Selber-
planen.



Mit
über 50 standardisierten
Möbelementen und unzähligen
Variationsmöglichkeiten, in vier ver-
schiedenen Holzdekoren, für jedes
Fabrikat (VW-LT, DB, Ford, Fiat,
Renault, Peugeot, Opel, Mitsubishi,
Toyota, Mazda, Isuzu, Datsun).

ETV Reisemobil-Center
8832 Weißenburg/Bayern
Schulhausstraße 16
Telefon 09141/2081-82
Telex 625 108 ffvrc d

Filiale: 8039 Puchheim-Bhf.
Josefstraße 23
Telefon: 089/80 84 09

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unsere Farbprospekte mit Händlernachweis an! Bitte Fahrzeugtyp angeben!

Das neue Super-Stadion

Alle beneiden den 1. FCN



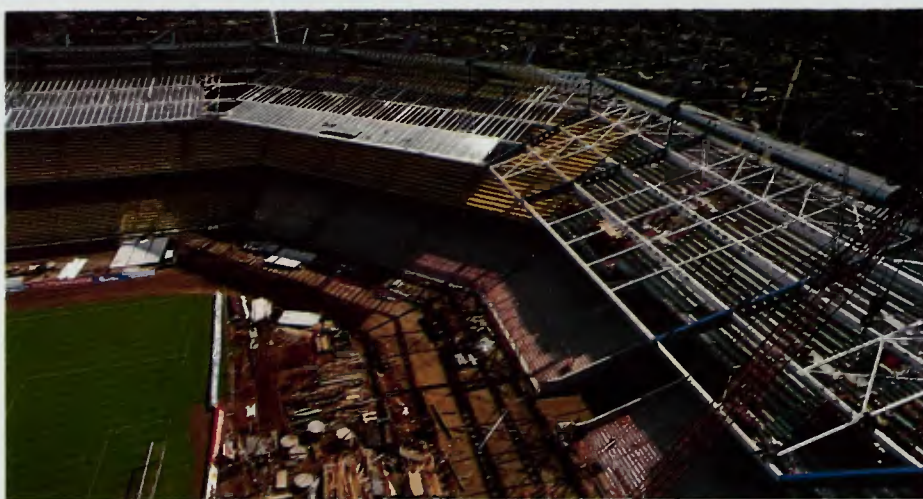
Impressionen vom Bau: Mit Hochdruck wird an der Fertigstellung des neuen Nürnberger Stadions gearbeitet. Schon jetzt beneidet die Bundesliga-Konkurrenz den Club um dieses Schmuckkästlein.



Ganz Deutschland staunt über das neue Nürnberger Stadion. Die DFB-Bosse aus Frankfurt schwärmen genauso über die im Umbau befindliche Super-Arena wie Bayern-Manager Uli Hoeneß, der schon neidisch nach Nürnberg blickt.

Er wittert bereits Konkurrenz für den deutschen Rekordmeister und forderte jüngst entweder die zusätzliche Überdachung des Olympia-Stadions in München oder den Neubau einer reinrassigen Fußball-Arena.

Nach der Fertigstellung der Nordkurve und der Gegengerade wird inzwischen das gigantische Ausmaß und die Schönheit der Sportstätte am Dutzendteich deutlich. Schon



jetzt freuen sich das Club-Präsidium, die Mannschaft mit dem Trainer und unzählige Fans: Wenn das Schmuckkästlein fertig ist, sieht es nicht nur phantastisch aus. Es wird sicher auch eine berauschende Atmosphäre herrschen. Im Herbst 1990 soll das Jahrhundert-Bauwerk mit einem bedeutenden Länderspiel eingeweiht werden. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Im Mai wird die Süd-Kurve vollendet sein. Anschließend folgen die früheren Blöcke 16 und 1, wo unter den Rängen eine Sporthalle entsteht. Im letzten Bauabschnitt wird dann die Haupttribüne weitgehend erneuert.

Architekt Günther W. Wörrlein hofft, das Stadion fristgerecht seiner Bestimmung übergeben zu können. Gleichwohl verhehlt er nicht, daß der Termindruck gewaltig war: „In Anbetracht der geringen Vorbereitungszeit schafften wir fast ein kleines Wunder. Da kam uns ganz entgegen, daß der Winter heuer weitgehend ausfiel und wir fast uneingeschränkt weiterarbeiten konnten.“ ■

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prachtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün...

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:

Das Fotohaus Blassmann, Forchheim. Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 x in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunniger Laborgruppe.



Dazu gehören...

jetzt

DER CLUB, ABENDROT 5, 8501 SCHWAIG
POSTVERTR. ST. J 6907 E GEB. BEZ.

Jürgen Bergmann
Engelb. Krausstr. 1
8709 Rimpar

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,-.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30% können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon“ für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,-.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...

Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 50

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sachel

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,-
Erwachsene	DM 11,-
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,-
Jugendliche (14 – 18 Jahre)	DM 5,-
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,-
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

ICH BIN DABEI

Ich werde Mitglied beim Club

zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,-). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Datum/Unterschrift

Datum/Unterschrift



So verjagen wir das Abstiegs- Gespenst

Aus dem Inhalt

Interview
Herr Schmelzer,
wie geht's wieder
nach oben?

Alles über das
Derby gegen Bayern

Mit dem Rechen-
Schieber ins
Stadion?

Club-Talente
sind Nr. 1



Start nach Maß im bayerischen Finale: Dieter Bernhardt gelang bereits in der dritten Minute der Führungstreffer (Bild oben). Aus den Händen von Verbandsjugendleiter Hans-Peter Birkner erhielt Spielführer Jochen Thomas den Meisterwimpel (Bild unten).
Fotos: Schmidtpeter



6:0! Endlich wieder Meister in Bayern!

Nach zwei erfolglosen Anläufen hat die A-Jugend endlich den 20. bayerischen Meistertitel gewonnen. Souverän mit 6:0 (3:0) besiegte die Elf von Trainer Dieter Lieberwirth im Finale den FC Augsburg, der sich im Süden immerhin gegen den FC Bayern München durchgesetzt hatte.

Vor 1300 Zuschauern in Kareth-Lappersdorf ging der Club, der auf Torjäger Frank Türri verzichten mußte, bereits nach drei Minuten mit 1:0 in Führung. Zur Pause stand es 3:0, am Ende waren die Schwaben mit dem halben Dutzend gut bedient. Der 1. FCN war seinem Gegner in allen Belangen klar überlegen.

Der B-Jugend mißlang der Griff nach dem Bayern-Titel: sie verlor in Odelzhausen gegen den FC Bayern München mit 0:3. (Siehe auch Bericht im Hauptheft).

A-Jugend: Lehneis, Burger, Kleebauer, Thomas, Schönhöfer, Hof (56. Plössner), Bernhardt, Schneider, Rahner, Prem, Klaus (68. Batz)/**Tore:** 1:0 Bernhardt (3.), 2:0 Hof (11., Foulelfmeter), 3:0, 4:0 Klaus (18., 48.), 5:0 Prem (70.), 6:0 Plössner (79.).

B-Jugend: Schenk, Moosburger, Zenker, Hörauf, Guszpit, Geißner, Stein, Hautsch (45. Diebel), Renner, Costis, Nüssing. ■

Handball-Packungen zum Saisonfinale

(Seite 5)

Ski-Vereinsmeister auf einen Blick

(Seite 6)

Tanja Solfrank auf Titeljagd

(Seite 12)

Ehrungsabend in Wort und Bild

(Seiten 15/16)

Amateurfußball-„Vize“ Werner Busch:

Alle sind eingeladen

Liebe Club-Mitglieder!

Die Fußball-Amateur- und Jugend-Abteilung veranstaltet vom 7. bis 9. Juli ihr diesjähriges Sommerfest. Gäste aus ganz Nordbayern kommen in die Norris, um sich mit unserer Fußballjugend im sportlichen Wettstreit zu messen.



Ich sehe die Notwendigkeit, eine Veranstaltung dieser Art durchzuführen und dabei die guten Kontakte mit den nordbayerischen Vereinen – natürlich auch darüber hinaus – zu pflegen.

Wir sind bestrebt, Nürnberg als Sporthochburg weiter im Gespräch zu halten – vor allem, was den Fußball-Nachwuchs anbelangt.

Es wird eine Menge geboten an diesem Wochenende am Valznerweiher. Ein genauer Programmablauf ist im Hauptheft aufgeführt. Natürlich sind unsere Platzverhältnisse im Moment etwas beengt, doch sie reichen aus, wenn wir ein bißchen „zusammenrücken“.

Unser Dank geht schon jetzt an alle Abteilungen, die uns durch ihre aktive Teilnahme und Mithilfe Unterstützung gewähren.

Wir laden alle Club-Mitglieder zu unserer Veranstaltung recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch. ■

Zwei „alte Bekannte“ werden Club-Trainer



Der 1. FC Nürnberg ist für die beiden absolut kein „Neuland“: Sowohl Dieter Nüssing als auch Thomas Kofler haben als Aktive die Farben des Clubs getragen. Dieter Nüssing (r.), der langjährige Kapitän der Fußball-Profis, steigt nun als Coach der Amateur-Mannschaft ein.

Neuer Trainer bei den Handball-Damen wird Thomas Kofler (oben mit Abteilungsleiter Hans Schmidt). Der frühere Bundesliga-Keeper von TUSPO Nürnberg hütete zwei Jahre lang auch das Tor der 1. Club-Männermannschaft.

Fotos: Schmidtpeter, Gatkiewitsch





Amateure

1. FCN - SpVgg Ruhmannsfelden 3:0 (am 8. 4.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Stirnweiß (62. Sentürk), Lang, Meyer, Ziemer, Oechler, Mackeldey, Wüst (56. Grimm), Spielmann / **Tore:** 1:0 Spielmann (3.), 2:0 Mackeldey (7., Foulelfmeter), 3:0 Spielmann (55.) / **SR:** Dietz (Trebtag) / **Zuschauer:** 92.

SpVgg Ansbach - 1. FCN 2:0 (am 15. 4.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Lang, Ziemer, Meyer, Sentürk, Grimm (36. Wüst), Spielmann / **Tore:** 1:0, 2:0 Müller (3., 8.) / **SR:** Johnhe (Rugendorf) / **Zuschauer:** 450.

1. FCN - Jahn Forchheim 2:0 (am 22. 4.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Lang, Ziemer, Forster, Mackeldey, Oechler (34. Meyer), Spielmann / **Tore:** 1:0 Oechler (5. Foulelfmeter), 2:0 Ziemer (63.) / **SR:** Mayrshofer (Steinheim)

TSV Pressath - 1. FCN 2:1 (am 25. 4.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Lang (46. Meyer), Ziemer, Wüst (81. Sentürk), Mackeldey, Spielmann, Kaptan / **Tore:** 1:0 Reiter (28.), 1:1 Meyer (46.), 2:1 Reiter (74.) / **SR:** Eckl (Landshut) / **Zuschauer:** 350.

ASV Zirndorf - 1. FCN 1:2 (am 29. 4.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Meyer, Kaptan (46. Gaetgens), Ziemer, Grimm, Mackeldey, Wüst (88. Sentürk), Spielmann / **Tore:** 1:0 P. Fischer (76.), 1:1 Karlshaus (79.), 1:2 Spielmann (90) / **SR:** Schüle (TSV Steinberg) / **Zuschauer:** 200.

1. FCN - SG Quelle Fürth 0:2 (am 3. 5.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Meier (75. Wüst), Ziemer, Grimm, Mackeldey, Gaetgens, Spielmann / **Tore:** 0:1 Eckardt (43., Handelfmeter), 0:2 Zwingel (87., Eigentor) / **Zuschauer:** 150.

TSV Kareth/Lappersdorf - 1. FCN 2:2 (am 7. 5.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus (36. Grimm), Zwingel, Meyer, Stirnweiß, Gaetgens, Mackeldey (81. Sentürk), Kaptan, Spielmann / **Tore:** 0:1 Meyer (10.), 0:2 Mackeldey (22.), 1:2, 2:2 Rösl (31., 34.) / **SR:** Stenzel (Buch am Erlbach) / **Zuschauer:** 300.

1. FCN - TSV Südwest Nürnberg 4:0 (am 12. 5.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Meyer, Gaetgens (56. Sentürk), Grimm, Mackeldey (73. Ziemer), Spielmann, Lang / **Tore:** 1:0 Lang (28.), 2:0 Ziemer (80.), 3:0 Ziemer (85.), 4:0 Spielmann (88.) / **SR:** Probst (Waldsassen) / **Zuschauer:** 50.

FC Passau - 1. FCN 0:0 (am 15. 5.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Lang, Stirnweiß (62. Sentürk), Ziemer, Meyer, Kaptan, Grimm, Spielmann / **SR:** Wack (München) - **Zuschauer:** 900.

1. FCN - SpVgg Deggendorf 1:1 (am 20. 5.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Lang, Stirnweiß, Ziemer, Gaetgens (60. Kaptan), Sentürk, Meyer, Spielmann / **Tore:** 1:0 Spielmann (70.), 1:1 Troffer (73., Foulelfmeter) / **SR:** Kaiser (Hof) / **Zuschauer:** 67.

DFB-Pokal: TSV Katzwang - 1. FCN 2:2 n. V. (am 11. 4.); Club ausgeschieden. - 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Lang, Meyer, Ziemer, Oechler (90. Grimm), Mackeldey, Wüst (76. Sentürk), Spielmann / **Tore:** 1:0, 2:0 U. Röblein (2., 31.), 2:1 Frey (78.), 2:2 Spielmann (89.) / **SR:** Ferner (Sachsen) / **Zuschauer:** 250.

Immer dabei: die Zwillinge



Gabi und Steffi Schütz, beide Schülerinnen der 13. Klasse in der „Maria-Wärtschule“ in Nürnberg, sind seit drei Jahren regelmäßig Gäste bei den Spielen unserer Amateurmansschaft. Auch bei Auswärtsspielen sind sie regelmäßig dabei. Derartige Fans wie die beiden 19jährigen sind bei den Spielen der Amateure leider eine Rarität. Wir hoffen, daß sie uns auch in Zukunft die Treue halten. Foto: Schmidtpeter

Al-Jugend

Gut gespielt - aber nur Siebter!

Die Al-Jugend belegte an Pfingsten beim bekannten Salemer Jugend-Turnier den siebten Platz.

Trotz des enttäuschenden Ergebnisses zeigte unsere Jugend gute Spiele und hätte, bei konsequentem Ausnutzen ihrer Chancen und etwas Glück auch auf den vorderen Plätzen landen können.

Bereits im ersten Spiel im wunderschönen Stadion in Friedrichshafen wollte kein Tor gelingen. Gegen Dynamo Zagreb erzielten wir nur ein 0:0, wobei klare Chancen und sogar ein Elfmeter vergeben wurden.

Das zweite Spiel brachte die interessante Begegnung zwischen dem amtierenden Jugendpokalsieger 1. FC Nürnberg und dem amtierenden Deutschen Jugendmeister VfB Stuttgart. Überraschenderweise waren wir in den zweimal 25 Minuten 40 Minuten die klar dominierende Mannschaft, hatten wiederum viele Chancen und bei einem Latten- und einem Pfofenschuß auch etwas Pech. Als der VfB nach 40 Minuten dann zum ersten Mal auf unser Tor schoß, witterte er Morgenluft und erzielte kurz vor dem Abpfiff das 1:0.

Im letzten Gruppenspiel gegen den PSV Eindhoven hätten wir mit einem 2:0-Sieg noch in die Endspiele kommen können. Bei der Ausgeglichenheit der Mannschaften war dies sehr schwer und wir wurden wiederum unglücklich mit 0:1 besiegt, wobei gerade hier ein wolkenbruchartiger Regenschauer eine Aufholjagd erschwerte.

So wurden wir hinter Zagreb, PSV Eindhoven und dem VfB Stuttgart Gruppenletzter und gewannen nach Elfmeterschießen unser Spiel um Platz sieben gegen Istanbul.

Weitere Teilnehmer waren in der anderen Gruppe noch der FC Everton, Borussia Dortmund und Eintracht Frankfurt.

Insgesamt zeigte sich, daß unsere

Mannschaft mit dem internationalen und deutschen Mannschaften mithalten konnte und für die bevorstehenden Spiele gut gerüstet ist. Auch der Ausfall von Dieter Bernhardt und die Nominierung von Frank Türr in der Lizenzspieler-Mannschaft wurde gut verkräftet.

Das Turnier in Salem war und ist sicherlich auch wieder eine Reise wert. Bei dieser hervorragend organisierten Veranstaltung waren Schwachpunkte nicht zu erkennen. Zwei hervorragende Stadien, acht europäische Spitzenteams, begeisterungsfähige Zuschauer, sehr gute Schiedsrichter und eine sportinteressierte Bevölkerung, die durch das Gelingen der Rahmenveranstaltung im Festzelt erst das Turnier ermöglichten, waren die einmaligen Voraussetzungen.

Nicht vergessen sollte man die hervorragende Unterbringung und Verpflegung im Gasthof Adler in Ittendorf. Alles in allem kann man dem Organisator Alois Karrer und seinem riesigen Team zu diesem Turnier nur beglückwünschen. Peter Bussinger

Punktspiele

FC Amberg - 1. FCN 0:3 (am 9. 4.). - 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer (65. Gempel), Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider, Klaus, Hof (62. Plössner), Türr / **Tore:** 0:1, 0:2 Türr (13., 62.), 0:3 Klaus (69.) / **SR:** Lukas (Höhenberg) / **Zuschauer:** 70.

1. FCN - FC Schweinfurt 05 6:0 (am 16. 4.). - 1. FCN: Lehneis, Oswald, Rahner, Thomas (49. Schönhöfer), Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider (55. Prem), Klaus, Hof, Türr / **Tore:** 1:0, 2:0 Türr (25., 36.), 3:0, 4:0 Klaus (42., 48), 5:0, 6:0 Türr (57., 77.) / **SR:** Springer (Großohrenbronn) / **Zuschauer:** 70.

TSV Kareth/Lappersdorf - 1. FCN 0:2 (am 23. 4.). - 1. FCN: Winnerlein, Schönhöfer, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Plössner, Schneider (53. Batz), Klaus, Hof (41. Bernhardt), Prem / **Tore:** 0:1 Klaus (14.), 0:2 Burger (55.) / **SR:** Arnold (Regensburg) / **Zuschauer:** 80.

SpVgg Fürth - 1. FCN 0:6 (am 26. 4.). - 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer,

Rahner (50. Batz), Thomas, Burger (40. Plössner), Kleebauer, Bernhardt, Schneider, Klaus, Hof, Türr / **Tore:** 0:1 Bernhardt (20.), 0:2 Türr (22.), 0:3 Bernhardt (35.), 0:4 Bernhardt (42.), 0:5 Türr (62.), 0:6 Schneider (80.) / **SR:** Horbaschek (Windsbach).

1. FCN - Kickers Würzburg 2:0 (am 30. 4.). - 1. FCN: Winnerlein, Schönhöfer (53. Batz), Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Prem, Schneider, Plössner, Hof (41. Klaus), Türr / **Tore:** 1:0, 2:0 Türr (21., 29.) / **SR:** Vasel (DJK Falke) / **Zuschauer:** 50.

1. FCN - VfB Coburg 4:0 (am 7. 5.). - 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer, Rahner (64. Plössner), Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider, Klaus (54. Batz), Hof, Prem / **Tore:** 1:0 Burger (33.), 2:0 Hof (46.), 3:0 Bernhardt (60.), 4:0 Schneider (71.) / **SR:** Fleischer (Hallstadt) / **Zuschauer:** 70.

FV Karlstadt - 1. FCN 1:11 (am 21. 5.). - 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer (51. Gempel), Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer (41. Plössner), Bernhardt, Schneider, Klaus, Hof, Türr / **Tore:** 0:1, 0:2 Türr (13., 14), 0:3 Klaus (15.), 0:4, 0:5 Bernhardt (17., 20.), 1:5 Sulm (30., Foulelfmeter) 1:6 Türr (37.), 1:7 Hof (62.), 1:8 Türr (69.), 1:9 Klaus (72.), 1:10, 1:11 Türr (75., 77.) / **SR:** Wirnsberger (Reichenberg) / **Zuschauer:** 750.

Bayernliga Nord, Abschlußabelle

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points/Goals/Matches. Lists teams like 1. FC Nürnberg, SpVgg Bayreuth, FC 05 Schweinfurt, etc.

Juni-Geburtstage

Table with 3 columns: Name, Vorname, Geb.-Datum, Mannschaft. Lists names like Schlie, Ernst-Adolf, Holzammer, Werner, etc.



B1-Jugend

Zu wenig Tore – Achter!

Unsere B1-Jugend nahm am internationalen B-Junioren-Turnier im herrlich gelegenen Rheda-Wiedenbrück teil.

Unser Team errang den achten Platz bei einem starken Teilnehmerfeld. Neben dem Club waren dabei: VfB Stuttgart, 1. FC Köln, Borussia Mönchengladbach, 1. FC Kaiserslautern, TuS Paderborn-Neuhaus, Ajax Amsterdam, Bayer Leverkusen, Schalke 04 und Westfalia Wiedenbrück.

Mit Platz acht konnte man nicht ganz zufrieden sein. Nur wenn die Mannschaft ihre persönlichen Fehler abstellt, kann man mit Zuversicht den weiteren schweren Spielen entgegensehen.

Zum ersten Spiel gegen Bayer Leverkusen: unsere Mannschaft spielte den besseren Fußball und hatte zwei klare Torchancen, die aber der Gegner auf der Linie noch abwehren konnte. Im zweiten Spielabschnitt mußten wir uns durch persönliche Fehler mit 0:2 geschlagen geben.

Im zweiten Spiel gegen Westfalia Wiedenbrück, das durch Tore von Costis (2) und Stein mit 3:0 gewonnen wurde, lief es wesentlich besser.

Der nächste Gegner hieß Schalke 04. Die erste Halbzeit konnte abermals ausgeglichener gestaltet werden, mit den besseren Spielanteilen für unsere Jungs. Nach dem Wechsel mußte abermals durch einen persönlichen Fehler eine 0:1-Niederlage hingenommen werden.

Am Pfingstmontag im Spiel gegen Ajax Amsterdam wiederholte sich dieses Bild. Man konnte spielerisch gut mithalten, es wurden aber keine Tore erzielt und man mußte abermals mit 0:1 das Spielfeld verlassen.

Mit 2:6 Punkten und 3:5 Toren wurde der vierte Platz in der Gruppe zwei belegt. Gegen den Vierten der Gruppe eins, den 1. FC Kaiserslautern, wurde ein 0:0 erzielt, abermals mit den besseren Spielanteilen für uns. Das Elfmeterschießen wurde dann mit 4:2 für Kaiserslautern entschieden und wir belegten den achten Platz.

Rudi Rieger

Punktspiele

1. FCN – FC Bayern Alzenau 5:0 (am 9. 4.) – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Zenker, Popp, Guszpit, Geißner, Wück, Hautsch (30. Stein), Renner, Costis, Nüssing / **Tore:** 1:0 Wück (7.), 2:0 Guszpit (15.), 3:0 Renner (45.), 4:0 Wück (62.), 5:0 Renner (68.) / **SR:** Müller (Erlangen/Bruck) / **Zuschauer:** 30.

1. FCN – FC Amberg 1:1 (am 12. 4.) – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Bock, Zenker, Guszpit, Geißner, Wück (55. Reuß), Hautsch, Renner, Stein, Nüssing / **Tore:** 1:0 Renner (15.), 1:1 Lender (30.) / **SR:** Junker (Eibach), **Zuschauer:** 30.

FC Bamberg – 1. FCN 0:5 (am 16. 4.) – 1. FCN: Raffel, Moosburger, Hörauf, Zenker (55.), Guszpit, Geißner, Wück (50. Nüssing), Hautsch, Renner, Costis, Stein / **Tore:** 0:1 Renner (5.), 0:2 Costis (24.), 0:3 Stein (43.), 0:4 Costis (47.), 0:5 Renner



Unsere B2-Jugend beim Turnier in Lugano.

Foto: privat

(50.) / **SR:** Hippacher (Liesberg) / **Zuschauer:** 100.

1. FCN – SK Lauf 4:0 (am 26. 4.) – 1. FCN: Raffel, Zenker, Gugel, Hörauf, Guszpit, Geißner, Wück, Hautsch, Renner, Stein (50. Reuß), Nüssing / **Tore:** 1:0 Geißner (7.), 2:0 Stein (20.), 3:0 Nüssing (60.), 4:0 Geißner (65.) / **SR:** Götz (SpVgg Frankonia) / **Zuschauer:** 40.

ASV Neumarkt – 1. FCN 1:3 (am 4. 5.) – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Gugel, Hörauf, Kastner, Geißner, Zenker, Hautsch, Renner, Costis (36. Reuß), Stein / **Tore:** 1:0 Subke (14., Foulelfmeter), 1:1 Stein (17.), 1:2 Zenker (31.), 1:3 Kastner (52.) / **SR:** Schmidl (Kattenhochstadt) / **Zuschauer:** 70.

SSV Jahn Regensburg – 1. FCN 0:2 (am 7. 5.) – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Gugel, Hörauf, Guszpit, Geißner, Zenker (50. Reuß), Hautsch (57. Kastner), Renner, Costis, Stein / **Tore:** 0:1 Renner (43.), 0:2 Reuß (65.) / **SR:** Brei (Geisberg) / **Zuschauer:** 50.

1. FCN – SpVgg Bayreuth 4:2 (am 21. 5.) – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Zenker, Hörauf, Guszpit, Geissner, Stein, Hautsch (36. Gugel), Renner (36. Tiepel), Costis, Nüssing / **Tore:** 0:1 Stief (25.), 1:1 Costis (60., Handelfmeter), 2:1 Stein (61.), 3:1 Tiepel (65.), 3:2 Deinhard (66.), 4:2 Nüssing (69.) / **SR:** Appis (SpVgg Fürth) / **Zuschauer:** 70.

Bayernliga Nord, Abschlußtabelle

1. 1. FCNürnberg	94:9	48:4
2. Vikt. Aschaffenburg	64:18	38:12
3. Jahn Regensburg	51:18	37:15
4. SpVgg Bayreuth	46:18	36:14
5. FC Amberg	62:23	32:16
6. ATS Kulmbach	44:34	28:24
7. FC 05 Schweinfurt	31:29	27:25
8. FC Bamberg	38:39	25:27
9. ETSV Würzburg	28:46	18:34
10. ASV Neumarkt	25:66	18:34
11. ASV Cham	24:60	17:35
12. SpVgg Fürth	23:63	17:35
13. FC Bayern Alzenau	22:76	11:41
14. SK Lauf	23:76	8:44

B2-Jugend

Die Mannschaft verbrachte an Pfingsten herrliche Tage in Lugano. Anlaß der Reise war ein internationales Jugendturnier, das zum 30. Mal veranstaltet wurde. Zwölf Teilnehmer aus fünf Nationen waren anwesend, darunter namhafte Vereine wie Inter Mailand, Rapid Wien, Waldhof

Mannheim, FC Sochoux, Calcio Como Salzio, FC Luzern, Wasath und Young Boys Bern.

Die Gegner in der Vorrunde, AC Bellinzona und Young Boys Bern, wurden sicher mit 1:0 und 2:0 bezwungen, so daß sich der 1. FC Nürnberg für die Zwischenrunde der ersten acht Mannschaften qualifizieren konnte. Die Gruppe A mit den vier Teams war mit dem 1. FCN, Waldhof Mannheim, Mailand und FC Sochoux sehr stark besetzt.

Dies mußte unsere Elf im ersten Spiel gegen Waldhof Mannheim gleich feststellen, denn nach einer schnellen 1:0-Führung kamen die Waldhöfer durch Leichtsinnsfehler der Club-Abwehr kurz vor der Pause zu einem verdienten 3:2-Vorsprung.

Als der Club offensiv spielen mußte und die Abwehr öffnete, kamen die Waldhöfer noch zu weiteren Toren und siegten 5:1. Da nur der erste Platz in der A-Gruppe zur Teilnahme am Endspiel berechtigte, waren die Hoffnungen auf den Nullpunkt gesunken.

Am Pfingstsonntag hieß der erste Gegner FC Sochoux. Nach deutlichen Worten des Trainers Harald Bausch sowie des mitgereisten 2. Vorsitzenden Werner Busch gingen die Spieler mit einer wesentlich besseren Einstellung ins Spiel. Jetzt zeigte die Mannschaft, was in ihr steckt. Die Franzosen wurden ein ums andere Mal von schnellen Spielzügen überrollt und mit 5:0 besiegt.

Als das Ergebnis des zweiten Gruppenspiels (Mannheim – Mailand 1:1) bekanntgegeben wurde, war plötzlich doch noch die Finalteilnahme möglich. Voraussetzung dafür war eine Niederlage der Mannheimer gegen Sochoux und ein Sieg unserer Mannschaft über Inter.

Die Italiener waren bereits in den Vorrunden beobachtet worden und als etwa gleichwertig einzustufen. Dies zeigte sich auch im Spiel, wobei die größeren Anteile auf Seiten der Club-Jugend waren. Die Entscheidung wurde durch einen Gewaltschuß eines Mailänders entschieden, der unerreichbar für Torwart Mathias Noppenberger aus 20 Meter in die lange Ecke einschlug.

Nach Bekanntwerden der Waldhöfer Niederlage (0:1 gegen Sochoux) war die Enttäuschung doppelt so groß. Nach der Zwischenrunde stand der Club auf dem dritten Tabellenplatz und spielte somit um Platz fünf gegen FC Wettingen. In einem überlegen geführten Match, in dem sich der Gegner kaum eine Torchance erspielte, erzielte unsere Elf fünf Tore und wurde verdient Fünfter.

Die Fahrt nach Lugano war für unsere Spieler ein interessanter Vergleich, wobei festzustellen ist, daß die Mannschaften aus Italien und Österreich eine fast profihafte Einstellung zeigten und deshalb ganz vorne landeten.

Im Rahmen des Turnieres wurden sehr interessante Verbindungen zu Inter Mailand geknüpft, die im Herbst zu einem Freundschaftsspiel nach Nürnberg kommen wird.

Nicht unerwähnt sollte die überaus herzliche Betreuung der Schweizer Gastgeber bleiben. Unser persönlicher Betreuer „Schorsch“ las uns jeden Wunsch von den Augen ab und wird bestimmt eine weitere Teilnahme im nächsten Jahr für uns bewerkstelligen.

Peter Marienfeld

Im 14. Punktespiel der B-Jugend-Kreisliga trafen die „ewigen Rivalen“ 1. FCN und der TSV Burgfarnbach aufeinander. In der ersten Begegnung wurde die Club-Mannschaft unglücklich mit 0:1 geschlagen. Um die Chance auf den Kreismeistertitel zu wahren, mußte im Rückspiel ein Sieg herauspringen.

In der ersten Halbzeit überraschten die Burgfarnbacher durch ihre schnelle und direkte Spielweise, angeführt durch den Bayernauswahlspieler Ammon, und erarbeiteten sich einige Torchancen, die aber vom gut aufgelegten Club-Keeper Matthias Noppenberger durch gutes Stellungsspiel zunichte gemacht wurden. Unsere Mannschaft ließ anfangs die spielerische Linie vermissen und konnte eine Führung der Burgfarnbacher nur durch kämpferischen Einsatz verhindern.

Nach einem „Donnerwetter“ in der Halbzeitpause durch Trainer Harald Bausch wurde im zweiten Durchgang besser kombiniert. Der Erfolg stellte sich sofort ein, denn in aussichtsreicher Schußposition wurde Mittelstürmer Roger Diebel im gegnerischen Strafraum gefoult und Mannschaftsführer Fabian Kuch verwandelte den fälligen Elfmeter sicher zur 1:0-Führung für den Club. Kuch erzielte damit den 400. Saisontreffer der B2-Jugend.

Jetzt lief das Spiel bei der Club-Elf, der man nun auch die bessere Kondition anmerkte. Durch Tore von Roger Diebel und Alexander Zimmermann wurde das Spiel mit 3:0 sicher nach Hause gebracht.

Peter Marienfeld

Roger Diebel:
100.
Saisontor



Der B2-Mittelstürmer Roger Diebel erzielte am 12. April im Pokalspiel gegen TSV Mühlhof, das mit 20:0 gewonnen wurde, sein 100. Tor in der laufenden Saison. Insgesamt erzielte die B2 bisher über 400 Treffer. Roger Diebel kommt vom TSV Röthenbach/St. Wolfgang und spielt seit über zwei Jahren beim 1. FCN. In dieser Saison gehört er zum Kader der Bayernauswahl. Von dem reaktionsschnellen und treffsicheren Stürmer werden wir für die Zukunft einiges erwarten können. ■



Kooperation zwischen Verbands- und Vereinstrainern muß verbessert werden!

Eigentlich sollte jeder Trainer stolz darauf sein, wenn in seiner Mannschaft Auswahlspieler stehen, schließlich handelt es sich um überdurchschnittlich gute Fußballer, in diesem Fall um die besten aus Bayern. Zur Zeit stehen fünf Spieler der C1-Jugend des 1. FCN im weiß-blauen Aufgebot, eine erfreulich hohe Zahl, die eigentlich einen Rückschluß auf die Spielstärke dieser Altersgruppe beim Club zulassen sollte. Doch so uneingeschränkt und einfach kann man das natürlich nicht tun. Eine so große Zahl von Auswahlspielern hat eben nicht nur positive Auswirkungen, sondern bringt auch Probleme mit sich.

Da ist zum einen die Doppelbelastung von Auswahl und Verein anzuführen. Betrachtet man sich den „Fahrplan“ der Bayern-Auswahl von März bis Juli '89, so findet man elf mindestens dreitägige Termine, an denen die Akteure jeweils anreisen müssen. Für den einzelnen Spieler ist es neben der psychologisch wichtigen Berufung sicher auch von Vorteil, wenn er neue Trainer und weitere Trainingsmethoden kennenlernen und so die Möglichkeit erhält, sein Können weiterzuentwickeln.

Für den Vereinstrainer ergibt sich andererseits das Problem, daß wichtige Spieler aus dem Trainings- und Spielbetrieb genommen werden und eine kontinuierliche Aufbauarbeit erschwert wird. Für diese Zeit fällt das Üben einzelner Mannschaftsteile oder spezielles taktisches Training aus; an Spieltagen muß die Mannschaft umgekrempelt werden.

Die Doppelbelastung eines Auswahlspielers schlägt sich auch auf dessen Leistungsfähigkeit nieder, das gilt vor allem in Zeiten, in denen sich die Termine ballen. Ermüdungserscheinungen gleichen normalerweise der Vereinstrainer aus, indem er Ruhepausen und reduziertes Training anordnet, der Verbandstrainer

hingegen erwartet stets Höchstleistung.

Auswahlspieler erweitern aber nicht nur ihren Horizont hinsichtlich von Trainingsmethoden, sondern werden auch auf taktischem Gebiet doppelt gefordert. Der Ausspruch „Neuer Trainer – neue Taktik“ ist in Fußballkreisen wohlbekannt und so verhält es sich auch, wenn man einen Vergleich zwischen Auswahl und Verein zieht. Jeder Trainer hat seine eigenen Vorstellungen von Taktik, von denen er überzeugt ist und die er in die Realität umsetzen will. Mit Rücksicht auf das vorhandene Spielermaterial wählt er seine Taktik. Daß es da zu unterschiedlichen Auffassungen kommt, scheint logisch.

Aufgabe von Verbands- und Vereinstrainern sollte es sein, die betroffenen Spieler wegen unterschiedlicher Vorstellungen nicht zu verunsichern. Leider kommt es allzu häufig vor, daß Auswahlspieler von Lehrgängen zurückkehren und nicht mehr wissen, was richtig und falsch ist. Kein Wunder, daß Zweifel am Fachwissen der Trainer laut werden und auch die Autorität darunter zu leiden hat. Unsicherheiten treten dabei sowohl in der Einzel-, als auch in der Mannschaftstaktik auf.

Eine gewählte Taktik sollte nicht in einer angeblich „falschen“ Taktik ihre Begründung finden, sondern darin, welcher Spielerkader vorhanden ist und ob eine bestimmte Taktik damit auch zu realisieren ist.

Um solche Mißverständnisse zu vermeiden, wünsche ich mir als Vereinstrainer, daß die Zusammenarbeit mit den Auswahltrainern verbessert wird, da beide doch im Grunde voneinander abhängen. Für die Steigerung der Leistungsfähigkeit der betroffenen Spieler, sowie der jeweiligen Mannschaften wäre das meiner Meinung nach sehr wünschenswert.

Dieter Feulner,
Trainer der C1

Karl Schäfer wurde 90 Jahre

Am 14. Mai 1989 vollendete unser ältestes Mitglied, Karl Schäfer, sein 90. Lebensjahr.

Karl Schäfer gehört zu den Männern der „ersten Stunde“ in unserer Tennisabteilung. Bereits am 31. 12. 1925 – also wenige Wochen nach der Gründung der Abteilung (25. 11. '24) – ist Karl Schäfer in den Tennisclub eingetreten und seitdem unser treues Mitglied geblieben.

Karl Schäfer hat von Anfang an aktiv am Club-Leben teilgenommen. Er spielte bis ins hohe Alter

ein ausgezeichnetes Tennis und bestach stets durch sein faires und nobles Auftreten.

Heute lebt Karl Schäfer recht zurückgezogen. Seine Freunde freuen sich, ihn beim „Tisch der Alten“ oder bei besonderen sportlichen Anlässen als Zuschauer auf unserer Anlage sehen zu können.

Wir wünschen unserem guten alten Tennisfreund weiterhin einen geruhsamen und erbaulichen Lebensabend.
H. Petry

Die Meden-Spiele auf unserer Anlage

- 1. Damen:**
24. 6. Großhesselohe München
25. 6. TC Unterhaching

- 1. Senioren:**
1. 7. SC Rießersee

- 1. Seniorinnen:**
1. 7. WE Würzburg

- 1. Jungsenioren:**
25. 6. GR Weiden

- 1. Senioren II:**
17. 6. Ausstellungspark München

- 1. Knaben:**
11. 6. 1. SC Feucht
18. 6. TV Fürth 1860

- 1. Mädchen:**
11. 6. TC Eibach
25. 6. TV Fürth 1860
2. 7. ESV Ingolstadt Rings.

- 1. Bambini:**
10. 6. Tuspo Fürth
17. 6. TSV Ansbach
24. 6. DRC Ingolstadt

Spielplan

- für die Bundesliga-Saison 1989:
28. 7.: HTV Hannover (A)
30. 7.: Grün Weiß Mannheim (H)
4. 8.: Rot Weiß Berlin (H)
6. 8.: TC Bamberg (A)
11. 8.: TC Großhesselohe (A)
13. 8.: HTV Hannover (H)
18. 8.: Grün Weiß Mannheim (A)
20. 8.: Rot Weiß Berlin (A)
25. 8.: TC Bamberg (H)
27. 8.: TC Großhesselohe (H)

Dauerkarten

Für die fünf Heimspiele des 1. FC Nürnberg sind bereits jetzt zu haben. Bestellungen nimmt

Frau Hübscher in der FCN-Geschäftsstelle
Dienstag bis Donnerstag, jeweils von 15 bis 18 Uhr unter Tel. 09 11/40 55 40 entgegen.

Die Saison-Dauerkarte (mit Hallenrecht bei Regen) kostet DM 95,-. (Eine Tageskarte kostet DM 25,-).

* * *

Beim **Grand Prix-Turnier des SK 04 Lauf** hatten die beteiligten Club-Bundesligaspieler keine Chance, sich in der Einzelkonkurrenz zu platzieren. Erfreulich war dagegen die Finalbeteiligung von Gollwitzer/Parringer im Doppel. Das Endspiel ging nur knapp gegen das russische Paar Gabrichidze/Poliakow mit 7:6, 4:6, 2:6 verloren. ■

Start in die neue Saison Herren zittern – Damen jubeln

Wenig Erfreuliches gibt es über die ersten Spiele der 2. Herren-Mannschaft in der Regionalliga zu berichten.

Unser Team mußte bittere Niederlagen einstecken; gegen BW Neu-Ulm 3:6, 1880 Starnberg 3:6, TC Riemerling 2:7, TC Unterhaching 2:6.

Die Situation ist absolut abstiegsverdächtig, doch darf noch gehofft werden.

Umso erfreulicher verlief der Start der 1. Damen-Mannschaft. Sie bezwang in der Regionalliga Schießgraben Augsburg 7:2. Dieser unerwartete Erfolg ist deswegen besonders hoch einzuschätzen, weil die Damen aus Augsburg das starke Team von 60 Fürth mit 5:4 besiegen konnten.

Die 1. Jungsenioren hatten erhebliche Startschwierigkeiten. Die ersten drei Spiele gingen verloren: gegen WB Würzburg 0:9, TC Hasenberg 2:7 und gegen Noris WB Nürnberg 4:5.

Desgleichen berechtigt die bisherige Bilanz der 1. Senioren nicht gerade zu besonderen Hoffnungen. Sie verlor gegen TC Lindau 2:7, 80 Rosenheim 1:8, Iphitos München 4:4 und TC Amberg 3:6.

Dagegen erfüllte das erfolgsverwöhnte Team der 1. Seniorinnen wieder alle Erwartungen. Sie sind in der Tabelle Spitzenreiter und gewannen gegen TSV Gauting 6:3, RW Landslut 6:3, Luitpoldpark München 6:3 und TG Heidingsfeld 6:3.

Das Team der Senioren AK II – im Vorjahr Deutscher Mannschaftsmeister – gewann gegen RRTK Regensburg, mußte aber gegen die starke Mannschaft von GW Fürth eine 0:9-Niederlage einstecken.

Unsere Mannschaften, die in der Oberliga spielen, kämpften mit unterschiedlichem Erfolg. Ein eindeutiger Trend ist derzeit noch nicht erkennbar. ■

DI-Jugend

Der Club gewann zum sechsten Mal das Pfingst-Turnier beim TSV Eintracht Eschau.

Im ersten Spiel war der FC St. Pauli Hamburg unser Gegner. Die Mannschaft konnte die herausgespielten hochkarätigen Torchancen – so auch einen Foulelfmeter – nicht nutzen, so daß dieses Spiel mit 0:0 endete. Danach zeigte unsere Mannschaft in den nächsten Spielen eine deutliche Leistungssteigerung und qualifizierte sich mit gut herausgespielten Siegen für die Zwischenrunde.

Dabei kam es gleich zu Anfang zum Schlagerspiel gegen Borussia

Mönchengladbach, das wir mit einer guten kämpferischen und spielerischen Leistung nach einem 0:1-Rückstand mit 2:1 für uns entscheiden konnten.

Der 4:1-Sieg gegen den SV Werder Bremen sicherte uns unter dem Jubel der Zuschauer die Teilnahme am Endspiel.

Das Finalspiel wurde zu der erwarteten spannenden und bis zum Schluß offenen Partie. Unsere Jungs zeigten nochmals, daß sie nicht nur kämpferisch, sondern auch spielerisch die beste Mannschaft war. Der verdiente Lohn war ein 1:0-Sieg und die Erringung des Wanderpokales.

Dem gastgebenden Verein und allen Helfern, die dieses Turnier gestaltet haben, ist es wieder einmal gelungen, allen Spielern, Funktionären und Eltern ein schönes Erlebnis zu bereiten.

Vorrunde: – FC St. Pauli 0:0; – VfR Bockenheim 9:0; – SV Erlenbach 3:0; – Kreisauswahl Aschaffenburg 1:0/
Zwischenrunde: – Borussia Mönchengladbach 2:1; – SV Werder Bremen 4:1/
Endspiel: – Kickers Stuttgart 1:0.
R. W.

Bitte vormerken!

Sommerfest der Club-Jugendabteilung mit interessanten Nachwuchs-Turnieren, Fanclub-Turnier, Einlagespielen und einem bunten Rahmenprogramm.

Termin 8./9. Juli 1989.

Zeitplan siehe im Hauptheft.



Deftige Packungen zum Abschluß

In den letzten beiden Bundesliga-Spielen gegen Meister TV Lützellinden und beim Vizemeister Bayer Leverkusen stand die stark ersatzgeschwächte Club-Mannschaft erwartungsgemäß auf verlorenem Posten. Auch im Pokal-Halbfinale beim TV Lützellinden gab es für die Truppe des scheidenden Trainers Dieter Gömmel – seine Nachfolge tritt in der neuen Saison Thomas Kofler an – nichts zu bestellen.

17. Spieltag: 1. FCN – TV Lützellinden 16:26 (9:10). – Nein, nach Überraschung roch es auch dann nicht, als die Club-Damen nach zwölf Minuten gegen den Deutschen Meister TV Lützellinden mit 5:2 führten. Am Ende rückte der Gast dann das Geschehen ins rechte Licht und gewann sicher mit 26:16 (10:9).

Nachdem Anka Kostowski vor ihrem letzten Heimspiel (sie beendet ihre Karriere) geehrt worden war, ließen sich die Lützellindenerinnen von ihren 200 mitgereisten Fans erst einmal feiern und die Club-Damen forsch aufspielen. Aber Mitte der ersten Hälfte konzentrierten sie sich dann mehr und mehr aufs Handballspielen. Damit war die Suppe für die Nürnbergerinnen gegessen und der Rest Routine für den Gast.

Aber man muß der Truppe ein großes Kompliment machen. Ohne die verletzten Claudia Starke, Doris Feldlin und Alexandra Bernthold zog sich die Restmannschaft gegen den Deutschen Meister achtbar aus der Affäre, spielte vor der Pause über ihre Verhältnisse, um dann danach dem aufwendigen Spiel Tribut zollen zu müssen.



Sie wird im Club-Team in der neuen Saison fehlen: Anka Kostowski.

Fotos: Gatkiewitsch

Bundesliga-Abschlußtabelle

1. TV Lützellinden	469:290	36:0
2. Bayer Leverkusen	460:277	31:5
3. Guts Muths Berlin	348:318	26:10
4. VfL Oldenburg	361:331	24:12
5. VfL Sindelfingen	305:352	14:22
6. VfL Engelskirchen	319:386	13:23
7. 1. FC Nürnberg	283:343	12:24
8. Eintracht Minden	357:400	11:25
9. GW Frankfurt	287:386	9:27
10. SG Jarplund	299:405	4:32

1. FCN: Kofler – Zucker (1), Kostowski (3/2), Leinfelder (2), Langner (1), Loch, Csutak (6/1), Seel, Grüttner (3), Hirschmann / **Strafmitteln:** Loch, Seel, Leinfelder – Leonte / **Zuschauer:** 400.

Erst im Finale gestoppt

Der BSC Oberhausen lud die Club-Handballerinnen des Jahrgangs '73 zu einem Turnier nach Weilheim ein. Weitere Teilnehmer waren HC Dambach Gröbenzell (bayerischer Vizemeister), TV Weidhausen (nord-bayerischer Vizemeister), TSV Friedberg (schwäbischer Meister), TuS Geretsried (Vizemeister der Kreisliga München) und natürlich BSC Oberhausen. (Zugspitzmeister und oberbayrischer Vizemeister).

Der 1. FCN reiste am Vortag an und hatte als Verstärkung zwei jüngere Spielerinnen dabei. Gleich das erste Spiel konnte unsere Mannschaft gegen TSV Friedberg nach 25 Minuten mit 6:3 für sich entscheiden. Es versprach ein äußerst spannendes Turnier zu werden, nachdem auch die Gastgeber durch gute Leistungen im Angriff und in der Abwehr mit 11:3 besiegt wurden.

Als Erster der einen Gruppe mußten die Club-Mädchen gegen den Zweiten der anderen antreten. Auch in diesem Spiel konnten sie gegen HC Dambach Gröbenzell mit einem 6:4-Sieg überzeugen und zogen ins Endspiel ein. Bevor sie an diesem Tag zum zweiten Mal gegen Friedberg spielen mußten, belegten die Oberhausener den 6., Dambach den 5., Geretsried den 4. und Weidhausen den 3. Platz.

In der regulären Spielzeit um den

Turniersieg erzielten beide Mannschaften nur jeweils sieben Tore; somit gab es eine zehnmündige Verlängerung. Beide Teams machten es für alle noch einmal richtig spannend, ehe die stark motivierten Friedberger, die vom Publikum lautstark unterstützt wurden, in den letzten Minuten den Siegtreffer zum 8:7 erzielen konnten.

Für den 1. FCN spielten: A. Weßa, P. Kirchner, Mara Thellmann, Tanja Muhr, Sabine Jagob, Stephanie Tepper, Birgit Rosemann, Maya Brodkorb, Blanka Sedivy.

Weibliche A2-Jugend

Unser erstes Spiel gegen TV Heilsbronn mußten wir auf dem Clubplatz bestreiten. Es erforderte für alle eine ziemliche Umstellung und so vergaben wir viele Torchancen. Trotzdem konnten wir ein 8:8 herausholen. Gegen ASV Fürth lief es schon besser. Wir konnten fast alle Möglichkeiten nutzen und siegten verdient mit 14:6. Gegen die SG West-Schweinau mußten wir wieder auf einem Hartplatz spielen. Wir nahmen das Spiel gleich in die Hand und schafften ein 16:9.

Für den 1. FCN spielten: P. Kirchner, A. Strobel, S. Tepper, M. Grashiller, A. Pittrick, P. Hamacher, P. Brodkorb, S. Jagob.

Petra Kirchner/Stephanie Tepper

18. Spieltag: Bayer Leverkusen – 1. FCN 29:10 (15:3). – Eine deutliche Abfuhr handelten sich die Handball-Damen des 1. FC Nürnberg im letzten Bundesliga-Saisonspiel beim TSV Bayer Leverkusen ein. Allerdings mußten die Club-Damen mit dem letzten Aufgebot antreten und drei Jugendspielerinnen einsetzen. So war gegen die erstaunlich motivierten Leverkusenerinnen nichts zu erben. Die total überforderte Nürnberger Mannschaft kam erst nach 17 Minuten zu ihrem ersten Torerfolg. Daß die Nürnbergerinnen bis zur Pause nur zu drei kläglichen Treffern kam, spricht Bände.

Obwohl während der gesamten Saison nie die Bestbesetzung komplett antreten konnte, wurde mit dem Klassenerhalt das Saisonziel erreicht. Claudia Starke, die zentrale Spielerin und Rückraumschützin – sie fehlte auch in Leverkusen – kam in dieser Saison nur auf neun Spiele. Gerlinde Csutak mußte fast die gesamte Vorrunde aussetzen.

In der kommenden Saison wird der FCN-Mannschaft Anka Kostowski fehlen, die ihre Karriere beendet. Für sie einen gleichwertigen Ersatz zu finden, wird nicht leicht sein.

1. FCN: Kofler (41. Minute Seel) – Csutak (2/2), Kostowski (2/1), Langner (5), Grüttner (1), Leinfelder, Loch, Hirschmann, Dannheisig, Schmutterer / **Zuschauer:** 150. ■

* * *

DHB-Pokal, Halbfinale: TV Lützellinden – 1. FCN 27:10 (12:3). – Das Halbfinale war für die Handballerinnen des 1. FCN zum Saisonklang erwartungsgemäß Endstation: Bei Meister und späterem Pokalsieger TV Lützellinden kamen die ersatzgeschwächten Club-Frauen nicht um eine deutliche 10:27(3:12)-Niederlage herum.

Die Nürnbergerinnen, die ohne die Stammspielerinnen Andrea Langner, Doris Feldlin, Alexandra Bernthold (alle verletzt) sowie Birgit Bögelein (Nachwuchs) auskommen mußten, konnten den Gastgeberinnen nur in der ersten Viertelstunde einigermaßen erfolgreich Paroli bieten, danach hatten sie nichts Gleichwertiges mehr entgegenzusetzen.

Großen Anteil daran, daß Lützellinden nach zwölf Minuten nur mit 3:2 in Front lag, hatte Torhüterin Marion Seel, der Trainer Dieter Gömmel angesichts des übermächtigen Gegners erstmals eine längere Bewährungschance einräumte. Die 18jährige stellte ihr Talent nachdrücklich unter Beweis.

Daß sie und auch Stammtorhüterin Carola Kofler, die ab der 40. Minute zwischen den Pfosten stand, die klare Niederlage nicht verhindern konnten, war angesichts des Fehlens des fast kompletten Rückraums – nur Anna Kostowski, die sich sicher auch ein besseres Ergebnis zum Abschluß ihrer Karriere gewünscht hätte war mit dabei – von vorneherein klar.

1. FCN: Seel, Kofler, Zucker (2), Kostowski (1), Leinfelder (1), Loch (1), Csutak (3/2), Hirschmann, Grüttner, Neurohr (2), Starke. ■

Wichtiger Termin:

Außerordentliche Jahreshauptversammlung

der Handball-Abteilung
am Dienstag, dem 4. Juli '89
in der Club-Gaststätte.

Tagesordnung:

1. Entlastung des Schatzmeisters
2. Neuwahl des Schatzmeisters

1. Männer-Mannschaft

TV Rothenburg – 1. FCN 22:22 (11:11). – Mit einem überhastet abgeschlossenen Angriff in der letzten Spielminute beim Stande von 22:21 für die Nürnberger und dem daraus resultierenden Ausgleich verspielte der Club die Chancen auf den zweiten Tabellenplatz.

Tore: Lautner (8/8), Heldauer (4), Späth (3), Haferkamp (3), Krüger (2), Kühnlein (1), Murrmann (1).

1. FCN – TG Heidingsfeld 21:22 (11:14). – Eine bis zum Schlußpfiff ausgeglichene Partie lieferten sich der 1. FCN und die bereits als Meister feststehende TG Heidingsfeld. Der Club, der auf Lautner verzichten mußte, gab trotz eines 11:14-Rückstandes nicht auf und ging seinerseits bis zur 54. Minute mit 21:19 in Führung. Die Unterfranken zeigten nun, daß sie nicht umsonst Meister geworden sind. 35 Sekunden vor dem Ende gelang der glückliche Siegtreffer.

Tore: Krüger (6), Schmidt (5), Löw (4), Murrmann (3/1), Heldauer (2), Späth (1).

Verbandsliga-Abschlußtabelle

1. TG Heidingsfeld	461:374	34:10
2. CSG Erlangen II	398:340	31:13
3. TG Kitzingen	439:382	30:14
4. 1. FC Nürnberg	371:357	27:17
5. TV Rothenburg	385:369	26:16
6. Erlangen-Bruck	397:372	26:18
7. TV Heilsbronn	375:378	22:20
8. HG Bamberg	396:395	22:22
9. TV Bad Windsheim	389:419	18:26
10. TG Höchberg	369:415	12:32
11. ASV Pegnitz	320:376	12:32
12. TV Marktstett	336:459	2:42

2. Männer-Mannschaft

1. FCN II – Tuspo Heroldsberg 16:19 (8:7). – **Tore:** Dolansky (5/2), Dietze (3), Hüftlein (3/1), Schneiderbanger (2), Neumann (1), Fleischmann (1), Wörtge (1).

Am letzten Spieltag verlor der 1. FCN bei Tuspo Nürnberg II mit 11:23 (6:11).

Bezirksliga-Abschlußtabelle

1. HG Erlangen II	379:291	37:7
2. ASV Rothenburg	385:288	33:11
3. Tuspo Heroldsberg	351:328	25:19
4. TSV Neustadt	408:370	24:20
5. TSV Schwabach	350:349	21:23
6. Tuspo Nürnberg II	349:350	21:23
7. TV Altdorf	357:406	21:23
8. 1. FC Nürnberg II	351:389	20:24
9. TV Gunzenhausen	400:410	18:26
10. TV Schweinau	353:374	18:26
11. SC Uttenreuth	353:381	15:29
12. HG Fürth	337:434	11:33

Vereinsmeisterschaft 1989

Alles hat gepaßt!

Jeder der 70 Teilnehmer an unserer diesjährigen Vereinsmeisterschaft stellte sich sicherlich während der Anreise die bange Frage, wie wird wohl die Schneelage noch sein. Wir hatten Glück!

Trotz Sulzschnee und fast schon frühlinghaften Temperaturen konnte unser Meisterschafts-Riesenslalom (in Kurzform) im Hochzillertal in Kaltenbach einwandfrei abgewickelt werden. Ein Dank an dieser Stelle der Bergbahn, die in Abwicklung und Finanzen ungemein entgegenkommend war. Dazu bemühte sich Familie Unterladstätter im Café Zillertal in Strass mit allen Kräften, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Man kann behaupten, daß das Zusammenwirken verschiedener Umstände wie die gute Stimmung unserer Teilnehmer, die Gastlichkeit der Wirtsleute, das gemütliche Hotel und nicht zuletzt unsere eigene Organisation, uns ein Wochenende bescherte, das sowohl sportlich als auch gesellschaftlich sich würdig in die Reihe unserer bisherigen Veranstaltungen einordnen läßt.

Die Siegerehrung nach einem gemeinsamen Abendessen am Samstag war wie immer der Höhepunkt unserer Vereinsmeisterschaft. Die drei Ersten der Schüler-, Jugend- und Allgemeinen-Klasse wurden mit Pokalen und Urkunden ausgezeichnet, ebenso die Sieger der Altersklasse. Alle übrigen Teilnehmer erhielten Erinnerungsurkunden und jeder Rennteilnehmer konnte per Los noch einen Sachpreis in Empfang nehmen, den die Firmen Wöhrl und KS-Sport spendiert hatten.

Wie üblich, ermittelten wir auch unsere „Vereinsgurkenmeister“. Sie waren mit Traudl und Thomas schnell gefunden. Der obligatorische Siegespreis: natürlich saure Gurken. Tanz und Fröhlichkeit mit Zillertaler Musik oder Disco-Sound beschloß eine gelungene Vereinsmeisterschaft.

Herzlichen Dank an Traudl, Inge, Jürgen, Wolfgang, Günter und an alle Torrichter für ihre Mitarbeit. G. H.



Die glücklichen Vereinsmeister bei der Siegerehrung. Von links: Wolfgang Weidner (Sportwart), Hans-Jürgen Ammon (Jugendmeister), Frank Wagner (Vereinsmeister), Ralf Lenz, Georg Haas (Vorstand).



Oberes Bild: AK I der Damen, v. l.: Traudl Bößl (Vereinsgurkenmeisterin), Evi Roth (Altersklassenmeisterin), Ursula Köhler. Unteres Bild: Georg Haas ehrt AK I-Vereinsmeister Günter Köhler (l.)



Gruppenbilder der Sieger in der allgemeinen Klasse. Oberes Bild v. l.: Michael Schäfer, Thomas Schmidt, Udo Zeiser, Thomas Behringer, Jürgen Engel, Gerd Lederer, Dr. Stefan Albert, Jürgen Krutsch; Knieend v. l.: Roland Seifert, Max-Michael Heinritz, Michael Hackner. Unteres Bild v. l.: Valerie Schrack, Claudia Heymann (Jugendmeisterin), Ilona Zeis, Susanne Ruf, Doris Seifert (Vereinsmeisterin), Gabi Reching, Sabine Weidner.



Die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft:

Schülerinnen: 1. Schröter, Carmen und Schülermeisterin 1989 46,59.

Schüler: 1. Köhler, Thomas und Schülermeister 1989 44,02; 2. Roth, Florian 44,79; 3. Santer, Christian 52,08; 4. Hack, Armin 55,71.

Damen AK IV: 1. Seifert, Maria 56,09.

Damen AK III: 1. Merkl, Ingrid 50,09; 2. Reitzmann, Eva 53,54.

Damen AK II: 1. Tiede, Traudl 51,15; 2. Schäfer, Christa 53,13; 3. Behringer, Erika 54,25.

Damen AK I: 1. Roth, Evi und Altersklassenmeisterin 1989 43,86; 2. Köhler, Ursula 47,41; 3. Bößl, Traudl 56,65.

Herren AK IV: 1. Seifert, Dietrich 50,84.

Herren AK III: 1. Dorfleitner, Heinz 46,85; 2. Merkl, Herbert 49,64; 3. Reitzmann, Heinz 50,22.

Herren AK II: 1. Behringer, Albert und Altersklassenmeister 1989 43,49; 2. Frohnappel, Peter 44,10; 3. Weidner, Gerhard 44,72; 4. Zeiser, Theo 48,67; 5. Reching, Hermann 48,74. 6. Dr. Tiede, Wolfgang 49,11; 7. Stett-

ner, Dieter 53,55. 8. Schäfer, Thomas 59,94.

Herren AK I: 1. Köhler, Günter 51,34.

Allgemeine Klasse: 1. Seifert, Doris und Vereinsmeisterin 1989 40,52; 2. Reching, Gabi 41,36; 3. Weidner, Sabine 42,09; 4. Heymann, Claudia und Jugend-Vereinsmeisterin 1989 43,60; 5. Schrack, Valerie 44,46; 6. Zeiser, Ilona 45,02; 7. Stettner, Anja 46,41; 7. Stettner, Kerstin 46,41; 9. Ruf, Susi 50,95.

Allgemeine Klasse: 1. Wagner, Frank und Vereinsmeister 1989 37,86; 2. Ammon, Hans-Jürgen und Vereins-Jugendmeister 1989 39,03; 3. Lenz, Ralf 39,28; 4. Schäfer, Michael 39,84; 5. Seifert, Roland 40,54; 6. Heinritz, Max-Michael 41,91; 7. Weidner, Wolfgang 42,03; 8. Zeiser, Udo 42,07; 9. Engel, Jürgen 43,12; 10. Hackner, Michael 43,92; 11. Schmidt, Thomas 44,13; 12. Behringer, Thomas 44,19; 13. Lederer, Gerd 46,56; 14. Krutsch, Jürgen 47,56; 15. Dr. Albert, Stefan 49,24. ■



Die besten Schüler v. l.: Armin Hack, Christian Santer, Florian Roth, Vorstand Georg Haas, Thomas Köhler (Schülermeister), Carmen Schröter (Schülermeisterin).

Fotos: privat

Neuigkeiten

Es wird geheiratet: **Christine Kneißl** und Wolfgang Schmitt am 17. Juni, **Ilona Zeiser** und **Jürgen Engel** am 8. Juli.

* * *

Alle Sachgeschenke für die Teilnehmer unserer Vereinsmeisterschaft stifteten die Firmen **Sport-Wöhrl** und **KS-Sport**.

* * *

Unsere Chiemgauer **Peter Frohnappfel**, **Herbert Merkl**, **Heinz Reitzmann** und **Gerhard Weidner** brillierten nach der Siegerehrung unserer Vereinsmeisterschaft mit einem original Zillertaler Hut-Sitz-Tanz. **Inge Albert**, **Eva Reitzmann**, **Maria Seifert** und **Traudl Tiede** standen den Herren in der gleichen Disziplin nicht nach und wurden mit frenetischem Beifall zum Sieg in dieser rhythmisch anspruchsvollen Tanzart getrieben.

* * *

Nachträglich wurde bekannt, daß **Anja Stettner** als **Lehrgangsbeste** unter ca. 60 Teilnehmern die Prüfung zur Oberstufe für Übungsleiter absolvierte.

* * *

Disco-Spaß im Café Zillertal. Unser **Vorstand** soll noch zu später, besser gesagt frühen Stunde mit Rhythmuszuckungen im Disco-Keller gesehen worden sein. Man munkelt, **Eva**, **Gerdi** und **Heinz** haben ihm bei dieser besonderen Skigymnastik geholfen.

* * *

Inge Albert hat ihren Gatten als Schatzmeisterin anlässlich der Vereinsmeisterschaft bestens vertreten.

* * *

Wir gratulieren unseren Ehrenmitgliedern **Fritz Scherm** und **Gustl Stang** zum 93. bzw. 80. Geburtstag. **Herbert Merkl** feierte seinen 60. Herzlichen Glückwunsch!

* * *

Kerstin Stettner ist jetzt auch offiziell als Trainerin für unsere Abteilung tätig. Sie widmet sich wie bisher unseren Skikindern, außerdem übernimmt sie noch eine Schülergruppe.

* * *

Doris Seifert startet eine bemerkenswerte Werbeaktion für unsere Schülerabteilung. Sie wird persönlich in verschiedenen Nürnberger Schulen auf Talentsuche gehen.

* * *

Anlässlich der Pragreise unserer Ski-kegler soll unser **Vorstand** in einer Bar gesessen und ohne Geld lustig gezecht haben. Christa mußte ihn auslösen.

* * *

Eine Geschichte für „Wetten daß?“. Unser **Ehrenvorstand** benötigt für Stadtbesichtigungen mit U-Bahn und Straßenbahn immer nur einen Fahrchein! ■

Unsere letzten Rennen in der Rückschau

Schüler- und Jugendpokal in Gerlos: Nachdem die Schüler und Jugendlichen tags zuvor bei unserer Vereinsmeisterschaft überzeugt hatten, hofften wir auch auf ein gutes Abschneiden im RS beim Schüler- und Jugendpokal. Wir brachen bereits um 8 Uhr in Straß vom Vereinsmeisterschaftsquartier bei Regenwetter auf, da der Rennbeginn um 9.30 Uhr angesetzt war. Auf der Gerlosplatte erwartete uns Sonnenschein und im Vergleich zu Kaltenbach sehr gute Schneeverhältnisse.

Am Start waren 114 Schüler und 34 Jugendliche. Der Verband hatte vorbildliche Arbeit geleistet, denn die gesamte Rennstrecke war bereits präpariert. Eine verkürzte Strecke war für die Schüler, die gesamte Rennstrecke für die Jugendlichen vorgesehen. Toll motiviert traten unsere Schüler und Jugendlichen das Rennen an und konnten fast alle voll überlegen.

Die Plazierungen: Schüler 10: 2. Florian Roth (2.)/**Schüler 12:** 5. Thomas Köhler (2.)/**Schüler 14/ 8:** Carmen Schröter/**Jugend 16:** 3. Claudia Heymann (2.)/188.21 DSV-Punkte; 5. Valerie Schrack (3.)/210.65; **Jugend 16:** 3. Micha Hackner (4.)/135.71; 5. Hans Jürgen Ammon (7.)/141.41; 7. Max Michael Heinritz/160.01; **Jugend 18:** 2. Michi Schäfer (2.)/114.11.

90 Minuten nach Rennschluß um 14 Uhr wurde eine der größten und längsten Siegerehrungen, die der Verband bisher veranstaltet hatte, inszeniert. Rund 30 Pokale und Plaketten wurden während der einstündigen(!) Ehrung an die Schüler und Jugendlichen verteilt, die begeistert von so vielen Preisen und Urkunden waren. Kompliment an den Verband, der trotz finanzieller Engpässe erkannt hat, wo er nicht sparen darf: bei den Nachwuchsläufenden. W. W.

Pavel holte den Deutschland-Cup!

Das Finale um den Deutschland-Cup fand im österreichischen Warth statt. Zur Ermittlung des Siegers zählen die drei besten Ergebnisse im Slalom, die drei besten im Riesenslalom und die 2 besten Ergebnisse im Super-G, ähnlich wie in der Welt-Cup-Wertung.

Die Rennstrecke am Warther Horn präsentierte sich an den beiden Renntagen einmal im gewohnt harten und anderntags in einem sehr weichen Zustand.

Die Plazierungen unserer Läufer: Pavel Sticha jun.: im 1. RS 6., im 2.

RS 12./Igor Sticha: im 1. RS 19., im 2. RS 22.

Pavel, der vor diesem Rennen die Führung im DC schon gehalten hatte, konnte mit diesen Ergebnissen endgültig den Deutschland-Cup gewinnen. Diese Trophäe ist das höchste Ziel, das ein Städterennläufer in Deutschland erreichen kann.

Wir gratulieren unserem Pavel zu seinem persönlich bedeutendsten Erfolg in seiner Rennlauf-Karriere. Unser Glückwunsch gilt aber auch unserem Igor, der in der Gesamtwertung noch einen hervorragenden 9. Platz belegte. P. St. s.

Sportbetrieb

Montag:

17.30 Uhr, April–September
Waldlauf – Damen und Herren,
Fußball, allgemein – Sportgelände.
17.30 Uhr, Oktober – März
Waldlauf – Damen und Herren,
Fußball, Abteilungsmitglieder – Halle.

18.00 Uhr, September–Juli
Rennläufer – Konditionstraining.
18.45 Uhr, Mai–Juli
Sportgymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Sportgelände.

Unkostenbeitrag DM 40,- für Nichtabteilungsmitglieder.
18.45 Uhr, Oktober – März
Skigymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Halle.
Unkostenbeitrag DM 50,- für Nichtabteilungsmitglieder.

Mittwoch:

14.45 Uhr, September–Juli
Kinderskitraining, 5–9 Jahre;
Kinderskitraining, 3–5 Jahre;
16.00 Uhr
Kinderskitraining, 9–14 Jahre.

Donnerstag:

18.00 Uhr, September–Juli
Rennläufer – Beweglichkeitstraining.
Während der Umbauzeit unserer Halle bitten wir, die Ausweichtrainingsstätten zu beachten. ■

Termine zum Vormerken

Jahreshauptversammlung der Ski-Abteilung am **13. Juli um 19 Uhr** im Riegel-Zimmer der Club-Gaststätte.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Versammlung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Wahlausschuß
8. Sonstiges

Anträge schriftlich bis 30. Juni an die Vorstandschaft.

* * *

Altstadtbegehung am 16. Juni. Treffpunkt 16 Uhr am Wetterhäuschen an der Lorenzkirche. Abendessen in der Historischen Bratwurstküche St. Lorenz am Jakobsmarkt.

* * *

Abschluß der Skisaison mit einer Wanderung oder Radtour und anschließendem Picknick im Wendelsteiner Forst am 16. Juli.

* * *

Internationale deutsche Meisterschaften: Eine mit Schneezement präparierte Piste, Wind, Schneefall und Nebel waren die äußeren Umstände dieser Meisterschaften im Slalom in Fischen und im Riesenslalom in Balderschwang. Da alle WM-Teilnehmer, wie Weltmeister H.-J. Tauscher, Weltpokalsieger A. Bittner, M. Wasmeier, B. Huber, S. Kraus, dazu fast alle starken Ausländer am Start waren, stellten diese Rennen eine willkommene Bewährungsprobe für unsere Teilnehmer dar.

Die Plazierungen unserer Rennläufer: Slalom: 39. Igor Sticha; ausg. Pavel Sticha jun.; ausg. Frank Wagner. **Riesenslalom:** 50. Pavel Sticha, 65. Igor Sticha. P. St. s.

DSV-Punkterennen: Dieser zur Deutschland-Cup-Wertung zählende Rennen fanden bei Nebel und Schneefall auf der Gerlosplatte statt. Der Veranstalter hatte die Piste mit Schneezement hergerichtet, um einen einigermaßen zufriedenstellenden Ablauf zu gewährleisten. In Anbetracht der Bedeutung des Rennens waren alle Spitzenläufer der deutschen Städterennmannschaft am Start erschienen. Ein auf hohem Niveau stehender Wettbewerb war zu erwarten. Unsere Läufer erzielten wieder hervorragende Ergebnisse, wobei sich Roland Seifert mit Startnummer 84 als 31. im Slalom besonders auszeichnete. P. St. s.

Unsere Plazierungen, Slalom Damen: 14. Doris Seifert, 15. Gabi Rechingner; **Herren:** 4. Pavel Sticha jun., 31. Roland Seifert, ausg. Igor Sticha, ausg. Ralf Lenz, ausg. Frank Wagner, ausg. Michi Hackner; **Riesenslalom Damen:** 18. Doris, ausg. Gabi; **Herren:** 5. Igor, 6. Pavel, 22. Ralf, ausg. Frank, Micha. P. St. s.

Weinfahrt am 28. Oktober nach Dettelbach und Sommerhausen mit folgendem Programm: Weinprobe und Weinkauf in Dettelbach. Wanderung in der Umgebung von Sommerhausen. Besuch einer Vorstellung im Torturmtheater in Sommerhausen (Madame Null, ein Schwank von Max Dauthendey, Eintritt DM 20,-/Person). Abendessen voraussichtlich in Sommerhausen. Rückfahrt gegen 22 Uhr. Die Kartenzahl für das Torturmtheater ist begrenzt. Einschreibung ab sofort bei Georg Haas gegen Barbezahlung.

* * *

Am 8. Mai hat unsere **Sommer-Sportgymnastik** wieder begonnen. Auf Grund der Umbauarbeiten in unserer Halle müssen wir auf die **Schulhalle** in der Holzgartenstraße ausweichen. Die Zeit bleibt nach wie vor montags von 18.45 Uhr bis 20 Uhr.

* * *

Auch das **Kinder-Skitraining** muß verlegt werden. Es findet jetzt im **katholischen Gemeindehaus Zabo** statt. Mittwoch: 14.45 Uhr 3–5 Jahre und 5–9 Jahre; 16.00 Uhr 9–14 Jahre. ■



Der Nachwuchs ist schon gut in Form

Unsere Schüler und Schülerinnen boten bei den Meisterschaften zu Beginn der Saison zweifellos die beste Gesamtleistung.

Ein äußerst heftiger Wind und wenig angenehme Temperaturen waren bei den mittelfränkischen Blockmehrkämpfen der Schüler und Schülerinnen in Ansbach die weniger schönen Begleitumstände für den ersten Start in die Freiluftsaison 1989. Viel mehr Freude machten die Leistungen unserer Schülerinnen Anne Friedrich, Cora Gierse, Petra Lutz, Pia Frank und Melanie Kudrewitsch. In ihrem ersten Blockmehrkampf hielten sie sich recht ordentlich. Vier Disziplinen – 75 m, 80 m Hürden, Weit- und Hochsprung – hatten alle zu bestreiten. Abschließend gab es als fünften Wettkampf den 800-m-Lauf oder das Speerwerfen.

Erwartungsgemäß lief Anne die bei weitem beste Zeit über die Hürdenstrecke. Trotz eines nicht gerade guten Starts – diese glückten ihr an diesem Tag ohnehin nur in Ansätzen – erzielte sie 13.2 Sekunden und damit die Qualifikation für die bayerischen Meisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Immenstadt. 16.1 benötigte Pia, die anderen lagen

dann fast gleich auf: 17.5 (Melanie), 17.6 (Cora) und 17.9 (Petra).

Nach der „grausamsten“ Disziplin kam gleich der Weitsprung. Auch hier blieb in dem ausgesetzten Stadion der Wind kräftig von hinten. Etwas überraschend tat Petra den weitesten Satz (4.23), es folgten Anne (4.19 mit einem konstanten Abprung 30 cm vor dem Balken) und Cora (4.17).

Wieder ging es zurück auf die Laufbahn. Diesmal schafften gleich zwei Mädchen – Anne und Cora – die Quali für die Meisterschaft: Anne lief 10.4 (Start wie oben!) und Cora erreichte 10.6; auf 11.4 blieb die Uhr für Pia und auf 11.6 für Petra stehen.

Beim Hochsprung wurde wohl die beste Gesamtleistung unseres Quintetts geboten. Sie brachten es auf einen Durchschnitt von 1.28 m. Trotzdem läßt sich gerade in dieser Disziplin noch allerhand verbessern. Mit 1.32 sprang Cora und Anne am höchsten; dann kamen Petra (1.28), Pia und Melanie (je 1.24).

Über das folgende Speerwerfen sollte man lieber den Mantel des Schweigens breiten. Der einzige Trost: alle drei gingen zum ersten Mal mit dieser „gefährlichen Waffe“ um.

Im 800-m-Lauf dagegen bot Anne

noch einmal eine Klasseleistung. Mit 2:41.8 war sie den übrigen Läuferinnen hoch überlegen. Fast die gesamte Strecke lief sie mit großem Vorsprung vor dem Feld. Im Alleingang, bei einem solch „brutalen“ Gegenwind noch die Qualifikation für die bayerischen Schülermeisterschaften zu laufen, ist eine Klasseleistung.

Aber auch die Endabrechnung in Punkten kann sich sehen lassen: Platz zwei für Anne Friedrich (4250) und die Fünfkampf-Mannschaft (17201), Platz drei für Cora Gierse (3481); Platz fünf für Melanie Kudrewitsch (2992), Platz sechs für Pia Frank (3273) und Platz sieben für Petra Lutz (3205). Bei einem Vergleich mit der BLV-Bestenliste vom letzten Jahr würde die Mannschaft und Anne Friedrich auf Platz vier landen!

Die Möglichkeiten sind da, bei den bayerischen Meisterschaften ziemlich gut abzuschneiden. Jetzt die Chance nutzen und fleißig trainieren ... trainieren!

So erfreulich das Wetter am nächsten Tag war, so erfreulich war auch das Mehrkampf-Ergebnis, das Rupert Schwengler bei den Schülern M 14 schaffte. Vier (!) persönliche Bestleistungen gelangen ihm im Block-Fünfkampf: 10.7 lief er die 75 m; 50 Zentimeter legte er im Weitsprung zu (4.60), die neuen Disziplinen – 80 m Hürden (15.9) und das Speerwerfen (26.72) – meisterte er mit Bravour. Der Lohn war der sechste Platz mit 4025 Punkten.

Einen herzlichen Dank gilt Frau Friedrich und Herrn Gierse für ihre „Fahrdienste“. Ohne ihre Mithilfe hätte der Trainer allein die Mädchen-Mannschaft nicht an den Start bringen können. ■



Alexander Kudrewitsch wurde in der Halle Bayerischer Vizemeister bei der B-Jugend (wir berichteten). Rechts daneben: Katja Seidel aus Hilpoltstein.

Foto: Privat

Der erste Sieben-Meter-Sprung:

Jürgen Bast überraschte

Eigentlich hatten die Weitspringer der Truppe von Trainer Horst Weber erst im Sommer die Schallgrenze von sieben Metern angreifen wollen. Jetzt überraschte sie Jürgen Bast mit 7.08 m, die er bei den deutschen Hallenmeisterschaften der Gehörlosen (18. 3.) erzielte. Er wurde damit Deutscher Meister und schaffte als erster Club-Athlet 1989 die BLV-Qualifikation. Herzlichen Glückwunsch!

Dabei hatte es das letzte Jahr nicht gut mit Jürgen Bast gemeint. Zwei schwere Verletzungen bedeuteten ein ganzes Jahr Trainingspause. Erst im Januar '89 konnte er wieder mit dem Sprinttraining bei Horst Weber beginnen. Ein Weitsprung-Training läßt sich in Nordbayern ja leider nicht durchführen. Im 60-m-Sprint schaffte Jürgen Bast dann noch Platz zwei. Mit 7.20 erzielte er auch hier ein achtbares Ergebnis. ■

Sommertraining

Training für die Wettkampfmannschaft:

Mittwoch 17.00–20.00 Uhr

Kunststoffbahn der GNL Nürnberg-Langwasser, gegenüber Messezentrum.

Disziplintraining (Sprint, Sprung, Langlauf, Stoß, Wurf) für Schüler/innen ab 12 Jahre, Jugendliche und Erwachsene.

Allgemeintraining für Schüler/innen ab 8 Jahre, Jugendliche (Sportabzeichen). ■

Personelles

Robert Meyer bezog über Pfingsten ein Trainingslager in Latsch im schönen Südtirol. Die Sprinterinnen gingen in Bozen an den Start und bereiteten sich dann auf die Sommersaison vor. Die Hypobank Nürnberg leistete dazu einen ansehnlichen finanziellen Beitrag. Dafür einen herzlichen Dank!

Jürgen Bast bestritt wieder einen Einsatz in der Deutschen Nationalmannschaft der Gehörlosen. Diesmal ging die Reise nach Moskau zum Länderkampf gegen die Sowjetunion (Ergebnis folgt). Sr

Langstreckler-Ecke

Der Pfrimmer-Cup-Lauf in Erlangen war wie jedes Jahr die erste Bewährungsprobe für unsere Straßenläufer (18. 3.). Gleichzeitig wurden die Läufe über 15 km/25 km als mittelfränkische Meisterschaften gewertet.

Wie die Ergebnisse zeigen, haben sich unsere Aktiven recht wacker gehalten. Judith Wagemann verbesserte ihre Bestleistung über 15 km um über zwei Minuten auf nun 1:04:04. Sie belegte bei den Frauen Platz 10. Das gleiche schaffte auch Horst Steiner. Er lief mit 1:28:37 (M 20) auch die beste Zeit aller Club-Aktiven. Bodo Fechler kam auf Platz 13 (M 45/1:36:50). Alfons Busch lief bei seinem ersten Start über 25 km 1:27:17 (M 40/Platz 15). In der Hauptklasse belegte Andreas Engelhardt Platz 18 (1:30:03). Kurz dahinter kam Thomas Deutscher ins Ziel. Seine Zeit von 1:30:36 ist für einen „Neuling“ doch recht achtbar. Einen Platz dahinter erreichte Michael Olbrich das Ziel (M 30/1:30:42). H. Steiner, A. Engelhardt und T. Deutscher belegten zusammen damit auch einen feinen fünften Platz in der Mannschaftswertung. Die 2. Mannschaft kam zusammen mit J. Bühner (M 30/1:36:50) immerhin noch auf Platz 18.

Ein sehr erfreuliches Ergebnis brachten die Club-Läufer aus Kassel mit. Beim dortigen Marathonlauf wurde Thomas Deutscher Zweiter in der Klasse M 20 (2:48:23). Jochen Bühner landete auf Platz fünf (M 30/3:00:47) und Bodo Fechler erreichte Platz acht (M 45/3:00:48). In der Mannschaftswertung gab es einen hervorragenden dritten Platz. Ein besonderes Dankeschön ist Thomas Deutscher zu sagen: er ist der einzige Aktive, der stets eine Ergebnisliste vom jeweiligen Sportfest mit nach Hause bringt!

In heimischen Gefilden, sprich bei den mittelfränkischen Langstrecken-Meisterschaften in Hersbruck, blieb der Club weniger erfolgreich. Von den drei gemeldeten Aktiven kam nur Andreas Engelhardt ins Ziel seines Laufes. Bei miserablen Wetter lief er 33:58,4 und erreichte immerhin noch Platz neun.

Beim Residenzlauf in Würzburg (23. 4.) war wiederum Thomas Deutscher der schnellste Club-Läufer. Über 10,4 Kilometer benötigte er 34:30 Min. (Platz 29). Jochen Bühler wurde Siebter (M 30) in 33:35.

Michael Olbrich lief die 10 Kilometer beim Straßenlauf in Augsburg in 34:52 und wurde in seiner Altersklasse (M 30) Elfter.

Die deutschen Seniorenmeisterschaften in Nürnberg sahen nur vier Langstreckenläufer des 1. FCN am Start. Unter ihnen erreichte Wolfgang Ritter mit 1:31:25 Std. die beste Zeit für die 25-km-Strecke, die als Rundkurs am Dutzendteichgelände ausgelegt war. ■

Karin Roider holte einzigen Kreis-Titel

Ein großes Aufgebot von Club-Aktiven startete bei den diesjährigen Meisterschaften des Kreises Nürnberg-Fürth-Schwabach. Bei sehr schlechten Wetterbedingungen errang Karin Roider den einzigen Kreistitel für die Club-Farben. Sie gewann das Speerwerfen der weiblichen Jugend mit 30.66 m. Ansonsten konnte sich manche Aktive an neuen persönlichen Bestleistungen erfreuen. In dieser Hinsicht brachte Monika Fehling die beste Leistung der Club-Jugend. Über 400 m stellte sie sich stark verbessert vor. Mit 61.3 Sekunden schaffte sie in ihrem ersten Rennen gleich die Qualifika-

tion zu den bayerischen Jugendmeisterschaften. Das gleiche gelang Elisabeth Schmidt über 100 m. Sie lief im Vorlauf 12.5. Im Endlauf kam sie in Zeitgleichheit mit den Siegerinnen (12.7) auf Platz drei. Außerdem gelang ihr mit 5.04 zum ersten Mal in der Saison ein Sprung über die Fünf-Meter-Marke.

Bei den Frauen verbesserte sich Steffi Wagner im Kugelstoßen auf 10.34 m und auch im Speerwerfen sprang mit 34.06 m eine neue Bestweite für sie heraus. Bei den Sprintern brachte Jürgen Bast die beste Leistung. Im 100-m-Lauf kam er auf Platz zwei in 11.1. ■



Fortsetzung Leichtathletik

Mini-Aufgebot hielt gut mit

Zwei Tage lang kämpften über 1000 Jugendliche und Schüler/innen aus drei Ländern und 120 Vereinen beim 14. internationalen von-Linde-Sportfest um die begehrten Medaillen. Durch verschiedene Umstände dezimiert, machten sich am 12. März nur drei Club-Aktive auf den Weg nach München. Trotzdem kann man mit ihrem Abschneiden recht zufrieden sein.

Anne Friedrich bot eine erstaunlich gute Gesamtleistung, obwohl sie schon die ganze Woche über eine Erkältung plagte. Im 60-m-Hürdenlauf schaffte sie sogar den Sprung aufs Treppchen. Sie wurde Dritte in 10.19. Bei ihrem Vorlaufsieg hatte sie sogar 10.08 erreicht. Erfreulich auch ihre Leistungssteigerung im Hochsprung. 1.36 m lautet jetzt ihre Bestleistung, das ergab Platz sieben. Unter hervorragenden Bedingungen lassen sich eben gute Leistungen bringen. 8.75 lief sie dann im 60-m-Sprintvorlauf. Im Endlauf ließen ihre Kräfte doch etwas nach. So wurde sie Fünfte in 8.97.

Die Geschwister R. und F. Schwengler konnten bei der zahlreichen, starken Konkurrenz immerhin ihre Bestleistungen steigern: Rupert stieß die Kugel genau acht Meter weit und lief 8.94 über 60 m; Franziska lief die 60-m-Hürden in 13.36 und sprang 3.46 m weit.

Bei den Jugendwettbewerben am Tag zuvor überraschte Elisabeth Schmidt am meisten. Sie wurde im 60-m-Sprint Zweite in 7.91. Damit stellte sie sogar einen neuen Vereinsrekord auf und zeigte damit eindrucksvoll, daß sie zu den besten bayerischen Sprinterinnen gehört. Mit einer Verbesserung ihrer Bestleistung auf 8.09 wurde Monika Fehling im gleichen Endlauf Fünfte. Im Hochsprung konnte auch sie ihre Medaille gewinnen. Sie übersprang bei ihrem Wettkampf 1.54 (Platz 3). Auch beim Weitspringen erwies sich E. Schmidt als die beste Club-Aktive. Ihre 4.95 m brachten sie auf Platz 8. Monika Fehling sprang 4.56 m (Platz 14); einen Platz dahinter landete Susanne Prinz (4.46 m). ■



Anne Friedrich wurde in München Dritte über 60-m-Hürden. Foto: privat

Club-Staffel landete klaren 14:2-Erfolg beim Vergleichskampf im Schweinauer Festzelt Waldhof Mannheim war nur ein Spielball



Ehrung verdienter Sportler im Festzelt in Nürnberg-Schweinau anlässlich des Boxvergleichskampfes gegen Waldhof-Mannheim. Stehend von links: Hubert Klimiont, Isik Salih, Peter Gailer, Detlef Gebler, Musa Kocak, Herbert Hohmann, Norbert Renner, Murat Öztürk, Johannes Sistakos, Iman Kahraman, Fernando Marzano, Bernd Cibulski; knieend von links: Manfred Hopf, Savo Jankovic, Martin Scharf, Metin Okcu, Stefan Weigel und Jusuf Bingol. Foto: Schmidtpeter

Das Festzelt in Schweinau war bis auf den letzten Platz besetzt, als der 1. FCN und Blau-Schwarz Waldhof Mannheim in den Ring stiegen. Im Vorfeld hatte alles so gut ausgesehen. 14 Kämpfe standen auf dem Papier. Zunächst verletzte sich Metin Okcu im Kampf gegen die UdSSR in Pleinfeld. Dann kam von Baden die Nachricht, daß die Gegner von Martin Scharf und Peter Gailer nicht nach Nürnberg kommen konnten. Nur acht Kämpfe konnten besetzt werden.

Ein Einlagekampf zwischen zwei Club-Boxern rundete die Veranstaltung ab. Die Clubstaffel dominierte ganz klar und siegte mit 14:2.

Es ist bereits Tradition, daß in Schweinau die Sportler geehrt und vorgestellt werden, die im abgelaufenen Sportjahr zu Meisterehren kamen. Nicht weniger als 20 Aktive konnte Hubert Klimiont in den Ring bitten. Alle bekamen einen Blumenstrauß in den Clubfarben rot/weiß überreicht.

Die Kämpfe im einzelnen: Seinen ersten Kampf bestritt Frank Müller, der von Fernando Marzano trainiert wird. Er boxte gegen Robert Herzing, der bereits seinen dritten Kampf bestritt und von Alexander Zötl in Erlangen trainiert wird. Beide Kämpfer schenkten sich nichts. Am Ende siegte bei Robert Herzing die größere Erfahrung und Müllers Ecke gab in der dritten Runde auf.

Bei den Wertungskämpfen konnte Johannes Sistakos nach längerer Pause den Halbweltergewichtler Reimund Schieß in Schach halten. In der zweiten Runde trieb Hannes den Badenser vor sich her, brachte einige Treffer an und zwang ihn noch in dieser Runde zur Aufgabe. (2:0).

Michael Dürmeier im Halbschwergewicht, nach längerer Pause wieder im Ring, ließ seinen Gegner Roland Zaye nicht zur Entfaltung kommen. Dürmeier machte in der zweiten Runde Druck, so daß dem Ringrichter nichts anderes übrig blieb, als den Mannheimer aus dem Kampf zu nehmen. (4:0).

Im Leichtgewicht standen sich mit Hubert Ploberger und Peter Studanski zwei gleichwertige Gegner gegenüber. Der Club-Boxer bekam zwei Verwarnungen, was ihn auf die Verliererstraße brachte. (4:2).

Savo Jankovic im Halbweltergewicht wollte gegen Günther Melis nichts anbrennen lassen. Savo trieb seinen Gegner vor sich her, doch der Badener konterte geschickt und konnte sich immer wieder vom Druck befreien. In der zweiten Runde drehte Savo noch einmal auf, so daß der Ringrichter Melis aus dem Kampf nahm. (6:2).

Udo Kopka nagelte seinen Gegner Patrick Kane in die Ringseile. Der Badenser wurde zweimal angezählt und noch in der ersten Runde vom Ringrichter gestoppt. (8:2).

Thomas Bölich im Leichtgewicht hatte sich seine Aufgabe leichter vorgestellt. Der Badenser Andreas Rein glaubte, mit einem Schlag seine Probleme lösen zu können, doch Thomas war auf der Hut. Der Badener wurde unsauber und bekam zwei Verwar-

nungen zugesprochen. Nach einem harten Treffer wurde Rein in der dritten Runde angezählt und aus dem Ring genommen. (10:2).

Panos Sistakos im Halbschwergewicht ließ nach längerer Ringpause nichts anbrennen. Er deckte Volker Richter derart mit langen harten Geraden ein, daß seine Ecke noch in der ersten Runde das Handtuch warf. (12:2).

Detlef Gebler, der heuer erst Frankenmeister wurde, hatte mit Canali Usta einen sehr unsauber agierenden Mann erwischt. Detlef ließ sich auf nichts ein und versuchte, seine linke und rechte Gerade an den Mann zu bringen. Usta hielt, schob und stieß mit dem Kopf. In der zweiten Runde griff der Ringrichter ein und disqualifizierte den Mannheimer.

Die intensive Aufbauarbeit der Trainer Manfred Hopf, Fernando Marzano und Bernd Cibulski über die gesamte Winterpause trägt bereits seine Früchte. HK



Udo Kopka, nach längerer Pause wieder im Ring, hier im Kampf gegen Patrick Kane aus Waldhof. Foto: Schmidtpeter

In Pleinfeld: Bayern-UdSSR 6:12

Ein toller Erfolg für Metin Okcu

Beim Länderkampf Bayern gegen die UdSSR (6:12) konnte der Club-Boxer und amtierende internationale bayerische Meister Metin Okcu den UdSSR-Meister Oleg Krawtschenko nach Punkten bezwingen.

Der Russe, bedeutend größer als Metin, versuchte, den Club-Boxer auf Distanz zu halten, doch Metin überwand immer wieder das Sperrfeuer des Russen und brachte ihn mit harten Körper- und Kopfhaken in Verlegenheit. Gegen Ende der zweiten Runde platzte Metin Okcu die Unterlippe auf. Die Blutung konnte zwar in der Pause gestillt werden, doch Anfang der dritten Runde stoppte der Ringarzt die Begegnung. Das Kampfgericht erklärte Metin Okcu zum Sieger.

Die Punkte für Bayern holten außerdem im Schwergewicht der Weißenburger Peter Stettinger, Gerhard Schoberth aus Bayreuth, sowie Metin Boydak vom TSV Königsbrunn (beide Unentschieden).

Peter Gailer, der ebenfalls aufgestellt war, mußte diesmal pausieren, denn die Russen brachten keinen Bantamgewichtler mit nach Bayern. Der Club-Boxer Isik Salih bestritt bei diesem Länderkampf in Pleinfeld gegen den Weißenburger Ebert einen Einlagekampf. Isik Salih machte bei dieser Begegnung den stärkeren Eindruck. Er kam auch sehr oft durch, doch am Ende gab das Kampfgericht ein Unentschieden. ■

Bei bayerischen Meisterschaften:

Zwei Titel für den Club-Nachwuchs

Zu den bayerischen Meisterschaften der Jugend und Junioren, die Anfang April in Buchbrunn bei Kitzingen ausgetragen wurden, waren Murat Öztürk und Iman Kahraman mit Trainer Fernando Marzano und Jugendleiter Max Dippold nach Kitzingen gefahren.

Iman Kahraman, der im internationalen Halbmittelgewicht der Junioren boxte, bezwang den aus Ichelhausen kommenden Mehmed Kaydam nach technisch sehr schönem Gefecht nach Punkten (5:0).

Murat Öztürk boxte im Mittelgewicht den für die DJK Neumark startenden Cengiz Özgül völlig aus. Der Neumarkter, der ja bereits bei den nordbayerischen Meisterschaften gegen den Club-Boxer verloren hatte, fand auch diesmal kein Mittel Murat zu bezwingen. Er wurde unsauber, stieß mit dem Kopf, was ihm drei Verwarnungen des Ringrichters einbrachte. In der zweiten Runde erfolgte der Abbruch. Neben dem Titel erhielt Murat Öztürk den Preis des besten Technikers.

Termine

9. 7., 10 Uhr: Schnaittach: 1. FCN – ATSV Sakog/Österreich.

16. 7., 10 Uhr: Hersbruck: 1. FCN – TuS Düsseldorf.

30. 7., 10 Uhr: Allersberg: 1. FCN – SOC Neapel/Italien Rückkampf.

6. 8., 10 Uhr: Georgensgmünd: 1. FCN – KSV Schriesheim. ■



Bei den internationalen bayerischen Meisterschaften in Kitzingen holten Murat Öztürk (l.) im Mittelgewicht und Iman Kahraman (r.) im Halbmittelgewicht die Titel. In der Mitte ihr Trainer Fernando Marzano. Foto: Privat

Harmonische Jahreshauptversammlung

Am 31. März lud die Box-Abteilung zu ihrer Mitgliederversammlung. Der 1. Vorsitzende Hubert Klimont begrüßte die Anwesenden und dankte für ihr Erscheinen. Anschließend gab er in seinem Jahresbericht einen Abriss über das Sportjahr 1988/89 mit seinen Höhen und Tiefen.

In der Zeit vom 25. März '88 bis 31. März '89 organisierte die Box-Abteilung 18 Veranstaltungen, darunter die Franken-Meisterschaften 1988 und die Vorrunden zur bayerischen Meisterschaft 1988.

Auch stellte er die einzelnen Kämpfer heraus, die im abgelaufenen Sportjahr zu Meisterehren kamen. Er berichtete im Detail über die einzelnen Veranstaltungen, ging auf die Weihnachtsfeier mit Meisterehrung ein, das Grillfest und sonstige Ereignisse der Abteilung.

Einen detaillierten Kassenbericht, der mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wurde, gab Schatzmeister

Bernd Cibulski. Er bedankte sich im Namen der Vorstandschaft bei allen, die im abgelaufenen Sportjahr die Abteilung tatkräftig unterstützten. Er mahnte aber auch, sparsam zu wirtschaften.

Manfred Hopf, der als technischer Leiter für die Kampfmannschaft verantwortlich zeichnet, brachte einige positive, aber auch kritische Anmerkungen über das abgelaufene Sportjahr, wobei er auch seine Person nicht ausnahm. Mit dem neugewählten Mannschaftssprecher Detlef Gebler entwickelte sich eine lebhaftige Diskussion über verschiedene Punkte aus Kämpfersicht. Es ging beispielsweise um zu dicht aufeinander folgende Veranstaltungen, um das Ausleihen an fremde Vereine, um Spesen usw.

Gegen 22 Uhr konnte Hubert Klimont die alles in allem harmonisch verlaufene Versammlung schließen. ■

Der Club stützte in Cham Mittelfranken-Team

Erstmals hatte der Bezirk Oberpfalz den Bezirk Mittelfranken zu einem Box-Vergleich in die Stadthalle nach Cham eingeladen. Der Termin (22. 4.) war nicht günstig gewählt, denn zur gleichen Zeit hatte der Bezirk Mittelfranken einige Sportler – so die Brüder Mieling aus Oettingen und Stettinger aus Weißenburg – beim Intercup in Köln gemeldet. Außerdem waren die Club-Boxer Peter Gailer und Metin Okcu für den Box-Vergleichskampf Bayern gegen UdSSR gesperrt.

Der Club reiste mit sechs Sportlern nach Cham. Vom Bezirk Mittelfranken gingen zwölf über die Waage. Leider hatte der Bezirk Oberpfalz einige Besetzungsschwierigkeiten, denn einige Vereine hatten kurzfristig abgesagt. So kam es, daß nur drei Clubboxer Gegner bekamen und alle drei mußten mit Lokalmatadoren aus Cham ins Ringeviert.

Die Club-Kämpfer Iman Kahraman (Jun.-Mittel), Sevin Rusit (Sen.-Welter) und Detlef Gebler (Sen.-H.-Schwer) blieben an diesem Tag ohne Gegner.

Murat Öztürk boxte gegen Reinhold Meier (Cham), einem kraftstrot-

zenden, drei Runden nicht immer sauber fightenden Oberpfälzer. Murat wich geschickt aus und konterte, kam immer wieder hart durch, was den Oberpfälzer aber nicht aufhalten konnte. Meier bekam eine Verwarnung wegen Innenhandschlagens. Doch gegen Ende der dritten Runde nagelte Murat Öztürk den Chamer in die Ringseile. Der Punktsieg von Murat war hoch verdient.

Thomas Bölich kam gegen Ludwig Mühlbauer (Cham) mit seinem Kopfschutz nicht zurecht. Bei jeder Kampfberührung schob ihn Thomas zurecht. Der „Ringfuchs“ Mühlbauer

hatte sofort heraus, daß Thomas Bölich dabei seine Körperpartie dekunglos hatte.

Ein Leberhaken war die Folge, die den Club-Boxer auf die Bretter schickte. Thomas war zwar bei „Acht“ wieder kampfbereit, doch der Ringrichter brach den Kampf ab.

Savo Jankovic mußte mit dem alten Haudegen Herbert Mühlbauer aus Cham antreten. Herbert Mühlbauer, mit allen Wassern des Boxens gewaschen, hatte mit dem jungen Club-Boxer einige Mühe. Der Kampf schien ausgeglichen, als in der dritten Runde wegen einer klaffenden Augenbraue (trotz Kopfschutz) der Chamer aus dem Kampf genommen werden mußte. Nach den neuen Regeln muß, wenn ein Kampf in der dritten Runde wegen Verletzung abgebrochen wird, ausgepunktet werden. Das Kampfgericht erklärte den Lokalmatador Herbert Mühlbauer zum knappen Punktsieger. Am Ende siegte die Oberpfalz mit 10:6.

Der Rückkampf Mittelfranken gegen Oberpfalz wird vom 1. FC Nürnberg am 27. August '89 in Bad Windsheim (Festzelt) ausgerichtet. ■

Geburtstage

Im Monat Mai hatten folgende Mitglieder Geburtstag. Hierzu herzlichen Glückwunsch!

Swat Akar (28. 5.), Reiner Albrecht (6. 5.), Armin Bauer (17. 5.), Jusuf Bingol (7. 5.), Heinz Gissibl (24. 5.), Karl Heinz Hofmann (23. 5.), Udo Kopka (2. 5.), Jürgen Lutz (30. 5.), Stefan Weigel (3. 5.), Dieter Crusius (14. 5.), Thomas Öchsner (29. 5.), Michael Bogner (11. 5.), Mohamed Zibi (5. 5.), Doris Dippold (18. 5.), Veronika Dippold (17. 5.), Hans Helmut Höcht (21. 5.), Thomas Koch (19. 5.), Adolf Lenoir (17. 5.), Rainer Swoboda (19. 5.), Rudolf Weis (26. 5.), Arno Trötsch (11. 5.), Wolf Dieter Preis (8. 5.).

* * *

Adolf Lenoir feierte am 17. 5. seinen 60. Geburtstag. Er ist einer aus der „alten Garde“, der heute noch trainiert, zu allen Versammlungen erscheint und auch seine Meinung kundtut. Wir wünschen ihm viel Glück, alles Gute und viel Gesundheit. □

* * *

Als **Neuzugänge** begrüßen wir: Mehmed Ali Topca, Miletic Dejan, Büyüç Mustafa. ■



Rollhockey-Turnier in Spaichingen

Erneut den Titel geholt

Zum diesjährigen Rollhockey-Turnier in Spaichingen wurden acht Mannschaften eingeladen. Davon kamen zwei aus der 2. Bundesliga, drei aus der Regionalliga, zwei aus der Oberliga und hinzu kam ein All-Star-Team. Diese Mannschaften waren in zwei Gruppen eingeteilt. Der 1. FCN wurde der Gruppe eins zugelost; dazu kamen die Mannschaften aus Erlangen und Gustavsborg sowie das All-Star-Team.

Das erste Spiel gegen Erlangen hatten die Nürnberger voll im Griff und siegten mit 10:2. Die zweite Begegnung gegen Gustavsborg war eine ausgeglichene Partie, die ein 5:5-Remis brachte. Gegen das All-Star-Team gab es ein klares 9:2, so daß der 1. FCN durch das bessere Torverhältnis gegenüber Gustavsborg ins Finale kam. Der Gegner war kein geringerer als der Zweitligist RRV Gottmadingen, dessen Mannschaft in der Gruppe zwei ohne Verlustpunkte dominiert hatte. Es wurde ein packendes Endspiel, bei dem die Nürnberger die erste Halbzeit mit 2:0 zu ihren Gunsten abschließen konnten. Doch nach dem Wechsel drehten die Südbadener den Spieß um, so daß das Spiel in dieser Phase zu einer reinen Abwehrschlacht des 1. FCN wurde. Doch der kämpferische Einsatz der Cluberer machte sich bezahlt: sie gewannen mit 3:2. Nach dem Turniersieg 1988 in Spaichingen bedeutete dies die Titelverteidigung.

Herausragend war unser neuer Torhüter Klaus Offenhuber, der mit einer Superleistung im Endspiel den Turniersieg sicherte.

Es spielten: Klaus Offenhuber, Thomas Biendarra, Gernot Kaas, Hans Moser, Frank Lautenschläger, Denny Belosevic, Jürgen Winkler, Michael Nepf, Klaus Eschenbeck (Gastspieler aus Ansbach)/**Torschützen:** Belosevic (8), Winkler (7), Eschenbeck (5), Biendarra (5), Moser (2). ■



Bei der Vorstellung der Mannschaften zum Internationalen Wiener Rathauskriterium: Nicolai Kutz (links) und Barbara Fischer (rechts), zusammen mit Läuferinnen des RSC Seeheim. Foto: Privat

Tolle Vorstellung am Wiener Rathaus

Läufer aus Belgien, Schweiz, Jugoslawien, Deutschland und Österreich hatten sich zum 19. Internationalen Rathauskriterium im Rollschnellauf, einer dreitägigen Veranstaltung in Wien eingefunden.

Für die BRD waren neben Läufern aus Seeheim unsere Club-Läufer Alexander und Nicolai Kutz, sowie Barbara Fischer am Start. Beim ersten Wettbewerb auf dem Platz des RSC Leopoldstadt in der Ausstellungsstraße wurde ein 500-m-K.o.-Rennen durchgeführt. Schon hier konnte Nicolai Kutz seine Vormachtstellung beweisen. Am Schluß siegte er nach dem vierten Start in der Gruppe Jugend A männlich mit 1.01.45 Minuten vor dem Jugoslawen Udovicic und dem Seeheimer Hendrik Schylla.

Genauso gut lief sein Bruder Alexander in der Gruppe Junioren männlich. Bei ihm wurde als Sieglauf 1.01.28 gestoppt (vor dem Belgier Joliet und dem Schweizer Egli). Den dritten Sieg für die Club-Mannschaft konnte an diesem Tag Barbara Fischer beisteuern, die mit 1.04.16 in der Meisterklasse Damen vor der Österreicherin Dick und der Belgierin van-den-Broecke über 500-m-

K.o. siegreich war. Alle Läufer mußten über zwei Vorläufe und zwei Endläufe gehen.

War das Wetter am ersten Tag noch trocken aber kalt, so wurde es beim zweiten Start am Rathausplatz auch noch regnerisch. Unsere Läufer mußten ihre vier Starts an zwei Tagen über die Langstrecken 3000 m und 5000 m in strömenden Regen absolvieren. Es gelang ihnen dennoch auch hier, bei sämtlichen Starts erste Plätze in ihren Gruppen zu erreichen.

Leider war es bei den widrigen Umständen nicht möglich, die Zeiten unserer Läufer durch das Kampfgericht zu erfahren. Wie immer bei Veranstaltungen des Österreichischen Rollsport-Verbandes konnten unsere Läufer schöne Pokale als Gesamtsieger in Empfang nehmen.

Zum Schluß Dank den Familien Kutz und Fischer, die immer wieder versuchten, unsere Läufer wenigstens bis zum Start trocken zum Lauf zu bringen. Für das nächste Jahr wünschen wir den Wienern wieder besseres Wetter, denn das Rathauskriterium ist immer ein guter Vergleich für unsere Läufer im internationalen Wettbewerb. H. F.

BRV-Qualifikation im Rollschnellauf

Club-Läufer gut gerüstet

Frühzeitig in Form, was Trainingsfleiß beweist, waren unsere Schnellläufer bei den Qualifikationen zur bayerischen Meisterschaft in Bayreuth und Schweinfurt. Sollte einer der bayerischen Läufer den Sprung aufs Treppchen wagen, so muß er dabei auch an die Aktiven des 1. FCN denken.

Gewohnt wie seit Jahren konnte Barbara Fischer ihre Position in der Aktivenklasse Damen behaupten. Sie sicherte sich Siege über 300 m (31.92 Sek.), 1500 m (3.08.07 Min.) und 3000 m (6.23.70 Min.). In der Gruppe Junioren A behauptete sich Alexander Kutz mit einem zweiten Platz über 300 m (0.31.17 Sek.), einem Einlagerennen mit der Aktivenklasse und dem vierten Platz über 1000 m (1.42.43 Min.). Über 1500 m (2.35.76 Min.) und 5000 m (9.34.20 Min.) kam er als Erster über die Zielinie.

Sein Bruder Nicolai konnte bei den Junioren im immer wiederkehrenden Duell mit Sebastian Linn drei erste Plätze über 300 m (31.01 Sek.), 1000 m (1.53.64 Min.) und 3000 m (6.11.42 Min.) erreichen.

Gut gehalten hat sich in dieser Gruppe auch Marco Schmalzing, der für Bewegung im Feld sorgte, mit drei vierten Plätzen über 300 m (34.26 Sek.), 1000 m (2.06.93 Min.) und 3000 m (6.23.71 Min.).

Stark verbessert zeigte sich in der Gruppe Junioren B Nadine Zenker. Im Sprint über 300 m (34.82 Sek.) gelang ihr ein dritter Platz, über 1000 m (2.01.59 Min.) und 1500 m (3.16.01 Min.) jeweils der vierte Rang.

Unsere Rollschnellaufer können mit diesen Ausgangspositionen beruhigt den Ausgang der bayerischen Meisterschaften entgegensehen, die am 10./11. Juni als bundesoffene und internationale Meisterschaft mit Bahneinweihung in Schweinfurt auf einen 200-m-Schnellauftrug abgehalten werden. ■

Rollhockey-Team: Kein Start nach Maß in die Regionalliga

Die Punkterunde unseres Rollhockey-Teams begann mit einer Niederlagenserie. Gegen den ERV Schweinfurt mußte das Team geschwächt antreten. Thomas Biendarra war verletzt, Uwe Baumann durch seinen Vereinswechsel noch gesperrt. Die Personalnot wurde durch die Reaktivierung von Belschner und Kempe gemindert. Bei strömenden Regen begann das erste Heimspiel.

Schnell ging der ERV Schweinfurt in Führung. In einer kämpferisch guten ersten Halbzeit erzielt J. Winkler den Ausgleich und D. Belosevic sogar die Führung. Doch es waren erst drei Minuten in der zweiten Halbzeit gespielt, da glich Schweinfurt auf 2:2 aus. Dies rüttelte die Spieler des 1. FCN auf und gleich zweimal hintereinander schoß J. Winkler zwei technisch schöne Tore. Doch dann wendete sich das Blatt. Der ERV Schweinfurt gewann immer mehr

Spielanteile und nahm das Heft in die Hand. Kurz hintereinander fielen zwei Tore zum Ausgleich und dann sogar die Führung für den ERV. J. Winkler schaffte zwar nochmal den Ausgleich, doch die Schweinfurter ließen sich den Sieg nicht mehr nehmen. Es folgten kurz hintereinander das sechste und siebte Tor für Schweinfurt. Das 6:7 von D. Belosevic ließ noch einmal Hoffnung aufkommen.

Kurz notiert:

Herr Klaus Kutz, Vater unserer beiden Juniorenläufer Alexander und Nicolai Kutz, hat mit Beginn der neuen Saison das Training unserer Rollschnellaufer übernommen. Ingo Marko, dem bisherigen Trainer, ist es wegen beruflicher Überlastung nicht mehr möglich, sich für den Sportbetrieb zur Verfügung zu stellen. ■

Ähnlich wie im ersten Spiel ging es unserer Mannschaft (Belosevic, Moser, Winkler, Lautenschläger, Offenhuber, Nepf, Biendarra) in Ober-Ramstadt. Gegen das mit früheren Zweitliga-Spielern verstärkte Team lief unser Spiel recht gut. Doch in der Schlußphase reichte es nicht mehr. Auch hier blieben bei einem Endstand von 11:5 die Punkte bei den Hessen.

Wiederum mit Zweitliga-Spielern bestückt, die tags zuvor im Europapokal zum Einsatz gekommen waren, war tags darauf der RSC Darmstadt. Dieses Auswärtsspiel war eine Neuauflage des vorhergehenden Spieles. Auch hier gingen mit 6:15 Toren beide Punkte verloren.

Wünschen wir unserer Mannschaft um Coach D. Belosevic für die nächsten Heimspiele viel Glück. Bestimmt werden sich bei unseren Team bald wieder Erfolge einstellen. ■

Trainingszeiten:

Hier die Zeiten unserer Sparten auf der Rollsportanlage.

Rollkunslauf:

Montag, Mittwoch und Freitag, 16–18 Uhr.

Rollschnellauf:

Mittwoch, Freitag 17–19 Uhr.
Sonntag 10–12 Uhr.

Rollhockey:

Dienstag und Donnerstag 18–20 Uhr.

Termine

Rollhockey:

11. 6.: 1. FCN – RSC Darmstadt
18. 6.: 1. FCN – TSG Ober-Ramstadt
25. 6.: 1. FCN – RKB Gustavsborg

Rollschnellauf:

Bayerische Meisterschaften (international und bundesoffen) in Schweinfurt (10./11. 6.). ■

Tanja Solfrank am erfolgreichsten!

Schauplatz der Bezirksmeisterschaften '89, Jahrgänge '73 bis '79, war am 8. 4. das Hallenbad in Erlangen.

Die 19 Vereine des Bezirks hatten insgesamt 702 Meldungen für die 20 Wettbewerbe abgegeben. Die SSG Erlangen als Ausrichter stellte mit 158 Starts die meisten Teilnehmer. Nach der SG Fürth (85), aber vor dem Post SV (58) rangierten die Club-Schwimmer an dritter Stelle mit 61 Meldungen. Betrachtet man diese Zahlen als Spiegelbild der Breitenarbeit, so ist in Fürth eine positive, bei

unseren Nachbarn vom Ebensee eine rückläufige Tendenz festzustellen.

Nun zum sportlichen Abschneiden der Club-Schwimmer: Pauschal muß man feststellen, daß aus den 61 Starts 34 Plätze auf dem Treppchen wurden (13 erste, acht zweite und 13 dritte Plätze). Zwei Drittel steuerten hierzu die Damen bei. Mit vier ersten Plätzen war Tanja Solfrank die erfolgreichste des Clubs. In diesem Jahr war bei den Herren Markus Letterer wieder am Start, jedoch reichte es im ersten Abschnitt nur zu zwei zweiten Plätzen. Er war indisponiert und ver-

zichtete deshalb auf weitere Starts am Nachmittag.

Markus Bischoff, im Vorjahr mit zwei Titeln vertreten, ging in diesem Jahr leer aus. Waren im Vorjahr nur drei Bezirksmeister für den Club „abgefallen“, so konnten erfreulicherweise in diesem Jahr 13 Meister heimgeholt werden.

Diesmal nicht unter den ersten Drei waren: Stefanie Grund (79), Jutta Meinecke (75), Nicole Machnik (73), Kristina Nicovic (74), Michael Picker (77), Burak Aral (77), Markus Holl (76).

Die Leistungen im Spiegel:

Sandra Solfrank (73)	200 m Brust 3. Platz 3:10,9	100 m Brust 3. Platz 1:27,5	400 m Freistil 3. Platz 5:17,1		
Tanja Solfrank (75)	200 m Schmetter 1. Platz 2:50,6	100 m Brust 1. Platz 1:25,6	200 m Lagen 1. Platz 2:46,7	100 m Schmetter 1. Platz 1:16,7	
Steffi Gruber (74)	100 m Freistil 1. Platz 1:05,9	200 m Freistil 1. Platz 2:24,8	400 m Freistil 3. Platz 5:05,8		
Vera Lenke (73)	100 m Freistil 1. Platz 1:04,0	200 m Lagen 2. Platz 2:38,6	200 m Freistil 3. Platz 2:22,8		
Britta Frank (75)	200 m Brust 1. Platz 3:09,2	100 m Brust 3. Platz 1:26,6			
Carolin Badziura (76)	100 m Schmetter 1. Platz 1:25,6	100 m Rücken 3. Platz 1:30,4			
Katja Tiede (73)	200 m Brust 2. Platz 3:09,6	400 m Freistil 2. Platz 5:07,0			
Birgit Eichermann (79)	100 m Brust 1. Platz 1:37,8				
Daniela Gruber	100 m Freistil 2. Platz 1:15,4	200 m Freistil 3. Platz 2:48,0			
Pamela Zeipelt	100 m Rücken 3. Platz 1:41,5				
Tim Sanders (77)	200 m Brust 1. Platz 3:06,4	200 m Lagen 1. Platz 2:58,0	100 m Brust 2. Platz 1:30,9	100 m Schmetter 2. Platz 1:27,3	200 m Freistil 3. Platz 2:43,4
Markus Bischoff (77)	200 m Brust 3. Platz 3:16,4				
Jens Tiede	400 m Freistil 1. Platz 5:06,8	100 m Freistil 3. Platz 1:07,1	200 m Freistil 3. Platz 2:25,9		
Markus Letterer (74)	100 m Freistil 2. Platz 1:00,5	100 m Rücken 2. Platz 1:13,2			

Unsere Führungsmannschaft ist wieder komplett

Die notwendig gewordene Nachwahl für vakante Positionen in der Abteilungsführung bescherte am 21. April einen vollen Saal. 67 stimmberechtigte Mitglieder waren sich der Wichtigkeit bewußt und ließen unseren Abteilungsleiter Werner Swatosch nicht im Regen stehen.

In 20 Minuten war der „Spuk“ vorbei. Hier bewährte sich erstmals die neue Wahlregelung der Club-Satzung. Die Kandidaten waren bereits zwei Wochen vorher dem ernannten Wahlleiter Kurt Rauscher bekannt.

In Vorgesprächen mit den Kandidaten konnte er sich bereits deren Einverständnis einholen und sicherte somit einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Die bereits seit Ende '88 kommissarisch im Amt befindlichen 2. Vorstand Klaus Schwarzmann (zwei Enthaltungen) und 3. Vorstand Peter Bischoff (einstimmig) wurden von der Versammlung bestätigt. Klaus Schwarzmann machte dabei jedoch deutlich, daß er nur bis Ende dieser Amtsperiode (Herbst '90) zur Verfügung stehen wird.

Als Nachfolger von Heinz Böttger als Seniorenwart wurde Udo Stensitzki gewählt. Wir freuen uns, mit ihm einen jungen Mitarbeiter (29 Jahre) gefunden zu haben, der seine Freizeit z.T. der Vereinsarbeit „opfern“ will. In der Übergangszeit hatte Rosi Radl diese Position begleitet. Ihr gilt an dieser Stelle unserer beson-

derer Dank für ihren Einsatz zum Wohle unserer Senioren, da sie als Technische Leiterin eine weitere wichtige Funktion im Vorstand der Schwimm-Abteilung begleitet (ganz abgesehen von ihrem beruflichen Engagement). Wie wir sie kennen, wird sie unseren „Newcomer“ nicht ins Wasser werfen, sondern ihm, solange er es wünscht, mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Kürze der Wahlveranstaltung gab Werner Swatosch die Gelegenheit, den Mitgliedern einen kurzen Bericht über die Abteilungsarbeit und Perspektiven für die bevorstehende Freiwasser-Saison zu vermitteln. ■

13. Jahrgangs- und Pokalschwimmen Stattlicher Pokal ging an den Club

Besonders unseren jüngeren Schwimmern sollte bei dieser Veranstaltung in Coburg Gelegenheit gegeben werden, ihre „Wettkampftauglichkeit“ unter Beweis zu stellen. Die „reiferen Jahrgänge“ sollten dabei Leitfiguren für unsere Jüngsten sein und darüber hinaus als „Punktebänke“ zur Absicherung des Punktekontos fungieren.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Club-Schwimmer gewannen einen stattlichen Pokal als Drittplatzierte (284 Punkte) hinter dem Veranstalter und Sieger AWV Coburg (413 Punkte) und SV Bamberg (366 Punkte).

In der Medalleneinzelwertung des Vierkampfes waren die Damen mit 10 Plazierungen unter den ersten Fünf erfolgreicher als die Herren, die es nur auf vier Plazierungen brachten.

Goldmedaillen gewannen:

Tanja Solfrank (75) 1856 Punkte;
Sandra Solfrank (73) 1651 Punkte;
Doris Kellner (71) 2053 Punkte;
Ga-Lam Chang (72) 2319 Punkte;

Silbermedaillen gingen an:

Birgit Eichermann (79) 956 Punkte;
Claudia Bischoff (73) 1387 Punkte;
Jan Sanders (76) 1180 Punkte;
Sven Matthes (72) 1765 Punkte;

Bronzemedaillen erhielten:

Stefanie Grund (79) 818 Punkte;
Britta Frank (75) 1428 Punkte;

Auf die medaillenlosen 4. und 5. Ränge kamen:

Pamela Zeipelt 4. Pl. (79) 805 Punkte; Melanie Wunder 4. Pl. (74) 1083 Punkte; Tim Sanders 4. Pl. (77) 1105 Punkte; Jutta Meinecke 5. Pl. (75) 1346 Punkte.

In den Staffel-Wettbewerben konnten die Damen die 8 x 50 m Freistil gewinnen, – über 8 x 50 m Brust wurden sie Zweite. Die Herren belegten über 8 x 50 m Freistil Platz 3 und über 8 x 50 m Brust Platz 5.

In den Jahrgangseinzelwertungen (die Punktebringer für den Mannschaftspokal) gab es bei den Damen zwölf erste, sieben zweite und sieben dritte, bei den Herren vier erste, fünf zweite und vier dritte Plätze.

Unter der Leitung von Ingrid Böttger und einigen Eltern als Schlachtenbummler starteten in Coburg:

Pamela Zeipelt (79), Birgit Eichermann (79), Stefanie Grund (79), Cathrin Wenk (79), Iona Eichermann (79), Sabine Miess (78), Tanja Solfrank (75), Britta Frank (75), Jutta Meinecke (75), Kristina Nicovic (74), Melanie Wunder (74), Nicole Machnik (73), Sandra Solfrank (73), Claudia Bischoff (73) Doris Kellner (71); Peer Sanders (79), Patrick Wunder (79), Steffen, Jochen und Michael Lechler (alle 79 – Drillinge), Nicola Filipow (79), Matthias Holl (79), Tim Sanders (77), Michael Picker (77), Markus Bischoff (77), Burak Aral (77), Jan Sanders (76), Markus Holl (75), Martin Nuißl (75), Ga-Lam Chang (72), Sven Matthes (72). ■

11. Club-Frühlingschwimmen: erstmals half eigener Computer



Erstmals bei einer Veranstaltung im Einsatz: der abteilungseigene Computer mit Drucker und allem, was dazu gehört. Neben Wettkampfauswertungen und Sportstatistiken kann er selbstverständlich auch für Verwaltungsarbeiten in der Abteilung genutzt werden. Foto: privat

Zwei deutsche Meistertitel und ein deutscher Altersklassenrekord!

Mit einer Ausnahme waren sie immer auf dem Treppchen. Gemeint sind Fritz Feuerlein und Joki Schmidt – die Aushängeschilder unserer Seniorenschwimmer. Bei den internationalen deutschen Meisterschaften „Lange Strecken“ in Kiel vom 21.–23. April waren – wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt – Joki Schmidt fünfmal und Fritz Feuerlein viermal am Start.

Die „schlechteste“ Platzierung war dabei der undankbare vierte Platz über 400 m Lagen von Fritz (6:55,2 Min.). Ansonsten gab es nur erste und zweite Ränge. Ganz oben auf dem Treppchen stand Joki Schmidt über die 400 m und über die 1500 m Marathon-Distanz-Freistil. Da es sich um eine internationale Meisterschaft handelte, „schnappte“ eine Ausländerin unserer Fritz Feuerlein den Meistertitel weg. Sie kann sich aber damit trösten, über 800 m Freistil den bisherigen Altersklassen-

kord um 13 Sekunden verbessert zu haben. So ist es: da schwimmt man Rekord und wird nicht mal Meister...

Herzlichen Glückwunsch an unsere „Einzelkämpfer“. Hier die Ergebnisse im einzelnen:

Joki Schmidt	
Deutscher Meister in der AK 45	
400 m Freistil	5:12,37
1500 m Freistil	21:07,0
zweiter Platz über:	
200 m Schmetterling	2:46,7
200 m Rücken	2:48,6
400 m Lagen	6:00,0

Fritz Feuerlein	
neuer deutscher Rekord für AK 40 über	
800 m Freistil (2. Pl.)	12:11,0
weitere zweite Plätze über	
200 m Schmetterling	3:19,9
400 m Freistil	5:56,0
vierter Platz über	
400 m Lagen	6:55,2.

Bayerns Sprinter in Regensburg

Unter den 46 Vereinen war in diesem Jahr wieder einmal eine Club-Delegation. Evelin Gruber zog am 29. April mit zwei Damen und zwei Herren aus, um die Leistungen der Club-Schwimmer auch auf der kurzen Distanz vorzustellen.

Doris Kellner (71) und Tanja Solfrank (75) wollten es über die 50 m Schmetterling, Sven Matthes (72) über 50 m Brust und Ga-Lam Chang (71) über die 50 m Freistil wissen.

In den Vorläufen kam für drei Teilnehmer bereits das Aus. Mit Platz 26 (Doris Kellner 0:33,61) bzw. Platz 31 (Tanja Solfrank 0:34,29) kamen sie nicht mehr in die Zwischenläufe. Nur hundertstel Sekunden trennten sie von den Nächstplatzierten. Bis zum 7. Platz waren noch je 9 Schwimmerin-

nen im 33- bzw. 32-Sekundenbereich vor ihnen. Sven Matthes kam über 50 m Brust auf Platz 34 mit 0:34,57. Sein Kommentar: „Wenn die 33 vor mir heute nicht gestartet wären, hätte ich den Vorlauf gewonnen“.

Ga-Lam erwies sich wieder einmal als Club-Bester und erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen.

Als Vorlaufdritter mit 0:25,21 erreichte er die Zwischenläufe. Nach einer nochmaligen Steigerung auf 0:25,10 schaffte er mit der siebtbesten Zeit die Endlaufteilnahme. Trotz einer weiteren Zeitverbesserung auf 0:24,95 kam er im Endlauf über den siebten Platz nicht mehr hinaus. Auch hier waren die Abstände im Hundertstelbereich. 42 Hundertstel trennten ihn vom dritten Rang. ■

Nach dem Rekord-Meldeergebnis im Jubiläumsjahr (28 Vereine – 1159 Meldungen) fiel in diesem Jahr die Beteiligung etwas bescheidener aus. „Nur“ 24 Vereine aus ganz Bayern gaben diesmal 798 Meldungen ab.

Die Tatsache garantierte dem Organisationskomitee einen reibungslosen Ablauf. Erstmals war der abteilungseigene Computer im Einsatz – ein bewährtes Programm stand zur Verfügung und die routinierten Bediener Rosi Radl mit ihrem Mann Werner ließen keine Probleme aufkommen.

Teamarbeit war wieder mal großgeschrieben. Ohne große Verabredungen kamen alle Mitarbeiter ab 7.30 Uhr ins Südbad, um die Vorbereitungen zu treffen. Und auch die Bademeister ließen sich wieder von uns anstecken. „Null problema“ bis 18.00 Uhr.

Das sportliche Programm wurde von unserem Damen-Dreigestirn Rosi-Ingrid-Evelin überarbeitet. Neu war ein Sprintpokal mit offener Wertung und Vorläufen und eine 8 x 50 m Lagenstaffel. Aus Clubsicht war diese Programmänderung ein Erfolg. Obwohl nicht geplant, wurden die beiden Staffeln gewonnen. Beim Springpokal kam Susi Müller und Ga-Lam Chang als Dritte noch aufs Treppchen. Bei den 8 x 50 m Lagenstaffeln waren bei den Herren fünf Staffeln, bei den Damen leider nur drei Staffeln gemeldet. Insbesondere weiteranreisende Vereine haben hier Probleme, genügend Aktive zu bekommen.

Anders bei der abschließenden Mixed- oder Gaudi-Staffel. 17 Mannschaften (jeweils vier Damen/4 Herren) waren zum Schluß der Veranstaltung am Start, um den Mitarbeitern beim Protokoll die notwendige Zeit

zu schaffen. Die Gaudistaffel kam nicht ins Protokoll – Stilreinheit wäre hier Fehlangeige.

Es muß sich herumgesprochen haben, daß Werner Swatosch und Familie Blümlein für alle Teilnehmer schmackhafte Preise zur Verfügung stellen! Denn wie sonst läßt sich erklären, daß 136 Teilnehmer bis zum Veranstaltungsschluß ausharren. Vom geräucherten Schinken mit Getränken für ein Mannschaftessen bis zum Gürkenglas für die Letzten bekommt jede Mannschaft entsprechend der Platzierung etwas Genießbares mit auf den Nachhauseweg.

Nun zum sportlichen Abschneiden der Club-Schwimmer. Neben den beiden Staffeln hat nur Ga-Lam Chang einen Sieg (100 m Freistil 0:53,4) für den Club errungen. Die übrigen Teilnehmer hielten sich als Gastgeber vornehm zurück und überließen den Gästen die oberste Stufe des Siegerpodestes. Ein Grund mag aber auch in diesem Jahr die Altersklasseneinteilung gewesen sein.

Alle Altersklassensieger erhielten Trophäen, die sich von den üblichen Siegerpreisen angenehm unterscheiden. Die Sprintsieger wurden mit einem repräsentativen, 43 cm großen Siegerpokal bedacht.

Einige Ergebnisse:

Ga-Lam Chang 100 m Schmetterten 1:04,2 (2. Platz), 50 m Freistil 0:24,3 (3. Platz – offene Wertung). Tanja Solfrank 100 m Schmetterten 1:16,1 (2. Platz), 100 m Brust 1:25,0 (2. Platz). Susi Müller 50 m Freistil 0:29,3 (3. Platz – offene Wertung). Steffi Gruber 100 m Freistil 1:07,3 (3. Platz). Sven Matthes 100 m Brust 1:13,9 (2. Platz). Birgit Eichermann 100 m Brust 1:37,8 (2. Platz). Britta Frank 100 m Brust 1:25,9 (3. Platz). ■

Schwimm- und Ski-Freizeit der BSV-Jugend

Wie im März-Heft bereits erwähnt, verzichteten in diesem Jahr die Club-Schwimmer auf ein eigenes Trainingslager. Sieben Club-Schwimmer schlossen sich dem BSV-Trainingslager an, wobei die Trainerin unserer

1. Mannschaft, Evelin Gruber, das Schwimm-Training übernommen hatte. Hier der Bericht von Vera Lenke und Doris Kellner:

Los ging's am 19. März vom Erlanger Busbahnhof. Um das Ganze attraktiver zu gestalten, wurde vereinbart, das Training je zur Hälfte im Wasser und auf den „Breddln“ zu absolvieren. Nach fünfständiger Busfahrt kam die Gruppe, unter der sich neben uns noch Steffi, Dani, Tim, Jan, Sven und Evelin befanden, mit leerem Bauch und viel Gepäck in Spital am Pyhrn/Oberösterreich an. Dort wurden wir von Wolfgang, dem „Hausherrn“, mit der bayerischen Fahne und einem Begrüßungessen (drei Gänge) empfangen.

Die nächsten Tage sollten uns viel freundliche Abwechslung, aber auch einige Anstrengungen bereiten. Hier ein „ganz normaler“ Tagesablauf: Um 7.30 Uhr wurden wir erbarungslos geweckt, da es um 7.45 Uhr

Frühstück gab. Trainiert wurde dann von 8.30 bis 10.30 Uhr im nahen 25-m-Panorama-Hallenbad. Um 11.00 Uhr ging's zur Talstation der Standseilbahn Wurzeralm.

Doch das Wetter schlug uns ein Schnippchen. Wir lernten die Piste von allen Seiten kennen: Nebel, Schneefall, Sturm und Sonne. Doch nicht nur das Skifahren, sondern der Einkehrschwung, bei dem unsere Betreuer eine „gewichtige“ Rolle spielten, hatte Vorrang vor dem Schwimmen.

Um 18.00 Uhr war Abendessen in der Jugendherberge Lindenhof. Die Abende gestalteten wir dann unterschiedlich. Es gab alles: Vom Hüttenabend über Disco bis hin zu einem mit Sex und Mystik beladenen Theater-Stück, dem „Watzmann“ von Wolfgang Ambros, das wir in einer neuen Rekordzeit von nur zwei Tagen einstudierten. Über die Rollenverteilung schweigen wir besser...

Zusammen können wir auf stolze 30 Schwimmkilometer und zahllose Skikilometer zurückblicken. Trotz Muskelkater, Zerrung und Wahnvorstellungen (Haie und Kraken waren keine Seltenheit) kann man sagen: Spital war echt die Reise wert! ■



Am Beckenrand notiert...

Neben Markus Letterer waren Michael Bender (Post SV), Jutta Ziegler und Stefan Schmidt (beide TSV Katzwang) aus dem Kreis Nürnberg für den süddeutschen Ländervergleichskampf in Saarbrücken nominiert. Leider mußte Markus kurzfristig absagen, da er gesundheitlich nicht auf der Höhe war.

Da freut man sich über neue Vereinsrekorde bei den Bezirks-Sprint-Meisterschaften und keiner achtet darauf, daß ein anderer einen bayerischen Rekord schwimmt.

Wie wir der Broschüre zum bayerischen Verbandstag entnehmen konnten, stellte Claus Swatosch über 50 m Schmetter mit 0:27,6 einen neuen Rekord für 25-m-Bahnen auf. Wir möchten ihm an dieser Stelle zu diesem unverhofften Rekordgewinn besonders herzlich gratulieren!

Unsere neuen Kampfrichter Doris Kellner, Susi Müller und Werner Sanders haben ihre ersten Einsätze hinter sich. Bei den Bezirksmeisterschaften in Erlangen und beim Pokalschwimmen in Coburg vertraten sie die Club-Schwimmabteilung. Ernst Letterer als Betreuer der Club-Kampfrichter kann nicht genug Mitarbeiter haben. Wir freuen uns, daß sich hiermit wieder einige Mitglieder entschlossen haben, den notwendigen Lehrgang zu absolvieren und dem Schwimmsport am Beckenrand „zu dienen“. Dieses Beispiel hat inzwischen gefruchtet. Zwei weitere Schwimm-Eltern haben sich bereit erklärt, Kampfrichter zu werden. Auf den Geschmack gekommen? Dann melden Sie sich bei Frau Böttger oder Herrn Letterer.

Am 15./16. April war die Trainerin der 1. Schwimm-Mannschaft, Evelin Gruber, zu einem Fortbildungslehrgang in der Sportschule Grünwald. Derartige Treffen bieten darüber hinaus ein Forum zum Erfahrungsaustausch, da nahezu alle Trainer der namhaftesten bayerischen Vereine vertreten sind.

Und schon wieder Fehler in der Rekordliste: der 200 m Schmetterlingsrekord von Silvia Herzog wurde bereits am 27. 2. und nochmals am 3. 12. '88 von Doris Kellner verbessert und steht nunmehr bei 2:33,6.

Der 200 m Rückenrekord wurde bereits am 1. 2. '87 von Patricia Durjak nochmals verbessert. Hier muß es richtig heißen: 2:31,5. Insbesondere Doris möge dem nachlässigen Schriftwart nochmals verzeihen.

Nur ein Punkt aus fünf Spielen!

Vier Niederlagen und nur ein Unentschieden ist die Bilanz zum Abschluß der Hallenrunde. Damit nimmt die 1. Mannschaft Platz acht der bayerischen Oberliga ein. Die ganze Hoffnung zum Klassenerhalt liegt nun auf den Spielen der Play-off-Runde im Freiwasser.

1. FCN – SV Augsburg 7:8. – Am Anfang schien es eine klare Sache zu werden, denn ganz souverän führte die Mannschaft zu Beginn des dritten Viertels mit 6:1! Die Torausbeute war jedoch anschließend sehr schlecht – dennoch darf eine solche Führung nicht aus der Hand gegeben werden. Mitte des letzten Viertels stand es dann 6:6. Hektik bestimmte das Spiel und in derartigen Situationen sehen wir noch nie gut aus, so daß wir letztendlich mit 7:8 verloren.

1. FCN – Delphin Augsburg 7:9. – Tags darauf wurde gegen die 2. Augsburger Mannschaft den wenigen Zuschauern ein gutes Wasserball-Spiel geboten. In der Tabelle liegen wir weit hinter Delphin, in diesem Spiel war davon jedoch nichts zu merken. Es blieb ausgeglichen bis Mitte des dritten Viertels, als es noch 6:6 stand. Auch vier Minuten vor Schluß hieß es noch 7:7. Beim Stand von 7:8 wurde unsererseits ein Überzahlspiel vergeben, was 15 Sekunden vor Schluß durch einen Konter den neunten Treffer für die Augsburgs brachte. Fazit: Am Samstag war es ein Hickhack-Spiel mit Hektik und Geschrei vom Beckenrand. Am Sonntag spielten die gleichen Leute ein ruhiges, überlegtes Spiel mit einzelnen, teils schweren individuellen Fehlern. Die Torausbeute beim Überzahlspiel ist mangelhaft. Ein Grund für die Fehler und Rückschläge ist, daß wir nicht über Ersatzspieler verfügen, die bedenkenlos die Stammspieler ersetzen können.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, St. Mayer, J. Wölfel, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, H. Schulz, W. Weiß, A. Hochhaus, B. Metzler, M. Meyer, Th. Graf.

SV Weiden – 1. FCN 15:12. – Einen schlechten Start erwischte die Mannschaft im Spiel gegen Weiden am 8. April. Die Deckung des gegnerischen Centers mit zwei Verteidigern erwies sich am Ende des ersten Viertels als nicht sinnvoll, so daß wir mit 5:2 hinten lagen. Das zweite Viertel ging zwar auch noch an die Oberpfälzer, aber in einer anstrengenden Aufholjagd kamen wir bis zum letzten Vier-

tel auf zwei Tore heran (12:14). Bei diesem Spielstand wurde unser Trainer des Bades verwiesen – wegen lautstarken Äußerungen. Wir hatten dann noch die Möglichkeit, bei Überzahlspiel auf 13:14 heranzukommen, aber diese Chance wurde von uns nicht genutzt.

Wara Fürstenfeldbruck – 1. FCN 20:6. – Das Spiel fand am 15. April in der berühmten Fürstenfeldbrucker Halle statt, in der man in der einen Beckenhälfte regelrecht stehen kann. Trotzdem muß man versuchen, bei Torwurf oder Abwehr dies nicht zu tun, was doch sehr schwierig ist. Die Schiedsrichter hatten da ihre Mühe, sie piffen mit Vorteilen für die Gastgeber.

SV München 99 – 1. FCN 13:13. – Im letzten Spiel der Hallensaison, bevor die Play-off-Runde im Freibad begann, trafen wir im Münchner Olympiabad auf den SV 99. Erneut verpaßten wir den Start – nach dem ersten Viertel stand es 2:5 aus unserer Sicht. Das zweite Viertel ging an uns, so kamen wir auf 7:8 heran. Bis zu diesem Zeitpunkt war es ein sehr spannendes Spiel, das von den Unparteiischen sehr souverän geleitet wurde. Noch vor dem letzten Viertel führten die Münchner mit 11:10. Wir mobilisierten alle Kräfte, in einer erneuten Aufholjagd gelang uns der Ausgleich zum 12:12. Wir gingen sogar mit 13:12 in Führung, die aber nur sehr kurz währte. Dem Gastgeber gelang der Ausgleich zum 13:13-Endstand.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, J. Wölfel, St. Mayer, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, K. Schulz, B. Wirth, W. Weiß, B. Metzler, A. Hochhaus.

Auch im 2. Spiel ungeschlagen

Im zweiten Spiel der bayerischen A-Jugendmeisterschaft gegen den Nachwuchs von SV Würzburg 05 hieß der Sieger wieder 1. FCN. In einem kampfbetonten Spiel siegte die Mannschaft mit 8:6 (2:0, 3:3, 2:1, 1:2). Beide Mannschaften schenkten sich nichts. Nach den ersten beiden Begegnungen ist über die Mannschaft noch keine Entscheidung gefallen.

Es spielten: A. Röthlingshöfer, S. Guttendorfer, Ch. Seifert, A. Harrer, Ch. Gorjanac, A. Schüller, Th. Kurovski, M. Meyer, M. Mederer, M. Vildic, M. Siebenkäs. ■

Unser „Herbertla“ Gruber auf großer Fahrt

Unser „Herbertla“ wird in diesem Jahr nur selten in heimischen Gewässern zu sehen sein – europäische Großereignisse haben es ihm angetan.

Da war zunächst das 3. Meeting Trentino Masters 1989 das am 1./2. April, diesmal in Folgaria ausgetragen wurde. Dieses von Jahr zu Jahr größer werdende Schwimmfest wird vom Fremdenverkehrsamt Trient mit namhaften Sponsoren organisiert und soll in erster Linie zur Ankerbelug des Fremdenverkehrs dienen. Neben einem hochkarätigem Sportprogramm gibt es abends Bankette mit Industriepartnern – vom Feinsten, wie Herbert hierzu bemerkt.

Mit guten Ergebnissen hat „Einkämpfer“ Herbert Gruber die Clubfarben gut vertreten. So gewann er in seiner Altersklasse die 100 m Brust in 1:20,5 und die 100 m Lagen in 1:16,7. Lediglich bei den 50 m Freistil reichte es nur zum dritten Platz (0:28,5), die von dem um zehn Pfund abgespeckten Jan Groß gewonnen wurden. Herbert Gruber hatte sich einer Gruppe von 35 Münchener Seniorschwimmern angeschlossen.

Sein nächstes Ziel sind die „World Masters Games“ in drei Städten Dänemarks. Diese Weltspiele der Senioren finden alle zwei Jahre statt, zuletzt in den USA, und haben ein olympisches Sportprogramm. Teil-

Termine ... Termine ...

SCHWIMMEN

9.–11. Juni in Heidelberg: Süddeutsche Meisterschaften.

17./18. Juni in Stuttgart: Internationales Schwimmfest.

17./18. Juni in Basel: 11. Internationale Masters-Vierkampfmeisterschaften.

20.–25. Juni Deutsche Schwimmwoche.

1. Juli in Landshut: Bezirksvergleichskampf.

8./9. Juli in Veitsbrunn: Bezirksmeisterschaften. **Achtung:** Lange Strecken 800 und 1500 m bereits am 7. Juli ab 18.00 Uhr im Clubbad!

15./16. Juli in Bayreuth: Bayerische Junioren- und Senioren-Meisterschaften.

15./16. Juli bei Bayern 07: Nachwuchsschwimmen.

21.–23. Juli in Neumarkt: Bayerische Jahrgangsmesterschaften (Jg. 1972–1979).

24./25. Juli im Clubbad: Vereinsmeisterschaften.

WASSERBALL

Play-off-Runde

Vorrunde:

11. Juni im Clubbad (12 Uhr) gegen SV München 99 II.

Rückrunde:

17. Juni in München gegen SV München 99 II.

8. Juli im Clubbad (19 Uhr) gegen Wara Fürstenfeldbruck.

9. Juli im Clubbad (12 Uhr) gegen SV Augsburg II.

2. Mannschaft:

10. Juni in Schweinfurt: SC Schweinfurt – 1. FCN II.

11. Juni Clubbad (11 Uhr) 1. FCN II – SV Coburg.

24. Juni Clubbad, (19 Uhr) 1. FCN II – SV Bayreuth.

2. Juli in Schweinfurt (11 Uhr) SC Schweinfurt – 1. FCN II.

2. Juli in Bayreuth – 1. FCN II.

4. Juli im Westbad (20 Uhr) Post SV Nbg. – 1. FCN II.

A-Jugend:

24. Juni in Würzburg: Rückspiel.

B-Jugend:

4. Juli Clubbad (11 Uhr) 1. FCN – Delphin Ingolstadt.

14. Juni Clubbad (19 Uhr) 1. FCN – Post SV Würzburg.

24. Juni Clubbad (19 Uhr) 1. FCN – Post SV Nürnberg. ■

nahmeberechtigt sind Aktive ab dem 30. Lebensjahr. Man rechnet mit insgesamt 25000 Teilnehmern. Die Schirmherrschaft hat der dänische Kronprinz Frederik übernommen.

Turku in Finnland soll sein Ziel vom 31. 8. bis 3. 9. sein. Dort finden in diesem Jahr die Europameisterschaften der Senioren statt. Wie wir Herbert kennen, wird er auf der Rückreise, quasi zur Wiedereingewöhnung, bei den deutschen Meisterschaften der Senioren in Bremen „vorbeischaun“, die vom 8. bis 10. September stattfinden. Wir wünschen ihm viel Erfolg. ■

Schlaglichter vom Ehrungsabend 1989 des 1. FCN

Am 29. Mai lud der 1. FC Nürnberg ein zur 89. Gründungsfeier, die wie immer mit einem Ehrungsabend verbunden war. Nach der Eröffnung durch Präsident Gerd Schmelzer und dem Grußwort von Vizepräsident Sven Oberhof ließ Andreas Weiß die Gründungsgeschichte Revue passieren. Anschließend standen die Ehrungen langjähriger und verdienter sowie der erfolgreichsten Sportler des zurückliegenden Jahres auf dem Programm. Für den musikalischen Rahmen bei dieser Veranstaltung im Saal der Club-Gaststätte zeichnete Charly Trambauer verantwortlich; für Unterhaltung sorgte Renate Engel mit Klavierstücken und die Tanzgruppe Stief mit einigen Darbietungen. Die Bilder auf dieser Seite zeigen die geehrten langjährigen und verdienten Mitglieder. Rechts oben die neuen Träger des goldenen Verdienstzeichens mit dem Präsidium, rechts unten die neuen Träger des silbernen Verdienstzeichens. Auf den vier unteren Bildern sind jene Mitglieder zu sehen, die für 60, 50, 40 und 25 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt wurden (von links). Die Liste aller ausgezeichneten Mitglieder finden Sie auf Seite 16. Alle Bilder stammen von unserem Fotografen Kurt Schmidtper.



Mitglieder, die 1989 geehrt wurden

Ehrenmitglieder: Willi Spieß (Spiele der Meistermannschaft 1935/36).

Goldenes Verdienstzeichen: Hans Röthlingshöfer, Gerhard Röthlingshöfer, Vinzenz Werner.

Silbernes Verdienstzeichen: Helmut Büttner, Bernd Cibulski, Heinz Holzwarth, Richard Mengler, Georg Pröbster, Erika Scharff, Klaus Schwarzmann, Helmut Schwengler, Martin Thellmann, Fred Vorderer, Georg Zahn.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft: Marie Käser, Carl Port, Georg Reutelshöfer, Ernst Rührschopf, Dr. Hans-Jörg Schurrer.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Dr. Inge Bausenwein, Gerhard Bergner, Fritz Böhm, Hans Engelhardt, Heinz Grüner, Robert Haussner, Erich Häfner, Karl Rufenshöfer, Fritz Sahrman, Alfred Sahrman, Willi Spieß.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Gunther Baumann, Richard Burger, Fred Böhm, Heinz Drey, Heinrich Eckert, Willi Ehr, Eugen Fischer, Lorenz Graf, Gerhard Heigl, Hella Hailmeier, Hans Issmayer, Adelheid Kaindl, Dr. Erwin Kauppert, Anneliese Keilitz, Max Kolb, Egon Kunze, Bernhard Köllisch, Ella Meyer, Rudolf Munzert, Willi Pröll, Kurt Rauscher, Günther Rubenbauer, Theo Schenk, Werner Schätzlein, Horst Seitz, Georg Strauß, Walter Stöber, Franz Sutter, Martha Thurmann, Kurt Ucko, Werner Vetter, Rudolf Weikmann, Isolde Öchler.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Dr. Heinz Artmann, Ludwig Arzt sen., Karl Bauer, Lotte Beyer, Ingo Böbel, Rudolf Böbel, Peter Bösch, Karl Doll, Oliver Doll, Heinz Erwe, Alfred Eyrich, Siegfried Fischer, Günther von Fleckinger, Fritz Forster, Josef Geisberger, Helmut Hagen, Hans Hagen, Benno Heck, Karl Peter Heim, Michael Hess, Gustav Hessel, Willy Horlamus, Werner Höllner, Heinrich Kanzler, Helmut Kampe, Karl Keupp, Alfred Kraus, Dr. Hans Martin Kreller, Horst Kugler, Heidi Kälberer, Jürgen Kühn, Heinrich Kämpflein, Konrad Lang, Frank Lehmann, Wilhelm Linhard, Dr. Gustav Lobenhofer, Stefan Mayer, Jean Meier, Rainer Munker, Ludwig Müller, Julius Ohr, Rudolf Pavala, Heinz Peter Primus, Klaus Ruppert, Gerhard Röthlingshöfer, Gerhard Sauer, Franz Schelbert, Siegfried Schilg, Christian Schmidt, Willi Schwab, Ernst Schwartz, Joachim Schwartz, Max Schübel, Bernd Singer, Herbert Sontheimer, Heinz Spangler, Peter Spangler, Erich Speth, Georg Süß, Erich Tuleweit, Gerwich Vogel, Uwe Watzka, Dieter Weiske, Fritz Wening, Wolfgang Wochinger, Christian Wolf, Helmut Wolf, Josef Zangl.

FUSSBALL-ABTEILUNG

Kleine goldene Plakette: Michael Beims, Stefan Messingschlager, Matthias Plössner, Jürgen Stirnweiss, Reinhold Schneider, Bernd Meyer, Jochen Thomas, Jenner Sentürk, Thomas Zierner, Frank Türr, Stefan Herion, Michael Batz, Jörg Burger, Dieter Bernhardt, Helmut Rahner, Bernd Winnerlein (DFB-Kicker-Pokal 1988).

Kleine silberne Plakette: Norbert Bock, Frank Brückner, Roger Diebel, Stefan Fechner, Evangelos Gianna Kakos, Andreas Gunkel, Fabian Küch, Harald Lahner, Frank Marienfeld, Marco Müller, Stefan Nüssing, Robert Penga, Thomas Raffel, Markus Schock, Manuel Strobel, Alexander Zimmermann (Süddeutscher C-Jugend-Meister 1987/88).

Kleine bronzene Plakette: Johann Kleebauer, Christian Gempel (bayerische A-Jugend-Auswahlspiele (1987/88); Georgios Costis, Karsten Geißner (bayerische B-Jugend-Auswahlspiele 1987/88).

TENNIS-ABTEILUNG

Kleine bronzene Plakette: Gerda Reitwießer, Ursula Eberlein, Renate Braun, Inge Jäger, Uta Koch, Dagmar Kreis, Rita Hübscher (Bayerische Seniorinnen-Mannschaftsmeister 1988).

Kleine goldene Plakette: Dominik Walenfels, Richard Bauer, Dr. Walter Liebenow, Peter Hübscher, Ludwig Reiner, Günter Ströber, Hermanus Koning (Bayerischer und Deutscher Mannschaftsmeister – AK II).

Große bronzene Plakette: Thomas Gollwitzer (Bayerischer Meister 1988)

BOX-ABTEILUNG

Große goldene Plakette: Peter Gailer (Deutscher Vizemeister 1988 und Länderkämpfe).

Kleine goldene Plakette: Martin Scharf (Deutscher Juniorenmeister 1988 und Länderkämpfe).

Große bronzene Plakette: Metin Okcu (Internationaler Bayerischer Meister 1988 und Auswahlkämpfe), Herbert Hohmann (Bayerischer Meister 1988).

Kleine bronzene Plakette: Murat Öztürk, Iman Kahraman (Internationaler Bayerischer Juniorenmeister 1989).

LEICHTATHLETIK-ABTEILUNG

Ralf Geer, Steffen Hahnkamp, Bernd Daubitzer, Jürgen Wehr (Bayerischer Mannschaftsmeister 1988 Bezirksliga).

HANDBALL-ABTEILUNG

Große goldene Plakette: Claudia Starke (A-Länderspiele 1988).

Große bronzene Plakette: Doris Feldlin, Carola Kofler, Vanadis Putzke (Spiele in der Bayernauswahl 1988).

Kleine bronzene Plakette: Mara Thellmann, Astrid Weßa (Spiele in der bayerischen Jugendauswahl 1988).

SKI-ABTEILUNG

Große silberne Plakette: Igor Sticha (Dritter der deutschen Städtemeisterschaft und Frankenjurameister 1989 im Slalom), Pavel Sticha (Ski-alpin 1989 Deutschland-Cup-Sieger und Zweiter der deutschen Städtemeisterschaft 1989), Gabi Reching (Frankenjurameisterin 1989 im Riesenslalom), Doris Seifert (Frankenjurameisterin 1989 im Slalom).

SCHWIMM-ABTEILUNG

Kleine goldene Plakette: Hans-Joachim Schmidt (Deutscher und Bayerischer Seniorenmeister 1988).

Kleine silberne Plakette: Fritzi Feuerlein (Deutsche Vize- und Bayerische Meisterin – Seniorenklasse), Markus Letterer (Deutscher Jahrgangs-Vize- und Bayerischer Jahrgangsmeister 1988).

Kleine bronzene Plakette: Claudia Voht (Bayerische Jahrgangsmeisterin 1988), Tim Sanders (Bayerischer Jahrgangsmeister 1988), Lily Motschieder, Evelin Gruber, Rose-Marie Radl (Bayerische Seniorenmeisterinnen 1988), Ingrid Böttger (Bayerische Seniorenmeisterin 1988 Lagenstaffel), Claus Swatosch, Rudolf Brendel (Bayerische Seniorenmeister 1988).

ROLL- und EISSPORT-ABTEILUNG

Zinnbecher: Barbara Fischer (3fache Deutsche Meisterin 3. Platz EM-Staffel, Weltrekord im Rollschnelllauf 1988).

Kleine goldene Plakette: Manfred Zenker (Deutscher Seniorenmeister 1988 im Rollschnelllauf).

Kleine silberne Plakette: Nikolai Kutz, Alexander Kutz (Deutscher Vize- und Bayerischer Meister 1988 im Rollschnelllauf Jugendklasse), Klaus Kutz (Deutscher Senioren-Vizemeister 1988 im Rollschnelllauf).

Große bronzene Plakette: Guido Sommer (Bayerischer Rollkunstlaufmeister (1988), Eva Heidebrock (süddeutsche Meisterschaft 1988, Aufstieg in die Meisterklasse im Rollkunstlauf). ■

AUS DER CLUB-FAMILIE

Geburtstage im Juni

Frau Frieda Brühl aus 8850 Donauwörth begeht am 15. Juni das 76. Wiegenfest.

Frau Maya Schmidt, dem 1. FCN seit 1931 angehörend, eine der besten Club-Handballerinnen sowie langjährige Betreuerin unserer Damen-Meisternschaften, wird am 18. Juni 76 Jahre alt.

Frau Maria Sigl aus Cham, Club-Mitglied seit 1962, feiert am 21. Juni ihren 70. Geburtstag.

Dr. Eugen Stock aus 8633 Rödental, Club-Mitglied seit 1952, begeht am 27. Juni das 94. Wiegenfest.

Adolf Bernhardt, Ehrenmitglied des 1. FCN, ehemals Spieler unserer 1. Handball-Mannschaft, viele Jahre Abteilungs-Vorsitzender, Angehöriger des T.d.A., dem Club 1920 beigetreten, Mitglied des Verwaltungsrates und des Ehrenausschusses, wird am 14. Juni 88 Jahre alt.

Roland Pfann aus 8260 Mühlendorf am Inn, Club-Mitglied seit 1953, feiert am 30. Juni seinen 86. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied Jakob „Gobl“ Ackermann, dem 1. FCN seit 1925 angehörend, einer der Pioniere des heimischen Schwimmsports, Mitglied des T.d.A.,

sowie Club-Ehrenmitglied Wilhelm Birmann, dem Verein seit 1920 die Treue haltend, ehemaliger Schwimmer und Fußballer, Angehöriger des T.d.A., begehen am 12., bzw. 16. Juni das 83. Wiegenfest.

Hans Wittmann vom T.d.A., Club-Mitglied seit 1932, wird am 18. Juni 81 Jahre alt.

Otto Helmsauer (5. 6.), und Karl Methfessel (25. 6.) feiern ihren 80. Geburtstag.

Otto Helmsauer, dem Club 1951 beigetreten, erwarb sich als langjähriger, erfolgreicher Betreuer unserer Schüler- und Jugendmannschaft große Verdienste um den Fußball-Nachwuchs des 1. FC Nürnberg.

Wilhelm Jaruntowski aus 8662 Helmbrechts (9. 6.), Club-Mitglied seit 1950, und Luitpold Kohl aus Röthenbach/Pegnitz (9. 6.), viele Jahre Schatzmeister sowie Ehrenmitglied der Tennis-Abteilung werden 78 Jahre alt.

Dr. Adolf Haberstroh aus 8542 Roth (15. 6.), Club-Mitglied seit 1959, ehemaliger 1. Vorsitzender der Hockey-Abteilung, und Dr. Max Nüchterlein (17. 6.) begehen das 76. Wiegenfest.

Alfred Vorderer (5. 6.), Clubmitglied seit 1954, Ehrenvorsitzender der Box-Abteilung, Heinz Erwe aus 8540 Schwabach (8. 6.), Club-Mitglied seit 1964, und Theo Schöllner (18. 6.) feiern den 72. Geburtstag.

Fred Hoffmann wird am 10. Juni 71 Jahre alt.

Arnold Lukas (11. 6.) und Hellmut Dennerlein aus Schwaig (15. 6.) begehen das 70. Wiegenfest.

Hermanus Koning aus Zell (4. 6.) und Willi Krautheim aus Krautheim (25. 6.) feiern den 65. Geburtstag.

Erich Meierhöfer (16. 6.), Clubmitglied seit 1948, und Rolf Schubert aus Mainz (29. 6.), Club-Mitglied seit 1951, werden 60 Jahre alt.

Das 50. Wiegenfest begehen: Willy Schwab aus Gunzenhausen (6. 6.), Gero Huber aus Schwabach (12. 6.), Ulrich Lachmann aus Sinntal (18. 6.), Club-Mitglied seit 1961, Karl Bauer (27. 6.) Club-Mitglied seit 1964, und Siegfried Kirner (30. 6.).

* * *

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Juni geborenen Club-Mitgliedern!

„Nandi“ Wenauer ein Fünfziger



Ferdinand „Nandi“ Wenauer, langjähriger Club-Kapitän und eisenharter Stopper der 60er und frühen 70er Jahre, feierte vor kurzem seinen 50. Geburtstag. Der Jubilar, der mit dem Club 1961 und 1968 Deutscher Meister und 1962 DFB-Pokalsieger wurde, bestritt 706 Spiele im Club-Trikot. Andreas Weiß (l.) besuchte den Jubilar zu Hause in Katzwang und überbrachte die Grüße des 1. FC Nürnberg.
Foto: Schmidpeter

SCHAU MIR IN DIE OHREN, KLEINES!



MICHAEL HEINTSCHEL & KOLLEGEN

TM + © Alien Productions 1989

Das Kleben geht weiter, mit dem Verrücktesten seit der Explosion von Melmac! Ein irres Sammelalbum mit knallbunten Klebebildern von ALF! Das haut das stärkste Erdferkel aus den Mokassins! Los! Schwirrt ab zum Zeitschriftenhändler! Da gibt's das Album und die Sammelbilder! Null Problemo!



DER KRIMI

im Kampf um den Klassenerhalt

Es geht um Sein oder Nichtsein. 34 Kapitel umfaßt der Krimi im Kampf um den Klassenerhalt für den 1. FC Nürnberg in dieser Saison, 17 in der Vor- und die gleiche Anzahl in der Rückrunde. Davon sind bis auf zwei alle abgeschlossen.

Jetzt beginnt die ganz heiße Phase, die an Dramatik und Spannung kaum zu überbieten ist. Wer rettet sich, wer scheitert am Klassenziel. Am 17. Juni zum Saison-Kehraus oder spätestens in den folgenden Relegations-Partien am 21. und 25. Juni ist der unerbittliche Auslese-Wettbewerb beendet, herrschen Tränen, Trauer oder Jubel und Jucherrassassa! Mit den Stuttgarter Kickers und Eintracht Frankfurt muß auch der Club bis zum Finale zittern. Von allen drei gefährdeten Mannschaften besitzt er vom Papier her die relativ beste Ausgangs-Position. Mit dem Unentschieden bei Hannover 96 verteidigte er den rettenden 15. Platz. Doch in den letzten beiden Schlachten kann es noch zu allerlei grotesken Ergebnissen und sportlichen Purzelbäumen kommen. Nun zählt keine Filigran-Technik mehr. Gefragt sind neben den über-

Fortsetzung auf S. 17

Vorbild in jeder Beziehung:
Club-Bomber Thomas Kristl.
Foto: Reinhold Eckert

DAS DERBY

Alles war bereits gelaufen, als dem Club der letzte Sieg über den FC Bayern glückte. Zeitpunkt: Frühsommer 1979; also ziemlich genau vor zehn Jahren. Die Münchner waren bereits Meister – und der 1. FC Nürnberg stand nach einjährigem Gastspiel längst als Absteiger fest. Eine Ausgangsposition, die einen interessanten Schlagabtausch ohne taktische Zwänge ermöglichte. Der Club versöhnte die Fans in diesem letzten Saison-Heimspiel für so manche herbe Enttäuschung und siegte mit 4:2. Klaus Täuber, Dieter Lieberwirth, Detlef Szymanek und Horst Weyerich waren die glücklichen Schützen, die Nationalkeeper Sepp Maier überlisten konnten.

Knapp zwölf Jahre zuvor mußte Maier ein noch viel schlimmeres Desaster über sich ergehen lassen. Die Rede ist von jenem glanzvollen 7:3-Triumph des Clubs am 2. Dezember 1967. Ein Spiel, das noch heute die Herzen vieler Fans höher schlagen läßt. Ein Spiel, in dem der Club ganz eindrucksvoll seine Titelambitionen unterstrich. Ein Spiel, das wohl als das „Derby des Jahrhunderts“ in die Annalen des 1. FCN eingehen wird.

Interessant, daß sich die beiden Rekordmeister des deutschen Fußballs – der FC Bayern zog 1986 mit dem Club gleich und holte 1987 seinen zehnten Meister-Titel – nur ein einziges Mal in einem Finale gegenüberstanden. Und das ist noch gar nicht so lange her: am 1. Mai 1982 duellierten sich die beiden Erzrivalen in einem rein bayerischen Pokalfinale. Trotz einer 2:0-Pausenführung durch Reinhold Hintermaiers Traumtor und Werner Dreßels Kontertreffer hatten die Bayern das bessere Ende für sich und siegten noch mit 4:3.

Club gegen Bayern – das ist nicht nur die Geschichte von Toren, Serien und Bilanzen. Zum Stichwort „Derby“ gehören auch Namen. Seit Jahren herrscht zwischen beiden Vereinen ein reger Personalverkehr, der schon für so manchen Zündstoff gesorgt hat. Stefan Reuter und Roland Grahammer wanderten vor einem Jahr im „Paket“ an die Isar; der vor kurzem vom Club beurlaubte Manfred Schwabl kehrt dorthin ebenso zurück wie vor zwei Jahren Hans Dorfner. Bayern-Luft haben auch schon Uli Bayerschmidt und Martin Schneider geschnuppert. In der jüngeren Vergangenheit sorgten zudem die Transfers Uli Hoeneß' von Manfred Müller und Günter Güttler nach Nürnberg sowie die Wechsel von Bertram Beierlorzer und Norbert Eder nach München für Schlagzeilen. Club gegen Bayern – eine unendliche Geschichte! ■



Die Historie der Derbys gegen den FC Bayern München ist fast so alt wie der 1. FC Nürnberg selbst: bereits im Jahre 1901 – also ein Jahr nach der Gründung des Clubs – haben die Geschichtsschreiber des Fußballs den ersten innerbayerischen Vergleich notiert. Es war übrigens keine Ruhmestat, die die Nürnberger vor 88 Jahren vollbracht haben: die Mannen aus München gewannen mit 6:0...

Doch der 1. FC Nürnberg konnte seinen Nachholbedarf in Sachen Fußball schnell decken und führte die Statistik über Jahrzehnte hinweg an. Bis zum 26. August 1987. An jenem Tag gelang Hans Pflügler ein Kopfball-Tor zum 1:0-Sieg für die Bayern, die seitdem in der Derby-Statistik wieder die Nase vorne haben. Aktueller Stand vor dem 150. Vergleich am 10. Juni: 58 Club-Siege, 27 Remis und 63 Bayern-Erfolge. Noch krasser sind die nackten Zahlen aus knapp 26 Jahren Bundesliga:

17 Bayern-Siege, drei Unentschieden und nur fünf Erfolge für den Club. Ein kleiner Trost: wenigstens in Sachen Tordifferenz führt der 1. FCN vor dem Jubiläums-Derby, 290 Treffern stehen 266 Gegentore gegenüber.

Schier unglaublich mutet die Bundesliga-Bilanz zwischen beiden Vereinen in den letzten zehn Jahren an. Seit 1979 bezog der 1. FCN sieben Heimniederlagen in Serie; von den acht Auftritten im Olympia-Stadion gingen ebenfalls sieben verloren. Lediglich im Herbst 1981 holte der Club als Tabellenletzter beim damaligen Tabellenführer (!) ein 1:1-Remis. 1:29 Punkte und 11:35 Tore am Stück – eine Serie, die ihresgleichen sucht!

Mit dem RECHEN-SCHIEBER ins Stadion?

Bundesliga-Reform kontrovers: Für den Erfinder Gerhard Mayer-Vorfelder hat die Änderung einen „mordsmäßigen Reiz“ und lockt die Zuschauer wieder in die Stadien. Skeptisch sind dagegen Teamchef Franz Beckenbauer („Ein Beschluß von Ahnungslosen, weltfremd und gefährlich“), Paul Breitner („hirnrissig“) und DFB-Kontroll-Ausschuß-Vorsitzender Hans Kindermann („unverantwortlich“). DER CLUB versucht etwas Licht in die emotionsgeladene Diskussion zu bringen.

Ausgangs-Punkt der geplanten Reform sind die Alarm-Signale in der Liga. Seit der Saison 1972/73 wird heuer der schlimmste Zuschauer-Einbruch befürchtet. Der Schnitt damals: 16 387. In der Vorrunde verloren sich durchschnittlich nur unwesentlich mehr in den Stadien, 17 412 Besucher! Anlaß für den DFB-Liga-Ausschuß schnell zu handeln. Für die am 29. Juli beginnende neue Saison sollen bereits folgende Regeln gelten:

1. Neuer Spielplan: Keine Vor- und Rückrunde mehr, statt

dessen sofortige Revanche, Hin- und Rückspiel nacheinander. Beispiel: Club gegen den FC Bayern München und am nächsten Samstag schon Bayern gegen Club.

2. Bonuspunkt: Für den Gesamt-Sieger gibt es einen Zusatz-Zähler. Bei Punkt- und Torgleichheit entscheidet ein Elfmeter-Schießen über den Bonus-Punkt. Beispiel: Der Club

schlägt Bayern München zuhause mit 3:0 und verliert eine Woche später im Olympia-Stadion nur 0:2; somit bekäme der FCN drei, der FC Bayern zwei Punkte. Würde München das Rückspiel ebenfalls mit 3:0 gewinnen, gäbe es ein „Stechen“.

Gerade der Pokal-Charakter der zukünftigen Bundesliga-Partien ist den Gegnern ein Dorn im Auge. „Das gibt Mord und Totschlag“, befürchtet Gün-

ter Sebert, der Trainer von Waldhof Mannheim. Auch dem Bremer Sport-Psychologen Professor Fritz Stemme schwant Übles: „Das kann die Gewalt-Spirale in den Stadien dramatisch weiterdrehen. Das ist der gerade Weg in die Katastrophe“.

Als glänzenden Kompromiß feierten dagegen Werders Manager Willi Lemke und Kölns Präsident Dietmar Artzinger-Bolten die Vorschläge: „Bei Trainern und Spielern kam Kritik auf. Aber die müssen nicht die Gehälter finanzieren. Es muß einfach mal Bewegung in die Bundesliga kommen. Die Verpackung ist wichtig und die muß attraktiver gemacht werden.“

In die Offensive ging auch der Boß des VfB Stuttgart, Gerhard Mayer-Vorfelder: „Wer da vom Taschenrechner redet, unterstellt dem Fan nur drei graue Gehirnzellen. Jeder kennt den Europa-Cup. Der besitzt einen höheren Stellenwert als die Punkterunde. Ausschreitungen werden herbeigeredet. Innerhalb von acht Tagen beruhigen sich die Gemüter. Das beweist die Eishockey-Play-Off-Runde.“

Ob Mogel-Packung oder nicht: Die Mehrheit der Fans lehnt die Reform ab. Bei einer Umfrage des infratest Wirtschaftsforschungs-Instituts kam heraus: 57 Prozent aller Befragten glauben nicht, daß die Bundesliga durch den neuen Modus interessanter wird (31 % ja). Genau die Hälfte will das alte System beibehalten. Nur

25 % finden die Änderungen besser.

Zurückhaltend äußerte sich Club-Präsident Gerd Schmelzer: „Grundsätzlich sind zwar Reformen notwendig. Es muß einfach was passieren. Doch der Beschluß wurde eindeutig zu schnell gefaßt. Da sind zu viele Unterpunkte noch ungeklärt, wurde in der allgemeinen Hektik etliches nicht richtig durchdacht“. Dagegen rät Vize-Präsident Sven Oberhof, der in Düsseldorf bei der Sitzung des DFB-Ligaausschusses dafür stimmte: „Wer sucht, findet irgendwo immer Schwachstellen. Man soll das jetzt einmal ausprobieren. Und wenn es nicht funktioniert wieder abschaffen.“


Inzwischen legte auch der DFB-Spielausschuß-Vorsitzende Jürgen Werner Alternativen vor. Er empfiehlt eine Reduzierung der ersten Liga auf 16 Vereine, einen Liga-Pokal, und eine Qualifikationsrunde für den Auf- und Abstieg. ■

Die Angst des Torwarts vor dem Elfmeter



Gerangel vor dem eigenen Tor. Ein Gegenspieler wird zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter zeigt auf den berühmt-berüchtigten Punkt. Torhüter Andreas Köpke weiß um die Nervenbelastung, kennt das Gefühl des Alleinseins in solchen Augenblicken.

Gegen Tore ist auch Andreas nicht gefeit, wohl aber gegen die finanziellen Folgen, die die Risiken des Lebens mit sich bringen können. Denn mit ihm steht die Württembergische »zwischen den Pfosten«.

 **Württembergische**
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg, Königstraße 2



Interview

Eine ganze Fußball-Nation bangt mit dem 1. FC Nürnberg. Letztes Jahr noch auf dem internationalen Fußball-Parkett. Heuer in den Niederungen des Abstiegskampfes. DER CLUB fragte deshalb den FCN-Präsidenten Gerd Schmelzer: Wie geht es wieder nach oben?

Herr Schmelzer,
**wie geht's
wieder nach oben?**

„Der Club ist ein gesunder Verein“

Diese Bundesliga-Saison ist nichts für schwache Nerven. Warum müssen die x-Tausend Fans zwischen Flensburg und Garmisch heuer so zittern?

GERD SCHMELZER: „Ich will die Entwicklung weder beschönigen noch dramatisieren. Aber wir erleben schwere Zeiten. Bedingt durch die unvermeidbaren Abgänge wie Stefan Reuter, Roland Grammer und Dieter Eckstein mußten wir einen Neuaufbau wagen, der sich durch ein einzigartiges Verletzungs-Pech und durch eigenes Verschulden ungemein problembeladen darstellte. Ich will nicht ins Detail gehen. Doch der Stadion-Umbau und der unerwartete Leistungseinbruch einiger Stammspieler bereiteten mir immense Sorgen. Sie dürfen mir glauben, wenn wir den Klassenerhalt schaffen, und davon bin ich überzeugt, haben wir eine der schwierigsten Phasen unserer fast einhundertjährigen Vereinsgeschichte hinter uns.“

Schauen wir optimistisch nach vorne: Wie geht es mit dem Club nach oben?



Klarer Kurs: „Kapitän“ Gerd Schmelzer steuert den 1. FC Nürnberg in eine bessere Zukunft.



Gut beschirmt: Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein (rechts) und Club-Präsident Gerd Schmelzer.



Halten zusammen: Cheftrainer Hermann Gerland (links) und Präsident Gerd Schmelzer.

GERD SCHMELZER: „Nach dem Unentschieden in Hannover sehe ich einen Silberstreif am Horizont. Wenn wir zuhause gegen den Erzrivalen Bayern München und im letzten Spiel bei den Stuttgarter Kickers nicht verlieren, sind wir wahrscheinlich gerettet. Die eigentliche Arbeit beginnt aber schon jetzt. Wir müssen eine schlagkräftige Mannschaft zusammenschweißen, die uns alle nächstes Jahr wieder mehr Freude bereitet. Durch eine ungewisse Zeit im Abstiegskampf waren uns bei Spieler-Verpflichtungen die Hände gebunden. Nun sind Nägel mit Köpfen zu machen.“

Wie sieht Ihr personelles Konzept aus?

GERD SCHMELZER: „Aus den Fehlern der Vergangenheit werden wir sicher lernen. Deshalb haben wir den Profi-Kader auf 20 Lizenz-Fußballer reduziert. Hinzu kommen sechs bis sieben talentierte Nachwuchs-Leute. Bereits unter Dach und Fach ist die Verpflichtung des Amateur-Torjägers Thomas Klein vom Süd-West-Meister SV Edenkoben. Außerdem werden wir ein bis zwei gestandene Bundesliga-Spieler holen, die uns im Mittelfeld und im Angriff verstärken. Allerdings legen wir unser Augenmerk nicht auf abgetakelte Stars, die ihre besten Tage bereits hinter sich haben. Wir bleiben unserem Konzept treu, nur Sportler unter Vertrag zu nehmen, die jung, hungrig und ihre Zukunft noch vor sich haben.“

Wieviel Geld wird der Club investieren?

GERD SCHMELZER: „In Zahlen läßt sich das schwer ausdrücken. Wenn wir auf dem Markt Spieler finden, die zu uns passen, schlagen wir zu.“

Apropos Geld: Der HSV ist angeblich mit 18 Millionen Mark verschuldet, der 1. FC Köln mit sieben



Millionen Mark. Drücken auch den 1. FC Nürnberg rote Zahlen?

GERD SCHMELZER: „Da kann ich alle Mitglieder und Sympathisanten unseres traditionsreichen Vereins beruhigen. Der Club gehört zu den wenigen gesunden Bundesliga-Klubs. Wenn ich mich da an Zeiten noch vor wenigen Jahren erinnere, bin ich zufrieden und optimistisch.“



Es geht wieder nach oben: Das Führungs-Trio des 1. FC Nürnberg mit Präsident Gerd Schmelzer (rechts), Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel (Mitte) und Vize Sven Oberhof.

GERD SCHMELZER: „Grundsätzlich stehe ich diesem Gedanken nicht ablehnend gegenüber. Es ist Vergänglichkeit. Sportvereine nach den Idealen eines Turnvater Jahr zu führen, wenn in einem Jahr beispielsweise 20 Millionen Mark umgesetzt werden. Hier müssen moderne Führungs-Strukturen mit voll-professionellen Managern her. Die Ehrenamtlichkeit ist zwar eine honorifique Sache, aber nicht mehr zeitgemäß. Glücklicherweise stellte das gegenwärtige Präsidium des 1. FC Nürnberg schon frühzeitig die Weichen für die Zukunft. Neben Borussia Mönchengladbach sind wir der einzige Verein in der Bundesliga, der in seiner Satzung eine mögliche Bezahlung von hauptamtlichen Vorständen berücksichtigt.“

Viele Zuschauer klagten in der Vergangenheit über lange Wartezeiten vor den Kartenhäuschen im Stadion und kritisierten Mängel bei der Ausgabe der Tickets. Wie soll Abhilfe geschaffen werden?

GERD SCHMELZER: „Ich bitte um Nachsicht bei unserer Kundschaft. Gegen langes Warten am Stadion gibt es ein einfaches Rezept. Die Besucher mögen sich bitte ihre Tickets im Vorverkauf besorgen. Wir haben deshalb die eine Mark Vorverkaufs-Gebühr gestrichen. Auch Doppelbelegungen von Plätzen wird es bald nicht mehr geben. Wir installieren gegenwärtig eine Computeranlage, über die zukünftig der gesamte Kartenverkauf abgewickelt wird. Rom ist auch nicht an einem Tag gebaut worden. Geben Sie uns noch etwas Zeit und bewahren Sie ein bißchen Geduld, dann wird der 1. FC Nürnberg bald wieder den Namen und das Image besitzen, das ihm aufgrund seiner glorreichen Tradition gebührt.“

Von vielen Experten wird dem Club eine goldene Zukunft prophezeit. Wie schätzen Sie die neunziger Jahre ein?

GERD SCHMELZER: „Der 1. FCN besitzt mit dem neuen Super-Stadion und seiner sanierten Vereinsanlage am Valznerweiher Voraussetzungen, nach denen sich andere die Finger abschlecken würden. Jetzt liegt es

in unseren Händen, das optimale daraus zu gestalten. Ohne zu übertreiben darf ich behaupten, daß der Club vor einer guten Zukunft steht. Mit dem 55.000 Zuschauer fassenden Stadion werden wir in der Lage sein eine Mannschaft aufzubauen, die, vorsichtig ausgedrückt, vorne in der Bundesliga mitmischen kann. Nach dem Umbau wird der Neue Zabo nicht mehr ein kaum fi-

nanzierbarer Klotz am Bein sein, sondern sich für unsere Mitglieder als eine moderne und zweckmäßige Sportanlage präsentieren.

Kürzlich forderte ausgerechnet der Bürgermeister und Sport-Referent Willy Pröß eine Umwandlung der Fußball-Profi-Vereine in Kapital-Gesellschaften wie einer AG oder einer GmbH. Was ist Ihre Meinung dazu?



So wie der VIP-Raum des 1. FCN im Nürnberger Stadion in Bezug auf das gastronomische Angebot zu den Spitzenreitern der Bundesliga gehört, genauso zählt das Restaurant „Zum Sudhaus“ in der Bergstraße zu den Topadressen der Nürnberger Gastronomie. In beiden Fällen sorgt Charly Krestel mit seinem Team aufs Beste für das Wohl seiner Gäste.

Zum Sudhaus

Bergstraße 20 · 8500 Nürnberg 1 · ☎ (0911) 204314



Volltreffer!

Fußballkenner spielen Toto. 11er-Wette und Auswahlwette „6 aus 45“.

Achten Sie auf die aktuellen Jackpots in Ihrer Lotto/Toto-Annahmestelle.



ERHALTEN SIE SICH IHR HAAR!

Eigenes Haar – besser als Haarersatz

Ausgefallene Haare im Kamm oder auf dem Kopfkissen? Hartnäckige Schuppen? Juckende, gespannte Kopfhaut? Dann haben Sie allen Grund, sich um Ihr Haar Sorgen zu machen – kein Grund aber, jetzt schon zu verzweifeln! Der Verlust ist nicht unvermeidbar! Mit einer **rechtzeitigen** Spezialbehandlung können Sie die völlige Kahlheit und damit das Manko an jugendlichem Aussehen und an Selbstvertrauen vermeiden. Grund genug, uns schnellstens aufzusuchen oder telefonisch einen Termin zu vereinbaren zu einer individuellen Beratung. Unsere spezielle Behandlungsmethode ist tausendfach bewährt und kostet weniger als Sie denken! Persönliche Referenzen direkt im Institut.

Es geht um Ihren Kopf – handeln Sie, Ihr Haar wartet nicht! Ihr Haarerfolg liegt im Resultat – nicht in der Versprechung!

SMART-Haarbehandlungs-Institut

Nürnberg, Weintraubengasse 10, Parkhaus Hauptmarkt
Montag bis Freitag 11.00–19.00 Uhr, Telefon (0911) 209193

**Das
Handball-
Ehepaar
Kofler**



**Die
neue
Heraus-
forderung**

GEMEINSAM durch die BUNDESLIGA

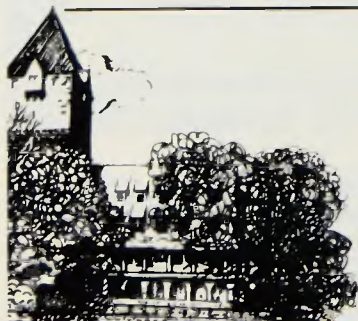
Auch die neue sportliche Herausforderung soll gemeinsam gemeistert werden. Thomas, 31 Jahre alt und im „Zivilberuf“ Rechtsanwalt, ist seit Wochen neuer Trainer der Club-Handballdamen. Coach jener Mannschaft also, bei der seine Frau Carola seit 1981 spielt und seit Jahren unumstrittene Stammtorhüterin ist.

„Die Tatsache, daß sie im Tor die Nummer eins ist, hat mir die Entscheidung leichter gemacht. Ich hätte den Trainerjob nicht angenommen, wenn sie Feldspielerin wäre. In der jetzigen Situation kann

**Gegensätze ziehen sich an. Normalerweise!
Das Ehepaar Kofler entkräftet dieses
alte Sprichwort. Beide hat seit jeher
die Handball-Leidenschaft gepackt –
und beide haben sich als Torhüter(in) in der
Bundesliga einen Namen gemacht.**

mir aber niemand Befangenheit vorwerfen, wenn ich meine Frau aufstelle“, erklärt der frühere Tuschkeeper, der zwei Jahre lang auch das Club-Tor gehütet hat.

Carola Kofler ist überzeugt, daß ihr Mann die neue Aufgabe meistert. „Ich kenne ihn nicht nur als Mensch, sondern auch als Trainer. Ihn bringt so schnell nichts aus der Ruhe. Er hat sicher das nötige Fingerspitzengefühl“, glaubt die 29-jährige, die als Lehrerin in der Erwachsenenbildung tätig ist. Sie hofft, künftig als „Sprachrohr“ zwischen Trainer und Mannschaft fungieren



Zum Schuldturm

Inh.: Dürbeck und Loscher

Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz

Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 22 51 71

Sammeln Sie die Bundesliga

Die erste Serie von 6 Kupfersammelplättchen mit den Vereinsabzeichen bekannter Fußball-Bundesliga-Vereine ist erschienen



Stückpreis
DM-2,50

Bei vielen Banken und Sparkassen

• Der Punkt-Verlag GmbH, Zugspitzstr. 86
8500 Nürnberg 50, Ruf: 09 11 / 81 12 44
Verlangen Sie Prospekte.

**Jetzt auch als
Silberkettchen erhältlich**

**Silber 835 DM 49,-
Versilbert DM 29,50**

Bestellen bei Verlag DER CLUB,
Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.

Lieferung frei Haus bei Vorausscheck.

Immer am Ball – mit Filmen und Bildern von Foto-Quelle!



Fotofreunde, aufgepaßt!
Setzen Sie
Ihren Lieblingssport in Szene – mit

REVUE-Filmen!

REVUE-Filme bieten begeisternde Brillanz und natürliche Farben.

Und das alles zu sportlich fairen Foto-Quelle-Preisen! Deshalb gilt für jeden Besuch im Stadion: REVUE-Filme nicht vergessen!

Wenn Sie die packenden Momente sportlicher Höchstleistung zu Hause noch einmal genießen wollen, sind Sie bei uns richtig! Exklusiv bei Foto-Quelle bekommen Sie von Ihren Filmen herrliche

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen!

Übrigens: Auch von Ihren Dias gibt es REVUE-Weltbilder.

FotoQuelle

... über 3500mal in Deutschland, in allen Quelle-Verkaufshäusern, Quelle-Warenhäusern, Quelle-Technorama Fachcentern, Foto-Quelle Fachgeschäften und Foto-Quelle Agenturen.

zu können. „Allerdings“, sagt sie klipp und klar. „will ich keine Spionin sein. Nicht alle Internas sind für die Ohren des Trainers geeignet.“

B-Schein-Inhaber Kofler („Den A-Schein mache ich in Kürze“) hat zwar noch nie eine Damen-Mannschaft trainiert, konnte im Jugendbereich und zuletzt als Co-Trainer unter Tuspo-Coach Jiri Vicha schon viele Erfahrungen sammeln. Geprägt wurde er hauptsächlich von seinen früheren Trainern Volker Schneller, Dragutin Makaric und Velimir Kljaic. Entsprechend ist sein Stil: eine deutsch-jugoslawische Mischung. Beim Club will er eine Wende zu profihafterem Arbeiten einleiten. „Dreimal Training pro Woche ist ein Relikt aus der Vorzeit. Das kann man sich in der Bundesliga nicht leisten. Um mit den anderen Klubs Schritt halten zu können, müssen die Spielerinnen schneller und kräftiger werden. Wenn diese Grundlagen da sind, kommt auch das spielerische Element zum Tragen“, ist er überzeugt.

Kennengelernt haben sich die Koflers, wie kann's anders sein – beim Handball. „Wir haben beide Jugendmannschaften trainiert“, erinnert sich Carola an die gemeinsame Zeit in Erlangen-Bruck. „An-



fangs haben wir unsere Teams am Ende der Trainingseinheit eine Viertelstunde spielen lassen und uns draußen unterhalten. Später wurde daraus eine Stunde!“ Seit vier Jahren sind die beiden verheiratet.

Wie eng im Sport Glück und Un-

glück zusammenliegen, wurde den Koflers vor einem Jahr vor Augen geführt: am 30. April schafften die Club-Damen den Aufstieg in die Bundesliga; einen Tag später stieg Thomas mit Tuspo aus der Eliteklasse ab.

Abstieg ist für die Club-Damen kein Thema. Klassenerhalt ist auch in der neuen Saison oberstes Gebot. „Und den schaffen wir auch“, sind die Koflers überzeugt. ■



Freizeitangebot im Landkreis Roth immer größer!

Nicht nur die Eisenmänner im Triathlon kommen gerne nach Roth. Auch das Angebot für den Normalverbraucher wird immer

besser. Ab diesem Sommer können sich die Wasserratten in die Fluten des Rothsees stürzen. Radwanderer können den See von Nürnberg aus über einen gut ausgebauten Fahrradweg am Kanal entlang erreichen.

Für Freunde der alten Dampfeisenbahn bietet sich am 17. September die Gelegenheit, mit der guten alten „Gredl“ bis nach Thalmässing zu fahren. Fahrräder werden kostenlos mitbefördert.

Sportinteressierte können am 24. Juni die besten Triathleten Europas zur Qualifikation für den Bud Light IRON-MAN in Hawaii beobachten. Sie sehen, es ist immer etwas los im Landkreis Roth.

Komm mit und entdecke... Radwanderwege: Nürnberg-Rothsee-Alt-mühltal, 58 km; Reichswald-Brombachsee, 45 km; Rothsee-Brombachsee, 37 km. ... **Dampzugfahrten auf der Gredl:** Sonntag, 17. September 1989 mit kostenloser Fahrradbeförderung. ... **Triathlon '89.** Samstag, 24. Juni 1989, Qualifikation für Hawaii, 2,5 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21 km Laufen.

Radwanderkarten und weitere Informationen erhalten Sie kostenlos beim Landratsamt Roth, Kultur und Fremdenverkehr, Weinbergweg 37, 8542 Roth, Telefon 091 71/81-329



LAND-KREIS ROTH



Aus Freude am Genießen.



Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.



Toto bietet viele Gewinnchancen

Haben Sie Fußball-Sachverstand?

Das Rennen um Titel und Nicht-Abstieg in der Ersten als auch Zweiten Bundesliga ist an Spannung kaum zu überbieten – und macht auch das TOTO-Spielen interessant. Die letzten Spieltage haben es gezeigt: Es gab faustdicke Überraschungen. Wer da den richtigen „Riecher“ oder auch Fußball-Sachverstand hatte, konnte mit höheren Gewinnen rechnen.

Wir von der Redaktion hielten natürlich alle dem Club die Daumen und gaben ihm das Sieg-Kreuzchen. Nur der 1. FCN spielte leider nicht so, wie wir es uns gewünscht hatten. Und die anderen aus der unteren Region produzierten ebenfalls Ergebnisse, die aus der Reihe fielen. Immerhin acht Richtige hatten wir zu verzeichnen. Die Hoffnung auf einen Elfer geben wir nicht auf. Vielleicht ist er diesmal er-

reichbar. So sehen wir den Ausgang der Begegnungen:

Und was passiert, wenn einmal ein Spiel ausfällt? Dann erfolgt die öffentliche Ersatzauslosung, die folgendermaßen vonstatten geht:

Es wird eine Tafel verwendet, auf der für die 11 Spiele der 11er-Wette je 10 Tipzeichen in einem wechselnden Mischungsverhältnis waagrecht auf-

gezeichnet bzw. in Form von Nummerntäfelchen aufgereiht sind. Die Kopfleiste dieser Zahlentabelle bildet ein Kennziffernblatt mit den Zahlen 1–0 (10), die über jedem der 10 senkrechten Spalten stehen (siehe untenstehendes Schaubild für die 11er-Wette).

Bei der Auslosung mit einer Ziehungstrommel wird für jedes Fußballspiel eine der 10 Kennziffern ge-

zogen und in die senkrechte Spalte eingetragen. Gleichzeitig wird das unter der ausgelosten Kennziffer befindliche Nummerntäfelchen abgenommen und in die rechts sichtbare Spalte „Ersatz-Tipreihe“ eingeordnet.

Die auf dem Schaubild erkennbaren schwarzen Felder machen diesen Vorgang deutlich. Am Schluß der Ziehung zeigt die Ersatz-Tipreihe an, welche Tipzeichen bei Ausfall oder Abbruch eines bestimmten Spiels zur Ersatzwertung als richtiger Tip herangezogen werden. ■

D. Reiber Herausgeber			J. Böck Geschäftsführer			S. Schwan Redakteur			D. Mischustov Club-Assistentin			23. Veranstaltung: 10./11. Juni '89	
1	0	2	1	0	2	1	0	2	1	0	2	Verein 1	Verein 2
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1. Hamburger SV – Bayer Leverkusen	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. 1. FC Köln – FC St. Pauli	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bay. Uerdingen – Stuttg. Kickers	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. 1. FC Nürnberg – Bayern München	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5. VfL Bochum – Hannover 96	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. Eintr. Frankfurt – Bor. Dortmund	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	7. Karlsruher SC – Werder Bremen	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. VfB Stuttgart – Bor. M'Gladbach	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	9. 1. FC K'lautern – SVW Mannheim	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. 1. FC Saarbrücken – Fortuna Köln	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Schalke 04 – Blau-Weiß 90 Berlin	

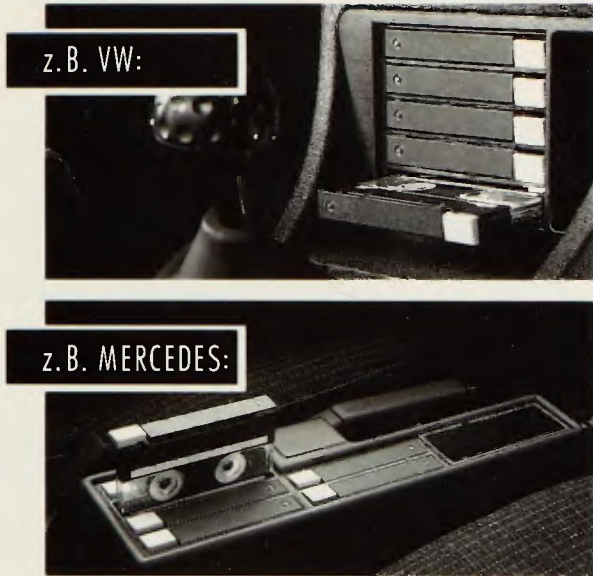
Ein sicherer Tip

**X LOTTO
X TOTO
LOTTERIE**

»DER CLUB OHNE TORWART IST WIE EIN AUTO OHNE CBOX«



MITMACHEN BEIM CBOX-CLUB-GEWINNSPIEL. FLUGREISE FÜR ZWEI PERSONEN ZU GEWINNEN. TEILNAHMEKARTEN IM HANDEL ODER BEI FISCHER



Für über 60 Autotypen hat Fischer einen perfekt passenden CBOX-Einsatz. Der ideale Aufbewahrungsort für alle Cassetten. Denn nur die CBOX bringt Cassetten mit einem Griff auf Tastendruck.

Die CBOX. Maßarbeit für Cassetten im Auto, z.B.: AUDI, BMW, FIAT, FORD, MAZDA, MERCEDES, MITSUBISHI, OPEL, PEUGEOT, PORSCHE, RENAULT, SAAB, TOYOTA, VOLVO, VOLKSWAGEN.



fischerwerke Artur Fischer GmbH + Co. KG, D-7244 TumlIngen/Waldachtal



Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim

**Komm mit –
fahr Schiff!**
TÄGLICH – außer
montags –
Abfahrt: 9.00 Uhr
... von Nürnberg ^{Gebersdorf}
Hügelstraße
nach Forchheim auf dem
Main-Donau-Kanal...

Fordern Sie den ausführl. Prospekt an!
FPS – Fränkische Personen-Schiffahrt
Juliuspromenade 1a · D-8700 Würzburg
Telefon (09 31) 5 17 22



IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-
Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

**ANZEIGENMARKETING UND
VERWALTUNG:**
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 12 43
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/4 41 (FAX) 4 46
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Maga-
zins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch
nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch
die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Beleg-
exemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationä-
ren Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,- in den
nordbayerischen Lotto- und Toto-Aannahmestellen
verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den
Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis
von DM 2,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden
des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein
Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mit-
glieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den
Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe
DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement
für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto-
und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte
direkt an die Verlagsgesellschaft
DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach
Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der
Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis
gebeten.

**Es steht
in den Sternen**



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Bei Ihnen herrscht Hochbetrieb. Nicht al-
les läuft ganz reibungslos. Ihnen ist das
recht, denn nun können Sie sich endlich
mal austoben. In sportlicher Hinsicht soll-
ten Sie lieber nicht testen, wo Ihre Gren-
zen sind. Sie könnten sie dabei über-
schreiten.



Stier 21. 4. – 20. 5.

Keine Wolke am Himmel. Ihre berufliche
Situation scheint derzeit absolut ent-
spannt. Daher bleiben Sie wo Sie sind,
auch wenn man Ihnen anderswo mehr
bietet und das Blaue vom Himmel ver-
spricht. Sie würden es wohl schon bald
bereuen.



Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Das Frühjahr ist nicht Ihre Zeit. Sie sind
lustlos, nervös und lassen sich viel zu
leicht ablenken. Sie sagen sich, wer sich
nichts vornimmt – dem geht auch nichts
schief. Mal ehrlich, ist das nicht etwas zu
langweilig?



Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Es stört Sie, daß Sie Rücksicht nehmen
müssen. Das geht nicht nur Ihnen so. Ge-
wisse Personen gehen Ihnen auf die Ner-
ven. Diesmal müssen Sie aber die Zähne
zusammenbeißen, sonst läuft nämlich
gar nichts.



Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Vielleicht sehen Sie eine Person künftig
seltener. Mit größerer Distanz werden Sie
sich auch besser verstehen. Verarbeiten
Sie die neuesten Erkenntnisse. Dann ler-
nen Sie schätzen, was Ihnen bisher als
belangloses Beiwerk erschienen ist.



Waage 24. 9. – 23. 10.

Auf Ihrem Gebiet versucht man Ihnen
Konkurrenz zu machen. Da schauen Sie
kaum tatenlos zu. Gegenmaßnahmen
bieten sich an. Die Chancen wachsen,
daß Sie für Ihr Engagement vorteilhafte
Bedingungen durchsetzen.



Fische 20. 2. – 20. 3.

Sie wechseln als echter Luftikus allzuoft
Ihren Kurs. Da Sie sich doch über die Hin-
tergründe einer Abmachung gut infor-
miert haben, sollten Sie wissen, wie die
Sache am besten zu handhaben ist. Set-
zen Sie sich keiner zusätzlichen Bela-
stung aus.



Krebs 22. 6. – 22. 7.

Machen Sie reinen Tisch. Was sich um
Sie herum abspielt, ist kaum mehr mit an-
zusehen. Dann bessert sich auch wieder
Ihre Laune. Wenn nichts dazwischen
kommt, können Sie demnächst eine
Reise antreten.



Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Lassen Sie sich in diesen Tagen nicht in
Streitigkeiten hineinziehen, mit denen Sie
eigentlich nichts zu tun haben. Ihr Leben
ist jetzt sehr abwechslungsreich. Da im
Beruf alles gut geht, können Sie sich ru-
hig einmal ablenken lassen.



Widder 21. 3. – 20. 4.

Weil Sie die Idee geliefert haben, sollten
Sie jetzt auch die Ausführung überneh-
men. Sie dürfen gespannt sein. Das
Glücksrad dreht sich und Sie kommen Ih-
rem Ziel ein ganzes Stück näher. Seien
Sie vorsichtig mit vertraulichen Gesprä-
chen.



Löwe 23. 7. – 23. 8.

Sie machen sich für ein Programm stark;
daß es heikle Punkte enthält, mögen Sie
offenbar nicht so recht einsehen. Lassen
Sie sich Ihren Optimismus jedoch durch
kleine Zwischenfälle nicht trüben. Sie
sind auf dem richtigen Weg.



Schütze 23. 11. – 21. 12.

Endlich können Sie die Früchte Ihrer Be-
mühungen ernten. Sie erleben nicht nur
beruflichen Erfolg, sondern auch private
Genugtuung. Es gibt zwar noch einige
Hindernisse, aber Sie haben genug Aus-
dauer und Geduld. In der Familie läßt sich
manches klären.

Präsi- dent des Clubs	Vorname d. Schau- spielers Jürgens	natur- licher Kopf- schmuck	Abk.: Meter	Fußball- strafstoß	"freier Mann" beim Fußball	licht- voll	Vor- trag	Segel- fahrt	Nah- rungs- mittel	kleine Ansied- lung	ehem. Trainer des Clubs	Abk.: Ohio	israel. Sängerin
								Vize- präsident des Clubs					Name der Vereins- zeitung
Abk.: unter anderem			Zeichen für Lithium			die runde Fußball- kugel				Stück vom Ganzen		Initialen Dürers	
streit- süchti- ger Kerl								Farbe der Platz- verweis- Karte			irisch: Irland		
Bühnen- stücke						bäuer- licher Ertrag					be- kanntes Musical Beamter		
Kloster- leiter	Schatz- meister des Clubs	Geschäft Ware gegen Ware	persönl. Fürwort			Abk.: Religion		1. FCN Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern DER CLUB		West- euro- paar		schmo- rend ver- brennen	
			Fußball- treffer						nord. männl. Vor- name			Krater- seen	
Wüsten- insel					student. Organi- sation (Abk.)				Gedicht- zeile	Welt- macht	Lauf- vogel Gewicht		
						Auto- zeichen von Bitburg		german. Schrift- zeichen	Durch- schein- bild		dt. Lieder- kompo- nist		
un- parteiisch			Auto- zeichen von Karlsruhe	Abk.: Sommer- semester		höchste dt. Spiel- klasse							frz.: man
National- spieler								weibl. Vor- name			griech. Insel (ital. Name)		
tibetan. Haupt- stadt						Staat der USA				geladene Teilchen			

Nerven wie Drahtseile

Fortsetzung von S. 3

lebenswichtigen Toren nur unbändige Kampfkraft und vor allem Nerven wie Drahtseile.

Das erkannte schon vor etlichen Wochen Club-Präsident Gerd Schmelzer weitblickend: „Entscheidend im gnadenlosen Duell ist die Psyche“. Solchermaßen ist der Club gut gerüstet. Beim 1. FC Nürnberg stimmen Moral und Mumm, gibt sich niemand auf, glaubt jeder an den Klassenerhalt. Mit bestem Beispiel geht Trainer Hermann Gerland voran. Er ist überzeugt: „Wir vertreiben das Abstiegs-Gespens, bleiben drin“. Auch wenn der FCN in dieser Punkterunde permanent vom Verletzungs-Pech heimgesucht wurde, schwört Mannschafts-Kapitän Anders Giske: „Die zweite Liga ist für uns absolut kein Thema. Gegen den FC Bayern München und die Stuttgarter Kickers können wir aus eigener Kraft alles klar machen. Das wollen und werden wir tun.“ Auf die Schützenhilfe anderer möchte sich beim Club niemand verlassen. Torhüter Andy Köpke: „Auf ein Gast-Geschenk des neuen Deutschen Meisters Bayern München zu hoffen, wäre eine fatale Fehl-Spekulation. Die Stuttgarter Kickers haben uns gezeigt, wie die Bayern zu packen sind. Das brauchen wir nur nachzuahmen.“ ■

Unbändige Kampfkraft:
Stephan Kuhn demonstriert
bedingungslosen Einsatz.
Foto: Reinhold Eckert





Patrizier Bräu
Des Lebens süffige Würze.

WILLKOMMEN

**Patrizier Brauerei-Biergarten
in Nürnberg,
Sielstraße/Bärenschanzstraße.**

**Täglich ab 16 Uhr geöffnet.
Sonn- und Feiertage
ab 10 Uhr.**

Wenn man nach einem heißen Club-Spiel
Abkühlung sucht,
wenn die Kehlen vom Anfeuern trocken sind,
wenn man begeistert im Kreis der Freunde
des 1. FCN völlig neue Spiel-Taktiken diskutiert,
dann findet man im Brauereigarten
bei erfrischenden Bierspezialitäten
und Fränkischen Schmankerln vom Grill
genau die richtige Atmosphäre.

Eingang: Sielstraße,
über 100 kostenlose
Parkplätze.
2 Minuten zur
U-Bahn-Station
Bärenschanze.

Ihr Biergartenwirt
Michael Ferdin



Diesen Termin sollten Sie sich unbedingt vormerken: vom 7. bis 9. Juli steigt im Neuen Zabo das 2. Sommerfest der Club-Jugend. Drei Tage, die ganz im Zeichen des Jugend-Fußballs stehen. Drei Tage, an denen es zudem andere Fußball-Leckerbissen und Show-Einlagen zu bewundern gibt. Drei Tage, an denen aber auch die Gaudi nicht zu kurz kommen soll!

Zum sportlichen Teil: in vier Turnieren (F- bis C-Jugend) geben sich die besten Nachwuchs-Kicker aus ganz Bayern ein Stelldichein. Die Schirmherrschaft übernahm die Club-meistermannschaft von 1948. „In diesem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld wird unser Nachwuchs so hart gefordert wie sonst kaum“, betont Organisationschef Werner Busch, der zudem noch auf einen anderen positiven Aspekt hinweist: „Im Rahmen eines derartigen Turniers kann man die Kontakte und Freundschaften zu den einzelnen Vereinen vertiefen. Wir wollen mit den Verantwortlichen in den anderen Clubs nicht nur dann in Kontakt treten, wenn wir einen Spieler von ihnen holen wollen.“

Super-Fete für jung und alt

Jugend-
Sommerfest
vom 7.-9. Juli
wird ein
Knüller!



*Die Stars von morgen:
Beim Jugend-Sommerfest
dürfen die Kicker-Knirpse
ihr Können zeigen.*

Bevor der Anpfiff zum ersten Jugend-Turnier ertönt, geben sich aber erst einmal die Stars von gestern die Ehre: zum Auftakt des dreitägigen Spektakels bestreiten Mitglieder aus der 68er-Meistermannschaft des 1. FCN und andere prominente Fuß-

baller (Manni Müller, Dieter Nüssing, Herbert Heidenreich, Manfred Ritschel, Manfred Drexler, Rudi Sturz, Günter Gerling, Reinhold Schöll, Kurt Geinzer, Uli Pechthold, Werner Lorant, Reinhold Hintermaier u.a.) ein Enlagespiel. Als



wiese geben Bereitschaftspolizei und Technisches Hilfswerk einen Einblick in ihre Arbeit. Das runde Leder rollt darüber hinaus noch beim „Heinz-Strehl-Turnier“ für die unteren Mannschaften des 1. FCN und beim Einlagespiel der Club-Damen gegen Pottenstein.

Der Eintritt ist übrigens für alle Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre frei. Erwachsene zahlen fünf Mark; ermäßigte Karten kosten zwei Mark. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Nachwuchs-Arbeit des 1. FC Nürnberg zugute.

Jugend-Arbeit hat beim 1. FCN Tradition: Schon die Jüngsten lernen am Valznerweiher das Dribbeln, Schießen und Stoppen. In Freundschafts-Spielen messen sie sich mit gleichaltrigen Schülern.

Schiedsrichter fungiert kein geringerer als WM-Referee Walter Eschweiler. Dazu will der Veranstalter einen prominenten „Überraschungsgast“ präsentieren. Tradition hat bereits das große Fanclub-Turnier, das heuer erstmals im Rahmen des Jugend-Sommerfestes ausgetragen wird. Auswahlmannschaften aus den sechs Fanclub-Bezirken kämpfen dabei um den Siegespokal. „Da kommen mit Sicherheit wieder ansprechende Spiele zusammen. Die Mannschaften haben im Schnitt mindestens A-Klasse-Niveau“, weiß Werner Busch als Beobachter vorangegangener Turnieren. Ein großer Fanclub-

Abend im Festzelt, das übrigens von der Familie Ferdin bewirtet wird, sowie ein Enlagespiel gegen die Polizei am Schlußtag runden diesen Veranstaltungsabschnitt ab.

Weitere Höhepunkte der FCN-Sommerfete: am Freitag steigt im Festzelt ein fetziger Disco-Abend mit Radio Gong. Für Unterhaltung und Verpflegung ist natürlich auch beim Musikalischen Frühschoppen am Sonntag gesorgt. Über die Sorgen in Sachen Nachwuchs-Arbeit im nordbayerischen Raum diskutieren Sportreporter Dieter Bracke (NZ und Radio F) mit Vertretern der einzelnen Teilnehmer. Auf der Werfer-

Der Zeitplan des Sommerfestes

Freitag, 7. Juli

18.30 Uhr: Einlagespiel FCN-Meistermannschaft von 1968 gegen eine Prominenten-Elf

20.00 Uhr: Disco-Abend mit Radio Gong im Festzelt. Viele Überraschungen warten!

Samstag, 8. Juli

10.00–15.00 Uhr: „Tasso-Wild-Turnier“ der E-Jugend mit Viktoria Aschaffenburg, SV Waldhausen, Jahn Regensburg, FC Schwandorf, 1. FCN, Post SV Nürnberg, Bayern Hof, 1860 Rosenheim.

„Steff-Reisch-Turnier“ der F-Jugend mit FC Amberg, FC Bamberg, Jahn Regensburg, TSV Reuth, 1. FCN, 1860 München, Post SV Nürnberg, Bayern Hof, Viktoria Aschaffenburg, 1860 Rosenheim.

ab 10.00 Uhr: Bereitschaftspolizei und Technisches Hilfswerk präsentieren ihr technisches Gerät und demonstrieren Einsatz-Übungen auf der Werferwiese.

11.00 Uhr: Diskussionsrunde über die Problematik im Fußball-Nachwuchsbereich in Nordbayern. Die Gesprächsleitung hat Dieter Bracke (NZ/Radio F).

13.00–19.30 Uhr: Fanclub-Turnier – Die Auswahl-Teams der sechs Bezirke ermitteln den Pokalsieger. Endspiel gegen 18.30 Uhr.

14.00–19.00 Uhr: „Zapf-Gebhardt-Turnier“ der C-Jugend mit ? Genaue Besetzung bei Redaktionsschluß noch unklar.

ab 16.00 Uhr: Siegerehrung im Festzelt. Radio Gong berichtet „live“.

ab 19.30 Uhr: Fanclub-Abend im Festzelt.

Sonntag, 9. Juli

10.00–15.00 Uhr: „Nandl-Wenauer-Turnier“ der D-Jugend mit Bayern Hof, SpVgg Weiden, Kickers Würzburg, FC Amberg, 1. FCN, SpVgg Fürth, VfB Coburg, FC Schwandorf, FC Bamberg, Jahn Regensburg.

10.00–15.00 Uhr: „Heinz-Strehl-Turnier“ der unteren Mannschaften mit FCN 1a, 1b, AH 1, AH 2, Ski-Abteilung, Tennis-Abteilung.

10.30 Uhr: Musikalischer Frühschoppen im Festzelt mit den Kosbacher Stadlmusikanten.

10.30–12.00 Uhr: Präsentation der Amateur-Mannschaft sowie der A- und B-Jugend. Dieser Programmpunkt ist vom Spielprogramm der A- und B-Jugend abhängig.

13.30 Uhr: Einlagespiel FCN-Damenmannschaft gegen Pottenstein.

14.00 Uhr: Siegerehrung im Festzelt mit den Kosbacher Stadlmusikanten.

15.00 Uhr: Einlagespiel FCN-Fanclub-Auswahl gegen mittelfränkische Polizei-Auswahl (IPA)

Das Turnier steht unter der Schirmherrschaft der FCN-Meistermannschaft von 1948. Verantwortlich für den Turnierverlauf zeichnen Werner Busch (Organisation), Peter Bussinger (Jugendbereich), Peter Marienfeld (Schülerbereich) und Harald Pörner (E- und F-Jugend).



Mit Begeisterung bei der Sache: Kaum können die Sprößlinge richtig laufen, jagen sie schon dem runden Leder hinterher und träumen von einer Karriere in der Bundesliga.

MUSIK KLIER

Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht

Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (09 11) 44 1770 + 44 14 30
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (091 41) 47 15

Bayerns
führendes
Fachgeschäft

Konrad Haüssner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



**Top-Angebot
für alle Club-Fans**

Unsere erste Kleinbildkamera mit Elektronenblitz



**für nur
29.95**

Pack den inkl. Pack

3 PORST CN 100
Kleinbild-Farbfilme, je 24 Aufnahmen

inkl. 3 Filmentwicklungen

inkl. 3 Farb-Großbilder **13x18 cm**
(Gutschein)

Auch als PORST CN 200 in Pocket und Pak-Cassette je 24 Aufnahmen oder Disc je 15 Aufnahmen! Farb-Großbilder bei Pocket und Disc 13x16 cm (Gutschein) und bei Pak-Cassette 13x13 cm (Gutschein).

Gesamtpreis

15.95

EXPRESS-LABOR

**1 FARBBILDER
STUNDE***
*in Stoßzeiten etwas länger
Spitzenqualität
durch Handarbeit

9 x 13 cm
vom Farbnegativ
24 x 36 mm

9 x 11 cm
von Pocket

Nürnberg, Karolinenstr.3

**Über 2000 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe**

PORST
FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

SPORT

1 FCN

Spektrum

NEU!

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

DM 29,-80

Karlheinz Oechsler, Günther Fromme

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
Gottmannsdorfer Weg 29
8807 Heilsbrunn
Tel. 09872/441

Souleymane „Sammy“ Sane, Stürmer des 1. FC Nürnberg, ist jetzt unter der Haube. An seiner früheren Wirkungsstätte in Freiburg im Breisgau heiratete er seine langjährige Lebensgefährtin Daniele „Dani“ Kiener. Der Eheschließung war ein langwieriger und zeitaufwendiger Papierkrieg um die notwendigen Formulare vorausgegangen. Für das Ja-Wort vor dem Standesamt im Freiburger Rathaus mußte sich die „Schwarze Perle“ extra einen Tag Urlaub bei seinem Trainer **Hermann Gerland** nehmen. Schweren Herzens stimmte der Coach zu, weil der ehemalige Zweitliga-Torjäger auf sämtliche Feierlichkeiten verzichtete und am nächsten Tag schon wieder nach seinem Bänderanriß am Knie mittrainierte. DER CLUB gratuliert recht herzlich zur Vermählung und wünscht dem Paar alles Gute. ■



Alois Reinhardt, ehemaliger Club-Spieler in den Diensten von Bayer Leverkusen, erlebte beim WM-Qualifikations-Match der deutschen Nationalmannschaft gegen Wales seine Länderspiel-Premiere. Er vertrat auf dem Vorstopper-Posten den verletzten **Jürgen Kohler**. Der gebürtige Höchstädter deckte den walisischen Bomber **Ian Rush** zu. ■



Hermann Gerland, Chef-Trainer des 1. FC Nürnberg, **Jörg Dittwar**, Allrounder des Club und **Sammy Sane**, Angreifer des FCN (Foto unten v.l.), erwiesen sich als ausgezeichnete Öffentlichkeitsarbeiter für ihren Arbeitgeber. Nach dem Training ließen sie sich von einer internationalen Schulklasse ein Loch in den Bauch fragen und schrieben eifrig Autogramme. Bereitwillig gab das Club-Trio Auskunft über die Vorbereitungen zu einem Bundesliga-Spiel, den Trainings-Aufwand und taktische Varianten. Die Schüler bedankten sich: „Wir drücken dem Club die Daumen“. ■





Sicher projizieren – platzsparend archivieren!



CS-Rähmchen mit der umlaufenden Profilkante.

Das reflecta CS-System:

- 100 % verschüttsicher
- 50 % platzsparend
- beste Planlage
- Wechsel-Rähmchen

farbig gekennzeichnet

Handliches CS-Rahmungsgerät

Rahmt Ihre Dias projektionstfertig
mit CS-Rähmchen

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

reflecta GmbH
rund ums Dia

reflecta GmbH · Berlichingenstraße 9
P.O.B. 1928 · D-8540 Schwabach
Telefon 0 91 22/150 00
Telex 6 24 950 · Telefax 0 91 22/15 00 50

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61,
A-1131 Wien, Tel. 02 22/82 69 61, tx 115 842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden,
Tel. 0 64/43 36 36, tx 9 81155 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7,
B-1420 Braine l'Alleud, Tel. 02/3 85 09 63, tx 6 5 848 f p p b
Niederlande: Fidak B.V., Industrieweg 46 A,
NL-3641 RM Mijdrecht, Tel. 0 29 79/8 67 05, tx 11 921 fidak nl



Lange auf diesen Augenblick gewartet: Festakt zur Grundstein-Legung des Scandic Crown Hotels.

Präsident Gerd Schmelzer brachte es auf den Punkt: Am Montag, 22. Mai, schrieb der 1. FC Nürnberg ein wichtiges Kapitel Club-Geschichte. Auf dem Vereinsgelände am Valznerweiher wurde der Grundstein zu dem modernen und zeitgemäßen Vier-Sterne Scandic Crown-Hotel gelegt.

Grundstein-Legung für das Scandic Crown Sport-Hotel

Ein neues Kapitel Club-Geschichte!

Für die Bereitstellung des Grundstücks erhält der Club jährlich eine Erbpacht von 360000 Mark. Mit diesen Einnahmen wird der Neue Zabo für insgesamt fünf Millionen Mark total saniert. Es entstehen ein Rehabilitations-Zentrum mit Arzt-Praxis, eine von Grund auf renovierte Sporthalle sowie Spezial-Räume für jede Abteilung und die Profi-Fußballer.

Mit dem Projekt stellt sich der Club auf die Herausforderungen des gegenwärtigen Sportbetriebes ein, wie Schmelzer in seiner Festansprache formulierte, und „Das Bauvorhaben hat für die gesamte Bundesrepublik modellhaften Charakter. Im Sinne unserer Väter wird die 1966 eingeweihte Sportanlage verbessert und den modernen Anforderungen aller Sportler gerecht“. Die Verwirklichung des Werks war eine schwere Geburt. Dem Präsidenten wurde in einer einmaligen Rufmord-Kampagne unterstellt, er bereichere sich persönlich. Dann tauchten plötzlich Probleme mit der Baukunst auf. In einer bemerkenswerten

Energieleistung räumte Gerd Schmelzer allerdings alle Hindernisse aus dem Weg. Dieses Durchsetzungs-Vermögen lobte auch Bürgermeister Willy Pröbß: „Dem Club muß man zu diesem Projekt gratulieren. Es stellt den Verein auf eine bessere finanzielle Grundlage und paßt ihn an neue Strukturen an“. Auch für die Stadt Nürnberg, betonte Pröbß, sei das Werk eine Bereicherung: „Wir freuen uns im Rathaus. Denn so

wird auch die erfolgreiche Entwicklung der Stadt als Kongress- und Messe-Ort unterstützt“.

Seine Freude zum Ausdruck brachte auch Hans Windhäuser, der Geschäftsführer der Scandic Crown Hotel Deutschland GmbH: „Wir sind froh, daß endlich alle Hindernisse aus dem Weg geräumt sind und wir an diesem idealen Standort mit der Errichtung des Hotels beginnen durften“. ■



Historischer Moment: Scandic-Geschäftsführer Hans Windhäuser, Gerd Schmelzer, Sven Oberhof und Dr. Ingo Böbel (v.l.).

Der skandinavische Konzern als Partner investiert über 30 Millionen Mark. Die Herberge mit 156 Doppel-Zimmern und vier Suiten soll im November nächsten Jahres eröffnet werden.



Glück auf: Club-Präsident Gerd Schmelzer mauert den Grundstein.

Was auch passiert...

Erfolg und Mißerfolg liegen im Leben sehr nah beieinander. Auch im Sport. Da ist es gut, in allen Fällen einen zuverlässigen Partner zu haben.

Wie auch immer. Die Gothaer wartet mit erstklassigen Leistungen auf. Für Spieler des Clubs. Für Sie als Geschäftsmann. Für Sie privat.



Gothaer
Versicherungsbank VVaG

Gothaer



Gruppe

In den letzten beiden Jahren gewann die Club-Jugend zwar zweimal hintereinander in souveräner Manier den „DFB-Jugendkicker-Pokal“ – doch mit der Vergabe des Meistertitels hatte sie nichts zu tun.

Zwei denkbar knappe Niederlagen in den Finals um die bayerische A-Jugend-Meisterschaft schoben den Club-Nachwuchs aufs Abstellgleis.



Club-Mannschaftskapitän Jochen Thomas nimmt den Meisterschafts-Wimpel für den Bayerischen A-Jugend-Titel entgegen.



Packende Szene vor dem Augsburger Tor nach einem Eckball: Torjäger Gerd Klaus kommt einen Augenblick zu spät.

IN BAYERN:

Die Club-Talente Nummer 1



Heuer mischen die Club-Talente endlich wieder mit im Konzert der Großen. Den Sprung in die DM-Endrunde schaffte das Team von Trainer Dieter Lieberwirth Ende Mai mit einem grandiosen 6:0-Sieg im Bayern-Finale gegen den FC Augsburg. Die Schwaben, drei Tage zuvor 5:2-Triumphator über Bayern München im Entscheidungsspiel um den Südbayern-Titel, wurden nach allen Regeln der Fußball-Kunst ausgespielt und waren nach den Treffern von Klaus (2), Bernhardt, Hof, Brehm und Plössner mit dem 0:6 am Ende noch gut bedient.

Ein stolzer Erfolg, zumal Jugend-Nationalspieler Frank Türr fehlte. Der Goalgetter, der rund ein Drittel der 132 Meisterschaftstore der Club-Jugend erzielt hat, wurde für das Bundesliga-Team geschont. „Vielleicht kann ich in der DM-Endrunde ins Geschehen eingreifen und noch ein paar Tore beisteuern“, hofft Türr, der in Kareth-Lappertsdorf in Zivil auf der Bank saß.

In der Meisterschafts-Runde um die „Deutsche“ wollen sich die Club-Cracks natürlich so teuer wie möglich verkaufen. Der 1. FCN hat hier schließlich Tradition: 1974 gewann er den Cup; drei weitere Male stand der 20fache bayerische Meister im Finale (1971, 1979, 1986). Auftaktgegner ist der FV Kehl, der Stammverein von Dieter Eckstein und Martin Wagner. In der zweiten Runde würde mit dem Sieger aus Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern freilich schon ein ganz dicker Brocken warten.

Die B-Jugend hat das von der A 1 vorexerzierte „Kunststück“ nicht vollbracht: sie scheiterte im bayerischen Finale am FC Bayern München mit 0:3 (0:1). Der Club zog sich vor 300 Zuschauern in Odelzhausen aber wesentlich besser aus der Affäre, als es das Ergebnis ausdrückt. ■

Der Bayerische A-Jugendmeister 1989: Amateur-Manager Werner Busch, Trainer Dieter Lieberwirth, Rico Hof, Helmut Rahner, Christian Gempel, Dominik Schönhöfer, Johann Kleebauer, Dieter Bernhardt, Jörg Burger, Bernd Wimmerlein, Mathias Plößner, Betreuer Günter Kölbl, Masseur Werner Kranz, Trainer Peter Bussinger (von links, oben). Unten, von links: Michael Batz, Manfred Prehm, Gerd Klaus, Jochen Thomas, Andreas Lehneis, Reinhold Schneider.

Flügel und Pianos – Service
Eine Auswahl, die begeistern kann!

PIANOHAUS RÜCK 

Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/45654

FitLike Für Leistung + Ausdauer

- Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
- Im Spitzensport beliebt
- In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt

8602 Buttenheim
☎ 095 45/7217



FERIENLAND AM NATIONALPARK BAYERISCHER WALD



Vor der Haustüre Nordbayerns liegt eine der reizvollsten Mittelgebirgslandschaften in Deutschland – der Bayerische Wald.

Das „Ferienland am Nationalpark Bayerischer Wald“ im Landkreis Freyung-Grafenau weist eine Gesamtfläche von 984 qkm und Höhenlagen zwischen 340 m und 1453 m auf.

Die höchsten Erhebungen sind Rachel (1453 m) und Lusen (1373 m).

Fortsetzung auf S. 32



Oben: Die eindrucksvolle Waldlandschaft im Ferienland am Nationalpark Bayerischer Wald; links: Der Luftkurort Freyung, Kreisstadt mit 7000 Einwohnern; rechts: das jährlich wiederkehrende Salzsäumerfest in Grafenau, 1989 am 5. August.

FREYUNG

Staatl. anerkannter Luftkurort
Höhenlage 654 m – 860 m

Privatquartiere und Urlaub auf dem Bauernhof
Preise DM 13,- bis DM 22,-

Private Ferienwohnungen DM 32,- bis DM 120,-

INFO Direktion für Tourismus · Tel. 085 51/44 55 und 8 11

GRAFENAU

Luftkurort am Nationalpark Bayerischer Wald

Erholen, wandern und genießen in gesunder Luft und intakter Natur. Großes Freizeit-, Unterhaltungs- und Ausflugsprogramm. Ganzjährig tolle Pauschalen und Angebote: z.B. 7 Tage ÜF mit Anfahrt von jedem DB-Bahnhof ab DM 247,-; vom 10. April – 25. Juni. 14 Tage erleben, nur 10 bezahlen. Bitte Anzeige für Info einschicken an:

Städt. Verkehrsamt, 8352 Grafenau, Tel. 085 52/4 27 43

NEUSCHÖNAU

Waldhäuser, Altschönau, Schönanger

Staatlich anerkannte Erholungsorte

im Nationalpark Bayerischer Wald (700 m bis 1373 m)

Pauschalangebote für Winter und Sommer:
ab DM 90,- 1 Woche ÜF

I. a. Z. Verkehrsamt, 8351 Neuschönau, Tel. 085 58/850 oder 858

NEUREICHENAU

Feriengebiet 1 Neureichenau am Fuße des Dreisessels, staatl. anerk. Erholungsgebiet (610 – 1363 m). In urwüchsiger Landschaft gesunde Luft genießen, vielseit. Freizeitangebot: Hallenwellenbad m. Sauna, Kneippbad, Tennis- u. Kinderspielfl., Wanderwegnetz, Campingplatz, Ausflugsfahrten; familienfreundl. Pens., Gasthöfe, Ferienwöng. u. Appartements zu günst. Preisen.
Info: Gemeinde 8391 Neureichenau, Postfach 45, Tel. 085 83/8 17.

Ideal für Erholung, Ferien und Freizeit
Entdecken Sie ...

Mauth-Finsternau

Am Nationalpark Bayerischer Wald
Staatlich anerkannte Erholungsorte
700 m bis 1100 m

Info: Verkehrsamt 8391 Mauth
Tel. 085 57/3 15

HOHENAU Ferienort

Hohenau mit Schönbrunn am Lusen
Höhenlage 750 m bis 812 m

Info: Tel. 085 58/3 12

PHILIPPSREUT

Philippsreut mit
Mitterfirmiansreut

Staatl. anerk. Erholungsort
Höhenlage 948 m bis 1140 m

Info: Tel. 085 50/265

Nationalparkgemeinde St. Oswald-Riedlhütte

Urlaub bei den Glasbläsern:
1 Woche Halbpension ab DM 210,-
8351 St. Oswald, Klosterallee 4
Tel. 085 52/7 60
8356 Riedlhütte
Geheimrat-Frank-Straße 8
Tel. 085 53/383

Am Samstag, 15. Juli um 17 Uhr spielt die „UWE SEELER“ Traditionself in Riedlhütte anlässlich der Eröffnung der Sportanlage.

Mit dabei sind u. a. neben Uwe Seeler die Altinternationalen wie Breiner, Grabowski, Klaus Fischer, Bonhof, Hölzenbein, Cullmann und im Tor Kleff.

Versäumen Sie nicht,

die

Xaver Süß

Grafenauer Rutschbahn

500 m lang
„Juchhe“ / Grafenau
Der neue Spaß
für jung & alt

Skilifte und
Sportrutschbahn
8352 Grafenau
Telefon
085 52 / 21 01

zu besuchen!
täglich ab 10 Uhr in Betrieb – außer bei Regen

Besuchen Sie auch die zünftige

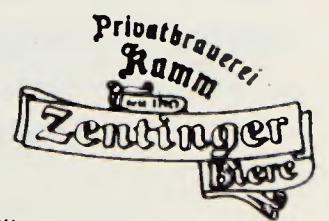
Liftstube

mit großer Sonnenterrasse.
Wir empfehlen uns mit gutbürgerlichem und preiswertem Mittag- und Abendessen, Kaffee und Kuchen und deftigen Brotzeiten.

Auch größere Gesellschaften herzlich willkommen.
Täglich durchgehend geöffnet von 9–1 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich

Fam. X. Süß und Franziska Berger mit Belegschaft



NATURPARK

Das Herz des Bayerischen Waldes, so nennt sich – zu Recht – der Landkreis Regen im Naturpark Bayerischer Wald, mit 63% Waldanteil der waldreichste Landkreis in Deutschland.

Noch heute gibt es hier große Waldflächen mit zum Teil „urwaldähnlichem“ Charakter.

In der Stille der endlos weiten Wälder dieser naturbelassenen, urwüchsig-landschaft wird der Urlaub zum unvergeßlichen Erlebnis.



Der Glasbläser bei der Arbeit

Im Landkreis Regen dürfen sich vier Orte Luftkurort nennen: Bayerisch Eisenstein, Zwiesel, Bodenmais und Viechtach. Vierzehn weitere Orte haben das Prädikat „Anerkannter Erholungsort“ erhalten.

Es wurde alles getan, um dem Gast entsprechende Erholungsmöglichkeiten zu bieten. So stehen den Gästen Hallen- und Freibäder, Sessellifte, Campingplätze, Reit- und Sportanlagen, ein Golfplatz, Tennisplätze und 1640 km markierte Wanderwege zur Verfügung.

Der Naturpark Bayerischer Wald

ist reich an Sehenswürdigkeiten. Der Kleine Arbersee mit seinen schwimmenden Inseln ist ebenso eine Sehenswürdigkeit wie die Pscheidl-Krippe in Regen, das Waldmuseum in Zwiesel oder das historische Erzbergwerk im Silberberg in Bodenmais.

Ein besonderes Urlaubsvergnügen für die ganze Familie ist der Besuch des Freizeitparks in Bischofsmais.

Auch historische Bauten lassen sich gerne suchen und finden, wie z. B. die Burgausgrabungen Altnußberg.



oben: Der Kleine Arbersee am Fuße des Großen Arber (1456 m).



Links: Kreisstadt Regen mit dem 500 Jahre alten Kirchturm; rechts oben: Luftkurort Bodenmais

BAYERISCHER WALD



Erhalt von Brauchtum, Pflege von Tradition sind Zeugen von einer noch heilen Umwelt. Es hat rund ums Jahr seinen festen Platz im Leben des Bayerischen Waldes.

Bayerisches Brauchtum setzt den wohl farbigsten und fröhlichsten Akzent in den Urlaubstagen.

Die Erholung in dieser herrlichen Landschaft mit ihren Wäldern und Bergen und das Zusammentreffen mit der gastfreundlichen Bevölkerung wird einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Bodenmais

Von Bodenmais sagt man, es sei die „Perle des Bayerischen Waldes“.

Umschlossen von wundervollen Hochwäldern, die dicht an den Ort heranreichen, zählt Bodenmais zu

den schönsten Luftkurorten im Bayerischen Wald. Die reizvolle Lage und die wohlthuende Ruhe in der reinen Waldluft machten Bodenmais zum meistbesuchten Kurort im Bayerischen Wald.

Begünstigt durch eine sonnige und geschützte Lage, bietet Bodenmais das ganze Jahr über eine erfrischende, lange nachwirkende Erholung.



Eine besondere Attraktion für den Urlauber ist der traditionelle „Holzschneide-Wettbewerb“. Das Holzschneiden ist ein Mannschafts-Wettbewerb, bei dem jeweils zwei Mann versuchen, so schnell wie möglich scheibenweise einen Baumstamm zu zersägen. Sieger ist die Mannschaft, die dies in der kürzesten Zeit geschafft hat.

Der Landkreis Regen im Herzen des Bayerischen Waldes

lädt ein zu Erholung und Actionurlaub in landschaftlich reizvoller Umgebung.

Angebote:

Vom komfortablen Hotel oder Privatpension bis zum Urlaub auf dem Bauernhof.

Info Landratsamt · 8370 Regen · Telefon 099 21/601-215



Bischofsmais

(700–1150 m)
staatl. anerkannter Erholungsort
Heilklima bei Herz- und Kreislaufkrankungen

Info: Verkehrsamt 8379 Bischofsmais,
Telefon 099 20/337 u. 260

Kollnburg

staatl. anerkannter Erholungsort
Beliebtes Feriendomizil im Herzen des Bayer. Waldes; 670 m; ruhige Lage; abseits vom Durchgangsverkehr; fohnfrei; Schwimmbad und Kneipptribekken; gepfl. Wanderwege; Wintersport; Skilift 1345 m.

Info: Verkehrsamt Kollnburg,
Telefon 099 42/5091–92

Erholungsort Teisnach

Bayerischer Wald
Familiengerechte Unterkünfte ab DM 12,-; wandern in unberührter Landschaft.

Info: Verkehrsamt 8376 Teisnach,
Telefon 099 23/562

LANGDORF

Staatl. anerkannter Erholungsort im Arberwinkel, Nähe Bodenmais. Ideales Erholungs- und Feriendomizil für alle Ansprüche; UF ab DM 12,-; Ferien-Whg.; Urlaub auf dem Bauernhof.

Info: Verkehrsamt 8371 Langdorf,
Telefon 099 21/4641

Pracktenbach

(500–900 m) im Naturpark Bayer. Wald
Urlaub, Erholung, Wandern, Sport für die ganze Familie zu jeder Jahreszeit.

Info: Verkehrsamt 8371 Pracktenbach,
Telefon 099 42/8573

Veranstaltungen:

15. 6.–19. 6.: Bodenmais. St. Benno Volksfest; 1. 7.–2. 7.: Regen. Altstadtfest;
15. 7.–23. 7.: Zwiesel. Grenzlandfest; 21. 7.–23. 7.: Langdorf, Kirchweih;
21. 7.–23. 7.: Bodenmais. Knappschaftsfest; 28. 7.–2. 8.: Regen, Pichelsteinerfest;
3. 8.–6. 8.: Bodenmais, Heimatfest; 11. 8.–14. 8.: Bischofsmais, Heimatfest;
15. 8.: Bischofsmais, „Geißkopf-Kirwa“.

23. 6.–25. 6.: Zwiesel. Festzelt: Roy Black, Atlantis, Naabtal-Duo.

Ziermuseum Pfeifer Regenhütte Alle Tiere unserer Kontinente

Geöffnet täglich von 9 bis 17 Uhr
(zw. Großer Arber und Zwiesel an der B 11)

KRISTALL-RIMPLER KG ZWIESEL

FACHSCHULSTRAßE NR. 4-6
Herstellung von kostbaren Kristallgläsern. Kopien aller antiken Gläser, Wappengläser, böhmische Rubingläser (Egermann), Jagd- und Sportgravuren. Sportpokale, landschaftsbezogene Reiseandenken. Glas-Bild-Spiegel. Flachglasveredelung – Sonderanfertigungen

Werkbesichtigung: Täglich Mo.–Fr. von 8–12 Uhr und 13–16 Uhr; Samstag von 9–13 Uhr

Das Haus der gepflegten Gastlichkeit

HOTEL
Kapfhammer Restaurant
Sauna · Solarium · Dampfbad
Whirlpool

Holzweberstr. 6–10 · 8372 Zwiesel
Telefon 099 22/1306

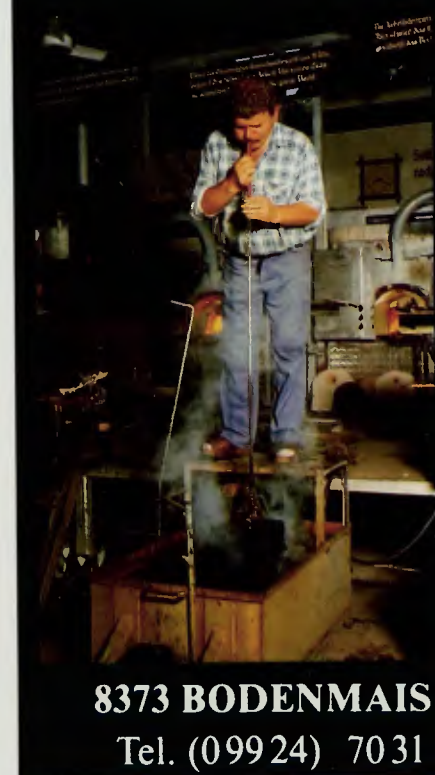
WERKSTÄTTE FÜR HOLZSCHNITZEREI

Max Kagerbauer

Am Anger 2–4 und Schützenstr. 6
8372 Zwiesel
Telefon 099 22/1626 und 4465

JOSKA® Waldglashütte

Erleben Sie den Weg des Glases vom glühendheißen Ofen bis zur Handwerkskunst der Glasschleifer, Glasgraveure und Glasmaler.



8373 BODENMAIS
Tel. (099 24) 70 31

hotel neue post

Ihr Ferienhotel in Bodenmais
Kötzinger Str. 25 · Tel. 099 24/70 77

Hotel-Pension „Kronberg“

Komfortable Gästezimmer
Restaurant · Hallenbad · Solarium
Kronbergweg 3 · Bodenmais
Telefon 099 24/253

SILENCEHOTEL Andrea

Bevorzugte ruhige Lage – im Grünen gelegen – Persönliche Atmosphäre – lobenswerte Küche
Am Sonnenhang · Bodenmais
Telefon 099 24/386

Besuchen Sie die Älteste Holzschnitzerei von Bodenmais

R. Gstöttner, Holzbildhauer
Bundessieger 1983
Landessieger 1983 und 1987
Bergknappen Str. 9 (geg. Verkehrsamt)

HOLZ LEBT

„Überzeugen Sie sich davon“
Täglich Werkstattbesichtigung

Herrgottschnitzer von Bodenmais
Joachim von Zülow
Dreifaltigkeitstpl. 11
8373 Bodenmais · ☎ 099 24/393

Der 1. FCN und der Verlag DER CLUB grüßen den FCN Fan-Club Arber-Kreis in Bodenmais

Wirtshaus am Rißbach

Zünftige bayer. Gaststätte
mit Biergarten

Inh.: Franz Pawlik
Dirnauweg 1 · 8373 Bodenmais
Telefon 099 24/467
Stammlokal des FCN
Fan-Club Arber-Kreis

Gemütliche Einkehr in

Bauer's
Kutscher-Kütte

Kutschfahrten für Vereins- und Betriebsausflüge
Jahnstraße 9 · Bodenmais
Telefon 099 24/1083

Das Fachgeschäft

photo-studio
barth

Inh.: JOSEF BARTH
Kötzinger Straße · 8373 Bodenmais
Telefon 099 24/210

SKUR- UND SPORHOTEL SONNENHOF IN BODENMAIS

Traditionelle Gastlichkeit, erstklassige Erholung,
unberührte Natur und Bayerischer Charme...

114 Zimmer mit allem Komfort, 2 Restaurants, Bar, Disco, Schwimmbad, Sauna, Fitneß,
Tennis, Kinderhort und vieles mehr.

Rechensöldenweg 8-10 · 8373 Bodenmais
Telefon: 099 24/771-0 · Telex: 69 133 kurho · Telefax: 099 24/77 14 99

FERIENLAND AM NATIONALPARK BAYERISCHER WALD

Fortsetzung von S. 29

Der Nationalpark ist mit einer Fläche von 13000 ha der Lebensraum einer vielgestaltigen Tier- und Pflanzenwelt.

In den Gehegezonen leben die auffallendsten Tierarten unserer Heimat wie Luchs und Fuchs, Wolf und Wisent, Bär und Biber.

Beste Erholung bieten ausgedehnte Wanderungen in den Wald- und Wiesengebieten rund um die Nationalparkgemeinde Neuschönau mit einem gut ausgebauten, über 200 km langen, Wanderwegenetz.

Das Ferienland bietet zu jeder Jahreszeit eine Vielzahl an Möglichkeiten zur individuellen Urlaubsge-

staltung. Wer sich im Urlaub sportlich betätigen möchte, findet durch ein vielseitiges Angebot genug Gelegenheit Muskeln und Kondition zu trainieren.

Das Zimmerangebot reicht vom Urlaub auf dem Bauernhof bis zum



modernen Appartementhaus oder zum exklusiven Hotel. Die soliden Preise sind ein Grund mehr, Urlaub zu machen im „Ferienland am Nationalpark Bayerischer Wald“. ■



Mit den abgebildeten Tieren Wolf, Luchs und Biber hält der Nationalpark insgesamt 32 Tierarten (19 Vogel-, 13 Säugetierarten) in 23 Gehegen.

Sommerurlaub
im
Bayerischen Wald

HOTEL AM KURPARK



In Grafenau im neuen First-Class-Hotel, 240 Betten, Sauna, Solarium. Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Balkon, TV und Radio.

Unser Sommerangebot: 7 Übernachtungen mit Halbpension, tägl. Frühstücksbuffet, abends 4-Gang-Menü und samstags Schlemmerbuffet mit Unterhaltungsmusik.

Freie Benutzung von Hallenbad und Sauna.

Sonntags Tanztee.

Preis pro Person

Verlängerungswoche

Fordern Sie unseren Hausprospekt an!

im DZ DM 546,- / im EZ DM 651,-
im DZ DM 525,- / im EZ DM 630,-

NATURPARK BAYERISCHER WALD

»Musikantenfeller«

SPEISE-RESTAURANT

Jeden Tag Livemusik mit internationalen Kapellen

ZWIESEL · Stadtplatz 42 · Telefon 0 99 22/64 95

HOTEL – GASTHOF

Wätscher

GRAFENAU, Grüber Str. 1
Tel. 08552/21 21 und 21 22

Angenehmer Aufenthalt in gepflegten Gasträumen. Verschiedene Freizeiteinrichtungen wie Sauna, Solarium, Kegelbahnen – Gut bürgerliche Küche – 80 Betten.

VERANSTALTUNGS-HINWEISE:

30. 6. – 5. 7. Freyung Volksfest
7. 7. – 12. 7. Grafenau Volksfest
8. 7. – 9. 7. Mauth Heimatfest
5. 8. Grafenau
Salzsäumerfest
13. 8. St. Oswald –
Riedlhütte
„Glaskirta“
15. 8. Grafenau Seefest

Gasthof Schramlkeller Grafenau

Speiserestaurant mit original bayerischer und internationaler Küche.
Gepflegte Doppelzimmer mit Bad.
Kegelbahn
Kein Ruhetag

Besuchen Sie die

Bayerwald-Bärwurzerei Hieke

Frauenauer Straße 82 – Telefon (099 22) 15 15 und 38 00
8372 ZWIESEL

Sie erreichen uns über die Umgehungsstraße · Abfahrt Zwiesel Mitte

Der Name Bärwurz genügt nicht allein,
Hieke's Bärwurz muß es sein!

Achten Sie auf den „Jägerkopf“!



- Die Kompetenz in Sachen Osten
- Busreisen nach PRAG und in die CSSR!
- Eigene Spezialabteilung für Gruppenreisen in die CSSR und in alle Ostblockstaaten!
- Kultur-, Städte-, Erlebnis- und Studienreisen!

WOLFF
REISEN

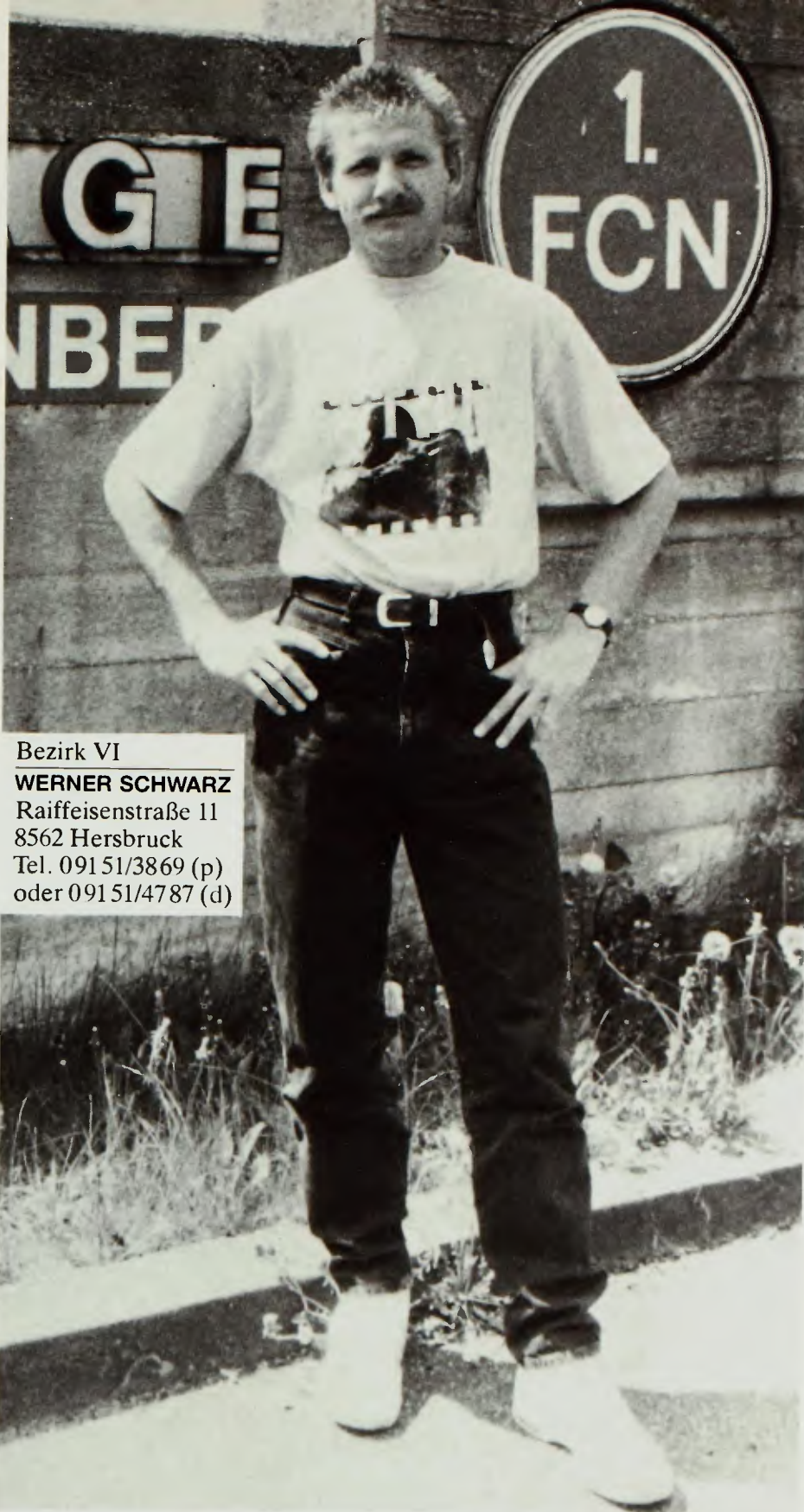
Bodenmais –
Tel.: 099 24/1066
Furth im Wald –
Tel.: 099 73/2061

Neues aus der „Fanclub-Geografie“ des 1. FC Nürnberg: die organisierte Anhänger-schaft des Clubs gliedert sich seit kurzem in sechs (bisher fünf) Bezirke. Das neue Teilgebiet ist ein „Ableger“ des Bezirkes II, der fast 60 Fan-Clubs zwischen Nürnberg und dem Bayerischen Wald zu betreuen hatte. „Das Gebiet war wirklich zu groß für einen Koordinator“, begründet Fanclub-Chef Jürgen Böck die „Gebietsreform“. Bezirk II erstreckt sich künftig über den ostbayerischen Raum, während sich der neue Bezirk VI um die Belange der Club-Fans im Nürnberger Land kümmern wird.

Einen „Häuptling“ hat das neue Fanclub-„Reservat“ auch schon gefunden: Werner Schwarz. Der Koordinator des neuen Bezirks ist 26 Jahre alt, durch und durch ein Sportler und zudem ein erfahrener Mann in Sachen Fanclub-Arbeit: Vor elf Jahren gründete er in seiner Heimatstadt Hersbruck den FCN-Club „Altmeister“; seit zehn Jahren ist er dessen Vorsitzender. „Seitdem habe ich kaum ein Heim- oder Auswärtsspiel des Clubs ver-säumt“, betont er.

Werner Schwarz verfolgt das Geschehen im Stadion aus dem Blickwinkel eines Aktiven. Seit seinem sechsten Lebensjahr fasziniert ihn die Lederkugel. Das Fußball-ABC hat er beim SV Henfenfeld gelernt, zu dem er nach einem Gastspiel in der Bayernliga-Jugend des SK Lauf wieder zurückgekehrt ist. Noch heute kickt er in der Bezirksliga-Mannschaft seines Stammvereins in der Abwehr oder im Mittelfeld.

Werner Schwarz koordiniert den neuen Bezirk VI



Bezirk VI
WERNER SCHWARZ
Raiffeisenstraße 11
8562 Hersbruck
Tel. 091 51/3869 (p)
oder 091 51/4787 (d)



War der „Platzwart“ schuld?

Einmal die Linien in einem Bundesliga-Stadion abstreuen zu dürfen – davon träumt wohl so mancher Platzwart. Reinhold Prockl hat sich diesen Wunsch erfüllt. Er markierte vor dem Match zwischen dem HSV und dem 1. FC Nürnberg den „heiligen Rasen“ des Volksparkstadions. Ob es an ihm lag, daß die Hamburger 3:2 gewannen? Reinhold Prockl ist schließlich nicht nur seit 15 Jahren Platzwart des FC Viktoria Untererthal, sondern auch Schriftführer des HSV-Fanclubs „Unterfranken“. Jene HSV-Fangruppe reiste übrigens zusammen mit dem FCN-Fanclub „Erthal“ in die Hansestadt – und so hatten auch die Club-Anhänger ihre Gaudi, als Reinhold Prockl im Stadion seinen freiwilligen Dienst tat. Überhaupt hat die gemeinsame Fahrt den Fans in beiden Lagern viel Spaß gemacht! ■



Immer zu guten Taten bereit ...

... sind die Club-Fans. Am Rande des Heimspiels gegen den 1. FC Kaiserslautern starteten der Fan-Club der Rollstuhlfahrer eine vorbildliche Aktion: die Mitglieder sammelten für die Hinterbliebenen der Opfer von Sheffield. Dabei kam ein erkleckliches Sümmechen zusammen – was freilich nicht heißen soll, daß diese engagierte Gruppe künftig keine Spenden mehr entgegennimmt... ■

Ein „Altmeister“ mit neuen Ideen

Auch beruflich hat Werner Schwarz ausschließlich mit dem Sport zu tun. Nach langjähriger Tätigkeit als leitender Angestellter im kaufmännischen Bereich schuf er im letzten Herbst eine eigene Existenz: die Firma Action-Sport, ein Fachgeschäft für Tauchen, Gleitschirmfliegen und Snowboarding mit Sitz in Hersbruck und einer Filiale in Nürnberg. „Der Sport hat es mir eben angetan. Ich lebe für den Sport“ gesteht das Allround-Talent.

Natürlich geht Werner, der künf-

tig 29 Fan-Clubs zu betreuen hat, mit sehr viel Engagement an die neue Aufgabe heran. Ideen hat er genug. Ein Sommerfest ist in der Planung; ebenso eine Bezirks-Weihnachtsfeier. Darüber hinaus will er versuchen, dem 1. FCN Impulse in Sachen Fanclub-Arbeit zu geben. Schwarz: „Der Verein müßte neue Anreize schaffen für die organisierten Fans. Wie wäre es beispielsweise mit einem Fanclub-Ausweis, gegen dessen Vorlage man die Eintrittskarte um eine

Mark billiger bekommt und Vergünstigungen beim Besuch von Amateur- und Jugendspielen oder des Club-Bades erhält?“

Daß Werner, der leidenschaftlich gerne reist, Ideen auch umsetzen kann, hat er bereits bewiesen. Zur Jubiläumsfeier des Fan-Clubs „Altmeister“ organisierte er mit seiner Crew ein interessantes Turnier in Hersbruck mit anschließender Fete in einem 1000-Mann-Bierzelt. Die Sache kam so gut an, daß sie heuer wiederholt wird.



In der ablaufenden Saison lernte der 1. FC Nürnberg mehr das Schattendasein der Bundesliga kennen. Kein Wunder, daß die Fußballer jetzt süchtig auf die Sonnenseite sind. Die können sie nun beim Trainingslager für die bevorstehende Punktrunde zur Genüge kennenlernen.

Denn vom 2. bis 9. Juli bereiten sie sich im sonnenreichsten Ort Süd-Tirols auf neue Überraschungs-Coups vor. Der idyllische Winkel heißt Mals, liegt im Dreiländereck Italien, Schweiz und Österreich und ist das Zentrum des maleirischen Obervinschgaus. Mit seinem milden und trockenen Klima bietet sich die traumhafte Landschaft unterhalb des schneebedeckten, grandiosen Ortler-Massivs ideal für ein Trainings-Camp an. Die ausgezeichnete Luft und ein nagelneues Sport-Zentrum werden dafür sorgen, daß der 1. FC Nürnberg in der kommenden Saison „über dem Berg“ sein wird. Doch nicht nur für Spitzensportler emp-

Trainingslager in
Mals/Süd-Tirol

Damit der Club bald über'm Berg ist

fiht sich das reizvolle Fleckchen Erde. Es offeriert auch glückliche Ferien-Wochen für die ganze Familie. Mals und die umliegenden Ortsteile warten mit Gasthöfen, Pensionen und Ferienwohnungen auf ihre Gäste. Übernachtung/Frühstück gibt es ab etwa 20 Mark. ■

Urlaubsfreuden



Die Begegnung mit Sonne, Natur und Südtiroler Gastfreundschaft. Am Länderdreieck I, CH und A erwartet Sie ein umfangreiches Angebot und ein panoramisches Wandergebiet. Besonders ideal für Familien. Fordern Sie Bildmaterial und nähere Informationen an.

Südtirol Vinschgau

MALS · BURGEIS ·
LAATSCH · TARTSCH ·
SCHLEIS · SCHLINIG ·
MATSCH · PLANEIL

Verkehrsverband d. Gemeinde MALS
Peter-Glückh.-Platz 3 · I-39024 Mals
Tel. 0039/473/81190
od. Verkehrsbüro
Burgeis · Tel.
0039/473/81422

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prächtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün...

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:

Das Fotohaus Blassmann, Forchheim. Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 x in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunninger Laborgruppe.



Dazu gehören...

gerade jetzt

DER CLUB, ABENDROT 5, 8501 SCHWAIG
POSTVERTR. ST. J 8907 E. GEB. BEZ.
05/89 1037 1416

Jürgen Bergmann
Engelb. Krausstr. 1
8709 Rimpar

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,-.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon“ für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,-.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...

Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschieken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,-
Erwachsene	DM 11,-
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,-
Jugendliche (14-18 Jahre)	DM 5,-
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,-
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

ICH BIN DABEI

Ich werde Mitglied beim Club

zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,-). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Datum/Unterschrift

Fußball-, Sport-,
Freizeit-Magazin
für Nordbayern

1.
FCN

**DER
CLUB**



36 SONDERSEITEN IN FARBE

Der Club 89/90

**ANTENNE
BAYERN**

Qualität setzt sich durch



Viel Erfolg!

Schöller wünscht dem Club
Spielwitz und Durchsetzungsvermögen
für die Bundesliga
1989/90.



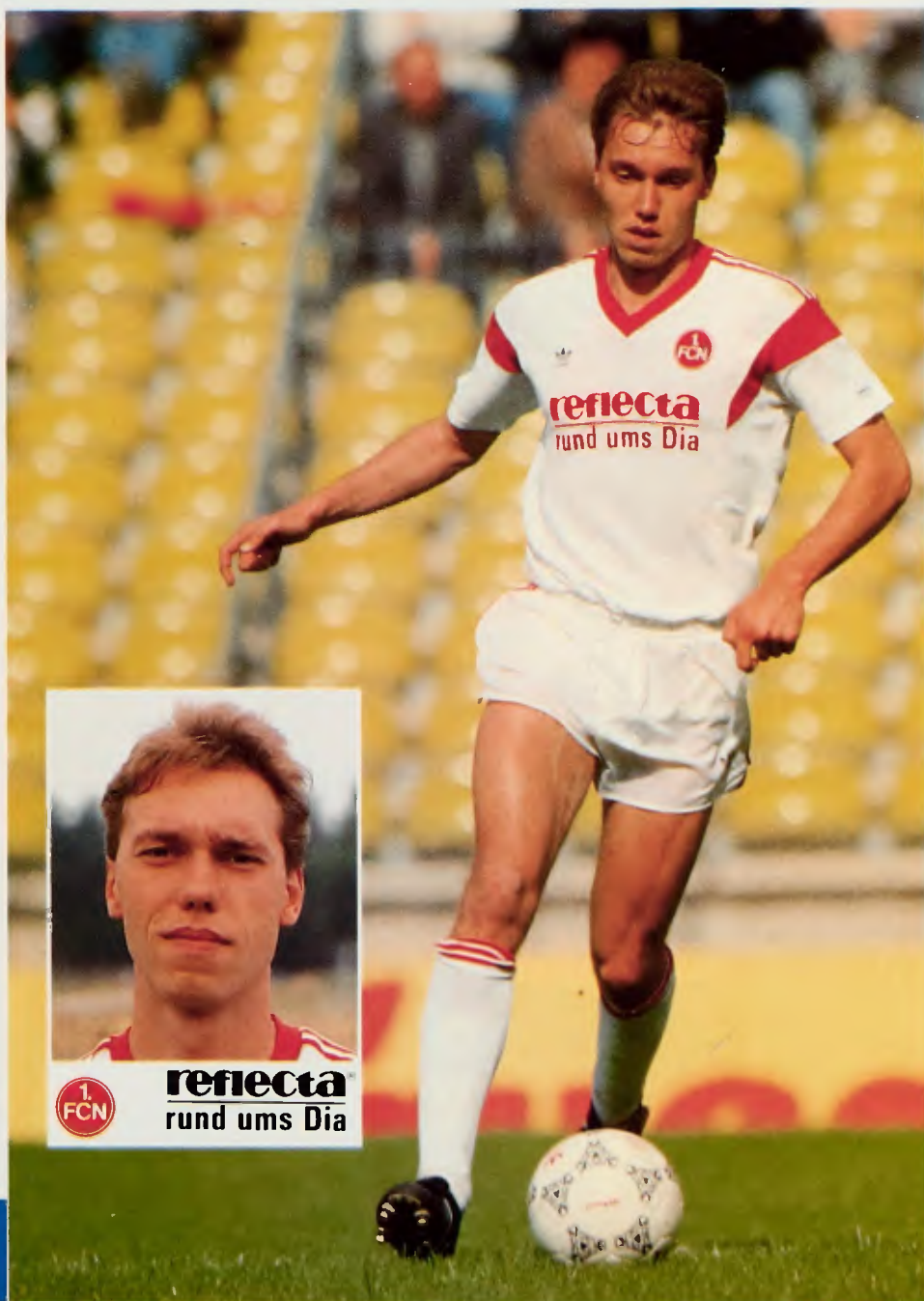


ALEKSANDAR ABUTOVIC

Geburtsdatum: 9. August 1965
Familienstand: ledig
Größe: 1,81 m
Gewicht: 73 kg

Spielposition: Mittelfeld
Bisherige Vereine: TSV Gaildorf, Sportfreunde Schwäbisch Hall, VfB Stuttgart Amateure, FC Freiburg
BL-Einsätze/-Tore: 1/-
FCN-Einsätze: 13
Mein größter Urlaubswunsch: Australien
Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis
Mein bedeutendster Gegenspieler: Herbert Briem
Am meisten bewundere ich: Ivan Lendl
Mein persönliches Lebensmotto: Immer positiv denken!

Mein Autogramm:



ULI BAYERSCHMIDT

Geburtsdatum: 3. März 1967
Familienstand: ledig
Größe: 1,83 m
Gewicht: 76 kg

Spielposition: Abwehr
Bisherige Vereine: FC Bayern München
BL-Einsätze/-Tore: 15/1
FCN-Einsätze: 13
Mein größter Urlaubswunsch: Karibik
Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis
Mein bedeutendster Gegenspieler: Klaus Allofs
Am meisten bewundere ich: Boris Becker
Mein persönliches Lebensmotto: Immer positiv denken!

Mein Autogramm:



I WANT



I CAN



adidas
TORSION

Sie haben die Kraft, die Kondition – und Sie wollen es schaffen. Für Sie hat adidas ein völlig neuartiges Sportschuh-Konzept entwickelt: adidas Torsion. Der Schuh, der sich genauso bewegt wie der Fuß, ihn aber gleichzeitig sicher stützt und kontrolliert. Dies entlastet den Bewegungsapparat systematisch. So daß Ihre eingesetzte Energie effektiver in Leistung umgesetzt wird.





HANS JÜRGEN BRUNNER

Geburtsdatum: 2. Februar 1965

Familienstand: ledig

Größe: 1,85 m

Gewicht: 72 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: SG Herrieden

BL-Einsätze/-Tore: 77/3

FCN-Einsätze: 164

Mein größter Urlaubswunsch: Malediven

Mein liebster Freizeitausgleich: Musik hören

Mein bedeutendster Gegenspieler: Uwe Rahn

Am meisten bewundere ich:
Richard von Weizsäcker

Mein persönliches Lebensmotto:
Auch mal zuhören können!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



THOMAS BRUNNER

Geburtsdatum: 10. August 1962

Familienstand: verheiratet/1 Kind

Größe: 1,80 m

Gewicht: 81 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: TSV Blaibach, ASV Cham

BL-Einsätze/-Tore: 196/9

FCN-Einsätze: 401

Mein größter Urlaubswunsch: Jamaika

Mein liebster Freizeitausgleich:
Im eigenen Garten arbeiten

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Miroslav Okonski

Am meisten bewundere ich: F. J. Strauß

Mein persönliches Lebensmotto:
In Frieden miteinander leben!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

Der Club, in dem die Besten spielen: TELECLUB.



GREY

Die Stars vom Club können sich sehen lassen. Nicht nur die Fußball-Stars, sondern auch die Hollywood-Stars im TELECLUB-Programm. Vorausgesetzt, Sie haben Kabelanschluß und sind Mitglied im TELECLUB, Deutschlands erstem Pay-TV (Abonnement-Fernsehen). TELECLUB bringt Kinohits, die noch nie bei uns im Fernsehen waren. In den letzten Monaten

Filme wie „Crocodile Dundee“, „Auf der Suche nach dem goldenen Kind“ oder „Dressed to kill“. Täglich von 11.00 Uhr morgens bis 2.00 Uhr nachts. Ohne Werbung, ohne Nachrichten. Das verschlüsselte Programm kann nur mit Decoder

empfangen werden. Für DM 34,- monatlich und einmalig DM 90,- für die Aufnahme sehen Sie 50 Top-Filme pro Monat. Täglich wird eine unverschlüsselte Info-Show mit Programmausschnitten gezeigt. Mehr Informationen bei Ihrem Fernseh-Fachhändler oder bei TELECLUB unter Tel. 0130 - 38 83 zum Ortstarif. Damit Sie täglich mitbekommen, was gespielt wird.



TELECLUB Info-Show: Wo? Sonderkanal S 5. Wann? Täglich 13.30 Uhr und 17.30 Uhr



JÖRG DITTWAR

Geburtsdatum: 1. August 1963

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,81 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: Abwehr

Bisherige Vereine: TSV Stadtsteinach, SpVgg Bayreuth

BL-Einsätze/-Tore: 53/2

FCN-Einsätze: 77

Mein größter Urlaubswunsch: Malediven

Mein liebster Freizeitausgleich: Tischtennis

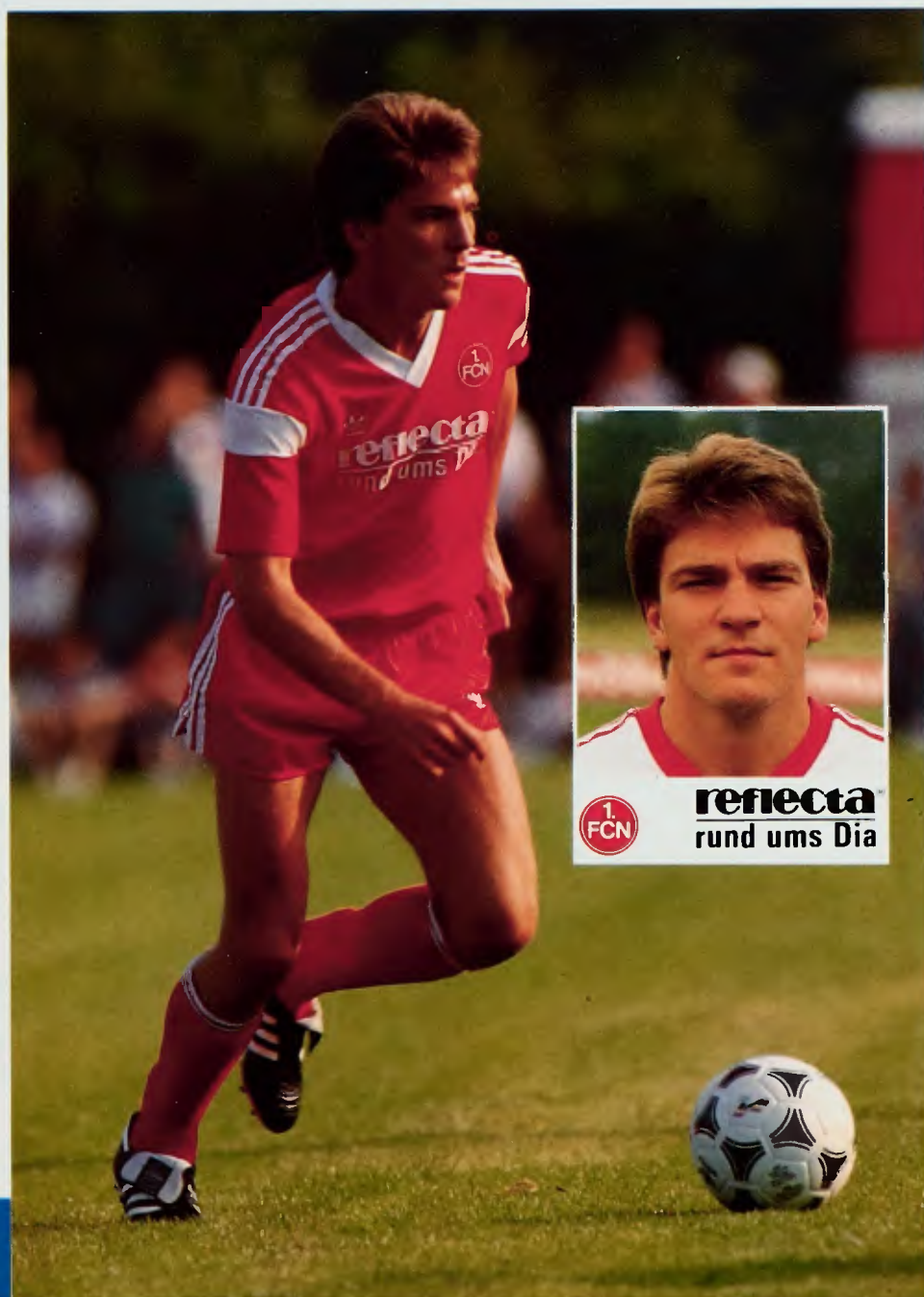
Mein bedeutendster Gegenspieler: Lothar Matthäus

Am meisten bewundere ich: Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto: Immer gesund bleiben!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN



GÜNTER DREWS

Geburtsdatum: 9. Juli 1967

Familienstand: ledig

Größe: 1,76 m

Gewicht: 71 kg

Spielposition: Mittelfeld

Bisherige Vereine: Bayer 04 Leverkusen, Hannover 96

BL-Einsätze/-Tore: 89/9

FCN-Einsätze: --

Mein größter Urlaubswunsch: Australien

Mein liebster Freizeitausgleich: Lesen, Minigolf

Mein bedeutendster Gegenspieler: Ruud Gullit

Am meisten bewundere ich: Michael Groß

Mein persönliches Lebensmotto: Gesundheit über alles

Mein Autogramm:

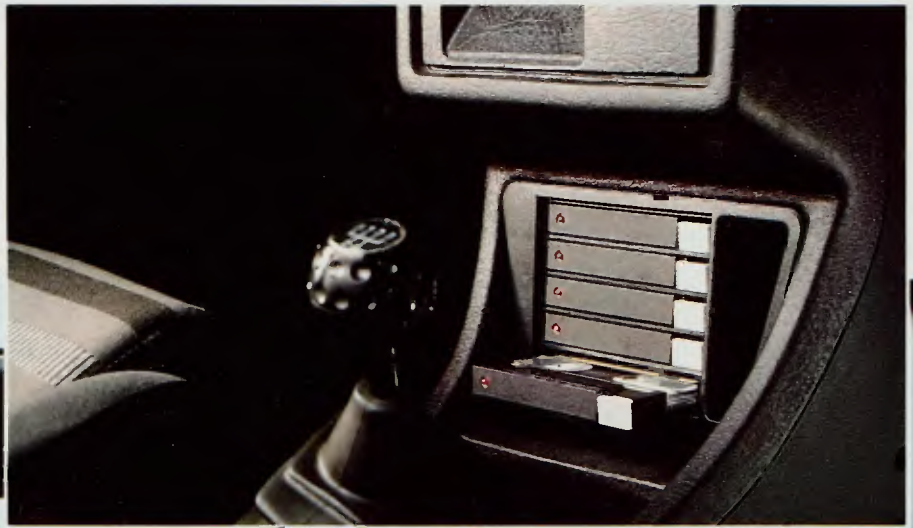
ANTENNE BAYERN

ANDY MACHT'S RICHTIG!

Oder: Der 1. FCN

ohne Torwart ist wie ein

Auto ohne CBOX



fischer CBOX 

Was zeichnet einen perfekten Profi aus? Er ist voll bei der Sache. Konzentriert mit dem Blick auf das Wesentliche und behält alles im Griff.

S o kennen wir auch den zuverlässigen Mann mit der Nummer eins auf dem Trikot in den Reihen des Clubs, Andreas Köpke. Seine profihafte Einstellung spiegelt sich natürlich auch in seiner Freizeit wider. Alles im Griff zu haben, ist Musik für seine Ohren.

Morgens, auf dem Weg zum Training. Bevor es ernst wird, tragen seine Lieblings-Hits zur guten Laune und Entspannung bei. Ein Tastendruck – die gewünschte Musikkassette ist zur Hand

und eingelegt. Mit der Fischer-CBOX findet sie Andy beinahe „blind“. Gut, wenn Ordnung in der Kassettensammlung herrscht. Da gibt es keinerlei Suche unter herumliegenden Kassetten und keinerlei Ablenkung im Straßenverkehr. Und wenn die Hits ertönen, haben sie beste Klangqualität. Denn in der eingebauten CBOX sind die empfindlichen Bänder spulenarretiert staub- und hitzegeschützt gelagert.


Die Fischer-CBOX lässt sich in fast alle Wagentypen nachträglich einbauen – maßgeschneidert fürs Armaturenbrett, für die Mittelkonsole, im Hoch- und Querformat. So präsentieren sich die

Kassetten immer griffgerecht. Ein Tastendruck, das Fach springt auf, Kassette entnehmen und in den Recorder schieben, fertig! Und das alles nur mit einer Hand. Einfach profihaft.

Einen CBox-Einsatz erhalten Sie mit Sicherheit auch für Ihr Auto, denn Fischer-CBox gibt es inzwischen für über 60 Autotypen. Der ideale Aufbewahrungsort für alle Kassetten.

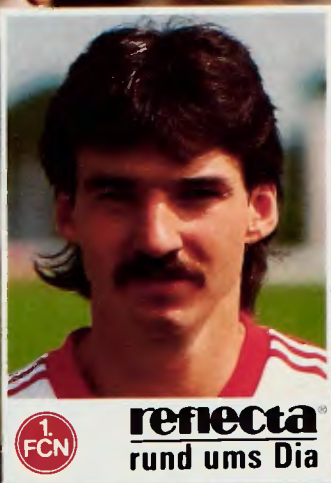
Schon gewußt?

Das praktische und ordnungsliebende CBox-System gibt es auch für die eigenen vier Wände, für Musik- und Videokassetten und CD's. Und für Reisen den mobilen CBox-Koffer.

Die CBox. Maßarbeit für Cassetten im Auto, z. B. AUDI, BMW, FIAT, FORD, MAZDA, MERCEDES, MITSUBISHI, OPEL, PEUGEOT, PORSCHE, RENAULT, SAAB, TOYOTA, VOLVO, VOLKSWAGEN. 

CBOX[®]

fischerwerke Artur Fischer GmbH + Co. KG, D-7244 Tümlingen/Waldachtal



RALF DUSEND

Geburtsdatum: 28. September 1959

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,78 m

Gewicht: 72 kg

Spielposition: Offensives Mittelfeld

Bisherige Vereine: VFR Kleinenbroich, Borussia Mönchengladbach, Fortuna Düsseldorf

BL-Einsätze/-Tore: 282/41

FCN-Einsätze: 65

Mein größter Urlaubswunsch: Kalifornien

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Paul Breitner

Am meisten bewundere ich: Paul Breitner

Mein persönliches Lebensmotto: Gesundheit über alles!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN



CHRISTIAN HAUSMANN

Geburtsdatum: 21. November 1963

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,78 m

Gewicht: 67 kg

Spielposition: Mittelfeld

Bisherige Vereine: Reinickendorf Berlin, Bayer 04 Leverkusen

BL-Einsätze/-Tore: 70/2

FCN-Einsätze: 19

Mein größter Urlaubswunsch: Malediven

Mein liebster Freizeitausgleich: Familie, Hund

Mein bedeutendster Gegenspieler: Manfred Kaltz

Am meisten bewundere ich: Boris Becker

Mein persönliches Lebensmotto: Immer gerade aus!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN



Tucher

Weniger Alkohol.

**Aber
jede Menge
Geschmack.**



**Tucher
Leichtes
Hefeweizen.**

Zum Glück gibt's Tucher.



HANS JÜRGEN HEIDENREICH

Geburtsdatum: 17. August 1967

Familienstand: ledig

Größe: 1,77 m

Gewicht: 71 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: FC Thüngfeld

BL-Einsätze/-Tore: 18/-

FCN-Einsätze: 37

Mein größter Urlaubswunsch: Malediven

Mein liebster Freizeitausgleich: Freundin

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Ewald Lienen

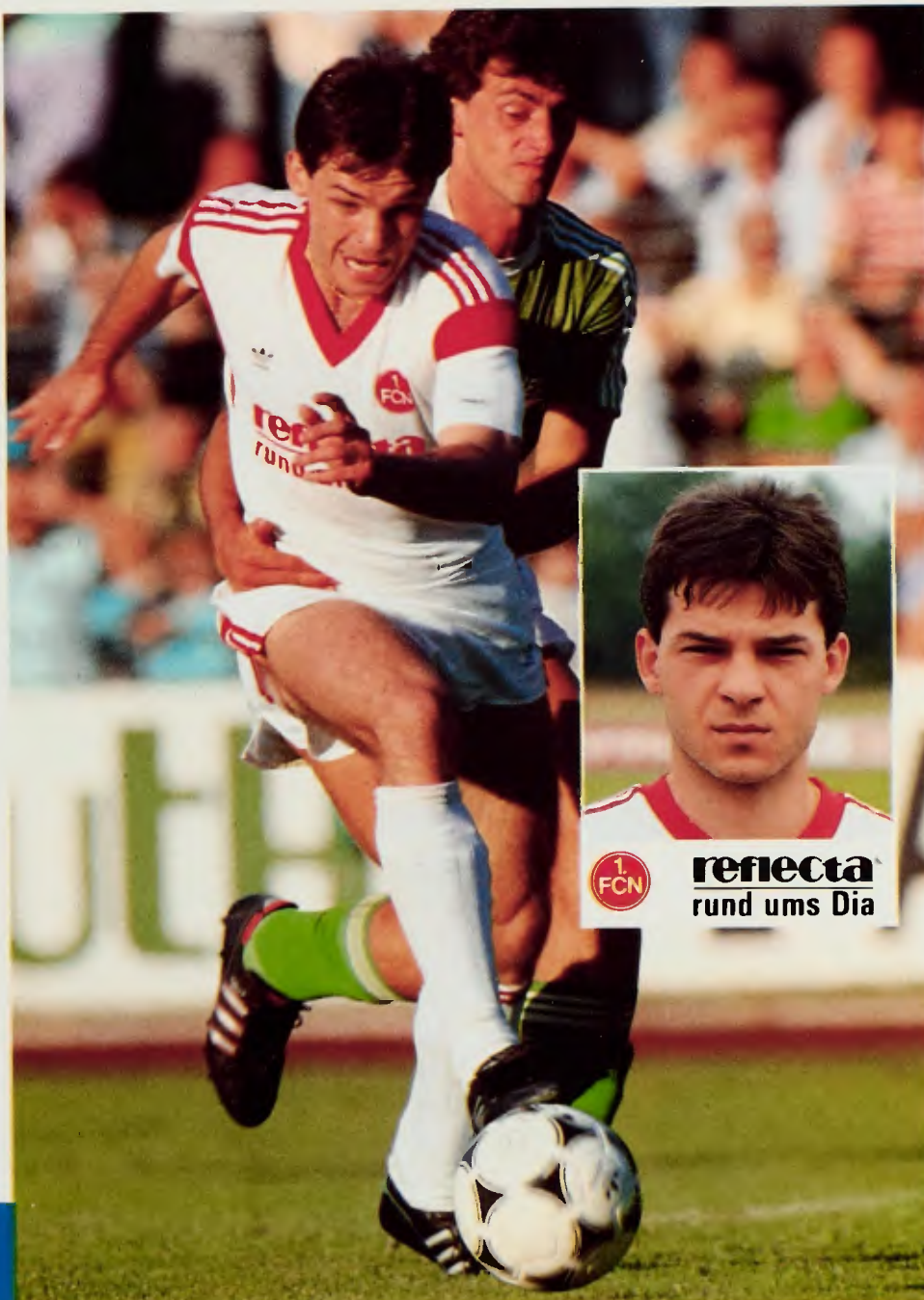
Am meisten bewundere ich: Gabriella Sabatini

Mein persönliches Lebensmotto:
Nicht alles so ernst nehmen!

Mein Autogramm:

Hansi Heidenreich

**ANTENNE
BAYERN**



THOMAS KLEIN

Geburtsdatum: 23. April 1965

Familienstand: ledig

Größe: 1,79 m

Gewicht: 73 kg

Spielposition: Stürmer

Bisherige Vereine: FK Clausen,
VfL Neustadt/Weinstraße, SV Niederkirchen,
SV Edenkoben

BL-Einsätze/-Tore: -/-

FCN-Einsätze: -/-

Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii

Mein liebster Freizeitausgleich: Lesen, Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Michael Schulz

Am meisten bewundere ich:
Richard von Weizsäcker, Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto:
Ehrlich und fair!

Mein Autogramm:

T. Klein

**ANTENNE
BAYERN**



Rohr- u. Anlagenbau GmbH.

Partner für zuverlässige Technik
Rohrleitungen für
Öl, Gas, Wasser, Abwasser
und Fernwärme

Ausrüstungen für
Stationen, Pumpwerke,
Kläranlagen und Industrieanlagen.

RAB

Rohr- und Anlagenbau
Kempten/Allgäu
Telefon 0831/1 40 81



CHRISTIAN KOREK

Geburtsdatum: 16. Juni 1965

Familienstand: ledig

Größe: 1,78 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: linker Verteidiger

Bisherige Vereine: SC Westfalia Herne

BL-Einsätze/-Tore: 1/-

FCN-Einsätze: 5

Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Manfred Burgsmüller

Am meisten bewundere ich: Ronald Reagan

Mein persönliches Lebensmotto:
Alles so nehmen wie's kommt!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

ANDREAS KÖPKE

Geburtsdatum: 12. März 1962

Familienstand: verheiratet/1 Kind

Größe: 1,82 m

Gewicht: 82 kg

Spielposition: Torwart

Bisherige Vereine: SC Charlottenburg,
Hertha BSC Berlin

BL-Einsätze/-Tore: 99/-

FCN-Einsätze: 157

Mein größter Urlaubswunsch: USA

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: M. Okonski

Am meisten bewundere ich: Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto:
Immer fröhlich bleiben!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**





Der kicker mit der Super-Stecktabelle!

Nur im kicker-Sonderheft „Bundesliga 89/90“ finden Sie die kicker-Supertabelle zum Selberstecken. Mit ihr behalten Sie stets den Überblick. Während der gesamten Saison!

Außerdem im kicker-Sonderheft:
Alles was neu ist an der Bundesliga!
Alle Spieler, alle Trainer!
Die Chancen der Teams!
Die Spieltermine und viel Statistik!
Und natürlich die farbigen Mannschaftsfotos aller Teams der 1. und 2. Liga.
Holen Sie sich das Original!
Holen Sie sich das kicker-Sonderheft „Bundesliga 89/90“

Jetzt bei Ihrem Zeitschriftenhändler

sportmagazin
kicker

Wenn schon vergriffen, bestellen Sie es direkt beim Olympia-Verlag, Badstr. 4-6, 8500 Nürnberg 1. Bitte senden Sie einen Scheck über DM 7,50 (incl. DM 1,50 Porto), oder überweisen Sie auf Postscheckkonto 610 00-858.



THOMAS KRISTL

Geburtsdatum: 18. April 1963

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,86 m

Gewicht: 83 kg

Spielposition: Mittelfeld/Abwehr

Bisherige Vereine: Jahn Regensburg, Türk Gücü

BL-Einsätze/-Tore: 18/5

FCN-Einsätze: 32

Mein größter Urlaubswunsch: Amerika

Mein liebster Freizeitausgleich: Stadtbummel

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Herbert Waas

Am meisten bewundere ich: Diego Maradona

Mein persönliches Lebensmotto:
Positiv denken!

Mein Autogramm:

Thomas Kristl

**ANTENNE
BAYERN**



KURT KOWARZ

Geburtsdatum: 12. April 1958

Familienstand: verheiratet/2 Kinder

Größe: 1,83 m

Gewicht: 74 kg

Spielposition: Torwart

Bisherige Vereine: VfR Bürstadt, Viktoria
Aschaffenburg, Rot-Weiß Oberhausen

BL-Einsätze/-Tore: 1/-

FCN-Einsätze: 8

Mein größter Urlaubswunsch: Karibik

Mein liebster Freizeitausgleich: Familie

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Jürgen Klinsmann

Am meisten bewundere ich:
Richard von Weizsäcker

Mein persönliches Lebensmotto:
Immer optimistisch sein!

Mein Autogramm:

Kurt Kowarz

**ANTENNE
BAYERN**

AUTO

Auto-Teile-Unger

Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

über 6000 Artikel



AMBERG
Bayreuther Straße 4
(neben Zweirad-Stadler)

AUGSBURG-LECHHAUSEN
Meraner Straße 3
(neben EGM-Kaufland)

BAMBERG
Nürnberger Straße 164

COBURG-DÖRFLES
Coburger Straße/Mühlenweg
(gegenüber Meister)

INGOLSTADT
Römerstraße 48

MARKTREDWITZ
Bayreuther Straße 3/5
(neben Bosch-Dienst)

NÜRNBERG-KLEINREUTH
Sigmundstraße 153
(gegenüber DATEV)

NÜRNBERG-MÖGELDORF
Laufamholzstraße/Föhrenstraße 7
(Nähe Kaufmarkt/McDonalds)

REGENSBURG
Im Gewerbepark C 40
(an der Donaustauffer Straße)

SCHWABACH
Nürnberger Straße

SCHWEINFURT
Peter-Krammer-Straße 1
(am John F. Kennedy Ring)

WÜRZBURG
Nürnberger Straße 80
(neben TTL-Markt)



STEFAN KUHN

Geburtsdatum: 29. Dezember 1964

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,80 m

Gewicht: 75 kg

Spielposition: Libero

Bisherige Vereine: Hessen Kassel, SG Wattenscheid

BL-Einsätze/-Tore: 29/1

FCN-Einsätze: 48

Mein größter Urlaubswunsch: Karibik

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

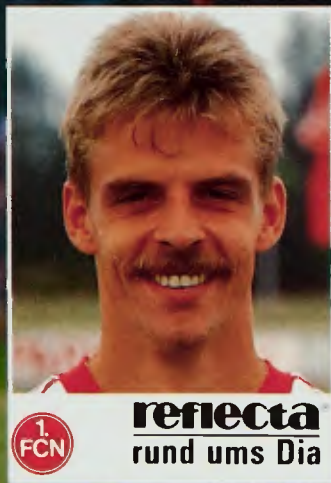
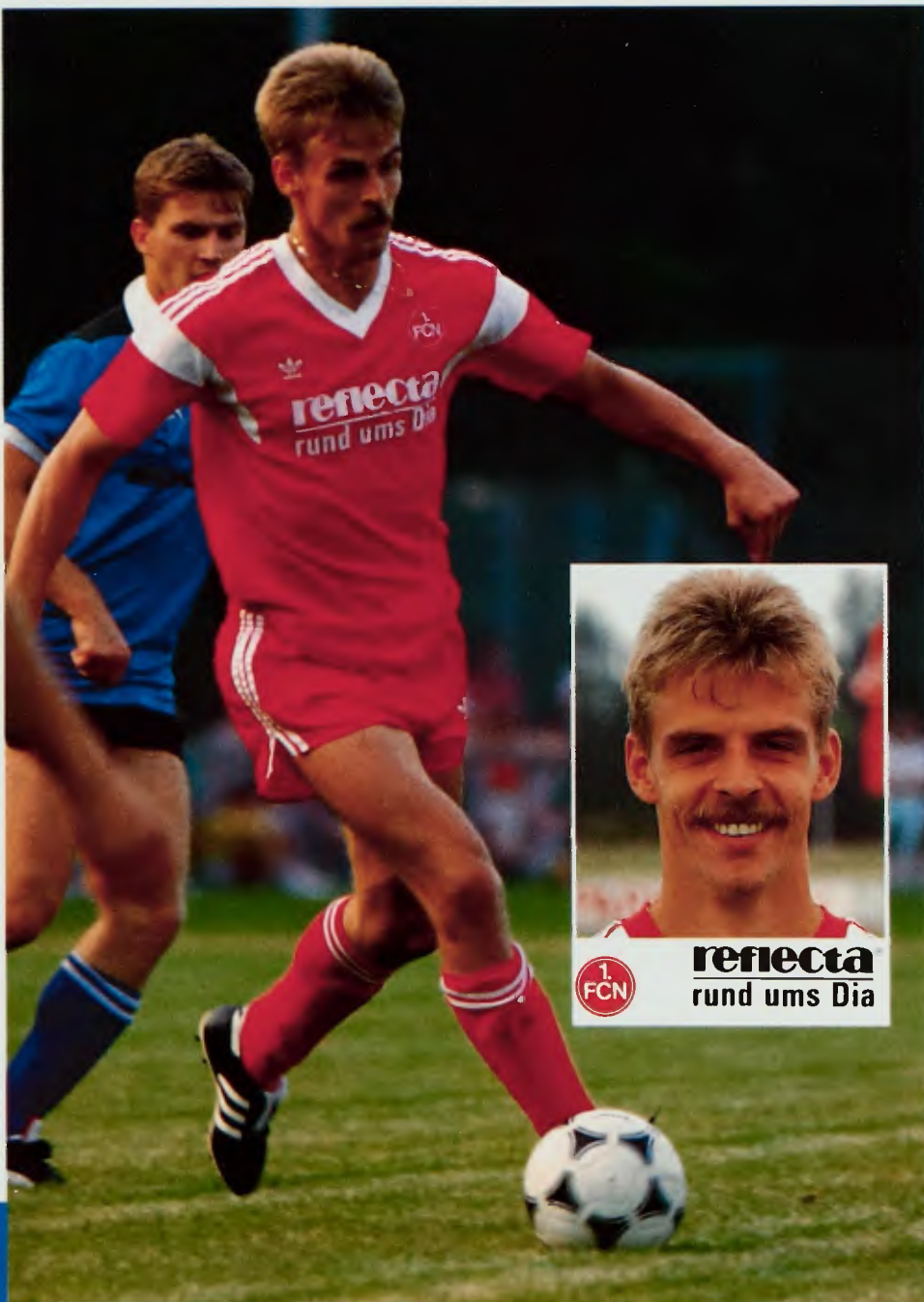
Mein bedeutendster Gegenspieler: Dieter Müller

Am meisten bewundere ich: Richard von Weizsäcker

Mein persönliches Lebensmotto: Hart aber herzlich!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN



ULF METSCHIES

Geburtsdatum: 22. September 1963

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,78 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: Mittelfeld/Abwehr

Bisherige Vereine: Sportfreunde 16 Osnabrück, VfL Osnabrück

BL-Einsätze/-Tore: 17/1

FCN-Einsätze: 33

Mein größter Urlaubswunsch: Mauritius

Mein liebster Freizeitausgleich: Meine Frau Gabi

Mein bedeutendster Gegenspieler: Marko Murrhy

Am meisten bewundere ich: Mike Tyson

Mein persönliches Lebensmotto: Immer lustig und fidel!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN

Das reflecta-Team

Die Lizenzspieler **1. FCN** Mannschaft 89/90

HINTEN VON LINKS: Betreuer Klaus Majara, Hansi Heidenreich, Thomas Kristl, Uli Bayerschmidt, Vlado Kasalo, Aleksander Abutovic, Joachim Philipkowski, Hansi Brunner, Thomas Brunner.
MITTE: Obmann Christian Schmidt, Cheftrainer Hermann Gorland, Frank Türr, Dieter Oswald, Christian Korek, Ulf Metschies, Marc Oechler, Thomas Klein, Martin Wagner, Günter Drews, Co-Trainer Dieter Lieberwirth.
UNTEN: Martin Schneider, Jörg Dittwar, Souleymane Sane, Stephan Kuhn, Andreas Köpke, Kurt Kowarz, Reiner Wirsching, Christian Hausmann, Ralf Dusend.




Die Angst des Torwarts vor dem Elfmeter

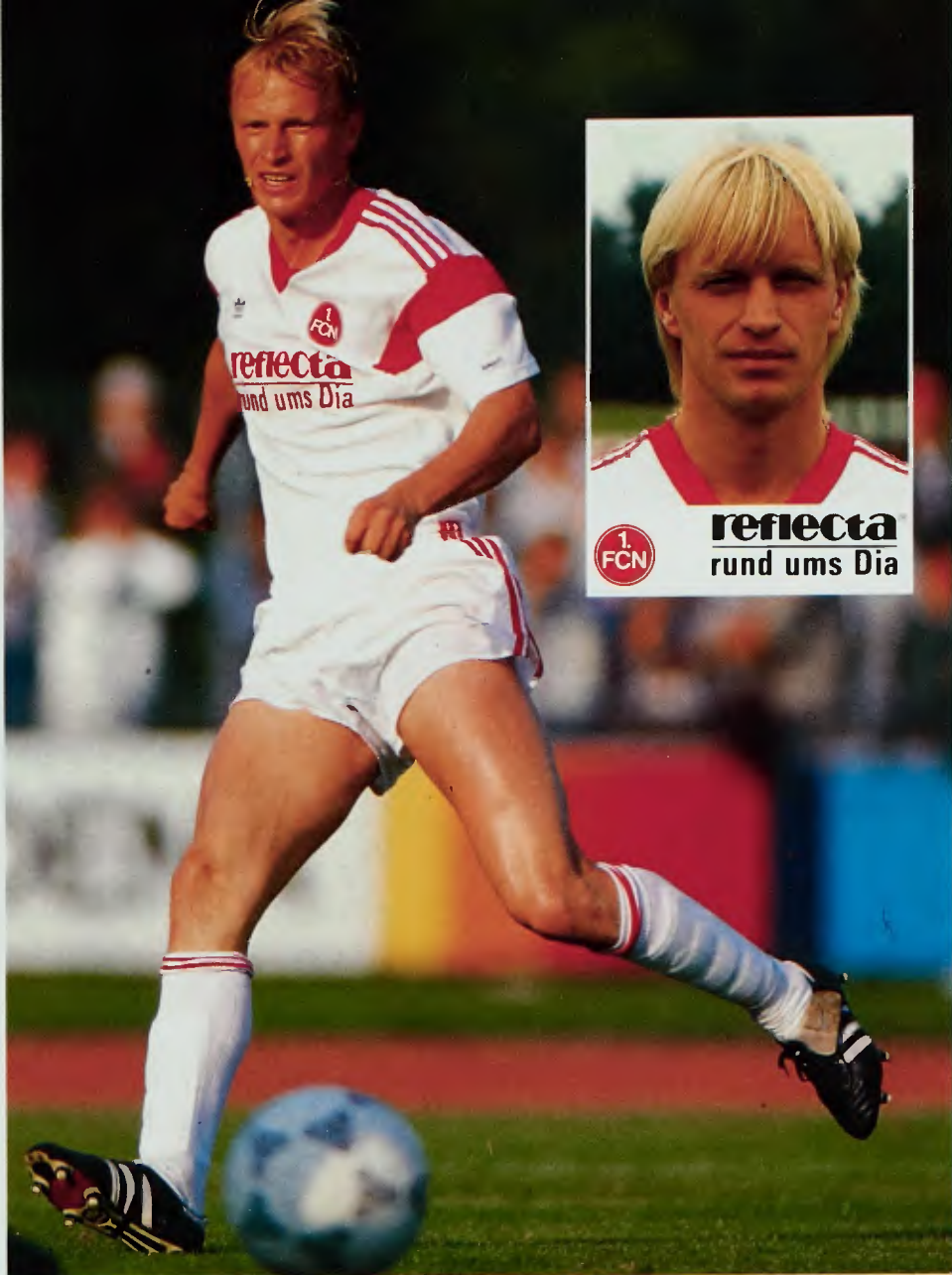


Gerangel vor dem eigenen Tor. Ein Gegenspieler wird zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter zeigt auf den berühmt-berüchtigten Punkt. Torhüter Andreas Köpke weiß um die Nervenbelastung, kennt das Gefühl des Alleinseins in solchen Augenblicken.

Gegen Tore ist auch Andreas nicht gefeit, wohl aber gegen die finanziellen Folgen, die die Risiken des Lebens mit sich bringen können. Denn mit ihm steht die Württembergische »zwischen den Pfosten«.

 **Württembergische**
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg, Königstraße 2



JOACHIM PHILIPKOWSKI

Geburtsdatum: 26. Februar 1961

Familienstand: verheiratet/1 Kind

Größe: 1,84 m

Gewicht: 75 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: FC St. Pauli

BL-Einsätze/-Tore: 114/12

FCN-Einsätze: 181

Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii

Mein liebster Freizeitausgleich: Familie

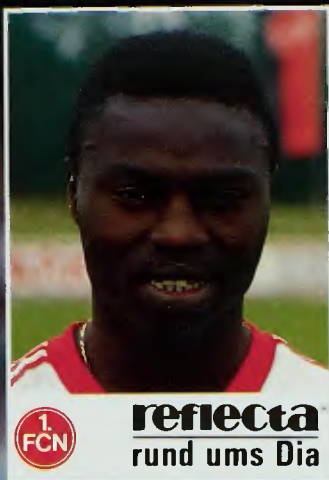
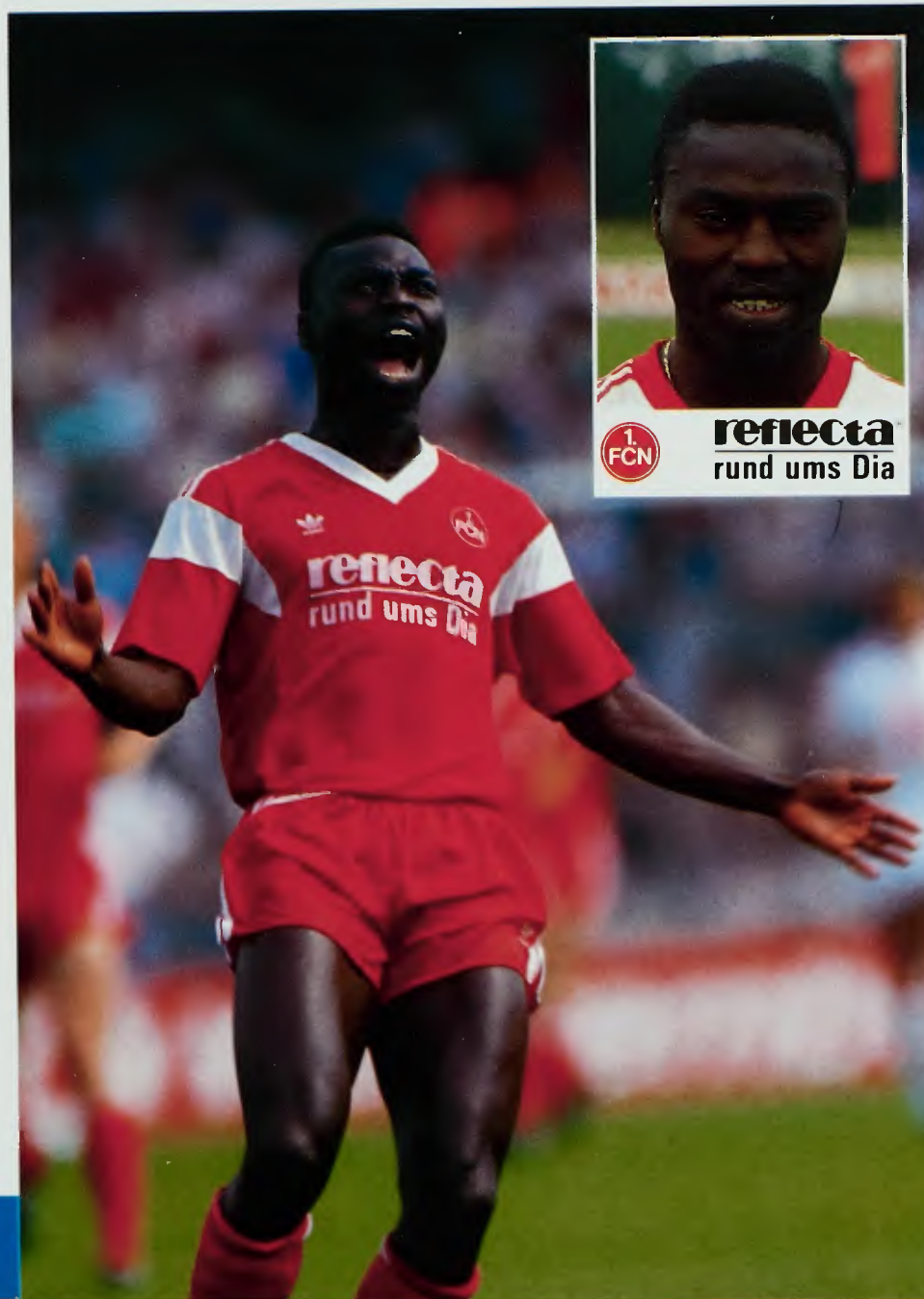
Mein bedeutendster Gegenspieler:
K. H. Förster

Am meisten bewundere ich: Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto:
Rauh – aber lustig!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



SOULEYMANE SANE

Geburtsdatum: 26. Februar 1961

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,74 m

Gewicht: 68 kg

Spielposition: Stürmer

Bisherige Vereine: Donaueschingen,
SC Freiburg

BL-Einsätze/-Tore: 24/6

FCN-Einsätze: 44

Mein größter Urlaubswunsch: Tahiti

Mein liebster Freizeitausgleich: Meine Frau Dani

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Karl-Heinz Riedle

Am meisten bewundere ich: Michael Jackson

Mein persönliches Lebensmotto:
Locker vom Hocker!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



T.O.U.C.H.D.O.W.N

für die Firma Schulist

Sportsponsoring – also die persönliche und finanzielle Unterstützung eines Vereins oder Sportlers durch ein Unternehmen – ist auch in bis jetzt weniger beachteten Sportarten, wie zum Beispiel American Football, immer weiter im Vordringen. Wolfgang Schulist, Inhaber der Firma Schulist in Heilsbronn, sponsort seit Beginn dieses Jahres die bislang erfolgreichste deutsche Football-Mannschaft, die Ansbach Grizzlies.

„Sponsoring“, so sagt Wolfgang Schulist, „bietet uns die Möglichkeit, die Firma und unsere mittlerweile weitgespannte Produktpalette dem breiten Publikum zu präsentieren und ihm damit näher zu kommen“.

Was 1967 als Druckerei mit abgeschlossenem Verlag gegründet wurde, ist heute ein Unternehmen, in dem elektronische Bildverarbeitung ebenso zum Tagesprogramm gehört wie computergesteuertes Fotosatz, Offsetdruck, die Konzeption und Erstellung von Verpackungen und Displays oder die individuelle Entwicklung und Konstruktion von Werbemitteln und Aussendungen aller Art.

Natürlich hat diese Entwicklung auch die Zahl der Beschäftigten wachsen lassen; die Einmann-Firma von 1967 bietet inzwischen ca. 100 Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz.

„Aus unserem Haus“, so Schulist, „kommen heute die unterschiedlichsten Produkte, das reicht von der kleinen Visitenkarte über mehrfarbige Prospekte, Bücher oder Zeitschriften bis hin zu Verpackungen für Produkte aus allen Industriebereichen oder Gesellschaftsspielen, die komplett bei uns erstellt werden“.

Apropos Spiel – American Football ist eine rasante Sportart, für die Schnelligkeit, Technik, Präzision und Teamgeist wichtige Faktoren sind, will man erfolgreich sein.

Die gleichen Attribute haben auch das Image der Firma Schulist geprägt. Technisch ist man stets auf dem neuesten Stand und für Präzision und Schnelligkeit sorgen die geschulten Mitarbeiter, damit dem Kunden termingetreu eine optimale Qualität geboten werden kann.

Nicht nur mit dem Engagement bei den Ansbach Grizzlies sondern auch in der Firmenpolitik beschreitet die Firma Schulist seit geraumer Zeit einen neuen Weg: Full-Service, also eine Betreuung des Kunden von A-Z in Sachen Werbemitteln, heißt das neue Angebot. Daß dies einmal mehr ein Schritt in die richtige Richtung war, zeigt sich daran, daß das Dienstleistungsunternehmen Schulist Partner vieler Werbeabteilungen großer Firmen im ganzen Bundesgebiet geworden ist.

Und was wünscht Wolfgang Schulist seinem neuen Partner, den Ansbach Grizzlies? Viel Erfolg – und natürlich möglichst oft einen Touchdown.

Ach ja, auch Sie halten übrigens gerade ein Produkt der Firma Schulist in der Hand: DER CLUB – gesetzt, gedruckt und verarbeitet im Hause Schulist.

Schulist



Wir machen Kommunikation sichtbar

Fotosatz und Elektronische Bildverarbeitung
Druck und Verlag
Verpackungen und Warenpräsentation



MARTIN SCHNEIDER

Geburtsdatum: 24. November 1968

Familienstand: ledig

Größe: 1,80 m

Gewicht: 72 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: DJK Schweinfurt, FC Bayern München

BL-Einsätze/-Tore: 57/-

FCN-Einsätze: 97

Mein größter Urlaubswunsch: Miami Beach

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Hugo Maradona (bei der Jugend-WM)

Am meisten bewundere ich: dessen Bruder – Diego

Mein persönliches Lebensmotto: Lieber heute als morgen!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN



FRANK TÜRR

Geburtsdatum: 16. September 1970

Familienstand: ledig

Größe: 1,75 m

Gewicht: 71 kg

Spielposition: Linksaußen

Bisherige Vereine: FC Stein

BL-Einsätze/-Tore: 8/1

FCN-Einsätze: 16

Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii

Mein liebster Freizeitausgleich: Tischtennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Dieter Oswald

Am meisten bewundere ich: Diego Maradona

Mein persönliches Lebensmotto: Immer schön am Boden bleiben!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prachtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün...

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:

Das Fotohaus Blassmann, Forchheim. Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 x in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunninger Laborgruppe.





MARTIN WAGNER

Geburtsdatum: 24. Februar 1968

Familienstand: ledig

Größe: 1,74 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: Stürmer/Mittelfeld

Bisherige Vereine: TV Kehl, FV Offenburg

BL-Einsätze/-Tore: 30/7

FCN-Einsätze: 37

Mein größter Urlaubswunsch: Afrika

Mein liebster Freizeitausgleich: Minigolf

Mein bedeutendster Gegenspieler: Kleppinger

Am meisten bewundere ich: Ruud Gullit

Mein persönliches Lebensmotto:
Lieber heute als morgen!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



REINER WIRSCHING

Geburtsdatum: 18. Januar 1963

Familienstand: ledig

Größe: 1,81 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: offensives Mittelfeld

Bisherige Vereine: SV Stammheim,
FC 05 Schweinfurt

BL-Einsätze/-Tore: 17/6

FCN-Einsätze: 22

Mein größter Urlaubswunsch: Australien

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Raz

Am meisten bewundere ich:
Michail Gorbatschow

Mein persönliches Lebensmotto:
Positiv denken!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

VLADO KASALO

Geburtsdatum: 11. November 1962

Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Größe: 1,87 m

Gewicht: 82 kg

Spielposition: Vorstopper

Bisherige Vereine: Dinamo Zagreb, Osijek

BL-Einsätze/-Tore: --

FCN-Einsätze: --

Mein größter Urlaubswunsch: Karibik

Mein liebster Freizeitausgleich: Familie

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Oleg Blochin

Am meisten bewundere ich: Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto:
Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



MARC OECHLER, VERTRAGSAMATEUR



DIETER OSWALD, VERTRAGSAMATEUR





reflecta
rund ums Dia

HERMANN GERLAND
CHEFTRAINER DES 1. FC NÜRNBERG

Geburtsdatum: 4. Juni 1954

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Spielerlaufbahn:
bis 1968 Weitmar 09
ab 1969 VfL Bochum

Trainerlaufbahn:
1984 – 1986 Jugend- und Co-Trainer
beim VfL Bochum
1986 – 1988 Cheftrainer beim VfL Bochum

Liebingsbeschäftigung: Familie

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



reflecta
rund ums Dia

DIETER LIEBERWIRTH

Geburtsdatum: 13. Januar 1954

Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Größe: 1,72 m

Gewicht: 68 kg

Spielposition: Trainer-Assistent

Bisherige Vereine: ESV Rangierbahnhof Nbg.,
TSV Roth, ab 1975 Profi beim 1 FCN

BL-Einsätze/-Tore: 140/18

FCN-Einsätze: 517

Mein größter Urlaubswunsch: Kenia

Mein liebster Freizeitausgleich: Radfahren

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Paul Breitner

Am meisten bewundere ich: Michael Jackson

Mein persönliches Lebensmotto:
Positiv denken!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

Die Macher



MANFRED RÄNTSCH
Geschäftsführer



CHRISTIAN SCHMIDT
Lizenzspieler-Obmann



FRITZ POPP
Koordinator



DIETER NÜSSING
Trainer 1. FCN-Amateure



DR. KLAUS HAAGE
Mannschafts-Arzt



TONI BRABLEK
Physiotherapeut



WILLI SPIESS
Zeugwart



KLAUS MAJORA
Mannschafts-Betreuer



WERNER KRANZ
2. Masseur



Das Präsidium

GERD SCHMELZER *Präsident* SVEN OBERHOF *Vize-Präsident* PROF. DR. DR. INGO BÖBEL *Schatzmeister*

NEU!

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

DM 29,80

Karlheinz Oechsler, Günther Fromme

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
Gottmomsdorfer Weg 29
8807 Heilsbrunn
Tel. 0 98 72/441

Bundesliga-Terminplan



VORRUNDE 89/90

1. Spieltag – 29. Juli

St. Pauli – Bremen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Leverkusen – Dortmund	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
München – Nürnberg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Gladbach (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Uerdingen – Homburg (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Stuttgart – Karlsruhe	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bochum – Köln	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Frankfurt – Mannheim	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Düsseldorf – HSV	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 25. 11. 1989	

2. Spieltag – 5. August

HSV – Frankfurt (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Köln – Stuttgart	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Uerdingen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Homburg – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Gladbach – München	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Nürnberg – Leverkusen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Dortmund – St. Pauli (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bremen – Düsseldorf	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Mannheim – Bochum	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 2. 12. 1989	

3. Spieltag – 12. August

St. Pauli – Nürnberg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Leverkusen – Gladbach	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
München – Homburg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Karlsruhe (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Uerdingen – Köln	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Stuttgart – Mannheim	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bochum – HSV	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bremen – Dortmund	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Frankfurt	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 9. 12. 1989	

4. Spieltag – 16. August

Nürnberg – Bremen (Di. 18.30)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
HSV – Stuttgart	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Köln – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Karlsruhe – München	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Homburg – Leverkusen (Di.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Gladbach – St. Pauli (Di.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Dortmund – Düsseldorf	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Frankfurt – Bochum	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Mannheim – Uerdingen (Di.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 16. 12. 1989	

5. Spieltag – 23. August

Dortmund – Nürnberg (Di.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
St. Pauli – Homburg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Leverkusen – Karlsruhe	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
München – Köln	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Mannheim	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Uerdingen – HSV	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Stuttgart – Frankfurt	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bremen – Gladbach (Di.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Bochum	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 24. 2. 1990	

6. Spieltag – 26. August

HSV – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Köln – Leverkusen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Karlsruhe – St. Pauli	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Homburg – Bremen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Gladbach – Dortmund	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Nürnberg – Düsseldorf	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bochum – Stuttgart	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Frankfurt – Uerdingen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Mannheim – München	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 3. 3. 1990	

7. Spieltag – 2. September

St. Pauli – Köln	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Leverkusen – Mannheim	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
München – HSV	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Frankfurt	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Uerdingen – Bochum (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Nürnberg – Gladbach	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Dortmund – Homburg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bremen – Karlsruhe (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Stuttgart	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 10. 3. 1990	

8. Spieltag – 9. September

HSV – Leverkusen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Köln – Bremen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Dortmund	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Homburg – Nürnberg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Gladbach – Düsseldorf (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Stuttgart – Uerdingen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bochum – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Frankfurt – München	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Mannheim – St. Pauli	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 17. 3. 1990	

9. Spieltag – 16. September

St. Pauli – HSV	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Leverkusen – Frankfurt (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
München – Bochum	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Stuttgart	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Gladbach – Homburg (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Nürnberg – Karlsruhe	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Dortmund – Köln	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bremen – Mannheim	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Uerdingen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 24. 3. 1990	

10. Spieltag – 20. September

HSV – Bremen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Köln – Nürnberg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Gladbach (Di.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Homburg – Düsseldorf (Di.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Uerdingen – Kaiserslautern (Di.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Stuttgart – München	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bochum – Leverkusen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Frankfurt – St. Pauli (Di.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Mannheim – Dortmund	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 31. 3. 1990	

11. Spieltag – 30. September

Nürnberg – Mannheim (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
St. Pauli – Bochum (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Leverkusen – Stuttgart	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
München – Uerdingen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Homburg – Karlsruhe	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Gladbach – Köln	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Dortmund – HSV	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bremen – Frankfurt	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 7. 4. 1990	

12. Spieltag – 7. Oktober

HSV – Nürnberg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Köln – Homburg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Düsseldorf	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – München	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Uerdingen – Leverkusen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Stuttgart – St. Pauli	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bochum – Bremen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Frankfurt – Dortmund	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Mannheim – Gladbach	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 12. oder 14. 4. 1990	

13. Spieltag – 14. Oktober

St. Pauli – Uerdingen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Leverkusen – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Köln	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Homburg – Mannheim	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Gladbach – HSV (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Nürnberg – Frankfurt	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Dortmund – Bochum (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bremen – Stuttgart (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Düsseldorf – München	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 21. 4. 1990	

14. Spieltag – 21. Oktober

HSV – Homburg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Köln – Düsseldorf	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
München – Leverkusen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – St. Pauli (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Uerdingen – Bremen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Stuttgart – Dortmund	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bochum – Nürnberg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Frankfurt – Gladbach	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Mannheim – Karlsruhe	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 28. 4. 1990	

15. Spieltag – 28. Oktober

St. Pauli – München	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Leverkusen – Düsseldorf	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Karlsruhe – HSV	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Homburg – Frankfurt	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Gladbach – Bochum	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Nürnberg – Stuttgart	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Dortmund – Uerdingen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bremen – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Mannheim – Köln	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 1./2. 5. 1990	

16. Spieltag – 4. November

HSV – Köln	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Leverkusen – St. Pauli (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
München – Bremen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Dortmund	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Uerdingen – Nürnberg	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Stuttgart – Gladbach	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bochum – Homburg (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Frankfurt – Karlsruhe	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Mannheim (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 5. 5. 1990	

17. Spieltag – 18. November

St. Pauli – Düsseldorf (Fr.)	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Köln – Frankfurt	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Bochum	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Homburg – Stuttgart	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Gladbach – Uerdingen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Nürnberg – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Dortmund – München	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Bremen – Leverkusen	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Mannheim – HSV	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
Rückrunde 12. 5. 1990	

VFL BOCHUM

Unten v. l.: Reekers, Hubner, Sadowicz, Torwart Wessels, Zumdick, Rzehazek, Eitzert, Jeschke.
Zweite Reihe v. l.: Trainer Saffig, Manager Hilpe, Heinemann, Epp, Kovaoec, Co-Trainer Bode, Masseur
Glatz. Dritte Reihe v. l.: Benatelli, Nehl, Forkashazi, Legat, Plomp, Ridder, Zanter, Kusch.
Oben v. l.: Leifeld, Dressel, Kempe, Oswald, Ostermann, Wegmann und Kohn.



FORTUNA DÜSSELDORF

Hinten v. l.: Klotz, Preetz, Fuchs, Baffoe, Backhaus, Trabelsi, Gensch. Mitte v. l.: Betreuer Vomberg,
Wojtowicz, Radojewski, Krümpelmann, Schütz, Hey, Loose, Buskens, Masseur Restle.
Vorn v. l.: Chaloupka, Rada, Wittmann, Trainer Ristic, Schmadtke, Kaiser, Walz, Kimmel.

WERDER BREMEN

Hinten v. l.: Kutzop, Bode, Eilts, Wolter, Sauer, Otten, Borowka. Mitte v. l.: Masseur Berger, Zeugwart
Ehrke, Neubarth, Bratseh, Hartigen, Freund, Bockenfeld, Votava, Burgsmüller, Ass.-Trainer Kamp,
Trainer Rehagel. Vorn v. l.: Hermann, Riedle, Reck, Wiedner, Rollmann, Hanses, Schaaf.



EINTRACHT FRANKFURT

Hinten v. l.: Hobday, Eckstein, Andersen, Conrad, Klein, Körbel, Gründel, Bakalorz, Falkenmayer.
Mitte v. l.: Trainer Berger, Sippel, Binz, Lasser, Bindewald, Pstauer, Studer, Betreuer Hübler, Masseur
Meinl. Vorn v. l.: Bein, Roth, Klepper, Stein, Ernst, Turowski, Heide, Sievers.

BORUSSIA DORTMUND

Hinten v. l.: Trainer Köppel, Michael Rummenigge, Zoro, Storok, Wierczimok, Schulz, Helmer, Grädler,
Dickel, Co-Trainer Henke. Mitte v. l.: Co-Trainer Huber, Ruländer, Zetzmann, Kufuwski, Ritz, Nikolic,
Kroth, Schlegel, Breitzke, Driller, Betreuer Jonczyk. Vorn v. l.: Zeugwart Wiegand, Mill, Ortkemper,
MacLeod, de Beer, Möller, Meyer, Lusch, Masseur Weinheimer.



HAMBURGER SV

Hinten v. l.: Beiersdorfer, Bierhoff, Merkle, Dammeier, Marin, Jusufi, Jakobs. Mitte v. l.: Trainer Reimann,
v. Heesen, Schröder, Moser, Bode, Kober, Jensen, Co-Trainer Möhlmann. Vorn v. l.: Masseur Rieger,
Geier, Jesper, Eck, Torwart Hoßbach, Torwart Koitka, Torwart Golz, Furtok, Spörl, Klaus.

FC ST. PAULI

Oben v. l.: Masseur Wollmann, Trulzen, Ulbricht, Steubing, Kocian, Olck, Knäbel, Zeugwart Bubke.
Mitte v. l.: Volkert, Dr. Benkendorf, Bargfrede, Golke, Großkopf, Mayer, Steinhauer, Co-Trainer Eichkorn,
Trainer Schulte. Vorn v. l.: Flad, Zander, Ottens, Thomforte, Ippig, Gronau, Dahms, Duve



KARLSRUHER SC

Hinten v. l.: Wöhrlein, Hermann, Süss, Kastner, Simmes, Scharinger, Bogdan, Pilipovic.
Mitte v. l.: Präsident Schmider, Trainer W. Schäfer, Wittwer, Schüttele, Bany, Kreuzer, Carl, Glesius,
Schmidt, Zeugwart Klimesch, Arzt Dr. Löhr, Manager C. H. Rühl. Vorn v. l.: Masseur Kroth, Harforth,
Sternkopf, Allocca, Kahn, Famulla, Metz, Raab, Trapp, Co-Trainer Ulrich.

1. FC HOMBURG

Oben v. l.: Hornp, Finke, Ockert, Hetmanski, Theiss, Hoffmann. Mitte v. l.: Trainer Stabel, Vorsitzender
Geißlinger, Co-Trainer Lenz, Ellmerich, Streich, Jurgeleit, Herrmann, Kajrys, Mannschaftsarzt
Dr. Schäfer, Masseur Wiehn, Betreuer Hüther, Betreuer Leininger, Geschäftsführer Schwickert.
Vorn v. l.: Ellguth, Wohler, Gerstner, Scherer, Radmacher, Gundelach, Westerbeek, Baranowski, Gries.



1. FC KÖLN

Hinten v. l.: Gielchen, Dreßen, Greiner, Sturm, Schöler, Wunderlich (Amateur), Baumann (Amateur),
Janßen, Hönerbach. Mitte v. l.: Zeugwart Rechmann, Betreuer Kaulhausen, Steiner, Ordenewitz,
Jensen, Rahn, Giske, Brits, Baerhausen (Amateur), Konditions-Trainer Herings, Co-Trainer Koch,
Trainer C. Daum. Vorn v. l.: Littbarski, Povlsen, Görtz, Götz, Diergardt, Illgner, Kargus, Higl, Heldt
(Amateur), Häbler, Masseur Schäfer.

1. FC KAISERSLAUTERN

Hinten v. l.: Hartmann, Labbadia, Friedmann, Stadler, Eckel, Roos, Scherr. Mitte v. l.: Trainer G. Roggen-
sack, Co-Trainer Hollander, Dooley, Sommer, Allievi, Krans, Lalle, Zeugwart Krauß, Masseur Loch.
Vorn v. l.: Poda, Hoos, Kuntz, Serr, Ehrmann, Epig, Schupp, Wuttke.



BAYER 04 LEVERKUSEN

Hinten v. l.: Hörster, A. Reinhardt, Seckler, E. Reinhardt, Wollitz, Schreier, Waas. Mitte v. l.: Trainer Gels-
dorf, Betreuer Trzolek, Radschuweit, Herrlich, Feinbier, Fischer, Wollenberg, Kasit, Kreo, Co-Trainer
Herrmann. Vorn v. l.: Buncol, Hinterberger, Vollborn, Lesniak, Dreher, Demandt, Aden.



SV WALDHOF MANNHEIM

Hinten v. l.: Masseur Schreiner, Lux, Rudel, Trieb, Buric, Güttler, Haun, Masseur Rippert. Mitte v. l.: Wirt (Präsidiums-Mitglied), Trainer Sebert, Heis, Meyer, Siebrecht, Franck, Gronbach, Co-Trainer Herr, Obmann X. Lang. Vorn v. l.: Schindler, Dickgießer, Müller, Zimmermann, Clauß, Freiler, Cvetkovic, Tzionanis.

1. FC NÜRNBERG

Hinten v. l.: Betreuer Majora, Heidenreich, Kristl, Bayerschmidt, Kasalo, Abutovic, Philipkowski, H. Brunner, T. Brunner. Mitte v. l.: Obmann Schmidt, Cheftrainer Gerland, Turr, Oswald, Korek, Metschies, Oechler, Klein, Wagner, Drews, Co-Trainer Lieberwirth. Vorn v. l.: Schneider, Dittwar, Sane, Kuhn, Köpke, Kowarz, Wirsching, Hausmann, Dusend.



VFB STUTTART

Oben v. l.: Allgöwer, Schmäler, Buchwald, Kaiser, Mirwald, Schnalke, Kurz. Mitte v. l.: Präsidiumsmitglied Öhlicher, Co-Trainer Entenmann, Trainer Haan, Strehmel, Gaudino, Frantz, Poschner, Keller, Bußka, Masseur Braun, Zeugwart Seitz, Masseur Fröhlich. Vorn v. l.: Sigurvinsson, Walter, Kotte, Trautner, Immel, Jüptner, Latifovic, Schäfer, Hartmann.



BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH

Oben v. l.: Neun, Winkhold, Quickenstedt, Max, Bodden, Göbbels, Huschbeck, Lange, Hochstätter. Mitte v. l.: Trainer Werner, Kond.-Trainer Drygalsky, Criens, Effenberg, Rekdal, Spiess, Winter, Klinkert, Wynhoff, Pflippin, Stefes, Marell, Becker, Co-Trainer vom Bruch. Unten v. l.: Masseur Linnars, Bruns, Herlovsen, Budde, Kamps, Brunn, Ketter, Eichin, Krause, Straka, Physiotherapeut Stock.

BAYER UERDINGEN

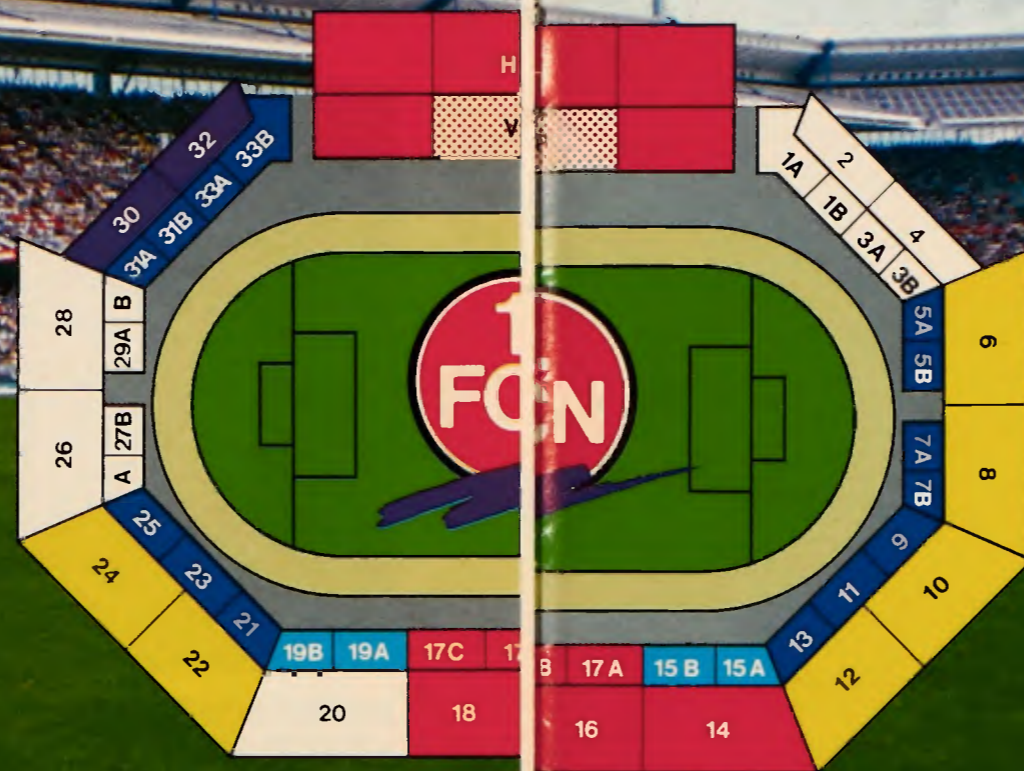
Oben v. l.: Dondera, Scholtysik, Falk, Titgens, Jörissen, Kempkens, Walter, Klauß, Schroers. Mitte v. l.: Roder, Masseur Eschler, Steffen, Kleppinger, Funkel, Laudrop, Bartram, Klinger, Stickroth, Fach, Kond.-Trainer Klamma, Co-Trainer Bonhof, Trainer Wohlers. Unten v. l.: Betreuer Strater, Zietsch, Funkel, Witeczel, Kubik, Grüninger, Mathy, Chmielewski, Hellmann, Betreuer Sauer.



BAYERN MÜNCHEN

Oben v. l.: Flick, Reuter, Winklhofer, Grahammer, Kastenmaier, Pflügler, Augenthaler. Mitte v. l.: Masseur Gebhardt, Struntz, Bender, McNally, Kohler, Johnsen, Wegmann, Masseur Binder, Co-Trainer E. Coordes. Vorn v. l.: Trainer Heynckes, Dorfner, Kögl, Wohlfahrt, Scheuer, Aumann, Mihajlovic, Schweel, Thon.

DIE 1. FCN DAUERKARTE FÜR DIE SAISON '89/90.



*Rechnen Sie
selbst nach.*

DIE DAUERKARTE BRINGT VIELE VORTEILE.

WÄHLEN SIE IHREN PLATZ.

STEHPLÄTZE

- Südwestkurve Oberrang Bl. 30/32
DM 210,- * erm. DM 170,-
Schüler DM 75,-
- Nordkurve Unterrang Bl. 5 A/B / Bl.
7 A/B; Nordostkurve Unterrang Bl. 9,
11, 13; Südostkurve Unterrang Bl. 21,
23, 25; Südwestkurve Unterrang Bl.
31 A/B / Bl. 33 A/B
DM 160,- * erm. DM 120,-
Schüler DM 55,-

SITZPLÄTZE

- Haupttribüne Mitte
Gegengerade Oberrang Bl. 16/18
Gegengerade Unterrang Bl. 17 A - C
DM 525,- * erm. DM 460,-
- Haupttribüne Seite
Gegengerade Oberrang Bl. 14
DM 460,- * erm. DM 350,-
- Gegengerade Unterrang Bl. 15 A/B /
Bl. 19 A/B
DM 375,- * erm. DM 300,-
- Nordkurve Oberrang Bl. 6/8
Nordostkurve Oberrang Bl. 10/12
Südostkurve Oberrang Bl. 22/24
DM 300,- * erm. DM 200,-
Schüler DM 110,-

WICHTIGER HINWEIS: Die Haupttribüne steht nur noch bis zum 31. 12. '89 zur Verfügung. Danach bitten wir auf der „Gegengerade“ Platz zu nehmen. Vermerken Sie bei Bestellungen „Haupttribüne Mitte“ auch gleich den Sitzplatzwunsch Oberrang 16 oder 18 bzw. Unterrang 17 A, B oder C. Der VIP-Bereich Haupttribüne kann ebenfalls nur bis 31. 12. '89 angeboten werden und entfällt dann ersatzlos.

Dies wurde bereits in dem stark reduzierten Preis von DM 660,-/700,- berücksichtigt.

Senden Sie noch heute den Coupon ab, damit Sie Ihren optimalen Platz bekommen und von Anfang an dabei sind. Also ausfüllen, ausschneiden und am besten gleich mit Verrechnungsscheck einsenden an 1. FC Nürnberg, Dauerkarten-Service, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30.

Willkommen im neuen
Franken-Stadion,
das schon jetzt als
eine der schönsten
Fußball-Arenen
Deutschlands gilt.

Die Bauarbeiten sind zu 75% abgeschlossen, so daß kaum noch Behinderungen bestehen, und Sie die Vorzüge des Neubaus genießen können.

Das neue Stadion bietet mehr Atmosphäre und mehr Komfort und sollte sich auch auf die Mannschaft stimulierend auswirken. Da heißt es jetzt erst recht dabei sein.

25500 Sitzplätze und 17000 Stehplätze – alle überdacht – stehen zur Verfügung. Wählen Sie sich den besten Platz aus und erleben Sie 17 spannungreiche Bundesliga-Heimspiele.

Bereits am 5. August empfängt der 1. FC Nürnberg Bayer 04 Leverkusen. Also gleich Dauerkarte reservieren lassen, damit Sie den Start nicht versäumen.

Sie sparen gegenüber Einzelkauf bei 17 Heimspielen bis zu DM 155,-. Das sind fast 4 Tribünenkarten à DM 40,-.

Sie brauchen sich nicht an der Stadionskasse anzustellen. Das ist oft eine halbe Stunde Zeitersparnis.

Sie haben immer den gleichen Platz unter Freunden.

Sie werden bei der Platzvergabe bei Pokalspielen bevorzugt.

* ermäßigt = Preiskategorie für Mitglieder sowie für Versehrte.



1. FCN Coupon für Dauerkarten-Reservierung Bundesliga-Saison '89/90. Für 17 Heimspiele.

SITZPLÄTZE					STEHPLÄTZE				
Stck.	Platz	Preis	erm.	Schüler	Stck.	Platz	Preis	erm.	Schüler
<input type="checkbox"/>	Haupttribüne	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Oberrang Block 30	210,-	170,-	75,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Oberrang Block 16	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Oberrang Block 32	210,-	170,-	75,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Oberrang Block 18	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 5 A	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 17 A	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 5 B	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 17 B	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 7 A	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 17 C	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 7 B	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Haupttribüne Seite	460,-	350,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Unterrang Block 9	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Oberrang Block 14	460,-	350,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Unterrang Block 11	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 15 A	375,-	300,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Unterrang Block 13	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 17 B	375,-	300,-	-	<input type="checkbox"/>	Südostkurve Unterrang Block 21	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 19 A	375,-	300,-	-	<input type="checkbox"/>	Südostkurve Unterrang Block 23	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 19 B	375,-	300,-	-	<input type="checkbox"/>	Südostkurve Unterrang Block 25	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Oberrang Block 6	300,-	200,-	110,-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 31 A	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Oberrang Block 8	300,-	200,-	110,-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 31 B	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Oberrang Block 10	300,-	200,-	110,-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 33 A	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Oberrang Block 12	300,-	200,-	110,-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 33 B	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Südostkurve Oberrang Block 22	300,-	200,-	110,-					
<input type="checkbox"/>	Südostkurve Oberrang Block 24	300,-	200,-	110,-					

Bitte ankreuzen:

Scheck über liegt bei.
Die Dauerkarte(n) erhalte ich sofort zugesandt.

Betrag wurde überwiesen. Überweisungsbeleg anbei.
Die Dauerkarte(n) erhalte ich sofort zugesandt.

Ich hole meine Dauerkarte(n) in der 1. FCN Geschäftsstelle selbst ab und bezahle bar.

Vorname/Name _____

Straße/Nr. _____ PLZ/Ort _____

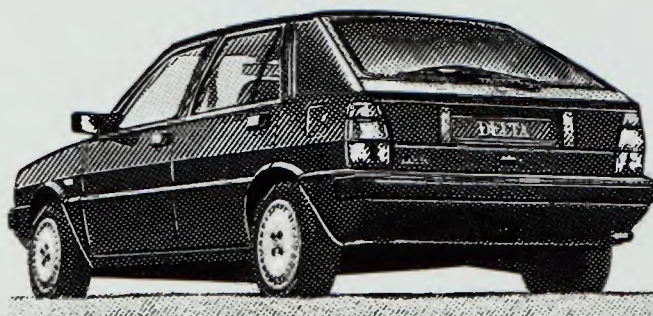
Tel. (für evtl. Rückfragen) _____ Datum/Unterschrift _____



WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.



” Thomas Brunner:
Das Preis-
Leistungsverhältnis
von Lancia ist einfach
Spitze. ”



Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

Der 1. FCN fährt LANCIA von

AUTO
Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (09122) 2063/64
Exklusiv-Händler · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager · Leihwagen

Fußball-, Sport-,
Freizeit-Magazin
für Nordbayern

1.
FCN

DER CLUB

36 SONDERSEITEN IN FARBE

Mannschafts-Farb-Poster
mit Neueinkauf
Vlado Kasalo



Die neue Herausforderung



Oben: „Altmeister“ Dieter Nüssing trifft ins Schwarze.
Mitte: Die Siegerehrung im Festzelt.
Rechts: Die siegreiche F-Jugend und die Schirmherren aus der 48er-Meisterelf.
Fotos: Schidtpeter



Sommerfest war ein Volltreffer!

Auch von kurzen Regenschauern ließen sich die zahlreichen Zuschauer beim ersten Sommerfest der Clubjugend ihre gute Laune nicht verderben. Und nach zweieinhalb Tagen „Fußball pur“ konnten die Organisatoren um den zweiten Amateur-Abteilungsleiter Werner Busch zufrieden aufatmen: Die Veranstaltung wurde zu einem Volltreffer.

Keine Gnade kannte die Prominentenelf mit der Club-Meistermannschaft: Sie gewann nach Treffern von Rolf Kaul (früher SpVgg Bayreuth), Werner Lorant (Eintracht Frankfurt) und Herbert Heidenreich (Borussia Mönchengladbach, 1. FCN)/je zwei bei Gegentoren von Dieter Nüssing und Rudi Sturz mit 6:2. In der zweiten Halbzeit stürmte auch noch Schiedsrichter Walter Eschweiler, der doch nicht mehr ganz rechtzeitig eingeflogen werden konnte, das Spielfeld.

Sehr gut besetzt waren die Turniere bei der D-, E- und F-Jugend (Club-Schülerleiter Peter Marienfeld: „Die Besten aus Nordbayern“), und jedesmal setzten sich die Club-Youngsters durch! Da paßte es natürlich glänzend ins Bild, daß auch die A-Jugend gewann und ins Finale um die deutsche Meisterschaft einzog.

Ein buntes Rahmenprogramm und natürlich das große FCN-Fanclub-Turnier taten ein übriges, daß die Veranstaltung großen Anklang fand. ■

„Länderspiel“-Sieg für die D2-Jugend (Seite 3)

Handball-Nachwuchs auf großer Reise (Seite 6)

LA-Nachwuchs ging auf Titeljagd (Seite 7)

Wasserball-Jugend: Zwei Bayern-Titel! (Seiten 10)

Tennis-Abteilungsleiter Dr. Walter Kiesl:

Spitzentennis am Valznerweiher!

Liebe Mitglieder des 1. FCN, liebe Club-Freunde!

In diesen Tagen startet unsere Tennis-Bundesliga-Mannschaft in ihre dritte Bundesliga-Saison. Gestatten Sie mir dazu einige Anmerkungen.

Sportliches Ziel ist der Erhalt der Liga ohne Teilnahme an der Abstiegsrunde.

Als Nummer eins werden wir wechselweise wieder schwedische Spitzenspieler einsetzen, nämlich Joakim Nyström und Mikael Pernfors. Wir werden dabei wieder hervorragendes Tennis – teilweise von Weltklasse-Format – allen Tennis-Fans aus Nordbayern bieten können.

Tennis hat durch ein ausgezeichnetes deutsches Leistungsniveau einen hohen Stellenwert erreicht. Der Spitzensport ist nur zu finanzieren, wenn sich dankenswerterweise die Wirtschaft bereit erklärt, über Firmen-Sponsoring das sportliche Niveau zu sichern.

Neben einem großen Engagement der Tennis-Abteilung und des Freundes- und Förderkreises ist aber auch Unterstützung von außen nötig. Deshalb bitten wir auch alle Tennisfans der Region um ihren Besuch, damit wir auch künftig in der Lage sind, diese sportlichen Leistungen bieten zu können.

Gerne erwarten wir Ihren Besuch auf unserer Anlage. Sie werden nicht nur begeisternden Sport erleben, auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt. ■



Rollschnellläufer rasen von Sieg zu Sieg



Ganz oben auf dem Treppchen zu stehen – das ist für die Rollschnellläufer Alexander Kutz (rechtes Bild), Barbara Fischer (Mitte) und Nicolai Kutz (links Bild) längst zur Routine geworden. Vor allem in den letzten Wochen war das flotte Club-Trio kaum zu bremsen. Ausführliche Berichte lesen Sie auf Seite 6.

Foto: Privat



Al-Jugend

Starke Serie

FV Kehl, Bayer Leverkusen und Bayer Uerdingen – so hießen die Hürden, die die Club-Jugend auf dem Weg ins DM-Endspiel zu überspringen hatten.

1. FCN – FV Kehl 3:0 (am 4. 6.). – 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhard (66. Plössner), Schneider, Klaus, Hof, Prem / **Tore:** 1:0 Klaus (14., Elfmeter), 2:0 Schneider (31.), 3:0 Hof (77.) / **Zeitstrafe:** Kajic / **SR:** Donberger (Heidenheim) / **Zuschauer:** 400.

FC Kehl – 1. FCN 0:7 (am 11. 6.) – 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer, Rahner, Thomas (53. Gempel), Burger, Kleeberger, Bernhard (Plössner), Schneider, Türr, Prem, Hof / **Tore:** 0:1 Türr (7.), 0:2 Türr (27.), 0:3 Prem (34.), 0:4 Türr (52.), 0:5 Türr (58.), 0:6 Türr (70.), 0:7 Hof (74.) / **SR:** Müller (Karlsruhe) / **Zuschauer:** 1500.

1. FCN – Bayer Leverkusen 3:3 (am 18. 6.). – 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhard, Schneider (57. Plössner), Klaus, Hof (74. Batz), Türr / **Tore:** 0:1 Pagé (6.), 0:2 Pankow (10.), 0:3 Vana (24.), 1:3 Bernhard (28.), 2:3 Türr (35.), 3:3 Hof (67. Foulelfmeter) / **SR:** Bertsch (Eschelbronn) / **Zuschauer:** 1800.

Bayer Leverkusen – 1. FCN 1:2 (am 25. 6.). – 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhard (60. Schneider), Plössner, Klaus, Hof, Türr / **Tore:** 0:1 Bernhard (18.), 0:2 Türr (52.), 1:2 Vana (73.) / **SR:** Löwer (Unna) / **Zuschauer:** 3200.

Bayer Uerdingen – 1 FCN 1:2 (am 2. 7.). – 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhard, Plössner (70. Batz), Klaus, Hof, Schneider / **Tore:** 1:0 Trinekens (50.), 1:1 Klaus (55.), 1:2 Bernhard (62.) / **SR:** Richmann (Leverkusen) / **Zuschauer:** 1200.

1. FCN – Bayer Uerdingen 2:1 (am 9. 7.). – 1. FCN: Lehneis, Schönhöfer, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhard (60. Plössner), Schneider, Klaus, Hof (65. Batz), Türr / **Tore:** 1:0 Türr (40.), 1:1 Paßlack (70.), 2:1 Batz (75) / **SR:** Neuner (Leimen) / **Zuschauer:** 2500. ■



Unsere erfolgreiche C1-Jugend, stehend von links: Holger Friedrich, Michael Hettmer, André Baumgärtner, Marko Kießling, Peter Jenkner, Thomas Rakasowitsch, Christian Wagner, Benjamin Leidenberger, Ante Nakic-Alfirevic, Frank Brückner, Trainer Dieter Feulner, Spielleiter Karl-Heinz Schulz; knieend von links: Caius Schneider, Steffen Herzig, Daniel Michl, Alberto Mendez-Rodriguez, Eleftherios Tioutios, Markus Weigand, Thomas Lehrich, Christian Führling, Stefan Hampel, Stefan Fechner, Masseur Julius Illes. Foto: Schmidt peter

Amateure

SSV Jahn Regensburg – 1. FCN 1:1 (am 27. 5.). – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Lang (70. Kaptan), Zwingel, Stirnweiß, Gätgens, Meyer, Sentürk, Spielmann, Mackeldey / **Tore:** 0:1 Lang (20.), 1:1 Fiederer (50.), / **SR:** Greipl (Altdorf) / **Zuschauer:** 200.

1. FCN – FC Herzogenaurach 4:1 (am 3. 6.). – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlhaus, Lang, Stirnweiß, Sentürk, Kaptan, Spielmann (46. B. Meyer), Gätgens, Ziemer (86. Wüst) / **Tore:** 1:0 Sentürk (11.), 2:0 Kaptan (20.), 3:0 Frey (51.), 3:1 Nurettin (77.), 4:1 Wüst (87.) / **SR:** Schatz (Castell) / **Zuschauer:** 46. ■

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points, Goals, Assists. Title: Landesliga Mitte Abschlußstabelle

C1-Jugend

Tolle Saison

Eine recht erfolgreiche Saison bescherte der C1-Jugend viele Meisterschaften in der Halle und auf dem Feld sowie Turniergewinne.

Vom 25. 5. bis 28. 5. gastierten unsere C-Schüler beim TSV Merklingen. Sie gewannen das Pilot-Turnier für den Deutschland-Pokal, an dem die einzelnen Regionalmeister teilnehmen.

Zwei Tage später fand bei der SpVgg Ansbach die mittelfränkische Bezirksmeisterschaft statt, welche unsere C1 souverän mit 6:0 gewann.

Am 30. 6. stand das erste Qualifikationsspiel gegen den FC Augsburg auf dem Programm. Die C1 gewann mit 1:0; und eine Woche später in Augsburg mit 2:1; somit waren wir für die Endrunde qualifiziert.

Daß jeweils am folgenden Dienstag die für den Qualifikations-Spieltag angesetzten Punktspiele nachgeholt werden mußten, sei nur am Rand erwähnt (6:1 über ATV Nürnberg und 5:1 über Viktoria Nürnberg). Aber es ist eine Zumutung seitens des Bezirks, wenn die Vorbereitung für wichtige Spiele noch durch Punktspiele unterbrochen wird.

Am 17. Juni ging es nach München in den Olympiapark. Dort trafen wir im Halbfinale auf den FC Bayern München. Die 1:0-Führung der Bayern setzte in unserer Truppe in der zweiten Halbzeit ungeahnte Kräfte frei. Die Bayern wurden eingeschnürt und konnten den 2:1-Sieg der C1 durch Tore von Hampel und Leidenberger nicht verhindern.

Nach dem Bundesligaspiel Bayern gegen Bochum und dem Open-Air-Konzert ging es weit hinaus nach Burghausen nahe der österreichischen Grenze. Dort fand am Samstag das Endspiel statt, Gegner war die SpVgg Landshut. Auch dieses Spiel wurde mit 2:1 durch Tore von Michl und Herzig gewonnen.

Als frischgebackener bayerischer Meister stand am 24. 6. ein schweres Ausscheidungsspiel gegen den SSV Ulm, den württembergischen Meister, an. Die Ulmer wurden von Trainer Dieter Feulner nicht unterschätzt, blieben doch in Württemberg so starke Mannschaften wie VfL Heilbronn, Kickers Stuttgart und VfB Stuttgart auf der Strecke.

Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen, obwohl die Ulmer die größte Chance hatten, die aber unser Torwart Lehrich zunichte machte. Als Leidenberger in der 32. Minute per Kopfball nach Ecke das 1:0 erzielte, gelangen uns bessere Kombinationen und gut herausgespielte Chancen, welche aber nicht genutzt wurden.

Tags darauf kam die nächste Belastung, die Stuhlfauth-Pokal-Endrunde. Nach drei klaren Siegen (11:0 gegen TUSPO Nürnberg, 5:0 gegen ATV Nürnberg und 3:0 gegen die SpVgg Fürth) wurde der Pokal nach längerer Pause wieder an den Valznerweiher geholt.

Am 1. 7. 89 ging früh die Reise los nach Korbach in Hessen zum süddeutschen Halbfinale. Gegner war der KSC. Die Club-Schüler hatten die lange Reise gut verdaut und besiegten den KSC mit 3:1 durch Tore von Herzig, Leidenberger und Michl. Der Sieg war schwerer erkämpft, als das Ergebnis aussagt, denn der KSC hatte gute Einzelspieler in seinen Reihen. Aber dagegen stand das geschlossene Mannschaftsspiel der Club-Schüler.

Anschließend ging es zur Sportschule Grünberg zum Stützpunkt; zu unserem Leidwesen 80 km vom Spielort entfernt. Da auch der Spielort Neustadt am nächsten Tag wiederum 50 km von der Sportschule entfernt war, kann man nicht von einer gelungenen Organisation sprechen (insgesamt wurden 996 km per Bus zurückgelegt).

Endspielgegner war die Eintracht Frankfurt, welche in ihrem Halbfinale den FC 08 Villingen mit 3:1 besiegten. Es war ein von Hektik geprägtes Spiel der Club-Buben, zudem ließen einige Spieler den letzten Einsatz vermissen, was wohl auf die Strapazen der letzten Wochen zurückzuführen ist. Stand es bei Halbzeit noch 0:0, ging es dann doch Schlag auf Schlag und Frankfurt führte mit 2:0. Aber unsere C1 gab nicht auf und Tioutios konnte durch Hand-Elfmeter auf 2:1 verkürzen. Trainer Dieter Feulner ließ nun alle Mann angreifen, um den Ausgleich zu erzielen. Die Frankfurter wurden in der eigenen Hälfte festgenagelt. Aber ein sehenswerter Konter warf uns mit 3:1 zurück. Das gleiche geschah in der Schlussminute, so daß die erste Niederlage hingenommen werden mußte.

Aber es sei festgestellt, daß der Süddeutsche Vizemeister auch ein gutes Ergebnis ist, wenn man die Schwierigkeiten bedenkt, mit denen Trainer Dieter Feulner zu Anfang der Saison zu kämpfen hatte. Um so höher muß sein Anteil an den Erfolgen der lernbegierigen Club-Schüler bewertet werden:

- Kreis- und Bezirksmeister in der Halle; 150:3 Tore und 44:0 Punkte in der Bezirksliga;
Turniersiege in Hof und Roth Halle;
Turniersiege in Stätzingen und Merklingen (Feld);
Stuhlfauth-Pokalsieger (7 Spiele mit 75:0 Toren);
Bezirksmeister, Bayerischer Meister und Süddeutscher Vize-Meister.
Ach so, ein Kuriosum muß noch erwähnt werden, denn am 10. 7. fand noch das Nachholspiel in Weilersbach statt (3:1 für den Club). KHS

Ein Novum: der Club-Kindergarten

Mit einem Pilotprojekt wartet die Fußball-Amateur-Abteilung des 1. FCN auf. Ab September 1989 soll auf dem clubeigenen Vereinsgelände ein Kindergarten für 6- bis 8-jährige eingerichtet werden.

Unter Leitung des Sportlehrers Dieter Feulner werden die Kinder täglich von 13.30 bis 16.30 Uhr betreut. Neben einer breitgefächerten sportlichen Beschäftigung werden Gruppenspiele und auch Hausaufgabenbetreuung angeboten.

Die Gruppe wird auf maximal 15 Kinder begrenzt. Sollten Sie verhindert sein und Ihr Kind nicht persönlich zum Valznerweiher bringen können, so wird ein Abholdienst eingerichtet.

Die Unkostenfrage wollen wir in einem persönlichen Gespräch klären. Wenn Sie ihr Kind täglich vier Stunden in guten Händen wissen wollen und Wert darauf legen, daß es an einem vielfältigen Sportangebot teilnimmt und darüber hinaus auch eine Förderung im Sozialverhalten erfährt, so wenden Sie sich bitte an die Fußballamateur-Abteilung des 1. FCN.

„Club-Kindergarten“
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30
Tel.: 09 11/40 40 54
(ab 14.00 Uhr)



Jugend-Fest im Zahlenspiegel

Nandi-Wenauer-Turnier der D-Jugend, Gruppe A:

1. FCN – Hof 1:1; Weiden – Würzburg 0:1; Amberg – 1. FCN 0:1; Hof – Weiden 2:0; Würzburg – Amberg 0:0; 1. FCN – Weiden 4:0; Hof – Würzburg 1:1; Würzburg – 1. FCN 0:3; Weiden – Amberg 0:1; Amberg – Hof 1:2/ **Tabelle:** 1. FCN 9:1/7:1; 2. Hof 6:3/6:2; 3. Würzburg 2:4/4:4; 4. Amberg 2:3/3:5; 5. Weiden 0:8/0:8/ **Gruppe B:** Fürth – Coburg 1:0; Schwandorf – Bamberg 0:1; Regensburg – Fürth 0:2; Coburg – Schwandorf 2:1; Bamberg – Regensburg 2:0; Fürth – Schwandorf 1:0; Coburg – Bamberg 0:3; Schwandorf – Regensburg 0:0; Bamberg – Fürth 0:1; Regensburg – Coburg 0:0/ **Tabelle:** 1. Fürth 5:0/8:0; 2. Bamberg 6:1/6:2; 3. Coburg 2:5/3:5; 4. Regensburg 0:4/2:6; 5. Schwandorf 1:4/1:7/ **Halbfinale:** 1. FCN – Bamberg 4:3 n. Elfmeterschießen; Fürth – Hof 0:1. **Finalspiele:** Spiel um Platz 9: Weiden – Schwandorf 3:2; um Platz 7: Amberg – Regensburg 1:2; um Platz 5: Würzburg – Coburg 0:1; um Platz 3: Fürth – Bamberg 4:5 nach Elfmeterschießen.

Tasso-Wild-Turnier der E-Jugend:

Gruppe A: 1. FCN – FC Schwandorf 4:0; Jahn Regensburg – SV Waldhausen 0:0; 1. FCN – Schwandorf 4:0; Aschaffenburg – 1. FCN 1:2; 1. FCN – Regensburg 2:0; Waldhausen – Aschaffenburg 0:2; Schwandorf – Regensburg 0:0; Schwandorf – Waldhausen 0:3; Regensburg – Aschaffenburg 0:2; Waldhausen – 1. FCN 1:1; Aschaffenburg – Schwandorf 7:0/ **Tabelle:** 1. 1. FCN 9:2/7:1; 2. Aschaffenburg 12:2/6:2; 3. Waldhausen 4:3/4:4; 4. Regensburg 0:4/2:6; 5. Schwandorf 0:14/1:7. **Vorrunde Gruppe B:** Post SV Nürnberg – Bayern Hof 1:0; SpVgg Weiden – Kickers Würzburg 3:0; FC Amberg – Post 1:0; Hof – Weiden 1:1; Würzburg – Amberg 0:2; Post – Weiden 0:1; Hof – Würzburg 0:1; Weiden – Amberg 0:0; Würzburg – Post 1:0; Amberg – Hof 2:0/ **Tabelle:** 1. Amberg 5:0/7:1; 2. Weiden 5:1/6:2; 3. Würzburg 2:5/4:4; 4. Post 1:3/2:6; 5. Hof 1:5/1:7. **Halbfinale:** 1. FCN – Weiden 1:0; Amberg – Aschaffenburg 2:0; **Finalspiele:** Spiel um Platz 9: Schwandorf – Hof 0:1; um Platz 7: Regensburg – Post 6:5; um Platz 5: Waldhausen – Würzburg 0:1; um Platz 3: Weiden – Aschaffenburg 0:3; um Platz 1: 1. FCN – Amberg 2:0.

Steff-Reisch-Turnier der F-Jugend, Gruppe A:

1. FCN – Amberg 2:0; Bamberg – Regensburg 0:1; Reuth – 1. FCN 0:1; Amberg – Bamberg 0:0; Regensburg – Reuth 0:0; 1. FCN – Bamberg 7:0; Amberg – Re-

gensburg 1:0; Bamberg – Reuth 0:0; Regensburg – 1. FCN 0:1; Reuth – Amberg 0:0/ **Tabelle:** 1. 1. FCN 11:0/8:0; 2. Amberg 1:2/4:4; 3. Regensburg 1:2/3:5; 4. Reuth 0:1/3:5; 5. Bamberg 0:8/2:6. **Gruppe B:** 1860 München – Post SV Nürnberg 1:0; Bayern Hof – Viktoria Aschaffenburg 0:3; Post – Hof 1:0; Aschaffenburg – 1860 0:1; 1860 – Hof 3:1; Post – Aschaffenburg 2:1/ **Tabelle:** 1. 1860 5:1/6:0; 2. Post 3:2/4:2; 3. Aschaffenburg 4:3/2:4; 4. Rosenheim 0:0/0:0; 5. Hof 1:7/0:6. **Halbfinale:** 1. FCN – Post 2:0; 1860 – Amberg 1:0. **Finalspiele:** Spiel um Platz 9: Bamberg – Hof 2:1; um Platz 7: Reuth – Rosenheim 1:3; um Platz 5: Regensburg – Aschaffenburg 2:0; um Platz 3: Post – Amberg 5:0; um Platz 1: 1. FCN – 1860 1:0.

Einlagespiel: Prominenten-Mannschaft – 68er Meistermannschaft 2:6 – **Tore:** 0:1 Kaul, 1:1 Nüssing, 1:2 Lorant, 1:3 Lorant, 1:4 Heidenreich, 1:5 Heidenreich, 2:5 Sturz, 2:6 Kaul.

Fanclubturnier, Endspiel: Oberfranken – Oberpfalz 1:0 n.V./Fanclub-Auswahl – Polizei-Auswahl 1:5.

Damen: 1. FCN – TSC Pottenstein 6:0/ **Tore:** Triller (3), Kuchenbäcker, Zeilinger, Ehrngruber. ■

E-Jugend

Turnier in Schmidmühlen, Vorrunde: 1. SV Raigering 5:0/5:1, 2. 1. FCN 3:1/4:2/ **Zwischenrunden:** 1. FCN – Dietfurt 0:2; 1. FCN – Berngau 0:1/ **Spiel um Platz 7:** ASV Cham – 1. FCN 1:0. ■

Club-Jugend-Sommerfest auf Video

Ein 3-Tages-Bilderbogen für nur 49,- DM (plus Versandkosten). Mit dem Prominentenspiel, Eschweiler, A-Jugend-Halbfinale, Club-Damenmannschaft, Fanclub-Turnier und D-, E- und F-Jugend-Turniere. Lieferbar in VHS und Super-VHS.

Zu bestellen bei:

AGENTUR WITTMANN
Dombühler Straße 56, 8500 Nürnberg 60, Telefon 0911/685859

oder:

1. FCN-Geschäftsstelle
Jugendabteilung – Telefon 0911/404054 „nachmittags“. ■

D2-Jugend

2:0-Sieg im „Länderspiel“



Stolz präsentiert Spielführer Daniel Müller den Siegespokal nach dem 2:0-Sieg in Italien. Foto: privat

Einer Einladung von ANSPI-Sport folgend, vermittelt von Herrn Troiano, dem Vater unseres Spielers, startete die D2-Jugend am 29. 6. früh um 6 Uhr Richtung Verona. Nach gut neun Stunden erreichten wir dann die Stadt, in der, falls die WM-Qualifikation geschafft wird, die deutsche Fußball-Nationalmannschaft im nächsten Jahr bei der WM spielt. Nach einem herzlichen Empfang und einem gemeinsamen Essen wurden die Quartiere verteilt und bezogen.

Am nächsten Morgen wurde eine Trainingseinheit unter der Leitung von Herrn Köck, dem neuen D1-Trainer, absolviert. Nachmittags stand eine Stadtrundfahrt auf dem Programm, abends ein Empfang beim Bürgermeister von Verona. Am Samstagabend war es dann endlich soweit. Gegner unserer Mannschaft war eine italienische „U 11“-Auswahl, die sich aus den besten Spielern von 20 Regionalmeistern zusammensetzte. Trainer dieser Mannschaft ist Herr Ferruccio Valcareggi. Dieses Spiel wurde von den Gastgebern als „Länderspiel“ angekündigt. Nicht nur die Spieler hatten eine Gänsehaut, als vor dem Spiel die beiden Nationalhymnen abgespielt wurden. Nach dem Anpfiff brauchte unsere D2 einige Zeit, bis sie sich auf die ungewohnte Atmosphäre (das Spiel wurde im italienischen Fernsehen übertragen!) eingestellt hatte. Danach bekamen sie jedoch das Spiel immer besser in den Griff. Groß war der Jubel, als unser Spielführer Daniel Müller Mitte der ersten Halbzeit das 1:0 erzielte. Das Spiel stand lange Zeit auf des Messers Schneide, ehe unsere Mannschaft in der zweiten Halbzeit der 2:0-Endstand gelang. Diesem sehenswerten Kopfballtor von Guiseppe Troiano ging eine herrliche Kombination.

Unbeschreiblich groß war die Freude nach dem Abpfiff. Als unser Kapitän den Pokal in den Händen hielt, jubelten nicht nur die mitgereisten Eltern, der Schülerleiter Peter Marienfeld und die Betreuer Glaser und Bergmüller, sondern auch die italienischen Zuschauer applaudierten lautstark über das sehr gute Spiel unserer Jungs. Unbeschreiblich war auch der Empfang, den uns die 20 Regionalmeister beim gemeinsamen Abendessen bereiteten. Dieser tolle Erfolg wurde noch lange in die Nacht hinein gefeiert. Wir hoffen, daß die deutsche Nationalmannschaft hier im nächsten Jahr ähnlich erfolgreich spielt!

Folgende Spieler nahmen an der Reise teil: Michael Aubaret, Walter Bach, Oliver Beck, Franco Cantarella, Christopher Dietz, Markus Dvorak, Marcel Gierig, Boris Grotsch, Zafer Koc, Daniel Müller, Florian Reichold, Peter Schienerer, Michael Schindler, Daniel Schmidt, Christian Spies, Guiseppe Troiano und Armin Wallner. R. Bergmüller

Geburtstage Juli und August

Name, Vorname	Geb.-Datum	Mannschaft	Name	Geb.-Datum	Mannschaft
Herzog, Andreas	2. 7. 56	Alte Herren 2	Heromann, Sven	6. 8. 75	C2-Jugend
Lederer, Philip	6. 7. 79	E1-Jugend	Noppenberger, Matthias	7. 8. 73	B1-Jugend
Kaptan, Fikret	7. 7. 69	1. Amateure	Reif, Toby	7. 8. 83	F3-Jugend
Kolb, Corinna	8. 7. 71	Damen	Meidenbauer, Doris	8. 8. 56	Schreibkraft
Bodenschatz, André	13. 7. 80	E2-Jugend	Hartwig, Mike	8. 8. 72	B1-Jugend
Tabor, Joachim	14. 7. 52	Alte Herren 2	Przibilla, Sven	8. 8. 78	E1-Jugend
Bant, Norbert	15. 7. 52	1A-Amateure	Lautenschlager, Eduard	9. 8. 42	1A-Amateure
Hollitzer, Stefan	15. 7. 81	F2-Jugend	Schock, Markus	9. 8. 73	B2-Jugend
Grimm, Frank	19. 7. 69	1. Amateure	Nakic-Alfirevic, Ante	9. 8. 74	C1-Jugend
Greiling, Karl	20. 7. 53	Alte Herren	Diebel, Roger	11. 8. 73	B2-Jugend
Seitz, Christian	21. 7. 72	A2-Jugend	Hünorkopf, Martin	11. 8. 73	B2-Jugend
Leithaus, Mario	21. 7. 73	B1-Jugend	Koc, Zafer	11. 8. 77	D2-Jugend
Kuhnle, Wilfried	22. 7. 43	1A-Amateure	Stergiatos, Aris	12. 8. 75	C2-Jugend
Bergmüller, Rudi	23. 7. 56	F2-Trainer	Schumann, René	12. 8. 80	F1-Jugend
Götschel, Horst	23. 7. 56	Alte Herren 2	Köck, Christian	13. 8. 76	D1-Jugend
Rahn, Roswitha	23. 7. 58	F2-Betreuerin	Köck, Matthias	13. 8. 76	D1-Jugend
Turan, Yavuz	23. 7. 76	C2-Jugend	Zucker, Rudolf	14. 8. 52	B1-Trainer
Iskan, Mehmet	24. 7. 48	F1-Trainer	Prem, Manfred	14. 8. 71	A2-Jugend
Groß, Karl-Heinz	25. 7. 60	1B-Amateure	Gugel, Jürgen	16. 8. 72	B1-Jugend
Uslu, Ender	25. 7. 77	D1-Jugend	Tipura, Igor	16. 8. 82	F3-Jugend
Pfaff, Jürgen	28. 7. 43	Alte Herren 2	Fechner, Stefan	17. 8. 74	C1-Jugend
Vorderer, Peter	29. 7. 66	E2-Trainer	Ziemer, Thomas	18. 8. 69	1. Amateure
Mengler, Richard	30. 7. 51	E1-Trainer	Burger, Jörg	18. 8. 70	A1-Jugend
Mijal, Eduard	31. 7. 50	1A-Amateure	Bruckner, Frank	19. 8. 74	C1-Jugend
Spielmann, Jürgen	31. 7. 65	1. Amateure	Stangl, Frank	20. 8. 74	C1-Jugend
			Wolf, Peter	21. 8. 51	E2-Betreuer
	*		Wolf, Mark	21. 8. 72	B1-Jugend
			Giannakakos, Evangelos	21. 8. 73	B2-Jugend
			Bauriedel, Gerd	22. 8. 46	1A-Amateure
			Hoose, Karl-Heinz	23. 8. 62	1B-Amateure
Eifert, Günter	1. 8. 43	Alte Herren 2	Oswald, Dieter	23. 8. 70	1. Amateure
Schmidt, Klaus	2. 8. 38	Alte Herren 2	Livingston, Ames	24. 8. 77	D2-Jugend
Kern, Rainer	2. 8. 71	A2-Jugend	Wagner, Christian	26. 8. 74	C1-Jugend
Moosburger, Anton	2. 8. 72	B1-Jugend	Eckerlein, Stephan	27. 8. 68	1B-Amateure
Tekin, Tugay	2. 8. 80	F2-Jugend	Frühbeißer, Heinz	28. 8. 47	1B-Amat.-Tr.
Ehrngruber, Renate	3. 8. 62	Damen	Riesch, Reiner	28. 8. 63	1B-Amateure
Gold, Walter	4. 8. 55	Alte Herren	Berhardt, Dieter	28. 8. 70	A1-Jugend
Japoc, Jadranko	4. 8. 75	C2-Jugend	Stauber, Andreas	29. 8. 71	A2-Jugend
Kolleth, Hanno	4. 8. 78	E1-Jugend	Schönhöfer, Dominik	31. 8. 70	A1-Jugend
Schenk, Timo	5. 8. 72	B1-Jugend	Horauf, Michael	31. 8. 72	B1-Jugend

IMPRESSUM

DER CLUB INTERN

Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/5440738

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 0911/404045

HERSTELLUNG:

Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbrunn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280



Box-Abteilung war beim Ehrungsabend stark vertreten

Die Box-Abteilung konnte sich auch in diesem Jahr im Reigen der Ehrungen verdienter Sportler und Funktionäre in der Club-Familie sehen lassen. Es wurden große Erfolge bei den Einzelmeisterschaften im Sportjahr 1988/89 erzielt.

Bei den fränkischen und bayerischen Meisterschaften 1988 war die Box-Abteilung wieder einmal jeweils erfolgreichster Verein. Die Sportler wurden vom 1. Vorstand Hubert Klimiont im einzelnen vorgestellt und ihre Leistung hervorgehoben. Folgende Funktionäre und Sportler wurden geehrt.

Vinzenz Werner erzieht das Verdienstehrenzeichen in Gold. Er ist seit 1959 in der Box-Abteilung tätig. Er war sieben Jahre Jugendleiter, sieben Jahre Schriftführer und 15 Jahre Revisor der Abteilung. Seit 1988 ist er zweiter Vorstand. Über die gesamte Zeit war er als Kampfrichter der Box-Abteilung aktiv.

Bernd Cibulski bekam das Verdienstehrenzeichen in Silber. Er ist seit 1970 in der Box-Abteilung, anfangs als Aktiver. Cibulski absolvierte ca. 250 Boxkämpfe, war 1963 Deutscher Meister. Seit 1983 ist er Trainer und Betreuer im Nachwuchsbereich. Seit 1985 hat er auch das Amt des Schatzmeisters der Box-Abteilung.

Georg Pröbster wurde das Verdienstehrenzeichen in Silber verliehen. Er ist seit 1969 ununterbrochen

Protokollführer der Abteilung.

Georg Zahn erhielt ebenfalls das Verdienstehrenzeichen in Silber. Er ist seit 1979 ehrenamtlicher Trainer und Betreuer sowie Masseur unserer Abteilung.

Für 40jährige Mitgliedschaft wurde unser Ehrenvorstand **Georg Strauß** geehrt, der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend war.

Rudolf Pavalla und **Herbert Sontheimer**, wurden für 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Beide sind erfolgreiche Boxer aus den 60er Jahren, die noch heute der Abteilung verbunden sind.

Mit der großen goldenen Plakette wurde **Peter Gailer** geehrt. Er boxt seit 1980 und bestritt bisher 130

Kämpfe. Seit 1982 sammelt Peter Titel, seinen höchsten Titel holte er sich 1986 in Bochum als Deutscher Meister. 1988 wurde er Deutscher Vizemeister im Bantamgewicht. Peter Gailer ist im Nationalkader und zur Zeit die Nummer eins der Rangliste im Bantamgewicht in Deutschland.

Martin Scharf erhielt die kleine goldene Plakette. 1988 war sein erfolgreichstes Jahr, er wurde Deutscher Junioren-Meister im Fliegengewicht, sowie im gleichen Jahr bei den Senioren bayerischer Vizemeister. Martin boxt seit 1982 und bestritt 60 Kämpfe. Als Junioren-Nationalstaffelboxer trat er gegen Polen, die CSSR und Italien an. Beim Balaton-Turnier in Ungarn belegte er den dritten Platz.

Metin Okcu wurde mit der großen bronzenen Plakette geehrt. Metin war 1988 internationaler bayerischer Meister im Halbmittelgewicht. Er boxt seit 1977 und bestritt 120 Kämpfe, davon konnte er 90 gewinnen. Als Ausländer ist der bayerische Meistertitel das Höchste, was er erreichen kann. Könnte er weitergehen, hätte er bestimmt schon einen deutschen Meistergürtel zuhause. Okcu Metin ist bayerischer Auswahlboxer. Erst vor kurzem konnte er in der Bayern-Auswahl in Pleinfeld den UdSSR-Meister Krawtschenko bezwingen.

Herbert Hohmann erhielt ebenfalls die große bronzenen Plakette. Er boxt seit 1977 und bestritt bisher 85 Kämpfe. Im Jahr 1988 wurde er bayerischer Meister im Halbmittelgewicht. Im Sportjahr 1987 wurde Herbert Hohmann der Fair-Play-Pokal der deutschen Sportpresse verliehen.

Murat Öztürk und **Iman Kahraman** erhielten die kleine bronzenen Plakette verliehen. Beide haben rund zehn Kämpfe durchgeführt und alle gewonnen. Murat Öztürk wurde internationaler bayerischer Meister der Junioren im Mittelgewicht; Iman Kahraman internationaler bayerischer Meister der Junioren im Halbmittelgewicht 1988.

Allen Ausgezeichneten – ob Sportler oder Funktionäre – von dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Glückwunsch. ■



Verdiente Mitglieder der Box-Abteilung wurden geehrt. Von links: Bernd Cibulski, Rudi Pavalla, Vinzenz Werner, Georg Pröbster, Herbert Sontheimer und Georg Zahn.
Fotos: Schmidtpeter

Auch in diesem Jahr kamen die Neustädter Boxfans – 1200 an der Zahl – voll auf ihre Kosten. Denn die Berliner Boxauswahl verlangte der Clubstaffel beim 10:10 alles ab.

Obwohl die Berliner zunächst einige Schwierigkeiten hatten – sie mußten wegen Verbandsaufgaben einige der fest zugesagten Kämpfer kurzfristig absagen. Zu allem Unglück wurde noch Adnan Özoban, der in der Bundesliga ungeschlagen ist, wegen seinem abgelaufenen Paß von an der Zonengrenze zurückgewiesen. So blieben die Club-Boxer Peter Gailer, Savo Jankovic und Metin Okcu ohne Gegner. Trotzdem konnten von Club-Seite alle elf angezeigten Berliner-Boxer ebenbürtig besetzt werden. Die fast ausschließlich aus Ausländern bestehende Berliner-Staffel war äußerst stark.

Robert Herzing im Senioren-Mittelgewicht war hervorragend eingestellt und beherrschte seinen Gegner Vural Pinarbasi (B). Der Berliner bekam die Schlagkraft von Robert drei Runden lang zu spüren, und wurde immer mehr in die Defensive gedrängt. Klarer Punktsieger Robert Herzing.

Iman Kahraman, internationaler bayerischer Meister '89 im Junioren-Halbmittelgewicht, zwang seinen Gegner bereits vom ersten Gong an zum Rückzug. Der Berliner wehrte sich vehement, doch im Verlauf des Kampfes verlor er seine Linie. In der zweiten Runde bekam Juvanc Turcan (B) eine Verwarnung wegen Kopfstoß und in der dritten Runde eine wegen Abdrehen. Einstimmiger Punktsieger Iman Kahraman.

Murat Öztürk, der internationale bayerische Junioren-Meister '89 im

Ein Boxfest in Neustadt/Aisch

Mittelgewicht, der bisher ungeschlagen war, mußte diesmal eine Niederlage nach Punkten hinnehmen. Murat war völlig von der Rolle, er boxte überhastet und stürmte unüberlegt nach vorne. Dabei wurde er von Bernhard Michael, dem Berliner Junioren-Meister '88, immer wieder abgefangen.

Johannes Sistakos, bayerischer Junioren-Vizemeister '88, mußte im Senioren-Weltergewicht gegen Tanrikul Husyin (B) in den Ring. Die erste Runde verlief für Hannes sehr gut, er hatte seinen Gegner voll im Griff. In der zweiten Runde ließ er sich auf einmal überrennen und den Kampfstil des Berliners aufdrängen. Nach einigen harten Treffern brach der Ringrichter den Kampf ab.

Frederick Porter (Halbschwergewicht) boxte schnell und leichtfüßig gegen den viel größeren Harald Ebel. Seine schnell geschlagene Führungshand kam immer ins Ziel und zer-

mürbte den Berliner. Nach einem harten rechten Treffer gab die Berliner Ecke noch in der ersten Runde den Kampf auf. Sieg nach Punkten Frederick Porter.

Reiner Albrecht im Senioren-Weltergewicht war etwas überfordert gegen den sehr hart schlagenden Berliner Beyazgül Cebrail. Nachdem er gut begonnen hatte, mußte er nach einer knallharten rechten Innenhand zu Boden. Der Kampf wurde nach weiteren Treffern bereits in der ersten Runde abgebrochen.

Stefan Weigel im Junioren-Halbwelter hatte die erste Runde sehr gut begonnen. Er punktete fleißig mit seiner Führungshand gegen den schlagstarken Sinasi Erbag (B). In der zweiten Runde wurde er zweimal hart getroffen und angezählt. Stefan verlor durch RSC in der zweiten Runde.

Norbert Renner bemühte sich sehr gegen den um einen Kopf größeren Berliner Mario Rubeca. Die ersten

beiden Runden verliefen zufriedenstellend, doch dann kam der Berliner auf Touren und trieb Norbert vor sich her. Aus der Club-Ecke kam das Handtuch zur Aufgabe.

Den technisch besten Kampf zeigte **Martin Scharf** gegen Hakan Demir. Der Berliner sah optisch sehr gut aus, weil er versuchte, den Kampf zu bestimmen. Martin wich aber geschickt den stürmischen Angriffen aus und konterte seinerseits gut zurück. In der Schlußrunde nahm er den Schlagabtausch des Berliners an und bewies damit, daß er auch aggressiv boxen kann. Martin gewann diesen Kampf einstimmig nach Punkten.

Detlef Gebler konnte im letzten Kampf des Tages voll überzeugen. Die erste Runde gegen Charbel Held verlief ausgeglichen. Beide Boxer begannen sehr schnell, beide kamen zu Wirkungstreffern und wurden angezählt. Gut eingestellt ging Detlef in die zweite Runde; die erste gezielt geschlagene Rechte traf den Berliner voll und er mußte schwer zu Boden, worauf der Ringrichter den Kampf abbrach. Somit hieß das Endergebnis 10:10, was dem Kampfverlauf gegen diese starke Berliner-Boxauswahl entsprach. *MHI/K*



In unserem Übergangs-Quartier während der Umbauzeit der Sporthalle in der Regensburger Straße 330 im Haus der Spedition Hamacher fühlen sich die Kämpfer schon recht wohl. Von links: Frederick Porter, Johannes Sistakos, Thomas Bölch, Norbert Renner und Savo Jankovic.
Foto: privat

Besuchen Sie das Club-Restaurant

Geburtstage

Wir gratulieren allen Mitgliedern aufs herzlichste, die in den Monaten Juni und Juli ihre Geburtstage feierten bzw. feiern:

Sueleyman Aydin (1. 6.), Petru Bot (23. 6.), Herbert Hohmann (3. 6.), Dr. Karl Adolf Katelhön (26. 6.), Richard Langguth (2. 6.), Oliver Pelzer (27. 6.), Thomas Riedel (13. 6.), Helmut Rupprecht (1. 6.), Jürgen Singer (19. 6.), Gerald Traub (6. 6.), Esat Yildiz (15. 6.), Klaus Baumgart (7. 6.), Roland Fellhorn (7. 6.), Alexander Häussler (14. 6.), Metin Kus (15. 6.), Thilo Maul (2. 6.), Radim Polak (16. 6.), Thomas Riedel (10. 6.), Horst Scharrer (4. 6.), Gertraud Tiefel (8. 6.), Viktor Weiß (12. 6.), Fred Vorderer (5. 6.).

* * *

Klaus Britting (12. 7.), Mario Caccarelli (25. 7.), Betti Hasselbacher (2. 7.), Klaus Kohl (21. 7.), Rudolf Pavala (1. 7.), Werner Riedel (22. 7.), Yuesel Yilmaz (25. 7.), Boguslaw Brzozowski (9. 7.), Michael Dürmeier (1. 7.), Robert Johnston (14. 7.), Metin Okcu (10. 7.), Udo Pfaffenberger (5. 7.), Andreas Rother (22. 7.), Peter Zimmer (14. 7.).

Club bot guten Boxsport in Langenzenn

Im Langenzenner Festzelt konnte die Club-Staffel gegen die starken Dürener beim 11:11 voll überzeugen. Das war eine Box-Staffel, die man weiter empfehlen kann, sagte der Vorstand der Box-Abteilung Hubert Klimiont nach der Veranstaltung. Bereits am Samstagabend waren die Mannen um Albert Köhnen und Heinz Jäger, wie vereinbart, in Nürnberg eingetroffen. Elf Kämpfer gingen über die Waage und dank der guten Vorarbeit von Manfred Hopf, dem Trainer und technischen Leiter des Clubs, konnten alle besetzt werden. Der 1. Bürgermeister der 1000jährigen Stadt Langenzenn, Manfred Fischer, ließ es sich nicht nehmen, am Sonntagmorgen die beiden Vereine im Ring zu begrüßen.

Jede Staffel erhielt einen Langenzenner Maßkrug mit Zinndeckel von ihm überreicht. Trotz großer Hitze wurde hervorragender Boxsport geboten.

Die Kämpfe im einzelnen:

Jun.-HM: Iman Kahraman war von Anfang an der Chef im Ring. Er hatte seinen Gegner Udo Müller fest im Griff. Nach dem zweiten Auszählen gab die Dürener Ecke den Kampf auf.

Jun.-HS: Arno Trötsch war von seinem Blitzsieg selbst am meisten überrascht. Mit langen linken Geraden trieb er seinen Kontrahenten Rolf Auge vor sich her. Nach einer harten Serie, die voll traf, ging der Dürener zu Boden und mußte angezählt werden. Arno gewann durch k.o. in der ersten Runde.

Sen.-HM: Robert Herzing ist weiterhin auf der Siegerstraße. Gegen Armin Houy hatte er keinerlei Schwierigkeiten und gewann durch Aufgabe in der zweiten Runde.

Sen.-HW: Thomas Bölch bestritt den härtesten Kampf des Tages. Gegen den sehr hart schlagenden Feti Neziri stand er in der 1. Runde völlig auf verlorenem Posten. Der Dürener, der von 18 Kämpfen 17 gewinnen konnte, deckte Thomas mit einem Schlaghagel ein. In der zweiten Runde hielt Thomas gut mit und konnte diese unentschieden gestalten. Dann zeigte er in der Schlussrunde, daß er auch um einen Sieg kämpfen kann. Diese Runde ging an Thomas. Das Kampfgericht entschied diesen Kampf mit einem gerechten Unentschieden. Leider verletzte sich Thomas Bölch zehn Sekunden vor Schluß am Auge.

Sen.-W: Johannes Sistakos, unser talentierter Nachwuchsboxer, mußte gegen den zweifachen Deutschen Meister der Junioren, Manfred Ungermann, in den Ring. Zur Überraschung aller konnte er zwei Runden nach Punkten für sich entscheiden. In der letzten Runde wurde er so hart an den Rippen getroffen, daß dem Ringrichter nichts anderes übrig blieb, als den Kampf abzubrechen. Trotzdem eine tolle Leistung von Hannes.

Sen.-HM: Orie McQueen war die Überraschung des Tages. Nach zweijähriger Ringpause machte er einen guten Kampf gegen Werner Claudi. Zwar stimmte das Timing noch nicht ganz, aber nach einigen Kämpfen wird sich auch das wieder finden. Orie gewann einstimmig nach Punkten.

Sen.-M: Sevin Rusit hielt sich gegen Martin Neuhäuser ganz ordentlich; der Kampf war völlig offen. Als er angezählt wurde, drehte er sich nicht zur Ringmitte um und der Ringrichter zählte ihn aus. Sevin verlor durch k.o. in der zweiten Runde.

Sen.-W: Musa Kocak hatte den besten Techniker der Dürener, Andreas Eichler, vor den Fäusten. Musa kämpfte drei Runden lang verbissen, mußte sich aber nach Punkten geschlagen geben.

Sen.-HW: Savo Jankovic, der technisch beste Boxer der Club-Staffel, demonstrierte sauberes und kluges Boxen. Variabel kamen seine Serien nicht nur zum Kopf, sondern auch häufig zum Körper seines Gegners Uwe Weihs. Savo Jankovic gewann einstimmig nach Punkten.

Sen.-HS: Von Frederik Porter hatte man mehr erwartet. Er hielt sich zwar gegen den erfahreneren Thomas Reinecke sehr gut, doch hätte er bei mehr Aktivität den Kampf für sich entscheiden können. So verlor er nach Punkten.

Sen.-HS: Detlef Gebler mußte im letzten Kampf des Tages gegen den weitaus erfahreneren Sigi Claudi in den Ring. Das war nicht der Tag von Detlef; er verlor in der zweiten Runde durch RSC. Nicht so schlimm Detlef, das nächste Mal klappt es wieder! *M. K./I. K.*

Termine zum Vormerken

Tag	Uhrzeit	Ort	Vergleichskampf
30. 7. 89	10 Uhr	Allersberg	1. FCN – SOC Neapel/Italien
6. 8. 89	10 Uhr	Georgensmünd	1. FCN – KSV Schriesheim
27. 8. 89	10 Uhr	Bad Windsheim	1. FCN – Oberpfalz Auswahl
3.–5. 11. 89		Zabrze, Polen	1. FCN – Gorniczy Klub Sportowy
17.–19. 11. 89		Wien	1. FCN – Schwarz-weiß Wien

Neapel, Caivano, Florenz: Club-Staffel auf Italienfahrt

Am 3. Mai war es wieder soweit: die Club-Boxer und ein Bus voller Fans machten sich auf den Weg in den sonnigen Süden. Genauer gesagt nach Caivano, einer Vorstadt von Neapel. Der Kultur- und Sportsenator der Stadt Caivano, Senior Gregorio Masklo, hatte den Box-Club Caccuccio & Scalera Neapel und die Box-Staffel des 1. FC Nürnberg zu diesem Vergleichskampf eingeladen.

Bei herrlichem Wetter hatten die Italiener den Boxing mitten auf dem Marktplatz der Stadt Caivano unter freiem Himmel, zwischen alten Bürgerhäusern, Palmen und dem Castello Medioevale aufgestellt. Die ganze Bevölkerung dieser Stadt schien auf den Beinen zu sein.

Acht Wertungskämpfe und ein Einlagekampf als Box-Demonstration waren vereinbart. Es wurde Boxen wie aus dem Lehrbuch geboten. Den stärksten Eindruck auf Club-Seite hinterließen: der deutsche Junioren-Meister '88 Martin Scharf gegen Cuomo, der internationale bayerische Meister '89 Murat Öztürk gegen Cimmino und der internationale bayerische Meister '88 Okcu Metin gegen den Neapolitaner Capelli. Metin Okcu erhielt am Ende der Veranstaltung einen riesigen Pokal als bester Techniker verliehen.

Nicht vergessen darf man an dieser Stelle unseren Trainer Fernando Marzano, der mit Freude und vollem Engagement als Dolmetscher fungierte. Er war fast Tag und Nacht im Einsatz, ob im Ring, beim Empfang der Stadt im Rathaus oder wo er sonst gebraucht wurde. Herzlichen Dank von dieser Stelle an Fernando Marzano.

Eine Stadtrundfahrt in Neapel, die Besichtigung des königlichen Palastes in Caserta, der Besuch der Arena von Capua, sowie ein Empfang der Stadt Caivano im Castello Medioevale und die Besichtigung von Flo-

renz auf der Heimreise rundeten die Italienreise der Box-Abteilung ab.

Alle von der Club-Delegation, die mit der Box-Staffel im voll besetzten Bus nach Süd-Italien reisten – in deren Mitte Klaus Becker mit Frau von Radio Charivari, der direkt nach Deutschland berichtete – waren von der großen Gastfreundschaft der Italiener begeistert.

Die Kämpfe im einzelnen:

Martin Scharf, unser Deutscher Meister, boxte im Senioren-Bantamgewicht gegen Cuomo aus Neapel mit klarer Linie. Er ließ sich auch von den vielen Anfeuerungsrufen für den Italiener nicht aus dem Konzept bringen und punktete fleißig. Am Ende verkündete das Kampfgericht ein Unentschieden. Unser Vorstand Hubert Klimiont legte sofort Protest ein. Dabei wurde festgestellt, daß die Italiener mit fünf Punktrichtern gepunktet hatten. Vertraglich vereinbart waren drei Punktrichter und ein Ringrichter, die wechselseitig zum Einsatz kommen sollten. Darauf wurde das Urteil zum Punktsieg für Martin Scharf revidiert. (2:1)

In fremden Ringen

Am Pfingstsonntag verstärkte **Peter Gailer** die Box-Staffel des BC Amberg gegen den Erstligisten der CSSR, die Mannschaft von ZTS Spartak Dubnica. Er mußte gegen den sechsfachen tschechischen Meister Ivan Misko antreten. Peter, der zur Zeit noch nicht voll austrainiert ist, konnte sehr gut gefallen. Er bestimmte in allen drei Runden das Geschehen im Ring. Der klare Punktsieger hätte Peter Gailer heißen müssen, doch das Kampfgericht entschied auf ein Unentschieden.

M. H.

Thomas Bölch im Senioren-Leichtgewicht gegen D'Angelo (I) und **Savo Jankovic** im Senioren-Halbweltergewicht gegen Ferrante (I) hatten keine leichte Aufgabe, gegen ihren Gegner und auch gegen die große Kulisse anzukämpfen. Beide gaben alles, doch am Ende wurden die Italiener zum Sieger erklärt. (4:5)

Musa Kocak im Senioren-Weltergewicht hatte gegen den Italiener De Mase, so glaubten wir, die Nase vorn. Doch das Kampfgericht entschied sich für den Italiener. (5:7)

Norbert Renner schien im Senioren-Halbmittelgewicht gegen den hervorragenden Italiener Marone überfordert. Doch im Laufe des Gefechtes fand er immer mehr Sicherheit und ging drei Runden mit. (6:9)

Metin Okcu hatte im Senioren-Halbmittelgewicht gegen den Italiener Capelli seinen großen Tag. Ihm gelang alles. Metin boxte gegen den starken Italiener wie aus dem Lehrbuch, so daß er selbst von den Italienern gefeiert wurde und am Ende als bester Techniker der Veranstaltung einen riesigen Pokal in Empfang nehmen durfte. (8:10)

Murat Öztürk im Junioren-Mittelgewicht ging bei seinem ersten Auslandsstart ebenfalls hochmotiviert ins Ringgeviert. Er konnte seinen Gegner, den Neapolitaner Cimmino, immer wieder in Verlegenheit bringen. Obwohl der Italiener von hunderten Kehlen angetrieben alles versuchte, hatte Murat Öztürk immer wieder eine Hand mehr im Ziel. (10:11)

Michael Dürmeier im Senioren-Halbschwergewicht kam nach längerer Pause mit dieser Kulisse nicht so gut zurecht. Sein Gegner, der Neapolitaner Skarpati, war schnell, wich immer wieder geschickt aus und konterte. Am Ende hatten die Punktrichter den Italiener auf den Punktezetteln vorne. (11:13) *H. K./I. K.*



Rumänien war die Reise wert

Samstag, 13. Mai, 5.30 Uhr: 28 finster-wirkende Gestalten versammelten sich mit einer Unmenge an Gepäck auf dem Club-Parkplatz. Die beiden weiblichen Jugend-Teams haben eine Reise in das Heimatland ihres Trainers Martin Thellmann geplant, die mit einigen Freundschaftsspielen gegen heimische Handballvereine und rumänische Auswahlmannschaften verbunden sein sollte.

Während der 25stündigen Fahrt nach Bistritz ist keine besondere Stimmung aufgekommen, da keine der Spielerinnen so recht wußte, was sie sich von diesen zwei Wochen erwarten konnte. Bereits einige Stunden nach der Ankunft mußten wir unsere ersten beiden Spiele absolvieren, ohne den versäumten Schlaf nachzuholen. Unsere B-Jugend verlor gegen die 2. Mannschaft des C.S.S. Bistritz (Jg. 71 und jünger) mit 7:11, und auch die A-Jugend hatte gegen die Auswahl Bistritz keine Chance. Wir unterlagen deutlich mit 16:24. Schon am darauffolgenden Tag mußten wir gegen dieselben Teams zwei Niederlagen hinnehmen. (Bistritz II – 1. FCN II 9:5; Bistritz I – 1. FCN I 26:17).

Doch trotz dieser Niederlagen sank die Stimmung nicht ganz ab, da wir sehr gastfreundlich aufgenommen wurden und sogar einige Brieffreundschaften mit rumänischen Jugendlichen schlossen.

Am 17. 5. kamen wir in Sibiu, der zweiten Station unserer Rundreise an. Auch diesmal hatten wir keine Zeit, uns zu erholen, und waren somit unseren Gegnerinnen auf einem Betonplatz – glücklicherweise ohne größere Verletzungen – haushoch unterlegen (CSS Sibiu II – 1. FCN II 22:5; CSS Sibiu I – 1. FCN I 21:9).

Am Donnerstag (18. 5.) ging es

bereits weiter nach Bukarest, der Hauptstadt Rumäniens. In beiden Spielen gegen CCS Bukarest I und II, die ebenfalls noch am gleichen Abend ausgetragen wurden, konnten wir zu unserem eigenen Erstaunen während der gesamten Spielzeit spielerisch und auch kämpferisch – trotz einer sehr anstrengenden ersten Woche – gut mithalten (C.S.S. Bukarest II – 1. FCN II 23:12; C.S.S. Bukarest I – 1. FCN I 23:21).

Die zweite Woche sollte weniger stressig verlaufen und der Erholung dienen. Das Wetter war für einen Urlaub am Meer nicht gerade günstig, aber auch das konnte der mittlerweile hervorragenden Stimmung nicht nur innerhalb der Mannschaften, sondern auch bei unseren Eltern und Anhängern keinen Abbruch tun.

Leider konnten wir auch unsere restlichen drei Spiele mit nunmehr doch durchschnittlichen Leistungen nicht gewinnen (C.S.S. Constanța II – 1. FCN II 25:4; C.S.S. Constanța I – 1. FCN I 26:7; C.S.S. Constanța II + I – 1. FCN II + I 31:21).

Am 25. Mai um 23 Uhr machten wir uns wieder auf die Rückfahrt – die glücklicherweise ohne große Komplikationen verlief – so daß am 12. 5. um 9.30 Uhr 28 heitere Gestalten im Heimathafen „Valznerweiher“ angekommen sind ...

1. FCN I: Astrid Weßa (TW), Michaela Oerterer (TW), Stephanie Tepper (1), Maya Brodkorb (1), Birgit Rosemann (4), Sabine Jagob (8), Tanja Muhr (11), Marion Kowalski (21), Mara Thellmann (43).

1. FCN II: Petra Kirchner (TW), Michaela Oerterer (TW), Stephanie Tepper (9), Birgit Neumaier (9), Blanka Sedivy (7), Maya Brodkorb (6), Kerstin Keim (5), Andrea Strobel (2), Gerlinde Seiwert (2). ■

Erfolge wie am Fließband!

Nach dem Start beim 19. Internationalen Rathauskriterium in Wien, bei dem unser Club-Team in ihren Gruppen Gesamtsieger wurden, konnten Barbara Fischer, Alexander und Nicolai Kutz wiederum Gesamtsieger beim **11. Internationalen Kriterium in Groß-Gerau** werden.

Beim Straßenrennen konnte Barbara Fischer in der Meisterklasse Damen neue Bestzeiten über 1200 m (2.28.15) und 5000 m (11.18.49) setzen. Alexander Kutz siegte in der Junioren-Gruppe A ebenfalls über 1200 m in 2.11.34 und 1000 m in 21.26.90. Sein Bruder Nicolai, momentan in Bestform, konnte bei den Junioren B ebenfalls wie Barbara auf der Straße neue Bestzeiten setzen: 1200 m in 2.21.64 und 10000 m in 22.44.31.

Bei den Bahnwettbewerben gelang es unserem Senioren-Läufer Manfred Zenker, mit 3.08.29 über 1500 m einen neuen Rekord aufzustellen. Über 1000 m siegte er in 1.58.47.

Die Bahnstarts sahen in der Meisterklasse der Damen Barbara Fischer über 600-m-Ausscheidung in 1.10.58 und über 3000 m als erste im Ziel. Erste Plätze gab es auch hier in der Gruppe Junioren A, für Alexander Kutz in 600 m (0.58.60) und 5000 m (9.06.83), was für ihn die Einstellung und ein neuer deutscher Rekord in seiner Altersgruppe bedeutet. Neue Bestzeit konnte auch sein Bruder Nicolai auf der Bahn laufen. Er fuhr über 500 m mit 0.49.10 ins Ziel. Nadine Zenker, ebenfalls bei den B-Juniorinnen laufend, erreichte über 500 m, 1000 m und 3000 m jeweils Platz fünf.

*

Eine Rekordbeteiligung von über 200 Starterinnen und Startern zeichnete die **Rollschnell-Veranstaltung in Bechhofen**. Am Start waren Teams aus der Schweiz, Belgien, Frankreich, BRD, ein Läufer aus den USA und ein Aktiver aus Brasilien. Barbara Fischer erreichte mit einem fünften Platz im Mazda-Bergzeitrennen über 3000 m (7.04.05), zwei zweiten Plätze über 1000 m (1.56.09), 5000 m (10.48.68) und den Sprintsieg über 300 m (0.33.70) in der Gesamtwertung den zweiten Platz hinter Pinoy Els RSC Herverlee, Belgien.

Bei den Junioren bestätigte Alexander Kutz wiederum seine Vorliebe für die Langstrecken. Mit einem Sieg über 10000 m (20.12.73), einem zweiten Platz über 1000 m (1.48.90) und zwei dritten Rängen über 300 m (0.33.04) und 4000-m-Bergrennen (7.42.53) gelang ihm mit neun Punkten der Sieg in der Gesamtwertung.

Überlegen gestaltete sein Bruder Nicolai seine Rennen in der Gruppe Junioren B. Einen ersten Platz über 1000 m (1.58.96) ließ er zwei weitere Siege über 3000 m (6.16.42) und 5000 m (10.44.26) folgen. Marc Schmalzing erreichte in der Gesamtwertung Platz acht.

*

Auch das **7. Internationale Jugendtreffen**, verbunden mit den **hessischen Meisterschaften**, bestätigte die beständige Form unserer Club-Läufer. Auf der neu erstellten Rollsport-

anlage im herrlichen Christian-Stock-Station in Seeheim an der Bergstraße konnte Barbara Fischer über 1000 m (1.50.15) in der Meisterklasse der Damen eine neue Jahresbestzeit laufen.

Nicolai Kutz (Junioren B) brachte dasselbe Kunststück über 300 m zusammen. Seine schnelle Zeit: 0.30.80.

In den dichtbesetzten Feldern mit Läufern aus der Schweiz, Belgien, Frankreich wurde Barbara Fischer wiederum Gesamtsiegerin ihrer Klasse. Über 300 m siegte sie in 0.32.09; über 1500 m in 2.59.37, über 5000 m in (10.55.17) und über 3000 m in (6.33.12). Nicolai Kutz ließ bei seinem Gesamtsieg auch nicht locker. Nach seiner Jahresbestzeit über 3000 m wurde er Sieger über 1500 m in 3.04.48, über 5000 m in 10.26.56 und über 3000 m in 6.14.56.

Sein Bruder Alexander wurde im Gesamtklassament Zweiter in der Gruppe Junioren A. Seine Zeiten waren: 300 m (0.31.49); 3000 m (5.35.17), 1500 m (2.38.55) und 10000 m (19.20.95).

*

Bei den **Meisterschaften in Kiel/Gettorf** konnte Barbara Fischer ihr grünes Trikot für den Deutschland-Cup der Kurz- und Langstrecken verteidigen.

Gute Plätze

Wie im Vorjahr fand der 3. bayrische Bambiniwettbewerb im Rollkunstlauf beim Eisenbahnsportverein 1927 in Regensburg statt. Es waren wieder viele Läuferinnen und Läufer am Start, so daß der Wettbewerb, der bereits um 10.00 Uhr begann, erst um 19.00 Uhr mit der Siegerehrung endete.

Von unserem Verein waren in der Klasse der 4–6jährigen Nadja Schulz und in der Klasse der 9–10jährigen Anja Lindemann und Monika Hochberger am Start. Alle drei belegten sehr gute Plätze. Nadja wurde Neunte, Anja belegte Platz fünf in der Gruppe 3a und Monika konnte in der Gruppe 3b den zweiten Rang erreichen. ■

Mit einem zweiten Platz über 1000 m (1.56.07) und drei ersten Plätzen über 500 m ko. (Finale 0.54.30), 3000 m (6.38.02), 1500 m (2.59.34) und dem abschließenden Rennen auf der Straße über 5000 m (12.05.24), das sie auch gewann, wurde Barbara Fischer auch bei diesen Meisterschaften Gesamtsiegerin vor der Groß-Gerauerin Petra Reiß.

Ähnlich spannend und schnell wie in der Meisterklasse verliefen auch die Rennen Junioren A. Alexander Kutz, der sich immer mehr zu einem Langstrecken-Spezialisten entwickelt, wurde ebenfalls Gesamtsieger seiner Gruppe. Seine Siegeszeiten waren: 1500 m (2.40.76), 10000 m Ausscheidung (22.21.24), 5000 m (10.07.28) und auf der 10000 m Straße (22.31.35).

Unsere dritte Starterin, Nadine Zenker, belegte bei den B-Juniorinnen den sechsten Platz. ■

Weibliche A1-Jugend

Nach der sehr erfolgreichen Saison 1988/89 (Süddeutscher Vize-Meister!) hatten wir uns mit der „neuen“ A1-Jugend auch für die Hallenrunde eine ganze Menge vorgenommen. Dazu sollte der Aufstieg in die Oberliga geschafft werden, den wir nach acht Spielen mit 16:0 Punkten und somit den ersten Platz auch relativ klar erreichen konnten.

Bereits in den ersten beiden Spielen bekamen wir es mit unseren stärksten Konkurrenten, nämlich HG Erlangen (2. Platz) – und dem TV Rothenburg (3. Platz) zu tun, die wir mit 21:11 und 23:20 besiegen konnten. Auch die restlichen Spiele bereiteten uns keine sehr großen Schwierigkeiten. Wir gewannen gegen TSV Pyrbaum mit 23:11, MTV Fürth 28:9, VfB Forchheim 19:9 und CSG Erlangen mit 28:9. Etwas zittern mußten wir nur beim knappen 9:8 beim TSV Stein und in unserem letzten Spiel gegen den TV Altdorf, den wir in der letzten Minute gerade noch mit 11:10 schlagen konnten.

Zum Einsatz kamen: A. Weßa (TW), T. Skof (TW), M. Erl (6), B. Rosemann (9), S. Cimeša (3), M. Jenkner (18), T. Muhr (21), M. Kowalski (33), M. Thellmann (72). ■

Weibliche A2-Jugend

Im Aufstiegsturnier am 2. 7. besiegten wir im zweiten Spiel gleich die CSG Erlangen, die zuvor von Eltersdorf geschlagen worden war. Unsere Leistung war wieder einmal nicht die beste, aber wir konnten uns mit 9:7 behaupten. Das letzte Spiel gegen Eltersdorf bekamen wir dann trotz anfänglicher Schwierigkeiten sicher in den Griff und gewannen 14:8. Damit haben wir den Aufstieg doch erreicht.

1. FCN: Michaela Oerterer (TW), Petra Kirchner (TW), Andrea Strobel (1), Sabine Jagob (4), Maya Brodkorb (8), Blanka Sedivy (6), Michaela Grashiller (1), Annette Pittrick (12), Stephanie Tepper (1).

Durch häufige Terminänderungen konnten wir das Spiel gegen Tuspo Nürnberg erst am 6. Juni bestreiten. Unsere ständige Führung von ein bis zwei Toren machte aus diesen 60 Minuten ein spannendes und hartes Duell. Obwohl wir zu viele Verwarnungen bekamen, waren wir mit unseren Leistungen und dem 10:8-Sieg durchaus zufrieden.

1. FCN: Kirchner (TW), A. Strobel, P. Brodkorb (1), S. Jagob (2), P. Hamacher, M. Grashiller (3), S. Tepper, A. Pittrick (4). ■



Der erste Sieg

Den ersten Saisonsieg konnte die Rollhockey-Mannschaft auf eigener Anlage feiern. Bei strömenden Regen war die Club-Mannschaft überlegener 9:5-Sieger über den ERSC Bamberg.

In der Aufstellung, da Costa im Tor, Moser, Lautenschlager, Nepf, Winkler, Biendarra, Baumann und Belosevic ließen die Nürnberger keinen Zweifel darüber aufkommen, wer Herr im Hause ist. Bereits in der 2. Minute fiel durch Winkler das erste Tor für den Club. Nach ausgeglichenerem Spiel stand es zur Halbzeit 3:2 für die Nürnberger.

In der zweiten Halbzeit drehte die Mannschaft des Clubs richtig auf und ließ die Bamberger nicht mehr zum Spiel kommen. So fielen in kurzer Zeit vier Tore zum 7:2. Dann ließ unser Team etwas in der Konzentration nach, so daß es dem ERSC Bamberg gelang, zum 7:5 aufzuschließen. Der Club mobilisierte daraufhin noch einmal alle seine Kräfte und schoß noch zwei Tore zum Endstand von 9:5. Die Tore erzielten Baumann (5), Winkler (3) und Belosevic.

Nachdem die Crew um Deni Belosevic auch das Spiel gegen RSC Darmstadt mit 10:5 gewinnen konnte, folgte im nächsten Heimspiel ein Sieg über den Tabellenzweiten TSG Ober-Ramstadt. Wieder wurde Teamgeist gezeigt und so konnten man mit 15:9 dieses für den Anschluß zur Spitze richtungsweisende Spiel gewinnen.

Nach acht Spielen und 8:8 Punkten befand sich unser Rollhockey-Team bei Redaktionsschluß auf dem dritten Platz in der Regionalliga. ■

Rollsport-Termine

Rollkunstlauf:

- 25.-30. 7. **World-Games** in Karlsruhe.
- 1.-6. 8. **Jugend-Europameisterschaft** in Dinan (Frankreich).
- 25.-27. 8. **Internationales Jugendlaufen** in Wien, Eisring Süd.

Rollhockey:

- 16. 9. REC Konstanz - 1. FCN
- 17. 9. RV Spaichingen - 1. FCN
- 23. 9. 1. FCN - REC Konstanz
- 30. 9. 1. FCN - ERSC Bamberg

Rollschnellauf:

- 29./30. 7. **Internationales Kriterium** in Österreich.
- 29./30. 7. **World-Games** in Karlsruhe.
- 12.-15. 8. **Internationaler Cup der Freundschaft/NÖ** in Österreich.
- 13.-19. 8. **Europameisterschaften** auf der Insel Pico (Azoren).
- 18.-20. 8. **Internationales Kriterium** in Österreich.
- 26./27. 8. **Internationales Kriterium** in Darmstadt.
- 2./3. 9. **Internationaler Starkenburg-Pokal** in Heppenheim. ■

Sechs Nachwuchs-Titel!

Innerhalb von 14 Tagen errang unser Nachwuchs sechs mittelfränkische Titel: je zweimal standen Anne Friedrich und Alexander Kudrewitsch auf dem obersten Platz des Siebertreppchens. Karin Roider und die Mädchenstaffel steuerten die beiden übrigen Titel bei.

Schönes Wetter, nur etwas zu böiger Wind war eine gute Voraussetzung für die mittelfränkischen Titelkämpfe der Männer, Frauen und Jugendlichen in Zirndorf (27./28. 5.). Für die Club-Mannschaft fing alles nicht gerade gut an: die Verletztenliste der Männer wurde im Laufe der Veranstaltung immer länger und länger! Bernd Daubitzer trat wegen Verletzung nicht an; Jürgen Bast humpelte mit 23.02 ins Ziel des 200-m-Laufs; dabei schaffte er noch die beste Zeit (!) des gestarteten Männer-Quartetts.

Am nächsten Tag gab es auch nichts mehr zu holen. Steffen Hahnkamp lief mit 11.70 noch die beste Zeit über 100 m; die 4 x 100-m-Staffel bestand dann nur mehr aus einem gesunden Läufer!

Verletzt war auch Langstreckler Hans Lang. Trotzdem wurde er Neunter im 5000-m-Lauf (16:11,30 min.).

Weitere Ergebnisse: Kugel: M. Deistler 11.05 m; 100 m: C. Höhn 11.87.

Bei den Frauen war alles, was Rang und Namen in Mittelfranken hat, am Start. Steffi Wagner vertrat allein die Club-Farben, wobei sie sich ihrer Möglichkeiten nach wacker schlug.

Steffis beste Platzierung war der fünfte Platz im Speerwerfen (30.84 m). Im Diskuswerfen erreichte sie 26.00 m (siebter Platz), im Kugelstoßen 10.17 m (achter Platz).

Bei der ganzen Verletzungsmisere gab es aber auch eine Reihe von Lichtblicken. Beeindruckend war die Vorstellung des B-Jugendlichen Alexander Kudrewitsch in der bis zu drei Jahren älteren Konkurrenz. An beiden Tagen der Jugendmeisterschaften bot er eine Klasseleistung. Schon bei seinem ersten 200-m-Lauf erzielte er 23.03; im Endlauf verbesserte er sich noch einmal. Mit 22.58 kam er auf Platz zwei.

Erst nach drei Läufen stand der Sieger im 100-m-Lauf fest. Er hieß Alexander Kudrewitsch vom 1. FC Nürnberg. Nach lockeren 11.47 wurde es im Zwischenlauf schon ernster. Alexander steigerte sich auf 11.21. Im Endlauf blies ein empfindlicher Gegenwind den Sprintern ins Gesicht. Die Entscheidung war äußerst knapp. Mit 11.22 stürmten Alexander Kudrewitsch und Eric Lauer (Fürth) gleichzeitig ins Ziel. Nach langer Beratung setzte das Kampfgericht Alexander auf Platz eins; sein erster Titel bei der Jugend. Fast 20 Jahre gab es das nicht mehr für die Club-Leichtathleten.

Ein großes Kämpferherz bewies auch Dragan Zirkovic über 800 m. Nach 2:04.82 im Vorlauf steigerte er sich auf 2:01.78 im Endlauf. Er erreichte damit einen guten vierten Platz.

Licht und Schatten wechselten auch bei der weiblichen Jugend im

800 m holte Karin Roider mit großem Vorsprung ihren zweiten mittelfränkischen Titel. 2:21.34 war ihre Siegerzeit. Sie schaffte damit wiederum die Qualifikation für die BLV-Jugendmeisterschaften, was nur noch E. Schmidt im 100-m-Lauf (4. Platz in 12.88) knapp gelang. Platz zwei gab es für Monika Fehling im 200-m-Lauf (27.20); Platz vier für Susanne Jacob im 400-m-Lauf (65.95).

Sonstige Ergebnisse: 100 m: Susanne Prinz 13.77; Hoch: M. Fehling 1.50 m.

Mit viel Pech hatten diese Meisterschaften begonnen, mit ebensoviel Glück wurden sie beendet. Die 4 x 100-m-Staffel der weiblichen Jugend wurde zur großen Überraschung aller zum ersten Mal wieder Meister. In der Besetzung S. Prinz, E. Schmidt, M. Fehling und S. Jacob reichten 52.77 zum Sieg. ■

Alexander in Topform

Traditionellerweise lag die Ausrichtung der Jugend-Mehrkampf-Meisterschaften in Treuchtlingen (4. 6.) in den besten Händen.

Von den Club-Aktiven nahm leider nur Alexander Kudrewitsch teil. Aber er gewann überlegen den Block-Mehrkampf Wurf der B-Jugend. Mit 10.9 (handgestoppt) lief er zum ersten Mal die 100 m unter elf Sekunden. 16.5 benötigte er über 100-m-Hürden. 5.80 m sprang er weit, im Kugelstoßen kam er auf 13.20 m, und warf den Diskus 30.62 m weit.

In der Zusammenrechnung brachten diese Leistungen mit 6258 Punkten Platz eins und eine neue mittelfränkische Bestleistung. In der BLV-Bestenliste würde Alexander damit Platz fünf belegen.

Kurz vor Redaktionsschluß holte sich Alexander bei den bayerischen Meisterschaften den Sprint-Titel. Bericht folgt. ■

Langstreckler-Ecke

Zum Saisonauftakt konnte **Karin Roider** in Neustadt/Waldnaab mit der guten Zeit von 4:51.1 über 1500 m überzeugen. 14 Tage später startete Karin beim „Nationalen Läufermeeting“ im Frankfurter Waldstadion. Das große Teilnehmerfeld von 14 Läuferinnen konnte sich anfangs nicht zu einem flotten Renntempo entschließen. Die Zwischenzeiten (800 m - 2:36, 1000 m 3:18) ließen eigentlich keine gute Endzeit erwarten. Jedoch unsere 18jährige Club-Mittelstrecklerin unternahm einen Ausreißversuch nach 1000 m und verschärfte das Tempo erheblich. Ihr war es letztendlich zu verdanken, daß das Rennen noch mit für sie guten 4:49.1 beendet wurde.

*

Das letzte Auftreten der Club-Mittelstreckler vor den BLV-A-Jugendmeisterschaften war wiederum in Neustadt. Mit 4:47.9 über 1500 m konnte **Karin Roider** wieder mit einer Leistungssteigerung aufwarten. Sie scheint für die Landesmeisterschaften in Germering gut gerüstet.

*

Auch **Dragan Zivkovic** (Jahrgang 72), der Newcomer der Saison, versuchte sich über 1500 m. Er lief dort sehr gute 4:25.5. Jedoch tritt er in Schwandorf bei den BLV-B-Jugendmeisterschaften über 800 m an, wo er versucht, seine Bestmarke von 2:01.87 zu verbessern. Nach dreimonatigem intensiven Training ist das Club-Talent bei folgenden Bestmarken angelangt: 800 m - 2:01.87, 1000 m - 2:43.9, 1500 m - 4:25.5.

*

Die Langstreckler tummelten sich dagegen in heimischen Gefilden. Sie liefen auf den Moritzberg. Die acht Kilometer lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 365 m bewältigte **Thomas Deutscher** als schnellster Cluberer. In 33.56 war er auf dem Gipfel und belegte Platz vier (M 20). Fünfter (M 45) wurde **Bodo Fehler** in 38.16 und sechster **Jochen Bühner** (M 30) in 38.32. ■

Ein „Zufall“ verhalf zum Titel

Die mittelfränkischen Schüler-Meisterschaften in Roth (3. 6.) hätten eigentlich einen besseren Verlauf verdient gehabt. Mustergültig lief diese Veranstaltung ab, bis ein Gewitter Sturm ihren Abbruch erzwang.

Wenigstens Rupert Schwengler hatte seinen ersten Start im Stabhochsprung noch trocken absolvieren können. Nach etwas nervösem Beginn (die Anfangshöhe entsprach der BLV Qualifikationshöhe) steigerte er sich von Sprung zu Sprung und wurde mit 2.30 m Dritter.

Mitten in die Sprinterentscheidungen, mit denen unsere Sprinterinnen leider nichts zu tun hatten, kam das nasse Ende.

Durch Zufall wurde beim folgenden Mittwoch-Training bekannt, daß diese Meisterschaften am gleichen Abend fortgeführt werden sollten.

Also packte Trainer H. Schwengler Anne Friedrich und Sohn Rupert ins Auto und raste, so schnell es ging, nach Roth. Dort kam man gerade noch rechtzeitig an. Anne Friedrich startete im 60-m-Hürdenlauf, lief mit 13.46 eine neue persönliche Bestleistung und gewann!

Mit dieser Leistung hat sie sicher die Chance, den Endlauf bei den BLV-Meisterschaften zu erreichen.

20 Minuten später war sie schon wieder am Start. In einem taktisch klug geführten Rennen zermürbte sie mit drei Zwischenspurts ihre Gegnerinnen und siegte zum Schluß noch eindeutig in 2:37.55. Zwei mittelfränkische Titel in 20 Minuten zu erringen, das ist eine ganz famose Leistung! Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die bayerischen Meisterschaften! ■



Einen herbe Verluste hatte die Schwimm-Abteilung des 1. FCN in den letzten Wochen durch den Tod zweier verdienter und bewährter Mitglieder zu beklagen.

Am 19. Mai verschied im Alter von 86 Jahren nach einem scheinbar harmlosen Unfall, anlässlich der seit fast 30 Jahren alljährlich stattfindenden Herrentour der „Alten-Herren-Schwimmer“, unser altbewährtes Mitglied und in Clubkreisen bekannter Kamerad

Georg John

„Jonny“ wie er allgemein genannt wurde, ließ sich die Gelegenheit im Kreise alter Freunde und Kameraden in keinem Jahr nehmen – er freute sich auch in diesem Jahr auf dieses Ereignis. Es sollte leider das letzte sein.

Im Kreise des „Tisches der Alten“, dem er über 20 Jahren angehörte, war er ein angenehmer und gern gesehener Freund, der sich auch vor kritischen Äußerungen nicht scheute.

Bereits ausgangs der Zehnerjahre finden wir ihn bei den Club-Schwimmern, wo er sich neben anderem auch als Übungsleiter und später als sportlicher Leiter der Abteilung betätigte. Viele stolze Erfolge der Club-Schwimmer sind seiner Tatkraft zu verdanken. Mit einem gewissen Stolz schwärmte er von den Kämpfen um den Hummel-Baumann-Wander-

Zum Gedenken

Preis gegen den Ortsrivalen Bayern 07. Er hatte nach dem Zusammenschluß des SSC Nürnberg mit der Schwimm-Abteilung des 1. FCN im Jahre 1925 das alleinige Sagen in schwimmsportlicher Hinsicht. Diese Funktion übte er bis zum Beginn der 40er Jahre aus. Er darf für sich in Anspruch nehmen, zu all den schönen Erfolgen wesentlich beigetragen zu haben.

Aber auch Mißerfolge hat er mit vermehrtem Einsatz wegzustecken versucht. Die Wirren des Zweiten Weltkrieges, berufliche Versetzung, Wiederaufbau einer Existenz, Gründung eines neuen Hausstandes und auswärtige Unterkunft haben die Wege zum Club später etwas abflachen lassen.

Trotzdem finden wir ihn in der Chronik im Jahre 1959 unter der Ägide von Richard Waltinger wieder als sportlicher Leiter an der Spitze der Club-Schwimmer. Wieder sind dank seines Einsatzes sportliche Erfolge, ob auf deutscher, süddeutscher, bayerischer oder Bezirksebene, zu verzeichnen. Der Chronist erinnert sich noch deutlich seines Ausspruches: „Zu den Bezirksmeisterschaften fahren wir nur noch mit unserer zweiten Garnitur.“ So groß war seinerzeit der Abstand zur Konkurrenz.

Viele Schwimmer, die uns auch heute noch die Treue halten, erinnern sich gerne der von ihm organisierten Wettkampfreisen nach Österreich, Italien, Schweiz und Frankreich. Es würde den Rahmen des Nachrufes sprengen, wollte man all das, was Georg John für die Club-

Schwimmer geleistet hat, im einzelnen aufzählen.

Für seine Verdienste um den Schwimmsport wurde Georg John vom 1. FCN mit der Verdienst-Ehrendnadel und vom Bayerischen Schwimmverband im Jahre 1962 mit der Ehrendnadel in Silber ausgezeichnet. Auch die Stadt Nürnberg ehrte ihn für seine Verdienste um den Sport mit der Silbernen Ehrendnadel.

* * *

Kurz nach ihrem 80. Geburtstag hat ein weiteres verdientes Mitglied am 20. Juni die Lebensbühne verlassen:

Liesl Fürsich

Liesl Fürsich hatte bei ihrem Stammverein, dem Schwimmerbund Bayern 07, mit dem Gewinn einer deutschen Meisterschaft in der Lagenstaffel (mit Grete Eisinger, Reta Ackermann, geb. Böhm) Schlagzeilen gemacht und noch viele sportliche Erfolge errungen, bis sie sich im Oktober 1958 als Trainerin dem Club anschloß. Die junge Generation um die Geschwister v.d. Witt, Traudl Schorn, Heidi Huhn, Irene Teplin, Elfriede Winterstein, Brigitte Gnahn und viele der etwas älteren Schwimmerinnen wie Ursula Lindner, Ursula Swatosch (geb. Kaiser), Sybille Einbeck, Rosi Radl (geb. Scholz) zehrten von dieser fruchtbaren Entwicklung. Dankbar wird sich jener Mitgliederkreis auch noch an die von Liesl Fürsich organisierten Fahrten in den hohen Norden und andere europäische Länder erinnern.



Einen wesentlichen Anteil, dies ist unbestreitbar, hatte Liesl am Zustandekommen einer starken Seniorensportgruppe. Mit der ihr eigenen Initiative hat sie mit anderen, wie unserem unvergessenen Hans Zeller, eine Mannschaft aufgebaut, die den seit 1969 bestehenden EKV-Cup des ATSV Kulmbach jedes Jahr zu einem Höhepunkt werden ließ.

Daß auch die Verbände sich ihrer Dienste bedienten, darf nicht unerwähnt bleiben. Bereits im Jahr 1955 wurde sie vom Bezirkstag einstimmig zur Frauenwartin gewählt und hatte dieses Amt, ebenso wie das beim Dachverband des BSV, jahrzehntelang inne.

Der Dank war die Verleihung der Ehrendnadel des 1. FCN und der im Jahre 1960 verliehenen Ehrendnadel in Silber und der 1962 erfolgten Ehrung mit der Ehrendnadel in Gold des BSV. Ihre selbstlose Arbeit fand damit eine entsprechende Würdigung.

Eine außergewöhnliche Frau schied von uns. Lebensbejahend, attraktiv, zielstrebig und arbeitsam wie sie war, fand sie bis ins hohe Alter noch Muse und Zeit, in der Werbung tätig zu sein, so daß man mit Fug und Recht behaupten kann: ein erfülltes Leben ging zu Ende.

Zwei Pioniere des heimischen Schwimmsports haben uns verlassen – ein ehrendes Gedenken ist ihnen sicher.

Fritz Holzer

Offene bayerische Meisterschaften '89

Die Elite aus dem Freistaat ermittelte am letzten Mai-Wochenende ihre Meister im Hallenbad Burghausen. 225 Aktive aus 41 Vereinen waren für 26 Wettkämpfe nominiert. Unter ihnen als einziger Teilnehmer des 1. FCN Ga-Lam Chang mit zwei Starts über 200 m bzw. 100 m Freistil.

Insgesamt 23 Teilnehmer der Jahrgänge 65–73 gingen über 200 m Freistil an den Start. Ga-Lam Chang (72) zählte somit zu den Jüngsten im Starterfeld. Deshalb muß sein Abschneiden besonders hoch eingestuft werden. Mit 2:03,43 belegte er am Ende Platz sieben.

49 Teilnehmer starteten über die 100-m-Distanz. Zusammen mit Zikarsky (67/0:53,98), Waldfried (68/0:54,12) und Fett (71/0:54,74) – alle Erlangen – war Ga-Lam Chang (0:55,08) der vierte Vertreter Mittel-frankens im Endlauf und gleichzeitig der Jüngste am Start. Seinen im Vorlauf erreichten sechsten Platz konnte er im Finale verteidigen. Mit seiner Zeit von 0:55,13 gelang es ihm, Alexander Fett um eine Hundertstel Sekunde auf Platz sieben zu verweisen. ■

Dr.-Ernst-Behrmann-Pokal: Zweiter Platz

Den bayerischen Seniorenschwimmern ist der Name Dr. Ernst Behrmann noch gut in Erinnerung. War er doch ein vorbildlicher Streiter für den Schwimmsport und einer der Gründungsväter des Seniorensports in Bayern überhaupt! Wer erinnert sich nicht gern an die gelungenen bayerischen Senioren-Meisterschaften 1985 in Bad Neustadt. Als am Tag nach dieser Meisterschaften Dr. Behrmann die Schwimmerfamilie für immer verließ, versprach man zu seinen Ehren einen ewigen Wanderpokal für die bayerischen Senioren auszuschwimmen.

Am 3. Juni dieses Jahres war es nun soweit: die Schwimm-Abteilung des VfL Bad Neustadt lud die Senioren zum „1. Gedächtnis-Schwimmen um den Dr.-Ernst-Behrmann-Pokal“. Natürlich schickte auch der Club einen „Spähtrupp“ von sechs Aktiven in das wunderschöne Neustädter Hallenbad. Mit 214 Einzel- und 16 Staffelmeldungen war es wirklich ein richtiges „Familienschwimmfest“, denn jeder kannte jeden. Für unsere Damen wurde es bei diesen wenigen Meldungen manchmal knapp, den

Badeanzug zu wechseln, denn sie mußten bis zu siebenmal ins Wasser.

Auf Antrieb belegte unsere kleine Mannschaft (21 Einzel- und 3 Staffelformen) mit 85 Punkten nach dem gast-

Termine ... Termine ...

SCHWIMMEN

- 30. 8./3. 9. 89 **European Masters Championship** Turku/Finnland.
- 4. – 8. 9. 89 **Trainingslager Club-Bad** (Teilnehmer werden eingeladen).
- 8. – 10. 9. 89 **Deutsche Senioren-Meisterschaften** Bremen.
- 16. 9. 89 **21 EKV-Cup** Kulmbach.

WASSERBALL

- 1.–3. 9. 89 **Süddeutsche Meisterschaft der B-Jugend** Club-Bad. ■

Bitte vormerken:

Freibad-Abschluß-Fete, am 17. September im Club-Bad.

gebenden Bad Neustadt den zweiten Platz.

Die Punkte sammelten bei den Damen:

Fritzi Feuerlein 4 × 1. Plätze.

Rosi Radl 3 × 1. Plätze, 1 × 2. Platz.

Lilly Motschledler 3 × 1. Plätze.

Ursula Swatosch 1. × 1. Platz, 2 × 2. Plätze.

Außerdem belegte das Damenquartett bei den drei Staffeln jeweils den ersten Platz.

... und bei den Herren:

Walter Friedelsberger 2 × 1. Plätze.

Herbert Kastl war 4 × plaziert.

Der Witwe Behrmann und dem Seniorenwart Bruno Fixl versprochen wir, im kommenden Jahr den Pokal zu gewinnen, denn für die Senioren von Bad Neustadt wäre es eine Ehre, wenn der Club auf dem ewigen Wanderpokal nach dem Gastgeber an zweiter Stelle stehen würde.

Ein gemütliches Beisammensein in Münnerstadt mit unseren Schlachtenbummlern bei hervorragendem Essen und Trinken schloß einen schönen Wettkampf-Nachmittag ab. ■

14. Internationales Schwimmfest in Stuttgart

Der gute Eindruck von der Veranstaltung und die Erfolge aus dem Vorjahr veranlaßten die Verantwortlichen auch in diesem Jahr (17./18. Juni), eine Delegation in das Inselbad Untertürkheim zu senden.

Neben 36 Vereinen (ausschließlich aus Süddeutschland) waren noch je ein Verein aus Leeds/England, Dublin/Irland, Zürich/Schweiz sowie drei Mannschaften aus Frankreich am Start.

Damit ist auch hier (wie in Landshut) ein Rückgang der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Waren es im letzten Jahr noch 870 Teilnehmer, so hatten in diesem Jahr nur 622 gemeldet (2157 Starts und 99 Staffeln).

Damit die Club-Delegation ihrer Kampfritcher-Meldepflicht nachkommen konnte, verzichtete Doris Kellner am Samstag auf ihre Starts. Sie startete dann nur noch am Sonntag über die 100-m-Schmetterling und in der Staffel. Mit ihrer Jahrgangszeit von 1:14,7 erreichte sie das Finale der offenen Klasse. Hier konnte sie sich nochmals auf 1:12,8 verbessern und sicherte sich damit den dritten Platz der offenen Klasse über 100-m-Schmetterling.

Insgesamt errangen die Clubschwimmer elf Medaillen. Besonders erfreulich war dabei, daß beide Damen-Staffeln (4 x 100 m Freistil bzw. Lagen) auf das Treppchen kamen.

Hier die Medaillengewinner:

Tim Sanders/74

1. Platz 100 m Brust, 3. Platz 200 m Schmetter, 1. Platz 100 m Brust.

Sven Matthes/72

3. Platz 200 m Schmetter.

Doris Kellner/71

3. Platz 100 m Schmetter.

Sandra Solfrank/73

2. Platz 200 m Freistil.

Tanja Solfrank/75

1. Platz 200 m Schmetter, 2. Platz 100 m Schmetter, 3. Platz 200 m Lagen.

Staffeln

100 m Freistil: Sandra und Tanja Solfrank, Steffi Gruber, Susi Müller.

100 m Lagen: Susi Müller, Doris Kellner, Steffi Gruber, Tanja Solfrank. ■



Am Beckenrand notiert...

Anläßlich der letzten Jahrestagung des Bayerischen Schwimmverbandes wurde **Alfred Rühl** in das Schiedsgericht des BSV berufen. Er ist damit der einzige Clubschwimmer, der den Verein auf höchster Ebene repräsentiert. Allzeit eine glückliche Hand wünschen ihm die Vorstandschaft.

* * *

Walter Goller feierte am 5. Mai seinen 60. Geburtstag. Auf seine ganz persönliche Art verabschiedet er sich als Kampfrichter aus der Schwimmerszene: sowohl bei den Bezirksmeisterschaften als auch bei den Vereinsmeisterschaften und dem EKV-Cup stiftete er Pokale. Die Aktiven werden sich sicherlich über diese Ehrenpreise freuen.

* * *

Elternabend am 8. Juni: besonders erfreulich, daß ca. 25 Eltern den Weg in den Jugendraum des Club-Bades fanden, um sich von **Rosi Radl** und **Ingrid Böttger** über die Arbeit der Abteilung informieren zu lassen. Die Übungsleiter standen Rede und Antwort. Besonders wichtig war für die Eltern die Information, wie sich kleinere Kinder beim Training und Wettkampf verhalten sollten. Schade, daß einige kritische Eltern nicht zu dieser Aussprache kamen.

* * *

Eine neue Bestzeit wurde von **Peter Bischoff** im Club-Bad über die 100-m-Distanz aufgestellt. Ausgerüstet mit einem C-Rohr wollte er ein Wespennest am Eingang beseitigen. Die kleinen Tierchen waren damit jedoch nicht einverstanden und gingen zum Angriff über. Sein Kommentar: „Alte Wespen mag ich nicht, lieber sind mir junge Bienen!“

* * *

Vier Stunden benötigte unsere Raumpflegerin **Tante Cirlan**, um die Umkleieräume der Mitglieder wieder in Schuß zu bringen. Man wird sich überlegen müssen, die Beschriftung „Männliche Jugend“ in „Saustall“ zu ändern ...

* * *

Die guten Zeiten für unsere Beitragsnachzügler sind vorbei. Unsere **Magda Graf** hat sich durch eine Operation ihre Sprinterchen „tunen“ lassen – jetzt kommt ihr keiner mehr aus. ■

17. Internationaler Sprintertag in Landshut

Nach einer gewissen Abstinenz in den letzten Jahren wollten die Clubschwimmer in diesem Jahr zum Wettkampfauftakt im 50-m-Freiwasser diese Sprinterveranstaltung in Landshut nutzen. Zur Standortbestimmung waren Ingrid Böttger und Evelin Gruber mit 17 Aktiven (11 Damen, 6 Herren) und einer Elterngruppe als Schlachtenbummler angereist.

Gut, daß Peter Bischoff mit dem eigenen Wagen kam: er pendelte mit Sohn Markus zwischen Landshut und dem Club-Bad, um Wasserball-Meisterschaft und Schwimmveranstal-

tung unter einen Hut zu bekommen.

Der internationale Charakter der Veranstaltung war in diesem Jahr nur durch den ASV Enns aus Österreich gesichert – früher waren wesentlich mehr ausländische Vereine vertreten. Insgesamt hatten 21 Vereine gemeldet.

Verständlicherweise waren viele vorderste Plätze von unseren Aktiven nicht zu erwarten, wengleich sich einige gute Ansatzpunkte zeigten. Die Zeiten entsprechen dem Leistungsstand nach den Pfingstferien und einer Woche Freiwassertraining.

Es waren dabei: Doris Kellner (3 Starts), Nicole Machnik (3 Starts), Sandra Solfrank (3 Starts), Katja Tiede (3 Starts), Steffi Gruber (3 Starts), Melanie Wunder (3 Starts), Jutta Meinecke (3 Starts), Britta Frank (4 Starts – ein erster Platz), Tanja Solfrank (3 Starts – ein erster Platz), Pamela Zeipelt (4 Starts) und Stefanie Grund (3 Starts); Sven Matthes (3 Starts – ein erster Platz), Jens Tiede (2 Starts), Jan Sanders (2 Starts), Tim Sanders (4 Starts – ein erster Platz), Markus Bischoff (3 Starts) und Burak Aral (3 Starts). ■

Um „Alles oder nichts!“

Bevor die über die Zukunft unserer 1. Mannschaft entscheidenden Play-off-Spiele begannen, nutzte die Mannschaft zwei Freundschaftsturniere zur Vorbereitung. Da war zunächst am 6./7. Mai ein Turnier mit sechs Mannschaften in **Leimen**, das wie folgt endete:

1. SV Neptun Leimen
2. Csougrad (Ungarn)
3. SV Heilbronn
4. 1. FCN
5. SV Neunkirchen
6. Bayer Leverkusen.

Die Mannschaften auf den Plätzen zwei bis vier erreichten die gleiche Punktzahl, so daß das Torverhältnis für die bessere Platzierung ausschlaggebend war. Wir hatten die Chance, den zweiten Platz zu belegen, im Spiel gegen die aus Ungarn angereiste Mannschaft. Als wir mit 9:7 führten und nur noch vier Minuten zu spielen waren, wurden die Ungarn auf unfaire Weise vom Unparteiischen bevorteilt. Letztendlich reichte es damit zu einem 10:9-Sieg für Ungarn.

Am 20./21. Mai beteiligte sich die Mannschaft in **Coburg** bei einem Turnier mit vier Mannschaften um den ARCO-Pokal. Es waren die ersten Spiele im Freiwasser, d. h. auf der langen Bahn (33 m). Erstaunlicherweise gab es kaum konditionelle Probleme; allerdings war die Mannschaft nur mit

zehn Spielern angereist, was als nicht ausreichend bei dieser Spielfeldgröße erkannt werden mußte. Solche Turniere Weignen sich hervorragend, jugendliche Spieler in die 1. Mannschaft einzuzuliefern. Der Endstand:

- | | |
|--------------------------|-----|
| 1. SV Coburg | 4:2 |
| 2. 1. FC Nürnberg | 4:2 |
| 3. SB Baden (Österreich) | 4:2 |
| 4. SV Regensburg | 0:6 |

Wieder entschied das Torverhältnis, diesmal verloren wir den ersten Platz, weil wir ein Tor zu wenig erzielt hatten. Trotzdem war es ein sehr interessantes Turnier, bei dem es auch am Beckenrand freundschaftlich zugeht.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, St. Mayer, B. Metzler, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, J. Wölfel, A. Hochhaus, Th. Graf.

Am 27. Mai sollte es dann ernst werden – die Play-off-Abstiegsrunde begann.

Wara Fürstenfeldbruck – 1. FCN 7:8. – Sehr ausgeglichen begann das Spiel, zur Hälfte der Spielzeit hieß es 4:4. Im dritten Viertel zogen wir dann auf 7:4 davon. Mangelnde Konzentration charakterisierte den Beginn des letzten Viertels. Die Folge, der Gegner kam auf 6:7 heran. Durch ein Tor zum 8:6 schafften wir dann den

Fortsetzung nächste Seite

Als Nachtrag ...

... hier die Ergebnisse von zwei Veranstaltungen, an denen die Club-Seniorenswimmer teilgenommen hatten.

9. Internationales Senioren-Schwimmfest des SSC-Sparta e.V., Frankfurt (29. 4.):

Fritzi Feuerlein – AK 40

100 m Lagen 1:23,30, 1. Platz; 50 m Brust 0:42,60, 1. Platz; 50 m Schmetter 0:35,30, 1. Platz; 50 m Freistil 0:32,50, 1. Platz.

Herbert Gruber – AK 40

100 m Lagen 1:15,10, 1. Platz; 50 m Brust 0:35,60, 1. Platz; 50 m Schmetter 0:31,10, 1. Platz; 50 m Freistil 0:29,30, 1. Platz.

8. Senioren-Schwimmfest der TG Kitzingen (30. 4):

Fritzi Feuerlein – AK 40

50 m Freistil 0:32,2, 1. Platz; 50 m Brust 0:43,3, 1. Platz; 50 m Schmetter 0:35,6, 1. Platz; 50 m Rücken 0:43,1, 1. Platz.

Herbert Gruber – AK 40

50 m Freistil 0:28,9, 1. Platz; 50 m Brust 0:35,4, 1. Platz; 50 m Schmetter 0:31,8, 1. Platz.

Herbert Kastl – AK 55

50 m Freistil 0:49,2, 6. Platz; 50 m Brust 0:52,5, 9. Platz; 50 m Schmetter 0:55,0, 4. Platz; 50 m Rücken 0:49,4, 3. Platz.

Adolf Brunner – AK 70

50 m Freistil 0:41,0, 3. Platz; 50 m Rücken 0:56,2, 3. Platz.

Rudi Brendl – AK 65

50 m Brust 0:46,4, 1. Platz; 50 m Schmetter 0:45,3, 1. Platz. ■



Wasserball-Prunkstück: die Jugend

Bayerische A-Jugendmeisterschaft:
1. FCN – Post SV/SV Würzburg 05 14:7. – Am 3. Juni lieferte im Club-Bad die A-Jugend ihr Meisterstück – sie schaffte mit Unterstützung von fünf B-Jugendspielern nicht nur einen tollen Sieg, sondern auch den Meistertitel (3:1, 3:3, 3:0, 5:3). Damit ist wieder einmal ein „Bayerischer Jugend-Wasserballmeister“ beim Club. Mit 6:0 Punkten und 41:20 Toren ein klarer Erfolg.

An dem Erfolg waren neben Trainer Marco Gorjanac beteiligt: A. Röthlingshöfer/73, S. Guttendörfer/73, Ch. Seifert/73, A. Harrer/73, Chr. Gorjanac/73, Th. Kurowski/75, H. Nestler/74, M. Meyer/73, M. Mederer/73, S. Matthes/72, M. Strackowski/74, M. Vildic/74, A. Scheler/74.

Bayerische B-Jugendmeisterschaft:
1. FCN – SC Delphin Ingolstadt 13:4. – Ein sehr gutes Spiel und trotzdem sehr viele verschossene Torchancen (4:0, 3:0, 2:1, 4:3). Nach diesem Sieg und einem hohen Sieg über die B-Jugend unseres Ortsrivalen Post SV rückte auch hier die Meisterschaft in greifbare Nähe. An diesem Tag klappte alles, einschließlich des Transports von Markus durch Peter Bischoff von Landshut zum Spiel und

wieder zurück (Dank auch an Frau Böttger).

Zehn Tage später fand dann im Club-Bad das alles entscheidende Spiel statt:

1. FCN – Post SV Nürnberg 41:0. – Damit ist die Entscheidung gefallen – auch die B-Jugend hat den bayerischen Meistertitel errungen! Herzlichen Glückwunsch an beide Mannschaften.

Es war ein einziger Sturmlauf (8:0, 10:0, 5:0, 8:0). Wir waren körperlich und spielerisch überlegen, die Post-Jugend war auch jünger als unser Team. Damit haben sich für alle Beteiligten die vielen Vorbereitungsstunden ausgezahlt. Alle waren mit viel Freude und Spaß bei der Sache. Die B-Jugendmeisterschaft wurde mit 6:2 Punkten und 98:25 Toren gewonnen.

In der B-Jugend wurden eingesetzt: A. Scheler/74, M. Vildic/74, M. Strackowski/74, Th. Kurowski/75, H. Nestler/74, Chr. Fandrich/75, M. Bischoff/77, J. Bauer/74, F. Engelhardt/78, St. Solaja/78, M. Solaja/80, J. Dick/76, B. Günther/78, B. Pickelmann/76, M. Helbing/77, Chr. Schubert/76, M. Siebenkäs/74, D. Dostal/80. ■

2. Herren-Mannschaft

Auf 7. Platz vorgerückt

Unsere 2. Mannschaft – bisher ziemlich hoffnungslos am Tabellenende platziert – gelang mit drei aufeinander folgenden Siegen ein großer Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Zunächst wurde 1860 Fürth mit 7:2 besiegt, wobei in den Einzeln Ulf Fischer, Christian Hübscher, Frank Jäger und Thomas Niebler erfolgreich waren. Erfreulich auch das gute Abschneiden unserer Doppel Nilsson/Niebler – Hübscher/Wich und Jäger/Fischer.

Danach gewannen die 2. Herren 6:3 gegen TC Augsburg-Siebertisch. Nach den Einzeln stand es nach Siegen von Fischer, Hübscher und Jäger 3:3 wieder erwiesen sich unsere Spieler in den Doppeln erstaunlich stark, so daß alle drei Begegnungen zugunsten des Clubs entschieden wurden.

Schließlich ging es gegen den Lokalrivalen Noris Weißblau Nürnberg. Nach Siegen von Nilsson über Shaw, Hübscher über Sippel, Jäger über Ganser (kampflös) und Niebler über Weinfurter stand es nach den Einzeln 4:2. Den fünften Punkt erzielte dann im Doppel Nilsson/Fischer, nachdem der Gegner wegen der Verletzung von Ganser nicht einsatzfähig war. Bei diesem erfreulichen Endergebnis muß berücksichtigt werden, daß die Noris-Herren durch die Verletzung von Ganser und das Fehler ihres Spitzenspielers Jim Pugh arg geschwächt waren.

Ob unsere Mannschaft in der Regionalliga bleibt, hängt davon ab, ob aus der Bundesliga ein bayerischer Verein abstiegt oder aber eine Mannschaft der Regionalliga in die Bundesliga aufsteigt. ■

Im Überblick

Von den übrigen Regionalliga-Mannschaften ist folgenden zu berichten:

Die **1. Jungsenioren** liegen hoffnungslos auf dem letzten Platz und müssen absteigen.

Die erfolgsgewohnten **1. Seniorinnen** liegen zur Zeit vorne und haben die Chance, zum sechstenmal die bayerischen Mannschafts-Meisterschaften zu erringen.

Die **1. Senioren** konnten noch kein Spiel gewinnen: der Abstieg ist vorprogrammiert.

Die **Senioren AK II (I)** kämpften erfolgreich und verloren lediglich gegen GW Fürth; diese Mannschaft dürfte auch Bayerischer Meister werden.

Erfreuliches gibt es aus dem Bereich der **Juniorinnen** und **Junioren** sowie der **Mädchen, Knaben** und **Bambini** zu berichten. Insbesondere die **Junioren** (männlich und weiblich) haben in ihren Gruppen alle Spiele „haushoch“ gewonnen. ■

1. Damen-Mannschaft

Die Rettung ist in Sicht

Im wichtigen Regionalliga-Spiel gegen TV 60 Fürth unterlagen unsere Tennis-Damen knapp mit 4:6. Die Fürther Damen konnten Wiltrud Probst – eben aus Paris zurückgekehrt – einsetzen, was sich als spielentscheidend erwies.

Probst besiegte Claudia Lechner glatt mit 6:1, 6:4 und auch Michaela Kriebel konnte Aurelia Gheorge knapp mit 2:6, 6:2, 6:3 bezwingen. Die drei Einzelpunkte errangen von den Club-Damen Andrea Hofmann, Jacqueline Kubsch und Anja Lenz. Leider gingen dann zwei Doppel verloren. Lediglich Lenz/Kubsch gewannen gegen Winkler/Fuchs mit 6:3, 6:2 den vierten Punkt, so daß am Ende die knappe Niederlage feststand.

Am 24. Juni verlor unser Team gegen Großhesselohe glatt mit 1:8. Den einzigen Punkt erzielten Lenz/Juschuk gegen Schöner/Kerek.

Diese Niederlage brachte unsere Damen-Mannschaft in akute Abstiegsgefahr, doch sah die Bilanz am nächsten Tag schon viel besser aus. Sie besiegte nämlich den TC Unterhaching mit 6:3 für die Einzelpunkte sorgten Lechner, Kubsch, Gheorge und Lenz. Zwei weitere Punkte erzielten die Doppel Lechner/Gheorge und Kubsch/Lenz zum Endstand 6:3.

Nun müssen die **1. Damen** das letzte noch ausstehende Spiel gegen WB Regensburg gewinnen, um endgültig den Klassenerhalt zu sichern. Wir hoffen, daß beim Erscheinen dieses Berichts alle Abstiegsorgen beseitigt sind. ■

Cornelia Lechner Vizemeisterin

Bei den diesjährigen bayerischen Meisterschaften – Veranstalter war der TC Noris Weißblau Nürnberg – war aus der Sicht unserer Tennisabteilung lediglich Cornelia Lechner ein „Lichtblick“.

Sie konnte ins Endspiel vordringen; im Finale unterlag sie dann der Fürtherin Wiltrud Probst 4:6, 2:6. Das gute Abschneiden von Cornelia Lechner ist umso bemerkenswerter, als die junge Dame durch eine Lehre als Bürokaufmann beruflich stark in Anspruch genommen ist und Tennis derzeit nur noch so „nebenbei“ spielt.

Von unseren Herren – am Start waren Eggmaier, Fischer, Jäger, Gollwitzer und Parringer – erreichte lediglich Thomas Gollwitzer die Runde der letzten Acht: er scheiterte an dem Bamberger Tore Meinecke.

Sieger des Turniers wurde Veli Paloheimo (Bamberg), der seinen Klub-Kameraden Ricky Osterthun mit 6:2, 6:2 bezwang. ■

Um „Alles oder Nichts!“

Fortsetzung von Seite 9

Vorsprung, um bei der nur noch kurzer Spielzeit kein Risiko mehr eingehen zu müssen. Das Spiel endete 8:7 für uns. Wiederum überzeugte unsere schwimmerische Leistung, bei einigen Spielern fehlt noch die richtige Ballbehandlung, was natürlich nur durch intensives Training erreicht werden kann.

SV Augsburg II – 1. FCN 6:13. – Einen Tag später, am 28. Mai, behielten wir von Anfang an die Oberhand. Unsere Stärken liegen im Schwimmen, das heißt, im Konterspiel, wenn die gesamte Mannschaft den Konter schwimmt und somit immer in Überzahl vor dem gegnerischen Tor auftaucht. Die Torausbeute müßte jedoch noch besser werden.

Bei den ersten beiden Play-off-Spielen wirkten mit: H. Röthlingshöfer, St. Mayer, B. Metzler, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, H. Schultz, J. Wölfel, W. Weiß, A. Hochhaus. ■

2. Mannschaft

SV Coburg – 1. FCN II 19:3. – Ein sehr schweres Spiel für unsere Nachwuchsmannschaft gegen die Coburger Routiniers. Die schwimmerischen Leistungen waren zwar zufriedenstellend, von den Torchancen wurden jedoch zuwenige verwertet.

1. FCN – Post SV Nbg. II 9:9. – Wieder wurden viele Torchancen ausgelassen, wieder viel Pech. Zum Schluß war es aber ein gerechtes Ergebnis. (2:2, 2:2, 2:3, 3:2).

Schweinfurt – 1. FCN II 8:3. – Insgesamt fünf A-Jugendspieler konnten in diesem Spiel nicht eingesetzt werden. Trotzdem hatte unsere

Vier Medaillen

Dies ist die Erfolgsbilanz der beiden Seniorenschwimmer Herbert Gruber und Udo Stensitzky beim diesjährigen 30. Internationalen Masters-Schwimmfest in Karlsruhe am 17. Juni. Die Ergebnisse im einzelnen: (elektronische Zeitnahme)

Herbert Gruber

50 m Brust 0:36,81, 1. Platz; 50 m Freistil 0:29,71, 2. Platz; 50 m Schmetter 0:32,46, 2. Platz.

Udo Stensitzky

50 m Brust 0:33,24, 2. Platz.

„Für die European Championships in Finnland bleibt da schon noch etwas zu tun“, meinten die beiden, trotz der guten Plazierungen. Aber als Saisonauftakt und nach fast vierstündiger Autofahrt kann sich das Ergebnis sehen lassen. Mit dazu beigetragen hat sicherlich auch die angenehme Atmosphäre im Karlsruher Fächerbad. Nächstes Ziel sind nun die Bayerischen ... ■

Mannschaft genügend Torchancen – diese zwei Punkte wurden wirklich verschenkt.

1. FCN II – SV Coburg I 4:22. – Unsere Nachwuchs-Mannschaft war mutig und kämpfte tapfer. Letztendlich war es eine tolle Lehrstunde, die uns kein Geld kostete.

In der 2. Mannschaft kamen zum Einsatz: A. Röthlingshöfer, S. Guttendörfer, Chr. Seifert, A. Harrer, Chr. Gorjanac, Chr. Müller, S. Piker, M. Meyer, S. Matthes, S. Eissner, Th. Schulz, B. Metzler, Th. Graf, A. Schüller, W. Weiß, A. Hochhaus, J. Ott, H. Schmitt, St. Graf. ■



Rückblick auf unsere Rennergebnisse in der Ski-Saison '88/89

Trotz widriger Schneeverhältnisse, Rennabsagen und Rennverschiebungen konnten die Rennläufer der Ski-Abteilung im Skiwinter 88/89 voll überzeugen. Ein ausgezeichneter Teamgeist, sehr gute Trainingsbedingungen und gute Trainerarbeit waren Grundstein für diesen Erfolg. Herausragende Ergebnisse wurden von den Sticha-Brüdern erzielt:

1. Platz für Pavel Sticha bei der Deutschland-Cup-Wertung; 9. Platz für Igor Sticha bei der Deutschland-Cup-Wertung. (Gewertet wurden elf deutsche Städtrennen während der Saison, d.h. 2 x SG, 5 x RS, 4 x SL).

Weitere tolle Ergebnisse waren: 1. Platz - Deutschland-Cup-Rennen/RS; 3. Platz - Martini-Cup/RS; 7. Platz - Städte-WM/SL für Pavel; 3.

Platz - Deutschland-Cup/RS; 10. Platz - Martini-Cup/SL; 5. Platz - Martini-Cup/Kombination für Igor.

Aber auch die anderen Rennläufer schlugen sich prächtig: 33. Platz für Doris Seifert bei der Deutschland-Cup-Wertung; 34. Platz für Gabi Rechinger bei der Deutschland-Cup-Wertung. (Bei den Damen insgesamt 78 - bei den Herren 94 Plazierte).

Alle fränkischen Meistertitel gingen komplett an den 1. FCN. SL: Doris Seifert, Igor Sticha; RS: Gabi Rechinger, Pavel Sticha.

Frank Wagner holte sich den ersten Platz beim Balzer-Held-Gedächtnislauf.

Auch mit den Jugendlichen sind wir sehr zufrieden. Valerie Schrack, Claudia Heymann, Michi Hackner, Hans-Jürgen Ammon und Michi

Heinritz haben einen guten Einstieg in die Jugendklasse gefunden. Dies ist auch ganz deutlich an den DSV-Punkten zu sehen.

Ein wenig enttäuscht sind wir von Niko Böbl, der zu wenig aus seinen Fähigkeiten macht. (Konditionstraining!)

Einen guten Sprung nach vorne hat in dieser Saison unsere Anja Stettner gemacht, die sehr beständig in ihren Leistungen war.

Stagnation bei unseren „Eigengewachsen“ Gabi, Ralf und Frank. Hier müssen wir zusammen analysieren, woran es gehapert hat. Enttäuschend für uns war das Abschneiden und das Engagement von Ladislav und Markus. Mit nur drei Rennergebnissen während einer Saison und über 200 DSV-Punkten - wirklich kein berauschendes Ergebnis.

Kurz noch einige Fakten zum vergangenen Rennwinter:

Einsatz von 18 Rennläufern im Jugend- und Seniorenbereich: sechs Städtfahrer, vier Rennläufer unter 100 DSV-Punkten.

Beste Rennergebnisquote 12 mal: Durchschnittliche Rennergebnisquote 7 mal: 7 Jugendliche, 11 Damen und Herren.

Bedanken möchten wir uns bei den Schneetrainern Wolfgang Locke, Klaus Pause, bei den Konditionstrainern Wolfgang Schmitt, Blacky Schwarz und Ralf Lenz, die gute Arbeit geleistet haben. Vielen Dank auch an Ilona Zeiser, Jürgen Engel, Kerstin Stettner und Frank Wagner für die Schülerarbeit.

Wolfgang Weidner, Sportwart

Vorläufige DSV-Punkte der Saison 1988/89

Rennläufer	Jg	DSV-Punkte		Rennergebnisse (DSV-Rennen)
		1988	1989	
* 1. Seifert, Doris	68	115.62	115.90	12 x
* 2. Rechinger, Gabi	68	92.61	101.26	8 x
3. Stettner, Anja	69	154.74	130.12	10 x
4. Heymann, Claudia	73	—	187.19	10 x
5. Schrack, Valerie	73	—	212.25	4 x
* 6. Sticha, Pavel	66	64.89	54.51	6 x
* 7. Sticha, Igor	67	66.37	61.16	6 x
* 8. Lenz, Ralf	66	76.91	86.74	9 x
* 9. Wagner, Frank	68	80.58	93.60	5 x
10. Seifert, Roland	60	131.89	155.26	5 x
11. Schäfer, Michael	70	115.99	119.82	4 x
12. Hackner, Michael	73	251.07	141.35	7 x
13. Ammon, Hans-Jürgen	73	308.59	154.08	8 x
14. Heinritz, Michi	73	—	165.11	10 x
15. Böbl, Nico	72	177.55	181.39	5 x
16. Stepanek, Ladislav	65	186.09	223.25	3 x
17. Exler, Markus	64	290.47	288.19	3 x
18. Börder, Roland	64	—	263.24	4 x

* = Städtfahrer

W. W.

Neuigkeiten

Christine Kneißl und **Wolfgang Schmitt** haben geheiratet. Wir wünschen dem jungen Paar Glück und Segen.

*

Fritz Nickel, unser Ehrenmitglied, feierte seinen 89. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

*

Pavel Sticha sen. ist jetzt deutscher Bundesbürger.

*

Die bisher gauoffenen **Frankenjura-Meisterschaften** wurden auf dem diesjährigen Verbandstag durch Mehrheitsbeschluss in eine bedeutungs- und punktlose Freizeitveranstaltung umgewandelt.

*

Der Skiverband Frankenjura hat die Ernennung eines **Referenten** für den Städteskilaf abgelehnt.

**

Im Herbst wird ein **Altherren-Fußballspiel** Skiabteilung gegen „Bartl“ stattfinden. ■

Neues von den Ski-Fußballern

Das Eröffnungsspiel dieser Saison fand am 1. Juni am Valznerweiher gegen eine **Nürnberger Bäckermannschaft** statt. Nachdem wir im Vorjahr verloren hatten, endete es dieses Mal überraschend **6:2** für uns, wobei unsere ausgelassenen Chancen für mindestens zwei weitere Spiele gereicht hätten. Hervorzuheben ist die äußerst faire Partie unter der Leitung des „Neuling's“ Werner Bauch. Unsere Mannschaft spielte bereits sehr harmonisch und diszipliniert. G. W.

**

Eine Neuauflage unseres Fußball-Vergleichskampfes, Ski-Abteilung gegen die **Firmenmannschaft „Bartl“**,

Sportbetrieb

Montag:

17.30 Uhr, April-September
Waldlauf - Damen und Herren.
Fußball, allgemein - Sportgelände.

17.30 Uhr, Oktober - März
Waldlauf - Damen und Herren.
Fußball.

18.00 Uhr, September - Juli
Rennläufer - Konditionstraining.

18.45 Uhr, Mai - Juli
Sportgymnastik - Damen und Herren - Vereinsmitglieder - Sportgelände.
Unkostenbeitrag DM 40,- für Nichtabteilungsmitglieder.
18.45 Uhr, Oktober - März
Skigymnastik - Damen und Herren - Vereinsmitglieder - Halle.
Unkostenbeitrag DM 50,- für Nichtabteilungsmitglieder.

Mittwoch:

14.45 Uhr, September - Juli
Kinderskitraining, 5-9 Jahre:
Kinderskitraining, 3-5 Jahre:
16.00 Uhr
Kinderskitraining, 9-14 Jahre.

Donnerstag:

18.00 Uhr, September - Juli
Rennläufer - Beweglichkeits-training.

Während der Umbauzeit unserer Halle bitten wir, die Ausweichtrainingsstätten zu beachten. ■

Busfahrt der Ski-Kegler nach Prag

In früheren Zeiten war der Abreisetag (Himmelfahrt) ein fester Termin für die Männer der Abteilung. Diesmal ging es mit den Frauen, um die Kegelkasse zu „plündern“ in die CSSR.

An der Grenze zu unseren Nachbarn wurde vielen klar, was „Eiserner Vorhang“ heißt. Trotz Wartezeit von gut zwei Stunden in Waidhaus fuhren wir dann mit guter Stimmung über Pilsen durch den Bierkeller weiter in die „Goldene Stadt“.

Als wir nach etlichen unnötigen und zeitraubenden Umwegen unser Hotel endlich anfahren, hatte sich die Stimmung ins Negative verwandelt. Aber was soll's, am nächsten Tag bei der Stadtrundfahrt war fast alles vergessen. Jeden interessierte nur noch Kaiser Karl der IV. oder Wallenstein.

Die Tage bis zur Rückfahrt waren dann voll ausgefüllt mit Geschichte, Baudenkmalern, Kunst, Bier, Wein und viel Frohsinn. Das Wetter zeigte

sich recht launisch, was aber die Gruppe nicht abhielt, von früh bis spät durch die alten Gassen und Plätze von Prag zu wandern. Es wurde nichts ausgelassen, und selbst Straßenbahn und U-Bahn auf längeren Fahrten erprobt, wenn auch einige auszusteigen vergaßen.

Nachdem die Abreisezeit am Sonntagmorgen in einer demokratischen Abstimmung festgelegt worden war, ging es recht gemütlich nach Karlsbad. Dieser Kurort hat uns trotz kühler Witterung ebenfalls stark beeindruckt. Hier wurden mit den letzten Kronen Geschenke eingekauft, Heilwasser geschlürft, ein fürstliches Essen eingenommen und danach ging es über die Grenze bei Schirnding und das Fichtelgebirge zurück nach Nürnberg.

Herzlichen Dank an Irmgard für die Organisation. Führe uns bitte das nächste Mal aber mit dem Flugzeug in eine ähnlich schöne Stadt wie Prag!
H. D.

Fortsetzung Ski

Die Rückschau

Noris-Cup-Wertung für SchülerInnen und Schüler der Saison 1989 aus maximal drei gewerteten Rennen (Höchstmögliche Punktzahl ist 90).

Schüler: 7. Köhler, Thomas, (1. FCN), 44 Punkte.

Noris-Cup-Wertung für Jugend und Senioren der Saison 1989 aus maximal vier gewerteten Rennen (Höchstmögliche Punktzahl ist 80).

Damen: 1. Seifert, Doris, 43 Punkte; 2. Reching, Gabi, 40 Punkte; 3. Stettner, Anja, 24 Punkte; 6. Heymann, Claudia, 7 Punkte; 10. Schrack, Valerie, 4 Punkte (alle 1. FCN).

Herren: 1. Platz Sticha, Pavel, 74 Punkte; 2. Sticha, Igor, 71 Punkte; 4. Platz Lenz, Ralph, 17 Punkte; 9. Platz Ammon, Hans Jürgen, 1 Punkt (alle 1. FCN). ■

Termine

Trainingsbeginn für Rennläufer 14. September 1989, 18 Uhr.

* * *

Mannschaftssitzung der Rennläufer 21. September 1989, 20 Uhr.

* * *

Allgemeine Skigymnastik ab 2. Oktober 1989, 18.45 Uhr; der Trainingsort wird noch bekanntgegeben.

* * *

Weinfahrt am 28. Oktober nach Dettelbach und Sommerhausen mit folgendem Programm: Weinprobe und Weinkauf in Dettelbach. Wanderung in der Umgebung von Sommerhausen. Besuch einer Vorstellung im Torturmtheater in Sommerhausen (Madame Null, ein Schwank von Max Dauthendey, Eintritt DM 20,-/Person). Abendessen in Sommerhausen. Rückfahrt gegen 22 Uhr. Einschreibung bei Georg Haas. Sofortige Bezahlung ist erwünscht! ■

Altstadtbegehung

Unsere schon traditionelle Stadtbesichtigung mit den Altstadtfreunden stand heuer unter einem ungünstigen Stern. Das vorgesehene Besuchsprogramm, Lorenzkirche und Frauenkirche, konnte nur teilweise und sehr gekürzt bzw. überhaupt nicht durchgeführt werden. In der Lorenzkirche drängte eine Orgelvorführung zur Eile und die Frauenkirche war geschlossen. Die Ausweichpunkte konnten das Programm auch nicht mehr retten. Die Altstadtfreunde haben sich für den hoffentlich einmaligen Ausrutscher entschuldigt. Wir glauben, daß unsere Begleiterin das nächste Mal bestimmt diese unliebsamen Überraschungen verhindern wird. Einen verständlichen Abschluß dieser Altstadtbegehung ergab dann das Abendessen in der Historischen Bratwurstküche bei St. Jakob. G. H.

Geburtstage im Juli

Frau **Imgrid Rugullis** wurde am 1. Juli 50 Jahre alt.

Frau **Emmi Hasselbacher** (2. 7.) und Frau **Leokadia Henninger** (24. 7.) begingen das 71. Wiegenfest.

Frau **Rosemarie Metzger** aus Erlangen, viele Jahre überragende Spielerin unserer 1. Damen-Hockeymannschaft, feierte am 25. Juli ihren 50. Geburtstag.

Fritz Nickel, Ehrenmitglied der Ski-Abteilung, auch in der Senioren-Sportgruppe nach wie vor aktiv, wurde am 23. Juli 89 Jahre alt.

Karl Gründler (1. 7.), Club-Mitglied seit 1950, Club-Ehrenmitglied **Wilhelm Mossner** (3. 7.), dem Verein seit 1925 angehörend, ehemals 1. Vorsitzender der Hockey-Abteilung, sowie Club-Ehrenmitglied **Adolf Geist** vom T.d.A. (10. 7.), dem 1. FCN 1921 beigetreten, langjähriger Betreuer unserer 1. Amateurm Mannschaft, feierten ihren 84. Geburtstag.

Jean Meier, Club-Mitglied seit 1964, beging am 7. Juli das 82. Wiegenfest.

Kurt Wetzel vom T.d.A., Clubmitglied seit 1954, beging am 10. Juli das 80. Wiegenfest.

Hubert Montag aus Heilsbronn, Club-Mitglied seit 1957, Angehöriger



des T.d.A., langjähriges Mitglied der Hauptvorstandschaft, wurde am 1. Juli 78 Jahre alt.

Hans Gösel, Club-Mitglied seit 1933, ehemaliger Langstreckenläufer, feierte am 18. Juli seinen 77. Geburtstag.

Heinrich Wagner (16. 7.), **Hans-Herbert Schneider** (19. 7.), Club-Mitglied seit 1960, langjähriger 1. Vorsitzender der Handball-Abteilung sowie Mitglied des Verwaltungsrates, und **Hans Grasser** (26. 7.), Club-Mitglied seit 1932, wurden 76 Jahre alt.

Georg Reinhard wurde am 16. Juli 75 Jahre alt.

Wolfgang Hörl (9. 7.), Club-Mitglied seit 1948, und **Adolf Brunner** (13. 7.) begingen das 74. Wiegenfest.

Erich Knopp aus Hildesheim (12. 7.), Club-Mitglied seit 1958, und **Helmut Schöbel** (26. 7.) feierten ihren 73. Geburtstag.

Erich Rosenlechner (26. 7.), Club-Mitglied seit 1947, und **Rudolf Böbel** (29. 7.) werden 72 Jahre alt.

Helmut Dirschner (7. 7.), Club-Mitglied seit 1940, namhafter Sportjournalist und Kicker-Redakteur, **Wolfgang Silz** (11. 7.) sowie **Konrad**



„**Karl Hammer** (20. 7.), Club-Mitglied seit 1959, erfolgreicher Tennisspieler, wurden 65 Jahre alt.

Hermann Denzler aus Erlangen beging am 1. Juli das 60. Wiegenfest.

Ihren 50. Geburtstag feierten bzw. feiern: **Karl Pilgram-Rupprecht** (9. 7.), **Johann Schmidt** aus Ludwigschorgast (14. 7.) **Hans-Jürgen Weidinger** (18. 7.), **Jürgen Bösch** (18. 7.), Club-Mitglied seit 1954, **Dr. Eberhard Rössler** aus Erlangen (26. 7.), **Günter Roth** aus Bad Urach-Sirchingen (27. 7.), **Wolfram Lazarus** aus Amorbach (27. 7.) und **Oswald Pirner** aus Marktredwitz (29. 7.).

Geburtstage im August

Frau **Tilly Staib** begeht am 14. August das 80. Wiegenfest.

Frau **Margot Swoboda** wird am 30. August 70 Jahre alt.

Frau **Edeltraud Schramm** aus Rückersdorf (23. 8.) und Frau **Renate Carlson** (27. 8.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Dr. Fritz Schmitz begeht am 9. August das 92. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Carl „Pozzo“ Port**, dem 1. FCN 1928 beigetreten,



Angehöriger des T.d.A., ehemals weithin bekannter Fußball-Schiedsrichter, während des Zweiten Weltkrieges Fußball-Jugendleiter des 1. FC Nürnberg, feiert am 16. August seinen 88. Geburtstag.

Hans Ammon aus Fürth, Club-Mitglied seit 1952, wird am 19. August 83 Jahre alt.

Fritz Burghardt vom T.d.A. (2. 8.), Club-Mitglied seit 1961, und **Heinrich Schenk** (23. 8.), Club-Mitglied seit 1947, begehen das 82. Wiegenfest.

Fritz Holzer vom T.d.A. (2. 8.), Club-Mitglied seit 1944, Ehrenvorsitzender der Schwimm-Abteilung, **Josef Schorer** aus Tettnang (11. 8.), Club-Mitglied seit 1963, **Walter Jakobi** (18. 8.), Club-Mitglied seit

1940, dereinst hervorragender Handballspieler, **Wilhelm Schorn** (25. 8.), Club-Mitglied seit 1937, und **Karl Hermann Böckel** (27. 8.) feiern ihren 79. Geburtstag.

Hermann Henninger (11. 8.) und **Armin Schmidt** aus Tettau (21. 8.) werden 78 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Karl Schäfer**, langjähriger BLSV-Vizepräsident und Mitglied des Bayerischen Landtages, begeht am 12. August das 77. Wiegenfest.

Rudolf Wöhr (1. 8.), Seniorchef des Bekleidungshauses Wöhr, Club-Mitglied seit 1961, **Walter Gerhard** aus Bayerisch Gmein (20. 8.), Club-Mitglied seit 1961, und **Friedrich Baer** (27. 8.), Club-Mitglied seit 1962, feiern ihren 76. Geburtstag.

Karl Mücke (11. 8.), Club-Mitglied seit 1962, sowie **Rudolf Brandhofer** von der Ski-Abteilung (21. 8.), Club-Mitglied seit 1950, werden 75. Jahre alt.

Alois Seitz aus Waldsassen (4. 8.) und **Heinrich Oberle** aus Friedrichshafen (18. 8.), Club-Mitglied seit 1951, begehen das 74. Wiegenfest.

Bundestags-Vizepräsident **Richard Stücklen**, Ehrenmitglied des 1. FCN, begeht am 20. August das 73. Wiegenfest.

Heinrich Vatter, Club-Mitglied seit 1950, feiert am 29. August seinen 72. Geburtstag.

Robert Ottmann, Club-Mitglied seit 1951, wird am 21. August 71 Jahre alt.

Dr. Heinrich Petry aus Schwarzenbruck (8. 8.), **Alfred Haase** aus Karlsruhe (26. 8.), Club-Mitglied seit 1951, **Dr. Heinz Artmann** aus Gauting (28. 8.) und **Alfred Laus** (29. 8.), Club-Mitglied seit 1960, begehen das 70. Wiegenfest. **Dr. Heinrich Petry**, Schriftführer der Tennis-Abteilung und Mitglied des Ehrengremiums, gehört dem Club seit 1962 an. **Dr. Heinz Artmann**, Club-Mitglied seit 1964, war von 1970 bis 1972 2. Vorsitzender des Hauptvereins. Berufliche Gründe zwangen ihn, Nürnberg zu verlassen und seine Tätigkeit für den Club aufzugeben.

Armin Richter (21. 8.) und **Fritz Böhm** (22. 8.), Club-Mitglied seit 1939, begehen das 65. Wiegenfest.

Rudolf Rauh aus Feucht (12. 8.) Club-Mitglied seit 1944, ehemals aktiver Fußballer und Betreuer der Club-Jugend, **Hans Sommerer** aus Schnaittach (14. 8.), Club-Mitglied seit 1950, und **Hans Heydolph** aus Röthenbach (15. 8.), Club-Mitglied seit 1946, feiern ihren 60. Geburtstag.

Fünfzig Jahre alt werden: **Josef Scharnagl** aus Waldsassen (16. 8.), **Horst Wacker** aus Reichelsheim (19. 8.), **Ernst Leicht** aus Altenkunstadt (20. 8.), **Helmut Wollner** aus Bad Kreuznach (21. 8.), Club-Mitglied seit 1955, **Horst Betz** (25. 8.), **Josef Hartmann** aus Steinfeld (25. 8.) und **Konrad Schwarz** aus Großgründlach (28. 8.), Club-Mitglied seit 1962.

* * *

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute.

Jetzt
funkti's
viel mehr vom **Club**

Jeden Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr
im „STARTSCHUSS“
Jeden Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
im „STUDIO 1“
Jeden Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr
im „WOCHENENDSPURT“



Radio **94.5** **F**

■ High noon. Zur Mittagszeit einigte sich das Präsidium des 1. FC Nürnberg mit **Gerd Schmelzer**, Professor **Dr. Ingo Böbel** und **Sven Oberhof** am



Dienstag, 25. Juli über die Transfer-Bedingungen für den neuen Club-Star **Vlado Kasalo** mit **Velimir Zajic**, dem Manager von **Dinamo Zagreb** und ehemaligen Weltklasse-Libero. Bereits zwei Stunden später wurde im herrlichen Nürnberger Stadion das neue, aktuelle Mannschafts-Foto geschossen. Anschließend leisteten das

Wolf-Labor in Fürth, die Techniker der Litho-Anstalt **Kern** und die Drucker der Heilsbronner Firma **Schulist** einen eindrucksvollen Beweis ihrer Leistungs-Fähigkeit.

■ Denn nur wenige Tage nach der Vertrags-Unterzeichnung des jugoslawischen Nationalspielers erschien das umfangreiche Magazin **DER CLUB** in den Verkaufsstellen mit dem **brandneuen Vier-Farb-Poster** von der kompletten Bundesliga-Mannschaft des **1. FC Nürnberg**. Gerade passend zum Bundesliga-Start von **Reiner Wirsching** und Co. beim amtierenden Meister

Bayern München und der Heim-Premiere gegen **Bayer Leverkusen** im **halbfertigen Franken-Stadion**.

■ Da staunte selbst der Nürnberger

Chef-Trainer **Hermann Gerland**. Mit ähnlicher Präzision möchte er in der bevorstehenden Punkterunde seine Profi-Truppe zum Erfolg führen. In seiner Zielsetzung bleibt der Club für die Meisterschaft bescheiden. „Ein Platz zwischen Rang acht und zwölf“, lautet die realistische

Prognose. ■ Das knüppeldicke Auftakt-Programm mit den renomierten Gegnern **Bayern München**, **Bayer Leverkusen**, **Borussia Dortmund** und **Werder Bremen** schreckt dennoch niemanden. Die Nürnberger sind selbstbewußter geworden. Das liegt nicht zuletzt an einer hervorragenden Vorbereitungs-Phase, die freilich von keinem über-

schätzt wird. Verbessert hat sich auch die Psyche. Seitdem unter den Berufs-Fußballern vom Neuen Zabo ein regelrechter **Heirats-Boom** ausgebrochen ist, wurden sie nervenstärker. Jetzt wissen eben die meisten, wo sie hingehören und können sich noch



mehr auf ihren Beruf konzentrieren. Liebe sorgt nicht nur für Herzklopfen, sondern bringt den Ball vielleicht auch schneller in des Gegners Kasten. ■ Zum Tor-schießen gegen den Club sind jetzt bei einer spektakulären Aktion von **Coca-Cola** vor allem die Amateur-Fußballer von der C-Klasse bis zur Landesliga aufgerufen. Sie haben die einmalige Chance, den

1. FC Nürnberg zu einem völlig **kostenlosen Heimspiel zu gewinnen**. Wer's nicht glaubt, soll sofort die Seiten 74/75 dieses Heftes aufschlagen. Dort steht es schwarz auf weiß. Bei dieser Gelegenheit können Sie gleich den Coupon ausfüllen und wegschicken. Auch wenn Ihr Verein vielleicht nicht der glückliche Gewinner ist, profitieren Sie trotzdem. Sie erhalten zum Nulltarif einen 24er Pack des neuen Sportgetränks **Sports-Aquarius** zum Testen.

■ Viel Power bringt nicht nur das Coca-Cola-Produkt, sondern auch

der Ober-Vintschgau. Seitdem sich der Club dort optimal auf die neue Saison vorbereitete, haben viele Süd-Tiroler zu den Heim- und Auswärtsspielen ihr Kommen angesagt. Die glühenden Club-Verehrer um den Malser-Fremdenverkehrsdirektor **Friedrich**

Raffener haben immerhin eine makellose Bilanz vorzuweisen.

Jedesmal, wenn sie höchstpersönlich das Team um Kapitän **Thomas Brunner** anfeuert, verlor der 1. FC Nürnberg nicht. Ein gutes Omen für die bevorstehende Punkterunde 1989/90? Wie sie und alle anderen treuen Club-Anhänger drückt auch **DER CLUB** dem 1. FCN in der neuen Saison kräftig die Daumen. Damit die Franken heuer nicht wieder so zittern müssen wie in den zurückliegenden 34 Bundesliga-Partien. Denn diesen nervlichen Streß wollen sich alle Nürnberger Schlachtenbummler einschließlich Mannschaft und Präsidium ersparen. ■



TORE TRIUMPHE TRÄUME

INHALT

Club-Konzept für die 90er Jahre

3 DIE NEUE HERAUSFORDERUNG

Bilanz über die Nachwuchs-Arbeit

6 DIE VERPASSTEN TITEL

Auslosung für die 1. Runde

8 POKAL-TRÄUME

Herzlichen Glückwunsch

10 HEIRATS-FIEBER UNTER DEN CLUB-PROFIS

Aktion der Württembergischen Versicherung

12 ELFMETER-SCHIESSEN GEGEN ANDY KÖPKE

Tennis-Bundesliga

16 DRINBLEIBEN MIT SCHWEDEN-STAR

Club-Star zum Zusammensetzen

18 QUELLE-PUZZLE

Rückblick auf die letzte Saison

20 HAPPY-END GEGEN BAYERN

36 Sonderseiten in Farbe

23 DER CLUB 89/90 UND DIE BUNDESLIGA

Die Chefs

50 DER FCN UND SEINE MACHER

52 BUNDESLIGA-TERMIN-PLAN

Handball-Bundesliga

60 DER COUNT-DOWN FÜR DIE FCN-MÄDCHEN

Bau-Boom am Valznerweiher

64 FATA MORGANA WIRD WAHR

66 DIE SCHÖNSTEN AUSFLUGS-ZIELE IN FRANKEN

68 HOROSKOP UND KREUZWORT-RÄTSEL

Super-Aktion von Coca-Cola

74 GEWINNEN SIE DEN CLUB

FCN-Trainings-Lager

76 VERLIEBT IN SÜDTIROL



Der Spar- und Investment-Club – verbrieftete Sicherheit

Im letzten Jahr war es noch „Neuland“, als die Deutsche Bank und der 1. FC Nürnberg nach gemeinsamen Wegen suchten, um den Spielern des Club auch nach deren Karriere die Existenz zu sichern. Mit dem Spar- und Investment-Club wurde eine ideale Basis geschaffen.

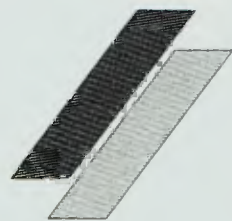
Bekanntlich stehen Fußballprofis nur wenige Jahre im großen Geschäft. Was ist danach? Viele Beispiele zeigen, daß die Beendigung der Spielerlaufbahn auch einen starken finanziellen Abstieg mit sich brachte und ehemalige, gut verdienende Stars nur sehr schwer wieder Fuß im Berufsalltag fassen konnten.

Dem 1. FCN liegt sein Spielerpotential am Herzen und deshalb wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank dieses Modell ins Leben gerufen.

Um die Ernsthaftigkeit dieses Modells von seiten des Vereins zu demonstrieren, stattete der Verein jeden Spieler mit einem Startkapital, gestaffelt nach Vereinszugehörigkeit, aus.

Daneben legte jeder Spieler seinen monatlichen Sparbetrag fest. Insgesamt ergab dies in den vergan-

Je früher, desto besser:



Deutsche Bank-Bausparen

Vier von vielen Vorteilen:

- Hohe Spargewinne
- Vielseitige Tarifvarianten
- Beeinflußbare Zuteilung
- Zinsgünstige Bauspardarlehen

Nutzen Sie das attraktive Angebot der Deutsche Bank Bauspar AG.

Fragen Sie die Deutsche Bank.

Deutsche Bank



genen 12 Monaten ein beachtliches Kapital, das die Deutsche Bank treuhänderisch verwaltet. Und natürlich behalten der Schatzmeister des 1. FCN, Dr. Ingo Böbel als Vorstand, Jürgen Böck und Andy Köpke als weitere Geschäftsführer sowie Thomas Brunner und Joachim Philipkowski als Beiräte, im Auge, wie und wo spekuliert und angelegt wird. Dabei steht immer die seriöse, sichere Anlage im Vordergrund vor rein spekulativen und riskanten Geldgeschäften. Daß der bisherige Einsatz bereits ordentliche Früchte trug, beweist eine erzielte Kapitalverzinsung von nahezu 11 Prozent.

Selbst wenn ein Spieler den Club verläßt, kann er dennoch weiter Mitglied im vorteilhaften Investment-Club bleiben und so einer soliden Zukunft entgegensehen.

Diese modellhafte Zukunftssicherung für Profis könnte Schule werden. Doch bisher verfügt neben dem 1. FCN lediglich der FC Bayern München über eine derartige Einrichtung, jedoch ohne Vereinsbezuschung für die Spieler. Andere Bundesligavereine haben aber bereits Interesse signalisiert und Gespräche mit der Deutschen Bank sind im Gange.

Grundsätzlich positiv bewertet auch der Vorsitzende des VDV (Verein Deutscher Vertragsspieler) Dr. Vöth dieses Vorsorge-Sparen und hat allen Mitgliedern dieses Modell empfohlen. ■



Das Konzept für
die 90er Jahre

Vorhang auf...

Neues Spiel – neues Glück: Vorhang auf zur neuen Bundesliga-Saison. Für den FC Bayern München ist die zwölfte Deutsche Meisterschaft bereits vor dem Anpfiff eine beschlossene Sache. Die launische Diva vom Rhein, der 1. FC Köln, kündigte sich über seinen wortgewaltigen Trainer Christian Daum schon wieder zum hartnäckigsten Widersacher an. Eher leise, wie sie sind vom 1. FC Nürnberg zu vernehmen. Ganz bescheiden streben die Franken einen zufriedenstellenden Platz im Mittelfeld an, so zwischen Rang acht bis zwölf.

Höher hinaus: Mit seinem Kopfball-Tor gegen Bayern München schuf Sammy Sane den Grundstein zum Klassenerhalt. In dieser Saison will er für den Club noch erfolgreicher sein.

Das Konzept für die 90er Jahre



dieser neuen Saison oberstes Gebot. Es wurden gezielt Verstärkungen verpflichtet, die sportlich und menschlich zur Mannschaft passen. Aus Hannover wechselte der vielfache Jugend- und U-21-Nationalspieler Günter Drews zum Neuen Zabo. Vom Amateur-Oberligisten SV Edenkoben kam der talentierte, aber noch nicht ausgereifte Torjäger Thomas Klein. Zu den spektakuläreren Einkäufen gehörte sicher der 15fache jugoslawische Nationalspieler Valdo Kasalo. Der 26jährige Vorstopper von Dinamo Zagreb besitzt Erfahrung, Härte, Technik und ausgeprägte Ambitionen. Er soll die Lücke von Anders Giske

Blick nach vorne mit gedämpftem Optimismus: Trainer Hermann Gerland will mit seiner Mannschaft heuer einen Mittelplatz schaffen.



Die neue

HERAUSFORDERUNG

Die Führungs-Riege des 1. FC Nürnberg mit Präsident Gerd Schmelzer, seinem Stellvertreter Sven Oberhof und Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel will nicht auf die Pauke hauen, auch wenn viele Trommeln zum Handwerk zählen. Dazu kennen alle drei das Fußballgeschäft viel zu gut. Statt starker Sprüche, die im Blätterwald sicher für Furore sorgen, üben sie lieber Zurückhaltung. Deshalb gilt in Nürnberg am Valznerweiher immer noch das grundsätzliche Motto aus der gemeinsamen Anfangszeit: Solidarität und Kontinuität. Da lassen sich die Verantwortlichen auch nicht von gewissen Kreisen aus der Öffentlichkeit unter Druck setzen. „Wir halten eisern unseren Kurs“, läßt sich Präsident Gerd Schmelzer den manchmal scharfen Gegenwind ins Gesicht blasen. „auch wenn es oft sehr unpopulär ist“.

Der Club kann nicht mehr Geld ausgeben als er besitzt. Diese Devise von Schatzmeister Professor Dr. Böbel war auch vor

stopfen, der aus sportlichen und finanziellen Gründen zum 1. FC Köln abwanderte. Der Kapitän der norwegischen National-Mannschaft bittet als FCN-Anhänger um Verständnis für seinen Schritt: „Zum Abschluß meiner Karriere möchte ich in der Bundesliga noch einmal um die Meisterschaft mitspielen“.

Mit dieser gesunden Mischung aus routinierten, abgeklärten Profis und jungen, taendurftigen Talenten sucht der 1. FC Nürnberg in dieser Meisterschaft die neue Heraus-

forderung. Der Blick ist kerzengerade nach vorne gerichtet, nicht euphorisch, träumerisch, aber auch nicht ängstlich und pessimistisch. Der Club bleibt mit beiden Beinen auf dem Boden der gelegentlich nüchternen, dennoch oft sehr reizvollen Realität. Gedämpfter Optimismus beflügelt das bodenständige Handeln.

Richtungsweise Grundlage ist ein klares, kontinuierliches und mittelfristiges Konzept zur Gesundung und der stufenweisen Fortentwicklung des 1. FC Nürnberg:

- Erste Säule eines zukunfts-trächtigen Fundamentes war und ist

der moderne Ausbau des Stadions. Nur mit einer zeitgemäßen und allen Ansprüchen gerecht werdenden Arena kann der Club in den neunziger Jahren im immer härter werdenden Konkurrenzkampf bestehen. Das Ziel ist fast erreicht. Im Herbst nächsten Jahres ist das neue Schmuckkästchen fertig.

- Zweite Säule auf dem Weg zu-

rück in erfolgreichere Zeiten ist die Umgestaltung des Vereinsgebäudes in ein voll funktionsfähiges Profi-Center. Auch in dieser Richtung sind die Weichen gestellt. Der Valznerweiher ist bald nicht mehr der millionenschwere Klotz am Bein.



der den Verein ausblutet. Zum 90jährigen Jubiläum im nächsten Jahr darf eine der schönsten und zweckmäßigsten Sportanlagen in der Bundesrepublik mit einem Seandie Crown Hotel und idealen Voraussetzungen für alle Sportler ihrer Bestimmung übergeben werden.

- Zur dritte Säule, einer erfolgreichen Mannschaft, die wieder an die glorreiche Tradition des Club anknüpft, ist ebenfalls der Grundstein gelegt. Bis die Saat endgültig aufgeht, werden zwar noch einige Jahre ins Land gehen. Aber die Korsettstangen sind schon vorhanden. Mit Andy Köpke besitzt der Club einen der besten Torhüter zwischen Garmisch und Flensburg. Frank Türr, Martin Wagner, Günter Drews und Martin Schneider gehö-



ren zum hoffnungsvollen Nachwuchs in der Bundesliga. Ralf Dussend, Thomas Brunner, Joachim Philipkowski, Christian Hausmann gelten als erfahrene Haudegen im Bundesliga-Geschäft. Und mit Reiner Wirsching zog der Club einen

ideenreichen Regisseur und gefährlichen Torschützen an Land. Ganz zu schweigen von der internationalen Klasse eines Valdo Kasalo.

Unter all diesen Aspekten sind deshalb die Macher vom Valznerweiher felsenfest überzeugt: „Der Club wird seinen Weg machen. Daran wird uns niemand hindern. In der Mannschaft steckt mehr Substanz als viele vermuten“. Das zeigen bereits die zahlreichen Testspiele in der Vorbereitungsphase. Der 1. FC Nürnberg verlor nur unglücklich mit 1:2 gegen Pokalsieger Borussia Dortmund und mußte sich beim engagierten Bayernligisten Spielvereinigung Weiden mit einem 2:2 zufrieden geben. Das Unentschieden hatte einen einleuchtenden Grund. Die Profis waren vom intensiven Üben einfach geschlaucht.

Die Kanter-Siege gegen die Amateure will Chef-Trainer Hermann Gerland gleichwohl nicht überbewerten: „Die haben lediglich statistischen Wert. Wenn es um Punkte geht, ist alles Makulatur“. Freilich erkennt er durchaus Fortschritte gegenüber der zurückliegenden, verkorksten Saison: „Wir sind läuferischer und spielerisch besser geworden. Auch die mannschaftliche Harmonie erfuhr eine Steigerung“. Trotz aller Zuversicht schreibt Hermann Gerland seinen Jungs ins Stammbuch: „Nur wenn jeder seinen Beruf absolut ernst

Talente mit Biß!



Der zweite Platz in der DM-Endrunde 1989 hat den 1. FC Nürnberg zum Meister gekürt. Zum Champion in Sachen Vize-Meisterschaften im A-Jugend-Bereich. Fünfmal hat der Club-Nachwuchs seit 1969, der Geburtsstunde dieser Meisterschaftsrunde, das Finale erreicht – doch der Titel wanderte nur einmal in die Noris. Vor gut 15 Jahren; am 9. Juni 1974.

Fortsetzung auf Seite 14



POKAL Träume

Unendliche Pokal-Geschichte: das rassige Finale zwischen Borussia Dortmund und Werder Bremen (4:1) ist noch in bester Erinnerung – da wirft bereits der neue Wettbewerb seine Schatten voraus. Vom 18. bis 20. August trennt sich die erste Spreu vom Weizen, wenn die 32 Paarungen der Auftakt-Runde '89/90 über die Bühne gehen.

Beim 1. FC Nürnberg dürfte dabei nichts schiefgehen. Er reist am 19. 8. (Spielbeginn 15.30 Uhr) als haushoher Favorit zum Berliner Oberliga-Vizemeister Hertha Zehlendorf. Zwar sollten die Schützlinge von Trainer Hermann Gerland die „kleine Hertha“ nicht auf die leichte Schulter nehmen, aber alles andere als ein klarer Sieg der Club-Elf wäre eine Blamage. „Der Einzug in die nächste Runde ist Pflicht“, fordert Her-

mann Gerland, der mit dem VfL Bochum vor gut einem Jahr im Finale stand und dabei gegen Eintracht Frankfurt unglücklich mit 0:1 verlor.

Final-Erfahrung hat im Club-Kader zudem der neue Kapitän Thomas Brunner: er ist der letzte Aktive aus der Endspiel-Mannschaft von 1982, die damals dem FC Bayern München trotz einer 2:0-Füh-

rung mit 2:4 unterlag. Seit jenem Top-Ereignis hat der 1. FCN im Pokal keine Bäume mehr ausgerissen; über Runde drei kam er in den letzten Jahren nicht hinaus. „Vielleicht kommt heuer die Wende“, wünscht sich Brunner, „mit guten Leistungen und etwas Losglück könnte man sich schon mal wieder ein schönes Stück vorarbeiten ...“ ■



Die 1. Runde im DFB-Pokal

Bundesliga gegen Bundesliga:
FC St. Pauli – Werder Bremen
Eintracht Frankfurt – Bayern München

Bundesliga gegen 2. Bundesliga:
Hamburger SV – MSV Duisburg
Hannover 96 – Bor. Mönchengladbach
Borussia Dortmund – Fortuna Köln

Bundesliga gegen Amateure:
Kickers Offenbach – Bayer Uerdingen
VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart
Viktoria Aschaffenburg – Karlsruher SC
B. Leverkusen Am. – FC Kaiserslautern
Werder Bremen Am. – Bayer Leverkusen
VfR Sölde – 1. FC Köln
Hertha Zehlendorf – 1. FC Nürnberg
Rot-Weiß Frankfurt – SVW Mannheim
Arminia Hannover – FC Homburg
SpVgg Plattling – Fortuna Düsseldorf
SV Wiesbaden – VfL Bochum

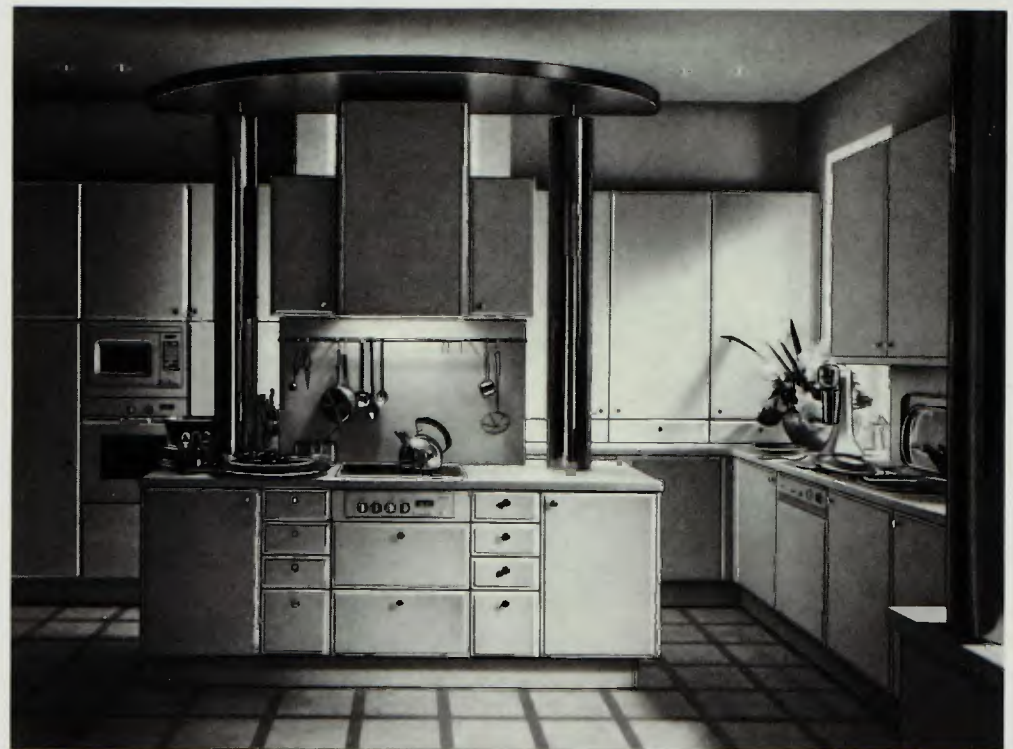
2. Bundesliga gegen 2. Bundesliga:
1. FC Saarbrücken – SV Meppen
Rot-Weiß Essen – Wattenscheid 09
VfL Osnabrück – Schalke 04

2. Bundesliga gegen Amateure:
VfL Bückeburg – Eintr. Braunschweig
FSV Mainz 05 – Alemannia Aachen
SV Langenau 08 – Stuttgarter Kickers
Union Solingen – SC Freiburg
SC Jülich 1910 – Blau-Weiß 90 Berlin
FC Gütersloh – Hertha BSC Berlin
FC Wangen – Darmstadt 98
1. FC Pforzheim – SpVgg Bayreuth

Amateure gegen Amateure:
Schweinfurt 05 – FC Altona 93
FSV Salmrohr – TuS Holsdorf
TSG Pfeddersheim – VfB Gaggenau
SC Geislingen – TSV 1860 München
SV Edenkoben – Saar 05 Saarbrücken

Miele macht Küchen. Traumhaft.

Wir sagen Ihnen, wo es
die traumhaften Küchen gibt.
Rufen Sie uns an.



Miele Verkaufsbüro Nürnberg
Miele-Platz 1 · 8501 Eckental
Ortsteil Eschenau
Telefon 091 26/902-0

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8.00 – 16.45 Uhr
Fr. 8.00 – 13.45 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Miele

Verkauf nur über den Fachhandel

Jeder erlebt seine Stars am liebsten beim Heimspiel. Das gilt für Fußball-Fans genauso wie für Film-Fans.

Die Freunde von Top-Spielfilmen, kommen in dieser Hinsicht seit einiger Zeit auf ihre Kosten: Sie können die größten Hollywood-Stars zu Hause auf dem Bildschirm in voller Aktion sehen. Vorausgesetzt, sie haben Kabelanschluß und sind Mitglied im TELECLUB, dem neuen TV-Kanal. Den gibt es in Deutschland mittlerweile in 20 Städten. Nürnberg gehört seit März 1989 dazu. Bis Ende des Jahres wird TELECLUB, in über 50 bundesdeutschen Städten zu empfangen sein.

„Pay-TV“ ist eine Art des Fernsehens, die sich in Ländern wie USA oder Schweiz schon seit Jahren bewährt: Gegen Gebühr kann der Zuschauer ein exklusives Programm sehen, das im normalen Fernsehen nicht zu finden ist.

Das TELECLUB-Programm wird per Satellit verschlüsselt ausgestrahlt und kann sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen: Jährlich 300 Kinohits aus Hollywood, die noch nie im deutschsprachigen Fernsehen zu sehen waren. Zum Beispiel Kino-Erfolge wie „Dressed to kill“ mit Michael Caine, „Psycho III“ mit Anthony Perkins oder „Die schwarze Witwe“ mit Debra Winger.



Der Club, der jeden Tag ein Heimspiel hat: TELECLUB

Das Super-Filmprogramm läuft durchgehend von 11.00 Uhr morgens bis 2.00 Uhr nachts und ist somit für jeden ideal, ob er nun tagsüber oder nachts arbeitet oder den ganzen Tag Zeit hat. Denn jeder Film wird mehrmals an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten ausgestrahlt.

Eine weitere Besonderheit am Programm ist das, was man nicht sehen kann: Im TELECLUB gibt es keine Werbung und keine Nachrich-

ten, sondern nur Spitzen-Spielfilme von früh bis spät am laufenden Band. Dieses attraktive Filmangebot kostet nicht mehr als einen monatlichen Beitrag von DM 34,- und einmalig DM 90,- für die Aufnahme in den TELECLUB. Dafür können TELECLUB-Mitglieder jeden Monat 50 erstklassige Kinohits sehen. Wer sich entschlossen hat, TELECLUB-Mitglied zu werden, erhält gleich bei der Anmeldung vom Fernseh-Fachhändler

den TELECLUB-Decoder. Erst der Decoder ermöglicht den Empfang des Programms, das von TELECLUB-Mitgliedern mit Decoder entschlüsselt werden.

Aber auch wer noch keinen Decoder hat, kann trotzdem einen Teil des TELECLUB-Programms sehen: Die Info-Show.

Sie kann von jedem Kabelteilnehmer im Raum Nürnberg auf Sonderkanal S 5 empfangen werden. Die Info-Show bringt Filmausschnitte, Programminweise und sonstige Informationen zum TELECLUB. Sie wird täglich von 13.30 bis 14.00 Uhr und 17.30 bis 18.00 Uhr ausgestrahlt.

So kann sich jeder, der ans Kabel angeschlossen ist, ein Bild vom TELECLUB machen. Für alle, die gerne noch mehr Informationen haben wollen, empfiehlt es sich, bei ihrem Fernseh-Fachhändler vorbeizuschauen. Der weiß genau über den TELECLUB Bescheid. Bei ihm kann man auch Mitglied werden und den Decoder bekommen. Und wenn jemand am TELECLUB interessiert ist, aber noch kein Kabelfernsehen hat, ist das kein Problem für den Fernseh-Fachhändler: Er kann genau sagen, ob ein Kabelanschluß möglich ist und diesen bei Bedarf auch installieren. So kann jeder Film-Fan mit Anschlußmöglichkeit ans Kabelnetz Tag für Tag ein spannendes Heimspiel der größten Hollywood-Stars erleben. ■

»DER CLUB OHNE TORWART IST WIE EIN AUTO OHNE CBOX«



MITMACHEN BEIM CBOX-CLUB-GEWINNSPIEL. FLUGREISE FÜR ZWEI PERSONEN ZU GEWINNEN. TEILNAHMEKARTEN IM HANDEL ODER BEI FISCHER



z. B. VW:



z. B. MERCEDES:



Für über 60 Autotypen hat fischer einen perfekt passenden CBOX-Einsatz. Der ideale Aufbewahrungsort für alle Cassetten. Denn nur die CBOX bringt Cassetten mit einem Griff auf Tastendruck.

Die CBOX. Maßarbeit für Cassetten im Auto, z. B.: AUDI, BMW, FIAT, FORD, MAZDA, MERCEDES, MITSUBISHI, OPEL, PEUGEOT, PORSCHE, RENAULT, SAAB, TOYOTA, VOLVO, VOLKSWAGEN.



CBOX®

fischerwerke Artur Fischer GmbH + Co. KG, D-7244 Tumlingen/Waldachtal

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

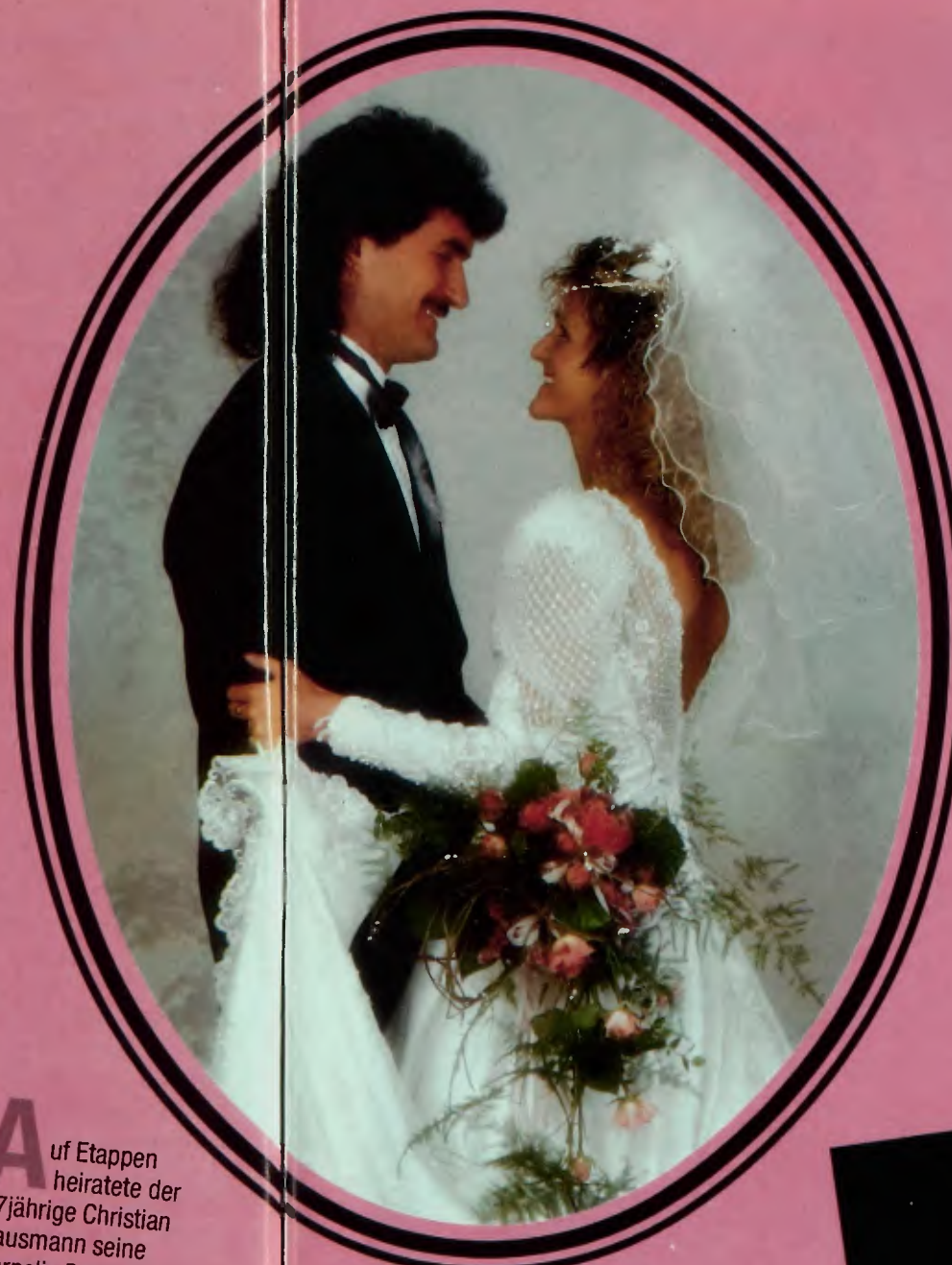
Meistermacher Max Merkel behauptete einmal in seiner gewohnt süffisanten Art: „Ein Fußball-Profi muß verheiratet sein. Dann bringt er 40 Prozent mehr Leistung, weil er die nötige Nestwärme hat“. Getreu diesem Motto steuern immer mehr Spieler den Hafen der Ehe an. Besonders zum Saison-Ende wurde fast wie am Fließband geheiratet. Zu den eingefleischtesten Junggesellen gehören jetzt nur noch Martin Schneider, Uli Bayerschmidt, Hansi Brunner, Frank Türri und Hansi Heidenreich.



Fast klammheimlich führte am 28. Juni der 25jährige Ulf Metschies seine gleichaltrige Gabriele Peter aufs Nürnberger Standesamt. Anschließend feierte das Paar mit den engsten Verwandten und Bekannten im Landhotel „Schindlerhof“.



Auf Etappen heiratete der 27jährige Christian Hausmann seine Cornelia Becker aus Leverkusen. Am 20. März gab sich das Paar auf dem Leverkusener Standesamt das Ja-Wort. Über ein Vierteljahr später fand schließlich ebenfalls in der Farbenstadt die festliche Trauung statt. Danach wurde im Renommier-Hotel „Ramada“ angestoßen.



Über ein halbes Jahr mußte Renate Heimberger nach ihrer standesamtlichen Trauung am 12. Dezember vergangenen Jahres warten, bis sie mit ihrem Thomas Kristl ganz in Weiß am 24. Juni vor den Traualtar in Schierling treten durfte. Gefeierte wurde dann in der Gaststätte „Aumer“.



Zwischen zwei Trainings-Einheiten ging Club-Stürmer-Star Souleymane „Sammy“ Sane mit seiner Daniela Kiener am 30. Mai vors Standesamt in Freiburg. Wenige Tage nach der Hochzeit zwischen dem 28jährigen Modell-Athleten und dem 23jährigen ehemaligen Mannequin traf der Club-Torjäger gleich in Hannover.



Das vollkommene Glück fand Club-Torhüter Andy Köpke mit der 26jährigen Birgit Backenstoß. Am 30. Juni schlossen sie vor dem Standesamt in Burghann den Bund fürs Leben. Einen Tag später tauschten sie vor dem Traualtar in der Nürnberger Lutherkirche die Ringe aus und feierten im Luxus-Hotel „Forsthaus“.



„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion“

bewirtschaftungs-betrieb

Winner Zeile 17-19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

friedrich ferdin

Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

FERDINAND
Zeller

INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION

Robert-Bosch-Straße 12/16
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/6 64 19



PROST FREUNDE!

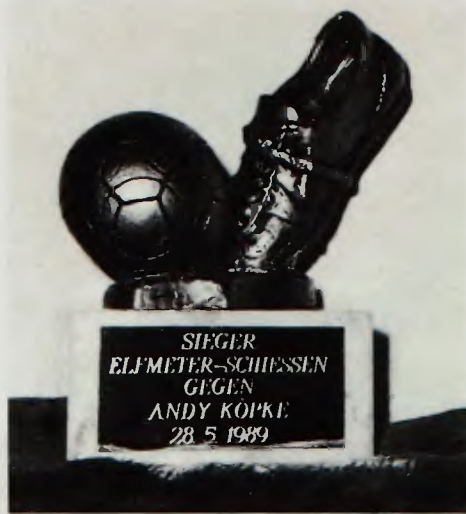
Herzlich willkommen im

**ST. GEORGEN
BRÄU-KELLER**

8602 Buttenheim
Zwischen Forchheim
und Bamberg
Telefon 09545/261

Bei schönem Wetter täglich ab 15 Uhr geöffnet.
Hausmacher Brotzeiten und Gegrilltes –
dazu das beliebte St. Georgen Keller-Bier.

Erinnern Sie sich? Die „Württembergische“ suchte im Frühjahr treffsichere Elfmeterschützen unter 25 Jahren, die ihr Können gegen die Nummer 1 des Club, Andy Köpke, beweisen wollten. 140 junge Leute aus nah und fern hofften unter den Auserwählten zu sein, die gegen Andy antreten konnten. Am 8. April wurden die 11 Jugendlichen im Stadion vor dem Heimspiel gegen den VfB Stuttgart ausgelost. Sogar ein Fußballfan aus der Nähe Frankfurts war unter den Glücklichen. Bei der Wahl des Veranstalters fiel das Los auf den Bezirksoberligisten TSG Ellingen.



Diese tolle Trophäe errang der 14jährige Detlev Rösch als bester Elfmeterschütze.



Eine Aktion der
Württembergischen
Feuerversicherung

Gut

getroffen

Mit großem Engagement sorgten Vorstandschaft und Vereinsmitglieder in dem idyllischen Städtchen kurz vor Weissenburg für einen gelungenen äußeren Rahmen dieser publikumswirksamen Aktion zum Saisonabschluß. Ergänzt wurde der eigentliche Wettbewerb durch ein Prominentenschießen, bei dem sich der Ellinger Bürgermeister, Stadtrat, TSG-Vorstand, Spielleiter und Kapitän, sowie 2 Mitarbeiter der Württembergischen den Ball zu recht legten. Wie klein da das Tor und wie übermächtig groß der Torwart wird, das zeigten letztlich nur drei Treffer gegen Andy Köpke.

Im Mittelpunkt natürlich das Aufeinandertreffen der 11 Fußballfreunde mit Torhüter Köpke. Nach jeweils drei Versuchen stand der Sieger längst noch nicht fest. Erst in einem k.o.-Durchgang und nach 7 Versuchen, hatte der 14jährige Detlev Rösch mit 6 Treffern und damit einem mehr als Stefan Berngruber (17) die Nase vorne. Neben dem Pokal gab's ein Mountainbike und einen Radio-Walkman für die treffsicheren Elfmeterschützen. Belohnt wurden allerdings alle Teilnehmer; zur Erinnerung gab's T-Shirts, Bildbände „Sport ist mehr“ und Club Autogrammbälle.

Belohnt wurde aber auch der ört-



Immer konzentriert bei der Sache waren Andy und Birgit Köpke bei der großen Elfmeteraktion der Württembergischen.

liche Kindergarten. Der nämlich erhielt von der Württembergischen für jeden gegen Andy Köpke erzielten Treffer DM 20,-, insgesamt DM 700,-.

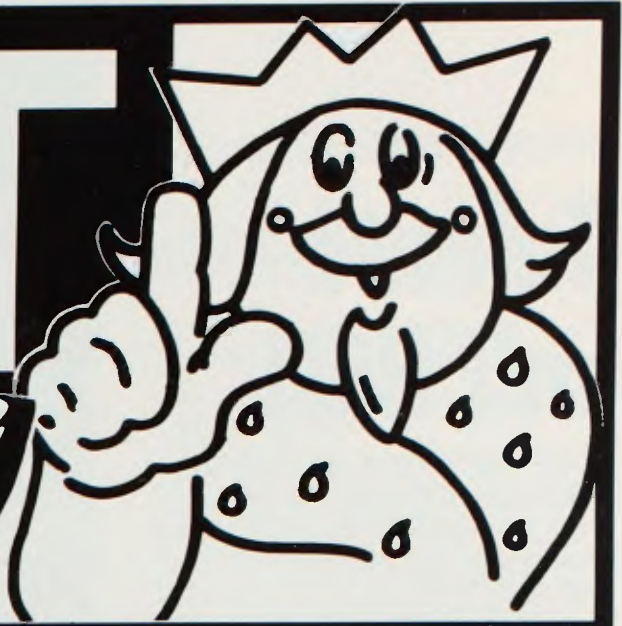
Einen runden Abschluß fand diese Aktion mit einem gemütlichen Beisammensein, wobei der Dank an alle Mitwirkenden, insbesondere an den Hauptakteur Andy Köpke ging. Er stand stets „hautnah“ im Mittelpunkt, wurde inter-

viewt und zu etlichen Fototerminen gebeten, schrieb Autogramme am laufenden Band und bot eine Super-Torwart-Demonstration – locker und immer gerne bei der Sache.

„Sport ist mehr“ – das Werbekonzept der Württembergischen wurde hier vor Ort einmal mehr nur allzu deutlich in die Tat umgesetzt. Sicher nicht die letzte Aktion unter diesem Motto. ■

PORST

Der Bilder-König



Große Glücksrad-Aktion!

Gewinnen Sie bei jedem
Heimspiel

2 Farbnegativ-Filme inkl. Filmentwicklung

Verlosung in der Halbzeitpause! Ihre Eintrittskarte ist Ihr Los!

Super-Kleinbild-Set **NEU**

Carena Lucky

Schicke, kompakte Kleinbild-
kamera für gelungene Fotos.

+ Elektronenblitz
+ Farbfilm, 24 Aufnahmen,
inkl. Filmentwicklung

komplettes Set
39,95



Über 2000 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe

PORST

FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

Talente mit Biß!

Was fällt Ihnen eigentlich spontan zum Stichwort Saarbrücken ein? Schlappner? Von ihm sollte hier nicht die Rede sein. Wir blenden zurück zum 8. Juni 1974. Am letzten Spieltag der Bundesliga-Aufstiegsrunde hatten es die Club-Profis ganz allein in der Hand, endlich wieder in den Kreis der Etablierten zurückzukehren. Ein Sieg im Saarbrücker Ludwigspark – und der 1. FCN wäre wieder im Oberhaus gewesen.

„2:2! Aus! Ende!“, schrie der Reporter in Saarbrücken. Seine Stimme war in jedem Winkel des kleinen Hotels in Buxtehude, in dem sich die Club-Jugend auf ihr DM-Finale gegen den 1. FC Köln vorbereitete, zu hören. Alle Radios dröhnten in voller Lautstärke. Und kleinlaut schworen sich die Club-Nachwuchskicker in diesem Moment: „Jetzt müssen wenigstens wir es packen!“

Sie haben es gepackt. Ein Elfmeter-Tor von Günter Dämpfling in der 68. Minute besiegelte den 1:0-Sieg des 1. FC Nürnberg, der seinem Gegner in allen Belangen überlegen war.

Es sollte bis zum heutigen Tag der einzige Meister-Titel für die Club-Jugend bleiben. Die vier anderen Anläufe auf den Thron des deutschen Jugend-Fußballs waren nicht vom Glück begünstigt.

Bereits 1971 griff der 1. FCN nach der Krone. Vor 18 Jahren hatte er sogar Heimvorteil, denn die Endrunde fand im Fürther Ronhof statt. Schon damals hieß der Gegner 1. FC Köln. Die Rheinländer, in deren Reihen die späteren Bundesliga-Spieler Konopka, Glowacz und Neumann standen, gewannen das Finale mit 3:1.

Anlauf Nummer drei starteten die Club-Youngster 1979; fünf Jahre nach dem einzigen Titelgewinn. Im Vorfeld ergab sich eine interessante Doublette zu 1974: die 1. Mannschaft gastierte am Vortag erneut in Saarbrücken. Das erste Zweitliga-Match unter der Regie von Jef



Vliers ging übrigens mit 1:4 in die Hosen. Der von Günter Gerling ge-coachte Club-Nachwuchs verkaufte seine Haut 24 Stunden später im Karlsruher Wildpark-Stadion gegen die Stuttgarter Kickers teurer, verlor letztlich aber doch mit 1:2.

1986, beim vierten Anlauf, war die Truppe von Trainer Fritz Popp chancenlos. Gegen die unter profihaften Bedingungen „gezüchtete“ Elf von Bayer Leverkusen verlor der Club im Ulrich-Haberland-Stadion mit 0:2.

Drei Jahre später, 1989, scheiterte die Club-Jugend erneut auf des Gegners Platz – diesmal mit 2:3 beim VfB Stuttgart. Näheres dazu an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Fünf Finals – vier Niederlagen. Haben die Franken etwa einen Endspiel-Komplex? Davon kann natürlich keine Rede sein. Schließlich haben die Nürnberger gegen die Konkurrenz aus München und Augsburg rund 20mal den bayerischen Titel geholt. Mehr noch: zwischen den DM-Finals Nummer vier (1986) und Nummer fünf (1989) startete die Club-Jugend zwei souveräne Triumphzüge durch den neuen DFB-Jugendkicker-Pokalwettbewerb. Zwei sichere Endspiel-Siege – jeweils über Borussia Mönchengladbach – sprechen auch eine deutliche Sprache. Das waren

Ein erfolgreicher Jahrgang. Endspieleteilnahme gegen den VfB Stuttgart erreicht und nur ganz knapp gescheitert. Werden wir einige der jungen Spieler bei den Profis wiedersehen?



Von kämpferischen Elementen geprägt war das diesjährige A-Jugend-Finale zwischen dem 1. FCN und dem VfB.

keine Trostpreise!

Was ist eigentlich aus ihnen geworden? Aus der Ära von Trainer Fritz Kreißel, der die junge Club-Elf 1971 ins Finale geführt und 1974 zu seinem Abschied das „Wunder von Stade“ vollbracht hat, schafften viele den Sprung ins Profi-Lager: Rudi Sturz, Franz Bittlmayer, Jasch Majkowski (1971), Horst Weyerich, Günter Dämpfling, Reinhold Schöll und Peter Sommer

(1974). Zum 74er-Jahrgang muß man auch den späteren Vize-Weltmeister Norbert Eder zählen, der im damaligen Finale allerdings wegen einer Sperre fehlte.

Aus dem 79er-Kader faßten der heutige Club-Kapitän Thomas Brunner, Nationalspieler Alois Reinhardt und Norbert Schlegel Fuß im bezahlten Fußball; in der Truppe von 1986 standen Hans-Jürgen Heidenreich und Marc Oechler,



die heute in Hermann Gerlands Bundesliga-Kader stehen.

Nicht alle haben sich durchgesetzt im knallharten Fußball-Geschäft. Talent ist die Voraussetzung, aber noch lange kein Freibrief für eine erfolgreiche Karriere. Peter Sommer beispielsweise, ein begnadeter Fußballer, vielleicht sogar das Super-Talent seines Jahrgangs schlechthin auf der Stürmer-Position, hat seine fußballerischen Möglichkeiten nicht annähernd ausgeschöpft. Auch aus Günter Dämpfling, dem Endspiel-Helden von 1974, ist nie ein ganz „Großer“ geworden. Wer nach oben will, darf nicht nur glänzen, er muß auch beißen können. Wie Horst Weyerich, Reinhold Schöll, Alois Reinhardt

oder Thomas Brunner. Wenn sich dies Top-Talente wie Frank Türr, Gerd Klaus, Marc Oechler und Helmut Rahner ganz dick hinter die Ohren schreiben, kann eigentlich nichts schiefgehen.

Kein Zweifel: die Erfolge der letzten Jahre (auch ein zweiter Platz in einer DM-Endrunde ist zweifelsohne ein Erfolg) beweisen, daß die Weichen im Nachwuchs-Bereich des 1. FC Nürnberg richtig gestellt sind. Übrigens: man muß nicht unbedingt Meister oder Vize-Meister sein, um den Sprung nach oben schaffen zu können. Auch ein Stefan Reuter ist einst in der Club-Jugend groß geworden – ohne jemals in einem DM-Endspiel gestanden zu haben ... ■

DM-Finale: Club-Jugend unterlag dem VfB mit 2:3

Geplatzter Titel-Traum

Knapp 50 Minuten lang durften sich die Nachwuchs-Kicker des 1. FC Nürnberg als deutscher Meister fühlen – doch dann platzte der Traum vom Titel wie eine Seifenblase. Im Endspiel um die A-Jugend-Meisterschaft 1989 erging es den Schützlingen von Trainer Dieter Lieberwirth wie ihren Vorgängern in den Jahren 1971, 1979 und 1986: unterm Strich blieb nur der undankbare zweite Platz.

Das dramatische Finale von Stuttgart wird beim Club wohl noch lange für Gesprächsstoff sorgen. Die Nürnberger legten vor 7000 Zuschauern im Neckarstadion los wie die Feuerwehr und schockten Gastgeber VfB mit zwei schnellen Paukenschlägen. Erst ließ Nationalspieler Frank Türr dem schwäbischen Keeper Strotbeck mit einem platzierten Distanzschuß keine Chance (7.); zwei Minuten später gelang Rico Hof volley aus der zweiten Reihe sogar das 2:0.

Der 1. FCN hatte den Gegner klar im Griff und bot eine Lehrstunde in Sachen Jugend-Fußball, die auch DFB-Trainer Berti Vogts auf der Tribüne begeisterte. Nur eines gelang dem Club nicht: das

dritte Tor, das die Stuttgarter wohl endgültig demoralisiert hätte. Chancen dazu waren zur Genüge vorhanden.

So aber kam es, wie es kommen mußte. Kurz vor der Pause schaffte der VfB durch Kramny den Anschluß: nach 49 Minuten glich Beyerle aus – und in der 68. Minute gelang DENSE der 3:2-Siegtreffer.

„Nach dem 2:0 haben wir uns vielleicht schon zu sicher gefühlt“, übt Frank Türr später Selbstkritik. Trainer Dieter Lieberwirth sah es ähnlich: „Die Konzentration ging nach der frühen Führung verloren“. Auch wenn der ganz große Wurf nicht gelang – für Furore hat die Club-Jugend in der DM-Endrunde allemal gesorgt. „Die zweitbeste“ Jugendmannschaft in Deutschland zu sein, das ist doch auch etwas“, tröstete Abteilungsleiter Klaus Schramm den erfolgreichen Nachwuchs beim Saison-Abschlußbankett, zu dem der Bayerische Fußball-Verband am Tag nach dem Finale geladen hatte.

Die Endspiel-Mannschaft: Lehn-eis, Schönhöfer (71. Pehm), Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider, Klaus, Hof (64. Plössner), Türr. ■



Auf Antrieb ins Finale brachte Jugendtrainer „Jogi“ Lieberwirth seine Jungs. Auch hier hatte er zunächst Grund zum Jubeln. Doch leider blieb der Titel trotz einer 2:0-Führung nach bereits 9 Minuten im Schwabendland. Trotzdem: Ein toller Erfolg!

MUSIK KLIER
 Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht
 Wölkernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (0911) 441770 + 441430
 Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (09141) 4715

Konrad Häußner KG
 Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
 Blitzableiterbau
 Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
 Telefon 52 30 98
 Altbaurenovierung, Elektroheizung
 Technisches Büro

FitLike Für Leistung + Ausdauer
 Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
 • Im Spitzensport beliebt
 • In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt
 8602 Buttenheim
 ☎ 09545/7217

Flügel und Pianos – Service
 Eine Auswahl, die begeistern kann!
PIANOHAUS RÜCK
 Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
 Telefon 0911/45654

TENNIS-BUNDESLIGA

Was verbindet Steffi, Boris und den neuen Club-Tennisstar Joakim Nyström? Sie alle haben schon einmal in Wimbledon gewonnen. 1986 verließ der heute 26jährige Schwede den Centre Court des britischen Tennis-Mekka als Sieger des Doppel-Finales.

Nyström ist ein Hoffnungsträger des 1. FC Nürnberg für die dritte Saison im Tennis-Ober-

konnten. ...In der Addition der Ranglistenplätze liegt unser Team auf Rang sechs im Zwölferfeld der Ten-

sich Wich gedämpft optimistisch. Zum Reglement: die beiden Letzten der Sechser-Gruppe müssen in der Abstiegsrunde ihr Glück versuchen, der Erste und der Zweite hingegen nimmt an der Meisterschafts-Entscheidung teil. Für den „Mittelstand“ (Plätze drei und vier) ist die Bundesliga-Saison am 27. August beendet. Mit dem Klassenerhalt in der Tasche, versteht sich.

Die Bundesliga, einst das Stiefkind des weißen Sports, hat sich in den letzten Jahren zum Publikums-magneten entwickelt. Gerade in

Schweden geben den Ton an!



haus – doch auf seinen Schultern lastet keineswegs die gesamte Verantwortung. „Wir sind nicht nur in der Spitze gut besetzt, sondern auf allen Positionen“, betont Manager Franz-Josef Wich, der neben Nyström noch den Schweden Mikael Pernfors als As für die Bundesliga gemeldet hat.

Hinter den Schweden stehen an den Positionen zwei bis sechs mit Markus Rackl, Thomas Gollwitzer, Stefan Eggmayer, Christoph Parringer und Michael Pump ehrgeizige Spieler, die ihre Ranglistenplätze zuletzt durch die Bank verbessern

nis-Bundesliga“, berichtet Wich stolz.

Mit seiner Zielsetzung bleibt er freilich auf dem Boden der Tatsachen. Nach zwei „Zitter“-Spielzeiten mit dem Klassenerhalt am grünen Tisch (1987) und dem Umweg über die Abstiegsrunde (1988) soll der Liga-Verbleib diesmal glatt geschafft werden. „Wir können in unserer Gruppe Berlin und Hannover schlagen und sind auch gegen Großhesselohe sicher nicht chancenlos. Gegen die Favoriten Bamberg und Mannheim haben wir allenfalls eine kleine Außenseiter-Chance“, gibt

den Top-Einzeln wird den Fans Tennis vom Feinsten geboten. Die Liste der gemeldeten Stars führt in diesem Jahr Boris Becker höchstpersönlich an, der zusammen mit Patrick Kühnen im Kader von Grün-Weiß Mannheim steht. Aber auch die vier anderen Club-Gegner LTC RW Berlin (John Fitzgerald, Markus Zoecke), HTV Hannover (Roland Agenor), Te Bamberg (Jonas B. Svensson, Ricki Osterthun) und TC Großhesselohe (Sergio Casal, Paul Vojtisek) starten mit hochkarätigen Spielern in die Runde. ■



Bundesliga-Terminplan

- Spieltag, 28. 7. 1989, 13.00 Uhr**
RW Berlin – TK GW Mannheim
HTV Hannover – 1. FC Nürnberg
TC Bamberg – TC Großhesselohe
- Spieltag, 30. 7. 1989, 11.00 Uhr**
TC Großhesselohe – RW Berlin
1. FC Nürnberg – GW Mannheim
HTV Hannover – TC Bamberg
- Spieltag, 4. 8. 1989, 13.00 Uhr**
TC Großhesselohe – HTV Hannover
TK GW Mannheim – TC Bamberg
1. FC Nürnberg – RW Berlin
- Spieltag, 6. 8. 1989, 11.00 Uhr**
RW Berlin – HTV Hannover
GW Mannheim – TC Großhesselohe
TC Bamberg – 1. FC Nürnberg
- Spieltag, 11. 8. 1989, 13.00 Uhr**
TC Bamberg – RW Berlin
HTV Hannover – GW Mannheim
TC Großhesselohe – 1. FC Nürnberg
- Spieltag, 13. 8. 1989, 11.00 Uhr**
TK GW Mannheim – RW Berlin
1. FC Nürnberg – HTV Hannover
TC Großhesselohe – TC Bamberg
- Spieltag, 18. 8. 1989, 13.00 Uhr**
RW Berlin – TC Großhesselohe
GW Mannheim – 1. FC Nürnberg
TC Bamberg – HTV Hannover
- Spieltag, 20. 8. 1989, 11.00 Uhr**
HTV Hannover – TC Großhesselohe
TC Bamberg – TK GW Mannheim
RW Berlin – 1. FC Nürnberg
- Spieltag, 25. 8. 1989, 13.00 Uhr**
HTV Hannover – RW Berlin
TC Großhesselohe – GW Mannheim
1. FC Nürnberg – TC Bamberg
- Spieltag, 27. 8. 1989, 11.00 Uhr**
RW Berlin – TC Bamberg
GW Mannheim – HTV Hannover
1. FC Nürnberg – TC Großhesselohe

Die gemütliche Altstadt-Kneipe für jung und alt mit Billardraum

Pilsstüberl „bei Gabi“

Inh.: H. Schötz (ehem. Café Prinz + Studex)

Im Kreise fröhlicher Gäste erleben Sie in **Gabi's Pilsstüberl**, beim bekannten Kulmbacher Reichelbräu Bier vom Faß oder anderen gepflegten Getränken, gemütliche Stunden;

bei Gabi ist das Verweilen für jung und alt immer eine runde Sache.

TUCHERSTR. 1 · 8500 NÜRNBERG · TEL. 2233 77



Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. 11.00 – 1.00 Uhr
Sonn- und feiertags Ruhetag



HOTEL RESTAURANT FORSTHAUS

DAS TRAININGSLAGER WÜNSCHT DEM 1. FCN
VIEL GLÜCK UND ERFOLG
FÜR DIE BUNDESLIGA-SAISON 89/90

Zum Vogelsang 20 · D-8510 Fürth · Telefon 09 11/779880

Stets am richtigen Ball...



... mit der FRANKEN WKV BANK.

Sparen, das mehr Zinsen bringt – z.B. unsere Sparbriefe: 7 % bei 6 Jahren Laufzeit.

Girokonten mit besonders überzeugenden Vorteilen. Dazu hohe Guthaben-Zinsen: 2,5 %

Kredit, maßgeschneidert für alle Zwecke. Bargeld für Auto, Hobby, Urlaub, Familie, Wohnung...? Unsere Mitarbeiter beraten Sie auch zuverlässig in allen Kreditfragen.

FRANKEN WKV BANK
Nürnberg · Färberstraße 41 (Zentrale) · Telefon (09 11) 20 11-0
Stadtzweigstellen:

Am Hallplatz (im Hause HERTIE), Telefon (09 11) 22 38 09
Kopernikusplatz 5, Telefon (09 11) 4 46 83 30

Fürth · Schwabacher Straße 43, Telefon (09 11) 77 93 06
Erlangen · Goethestraße 44, Telefon (0 91 31) 2 00 64

In Rat und Tat überzeugend.

Jeder Schnappschuß ein Volltreffer!



Setpreis nur
369.⁹⁵

Im praktischen Komplett-Set!

REVUE 900 AF Multi-Set

Vollautomatische, kompakte Autofocus-Kleinbildkamera für hohe Ansprüche. Automatische Scharfeinstellung in 16 Stufen, Nahaufnahmen ab 60 cm möglich. 2 Autofocus-Meßsysteme: auf die Mitte gerichtete Spotmessung sowie Multi-Autofocus mit breiterem Meßwinkel. Eingebauter Blitz. Automatischer Filmtransport. Selbstauslöser. Objektiv 2,8/35 mm. Mit Langzeit-Lithium-Batterie, Tasche und Farbfilm inkl. Filmentwicklung.

Ihr voller Film gehört zu Foto-Quelle!

Denn das REVUE-Fachlabor garantiert die hochwertige Filmentwicklung aller Markenfilme – Farbnegativ- sowie Diafilme! Und Sie wissen ja: Nur das REVUE-Fachlabor bietet Ihnen die berühmten

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen!



FotoQuelle Ihr Spezialist rund ums Bild. Über 3.500mal in Deutschland!

Es geht um 100 Foto-Puzzles von Sane & Co.

Riesen-Chance für Club-Fans beim Foto-Quelle-Gewinnspiel!

Was haben der 1. FC Nürnberg und Foto-Quelle gemeinsam? Richtig – beide setzen auf schnelles, direktes Spiel. Der Club auf dem grünen Rasen, Foto-Quelle bei dem großen Fußballgewinnspiel, zu dem alle Club-Fans herzlich eingeladen sind. Denn wer eines von 100 Foto-Puzzles mit dem Bild seines Lieblingsspielers gewinnen will, muß schnell reagieren. Nur die ersten 100 Einsender gewinnen!

Diese Zeilen sind gewissermaßen der Anpfiff zu dem Gewinnspiel, das der 1. FC Nürnberg und Foto-Quelle gemeinsam veranstalten. Jetzt geht es für Sie darum, keine Zeit zu verlieren. Am besten, Sie nehmen sofort nicht nur dieses Heft fest in die Hand, sondern auch Kugelschreiber, Schere und Postkarte! Und das sind die Spielregeln: Sie kreuzen auf dem Teilnahmechein auf dieser Seite Ihren Lieblingsspieler an, schneiden den Coupon aus, kleben ihn auf eine ganz normale Postkarte und adressieren diese an:

Foto-Quelle
Marketing und Werbung
z. Hd. Herrn Weidner
Thomas-Mann-Straße 50
8500 Nürnberg 50

Foto-Puzzles gibt es natürlich auch von Ihren eigenen Motiven!

Nicht nur von Ihrem Lieblingsspieler, auch von Ihrem ganz persönlichen Lieblings-Motiv gibt es bei Foto-Quelle das originelle Puzzle. Ob mit 48, 150 oder 300 Teilen - eines haben diese attraktiven Angebote alle gemeinsam: Sie bieten Stück für Stück Riesenspaß zum Superpreis! Und daß so ein Puzzle mit einem eigenen Fotomotiv außerdem eine prima Geschenkidee ist, versteht sich von selbst!



Kameras von Foto-Quelle: Jeder (Schnapp-) Schuß ein Treffer!

Foto-Freunde, die mit einer Kamera aus dem faszinierenden REVUE-Programm auf Motiv-Jagd gehen, können in der Tat »vorbildliche« Leistungen erwarten. Denn Foto-Quelle bietet jedem das Seine: von der problemlosen Pocket bis zur vielseitigen Spiegelreflex-Kamera, von der intelligenten Autofocus-Technik bis zur anspruchsvollen Video-Kamera reicht die Foto-Quelle-Palette. Alles in allem läßt sich

das Foto-Quelle-Angebot, in dem große Marken wie z. B. REVUE, Olympus, Yashica oder Konica nicht fehlen, am besten so beschreiben: Super-Technik zu Superpreisen!

REVUE-Fachlabor bei Foto-Quelle: Quelle origineller Bild-Ideen!

Sie haben doch sicher schon einmal von den berühmten REVUE-Weltbildern gehört? Dann wissen Sie auch, daß diese einmalige Leistung von Foto-Quelle in jeder Beziehung exklusiv ist! Erstens gibt es REVUE-Weltbilder nur bei Foto-Quelle, und zweitens haben sie wirklich einmalige Vorteile, wie z. B. den einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen.

Die Liste der tollen Leistungen des REVUE-Fachlabors läßt sich indessen fast beliebig weiterführen. So bietet Foto-Quelle beispielsweise REVUE-Grußkarten mit eigenen Motiven und die einzigartigen CIBACHROME-Hochglanzbilder, die Atelierbilder mit Leinenstruktur und gerahmte Großfotos und, und, und. Daß das REVUE-Fachlabor alle gängigen Markenfilme, sogar die anspruchsvollsten Diafilme, hochwertig und preiswert entwickelt, mutet da schon fast wie eine Selbstverständlichkeit an.

Teilnahme-Coupon zum Foto-Quelle-Gewinnspiel

Mein Lieblingsspieler:



Andreas Köpke



Souleyman Sane



Reiner Wirsching

Und das sind die Spielregeln: Kreuzen Sie Ihren persönlichen Lieblingsspieler an, schneiden Sie den Teilnahmechein aus und schicken Sie ihn auf einer Postkarte an:

Foto-Quelle
Marketing und Werbung
z. Hd. Herrn Weidner
Thomas-Mann-Straße 50
8500 Nürnberg 50

Die ersten 100 Einsender gewinnen ein Foto-Puzzle vom Bild des angekreuzten Lieblingsspielers.

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

FotoQuelle Ihr Spezialist
rund ums Bild.

Happy-End gegen die Bayern

	Sp. g. u. v. Tore Diff. Pkt.					zu Hause		auswärts											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.					
1. Bayern München	34	19	12	3	67:26	+41	50:18	17	14	3	0	44:8	31:3	17	5	9	3	23:18	19:15
2. 1. FC Köln	34	18	9	7	58:30	+28	45:23	17	12	3	2	40:16	27:7	17	6	6	5	18:14	18:16
3. Werder Bremen	34	18	8	8	55:32	+23	44:24	17	14	2	1	35:10	30:4	17	4	6	7	20:22	14:20
4. Hamburger SV	34	17	9	8	60:36	+24	45:25	17	9	5	3	32:15	23:11	17	8	4	5	28:21	20:14
5. VfB Stuttgart	34	16	7	11	58:48	+9	38:29	17	12	3	2	39:17	27:7	17	4	4	9	19:32	12:22
6. Mönchengladbach	34	12	14	8	44:43	+1	38:30	17	9	7	1	31:17	25:9	17	3	7	7	13:26	13:21
7. Borussia Dortmund	34	12	13	9	56:40	+16	37:31	17	8	6	3	35:20	22:12	17	4	7	6	21:20	15:19
8. Bayer Leverkusen	34	10	14	10	45:44	+1	34:34	17	7	7	3	26:16	21:13	17	3	7	7	19:28	13:21
9. 1. FC Kaiserslautern	34	10	13	11	47:44	+3	33:35	17	8	7	2	29:11	23:11	17	2	6	9	18:33	10:24
10. FC St. Pauli	34	9	14	11	41:42	-1	32:36	17	9	4	4	22:13	22:12	17	0	10	7	19:29	10:24
11. Karlsruher SC	34	12	8	14	48:51	-3	32:36	17	7	6	4	26:20	20:14	17	5	2	10	22:31	12:22
12. Waldhof Mannheim	34	10	11	13	43:52	-9	31:37	17	6	7	4	26:28	19:15	17	4	4	9	17:24	12:22
13. Bayer Uerdingen	34	10	11	13	50:60	-10	31:37	17	7	6	4	28:22	20:14	17	3	5	9	22:38	11:23
14. 1. FC Nürnberg	34	8	10	16	36:54	-18	26:42	17	7	6	4	23:22	20:14	17	1	4	12	13:32	6:28
15. VfL Bochum	34	9	8	17	37:57	-20	26:42	17	7	5	5	21:20	19:15	17	2	3	12	16:37	7:27
16. Eintracht Frankfurt	34	8	10	16	30:53	-23	26:42	17	6	7	4	17:17	19:15	17	2	3	12	13:36	7:27
17. Stuttgarter Kickers	34	10	6	18	41:68	-27	26:42	17	6	2	9	20:26	14:20	17	4	4	9	21:42	12:22
18. Hannover 96	34	4	11	18	36:71	-35	19:49	17	2	8	7	24:38	12:22	17	2	3	12	12:35	7:27

Der Goalgetter: mit sieben Saisontreffern wurde Martin Wagner gleich in seinem ersten Profi-Jahr Torschützenkönig des Clubs. In dieser Szene aus dem Derby gegen den FC Bayern (2:1) zeigte er dem Ex-Nürnberger Stefan Reuter die Hacken. Links daneben: Martin Schneider.



Spieler	Bundesliga-Einsätze 88/89	Bundesliga-Tore 88/89	Gelbe Karten	Rote Karten	Bundesliga-Einsätze insg.	Bundesliga-Tore insg.	Einsätze für den 1. FCN insgesamt
Abutovic	1	-	-	-	1	-	13
Bayerschmidt	11	-	1	-	15	1	13
H. Brunner	16	-	4	-	77	3	164
Th. Brunner	23	-	5	-	196	9	401
Dittwar	22	-	6	-	53	2	77
Dusend	21	1	2	-	282	41	65
Eckstein	7	1	-	-	96	38	223
Giske	24	-	1	-	147	5	186
Hausmann	14	-	-	-	70	2	19
Heidenreich	12	-	1	-	18	-	37
Köpke	33	-	-	-	99	-	157
Korek	1	-	-	-	1	-	5
Kowarz	1	-	-	-	1	-	8
Krsti	18	5	2	-	18	5	32
Kühn	29	1	5	-	29	1	48
Lieberwirth	3	-	-	1	140	18	517
Metschies	17	1	1	-	17	1	33
Oechler	3	-	-	-	3	-	5
Otten	3	-	-	-	3	-	19
Philipkowski	31	1	4	-	114	12	181
Sane	24	6	2	1	24	6	44
Schneider	28	-	4	-	57	-	97
Schwabl	23	3	1	-	95	9	151
Stenzel	12	2	-	-	72	13	180
Turr	8	1	-	-	8	1	16
Wagner	30	7	2	-	30	7	37
Wirsching	17	6	-	-	17	6	22
Ziemer	-	-	-	-	-	-	1

	Gesamt 88/89	Schnitt 88/89	Etat 88/89
1. Bor. Dortmund	533313	31371	25000
2. Bayern München	517000	30412	28000
3. VfB Stuttgart	454213	26718	27000
4. FC St. Pauli	354409	20848	12000
5. Werder Bremen	351829	20995	22500
6. 1. FC K'launern	351100	20653	20000
7. 1. FC Köln	349200	20541	22000
8. 1. FC Nürnberg	315596	18564	20000
9. Karlsruher SC	313760	18456	20000
10. Hannover 96	259960	15292	22000
11. Hamburger SV	255604	15036	18000
12. Eintr. Frankfurt	248785	14634	20000
13. Borussia M'gladbach	243978	14351	20000
14. VfL Bochum	238211	14012	18000
15. SVW Mannheim	212253	12486	15000
16. Bayer Leverkusen	211540	12444	12000
17. Stuttgarter Kickers	206921	12172	15000
18. Bayer Uerdingen	179552	10562	12000

Wir lösen Ihre Probleme im Tabakwaren-Verkauf durch tabacon Tabakwaren-Container moderne Zigaretten-Automaten Beratung bei Einrichtung des Tabakwaren-Einzelhandels

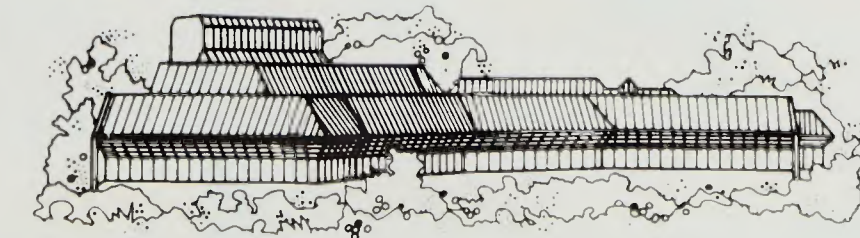
tabacon-FIN
FS.TABAKWAREN
Sprottauer Str. 37, 8500 Nürnberg 50
Tel. *0911/8921-0

Volltreffer!

Fußballkenner spielen Toto.
11er-Wette und Auswahlwette „6 aus 45“.
Achten Sie auf die aktuellen Jackpots in Ihrer Lotto/Toto-Aannahmestelle.



Restaurant-Betriebe



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

Restaurant:
Tägl. 11.00 – 15.00 geöffnet
darüber hinaus nach Vereinbarung oder bei Veranstaltungen in der Stadthalle

Bierbar:
18.00 – 23.00 geöffnet
Sonn- und Feiertage Ruhetag

Konferenz- und Tagungsräume · Großer und Kleiner Saal · Familienfeiern · Tagungs- und Kongreßservice · Empfänge · Banketts

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin
85 nürnberg · winner zeile 17-19 · ruf: 502495/747578
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Oben bleiben...

Gerade noch geschafft. Das Risiko, tief zu fallen, konnte in letzter Sekunde verhindert werden. Dazu brauchte man ein Team, auf das man sich verlassen kann.

Wie bei der Gothaer, wo ein Team von Spezialisten für Ihren Versicherungsschutz sorgt. Maßgeschneidert. Für den Privatmann wie für die Industrie und für alle Bereiche des täglichen Lebens.

Selbst auch für den Sport. Wir wollen, daß auch Sie oben bleiben.

Gothaer, das Plus an Sicherheit.



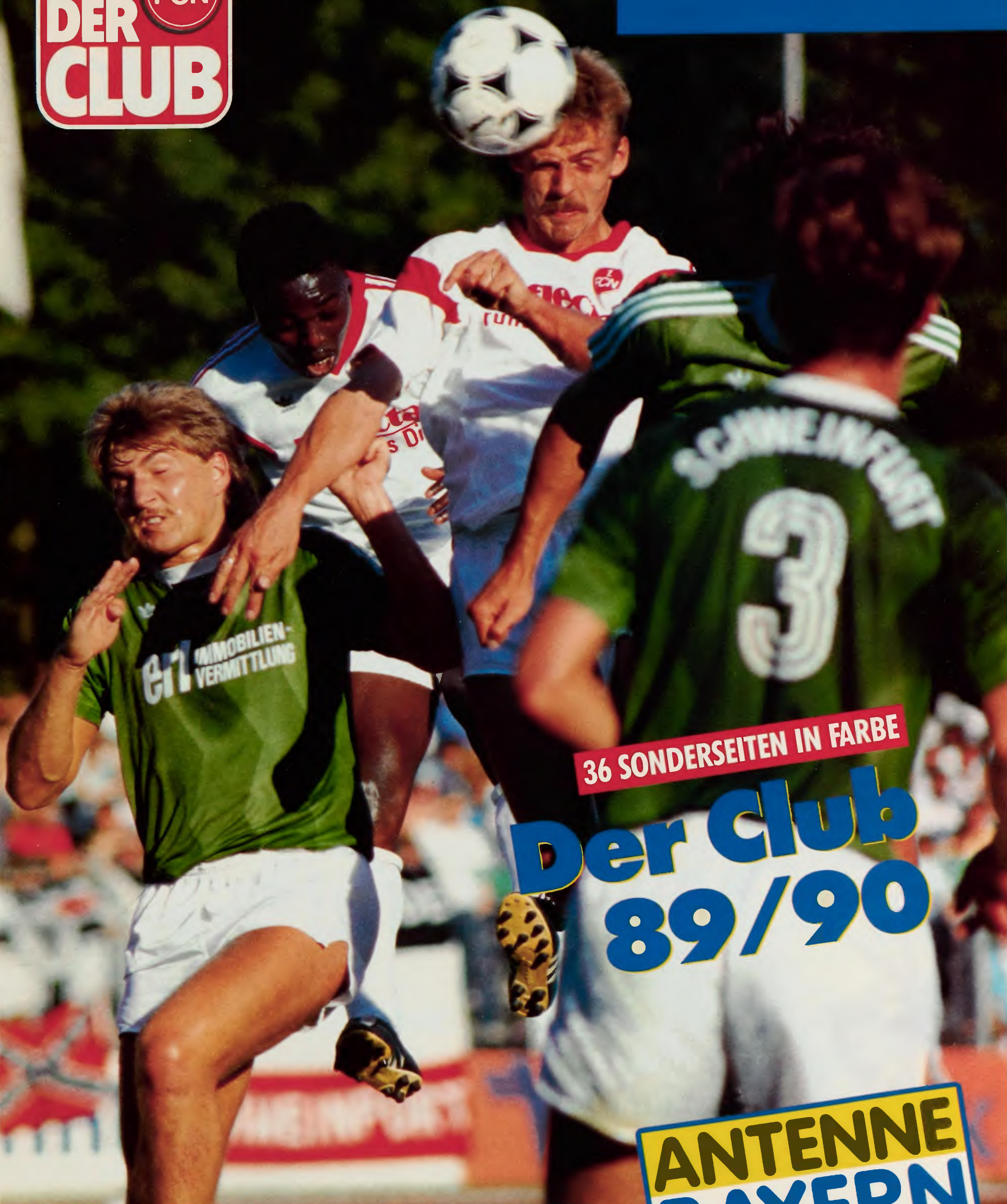
Gothaer
Versicherungsbank VVaG

Gothaer  Gruppe

Fußball-, Sport-,
Freizeit-Magazin
für Nordbayern

1.
FCN

**DER
CLUB**



36 SONDERSEITEN IN FARBE

Der Club 89/90

**ANTENNE
BAYERN**

Qualität setzt sich durch



Viel Erfolg!

Schöller wünscht dem Club
Spielwitz und Durchsetzungsvermögen
für die Bundesliga
1989/90.





ALEKSANDAR ABUTOVIC

Geburtsdatum: 9. August 1965

Familienstand: ledig

Größe: 1,81 m

Gewicht: 73 kg

Spielposition: Mittelfeld

Bisherige Vereine: TSV Gaildorf,
Sportfreunde Schwäbisch Hall,
VfB Stuttgart Amateure, FC Freiburg

BL-Einsätze/-Tore: 1/-

FCN-Einsätze: 13

Mein größter Urlaubswunsch: Australien

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

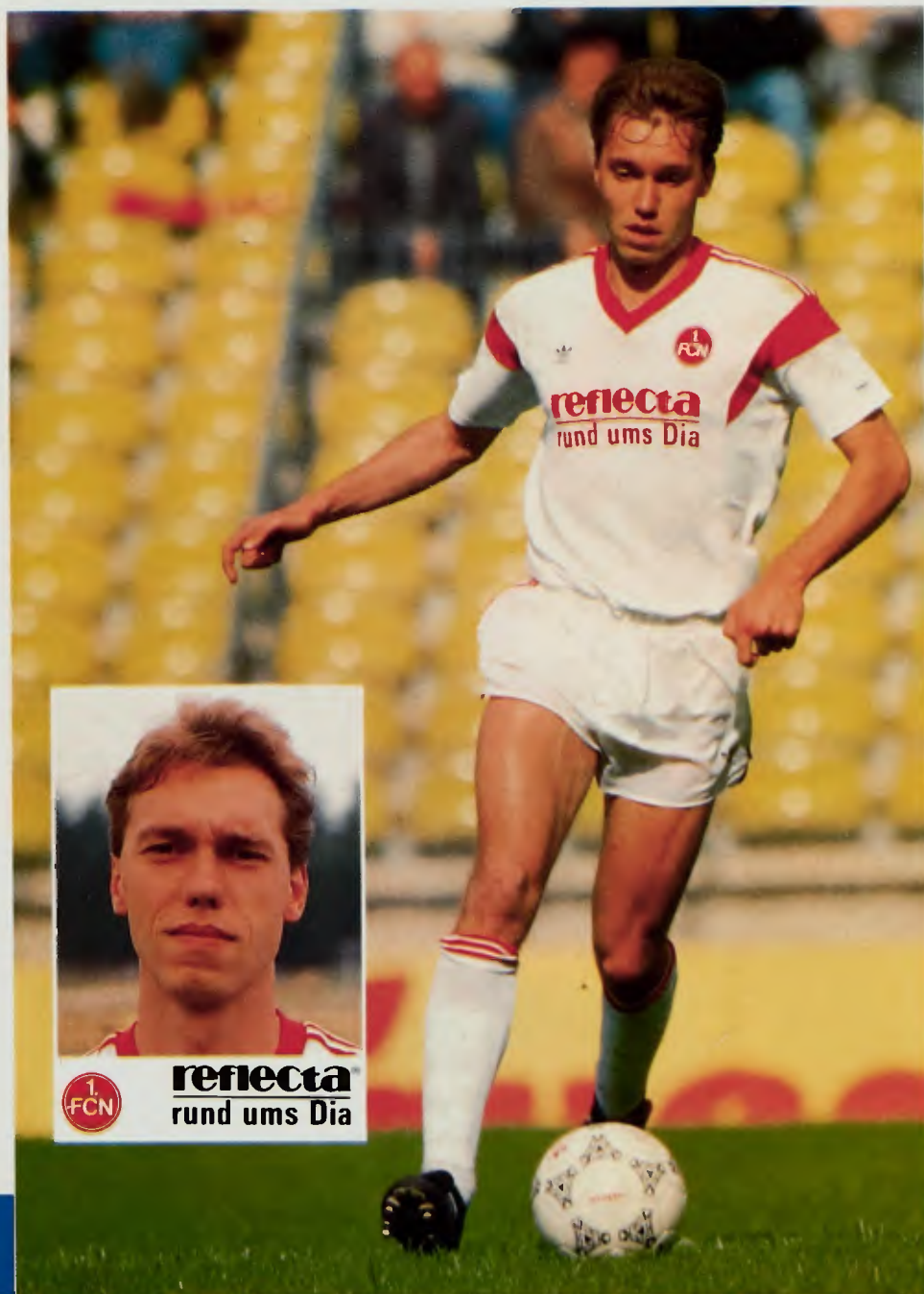
Mein bedeutendster Gegenspieler:
Herbert Briem

Am meisten bewundere ich: Ivan Lendl

Mein persönliches Lebensmotto:
Immer positiv denken!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



ULI BAYERSCHMIDT

Geburtsdatum: 3. März 1967

Familienstand: ledig

Größe: 1,83 m

Gewicht: 76 kg

Spielposition: Abwehr

Bisherige Vereine: FC Bayern München

BL-Einsätze/-Tore: 15/1

FCN-Einsätze: 13

Mein größter Urlaubswunsch: Karibik

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Klaus Allofs

Am meisten bewundere ich: Boris Becker

Mein persönliches Lebensmotto:
Immer positiv denken!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

I WANT



I CAN



adidas
TORSION

Sie haben die Kraft, die Kondition – und Sie wollen es schaffen. Für Sie hat adidas ein völlig neuartiges Sportschuh-Konzept entwickelt: adidas Torsion. Der Schuh, der sich genauso bewegt wie der Fuß, ihn aber gleichzeitig sicher stützt und kontrolliert. Dies entlastet den Bewegungsapparat systematisch. So daß Ihre eingesetzte Energie effektiver in Leistung umgesetzt wird.





HANS JÜRGEN BRUNNER

Geburtsdatum: 2. Februar 1965

Familienstand: ledig

Größe: 1,85 m

Gewicht: 72 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: SG Herrieden

BL-Einsätze/-Tore: 77/3

FCN-Einsätze: 164

Mein größter Urlaubswunsch: Malediven

Mein liebster Freizeitausgleich: Musik hören

Mein bedeutendster Gegenspieler: Uwe Rahn

Am meisten bewundere ich:
Richard von Weizsäcker

Mein persönliches Lebensmotto:
Auch mal zuhören können!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



THOMAS BRUNNER

Geburtsdatum: 10. August 1962

Familienstand: verheiratet/1 Kind

Größe: 1,80 m

Gewicht: 81 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: TSV Blaibach, ASV Cham

BL-Einsätze/-Tore: 196/9

FCN-Einsätze: 401

Mein größter Urlaubswunsch: Jamaika

Mein liebster Freizeitausgleich:
Im eigenen Garten arbeiten

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Miroslav Okonski

Am meisten bewundere ich: F. J. Strauß

Mein persönliches Lebensmotto:
In Frieden miteinander leben!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

Der Club, in dem die Besten spielen: TELECLUB.



GREY

Die Stars vom Club können sich sehen lassen. Nicht nur die Fußball-Stars, sondern auch die Hollywood-Stars im TELECLUB-Programm. Vorausgesetzt, Sie haben Kabelanschluß und sind Mitglied im TELECLUB, Deutschlands erstem Pay-TV (Abonnement-Fernsehen). TELECLUB bringt Kinohits, die noch nie bei uns im Fernsehen waren. In den letzten Monaten

Filme wie „Crocodile Dundee“, „Auf der Suche nach dem goldenen Kind“ oder „Dressed to kill“. Täglich von 11.00 Uhr morgens bis 2.00 Uhr nachts. Ohne Werbung, ohne Nachrichten. Das verschlüsselte Programm kann nur mit Decoder

empfangen werden. Für DM 34,- monatlich und einmalig DM 90,- für die Aufnahme sehen Sie 50 Top-Filme pro Monat. Täglich wird eine unverschlüsselte Info-Show mit Programmausschnitten gezeigt. Mehr Informationen bei Ihrem Fernseh-Fachhändler oder bei TELECLUB unter Tel. 0130 - 38 83 zum Ortstarif. Damit Sie täglich mitbekommen, was gespielt wird.



TELECLUB Info-Show: Wo? Sonderkanal S 5. Wann? Täglich 13.30 Uhr und 17.30 Uhr



JÖRG DITWAR

Geburtsdatum: 1. August 1963

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,81 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: Abwehr

Bisherige Vereine: TSV Stadtsteinach, SpVgg Bayreuth

BL-Einsätze/-Tore: 53/2

FCN-Einsätze: 77

Mein größter Urlaubswunsch: Malediven

Mein liebster Freizeitausgleich: Tischtennis

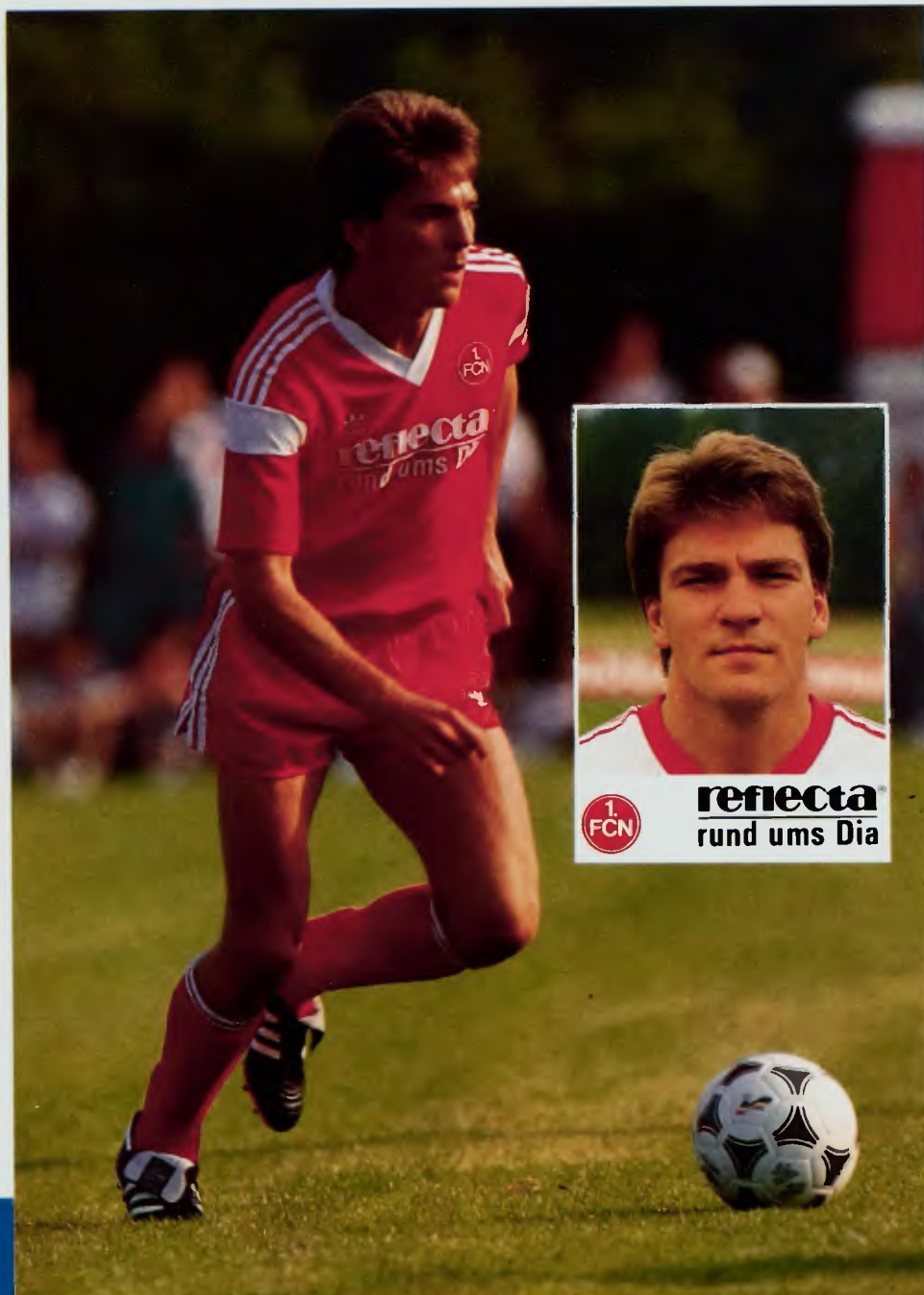
Mein bedeutendster Gegenspieler: Lothar Matthäus

Am meisten bewundere ich: Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto: Immer gesund bleiben!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN



GÜNTER DREWS

Geburtsdatum: 9. Juli 1967

Familienstand: ledig

Größe: 1,76 m

Gewicht: 71 kg

Spielposition: Mittelfeld

Bisherige Vereine: Bayer 04 Leverkusen, Hannover 96

BL-Einsätze/-Tore: 89/9

FCN-Einsätze: --

Mein größter Urlaubswunsch: Australien

Mein liebster Freizeitausgleich: Lesen, Minigolf

Mein bedeutendster Gegenspieler: Ruud Gullit

Am meisten bewundere ich: Michael Groß

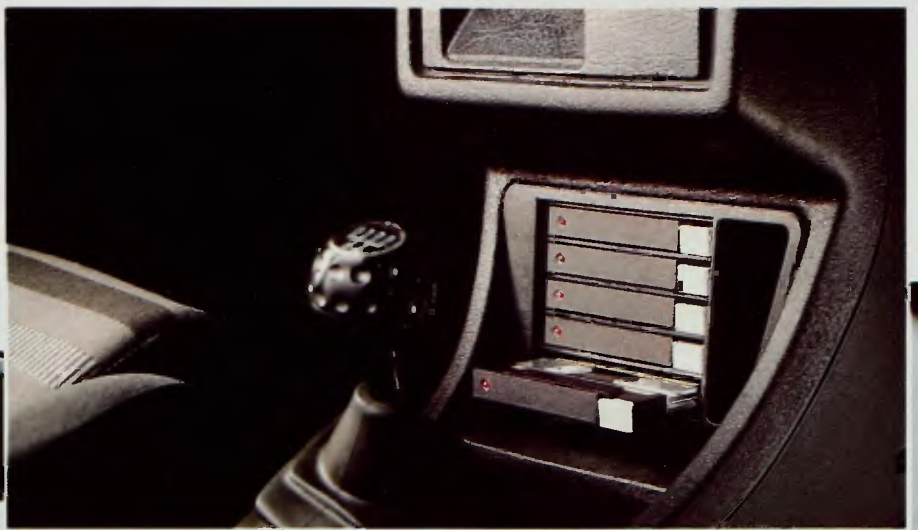
Mein persönliches Lebensmotto: Gesundheit über alles

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN

ANDY MACHT'S RICHTIG!

Oder: Der 1. FCN
ohne Torwart ist wie ein
Auto ohne CBOX



fischer CBOX 

Was zeichnet einen perfekten Profi aus? Er ist voll bei der Sache. Konzentriert mit dem Blick auf das Wesentliche und behält alles im Griff.

So kennen wir auch den zuverlässigen Mann mit der Nummer eins auf dem Trikot in den Reihen des Clubs, Andreas Köpke. Seine profihafte Einstellung spiegelt sich natürlich auch in seiner Freizeit wider. Alles im Griff zu haben, ist Musik für seine Ohren.

Morgens, auf dem Weg zum Training. Bevor es ernst wird, tragen seine Lieblings-Hits zur guten Laune und Entspannung bei. Ein Tastendruck – die gewünschte Musikkassette ist zur Hand

und eingelegt. Mit der Fischer-CBOX findet sie Andy beinahe „blind“. Gut, wenn Ordnung in der Kassettensammlung herrscht. Da gibt es keinerlei Suche unter herumliegenden Kassetten und keinerlei Ablenkung im Straßenverkehr. Und wenn die Hits ertönen, haben sie beste Klangqualität. Denn in der eingebauten CBOX sind die empfindlichen Bänder spulenarretiert staub- und hitzegeschützt gelagert.


Die Fischer-CBOX lässt sich in fast alle Wagentypen nachträglich einbauen – maßgeschneidert fürs Armaturenbrett, für die Mittelkonsole, im Hoch- und Querformat. So präsentieren sich die

Kassetten immer griffgerecht. Ein Tastendruck, das Fach springt auf, Kassette entnehmen und in den Recorder schieben, fertig! Und das alles nur mit einer Hand. Einfach profihaft.

Einen CBox-Einsatz erhalten Sie mit Sicherheit auch für Ihr Auto, denn Fischer-CBox gibt es inzwischen für über 60 Autotypen. Der ideale Aufbewahrungsort für alle Kassetten.

Schon gewußt?

Das praktische und ordnungsliebende CBox-System gibt es auch für die eigenen vier Wände, für Musik- und Videokassetten und CD's. Und für Reisen den mobilen CBox-Koffer.

Die CBox. Maßarbeit für Kassetten im Auto, z. B. AUDI, BMW, FIAT, FORD, MAZDA, MERCEDES, MITSUBISHI, OPEL, PEUGEOT, PORSCHE, RENAULT, SAAB, TOYOTA, VOLVO, VOLKSWAGEN. 

CBOX®

fischerwerke Artur Fischer GmbH + Co. KG, D-7244 Tümlingen/Waldachtal



RALF DUSEND

Geburtsdatum: 28. September 1959

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,78 m

Gewicht: 72 kg

Spielposition: Offensives Mittelfeld

Bisherige Vereine: VFR Kleinenbroich, Borussia Mönchengladbach, Fortuna Düsseldorf

BL-Einsätze/-Tore: 282/41

FCN-Einsätze: 65

Mein größter Urlaubswunsch: Kalifornien

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Paul Breitner

Am meisten bewundere ich: Paul Breitner

Mein persönliches Lebensmotto: Gesundheit über alles!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN



CHRISTIAN HAUSMANN

Geburtsdatum: 21. November 1963

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,78 m

Gewicht: 67 kg

Spielposition: Mittelfeld

Bisherige Vereine: Reinickendorf Berlin, Bayer 04 Leverkusen

BL-Einsätze/-Tore: 70/2

FCN-Einsätze: 19

Mein größter Urlaubswunsch: Malediven

Mein liebster Freizeitausgleich: Familie, Hund

Mein bedeutendster Gegenspieler: Manfred Kaltz

Am meisten bewundere ich: Boris Becker

Mein persönliches Lebensmotto: Immer gerade aus!

Mein Autogramm:

ANTENNE BAYERN



Tucher

Weniger Alkohol.

Aber jede Menge Geschmack.



Tucher Leichtes Hefeweizen.

Zum Glück gibt's Tucher.



HANS JÜRGEN HEIDENREICH

Geburtsdatum: 17. August 1967

Familienstand: ledig

Größe: 1,77 m

Gewicht: 71 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: FC Thüngfeld

BL-Einsätze/-Tore: 18/-

FCN-Einsätze: 37

Mein größter Urlaubswunsch: Malediven

Mein liebster Freizeitausgleich: Freundin

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Ewald Lienen

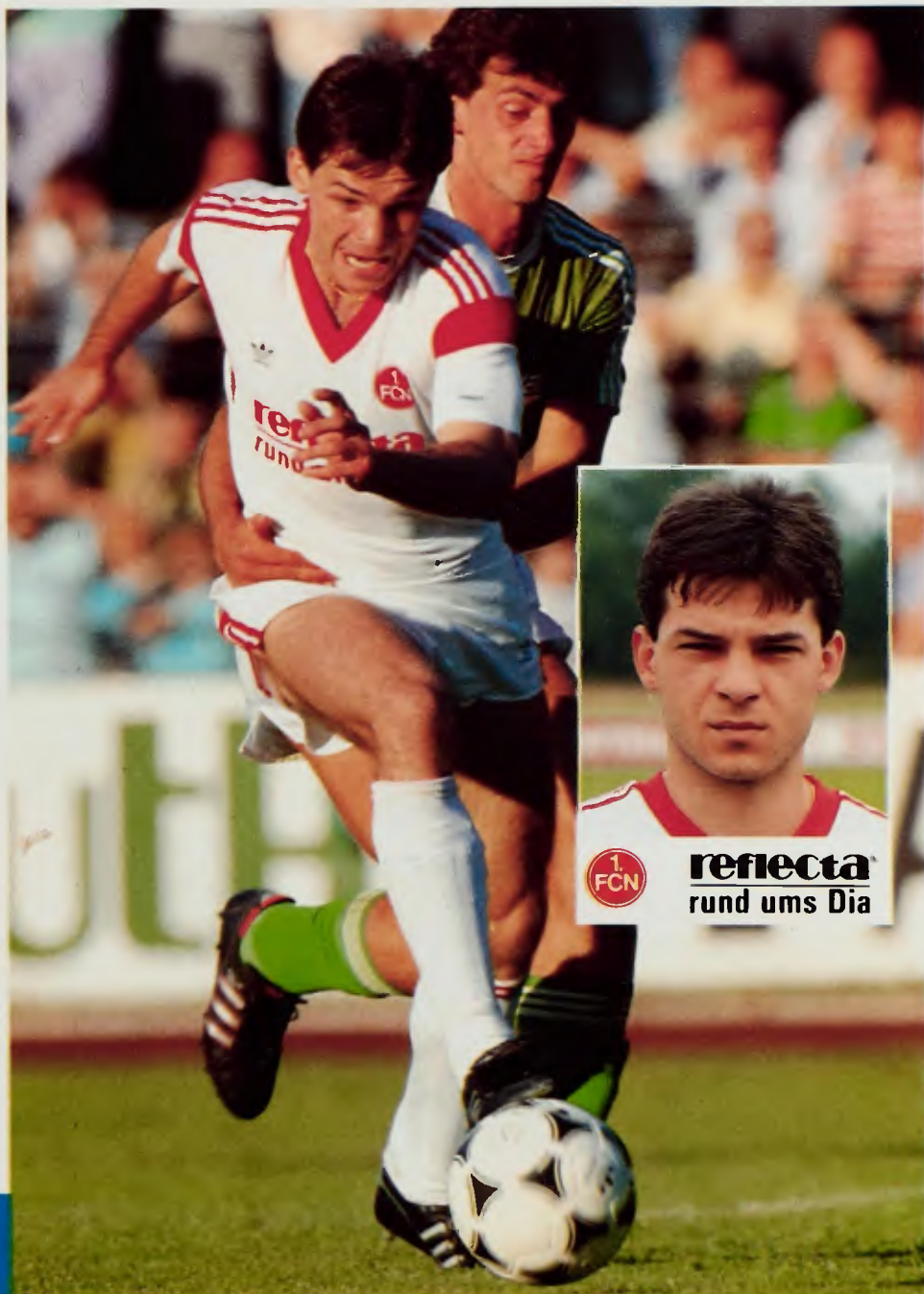
Am meisten bewundere ich: Gabriella Sabatini

Mein persönliches Lebensmotto:
Nicht alles so ernst nehmen!

Mein Autogramm:

Hansi Heidenreich

**ANTENNE
BAYERN**



THOMAS KLEIN

Geburtsdatum: 23. April 1965

Familienstand: ledig

Größe: 1,79 m

Gewicht: 73 kg

Spielposition: Stürmer

Bisherige Vereine: FK Clausen,
VfL Neustadt/Weinstraße, SV Edenkoben

BL-Einsätze/-Tore: -/-

FCN-Einsätze: -/-

Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii

Mein liebster Freizeitausgleich: Lesen, Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Michael Schulz

Am meisten bewundere ich:
Richard von Weizsäcker, Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto:
Ehrlich und fair!

Mein Autogramm:

T. Klein

**ANTENNE
BAYERN**



Rohr- u. Anlagenbau GmbH.

Partner für zuverlässige Technik
Rohrleitungen für
Öl, Gas, Wasser, Abwasser
und Fernwärme

Ausrüstungen für
Stationen, Pumpwerke,
Kläranlagen und Industrieanlagen.

RAB

Rohr- und Anlagenbau
Kempton/Allgäu
Telefon 0831/1 4081



CHRISTIAN KOREK

Geburtsdatum: 16. Juni 1965

Familienstand: ledig

Größe: 1,78 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: linker Verteidiger

Bisherige Vereine: SC Westfalia Herne

BL-Einsätze/-Tore: 1/-

FCN-Einsätze: 5

Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Manfred Burgsmüller

Am meisten bewundere ich: Ronald Reagan

Mein persönliches Lebensmotto:
Alles so nehmen wie's kommt!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

ANDREAS KÖPKE

Geburtsdatum: 12. März 1962

Familienstand: verheiratet/1 Kind

Größe: 1,82 m

Gewicht: 82 kg

Spielposition: Torwart

Bisherige Vereine: SC Charlottenburg,
Hertha BSC Berlin

BL-Einsätze/-Tore: 99/-

FCN-Einsätze: 157

Mein größter Urlaubswunsch: USA

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: M. Okonski

Am meisten bewundere ich: Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto:
Immer fröhlich bleiben!

Mein Autogramm:



**ANTENNE
BAYERN**



Die neue kicker
Super-Tabelle
für die ganze
Saison!



Der kicker mit der Super- Stecktabelle!

Nur im kicker-Sonderheft
„Bundesliga 89/90“ finden Sie die kicker-
Supertabelle zum Selberstecken.
Mit ihr behalten Sie stets den Überblick.
Während der gesamten Saison!

Außerdem im kicker-Sonderheft:
Alles was neu ist an der Bundesliga!
Alle Spieler, alle Trainer!
Die Chancen der Teams!
Die Spieltermine und viel Statistik!
Und natürlich die farbigen Mannschafts-
fotos aller Teams der 1. und 2. Liga.
Holen Sie sich das Original!
Holen Sie sich das kicker-Sonderheft
„Bundesliga 89/90“

Jetzt bei Ihrem
Zeitschriftenhändler

sportmagazin
kicker

Wenn schon vergriffen, bestellen Sie es direkt
beim Olympia-Verlag, Badstr. 4-6, 8500 Nürnberg 1.
Bitte senden Sie einen Scheck über DM 7,50
(incl. DM 1,50 Porto), oder überweisen Sie
auf Postscheckkonto 610 00-858.



THOMAS KRISTL

Geburtsdatum: 18. April 1963

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,86 m

Gewicht: 83 kg

Spielposition: Mittelfeld/Abwehr

Bisherige Vereine: Jahn Regensburg, Türk Gücü

BL-Einsätze/-Tore: 18/5

FCN-Einsätze: 32

Mein größter Urlaubswunsch: Amerika

Mein liebster Freizeitausgleich: Stadtbummel

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Herbert Waas

Am meisten bewundere ich: Diego Maradona

Mein persönliches Lebensmotto:
Positiv denken!

Mein Autogramm:

Thomas Kristl



KURT KOWARZ

Geburtsdatum: 12. April 1958

Familienstand: verheiratet/2 Kinder

Größe: 1,83 m

Gewicht: 74 kg

Spielposition: Torwart

Bisherige Vereine: VfR Bürstadt, Viktoria
Aschaffenburg, Rot-Weiß Oberhausen

BL-Einsätze/-Tore: 1/-

FCN-Einsätze: 8

Mein größter Urlaubswunsch: Karibik

Mein liebster Freizeitausgleich: Familie

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Jürgen Klinsmann

Am meisten bewundere ich:
Richard von Weizsäcker

Mein persönliches Lebensmotto:
Immer optimistisch sein!

Mein Autogramm:

Kurt Kowarz



ATU

Auto-Teile-Unger

Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

über 6000 Artikel



AMBERG
Bayreuther Straße 4
(neben Zweirad-Stadler)

AUGSBURG-LECHHAUSEN
Meraner Straße 3
(neben EGM-Kaufland)

BAMBERG
Nürnberger Straße 164

COBURG-DÖRFLES
Coburger Straße/Mühlenweg
(gegenüber Meister)

INGOLSTADT
Römerstraße 48

MARKTREDWITZ
Bayreuther Straße 3/5
(neben Bosch-Dienst)

NÜRNBERG-KLEINREUTH
Sigmundstraße 153
(gegenüber DATEV)

NÜRNBERG-MÖGELDORF
Laufamholzstraße/Föhrenstraße 7
(Nähe Kaufmarkt/McDonalds)

REGENSBURG
Im Gewerbepark C 40
(an der Donaustauffer Straße)

SCHWABACH
Nürnberger Straße

SCHWEINFURT
Peter-Krammer-Straße 1
(am John F. Kennedy Ring)

WÜRZBURG
Nürnberger Straße 80
(neben TTL-Markt)



STEFAN KUHN

Geburtsdatum: 29. Dezember 1964

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,80 m

Gewicht: 75 kg

Spielposition: Libero

Bisherige Vereine: Hessen Kassel, SG Wattenscheid

BL-Einsätze/-Tore: 29/1

FCN-Einsätze: 48

Mein größter Urlaubswunsch: Karibik

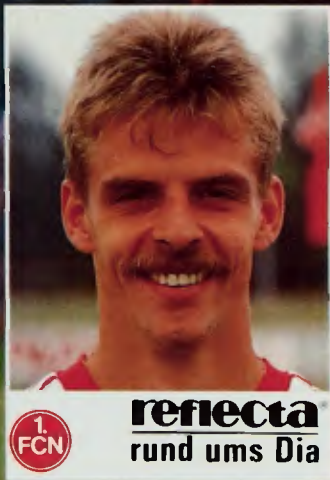
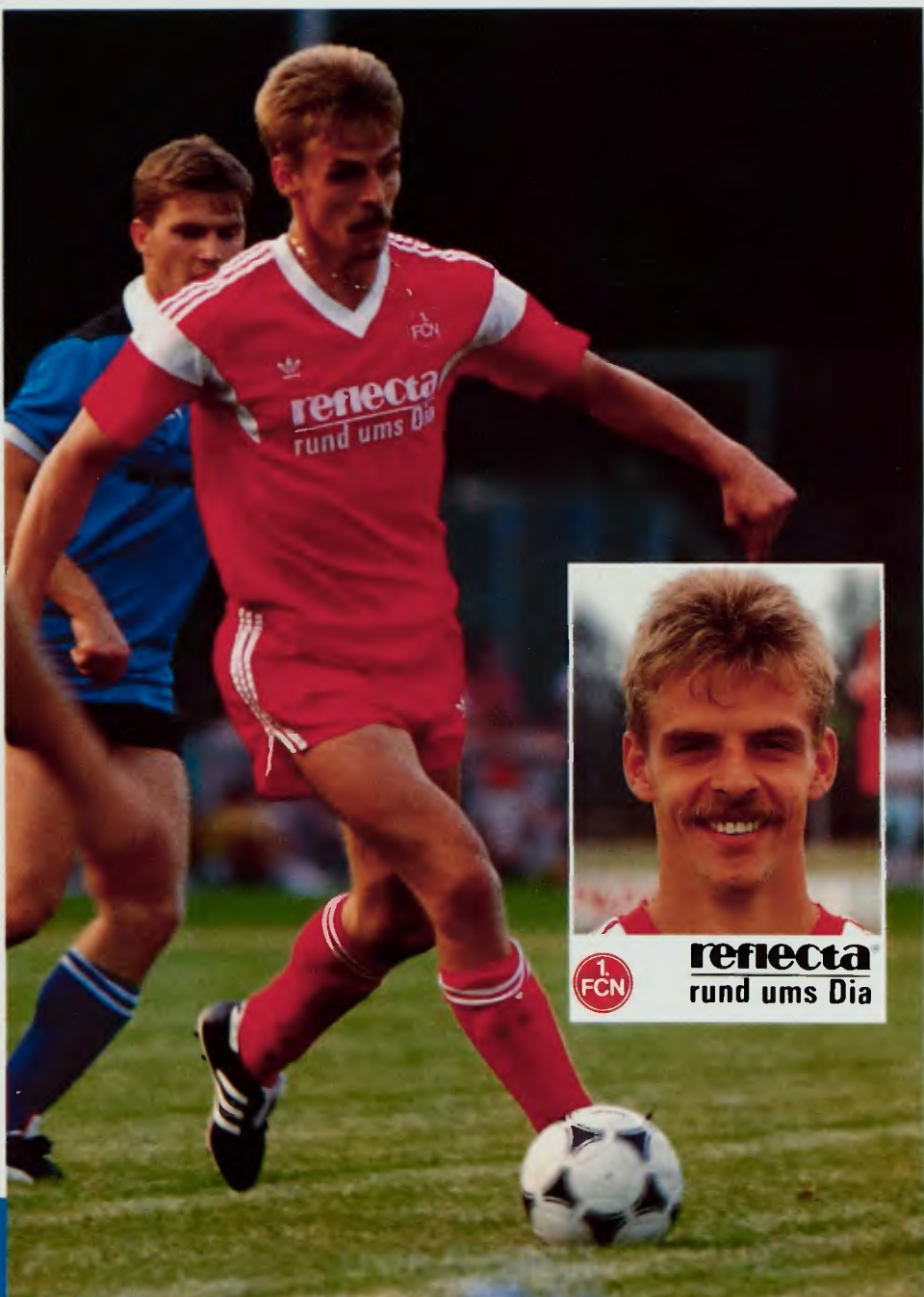
Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Dieter Müller

Am meisten bewundere ich: Richard von Weizsäcker

Mein persönliches Lebensmotto: Hart aber herzlich!

Mein Autogramm:



ULF METSCHIES

Geburtsdatum: 22. September 1963

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,78 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: Mittelfeld/Abwehr

Bisherige Vereine: Sportfreunde 16 Osnabrück, VfL Osnabrück

BL-Einsätze/-Tore: 17/1

FCN-Einsätze: 33

Mein größter Urlaubswunsch: Mauritius

Mein liebster Freizeitausgleich: Meine Frau Gabi

Mein bedeutendster Gegenspieler: Marko Murrhy

Am meisten bewundere ich: Mike Tyson

Mein persönliches Lebensmotto: Immer lustig und fidel!

Mein Autogramm:



Das reflecta-Team

Die Lizenzspieler **1. FCN** Mannschaft 89/90

HINTEN VON LINKS: Betreuer Klaus Majara, Hansi Heidenreich, Thomas Kristl, Uli Bayerschmidt, Vlado Kasalo, Aleksander Abutovic, Joachim Philipkowski, Hansi Brunner, Thomas Brunner.
MITTE: Obmann Christian Schmidt, Cheftrainer Hermann Gerland, Frank Tür, Dieter Oswald, Christian Korek, Ulf Metschies, Marc Oechler, Thomas Klein, Martin Wagner, Günter Drews, Co-Trainer Dieter Lieberwirth.
UNTEN: Martin Schneider, Jörg Dittwar, Souleymane Sane, Stephan Kuhn, Andreas Köpke, Kurt Kowarz, Reiner Wirsching, Christian Hausmann, Ralf Dusend.




Die Angst des Torwarts vor dem Elfmeter



Gerangel vor dem eigenen Tor. Ein Gegenspieler wird zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter zeigt auf den berühmt-berüchtigten Punkt. Torhüter Andreas Köpke weiß um die Nervenbelastung, kennt das Gefühl des Alleinseins in solchen Augenblicken.

Gegen Tore ist auch Andreas nicht gefeit, wohl aber gegen die finanziellen Folgen, die die Risiken des Lebens mit sich bringen können. Denn mit ihm steht die Württembergische »zwischen den Pfosten«.

 **Württembergische**
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg, Königstraße 2



JOACHIM PHILIPKOWSKI

Geburtsdatum: 26. Februar 1961

Familienstand: verheiratet/1 Kind

Größe: 1,84 m

Gewicht: 75 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: FC St. Pauli

BL-Einsätze/-Tore: 114/12

FCN-Einsätze: 181

Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii

Mein liebster Freizeitausgleich: Familie

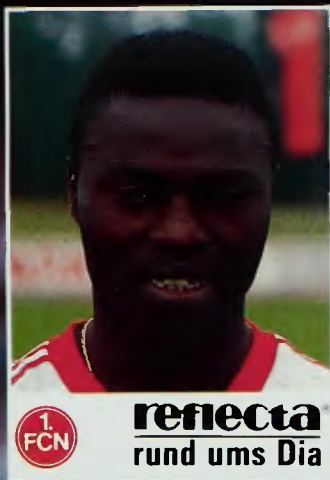
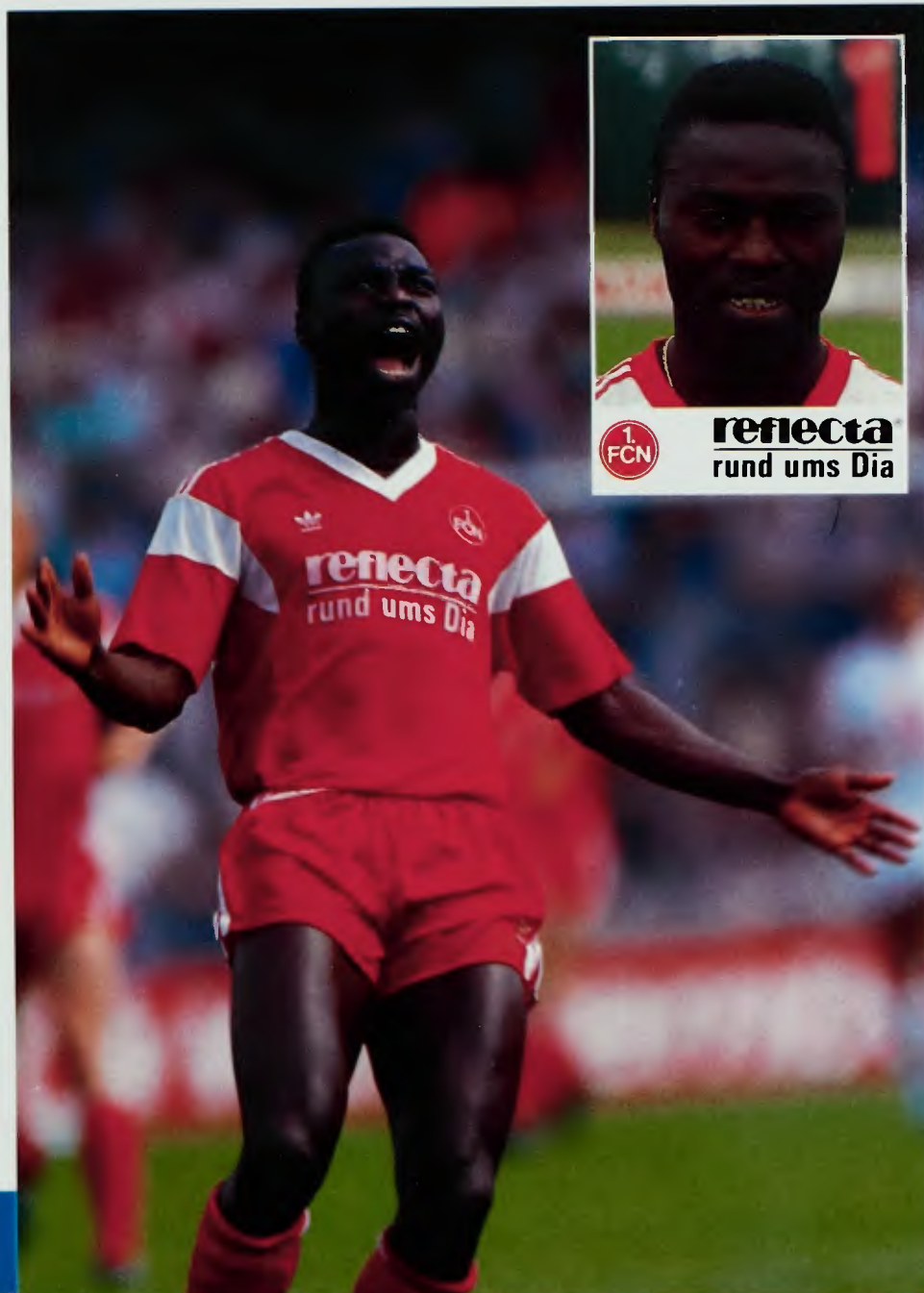
Mein bedeutendster Gegenspieler:
K. H. Förster

Am meisten bewundere ich: Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto:
Rauh – aber lustig!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



SOULEYMANE SANE

Geburtsdatum: 26. Februar 1961

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,74 m

Gewicht: 68 kg

Spielposition: Stürmer

Bisherige Vereine: Donaueschingen,
SC Freiburg

BL-Einsätze/-Tore: 24/6

FCN-Einsätze: 44

Mein größter Urlaubswunsch: Tahiti

Mein liebster Freizeitausgleich: Meine Frau Dani

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Karl-Heinz Riedle

Am meisten bewundere ich: Michael Jackson

Mein persönliches Lebensmotto:
Locker vom Hocker!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



T.O.U.C.H.D.O.W.N

für die Firma Schulist

Sportsponsoring – also die persönliche und finanzielle Unterstützung eines Vereins oder Sportlers durch ein Unternehmen – ist auch in bis jetzt weniger beachteten Sportarten, wie zum Beispiel American Football, immer weiter im Vordringen. Wolfgang Schulist, Inhaber der Firma Schulist in Heilsbronn, sponsort seit Beginn dieses Jahres die bislang erfolgreichste deutsche Football-Mannschaft, die Ansbach Grizzlies.

„Sponsoring“, so sagt Wolfgang Schulist, „bietet uns die Möglichkeit, die Firma und unsere mittlerweile weitgespannte Produktpalette dem breiten Publikum zu präsentieren und ihm damit näher zu kommen“.

Was 1967 als Druckerei mit angeschlossenem Verlag gegründet wurde, ist heute ein Unternehmen, in dem elektronische Bildverarbeitung ebenso zum Tagesprogramm gehört wie computergesteuerter Fotosatz, Offsetdruck, die Konzeption und Erstellung von Verpackungen und Displays oder die individuelle Entwicklung und Konstruktion von Werbemitteln und Aussendungen aller Art.

Natürlich hat diese Entwicklung auch die Zahl der Beschäftigten wachsen lassen; die Einmann-Firma von 1967 bietet inzwischen ca. 100 Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz.

„Aus unserem Haus“, so Schulist, „kommen heute die unterschiedlichsten Produkte, das reicht von der kleinen Visitenkarte über mehrfarbige Prospekte, Bücher oder Zeitschriften bis hin zu Verpackungen für Produkte aus allen Industriebereichen oder Gesellschaftsspielen, die komplett bei uns erstellt werden“.

Apropos Spiel – American Football ist eine rasante Sportart, für die Schnelligkeit, Technik, Präzision und Teamgeist wichtige Faktoren sind, will man erfolgreich sein.

Die gleichen Attribute haben auch das Image der Firma Schulist geprägt. Technisch ist man stets auf dem neuesten Stand und für Präzision und Schnelligkeit sorgen die geschulten Mitarbeiter, damit dem Kunden termingetreu eine optimale Qualität geboten werden kann.

Nicht nur mit dem Engagement bei den Ansbach Grizzlies sondern auch in der Firmenpolitik beschreitet die Firma Schulist seit geraumer Zeit einen neuen Weg: Full-Service, also eine Betreuung des Kunden von A-Z in Sachen Werbemitteln, heißt das neue Angebot. Daß dies einmal mehr ein Schritt in die richtige Richtung war, zeigt sich daran, daß das Dienstleistungsunternehmen Schulist Partner vieler Werbeabteilungen großer Firmen im ganzen Bundesgebiet geworden ist.

Und was wünscht Wolfgang Schulist seinem neuen Partner, den Ansbach Grizzlies? Viel Erfolg – und natürlich möglichst oft einen Touchdown.

Ach ja, auch Sie halten übrigens gerade ein Produkt der Firma Schulist in der Hand: DER CLUB – gesetzt, gedruckt und verarbeitet im Hause Schulist.

Schulist



Wir machen Kommunikation sichtbar

Fotosatz und Elektronische Bildverarbeitung
Druck und Verlag
Verpackungen und Warenpräsentation



MARTIN SCHNEIDER

Geburtsdatum: 24. November 1968

Familienstand: ledig

Größe: 1,80 m

Gewicht: 72 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: DJK Schweinfurt, FC Bayern München

BL-Einsätze/-Tore: 57/-

FCN-Einsätze: 97

Mein größter Urlaubswunsch: Miami Beach

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Hugo Maradona (bei der Jugend-WM)

Am meisten bewundere ich: dessen Bruder – Diego

Mein persönliches Lebensmotto: Lieber heute als morgen!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



FRANK TÜRR

Geburtsdatum: 16. September 1970

Familienstand: ledig

Größe: 1,75 m

Gewicht: 71 kg

Spielposition: Linksaußen

Bisherige Vereine: FC Stein

BL-Einsätze/-Tore: 8/1

FCN-Einsätze: 16

Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii

Mein liebster Freizeitausgleich: Tischtennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Dieter Oswald

Am meisten bewundere ich: Diego Maradona

Mein persönliches Lebensmotto: Immer schön am Boden bleiben!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prächtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün...

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:

Das Fotohaus Blassmann, Forchheim. Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 x in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunninger Laborgruppe.





MARTIN WAGNER

Geburtsdatum: 24. Februar 1968

Familienstand: ledig

Größe: 1,74 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: Stürmer/Mittelfeld

Bisherige Vereine: TV Kehl, FV Offenburg

BL-Einsätze/-Tore: 30/7

FCN-Einsätze: 37

Mein größter Urlaubswunsch: Afrika

Mein liebster Freizeitausgleich: Minigolf

Mein bedeutendster Gegenspieler: Kleppinger

Am meisten bewundere ich: Ruud Gullit

Mein persönliches Lebensmotto:
Lieber heute als morgen!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



REINER WIRSCHING

Geburtsdatum: 18. Januar 1963

Familienstand: ledig

Größe: 1,81 m

Gewicht: 70 kg

Spielposition: offensives Mittelfeld

Bisherige Vereine: SV Stammheim,
FC 05 Schweinfurt

BL-Einsätze/-Tore: 17/6

FCN-Einsätze: 22

Mein größter Urlaubswunsch: Australien

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Raz

Am meisten bewundere ich:
Michail Gorbatschow

Mein persönliches Lebensmotto:
Positiv denken!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

VLADO KASALO

Geburtsdatum: 11. November 1962

Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Größe: 1,87 m

Gewicht: 82 kg

Spielposition: Vorstopper

Bisherige Vereine: Dinamo Zagreb, Osijek

BL-Einsätze/-Tore: --

FCN-Einsätze: --

Mein größter Urlaubswunsch: Karibik

Mein liebster Freizeitausgleich: Familie

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Oleg Blochin

Am meisten bewundere ich: Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto:
Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



MARC OECHLER, VERTRAGSAMATEUR



DIETER OSWALD, VERTRAGSAMATEUR





1 FCN **reflecta**
rund ums Dia

HERMANN GERLAND
CHEFTRAINER DES 1. FC NÜRNBERG

Geburtsdatum: 4. Juni 1954

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Spielerlaufbahn:
bis 1968 Weitmar 09
ab 1969 VfL Bochum

Trainerlaufbahn:
1984 – 1986 Jugend- und Co-Trainer
beim VfL Bochum
1986 – 1988 Cheftrainer beim VfL Bochum

Lieblingsbeschäftigung: Familie

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**



1 FCN **reflecta**
rund ums Dia

DIETER LIEBERWIRTH

Geburtsdatum: 13. Januar 1954

Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Größe: 1,72 m

Gewicht: 68 kg

Spielposition: Trainer-Assistent

Bisherige Vereine: ESV Rangierbahnhof Nbg.,
TSV Roth, ab 1975 Profi beim 1 FCN

BL-Einsätze/-Tore: 140/18

FCN-Einsätze: 517

Mein größter Urlaubswunsch: Kenia

Mein liebster Freizeitausgleich: Radfahren

Mein bedeutendster Gegenspieler:
Paul Breitner

Am meisten bewundere ich: Michael Jackson

Mein persönliches Lebensmotto:
Positiv denken!

Mein Autogramm:

**ANTENNE
BAYERN**

Die Macher



MANFRED RÄNTSCH
Geschäftsführer



CHRISTIAN SCHMIDT
Lizenzspieler-Obmann



FRITZ POPP
Koordinator



DIETER NÜSSING
Trainer I. FCN-Amateure



DR. KLAUS HAAGE
Mannschafts-Arzt



TONI BRABLEK
Physiotherapeut



WILLI SPIESS
Zeugwart



KLAUS MAJORA
Mannschafts-Betreuer



WERNER KRANZ
2. Masseur



Das Präsidium

GERD SCHMELZER Präsident SVEN OBERHOF Vize-Präsident PROF. DR. DR. INGO BÖBEL Schatzmeister

NEU!

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

DM 29,-80

Karlheinz Oechsler, Günther Fromme

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
Gottmannsdorfer Weg 29
8807 Heilsbrunn
Tel. 09872/441

Bundesliga-Terminplan



VORRUNDE 89/90

1. Spieltag – 29. Juli

St. Pauli – Bremen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Leverkusen – Dortmund	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
München – Nürnberg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Gladbach (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Uerdingen – Homburg (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Stuttgart – Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bochum – Köln	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Frankfurt – Mannheim	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf – HSV	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 25. 11. 1989			

2. Spieltag – 5. August

HSV – Frankfurt (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Köln – Stuttgart	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Uerdingen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Homburg – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Gladbach – München	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Nürnberg – Leverkusen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Dortmund – St. Pauli (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bremen – Düsseldorf	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Mannheim – Bochum	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 2. 12. 1989			

3. Spieltag – 12. August

St. Pauli – Nürnberg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Leverkusen – Gladbach	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
München – Homburg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Karlsruhe (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Uerdingen – Köln	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Stuttgart – Mannheim	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bochum – HSV	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bremen – Dortmund	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Frankfurt	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 9. 12. 1989			

4. Spieltag – 16. August

Nürnberg – Bremen (Di. 18.30)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
HSV – Stuttgart	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Köln – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Karlsruhe – München	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Homburg – Leverkusen (Di.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Gladbach – St. Pauli (Di.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Dortmund – Düsseldorf	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Frankfurt – Bochum	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Mannheim – Uerdingen (Di.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 16. 12. 1989			

5. Spieltag – 23. August

Dortmund – Nürnberg (Di.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
St. Pauli – Homburg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Leverkusen – Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
München – Köln	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Mannheim	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Uerdingen – HSV	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Stuttgart – Frankfurt	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bremen – Gladbach (Di.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Bochum	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 24. 2. 1990			

6. Spieltag – 26. August

HSV – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Köln – Leverkusen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Karlsruhe – St. Pauli	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Homburg – Bremen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Gladbach – Dortmund	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Nürnberg – Düsseldorf	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bochum – Stuttgart	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Frankfurt – Uerdingen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Mannheim – München	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 3. 3. 1990			

7. Spieltag – 2. September

St. Pauli – Köln	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Leverkusen – Mannheim	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
München – HSV	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Frankfurt	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Uerdingen – Bochum (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Nürnberg – Gladbach	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Dortmund – Homburg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bremen – Karlsruhe (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Stuttgart	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 10. 3. 1990			

8. Spieltag – 9. September

HSV – Leverkusen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Köln – Bremen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Dortmund	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Homburg – Nürnberg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Gladbach – Düsseldorf (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Stuttgart – Uerdingen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bochum – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Frankfurt – München	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Mannheim – St. Pauli	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 17. 3. 1990			

9. Spieltag – 16. September

St. Pauli – HSV	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Leverkusen – Frankfurt (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
München – Bochum	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Stuttgart	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Gladbach – Homburg (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Nürnberg – Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Dortmund – Köln	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bremen – Mannheim	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Uerdingen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 24. 3. 1990			

10. Spieltag – 20. September

HSV – Bremen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Köln – Nürnberg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Gladbach (Di.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Homburg – Düsseldorf (Di.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Uerdingen – Kaiserslautern (Di.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Stuttgart – München	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bochum – Leverkusen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Frankfurt – St. Pauli (Di.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Mannheim – Dortmund	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 31. 3. 1990			

11. Spieltag – 30. September

Nürnberg – Mannheim (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
St. Pauli – Bochum (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Leverkusen – Stuttgart	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
München – Uerdingen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Homburg – Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Gladbach – Köln	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Dortmund – HSV	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bremen – Frankfurt	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 7. 4. 1990			

12. Spieltag – 7. Oktober

HSV – Nürnberg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Köln – Homburg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Düsseldorf	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – München	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Uerdingen – Leverkusen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Stuttgart – St. Pauli	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bochum – Bremen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Frankfurt – Dortmund	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Mannheim – Gladbach	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 12. oder 14. 4. 1990			

13. Spieltag – 14. Oktober

St. Pauli – Uerdingen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Leverkusen – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Köln	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Homburg – Mannheim	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Gladbach – HSV (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Nürnberg – Frankfurt	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Dortmund – Bochum (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bremen – Stuttgart (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf – München	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 21. 4. 1990			

14. Spieltag – 21. Oktober

HSV – Homburg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Köln – Düsseldorf	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
München – Leverkusen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – St. Pauli (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Uerdingen – Bremen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Stuttgart – Dortmund	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bochum – Nürnberg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Frankfurt – Gladbach	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Mannheim – Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 28. 4. 1990			

15. Spieltag – 28. Oktober

St. Pauli – München	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Leverkusen – Düsseldorf	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Karlsruhe – HSV	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Homburg – Frankfurt	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Gladbach – Bochum	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Nürnberg – Stuttgart	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Dortmund – Uerdingen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bremen – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Mannheim – Köln	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 1./2. 5. 1990			

16. Spieltag – 4. November

HSV – Köln	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Leverkusen – St. Pauli (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
München – Bremen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Kaiserslautern – Dortmund	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Uerdingen – Nürnberg	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Stuttgart – Gladbach	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bochum – Homburg (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Frankfurt – Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf – Mannheim (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 5. 5. 1990			

17. Spieltag – 18. November

St. Pauli – Düsseldorf (Fr.)	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Köln – Frankfurt	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Karlsruhe – Bochum	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Homburg – Stuttgart	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Gladbach – Uerdingen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Nürnberg – Kaiserslautern	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Dortmund – München	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Bremen – Leverkusen	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Mannheim – HSV	<input type="checkbox"/>	:	<input type="checkbox"/>
Rückrunde 12. 5. 1990			

VFL BOCHUM

Unten v. l.: Reekers, Hubner, Sadowicz, Torwart Wessels, Zumdick, Rzehaozek, Eitzert, Jeschke.
 Zweite Reihe v. l.: Trainer Saftig, Manager Hilpe, Heinemann, Epp, Kovaoec, Co-Trainer Bode, Masseur
 Glatz. Dritte Reihe v. l.: Benatelli, Nehl, Farkashazi, Legat, Plomp, Ridder, Zanter, Kusch.
 Oben v. l.: Leifeld, Dressel, Kempe, Oswald, Ostermann, Wegmann und Kohn.



FORTUNA DÜSSELDORF

Hinten v. l.: Klotz, Preetz, Fuchs, Baffoe, Backhaus, Trabelsi, Gensch. Mitte v. l.: Betreuer Vomberg,
 Wojtowicz, Radojewski, Krumpelmann, Schütz, Hey, Loose, Buskens, Masseur Restle
 Vorn v. l.: Chaloupka, Rada, Wittmann, Trainer Ristic, Schmadtke, Kaiser, Walz, Kimmel

WERDER BREMEN

Hinten v. l.: Kutzop, Bode, Eilts, Wolter, Sauer, Otten, Borowka. Mitte v. l.: Masseur Berger, Zeugwart
 Ehrke, Neubarth, Bratseth, Hartgen, Freund, Bockenfeld, Votava, Burgsmüller, Ass.-Trainer Kamp,
 Trainer Rehagel. Vorn v. l.: Hermann, Riedle, Reck, Wiedner, Rollmann, Hanses, Schaaf.



EINTRACHT FRANKFURT

Hinten v. l.: Hobday, Eckstein, Andersen, Conrad, Klein, Körbel, Gründel, Bakalarz, Falkenmayer
 Mitte v. l.: Trainer Berger, Sippel, Binz, Lasser, Bindewald, Pistauer, Studer, Betreuer Hübler, Masseur
 Meint. Vorn v. l.: Bein, Roth, Klepper, Stein, Ernst, Turowski, Heide, Sievers

BORUSSIA DORTMUND

Hinten v. l.: Trainer Köppel, Michael Rummenigge, Zoro, Storok, Wierczimok, Schulz, Helmer, Grädler,
 Dickel, Co-Trainer Henke. Mitte v. l.: Co-Trainer Huber, Ruländer, Zetzmann, Kutowski, Ritz, Nikolic,
 Kroth, Schlegel, Breitzke, Driller, Betreuer Janczyk. Vorn v. l.: Zeugwart Wiegandt, Mill, Ortkemper,
 MacLeod, de Beer, Möller, Meyer, Lusch, Masseur Weinheimer.



HAMBURGER SV

Hinten v. l.: Beiersdorfer, Bierhoff, Merkle, Dammeier, Marin, Jusufi, Jakobs. Mitte v. l.: Trainer Reimann,
 v. Heesen, Schröder, Moser, Bode, Kober, Jenson, Co-Trainer Möhlmann. Vorn v. l.: Masseur Rieger,
 Geier, Jesper, Eck, Torwart Hoßbach, Torwart Kaitka, Torwart Golz, Furtok, Spörl, Klaus

FC ST. PAULI

Oben v. l.: Masseur Wollmann, Trutzen, Ulbricht, Steubing, Kocian, Olck, Knäbel, Zeugwart Bubke.
Mitte v. l.: Volkert, Dr. Benkendorf, Bargfrede, Golke, Großkopf, Mayer, Steinhauer, Co-Trainer Eichkorn,
Trainer Schulte. Vorn v. l.: Flad, Zander, Ottens, Thomfort, Ippig, Gronau, Dahms, Duve.



KARLSRUHER SC

Hinten v. l.: Wöhrlein, Hermann, Süs, Kastner, Simmes, Scharinger, Bogdan, Pilipovic.
Mitte v. l.: Präsident Schmider, Trainer W. Schäfer, Witwer, Schüttele, Bany, Kreuzer, Carl, Glesius,
Schmidt, Zeugwart Klimesch, Arzt Dr. Lohr, Manager C. H. Rühl. Vorn v. l.: Masseur Kroth, Harforth,
Sternkopf, Allocca, Kahn, Famulla, Metz, Raab, Trapp, Co-Trainer Ulrich.

1. FC HOMBURG

Oben v. l.: Homp, Finke, Ockert, Hetmanski, Theiss, Hoffmann. Mitte v. l.: Trainer Stabel, Vorsitzender
Geißlinger, Co-Trainer Lenz, Ellmerich, Streich, Jurgeleit, Herrmann, Kajrys, Mannschaftsarzt
Dr. Schäfer, Masseur Wiehn, Betreuer Hüther, Betreuer Leininger, Geschäftsführer Schwickert.
Vorn v. l.: Ellguth, Wohler, Gerstner, Scherer, Radmacher, Gundelach, Westerbeek, Baranowski, Gries.



1. FC KÖLN

Hinten v. l.: Gielchen, Dreßen, Greiner, Sturm, Schöler, Wunderlich (Amateur), Baumann (Amateur),
Janßen, Hönerbach. Mitte v. l.: Zeugwart Rechmann, Betreuer Kaulhausen, Steiner, Ordengewitz,
Jensen, Rahn, Giske, Brif, Bäerhausen (Amateur), Konditions-Trainer Herings, Co-Trainer Koch,
Trainer C. Daum. Vorn v. l.: Littbarski, Povlsen, Görtz, Götz, Diergardt, Illgner, Kargus, Higl, Heldt
(Amateur), Häbler, Masseur Schäfer.

1. FC KAISERSLAUTERN

Hinten v. l.: Hartmann, Labbadia, Friedmann, Stadler, Eckel, Roos, Scherr. Mitte v. l.: Trainer G. Roggen-
sack, Co-Trainer Hollander Dooley, Sommer, Allievi, Krans, Lalle, Zeugwart Krauß, Masseur Loch.
Vorn v. l.: Poda, Hoos, Kuntz, Serr, Ehrmann, Epig, Schupp, Wulfke.



BAYER 04 LEVERKUSEN

Hinten v. l.: Hörster, A. Reinhardt, Seckler, E. Reinhardt, Wollitz, Schreier, Waas. Mitte v. l.: Trainer Gels-
dorf, Betreuer Trzolek, Radschuweit, Herrlich, Feinbier, Fischer, Wollenberg, Kastl, Kreo, Co-Trainer
Herrmann. Vorn v. l.: Buncol, Hinterberger, Vollborn, Lesniak, Dreher, Demandt, Aden.



SV WALDHOF MANNHEIM

Hinten v. l.: Masseur Schreiner, Lux, Rudel, Trieb, Buric, Güttler, Haun, Masseur Rippert. Mitte v. l.: Wirt (Präsidiums-Mitglied), Trainer Sebert, Heis, Meyer, Siebrecht, Franck, Gronbach, Co-Trainer Herr, Obmann X. Lang. Vorn v. l.: Schindler, Dickgießer, Müller, Zimmermann, Clauß, Freiler, Cvetkovic, Tisionanis.

1. FC NÜRNBERG

Hinten v. l.: Betreuer Majara, Heidenreich, Kristl, Bayerschmidt, Kasalo, Abutovic, Philipkowski, H. Brunner, T. Brunner. Mitte v. l.: Obmann Schmidt, Cheftrainer Gerland, Türr, Oswald, Korek, Metschies, Oechler, Klein, Wagner, Drews, Co-Trainer Lieberwirth. Vorn v. l.: Schneider, Dittwar, Sane, Kuhn, Köpke, Kowarz, Wirsching, Hausmann, Dusend.



VFB STUTTART

Oben v. l.: Allgöwer, Schmäler, Buchwald, Kaiser, Mirwald, Schnalke, Kurz. Mitte v. l.: Präsidiumsmitglied Ohlicher, Co-Trainer Entenmann, Trainer Haan, Strehmel, Gaudino, Frontzeck, Poschner, Keller, Bufka, Masseur Braun, Zeugwart Seitz, Masseur Fröhlich. Vorn v. l.: Sigurvinsson, Walter, Kotie, Trautner, Immel, Jüptner, Latifovic, Schäfer, Hartmann.



BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH

Oben v. l.: Neun, Winkhold, Quickenstedt, Max, Bodden, Göbbels, Huschbeck, Lange, Hochstätter. Mitte v. l.: Trainer Werner, Kond.-Trainer Drygalsky, Criens, Effenberg, Rekdal, Spies, Winter, Klinkert, Wynhoff, Pflippen, Stefes, Marell, Becker, Co-Trainer vom Bruch. Unten v. l.: Masseur Linnens, Bruns, Herlovsen, Budde, Kamps, Brunn, Ketter, Eichin, Krause, Straka, Physiotherapeut Stock.

BAYER UERDINGEN

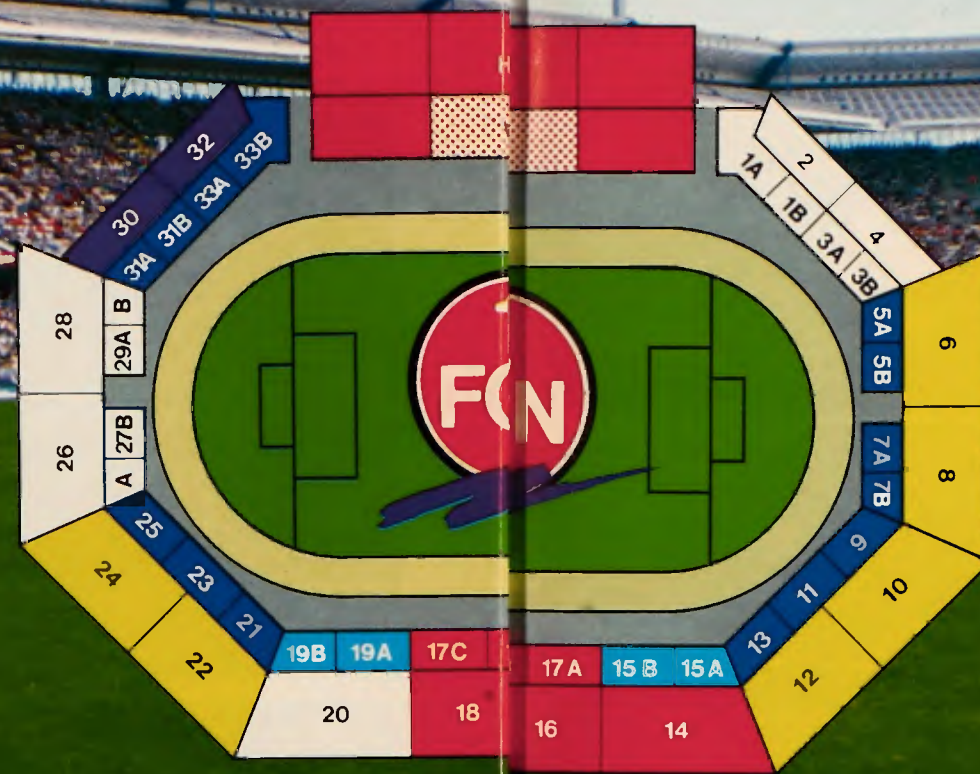
Oben v. l.: Dondera, Scholtysik, Falk, Titgens, Jörissen, Kempkens, Walter, Klauß, Schroers. Mitte v. l.: Roder, Masseur Eschler, Steffen, Kleppinger, Funkel, Laudrop, Bartram, Klinger, Stickroth, Fach, Kond.-Trainer Klamma, Co-Trainer Bonhof, Trainer Wohlers. Unten v. l.: Betreuer Strafer, Zietsch, Funkel, Witczel, Kubik, Grüninger, Mathy, Chmielewski, Hellmann, Betreuer Sauer.



BAYERN MÜNCHEN

Oben v. l.: Flick, Reuter, Winklhofer, Grammer, Kastenmaier, Pflügler, Augenthaler. Mitte v. l.: Masseur Gebhardt, Struntz, Bender, McNally, Kohler, Johnsen, Wegmann, Masseur Binder, Co-Trainer E. Coordes. Vorn v. l.: Trainer Heynckes, Dorfner, Kögl, Wohlfahrt, Scheuer, Aumann, Mihajlovic, Schweel, Thon.

DIE 1. FCN DAUERKARTE FÜR DIE SAISON '89/90.



*Rechnen Sie
selbst nach.*

DIE DAUERKARTE BRINGT VIELE VORTEILE.

WÄHLEN SIE IHREN PLATZ.

STEHPLÄTZE

- Südwestkurve Oberrang Bl. 30/32
DM 210,- * erm. DM 170,-
Schüler DM 75,-
- Nordkurve Unterrang Bl. 5 A/B / Bl.
7 A/B; Nordostkurve Unterrang Bl. 9,
11, 13; Südostkurve Unterrang Bl. 21,
23, 25; Südwestkurve Unterrang Bl.
31 A/B / Bl. 33 A/B
DM 160,- * erm. DM 120,-
Schüler DM 55,-

SITZPLÄTZE

- Haupttribüne Mitte
Gegengerade Oberrang Bl. 16/18
Gegengerade Unterrang Bl. 17 A - C
DM 525,- * erm. DM 460,-
- Haupttribüne Seite
Gegengerade Oberrang Bl. 14
DM 460,- * erm. DM 350,-
- Gegengerade Unterrang Bl. 15 A/B /
Bl. 19 A/B DM 375,-
* erm. DM 300,-
- Nordkurve Oberrang Bl. 6/8
Nordostkurve Oberrang Bl. 10/12
Südostkurve Oberrang Bl. 22/24
DM 300,- * erm. DM 200,-
Schüler DM 110,-

WICHTIGER HINWEIS: Die Haupttribüne steht nur noch bis zum 31. 12. '89 zur Verfügung. Danach bitten wir auf der „Gegengerade“ Platz zu nehmen. Vermerken Sie bei Bestellungen „Haupttribüne Mitte“ auch gleich den Sitzplatzwunsch Oberrang 16 oder 18 bzw. Unterrang 17 A, B oder C. Der VIP-Bereich Haupttribüne kann ebenfalls nur bis 31. 12. '89 angeboten werden und entfällt dann ersatzlos.

Dies wurde bereits in dem stark reduzierten Preis von DM 660,-/700,- berücksichtigt.

Senden Sie noch heute den Coupon ab, damit Sie Ihren optimalen Platz bekommen und von Anfang an dabei sind.

Also ausfüllen, ausschneiden und am besten gleich mit Verrechnungsscheck einsenden an 1. FC Nürnberg, Dauerkarten-Service, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30.

Die Bauarbeiten sind zu 75% abgeschlossen, so daß kaum noch Behinderungen bestehen, und Sie die Vorzüge des Neubaus genießen können.

Das neue Stadion bietet mehr Atmosphäre und mehr Komfort und sollte sich auch auf die Mannschaft stimulierend auswirken. Da heißt es jetzt erst recht dabei sein.

25500 Sitzplätze und 17000 Stehplätze – alle überdacht – stehen zur Verfügung. Wählen Sie sich den besten Platz aus und erleben Sie 17 spannungsreiche Bundesliga-Heimspiele.

Bereits am 5. August empfängt der 1. FC Nürnberg Bayer 04 Leverkusen. Also gleich Dauerkarte reservieren lassen, damit Sie den Start nicht versäumen.

Sie sparen gegenüber Einzelkauf bei 17 Heimspielen bis zu DM 155,-. Das sind fast 4 Tribünenkarten à DM 40,-.

Sie brauchen sich nicht an der Stadionkasse anzustellen. Das ist oft eine halbe Stunde Zeitersparnis.

Sie haben immer den gleichen Platz unter Freunden.

Sie werden bei der Platzvergabe bei Pokalspielen bevorzugt.

* ermäßigt = Preiskategorie für Mitglieder sowie für Versehrte.

Willkommen im neuen
Franken-Stadion,
das schon jetzt als
eine der schönsten
Fußball-Arenen
Deutschlands gilt.



1. FCN Coupon für Dauerkarten-Reservierung Bundesliga-Saison '89/90. Für 17 Heimspiele.

SITZPLÄTZE				STEHPLÄTZE					
Stck.	Platz	Preis	erm.	Schüler	Stck.	Platz	Preis	erm.	Schüler
<input type="checkbox"/>	Haupttribüne	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Oberrang Block 30	210,-	170,-	75,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Oberrang Block 16	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Oberrang Block 32	210,-	170,-	75,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Oberrang Block 18	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 5 A	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 17 A	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 5 B	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 17 B	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 7 A	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 17 C	525,-	460,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 7 B	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Haupttribüne Seite	460,-	350,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Unterrang Block 9	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Oberrang Block 14	460,-	350,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Unterrang Block 11	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 15 A	375,-	300,-	-	<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Unterrang Block 13	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 17 B	375,-	300,-	-	<input type="checkbox"/>	Südostkurve Unterrang Block 21	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 19 A	375,-	300,-	-	<input type="checkbox"/>	Südostkurve Unterrang Block 23	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 19 B	375,-	300,-	-	<input type="checkbox"/>	Südostkurve Unterrang Block 25	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Oberrang Block 6	300,-	200,-	110,-	<input type="checkbox"/>	Nordwestkurve Unterrang Block 31 A	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Oberrang Block 8	300,-	200,-	110,-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 31 B	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Oberrang Block 10	300,-	200,-	110,-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 33 A	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Oberrang Block 12	300,-	200,-	110,-	<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 33 B	160,-	120,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Südostkurve Oberrang Block 22	300,-	200,-	110,-					
<input type="checkbox"/>	Südostkurve Oberrang Block 24	300,-	200,-	110,-					

Bitte ankreuzen:

- Scheck über liegt bei.
- Die Dauerkarte(n) erhalte ich sofort zugesandt.
- Betrag wurde überwiesen. Überweisungsbeleg anbei.
- Die Dauerkarte(n) erhalte ich sofort zugesandt.
- Ich hole meine Dauerkarte(n) in der 1. FCN Geschäftsstelle selbst ab und bezahle bar.

Vorname/Name _____

Straße/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Tel. (für evtl. Rückfragen) _____ Datum/Unterschrift _____

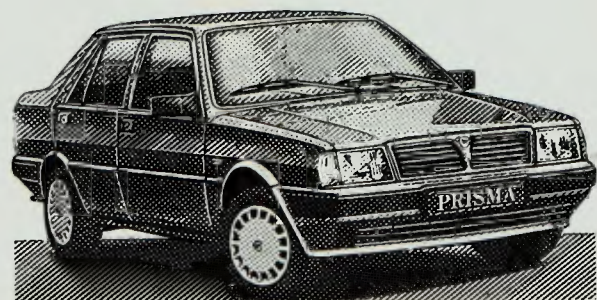
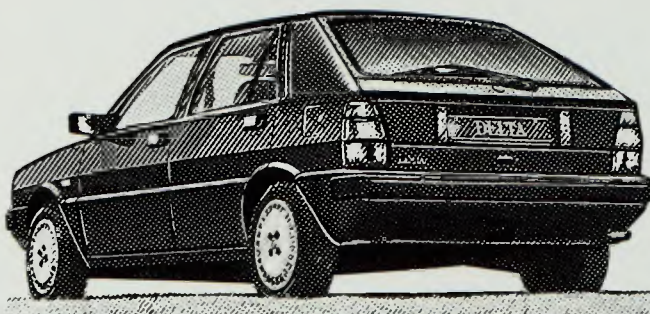
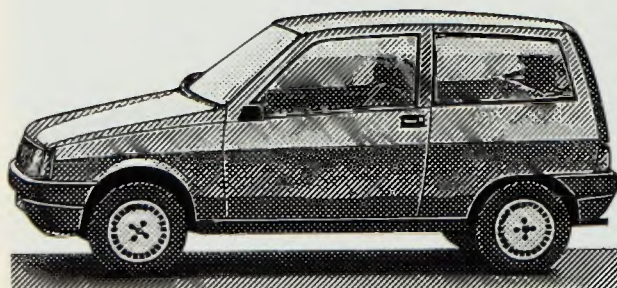
LANCIA



WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.



” Thomas Brunner:
Das Preis-
Leistungsverhältnis
von Lancia ist einfach
Spitze. ”



Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

Der 1. FCN fährt LANCIA von

AUTO
Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (09122) 2063/64
Exklusiv-Händler · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager · Leihwagen

Bestens im Bild.



1. FCN Mannschaftsposter

Mit dem aktuellen Team zum Start in die Bundesliga-Saison '89/90. Alle Spieler mit Autogrammen – Original oder Faksimile. Größe 60 x 42 cm.

Mit Original-Autogrammen **DM 10,-**
Autogramme aufgedruckt **DM 4,-**

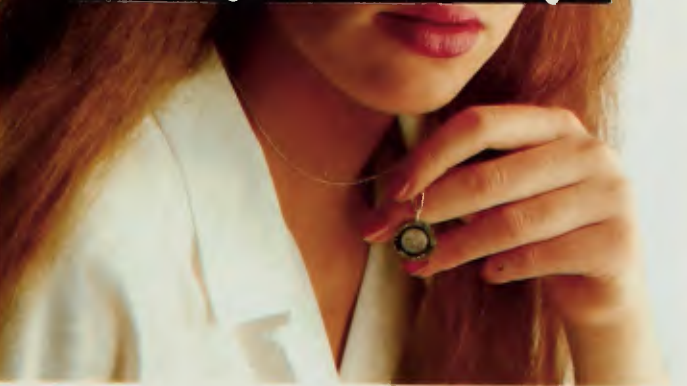
Ganz Ohr für den 1. FCN.



Bild-LP „Club-Fans und ihre Lieder“

Die gehört in die Plattensammlung von Fußball-Fans. Mit allen Club-Songs der letzten Jahre und vielen Fußball-Liedern dazu. Insgesamt 13 Songs zum Mitsingen. Die Besonderheit: Die LP zeigt das 1. FCN Emblem und auf der Rückseite eine farbige Spielszene. Übrigens, die LP ist auch eine Geschenk-Idee. **DM 25,-**

Der Anhänger für alle Club-Anhänger.



1. FCN Silberkettchen

Hübsches Schmuckstück, das die Verbundenheit zum fränkischen Traditionsverein zeigt. Anhänger mit 1. FCN Emblem und Spielszene auf der Rückseite. Ø 18 mm. Länge des Kettchens 24 cm. In zwei Ausführungen lieferbar.

Versilbert **DM 29,50**
Reines Silber (925) **DM 49,-**

ACHTUNG! Ab DM 50,- Auftragswert erfolgt die Lieferung porto- und verpackungsfrei. Unter DM 50,- müssen wir einen Porto- und Versandkostenanteil von DM 3,95 berechnen.

Bitte Wünsche in Bestell-Coupon eintragen, ausschneiden und gleich absenden an DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1. Am besten gleich Verrechnungsscheck beifügen. Oder überweisen auf Kto. 1220447444, Hypobank Erlangen (BLZ 76020214).



Das läßt sich sehen:

Club-Fan-Artikel für jedermann

Ausrüstung für den Stadion-Besuch.

Ballon-Mütze

In den Farben rot-schwarz und 1. FCN Aufdruck.

DM 15,-

Streifenschal

Rot-schwarz, 120 cm lang. Mit 1. FCN Aufdruck. **DM 16,50**

Sonderangebot!

1. FCN Aufkleber

Fürs Auto, für Taschen usw.
Ø 5 cm, 10 Stück **nur DM 5,-**
Ø 9 cm, 10 Stück **nur DM 6,-**



FAN SHOP

COUPON

Ganz klar, ich bestelle zur sofortigen Lieferung gegen Vorkasse per Verrechnungsscheck/Überweisungsbeleg (liegt bei).

Stück	Bezeichnung	Einzelpreis
	Mannschaftsposter mit Original-Autogrammen	DM 10,-
	Mannschaftsposter mit Druck-Autogrammen	DM 4,-
	Bild-Langspielplatte „Club-Fans ...“	DM 25,-
	Kettchen versilbert	DM 29,50
	Kettchen Rein-Silber (925)	DM 49,-
	Ballon-Mütze	DM 15,-
	Streifenschal	DM 16,50
	Aufkleber, 10 Stück, Ø 5 cm	DM 5,-
	Aufkleber, 10 Stück, Ø 9 cm	DM 6,-

Bitte bei Ihrer Zahlung beachten: Unter einem Auftragswert von DM 50,- zzgl. Porto- und Verpackungsgebühr von DM 3,95. Über DM 50,- porto- und verpackungsfrei.

Vorname/Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____
 Datum/Unterschrift _____

Der Countdown läuft

Der Startschuß zur neuen Bundesliga-Saison ertönt zwar erst Anfang Oktober – aber die Planungen der Club-Handball-

damen laufen derzeit auf Hochtouren. „Um die kommende Spielzeit unbeschadet überstehen zu können, benötigen unsere Spielerinnen viel Kraft und Kondition“, weiß der neue Trainer Thomas Kofler, „und daran arbeiten wir nun fieberhaft.“

Den Nürnbergerinnen steht in der Tat eine strapaziöse Saison bevor. Nach der Aufstockung der Bundesliga auf zwölf Vereine (bisher zehn) stehen vier Spieltage mehr auf dem Programm; die Runde erstreckt sich vom 7. Ok-

tober bis zum 19. Mai 1990. In diesem Jahr sind allerdings nur sechs Termine angesetzt, denn vom 11. November bis zum 13. Januar ist WM-Pause.

Fünf Trainingseinheiten pro Woche, zwei kurze Trainingslager im Hotel „Hamermühle“ bei Amberg, zahlreiche Freundschaftsspiele und Turnier-Teilnahmen bei nur zwei Wochen Pause – so sieht das knallharte Aufbau-Training der Club-Damen bis zum Tag „X“ aus. Wenn Trainer Thomas Kofler stolz berichtet, daß seine Schützlinge

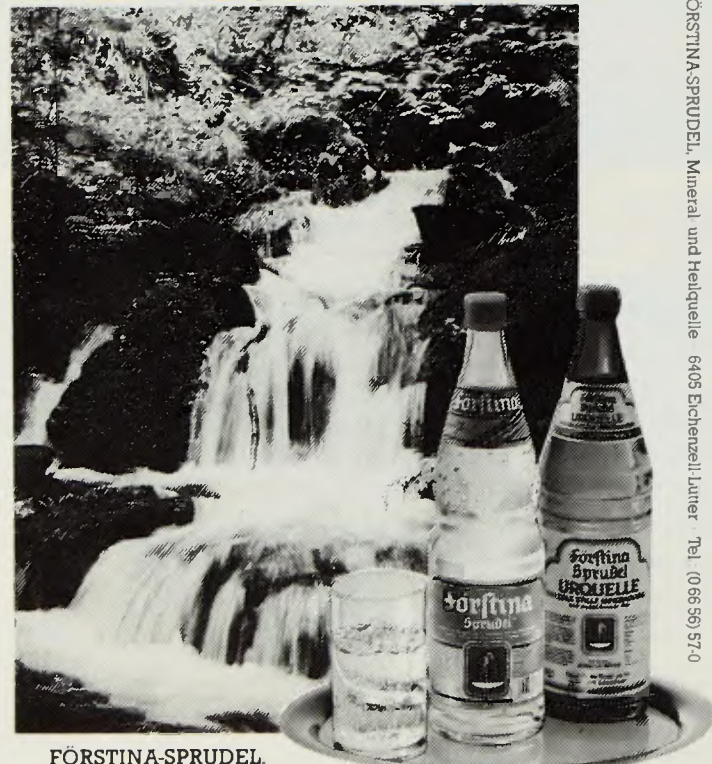


Sie wollen's wissen, die Handballdamen des 1. FC Nürnberg und ihr Trainer Thomas Kofler. Mit Teamgeist und voller Konzentration bei den Vorbereitungen stellen sie die Weichen für eine erfolgreiche Bundesliga-Saison.

„voll mitziehen“, dann ist das mehr als nur eine Floskel. Eine überaus hohe Trainingsbeteiligung und eine gute Stimmung in der Truppe untermauern seine Aussage. Die Spielerinnen nehmen die fast schon professionelle Gangart des früheren Bundesliga-Torhüters von TUSPO Nürnberg ohne Murren hin.

Das Gesicht der Mannschaft hat sich in der Sommerpause nur unwesentlich verändert. Die routinierte Anka Kostowski hat ihre aktive Laufbahn beendet, bleibt der Abteilung aber als Trainerin der weiblichen D-Jugend treu. Talent Christine Zucker veränderte sich aus beruflichen Gründen nach Kassel und Birgit Bögelein erwartet Nachwuchs (sie will aber nach der Winterpause wieder ins Geschehen eingreifen). ■

Wertvoll aus der Natur.



FÖRSTINA-SPRUDEL, Mineral- und Heilquelle 6405 Eichenzell/Lahn - Tel. (06656) 571-0
das erfrischend prickelnde Mineralwasser mit Kohlensäure. Und: FÖRSTINA-SPRUDEL-URQUELLE, das stille Mineralwasser mit wenig Kohlensäure. Mineralstoffreich, magnesiumhaltig. Gesund und sehr bekömmlich.

Förstina
Die Quelle des reinen Geschmacks.
Frisch aus dem Herzen der Rhön.

Altfränkischer (36% Vol.)
... der köhliche Tropfen

und weiter im Trend

Altfränkische Pfäume (25% Vol.)

Geschmack nach Art des Landes.
Lernen Sie unsere Spirituosen-Spezialitäten kennen in unserer Probierstube und – in Gruppen ab zwölf Personen – bei einer Betriebsbesichtigung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Altfränkische
... die köhlichen Tropfen

Likörfabrik Dr. Gerald Rauch
8590 Marktredwitz, Telefon 09231/8511
Thölauer Straße 12

WINTERGÄRTEN

in Neumarkt: Dreichlinger Straße 77
in unserem Betrieb (gegenüber Pfeilerwerk II)



Die vier Pluspunkte:

- Die Terrasse ganzjährig nutzen
- Ihr Haus kostengünstig vergrößern
- Mehr Platz für die Pflanzen
- Energiekosten sparen

Eigene Fertigung!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung auf unserem Betriebsgelände

- Exklusiv-Wintergärten
- Terrassen-Überdachungen
- Pergola rustikal
- Haustür-Vorbauten
- Auto-Unterstellplätze
- Faltwände in Alu und Holz (wärmegedämmt)

ÜBERDACHUNGEN

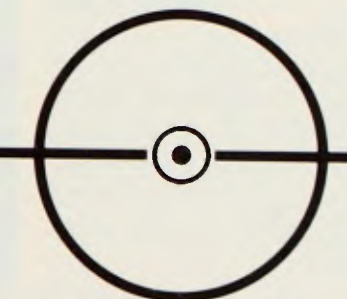
Büro:
Moosweg 11
8430 Neumarkt
Telefon (091 81) 9379

OTTO



EINMALIG:

Der Club und sein neues Stadion.
Viel Erfolg!



MEHRMALS*

*Über 240x in Bayern:
Getränke gut . . . alles gut . . . FRISTO!

FRISTO
GETRÄNKEMARKT

Der Club hat's gepackt und bleibt weiterhin erstklassig.

Das tippeten auch die meisten der zigtausend Teilnehmer am großen Gewinnspiel „Packt's der Club?“, das von tabacon, dem Nürnberger Tabakwarengroßhändler, veranstaltet wurde.

Halb Bayern, von Regensburg bis Würzburg, von Nördlingen bis Hof, fieberte mit, ob der Club weiterhin im Oberhaus mitkickt. In allen Vertriebsstellen des Tabakwarengroßhändlers lagen Teilnahmekarten aus und die Fußballfreunde waren mit Ausfüllen der Karten eifrig bei der Sache. Hier war wieder einmal erkennbar, wie der fränkische Traditionsverein Jungen und Alten am Herzen liegt.

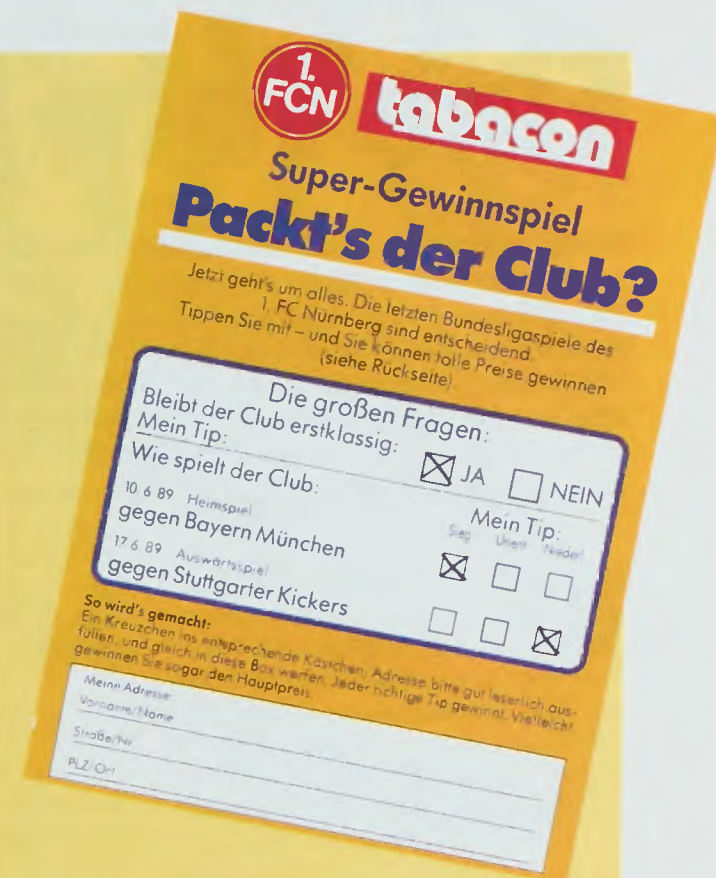
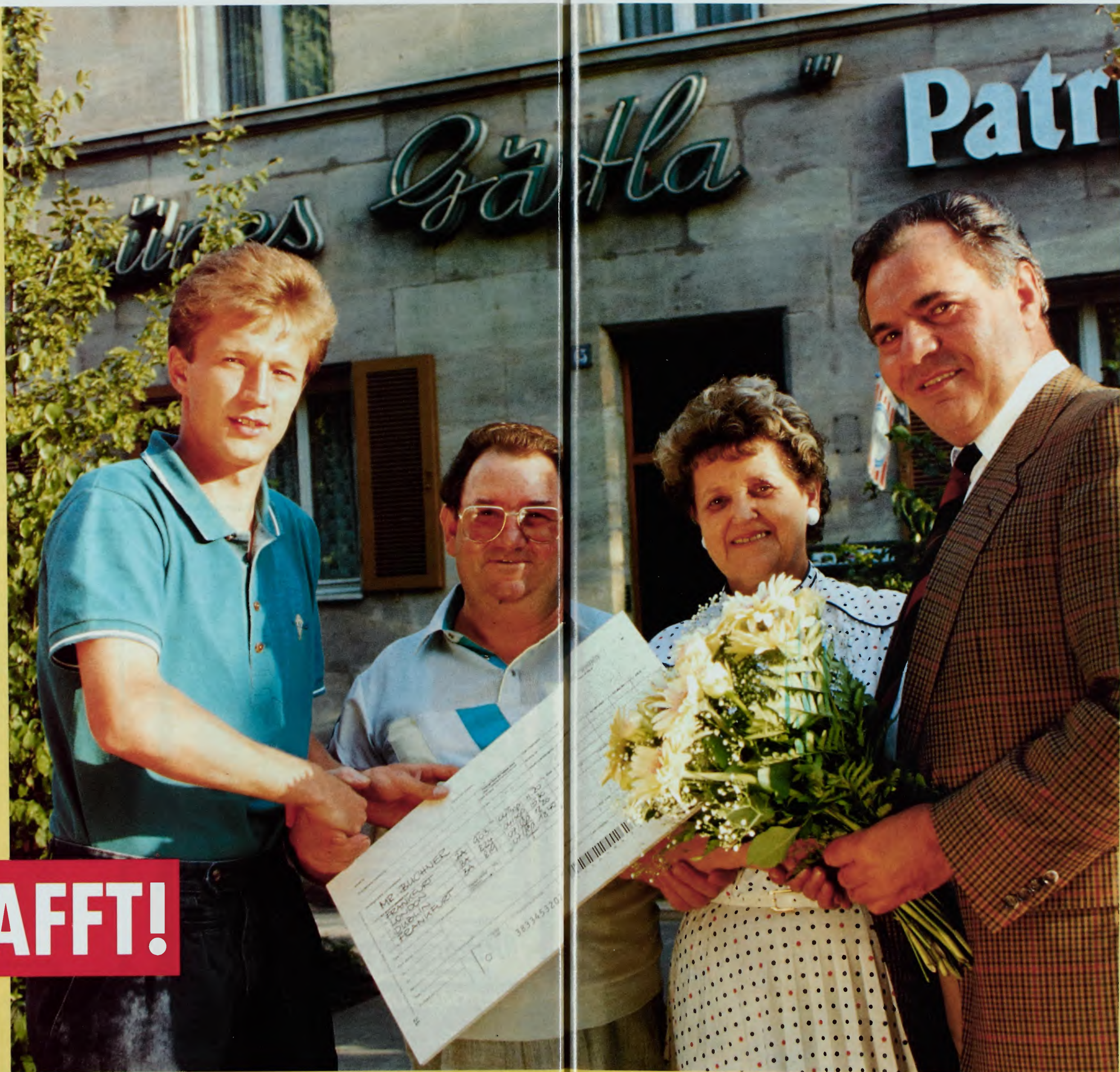


Hunderte von Kartonboxen waren von den rührigen Verkaufsfahrern aus Läden, Tankstellen und Gaststätten einzusammeln. Und zur Endauswertung Ende Juni lagen alle Karten vor.

Obwohl fast alle an den Klassenerhalt glaubten, hatten relativ wenige mit der Ergebnisvorhersage der beiden letzten Saisonspiele gegen Bayern München und Stuttgarter Kickers recht.

GESCHAFFT!

Wer so angekreuzt hatte, kam in die Verlosung um den 1. Preis, einer Flugreise für 2 Personen nach Dublin zum Fußball-Länderspiel Irland – Deutschland.



Reiner Wirsching, der Shooting-Star der letzten Saison, spielte Glücksfee und zog die Preisträger.

Gratulation, Herr und Frau Buchner. Sie sind die glücklichen Gewinner.

In Fürth überreichten Reiner Wirsching vom 1. FCN und H. Werl, Geschäftsführer der tabacon Süd, zusammen mit einem großen Blumenstrauß die beiden Flugtickets. Verständlich, daß die Freude über groß war.

Aber auch weitere 760 Teilnehmer am Gewinnspiel, die richtig getippt haben, können sich freuen. Unter ihnen wurden Sitz- und Stehplatzkarten zu Bundesligaspielen und viele weitere attraktive Sachpreise verlost. Die Gewinnerliste hängt am Teilnahmeort öffentlich aus. Dort, wo die Karte abgegeben wurde, wird auch der Preis ausgehändigt. Schauen Sie doch gleich mal vorbei.



Obwohl der Wettbewerb den tabacon Leuten Spaß und Spannung brachte, wünschen sie dem Club in der neuen Saison, daß er in der oberen Hälfte mitspielt. Schließlich könnte man ja auch ein Gewinnspiel der Aussage „Packt's der Club?“ installieren, wenn die Teilnahme am UEFA-Cup im Rahmen des Möglichen wäre. ■

Eine Fata Morgana wird wahr!

Vor einem Jahr hielten es zahlreiche notorische Schwarzseher noch für eine trügerische Fata Morgana. Jetzt wächst der Sportpark „Neuer Zabo“ für jedermann sichtbar von Tag zu Tag zu einem der modernsten Profi-Center Deutschlands. Noch ragen die überdimensionalen Kräne in den Himmel über dem Sportgelände des 1. FC Nürnberg, beherrschen Bau-Maschinen, unter Hochdruck werkelnde Arbeiter und in die Höhe strebende Mauern die Szenerie am Valznerweiher. Doch bald dürfen die zukunftsreichen Bauwerke eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden.

Der Nürnberger Architekt Detlev Schneider muß streng kalkulierte Zeitpläne befolgen. Das Vier-Sterne Scandic Crown Hotel soll spätestens im November nächsten Jahres für die Gäste seine Pforten öffnen. Die total renovierte Sporthalle des Club samt zeitgemäßer Funktions-Räume für alle Abteilungen hat noch in diesem Jahr fertig zu sein. Ursprünglich sollten schon Ende September die Handballer des Club ihre Meisterschafts-Partien auf dem vergrößerten Spielfeld unter dem völlig sanierten Flachdach austragen können. Doch gewaltige Verzögerungen bei den Formalitäten des Bayerischen Landessport-Verbandes (BLSV), der zusammen mit der Stadt und dem Land dankenswerter Weise die Hälfte der Kosten in Höhe von fünf Millionen Mark übernimmt, verhinderten einen früheren Beginn. So werden die Sportler aus

1 FCN SPORTPARK VALZNERWEIHER

SPORT- UND KONGRESSHOTEL

SCHWIMMHALLE - KURBAD - REHA - ZENTRUM - ARZTPRAXIS - LIZENZSPIELERABTEILUNG - TAGUNGSRÄUME - 156 ZIMMER

BAUHERR: SL SECUNDUS GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGS-GMBH & CO
OBJEKT NÜRNBERG KG
ALTE ROTHOFSTRASSE 8
6000 FRANKFURT / MAIN

ARCHITEKTEN: KOORDINIERTE GESAMTPLANUNG UND ENTWURF

PROJEKTSTEUERUNG: DETLEV SCHNEIDER ARCHITEKTEN

GENERALUNTERNEHMER: BILFINGER-BERGER BAUAKTIENGESellschaft
NIEDERLASSUNG NÜRNBERG
SPROTALIERSTR. 51 - NBG
TELEFON (0911) 83302-0

WERKPLANUNG: ARCHITEKTENGEMEINSCHAFT
K. BRENZKE + G. KUHLMANN
EINSTEINRING 6 - 8500 NBG.

SPORTHALLE

NEUBAU UMGLEIDETRAKT - MODERNISIERUNG SPORTHALLE

BAUHERR: 1 FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
VEREIN F. LEIBESÜBUNGEN E.V.

ARCHITEKT: PROJEKTSTEUERUNG
DETLEV SCHNEIDER
ARCHITEKTEN
VIRCHOWSTR. 17A
NÜRNBERG TEL 562917

GENERALUNTERNEHMER: BAL-INTERNEHMUNG
JOHANN HOFMANN
REGENTHAL 92
8573 POTTENSTEIN



Finissen ausgestatteten Rehabilitations-Zentrum ausbreiten.

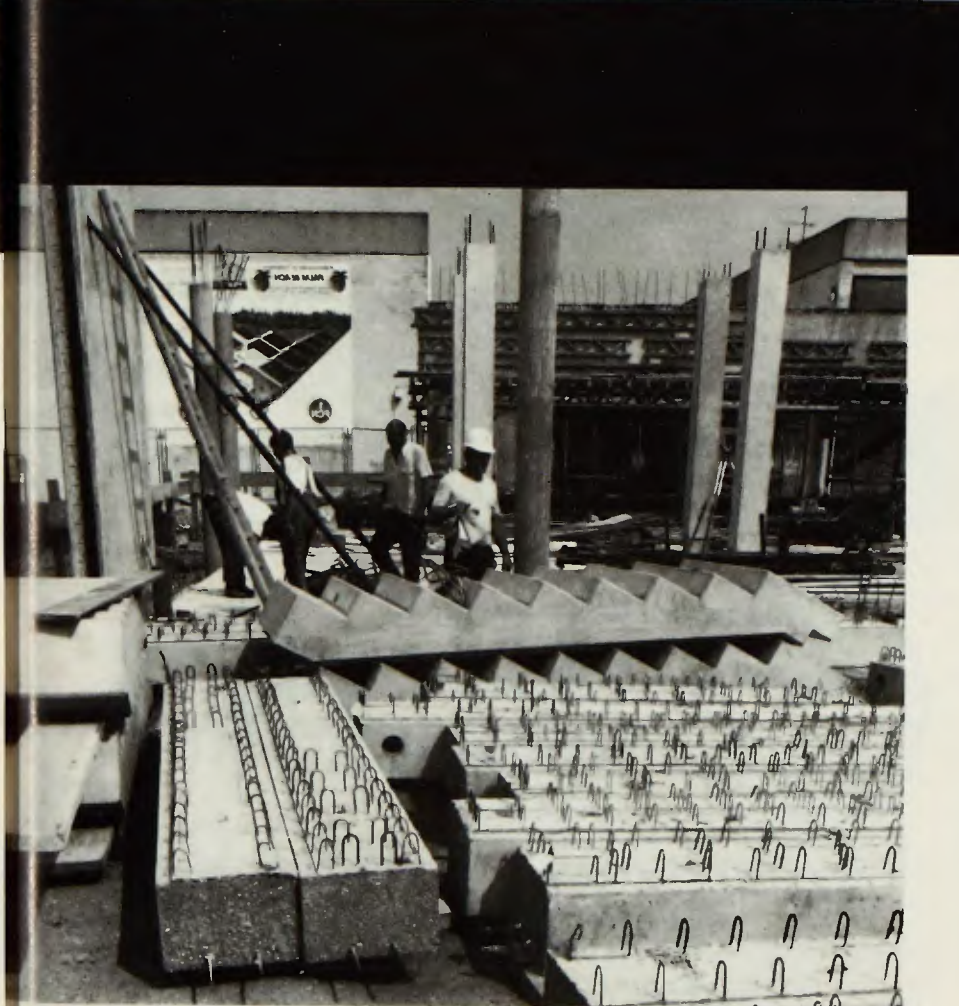
Mit rasanter Geschwindigkeit schreitet auch die Errichtung des Scandic Crown Hotels voran. Im September wird schon mit der au-

den verschiedensten Club-Sparten erst Ende November dieses Jahres in ihre neuen Räume einziehen können. Für ihre Geduld und die zwischenzeitliche Improvisation werden sie freilich belohnt. Endlich stehen ihnen fast optimale Bedingungen zur Ausübung ihres Sports zur Verfügung.

Wie großzügig die Anlagen konzipiert sind, läßt sich gegenwärtig am neu entstehenden Trakt der Fußball-Lizenzspieler-Abteilung ersehen. Im Keller zwischen Sporthalle und Hotel dürfen sich die Profis auf etwa 300 Quadratmetern samt einem mit allen

Bergewöhnlichen Fassade begonnen, bis zum Winter soll der Rohbau stehen. Dazu Architekt Detlev Schneider: „Die Termine sind eng. Aber wir sind voll im Zeitplan, dank der hervorragenden Baufirmen Bilfinger & Berger (Hotel) und Johann Hofmann aus Pottenstein (Sport-Anlagen) sowie ihren engagierten Mitarbeitern.“

Auf jeden Fall entsteht hier ein Projekt, das für den 1. FC Nürnberg und seine Mitglieder sowohl in sportlicher aber auch in vereinswirtschaftlicher Hinsicht zukunftsweisend sein wird. ■



Großbaustelle Valznerweiher: Auf dem Sportgelände des 1. FC Nürnberg dominieren zur Zeit die Kräne und Baumaschinen. Einmal wird die Sporthalle renoviert und saniert. Außerdem werden die Fundamente für das Vier-Sterne „Scandic Crown Hotel“ gelegt.

ERHALTEN SIE SICH IHR HAAR!

Eigenes Haar – besser als Haarersatz

Manche Leute behaupten, überhaupt keine Haare zu haben sei die bequemste Frisur. Diese Leute haben recht – und meistens eine Glatze. Bequem kann eine Glatze durchaus sein, niemals aber attraktiv.

124.000 Haare wachsen normalerweise in der gesunden Kopfhaut. Die Haare wachsen ständig und werden ununterbrochen durch andere ersetzt. Jedes vierte oder fünfte Jahr „stirbt“ das Haar und ein ganz neues ersetzt es im Haarbalg.

Eine Unterbrechung dieses Zyklus verursacht Haarausfall. Die verschiedensten Formen von Kahlheit, die infolge der Störung der Haarfunktionen entstehen, können durch biologische SMART-Behandlung erfolgreich bekämpft werden (Erfolgsquote: 83,2%).

Das Problem

Leider ist es keine Selbstverständlichkeit, daß bei übermäßigem Haarausfall den Vorgängen in und auf der Kopfhaut die nötige Beachtung geschenkt wird. Nur allzuoft wird der Verlust des Haares als unvermeidliches Schicksal ertragen.

Über 80% aller Fälle von übermäßigem Haarausfall sind aber nachweislich auf lokale Schäden der Kopfhaut zurückzuführen.

Wissen Sie was das bedeutet?

In vier von fünf Fällen kann durch eine entsprechende lokale Behandlung nicht nur der Haarausfall auf ein normales Maß beschränkt, sondern auch das Wachstum des Haares ganz erheblich angeregt werden.

Die Natur hat keine Glatzen vorgesehen!

Lediglich durch Störungen des natürlichen Erneuerungsprozesses des Haares – die in den meisten Fällen lokaler Art, und daher auch zu beheben sind – verliert der Mensch sein Haar.

Untersuchung / Beratung

Unverbindlich und streng vertraulich werden Sie im SMART-Haarbehandlungs-Institut untersucht und beraten. Wir werden Sie offen über den Zustand Ihres Haares und Ihrer Kopfhaut aufklären und Ihnen sagen, ob Ihnen geholfen werden kann oder nicht.

Wenn wir Ihnen helfen können, und wenn Sie uns Ihre Sorgen anvertrauen, dann werden wir eine auf Ihren speziellen Fall abgestimmte Behandlung ausarbeiten und zusammenstellen. Wir können Vorgänge, die sich in dem Follikel abspielen, positiv beeinflussen. Wir können anregen, begünstigen, nähren, ja verjüngen und somit den natürlichen Haarwuchs stark verbessern. Sollten wir aber feststellen, daß Hilfe nicht mehr möglich ist – niemand kann Haar

wachsen lassen, wo keines gewachsen ist, noch dort wo keines mehr vorhanden ist – hat auch unsere Behandlung keinen Sinn.

Gibt es Wundermittel?

Da es eine Unzahl Arten von Haarausfall gibt, wird es nie möglich sein, ein (sog.) „Universal- oder Wundermittel“ für eben diese verschiedenen Genesen des Haarausfalls mit auch nur geringem Erfolg in Anwendung zu bringen.

Die Behandlung

Haarwuchs durch Biologische Stimulation

Die Bio-Stimulation ist eine neue entscheidende Entwicklung, deren Wirkungsweise vollkommen bewiesen ist.

4½ Jahre Forschung eines weltbekannten biologischen Wissenschaftlers haben sowohl die Entdeckung selbst, wie auch deren Anwendung ermöglicht.

Diese wissenschaftliche Entdeckung von allergrößter Bedeutung ist zur Förderung und Verbesserung des vorhandenen Haarwuchses gedacht.

Unsere Spitzenpräparate enthalten äußerst wirksame und verjüngende Substanzen, um eine bessere Regeneration des Haares und der Kopfhaut zu bewirken, damit – so wie es von Natur aus sein sollte – kräftiges und gesundes Haar produziert wird.

Entscheiden Sie sich noch heute, da wir immer nur mit dem Haarbestand arbeiten können, der noch vorhanden ist!

Es ist deshalb äußerst wichtig, Ihren persönlichen Termin schnellstmöglich zu vereinbaren.

Kommen Sie rechtzeitig, so erhalten und verbessern wir Ihr Haar – das geben wir Ihnen schriftlich.

Es geht um Ihren Kopf – handeln Sie, Ihr Haar wartet nicht!
Ihr Haarerfolg liegt im Resultat – nicht in der Versprechung!

SMART-Haarbehandlungs-Institut

Nürnberg, Weintraubengasse 10, Parkhaus Hauptmarkt
Montag bis Freitag 11.00–19.00 Uhr, Telefon (0911) 209193

Seilschwebebahnen im Fichtelgebirge



Ochsenkopfgebiet

Sport und Freizeit rund um den Ochsenkopf

SOMMERBETRIEB:

- fahren mit der Seilschwebebahn um zu wandern
- im Ochsenkopfgebiet gut markierte Wanderwege
- viele Naturschönheiten
- Gastronomie der Gemütlichkeit
- Sommerrodelbahn an der Nordseite (Talstation)
- ein unvergessliches Vergnügen –

Talstation NORD: Bischofsgrün – Fröbershammer, Höhenunterschied 354 m

Talstation SÜD: Warmensteinach – Fleckl, Höhenunterschied 284 m

Nutzen Sie die Vorteile von Tages- und Saisonkarten!
Auskünfte über den Fahrbetrieb jederzeit: **Telefon (09276) 435**



FRÄNKISCHE-SCHWEIZ-MUSEUM
Tüchersfeld, 8573 Pottenstein

Ausstellungen zu:

<input type="checkbox"/> Geologie	<input type="checkbox"/> Bäuerliche Wohnkultur und Gerätschaften
<input type="checkbox"/> Paläontologie	<input type="checkbox"/> Handwerk und Zunft
<input type="checkbox"/> Archäologie	<input type="checkbox"/> Romantik, Judaistik
<input type="checkbox"/> Brauchtum und Volksmusik	

Öffnungszeiten: (Montag geschl.)
Dienstag – Sonntag 10–17 Uhr
Auskünfte: Telefon 09242/1640

Eines der schönsten Ausflugsziele in Franken

Waldschänke »Veldensteiner Forst«
Inh. Klaus Klötzen – Telefon 09241/1500

an der BAB Ausfahrt Pegnitz, direkt beim Wildgehege

Wildgerichte, Brotzeiten, Eis-Spezialitäten, tägl. frisches Gebäck
Großer Parkplatz – auch für Busse, ganzjährig geöffnet, Mo. Ruhetag

»FRANKENS GEMÜTLICHE ECKE«

Landkreis Neustadt/Aisch – Bad Windsheim
ist von Furth (30 km), Nürnberg (45 km), Erlangen (25 km), Ansbach (20 km), und Würzburg (35 km) in nur 30 Autominuten zu erreichen!

Für Ihre Freizeitgestaltung hier noch einige Hinweise:

- Besuchen Sie die »Mittelfränkische Bocksbeutelstraße« – Sonderprospekt – Weinfestkalender, viel Natur – Burgen – Schlösser. Entlang der Route Weinproben! Weindirekteinkauf. Weinbergwanderungen und Weinlehrpfad.
- Aischgründer Karpfenschmeckerwochen
- Kulinarischer Herbst – Sonderprospekte
- Wander- und Radwanderprospekte beschreiben Wandervorschläge mit Kilometerangaben entlang markierter Wege – Wanderkarte – Sonderprospekt.
- Besuchen Sie das Fränkische Freilandmuseum in Bad Windsheim oder eines unserer vielen anderen Heimatmuseen – siehe Sonderprospekt.
- Wir planen auch Vereins- und Gruppenausflüge und organisieren hierzu ein Programm.
- Wochenendseminar und Gaudi. Kleingruppenangebot »Bierstraße«.

Weitere Informationen, Straßenkarte, Gastronomie- und Unterkunftsverzeichnis erhalten Sie kostenlos auf Anfrage bei:

Kreisverkehrsamt
Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim
8530 Neustadt/Aisch • ☎ 091 81/921 82 oder 920



Schloß Greifenstein
bei Heiligenstadt/Fränkische Schweiz

Noch attraktiver nach vollständiger Restaurierung
Täglich zu besichtigen von 8.30–12.00 und 14.00–18.00 Uhr.
Telefon 091 98/423

Wein Wald Romantik



Naturpark Steigerwald
Im Herzen Frankens

- Fränkische Gastlichkeit • Natur pur • kinderfreundlich
- Wanderwegnetz •

Detaillierte Informationen erhalten Sie durch:
Touristikinformation Steigerwald, 8802 Ebrach
Postfach 28, Telefon (095 53) 217



Besuchen Sie das

WILDGEHEGE HUNDSHAUPTEN
bei Egloffstein

Rot-, Dam-, Muffel-, Schwarz- und Steinwild in natürlicher Umgebung, zahlreiches Niederwild.

Großes Wisentgatter, Naturlehrpfad, zu jeder Jahreszeit interessant.

Kleine Sensation:
DAS ALBRECHT-DÜRER-SCHWEIN
So sahen alle Hausschweine vor 500 Jahren aus!

Erfrischungskiosk – Kinderspielplatz – Angeln – Parkplatz. Eingang für Rollstuhlfahrer.
Geöffnet täglich 9 bis 17 Uhr.
1988 unveränderte Eintrittspreise! Kinder bis 5 Jahre frei!



Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv-Museum



Exponate: 19 Dampfloks aus der Zeit zwischen 1909 und 1956, diverse Feld- und Kleinbahnlokomotiven verschiedenen Alters, Dieselloks, Klima-Schneepflug, Kleinbahn-Waggons und Dampfkran.

Restauration: Speisewagen auf dem Gelände, Biergarten.

Kleinbahnbetrieb: An jedem Wochenende der Hauptsaison mit Diesel- bzw. Dampflokomotiven.

Öffnungszeiten: vom 1. Mai bis 31. Oktober Di.–Fr 9–12 und 13–17 Uhr, Sa und So 10–17 Uhr
vom 1. November bis 30. April Di, Fr, Sa und So 10–12 und 13–16 Uhr

8655 Neuenmarkt
Telefon 09227/5700



KONDI TOREI - CAFÉ GREIF

Inh. Josefine Derfuß
GÖSSWEINSTEIN
Fränkische Schweiz
Telefon: 09242/236

Das führende Haus für Qualitäts-Erzeugnisse
ff Eis, ff Gebäck aus eigener Herstellung

Die schönsten Ausflugsziele in Franken

„In's Land der Franken fahren“ – diese Empfehlung gab der Dichter Victor von Scheffel bereits vor über 100 Jahren.

Wann immer Sie sich vornehmen, von Nürnberg, Fürth, Erlangen oder Schwabach aus einem Teil unserer fränkischen Heimat einen Besuch abzustatten – Sie werden es nicht bereuen.

Ob Mittel-, Unter- oder Oberfranken, die Fränkische Schweiz mit ihrer reizvollen Landschaft, den Burgen und Höhlen, das Fichtelgebirge, der Steigerwald oder das fränkische Weinland, Franken bietet eine Vielzahl an schönen Ausflugszielen.

Kennen Sie z. B. „Frankens gemütliche Ecke“? Das ist die Ge-

gend um Neustadt/Aisch und Bad Windsheim, die Heimat der bekannten und beliebten „Aischgründer Karpfen“.

Ein Ausflug zum Wildgehege Hundshaupten in der Fränkischen Schweiz findet bei Kindern ebenso großen Anklang wie der Aufenthalt im Erlebnispark Schloß Thurn in Heroldsbach bei Forchheim mit Westernshow, Ritterturnier und Ponyreiten.

Wir können auf diesen beiden Seiten nur einige Anregungen geben. Suchen Sie sich Ihre „Bonbons“ aus.

Auf allen Ihren Wegen durch unser schönes Frankenland wünschen wir Ihnen viel Freude und gute Fahrt. ■

Jetzt mit Kurmittelhaus!



OBERMAIN THERME

Mehr Therapie* für Heilungssuchende.

Mehr Platz für Gesundheitsbewußte in Bayerns wärmster und stärkster Thermosole in der Adam-Riese-Kurstadt

Staffelstein!

Täglich von 9-21 Uhr ungetrübte Badefreuden

*Terminvereinbarung 09573 4086

POTTENSTEIN
Einmalig in der Fränkischen Schweiz • NATURDENKMAL

TEUFELSHÖHLE

Therapiestation für Atemwegkrankungen
Bedeutendster Kurort der Fränkischen Schweiz
Moderne Freizeit- und Kurmitteleinrichtungen

8573 Pottenstein • Städt. Verkehrsbüro • Kurverwaltung • Tel. (09243) 833



BINGHÖHLE in Streitberg Markt Wiesenttal
Deutschlands größte und schönste Tropfsteingaleriehöhle

Öffnungszeiten: 15. 3.-31. 10. tägl. 8.00-17.00 Uhr
Verkehrsamt Wiesenttal, Tel. (0 91 96) 7 16 o. 3 46
Binghöhle Tel. 340



Minigolf, Kino in der Westernstadt, Ponyreiten und die Shows (Ritterturnier, Western-Show und Puppentheater) sind im Eintrittspreis enthalten.

Öffnungszeiten:
Täglich von Ostern bis Mitte September von 9.00–18.00 Uhr
Fahrtgeschäfte von 10.00–17.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Shows:
Ritterturnier beim Schloß 14.00 Uhr
Westernshow in der Westernstadt 11.30 + 16.00 Uhr
Puppentheater 12.30 / 15.00 / 16.00 / 17.00 Uhr

ERLEBNIS PARK SCHLOSS THURN
8551 HEROLDSBACH BEI FORCHHEIM
TEL. 09190/555





Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim

**Komm mit –
fahr Schiff!**
TÄGLICH – außer
montags –
Abfahrt: 9.00 Uhr
... von Nürnberg
nach Forchheim auf dem
Main-Donau-Kanal...

Fordern Sie den ausführl. Prospekt an!
FPS – Fränkische Personen-Schiffahrt
Juliuspromenade 1a · D-8700 Würzburg
Telefon (09 31) 51722



IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-
Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND
VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 -0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/441 (FAX) 446
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Maga-
zins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch
nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch
die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Beleg-
exemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im station-
ären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,- in den
nordbayrischen Lotto- und Toto-Aannahmestellen
verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den
Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis
von DM 2,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden
des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein
Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mit-
glieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den
Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe
DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement
für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto-
und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte
direkt an die Verlagsgesellschaft

DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach
Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der
Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis
gebeten.

**Es steht
in den Sternen**

Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Ihre berufliche Situation erscheint derzeit
äußerst angespannt. Sie sollten von weit-
reichenden Änderungen in diesem Zu-
sammenhang Abstand nehmen. In der
Liebe müssen Sie sich entscheiden. Man
kann nicht über längere Zeit gefahrlos
zweigleisig fahren.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

In den kommenden Wochen eröffnen
sich völlig neue Perspektiven, auch im
privaten Bereich, die aber Ihre Pläne
durcheinander bringen. Dadurch kann
sich auch Ihr Lebensstandard deutlich
verbessern. Der gute Rat Ihrer Freunde
sollte Ihnen wertvolle Hilfe sein.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Sie kommen voran. Verschiedene Um-
stände erleichtern Ihnen die berufliche
Entwicklung. Eine neue Bekanntschaft
kann leicht überbewertet werden. Las-
sen Sie sich nicht von einer Sache ablen-
ken, die Sie für wichtig halten!

Widder 21. 3. – 20. 4.

Sie haben weiterhin Erfolg. In der Ge-
meinschaft Ihrer Freunde, vor allem aber
in der Partnerschaft herrscht Harmonie.
Obwohl im Beruf alles gut läuft, ist die
Zeit jedoch noch nicht reif für wichtige
Beschlüsse. Beglückend können die
Tage Ende des Monats werden.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Belassen Sie es bei dem bewährten
freundschaftlichen Verhältnis. Engere
Bindungen bringen nur Verwicklungen
und führen zu unauflösbaren Schwierig-
keiten. Nehmen Sie sich vor, sich durch
nichts aus dem Konzept bringen zu las-
sen.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Im Privatleben läuft alles in geregelten
Bahnen. Die Entspannungsphase wird
Ihnen beruflich zugute kommen, so mei-
stern Sie im Job auch schwierige Aufga-
ben mit dem nötigen Elan. Auch in der
Freizeit stellen Sie einiges auf die Beine.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

An guten Argumenten wird es Ihnen in
den nächsten Wochen nicht fehlen,
wenn es gilt, beruflich und privat Ihren
Standpunkt zu vertreten. Glauben Sie
nicht alles, was man Ihnen erzählt. Sie
genießen Protektion. Falls Ihr Partner ne-
gativ reagiert, seien Sie nachsichtig.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Obleich Sie in den zurückliegenden Wo-
chen einige Hindernisse überwinden
konnten, sollten Sie jedoch trotzdem Vor-
sicht im privaten Bereich walten lassen.
Zerstören Sie nicht manches aufs neue
mit zu überschwenglichen Geschenken.
Dies erzeugt bei niemandem Freude.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Sie müssen jetzt besonders flexibel sein
und nichts erzwingen wollen. Wichtige
berufliche und private Pläne reifen von al-
leine. Gehen Sie Meinungsverschieden-
heiten aus dem Weg. Man will Sie provo-
zieren. Eine neue Bekanntschaft kann in-
tensiver werden.

Waage 24. 9. – 23. 10.

Alles, was Sie mit sicherem Gespür und
gutem Geschmack diskret vorbereitet
haben, trägt jetzt Früchte, privat, beruf-
lich und finanziell. Wer sich entschließt,
neue Wege zu gehen, muß das nicht be-
reuen. Kleine Spannungen lassen sich
überwinden.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Auch gewagte Projekte gedeihen gut.
Kleinere Probleme, die Sie in der letzten
Zeit belastet haben, scheinen überwun-
den. Ihre starke Persönlichkeit macht Sie
für viele in Ihrer Umgebung besonders at-
traktiv. Auch komplizierte Charaktere
sind von Ihnen schnell fasziniert.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Sie sind auf dem richtigen Wege. Die letz-
ten Belastungen werden beseitigt. Im Be-
ruf rückt die Notwendigkeit einer Ent-
scheidung immer näher, jedoch warten
Sie noch ab! Mit Diplomatie können Sie
aufkommende familiäre Spannungen
auffangen. Ihre Freunde unterstützen Sie
in beruflichen Fragen.

Zufalls- treffer	Hallen- sport- art	Grauer	ehem. dt. 800-m- Läuferin (Hildegard)	Kehr- gerät	Skat- wort	Umgang	Wetter- mantel (Kurz- wort)	holl. Käse- sorte	Box- hieb	amerik. Münze	frz.: in
							Ein- stand beim Tennis				
Umlaut		Abk.: im Auftrag	nord- ital. See			Teil- strecken					
spezieller Ball beim Tennis				Lauf- vogel	Pripet- Zufluß		Kfz.-Z.: Ungarn	frz.: Sommer			Nach- tisch
Papst name	Trage- behälter Sinnes- organ							Kammer- ton			
		europ. Fußball- verband (Abk.)	ital. Rund- funk	Hand- lung			selten			Kfz.-Z.: Italien	
ehem. dt. Rad- profi							chem. Element	Kummer	Abk.: Meter	Berg bei Inns- bruck	Buro- tasche
Aufschlag- abnahme/ Tennis (Mz.)											Ol- pflanze
Vorname der Fitz- gerald	in Form Kosena- me der Taylor				engl.: fragen	Opern- lied			Abk.: Eilzug	Sport- größe engl.: Ohr	
			Kfz.-Z.: Frank- furt/ Höchst			Ring- richter beim Boxen					engl.: von
		ver- steinert						Abk.: Pond	schnelle Pferde- gang- art		
der "Größe"	König der Leicht- athleten									marokk. Stadt	



Luftbild –

Service –

Bamberg – Vertrieb von Luftbildern – B



L

S

B



Wir haben aktuelle Color-Luftbildaufnahmen vom neuen Nürnberger Stadion zum sensationellen Preis von:

DM 59,— im Format **30 × 40 cm**

oder

DM 79,— im Format **40 × 50 cm!**

**Achtung
FCN-Fans!**

***Sofort bestellen!
Ein „Muß“ für jeden FCN-Anhänger!***

Des weiteren bieten wir an:

**Luftbildaufnahmen von Campingplätzen
und Vereinsgeländen
in der gesamten Fränkischen Schweiz!**

Informieren Sie sich, entdecken Sie Ihr Vereinsleben einmal aus der Luft, aus einer Perspektive, aus der Sie es bis jetzt noch nicht kannten. Auf Wunsch fliegen wir auch jede andere Freizeitanlage an und liefern die schönsten Color-Luftbilder davon.

LSB-LUFTBILD-SERVICE-BAMBERG

8800 Bamberg · Postfach 1072
Telefon 09503/41 12

Telefonieren total mobil

Mit Autotelefonen ist die Welt der Kommunikation wesentlich bequemer und vor allem aber mobiler geworden. Geschäftsleute wissen das seit langem zu schätzen. Freilich haben mittlerweile auch Sportgrößen, das Sport-Management, Künstler und das Show-Geschäft die Vorteile des automobilen Telefonierens erkannt. Doch die technische Entwicklung ist weiter fortgeschritten. Das Telefonieren ist gänzlich mobil geworden: Man kann es aus dem Auto als tragbares Gerät einfach mitnehmen. Sportreporter zum Beispiel nehmen es mit an den „Ort des Geschehens“.

Kleiner, leichter und portabel heißt die Devise für Geräte, mit denen man nicht nur im Auto telefonieren kann. Wer ein solches Gerät aus dem Auto ins Wochenendhaus, zum Sport oder zu geschäftlichen Zwecken mitnehmen möchte, braucht nicht schwer zu schleppen. Das neue Auto-Mobil-Telefon porty von Philips ist ein Leichtgewicht unter den Portablen. Es wiegt nur rund 5 Kilogramm und ist in seinen Abmessungen mit einem normalen Schuhkarton vergleichbar.

Die tragbare Version läßt sich – ohne Zusätze – aus den im Auto befindlichen Geräteteilen einfach zu-

sammenstecken: dem Bedienhörer, dem Funkteil und dem Akku. Ohne Werkzeug wird das zu einem kinderleichten Unterfangen. Eine besondere Tragehalterung ist dazu nicht erforderlich. porty ist gewissermaßen selbsttragend konstruiert.

Was neueste Technik zu realisieren vermag, zeigt sich auch in der Dauer der Betriebsbereitschaft mit Akku: Da die Stromaufnahme um etwa 75 Prozent gesenkt werden konnte, sind je nach Gesprächsverhalten und Netzzugriff zwölf Stunden und mehr realisierbar.

Das von Philips bekannte elektronische Telefonbuch mit getrennter



Zahlen- und Buchstabenastatur zur leichteren, verwechslungsfreien Eingabe von Telefonnummern mit dazugehörigen Namen ist nun nochmals verbessert worden: Es verfügt über eine automatische Speicherplatzsucheinrichtung, genannt Automemo.

In Verbindung mit dem elektronischen Telefonbuch und der Freisprechrichtung wird Komfort und Sicherheit demonstriert: Ohne die Hände vom Lenkrad zu lassen und ohne den Blick von der Fahrbahn zu nehmen, kann telefoniert werden. ■

Alle Experten bitte noch mal „herhören“

Erinnern Sie sich?

Bildhübsche Hostessen haben Sie bei jedem Heimspiel zum bsk-Experten-Tip eingeladen.

Haben Sie diese Nummer?
0753

Dann bitte gleich melden!



Viele Stadionbesucher mit ausgeprägtem Fußballverständnis und dem nötigen Quentchen Glück durften sich über attraktive Preise freuen. Von Autogrammbällen über Dauerkarten bis hin zu Flügen zu Auswärtsspielen reichte die Gewinnpalette. Sogar zum UEFA-Cup-Spiel nach Rom ging die kostenlose Reise. Es hatte sich gelohnt, immer seinen Tip abzugeben.

Im letzten Heimspiel gegen Bayern München setzte der rührige und ideenreiche Unternehmer von bsk, dem Haus für Büro- und Objekteinrichtungen, Thomas Mertel noch einen obendrauf.

Es gab einen roten Sessel zu gewinnen.

Keiner vom Typ „wackliger Trainerstuhl“, sondern ein richtiger, gediegener Chefessel vom Feinsten. In exklusiver roter Lederpolsterung mit eingepprägtem 1. FCN-Zeichen. Dieses auf der ganzen Welt einmalige Modell sucht nun seinen Besitzer.

Sollten Sie im Besitz der Gewinn-Nummer sein, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem Verlag DER CLUB, Telefon 0911/5440738 in Verbindung.

Nach einer Reservierungszeit von 14 Tagen entfällt leider der Gewinn und wird einer anderen Aktion zugeführt.

Oder haben Sie die Endnummer 7?

Gegen Vorlage des „Danke“-Gutscheins gehört Ihnen eins von 100 Autogrammpostern der Club-Mannschaft 89/90. Senden Sie Ihren Beleg mit Adresse an den



Verlag DER CLUB, Abendrotstr. 5, 8501 Schwaig. Poster kommt sofort.

Und zu guter Letzt: Danke für Ihre Unterstützung.

Durch die Teilnahme an den Experten-Tips haben Sie geholfen. Denn für jeden richtigen Tip stiftete bsk einen Betrag in den bsk-Fond zugunsten hör- und sprachgeschädigter Kinder. Eine gute Sache wie wir meinen. DM 2.150,- kamen zusammen, die der Nürnberger Gehörlosenschule übergeben werden. ■

RUND UM'S AUTO



Auto-Service Jäger

Kfz-Meisterbetrieb
Ihr Partner für alle Kfz-Probleme

- Abgas-Sonderuntersuchung
 - Bremsen
 - Kupplungen
- Prompt,
perfekt und preiswert

8504 Stein · Hauptstraße 53 · Telefon 09 11/68 48 18

Wenn's mal kracht, dann hilft
Ihr Kfz-Instandsetzungs-Spezialist



Meisterbetrieb **PETER RÖSCH**

Autolackierung · Unfallinstandsetzung · Leihwagenstellung

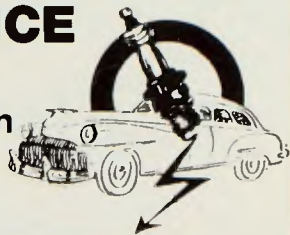
Max-Brod-Straße 6 · 8500 Nürnberg-Langwasser · Telefon (09 11) 8 29 16

DAHLHAUS AUTO-SERVICE

Kfz-Meisterbetrieb

Die Spezialisten für Auspuff – Bremsen
Stoßdämpfer – Kupplungen

Schnell – Gut – Preiswert



Martin-Richter-Straße 39, 8500 Nürnberg, Telefon 09 11/55 61 20



Imre Arva + Peter Sörgel

BRABUS Stützpunkthändler

AIR-T

mercedes tuning

Thomas-Mann-Straße 71, 8500 Nürnberg 50, Telefon (09 11) 8 66 63

Ihren Mercedes-Jahreswagen ...natürlich von



AUTO SUFT

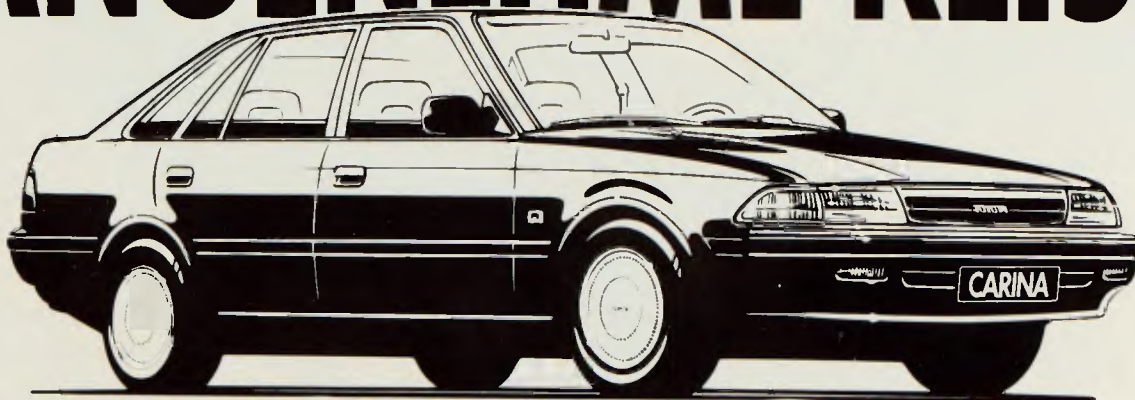


Gebrauchtwagen • An- und Verkauf

8500 Nürnberg 80 · Leyher Straße 114 – 116 · Tel. 09 11/32 99 90

DER NEUE CARINA 2,0 GLi:

ANGENEHME REISE



Dank umfangreicher Ausstattungsliste und kraftvollem Triebwerk ermöglicht der Carina wirtschaftliches Fahren bei hohem Komfort:

- 2,0-Liter-Motor mit 16 Ventilen, 89 kW/121 PS und 3-Wege-Kat.
- Servolenkung, höhenverstellbares Lenkrad.
- elektrische Fensterheber, elektrisch einstellbare Außenspiegel.

Zu einer Probefahrt ins Grüne laden wir Sie gerne ein

- Zentralverriegelung.
- Großzügiger Innenraum mit eleganten Sportsitzen sowie geteilt umklappbarer Rücksitzbank und -lehne.
- Günstig zu finanzieren: 3,9% effektiver Jahreszins, Anzahlung nur 25%, Laufzeiten 12, 24 oder 36 Monate über TOYOTA KREDITBANK.

TOYOTA

Autohaus Plechinger

Ostring 14 · Roth
Telefon (091 71) 3008

AUTOHAUS ENSER

Sigmundstraße 190 · 8500 Nürnberg 80
Telefon (09 11) 6 57 37-0

BAUER & KIESL GmbH

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER

Kieslingstraße 78 · 8500 Nürnberg 20
Telefon (09 11) 56 47 28

Der Händler mit dem bekannt guten Service

TOYOTA Bruckner VERTRAGSHÄNDLER

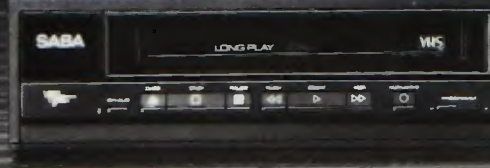
Wöhrder Hauptstraße 35 · 8500 Nürnberg 20

Auto-Schmeiler

Toyota-Vertragshändler
Pfälzer Straße 14 · Tel. 41 39 44
8500 Nürnberg 70

Ihr Toyota-Händler in der Südstadt

SABA



Überträgt Ihre Dias problemlos auf Ihr Fernsehgerät!



CS-Rähmchen absolut verschüttsicher

- per Infrarotbedienung
bequem vom Sessel aus bedienbar
- Dias auf Video-Cassetten
archivierbar
- geeignet für Gemeinschafts-, LKM-
sowie CS-Magazine und
reflecta Rundmagazine

reflecta[®]
rund ums Dia

reflecta GmbH · Berlichingenstraße 9
P.O.B. 1928 · D-8540 Schwabach
Telefon 0 91 22/1 50 00
Telex 6 24 950 · Telefax 0 91 22/15 00 50

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61,
A-1131 Wien, Tel.: 02 22/82 69 61, tx 115 842 minof a
Schweiz: Schmid AG, Auserfeld, CH-5036 Oberentleiden,
Tel.: 0 64/43 36 36, tx 9 81 155 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7,
B-1420 Braine-l'Alleud, Tel.: 02/3 85 09 63, tx 6 5 848 I p p b
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46 A,
NL-3641 RM Mijdrecht, Tel.: 0 29 79/8 67 05, tx 11921 Iidak nl

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

Club-Schatzmeister Dr. Ingo Böbel: „Der Club ist schuldenfrei!“



„Einer der wenigen Bundesliga-Vereine mit gesunder wirtschaftlicher Basis“

Mark, 86/87 1,155 Millionen Mark, 87/88 1,958 Millionen Mark, 88/89 (Stichtag 31. 12. 88) 2,126 Millionen Mark. Lediglich in der Saison 85/86 blieb unter dem Strich ein Plus von 339000 Mark. In diesen fünf Jahren hat sich also ein Gesamt-Fehlbetrag von 5.833 Millionen Mark angesammelt. Verrechnet man dies mit dem Gesamt-Transferergebnis (6,143 Millionen Mark), dann läßt sich folgendes Fazit ziehen: Die Millionen sind zwar nicht mehr vorhanden, doch dafür ist der 1. FC Nürnberg im Prinzip schuldenfrei. „Und das wiederum bedeutet, daß wir zu den wenigen Vereinen im bezahlten Fußball gehören, die eine gesunde wirtschaftliche Basis besitzen“, betont Böbel.

Natürlich fragt sich der Außenstehende mit Recht, wie die einzelnen Jahres-Fehlbeträge zustande gekommen sind. Hier schlagen Investitionen, Renovierungsarbeiten und Instandhaltungskosten am gesamten Vereinsgelände, aber auch hohe Prämien (zum Beispiel für das Erreichen des UEFA-Cups) zu Buche.

Daß es beim 1. FCN bezüglich der Lizenzerteilung für diese Saison Aufregung gegeben hat, läßt Böbel kalt. „Der Wirbel ist nur entstanden, weil ein Formfehler vorlag. Wir haben die Lizenz problemlos bekommen. Die Auflagen sind formeller Natur. Wir müssen wie immer eine Zwischen- und eine Abschluß-Bilanz fristgerecht vorlegen, mußten eine Bürgschaft von 600000 Mark einreichen; außerdem dürften die Transfer-Ausgaben die Einnahmen nicht übersteigen“, erläutert er. ■

Die Millionen Dinge

Der Club und seine Finanzen – das Thema wird langsam zum „Dauerbrenner“. Für den Außenstehenden ist es in der Tat ein Rätsel, wo denn eigentlich die hohen Transfer-Erlöse der letzten Jahre geblieben sind. Daß der Verein in diesem Bereich zuletzt hohe Gewinne erzielt hat, ist unbestritten. Rund 13 Millionen Mark konnte der 1. FC Nürnberg diesbezüglich seit der Saison 84/85 – seit dem Wiederaufstieg also – auf der Habenseite verbuchen. 5,8 Millionen Mark für Reuter und Grahammer, 3,4 Millionen für Eckstein und knapp eine Million für Giske – damit sind die markantesten Summen genannt.

Natürlich hat der Club in dieser Zeitspanne nicht nur kassiert, sondern auch investiert. Rund sieben Millionen Mark wurden zwischen dem 1. 7. 1984 und dem 31. 12. 1988 für neue Spieler ausgegeben; im Schnitt also 1,4 Millionen pro Saison.

bleibt ein Überschuß von rund 6 Millionen. 6,143 sind es ganz genau, wie Club-Schatzmeister Dr. Ingo Böbel kürzlich bekanntgab. Welche Transfer-Ergebnisse in den einzelnen Geschäftsjahren erzielt wurden, weist die Übersicht über die Betriebsergebnisse aus, die wir auf dieser Seite zum besseren Verständnis abgedruckt haben. Daraus wird ersichtlich, daß der 1. FCN in den Spielzeiten 84/85 und 85/86 in Sachen Spieler-Transfers noch draufgezahlt hat; erst in den letzten drei Jahren wurden schwarze Zahlen geschrieben.

Die Kernfrage nach dem Verbleib der rund sechs Millionen Mark Transfer-Überschuß ist schnell beantwortet. „Dieses Geld wurde weder verschleudert noch verzockt sondern schlicht und einfach zur Schuldentilgung verwendet“, stellt Professor Dr. Böbel klar. Daß sich der Verein meist im Minus bewegt hat, zeigt die Tabelle der Betriebsergebnisse ebenfalls. Klammert man einmal den Bereich Transfer völlig aus, dann ergaben sich in den einzelnen Jahresergebnissen folgende Fehlbeträge: 84/85 933000

	Jahresüberschuß	Jahresfehlbetrag	Transferergebnis	Jahresergebnis
	TDM	Gesamt TDM	TDM	ohne Transfers TDM
1. 1984/85	–	1.341	– 408	– 933
2. 1985/86	–	370	– 709	+ 339
3. 1986/87	–	718	+ 437	– 1.155
4. 1987/88	4.192	–	+ 6.150	– 1.958
5. 1988/89	–	1.453	+ 673	– 2.126
Summe 1–5	4.192	3.882	+ 6.143	– 5.833

GEWINNEN SIE DEN CLUB

**Eine Aktion
von Coca-Cola und
dem 1. FC Nürnberg**

Einmalige Chance für alle Fußball-Amateur-Vereine von der C-Klasse bis zur Landesliga: Sie können jetzt in einer Super-Aktion die komplette Bundesliga-Mannschaft des 1. FC Nürnberg mit allen Stars zu einem kostenlosen Heimspiel gewinnen. Coca-Cola, ein Werbe-Partner des Club macht diese Coup möglich!

Die Süd-Getränke GmbH Nürnberg mit ihren Niederlassungen in Herrieden, Knetzgau, Mosbach, Höchst und Würzburg sowie der 1. FC Nürnberg zeigen ein Herz für die Amateur-Kicker. „Die Kleinen unterstützen uns oft mit jungen Nachwuchs-Talenten und bei den Heimspielen im Stadion“, unterstreicht FCN-Präsident Gerd Schmelzer, „deshalb wollen wir uns für die Hilfe revanchieren“.

Auch Coca-Cola hatte eine Riesen-Idee, wie der Sport noch mehr Spaß machen kann. Der Weltkonzern kreierte ein Sport-Getränk mit Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen, das neue „Sports Aquarius“. Die Berufs-Fußballer des 1. FC Nürnberg wissen, daß sie beim Training und Wettkampf lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe verlieren. Sie trinken „Sports Aquarius“, um weiterhin leistungsfähig zu bleiben. Was den Profis recht ist, sollte den Amateuren billig sein. Deshalb können alle jetzt das Sportgetränk mit viel Power, viel Geschmack und wenig Kalorien testen.



Der Haupt-Gewinn: Die Bundesliga-Fußball-Mannschaft des 1. FCN.

Das sind die Haupt-Preise

- 1. PREIS:** Die Bundesliga-Mannschaft des 1. FC Nürnberg kommt kostenlos zu einem Heimspiel nach Vereinbarung.
- 2. PREIS:** Der 1. FC Nürnberg lädt eine Amateur-Mannschaft zu einem Bundesliga-Heimspiel ins Stadion ein.
- 3. PREIS:** FCN-Trainer Hermann Gerland leitet ein zweistündiges Training bei einem Amateur-Verein.
- 4.-6. PREIS:** Autogramm-Stunde mit einem Club-Profi.

So wird's gemacht:

Die Teilnahme an der Aktion ist denkbar einfach. Jeder Amateur-Verein von der C-Klasse bis zur Landesliga im Lizenzgebiet der Süd-Getränke GmbH Nürnberg mit Niederlassung in Herrieden, Würzburg, Höchst, Knetzgau und Mosbach darf einen Coupon einsenden. Der Verein nimmt automatisch an der Verlosung der attraktiven Preise teil und erhält daneben kostenlos einen 24er-Pack „Sports Aquarius“ zum Testen. Der Coupon muß bis zum Einsendeschluß am 23. September 1989 an die Süd-Getränke GmbH, Ostendstraße 115, 8500 Nürnberg 30 geschickt werden. Der Rechtsweg ist leider ausgeschlossen.

Einsendeschluß ist der 23. September 1989. Die Auslosung der Gewinner erfolgt beim FCN-Heimspiel am Freitag, 29. September 1989 gegen Waldhof Mannheim.

COUPON

**Ja, wir wollen den 1. FC Nürnberg
zu einem Heimspiel gewinnen.**

Name _____ Klasse _____
Verein _____

Str. _____ PLZ/Ort _____
Telefon _____

Bitte einsenden an: Süd-Getränke GmbH, Ostendstraße 115, 8500 Nürnberg 30

DER SPORT-DRINK

DABEISEIN IST EBEN NICHT ALLES.

NEW



**WIEL POWER.
WIEL GESCHMACK.
WENIG KALORIEN.**



DER SPORT-DRINK DER COCA-COLA ORGANISATION

Verliebt in Südtirol



Eine alte Fußball-Weisheit sagt: Je besser die Vorbereitung auf eine neue Saison, desto erfolgreicher verläuft sie. Sollte dieser Spruch nur einigermaßen Gültigkeit haben, dann müßte eigentlich dem 1. FC Nürnberg in dieser Meisterschafts-Runde allen Kritikern zum Trotz das große Zittern erspart bleiben. Denn noch nie in jüngster Zeit bereitete sich der Club besser vor als im südtiroler Trainingslager Mals am Fuße des gewaltigen Ortler-Massivs.

Bedingt durch die äußerst kurze Sommerpause verblieben den Schützlingen von Chef-Trainer Hermann Gerland zwar nur insgesamt sechs Tage zur Konditionsarbeit und zum spielerischen Verständnis. Aber in der Kürze lag die Würze. „Wir waren total begeistert“, zog Gerland bei der Abreise ein sehr positives Fazit. „die Unterbringung und Verpflegung im Drei-Sterne-Hotel „Garberhof“ war vorzüglich und die Trainings-Möglichkeiten hervorragend“. Einmalig auch die großzügige und selten erlebte Gastfreundschaft der Südtiroler im landschaftlich reizvollen Ober-Vinschgau.



Hervorragende Stimmung und optimale Bedingungen: Im wunderschön gelegenen Mals bereitete sich der 1. FC Nürnberg so gut wie nie zuvor auf die neue Saison vor. Schwärmte Trainer Hermann Gerland: „Wir wurden in jeglicher Beziehung total verwöhnt.“



Das Trainingsquartier des 1. FCN

Garberhof Hotel · Café · Weinstube
Staatsstraße 25 · Mals · Telefon 0473/81399

Ein Haus mit Komfort, Atmosphäre und Behaglichkeit. Alle Zimmer mit Bad/DU/WC und Balkon – Hallenbad, Sauna, Solarium – Große Liegewiese, Terrassencafé, Hausbar und offener Kamin. Internationale Gerichte und Südtiroler Spezialitäten.

Gasthof Lamm

Fam. Wallhöfer
39024 – LAATSCH – Mals – Südtirol
Tel. 0473/81336

Behagliche Atmosphäre
Komfortable Zimmer, alle mit DU/WC und Balkon.
Südtiroler Spezialitäten mit Zutaten vom eigenen Bauernhof
Eigene Speckerzeugung

HOTEL RESTAURANT CAFE Malserhof
Pizzeria · Mals · Bahnhofstraße 35
Telefon 0473/81145

Bekannt durch die gutbürgerliche Küche · 100 m zum Schwimmbad und Hallenbad
Alle Zimmer mit Dusche und WC · Umfangreiche Wintersportmöglichkeiten

Urlaubsfreuden



Die Begegnung mit Sonne, Natur und Südtiroler Gastfreundschaft. Am Länderdreieck I, CH und A erwartet Sie ein umfangreiches Angebot und ein panoramisches Wandergebiet. Besonders ideal für Familien. Fordern Sie Bildmaterial und nähere Informationen an.

Südtirol Vinschgau

MALS · BURGEIS · LAATSCH · TARTSCH · SCHLEIS · SCHLINIG · MATSCH · PLANEIL

Verkehrsverband d. Gemeinde MALS
Vinschgau/Südtirol
Peter-Glückh. Platz 3 · I-39024 Mals
Tel. 0039/473/81190
Büro: Tel. 0039/473/81422



Kürze mit Würze: Nur sechs Tage dauerte das Club-Trainingslager in Südtirol. Trotzdem waren alle begeistert.



Auch die Spieler waren voll des Lobes trotz der schweißtreibenden Schinderei. Neuzugang Günter Drews, ein gebürtiger Berliner und unheimlicher Gebirgs-Fan: „Einfach hinreißend dieses traumhafte Panorama mit den mächtigen Gipfeln und den sanften Hügeln. Da macht die Quälerei seltsamerweise sogar Spaß“. Ein besonderes Erlebnis war der Abstecher ins Drei-Länder-Eck Schweiz-Österreich-Italien ebenfalls für den Senegalesen Souleymane „Sammy“ Sane: „Ich bin verliebt in Südtirol“.

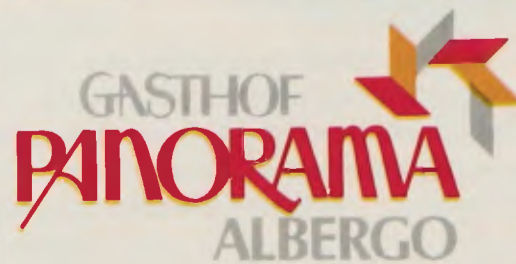
Entdeckt hatte dieses beschauliche, gemütliche Fleckchen Erde Zeugwart Willy Spieß und seine Frau Sophie. Das Ehepaar erholt sich hier seit Jahren vom alltäglichen Streß am Valznerweiher und knüpfte auch die Kontakte. Durch sie kam der Bürgermeister auf die Idee, den 1. FC Nürnberg sogar kostenlos einzuladen. Eine großzügige Geste, für die sich auch Club-Präsident Gerd Schmelzer bedankte. Er überzeugte sich selbst von den phantastischen Bedingungen. Gerd Schmelzer war von dem trockenen und milden Klima, schattigen Wäldern und sonnigen Tälern so angetan, daß er spontan beschloß, demnächst hierher mit seiner Familie Urlaub zu machen. ■



HOTEL GREIF – Fam. Sagmeister

Gen. Verdroßstraße 40/A · I-39024 Mals/Südtirol
Tel. (04 73) 8 1940 – 8 1429 · Fax (04 73) 8 1906

Vollwertkost-Wochen vom 2. 9.–9. 9. 89 und 14.–21. 10. 89
Wanderwochen vom 14. 10.–17. 11. 89
Weiße Wochen vom 13. 1.–10. 2. 90
Günstige Pauschal-Angebote



Der Gasthof Panorama, ein Haus mit alter Gastwirthetradition, ist ein Familienbetrieb. Wir verfügen über komfortable Zimmer mit Bad/DU/WC, teilweise Balkon, Frühstücks-Aufenthaltsraum, Speisesaal, Bar, Sonnenterrasse, Liegewiese und großem Parkplatz. Auf Ihren Besuch freut sich Familie Schenk-Steiner.

Bes.: Karl Schenk
39024 Mals (Südtirol) · Hauptstr. 5
Telefon 04 73/8 11 86

Gasthof Krone

Für alle, die es gemütlich mögen!

Die zentrale Lage, die urgemütliche Atmosphäre und die rustikal betonte Einrichtung machen aus diesem alteingesessenen Gasthof das ganze Jahr hindurch einen beliebten Treffpunkt.

Bes. A. Stampfer · I-39024 MALS Vinschgau – Südtirol · Tel. (04 73) 8 11 73



»TYROL«
PENSION TYROL

Das Haus mit Komfort und persönlicher Note.
Freie, aussichtsreiche und ruhige Lage.
Sonnenterrasse und eigener Parkplatz.

39024 Mals/Südtirol
Tel. 0039/4 73/8 11 60



Die Crew: Fotograf und Pilot vor einer Piper PA 1B.

Immer mehr Geschäftsleute möchten ihre Firmen oder Firmengelände aus der Luft fotografiert sehen.

Wir machen deshalb regelmäßige Industrie-, Handel- und gewerbliche Fotoflüge. Wir machen Luftbilder z. B. von wachsenden Neubauten (ein Betrieb wird geboren), ja, manche Unternehmer wollen sogar Bilder von den einzelnen Bauphasen, so daß wir z. T. ein Objekt mehrmals anfliegen und aufnehmen, bis es eben vollendet ist. Vorwiegend werden diese Luftaufnahmen im Flächenflug geflogen, d. h. nicht vom Helikopter aus, der ja in der Luft stehen bleiben kann, sondern wir fotografieren im Über- bzw. Vorbeiflug.

Viele Leute wollen nun auch ihre Heimatgemeinde oder Heimatort, auch den Ortsteil in dem sie wohnen als Luftaufnahme sich zu Hause irgendwo aufhängen, diesen Wünschen kommen wir nach. Inzwischen haben wir von jedem noch so kleinen Ort in Ober-, Mittel- und Unterfranken ein Bild im Archiv, dasselbe von Burgen und Schlössern in dieser Region. Alle Bilder wurden z. T. erst in diesem Jahr neu geflogen, d. h. sie sind auf dem

aktuellsten Stand. Mitbewerber bieten ja mitunter „alte Schinken“ an, die 2 und mehr Jahre alt sind! Noch dazu zu gepfefferten Preisen. Als nächstes nehmen wir ganz Oberbayern aus der Luft auf, bzw. nach und nach jeden Ort in diesem Gebiet. Wir arbeiten nur mit lizenzierten Flugunternehmen zusammen, die beim Luftamt in Nürnberg registriert sind, so daß jedes Bild die Luftbildfreigabe hat, bzw. nach Neufügen erhält. Aufgenommen

werden diese Bilder meist mit bis zu 40000 DM teuren Luftbild-Spezialkameras z. B. Linhof, Aerotechnika 45-Negativformat 9 × 12 cm.

Aufnahmen nach eigenem Wunsch

Auf Wunsch fliegen wir auch Einzelhausaufnahmen ganz nach Angaben des Kunden in dem er Anflugrichtung und Termin selbst bestimmen kann.

Als besonderen Service bieten wir auch ohne Mehrpreis dem Kun-

den an, als Passagier selbst mitzufiegen und er kann von oben selber dem Piloten die Anweisung geben, wie er sein Anwesen gerne aufgenommen haben möchte. Vermittelnd sind wir noch tätig bei Rundflügen, ebenso bei Taxi- und Pick up Flügen zu und von allen deutschen Flughäfen. In der Anfangsphase stehen wir derzeit noch mit dem Versuch, Mitfluggelegenheiten zu vermitteln, ähnlich den schon vorhandenen Mitfahrgelegenheiten auf den Straßen. Regional und überregional haben wir sehr viele Kontakte zu Aeroclubs und Privatpiloten, die irgendwann ja immer mal irgendwohin fliegen und somit, sofern nicht ausgelastet, noch ein oder zwei Passagiere aufnehmen können, die dann preiswert und schnell an ihr Ziel kommen. Der Rückflug geschieht genauso. Interessenten können sich jederzeit bei uns informieren. Beachten Sie bitte Seite 69 dieser Ausgabe.

Abschließend wollen wir noch hinzufügen, entgegen vieler Vorstellungen ist Luftbildfotografie mit viel Streß verbunden. Man muß bei stärkster körperlicher Leistung fliegen, den Funksprechverkehr verfolgen und fotografieren, was in jeder Flugphase höchste Konzentration erfordert. ■



Die Fränkische Schweiz aus der Luft



**Radio Gong
– die fröhliche
Welle für Franken**

Wir machen aktuelles, informatives und
unterhaltsames Radio für unsere Hörer
aus dem Großraum Nürnberg –
Fürth – Erlangen ...

... mit ansteckend fröhlichen
Moderatoren, frischer Musik,
viel Information
und tollen Spielen.

Also, einschalten
und Reinhören
in das Gute-Laune-
Programm von
Radio Gong!

Abendzeitung



**Radio
Gong
97,1 UKW
MHz**

Die fröhliche Welle für Franken

Innere Cramer-Klett-Straße 6, 8500 Nürnberg 1, ☎ (09 11) 58 66 66

Exclusive BMW Vorzüge
mit individuellen
Vorteilen verbinden. Den
Freiraum eigener Aktivitäten
neu entdecken: Die neuen
BMW touring. 318i. 320i.
325i. 325iX. 324td. Will-
kommen zur individuellen
Probefahrt.

DER CLUB, ABENDROT, 5, 8501 SCHWAIG
POSTVERTR. ST. J 6907 E GEB. BEZ.
07/89 980
Fiedler, Steffi 81 Rimpar
Jürgen Bergmann
Engelbert Kraus Str. 1
8709 Rimpar



Spiel, Satz, Sieg.

BMW touring

BMW AG
Niederlassung Nürnberg

Hausanschrift:
Kilianstraße 181 · D-8500 Nürnberg 90

Filiale Süd: Kirchenstraße 13
Telefon: (09 11) 36 10 90
Filiale Süd: (0911) 4 96 21



1.
FCN

DER CLUB



Kurt Kowarz:

Stellvertreter

im Rampen-Licht



HURRA wir leben noch



Die Club-Mannschaft, stehend von links: Betreuerin Lydia Bauer, Claudia Starke, Melitta Neurohr, Doris Feldlin, Gerlinde Csutak, Irene Loch, Lucia Marx, Trainer Thomas Kofler; mittlere Reihe von links: Alexandra Bernthold, Lissi Gerber, Andrea Langner, Eva Grüttner, Tanja Hirschmann, Andrea Dannheisig, Sonja Leinfelder; vorne von links: Marion Seel, Carola Kofler, Ludmilla Krejkova. Foto: Schmidtpeter

Der Tag „X“ rückt näher!

In wenigen Wochen ist es soweit: die Handball-Damen fiebern dem Start in die neue Bundesliga-Saison entgegen. Die Truppe von Trainer Thomas Kofler bereitet sich in diesen Tagen konzentriert auf den „Tag X“ vor. Alles, was Sie über den Club-Kader vor dem Start wissen müssen und welche Termine Sie sich vormerken sollten, lesen Sie auf Seite 3. Bundesliga-Auftakt ist übrigens am 7. Oktober. Das erste Heimspiel findet eine Woche später statt; Gegner ist Bayer Leverkusen. ■

**DABV-Ehrennadel für
Boxer Martin Scharf**
(Seite 4)

**Medaillenflut für
die Rollschnellläufer**
(Seite 5)

**Die Leichtathleten
lassen aufhorchen**
(Seiten 6/7)

**Schwimmer holten
21 Bayern-Titel**
(Seite 8)

Tennis-Truppe weiterhin in der Bundesliga

Auch im nächsten Jahr ist der Club in der Tennis-Bundesliga vertreten. Mit 5:5 Punkten belegte die FCN-Crew Platz drei in der Gruppe zwei und erfüllte damit ihr Soll voll und ganz. Abstieg war in dieser Saison kein Thema; mit etwas Glück hätte man sogar die Meisterschafts-Endrunde erreichen können. Nähere Informationen zur Saison 1989 und einen Ausblick auf das nächste Jahr lesen Sie im Hauptheft; die ausführliche Statistik aller zehn Bundesliga-Matches finden Sie auf Seite 5. ■



Grenzenloser Jubel nach dem Saison-Finale: Stefan Eggmayer, Masseur Alex Strobe, Markus Rackl, Abteilungsleiter Walter Kiesl, Thomas Gollwitzer, Trainer Per Hjertquist und Joakim Nyström freuen sich über den Sieg über Großhesselohe.

Leichtathletik-Abteilungsleiter
Gerd Prudlo:

Beste Saison seit Jahren!

Liebe Mitglieder
des 1. FC Nürnberg,
liebe Club-Freunde!

Für die Leichtathleten ist die Saison 1988/89 gelaufen. Es war eine Saison, die seit vielen, vielen Jahren zu den erfolgreichsten gezählt werden kann. Wir waren wieder bei deutschen Meisterschaften und haben dort den 1. FCN gut vertreten. Ebenso stellen wir einige bayerische Meister und gewannen eine Vielzahl von mittelfränkischen Titeln.

Mein Dank gehört an dieser Stelle den Athleten sowie ihren Trainern. Diese werde ich Ihnen in den nächsten Ausgaben DER CLUB näher vorstellen.

Ohne die Unterstützung des Präsidiums wären die Erfolge nicht machbar gewesen, daher auch ihm vielen Dank.

Vielleicht kann ich aber auch an dieser Stelle den einen oder anderen Clubler ansprechen, der uns künftig durch seine Unterstützung beim weiteren Aufbau der Abteilung hilft. ■



Club-Amateure als „Hecht im Karpfenteich“?



Seit einigen Wochen ist die neue Saison der Fußball-Landesliga Mitte wieder in vollem Gange. Die Club-Amateure, bei denen bisher Licht und Schatten wechselten (siehe auch Seite 2), wollen in der zweithöchsten Amateurklasse den „Hecht im Karpfenteich“ spielen; vorrangiges Ziel von Trainer Dieter Nüssing ist freilich das Heranführen von Talenten an die Bundesliga-Mannschaft. Unser Bild zeigt die Truppe für die Spielzeit 89/90. Hintere Reihe von links: Trainer Nüssing, Grimm, Frey, Schneider, Oechler, Stirnweiß, Rahner, Burger, Kastl, Gaetgens, Seitz, Fürst, Bernhardt, Masseur Kranz; sitzend von links: Herion, Obwald, Romeis, Lehneis, Forster, Klaus. Foto: Schmidtpeter

Bitte vormerken:

**Mitgliederversammlung
1989**

am 30. Oktober

Siehe auch Einladung und
im Hauptheft



Termine zum Vormerken

Die Landesliga-Spiele der Club-Amateure in diesem Jahr:

VORRUNDE

Samstag, 16. 9. 89	1. FC Nürnberg – FC Aunkirchen	13.00 Uhr
Samstag, 23. 9. 89	SG/Süd Regensburg – 1. FC Nürnberg	15.00 Uhr
Samstag, 30. 9. 89	1. FC Nürnberg – SpVgg Ansbach	13.00 Uhr
Samstag, 7. 10. 89	1. FC Nürnberg – TSV Detag Wernsberg	15.00 Uhr
Sonntag, 15. 10. 89	SG Quelle Fürth – 1. FC Nürnberg	15.00 Uhr
Samstag, 28. 10. 89	FC Miltach – 1. FC Nürnberg	15.00 Uhr
Samstag, 4. 11. 89	1. FC Nürnberg – SpVgg Jahn Forchheim	14.30 Uhr
Samstag, 11. 11. 89	ASV Auerbach – 1. FC Nürnberg	14.30 Uhr
Samstag, 18. 11. 89	1. FC Nürnberg – FC Vilshofen	13.00 Uhr

RÜCKRUNDE

Samstag, 25. 11. 89	1. FC Nürnberg – SpVgg Landshut	13.00 Uhr
Samstag, 2. 12. 89	SSV Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg	14.15 Uhr
Samstag, 9. 12. 89	1. FC Nürnberg – TSV Weißenburg	14.15 Uhr

Erster Spieltag nach der Winterpause: 3./4. März 1990.

A-Jugend: Bayernliga Nord

- 17. September: Bayern Alzenau – 1. FC Nürnberg
- 24. September: 1. FC Nürnberg – SpVgg Bayreuth
- 1. Oktober: Kickers Würzburg – 1. FC Nürnberg
- 8. Oktober: 1. FC Nürnberg – SpVgg Fürth
- 22. Oktober: Post SV Nürnberg – 1. FC Nürnberg
- 1. November: 1. FC Nürnberg – ASV Cham
- 5. November: Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg
- 12. November: 1. FC Nürnberg – FC Amberg
- 19. November: FC 05 Schweinfurt – 1. FC Nürnberg
- 26. November: 1. FC Nürnberg – Vikt. Aschaffenburg
- 3. Dezember: FC Herzogenaurach – 1. FC Nürnberg
- 10. Dezember: 1. FC Nürnberg – TSV Weißenburg
- 25. Februar: FC Bamberg – 1. FC Nürnberg
- 11. März: 1. FC Nürnberg – Bayern Alzenau
- 18. März: SpVgg Bayreuth – 1. FC Nürnberg
- 1. April: 1. FC Nürnberg – Kickers Würzburg
- 14. April: SpVgg Fürth – 1. FC Nürnberg
- 16. April: 1. FC Nürnberg – Post SV Nürnberg
- 22. April: ASV Cham – 1. FC Nürnberg
- 29. April: 1. FC Nürnberg – Jahn Regensburg
- 1. Mai: FC Amberg – 1. FC Nürnberg
- 13. Mai: 1. FC Nürnberg – FC 05 Schweinfurt
- 20. Mai: Vikt. Aschaffenburg – 1. FC Nürnberg
- 24. Mai: 1. FC Nürnberg – FC Herzogenaurach

B-Jugend: Bayernliga Nord

- 17. September: 1. FC Nürnberg – ETSV Würzburg
- 24. September: SpVgg Bayreuth – 1. FC Nürnberg
- 1. Oktober: 1. FC Nürnberg – Kickers Würzburg
- 8. Oktober: SpVgg Ansbach – 1. FC Nürnberg
- 15. Oktober: 1. FC Nürnberg – ASV Neumarkt
- 22. Oktober: Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg
- 29. Oktober: 1. FC Nürnberg – FC Amberg
- 1. November: FC 05 Schweinfurt – 1. FC Nürnberg
- 5. November: 1. FC Nürnberg – Vikt. Aschaffenburg
- 12. November: Bayern Hof – 1. FC Nürnberg
- 19. November: 1. FC Nürnberg – SG Post Regensburg
- 26. November: ATS Kulmbach – 1. FC Nürnberg
- 3. Dezember: 1. FC Nürnberg – FC Bamberg
- 10. Dezember: ETSV Würzburg – 1. FC Nürnberg
- 25. Februar: 1. FC Nürnberg – SpVgg Bayreuth
- 11. März: Kickers Würzburg – 1. FC Nürnberg
- 18. März: 1. FC Nürnberg – SpVgg Ansbach
- 1. April: ASV Neumarkt – 1. FC Nürnberg
- 14. April: 1. FC Nürnberg – Jahn Regensburg
- 16. April: FC Amberg – 1. FC Nürnberg
- 22. April: 1. FC Nürnberg – FC 05 Schweinfurt
- 13. Mai: Vikt. Aschaffenburg – 1. FC Nürnberg
- 20. Mai: 1. FC Nürnberg – Bayern Hof
- 24. Mai: SG Post Regensburg – 1. FC Nürnberg

Zwei Pokale für Club-Nachwuchs



Spielführer Stefan Hampl (3. v. l.) mit dem Stuhlfauth-Pokal, den die C-Jugend gewann. Links Kreisjugendleiter Günter Zoll. Foto: Schmidpeter

Auf der herrlichen Anlage des SV 73 Süd gewannen die 11- bis 14-jährigen Club-Kicker sowohl den Heiner-Stuhlfauth-Pokal (C-Jugend) als auch den Kühne-Sport-Pokal (D-Jugend). In beiden Wettbewerben blieben sie ohne Punktverlust und ohne jegliches Gegentor!

Große Tradition hat der Stuhlfauth-Pokal, der bereits seit etlichen Jahren ausgespielt wird. Zu Ehren des legendären Club-Torhüters, der zwischen 1920 und 1930 21mal in der deutschen Nationalelf stand, kämpften auch heuer wieder insgesamt 64 Teams aus dem Kreis Nürnberg/Fürth um Tore und Siege. Mit 19:0 Toren und 6:0 Punkten – in beiden Wettbewerben spielte in der Endrunde jeder gegen jeden – sicherte sich der Club ganz souverän vor dem ATV, der

SpVgg Fürth und dem abgeschlagenen Tuspo Nürnberg die begehrte Trophäe und löste damit Vorjahressieger TSV Burgfarrnbach ab.

Zum neunten Mal ausgespielt wurde der Kühne-Sport-Pokal; bereits zum sechsten Mal gewann ihn der 1. FCN. Im entscheidenden Spiel zwang er die Mannschaft des Gastgebers knapp mit 1:0. Dahinter platzierte sich der VfL und der FC Stein.

Heiner-Stuhlfauth-Pokal (C-Jugend), Endturnier: 1. 1. FCN 19:0/6:0, 2. ATV 14:6/4:2, 3. SpVgg Fürth 7:6/2:4, 4. Tuspo Nürnberg 0:28/0:6.

Kühne-Sport-Pokal (D-Jugend), Endturnier: 1. 1. FCN 11:0/6:0, 2. SV 73 Süd 2:2/3:3, 3. VfL 3:6/2:4, 4. FC Stein 2:10/1:5. ■



Den Kühne-Pokal für D-Jugend-Mannschaften errang der 1. FCN schon zum sechsten Mal. Nun gewannen ihn die jungen Cluberer endgültig. Unser Bild zeigt Stifter Gisbert Kühne mit Spielführer Tibor Antal, der den Pokal hochhält. Foto: Schmidpeter

Amateure

Landesliga-Spiele

SpVgg Landshut – 1. FCN 1:0 (am 5. 8.). – 1. FCN: Romeis, Grimm, (82. Gaetgens), Stirnweiß, Frey, Burger, Rahner, Seitz, Forster, Klaus (77. Bernhardt), Ziemer, Kastl / **Tor:** 1:0 Schmid (86.) / **SR:** Kainz (München) / **Zuschauer:** 500.

1. FCN – Jahn Regensburg 0:1 (am 8. 8.). – 1. FCN: Romeis, Grimm, Stirnweiß (39. Bernhardt), Frey, Burger, Rahner, Seitz, Forster, Klaus, Ziemer (62. Gaetgens), Kastl / **SR:** Erhard (Ranningen) / **Tor:** 0:1 Besl (62.) / **Zuschauer:** 290.

TSV Weißenburg – 1. FCN 0:1 (am 14. 8.). – 1. FCN: Romeis, Grimm (69. Gaetgens), Rahner, Frey, Forster, Fürst, Seitz, Burger, Klaus (69. Bernhardt), Ziemer, Kastl / **Tor:** 0:1

Forster (85.) / **SR:** Sabine Batsch (Fischach/Schwaben) / **Zuschauer:** 900.

1. FCN – FC Passau 1:3 (am 19. 8.). – 1. FCN: Romeis, Grimm, Rahner (70. Bernhardt), Frey, Forster, Fürst (76. Schneider), Seitz, Burger, Klaus, Ziemer, Kastl / **Tore:** 0:1 Rauscher (5.), 1:1 Ziemer (23.), 1:2 Erhard (85.), 1:3 Schön (88.) / **SR:** Prisching (Kahl) / **Zuschauer:** 86.

SpVgg Ruhmannsfelden – 1. FCN 0:6 (am 25. 8.). – 1. FCN: Romeis, Seitz, Fürst, Frey, Burger, Rahner, Gaetgens, Forster, Ziemer (46. Bernhardt), Klaus, Kastl / **Tore:** 0:1 Klaus (20.), 0:2 Forster (22.), 0:3 Klaus (33.), 0:4 Kastl (34.), 0:5 Rahner (38., Foulelfmeter), 0:6 Klaus (52.) / **SR:** Lehner (Schönsee) / **Zuschauer:** 400. ■

Besuchen Sie die Spiele unserer Nachwuchs-Mannschaften





Das Aushängeschild 88/89:

B1-Mädchen in Hochform

Unsere 1. Damen-Mannschaft belegte als Neuling in der Bundesliga den siebten Platz und schaffte im DHB-Pokal das Halbfinale. Dort scheiterte sie am Deutschen Meister und späteren Pokalsieger TV Lützellinden. Diese Leistungen sind umso höher zu bewerten, da wir Verletzungsbedingt nie mit unserer stärksten Mannschaft antreten konnten.

Die 2. Damen-Mannschaft mußte leider wieder absteigen, diesmal von der Bezirksklasse in die Kreisklasse.

Die 3. Damen-Mannschaft schaffte als Neuling einen beachtlichen zweiten Platz in der Kreisklasse B.

Die 1. Männer-Mannschaft belegte in der Verbandsliga den fünften Rang und konnte somit den sofortigen Aufstieg wegen zahlreicher Verletzungsprobleme nicht schaffen.

Die 2. Männer-Mannschaft belegte in der Bezirksklasse den achten Platz und erreichte somit ihr Ziel, im ersten Jahr in der Bezirksklasse nicht gleich abzusteigen.

Die 3. Männer-Mannschaft erreichte in der Kreisklasse B doch noch den Klassenerhalt.

Auch aus dem Jugendbereich gibt es Positives zu vermelden.

So erreichte die weibliche A-Jugend in der bayerischen Oberliga die Vizemeisterschaft.

Unsere weibliche B-Jugend war diesmal das Aushängeschild der Abteilung. Ungeschlagen wurde sie Bayerischer Meister. Erst im Finale um die süddeutsche Meisterschaft wurde man von der TG Laudenberg bezwungen. Dies war der größte Erfolg unserer Jugend-Abteilung in den letzten Jahren. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und deren Coach Martin Thellmann.

Die weibliche C-Jugend belegte in ihrer Klasse einen dritten Platz, die weibliche D-Jugend wurde Kreismeister.

Die männliche A-Jugend belegte im ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit zur bayerischen Oberliga Nord den sechsten Platz. Sie war die einzige Mannschaft, die den späteren bayerischen Meister CSG Erlangen besiegen konnte.

Die A2-Jugend wurde Siebter in der Kreisklasse.

Platz vier belegte die B-Jugend im Kreis Nürnberg-Fürth.

Die C-Jugend wurde im Bezirk Mittelfranken Zweiter der Tabelle, punktgleich mit Tuspo Heroldsberg. Dieser zweite Platz hat einen bitteren Beigeschmack. Das Spiel gegen den TSV Feucht wurde an einem Samstag angesetzt. Da Feucht aber nicht in der stärksten Besetzung antreten konnte, wollte der BV nicht spielen und uns die Punkte kampfflos überlassen. Dies nutzte aber nichts, da wir mit 29 Toren Vorsprung gewinnen mußten – wir gewannen aber nur mit 22 Toren Unterschied.

D-Jugend erreichte einen Mittelplatz. Kurt-Werner Mäder

Unser Bundesliga-Aufgebot

Name	Geburts-tag	im Verein seit	Beruf	Länder-spiele
Tor				
Kofler Carola	9. 6. 60	1982	Lehrerin	–
Krejцова Ludmilla	26. 2. 57	1988	Gärtnerin	–
Seel Marion	30. 3. 70	1988	Mechanikerin	–
Außen				
Feldlin Doris	9. 10. 63	1972	Postbeamtin	3 A, 33 Jun.
Leinfelder Sonja	13. 5. 69	1979	Studentin	–
Bernthold Alexandra	11. 9. 68	1985	Studentin	–
Grüttner Eva	8. 9. 62	1988	Datentypistin	–
Neurohr Melitta	18. 6. 60	1989	Angestellte	–
Christianu Corina	30. 5. 69	1989	Angestellte	–
Kreis				
Csutak Gerlinde	18. 8. 66	1984	Kfm. Angestellte	–
Dannheisig Andrea	25. 11. 71	1989	Schülerin	–
Rückraum				
Loch Irene	9. 1. 64	1987	Kfm. Angestellte	–
Putzke Vanadis	23. 3. 61	1985	Lehrerin	19 A, 49 Jun.
Starke Claudia	17. 2. 64	1988	Krankengym.	26 A, 33 Jun.
Langner Andrea	22. 5. 69	1988	Sekretärin	3 Jun.
Marx Lucia	25. 3. 61	1989	Angestellte	–
Gerber Elisabeth	28. 5. 59	1989	Angestellte	–
Hirschmann Tanja	10. 2. 71	1989	Schülerin	–
Trainer				
Kofler Thomas	6. 5. 58		Rechtsanwalt	
Aktiv als Torhüter bei Tuspo Nürnberg in der Bundesliga; 1988/89 Co-Trainer bei Tuspo Nürnberg; seit 1989 Trainer beim 1. FC Nürnberg.				

Was Sie noch wissen sollten...

- Die Handball-Abteilung des Clubs besteht seit 1922, deren 540 Mitglieder in 21 Mannschaften aktiv sind.
- Der 1. FC Nürnberg war insgesamt 10 mal Deutscher Meister im Frauen-Handball.
- Sponsoren: Hotel Hammermühle (Freudenberg) und reflecta (Schwabach).
- Die Eintrittspreise liegen zwischen 5.– und 8.– DM.
- Das Fassungsvermögen der 1. FCN Grundig-Halle beträgt ca. 500 Zuschauer.
- Bisherige Platzierungen in der eingleisigen Bundesliga: 1985/86 5. Platz, 1986/87 9. Platz (Abstieg), 1988/89 7. Platz
- Das Saisonziel von Trainer Thomas Kofler und Abteilungsleiter Hans Schmidt ist ein sicherer Platz im Mittelfeld (zwischen sechs und acht).
- Meisterschaftsfavorit ist der Deutsche Meister TV Lützellinden.
- Die Heimspiele werden bis zum 30. 12. 1989 in der Altenfurter Sporthalle ausgetragen, ab 13. 1. 1990 wieder in der Grundig-Halle. ■

Blick ist nach oben gerichtet



Die Wechsel im Kader

Zugänge: Luci Marx (Textila Tenesburg); Lisi Gerber (Elektro Motor Tenesburg); Melitta Neurohr (Constructor RuL Tenesburg); Corina Christianu (Constructor RuL Tenesburg); Tanja Hirschmann (eigene Jugend); Andrea Dannheisig (eigene Jugend).

Abgänge: Christine Zucker (berufliche Gründe); Birgit Bögelein (pausiert wegen Schwangerschaft); Anka Kostowski (beendet ihre Laufbahn); Marion Willer (während der Saison 88/89 aufgehört). ■

In wenigen Wochen beginnt die neue Saison der Handball-Bundesliga. In erster Linie geht es für die Mannschaft von Trainer Thomas Kofler und Torhüterin Carola Kofler um den Klassenerhalt; das Team ist aber optimistisch genug, um auch mal einen Blick nach oben zu riskieren (wie es der Coach hier vorexerziert). Die Vorzeichen für ein erfolgreiches Abschneiden stehen jedenfalls nicht schlecht!

Bundesliga-Terminplan der Damen-Mannschaft

Heimspiele	Uhrzeit	Gegner	Auswärtsspiele
14. 10. 1989	19.45	TSV Bayer 04 Leverkusen	17. 3. 1990
21. 10. 1989	19.45	VfL Sindelfingen	31. 3. 1990
11. 11. 1989	19.45	TSV Tempelhof Mariendorf Berlin	25. 2. 1990
13. 1. 1990	19.30	TSV Guts Muths Berlin	29. 4. 1990
27. 1. 1990	19.30	TuS Alstertal	5. 5. 1990
10. 2. 1990	19.30	TuS Eintracht Minden	12. 5. 1990
3. 3. 1990	19.30	Buxtehuder SV	7. 10. 1989
24. 3. 1990	19.30	VfL Neckargartach	18. 10. 1989
7. 4. 1990	19.30	TV Lützellinden	28. 10. 1989
1. 5. 1990	11.00	PSV GW Frankfurt	20. 1. 1990
19. 5. 1990	19.30	VfL Oldenburg	17. 2. 1990

Senioren I

Vizemeister!

Alle Jahre wieder gilt: die schon lange totesagte „AH“ lebt immer noch! „Doc“ Luggi hatte zwar wie erwartet erhebliche Schwierigkeiten, die „50er“ Sonntag früh an den Valznerweiher zu locken, aber spielfähig war die Truppe immer. Auch Ausfälle durch Verletzung (Micha!) und etliche Familienfeiern (Helmut!) wurden durch erhöhten Kampftgeist der Rest-Crew überbrückt.

In 10 Spielen gegen starke, teilweise von Heimschiedsrichtern „geschützte“ Gegner wie Zirndorf, Erlangen, Roßtal, Fürth und HG Nürnberg wurde hinter Zirndorf die Vizemeisterschaft gewonnen. Um die Torjägerkrone kämpften Helmut Hagen und Günter Kumpf mit wechselndem Erfolg: Endstand: remis.

Zum Saisonabschluss belegte die „AH“ bei den Stadtmeisterschaften gegen durchwegs junge Konkurrenz den zweiten Platz.

Daß die „AH“ auch feiern kann, wurde dieses Jahr erneut ausreichend unter Beweis gestellt. Da gab es keine „Aufstellungs-Probleme“!

Besten Dank gebührt Herbert Becker für die großartige Schiedsrichterbetreuung. Coach Seeger

Senioren I – Abschlußtabelle

1. TSV 61 Zirndorf	179:113	20:0
2. 1. FC Nürnberg	172:133	14:6
3. TV Roßtal	179:162	14:6
4. HG Erlangen	163:144	8:12
5. HG Nürnberg	106:173	2:18
6. HG Fürth	114:188	2:18



Ehrennadel für Martin Scharf

Anlässlich des Box-Vergleichskampfes Club gegen TuS Gerresheim Düsseldorf bekam Martin Scharf für seine internationalen Einsätze in der deutschen Junioren-Nationalstaffel die silberne Ehrennadel der Deutschen Amateur-Box-Jugend verliehen. Überreicht wurde die Ehrennadel vom Bezirksjugendwart Uli Langer aus Fürth.

Martin Scharf ist 19 Jahre alt. Er boxt seit 1982 und bestritt bisher 60 Kämpfe, wovon er 35 mal den Ring als Sieger verließ. Fünf Kämpfe beendete er unentschieden. Neben einigen Schüler- und Jugendtiteln wurde Martin Scharf bei den Junioren 1987 bayerischer und süddeutscher Meister sowie deutscher Vize-

meister. Das Jahr 1988 war sein erfolgreichstes. Er wurde bayerischer, süddeutscher Meister und deutscher Meister der Junioren.

Im gleichen Jahr wurde Martin Scharf mit Sondergenehmigung des BABV bayerischer Vizemeister im Fliegengewicht bei den Senioren.

Martin Scharf holte zudem die Bronzemedaille beim Balaton-Turnier in Ungarn. Er bestritt in der deutschen Junioren-Nationalstaffel drei Kämpfe gegen Polen, einen gegen die Türkei, einen gegen Ungarn und einen gegen die DDR.



Martin Scharf bei der Ehrung mit der silbernen DABJ-Ehrennadel und Urkunde durch Bezirks-Jugendwart Uli Langer im Hersbrucker Festzelt.

Foto: privat

In der Bayern-Auswahl boxte er gegen Ägypten und Ungarn. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung. ■

Sonderlob für Robert Herzing

Einen sehr starken Eindruck hinterließ beim internationalen Box-Vergleichskampf die österreichische Box-Staffel ATSV Sakog im Festzelt Schaffer in Schnaittach. Die Gastmannschaft hatte sich mit Spitzenboxern aus einigen Vereinen verstärkt. Unter anderen mit dem sechsmaligen ägyptischen Meister Hassan Hagag. Robert Herzing ließ es sich nicht nehmen, einmal so einen Spitzenmann zu boxen. Er lieferte dem Ägypter in der österreichischen Staffel einen beherzten Fight. Einen großen Kampf lieferten auch Savo Jankovic und Orie McQueen, mußten sich aber beide äußerst knapp geschlagen geben. Der Club gewann knapp mit 11:9.

In guter Form stellte sich **Martin Scharf** dem Publikum vor. Der Österreicher Armin Maksoud hatte nie eine Chance und verlor durch Aufgabe in der zweiten Runde.

Nicht überzeugen konnte **Stefan Weigel**. Nachdem er zwei Runden mithalten konnte und knapp in Führung lag, ließ er in der Schlussrunde rapide nach und verlor gegen Harald Ringelstätter (Ö) noch durch RSC in der dritten Runde.

Ohne Wertung verlief der Kampf zwischen **Sevin Rusit** (N) und Alexander Messner (Ö), da der Österreicher zuviel Gewicht auf die Waage brachte.

Michael Dürmeier besiegte seinen Gegner Sascha Jarcevic (Ö) dank der klaren Treffer und der guten Kondition klar nach Punkten.

Eine tolle Leistung vollbrachte **Robert Herzing** (N) gegen den ägypti-

schen Meister Hassan Hagag (Ö). Robert brachte ihn des öfteren in Verlegenheit, mußte sich aber nach Punkten geschlagen geben.

Einen sehr starken Kampf zeigte auch **Savo Jankovic** gegen Jaki Kartoski (Ö). Nach drei verbissen geführten Runden mußte sich Savo knapp geschlagen geben.

Nach langer Zeit konnte **Norbert Renner** wieder einen Kampf gewinnen. Er ließ sich auf nichts ein, boxte sauber auf Distanz und gewann gegen Miroslaw Matkovic (Ö) klar nach Punkten.

Einen unsauber boxenden Gegner hatte **Thomas Bölch**. Nachdem er technisch unterlegen war, griff der Österreicher Helmut Schwager zu unfairen Mitteln. Nach einigen Tiefschlägen wurde er in der dritten Runde disqualifiziert.

Orie McQueen hatte mit seinem Kontrahenten Adnang Kaygusus (Ö) einen eminent gefährlichen Mann vor den Fäusten. Orie zog sich sehr gut aus der Affäre, mußte sich aber nach Punkten geschlagen geben.

Frederick Porter lieferte eine gute Vorstellung, die das Publikum begeisterte. Er besiegte den größeren und an Reichweite überlegenen Österreicher Haydar Kelmendi durch RSC in der dritten Runde.

Der mehrfache jugoslawische Meister Jowan Crynokak (Ö) verlangte dem zur Zeit stärksten Cluberer **Metin Okcu** alles ab. Nach drei ausgeglichenen Runden entschied das Kampfgericht auf ein gerechtes Unentschieden. H. K./M. H.

Termine zum Vormerken

Tag	Uhrzeit	Ort	Vergleichskampf
3.-5. 11. 89		Zabrze, Polen	1. FCN - Gorniczy Klub Sportowy
17.-19. 11. 89		Wien	1. FCN - BC Schwarz-weiß Wien
Sonstige Veranstaltungen:			
16. 12. 89	19.00	Club-Heim	Weihnachtsfeier der Box-Abteilung
Meisterschaften:			
23.-24. 9. 89			Vorrunde bayerische Senioren-Meisterschaften
15. 10. 89		München	Bayerische Senioren-Meisterschaften
25.-28. 10. 89		Berlin	Deutsche Senioren-Meisterschaften

Wer fährt mit?

Selbstverständlich fahren wir auch in diesem Jahr mit einem Bus zu den **Endkämpfen der Bayerischen Meisterschaft** am 15. Oktober 1989 im Münchener Cirkus Krone-Bau. Interessenten, die mitfahren wollen, melden sich bitte beim Vorstand der Box-Abteilung.

*

Wer fährt mit der Box-Abteilung mit nach **Polen**? Abfahrt ist am 1. November (Allerheiligen) nach Zabrze (Hindenburg/Oberschlesien); auf dem Programm stehen viele Besichtigungen am Donnerstag, Freitag und Samstag und natürlich eine Box-Veranstaltung am Samstag abend. Ankunft in Nürnberg ist am Sonntag abend (5. November).

*

Zur Fahrt nach **Wien** laden wir Sie recht herzlich ein! Abfahrt ist am 22. November (Buß- und Betttag). Auf dem Programm stehen Besichtigungen in Wien am Donnerstag, Freitag und Samstag und eine Box-Veranstaltung am Freitag abend. Ankunft in Nürnberg ist am Sonntag abend (26. November). ■

In fremden Ringen

Einige Schwierigkeiten hatte der ASV Neumarkt, der in Feucht gegen eine Oberpfalz-Auswahl anzutreten hatte. Vier Club-Boxer sollten in Feucht boxen, doch leider blieb ein Auto der Oberpfälzer auf der Strecke „hängen“ und so bekamen nur zwei Cluberer einen Gegner. Pech hatte der fest zugesagte **Metin Okcu**. Er verletzte sich beim Abschlußtraining an der Hand, so daß er für längere Zeit ausfällt. Sofort sprang **Robert Herzing** ein. Er mußte gegen den mit über 100 Kämpfen viel erfahreneren Alfred Schober aus Regensburg ins Ringgeviert. Herzing hielt sich sehr gut. Doch gegen Ende der dritten Runde erwischte er einen Heuler von Schober. Der Ringrichter und Bezirkssportwart der Oberpfalz schickte darauf Herzing in seine Ecke. **Savo Jankovic** mußte gegen den alten „Ringfuchs“ aus Cham, Herbert Mühlbauer, antreten. Dieser Kampf alleine war schon das Eintrittsgeld wert. Beide beherrschten das Boxen aus dem „Effeff“. Ein schneller, technischer, aber auch hart geführter Fight, den das Kampfgericht mit einem Unentschieden wertete. ■

Geburtstage

Im **August** haben folgende Mitglieder Geburtstag - herzlichen Glückwunsch:

Bernd Cibulski (27. 8.), Karin Cibulski (18. 8.), Max Dippold (11. 8.), Siegfried Frank (31. 8.), Roland Geiger (24. 8.), Rainer Hasselbacher (8. 8.), Margit Hopf (11. 8.), Achim Kahofer (18. 8.), Adnan Kececioglu (25. 8.), Michael Kern (21. 8.), Adrian Lechner (13. 8.), Bert Melzig (5. 8.), Joh. Richter (17. 8.), Uwe Scharf (23. 8.), Alexander Schnidler (16. 8.), Siegfried Schneider (7. 8.), Peter Schüttler (10. 8.), Thomas Seltmann (11. 8.), Panos Sistakos (11. 8.), Alwin Tabakovic (24. 8.), Klaus Tiefel (3. 8.), Christoph Traub (28. 8.), Zafer Usluaski (30. 8.), Georg Weinlein (4. 8.), Ali Zibi (20. 8.), Thomas Rösch (8. 8.), Reza Novouzi (16. 8.), Panteelis Dogas (9. 8.).

Herzlichen Glückwunsch auch an alle im **September** geborenen Mitglieder:

Matthias Bauer (13. 9.), Karl Dippold (10. 9.), Walter Führer (22. 9.), Thomas Grabert (5. 9.), Oliver Gruber (8. 9.), Roland Hetz (13. 9.), Gerhard Hopf (30. 9.), Manfred Hopf (30. 9.), Ralf Hubert (18. 9.), Kathrin Jochum (18. 9.), Stefan Jochum (17. 9.), Rudolf Kantor (14. 9.), Andrea Klimiont (21. 9.), Bernd Menkhof (17. 9.), Uwe Langbein (14. 9.), Norbert Renner (15. 9.), Thomas Schams (3. 9.), Klaus Schilmeier (3. 9.), Alexander Scholtes (26. 9.), Gisela Schumann (15. 9.), Helmut Thamm (19. 9.), Josef Tomaschack (12. 9.), Vinzenz Werner (12. 9.), Michael Schwarz (22. 9.), Lothar Greger (23. 9.), Hubert Ploberger (30. 9.), Alexander Hanschel (29. 9.).

Besondere Glückwünsche gehen diesmal an **Karl Dippold**, der am 10. September seinen 50. Geburtstag feiert. Alles Gute und vor allem Gesundheit für die nächsten 50 Jahre! Karl Dippold ist einer unserer „stillen“ Helfer, der immer zur Stelle ist, wenn die Abteilung ihn braucht. ■

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Albert Love, Marco Berni, Armando Kilubi, Dieter Nietzer, Clemens Kuttruff, Frank Müller, Roland Ostertag, Alexander Vigas. ■





Die Bundesliga-Spiele des 1. FCN

1. Spieltag:

HTV Hannover – 1. FCN 4:5. Alberto Tous – Joakim Nyström 6:7, 5:7; Sascha Nensel – Markus Rackl 6:2, 4:6, 1:6; Arne Thoms – Thomas Gollwitzer 6:3, 2:6, 6:4; Jens Peter – Stephan Eggmayer 5:7, 2:6; Thilo Fritsch – Christoph Parringer 4:6, 2:6; Ingo Kroll – Michael Pumpr 6:2, 5:7, 4:6; Alberto Tous/Jens Peter – Markus Rackl/Stephan Eggmayer 6:3, 6:1; Sascha Nensel/Thilo Fritsch – Joakim Nyström/Ulf Fischer 6:4, 2:6, 6:2; Arne Thoms/Ingo Kroll – Thomas Gollwitzer/Christoph Parringer 6:3, 6:4.

2. Spieltag:

1. FCN – GW Mannheim 5:4. Joakim Nyström – Patrick Kühnen 3:6, 7:6, 2:6; Markus Rackl – David de Miguel 1:6, 2:6; Thomas Gollwitzer – Gerald Marzenell 1:6, 6:2, 6:2; Stefan Eggmayer – Michael Kupferschmid 6:4, 6:2; Christoph Parringer – Mike Bauer 6:2, 6:1; Michael Pumpr – Torben Theine 7:6, 6:4; Joakim Nyström/Ulf Fischer – David de Miguel/Gerald Marzenell 5:7, 6:3, 1:6; Markus Rackl/Michael Pumpr – Patrick Kühnen/Mike Bauer 6:4, 1:6, 6:4; Thomas Gollwitzer/Christoph Parringer – Michael Kupferschmid/Torben Theine 2:6, 6:4, 4:6.

3. Spieltag:

1. FCN – RW Berlin 6:3. Mikael Pernfors – Markus Zöcke 6:7, 4:6; Markus Rackl – Florian Loddenkemper 6:2, 4:6, 6:3; Thomas Gollwitzer – Uli Marten 2:6, 7:6, 6:1; Stefan Eggmayer – Frank Rieker 5:7, 6:7; Christoph Parringer – Dirk Lampe 7:5, 6:0; Michael Pumpr – Dietmar Hingst 6:1, 7:5; Markus Rackl/Michael Pumpr – Markus Zöcke/Dietmar Hingst 6:2, 1:6, 4:6; Mikael Pernfors/Ulf Fischer – Uli Marten/Frank Rieker 6:2, 6:4; Thomas Gollwitzer/Christoph Parringer – Florian Loddenkemper/Dietrich Wolter 6:3, 6:2.

4. Spieltag:

TC Bamberg – 1. FCN 6:3. Jorge Lozano – Mikael Pernfors 4:6, 7:5, 4:6; Ricki Osterthun – Markus Rackl 6:2, 6:2; Christian Weis – Thomas Gollwitzer 6:1, 6:0; Veli Paloheimo – Stefan Eggmayer 4:6, 6:4, 3:6; Markus Zillner – Christoph Parringer 6:4, 7:5; Stefan Hermann – Michael Pumpr 5:7, 7:6, 6:3; Jorge Lozano/Ricki Osterthun – Mikael Pernfors/Ulf Fischer 6:2, 7:6; Christian Weis/Markus Zillner – Markus Rackl/Michael Pumpr 1:6, 6:4, 6:7; Veli Paloheimo/Stefan Hermann – Thomas Gollwitzer/Christoph Parringer 6:4, 6:3.

5. Spieltag:

TC Großhesselohe – 1. FCN 5:4. Sergio Casal – Markus Rackl 7:6, 3:6, 7:5; Paul Vojtschek – Thomas Gollwitzer 6:3, 6:3; Jaromir Becka – Stefan Eggmayer 3:6, 2:6; Kai Giesker – Christoph Parringer 1:6, 3:6; Karsten Schulz – Michael Pumpr 6:4, 6:1; Florian Krumrey – Ulf Fischer 1:6, 6:1, 6:4; Sergio Casal/Paul Vojtschek – Joakim Nyström/Christoph Parringer 6:1, 3:6, 6:4; Jaromir Becka/Karsten Schulz – Markus Rackl/Michael Pumpr 5:7, 2:6; Kai Giesker/Florian Krumrey – Thomas Gollwitzer/Ulf Fischer 7:6, 4:6, 3:6.

6. Spieltag:

1. FCN – HTV Hannover 4:5. Joakim Nyström – Ronald Agenor 2:6,

6:0, 4:6; Markus Rackl – Sascha Nensel 6:2, 2:6, 3:6; Thomas Gollwitzer – Lars Gruner 7:6, 6:4; Stefan Eggmayer – Jens Peter 6:4, 6:0; Christoph Parringer – Ingo Kroll 7:6, 4:6, 4:6; Michael Pumpr – Matthias Müller 6:4, 3:6, 6:2; Nyström/Gollwitzer – Agenor/Kroll 6:4, 6:4; Rackl/Pumpr – Peter/Müller 4:6, 4:6; Eggmayer/Parringer – Nensel/Gruner 6:7, 7:6, 3:6.

7. Spieltag:

GW Mannheim – 1. FCN 5:4. Patrick Kühnen – Joakim Nyström 6:2, 1:6, 6:4; David de Miguel – Markus Rackl 6:1, 4:6, 3:6; Gerald Marzenell – Thomas Gollwitzer 6:7, 3:6; Michael Kupferschmid – Stefan Eggmayer 6:7, 6:3, 3:6; Mike Bauer – Christoph Parringer 4:6, 6:1, 6:2; Torben Theine – Michael Pumpr 6:0, 6:3; David de Miguel/Gerald Marzenell – Joakim Nyström/Thomas Gollwitzer 6:3, 6:3; Michael Kupferschmid/Torben Theine – Markus Rackl/Michael Pumpr 6:0, 6:3; Mike Bauer/Frank Schaffner – Christoph Parringer/Ulf Fischer 7:6, 2:6, 6:7.

8. Spieltag:

RW Berlin – 1. FCN 5:4. Markus Zöcke – Joakim Nyström 6:2, 3:6, 7:5; Florian Loddenkemper – Markus Rackl 4:6, 3:6; Klaus Eberhard – Thomas Gollwitzer 4:6, 5:7; Uli Marten – Stefan Eggmayer 7:5, 4:6, 0:6; Frank Rieker – Christoph Parringer 1:6, 6:4, 6:4; Dietmar Hingst – Michael Pumpr 5:7, 2:6; Florian Loddenkemper/Klaus Eberhard – Joakim Nyström/Thomas Gollwitzer 6:4, 7:6; Markus Zöcke/Dietmar Hingst – Markus Rackl/Michael Pumpr 6:3, 6:4; Uli Marten/Frank Rieker – Christoph Parringer/Ulf Fischer 6:4, 4:6, 6:3.

9. Spieltag:

1. FCN – TC Bamberg 7:2. Joakim Nyström – Jorge Lozano 6:1, 6:0; Markus Rackl – Ricki Osterthun 6:3, 6:1; Thomas Gollwitzer – Christian Weis 5:7, 1:6; Stefan Eggmayer – Veli Paloheimo 0:6, 7:6, 7:6; Christoph Parringer – Markus Zillner 6:4, 1:6, 7:6; Michael Pumpr – Alexander Dütthorn 6:1, 6:0; Markus Rackl/Michael Pumpr – Ricki Osterthun/Christian Weis 1:6, 3:6; Joakim Nyström/Ulf Fischer – Jorge Lozano/Markus Zillner 6:3, 6:3; Thomas Gollwitzer/Christoph Parringer – Veli Paloheimo/Stefan Herrmann 6:7, 6:3, 6:1.

10. Spieltag:

1. FCN – TC Großhesselohe 7:2. Joakim Nyström – Sergio Casal 1:6, 4:6; Markus Rackl – Paul Vojtschek 4:6, 6:3, 6:1; Thomas Gollwitzer – Jaromir Becka 6:4, 7:6; Stefan Eggmayer – Kai Giesker 7:6, 6:3; Christoph Parringer – Karsten Schulz 6:0, 6:3; Michael Pumpr – Florian Krumrey 6:2, 7:6; Joakim Nyström/Ulf Fischer – Sergio Casal/Kai Giesker 6:4, 7:6; Markus Rackl/Michael Pumpr – Paul Vojtschek/Florian Krumrey 6:0, 6:0; Stefan Eggmayer/Christian Hübscher – Jaromir Becka/Karsten Schulz 3:6, 6:3, 2:6.

Abschlusstabelle Bundesliga Gruppe 2:

1. TC Bamberg	7:3	49:41
2. GW Mannheim	7:3	57:33
3. 1. FC Nürnberg	5:5	49:41
4. RW Berlin	4:6	37:53
5. HTV Hannover	4:6	39:51
6. TC Großhesselohe	3:7	39:51

Medaillenflut für Club-Läufer

Das Leistungszentrum Inzell bot den Rahmen für die diesjährigen Meisterschaften im Rollschnellauf. Trotz häufiger Regenfälle konnten die Zuschauer und Aktiven doch schnelle und rasante Wettbewerbe erleben.

Inzell, im nächsten Jahr Schauplatz der Europameisterschaften, wurde für die Brüder Alexander (Junioren A) und Nicolai Kutz (Junioren B) zum Höhepunkt ihrer diesjährigen Saison. Alexander, seit Wochen schon gut in Form, holte sich die Titel über 300 m (0:33,06), 1500 m (3:07,53), 3000 m (5:12,40) und 10000 m (18:32,83). Über 5000 m (10:17,91) wurde er Vizemeister hinter Dirk Breder vom ERC Homburg.

Nach diesen Erfolgen wollte sein Bruder Nicolai nicht zurückstehen. Er, ebenfalls seit Wochen in hervorragender Form, wurde Meister über 300 m (0:34,02), 3000 m (5:26,17), 10000 m (19:43,52). Über 5000 m gelang ihm eine Bronzemedaille in 11:07,95.

Drei deutsche Meisterschaften der Senioren brachte Manfred Zenker in die Noris. Zuverlässig wie immer bei den Meisterschaften lief er die 1500 m (3:15,39), 3000 m (6:38,18) und 5000 m (9:35,77). Sein Vereinskamerad Klaus Kutz wurde in den Wettbewer-

ben jeweils Dritter. Seine Zeiten: 1500 m (3:28,18), 3000 m (7:13,28) und 5000 m (10:54,23).

Durch diese guten Ergebnisse belegt die Mannschaft des 1. FCN in der Wertung des DRB-Wander-Pokals „Goldener Rollschuh“ mit 36 Punkten den zweiten Platz hinter BG-Groß-Gerau und vor der Mannschaft der Bayreuther Turnerschaft, die mit 35 Punkten den 3. Platz hält. Unseren Aktiven herzlichen Glückwunsch zu den errungenen Meisterschaften. ■

EM-Bronze für Nicolai Kutz

Bei den Junioren-Europameisterschaften im Rollschnellauf in Venedig konnte unser Starter Nicolai Kutz mit seinen Staffelpkameraden Christian Reiser (ERSC Bamberg) und Sebastian Linn (Bayreuther Turnerschaft) die Bronze-Medaille in der Staffel über 3000 m auf der Bahn erringen. Über 500 m Ausscheidung auf dem Straßenkurs erreichte er einen sehr guten fünften Platz hinter Spitzenläufern aus Italien und Belgien. ■

Barbara Fischer eilt von Sieg zu Sieg

Eine kleine Club-Mannschaft reiste zu den internationalen Meisterschaften in die Schweiz: Barbara Fischer (Meisterklasse Damen), Alexander Kutz (Junioren A) und für das Wettkampfericht Hans Fischer (Organisation). Die Unterkunft und der Ablauf des Wettkampfes waren durch unseren Schweizer Freund Kurt Steidle hervorragend vorbereitet.

Barbara Fischer gelang in der Gesamtwertung ein erster Platz. Sie erreichte auf der schwierigen Asphaltstrecke (166 m Rundenlänge) über 300 m (0:36,10), 500 m (0:58,13), 1500 m (3:19,12), 3000 m (7:14,61) und 5000 m (11:57,79).

Schwer mit der starken Gruppe und den Platzbedingungen hatte es Alexander Kutz. Ihm gelang bei der Endabrechnung ein dritter Platz. Seine Zeiten: 300 m (0:35,91), 500 m (0:55,44), 3000 m (6:20,91) und 10000 m (24:12,84).

*

Auf der von Oberbürgermeister Petzold und im Beisein zahlreicher Ehrengäste (darunter unser Vorsit-

zender und Präsident der BRV, Richard Rippel mit Gattin Hilde) neu eingeweihten Schweinfurter Schnelllauf-Anlage konnten die Läufer des 1. FCN ihre in diesem Jahr andauernden Erfolge fortsetzen:

In der Meisterklasse Damen errang Barbara Fischer den Gesamtsieg mit vier Bayerntitel über 300 m (0:31,77), 1500 m (2:56,00), 3000 m (6:44,26) und 5000 m (10:24,25). In den schnellen und teilweise von der Taktik geprägten Rennen wurde sie gleichzeitig Gewinnerin des 1. Internationalen Kriteriums in ihrer Klasse von Petra Reiß, Groß-Gerau und van Heuvel, Belgien.

Vor zahlreichen Zuschauern gelang es auch Alexander Kutz, in der Gruppe Junioren A den Gesamtsieg zu erringen. Seine Zeiten: 300 m (0:30,60), 1500 m (2:42,39), 3000 m (5:29,72) und 5000 m (10:01,54).

Nicht minder erfolgreich war sein Bruder Nicolai, der den Gesamtsieg in der Gruppe Junioren B schaffte. Seine Zeiten: 300 m (0:30,55), 1000 m (1:49,72), 1500 m (2:50,90) und 5000 m (10:08,37).

Spaß am gemeinsamen Training

Ende Mai fand in Bayreuth ein Lehrgang für die Rollschnellaufer aus ganz Bayern statt. Aktive aus Marktoberdorf, Lechbruck, Bamberg, Bayreuth und Nürnberg trainierten auf der Rollsportanlage an der Handwerkskammer. Leiter des Lehrgangs war unsere Landes-trainerin und Club-Läuferin Barbara Fischer. Neben ihr waren vom Club noch Alexander und Nicolai Kutz, sowie Nadine Zenker dabei.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Technik verbessert und je nach Leistungsklasse Kondition und Schnelligkeit trainiert. Für einige war es eine neue und auch gute Erfahrung, mit vielen anderen Läufern auf der Bahn zusammen zu trainieren. Nach dem Motto „gemeinsam macht es mehr Spaß“ rief auch bei kleinen und großen Läufern das Staffelttraining Begeisterung hervor. Aber auch bei allen anderen Trainingseinheiten war Eifer sichtbar. ■



Fortsetzung Rollsport

Tolle Erfolge in Haßfurt

Die Eissporthalle des ERC Haßfurt war Austragungsort der diesjährigen Jugendmeisterschaften, die für die Rollkünstlerinnen des 1. FCN zum vollen Erfolg wurden.

Vor allem für Claudia und Silke Schorn. Beide – Claudia in der Nachwuchsklasse B und Silke in der Nachwuchsklasse C1 – konnten sich sowohl in Pflicht als auch in der Kür gegen die Konkurrenz durchsetzen und gewannen den Wettbewerb. Mit diesen Plazierungen stiegen die Schwestern Claudia und Silke in den Landeskader auf.

Aber auch die anderen Läuferinnen unserer Abteilung erzielten sehr gute Plazierungen. Meike Münz schaffte ebenfalls den Sprung aufs begehrte Treppchen. Sie errang Platz drei in der Klasse Nachwuchs C2. Mit Julia Nether, die sechste in der Nachwuchsklasse B wurde, stieg neben Claudia Schorn eine weitere Läuferin des 1. FCN in die Nachwuchsklasse A auf. Außerdem wurde Daniela Vogt Fünfte in der NC1, die beiden Schwestern Kerstin und Tanja Seufferlein belegten die Plätze sieben und elf in der Nachwuchsklasse B. Mit diesen Ergebnissen erzielte die Mannschaft des 1. FCN in der Vereinswertung den vierten Platz. Von hier aus „Herzlichen Glückwunsch“.

Zum Abschluß der Jugendmeisterschaften fand ein Klassenlaufen statt. Hier bestanden Julia Nether und Daniela Vogt die Klasse drei Pflicht. Meike Münz konnte die Pflichtklasse vier ablegen. ■

Zu Gast beim Trimm-Festival

Eine Gruppe unserer kleinen Rollkünstlerinnen nahm am Festzug und bei den Demonstrationen der Sportarten des BLSV teil. Unter der Betreuung von Frau Lindemann und Grete Wuzel führten Silke und Claudia Schorn, Anja Lindemann, Monika Hochberger, Nadja Schulz und Regine Pomsch Teile des Rollkünstlerlaufs einem interessanten Publikum vor. ■

Termine

Rollhockey:

- 16. 9.: REC Konstanz – 1. FCN
- 17. 9.: RV Spaichingen – 1. FCN
- 25. 6.: 1. FCN – REC Konstanz
- 30. 9.: 1. FCN – ERSC Bamberg

Rollschnellauf:

- 16./17. 9.: Internationaler Bayernpokal in Hof
- 14./15. 10.: Deutschland-Cup-Endwettbewerb in Holm/Schleswig-Holstein. ■

Schüler-Kreis- und Stadtmeisterschaften

Motto: „Klein, aber fein“

Wie gewohnt ganz nach dem Motto: „Klein, aber fein“ war auch diesmal in Langwasser (23. 7.) unser Teilnehmerfeld recht mickrig: nur ein Schüler und fünf Schülerinnen vertraten die Club-Farben. Aber wie sie ihr Pensum bewältigten, war recht eindrucksvoll: 13 neue persönliche Bestleistungen und viele gute Plazierungen waren die gute Ausbeute. Bei den Kreismeisterschaften gab es einen ersten Platz, drei zweite und zwei dritte Plätze. Die Stadtmeisterschaften brachten acht erste, sechs zweite und vier dritte Plätze.

Kreismeisterin wurde Anne Friedrich über 800 m. Und wieder verbesserte sie ihre Bestleistung; sie ist jetzt bei 2:29,5 angelangt. Dabei hatte sie ebenso regelmäßig das Kampfgericht gegen sich. Dort stoppt man bei bestimmten Aktiven ein wenig schneller. So schrumpfen eben große Abstände im Zieleinlauf auf einen kleinen Meter nach den Stoppuhren der Kampfrichter zusammen: Zielrichter-Entscheidungen gehen häufig zu Ungunsten der Club-Aktiven aus. So verlor Anne Friedrich ihren ersten Platz im 80-m-Hürdenlauf – dafür kann sie sich über die neue Bestleistung von 12,9 und die Einstellung eines Uralt-Vereinsrekordes freuen –, Cora Gierse rutschte im 75-m-Endlauf der Schülerinnen W 13 gar auf Platz vier ab; aber auch sie erzielte eine neue Bestleistung.

Auf Platz zwei kam Rupert Schwengler im Stabhochsprung der Schüler M 14. Auf 2,35 steht nun seine Bestmarke. Dritte wurde Petra Lutz, da sie kurzfristig am Diskuswerfen teilnehmen konnte. Ihre Weite von 14,68 ist sicher ausbaufähig. Die 4 × 75-m-Staffel der Schülerinnen W 13 kam ebenfalls auf Platz drei (43,3); mit etwas besseren Wechsellern ist sicher eine Zeit unter 40 Sekunden drin.

Stadtmeisterinnen wurden Michaela Hummer im 75-m-Lauf der W 14 (10,6); Cora Gierse im 75-m-Lauf der W 13 (10,3); Petra Lutz im Diskuswerfen; Anne Friedrich im Hochsprung (1,35), im 80-m-Hürdenlauf, im 800-m-Lauf und in der 4 × 75-m-Staffel. Die 8. Stadtmeisterschaft holte Rupert Schwengler im Stabhochsprung. Zweite Plätze erreichten Anne Friedrich (Weit: 4,20); Pia Frank (W 14, Weit: 4,07, 75 m: 10,9); Niki Schöll (W 13, 75 m: 10,5); Rupert Schwengler (M 14, Kugel: 8,68, Diskus: 17,64). Dritte Plätze belegten Niki Schöll (W 13, Weit: 3,94); Pia Frank (W 14, Kugel: 6,19); Cora Gierse (W 13, Hoch: 1,30) und Rupert Schwengler (M 14, Speer: 26,34).

Beim Schülersportfest des ESV Rangierbahnhof eine Woche später an gleicher Stelle war Christian Prinz zum ersten Mal dabei. Dabei spezialisierte er sich auf sechste Plätze: 75 m: 10,2; Weit: 4,69 und Hoch: 1,40. Michaela Hummer wurde Zweite im 75-m-Lauf (11,0). ■

Noch drei Mittelfranken-Titel

Auch die letzten mittelfränkischen Meisterschaften (26. 7.) brachten für die Aktiven des 1. FCN nochmals zwei Titel. Zunächst gewannen die Schülerinnen die 3 × 800-m-Staffel überlegen vor dem LAC Quelle Fürth in 7,51; anschließend war auch der weiblichen A-Jugend der Sieg über die gleiche Strecke nicht zu nehmen. Dazu noch einige Einzelheiten:

Vor dem ersten Start gab es schon die bekannte Irrfahrt auf der Suche nach der Sportanlage – diesmal ging es durch die verschiedenen Neubaugebiete von Wendelstein. Nach bangem Warten waren endlich die drei Schülerinnen für die 3 × 800-m-Staffel zusammen.

Aber schon mit dem Lauf von Pia Frank kam Trainer H. Schwengler aus dem Staunen nicht mehr heraus. Couragiert, als wäre es nicht ihr erster 800-m-Lauf, lief Pia ihr Rennen (2,40) durch und übergab mit 50 m Vorsprung an ihre Zwillingschwester Britta. Auch die hielt sich prächtig: der Vorsprung vor den Mädchen des LAC Fürth betrug weiterhin über 50 m. Britta lief etwa 2,44. Die Waldläufe um den Hintersee haben anscheinend ein kleines Lauf-Wunder bewirkt.

Langstreckler-Ecke

Beim Halbmarathon in Katzwang sprang sogar ein Sieg heraus. Diesen holte die Club-Mannschaft mit **Deutscher, Steiner, Olbrich, Ritter und Bühner**. Im einzelnen belegten **Thomas Deutscher** Platz drei (M 20, 1:19,04), **Wolfgang Ritter** ebenfalls Platz drei (M 40, 1:22,28). Vierter wurden **Horst Steiner** (M 20, 1:20,03) und **Bodo Fechler** (M 40, 1:24,32). Weitere Ergebnisse: 5. **Michael Olbrich** (M 30, 1:21,19); 7. **Jochen Bühner** (M 30, 1:24,28). Auch im 10,5-km-Lauf waren Club-Aktive am Start. **Alfons Busch** benötigte nur 40,48 und wurde Zweiter (M 40). Platz drei belegte **Helga Wagner** (W 40, 53,19); **Dieter Wagner** kam auf Platz sieben (M 50, 51,19).

*

Einen weiteren Sieg kann **Thomas Deutscher** melden. Er gewann den 15-km-Lauf „Rund um den Westpark“ in 52,47 der Männerklasse 20.

*

Vierter wurde **Thomas Deutscher** beim Altstadtlauf in Herzogenaurach (23. 7.). Für die 6000 m lange Männerstrecke benötigte er 17,48 Minuten.

*

Beim Lauf „Rund um die Heinrichsbürg“ des FC Holzheim (2. 7.) mußten 11750 m zurückgelegt werden. **Thomas Deutscher** war auch diesmal der schnellste Club-Läufer. In 41,56 Minuten war er im Ziel (Platz zehn der Männer-Hauptklasse). Die beste Platzierung, nämlich Platz drei, holte sich **Helga Wagner** in der Frauenklasse W 40 (1:00,40). Weitere Ergebnisse: M 20: 17. **Horst Steiner** 44,47; M 30: 9. **Michael Olbrich** 43,39; M 40: 6. **Roland Hummer** 46,40; M 45: 9. **Ludwig Roth** 49,54; M 50: 13. **Dieter Wagner** 57,52. ■

Dann kam mit Anne Friedrich unsere schnellste 800-m-Läuferin. Sie mußte freilich wieder einmal viel leisten; hatte sie doch die leistungsstärkste Fürtherin gegen sich. Aber Anne machte ihre Sache wie so oft in der Saison taktisch wie ein Profi. Mit ihren 2,30 kamen die drei Mädchen zusammen auf 7,51. Das ergab Platz eins und wahrscheinlich wird es auch eine gute Platzierung in der BLV-Bestenliste.

Titel Nummer zehn schaffte anschließend die 3 × 800-m-Staffel der weiblichen A-Jugend. Kurioserweise waren auch die beiden Konkurrenten von den bayerischen Meisterschaften dabei. Also eine Revanche für Kitzingen.

Diesmal lief mit Elisabeth Schmidt eine Sprinterin an; und sie lief erstaunlich gut (ca. 2,30) und brachte schon einen kleinen Vorsprung zum ersten Wechsel mit. Sowohl Karin Roeder und Susanne Jacob ließen sich dann (wie auch erwartet) nicht mehr vom ersten Platz verdrängen! Die Club-Staffel siegte mit 7,18 und war damit erheblich schneller als beim Gewinn der BLV-Meisterschaft!

*

Mittelfranken-Titel Nummer acht wurde zuvor von der Siebenkampf-Mannschaft der Frauen in Ansbach geholt. Mit 10561 Punkten blieben Christine Glaßer, Susanne Jacob und Monika Fehling ganze fünf Punkte über dem Ergebnis des letztjährigen Spitzenreiters der mittelfränkischen Bestenliste. In Einzelwertung kam das Club-„Kleeblatt“ einträchtig hintereinander auf.

Platz 4 – Christine Glaßer 3708 P.
Platz 5 – Susanne Jacob 3617 P.
Platz 6 – Monika Fehling 3326 P.
Platz 7 – Steffi Wagner 3165 P.
Als beste Einzelleistungen sind zu nennen: 5,07 (Weit) und 33,96 (Speer) von Christine Glaßer, 26,3 (200 m) von Monika Fehling, 10,57 (Kugel) von Steffi Wagner und 2:26,2 (800 m) von Susanne Jacob. ■

Unsere Jüngsten haben überzeugt

Endlich bekamen auch unsere Jüngsten etwas zu tun. Bei den Mehrkampf-Meisterschaften des Kreises Nürnberg-Fürth-Schwabach war die Mannschaft des 1. FCN zwar traditionell klein; ihre Erfolge aber können sich doch sehen lassen.

Bei den 10jährigen kam Andreas Friedrich auf Platz zwei. Wieselflink rannte er in 8,0 über die 50-m-Strecke. Er wird bald seiner großen Schwester Konkurrenz machen!

Platz zwei auch für den ältesten Schüler in der Runde: Fabian Leutung. Von den Strapazen des vergangenen Sportfests sichtbar erholt, erreichte er im Vierkampf 3376 Punkte. Auch er brachte mit 7,2 sein bestes Ergebnis im 50-m-Lauf.

Das gleiche brachte auch Niki Schöll bei den Schülerinnen (W 12) zusammen. Sie lief 7,3 über 50 m und wurde in der Endabrechnung Fünfte (2746 Punkte). Franziska Schwengler kam im gleichen Mehrkampf auf Platz neun (2196). ■

Club-Leichtathleten mischten bei Titelkämpfen voll mit

Alexander Kudrewitsch wurde bayerischer Jugendmeister '89

Ein Jahr nach seinem Titelgewinn im 75-m-Lauf der Schüler holte sich Alexander Kudrewitsch den Sprinttitel bei der männlichen Jugend B. Sein Trainer O. Müller berichtet über dieses Sportfest in Schwandorf:

Alexander trumpfte auch bei den Meisterschaften der 16- und 17-jährigen eindrucksvoll auf. Schon im 100-m-Vorlauf dominierte er mit 11,06 deutlich über seine Konkurrenten. Auch im Zwischenlauf konnten seine Gegner nicht annähernd an die Zeit des 16-jährigen Club-Sprinters herantreten. Heftige Regenschauer und starker Gegenwind beeinträchtigten die erzielten Leistungen erheblich.

Im Finale löste sich Alexander schon nach 60 m leicht vom übrigen Teilnehmerfeld. Seine Siegerzeit betrug trotz nasser Bahn und bei Gegenwind sehr gute 11,11. Zweiter wurde, wie im Vorjahr bei den Schülern, Alfred Wackenbauer aus Landshut mit 11,27.

Als Saisonhöhepunkt sind nun die deutschen B-Jugend-Meisterschaften in Dortmund geplant. Alexander hofft, den Zwischenlauf erreichen zu können. Damit könnte er schon zufrieden sein.

Über 800 m trat Newcomer Dragan Zirkovic an. Im schnellsten Zeitlauf, den der spätere bayerische Meister Jörg Söllner (LG Hof) gewann, konnte Dragan wegen einer Verletzung den Spitzenläufern nicht ganz folgen. Er lief jedoch sein Rennen tapfer durch und erreichte in der Endabrechnung mit 2:03,25 einen guten 10. Platz bei 25 Teilnehmern.

*

Die vergangenen Wochen waren die ereignisreichsten der Saison: die Landesmeisterschaften der verschiedenen Altersklassen standen an. Das Fazit dieser Sportfeste: Tendenz steigend! Die Club-Leichtathleten mischten auch bei bayerischen Meisterschaften wieder mit!

Die beste bayerische Einzelplatzierung holte bisher Wolfgang Ritter bei den bayerischen Seniorenmeisterschaften in Hösbach. Als echter Mittelstreckler wagte er mutig einen Doppelstart in seiner Klasse M 40. Im 800-m-Lauf überzeugte er mit Platz zwei in 2:06,79. Einen Tag später lieferte er über 1500 m 4:20,61 ab: Platz drei.

Werner Weidinger war in der Klasse M35 über 800 m nur um Bruchteile von Sekunden schneller. Er belegte Platz sechs in 2:06,72. Ein herzliches Dankeschön gilt noch unseren Aschaffener Club-Freunden, Herrn Vähbrückner und Herrn Pohl, für die nette Gestaltung des Abends.

*

Bei den bayerischen A-Jugendmeisterschaften in Germering überraschte allein Alexander Kudrewitsch mit seiner Vorstellung über die Sprintstrecken. Auf 10,97 verbesserte er seine persönliche Bestleistung im 100-m-Lauf. Diese Zeit schaffte er erfreulicherweise ausgerechnet im Endlauf. Der Lohn war Platz drei und damit ein Platz auf dem Siegereppchen inmitten einer wesentlich älteren Konkurrenz. Auch im 200-m-Lauf kam er sehr gut zurecht. Er gewann seinen Vorlauf in eindrucksvollen 22,19. Trotz Gegenwind lief er die beste Zeit des gesamten Feldes.

Dragan Zirkovic unterbot mit 2:01,58 im 800-m-Lauf ein wenig seine bisherige Bestleistung; für den Endlauf waren Zeiten um 1,58 Minuten gefordert.

Ein ähnliches Leistungsniveau brachten auch die Starterinnen der weiblichen Jugend A. Positive und negative Überraschungen blieben aus, obwohl die Beteiligung insgesamt doch recht schwach war. Die beste Platzierung erzielte Karin Roeder im 1500-m-Lauf. Sie wurde Vierte in 4:48,83. Wieder im Kommen ist nach langer Verletzungspause Susanne Jacob. Mit 2:19,41 belegte sie Platz fünf im 800-m-Lauf.

Monika Fehling verbesserte zwar ihre persönliche Bestleistung im 400-m-Lauf auf 61,30; sie erreichte aber ebensowenig den Endlauf wie Elisabeth Schmidt im 100-m-Lauf (12,83).

Bei den bayerischen Schülermeisterschaften im Mehrkampf in Immenstadt (17./18. 6.) überraschte das hohe Leistungsniveau der Teilnehmer aus den anderen Bezirken. Unsere Schülerinnen und Schüler, daheim in Mittelfranken mit zur Spitze gehörend, mußten neidlos die hervorragenden Leistungen der übrigen bayerischen Konkurrenz anerkennen. Die Folge sollte aber keine Resignation, sondern vielmehr ein An-

sporn zu noch größeren Trainingsanstrengungen sein.

Obwohl unser Nachwuchs seine Wettkampfleistungen noch steigern konnte, blieb der achte Platz von Anne Friedrich im Block Lauf (W 13) die einzige zählbare Ausbeute. Sie erreichte 4257 Punkte (diese Punktzahl muß noch etwas angezweifelt werden. Sie scheint zu niedrig ausgefallen zu sein.)

Anne lief die 75 m in 10,78; die 80-m-Hürden in 13,47, die 800 m in 2:41,79; sprang 1,36 hoch und 4,44 weit (Bestleistung).

Cora Gierse landete auf Platz 14 im Block Sprint/Sprung (W 13) mit 3561 Punkten. Sie schaffte zwei neue Bestleistungen: mit 4,43 im Weitsprung und mit 10,89 über 75 Meter. Eine bessere Platzierung wäre noch möglich gewesen, wenn nur nicht der neue Hochsprung-Stil gewesen wäre!

Ergebnisse kurz berichtet...

Endlich ist auch die komplette Ergebnisliste von den **Kreismeisterschaften** (30. 4.) eingetroffen. Die Club-Aktiven holten dabei drei Kreismeisterschaften, fünf zweite und drei dritte Plätze: für die Stadtmeisterschaften lauten die Zahlen: acht erste, sieben zweite Plätze und ein dritter Rang. Im einzelnen waren es:

Männer: (1) 100 m HÜ – Bernd Daubitzer 16,2; (1) 100 m – Jürgen Bast 11,1; (1) 4 × 100 m 44,6; (2) Weit – Jürgen Bast 6,35; (2) 5000 m – Hans Lang 15:44,8; (2) Hoch – Steffen Hahnkamp 1,84.

Frauen: (1) Speer – Steffi Wagner 34,06; (2) Kugel – Steffi Wagner 10,36; (2) Diskus – Steffi Wagner 28,98; (2) 100 m – Anja Wechsler 13,6.

Weibliche Jugend: (1) Speer – Karin Roeder 30,66; (1) 400 m – Monika Fehling 61,3; (1) 100 m – Elisabeth Schmidt 12,7; (1) Weit – Elisabeth Schmidt 5,04; (2) Weit – Susanne Prinz 4,78.

*

Bei einem **Sportfest in Gunzenhausen** (6. 5.) lief G. Ellinger 51,5 über 400 m, der Jugendliche Dragan Zirkovic erreichte 4:36,6 über 1500 m.

*

Alexander Kudrewitsch startete beim **Länderkampf der bayerischen Jugendauswahl in Brixen**. Zwei Mannschaften aus den Alpenländern Schweiz, Österreich, Jugoslawien, Italien, Württemberg und Bayern traten zu dem nun schon traditionellen Pfingstwettkampf an. Mit 11,20 (VL 11,15) lief Alexander eine neue persönliche Bestleistung und half mit seinem zweiten Platz mit, daß auch die

bayerische Mannschaft in der Gesamtabrechnung Zweite wurde.

*

Im benachbarten **Bozen** startete die Gruppe von Robert Meyer während ihres Trainingslagers, das mit Unterstützung der Bayerischen Hypobank, Zweigniederlassung Erlangen in Latsch, durchgeführt werden konnte. Im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend gelang E. Schmidt mit 12,70 eine persönliche Jahresbestleistung. Weitere Resultate: Weit: (9) E. Schmidt 4,89 m; Kugel: (8) S. Wagner 9,71 m; 800 m: (7) Monika Fehling 2:35,59.

*

Fleißig unterwegs war auch wieder Langstrecklerin Karin Roeder. Im **Frankfurter Waldstadion** (1. 6.) lief sie 4:49,1 über 1500 m und belegte Platz zwei.

*

Die gleiche Platzierung gelang ihr im 800-m-Lauf beim **Pfingstsportfest des Post SV München**. Sie erreichte mit 2:20,91 eine neue persönliche Jahresbestleistung.

*

Clubsprinter **Christian Höhn** (Jg. 68) erreichte in seinem ersten Rennen über 400 m in Neustadt gute 53,6. Seine Bestleistungen: 11,85 (100 m) und 23,9 (200 m).

*

Ralph Geer ist langsam wieder im Kommen. Im B-Endlauf der Männer über 100 m in Zirndorf wurde er Zweiter in 11,59. Platz vier belegte er im Weitsprung (6,52). Platz vier erreichte auch **Anja Stettner** im 1000-m-Lauf der Frauen. **Wolfgang Ritter** lief die 800 m in 2:06,81. ■



Gut in Form: Anne Friedrich (2. von links), hier kurz nach dem Start des 800 m-Laufes bei den BLV-Schülermeisterschaften.
Foto: privat

Rupert Schwengler kam mit 3914 Punkten auf Platz 22. Seine besten Leistungen: 10,78 über 75 Meter und 4,55 weit. Wie alle drei wohl eingesehen haben, ist es sehr wichtig, an überregionalen Sportfesten teilzunehmen, um eine Portion Wettkampfhärte zu gewinnen. Das gilt natürlich auch für die Jugend! Für die Trainer bedeutet das freilich wegen der langen Anreise noch eine zusätzliche Belastung.

*

Und wieder ging die Reise ins Schwabenland: Illertissen war der Austragungsort der bayerischen Schüler-Meisterschaften (9. 7.). Anne Friedrich, Cora Gierse und Rupert Schwengler gingen an den Start – es ist schon lange her, daß Clubschüler/innen an den Landes-Meisterschaften teilnehmen konnten. Das Trio hat

sich wacker geschlagen und das Vertrauen ihres Trainers nicht enttäuscht.

Zuerst verbesserte Cora ihre 75-m-Bestleistung auf 10,82. Das bedeutete aber auch gleichzeitig ihr Ausscheiden nach dem Vorlauf. Im Sprint sind eben wie überall riesige Teilnehmerfelder am Start. Rupert holte sich dann im Stabhochsprung die wohlverdiente Urkunde ab: er wurde Siebter (2,20).

Um zwei Plätze besser und mit einer neuen Bestleistung fuhr Anne nach Hause. Sie gewann den zweiten Zeitlauf über 800 m in 2:30,77 und wurde insgesamt Fünfte.

*

Schlechtes Wetter beeinträchtigte die BLV-Meisterschaften der Jugend in München (8. 7.) doch erheblich. Alexander Kudrewitsch, der im Blockmehrkampf Wurf der B-Jugend startete, lief zwar die beste 100-m-Zeit (11,31) aller Teilnehmer. Dann aber merkte man schon, daß Alexander wegen des schlechten Wetters keine neue Bestleistung im Mehrkampf bringen konnte. Das Kugelstoßen klappte noch recht anständig (12,86), doch im Hürdenlauf (16,20), Weitspringen (5,84) und im Diskuswurf (25,76) verlor er entscheidend an Boden. In der Endabrechnung blieb ihm Platz neun mit 6059 Punkten. ■



Tolle Bilanz: 21 bayerische Meistertitel

Ein Rückblick auf die diesjährigen Bayerischen Junioren- und Senioren-Meisterschaften in Bayreuth

So erfolgreich präsentierten sich unsere Seniorinnen und Senioren schon lange nicht mehr. Die 24-köpfige Mannschaft errang immerhin 21 Titel! Maßgeblichen Anteil daran hatte unsere Lilly Motschieder mit vier ersten Plätzen bei den Einzelstarts und nochmals vier Titeln in den Staffel-Wettbewerben.

Offenbar gut eingelebt hat sich unser Neuzugang vom letzten Jahr, Gunther Lochstampfer, der sich mit seinen 0:56,77 (3. Platz) über die 100 m Freistil zu unseren schnellsten Sprintern gesellt.

Premiere hatte „Neu-Juniorin“ Doris Kellner (71). Sie durfte zum ersten Mal in dieser Altersklasse starten und schlug sich mit vier fünften Plätzen und einem achten Platz recht beachtlich.

Weniger zufrieden gewesen sein dürfte unsere Kerstin Hauger. Aber es ist eben fast unmöglich, die Arbeit einer Trainerin am Beckenrand und das eigene Wassertraining unter einem Hut zu bringen. An dieser Stelle muß Kerstin für ihre Arbeit ein besonderes Lob ausgesprochen werden.

Und der „World Games“-Teilnehmer H. Gruber hat sich bestimmt auch mehr ausgerechnet, war er doch in den Jahren zuvor mehrfacher Bayernmeister... Naja, bis zu den Spielen ist ja noch etwas Zeit.

Claus Swatosch gelang die erfolgreiche Titelverteidigung über die 100 m Rücken, Udo Stensitzky errang über



Die erfolgreiche Damenstaffel: Rosi Radl, Ursula Swatosch, Ingrid Böttger und Lilly Motschieder. Sie gewannen vier Goldmedaillen. Lilly Motschieder AK 55 hat besonders gut lachen. Neben dem Staffeldgold gewann sie noch in vier Einzelwettbewerben und war mit achtmal Gold die erfolgreichste Clubschwimmerin. Foto: privat

100 und 200 m Brust seine ersten Titel – und das als ältester in seiner Altersklasse. Ebenso gelangen unseren älteren Herren, wie H.-J. Schmitt, Rudi Brendel und Walter Friedlsperger, Titelerfolge bei den Einzelstarts.

Bei den Damen errangen bei den Einzelstarts Rosi Radl und Fritzi Feuerlein weitere Titel.

Das Resümee der Plazierungen:
Einzelwettbewerbe: 16 erste Plätze
10 zweite Plätze
7 dritte Plätze
Staffelwettbewerbe: 5 erste Plätze
6 zweite Plätze
6 dritte Plätze

Der folgenden Übersicht können die genauen Plazierungen entnommen werden.

Und nun leider noch eine kleine Kritik. Wer das Hallenbad in Bayreuth kennt und noch dazu weiß, daß der Veranstalter zu dieser Veranstaltung 1858 Meldungen erhielt, der kann sich leicht ausmalen, welch ein Klima in der Halle herrschte. Mit den beiden Bierzelten hatte man wenigstens den guten Willen bekundet. Irgendeinen Grund muß es doch geben, daß diese Meisterschaften mitten im Hochsommer stattfanden!

Oder hatte man bei der Vergabe der Veranstaltung im letzten Jahr auf Regenwetter gehofft?

Solch eine Veranstaltung gehört in ein Freibad und genau aus diesem Grunde ist die Entscheidung, sich für die nächsten „Bayerischen“ im Club-Bad zu bewerben, die einzig richtige! ■

17./18. Juni in Basel:

„Jung-Senioren“ beim Vierkampf

Bei einer der schönsten und attraktivsten Senioren-Veranstaltungen des Jahres war diesmal wieder ein schlagkräftiges Club-Team vertreten. Daß sogar Teams aus Genf und Paris den Weg nach Basel nicht scheuen, zeigt, welchen Stellenwert diese mittlerweile acht Jahre junge Veranstaltung doch hat.

Wie vor zwei Jahren nutzten die „Jung-Senioren“ vom Club diesen Wettkampf zu einem Camping-Aufenthalt am Titisee. Frisch und ausgeruht konnte man dann am Samstag die Fahrt quer durch den Schwarzwald nach Basel antreten.

Topfit zeigte sich diesmal Fritzi Feuerlein, die in der Addition der vier verschiedenen 50-m-Strecken in ihrer AK nicht zu schlagen war. Silber erreichte Claus Swatosch, Bronze Rosi Radl, Barbara Löhner und Michael Letterer. Gut in Form zeigte sich auch Gunther Lochstampfer, der in der AK 20 den fünften Platz (von 30) belegte. Ursi Löhner (50 m Schmetter 34,2) und Thomas Graf (50 m Rücken 31,7) konnten sich jeweils im Mittelfeld platzieren, ebenso wie Susi Löhner.

Den Termin für Basel 1990 haben sich die Teilnehmer übrigens schon notiert... ■

Erste Plätze belegten:

Lilly Motschieder, AK 55	Einzel:	200 m Brust	3:45,19	
		50 m Brust	0:46,67	
		50 m Rücken	0:49,67	
		50 m Schmetter	0:50,50	
Ingrid Böttger, AK 50	Staffel:	4 x 50 m Rücken		
		4 x 50 m Lagen		
		4 x 50 m Brust		
		4 x 50 m Freistil		
Ursula Swatosch, AK 50	Staffel:	4 x 50 m Rücken		
		4 x 50 m Lagen		
		4 x 50 m Brust		
		4 x 50 m Freistil		
Rose-Marie Radl, AK 50	Einzel:	50 m Schmetter	0:45,45	
		Staffel:	4 x 50 m Rücken	
			4 x 50 m Lagen	
			4 x 50 m Brust	
Fritzi Feuerlein, AK 40	Einzel:	200 m Lagen	3:11,67	
		200 m Freistil	2:45,44	
		50 m Freistil	0:32,65	
		50 m Schmetter	0:36,41	
Rudi Brendel, AK 65	Einzel:	50 m Schmetter	0:46,70	
		50 m Brust	0:41,42	
Hans-Joachim Schmidt, AK 45	Einzel:	50 m Rücken	0:34,50	
		200 m Lagen	2:48,31	
Claus Swatosch, AK 25	Einzel:	100 m Rücken	1:06,45	
		Staffel:	4 x 50 m Rücken	
Udo Stensitzky, AK 25	Einzel:	200 m Brust	2:46,17	
		100 m Brust	1:14,44	
Thomas Graf, AK 20	Staffel:	4 x 50 m Rücken		
Gunther Lochstampfer, AK 20	Staffel:	4 x 50 m Rücken		

Zweite Plätze belegten:

Ursula Swatosch, AK 50	Einzel:	50 m Rücken	0:44,72	
		50 m Brust	0:46,21	
Rose-Marie Radl, AK 50	Einzel:	50 m Freistil	0:39,61	
		200 m Brust	3:37,47	
Fritzi Feuerlein, AK 40	Einzel:	50 m Brust	0:44,33	
		50 m Freistil	0:40,66	
Adolf Brunner, AK 70	Staffel:	4 x 50 m Freistil		
		50 m Brust	E	
Rudi Brendel, AK 65	Staffel:	4 x 50 m Brust	E	
		4 x 50 m Freistil	E	
		4 x 50 m Rücken	E	
Böbel	Staffel:	4 x 50 m Brust	E	
		4 x 50 m Freistil	E	
Karl Ruffershöfer, AK 65	Staffel:	4 x 50 m Rücken	E	
		4 x 50 m Freistil	E	
Herbert Kastl, AK 55	Staffel:	4 x 50 m Rücken	E	
		4 x 50 m Brust	E	
Walter Friedlsperger, AK 55	Staffel:	4 x 50 m Rücken	E	
		4 x 50 m Brust	E	
		4 x 50 m Freistil	E	
Hans-Joachim Schmidt, AK 45	Einzel:	50 m Freistil	0:29,89	
		Staffel:	4 x 50 m Lagen	C
		Einzel:	50 m Delphin	0:32,13
Klaus Schindler, AK 50	Staffel:	4 x 50 m Lagen	C	
		4 x 50 m Brust	B	
Herbert Gruber, AK 40	Staffel:	4 x 50 m Lagen	C	
		4 x 50 m Brust	B	
Claus Swatosch, AK 25	Einzel:	100 m Freistil	0:57,66	
		4 x 50 m Lagen	A	
		4 x 50 m Brust	B	
Udo Stensitzky, AK 25	Staffel:	4 x 50 m Lagen	A	
		4 x 50 m Brust	B	
Gunther Lochstampfer, AK 20	Staffel:	4 x 50 m Lagen	A	
		4 x 50 m Brust	B	
Thomas Graf, AK 20	Staffel:	4 x 50 m Lagen	A	
Stefan Pieker, AK 20	Staffel:	4 x 50 m Lagen	C	

Bezirks-Meisterschaften

Es wäre für die Aktiven unzumutbar geworden, wenn, wie ursprünglich vorgesehen, die langen Strecken (800 bzw. 1500 m) im Zwei-Tages-Programm geblieben wären. Die Club-Verantwortlichen setzten sich dafür ein, diese Distanzen bereits am Freitag zu schwimmen und sie stellten hierfür das Club-Bad zur Verfügung, da die Gemeinde Veitsbronn keine weiteren Zugeständnisse machte.

Insgesamt 29 Aktive mit 115 Starts vertraten den Club auf Bezirksebene vom 7. bis 9. Juli 1989. Mit einem Meister in der offenen Klasse und 18 in der Jahrgangswertung war es insgesamt kein berauschendes Ergebnis. Die meisten Aktiven blieben hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Plazierungen, offene Wertung:

1. Platz	100 m Freistil	
	Chang Ga-Lam	0:54,6
2. Platz	400 m Freistil	
	Chang Ga-Lam	4:35,6
2. Platz	200 m Freistil	
	Chang Ga-Lam	2:04,5
2. Platz	200 m Schmetter	
	Doris Kellner	2:44,3
2. Platz	800 m Freistil	
	Katja Tiede	10:31,9
2. Platz	200 m Freistil	
	Katja Tiede	2:28,5
3. Platz	800 m Freistil	
	Steffi Gruber	10:40,7

In der Jahrgangswertung ergab die Schlußbilanz 18 erste, 22 zweite und 13 dritte Plätze. ■

Dritte Plätze belegten:

Rose-Marie Radl, AK 50	Einzel:	50 m Rücken	0:47,17	
Fritzi Feuerlein, AK 40	Staffel:	4 x 50 m Rücken	B	
		4 x 50 m Lagen	B	
		4 x 50 m Brust	B	
		4 x 50 m Freistil	B	
Evelin Gruber, AK 35	Staffel:	4 x 50 m Rücken	B	
		4 x 50 m Lagen	B	
		4 x 50 m Brust	B	
		4 x 50 m Freistil	B	
Barbara Löhner, AK 25	Einzel:	100 m Rücken	1:19,25	
		Staffel:	4 x 50 m Rücken	B
			4 x 50 m Lagen	B
			4 x 50 m Freistil	B
Ursula Löhner, AK 20	Staffel:	4 x 50 m Rücken	B	
		4 x 50 m Lagen	B	
		4 x 50 m Brust	B	
		4 x 50 m Freistil	B	
Karl Ruffershöfer, AK 65	Einzel:	200 m Freistil	3:27,64	
		50 m Freistil	0:40,46	
Böbel, AK 65	Staffel:	4 x 50 m Lagen	E	
Rudi Brendel, AK 65	Staffel:	4 x 50 m Lagen	E	
Herbert Kastl, AK 55	Staffel:	4 x 50 m Lagen	E	
Walter Friedlsperger, AK 55	Einzel:	200 m Brust	3:42,31	
		Staffel:	4 x 50 m Lagen	E
Herbert Gruber, AK 40	Einzel:	200 m Brust	3:06,40	
		Staffel:	4 x 50 m Freistil	B
Claus Swatosch, AK 25	Staffel:	4 x 50 m Freistil	B	
Gunther Lochstampfer, AK 20	Einzel:	100 m Freistil	0:56,77	
		Staffel:	4 x 50 m Freistil	B
Thomas Graf, AK 20	Staffel:	4 x 50 m Freistil	B	

Jahrgangs-Meisterschaften

Das Freibad in Neumarkt war in diesem Jahr Austragungsort der Landesmeisterschaften. Mit sechs Aktiven waren Evelin Gruber und Rosi Radl dabei.

Tanja Solfrank (vier Starts), einzige Schwimmerin des Clubs, Tim Sanders (vier Starts), Jan Sanders (zwei Starts), Jens Tiede (zwei Starts), Ga-Lam Chang (zwei Starts) und Swen Matthes (ein Start).

Das einzige herausragende Ergebnis war der Sieg von Ga-Lam Chang über 100 m Freistil. Er war damit der schnellste 100 m-Schwimmer.

Den Sprung aufs Treppchen schafften noch Tim Sanders mit Platz zwei (200 m Brust, 3:04,6), Tanja Solfrank (Platz drei, 2:52,1 über 200 m Schmetter) und nochmals Ga-Lam Chang mit 4:32,5 über 400 m Freistil. ■

WICHTIG: SAISON-ABSCHLUSSFETE

Sonntag, 17. September, ab 15 Uhr im Club-Bad.

• Mit Speis und Trank • Mit Überraschungen • Mit Spielrunden für Kinder und Erwachsene

Das muß eine richtige Familienfeier werden!

Termine zum Vormerken

Schwimmen

30.9. Kreisstaffeltag
Post SV, Südbad

Zwischen Pokalsieg und Abstiegskampf

Wechselbäder bescherte uns die 1. Wasserball-Mannschaft im Juni und im Juli. Sieg und Niederlage wechselten in der Punkterunde der bayerischen Oberliga; vom bayerischen Wasserball-Pokalturnier reiste sie als Gewinner heim. Relegationsspiel hieß es aber nach Rundenende. Was soll man da noch sagen...?

Die Oberliga-Spiele

1. FCN - SV München 99 II: 8:8 (am 11. 6). Obwohl wir die Mannschaft waren, die das Spielgeschehen diktierte, konnten wir uns um nie mehr als zwei Tore absetzen. So führten wir 6:4 und 8:6. Kurz vor Spielende büßten wir den Vorsprung ein und verloren somit einen wichtigen Punkt gegen den Abstieg.

SV München 99 II - 1. FCN: 15:9 (am 17. 6). In der Mannschaft „war der Wurm drin“. In München gingen wir gut an und hatten sogar einen Vier-Tore-Vorsprung herausgearbeitet. Vor dem letzten Viertel führten wir noch 9:8. Wegen dreier persönlicher Fehler saßen kurz nach Wiederanpfiff drei Spieler auf der Bank. Das letzte Viertel ging mit 6:0 an München!

1. FCN - SV Augsburg II: 11:9 (am 8. 7). Ein Sieg - aber schwer erarbeitet. Viele Fehler in der Abwehr erleichterten den Augsburgern das Toreerfolgen. Wir benötigten für einen Torerfolg meistens zwei bis drei Angriffe.

1. FCN - Wara Fürstenfeldbruck: 10:6 (am 9. 7). Die schwache Torausbeute wie am Vortag war auch hier wieder festzustellen. Unruhe, Hektik und unüberlegte Aktionen charakterisierten unser Spiel. Lediglich unserer schwimmerischen Überlegenheit ist es zu verdanken, daß wir uns letztendlich einen Vier-Tore-Vorsprung zum 10:6 erarbeiten konnten. Trotz des fünffachen Punktgewinns zum Rundenende muß die Mannschaft in die Relegationsrunde.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, J. Wölfel, B. Metzler, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, H. Schulz, B. Wirth, W. Weiß, A. Hochhaus, Th. Graf, W. Ryschka, M. Mederer.

Oberliga-Abschlußtabelle

1. Würzburg 05 II	252:153	34:6
2. SV Weiden	253:210	28:12
3. Post SV Nürnberg	238:224	19:21
4. Delphin Augsburg	194:242	18:22
5. SV München 99 II	202:208	18:22
6. Fürstenfeldbruck	185:197	18:22
7. 1. FC Nürnberg	203:235	15:25
8. SV Augsburg II	160:218	10:30

Bayerischer Pokal

Die teilnehmenden Mannschaften (SV Weiden, Post SV Nürnberg, SB Delphin Augsburg, Wara Fürstenfeldbruck) platzierten sich in der Punkterunde alle vor uns.

Alle Spiele unserer Mannschaft waren geprägt von starkem Mannschaftsgeist, Einsatzbereitschaft und kämpferischem Einsatz - es wurde nie aufgesteckt. Schwimmerisch dominierten wir; technisch und taktisch lief es gut, könnte aber noch besser werden.

Auffällig auch die gute Integration der Ersatz- und Jugendspieler, wobei Michael Meyer sich auch in die Torschützenliste eintragen konnte. Trotz des Fehlens von B. Wirth und J. Wölfel kamen wir nicht in Schwierigkeiten, zudem mußten wir wegen Urlaubes auch auf Trainer Lenicz verzichten. Erfolgreichste Torschützen waren Bernd Metzler und Günter Finding, die die Hälfte der erzielten Treffer beisteuerten.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, St. Mayer, B. Metzler, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, H. Schulz, W. Weiß, A. Hochhaus, H. Schmitt, M. Meyer.

Ergebnisse:

1. FCN - SV Weiden	10:7
1. FCN - Wara Fürstenfeldbruck	11:8
1. FCN - Delphin Augsburg	8:8
1. FCN - Post SV Nürnberg	9:8

Tabelle:

1. 1. FC Nürnberg	7:1
2. SV Weiden	6:2
3. Post SV Nürnberg	4:4
4. Delphin Augsburg	3:5
5. Wara Fürstenfeldbruck	0:8

Die Relegationsspiele:

1. FCN - TV Memmingen: 12:8. Viel leichter als erwartet gewannen wir die Relegationsspiele im Memminger Stadtbad. Das erste Spiel gegen den Lokalmatador ging glatt über die Bühne. 5:0 hieß es nach dem ersten Viertel. Danach wechselte Trainer Lenicz die gesamte Mannschaft aus, was zu einem geringen Einbruch führte. Über 6:3 hieß es dann 10:3 zu Beginn des letzten Viertels. Hier kamen auch wieder einige Ersatzspieler zum Einsatz.

1. FCN - SV Coburg: 19:6. Gleich anschließend traten wir gegen die Oberfranken an. Trotz der langen Anreise war in diesem Spiel nichts von Müdigkeit zu merken. Nach zwei Vierteln hieß es 9:1 für uns. Das dritte Viertel konnte nur knapp gewonnen werden (5:4), während der Endstand von 19:6 die Überlegenheit deutlich genug beweist.

In beiden Spielen dominierten wir von Anfang an und ließen die Gegner nur sehr selten ins Spiel kommen. Das Spiel SV Coburg - TV Memmingen endet 11:8, das ergab folgenden

Tabellenstand:

1. 1. FCN	4:0
2. SV Coburg	2:2
3. TV Memmingen	0:4

Damit spielen wir auch in der Saison 1989/90 wieder in der bayerischen Oberliga, zusammen mit dem Aufsteiger SV Coburg und SV Augsburg I als Regionalliga-Absteiger. Der bayerische Oberligameister SV Würzburg, die zweite Garnitur des Bundesligisten, schaffte den Aufstieg in die Regionalliga.

Es spielten in Memmingen: H. Röthlingshöfer, St. Mayer, B. Metzler, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, H. Schulz, W. Weiß, J. Wölfel, B. Wirth, W. Ryschka, M. Meyer, Th. Graf und H. Schmitt. ■



Am Beckenrand notiert...

Das muß auch mal gesagt werden: Regelmäßig nach den Spielen der Wasserballer analysiert **Klaus Finding** den Spielverlauf, um pünktlich seine Texte abzuliefern. Bei dem diesjährigen Spielverlauf sicherlich keine motivierende Aufgabe. Der Pressewart bedankt sich für die Unterstützung.

Aufgrund der guten Wetterlage kommt das Club-Bad nicht zur Ruhe. Auch der Baustellenbetrieb kann die Badegäste nicht abhalten. So erfreulich diese Tatsache ist – unser Schwimmmeister **Herr Girlan** und sein neuer Assistent **Niko** haben deshalb alle Hände voll zu tun, damit die Liegewiesen in Topzustand sind und die Wasserqualität dem Ansturm standhält. Da gibt es kaum Verschnaufpausen. Die Abteilungsleitung bedankt sich für den Einsatz – der für viele selbstverständlich ist – vor allem weil die beiden mit einer gewissen Ruhe ihre Arbeit verrichten.

Zum Vergleichskampf der bayerischen Bezirke waren vom Club **Doris Kellner** und **Ga-Lam Chang** eingeladen. Während Doris absagen mußte, war Ga-Lam Chang in Landshut dabei, um für Mittelfranken den zweiten Platz zu erkämpfen.

Zur Unterstützung von **Marco Gorjamac** wurde **Herrmann Harrer** in die Vorstandschaft berufen, um die Belange des Wasserball-Nachwuchses zu vertreten. ■

Die Wasserball-Jugend berichtet

Nachdem die A- und B-Jugend die bayerischen Meisterschaften in den Zabo holten, wollte auch die C-Jugend ihren „Beitrag“ leisten – sie schafften in Würzburg die Vizemeisterschaft hinter dem Ausrichter SV Würzburg 05, vor dem Post SV Nürnberg und dem SV Coburg. Herzlichen Glückwunsch!

Am 9. Juli wurde unserer Wasserball-Jugend eine besondere Ehre zuteil: Auf Einladung des BLSV durften sie beim „Trimm-Festival in Erlangen“ Wasserball und Trainingsarbeit vorführen. Unter der Leitung von Thomas Graf und Christian Müller waren 15 Jugendliche der Einladung gefolgt.

Wer rastet, der rostet! Deshalb heißt es auch während der Schulferien: Jugend-Wasserball-Training Non-stop!

An dieser Stelle ist noch nachzutragen: Die Abteilungsleitung dankt allen, die mitgeholfen haben, das zunächst für unmöglich gehaltene möglich zu machen: Die bayerischen Meistertitel und die Vizemeisterschaft unserer Jugend. Neben den vielen Helfern um Marco Gorjanac sind hier insbesondere die Eltern und Schlachtenbummler angesprochen.

Nachzutragen wäre ferner: An Wasserball-Lehrgängen für die Bayern-Auswahl zum süddeutschen Ländervergleich in Würzburg bzw. in der Bayern-Auswahl in Esslingen nahmen teil bzw. spielten: Andreas Harrer, Michael Meyer, Marc Mederer, Christian Gorjanac und Holger Nestler.

Zu einem Junioren-Lehrgang am 10. September wurden vom Wasserball-Ausschuß eingeladen (Jahrgang 73): Christian Gorjanac, Michael Meyer, Andreas Harrer und Marc Mederer. ■

Wieder ein schönes Familienfest

90 Aktive haben sich in diesem Jahr mit 307 Starts an den Vereinsmeisterschaften beteiligt. Selbstverständlich ist es für unsere Kleinsten, daß sie diese Chance wahrnehmen, um ihr Können der ganzen Familie zu zeigen. Für manchen reiferen Aktiven ist der Vierkampf über jeweils 100 m in relativ kurzen Abständen an der Leistungsgrenze. Hier wird der Wunsch nach kürzeren Distanzen laut. Trotzdem war es erfreulich, daß bei den AK's mehr Teilnehmer als im Vorjahr zu verzeichnen waren. Mal ehrlich: ist eine Vereinsmeisterschaft wirklich nur unter sportlichen Kriterien zu sehen? Wir meinen: es ist schöner, einmal losgelöst vom Wettkampfstreß, innerhalb der Abteilung seinen geliebten Sport zu betreiben.

Je mehr sich beteiligen, umso größer wird der Spaß.

Hier nun die Vereinsmeister 1989, die am 24. und 25. Juni ermittelt wurden:



Walter Goller nahm die Siegerehrung der Vereinsmeister 1989 persönlich vor. Foto: privat

Weiblich:

Jugend A: Vera Lenke
 Jugend B: Tanja Solfrank
 Jugend C: Daniela Gruber
 Jugend D: Cathrin Wenk
 Jugend E: Kerstin Schernau

Männlich:

Jugend A: Ga-Lam Chang
 Jugend B: Jens Tiede
 Jugend C: Jörg Dick
 Jugend D: Jochen Lechler
 Jugend E: Patrick Wunder

Damen:

Jg. 71–AK 25: Doris Kellner
 AK 50 u. ä.: Rosi Radl

Herren:

Jg. 71–AK 25: Claus Swatosch
 AK 30–AK 45: Karl-Heinz Zeller
 AK 50 u. a.: Walter Friedlsperger

Die Vereinsmeister erhielten wunderschöne Pokale, die von Walter Goller gestiftet wurden. Er machte den Schwimmern dieses Geschenk, weil er sich, anlässlich seines 60. Geburtstag, als Kampfrichter aus der Szene verabschiedet.

Nach der Siegerehrung stürmten Aktive und Eltern die „Service-stelle“, die wieder in bewährter, zuverlässiger Weise von den Ehepaaren Graf, Bischoff und Harrer sowie Frau Hauger (sie ist immer zur Stelle, wenn man sie braucht!) betreut wurde. Für Statistiker: in den Mägen der Club-Schwimmer und ihrer Familien verschwanden

400 Bratwürste
 100 Koteletts
 12 Kästen Getränke
 300 Brötchen und
 3 Eimer Kartoffelsalat.

Die Terrasse der Cafeteria war weitestgehend gefüllt – da herrschte eine tolle Stimmung, wobei auch die Eltern unserer Kleinsten voll mitmachten. Ca. 250 Personen waren mit von der Partie. Die Aktion „Wassersport einmal anders!“ wollte etwas für den Gemeinnutzen tun. Damit die Aktiven auch ein wenig zu lachen hatten, wurden diesmal Eltern, Trainer und Vorstandsmitglieder zum Wettbewerb aufgefordert. Mit aufblasbaren Drachen, Surfbrettern, großen Bällen, wurde quer und längs gekämpft. So siegten die Trainer gegen die Vorstände über 50 m Drachenpaddeln. Das Ehepaar Matthes gewann den Ehepartner-Wettbewerb.

Bei der Surfbrettstaffel siegten die Funktionäre über die Eltern, während im Einzelwettbewerb Herr Solfrank im Stechen einen Mercedes 300 SL (natürlich als Modell) gewann.

Die Vereinsmeisterschaften endeten in einem harmonischen Familienfest. Um 23.00 Uhr verließen die letzten Gäste das Badegelände. ■

Bitte ausschneiden und unter das Kopfkissen legen:

D-Kader-Normen 1989/90

Diese Zahlen sollten sich unsere Aktiven, ob weiblich oder männlich, als Zielvorgabe einprägen. In den Reihen der Club-Schwimmer gibt es nur einen, nämlich Chang Ga-Lam, der die Pflichtzeit für 100 m Freistil, Jahrgang 72, erreicht (0:57,7).

Frauen	1976	1975	1974	1973	1972	Jun.
100 m Freistil	1:05,0	1:03,0	1:02,0	1:02,0	1:01,0	1:00,0
200 m Freistil	2:21,0	2:16,0	2:16,0	2:15,0	2:12,0	2:17,0
400 m Freistil	4:54,0	4:45,0	4:40,0	4:45,0	4:36,0	4:42,0
800 m Freistil	10:17,0	9:43,0	9:45,0	9:54,0	9:40,0	9:40,0
100 m Brust	1:23,0	1:20,0	1:19,0	1:20,0	1:18,0	1:19,0
200 m Brust	2:58,0	2:52,0	2:51,0	2:53,0	2:49,0	2:49,0
100 m Rücken	1:15,0	1:13,0	1:12,0	1:12,0	1:10,0	1:11,0
200 m Rücken	2:42,0	2:36,0	2:37,0	2:35,0	2:32,0	2:33,0
100 m Schmetterling	1:14,0	1:10,0	1:10,0	1:09,0	1:10,0	1:06,0
200 m Schmetterling	2:45,0	2:39,0	2:38,0	2:36,0	2:28,0	2:31,0
200 m Lagen	2:41,0	2:36,0	2:34,0	2:33,0	2:31,0	2:32,0
400 m Lagen	5:42,0	5:34,0	5:26,0	5:31,0	5:27,0	5:26,0

Männer	1975	1974	1973	1972	Jun.
100 m Freistil	0:59,0	0:57,0	0:57,0	0:55,0	0:54,0
200 m Freistil	2:10,0	2:05,0	2:03,0	2:01,0	1:57,0
400 m Freistil	4:35,0	4:29,0	4:22,0	4:22,0	4:08,0
1500 m Freistil	18:46,0	17:35,0	17:15,0	17:25,0	16:57,0
100 m Brust	1:16,0	1:13,0	1:11,0	1:11,0	1:08,0
200 m Brust	2:45,0	2:40,0	2:36,0	2:37,0	2:29,0
100 m Rücken	1:10,0	1:07,0	1:05,0	1:04,0	1:03,0
200 m Rücken	2:30,0	2:25,0	2:22,0	2:20,0	2:14,0
100 m Schmetterling	1:08,0	1:03,0	1:03,0	1:01,0	0:59,0
200 m Schmetterling	2:31,0	2:20,0	2:20,0	2:15,0	2:11,0
200 m Lagen	2:30,0	2:23,0	2:23,0	2:19,0	2:15,0
400 m Lagen	5:26,0	5:08,0	4:59,0	5:01,0	4:48,0

IMPRESSUM
 DER CLUB INTERN
 Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
 DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
 Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
 Tel. 09 11/5 44 07 38
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
 1. Fußball Club Nürnberg,
 Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
 Tel. 09 11/40 40 45
HERSTELLUNG:
 Druckerei Schulist · Postf. 1243
 8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/441 (FAX) 446
 Teletex 98 72 80



Sommerliche Abschlußfahrt

Am Sonntag, dem 16. Juli, fand wieder die traditionelle Abschlußfahrt statt. Trotz schlechter Wettervorhersage trafen sich etwa 50 Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen an der Kirche in Kleinschwarzenlohe.

Der sportliche Teil des Tages wurde in drei Gruppen absolviert: Die Rennradler fuhren, mit bestem Material ausgestattet, eine 52 Kilometer lange Schleife, die Horst Albert ausgewählt hatte. Etwas ruhiger hieß es die Familienradel-Gruppe angehen: sie wurde unterwegs auch in einem Biergarten gesichtet. Der Rest der Truppe bewältigte eine kleine Wanderung unter Leitung von Georg Haas.

Das Ziel war für alle ein Grillplatz unweit von Kleinschwarzenlohe. Dort hatte bereits Jürgen Krutsch mit Hilfe von Wolfgang Schmitt einen komfortablen Picknickplatz eingerichtet. Unter Sonnenschirmen an weißgedeckten Tischen ließen sich Wanderer und Radler Steaks und Bratwürste vom Grill sowie Bier vom Faß schmecken.

Zum weiteren sportlichen Ausgleich wurde auf dem benachbarten Bolzplatz eifrig Fußball gespielt. Erst am späten Nachmittag, als dunkle Wolken aufzogen, machten sich die Teilnehmer der gelungenen Abschlußfahrt auf den Heimweg.

Dr. St. A.

Neues von den Ski-Fußballern

Das zweite Fußballspiel gegen eine **Auswahl der Berufsschullehrer** stand von Anfang an unter einem unglücklichen Stern. Drei verletzte Leistungsträger, einer im Urlaub und dann kam noch dazu, daß unser Torwart aus beruflichen Gründen nicht erscheinen konnte. Außerdem fanden wir auf der Wöhrder Wiese sehr schlechte Platzverhältnisse vor; das Spielfeld war viel zu kurz und der Schiedsrichter verweigerte uns zwei Elfmeter. Notgedrungen mußte unser Erich das Tor hüten und mit Dietrich mußten wir einen „Oldtimer“ aufbieten, um überhaupt eine Mannschaft bilden zu können. Es war daher nicht verwunderlich, als wir zum Schluß mit 2:4 die Segel streichen mußten. Sicher hätte das Ergebnis mit einer anderen Mannschaft leicht umgekehrt lauten können.

* * *

Am 20. Juli trafen wir in einem weiteren Spiel auf die Mannschaft der **MAN**; diesmal bei guten Platzverhältnissen am Valznerweiher. Nachdem der Gegner unser schwaches Spiel gegen die Lehrer sah, bezeichneten sie sich als gleichwertig. Unsere nahezu komplett angetretene Elf ließ diese Aussage nicht auf sich sitzen und „zerlegte“ den Gegner mit 8:1. Ein zweistelliges Ergebnis wäre möglich gewesen, wenn unser Torwart, dem es anscheinend in der zweiten Halbzeit langweilig wurde, sich nicht

unbedingt als Mittelstürmer engagiert hätte. Nach dem 7:0 brachte er dabei zwar nicht den Gegner, sondern nur uns durcheinander. Jedoch waren wir mit dem Ergebnis, dem fairen Spiel und der einwandfreien Leitung unseres „Präsidenten“ endlich mehr als zufrieden.

* * *

Anläßlich des Jugend-Sommerfestes am 9. Juli wurden wir von der Fußball-Abteilung zu einem Turnier der unteren Mannschaften eingeladen. Der Spielbeginn wurde, wegen der DM-Halbfinalbegegnung der A-Jugend von 9 Uhr auf 13 Uhr verschoben. Pünktlich fanden sich 15 Spieler und etliche Begleiter ein. Leider ist das Turnier um den Heinz-Strehl-Pokal ausgefallen – was wir ärgerlicherweise erst vor Ort erfahren haben. Offensichtlich war es dem Organisator egal, daß 15 Mann vergeblich anmarschierten und dann erfahren mußten, daß das Turnier abgesagt war. Der Sonntag war kaputt. Leider hat es auch nach zwei Wochen noch kein Verantwortlicher es für nötig befunden, sein Bedauern auszusprechen. G. W.

Besuchen Sie das Club-Restaurant

Sportbetrieb

Montag:

17.30 Uhr, April–September
Waldlauf – Damen und Herren.
Fußball, allgemein – Sportgelände.

17.30 Uhr, Oktober–März
Waldlauf – Damen und Herren,
Fußball, Abteilungsmitglieder –
Halle.

18.00 Uhr, September–Juli
Rennläufer – Konditionstraining.

18.45 Uhr, Mai–Juli
Sportgymnastik – Damen und
Herren – Vereinsmitglieder –
Sportgelände.

Unkostenbeitrag DM 40,- für
Nichtabteilungsmitglieder.

18.45 Uhr, Oktober–März
Skigymnastik – Damen und
Herren – Vereinsmitglieder – Halle.
Unkostenbeitrag DM 50,- für
Nichtabteilungsmitglieder.

Mittwoch:

14.45 Uhr, September–Juli
Kinderskitraining, 5–9 Jahre;
Kinderskitraining, 3–5 Jahre;
16.00 Uhr
Kinderskitraining, 9–14 Jahre.

Donnerstag:

18.00 Uhr, September–Juli
Rennläufer – Beweglichkeitstraining. ■

**Während der Umbauzeit unserer Halle
bitten wir, die Ausweichtrainingsstätten
zu beachten!**

Neuigkeiten

Rudolf Brandhofer feierte seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

*

Ilona Zeiser und **Jürgen Engel** haben geheiratet. Wir wünschen unserer Kindertrainerin und unserem „Vize“ alles Gute, Glück und Segen.

*

Strittige Fragen klärt in Zukunft **Gerd Lederer**. Er hat sich in Nürnberg als Rechtsanwalt niedergelassen.

*

Wir danken allen Spendern für die großzügige Unterstützung unserer Saisonabschlußveranstaltung. **Kurt Zapf** und die **Tucher Bräu AG** spendeten Freibier. **Wolfgang Schmitt**, der Zwillingsbäck, steuerte Brötchen und Brezen bei. **Südgetränke** stellte Limonade und Cola zur Verfügung. Den Hauptverdienst am guten Gelingen hatte jedoch zweifellos **Jürgen Krutsch** mit den Hilfsmitteln der Firma **MAN** und seinem persönlichen Einsatz, unterstützt von seinen fleißigen Helfern **Luise Höfler**, **Wolfgang Schmitt** und **Wolfgang Weidner**.

*

Im Kinderbereich ist jetzt auch **Anja Stettner** als Übungsleiterin tätig. ■

Termine

Das **Training** für unsere **Rennmannschaften** beginnt wieder am 14. September 1989 um 18 Uhr.

* * *

Mannschaftssitzung für alle **Rennläuferinnen** und **Rennläufer** am 21. September 1989 um 20 Uhr im Riegelzimmer.

* * *

Allgemeine Skigymnastik ab 2. Oktober 1989, 18.45 Uhr; Trainingsstätte wird noch bekanntgegeben.

* * *

Weinfahrt am 28. Oktober nach Dettelbach und Sommerhausen mit folgendem Programm: Weinprobe und Weinkauf in Dettelbach, Wanderung in der Umgebung von Sommerhausen. Besuch einer Vorstellung im Torturmtheater in Sommerhausen (Madame Null, ein Schwank von Max Dauthendey, Eintritt DM 20,-/Person). Abendessen in Sommerhausen. Rückfahrt gegen 22 Uhr. Die Kartenzahl für das Torturmtheater ist begrenzt. Einschreibung bei Georg Haas. Um sofortige Bezahlung wird gebeten! ■

Jahreshauptversammlung '89 in der Rückschau

Zur Jahreshauptversammlung der Ski-Abteilung am 13. Juli '89 um 19 Uhr, fanden sich rund 40 Mitglieder ein. Nach Begrüßung durch Abteilungsleiter Georg Haas und der Verlesung des Protokolls der vorjährigen Versammlung durch Traudl Bößl konnte Georg Haas einige Aktive unserer Abteilung ehren. Urkunden und Pokale der Norris-Cup-Wertung (offizielle Siegerehrung des Skiverbandes erfolgte im Rahmen des Verbandstages) konnten an die Rennläufer übergeben werden.

In seinem Bericht zeigte Abteilungsleiter Georg Haas Erfolge von Schüler-, Jugend- und Seniorenrennläufern auf und wies auf einen Zusammenhang zwischen Trainingseinstellung und erzielten Ergebnissen hin. Die Probleme, im Schülerbereich neben Thomas Köhler und Florian Roth weitere starke Kräfte hervorzubringen, wurden ebenso angesprochen, wie gelungene Festivitäten der vergangenen Saison (Weinfahrt, Abschlußwanderung, Weihnachtsfeier).

Mit Punkt vier der Tagesordnung folgte der Kassenbericht von Horst Albert. Zunächst dankte der Kassier dem Abteilungsleiter Georg Haas im Namen aller für seine äußerst engagierte Arbeit im Sinne der Abteilung. In seinem Bericht wies H. Albert darauf hin, daß die Ausgaben des vergangenen Winters im Rahmen blieben, was allerdings

teilweise durch die Schneeknappheit bedingt war. Kassenprüfer Günter Asimus bescheinigte eine einwandfreie Buchführung, was die Versammlung mit der Entlastung des Kassiers honorierte.

In der Aussprache zu den Berichten wurde in erster Linie die bedauerliche Entscheidung des Skiverbandes diskutiert, die jurafränkischen Verbandsmeisterschaften nicht mehr als DSV-Punkterennen auszutragen. Welche Folgen diese Entscheidung für unsere Rennläufer im einzelnen hat, ist nicht absehbar.

Des weiteren wurden Bedenken gegen die Tendenz des Skiverbandes, den Leistungssport zu untergraben, vorgebracht. Dies drückt sich unter anderem dadurch aus, daß ein Referent für Städteskiläufe (die höchste, für uns erreichbare Wettkampfebene) abgelehnt wird, gleichzeitig aber ein Seniorensportwart (für Rennläufer ab Altersklasse 30) eingesetzt wird!

Da die Jahreshauptversammlung der Ski-Abteilung nicht das richtige Gremium für diese Diskussion ist, und überdies alle Anwesenden gleicher Meinung waren, wurde dieses Thema abgebrochen.

Für die 1990 anstehende Neuwahl der Abteilungsleitung wurden Gerhard Weidner und Dietrich Seifert als Wahlausschuß gewählt.

Georg Haas wies auf einige Termine hin und beendete die Sitzung gegen 20.30 Uhr. J. E.

Nach 50 Jahren endlich ein Wiedersehen mit dem 1. FCN



Das war ein großer Tag im Leben des Werner Gruber: 50 Jahre nach seiner Emigration in die USA feierte der frühere Club-Jugendfußballer ein Wiedersehen mit dem 1. FC Nürnberg. Zusammen mit Gattin Inge nutzte er einen Aufenthalt in seiner früheren Heimat, zu dem die Stadt Nürnberg geladen hatte, zu einem Besuch des Club-Vereinsgeländes. Andreas Weiß (r.), Mitglied des FCN-Vereinsrates und des Ehrenausschusses, führte das Ehepaar über die Anlage und überreichte einen Wimpel sowie ein Club-Buch. „Dieser Besuch bei meinem alten Verein war das schönste Erlebnis während meines Aufenthaltes in Nürnberg“, ließ Werner Gruber wissen.

Foto: Schmidpeter



Tisch der Alten

Sprecher: Hans Reinhardt
Gleißhammerstr. 14a, 8500 Nürnberg
Telefon (09 11) 40 86 25

Im Bus quer durch Franken

Am 19. Mai fuhren wir mit unserem vertrauten „Wandervogel“-Bus über Gunzenhausen ins südliche Frankenland. Wieder einmal konnten wir erleben, wie schön doch unsere fränkische Heimat ist, eine Landschaft, die durch den ständigen Wechsel von Nadel-, Laub- und Mischwäldern, mit Wiesen und Äckern geprägt ist.

Gleich nach Gunzenhausen taucht die Kette des Hahnenkamms vor uns auf, mit mehr als ein Dutzend Höhen über 600 Meter. Der Chronist fragt sich nun, ob unser „Wandervogel“ in Gnotzheim die B463 weiterfährt, oder doch über die B599 zur Burg Spielberg abzweigt, die als weithin sichtbares Wahrzeichen auf dem Nordwestpfeiler des Hahnenkamms

thront und eine prächtige Fernsicht bietet. Aber dem Bus war es zu steil. Nun, so haben wir die Burg von unten betrachtet, auch das war schön.

Kurz danach Pause in Heidenheim. Wir besichtigten das romanische Münster. In Hechlingen waren wir im „Forellenhof“ zum Mittagessen angemeldet. Dem Chronisten lief schon das Wasser im Munde zusammen. Doch aus dem Forellenschmaus wurde nichts. Trotz Voranmeldung waren nicht genug Forellen da. Forellenhof ohne Forellen!

Danach haben wir auf den beabsichtigten Nachmittags-Spaziergang zum nahegelegenen Hahnenkammssee verzichtet und sind über Gunzenhausen zum Altmühlsee nach Muhr gefahren. Dort waren schon viele Segler und Surfer am Werk. Viele von uns haben mit Staunen festgestellt, welch frische Brise durch solche Wassermassen entsteht. Zum Kaffee sind wir dann doch noch gekommen, Dank des Einsatzes unseres versierten Fahrers Wolfgang.

Auf der B466 ging es schließlich vorbei an dem Altmühlüberleiter, der das Wasser der Altmühl in den noch nicht ganz fertiggestellten Brombachsee bringt, zur „Stiegmühle“ bei Spalt – früher eine Postkutschenstation – im romantischen Tal der Fränkischen Rezat, wo wir den Tag – vor der Rückfahrt nach Nürnberg – bei einem deftigen Abendbrot und süffigem Spalter Bier zufrieden ausklingen ließen. Wir sagen herzlichen Dank.

Kurt Glaubrecht

Hallo, liebe alte Cluber!

Wollt Ihr Euch über frühere sportliche Ereignisse oder über das laufende sportliche Geschehen in unserem Club informieren, so kommt zum Freundeskreis des „Tisch der Alten“ beim 1. FCN. Wir treffen uns jeden Freitag um 15 Uhr im Riegel-Zimmer unserer Clubgaststätte. Senioren, die dem Rentenalter zusteuern oder sich bereits im Ruhestand befinden, sind uns herzlich willkommen.

Voranmeldung erbeten bei Hans Reinhardt, Tel. 542514. ■

AUS DER CLUB-FAMILIE

Geburtstage im September

Frau **Hildegard Lamprecht** aus Erlangen, Club-Mitglied seit 1951, begeht am 8. September das 73. Wiegenfest.

Frau **Elisabeth Hild** wird am 18. September 71 Jahre alt.

Adolf Kunstmann feierte am 10. September seinen 90. Geburtstag.

Heinrich Munzert vom T. d. A., Club-Mitglied seit 1936, begeht am 28. September das 87. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **August Grüb** aus Pommelsbrunn, dem Verein seit 1922 angehörend, wird am 29. September 85 Jahre alt.

Georg Reuschl (2. 9.), Club-Mitglied seit 1961, **Leo Friedl** aus Fischbach (16. 9.), Club-Mitglied seit 1954 und **Ernst Kaufmann** aus Dietersheim (17. 9.), Club-Mitglied seit 1962, feiern ihren 84. Geburtstag.

Kurt Glaubrecht (15. 9.), Club-Mitglied seit 1953, Mitbegründer unserer Senioren-Sportgruppe, sowie **Max „Muckl“ Eiberger** (25. 9.), Meister-Fußballer der dreißiger Jahre und Ehren-Mitglied des 1. FCN, werden 82 Jahre alt. „Muckl“ Eiberger wurde mit dem Club 1936 Deutscher Meister sowie 1935 und 1940 Deutscher Pokalsieger.

Franz Schad, Club-Mitglied seit 1954, begeht am 23. September das 79. Wiegenfest.

Karl Mall feiert am 30. September seinen 77. Geburtstag.

Hermann Linche Berthold (14. 9.), Club-Mitglied seit 1931, wurde 76 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Karl Kraus** (7. 9.), dem 1. FCN seit 1928 die Treue haltend, Direktor **Herbert Kneitz** aus Wirsberg (24. 9.), Club-Mitglied seit 1950, **Georg Eckstein** (27. 9.) und **Dr. Hans Bader** aus Stein (29. 9.), begehen das 75. Wiegenfest.

Dr. Lothar Buchholz (8. 9.), **Emil Merz** aus Schwaig (11. 9.), Club-Mitglied seit 1948, **Bernhard**

Köllisch aus München (12. 9.), Club-Mitglied seit 1949 und **Willi Ulrich** aus Buttenheim (28. 9.), Club-Mitglied seit 1949, feiern ihren 74. Geburtstag.

Ludwig Stiegler aus Dietershofen wurde am 9. September 73 Jahre alt.

Heinrich Späth aus Mühlhausen-Weiherdorf bei Neumarkt/Opf., Club-Mitglied seit 1953, begeht am 28. September das 72. Wiegenfest.

Moritz Beck (2. 9.), **Adolf Egger** aus Zürich (2. 9.), Club-Mitglied seit 1956, **Fred Böhm** (8. 9.), Club-Mitglied seit 1949, langjähriger Vertrags- und Lizenzspielerobmann sowie Angehöriger der Hauptvorstandschaft und **Leonhard Vatter** (30. 9.), Club-Mitglied seit 1947, feiern ihren 71. Geburtstag.

Adolf Farrenkopf aus Ottorfzell (6. 9.) und **Karl Braun** von der Ski-Abteilung (13. 9.), wurden 70 Jahre alt.

Karl Ruffershöfer, Club-Mitglied seit 1939, ehemaliger Wasserballer und langjähriger Mitarbeiter der Schwimm-Abteilung, begeht am 19. September das 65. Wiegenfest.

Ihren 60. Geburtstag feiern: **Helmut Thamm** (19. 9.), **Alfons Steiner** (23. 9.), **Konrad Link** (24. 9.) und **Fritz Sahrman** (25. 9.). **Alfons Steiner**, seit Jahren Leiter der Hockey-Abteilung, gehört dem Club seit 1943 an. **Fritz Sahrman**, ein echtes Club-Fußballgewächs – er trug schon als Bub das weinrote Trikot – trat dem 1. FCN 1939 bei.

„Fünftziger“ wurden: **Heinz Streicher** (7. 9.), Club-Mitglied seit 1951, **Karl Dippold** (10. 9.), **Hans Wolfram Kleefeld** (10. 9.), **Manfred Wildhardt** aus Wiesbaden (12. 9.), **Jürgen Lehmann** aus Hausen (17. 9.), **Eduard Fösel** aus Reckendorf (19. 9.), **Klaus Leinfelder** aus Oberasbach (19. 9.), Club-Mitglied seit 1962, **Helmut Matuska** (26. 9.), Club-Mitglied seit 1955, **Wolfgang Vetter** (27. 9.), **Peter Kube** aus Burghann (27. 9.) und **Robert Fehleisen** aus Bartholomä (27. 9.).

* * *

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alle Gute und gratuliert gleichzeitig allen im September geborenen Club-Mitgliedern! ■

Der 1. FCN trauert um Karl Port



KARL PORT, einer der bekanntesten Fußballschiedsrichter der Vor- und Nachkriegszeit, starb am 24. Juli. Am 16. August wäre der Senior der Nürnberger und mittelfränkischen Schiedsrichter 88 Jahre alt geworden. Seit 1921 als Schiedsrichter tätig, leitete er fast 40 Jahre Fußballspiele. Jahrelang war er Bezirksschiedsrichterobmann, Ehrenmitglied der Schiedsrichtervereinigung Nürnberg; über 60 Jahre Mitglied des 1. FCN mit den entsprechenden Auszeichnungen, Träger der goldenen Ehrenzeichen des BFV und der Schiedsrichtervereinigung Nürnberg. In der letzten Ausgabe haben wir ihm noch zum Geburtstag gratuliert. Die Nachricht von seinem Tode erreichte uns erst, als die Zeitung bereits gedruckt war. ■

I WANT



I CAN



adidas
TORSION

Sie haben die Kraft, die Kondition – und Sie wollen es schaffen. Für Sie hat adidas ein völlig neuartiges Sportschuh-Konzept entwickelt: adidas Torsion. Der Schuh, der sich genauso bewegt wie der Fuß, ihn aber gleichzeitig sicher stützt und kontrolliert. Dies entlastet den Bewegungsapparat systematisch. So daß Ihre eingesetzte Energie effektiver in Leistung umgesetzt wird.



Geht's hier nach oben?



Die Franken haben ihren 1. FC Nürnberg wieder ins Herz geschlossen. Allen Unkenrufen zum Trotz kam der Club in dieser Saison besser aus den Startlöchern als die schwarzsehenden Pessimisten voraussagten. Statt in der unteren Region der Tabelle etablierten sich die Schützlinge von Hermann Gerland zum Auftakt gleich im Mittelfeld. Einer hatte allerdings an den Aufschwung geglaubt: Torjäger Reiner Wirsching. Sein Glaube versetzte Berge. Der gebürtige Unterfranke stellte seine kaltschnäuzige Treffsicherheit und seine genialen Künste als Dirigent eindrucksvoll unter Beweis und fragte ganz frech: „Wo geht's hier bitte nach oben?“

Hurra wir leben noch

Leistungsträger und Joker: Libero Ralf Dusend (oben), Bomber Thomas Kristl (mitte) und eine sichere Hintermannschaft (unten).

Anfangs vermuteten die sogenannten Fußballfachleute eine Eintagsfliege: Nach der händchen- und völlig unverdienten 2:3-Niederlage beim amtierenden Deutschen Meister FC Bayern München durfte der 1. FC Nürnberg zwar Komplimente, aber keine Punkte einstecken. „In München“, analysierten verschiedene dem FCN nicht gerade wohlgesonnene Zeitgenossen, „hat die Mannschaft immer gut gespielt. Der starke Auftritt im Olympia-Stadion heißt noch lange nichts.“ Die Quintessenz lautete: „Niemand sollte die gelungene Vorstellung der Club Nobodies überbewerten. Schließlich triumpften die Nürnberger nur auf, weil die Bayern noch nicht harmonierten.“

Bestätigt sahen sich die Besserwisser bei der Heimpremiere gegen Bayer Leverkusen. Der Club ging durch den wie aufgedreht wirkenden Sammy Sane zweimal in Führung. Mühte sich aber letztlich mit einem leicht enttäuschenden 2:2 zufriedengeben. „Das alte Lied“, verkündeten die selbsternannten Ball-



Jubel um Frank Türr: Nach seinem Tor zum 2:2 im Münchner Olympia-Stadion freuen sich Sammy Sane, Thomas Klein und Christian Hausmann (v. links).

treter-Päpste. „Der Club ist unfähig, einen Vorsprung über die Zeit zu retten“. Kein positives Image konnte der 1. FC Nürnberg auch auf der Hamburger Reeperbahn trotz des 1:0-Sieges sammeln. Es war zwar der erste Auswärtssieg seit über einem Jahr. Aber die Sympathien gehörten dem Verlierer, weil er so großartig kämpfte und nur mit viel Pech leer ausging. Großzügigerweise fiel die Tatsache unter den Tisch, daß der Club, gemessen an seinen tausendprozentigen Chancen, eigentlich ein Schützenfest am Millerntor feiern mußte.

Ganz ins gewohnte Bild paßte ebenfalls das für viele dürftige 1:1 gegen den deutschen Ex-Meister Werder Bremen. Erneut schafften es die Franken nicht, eine Führung zu verteidigen.

Völlig ins alte Fahrwasser der letzten Zittersaison schien der Club im Dortmunder Westfalen-Stadion geraten zu sein. Der Medizinstudent Reiner Wirsching verhalf dem Patienten durch sein 1:0 sogar kurz-

fristig für Hoffnung. Danach sorgten jedoch Jürgen Wegmann und Michael Schulz für klare Verhältnisse. „Nur durch die Unfähigkeit der Dortmunder Stürmer“, tönnten am nächsten Tag die Gazetten. „sei der Club von einer Torflut verschont geblieben“.

Diese Miesmacherei wollte zumindest einer nicht unterstützen, der Augenzeuge im Westfalen-Stadion war. Ausgerechnet der alte Zyniker Max Merkel, der sonst kein gutes Haar an seinem früheren Verein gelassen hatte, widersprach plötzlich der allgemeinen Stimmungsmache gegen den Club. Der Wiener Peitschenknaller sprang für den Club in die Bresche und verbreitete wahre Lobeshymnen über den arg gescholtenen „Abstiegs-Kandidaten“. „Ich verstehe den Verriß nicht“, wunderte sich MM. „Der Club zog sich doch gegen den deutschen Pokalsieger ausgezeichnet aus der Affäre. Die Abwehr stand hervorragend und im Mittelfeld wurde fast traumhaft kombiniert“. Dem erfahrenen Trainer-

fuchs war ein Licht aufgegangen: „Den Zeitungsberichten nach erwartete ich eine abgeschlafte und müde Mannschaft. Doch genau das Gegenteil war der Fall. Die Nürnberger kickten frisch und forsch auf, daß es eine wahre Pracht war.“

Die Streicheleinheiten des Meistermachers erzeugten indes nur eine Gänsehaut bei den Fans. Schuld daran war der hohe 3:0-Sieg des 1. FC Nürnberg über den Neuling Fortuna Düsseldorf. Weil die Tore gegen den massiv mauern den Aufsteiger erst in der letzten Viertelstunde fielen, wurde der Club erneut bundesweit durch den Kakao gezogen. „Ich verstehe die Welt nicht mehr“, jammerte Hermann Gerland. „nach einem enorm schweren Auftakt-Programm haben wir ein ausgeglichenes Punktekonto und müssen dennoch reichlich Prügel einstecken“.

Auch Martin Schneider, der mit seinem ersten Bundesliga-Tor überhaupt den Bann gegen Düsseldorf gebrochen hatte, zeigte sich leicht verwirrt: „Manchmal habe ich den

Eindruck, daß wir immer niedergemacht werden, egal ob wir gute oder schlechte Leistungen bringen“.

Die negativen Beurteilungen führten freilich nicht zu den möglicherweise beabsichtigten Verkrampfungen. Sie lösten vielmehr eine bisher nicht gekannte Trotzreaktion aus. Der Leidtragende war Borussia Mönchengladbach, nach einer zaghaften ersten Halbzeit drehte der Club in den zweiten 45 Minuten so massiv auf, daß den „Mönchen: bisweilen Hören und Sehen verging. Das 2:0 spiegelte im Endeffekt nur unzureichend die Nürnberger Überlegenheit wider. Sogar der Gladbacher Trainer Wolf Werner räumte nach dem Schlußpfiff ein: „Mit dem 0:2 waren wir noch gut bedient. Es hätte durchaus schlimmer für uns werden können“.

Das überaus wichtige 1:0 erzielte erneut Rainer Wirsching, übrigens nach St. Pauli, Bremen, Dortmund zum vierten Mal. Mit dem 2:0

Fortsetzung auf S. 9



Vize-Weltmeister: Mit der U-20 holten Hansi Heidenreich (links) und Martin Schneider in Chile die Silber-Medaille.

Es gab Zeiten, da war der 1. FC Nürnberg Hauptlieferant für fast sämtliche National-Mannschaften, für die U-18, die U-21, die Olympia-Auswahl und die Truppe von Franz Beckenbauer. Diese Internationalität reduzierte sich inzwischen auf Andy Köpke, Martin Schneider und Martin Wagner.



Bester Schütze: Die goldene Torjäger-Kanone der Erlanger Ingenieurs-Gesellschaft Heitec erhielt U-21 Nationalspieler Martin Wagner.

Diese Namen haben im bundesdeutschen Fußball schon einen besonderen Klang: Stefan Reuter, Dieter Eckstein, Roland Grahammer, Hansi Dorfner, Manni Schwabl, Jörg Neun oder Fred Klaus. Sie alle lernten ihr Fußball-ABC mehr oder weniger beim 1. FC Nürnberg, schafften über den Club den Sprung in eine der Auswahl-Mannschaften des Deutschen Fußball-Bundes. Ob die zahlreichen Berufungen ein Fluch oder ein Segen für den Verein waren oder sind, darüber teilen sich die Meinungen. Sachlich richtig ist sicher, daß die Talente durch die überregionalen Lehrgänge und Einsätze auf jeden Fall mehr Erfahrungen sammeln können. Doch das trifft leider nicht nur auf den sportlichen Bereich zu. Es ist eine längst bestätigte Binsenweisheit, daß bei den diversen Zusammentreffen der zukünftigen oder aktuellen Top-Stars auch einigen leicht labilen Youngsters der Kopf gewaltig verdreht wird. Ein Lied davon kann das

Club-Präsidium singen. Als das „Greenhorn“ Dieter Eckstein erstmals in den erlauchten Kreis der schlitzohrigen und abgebrühten Berufs-Fußballer eingeladen wurde, soll er über ziemliche Schwindelanfälle geklagt haben, nachdem ihm die Riesen-Gagen der „Abkocher der Nation“ in den Gehörgang gedrungen waren. Klar, daß der erste Weg nach der Rückkehr in die Geschäftsstelle führte und um ein paar Tausender gekokert wurde. Auf diese Weise geriet das Gehaltsgefüge des 1. FC Nürnberg ziemlich durcheinander. Diese Gefahr besteht allerdings im Augenblick nicht. Zum Kader der „Adlerträger“ zählt zur Zeit nur Andy Köpke. Und das auch

National-Team:

Ein Fluch

oder ein Segen?

nur halb und halb. Der „Weltklasse-Torhüter“ (Trainer Hermann Gerland) ist der Leidtragende einer seltsamen Konstruktion beim DFB, bei der es nicht mehr nach Leistung, sondern nur noch nach Beziehungen zu gehen scheint. Sepp Maier, der sogenannte Bundes-Torwart-Trainer steht nämlich auch auf der Gehaltsliste des FC Bayern München und bevorzugt deswegen laufend seinen Schützling Raimond Aumann, obwohl dieser um keinen Deut besser als Andy Köpke ist. Solche Handicaps gelten für Martin Schneider und Martin Wagner in der U-21 von Berti Vogts nicht. Dort gehören sie zum engeren Kader für die Qualifi-



kation zur Europameisterschaft. Bei einem Test-Match gegen die CSSR wurden sogar beide eingesetzt. Schneider durfte von Anfang an dabei sein. Wagner, der in der letzten Saison mit sieben Treffern erfolgreichster Club-Schütze war und mit der goldenen Torjäger-Kanone der Erlanger Ingenieurs-Gesellschaft Heitec ausgezeichnet wurde kam später. Nicht ganz so weit ist Hansi Heidenreich, der letztes Jahr Vize-Weltmeister mit der U-20 wurde. Dafür steht Frank Türr, dem Jugend-Nationalspieler eine ehrenvolle Berufung ins Haus. Ihn möchte Berti Vogts zu den nächsten Olympischen Spielen mitnehmen. ■

Gehalten!

Die Situation ist brenzlich. Jetzt heißt es: Aufgepaßt! Nur keinen Gegentreffer kassieren. Andreas Köpke vom 1. FC Nürnberg kennt diese »torverdächtigen« Situationen. Er muß den »Braten« riechen, muß blitzschnell reagieren und gutes Stellungsspiel beweisen.

Und dennoch: Auch Andreas ist gegen Tore nicht gefeit. Dafür um so mehr gegen die finanziellen Folgen, die die Risiken des Lebens mit sich bringen können. Denn mit ihm steht die Württembergische »zwischen den Pfosten«.

 **Württembergische**
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg, Königstraße 2





Erstes Bundesligator: Riesenfreude bei Martin Schneider (links).

Hurra wir leben noch

krönte Christian Hausmann seine in dieser Saison steil nach oben steigende Formkurve. Glänzend vorbereitet hatte diesen Treffer Kapitän Thomas Brunner beim zweiten Comeback-Versuch nach der Partie gegen Fortuna Düsseldorf. Fast an der Torausenlinie luchste er seinem ehemaligen Mannschaftskameraden Jörg Neun den Ball ab und wartete mit viel Übersicht so lange, bis „Hausi“ nur noch einzuschieben brauchte.

Der vor der letzten Rückrunde von Bayer Leverkusen zum Club gewechselte Blondschoopf mit den Sommersprossen ist ein Musterbeispiel für das neue Selbstbewußtsein in der Mannschaft. Noch vor wenigen Monaten wurde ihm die Bundesliga-Tauglichkeit abgesprochen. Jetzt wirbelt der pfeilschnelle Filigran-Techniker vor allem auf der linken Mittelfeld-Seite. Ganz nebenbei erledigt er auch noch Sonderaufgaben. In München verdammt er Nationalspieler Olaf Thon zur Wirkungslosigkeit. In



Dortmund ließ er den anderen hochgejubelten Star Andy Möller kaum zur Entfaltung kommen.

Christian Hausmann bildet aber keine Ausnahme in den Reihen von Hermann Gerland. Fast alle Akteure trauen sich mehr zu, strotzen vor Mumm und Tatendrang. Das ist auch das Erfolgsgeheimnis des neuen Club. „Bei uns herrscht eine tolle Kameradschaft“, verrät Käpt'n Tom Brunner. „wir sind ein bißchen erfahrener geworden, der psychische Druck lastet nicht mehr so gewaltig auf dem Team und unser Trainer Hermann Gerland stellt uns optimal auf jede Begegnung ein“.

Noch einen anderen Grund kennt Rainer Wirsching, der Jungprofi, der noch letztes Jahr in der Bezirksklasse und der Bayernliga dribbelte und Tore schoß: „Das dauernde Gerede vom Abstiegskandidaten ging uns gewaltig auf die Nerven, machte uns wütend. Wir wollten beweisen, daß wir viel besser sind als unser Ruf. Das ist uns nachhaltig gelungen. Nach dem Motto: „Totgesagte leben länger“ oder Hurra, wir leben noch“.

**BARBARA
FISCHER:**



Gold an der Angel!

Irgendwann hat sie aufgehört, ihre Titel, Urkunden und Pokale zu zählen. Begnügen wir uns also mit der „Spitze des Eisbergs“: 36 deutsche und 32 bayerische Meistertitel, Weltrekord-Inhaberin über 1000 Meter. Goldmedaillen-Gewinnerin bei den „World Games“ in Karlsruhe und seit ein paar Wochen auch noch Europameisterin. Gemessen an ihren Siegen ist Barbara Fischer derzeit wohl Nürnbergs erfolgreichste Einzel-Sportlerin. Nur nimmt davon kaum jemand Notiz...



Mit Edelmetall dekoriert: Nürnbergs erfolgreichste Einzel-sportlerin Barbara Fischer.

Daß ihr Steckenpferd, der Rollschnellauf, allgemein als Randsportart belächelt wird, daran hat sich die 24jährige Biologie-Studentin längst gewöhnt. „In so einer großen Stadt wie Nürnberg fällt man mit diesen Erfolgen kaum auf“, berichtet sie. Daß sie hie und da mal auf der Straße angesprochen wird („Sind Sie etwa die Barbara Fischer, die immer alles gewinnt?“), empfindet sie schon als kleines Kompliment. „Trotzdem frage ich mich manchmal, ob es nicht sinnvoller gewesen wäre, sich in einer anderen Sportart zu versuchen. Da müßte man sich über die nötige Unterstützung keine Gedanken mehr machen“, sinniert sie.

Sponsoring findet im Rollsport freilich so gut wie gar nicht statt: Barbaras Hobby ist ein reines Drautzahlgeschäft. Beispiel: ein Satz ihrer Spezial-Rollen kostet rund 150 Mark. Wenn man international mithalten will, braucht man gut und gerne 30 bis 40 davon. Mit finanzieller Rückendeckung vom Verband ist auch nicht zu rechnen. Im Gegenteil: wegen der Ebbe in der Kasse verzichtet der DRB darauf, die diesjährigen Weltmeister

Immer am Ball – mit Filmen und Bildern von Foto-Quelle!



Fotofreunde, aufgepaßt!
Setzen Sie
Ihren Lieblingssport in Szene – mit

REVUE-Filmen!

REVUE-Filme bieten begeisternde
Brillanz und natürliche Farben.

Und das alles zu sportlich fairen Foto-Quelle-
Preisen! Deshalb gilt für jeden Besuch im Stadion:
REVUE-Filme nicht vergessen!

Wenn Sie die packenden
Momente sportlicher Höchstleistung zu Hause
noch einmal genießen wollen, sind Sie bei uns richtig!
Exklusiv bei Foto-Quelle bekommen Sie von
Ihren Filmen herrliche

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz
gegen Verschmutzen und Verkratzen!

Übrigens: Auch von Ihren Dias gibt es REVUE-
Weltbilder.

FotoQuelle

... über 3500mal in Deutschland,
in allen Quelle-Verkaufshäusern,
Quelle-Warenhäusern, Quelle-
Technorama Fachcentern, Foto-
Quelle Fachgeschäften
und Foto-Quelle Agenturen.



**In Aktion:
Die Weltrekordlerin
Barbara Fischer mit
ihren Trainings-
Partnerinnen.**

schaften in Neuseeland zu besetzen. „Wenn ich dann mit ansehen muß, daß unsere hochdotierten Tennis-Cracks zu Sportlern des Jahres gewählt werden und sogar an Olympischen Spielen teilnehmen dürfen, dann steigt in mir manchmal schon der Frust hoch“, gesteht die sympathische Ausnahme-Läuferin.

Olympia wird für Barbara Fischer ein unerreichbarer Traum bleiben. Einen Hauch von Olympia schnupperte sie freilich in diesem Sommer bei den World Games in Karlsruhe – bei der „Olympiade der Zweiten Liga“, wie Barbara diese Veranstaltung treffend umschreibt. „Ein tolles Erlebnis“, schwärmt sie, „da hatten wir Rollsportler zum ersten Mal das Gefühl, daß wir eine vollwertige Disziplin ausüben“. Für Barbara hat sich der Trip ins Badische nicht nur wegen der einzigartigen Atmosphäre gelohnt: sie kehrte mit einer Goldmedaille in die Noris zurück. 33,10 über 300 Meter – damit hatte sie

selbst in ihren kühnsten Träumen nicht gerechnet.

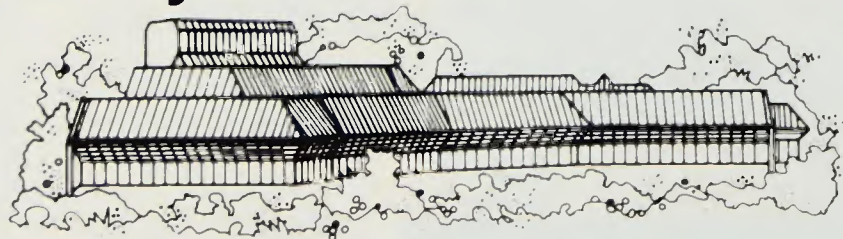
Noch besser lief es für Barbara Fischer Ende August bei den Europa-Meisterschaften auf der Azzoren-Insel Pico (Portugal): dreimal Bronze (500 m, 1000 m und 5000 m-Bahnstaffel), einmal Silber (300 m Zeitfahren) und Gold in der 5000 m-Straßenstaffel – so lautete ihre stolze Bilanz. Der erste EM-Titelgewinn kam der begeisterten Rollsportlerin, die sich seit geraumer Zeit auch auf Funktionärebene engagiert, übrigens teuer zu stehen: „Ich mußte eine alte Wette einlösen“, berichtet sie, „ich hatte schon vor Jahren meinem früheren Trainer versprochen, daß ich ihn zusammen mit seiner Familie zum Essen

einladen werde, wenn ich mal Europa-Meisterin werden sollte.“

Ein Jahr will Barbara Fischer der Konkurrenz auf Europas Bahnen schon noch Angst und Schrecken einjagen. Inzell, wo 1990 die Europa-Meisterschaften ausgerichtet werden sollen, heißt das nächste Ziel. Und danach? „Hängt vom Job ab“, verrät Barbara, die dem Rollschnellauf so oder so erhalten bleiben will.

Vielleicht wird Ostende 1991 der krönende Abschluß ihrer überaus erfolgreichen Karriere. Dort, wo 1981 ihre internationale Laufbahn begann, finden im übernächsten Jahr die Bahn-Weltmeisterschaften statt. Und eine WM-Medaille fehlt noch in ihrer Sammlung... ■

Partyservice



Stadthalle Fürth GmbH

Für Party- und Messeservice stehen wir Ihnen auch außer Haus zur Verfügung:

- Beratung und Organisation aller kleinen und großen Feiern.
- Ob rustikales Buffet oder festliches Bankett, Anlieferung aller Speisen und Getränke zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Partyzelte, Transport, Geschirr- und Geräte-Leihservice.
- Geschultes Fachpersonal.

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

PORST

Der Bilder-König



Große Glücksrad-Aktion!

Gewinnen Sie bei jedem Heimspiel

2 Farbnegativ-Filme inkl. Filmentwicklung

Verlosung in der Halbzeitpause! Ihre Eintrittskarte ist Ihr Los!

Super-Kleinbild-Set **NEU**

Carena Lucky

Schicke, kompakte Kleinbild-kamera für gelungene Fotos.

+ Elektronenblitz
+ Farbfilm, 24 Aufnahmen,
inkl. Filmentwicklung

komplettes Set

39,95



Über 2000 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe

PORST

FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

KARTEN FÜR KINDER

Am Samstag, dem 5. 8. 1989 wurde ich genötigt, drei zusammenhängende Sitzplatzkarten für Erwachsene zu kaufen, obwohl ich meinen Neffen im Alter von 12 Jahren dabei hatte.

Mir wurde erklärt, mein Neffe würde eine ermäßigte Karte nur für Reihe 17 bekommen, mein Schwager und ich würden dagegen in Reihe 6 sitzen, oder aber wie gesagt, ich müßte drei zusammenhängende Erwachsenenkarten für Reihe 6 nehmen.

Meine Damen und Herren, so geht es nicht.

Es ist völlig ausgeschlossen, daß man einem Kind in einem vollbesetzten Stadion Plätze anbietet, die weit weg von den Erwachsenen liegen.

**Friedemann Dobrindt,
8500 Nürnberg 60**

Anmerkung der Redaktion: Dieser Zustand ist mittlerweile geändert. Vielen Dank für die Anregung.

MEISTER-WERK

Da ich einen anstrengenden Beruf ausübe und durch die Wochenenden eh durch den Fußball (natürlich FCN) gestreßt bin, möchte ich meinen Urlaub dazu nutzen, um Euch zu schreiben.

Erstmal 1000 Dank für die regelmäßige Zustellung der „Super-Club-Zeitschrift“, die nach unserer Meinung so gut ist, daß keine andere Programmzeitschrift der Bundesliga ihr das Wasser reichen kann. Dieses Urteil können wir uns erlauben, da wir von den Club-Auswärts-spielen auch die Auswärtsprogramme erhalten.

Mit der letzten Sonderausgabe ist Euch ein Meisterwerk der Sonderklasse gelungen, haut nahe FCN-Berichterstattung. Altes und Neues immer interessant, Bundesliga und DFB-Pokal-Vorschau, Trainingslagerberichte – Fußballherz was willst du mehr! Natürlich auch an die Fotoreporter und Drucker ein Riesenkompiment – diese Leute leisten immer ganze Arbeit.

Zur Club-Situation kann man momentan sehr optimistisch sein, wenn man bedenkt, daß in den letzten Jahren eine Europaauswahl an Spielerqualität den Club verlassen hat und mit der jetzigen Mischung aus vielen Youngstern und einigen gestandenen Stars solche Spiele hingelegt werden wie die gestern gegen Gladbach – dann ist das schon ein Verdienst vom Trainer, Vorstand usw. Auch was den Tabellenplatz angeht. Unsere Fanclubumfrage ergab einen Platz zwischen 8 und 11 für die gegenwärtige Saison. Dazu wünschen wir dem Team den bestmöglichen Erfolg.

Ihr treuer Fan

**Andreas Deeg und Fanclub
„For Ever“**

HINTER GITTERN

Ich habe mit meinem Sohn am 15. 8. 89 das Heimspiel „Unseres Clubs“ gegen Werder Bremen besucht. Da wir uns einen schönen Fußball-Nachmittag gönnen wollten, waren wir bereit, für 1½ Stunden Bundesligafußball immerhin 65,- Mark (Vater 40,- Mark, Sohn 25,- Mark) hinzublättern.

Daß wir uns für diesen gewiß nicht geringen Betrag dann das Fußballspiel „vergittert“ ansehen durften und bei jeder Torraum-Szene die Hälse recken mußten, um zwischen den Gitterstäben etwas sehen zu können, halte ich – gelinde gesagt – für eine Unverschämtheit. Die Notwendigkeit der Gitter ist heute leider Gottes nicht zu bestreiten, doch für diese drittklassigen Plätze – wir hatten Block 17A, Reihe 3 – derartige Preise zu verlangen und damit dem unbedarften Besucher bereits vor Beginn des Spieles die Laune zu vermiesen, halte ich für eine Zumutung.

Werner Popp, 8503 Altdorf

Anmerkung der Redaktion: In dieser Hinsicht wird nach Fertigstellung des Stadions eine Regelung gefunden.

ENTTÄUSCHT

Als begeisterter Fußballfan muß ich meine große Enttäuschung über das Bundesliga-Spiel zwischen dem Club und Werder Bremen, man sollte es lieber C-Klassen-Spiel nennen, loswerden.

Ich war bisher schon bei vielen Spielen des 1. FCN, aber auch in anderen Fußballstadien. Eine solche Unverschämtheit, die sich der 1. FCN gegenüber seinen Zuschauern geleistet hat, erlaubte sich noch keine andere Bundesligamannschaft. Ich bitte Sie deshalb, die mir entstandenen Kosten in Höhe von 120,- Mark (die Benzinkosten in Höhe von 50,- Mark sind noch nicht berücksichtigt) zu ersetzen.

Das eine möchte ich Ihnen außerdem noch versprechen: Nie mehr werde ich einen Fuß in dieses Stadion setzen. Für die laufende Saison wünsche ich Ihnen immer ein leeres Stadion, vor allem jedoch den Abstieg in die zweite Liga und einen ewigen Verbleib dort.

Martina Hopf, 8721 Oberwerrn

PLATZ BESETZT

Am 15. August 1989 besuchte ich zusammen mit einigen Bekannten das Spiel zwischen dem 1. FC Nürnberg und dem SV Werder Bremen.

Wir alle hatten Sitzplatzkarten für Block 12 (Nordostkurve) erworben und freuten uns darauf, ein schönes Spiel zu sehen.

Als wir allerdings bei unseren Plätzen im Block 12, Reihe 15 abwärts, Plätze 31 bzw. 32, angekommen waren, mußten wir zu unserem Bedauern feststellen, daß unsere Plätze bereits von Jahreskarten-Inhabern besetzt waren.

Daraufhin wurden von unserer Seite die Ordner dieses Blocks zum Geschehen hinzugezogen, die uns sagten, wir sollten uns doch andere Plätze suchen. Da dieser Block jedoch fast vollständig gefüllt war, standen uns teilweise nur noch die Treppenaufgänge als „Sitzplätze“ zur Verfügung.

Daher möchte ich Sie dringend bitten, diese Mißstände baldmöglichst zu beseitigen, damit nicht noch mehr Zuschauer mit so unhaltbaren Zuständen konfrontiert werden.

**Manfred Schuster,
8431 Deining-Leutenbach**

Anmerkung der Redaktion: Entschuldigung für diese bedauerliche Panne. Es soll nicht wieder vorkommen.

SCHWARZ-HÄNDLER

Auf der Rückreise von unserem Urlaub in Österreich gerieten wir in den starken Urlaubsverkehr. Um dem Stau zu entgehen, entschlossen wir uns (meine Frau, mein Sohn und ich) in Nürnberg das Bundesligaspiel zwischen dem Club und Bayer Leverkusen anzusehen. Bedingt durch lange Schlangen vor den Kartenhäuschen, erwarben wir an einer „offenen Verkaufsstelle“ drei Sitzplatzkarten zum Gesamtpreis von 75 Mark. Im Nachhinein (im Auto) stellte ich fest, daß auf der Karte ein Einzelpreis von 20 Mark aufgedruckt ist.

Wie ist es möglich, daß dieser Preisunterschied zustande kommt? Werden 5 Mark pro Karte an Vorverkaufsgebühr berechnet oder bin in einem „Schwarzhändler“ zum Opfer gefallen???

Ferner wurde am Stadioneingang meinem Sohn (14 Jahre und in Begleitung der Eltern) untersagt, die mitgebrachte Limonade (0,33 l Dose) mit ins Stadion zu nehmen.

Trotzdem hat es uns in diesem baulich sehr schönen Stadion, bei einem interessanten Spiel, gut gefallen. Denn nicht immer sieht man pro Spiel 4 Tore.

**Toni Gorissen,
4175 Wachtendonk**

Andreas Köpke
1.FC Nürnberg

Kaiser Bräu
ALKOHOLFREI



*..meine
Nr. 1*

Kaiser-Bräu oHG, 8574 Neuhaus/Pegnitz
Telefon (09156) 6 25 · Telex 624 106

Herr Michels hat in 6 Monaten über 15.000 DM gewonnen!



**Wie Herr Michels
6 Richtige im Lotto erzielte.**

Vor einigen Monaten erhielt Herr Michels einen Brief mit dem Angebot, bei Hoffmann System-Lotto mitzuspielen. Natürlich war er zuerst skeptisch.

Schon vorher hatte er jahrelang Lotto gespielt, jedoch ohne nennenswerten Erfolg. Nach Prüfung der Spielunterlagen entschloß er sich dann doch, bei uns mitzuspielen. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war die Tatsache, daß eine Gemeinschaft viel mehr Tippreihen einsetzen kann und damit wesentlich mehr Gewinn-Chancen hat als ein Einzelner.

Einige Wochen vergingen, in denen er überwiegend kleinere Gewinne erzielte. Aber dann wurde seine Ausdauer belohnt. Ein Traum wurde wahr: 6 Richtige im Lotto erzielte Herr Michels mit der Tippgemeinschaft. Sein persönlicher Gewinn aus dieser Ausspielung betrug über 13.000,— DM. Das war in seinem Leben bisher der größte Gewinn. Viele Wünsche konnten nun für ihn in Erfüllung gehen.



Jede Woche dabeisein:

Beim Hoffmann System-Lotto geht es weder um übernatürliche Kräfte und Wunder noch um leere Worte oder vage Versprechungen. Es geht um Zahlen und Fakten, die jedermann nachlesen und nachrechnen kann. Sie erhöhen objektiv Ihre Gewinn-Chancen allein dadurch, daß Sie pro Spielplan an 1000 bis 1500 Tippreihen beteiligt sind, bei nur 5,— DM Wocheneinsatz.

Mit 5,— DM Einsatz sind Sie dabei!

Der Einsatz beträgt pro Spielplan und Woche 5,— DM. Wollen Sie Ihre Chancen vergrößern und an mehreren Spielplänen gleichzeitig teilnehmen, kostet jeder weitere Einsatz ebenfalls 5,— DM pro Woche.

Sie erfahren vor Spielbeginn, wieviele Mitspieler Sie haben und welche Zahlen Sie spielen.

Sie bezahlen Ihren Einsatz immer nur für einen Monat. Dafür erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung, in der sowohl festgehalten ist, an welchem Spielplan Sie beteiligt sind, als auch, wieviele Mitspieler Sie haben.

Sie erhalten Ihren Gewinn zu 100% ausgezahlt.

Der Gewinn wird zu 100% ausgeschüttet. Es wird lediglich eine monatliche Bearbeitungsgebühr erhoben (für 1 Spielplan 7,50 DM, für 2 Spielpläne 9,50 DM, für 3 Spielpläne 10,50 DM), die von jedem Mitspieler zu entrichten ist. Diese Bearbeitungsgebühr entfällt jedoch im ersten Spielmonat.

Sie kontrollieren alles bequem von zu Hause aus.

Sie erhalten zu Beginn Ihrer Teilnahme kostenlos unser dreiteiliges System-Lotto-Buch. Dieses beinhaltet eine ausführliche Spielanleitung und alle Spielpläne, die wir einsetzen. Sie sind dadurch jederzeit selbst in der Lage, Ihren Gewinn zu kontrollieren.

Sie können jederzeit problemlos wieder aufhören.

Sie nehmen immer für einen ganzen Monat (4 bzw. 5 Spielwochen) teil. Sie können jederzeit zum Monatsende ohne Kündigungsfrist wieder aussteigen. Eine kurze Mitteilung genügt. So einfach ist das.

So funktioniert Hoffmann System-Lotto:

Gespielt werden pro Spielplan mittwochs 36 x 8er bzw. 12 x 9er Vollsysteme, samstags 16 x 9er bzw. 7 x 10er Vollsysteme.

Wie sieht das nun in der Praxis aus?

Nehmen wir zum Beispiel einen Spielplan vom Samstagslotto mit 16 x 9er Vollsystemen: Jeder einzelne Spielplan, errechnet von unserem Computer, deckt 33 von 49 Lottozahlen optimal ab. Damit erreichen Sie eine wesentlich engere Zahlenverknüpfung und gegenüber Ihrem normalen Lottoschein eine enorm verbesserte Gewinn-Chance.

Warum nicht gleich alle 49 Zahlen?

49 Zahlen wiederholen sich, verteilt auf z.B. sechzehn 9er Vollsysteme, nicht so oft wie 33. Bei nur 33 kombinierten Zahlen ist die Chance, die Kombination der gezogenen Lottozahlen in einer der sechzehn Vollsysteme zu erzielen, also wesentlich größer.

Wie decken Sie alle 49 Zahlen ab?

Immer drei miteinander kombinierte Spielpläne bilden ein Combi-System. Dieses Combi-System deckt alle 49 Zahlen ab. Genauso funktioniert auch unser System beim Lotto am Mittwoch. Wenn Sie also drei Spielpläne eines Combi-Systems spielen, haben Sie die allerbesten Gewinn-Chancen.

Wie sind Ihre Gewinn-Chancen in der Tippgemeinschaft?

Der normale Lottospieler spielt im Jahr durchschnitt-

lich 250 Tippreihen. In nur einer einzigen Tippgemeinschaft spielen Sie aber pro Jahr 70.000 Tippreihen. Ihre Gewinn-Chancen erhöhen sich damit, mathematisch gesehen, um 28tausend Prozent.

Damit Sie aber auch einen hohen Gewinn-Anteil erhalten, werden im Samstagslotto maximal 320 Teilnehmer, im Lotto am Mittwoch sogar nur 215 Teilnehmer pro Tippgemeinschaft zugelassen. Deshalb können Sie bei einem SECHSER gut über 10.000,— DM gewinnen. Aufgrund der Quotenfreigabe sogar das Doppelte.

Machen Sie doch einfach mal einen Monat mit. Es kostet Sie nicht mehr als Lottospielen sonst auch, aber Ihre Gewinn-Chancen sind um ein Vielfaches höher.

Wenn Sie ganz schnell mitspielen wollen:

(02 11) 24 22 22

Schicken Sie jetzt noch kein Geld. Einfach ausschneiden und einsenden an:

Hoffmann System-Lotto GmbH
Marktplatz 6, 4006 Erkrath

Ihre Vorteile:

- Bis 1500 Tippreihen jeden Samstag
- Bis 1000 Tippreihen jeden Mittwoch
- Nur staatlich anerkannte Vollsysteme
- Kostenlos Die monatl. Lottopost
- Extra-Gewinne bis zu 100,- DM in der Gratis-Sonderverlosung!
- Und das alles für nur 5,- DM pro Woche!

kostenlos für Sie

DC9
GLÜCKSCOUPON

JA, ich möchte Hoffmann System-Lotto testen.

Gebührenfrei im ersten Monat!

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Coupon einsenden an:

Hoffmann System-Lotto GmbH
Marktplatz 6
4006 Erkrath

Gewünschten Einsatz bitte ankreuzen.

JA, ich spiele Lotto am Mittwoch:

Anzahl der Spielpläne	Einsatz pro Woche	Monats-Einsatz bei 4 Wochen	Monatliche Gebühren (entfallen im 1. Monat)
<input type="checkbox"/> 1	5,- DM	20,- DM	(7,50 DM)
<input type="checkbox"/> 2	10,- DM	40,- DM	(9,50 DM)
<input type="checkbox"/> 3	15,- DM	60,- DM	(10,50 DM)

Das 3teilige System-Lotto-Buch:



Mit ausführlicher Spielanleitung und allen Spielplänen für meine Gewinn-Kontrolle erhalte ich kostenlos. Das Buch kann ich in jedem Fall behalten, auch wenn ich nur einen Monat mitspiele.

JA, ich spiele Samstagslotto:

Anzahl der Spielpläne	Einsatz pro Woche	Monats-Einsatz bei 4 Wochen	Monatliche Gebühren (entfallen im 1. Monat)
<input type="checkbox"/> 1	5,- DM	20,- DM	(7,50 DM)
<input type="checkbox"/> 2	10,- DM	40,- DM	(9,50 DM)
<input type="checkbox"/> 3	15,- DM	60,- DM	(10,50 DM)

Das Pech verfolgt ihn gnadenlos. Gegen Bayer Leverkusen lieferte der jugoslawische Nationalspieler Vlado Kasalo ein vielversprechendes Debüt im Club-Trikot. Doch dann warfen ihn immer wieder neue Verletzungen zurück. Der Vorstopper wurde von einigen schon als Flop abgeschrieben.



Teamchef Franz Beckenbauer:

Bitte Geduld mit Kasalo!

Innerlich brennt der 26jährige Abwehr-Recke vor Ehrgeiz: „Ich weiß, daß ich an meiner Ablöse-Summe von 1,2 Millionen Mark gemessen werde. Doch ich will allen zeigen, daß ich das viele Geld wert bin. Hoffentlich bin ich bald fit“.

Zuerst quälten den kopfballstarken und eisenharten Defensiv-Künstler Muskelverhärtungen, dann litt er an einer Knochenentzündung im Fuß und schließlich schmerzte der Rücken, weil er wegen eines Spezienschuhes nicht rund laufen konnte. Einige Kritiker

schienen mit dem Jugoslawen schon die Geduld zu verlieren und spotteten: „Eine Fehlinvestition“. Doch prominente und fachlich kompetente Trainer wie der Bayern-Coach Jupp Heynckes und Teamchef Franz Beckenbauer mahnten zu Geduld.

„Mit dem Kasalo“, beruhigte der Kaiser die Gemüter, „hat der Club einen ausgezeichneten Fang gemacht. Ich sah in beim Abschiedsspiel von Lew Jaschin in der Welt-

Will seine Klasse beweisen: Vlado Kasalo brennt auf sein Comeback beim Club.

auswahl. Da hatte er einen Klasse-Eindruck hinterlassen“. Auch Jupp Heynckes stellte dem Vorstopper von Dynamo Zagreb hervorragende Zeugnisse aus. „Als ich zweimal unseren Mihajlovic beobachtete, fiel mir der Kasalo jedesmal auf. An ihm werden die Nürnberger noch viel Freude haben“. ■

Ihr Abflug um die Welt...

...natürlich mit dem idealen Reisegepäck von



KÖFFER
Berner

Nürnberg · Hallplatz 3 · Telefon 203277

MUSIK KLIER

Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln - Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht

Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (09 11) 44 1770 + 44 14 30
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (09 14 1) 47 15

Bayerns
führendes
Fachgeschäft

Was ein echter Club-Fan ist, der verzichtet selbst an seinem Geburtstag nicht auf ein Heimspiel seines 1. FCN. Gerade an diesem Tag ein spannender Kampf, bei dem man voll dabei ist, bei dem man sich über kleine Fehler „seines“ FCN ärgert, und gleich darauf voller Freude jubeln kann.

Und wenn dann auch noch eine zusätzliche Überraschung geboten wird, hat sich die Eintrittskarte gleich zweimal gelohnt.

Der Garten-Center-Jäger in Nürnberg-Schweinau, Daimlerstraße 45, möchte bis zum Ende dieser Spielsaison (!) jedem „Geburtstagskind“ eine Freude bereiten: Legt es Eintrittskarte und Personalausweis beim Garten-Center-Jäger vor, erhält es einen wunderschönen Blumenstrauß überreicht.

Vielleicht kann dies für so manchen Club-Fan auch eine kleine Hilfe sein, wenn SIE



„FLOWER-POWER“

Geburtstag hat und auf ihn wartet, während er seiner Leidenschaft Fußball frönt.

Wenn ER dann auch noch mit offenen Augen durch das Garten-Center ging und von sich aus mit Ideen für den Garten, die Terrasse oder den Balkon nach Hause kommt – gerade jetzt, wo mit dem Herbst auch die Pflanzzeit beginnt – kann das die Trennung während des Fußballspiels wieder „wettmachen“.

Tatsächlich ist es nicht schwer, sich bei Garten-Center-Jäger Anregungen zu holen. Das Garten-Center bietet Sämereien in Hülle und Fülle, Gemüsepflanzen und Stauden, Topf- und Wasserpflanzen, Balkonkästen, Folien und Zubehör für Gewächshäuser und Teiche, Erde, Mulche, Torfe, dazu Gartenzubehör wie Schläuche und Werkzeuge, Rasenmäher und Vertikutierer und vieles mehr (insgesamt stehen in diesem Bereich über 6200 Artikel zur Auswahl), die natürlich auch jederzeit ausgeliehen werden.

Mit dem Verkaufsangebot alleine gibt sich Wolfgang Jäger noch nicht zufrieden. Service, Beratung und tatkräftige Hilfe für jeden einzelnen Kunden nehmen er und seine Mannschaft sehr wichtig. Ob jemand Tips braucht, wie er seinen Garten winterfest macht, welche Hecken er jetzt im Herbst wie pflanzt, womit und wie er düngen soll, oder ob jemand die Pflege seines Gartens gleich in die Hände der Garten-Center-Jäger-Spezialisten geben will – „der Kunde ist König“ und an dieses Motto hält sich das Team in der Daimlerstraße.

bei den nächsten Heimspielen

Jetzt beginnt wieder die Pflanzzeit im Garten



Die am meisten gestellte Frage ist, wie pflanze ich meine neugekauften Pflanzen richtig? Grundsätzlich sollte das Pflanzloch die zweifache Größe des Ballens haben. Niemals sollte eine Pflanze mit trockenem Ballen eingepflanzt werden, also immer vorher die Pflanzen wässern bzw. tauchen bis zur Sättigung der Erde. Die vorhandene Gartenerde kann verwendet werden, besser aber ist es, diese mit Torf oder Pflanzenerde halb und halb zu vermischen. Gedüngt wird erst, wenn die Pflanzen richtig angewachsen sind, also im Mai, wenn man sieht, daß die Pflanze zu wachsen anfängt. Nach dem Einpflanzen sollte man die Pflanze mit dem Fuß etwas andrücken, damit eine Festigkeit und ein richtiger „Bodenkontakt“ zustandekommt. Bei Pflanzen ohne Ballen sollte man einen Wurzel-

schnitt vornehmen, wobei man ca. $\frac{1}{3}$ der Wurzel einkürzt, dadurch wird das spätere Wurzelwachstum verbessert und vermehrt, besonders bei Rosen. Bei Rosen erfolgt noch ein Rückschnitt an der Pflanze, so daß ca. 5 bis 7 gute „Augen“ stehen bleiben.

Alle Pflanzen sollte man anschließend gut einschlänmen oder wässern, danach aber eher etwas trockener halten, damit ein gutes Wurzelwachstum gewährt bleibt. Bei Heckenpflanzungen sollte man nicht zu dicht pflanzen, zum Beispiel Thuja oder Zypressen ca. alle 50 cm eine Pflanze, damit ein gutes Wachstum gewährleistet wird und die Pflanzen später nicht innen dürr werden.

Ansonsten wäre zu sagen, daß man sich genügend Zeit für die Pflanzung lassen soll.

Die Gärtner bepflanzen eine Terrasse genauso fachmännisch und liebevoll, wie sie ihren Urlaubs-Service durchführen: Während sich die Gartenbesitzer unter südlicher Sonne räkeln, werden die Blumen und Pflanzen versorgt. Vielleicht soll auch gleich die Terrasse umgestaltet, ein neues Pflaster verlegt oder ein völlig neuer Garten angelegt werden? Kein Problem für Garten-Center-Jäger. Auf Wunsch wird zudem der Rasen geschnitten und vertikutiert, Unkraut vernichtet, Pflanzen gedüngt (auch biologisch für Obst und Gemüse), Hecken und Sträucher geschnitten und, und, und.

Ist dann Garten, Terrasse oder Balkon wieder tipp topp in Ordnung, beginnt auch bald wieder die Advents- und Weihnachtszeit. Und auch dafür läßt sich Garten-Center-Jäger einiges einfallen: eine Adventsausstellung am Buß- und Bettag gibt Anregungen für die kunstvolle Dekoration, Trockenblumen, Weihnachtsarrangements und Christbäume ersparen lange Wege und langwierige Grubeleien.

Und wenn sich der Club-Fan durch den gebotenen Service viel Zeit spart, bleibt vielleicht die Zeit für ein weiteres spannendes Spiel...

Das Gartenparadies in der Nähe des Nürnberger Fernmeldeturms ist immer einen Besuch wert.

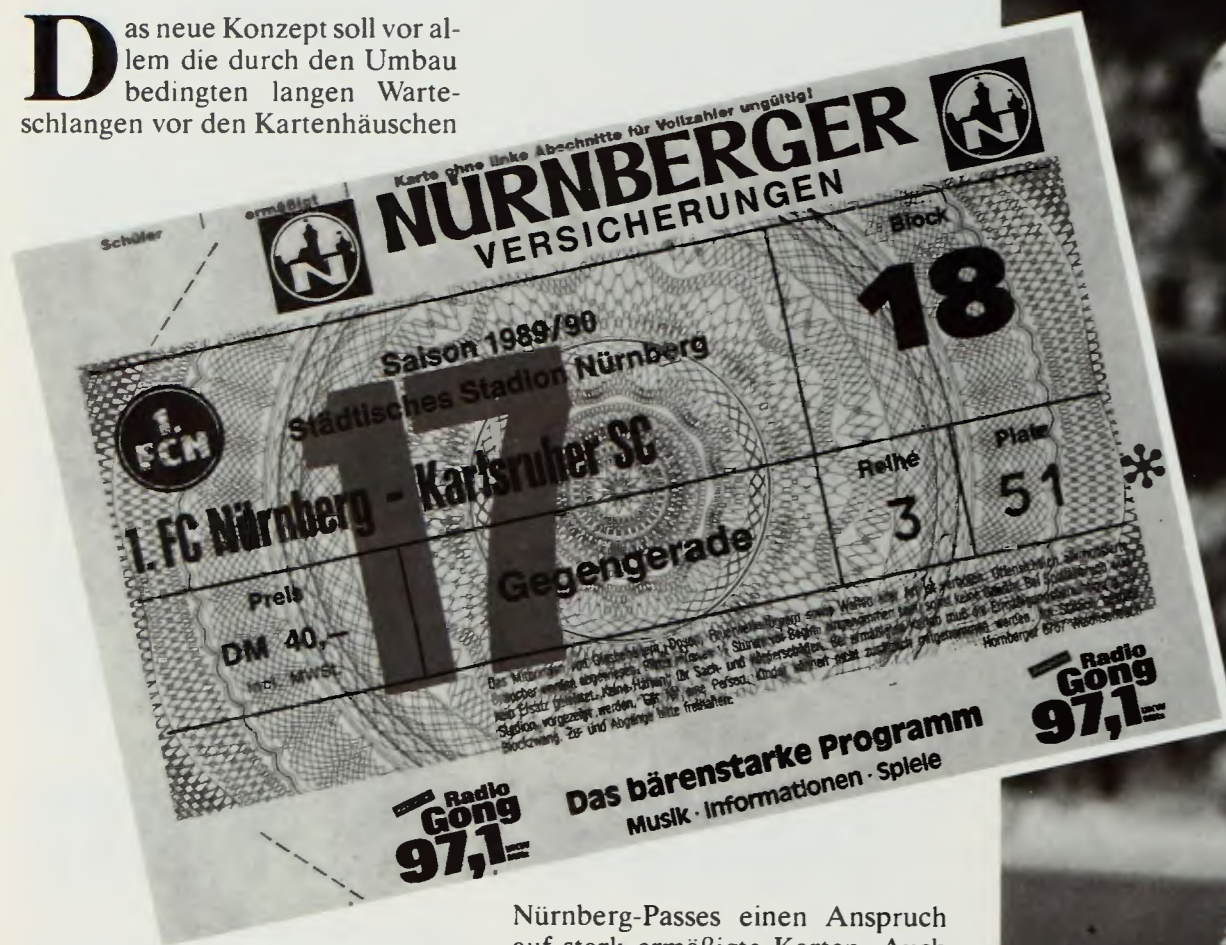
Blumengebinde, Brautsträuße, festliche Dekorationen werden gekonnt für die jeweiligen Anlässe arrangiert. Die „Pflanzenspezialisten“ wissen eben, wie man bunte Blütenpracht optimal zur Geltung bringt.

Zu erreichen ist das Garten-Center-Jäger über die Nopitsch-, Jäckel-, Robert-Bosch-Straße oder über die Schweinauer Hauptstraße und die Zweibrückener Straße. Die Spezialisten des Fachmarkts in der Daimlerstraße 45 stehen täglich von 8.30 bis 18.30 Uhr zur Verfügung, an Samstagen bis 14 Uhr und an langen Samstagen bis 18 Uhr. ■

Noch besserer Service für die Fans des Club

Der 1. FC Nürnberg bemüht sich um einen noch besseren Service für sein treues Publikum. Mit drei wesentlichen Maßnahmen möchte Geschäftsführer Manfred Rantsch seiner Kundschaft den Besuch der Heimspiele im Frankenstadion erleichtern: Die Zahl der Karten-Vorverkaufsstellen im Großraum Nürnberg und in Nordbayern wird beträchtlich erhöht. Zukünftig öffnen die Kassenhäuschen bei einem Heimspiel am Stadion schon um 10 Uhr. Mit einer einheitlichen Karte können Schüler und die Berechtigten für ermäßigte Tickets ab sofort überall sitzen.

Das neue Konzept soll vor allem die durch den Umbau bedingten langen Warteschlangen vor den Kartenhäuschen



verhindern. Dafür greift der Club sogar in die eigene Tasche und zahlt die Vorverkaufs-Gebühr von einer Mark für Sitz- und von 50 Pfennig für die Steh-Platz-Billets. Die Bemühungen des Vereins fielen bisher schon auf fruchtbaren Boden. In den vergangenen Jahren frequentierten nur 15 bis 20 Prozent der Fans den Karten-Vorverkauf. Jetzt schnellte diese Zahl innerhalb weniger Monate auf über 40 Prozent.

Zu den besonderen Anstrengungen des 1. FC Nürnberg gehört es auch, den sozial schwachen Mitbürgern den Besuch eines Bundesligaspiels zu ermöglichen. Deshalb haben die etwa 20000 Besitzer des

Nürnberg-Passes einen Anspruch auf stark ermäßigte Karten. Auch an die Stammkunden von morgen, die Schüler, dachte der Club. Für sie senkte er die Eintritts-Preise im Stehplatzbereich um eine auf vier Mark. Leider wurden diese Bemühungen von der Stadt Nürnberg nicht gewürdigt und unterlaufen. Seit kurzem sperrte sie fast alle öffentlichen Parkplätze um das Stadion bei den Heimpartien und verlangt drei Mark Parkgebühr. Diesen Beschluß des Stadtrates interpretiert FCN-Präsident Gerd Schmelzer als indirekte Erhöhung der Eintritts-Preise und verlangt dringend von der Stadt: „Diese Gebühren müssen schnellstens wieder abgeschafft werden“. ■



Neues Konzept für treues Publikum: Damit die Zuschauer nicht mehr so lange vor den Kartenhäuschen am Stadion warten müssen, werden noch mehr Vorverkaufsstellen eingerichtet.

Die Vorverkaufsstellen für die Club-Spiele:

NÜRNBERG (09 11)	
ABR, Amtl. Bay. Reisebüro	20100
Im Hauptbahnhof	
action + sport	469420
Schloßstraße 7	
AZ Schaltheralle	23310
Winklerstraße 15	
Brungs	440894
Pillenreuther Straße 59	
Dirschner	512795
Äußere Bayreuther Straße 115	
1. FCN Fan-Shop	404045
Valznerweiherstraße 200	
Flachenecker	612870
Rothenburger Straße 165	
Härtnagel-Konzertdirektion	22988
Theatergasse 17	
Kaufmarkt	554578
Sulzbacher Straße 77, „Geschenkbasar“	
Kaufmarkt	612460
Schwabacher Straße 99, „Lottostelle“	
Leupold	443085
Frankenstraße 195	
Morlock	442002
Wendlerstraße 1	
Reisch	593744
Äußere Sulzbacher Straße 175	
Schmitt	260933
Am Plärrer, „Lottostelle“	
Schober	444370
Allersberger Straße 94	
Schrauf	227263
Lorenzer Straße 26-30	
Sturz	204021
Kaufhaus Hertie, „Lottostelle“	
Vogt	863054
Neuselsbrunn 6	
Wenauer	559717
Äußere Laufer Gasse 30	

ANSBACH (0981)	
H. Müller	89790
Rügländer Viertel, n. Weinberg-Apothek	

LAUF/PEGNITZ (09131)	
H. Weil	75624
Friedensplatz 6	

ASCHBACH (09555)	
Enders	1274
Bergstraße 8	

ERLANGEN (09131)	
Knäulein	31314
Bissinger Straße 30	

SCHWABACH (09122)	
Gerd Müller	14850
Friedrichstraße 24 (ab 17.30 Uhr 3435)	
Sport Vogel	3300
Zöllnerstraße 8	

MÜRSBACH/B. BAMBG. (09533)	
Otto Scheer	427

GUNZENHAUSEN (09831)	
Rubensdorfer	9933
Hafnermarkt 3	

HERSBRUCK (09151)	
action + sport	4781
Nürnbergstraße 10	

demnächst auch in:
Feucht, Neumarkt, Nürnberg Zabo, Elbach und Fischbach, Fürth, Kitzingen, Würzburg, Höchststadt und Neustadt



»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Karlheinz Oechsler, Günther Fromme

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
Gothmannsdorfer Weg 29
88071 Heilsbrunn
Tel. 09872/441

Die beiden haben sich einst messerscharfe Duelle in der Bundesliga geliefert. Hermann Gerland, der Bochumer „Tiger“ und Dieter Nüssing, der „Fuchs“ der Berliner Hertha. Heute ziehen die routinierten Haudegen an einem Strang. Gerland führt Regie im Bundesliga-Kader – und Nüssing soll für Nachschub sorgen. Seit dieser Saison coacht der einstige Club-Kapitän und Publikumsliebbling die Amateurelf des 1. FC Nürnberg.

Jene Mannschaft also, die ihm einst selbst als Sprungbrett nach oben diente. 1968 kam der wuchtige Mittelfeldspieler aus Metternich in die Noris; zunächst als Amateur. Nach der Meisterschaft vollzog sich ein personeller Umbruch; das war Dieters große Chance. Er nutzte sie, reifte nach dem Abstieg zur tragenden Figur und schließlich zum Kopf der neuen Mannschaft. Fast zehn Jahre lang ging er für den Club auf Torejagd. 544 Spiele hatte er am Buckel, als er 1977 von der Pegnitz an die Spree übersiedelte. Ein Werdegang, der seine heutigen Schützlinge beflügeln sollte.

Die NUSS

knackt harte Nüsse



Dieter Nüssing, der seit 1983 in der Trainer-Branche tätig ist, mußte bei seinem zweiten Amtsantritt in der Noris erst einmal umdenken. „Bei meinen bisherigen Stationen war ich es gewohnt, möglichst oft zu gewinnen. Jetzt ist nicht mehr der zählbare Erfolg gefragt, sondern fruchtbare Aufbauarbeit. Meine Aufgabe lautet in erster Linie, möglichst viele Talente an den Profikader heranzuführen“, weiß er.

Die Arbeit macht ihm Spaß. „Anfangs“, gibt er zu, „mußte ich den Jungs schon ordentlich den Marsch blasen. Aber mittlerweile haben alle kapiert, worum es geht. Ich bin relativ zufrieden“, urteilte er nach den ersten Saisonspielen in der Landesliga. Daß sich die Fortschritte noch nicht so recht auf das Punktekonto übertragen haben, nimmt Nüssing, der sich selbst als „kumpelhaften Typen mit Autorität“ charakterisiert, gelassen zur Kenntnis: „Es ist eben nicht leicht, sieben Jugendspieler, die bislang nur wenige Male im Jahr ernsthaft gefordert worden sind, an die Landesliga heranzuführen. Fast alle unsere Konkurrenten sind cleverer und ausgefuchster als meine Mannschaft und gehen ziemlich zur Sache“. Auch wenn die Platzierung letztendlich keine Rolle spielt – im Keller wollen die Club-Amateure nicht gerade herumkriechen.

Vor dem ersten Saisonsieg gab es für Dieter Nüssing erst einmal einen persönlichen Grund zum Feiern: Vor wenigen Wochen wurde er 40 Jahre alt. „Zum alten Eisen zähle ich mich aber noch lange nicht. Im Gegenteil: die tägliche Arbeit mit den talentierten Nachwuchsspielern hält mich jung“, betont er. 40 – eine schöne, runde Zahl. Wenn seine Elf in dieser Saison ebenso viele Punkte einfahren kann, dann steht einer Verlängerung seines Ein-Jahres-Vertrages sicherlich nichts im Wege...

ERHALTEN SIE SICH IHR HAAR!

Eigenes Haar – besser als Haarerersatz

Ausgefallene Haare im Kamm oder auf dem Kopfkissen? Hartnäckige Schuppen? Juckende, gespannte Kopfhaut? Dann haben Sie allen Grund, sich um Ihr Haar Sorgen zu machen – kein Grund aber, jetzt schon zu verzweifeln! Der Verlust ist nicht unvermeidbar! Mit einer **rechtzeitigen** Spezialbehandlung können Sie die völlige Kahlheit und damit das Manko an jugendlichem Aussehen und an Selbstvertrauen vermeiden. Grund genug, uns schnellstens aufzusuchen oder telefonisch einen Termin zu vereinbaren zu einer individuellen Beratung. Unsere spezielle Behandlungsmethode ist tausendfach bewährt und kostet weniger als Sie denken! Persönliche Referenzen direkt im Institut.

Es geht um Ihren Kopf – handeln Sie, Ihr Haar wartet nicht! Ihr Haarerfolg liegt im Resultat – nicht in der Versprechung!

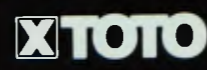
SMART-Haarbehandlungs-Institut

Nürnberg, Weintraubengasse 10, Parkhaus Hauptmarkt
Montag bis Freitag 11.00–19.00 Uhr, Telefon (0911) 209193

Volltreffer!

Fußballkenner spielen Toto. 11er-Wette und Auswahlwette „6 aus 45“.

Achten Sie auf die aktuellen Jackpots in Ihrer Lotto/Toto-Annahmestelle.



„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion“

bewirtschaftungs-betrieb

friedrich ferdin

Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 502495/747578

Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Das ganze auf einen Nenner gebracht hört sich wohl etwa so an: nach dem dritten Gruppenplatz in der zurückliegenden Bundesliga-Saison schielen die Tennis-Cracks mit einem Auge zur Meisterschafts-Endrunde, auch wenn Franz Wich davon noch nichts hören will: „Im nächsten Jahr kann die Endrunde noch kein Thema sein. Um oben mitspielen zu können, brauchen wir sicher noch zwei, drei Jahre.“

Ziel und Motivation liegen also auf der Hand. Und am Konzept bastelt Wich in diesen Wochen bereits fleißig. Bislang hat der 1. FC Nürn-

Eine Bank für den Club: Stefan Eggmayer feierte neun Siege in zehn Spielen (rechts). Leicht enttäuschte dagegen Joakim Nyström als Top-Star (unten).

berg auf Top-Talente aus Bayern gesetzt. „Mit diesem Kurs sind wir auch sehr gut gefahren. Wir haben bewiesen, daß man mit bodenständigen Nachwuchsspielern zumindest den Klassenerhalt in der Bundesliga schaffen kann. Wenn man mehr erreichen will, muß man aber wohl auch mal über die Grenzen Bayerns hinausblicken“, weiß Wich. Doch das wiederum kostet Geld. „Deshalb“, so Wich, „müssen wir einen potenten Sponsoren- und Partnerschaftskreis um unsere Abteilung herum aufbauen, um den Tennissport auch wirklich angemessen darstellen zu können“. Was freilich nicht heißen soll, daß der Club künftig Unsummen in sein Tennis-Team hineinbuttern will.

Inwieweit Wichs Pläne bereits im nächsten Sommer zum Tragen kommen, ist derzeit noch völlig unklar. Im großen und ganzen dürfte sich im personellen Bereich nicht allzu viel ändern. Wich weiß dennoch, wo er den Hebel ansetzen muß. „Bei den Doppeln ist es bei uns überhaupt nicht nach Wunsch gelaufen. Wir hätten sicherlich den Einzug in die DM-Endrunde geschafft, wenn wir in diesem Bereich besser abgeschnitten hätten“, betont er. Ein Blick in die Statistik bestätigt seine These: mit nur elf Siegen (in 30 Spielen) war der 1. FC Nürnberg in den Doppeln am schwächsten. Daß die Mannschaft hingegen mit 37 Einzel-Siegen (in 60 Spielen) Gruppen-Bester war, tröstet kaum. Klar, daß sich Wich in den nächsten Wochen vor allem mit einigen Doppel-Spezialisten unterhalten wird.

Nachdenken muß man zweifelsohne auch über den Ausländerplatz. Mit dem einstigen Weltklasse-Spieler Joakim Nyström war die Position eins diesmal sicherlich



nicht optimal besetzt. Nyström verzeichnete als einziger Club-Spieler eine negative Bilanz (2:5). „Er hat nicht schlecht gespielt. Aber leider auch nicht erfolgreich“, nimmt Wich seinen Top-Star in Schutz. Mikael Pernfors riß mit einem Sieg und einer Niederlage auch keine Bäume aus. Club-„Macher“ Wich will im nächsten Jahr dennoch erneut auf Schweden setzen. Kent Carlson ist einer der hochkarätigen Namen, die derzeit im Neuen Zabo die Runde machen. Oder kann Wich gar einen Stefan Edberg oder einen Mats Wilander in die Noris locken? „Ausschließen will ich keinen Namen“, läßt er nur vielsagend durchblicken...

Eine „Bank“ war in der Saison 1989 einmal mehr Stefan Eggmayer: die Nummer vier des Clubs feierte neun Siege in zehn Spielen! Aber auch Michael Pumpr (7:3), Markus Rackl, Thomas Gollwitzer und Christoph Parringer (je 6:4) erfüllten ihr Soll voll und ganz. Erfolge, die sich auch in den Zuschauerzahlen niederschlugen: rund 9000 kamen zu den fünf Heimspielen in den Neuen Zabo. Fast 3000 mehr als 1988. Tennis ist eben „in“, manchmal sogar ohne Steffi und Boris! ■

Club-Tennis-Cracks peilen neue Ziele an

Der Traum vom Höhenflug

Der Blick zurück befriedigt. „Wir haben erstmals ohne Umwege den Klassenerhalt geschafft und uns wohl endgültig in der Bundesliga etabliert“, resümiert Club-Tennismanager Franz Wich. Und der Blick nach vorne schimmert gar rosarot: „Für die 90er Jahre müssen wir uns neue Ziele setzen. Um sie verwirklichen zu können, benötigen wir neue Motivation und neue Konzepte.“





**Diabetrachter
für schnelle
und brillante
Diabetrachtung.**

Mal Monitor mal Lichtbildwand



CS-Rähmchen mit umlaufender Profilkante,
für alle Magazinsysteme geeignet.

- **Dias sofort und schnell betrachten**
- **vollautomatischer Diaprojektor mit Monitor 24 x 24 cm**
- **umschaltbar von Monitor auf Lichtbildwand**
- **geeignet für Gemeinschafts-, LKM- sowie CS-Magazine.**

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

reflecta[®] GmbH
rund ums Dia

**reflecta GmbH · Berlichingenstraße 9
P.O.B. 1928 · D-8540 Schwabach
Telefon 091 22/1 50 00
Telex 6 24 950 · Telefax 091 22/15 00 50**

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61, A-1131 Wien, Tel. 02 22/82 69 61, tx 115 842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH 5036 Oberentfelden, Tel. 0 64 43 36 36, tx 9 81 155 sico ch
Belgien: Fotronic Photo Products S.A., Av. Victor Hugo, 7, B-1420 Braine l'Alleud, Tel. 02/3 85 09 63, tx 6 5 848 f p p b
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46 A, NL 3641 RM Mijdrecht, Tel. 0 29 79/8 67 05, tx 11921 fidak nl

GEWINNEN SIE DEN CLUB

Eine Aktion von Coca-Cola und dem 1. FC Nürnberg

Einmalige Chance für alle Fußball-Amateur-Vereine von der C-Klasse bis zur Landesliga: Sie können jetzt in einer Super-Aktion die komplette Bundesliga-Mannschaft des 1. FC Nürnberg mit allen Stars zu einem kostenlosen Heimspiel gewinnen. Coca-Cola, ein Werbe-Partner des Club macht diese Coup möglich!

Die Süd-Getränke GmbH Nürnberg mit ihren Niederlassungen in Herrieden, Knetzgau, Mosbach, Höchst und Würzburg sowie der 1. FC Nürnberg zeigen ein Herz für die Amateur-Kicker. „Die Kleinen unterstützen uns oft mit jungen Nachwuchs-Talenten und bei den Heimspielen im Stadion“, unterstreicht FCN-Präsident Gerd Schmelzer, „deshalb wollen wir uns für die Hilfe revanchieren“.

Auch Coca-Cola hatte eine Riesen-Idee, wie der Sport noch mehr Spaß machen kann. Der Weltkonzern kreierte ein Sport-Getränk mit Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen, das neue „Sports Aquarius“. Die Berufs-Fußballer des 1. FC Nürnberg wissen, daß sie beim Training und Wettkampf lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe verlieren. Sie trinken „Sports Aquarius“, um weiterhin leistungsfähig zu bleiben. Was den Profis recht ist, sollte den Amateuren billig sein. Deshalb können alle jetzt das Sportgetränk mit viel Power, viel Geschmack und wenig Kalorien testen.



Der Haupt-Gewinn: Die Bundesliga-Fußball-Mannschaft des 1. FCN.

Das sind die Haupt-Preise

1. PREIS: Die Bundesliga-Mannschaft des 1. FC Nürnberg kommt kostenlos zu einem Heimspiel nach Vereinbarung.
2. PREIS: Der 1. FC Nürnberg lädt eine Amateur-Mannschaft zu einem Bundesliga-Heimspiel ins Stadion ein.
3. PREIS: FCN-Trainer Hermann Gerland leitet ein zweistündiges Training bei einem Amateur-Verein.
- 4.-6. PREIS: Autogramm-Stunde mit einem Club-Profi.

So wird's gemacht:

Die Teilnahme an der Aktion ist denkbar einfach. Jeder Amateur-Verein von der C-Klasse bis zur Landesliga im Lizenzgebiet der Süd-Getränke GmbH Nürnberg mit Niederlassung in Herrieden, Würzburg, Höchst, Knetzgau und Mosbach darf einen Coupon einsenden. Der Verein nimmt automatisch an der Verlosung der attraktiven Preise teil und erhält daneben kostenlos einen 24er-Pack „Sports Aquarius“ zum Testen. Der Coupon muß bis zum Einsendeschluß am 23. September 1989 an die Süd-Getränke GmbH, Ostendstraße 115, 8500 Nürnberg 30 geschickt werden. Der Rechtsweg ist leider ausgeschlossen.

Einsendeschluß ist der 23. September 1989. Die Auslosung der Gewinner erfolgt beim FCN-Heimspiel am Freitag, 29. September 1989 gegen Waldhof Mannheim.

COUPON

Ja, wir wollen den 1. FC Nürnberg zu einem Heimspiel gewinnen.

Name _____ Klasse _____
 Verein _____
 Straße _____ PLZ/Ort _____
 Telefon _____



**„Je prominenter und gefährlicher
die Kontrahenten, desto mehr
Spaß machen die
Sonderaufgaben“**

In Aktion: Jörg Dittwar legte in Dortmund auch Nationalspieler Frank Mill (rechts) an die Kette. Mit Joachim Philipkowski (kleines Foto) bildet der Oberfranke ein schier unüberwindbares Bollwerk.

Seine Kundschaft liest sich wie ein Who is Who der Fußball-Bundesliga: Frank Mill, Wynton Rufer, Radomil Mihajlovic, Marek Lesniak, Christoph Budde. Doch allen macht der oberfränkische Anstreicher Jörg Dittwar einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Als Mann für gewisse Fälle legte er alle prominenten Torjäger an die Kette.

Seine makellose Bilanz imponierte auch Mannschaftskapitän Thomas Brunner. Als er von der „Welt am Sonntag“ nach dem besten Bundesligaspieler des Monats August gefragt wurde, fiel seine Wahl spontan und automatisch auf Jörg Dittwar. „Er wurde oft als Anti-Fußballer abqualifiziert“, begründete er seine Entscheidung, „jetzt hat er trotz einer Knie-Verletzung alle Stars kaltgestellt. Eine Top-Leistung“.

Dem zähen Terrier, der sich und seinen Kontrahenten nichts schenkt, kann der ärztliche Fehler nur recht sein. „Ich habe mich langsam in einen Rausch hineingespielt“, räumt er unumwunden ein, „je gefährlicher die Gegner wurden, desto mehr macht es mir Spaß, desto sicherer wurde ich, desto mehr Selbstvertrauen bekam ich“.

Apropos Knie-Verletzung: Eigentlich müßte der 26jährige Abwehr-Spezialist schon längst auf dem Operations-Tisch gelegen haben. Denn ein Regensburger Arzt hatte einen Meniskusschaden diagnostiziert. Den möglicherweise für die Club-Hintermannschaft fa-

talent Irrtum korrigierten jedoch Club-Arzt Dr. Klaus Haage und sein Stellvertreter Dr. Walter Wagner. „Wenn der Jörg wirklich einen Meniskusschaden haben würde“, argumentierten die erfahrenen Mediziner, „dann hätte er sicher nicht so viele Spiele absolviert“.

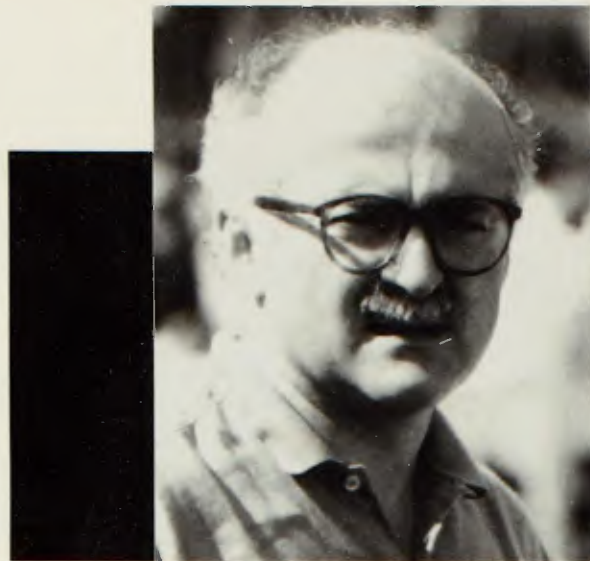
Mit seiner absoluten Zuverlässigkeit ist Jörg Dittwar ein Garant für die tolle Stabilität der Club-Abwehr. Er und Joachim Philipkowski lösen Woche für Woche ihre Son-

deraufgaben fast perfekt. Als Giske-Nachfolger stand der blonde Ex-Hamburger dabei besonders unter Druck. Aber durch seine schnörkellose Konsequenz ließ er keine Sehnsucht nach dem in Richtung Köln abgewanderten Norweger aufkommen. Sein Rezept ist im Grunde ganz einfach. Joachim Philipkowski wörtlich: „Ich war früher selbst Stürmer. Ich weiß was denen nicht gefällt, aus eigener Erfahrung“.

Ein Mann für gewisse Fälle

Seit Dezember 1983 führt Gerd Schmelzer den 1. FC Nürnberg. Über ein halbes Jahrzehnt lenkte er die Geschicke unseres traditionsreichen Vereins, der in ganz Deutschland einen klangvollen Namen besitzt. Dem unendlichen Weitblick, aber auch realistischem Augenmaß des inzwischen 38jährigen Präsidenten ist es mit zu verdanken, daß der Club vor dem Absturz in die Bedeutungslosigkeit bewahrt blieb und stattdessen wieder vor einer glanzvollen Zukunft steht. Als Gerd Schmelzer an die Spitze des 1. FC Nürnberg gewählt wurde, lag der Verein sportlich und finanziell darnieder. Doch mit beispielhaftem Engagement und nie nachlassender Energie brachte er mit seiner Mannschaft die Finanzen in Ordnung, sorgte für einen leistungsmäßigen Aufwind im sportlichen Bereich und für neue, zukunftsweisende Perspektiven.

Seine Zwischen-Bilanz könnte kaum erfolgreicher sein: 1985 schaffte die Mannschaft den sofortigen Wiederaufstieg und hielt sich seitdem in der deutschen Eliteklasse. Im letzten Jahr gelang dem Team sogar nach 20 langen Jahren die Rückkehr aufs internationale Fußball-Parkett. Dem einmaligen Auftritt im UEFA-Cup folgte allerdings ein herber sportlicher Rückschlag. In der Bundesliga mußte der Club in der rückliegenden Saison bis zuletzt um den Klassenerhalt zittern. Doch das Zwischentief war nicht von langer Dauer. Heuer präsentiert sich wieder eine Mannschaft, die auch die größten Skeptiker überzeugt. Die Weichen wurden aber nicht nur im sportlichen Bereich auf eine hoff-



Interview mit GERD SCHMELZER



Dem Club eine segensreiche Zukunft sichern: FCN-Präsident Gerd Schmelzer.

nungsvolle Ära gestellt. Mit dem neuen Stadion und dem modernisierten Sport-Gelände am Valznerweiher erhält der 1. FC Nürnberg optimale Rahmen-Bedingungen,

um die ihn die meisten Vereine im In- und Ausland beneiden. DER CLUB sprach vor der Jahreshauptversammlung am 30. Oktober mit dem erfolgreichen Präsidenten.

Welche Gefühle beherrschen eigentlich den Club-Chef, wenn er für seine anerkannten Leistungen auch noch Prügel einstecken muß?

GERD SCHMELZER: „Die böswilligen Unterstellungen und unsachliche Kritik beeindruckten mich wenig und prallen an mir ab. Wir, meine Präsidiums-Kollegen und ich, sind angetreten, dem 1. FC Nürnberg eine segensreiche Zukunft zu sichern. Von diesem Konzept lassen wir uns nicht abbringen. Ich bin überzeugt, wir sind auf dem besten Weg dazu“.

Was nährt ihren Optimismus?

GERD SCHMELZER: „Beim 1. FC Nürnberg entwickelt sich gegenwärtig im sportlichen Bereich eine verheißungsvolle Fußball-Mannschaft, die in den nächsten zwei Jahren noch für Furore sorgen wird. Mit unserem National-Torhüter Andy Köpke, dem Senkrech-Starter Reiner Wirsching, dem erfahrenen Kapitän Thomas Brunner und den Talenten Martin Wagner, Frank Türr und Martin Schneider kristallisiert sich ein Team für die neunziger Jahre heraus.“

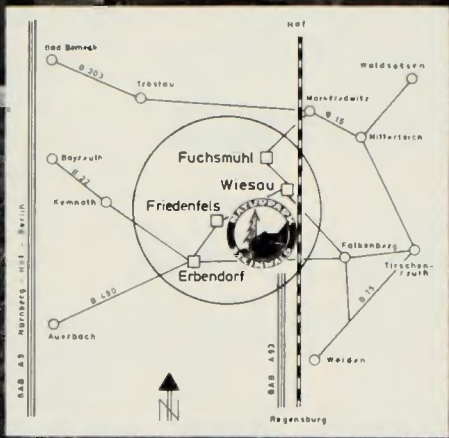
Die sogenannten Experten und Fachblätter sehen das allerdings anders. Teamchef Franz Beckenbauer stempelte den 1. FCN zu einem Abstiegs-Kandidaten.

GERD SCHMELZER: „Es war schon ein Skandal, wie schlecht wir fast überall bewertet wurden. Ich war einer der wenigen, der an die Substanz in unserer Truppe glaubte und mich nicht beirren ließ. Dieses Vertrauen rechtfertigten in den vergangenen Wochen unsere Lizenzspieler. Deshalb will ich aber nicht gleich in Euphorie verfallen. Wir werden sicher noch etliche Rückschläge einstecken müssen. Doch die Richtung stimmt“.

Heftig angefeindet wurde auch ihre Vereins-Politik mit der Sanierung des Valznerweiher und dem nachhaltig geforderten Umbau des Stadions. Dank ihres unerschütterlichen Durchsetzungsvermögens ließen Sie sich aber auch in dieser Hinsicht nicht beeindrucken. Empfinden Sie so etwas wie Genugtuung, da die Projekte jetzt für alle sichtbar gedeihen?

GERD SCHMELZER: „Hier geht es nicht um Sieg oder Niederlage wie auf dem Fußball-Feld. Natürlich freue ich mich, daß die Bauvorhaben prächtig wachsen. Hier stand das Wohl und Wehe des 1. FC Nürnberg zur Debatte. Ich bleibe dabei. Wenn

Fortsetzung auf S. 28



HOTEL RESTAURANT

Zum Hackelstein

Moderne Gastlichkeit in rustikalen Räumen

... wer sich wirklich erholen will – einfach von zu Hause fort –, dem sei wärmstens sehr empfohlen „Zum Hackelstein“ – ein schöner Hort.

Täglich gutbürgerlicher Mittags- und Abendtisch
Spezialität: Fuchsmühler Holzackersteak

Max J. Ströll, Steinwaldstr. 43, 8591 Fuchsmühl, Tel. (09634) 2727

Wir arrangieren und organisieren auch Ihre Betriebs- und Vereinsausflüge. Für Kaffee-fahrten großer Busparkplatz vorhanden.

Historischer Gasthof „Zum Roten Ochsen“

Familie Prockl

8591 Falkenberg/Opf., ☎ 09637/272

Eigene Metzgerei, bekannt gutbürgerliche Küche, Fremdenzimmer mit fl. k. u. w. Wasser. Liegewiese, Garagen, Parkplätze im Hof.

Angelmöglichkeit, Wild aus eigener Jagd.



ERBENDORF

Staatl. anerkannter Erholungsort
im Naturpark Steinwald



Erbendorf (510 m ü. M.) liegt in der Ferienregion Ostbayern. Landkreis Tirschenreuth, im romantischen waldreichen Fichtelnaabtal und stellt einen Hauptferienort des Naturparks Steinwald dar. Dieser und die sonstigen umliegenden Wälder bieten herrliche Wandermöglichkeiten und gut markierte Wege führen im Steinwald vorbei an bizarren Felsgruppen, einem Wildgehege und einem Waldlehrpfad.

Erbendorf ist eine idyllische Kleinstadt (ca. 4.750 E.) mit mehr als 900jähriger Geschichte. Die Stadt bietet ein auffallend gepflegtes Ortsbild mit zahlreichen Blumen- und Grünanlagen – ca. 430 Fremdenbetten (mit den Ortsteilen Pfaben, Wäldern, Boxdorf, Siegritz, Götschenreuth und Wildenreuth) – gemütliche Speiserestaurants und Cafés mit Konditorei.

Freizeitmöglichkeiten: Mehrzweckplatz für Radfahrer sowie Sommer- und Winterstockschießen – privater Fahrradverleih – Angeln im stadteigenen Fischwasser – Kegelbahnen – Unterhaltungs- und Volksmusikabende – Omnibus-Ausflugsfahrten – Rundflüge mit Motorseglern – Skilifte, Skischule und Langlaufloipen.

Die Bundesstraßen 22 und 299 führen am Ort vorbei.

Info: Verkehrsamt Erbendorf · Telefon 09682/2327



Friedenfels

Staatl. anerkannter Erholungsort · 537–946 m

am Sonnenhang des Naturparks Steinwald – rings von Wald umgeben –

1.500 Einwohner · 530 Gästebetten in: 2 Hotels, Gaststätte, 19 Ferienwohnungen, 17 Pensionen – 20 Privatquartiere

Urlaub auf dem Bauernhof – Wohnmobilstellplätze – leistungsf., preiswerte Gastronomie

Wander- und Natururlaub – Günstige Familienerholung

Senioren-, Gruppen-Programmwochen

„Urlaub und Kur“ – Haus mit med. Bäderabteilung

- 140 km gut markierte Wanderwege (Wanderkarte)
- Gästeprogramm
- Kinderspielplätze
- Markierte Radfahrwege (Fahrradverleih/Radwegekarten)
- Flutlichtloipe im Ortskern
- Anschluß an Steinwaldloipe (Langlaufskiverleih/Loipenplan)
- Wandern ohne Gepäck

Info und Zimmervermittlung: Verkehrsamt Friedenfels
Telefon 09683/284



Fuchsmühl

Staatl. anerkannter Erholungsort (625–725 m ü. M., 1.850 E.)

Familienurlaub – Seniorenerholung – Urlaub auf dem Bauernhof
2 Hotels, 5 Gaststätten, 12 Privatquartiere, 2 Ferienwohnungen, insgesamt 240 Betten

Freizeitmöglichkeiten:

- ausgedehnte und gut markierte Wanderwege (ca. 50 km)
- Reiten (auch Ein- und Mehrtagesritte). Kutschfahrten
- Wandern ohne Gepäck
- Radwandern

Schenswert:

Barockwallfahrtskirche – Barockschloß – Sauerbrunnen – Hackelsteinmassiv mit Naturbühne

- Kegeln
- Ausflugsmöglichkeiten in die nähere und weitere Umgebung
- Skilanglauf auf gepflegten Loipen (ca. 30 km)
- Eislaufen
- Eisstockschießen
- Rodeln

Info: Verkehrsamt, Rathausstraße 14, 8591 Fuchsmühl,
Telefon 09634/1254

WIESAU

im Naturpark Steinwald (506 m ü. M., 4.600 E.) liegt in einem ruhigen, wald- und seenreichen Feriengebiet und bietet sowohl im Sommer als auch im Winter eine Vielzahl von Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

Dem Wanderer erschließt sich der Ort durch idyllische, leicht begehbare Wanderwege, die vom Steinwald mit seinen bizarren Felsgruppen bis zum wildromantischen Waldnaabtal reichen.

Das Naherholungsgebiet „Wiesauer Waldseen“ bietet ideale Angelmöglichkeiten.

Im Winter führt um das Sportzentrum eine 1,2 km lange Langlaufloipe – Flutlicht bis 22.00 Uhr – Am Ort befinden sich 5 Kinderspielplätze. Schenswert ist auch die Wiesauer Kreuzbergkirche: sie ist die älteste Kirche im Stiftland (erstmalig erwähnt im Jahre 1508).

Info: Markt Wiesau, 8597 Wiesau, Telefon 09634/2333

sowohl der Ausbau des Stadions wie die Sanierung des Neuen Zabo gescheitert wären, hätte unser glorreicher Club kaum mehr Überlebenschancen gehabt. Wir wären finanziell und sportlich ausgeblutet.

Eine saubere Bescherung zum 90jährigen Vereins-Jubiläum im kommenden Jahr ...

GERD SCHMELZER: „Ich bin nicht besonders überempfindlich gegenüber Kritik. Im Gegenteil: Ich bin für Anregungen immer dankbar und beherzige berechnete Kritik. Aber inzwischen müßten doch alle Kritiker einsehen, daß beide Projekte beim 1. FC Nürnberg eine neue Epoche einläuten. Wir haben nicht vehement um die historische Weichenstellung gekämpft, nur weil wir uns eventuell ein Denkmal setzen wollten. Wir mußten handeln, damit der Verein auch für die bevorstehenden Jahrzehnte gerüstet ist“.

Wenn Sie einen Blick zurückwagen: Was ging Ihnen am schlimmsten unter die Haut?

GERD SCHMELZER: „Als ich vor fast sechs Jahren dieses Ehrenamt übernahm war ich mir über alle Konsequenzen im klaren. Präsident des 1. FC Nürnberg zu sein, ist harte Arbeit. Es ist mit jeder Menge Ärger und erheblichem Zeitaufwand verbunden. Dies ist ein Fulltime-Job, wie beispielsweise an der Spitze eines Unternehmens zu stehen. Für mich bleibt diese Aufgabe eine riesige Herausforderung wie am ersten Tag seit meiner Wahl. Wenn ich die freudigen Augen unserer vielen tausend Anhänger nach einem Sieg unserer Mannschaft sehe, dann weiß ich, daß unser Engagement nicht umsonst war. Dann wird mir bewußt, welche Freude der Fußball bei den Menschen auslösen kann. Man darf nicht immer den kommerziellen Aspekt des Profi-Fußballs herausstreichen. Man muß wissen, Fußball ist ein Spiel, das Millionen Menschen begeistert“.

Ist für Sie der Fußball auch so etwas ähnliches wie Kultur?

GERD SCHMELZER: „Natürlich. Nur mit einem entscheidenden Unterschied. Die Kultur im Theater oder im Opernhaus wird für eine relative kleine Minderheit veranstaltet. Der Fußball fasziniert dagegen die Massen und erfüllt eine soziale Funktion. Wir wissen die Bereitschaft der Stadt und des Landes Bayern zu würdigen, Millionen für den Umbau des Stadions – der



Interview mit **GERD SCHMELZER**



Fußball ist auch Kultur: FCN-Präsident Gerd Schmelzer.

Theke des kleinen Mannes – auszugeben. Ich bin überzeugt, daß im Jahr des 90. Geburtstages unseres Clubs wir mit der Einweihung des Stadions und des neuen Vereinsge-

ländes einen großen Rahmen für unsere Feier haben. Nun liegt es an unserer Mannschaft, durch gute Leistungen für eine hervorragende Stimmung im Verein zu sorgen. ■

Satzungs- Änderung

§ 6 Geschäftsjahr
Bisherige Fassung:
Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni jeden Jahres.

Neue, zu beschließende Fassung:
Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember jeden Jahres.

Für die Änderung der Satzung liefern Club-Präsident Gerd Schmelzer und sein Stellvertreter Sven Oberhof verständliche Argumente. Der Club-Boß erklärt wörtlich: „Damit wollen wir uns den allgemeinen Gepflogenheiten in der Bundesliga anpassen. Eine Verlegung des Geschäftsjahres ist in vielerlei Hinsicht sinnvoll. Einmal werden die Bilanzen und Steuererklärungen wesentlich übersichtlicher. Außerdem ergeben sich für die personellen Planungen in der Lizenzspieler-Abteilung bessere Voraussetzungen. In der Zwischenzeit ist es in der Bundesliga schon Usus, daß im Winter die Basis für die im Sommer beginnende Saison gelegt wird. Sollte uns eventuell einmal ein neues Präsidium nachfolgen, könnte es gleich im Januar und Februar nach seinen Vorstellungen eine Mannschaft aufbauen“.

Auf Erleichterungen in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt verweist Sven Oberhof: „Bisher mußten wir schon zwei Bilanzen für den Deutschen Fußball-Bund die Steuerbehörde aufstellen. Wenn jetzt aber unser Geschäftsjahr mit dem des Finanzamtes identisch ist, würde das für viel mehr Klarheit sorgen“. Nicht berührt werden von der Satzungsänderung die Neuwahlen. Diese finden wie vorgeschrieben im September 1990 statt. Das neu gewählte Präsidium würde dann allerdings übergangsweise ein Vierteljahr länger im Amt sein. ■

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

TAGESORDNUNG:

- | | | |
|---------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| 1. Begrüßung | 5. Bericht des Vizepräsidenten | 9. Anträge |
| 2. Genehmigung der Tagesordnung | 6. Bericht des Schatzmeisters | 10. Verschiedenes |
| 3. Gedenken an die Toten | 7. Aussprache zu den Berichten | |
| 4. Bericht des Präsidenten | 8. Antrag auf Satzungsänderung | |

Das Präsidium des 1. FC Nürnberg lädt Sie, werte Mitglieder, zur ordentlichen Mitgliederversammlung gemäß § 15 II der Satzung für Montag, den 30. Oktober 1989, 19.00 Uhr ein.

Der gültige Mitgliedsausweis für 1989 ist, in Verbindung mit dem Personalausweis, am Saaleingang vorzuzeigen. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind nicht zugelassen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet im Großen Saal des „Neuen Zabo“, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30, statt.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e.V.

Sven Oberhof

Vizepräsident

Gerd Schmelzer

Präsident

Dr. Dr. Ingo Böbel

Schatzmeister

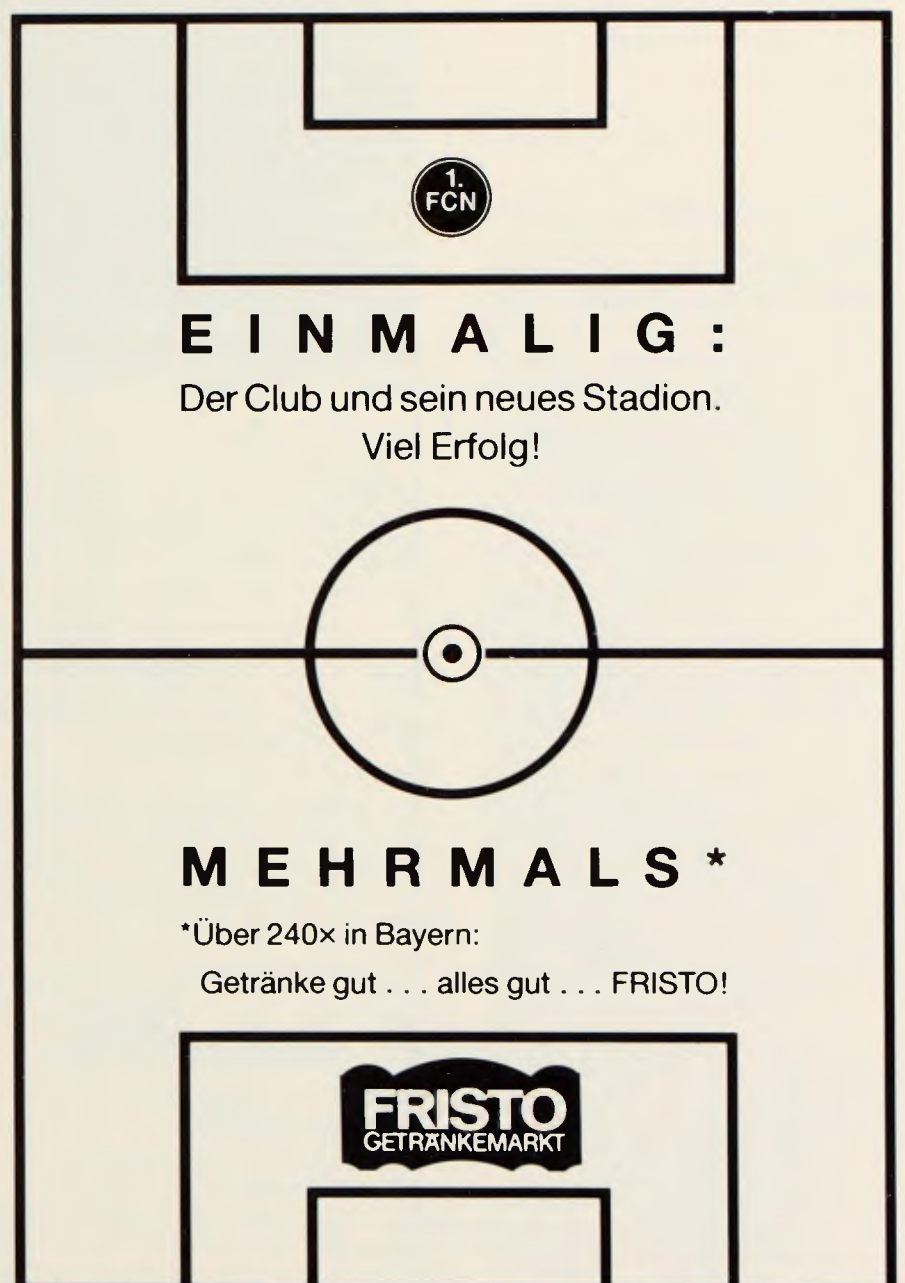


Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.



1. FCN

EINMALIG:
Der Club und sein neues Stadion.
Viel Erfolg!

MEHRMALS*
*Über 240x in Bayern:
Getränke gut . . . alles gut . . . FRISTO!

FRISTO
GETRÄNKEMARKT



Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim

Sammeln Sie die Bundesliga

Die erste Serie von 6 Kupfersammelpfennigen mit den Vereinsabzeichen bekannter Fußball-Bundesliga-Vereine ist erschienen



Stückpreis DM 2,50

Bei vielen Banken und Sparkassen
• Der Punkt-Verlag GmbH, Zugspitzstr. 86
8500 Nürnberg 50. Ruf: 09 11 / 81 12 44
Verlangen Sie Prospekte.

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:

GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07-0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Druckerei Schulist · Postfach 12 43
8807 Heilsbrunn · Tel. 098 72/4 41 (FAX) 4 46
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,- in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig. Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.

Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Es steht in den Sternen



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Plötzlich gibt man sich alle erdenkliche Mühe, Sie versöhnlich zu stimmen. Dies sollte Sie auch zu einem kleinen Entgegenkommen veranlassen. Andere haben eingesehen, daß sie nicht immer alles besser wissen.



Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Teilen Sie Ihr Glück mit denen, die Ihren Erfolg ermöglicht haben. Es macht Sie nicht ärmer und man wird sich noch lange daran erinnern. Den Angriff einer neu geplanten Sache sollten Sie vorläufig noch etwas zurückstellen, um nicht unnötig Verwirrung zu stiften.



Fische 20. 2. – 20. 3.

Ihr neues Nachrichtensystem funktioniert ausgezeichnet. Legen Sie jedoch nicht jedes Wort auf die Goldwaage, das Ihnen zu Ohren kommt. Gerüchte, mit denen man Ihnen nicht wirklich schaden will, lösen sich schon bald in Luft aus.



Widder 21. 3. – 20. 4.

Haben Sie etwas vergessen, was Sie hoch und heilig versprochen haben? Dann müssen Sie auch die Unbequemlichkeiten ertragen, wenn gewisse Angebote zurückgezogen werden. Trotzdem sollten Sie sich nicht verunsichern lassen, sondern eher Ihre Absichten bestärken.



Stier 21. 4. – 20. 5.

Was Sie für abgeschlossen hielten, könnte noch einmal von vorne beginnen. Sie möchten eben alles Erreichbare mitnehmen. Überlegen Sie sich das gut – es dürfte weder Ihrer Psyche noch Ihren Finanzen zuträglich sein.



Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Sie sollten Dinge, die im Grunde ganz einfach sind, nicht unnötig komplizieren. Schließlich müssen Sie ja keine Entscheidung für immer treffen. Ein Unglücksfall im Bekanntenkreis läßt Sie sehr nachdenklich werden. Machen Sie sich klar, daß dies vollkommen natürlich ist.



Krebs 22. 6. – 22. 7.

Es tut sich allerhand. Vor allem locken Vergnügen und Freizeit. Aber nur wenn Sie sich an Ihre Pflichten halten, werden Sie ein gutes Gefühl haben. Vorsicht mit leeren Versprechungen! Der Schuß könnte nach hinten losgehen.



Löwe 23. 7. – 23. 8.

Neue Beziehungen anzuknüpfen, will auch von Ihnen gelernt sein. Sie werden schon bald dahinter kommen, niemand ist unersetzlich. Machen Sie sich also das Leben nicht unnötig schwer, wenn das Schöne oft so nah ist.



Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Alle Ratschläge, die man Ihnen pausenlos erteilt, sind gleichermaßen undurchführbar. Sie müssen sich schon selbst einen Weg suchen. Arbeiten Sie Rückstände auf und verzetteln Sie sich nicht, nur so können sie unauffällig zum Endspurt ansetzen.



Waage 24. 9. – 23. 10.

Sie möchten mit etwas Neuem an die Öffentlichkeit treten. Haben Sie sich das gut überlegt? Alles müßte bis ins kleinste Detail vorbereitet sein. Nur dann erweist sich die Angelegenheit als lohnend. Ein Einsatz in familiären Dingen erfordert Fingerspitzengefühl.



Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Jemand verdient entschieden mehr Beachtung. Vielleicht brauchen Sie ihn schon dringend, denn nur er kann Ihnen aus einer Verlegenheit helfen. Schon bald werden Sie eine Erfahrung machen, die unbezahlbar ist.



Schütze 23. 11. – 21. 12.

Geben Sie zu, was sich doch nicht verbergen läßt. Es wird auch von jedem Beteiligten akzeptiert werden. Mit etwas Geschick können Sie sich sogar eine leidige Geschichte vom Hals schaffen. In finanziellen Dingen ist mit Ihrem Gesprächspartner noch nicht das letzte Wort gesprochen.

spaßen	Schwur	Vorfahre	Kfz.-Z.: Kempten	munter	Kfz.-Z.: Emden	Eishockeyscheibe	Unsportlichkeit	Badeort im Spessart	angstirrig	ehem. „Club“-Spielmacher	geruchtilgendes Mittel (Kw.)
König der Leichtathleten									Inhaber einer Höchstleistung	Abk.: Corps diplomatique	
Tennisspiel					Zweiergruppe			klare Suppe			
Schluß					Abk.: knockout						
		weibl. Kose-name	frz.: gut			Sport-trophäe (engl.)		Erbium-Zeichen		Abk.: Summa	
voraus-sicht-licher Sieger	sport-licher Miß-erfolg	DDR-Polizei (Kw.)	span-Strom Sinnes-organ			Auto-gurt-geräusch			dt. Spieler bei AS Rom		Verlags-abteilung
Hülsen-frucht					engl. Königs-haus			Italien-rund-fahrt (Kw.)	Kfz.-Z.: Italien	Abk.: Bundes-ver-fassung	
kurze Lauf-strecke										frz.: der	
								Todes-lauf	bestimm-ter Artikel		Zwangs-arbeit
		Ziegen-leder	span Ausruf	Nickel-Zeichen	Pferde-gang-art	Schrift-stücke-bündel		Ex-Kolner (Frank-reich)			
jap. Staats-mann	er gewann das Union-Rennen					Höcker-tier				Radium-Zeichen	
ital. männl. Vor-name					Baum-teil			USA-Staat			
frz. Dichter				ehem. Manager von HSV					südafrik. Währung		





Der Stellvertreter Köpkes trat aus dem Schatten



Als Polizist sorgte er früher für die Sicherheit unter der Bevölkerung. Der inzwischen 31jährige Kurt Kowarz wechselte zwar den Beruf. Aber zwischen den Pfosten des 1. FCN blieb er die personifizierte Zuverlässigkeit.

Viermal vertrat er den an einem Bänderriß im Knöchel leidenden Andy Köpke. Nur einmal mußte er dabei hinter sich greifen. Und das auch nur, weil Uli Borowka beim 1:1 im Nürnberger Stadion zufällig den Ball optimal in den Winkel getroffen hatte. Sonst hielt der Stellvertreter des National-Keepers Andy Köpke seinen Kasten absolut sauber. Beim 3:0 über Fortuna Düsseldorf meisterte er sogar einen Foul-Elfmeter von Anthony Baffoe und leitete damit die glückliche Wende für den 1. FC

Nürnberg ein. „Der gehaltene Strafstoß“, lobte der auf der Bank mitziternde Köpke, „war sicher die Initialzündung und der Auslöser zur Torejagd“.

Katzenartige Reflexe

Neben dem 4:0 Erfolg im Pokal bei Hertha Zehlendorf Berlin lieferte der gebürtige Hesse, der schon Gastspiele bei Viktoria Aschaffenburg, dem VfR Bürstadt und Rot-


Weiß-Oberhausen gegeben hatte, auch gegen Borussia Mönchengladbach eine Super-Leistung: Souverän in der Strafraum-Beherrschung, hervorragendes Stellungsspiel und katzenartige Reflexe auf der Linie.

Das bestätigte der Gladbacher Christian Hochstätter: „Als mir kurz vor dem Abpfiff Thomas Eichin eine herrliche Flanke servierte und ich fast unbedrängt zum Kopfball kam, sah ich den Ball schon im Netz. Aber der Teufels-Kerl Kowarz fischte das Leder noch aus dem Eck. Respekt“.

Trotz seiner Glanzform blieb Kurt Kowarz bescheiden und setzte sich wieder ohne zu murren auf die Bank: „Ich wußte, was mir in Nürnberg blüht. Doch schließlich ist es keine Schande, hinter dem besten Torhüter Deutschlands die Nummer zwei zu sein“. Einen Wunsch hegt der Mann, der aus seinem Schatten trat, trotzdem: Weil seine Tochter Ann-Kristin demnächst in die Schule kommt, möchte er in Nürnberg bleiben und einen längerfristigen Vertrag erhalten. ■

Flügel und Pianos – Service

Eine Auswahl, die begeistern kann!

PIANOHAUS RÜCK 

Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/456 54

Konrad Häussner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



SPORT

1 FCN

Spektrum



Andy Köpke, Torhüter des 1. FC Nürnberg und Mitglied des Kaders der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, traf sich beim Pokalspiel in Berlin mit seinem lebenden Vorbild, dem legendären russischen Weltklasse-Keeper **Lew Jaschin**. Vor dem 4:0-Sieg über den Oberligisten Hertha Zehlendorf unterhielt sich Köpke mit dem Sowjet-Star und ließ sich wertvolle Tips geben. Zum Fachsimpeln hatte der Nürnberger Schlußmann genügend Zeit. Wegen eines im Training erlittenen Bänderanrisses im linken Fuß konnte er nicht spielen. Sein Stellvertreter **Kurt Kowarz** stand für ihn zwischen den Pfosten und hielt seinen Kasten trotz guter Hertha-Chancen bis zum Abpfiff sauber. ■

Hans Gebhardt, früherer Club-Vize-Präsident und engagierter Landesvorsitzender der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG), ist seit kurzem Träger des Großen Bundesverdienst-Kreuzes der Bundesrepublik Deutschland und der goldenen Plakette der DOG. Präsident Wolfgang Struntz überreichte dem verdienten Sport-Funktionär die höchste Auszeichnung, welche von der Deutschen Olympischen Gesellschaft vergeben wird. Ins Heer der Gratulanten reichten sich auch Oberbürgermeister **Dr. Peter Schönlein** und Club-Präsident **Gerd Schmelzer** ein. Immerhin ist H. Gebhardt seit 53 Jahren Mitglied des 1. FCN. ■

Hermann Gerland, Chef-Trainer des 1. FC Nürnberg, glänzt nicht nur als lautstarker Antreiber am Spielfeldrand. Er versteht auch eine Blaskapelle zu dirigieren. Beim Nürnberger Volksfest am Dutzendteich drückte ihm im Tucher-Zelt Festwirtin **Käthe Däumler** den Stab in die Hand und der „eiserne Hermann“ ließ die Musiker der „Steigerwälder“ groß aufspielen. Die Besucher des Tucher-Festzeltes waren begeistert und feierten den Club-Coach. Extra Applaus gab es auch von Club-Arzt **Dr. Klaus Haage**, seinem Stellvertreter **Dr. Walter Wagner**, Präsident **Gerd Schmelzer**, Schatzmeister **Professor Dr. Dr. Ingo Böbel**, Torjäger **Reiner Wirsching** mit Freundin **Heike Statz** und Tucher-Direktor **Kurt Zapf**. Sie alle waren Gäste beim Sport-Stammtisch der „AZ“. ■

Zenon Ochal, Club-Fan aus dem polnischen Zagorzyce, freut sich gegenwärtig riesig über das tolle Abschneiden des 1. FC Nürnberg in der Fußball-Bundesliga. Er verfolgt schon seit mehreren Jahren regelmäßig alle Begegnungen des neunfachen Deutschen Meisters und drückt ihm immer ganz fest die Daumen. Weil es jedoch unheimlich schwer ist, im Ostblock ausreichend Informationen und Bild-Material über die Mannschaft von **Hermann Gerland** zu erhalten, schrieb er jetzt einen Brief an die Redaktion von DER CLUB. Darin bat er um die Übersendung von Poster und Autogramm-Karten. Wir kamen dem Wunsch gerne nach. Doch vielleicht könnten auch einige der zahlreichen Fan-Clubs mit dem FCN-Anhänger aus Polen Kontakt aufnehmen und ihm schreiben. Zenon Ochal würde sich sicher sehr über Post aus der Bundesrepublik und noch dazu speziell von FCN-Schlachtenbummlern freuen. Interessenten überläßt die Redaktion gerne die Adresse. ■



Ivo Knoflicek, 20facher tschechischer Fußball-Nationalspieler, fand beim 1. FC Nürnberg vorübergehend Asyl und durfte bei den Profis mittrainieren. Der frühere Torjäger von Slavia Prag spielte zuletzt beim englischen Erst-Divisionär Derby County, wurde aber nicht weiterverpflichtet. Deshalb sucht er jetzt in der Bundesliga einen Verein. Doch beim Club scheint der 27jährige Torjäger mit acht Länderspieltreffern keinen Vertrag zu erhalten. Ein anderes Problem: Knoflicek flüchtete vor 13 Monaten aus der CSSR und braucht erst die Freigabe des Verbandes. ■



Karl Teplitzky (links), Bezirks-Koordinator der FCN-Fan-Clubs und sein Kollege **Otto Scheer** (2. von rechts) sowie **Werner Busch**, stellvertretender Vorsitzender der FCN-Fußball-Amateur-Abteilung (rechts) gehörten zu den zahlreichen Gratulanten beim Fan-Fußball-Turnier

des 1. FC Nürnberg. Das spannende Finale hatten die Club-Anhänger aus Oberfranken knapp mit 1:0 über die Freizeit-Kicker aus der Oberpfalz gewonnen. Freute sich Otto Scheer nach dem Schlußpfiff über den Sieg seiner Truppe in den dunklen Trikots: „Unseren unter-

legenen Kontrahenten kann ich nur eines zukünftig empfehlen, wenn sie uns einmal schlagen wollen. Sie sollen bitteschön bei den Bundesliga-Spielen der Profis genauer hinschauen und sich einige Tricks abgucken. Vielleicht haben sie dann eine reelle Chance.“ ■



Jahre altes Mannschaftsfoto, auf dem „Gustl“ Kampmann im BVB-Dress mit seinen früheren Kameraden zu sehen ist.

Der Hintergrund: Gustav Kampmann, in Dortmund geboren und aufgewachsen, schnürte als Schüler seine Fußballstiefel für den BVB. Trotz Umzug nach Nürnberg und

Dortmund ein zusätzliches Labor, Nord-West Color, errichtet hat – wird unwillkürlich über die alte und jetzige Fußballzeit gefachsimpelt. Natürlich erfuhr auch Harald Heinze von den früheren Kickversuchen und begann im Archiv nach alten Aufnahmen zu kramen.

Nach langer Suche wurde er fün-



Bild links: Gustav Kampmann, PORST Vorstandsmitglied und Clubmitglied, früher und heute. In der Schülermannschaft des BVB, zweite Reihe rechts außen.

Bild rechts: Im Gespräch mit Oberstadtdirektor Heinze, der ihm das alte Mannschaftsfoto überreichte.

Riesenüberraschung für GUSTAV KAMPMANN

Anlässlich des Bundesligaspiels Borussia Dortmund gegen den 1. FC Nürnberg überreichte ihm der Oberstadtdirektor der Stadt Dortmund, Harald Heinze, ein 40

Club-Mitgliedschaft ist die Liebe zur Borussia natürlich geblieben. Bei jedem Besuch in seiner Heimatstadt – was in letzter Zeit sehr häufig der Fall ist, da die PORSTAG in

dig und konnte nach dem Spiel gegen die Borussia Gustav Kampmann ein gerahmtes Mannschaftsfoto aus dem Jahr '48 übergeben, welches große Begeisterung auslöste. ■

Ein Hoch den Tüten



MÖVENPICK

Wenn er vom Präsidenten oder vom Trainer des 1. FC Nürnberg redet, dann spricht er schlicht und einfach vom „Gerd“ und vom „Hermann“. Das vertrauliche „Du“ paßt ideal zum Naturell von Otto Scheer, dem „Häuptling“ der oberfränkischen Club-Fans. Er ist ein überaus umgänglicher, kumpelhafter und offener Typ: einer, den alle mögen und akzeptieren. Er ist eben einer von ihnen. „Ich will immer ein Fan unter Fans

bleiben“, betont der Fanclub-Koordinator des Bezirks III.

Otto Scheer, 45 Jahre alt und Oberhaupt einer vom Club begeisterten Familie, ist ein Veteran unter den Fanclub-Machern des 1. FCN. Seit der Gründung am 1. November 1976 managt er als 1. Vorsitzender den Fanclub Wiesen und Umgebung, der mittlerweile um die 170 Mitglieder hat. 1984, als der 1. FC Nürnberg seine organisierte Anhängerschaft zum Zwecke der besseren Betreuung in fünf Bezirke (mittlerweile sind es sechs, Anmerkung der Red.) unterteilt hat, wurde der populäre Otto prompt zum Bezirks-Koordinator bestimmt und ein Jahr später auch offiziell gewählt. Sein „Hoheitsgebiet“ erstreckt sich praktisch über ganz Oberfranken; er betreut rund 1500 Club-Anhänger in 49 Fanclubs. Demnächst wird auf fünfzig aufgestockt – der Jubiläums-

verein entsteht derzeit in Hofheim/Haßberge.

Otto Scheer, von Kindesbeinen an ein Club-Fan durch und durch, hat für jedes Anliegen ein offenes Ohr. Um möglichst viel an Meinung und Stimmung ans dem Kreise „seiner“ Club-Fans aufschnappen zu können, pflegt er einen recht intensiven Kontakt zu den Leuten. Immer, wenn es die Arbeit zuläßt – Otto ist schichtweise als „Springer“ in der Endkontrolle bei der Firma Michelin in Hallstadt beschäftigt – ist er auf Achse. „Ich nehme jede Einladung an. Ich bin schließlich dazu da, um mit den Leuten zu reden“, sagt er. In der Frühschicht-Woche ist quasi jeder Abend ausgebucht.

Kontakte in die DDR

All jene Fans, die Otto Scheer nicht persönlich aufsuchen kann, hält er per Rundschreiben („Eine Heidenarbeit!“) auf dem Laufenden. Auch mit Club-Fans in der DDR pflegt er einen regen Briefkontakt; demnächst besucht er sogar Anhänger im anderen Teil Deutschlands. Und dann sind da natürlich auch noch die obligatorischen Bezirksversammlungen, die zweimal pro Jahr abgehalten werden und stets bestens besucht sind. Die nächste steigt übrigens am 17. Oktober in Burggrub.

Was sagt eigentlich die Frau zu Ottos zeitraubenden Job? „Meine Greti“, berichtet er, „ist immer dabei. Sie ist unter den Club-Fans genauso bekannt wie ich. Wenn sie nicht voll mitziehen würde, wäre das ganze gar nicht machbar.“ Ähnlich engagieren sich die Kinder Manuela (23), Thomas (20) und Elke (18), die fast zu jedem Heimspiel mit in den Neuen Zabo fahren.

Mit Leib und Seele

Dennoch hat die Aufgabe als Fanclub-Koordinator bereits ihren Tribut gefordert. So gab Otto nach 16 Jahren sein Ehrenamt als Kom-

mandant bei der Freiwilligen Feuerwehr auf, um noch gezielter in Sachen 1. FCN „wirbeln“ zu können. Für andere Hobbies bleibt verständlicherweise nicht viel Zeit. Eines läßt er sich freilich nicht nehmen: „Ich schau jeden Sonntag bei meinem Heimatverein in Mürsbach zu. Da bin ich mit Leib und Seele dabei“, betont der rundum sportinteressierte Fanclub-„Häuptling“, der früher selbst begeisterter Fußballer war.

Meisterstück

Otto Scheer ist ein Typ, der etwas bewegen kann. Sein Meisterstück hat er vor knapp drei Jahren anlässlich des zehnjährigen Bestehens seines Fanclubs in Wiesen vollbracht. Da organisierte er mit seinen Helfern eine Fanclub-Fete, deren Größenordnung bis heute unerreicht ist: rund 4000 Club-Anhänger aus ganz Deutschland pilgerten 1986 in die 300-Seelen-Gemeinde und feierten dort drei Tage lang ausgiebig.

Und noch eine Scheer-Aktion hat bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Vor einem Schicksalspiel gegen Hannover 96 erstand er eine große Kerze mit FCN-Emblem und ließ sie von seinem ebenfalls sportbegeisterten Gemeindepfarrer Rainer Haaf weihen. Der Club gewann mit Gottes Segen 1:0... ■

Gott mit uns - und wir gegen alle!
Die Fans vom 1. FC NÜRNBERG



Otto wird's schon richten

Im Porträt: Otto Scheer

Oberfrankens Fanclub-„Häuptling“



Bau-Boom am Valznerweiher

Herrliche Aussichten

Der 1. FC Nürnberg plant jetzt schon für seinen 90. Geburtstag, den er nächstes Jahr im Mai feiern darf. Die Vorbereitungen dazu laufen für jedermann sichtbar schon auf Hochtouren. Zum Jubiläum möchte sich der Club nämlich das neue Scandic-Crown-Hotel und sein modernes Profi-Center am Valznerweiher schenken.



**Zum Bauen
brauchen wir
die richtigen
Leute.
Kommt zu uns.**

Wir bauen Stadien ...

... ebenso wie Fernseh-
türme, Brücken, Tunnels,
Bohrinseln, Weltraum-
bahnhöfe, U-Bahnen. Wir
bauen Kläranlagen,
sanieren ganze Stadt-
viertel ohne ihren lieb-
gewonnenen Charakter
zu verändern und retten
historische Gebäude vor
dem Verfall.

Mit der Erfahrung von
mehr als 100 Jahren auf
allen Bauplätzen der
Welt.



BILFINGER+BERGER
BAUAKTIENGESELLSCHAFT

Wir suchen

Zimmerer

Stahlbetonbauer

Maurer

Kanalbauer

Rohrleitungsbauer

Niederlassungen:

Nürnberg
Sprottauer Straße 51
Telefon 0911/833020
Herr Schwab
Telefon 0911/8330233

Würzburg
Sanderglacisstraße 9a
Telefon 0931/76027
Herr Pitsch



Die Arbeiten auf der Großbaustelle am Neuen Zabo schreiten zügig voran, wie Architekt Detlev Schneider verkündete. Einen Rückschlag erlitten diese Bemühungen leider durch einen Schwelbrand in der Sporthalle, der bei Schweißereien entstand. Fast drei Stunden brauchte die Feuerwehr, bis sie die Flammen ge-

löscht hatte. Konkret läßt sich über mögliche Termin-Verzögerungen zwar noch nichts genaueres sagen. Aber bei der Schadens-Untersuchung durch die Gutachter und die routinemäßigen Ermittlungen der Kriminalpolizei über die Brandursache mußten die Arbeiten mehrere Tage ruhen.

Sichtbare Fortschritte: Das Scandic-Crown-Hotel und der Neubau der Funktions-Räume für die Abteilungen des 1. FC Nürnberg wachsen von Tag zu Tag in die Höhe.



Die Projekte auf dem Sportgelände des 1. FC Nürnberg gehören gegenwärtig zu den größten Bauvorhaben in Franken. Die schwedische Hotel-Gruppe Scandic investiert insgesamt etwa 40 Millionen Mark in die zeitgemäße Vier-Sterne-Luxus-Herberge. Dem Club kosten die Sanierung und alle damit in Zusammenhang stehenden Arbeiten circa sechs Millionen Mark. Davon belaufen sich 4,4 Millionen Mark allein für die Um- und Neubau-Maßnahmen.

1,6 Millionen Mark für den Freistaat Bayern

Noch einmal 1,6 Millionen Mark muß der 1. FC Nürnberg an den Freistaat Bayern als Ablöse für die gewerbsmäßige Nutzung eines Teil des Areals bezahlen. Die Vereinsführung versuchte zwar, diesen Betrag in mehreren Raten zu überwei-

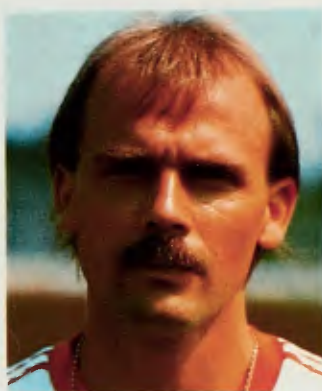
sen. Dieses Ansinnen lehnten freilich die Ministerialbeamten ab. Sie bestanden darauf, daß die 1,6 Millionen noch in diesem Jahr fällig sind.

Keine Abenteuer

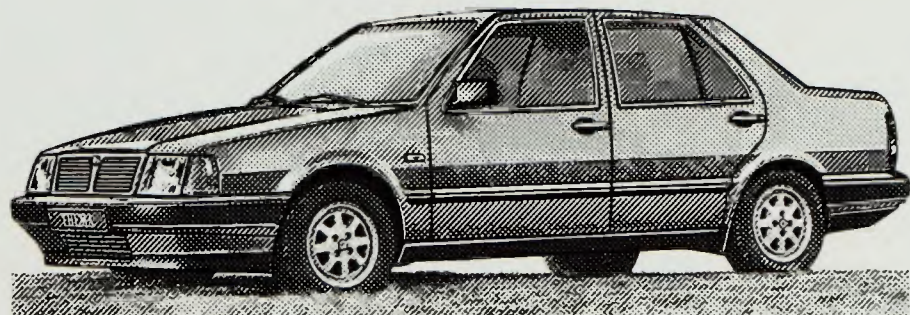
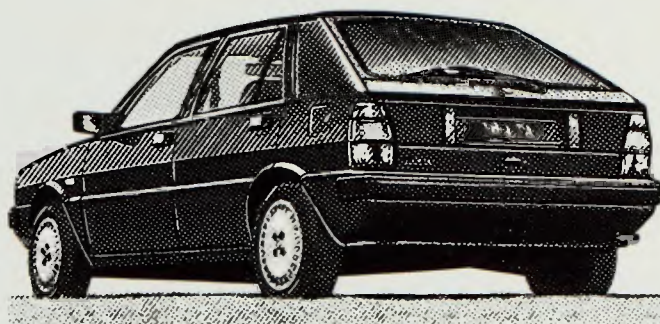
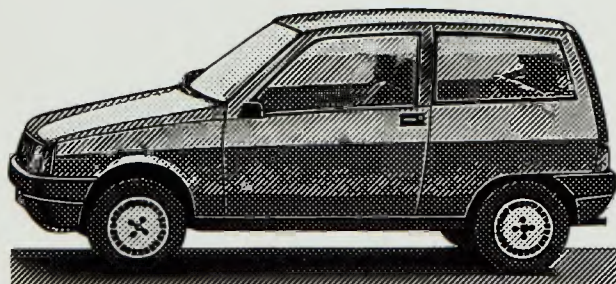
Trotz dieser hohen Summen besteht dennoch nicht die Gefahr, daß sich der Club finanziell übernimmt. „Unser Finanzierungsplan ist grundsollide und mit allen Beteiligten abgestimmt“, unterstreicht FCN-Präsident Gerd Schmelzer, „zu unserer Gepflogenheit gehört es, sich auf keine Abenteuer einzulassen“. So erhält der Verein vom Bayerischen Landessport-Verband und von der Stadt Nürnberg insgesamt etwa zwei Millionen Mark an Zuschüssen für die Baumaßnahmen. Außerdem nimmt er jährlich 360000 Mark an Erbau-Zinsen vom Scandic-Konzern ein. Damit werden die Tilgung und Zinsen für das Baudarlehen bestritten. ■



WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.



” Thomas Brunner:
Das Preis-
Leistungsverhältnis
von Lancia ist einfach
Spitze. ”



Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

Der 1. FCN fährt LANCIA von

AUTO
Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (09122) 2063/64
Exklusiv-Händler · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager · Leihwagen

Dazu gehören

DER CLUB, ABENDROT 5, 8501SCHWAIG
POSTVERTR. ST. J 6907 E GEB. BEZ.
09/89 1048
Fanclub Stern 81 Rimpar
Jürgen Bergmann
Engelbert Kraus Str. 1
8709 Rimpar

...geraus

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,-.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30% können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon“ für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,-.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...

Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,-
Erwachsene	DM 11,-
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,-
Jugendliche (14-18 Jahre)	DM 5,-
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,-
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

ICH BIN DABEI

Ich werde Mitglied beim Club zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,-). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Vorname/Nachname

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Datum/Unterschrift

Datum/Unterschrift

Fußball-, Sport-,
Freizeit-Magazin
für Nordbayern

1.
FCN

DER
CLUB

KOSTENLOS
zum Kennenlernen!



Fast ein Jahr unbesiegt

**Franken-
Stadion eine
Festung**



Handball-Damen müssen das Feld nun von hinten aufrollen



In den ersten beiden Saisonspielen wurden die Club-Handballdamen ziemlich in die Mangel genommen. Hier „vergreifen“ sich zwei Leverkusenerinnen an Vanadis Putzke.
Foto: Gatkiewitsch

Den Start in die neue Bundesliga-Saison hatten sich die Handball-Damen des 1. FC Nürnberg etwas erfolgreicher vorgestellt: zum Auftakt unterlagen die Schützlinge von Trainer Thomas Kofler beim Neuling SV Buxtehude knapp mit 16:17; die Heimpremiere gegen den elffachen Deutschen Meister Bayer Leverkusen ging mit 13:17 verloren. Nach 0:4 Punkten bleibt dennoch ein Trost: es kann nur aufwärts gehen!

In Buxtehude hatten die Nürnbergerinnen freilich großes Pech: das Siegtor der Gastgeber fiel in der letzten Minute, nachdem Gerlinde Csutak die große Chance zum Sieg für die Club-Damen vergeben hatte. Insgesamt zogen sich die Fränkinnen dabei aber ganz gut aus der Affäre, wußten zumindest spielerisch zeitweise zu überzeugen. Neuzugang Elisabeth Gerber war mit sechs Treffern (davon drei Siebenmeter) erfolgreichste Werferin. Die restlichen Club-Tore erzielten Gerlinde Csutak (5/2), Doris Feldlin (2), Andrea Langner, Vanadis Putzke und Melitta Neurohr (je 1).

Eine mäßige Leistung boten die Club-Damen hingegen bei der Heimpremiere gegen Leverkusen vor 250 Zuschauern in der Halle am Berliner Platz. Das Team um die überragende Torhüterin Carola Kofler scheiterte vor allem an der schwachen Wurfausbeute. Gerlinde Csutak (8/7), Andrea Langner (3), Doris Feldlin und Elisabeth Gerber (je 1) teilten sich diesmal die Tore. Eine Überraschung lag durchaus im Bereich des Möglichen, denn die Gäste präsentierten sich in sehr schwacher Verfassung. ■

Club ging auf Trophäenjagd



Bernd Städtler, Jugendwart der Tennis-Abteilung, präsentiert stolz die von seinen Mannschaften gewonnenen Pokale bei den „Walter-Wuzel-Spielen“ und den mittelfränkischen Mannschafts-Meisterschaften. In der ersten Disziplin gewann

der Club allein vier von acht Konkurrenzen und belegt dazu noch zwei zweite Plätze; in der Meisterschaft sprangen bei elf Konkurrenzen drei erste Plätze heraus. Der Club war damit erfolgreichster Verein.

Foto: Schmidtpeter

„Handball nonstop“ mit Happy-End!

(Seite 5)

Bayern-Titel für Boxer Metin Okcu

(Seite 7)

Alexander Kudrewitsch lief Jugendrekord

(Seite 10)

Rollsport-Titel für Fischer und Schorn

(Seiten 11)

Handball-Abteilungsleiter
Hans Schmidt:

Hoffnungsvoll in die neue Saison

Liebe 1. FCN-Mitglieder und Freunde des Handballs, für die Handball-Abteilung hat die Saison 1989/90 gerade erst begonnen. Wir hoffen, daß sie genau so erfolgreich verläuft wie die vergangene.

Unsere 1. Frauen-Mannschaft belegte im ersten Jahr des Wiederaufstiegs einen siebten Tabellenplatz und erreichte zudem noch das DHB-Pokal-Halbfinale, wo sie erst am späteren Deutschen Meister TV Lützellinden scheiterte.

Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle allen Aktiven sowie den Trainern und Betreuern aussprechen, ohne deren Hilfe die Erfolge unserer Abteilung nicht möglich wären.

Durch den erforderlichen Hallenumbau war die Vorbereitungsphase nicht optimal. Hinzu kam, daß die Langwasser-Sporthalle für einige Trainingseinheiten kurzfristig wegen Asbestgefahr gesperrt wurde.

Alle Club-Mitglieder sind recht herzlich zu unseren Spielen eingeladen, denn nicht zu Unrecht werden die Zuschauer als „achter Mann“ in der Halle bezeichnet. Durch den Umbau gehen uns leider auch Gelder, die durch Bandenwerbung eingenommen worden wären, verloren. Wir hoffen, daß wir dies durch erhöhte Zuschauerzahlen kompensieren können. Die Heimspiele unserer Bundesliga-Mannschaft finden im Berufs-Bildungs-Zentrum am Berliner Platz statt. ■





Zur Lage

Von Werner Busch

Die **Amateur-Mannschaft** wartete zum Saisonstart mit unterschiedlichem Erfolg auf. Manchem Hoch folgte ein Tief. Die Leistungen sollten sich mit fortlaufender Spieldauer jedoch stabilisieren. Die jungen Spieler mußten erkennen, daß im Seniorenbereich mit anderen Mitteln zu Werke gegangen wird als in der Jugend. Trainer Dieter Nüssing ist jedoch auf dem besten Wege, dafür die Grundlage zu schaffen, daß die Mannschaft sich bis zur Winterpause im oberen Tabellen-drittel festsetzt.

Die **A-Jugend** kam ebenfalls mit wechselhaften Ergebnissen aus den Startlöchern. Dieter Lieberwirth kann jedoch darauf hoffen, daß sich mit Fortdauer der Spielzeit seine Truppe darauf einstellt, daß die Gegner das Spiel gegen die Club-Jugend immer als „Spiel des Jahres“ betrachten und dementsprechendem Einsatz an die Aufgabe herangehen. Wir können jedoch andererseits auch nicht alljährlich erwarten, daß Leistungen vollbracht werden, die den Gewinn des DFB-Pokals oder den Einzug in das deutsche Endspiel ermöglichen.

Nicht anders ergeht es der „**B-Jugend**“ mit Trainer Rudi Gußner. Nach anfänglichem gutem Lauf in der Vorbereitung war die Homogenität der Mannschaft in der Meisterschaftsrunde plötzlich dahin. Ob und wie groß hier der Einfluß durch die Abstellung von sechs Spielern für die „Bayern-Auswahl“ war, kann nur geraten werden. Von der personellen Besetzung her kann man auf eine komplette Bayern-Auswahl zurückgreifen, was sich im Laufe der Zeit bezahlt machen sollte. Hier wurde wieder der Grundstock dafür gelegt, daß in den nächsten Jahren dem Club um gute Ergebnisse im Jugendbereich nicht bange sein muß.

Harald Bausch hatte mit seiner **C-Jugend** keine Startprobleme zu bewältigen. Hier läuft alles nach Plan.

Die **D-Jugend** mit Trainer Josef Köck durfte sich vor Saisonbeginn über eine neue Einladung aus Italien freuen. Eine riesige Sache, wie wir meinen, die jedoch das gesamte Engagement des Trainers und seiner Frau in Anspruch nahmen. Nun gilt es jedoch, sich auf die Meisterschaftsspiele zu konzentrieren. Die D1-Schüler gilt als „Einstiegs-Mannschaft“ in einen Leistungsbereich. Hier ist man bestrebt,

Jugendspieler gesucht!

Die Club-F-Jugend sucht Spieler (Alter bis 8 Jahre)

Training Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Bedingung ist Spaß am Spiel.

Meldung beim Platzwart Valznerweiherstraße 200.



daß die Grundlage für die späteren Jahre gelegt wird.

Die **E-Jugend** unter Leitung von Roland Lochner nimmt ihre Spiele locker vom Hocker. Man sollte sich jedoch hier im Gegensatz zu den anderen Mannschaften nicht zu sehr auf die Höhe der Ergebnisse fixieren, sondern bereits jetzt im Hinblick auf die Erweiterung des Kaders für die Großfeldmannschaft im D2-Bereich für das nächste Jahr hinarbeiten.

Keine leichte Aufgabe hat der Trainer der **F-Schüler**, Yalcin Turan. Hier gilt es, Geduld und nochmals Geduld zu bewahren für die kleinen Schritte, die gemacht werden müssen, ehe unsere „Kleinsten“ in die Geheimnisse des Fußballs eingewiesen sind. Da er um diese Aufgabe nicht zu beneiden ist, sind wir froh, daß er dabei von einem Trainer unterstützt wird, der erst vor kurzer Zeit aus Rumänien nach Deutschland gekommen ist und als Diplom-Sportlehrer alle Voraussetzungen für dieses schwere Amt mitbringt: Johann Pal.

Bei der Festlegung der **Hallentermine** werden alle Mannschaften Abstriche hinnehmen müssen, da uns die Clubhalle wohl kaum zur Verfügung stehen wird. Natürlich haben die Mannschaften den Vorrang, die in Meisterschaftsspielen eingebunden sind.

Die Mannschaften sind zum Großteil fotografiert, wenn auch manche Bilder erneuert werden müssen, da sich der Werbepartner geändert hat. Soweit **Bilder** zur Verfügung stehen, können diese über die Betreuer bestellt werden. Preis für die Größe 13 x 18 cm: 3,- DM; für die Postergröße 20 x 30 cm: 10,- DM.

Schülerleiter Peter Marienfeld konnte zu seiner **Saison-Einstiegssitzung** Jugendleiter Peter Bussinger sowie den 2. Vorsitzenden Werner Busch und Schriftführer Heiner Schulz begrüßen. Die Abteilung schätzt sich glücklich, mit Peter Marienfeld einen engagierten Schülerleiter zur Verfügung zu haben, der sich voll in die Sache hineinkniet. Ihm sollte es gelingen, die Probleme im Schülerbereich auf längere Sicht gesehen in den Griff zu bekommen. Damit soll gesagt werden, daß es nicht ausreicht, in diesem Bereich „normale“ Arbeit zu leisten, wenn wir im Leistungsbereich der A- und B-Jugend weiterhin ein wichtiges Wort mitsprechen wollen. ■

Trainingszeiten

Gültig vom 25. September 1989 bis 25. März 1990

Platz	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Amateure 18.45-20.15	Amateure 18.45-20.15	Amateure 18.45-20.15	Amateure 18.45-20.15	Amateure 18.45-20.15
7	B1 17.45-19.15	A1 17.45-19.15	B1 17.45-19.15	A1 17.45-19.15	A1 17.45-19.15
	C1 17.00-17.45	C1 17.00-17.45		C1 17.00-17.45	
2	C1 17.45-18.30	C1 17.45-18.30		C1 17.45-18.30	B1 17.45-19.15
		D1 16.00-17.30		D1 16.00-17.30	
3		B2 17.15-18.45		B2 17.15-18.45	
		A2 18.00-19.30		A2 18.00-19.30	
	F1 16.00-17.30	C2 16.30-18.00	F1 16.00-17.30	C2 16.30-18.00	
Werf. Wiese	F2 16.00-17.30		F2 16.00-17.30		
	E1 16.00-17.30		E1 16.00-17.30		
			E2 16.00-17.30		E2 16.00-17.30

Amateure

Landesliga-Spiele

1. FCN - SpVgg Fürth 3:3 (am 1. 9.). - 1. FCN: Romeis, Seitz, Rahner, Frey, Burger, Fürst, Forster (82).

Nachtrag

Beim Druck des Heftes „Sommerfest der Club-Jugend“ schlug der „Druckfehlerteufel“ gleich dreimal zu. Er vergaß, die im Original vorhandenen drei Mannschaften, die in den Jahren 1961, 1962 und 1965 für den Club erfolgreich waren, im Heft zum Ausdruck zu bringen.

1961:

Manfred Ahles, Jürgen Billmann, Günter Deml, Heinz Dunst, Herbert Erdel, Walter Hollweg, Heinz Ferschl, Peter v. Kummant, Detlef Lang, Gerd Prudlo, Kurt Staubinger, Hans Ströbel, Herbert Wieser.

Errungener Titel: Bayerischer Meister. Besonders tragisch war für diese Jugend, daß sie auf Grund von Punktgleichheit mit dem KSC (je 5:1) wegen 1/10 Tor-differenz nur Süddeutscher Vize-meister wurde!

1962:

Herbert Edel, Heinz Ferschl, Max Grimm, Heinz Hanke, Hans Heiber, Heiner Jacobs, Josef Pecher, Gerd Prudlo, Peter Rittner, Heinz Röschke, Georg Schedel, Kurt Straubinger, Hans Ströbel, Erich Wagner.

Errungener Titel: Bayerischer Meister.

1965:

Karl Aschenbrenner, Hans Dorn, Manfred Ebenhöf, Karlheinz Hautsch, Hans Leitzmann, Mathias Loy, Walter Reichold, Herbert Renner, Ewald Schöffner, Hans Schmidt, Hubert Schöll.

Errungener Titel: Bayerischer und Süddeutscher Meister. ■

Grimm), Oechler, Klaus, Ziemer, Kastl (65. Gaetgens). / **Tore:** 1:0 Rahner (32.), Foulelfmeter), 1:1 Hüttner (47.), 2:1 Rahner (64., Foulelfmeter), 3:1 Gaetgens (68.), 3:2 Hüttner (69.), 3:3 Hermann (85.) / **SR:** Baumgartner (Zwiesel) / **Zuschauer:** 1100.

TV Freyung - 1. FCN 3:10 (am 9. 9.). - 1. FCN: Romeis, Seitz, Rahner (46. Grimm), Frey, Burger, Fürst, Gaetgens (65. Schneider), Oechler, Ziemer, Klaus, Kastl / **Tore:** 0:1 Kastl (24.), 1:1 Weiß (27.), 1:2 Ziemer (34.), 2:2 Raster (51.), 2:3 Oechler (53., Elfmeter), 2:4 Fürst (56.), 2:5 Klaus (60.), 3:5 Raster (61.), 3:6 Oechler (63.), 3:7 Ziemer (68.), 3:8 Klaus (73.), 3:9 Kastl (74.), 3:10 Schneider (80.) / **SR:** Probst (Waldsassen) / **Zuschauer:** 650.

1. FCN - FC Aunkirchen 1:2 (am 16. 9.). - 1. FCN: Romeis, Grimm, Rahner, Seitz, Fürst, Frey, Gaetgens, Oechler, Klaus, Ziemer, Kastl (57. Bernhardt) / **Tore:** 0:1 Ahollinger (7.), 1:1 Rahner (45., Foulelfmeter), 1:2 Kirschner (53., Foulelfmeter) / **SR:** Maisel (Mistelgau).

SG Post/Süd Regensburg - 1. FCN 1:1 (am 23. 9.). - 1. FCN: Romeis, Burger (70. Schneider), Fürst, Seitz, Grimm, Frey, Förster, Oechler, Klaus, Ziemer, Bernhardt (65. Rahner) / **Tore:** 0:1 Bernhardt (12.), 1:1 Weiß (68.) / **SR:** Roderer (Herrsching) / **Zuschauer:** 250.

1. FCN - SpVgg Ansbach 3:3 (am 30. 9.). - 1. FCN: Romeis, Frey, Rahner, Seitz, Grimm, Fürst, Forster, Oechler, Klaus (75. Schneider), Ziemer, Bernhardt / **Tore:** 1:0 Ziemer (40.), 1:1 Metz (44.), 1:2 Müller (62.), 2:2 Rahner (65., Foulelfmeter), 3:2 Oechler (68.), 3:3 Lechner (69.) / **SR:** Bieberich (Güntersleben) / **Zuschauer:** 85.

1. FCN - TSV Detag Wernberg 3:0 (am 7. 10.). - 1. FCN: Romeis, Seitz, Rahner, Frey, Burger, Fürst, Grimm, Schneider, Klaus (60. Bernhardt), Ziemer, Oechler (68. Forster) / **Tore:** 1:0 Bernhardt (63.), 2:0 Ziemer (67.), 3:0 Schweiger (84., Eigentor) / **SR:** Ruß (Oberpleichfeld) ■

Al-Jugend

Bayernliga-Spiele

TSV Weißenburg – 1. FCN 2:2 (am 3. 9.). – 1. FCN: Meyer, Brechelmacher, Moosburger, Grimm (58. Wück), Plössner, Kleebauer, Hausmann, Gempel, Prem, Frühwald, Leisgang / **Tore:** 1:0 Türkmen (25., Foulelfmeter), 1:1 Plössner (27.), 2:1 Yolcular (55.), 2:2 Prem (65.) / **SR:** Mayrhofer (Steinheim) / **Zuschauer:** 200.

1. FCN – FC Bamberg 3:1 (am 10. 9.). – 1. FCN: Meyer, Brechelmacher, Moosburger (56. Kern), Grimm, Plössner, Kleebauer, Hausmann, Gempel (15. Wück), Prem, Frühwald, Leisgang / **Tore:** 0:1 Renki (8.), 1:1, 2:1 Hausmann (30., 70., Foulelfmeter) 3:1 Prem (74.) / **SR:** Bassler (Weißenbronn) / **Zuschauer:** 100.

Bayern Alzenau – 1. FCN 0:6 (am 17. 9.). – 1. FCN: Meyer, Brechelmacher, Moosburger, Costis, Plössner, Kleebauer, Leisgang, Hausmann, Gempel (60. Grimm), Prem (55. Wück), Frühwald / **Tore:** 0:1 Plößner (25.), 0:2 Gempel (33.), 0:3, 0:4 Prem (38., 55.), 0:5 Costis (67.), 0:6 Frühwald (70., Foulelfmeter) / **SR:** Ohmer (Würzburg) / **Zuschauer:** 500.

1. FCN – SpVgg Bayreuth 3:1 (am 24. 9.). – 1. FCN: Meyer, Brechelmacher, Moosburger, Costis, Plössner, Kleebauer, Hausmann, Gempel, Prem, Frühwald, Leisgang (50. Wück) / **Tore:** 1:0 Costis, 1:1 Thau (25.), 2:1 Prem (62.), 3:1 Plössner (78.) / **SR:** Luff (Weißenburg) / **Zuschauer:** 70.

Würzburger Kickers – 1. FCN 1:4 (am 1. 10.). – 1. FCN: Meyer, Brechelmacher, Moosburger (50. Costis), Plössner, Kleebauer, Leiser, Stauber, Prem (60. Leisgang), Frühwald, Wück / **Tore:** 1:0 Peter (10.), 1:1 Leiser (18.), 1:2 Wück (28.), 1:3, 1:4 Leisgang (72., 80.) / **SR:** Wirnberger (Reichenberg) / **Zuschauer:** 231.

1. FCN – SpVgg Fürth 8:1 (am 8. 10.). – 1. FCN: Vogt, Brechelmacher, Kern, Costis, Plössner, Kleebauer, Leiser (59. Leisgang), Stauber, Prem, Frühwald, Wück / **Tore:** 1:0 Wück (14.), 1:1 Scheler (16.), 2:1, 3:1 Wück (18., 20.), 4:1 Plössner (59.), 5:1 Frühwald (61.), 6:1 Wück (66.), 7:1, 8:1 Frühwald (67., 78.) / **SR:** Ruß (Oberpleichfeld) / **Zuschauer:** 80. ■



Gut gelaunt: Lehrich, Herzig, Beier, Strobel, Ferschke und Lahner bei der Nachspeise auf Burg Saalenstein. Foto: privat

B1-Jugend

Bayernliga-Spiele

Die Bilanz der B1-Jugend im Bezirkszeitraum kann sich eigentlich sehen lassen. Denn auf Grund einer makellosen Serie von 12:0 Punkten konnte sich die Truppe von Rudi Gußner auf den ersten Platz setzen.

Aber dennoch ist Trainer Gußner nicht ganz zufrieden, denn die Leistungen der Mannschaft ließen manchmal doch sehr zu wünschen übrig. In den entscheidenden Spielen verhalten sich einige unserer Spieler wettkampfmäßig nicht optimal, kommen zu schnell von der Rolle und vergessen die vom Trainer taktischen Anweisungen. Das mag daran liegen, daß viele Akteure in der B1 erstmals echt gefordert werden.

Doch mit guter Zusammenarbeit aller Akteure werden diese Mängel sicher abzustellen sein. Die Zielsetzung sollte doch mehr als die nord-bayerische Meisterschaft sein.

Bruno Hopf, Norbert Bock, Manuel Strobel, Alexander Ferschke, Roger Diebel und Stefan Nüssing nahmen am Länder-Turnier in Duisburg mit der Bayern-Auswahl teil und kamen alle zum Einsatz. Dabei fiel Manuel Strobel so angenehm auf, daß er eine Einladung zur U16 Nationalmannschaft erhielt.

1. FCN – ATS Kulmbach 3:0 (am 30. 8.). – 1. FCN: Noppenberger, Hopf, Ernst (50. Niemersheim), Bock, Strobel, Müller, Lahner, Diebel, Ferschke (55. Schock), Nüssing, Beier / **Tore:** 1:0 Lahner (29.), 2:0

Ferschke (33., Foulelfmeter), 3:0 Diebel (50.) / **Zuschauer:** 50.

1. FCN – ETSV Würzburg (am 17. 9.). – 1. FCN: Lehrich, Hopf, Ernst, Beck, Strobel, Müller, Deday, Diebel, Hanoglu (40. Ferschke), Nüssing, Beier (54. Cakmak) / **Tore:** 1:0 Beier (17.), 1:1 F. Streit (28.), 2:1, 3:1 Ferschke (50., 52.) / **SR:** Fremuth (Raitersaich) / **Zuschauer:** 50.

FC Bamberg – 1. FCN 0:1 (am 20. 9.). – 1. FCN: Noppenberger, Hopf, Ernst, Bock, Strobel, Müller, Ferschke, Diebel, Hanoglu, Nüssing, Beier / **Tore:** 0:1 Hanoglu (33.) / **Zuschauer:** 100.

SpVgg Bayreuth – 1. FCN 0:2 (am 24. 9.). – 1. FCN: Lehrich, Hopf, Ernst, Bock, Strobel, Müller, Ferschke (67. Marienfeld), Diebel, Hanoglu (60. Herzog), Nüssing, Beier / **Tore:** 0:1, 0:2 Diebel (37., 64.) / **SR:** Fleischer (Hallstadt) / **Zuschauer:** 50.

1. FCN – Kickers Würzburg 4:1 (am 1. 10.). – 1. FCN: Noppenberger, Hopf, Ernst, Bock, Strobel, Müller, Ferschke, Hanoglu, Diebel (60. Kuch), Nüssing, Schmidt (50. Beier) / **Tore:** 1:0 Hanoglu (14.), 1:1 Hess (20.), 2:1 Hanoglu (42.), 3:1 Diebel (51.), 4:1 Nüssing (62.) / **SR:** Boris (Tuspo Fürth) / **Zuschauer:** 70.

SpVgg Ansbach – 1. FCN 1:6 (am 8. 10.). – 1. FCN: Lehrich, Hopf, Kuch (65. Rauch), Bock, Strobel, Müller, Ferschke, Diebel, Hanoglu (59. Lahner), Nüssing, Beier / **Tore:** 0:1 Ferschke (16.), 1:1 Brechelsbauer (17.), 1:2 Ferschke (28.) 1:3 Ferschke (39.) 1:4 Diebel (51.) 1:5 Diebel (62.), 1:6 Beier (67.) / **SR:** Schulze (Rothenburg) / **Zuschauer:** 250. ■

Club bot Fußball vom Feinsten

Ganz im Zeichen des 1. FC Nürnberg stand das Jubiläumsturnier des Jugendfußball-Fördervereins „Die Saaletaler“ in Tiefengrün. Die B-Jugend im Turnier und die A-Jugend des Clubs im Einlagespiel beherrschten ihre Gegner nach Belieben. Was die zahlreichen Zuschauer an den drei Tagen zu sehen bekamen, war Jugendfußball allererster Güte.

Den Auftakt des Jugendfußball-Wochenendes bildete das Freundschaftsspiel zwischen der SG Berg/Saaletal (A-Jugend) gegen die B-Jugend des 1. FC Nürnberg. Der Club gewann diese Partie mit 6:0. Die Einheimischen hatten zuviel Respekt vorm großen Namen des Gegners. Der Sieg der Gäste war auch in dieser Höhe verdient.

Das Jugend-Turnier begann gleich mit einer Sensation. Die SG ATSV Thierbach/Marxgrün/Bobengrün besiegte die in der Bayernliga spielende SpVgg Bayreuth mit 1:0. Anschließend kam der 1. FC Nürnberg gegen den Post SV Hof zu einem standesgemäßen 5:0-Erfolg. Die Post hielt zur Überraschung aller eine Halbzeit gut mit, mußte sich aber letztendlich der spielerischen Überlegenheit des Clubs beugen. Zum Abschluß der Vorrunde kam der 1. FC Nürnberg gegen die SpVgg Selb zu einem ungefährdeten 5:1-Sieg. Den eifrigen nie aufsteckenden Selbern gelang kurz vor Schluß der Ehrentreffer. Dies sollte der einzige Gegentreffer des 1. FC Nürnberg im gesamten Turnier sein.

Im Endspiel überfuhr der 1. FC Nürnberg dann den FC Bayern Hof mit 11:0 Toren. Die Nürnberger wirbelten die Bayern-Buben so durcheinander, daß diesen Hören und Sehen verging. Die überragenden Akteure des Clubs waren der Ex-Marktredwitzer Ferschke und Nüssing, die zusammen neun der elf Treffer erzielten. Rudi Rieger, Betreuer B1

Freundschaftsspiele: SK Lauf (A-Jugend) – 1. FCN 0:2; 1. FCN – 1860 München (A-Jugend) 3:0; FV Dittenheim (A-Jugend) – 1. FCN 0:5; Altdorf (A-Jugend) – 1. FCN 0:1.



Die B2-Jugend, stehend von links: Betreuer Gerhard Hampl, Peter Jenkner, Frank Brückner, Steffen Herzig, Michael Hettmer, Tyrone Schmitt, Andreas Gunkel, Thomas Rakasowitsch, Trainer Roland Busch; sitzend von links: Benjamin Leidenberger, Stefan Fechner, Stefan Hampl, Holger Friedrich, Marcus Weigand, André Baumgärtner, Daniel Michl, Wensal Cakmak. Foto: privat

B2 schon wieder auf Erfolgskurs

Bereits beim ersten Einsatz in der neuen Saison konnte die B2-Jugend unter der Führung von Trainer Roland Busch und Spielleiter Gerhard Hampl einen unerwarteten dritten Platz erreichen.

Beim sehr gut besetzten B-Jugendturnier in Dattenfeld waren 16 Vereine (u. a. Leverkusen, Glasgow Rangers, Fortuna Köln, FSV Frankfurt) im Einsatz. Bis auf die U-15-Mannschaft der Glasgow Rangers mit fünf Jugendnationalspielern stellte nur noch der 1. FC Nürnberg eine B-2 (U-15) Mannschaft. Umso größer ist der Erfolg zu bewerten.

Bereits nach den beiden ersten Gruppenspielen gegen Rot-Weiß Lüdenscheid, (1:0) und gegen den VfL Hamm, (5:0) war der Vorstoß ins Viertelfinale sicher, so daß das 0:1 gegen den späteren Zweitplatzierten, Bad Honnef, nur noch Nebensache

war. Im Viertelfinale setzten sich unsere Jugendlichen nach hartem Kampf gegen die Sportfreunde Siegen mit 2:0 durch.

Im Halbfinale traf man dann auf den Turnierfavoriten Bayer Leverkusen. Erst ein unstrittener Elfmeter brachte die B-1 aus Leverkusen auf Erfolgskurs. Als der Club nach dem Rückstand alles probierte, fing er noch einen Konter zum 0:2-Endstand ein. Trotzdem wurden unsere Jungs mit viel Lob bedacht.

Im Spiel um den dritten Platz war es dann wieder eine klare Sache für die Club-Jugend. Spielerisch und konditionell klar überlegen, fertigte man den SV Eitorf mit 5:0 ab.

Das Endspiel gewann Bayer Leverkusen gegen Bad Honnef mit 2:0.

Für den 1. FCN trafen Herzig (3), Gunkel (3), Schmitt (2), Hampl (3), Michl (2). G. Hampl/H. Busch

Italien war eine Reise wert

Zum zweiten Mal in diesem Jahr wurde die D-Jugend des 1. FCN zu einem internationalen Turnier nach Italien eingeladen. Nach Verona war dieses Mal Misano Adriatico (bei Rimini) das Ziel. Gastgeber war auch bei dieser Fahrt die Werbekörperschaft ANSPI-Sport.

Was uns von den verantwortlichen Herren an Herzlichkeit und Gastfreundschaft entgegengebracht wurde, ist in Worten nicht zu beschreiben und wohl kaum zu überbieten. Alle anfallenden Kosten für Bus, Verpflegung und Unterkunft wurden nicht nur für die Spieler und Betreuer übernommen, sondern auch für die mitreisenden Eltern. Uns bleibt an dieser Stelle nur die Möglichkeit, ein ganz herzliches Dankeschön auszusprechen und die Hoffnung, uns bei unseren italienischen Freunden bald revanchieren zu können.

Am 4. September um 7 Uhr morgens war Abfahrt am Valznerweiher. Um 19.30 Uhr trafen wir in unserer Unterkunft, (Internat San Pellegrino) ein. Unsere jungen Spieler konnten es kaum fassen, daß zu ihrer Begrüßung sogar das italienische Fernsehen anwesend war. Nach dem Empfang und dem Beziehen der Zimmer (mit Meerblick) gab es ein opulentes Abendessen.

Wir hatten am Mittwoch vormittag unser erstes Spiel, das wir mit 1:0 gegen San Marino gewannen. Hier zeigte sich schon, daß die Mann-

schaft, bestehend aus acht D1-, sechs D2- und zwei E1-Spielern, nicht eingesetzt war. Richtig spannend wurde es dann am Abend, als um 21 Uhr das Spiel Italien – 1. FCN anstand. Nach einem spannenden Spiel hatten es die Italiener geschafft und gewannen verdient mit 1:0. Nach einer klaren 0:5-Niederlage gegen die Argentinos Juniors und einem unglücklichen 0:1 gegen Jugoslawien reichte es dann am Ende nur zum vierten Platz. Sieger wurde Argentinien vor Italien und Jugoslawien. Dennoch – man muß unserer Mannschaft hohes Lob zollen, denn sie hat sich von Spiel zu Spiel gesteigert und trotz ihrer körperlichen Unterlegenheit zu erkennen gegeben, daß sie Fußballspielen kann.

Am Freitag fuhren alle Mannschaften zu einem Blitzturnier nach Castel San Pietro Terme bei Bologna. Im ersten Spiel mußten wir wieder gegen die Argentinos Juniors antreten. In einem spannenden Spiel verloren wir knapp mit 0:1 – in Anbetracht der Klasse der Argentinier ein achtbares Ergebnis. Im Spiel um Platz drei gewann unsere Mannschaft unter Flutlicht mit 3:0 gegen San Pietro Terme. Den Turniersieg sicherten sich wieder die Argentinos Juniors mit einem 3:0-Sieg gegen Italien.

Am Sonntag abend kamen wir wieder in Nürnberg an. Den Spielern, Betreuern und Eltern wird diese Fahrt jedoch noch lange in guter Erinnerung bleiben. ■

C1-Jugend

In der laufenden Saison wird die C1 von Harald Bausch trainiert. Dieser Trainer, der bereits seit vielen Jahren mit Erfolg verschiedene Vollmannschaften im Bereich der A- und B-Klasse trainiert hat, stammt aus der Jugend der SpVgg Fürth. Harald Bausch ist seit einigen Jahren beim 1. FCN und konnte als verantwortlicher Trainer im A- und B-Jugendbereich seine Erfahrungen an die Spieler weitervermitteln.

Die Betreuung der Mannschaft wird von Roswitha Rahn übernommen. Ihr Sohn Oliver ist Spielführer und einer der Stützen der Abwehr. Roswitha Rahn hat bereits in den vergangenen Jahren bei der Betreuung der jüngeren Jahrgänge gezeigt, daß sie mit Ruhe und Umsicht die ihr gestellten Aufgaben bewältigen kann. Sie war in ihrer Jugend Leistungsturnerin am Reck und Stufenbarren und hat es bis zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft gebracht.

Trainer und Betreuer steht Schülerleiter Peter Marienfeld zur Seite, um bei entscheidenden Spielen und offiziellen Anlässen der Mannschaft die nötige Ruhe und Konzentration zu ermöglichen.

Peter Marienfeld, Schülerleiter

Terminvorschau Bezirksliga Süd: 1. FCN – ESV Treuchtlingen (28. 10., 13 Uhr); 1. FC Gunzenhausen – 1. FCN (11. 11., 16 Uhr); 1. FCN – SpVgg Ansbach (18. 11., 13 Uhr); DJK Schwabach – 1. FCN (25. 11., 16 Uhr).

Rückrunde: TSV 04 Schwabach – 1. FCN (2. 12., 16 Uhr). ■

C2-Jugend

Terminvorschau Kreisklasse Nürnberg/Fürth: 1. FCN II – DJK Falke (28. 10., 13 Uhr); SC Germania – 1. FCN II (18. 11., 15 Uhr); VfL Nürnberg – 1. FCN II (25. 11., 15 Uhr); 1. FCN II – SB BFW Franken Nürnberg (2. 12., 13 Uhr); TBD Johannis 1888 – 1. FCN II (24. 3. 90, 15 Uhr); 1. FCN II – TSV 03 Mühlhof (31. 3. 90, 13 Uhr); TSV 1846 Phönix – 1. FCN II (28. 4. 90, 13 Uhr); 1. FCN II – TSV Johannis 1883 (5. 5. 90, 13 Uhr); DJK Falke – 1. FCN II (12. 5. 90, 15 Uhr); 1. FCN II – SC Germania (26. 5. 90, 13 Uhr). ■

D1-Jugend

Kreisliga Nürnberg/Fürth, Ergebnisse: DJK Eibach Nürnberg – 1. FCN 1:3; 1. FCN – ESV Rangierbahnhof 5:1; SpVgg Fürth – 1. FCN 2:0.

Termine: TSV 1946 Altenberg – 1. FCN (28. 10., 14 Uhr), SV 1873 Süd – 1. FCN (11. 11., 14 Uhr), 1. FCN – ATV Nürnberg (18. 11., 13 Uhr), 1. FCN – DJK Eibach (25. 11., 13 Uhr), ESV Rangierbahnhof – 1. FCN (2. 12., 14 Uhr) – (1990) 1. FCN – SpVgg Fürth (24. 3., 13 Uhr), TV 1860 Quelle Fürth – 1. FCN (31. 3., 14 Uhr), 1. FCN – SC Viktoria (28. 4., 13 Uhr), DJK Sparta Noris – 1. FCN (5. 5., 14 Uhr), 1. FCN – TSV 1946 Altenberg (12. 5., 13 Uhr), 1. FCN – SV 1873 Süd (19. 5., 13 Uhr), ATV – 1. FCN (26. 5., 13 Uhr). ■



Die C1-Jugend, obere Reihe von links: Betreuerin Roswitha Rahn, Karl-Heinz Grasser, Sven Ebenhöf, Jadranko Japac, André Sollfrank, Oliver Rahn, Schülerleiter Peter Marienfeld, Trainer Harald Bausch; mittlere Reihe von links: Jörg Florian, Sven Scharl, Tom Scholl, Dennis Haan, Sven Herrmann, Dimitrios Tubas; untere Reihe von links: Aristidis Stergiatos, Manuel Bergmüller, Duschan Krogmann, David Younis, Roberto Mayer, Theodor Parastadidis, Peter Sediry. Fotos: Liedel



Die C2-Jugend, obere Reihe von links: Trainer Rudi Bodhorn, Spielführer Thomas Kühnlein, Tibor Antal, Nikola Maticic, Bruno Zelenika, Fadi Baji, Jaroslav Rozsypalenk, Axel Bauer, Dalibor Ciric, Ingo Wachter, Betreuerin Barbara White; mittlere Reihe von links: Andreas Falk, Dalibor Vujevic, Ender Uslu, Daniel Calvo Turk, Markus Bayer, Artur Molga, Mike Cleason; untere Reihe von links: die Torhüter Christian Köck, Matthias Köck und Markus Helm.



Die D1-Jugend, stehend von links: Martin Rass, Christoph Panzer, Krjstian Soldo, Rafael Wieczorek, Dalibor Vjrodic, Trainer Bernd Volkert; mittlere Reihe: Gerrit Spengler, Dirk Henning, Christian Brückner, Bülent Akinci, Daniel Buidemin; vordere Reihe: Stefan Engelhardt, Florian Wenzel, Oliver Beck, Sven Przbilla.



Die D2-Jugend, stehend von links: Trainer Josef Köck, Daniel Müller, Christian Spies, Stefan Engelhardt, Gerd Tobiasch, Christian Hesselbach, Boris Groetsch, Betreuer Rudi Bergmüller; mittlere Reihe: Armin Wallner, Christopher Dietz, Zafer Koc, Daniel Schmidt, Michael Aubaret, Marcel Gierig; vordere Reihe: Franco Cantarella, Markus Dvorak, Peter Schienerer, Oliver Beck, Walter Bach.



Verbandsliga-Terminplan der Club-Männer

Termin	Uhrzeit	Spiel	Ort
28. 10. 1989	16.00	TV Rothenburg – Club	
1. 11. 1989	??	3. Pokalspieltag	
4. 11. 1989	20.00	Club – TSV Lohr	Herriedener Halle
11. 11. 1989	16.30	TSV Rodach – Club	
17. 11. 1989	20.00	Club – ASV Rothenburg	Herriedener Halle
22. 11. 1989	??	4. Pokalspieltag	
24. 11. 1989	20.15	Erlangen Bruck – Club	
1. 12. 1989	20.00	Club – HG Erlangen II	Herriedener Halle
8. 12. 1989	20.30	SG Rödental – Club	
15. 12. 1989	20.00	Club – TG Kitzingen	Herriedener Halle
16./17. 12. 1989		1. Pokalspieltag SHV	
13./14. 1. 1990		2. Pokalspieltag SHV	
20. 1. 1990	19.30	HG Bamberg – Club	
26. 1. 1990*	20.00	Club – Bad Windsheim	Club-Halle
10. 2. 1990	19.30	TV Heilsbronn – Club	
17. 2. 1990*	19.30	Club – TV Rothenburg	Club-Halle
3. 3. 1990	19.30	TSV Lohr – Club	
10. 3. 1990*	19.30	Club – TSV Rodach	Club-Halle
17. 3. 1990	16.00	ASV Rothenburg – Club	
23. 3. 1990*	20.00	Club – Erlangen Bruck	Club-Halle
31. 3. 1990	14.15	HG Erlangen – Club	
7. 4. 1990*	17.30	Club – SG Rödental	Club-Halle

* Termine werden neu angesetzt

1. Männer-Mannschaft

Spannung auf dem Siedepunkt

Der Höhepunkt der Saisonvorbereitung auf die neue Runde in der Verbandsliga-Nord war das Pokalspiel beim oberpfälzischen Verbandsligisten TV Nabburg am 16. September.

In den ersten 40. Minuten hatten die Schützlinge von „Fips“ Scharnowell ihren Gegner sicher unter Kontrolle, obwohl das Schiedsrichtergespann die überharte Spielweise des TV durch großzügige Regelauslegung begünstigte. Ab der 42. Minute spielte die Mannschaft dann in Unterzahl, da M. Ditze nach einem groben Foul an ihm dem gegnerischen Torhüter ein Bein stellte und dafür ausgeschlossen wurde. Eine Disqualifikation hätte ausgereicht, da die Überhärte des Gegners vorher auch nicht geahndet wurde.

Am Ende der regulären Spielzeit stand es 17:17, nach der ersten Verlängerung 19:19, nach der zweiten 22:22. Also mußte ein Siebenmeter-Werfen die Entscheidung bringen. Die Spannung in den folgenden Minuten kann man nicht beschreiben. Erst der 30.(!) Siebenmeter brachte dann den verdienten Sieg für unsere Mannschaft (nach zwei Stunden und 14 Minuten Spielzeit)!

Die beiden Torhüter und die Moral der Mannschaft muß man hervorhe-

ben, da sie fast 40. Minuten in Unterzahl spielte.

Die Aufstellung: R. Treichel, U. Rabenstein; C. Haferkamp (5), B. Krüger (8/1), A. Schmidt (2), R. Spät (1), K. Heldauer (3/1), H. Schneiderbanger (2), M. Ditze (1), S. Murrmann.

Verbandsliga

TG Kitzingen – 1. FC Nürnberg 17:15 (12:7) – Einen harten Kampf lieferte zum Saisonauftakt der ersatzgeschwächte Club dem Meisterschaftsmittfavoriten. Die Nürnberger, denen in dieser Saison Lautner und Schenk aus beruflichen Gründen fehlen, mußten in dieser Begegnung zudem auf Haferkamp verzichten. Bis zum 7:9 in der 25. Minute blieben sie auf Tuchfühlung, ehe sich Kitzingen von 9:7 auf 12:7 absetzen konnte. Die Entscheidung fiel aber erst in der Schlußphase.

Tore: Schmidt (7/3), Krüger (4), Murrmann (2), Späth (1), Schneiderbanger (1).

Der Spielerkader

Carsten Haferkamp, Konrad Heldauer, Burghard Krüger, Norbert Kühnlein, Roland Lautner, Thomas Löw, Stefan Murrmann, Uwe Rabenstein, Armin Rupp, Alexander Schmidt, Harland Schneiderbanger, Rainer Späth, Rolf Treichel, Trainer Wolfgang Scharnowell, Betreuer Heinz Christ. ■

Schweißtreibende Vorbereitung als Grundlage für die Bundesliga-Saison



Gruppenbild mit Trainer, Vorstand und Betreuerstab: die Club-Equipe vor dem Hotel Hammermühle in Freudenberg. Foto: Fichtner

Mit dem neuen Trainer Thomas Kofler begann die erste Vorbereitungsphase auf die Bundesliga-Saison schon Anfang Juni. Daß ein schärferer Wind weht als im Vorjahr, merkten unsere Frauen schon, als ihnen Thomas Kofler den Trainingsplan vorlegte. Fünfmaliges Training in der Woche war angesagt, was bei anderen Vereinen in der Bundesliga schon gang und gäbe ist.

Im August und Mitte September absolvierte unsere Mannschaft für jeweils drei Tage ein Trainingslager in Freudenberg beim Sponsor der Mannschaft, dem „Hotel Hammermühle“. Drei Trainingseinheiten pro Tag zu je zwei Stunden standen auf dem Programm. Es wurde sehr viel Schweiß vergossen – nach dem Motto: „Was uns nicht umhaut, stärkt uns nur.“

Trainer Thomas Kofler war zufrieden, denn alle Spielerinnen zogen trotz diverser „Wehwehchen“ voll mit. Im Dauerstreß war auch Betreuerin Lydia Bauer, die sich um das Wohl der Mannschaft kümmerte.

Im Trainingslager wurde auch die Spielführerin gewählt. Es ist einstimmig für Doris Feldlin votiert worden; ihre Vertreterin ist Claudia Starke. Auch der neue Mannschaftsarzt wurde vorgestellt. Es ist der Orthopäde Dr. Udo Linde.

Ein Höhepunkt der Vorbereitungsspiele war das Turnier Anfang September in Zürich, wo wir von acht Mannschaften den hervorragenden dritten Platz belegten. An diesem Turnier nahmen die Meister der Schweiz, Frankreichs und Italiens teil.

Der zweite Höhepunkt war das Freundschaftsspiel gegen die deutsche Handball-Nationalmannschaft. Es wurde in Roßtal mit 10:21 verloren.

Weitere Ergebnisse in Testspielen: DJK Würzburg – 1. FCN 21:19; Regensburg – 1. FCN 15:21; HG Fürth – 1. FCN 12:17; Wiesbaden – 1. FCN 21:17.

Ende September traf uns dann die Nachricht, daß Claudia Starke wegen eines Meniskus- und Knorpelschadens mindestens für ein halbes Jahr ausfallen wird. Dann fielen noch mehrere Trainingseinheiten aus, weil die Turnhalle in Langwasser kurzfristig wegen Asbestgefahr gesperrt wurde.

Aber auch Freudiges gibt es noch zu berichten: Vanadis Putzke, die ihr zweites Kind bekam und ihre aktive Laufbahn bereits beendet hatte, kommt von der „Sucht Handball“ nicht los und hängt noch eine Saison dran. Dies ist um so höher zu bewerten, da Vanadis in München wohnt.

Kurt-Werner Mäder

Oberliga-Spielplan der weiblichen A-Jugend

Heimspiele:

Termin	Uhrzeit	Spiel	Ort
4. 11. 1989	17.45	1. FCN – TV Weidhausen	Altenfurt
25. 11. 1989	17.45	1. FCN – TSV Lohr	Bertold-Brecht-Schule Langwasser
9. 12. 1989	17.45	1. FCN – TSV Stein	Bertold-Brecht-Schule Langwasser
3. 2. 1990	16.30	1. FCN – DJK Würzburg	Halle steht noch nicht fest
17. 2. 1990	15.45	1. FCN – TV Helmbrechts	Halle steht noch nicht fest

Auswärtsspiele:

19. 11. 1989		TV Helmbrecht – 1. FCN
3. 12. 1989		HG Erlangen – 1. FCN

Bundesliga-Terminplan der Damen-Mannschaft

Heimspiele	Uhrzeit	Gegner	Auswärtsspiele
11. 11. 1989	19.30	TSV Tempelhof Mariendorf Berlin	25. 2. 1990
13. 1. 1990	17.00	TSV Guts Muths Berlin	29. 4. 1990
27. 1. 1990	17.00	TuS Alstertal	5. 5. 1990
11. 2. 1990	14.30	TuS Eintracht Minden	12. 5. 1990
3. 3. 1990	19.30	Buxtehuder SV	7. 10. 1989
24. 3. 1990	17.00	VfL Neckargartach	18. 10. 1989
8. 4. 1990	11.00	TV Lützellinden	28. 10. 1989
1. 5. 1990	11.00	PSV GW Frankfurt	20. 1. 1990
19. 5. 1990	19.30	VfL Oldenburg	17. 2. 1990

Da sich der Hallenumbau der 1. FC-Grundig-Halle voraussichtlich verzögert und die Altenfurter Sporthalle nicht die erforderliche Luxstärke aufweist, finden die Bundesligaspiele unserer 1. Damen-Mannschaft im Berufs-Bildungs-Zentrum am Berliner Platz statt.



Termine zum Vormerken

Tag	Uhrzeit	Ort	Vergleichskampf
3.-5. 11. 89		Zabrze, Polen	1. FCN – Gorniczy Klub Sportowy
17.-19. 11. 89		Wien	1. FCN – BC Schwarz-weiß Wien
Sonstige Veranstaltungen:			
16. 12. 89	19.00	Club-Heim	Weihnachtsfeier der Box-Abteilung
Meisterschaften:			
25.-28. 10. 89		Berlin	Deutsche Senioren-Meisterschaften

Nur drei Kämpfe gingen über die Zeit

Trotz Urlaubszeit ist es den Mannschaftsführern wieder einmal gelungen, gegen den KSV Schriesheim eine komplette Box-Staffel in den Ring zu bekommen. Ein besonderer Dank gebührt dem Sportwart aus Baden Werner Kranz, der eine starke Staffel nach Nürnberg-Georgensgmünd brachte. Obwohl in letzter Minute noch einige fest zugesagte Kämpfer absagten, konnten dennoch neun Paarungen zusammengestellt werden. Der Club siegte knapp mit 10:8. Die Kämpfe im einzelnen:

Zu spät kam **Roland Kraus** auf Touren. Nachdem er zwei Runden zu wenig getan hatte, reichte ihm der Schlußspurt nicht mehr. Er mußte sich gegen Matthias März geschlagen geben. (0:2).

Die Siegserie von **Norbert Renner** hält weiter an. Diesmal bezwang er den ständig unsauber boxenden Schriesheimer Alfons Schmeißer durch Disqualifikation in der zweiten Runde (2:2).

Große Stimmung kam auf, als der internationale bayerische Meister **Murat Öztürk** und der aus Eberbach kommende Türke Ahmet Özen aufeinander trafen. Dieser Kampf bestand fast nur aus gegenseitigen Provokationen. Doch nach einigen harten Treffern von Murat Öztürk kam in der dritten Runde aus der Schriesheimer-Ecke das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe. (4:2).

Robert Herzing (Sen. HM) war gegen den Schriesheimer Jürgen Blust chancenlos und verlor durch Aufgabe in der zweiten Runde. (4:4).

Alfred Eichmeier lieferte sich mit Rüdiger Haas (BA) drei Runden lang

einen verbissenen, aber teilweise unsauberen Kampf. Das Kampfgericht entschied auf ein gerechtes Unentschieden. (5:5).

Ebenfalls überfordert schien **Udo Kopka**. Aber bei ihm fehlt es, obwohl er das boxerische Rüstzeug hat, nur am nötigen Selbstvertrauen. Nach einigen harten Treffern von Andreas Rein (BA) gab der Trainer den Kampf auf, nachdem sich der Kämpfer schon selbst aufgegeben hatte. Schade, denn Udo ist ein talentierter Boxer, aus dem sich einiges machen ließe. (5:7).

Michael Dürmeier mußte gegen den Schriesheimer Josef Kristel in den Ring. Michael gewann diesen Kampf durch Aufgabe in der dritten Runde aufgrund seiner Schnelligkeit und guten Kondition. (7:7).

Orie McQueen und sein Gegner Andreas Kunz aus Schriesheim lieferten sich drei Runden lang ein schnelles und technisch gutes Gefecht, das auch gerecht mit einem Unentschieden endete. (8:8).

Noch in der ersten Runde entschied **Sakir Kotoski** seinen Kampf für sich gegen Micha Chutalla (BA). Nach blitzartig geschlagenen Serien mußte der Schriesheimer zweimal angezählt werden. Der Abbruch erfolgte dann nach einem weiteren harten Treffer. (10:8).

Auch diesmal konnte dem Georgensgmünder Publikum guter Boxsport geboten werden. Ob auch unser Kassier Bernd Cibulski zufrieden ist – er ist in Georgensgmünd zu Hause – wird sich noch zeigen. *IK/HM*

Wer fährt mit?

Wer fährt mit der Box-Abteilung mit nach **Polen**? Abfahrt ist am 1. November (Allerheiligen) nach Zabrze (Hindenburg/Oberschlesien); auf dem Programm stehen viele Besichtigungen am Donnerstag, Freitag und Samstag und natürlich eine Box-Veranstaltung am Samstag abend. Ankunft in Nürnberg ist am Sonntag abend (5. November).

*

Zur Fahrt nach **Wien** laden wir Sie recht herzlich ein! Abfahrt ist am 22. November (Buß- und Betttag). Auf dem Programm stehen Besichtigungen in Wien am Donnerstag, Freitag und Samstag und eine Box-Veranstaltung am Freitag abend. Ankunft in Nürnberg ist am Sonntag abend (26. November). ■

In fremden Ringen

Für zwei Veranstaltungen (Peißenberg und Murnau) hatte der Bayerische Amateur Box-Verband die besten bayerischen Junioren gegen Ungarn eingeladen. Im ersten Kampf in Peißenberg traf **Murat Öztürk** auf den ungarischen Mittelgewichtler Arpad Szabo. Öztürk mußte sich knapp nach Punkten dem Ungarn beugen. In Murnau traf **Iman Kharaman** im Halbmittelgewicht auf den Ungarn Bulcu Gabris; Punktsieger wurde auch hier der Ungar. Dagegen konnte Murat Öztürk im Mittelgewicht den Ungarn Zoltan Kocsis in der dritten Runde durch RSC bezwingen. Der Kampf in Peißenberg endete 11:11, der Vergleich in Murnau 12:10 für Bayern. ■

Als **neue Mitglieder** begrüßen wir: Roland Betzelt, Frank Cau und Jean von Wittke. ■

Die Revanche ist gelungen!



Norbert Renner, der Sieger über Bahier Köse vom Niederrhein. Dazu Ringrichter Herbert Demleitner aus Schwandorf.

Foto: privat

Noch im letzten Jahr mußte sich die Club-Staffel gegen die Boxstaffel vom Niederrhein mit 3:17 beugen. Doch heuer hatten sich die Club-Boxer auf diese Begegnung gut vorbereitet und wollten es im Hersbrucker Festzelt wissen. Die Revanche gelang mit einem 17:7-Sieg.

In einigen Gewichtsklassen verstärkt, konnten alle zwölf angereisten Gegner ebenbürtig besetzt werden. Leider mußten diesmal auf Club-Seite Peter Gailer, Martin Scharf und Metin Okcu pausieren. Für sie war kein Gegner mitgekommen. Alles in allem war diese Veranstaltung für das oft sehr kritische Publikum ein Höhepunkt in der 20jährigen Boxgeschichte in Hersbruck, der so leicht nicht gesteigert werden kann. Die Kämpfe im einzelnen:

Stefan Weigel (Sen. L.) ist zur Zeit noch nicht richtig in Form. Er vermochte nicht, gegen den wesentlich kleineren Düsseldorfer Musa Akulu seine Reichweite auszunutzen und ließ sich immer wieder auf den Nahkampf ein. Das Kampfgericht entschied auf ein Unentschieden.

Udo Kopka (Sen. HW) überraschte aufs angenehmste. Er kämpfte zum erstenmal richtig beherzt. Nachdem sein Gegner Ismet Sitoski (D) zweimal angezählt war, kam aus der Düsseldorfer Ecke in der zweiten Runde das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe.

Einen technisch guten Kampf zeigte **Rainer Albrecht** gegen Huseyin Askin (D). Drei Runden war er der Chef im Ring und gewann klar nach Punkten.

Weiter im Aufwärtstrend befindet sich im Moment **Norbert Renner**. Auch er kämpfte seinen Gegner klar nieder und gewann durch Aufgabe in der dritten Runde.

Eine schwierige Aufgabe hatte **Alfred Eichmeier** gegen Mohamed Issa. Er hatte immer eine Hand mehr im Ziel und gewann knapp nach Punkten.

Den stärksten Düsseldorfer hatte **Jaki Kartoski** vor den Fäusten. Er lieferte einen tollen Kampf, verlor aber äußerst knapp nach Punkten gegen Frank Ruf.

Eine klare Leistungssteigerung ist auch bei **Thomas Bölich** festzustellen. Nach einem verbissenen Kampf gegen Ralf Krompaß gewann er klar

nach Punkten. Leider verletzte sich Thomas dabei so stark an der Hand, daß er für einige Wochen ausfällt.

Nach sechs Jahren Kampfpause bestritt **Uwe Michel** wieder einen Kampf. Er konnte den Düsseldorfer Volker Sen durch Aufgabe in der zweiten Runde bezwingen.

In gewohnt guter Verfassung stellte sich **Robert Herzing** vor. Er kämpfte seinen boxerisch nicht schlechten Gegner Hans Benninger dank der guten Kondition nieder. Nach einigen harten Treffern kam zur Aufgabe aus der Düsseldorfer Ecke.

Frederick Porter trat nicht voll vorbereitet gegen den starken Düsseldorfer Raimund Weygerse an. Nachdem er seine Deckung sträflich vernachlässigte, traf die Rechte des Gegners voll, so daß die Ecke des Clubs zur Aufgabe gezwungen wurde.

Stark präsentierte sich **Savo Jankovic**, der dem Düsseldorfer Detlef Meyer von Anfang an keine Chance ließ. Savo wurde Aufgabesieger in der zweiten Runde.

Pech hatte **Orie McQueen**, der gegen Rudolf Heverstaedt (D) lediglich die erste Runde abgeben mußte. Ein Unentschieden hätte er auf alle Fälle verdient, doch das Kampfgericht ließ ihn verlieren. ■

Geburtstage

Im Monat Oktober hatten bzw. haben folgende Mitglieder Geburtstag: Stefan Boy (29. 10.), Stefan Edmaier (30. 10.), Harald Hänfling (6. 10.), Fernando Marzano (20. 10.), Harry Radler (10. 10.), Michael Rottler (20. 10.), Peter Schmalzbauer (21. 10.), Michael Suess (5. 10.), Dejan Miletic (22. 10.), Thomas Frank (13. 10.), Roland Betzelt (31. 10.), Jean von Wittke (24. 10.), Mirsad Causervic (15. 10.), Gerhard Förster (2. 10.), Bernhard Malter (19. 10.), Birgit Müller (29. 10.), Kurt Rosinus (19. 10.), Martin Scharf (15. 10.), Peter Strehle (23. 10.), René Kowalski (5. 10.), Riza Sagir (15. 10.), Nimet Celik (5. 10.), Frank Cau (5. 10.).

Ebenfalls herzliche Glückwünsche den im November geborenen Mitgliedern:

Vitor Barbosa (13. 11.), Frank Dümmling (25. 11.), Hermann Freyer (25. 11.), Elisabeth Hitz (6. 11.), Hubert Klimiont (25. 11.), Günter Lobe (5. 11.), Martin Plitzko (18. 11.), Günter Prölls (30. 11.), Horst Stingl (8. 11.), Robert Wiessler (15. 11.), Mustafa Büyük (1. 11.), Martin Landrock (12. 11.), Andreas Bingemer (14. 11.), Gabriele Jänicke (24. 11.) H. Jürgen Frimmel (24. 11.), Karl Kirschke (16. 11.), Joachim Knörr (25. 11.), Hikmet Oezes (3. 11.), Wolf Dieter Preis (21. 11.), Ali Samir (26. 11.), Helen Vorderer (23. 11.), Thomas Brenner (18. 11.), Junuz Jasarevic (19. 11.).

Besonders herzliche Glückwünsche gehen diesmal an unseren Trainer Fernando Marzano, der am 20. Oktober seinen 50. Geburtstag feierte. Wir wünschen ihm viel Glück und vor allem Gesundheit, damit er noch viele Jahre seinem geliebten Boxsport die Treue halten kann. ■

11:9 gegen Neapel bei internationaler Veranstaltung in Allersberg

Peter Gailer bester Techniker

Zum Rückkampf hat die Box-Abteilung des 1. FCN die süditalienische Boxstaffel Casuccio & Scalera Neapel nach Allersberg eingeladen. Vor einigen Wochen mußte sich die Clubstaffel in Italien mit 11:13 geschlagen geben. Den Rückkampf gewann der Club mit 11:9.

Bereits am Freitagvormittag kamen die Italiener in Allersberg an. Die Besatzung des großen Busses wurde noch an diesem Tage vom Allersberger Bürgermeister Herrn Gmelch im Rathaus empfangen und bei einem Imbiss willkommen geheißen. Auch diesmal fungierte Fernando Marzano als Dolmetscher.

Martin Scharf bot eine sehr gute boxerische Leistung gegen den ständig angreifenden Vincenzo Chianese. Der Italiener traf einige Male hart, doch Martin war auf der Hut und konterte geschickt. Dieser Kampf hätte gerechterweiser unentschieden enden müssen, doch das Kampfgericht sah den Gast aus Neapel knapp vorne.

Die Anweisungen seines Trainers hätte **Stefan Weigel** mehr befolgen müssen, dann wäre er auch als Sieger aus dem Ring gegangen. Nachdem er die erste Runde klar für sich entschieden hatte, glaubte er, seinen Gegner Monaco Armando bereits im Sack zu haben und ließ sich auf sinnlose Keilereien ein. Doch da zog er den kürzeren. Nach zweimaligen Anzählen verlor er durch RSC in der zweiten Runde.

Gut stellte sich auch **Johannes Sistikos** vor, der seine Scheu vor dem Neapolitaner Aniella Senatore sofort ablegte und aufs Ganze ging. Nach drei Runden gewann er verdient und klar nach Punkten.

Salvatore Ausanio fand erst spät zu seiner boxerischen Linie. Er hatte mehr Mühe mit dem Italiener Ferrente Guiseppe, als ihm lieb war. Am Ende entschied das Kampfgericht auf ein gerechtes Unentschieden.

Mit **Albert Love** hat die Club-Staffel wieder einen sehr guten und schlagstarken Boxer. Er trieb seinen Gegner Gerardo Cappelli pausenlos vor sich her. In der zweiten Runde nach einer blitzschnell geschlagenen Serie kam für den Gast aus Neapel das Aus. Albert gewann durch RSC in der zweiten Runde.

Technisch sehr gut präsentierte sich

Sakir Kortoski. Mit geschickten Bewegungen wich er den Schlägen des Italieners Antonio Speranze aus und konterte seinerseits sofort. Sein klarer Punktsieg ging völlig in Ordnung. Doch einige Italiener im Publikum probten den Aufstand und auch der italienische Trainer wollte nicht mehr weitermachen, obwohl selbst der italienische Punktrichter den Club-Boxer auf dem Punktzettel vorne hatte.

Obwohl als Einlagekampf deklariert, ging **Michael Dürmeier** gegen Joseppe Scarpati voll ans Werk. Michael drehte voll auf und ließ seine Führungshand nur so fliegen. Er sammelte fleißig Punkte und das Kampfgericht sah ihn eindeutig nach Punkten vorn.

Den besten Kampf des Tages zeigte unser Aushängeschild **Peter Gailer** gegen den kleinen italienischen Wirbelwind Luigi Fatone. Peter zog konzentriert sein Pensum durch. Sehr gute gerade Stöße, Aufwärtshaken und Serien zeigte er dem Publikum und erhielt zu Recht den Preis als bester Techniker dieser Veranstaltung. Drei Runden lang bestimmte er, wer der Chef im Ring war und gewann unangefochten nach Punkten.

Orie McQueen überraschte alle Club-Fans auf das Angenehmste. Den starken Neapolitaner Antonio Palmiri hatte er jederzeit im Griff. In der ersten Runde mußte dieser zweimal Zeit nehmen, nachdem er beide Male voll mit einer Rechten getroffen wurde. Auch im Nahkampf hatte Orie immer eine Hand mehr im Ziel und gewann verdient nach Punkten.

Den stärksten Italiener hatte aber zweifellos **Savo Jankovic** vor den Fäusten. Was der Neapolitaner Gerardo Flauto im Ring präsentierte war schon vom Feinsten. So sehr sich Savo auch bemühte, der Gast aus Neapel hatte immer eine Hand mehr im Ziel und gewann klar nach Punkten.

Nach einer ausgeglichenen ersten Runde ließ sich **Frederick Porter** zu Beginn der zweiten Runde vom Italiener Massimo Bianco treffen und mußte Zeit nehmen. Der italienische Ringrichter zählte sehr schnell und erklärte den Italiener zum Sieger. Frederick verlor durch RSC.

Alles in allem eine Veranstaltung wie aus dem Bilderbuch, die sich über dreieinhalb Stunden hinzog. *HK/MH*

Meistertitel für Metin Okcu



Okcu Metin wurde internationaler bayerischer Meister im Halbmittelgewicht. Hier nach dem Sieg über Dario Serra vom TSC Lindenberg. Foto: privat

In Peissenberg begannen die bayerischen Meisterschaften 1989 im Amateur-Boxen mit der Vorrunde und dem Viertel- und Halbfinale. Für den 1. FC Nürnberg, der mit sieben Athleten antrat, und für den Bezirk Mittelfranken begann die Meisterschaft sehr erfolgreich.

Im internationalen Halbmittelgewicht konnte bereits der Club-Boxer Metin Okcu den Meistertitel in Empfang nehmen. Metin Okcu schlug zunächst Kosar Cuma aus Bayreuth nach Punkten mit 3:0 Richterstimmen und dann Serra Dario aus Lindenberg ebenfalls mit 3:0. Es war die einzige Gewichtsklasse, in der bereits der Meistertitel ermittelt wurden.

Im Halbmittelgewicht (national) hinterließ Robert Herzing in seinem 14. Kampf einen hervorragenden Eindruck. Zunächst schlug er Stefan Jobst aus Bad Kissingen nach Punkten, mußte sich aber dem Schützling der Landestrainer Karl Kern, Klaus Ernst, sehr umstritten mit 1:2 Richterstimmen beugen. Damit belegte Robert Herzing im Halbmittelgewicht den dritten Platz.

Das einzige Fehlurteil traf im Mittelgewicht Orie McQueen vom Club. Orie McQueen, dem bei Meisterschaften immer schon das Quentchen Glück fehlte, boxte schön und überlegt. Sein Gegner Siegfried Kellemann aus Iller-Senden kämpfte überfallartig ohne Übersicht, sehr robust. Orie McQueen glaubte, von seinem Trainer Manfred Hopf bestärkt, klar zu führen. Doch das Kampfgericht gab mit 2:1 Richterstimmen dem Schwaben den Sieg. Orie McQueen hätte in der dritten Runde ein klein wenig mehr machen müssen, um alle Punktrichter zu überzeugen.

Pech hatte auch im Halbschwergewicht Michael Dürmeier, der mit Andreas Mieling den größten Favoriten dieser Gewichtsklasse zugelost bekam. Michael Dürmeier wuchs

drei Runden lang über sich hinaus, konnte aber die Punktniederlage nicht vermeiden.

Detlef Gebler, ebenfalls im Halbschwergewicht, hatte einen rabenschwarzen Tag. Der amtierende Frankenmeister mußte mit dem noch sehr unbekanntem Peter Probst vom Heros Regensburg ins Ringgeviert. Gebler, der Favorit dieser Begegnung, ließ sich immer wieder von dem jungen Regensburger in Verlegenheit bringen und fand zu seinem Gegner nicht die richtige Einstellung. Am Ende entschieden sich die Kampfrichter mit 2:1 Punktrichterstimmen für den Regensburger.

Die Box-Abteilung des 1. FC Nürnberg kann trotzdem zufrieden sein. Sie wird am Ende wieder als erfolgreichster bayer. Verein in die Annalen eingehen. Denn bis jetzt stehen schon zwei erste, ein zweiter und ein dritter Platz fest. Im Finale des Bantamgewichts treffen mit Peter Gailer und Martin Scharf zwei Club-Boxer aufeinander.

Einen hervorragenden Eindruck hinterließen auch die weiteren mittelfränkischen Boxer. An der Spitze Schwergewichtler Peter Stettinger aus Weißenburg, der sich im Finale mit Ferdinand Hiebler (Peissenberg) messen wird. Im Halbschwergewicht Andreas Mieling aus Oettingen, der gegen Gerhard Schoberth aus Bayreuth antreten muß, sowie Hans Georg Mieling aus Oettingen, der im Mittelgewicht auf Alfred Schober (Regensburg) trifft.

Im internationalen Bereich trifft Atlas Bülent (ASV Neumarkt) auf Harli Varli aus Regensburg. Einen hervorragenden Eindruck hinterließ auch Horst Nether von der DJK Neumarkt, der zunächst Klaus Al-gassinger aus Eichenried und später den amtierenden Frankenmeister im Halbmittelgewicht, Jürgen Hörner (Hof) eindeutig mit 3:0 Punktrichterstimmen bezwang.

Hubert Klimiont



Beim Vorstellen der italienischen Boxstaffel im Festzelt in Allersberg: von links Kampfrichter Franco Ciminale aus Capua, Trainer Fernando Marzano als Dolmetscher, Hubert Klimiont (1. Vorstand), Napoleone Fazio (Delegationsleiter der Italiener) und einige Athleten aus der italienischen Boxstaffel. Foto: privat



Schwimmer-Camp '89

Nach drei Tagen Vereinsmeisterschaften starteten bereits am nächsten Morgen mit Beginn der Schulferien 27 Kinder und Jugendliche zum diesjährigen Schwimmer-Camp.

Es ist schon fast Tradition, beim Reuthof nahe Spieß in der Fränkischen Schweiz die Zelte aufzuschlagen. Nicht, weil der Jugendleitung nichts besseres einfällt, sondern weil kaum eine Chance besteht, auf einem geeigneten Privatgrund zu zelten, denn Campingplätze sind in festen Händen von Wohnwagenbesitzern und Dauercampern.



Unter der Leitung von Ursi Löhner und der Mithilfe von Doris Kellner, Susi Müller und Volker Klügl startete die Gruppe – wie könnte es bei einer Clubschwimmer-Veranstaltung anders sein – bei strömendem Regen! Der Himmel hatte jedoch ein Einsehen – der Regen währte nicht lange, Sonnenschein rettete unser Zeltlager. Wir blieben vor großen Wassermassen verschont.

Nach fast zweistündiger Wanderung (Vesperpause inbegriffen) wurden wir am Zeltplatz erst einmal von einem riesigen Wespenschwarm „begrüßt“. Das Wespennest, bald gefunden, hatte, dank mutigen Einsatzes einiger Jungmänner, keine Überlebenschancen. Vorsichtshalber wurde der Ort jedoch zum Sperrgebiet erklärt.

Mit Mannschaftsspielen, Schnitzeljagden, „Rallyes“ durch den Wald und diversen Ballspielen vergingen die zwei Tage wie im Fluge. Es blieb deshalb nicht aus, daß die „Lagerleitung“ von allen Teilnehmern bedrängt wurde, im nächsten Jahr doch gleich eine ganze Woche wegzubleiben! ■

Bild links: Jens Tiede führte das Kommando beim Kampf gegen die Wespen.

Bild unten: Ausschwärmen ins Gelände zu einem neuen Spiel. Fotos: privat



Die Schwimmer und Wasserballer stellten sich mit ihren Betreuern dem Fotografen.

Bild rechts: Vorsorglich wurde das vorbereitete Lagerfeuer etwas abgedeckt, damit ihm eventuelle Gewitterwolken nichts anhaben konnten.



Bild unten: Ist es die Hitze oder die überkommene Angst vor dem Feuer, weshalb unser junger Freund die Hände schützend vor sein Gesicht hält ... ?



Am Beckenrand notiert...

Helmut Blaß, der sich besonders der Betreuung von Ga-Lam Chang annimmt, ist nun auch als Vereinsmitglied seinem Schützling erfolgt. Auch er hat dem SB Bayern 07 den Rücken gekehrt und ist seit dem 29. 6. für die Club-Schwimmer startberechtigt.

Sollten Sie zum Ende der Badesaison in Ihrem Schrank oder am Haken in der Umkleidekabine **Bade-Utensilien** zurückgelassen haben, so haben Sie allen Grund, sich im Frühjahr zum Arbeitsdienst zu melden: Alle liegengelassenen Kleidungsstücke und Handtücher wandern beim Frühjahrsputz vor Saisonbeginn in den Container! ■

Senioren gestaltetes Ferienprogramm

Während die Schwimmer-Jugend in den Ferien weilte und die Wasserballer nach den Punkterunden nur noch ein reduziertes Trainingsprogramm aufrechterhielten, vertraten die Senioren der Club-Schwimmer bei einigen Wettkämpfen die Vereinsfarben.

Herbert Gruber bei den „World Masters Games“

In drei Städten Dänemarks fanden in diesem Jahr die Weltspiele der Senioren statt (siehe auch Vorschau in der Mai-Ausgabe). Allein für die Schwimm-Wettkämpfe war fast eine Woche (31. 7.-5. 8.) vorgesehen, um die Veranstaltung mit 6000 Meldungen einschließlich Springen austragen zu können. Die besten organisierten Spiele fanden in einer Halle mit einem 50-Meter-Becken mit Salzwasser statt. Klangvolle Namen waren der Starterliste zu entnehmen: Dawn Fraser, die erste Frau, die unter einer Minute schwamm; Frank Warner und Richard Cooley oder Ziskin, zwei ehemalige Mitglieder der US-Nationalmannschaft.

Etwas unterrepräsentiert waren die Deutschen, wo doch die Veranstaltung quasi vor der Haustüre stattfand. Unter den vielen Startern pro Wettkampf konnte Herbert Gruber den Deutschen Kraulmeister von 1974 Kersten Meier, ausmachen.

Die beste Platzierung war für Herbert Gruber die Bronzemedaille über 100 m Brust in 1:20.8. Zwei fünfte Plätze gab es für ihn über 50 m bzw. 200 m Brust. Mit beiden Leistungen war er der beste Europäer. Weiter erreichte er noch einen siebten Platz über 50 m Schmetter und einen elften Rang über 50 m Freistil. Wir gratulieren unserem Herbert zu seinem erfolgreichen Auftritt.

Die kleine bayerische Kolonie ließ es sich nicht nehmen, täglich nach Wettkampftage einen bayerischen Abend zu inszenieren. Eine weltweite illustre Gesellschaft schmiedete unter der „Schirmherrschaft“ von Herbert Wiedersehenspläne. Als Treffpunkte wurden die WM '90 in Rio, die Masters Games '91 in Neuseeland, die Südamerika-Spiele in Buenos Aires und die Senioren Olym-



Wenn es auch zu einem eigenen Pokal nicht reichte: Herbert Kastl feierte mit und trank auf seinen ersten Auslandsstart. Foto: privat



Die erfolgreichen Pokalgewinner in Hall/Tirol: Herbert Gruber, Udo Stensitzky, Klaus Lokstädt, Claus Swatosch. Foto: privat

piade '93 in Minnesota ins Auge gefaßt. Lieber Seniorenwart, da steht Dir noch etwas bevor ...

Erfolgreicher Auslandsstart

Zum ersten Mal veranstaltete die Schwimmunion Hall/Tirol einen internationalen Senioren-Schwimmwettbewerb. Die Resonanz war groß – hatten doch insgesamt 34 Vereine gemeldet. Sie kamen aus Frankreich, der Schweiz, Österreich und der Bundesrepublik einschließlich Westberlin.

Der Club war natürlich mit dabei. Zwar nur mit sechs Teilnehmern, aber immerhin genug, um die Freistil- und Lagenstaffel bestücken und sogar gewinnen zu können. Hierfür gab es jeweils einen schönen Pokal.

Erste Plätze konnten zudem in den Einzelwettbewerben errungen werden: Barbara Löhner (50 m Schmetter, 200 m Lagen, 50 m Kraul, 50 m Rücken), Claus Swatosch (über die gleichen Disziplinen wie Barbara), Klaus Lokstädt (50 m Kraul, 50 m Rücken), Udo Stensitzky (50 m Brust), Herbert Gruber (50 m Brust, 50 m Schmetter). Diese fünf erhielten außerdem je eine Leistungsmedaille, da sie in mindestens drei Disziplinen starteten und in ihrer Altersklasse entsprechend viele Punkte erreichten.

Erstaunlich und gleichermaßen erfreulich ist die Rückkehr von Klaus Lokstädt. Ein echter Zugewinn für die Seniorenmannschaft! Eine Premiere gab es für Herbert Kastl, dem sechsten im Bunde: er absolvierte seinen ersten Auslandsstart. Dabei schlug er sich recht beachtlich über die Brust- und Rückenstrecke.

Zwei deutsche Meistertitel für Fritz Feuerlein

Zum Ferienende kam dann der hochkarätigste Wettbewerb für unsere Senioren: die Deutsche. In den hohen Norden, genauer nach Bremen in die Universitäts-Schwimm-

halle (8.–10. September), fuhren mit Seniorenwart Udo Stensitzky, Fritz Feuerlein und Herbert Gruber.

Leider lag bis Redaktionsschluß das komplette Endergebnis noch nicht vor. Ein ausführlicher Bericht wird in der nächsten Ausgabe von DER CLUB nachgereicht. Eines sei heute bereits verraten: Fritz Feuerlein errang zwei deutsche Meistertitel, und zwar über 50 m Schmetter in 0:35,41 und über 50 m Freistil in 0:31,81. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle. ■

Trainingslager mit Hindernissen

Die Schönwetterlage ging just zu Ende, als die Club-Schwimmer zum Ferienende ihr Trainingslager abhalten wollten. Kühles Wetter und längere Regenabschnitte behinderten das Vorhaben. Hinzu kam ein defekter Heizkessel und eine wegen der Baumaßnahmen freiliegende Warmwasserleitung, wodurch nicht genügend Heißwasser zur Stabilisierung der Temperaturen im Becken zur Verfügung stand.

Kurzentschlossen wurden die guten Kontakte zum Südbad aufgenommen. Die Mannschaft vom Südbad half den 22 Club-Schwimmern unter der Leitung von Ingrid Böttger und Evelin Gruber nach besten Kräften, damit zumindest am Vormittag ein Trainingsprogramm geschwommen werden konnte.

Nach dem Mittagessen gingen dann die Aktiven, die aufgrund der Altersklassen-Jahrgänge 1973–1981 einen sehr unterschiedlichen Leistungsstand aufweisen, ins Clubbad. Mit Krafttraining und Spielen auf dem Badegelände versuchte man, das Beste aus der gegebenen Situation zu machen. ■

Jahres-Hauptversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Schwimm-Abteilung findet am **Freitag, dem 17. November, 19.00 Uhr**, im Club-Haus, Valznerweiherstraße 200, statt.

Tagesordnung:

1. Berichte der Vorstandsmitglieder
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache
5. Behandlung eingegangener Anträge
6. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sollen möglichst bis **3. November** bei **Werner Swatosch**, Kleestraße 46, 8500 Nürnberg 40, eingereicht werden.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Werner Swatosch
Abteilungsleiter



Tennis

1. Vorsitzender: Dr. Walter Kiesl
Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 14 12 20

Neuigkeiten aus der Abteilung

Thomas Niebler und Aurelia Gheorge gewannen Stadtmeisterschaft. – Der Spieler unserer 2. Herren-Mannschaft, Thomas Niebler siegte bei der Nürnberger Stadtmeisterschaft im Einzel, ohne einen Satz abzugeben. Mit Thomas Strassner aus Stein holte er auch überlegen die Meisterschaft im Doppel. Bei den Damen hatten unsere beiden Spielerinnen der 1. Damen-Mannschaft keine ernsthaften Gegner. Im Endspiel gewann dann Aurelia Gheorge gegen Anja Lenz in drei Sätzen. Beide siegten zusammen auch im Doppel.

Aurelia Gheorge holte Mittelfranken-Titel. – Genau wie bei den Stadtmeisterschaften standen sich im Endspiel der mittelfränkischen Meisterschaft Aurelia Gheorge und Anja Lenz gegenüber. Siegerin wurde Aurelia Gheorge mit 6:3, 6:3. Beide zusammen gewannen ganz überlegen die Doppelkonkurrenz. Bei den Herren mußte sich Frank Jäger in drei Sätzen dem früheren Cluberer Carsten Hübscher im Viertelfinale beugen. Im Doppel wurde Thomas Niebler zusammen mit Thomas Strassner aus Stein Zweiter gegen die beiden Norisspieler Carsten Hübscher und Ralph Schmücking.

2. Herren-Mannschaft muß aus der Regionalliga absteigen. – Durch den Abstieg von Großhesselohe aus der Bundesliga muß unsere 2. Herren-Mannschaft als Dritttletzter aus der Regionalliga Süd in die Oberliga absteigen. Da auch Noris Weiß abgestiegen ist, spielt in der kommenden Saison kein Nürnberger Verein in der Regionalliga.

1. Damen-Mannschaft weiterhin in der Regionalliga. – Nach dem guten Start unserer Damen wurde es gegen Ende der Runde ziemlich eng im Kampf um den Klassenerhalt. Erst zwei Siege gegen Unterhaching und Regensburg sicherten den Klassenerhalt. Zwar verläßt uns Jaqueline Kubsch (nach Coburg), aber durch

die Rückkehr von Pamela Wallenfels müßte in der kommenden Saison ein sicherer Mittelplatz erreicht werden.

1. Jungsenioren aus der Regionalliga abgestiegen. – Die Jungsenioren-Mannschaft konnte kein Spiel gewinnen und mußte in die Oberliga absteigen. Im vergangenen Jahr war die Mannschaft in der gleichen Besetzung bis zum letzten Spieltag noch Anwärter auf die ersten Plätze. Aber alle Mannschaften haben sich derart verstärkt, daß Spieler wie Davorin Benzia, Martin Eglmaier, Dieter Strecker und Dr. Hermann Jochem kaum noch ein Einzelspiel gewinnen konnten. Hier ist erforderlich, daß neben Franz-Josef Wich mindestens ein weiterer Spieler die Mannschaft in Zukunft verstärkt. Dieter Strecker wird im nächsten Jahr die 1. Senioren-Mannschaft unterstützen.

1. Senioren-Mannschaft konnte Klassenerhalt nicht schaffen. – Auch die Senioren müssen im nächsten Jahr in der Oberliga spielen. Durch den Abgang von Dr. Hermann und Rudolf Schmücking war die Mannschaft doch sehr geschwächt. Nur Dr. Klaus Otto aus der 2. Jungsenioren-Mannschaft war eine positive Verstärkung. Der direkte Wiederaufstieg wird sehr schwer werden, da der zweite Absteiger TC Amberg am Schanzl in der kommenden Saison in unserer Gruppe spielt. *G. Ströber*

Saison-Abschlußfest der Tennis-Abteilung

Das diesjährige Abschlußfest findet am Samstag, dem 2. Dezember traditionsgemäß im Hotel CARLTON statt. Wir hoffen sehr, daß diese Veranstaltung auch heuer wieder zum gesellschaftlichen Höhepunkt der ausklingenden Saison wird und bitten um rege Beteiligung. Tischreservierungen werden ab sofort vom Vergnügungswart Bernd Städtler, Telefon 09 11/368 11, vorgenommen. ■

**DLV-Meisterschaften in Dortmund****Erwartungen übertroffen!**

Bei seiner ersten Teilnahme bei den deutschen Meisterschaften wußte der 16jährige B-Jugend-Sprinter Alexander Kudrewitsch sehr zu überzeugen. Das Stadion „Rote Erde“ war Schauplatz der DLV A- und B-Jugendmeisterschaften (21.-23. 7.).

Im 100-m-Vorlauf mußte Alexander gegen den Deutschen Meister über 100-m-Hürden, Claude Ederh vom ASV Köln, antreten. Der aus Togo stammende Afrikaner gewann knapp vor Alexander Kudrewitsch (11.09). Es herrschte ein Gegenwind von einem Meter pro Sekunde. Mit dieser Zeit qualifizierte sich der Club-Sprinter sicher für den Zwischenlauf. Trotz schlechten Starts konnte Alexander im zweiten Zwischenlauf noch Platz drei erreichen. Bei einem Gegenwind von 1.4 lief er hervorragende 11.00 Sekunden. Damit hatte er sich klar für den Endlauf qualifiziert.

Dieser fand bei fast unerträglicher Hitze am späten Nachmittag statt. Die Nervosität der Läufer zeigte sich schon allein durch zwei Fehlstarts. Erst im dritten Versuch lösten sich die Sprinter regelgerecht aus den Startblöcken. Deutscher Meister wurde Alexanders Vorlaufgegner Claude Ederh (ASV Köln) in prächtigen 10.82 vor Andreas Schofer (VFL Hameln), der 10.83 lief. Alexander zeigte eine bravouröse, kämpferische Leistung und übertraf mit seinem sechsten Platz alle Erwartungen.

Auch in Erding in Hochform

Im 100-m-Vorlauf des Jugendsportfestes in Erding am 12. 8. lief Alexander Kudrewitsch 11.04 und gewann diesen überlegen. Auch im Endlauf, in dem auch einige Auswahläufer aus North Carolina/USA am Start waren, konnte der Club-Sprinter nicht gefährdet werden. Mit der Zeit von 10.94 verfehlte er nur um eine Hundertstel Sekunde seine persönliche Bestleistung, und das bei einem Gegenwind von 2.87 Metern pro Sekunde. Im 200-m-Lauf sprintete er in guten 22.22 über die Ziellinie. ■

Beim Sportfest in Eggenfelden:**Jugendrekord für Alexander**

Jetzt hat sich Alexander Kudrewitsch auch in die Rekordliste des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes eingetragen. Er verbesserte die alte Bestmarke um gut eine Sekunde auf nunmehr 35.09 Sekunden. Dazu auch der Bericht von O. Müller, vom Feriensportfest des TSV Eggenfelden am 28. Juli:

Bei diesem Sportfest traten zwei Athleten in den Clubfarben an. Karin Roeder konnte an ihre im Frühjahr gezeigten Leistungen anknüpfen und lief über 800 m neue persönliche Bestzeit in 2.20.19. Sie wurde in einem Fotofinish nur um drei Hundertstel Sekunden von Maria Leichnam (TV Altötting) besiegt. Im Speerwurf errang sie einen zweiten Platz (30.76 m). Über 300 m der männlichen Jugend B trat erstmals der Bayerische B-Jugend-Meister im 1000-m-Lauf, Alexander Kudrewitsch an. Durch die in der Saison erzielten 200-m-Zeiten konnte man über die 300-m-Strecke einiges erwarten.

Schon am Start konnte man erkennen, daß keiner seiner Gegner mit dem Ausgang des Rennens etwas zu tun haben konnte. Mit einem großen Vorsprung kam Alexander auf die Zielgerade. Ohne das Tempo zu verringern, lief er als klarer Sieger dem Ziel entgegen. Schon der große Vorsprung auf die sicherlich nicht schlechten Gegner ließ auf eine sehr gute Zeit schließen. Unter dem Jubel der Zuschauer wurde die Siegerzeit verkündet: 35.09 Sekunden, ein neuer BLV B-Jugendrekord! ■

Langstreckler-Ecke

Joachim Bühner startete beim 4. Alpine Marathon in Davos über 67 Kilometer. Schon allein das Streckenprofil mit einem höchsten Punkt von über 2500 m (Sertigpass) nötigt einem Flachländer allerhand Respekt ab. Und 67 Kilometer durchzustehen ist wohl auch kein Pappenstiel. **Jochen** jedenfalls schaffte es, er landete bei 1800 Teilnehmern auf Platz 665 und benötigte für diese mörderische Strecke 8:38:30 Stunden. ■

Einladung zur Jahreshauptversammlung '89

Alle Mitglieder der Leichtathletik-Abteilung sind herzlich eingeladen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung

**am Donnerstag, dem 23. November 1989,
in der Club-Gaststätte,
Valznerweiherstraße 200,
Beginn: 19.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte
 - a) des Vorsitzenden
 - b) des Kassiers
 - c) des Sportwarts
3. Aussprache zu den Berichten
4. Anträge
5. Sonstiges

Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Anträge bitte schriftlich bis 12. November 1989 an Gerd Prudlo, Bunzlauer Str. 47, 8500 Nürnberg 50.

Gerd Prudlo, 1. Vorsitzender

Neuigkeiten aus der Abteilung

Jürgen Krutsch hat sich beim Freizeitsport einen Bänderriß zugezogen. Wir wünschen ihm rasche Genesung.

* * *

Karl Braun feiert seinen 70. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

* * *

Unser „Eiserner Professor“ **Dietrich Seifert** unternimmt nach seiner schweren, rätselhaften Erkrankung schon wieder ausgedehnte Wanderungen. Wir hoffen, daß diese Naturverbundenheit eine baldige und vollkommene Genesung bewirkt.

* * *

Unser Bauvorhaben, die **Sanierung** von **Halle** und **Umkleidetrakt**, sollte am 30. November 1989 vollendet sein. Der Termin für den Umkleidetrakt wird sich halten lassen. Der Termin für die **Halle** verschiebt sich, da der Brandschaden doch größere Auswirkungen verursachte. Die Fertigstellung wird im **Februar 1990** erfolgen.

* * *

Unsere **allgemeine Skigymnastik** wird erst einmal bis Ende November im **Gemeindefaal von St. Stefan** von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr stattfinden. Umkleidemöglichkeiten wie bisher im Sportpark Zabo (Umkleide-Contai-

Sportbetrieb**Montag:**

- 17.30 Uhr, April-September**
Waldlauf – Damen und Herren,
Fußball, allgemein – Sportgelände.
- 17.30 Uhr, Oktober-März**
Waldlauf – Damen und Herren,
Fußball, Abteilungsmitglieder – Halle.
- 18.15 Uhr, September-Juli**
Rennläufer – Konditionstraining.
- 18.45 Uhr, Mai-Juli**
Sportgymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Sportgelände.
- Unkostenbeitrag DM 40,- für Nichtabteilungsmitglieder.
- 18.45 Uhr, Oktober-März**
Skigymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Halle.
Unkostenbeitrag DM 50,- für Nichtabteilungsmitglieder.

Mittwoch:

- 14.45 Uhr, September-Juli**
Kinderskitraining, 5-9 Jahre;
Kinderskitraining, 3-5 Jahre;

Donnerstag:

- 17.30 Uhr**
Kinderskitraining, 9-14 Jahre.
- 18.15 Uhr, September-Juli**
Rennläufer – Beweglichkeitstraining.

Während der Umbauzeit unserer Halle bitten wir, die Ausweichtrainingsstätten und die neuen Anfangszeiten zu beachten. ■

ner). Um eine Benutzung des Gemeindefaals über diesen Termin hinaus wird gegenwärtig verhandelt.

* * *

Ein 20jähriger **Skifan** aus der **DDR** wünscht unserer Abteilung und unserem Verein alles Gute und viel Erfolg für die neue Saison. Eine **Brieffreundschaft** fände er echt stark:
Lars Arnold
Ernst-Thälmann-Straße 8
DDR-9405 Eibenstock/Erzgeb.

* * *

Ilona Zeiser verdient sich ihre ersten Sporen als Lehramtsanwärterin an der Grundschule Eibach. Wir wünschen ihr viel Erfolg!

* * *

Hurra, ein Stammhalter ist da! Wir gratulieren Frau **Ulrike Markl-Beck** und ihrem Gatten **Michael** und wünschen dem neuen Erdenbürger **Christian** Glück und Segen.

* * *

Andreas Weiß wurde 69. Es ist müßig, alle seine Verdienste um Verein und Abteilung aufzuzählen. Wir Skifahrer kennen sie, daher schätzen wir seine Freundschaft um so mehr. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute! ■

Termine

Weinfahrt am 28. Oktober nach Dettelbach und Sommerhausen mit folgendem Programm: Weinprobe und Weinkauf in Dettelbach. Wanderung in der Umgebung von Sommerhausen. Besuch einer Vorstellung im Torturmtheater in Sommerhausen (Madame Null, ein Schwank von Max Deuthendey, Eintritt DM 20,-/Person). Abendessen in Sommerhausen.

Zeitplan:

- 9.00 Uhr Parkplatz 1. FCN am Valznerweiher
- 9.25 Uhr Busbahnhof am Hauptbahnhof
- 9.35 Uhr Bucherstr./Nordring
- 9.45 Uhr Boxdorf-Nord
- 11.00 Uhr Weinprobe
- 13.45 Uhr Wanderung
- 16.30 Uhr Madame Null
- 19.00 Uhr Abendessen im Goldenen Ochsen
- 21.30 Uhr Rückfahrt
- 23.00 Uhr Parkplatz Valznerweiher

* * *

Weihnachtsfeier am 17. 12. um 15 Uhr im Tennishaus. ■

IMPRESSUM

DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5440 738

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/4040 45

HERSTELLUNG:

Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/441 (FAX) 446
Teletex 9872 80



Bei den bayerischen Rollkunstlauf-Meisterschaften in Hof: Claudia Schorn holte den Titel

Hof war der Austragungsort der diesjährigen bayerischen Meisterschaften im Rollkunstlauf. Vom 1. FCN waren acht Läuferinnen am Start. So viele, wie seit Jahren nicht mehr.

Petra Bintl wurde bayerische Vizemeisterin. Nach dem Kurzprogramm führend, fehlte ihr am Ende trotz ausdrucksstarker und kämpferischer Kür-Darbietung das letzten Quentchen Glück zum Titelgewinn.

Bei den Mädchen (Nachwuchsklasse B) errang Claudia Schorn mit sehr guten Leistungen in Pflicht und Kür erneut, wie schon bei der bayerischen Jugendmeisterschaft in Haßfurt, den Titel. In der gleichen Klasse erzielten Julia Nether Platz fünf, Kerstin Seufferlein wurde Siebte, Daniela Vogt kam auf Platz acht und Tanja Seufferlein landete auf dem elften Rang.

Neben Claudia Schorn und Julia Nether, die bereits in Haßfurt den

Aufstieg in die Nachwuchsklasse A geschafft haben, qualifizierte sich nun auch Kerstin Seufferlein für die nächsthöhere Klasse.

In der Nachwuchsklasse C1 erreichte Silke Schorn den undankbaren vierten Platz, obwohl sie in Pflicht und Kür jeweils den dritten Rang belegte. Meike Münz, die in der Nachwuchsklasse C2 am Start war, wurde Achte.

Abschließend muß gesagt werden, daß die Veranstaltung sehr gut organisiert war und die Hofer Kunstläufer als Veranstalter diesmal auch gutes Wetter hatten. ■

Deutsche Rollschnellauf-Meisterschaften in Bayreuth Drei Titel für Barbara Fischer

Für 1989 hatte der Deutsche Rollsport-Bund die deutschen Meisterschaften im Rollschnellauf nach Bayreuth vergeben. Wie richtig diese Entscheidung war, zeigte der dreitägige Wettkampf. Die vielen Ehrengäste, allen voran Bayreuths Oberbürgermeister Dr. Mrönz und unser BRV-Präsident Richard Rippel mit Gattin sowie zahlreiche Zuschauer erlebten schnelle und hervorragende Rennen um die Titel.

Barbara Fischer, in der Meisterklasse Damen startend, konnte drei Meisterschaften in die Noris bringen. Im jetzt immer wieder zu sehenden Zweikampf mit Anne Tietze (BG-Groß-Gerau) gelang ihr der Sieg über 1500 m (2.52.81), 5000 m (11.30.55) und 10000 m (23.02.15). Der Sieg auf der längsten Strecke brachte Barbara bei der Siegerehrung als Anerkenn-



Unsere Teilnehmer bei den bayerischen Meisterschaften in Hof: Silke Schorn, Meike Münz, Kerstin Seufferlein, Petra Bintl, Tanja Seufferlein, Julia Nether, Daniela Vogt (von links); Claudia Schorn ist nicht im Bild. Foto: privat

Rückblende

World-Games in Karlsruhe:

Die 24 besten Damen und Herren qualifizierten sich zu den World-Games. Für die Bundesrepublik war auch Barbara Fischer am Start (wir berichteten bereits darüber). Sie sorgte im 300 m Sprint für eine dicke Überraschung. Anne Tietze aus Groß-Gerau lag fast bis zum Schluß in Führung (0.33.23), gefolgt von Nadja Merkens (Belgien) und den immer sehr stark laufenden Italienerinnen Mauri und Monteverdi. Als Schlußläuferin gelang Barbara Fischer ein Superlauf. Sie beendete den Lauf mit 0.31.10. Dies bedeutete Platz eins, die Goldmedaille! Über 1500 m blieb Barbara eine Medaille verwehrt. Hinter drei Italienerinnen kam sie nach drei Vorläufen und den Endlauf auf dem undankbaren vierten Platz ins Ziel. 23 Hundertstelsekunden fehlten ihr zum Sieg.

* * *

Europameisterschaften in Pico/Portugal:

Mit fünf Medaillen kehrte Barbara Fischer von den Europameisterschaften zurück, auch darüber haben wir bereits berichtet. Auf der Straße holte sie Gold mit der 5000-m-Staffel (8:50 Minuten) und Silber im 300-m-Zeitfahren (31,37 Sekunden); auf der Bahn jeweils Bronze über 500 m (52,49), 1000 m (1:47,80) und mit der 5000-m-Staffel (8:51,36), in der sie wie auf der Straße zusammen mit Petra Raiß und Anne Tietze aus Groß-Gerau an den Start gegangen war. ■

„Heimspiel“ gewonnen

Schauplatz eines Wettbewerbs im Bayernpokal war wieder einmal unsere Rollsportanlage. Wie immer nahmen in verschiedenen Klassen starke Läufer teil. Gut plazieren konnten sich dabei unsere Club-Läuferinnen. In der Klasse Nachwuchs B1 wurde Claudia Schorn Siegerin. Weitere Plazierungen: 5. Julia Nether, 6. Tanja Seufferlein, 7. Daniela Vogt und 10. Kerstin Seufferlein. Einen fünften Platz erreichte in der Gruppe Nachwuchs C1 Anja Lindemann. In der Klasse Nachwuchs C II belegte Meike Münz den vierten Platz. Monika Hochberger wurde Sechste. ■

Rollhockey-Team Vizemeister!

Die beständige Mannschaft um Kapitän Deni Belosevic erreichte in der starken Südgruppe der Regionalliga die Vizemeisterschaft. Auch im letzten Heimspiel waren H. J. Moser, Biendarra, J. da Costa, J. Winkler, U. Baumann und M. Nepf im Einsatz.

Zwar konnte der REC Konstanz in der zweiten Minute in Führung gehen, doch es war nur eine Frage der Zeit, wann unsere Mannschaft den Ausgleich erzielen würde. In der 15.

Minute war es dann soweit. Uwe Baumann schoß unter dem Jubel der Zuschauer das 1:1. Nach der Pause fielen die Tore wie reife Früchte. Die weiteren Treffer zum 9:2-Endstand erzielten Belosevic (5) und Winkler (2).

Zuvor hatte die Club-Mannschaft zwei Auswärtssiege beim REC Konstanz (13:6) und bei der RVS Spaichingen (13:2) gelandet und damit die 100-Tore-Marke übertroffen. ■



Petra Bintl bei der Siegerehrung.

Foto: privat



Claudia Schorn gewann in der Nachwuchsklasse B.

Foto: privat

Michael Kohlmann †

Die Roll- und Eissport-Abteilung des 1. FCN trauert um Michael Kohlmann, der Anfang September im Alter von 98 Jahren verstorben ist. Michael Kohlmann, jahrzehntelanges Mitglied des Vereins, war auch viele Jahre Kassier unserer Abteilung. Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme. ■

Auch in der Klasse Nachwuchs C kam eine Club-Läuferin aufs Treppchen: Monia Hochberger. Sie wurde Dritte, während sich Anke Bassereck den siebten Rang erlief.

Ebenfalls den Sprung aufs Treppchen mit dem dritten Platz schaffte in der Klasse Nachwuchs C1 Anja Lindemann. Bei den Kleinen konnte unsere Saskia Lindner ohne Scheu und mit viel Fleiß ihre Freiläufer-Prüfung ablegen.

All unseren Kunstläuferinnen herzlichen Glückwunsch zu ihren Erfolgen. ■

Fortsetzung Rollsport

Herbstpokal im Rollschnellauf

Erfolgsserie verlängert!

Zum Saisonabschluß und gleichzeitig im letzten Rennen um den Bayern-Pokal der Schnellläufer trafen sich auch die bayerischen Vereine diesmal wie die Kunstläufer in Hof. Die Vertreter des 1. FCN konnten auch hier wieder gute Ergebnisse erzielen.

Bereits führend im Gesamtklassement, beendete Barbara Fischer ihre Rennen über 1000 m und 1500 m in der Meisterklasse als Erste. Ebenfalls Erste in der Klasse Juniorinnen A Damen wurde unser neues Mitglied Sabine Kalb, die wir beim 1. FCN recht herzlich begrüßen.

Die Erfolgsserie unserer Schnellläufer setzte bei den Junioren A Alexander Kutz fort, der durch erste Plätze auch nicht mehr einholbar war. Sein Bruder Nicolai (Junioren B) wurde durch einen Sturz nur Dritter, doch sein Vorsprung aus den laufenden Wettbewerben reichte zum Gesamtsieg.

Die Siegerehrung und lobende Worte durch den BRV-Fachwart Werner Dietmar beendeten das letzte diesjährige bayerische Schnellauf-Ergebnis. ■

Petra Bindl Neunte

Einzigste Teilnehmerin unseres Club bei den süddeutschen Rollkunst-Meisterschaften in Bitburg war in der Meisterklasse der Damen Petra Bindl. Nach einer ausgeglichenen Pflicht und einer solide vorgeführten Kür gelang ihr in der Endabrechnung ein guter neunter Platz. Betreuerin und Trainerin bei diesen Meisterschaften war Frau Uschi Bindl. ■

Rollsport beim Club ist Klasse!

Seit vielen Jahren hat der 1. Fußballclub Nürnberg eine Roll- und Eissportabteilung. In dieser Zeit sind viele sportlichen Erfolge errungen worden. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die rollschuhlaufenden Kinder und Jugendlichen von der Straße mit ihren Gefahren wegzuholen, um ihnen das Rollschuhlaufen an einem gesicherten Übungsplatz zu ermöglichen.

Rollkunstlauf:
Jutta Bauer, Tel. 592039

Rollhockey:
Deni Belosevic, Tel. 869494

Rollschnellauf:
Barbara Fischer, Tel. 2225 15

Freizeitlauf:
Abt. 1. FCN, Tel. 868734

Geburtstage im Oktober

Frau **Mathilde Brütting**, Club-Mitglied seit 1962, beging am 3. Oktober das 73. Wiegenfest.

Frau **Hilde Schwemmer** aus Stuttgart wurde am 12. Oktober 50 Jahre alt. Frau **Elvira Hopfensberger** feierte am 20. Oktober ihren 50. Geburtstag.

Frau **Käthe Waltinger** beging am 25. Oktober das 82. Wiegenfest. Frau Waltinger, Ehrenmitglied des 1. FCN, gehört dem Club seit 1922 an.

Frau **Lydia Schillinger** wird am 26. Oktober 50 Jahre alt. Frau **Ursula Vorderer** feiert am 31. Oktober ihren 50. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied **Benno Rosenmüller** beging am 21. Oktober das 90. Wiegenfest. Der Jubilar, dem 1. FCN seit 1916 angehörend, in den zwanziger Jahren zweiter Torhüter des Clubs, vertrat Meister-Torwart Heiner Stuhlfauth oftmals in hervorragender Weise. Seine Treue zum Club war größer als alle Verlockungen, in anderen namhaften Vereinen die „Nummer 1“ sein zu können.

Fritz Bauer, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club 1918 beigetreten, wurde am 4. Oktober 87 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Hans Kieswald** feierte am 21. Oktober seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar trat dem Verein 1928 bei, spielte in der 1. Handball-Mannschaft, war viele Jahre Geselligkeitsobmann und hat sich als Archivar große Verdienste um den Club erworben.

Ernst Braun, Club-Mitglied seit 1951, beging am 19. Oktober das 83. Wiegenfest.

Arnold Gruber (3. 10.), und **Hans Backer** vom T. d. A. (17. 10.), Club-Mitglied seit 1950, wurden 81 Jahre alt.

Hans Krauss aus Oberdischingen beging am 2. Oktober das 80. Wiegenfest.

Erwin Fuchs feierte am 3. Oktober seinen 79. Geburtstag.

Franz Fösel aus Würzburg, Club-Mitglied seit 1957, beging am 9. Oktober das 78. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Ferdinand Drexler** (18. 10.), viele Jahre Angehöriger des Bayerischen Landtages, **Hans Lehenbeuter** (30. 10.), gleichfalls Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein 1926 beigetreten, und **Peter Beckhäuser** aus Püllach (28. 10.) werden 77 Jahre alt.

Wilhelm Wöll aus Mettenheim (1. 10.), **Rudolf Roth** (4. 10.), Club-Mitglied seit 1932, und **Julius Ohr** aus Braunsbach (21. 10.), Club-Mitglied seit 1964, feierten ihren 76. Geburtstage.

Andreas Schneider aus Bamberg (8. 10.), und **Gustav Hessel** aus Fürth (19. 10.), Club-Mitglied seit 1964, begingen das 75. Wiegenfest.

Kurt Dieterle aus Weil im Schönbuch, Club-Mitglied seit 1954, wurde am 7. Oktober 74 Jahre alt.

Werner Schröder aus Berlin, Club-Mitglied seit 1938, feierte am 8. Oktober seinen 72. Geburtstag.

AUS DER CLUB-FAMILIE

Walter Findeis beging am 22. Oktober das 71. Wiegenfest.

Friedrich Mailänder aus Helgoland wurde am 20. Oktober 70 Jahre alt.

Dieter Klinkowski, Club-Mitglied seit 1952, feierte am 21. Oktober seinen 65. Geburtstag.

Georg Lingl beging am 19. Oktober das 60. Wiegenfest.

„Fünfiger“ wurden bzw. werden: **Dieter Fischer** aus Heroldsberg (2. 10.), Club-Mitglied seit 1963, **Hans Bruckmüller** aus Roßtal (2. 10.), **Hans Röthlingshöfer** (2. 10.), Club-Mitglied seit 1952, langjähriger Betreuer unserer Fußball-Jugend und Angehöriger des Ordnungsdienstes, **Hans-Jörg Metzger** aus Höfen (5. 10.), **Dieter Fraunholz** (18. 10.), Club-Mitglied seit 1950, **Max Nuber** aus Schrobenhausen (19. 10.), **Fernando Marzano** (20. 10.), **Dr. Hans-Joachim Patzelt** (23. 10.), und **Peter Meisel** (28. 10.).

Geburtstage im November

Frau **Maria Mayer**, Club-Mitglied seit 1953, begeht am 8. November das 74. Wiegenfest.

Frau **Gusti Reinhardt** feiert am 12. November ihren 78. Geburtstag.

Rudolf Krause aus 8501 Schwaig, Club-Mitglied seit 1962, wird am 9. November 88 Jahre alt.

Philipp Kirsch aus 8520 Erlangen begeht am 18. November das 82. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Georg Reuthelshöfer** aus Gotha, dem 1. FCN seit 1929 angehörend, feiert am 13. November seinen 81. Geburtstag.

Walter Müller, Club-Mitglied seit 1932, wird am 16. November 78 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Alfred Geck** (4. 11.), dem Verein 1927 beigetreten, **Hans Issmayer** (14. 11.), Club-Mitglied seit 1949, sowie **Fritz Kreisler** (24. 11.), Club-Mitglied seit 1930, Außenläufer der 1. Clubelf der dreißiger Jahre, nahezu zwei Jahrzehnte erfolgreicher Trainer unserer 1. Fußballjugend, begehen das 76. Wiegenfest.

Alfred Meinel (19. 11.) und **Ferdinand Jäcklin** (21. 11.) feiern ihren 75. Geburtstag. **Alfred Meinel**, auch „Dackl“ genannt, viele Jahre Mittelstürmer der weithin bekannten „Z-Mannschaft“, gehört dem Club seit 1934 an.

Willi Schwab, Club-Mitglied seit 1964, wird am 17. November 74 Jahre alt.

Karl Lindner (3. 11.), und **Hans Gebhardt** (8. 11.), Vorsitzender der

Deutschen Olympischen Gesellschaft in Bayern sowie früherer Vizepräsident des 1. FCN, Club-Mitglied seit 1936, begehen das 71. Wiegenfest.

Ihren 70. Geburtstag feiern: **Hans Friedrich** aus Altdorf (6. 11.), **Willi Ellner** aus Gerach (17. 11.), **Dr. Gustav Lobenhofer** (21. 11.), **Georg Hagen** aus Mainz (22. 11.) und **Karl Lang** aus Obertaubling (26. 11.). **Hans Friedrich** hält dem Club seit 1948 die Treue. **Dr. Gustav Lobenhofer**, viele Jahre allseits geschätzter Mannschafts- und Vereinsarzt des 1. FCN sowie Mitglied des Verwaltungs- und Vereinsrates sowie des Ehrungsausschusses, gehört dem Club seit 1964 an. **Georg „Schorsch“ Hagen**, aus der Club-Jugend hervorgegangen, avancierte zum Linksaußen der Meisterelf des Jahres 1948, die in Köln durch einen 2:1-Endspielsieg über den 1. FC Kaiserslautern die siebte deutsche Meisterschaft nach Zaboholte.



Adolf Knoll (hier ein Bild aus seiner aktiven Zeit) aus Allersberg, gleichfalls Spieler der Meisterelf von 1948, wird am 30. November 65 Jahre alt. Der Jubilar, eines der großen Nürnberger Fußballtalente, kam 1941 zum 1. FCN und spielte bereits ein Jahr später als Verteidiger in der ersten Clubelf. Er trug 369mal das Trikot unserer 1. Fußballmannschaft und trug als Mittelläufer seinen Teil zum Aufbau einer neuen Meisterelf bei.

Das 60. Wiegenfest begehen: **Franz Köhl** aus Gernsheim (10. 11.), **Berthold Stein** aus Hungen (12. 11.), **Kurt Eichner** von der Ski-Abteilung (20. 11.), **Alfred Zippmann** aus Boxdorf (22. 11.), und **Adolf Dischinger** aus Öttingen (26. 11.).

Dieter Hompf (1. 11.), **Friedhelm Bosch** aus Amorbach (2. 11.), **Siegfried Schraml** aus Marktleuthen (3. 11.), **Piero Rosini** (7. 11.), **Klaus Früh** (7. 11.), **Günter Röllchen** (9. 11.), **Wolf-Dieter Fischer** aus Kirchheim (13. 11.), **Helmut Enghardt** (23. 11.), Club-Mitglied seit 1950, und **Georg Brunner** (23. 11.), werden 50 Jahre alt.

* * *

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Oktober und im November geborenen Club-Mitgliedern!

Jetzt im fußball magazin
der große Rückblick auf
ein tolles Fußball-Jahrzehnt

Stars und Siege der 80er!



IM NOVEMBERHEFT BERICHTEN WIR ÜBER: KARL-HEINZ RUMMENIGGE ■ HANS DORFNER ■ ANDY MÖLLER ■
MICHAEL FRONTZECK ■ DITMAR JAKOBS ■ UWE LEIFELD ■ MARTIN SCHNEIDER ■ MARCO BODE ■ PAUL
STEINER ■ MICHAEL STERNKOPF ■ BUNDESLIGA-PORTRÄTS: WERDER BREMEN, FC ST. PAULI, 1. FC NÜRNBERG,
1. FC KAISERSLAUTERN, 1. FC KÖLN ■ WM-REPORT: ENGLAND, SPANIEN, BELGIEN ■ UNSERE NATIONALELF VOR
DEM GROSSEN WM-COUP ■ **EXTRA:** DER GROSSE RÜCKBLICK AUF DIE 80er JAHRE ■

DER CLUB

- INTERN -

L

iebe Leser, liebe Freunde des Club, sicher werden Sie sich jetzt fragen: Was will der Jörg Dittwar wohl? Ist er unter die Schriftsteller gegangen? Macht er etwa den Fußball-Kolumnisten Max Merkel oder Udo Lattek Konkurrenz? Ich darf Sie beruhigen. Ich werde auch weiterhin versuchen, die gegnerischen Mittelstürmer auszuschalten, sie zur Wirkungslosigkeit zu verdammen und damit unserem 1. FC Nürnberg überflüssige Gegentore zu ersparen. Dennoch möchte ich mich jetzt einmal an Sie wenden, und Ihnen das Fußball-, Sport- und Freizeit-Magazin DER CLUB wärmstens ans Herz legen. Für alle Anhänger unseres 1. FC Nürnberg sollte eigentlich jedes Heft zur absoluten Pflicht-Lektüre gehören. Darin können Sie hautnah alle Ereignisse um unsere Profi-Fußball-Mannschaft verfolgen. In fachkundigen Interviews erfahren Sie die aufschlußreichen Hintergründe über Siege und Niederlagen. Auf farbenprächtigen Fotos der besten Sport-Berichterstatter Deutschlands können Sie noch einmal die spannendsten und dramatischsten Augenblicke der Saison nachvollziehen. Ohne Übertreibung darf ich auf jeden Fall behaupten: DER CLUB ist das mit am besten gemachte Magazin der Fußball-Bundesliga. Im Grunde braucht das monatlich erscheinende Heft keine besondere Werbung. Denn, wer einmal darin blätterte, und sich die kompetenten Stories zu Gemüte führte, wird umgehend zu den vielen tausend Stamm-Lesern gehören. Jedes Heft ist eigentlich eine Werbung für sich. Alle 7000 Mitglieder des Vereins erhalten es kostenlos zugestellt. Der Kaufpreis ist im Mitglieds-Beitrag enthalten. Für die Club-Mitglieder gibt es noch einen besonderen Service. Neben den informativen Artikeln über sämtliche Abteilungen bekommen sie noch zusätzlich Monat für Monat eine Sonder-Beilage über das Geschehen in unseren zahlreichen Abteilungen.

Wer sich bisher noch nicht entschließen konnte, Mitglied beim 1. FC Nürnberg zu werden, kann die neuesten Ausgaben entweder



im Stadion oder in sämtlichen Lotto- und Toto-Annahmestellen Nordbayerns erwerben. Ob in Würzburg, Coburg, Kronach, Bamberg, Ansbach oder Dinkelsbühl: Überall hält Ihr freundliches Lotto- und Toto-Geschäft ein Exemplar für Sie bereit. Genieren Sie sich nicht. Fragen Sie nach dem Club-Magazin bei Ihrem nächsten Besuch im Lotto- und Toto-Laden um die Ecke.

Trotz der relativ hohen Auflage haben sich der Verlag und die Redaktion entschlossen, parallel zu den erfreulichen Erfolgen unserer Lizenzspieler-Teams eine kostenlose Nummer zum Kennenlernen herauszubringen. Es soll eine einmalige Aktion sein, um noch mehr in das aufregende Fluidum des Profi-Fußballs und das vielfältige Vereins-Leben hineinschnuppern zu können. Wenn wir dadurch nur einen Anhänger des Club dazugewinnen, hat sich der Aufwand schon gelohnt. Natürlich will ich nicht verhehlen, daß wir mit dieser Kampagne auch neue Zuschauer begeistern wollen. Vielleicht besuchen Sie uns schon demnächst bei unseren Heimspielen gegen den VfB Stuttgart (28. Oktober), 1. FC Kaiserslautern (17. November) oder beim bayerischen Derby am 25. November gegen den FC Bayern München oder gegen den FC St. Pauli (9. Dezember).

KOSTENLOS
zum Kennenlernen!

Sie werden nicht enttäuscht sein. Wir bieten ehrlichen, engagierten und attraktiven Fußball. Das können Sie im Magazin DER CLUB monatlich verfolgen. Bis bald?

Ihr Jörg Dittwar

DIE AUFERSTEHUNG



Ehren-Runde im Stadion: So feierte der Club das außergewöhnlich gute Abschneiden in dieser Saison; von links Christian Hausmann, Sammy Sane, Thomas Kristl, Joachim Philippkowski, Jörg Dittwar, Andy Köpke, Stephan Kuhn und Hansi Brunner.



Bescheidene acht Punkte hatte der FC Nürnberg in der vergangenen Saison nach 14 Begegnungen ergattert. Heuer kam der Club wie verwandelt aus den Startlöchern. Nach einem wahren Fußball-Krimi mit einem 3:3 in Bochum sind bereits doppelt so viele Zähler auf dem Konto: Die Franken feiern die Auferstehung.

Haarproblem ade!

Glücklich ohne herkömmliches Toupet!

Im Fernsehen vorgestellt und kommentiert. Neues Haar wird in das Eigenhaar verwoben und Tag und Nacht getragen. Haar und Kopfhaut werden normal gewaschen. Ideal auch bei beginnendem Haarausfall durch Eigenhaarintegration. 20 Jahre Original-Haarweaving.



Svenson Haar Weaving GmbH

Nürnberg, Karolinenstr. 15-19 ☎ 20 39 41
Auch in München und in Stuttgart.

✂ Infomaterial senden an:

N _____
Name/Vorname

O _____
Straße

M _____
PLZ/Ori

P _____
Telefon

C _____
Zustand meines Haares = X

„ Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion „

bewirtschaftungs-betrieb

friedrich ferdin

Winner Zeile 17-19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

So ändern sich die Zeiten. Jetzt ist auch Nürnberg für den Deutschen Fußball-Bund wieder eine allererste Adresse. Voller Genugtuung verriet dies kein Geringerer als DFB-Präsident Hermann Neuberger bei seinem jüngsten Besuch in der fränkischen Metropole.

Der mächtige Fußball-Boß hatte auch ein Geschenk mitge-

bracht: „Ich will mich darum bemühen“, versprach Neuberger in Gegenwart von Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein, Sport-Referent und Bürgermeister Willy Pröhl, Baureferent Otto-Peter Görl, FCN-Vize-Präsident Sven Oberhof, Club-Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel und Architekt Günter W. Wörrlein, „daß das neue Nürnberger Stadion entweder mit dem Europa-Cup-Finale

der Landesmeister oder der Pokal-Sieger im Mai 1991 eingeweiht wird. Eine solche Groß-Veranstaltung wäre sicherlich ein würdiger Rahmen“.

Der Chef des DFB und des Organisations-Komitees für die

Weltmeisterschaft 1990 in Italien zeigte sich bei einem Rundgang durch das fast fertige Stadion begeistert: „Den Nürnbergern ist ein wunderbares Schmuckstück gelungen. Es erfüllt in allen Belangen die idealen Vorstellungen, in architektonischer, baulicher, zweckmäßiger und auch in sicherheits-technischer Hinsicht. Die Sport-Arena am Dutzendteich ist ein neues deutsches Pa-

radebeispiel, das wir unseren ausländischen Gästen präsentieren können“.

Neuberger machte allerdings kein Hehl daraus, daß der Deutsche Fußball-Bund schon gerne früher nach Nürnberg gekommen wäre: „Bereits bei der Weltmeisterschaft 1974 stand Nürnberg auf der Wunschliste ganz oben“. Doch damals verwarf der Nürnberger Stadtrat einen drin-

gend notwendigen Ausbau der Sportstätte.

Der treue fränkische Fußball-Anhang darf demnächst auch die deutsche Nationalelf in Nürnberg bewundern. Wahrscheinlich im Herbst 1991 soll ein Qualifikations-Match für die Europameisterschaft 1992 in Schweden ausgetragen werden.

Die positiven Eindrücke von Hermann Neuberger bezogen

sich aber auch auf das sportliche Abschneiden des 1. FC Nürnberg: „Für mich ist der Club eine große Überraschung in dieser Saison. Ich würde mich freuen, wenn er wieder international in Erscheinung treten würde“. ■

Deutsches Fußball-Museum in der Noris

Die fränkische Fußball-Hochburg Nürnberg soll ein Deutsches Fußball-Museum erhalten. Diese Idee stellte ein inzwischen gegründeter Förderverein mit dem Soziologen Dr. Bernd Halfar und dem Kultur-Sponsoring-Geschäftsführer Ulfilas Meyer vor. Das Projekt wird auf breiter Front unterstützt. Club-Präsident Gerd Schmelzer: „Ein toller Vorschlag“. Ähnlich begeistert ist auch Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein: „Unserer Stadt stünde ein Fußball-Museum gut zu Gesicht“. Sogar DFB-Präsident Hermann Neuberger lobte die Initiative:



„Es ist zwar nicht die erste Anfrage in dieser Hinsicht. Aber ich nehme solche Gedanken dankend zur Kenntnis und werde sie wohlwollend prüfen lassen“. Mit dem Museum will der Förderverein die Aspekte des Massen-Phänomens Fußball in wissenschaftlicher und gestalterischer Form bearbeiten. ■

Europa-Pokal Endspiel 1991 in Nürnberg



Jubel in Nürnberg:
Beim Stadion-Rundgang (von links): DFB-Präsident Hermann Neuberger, Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein, Bürgermeister Willy Pröhl, DFB-Stadion-Beauftragter Horst R. Schmidt, Architekt Günter Wörrlein, Club-Vize Sven Oberhof, Baureferent Otto Peter Görl und Club-Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel

DIE AUFERSTEHUNG

Es klingt fast unglaublich, es ist aber wahr. Der 1. FC Nürnberg gehört wieder zur Crème de la Crème in der Fußball-Bundesliga. Zumindest gegenwärtig, auf der Zielgerade der Vorrunde. Die sogenannten Experten schüttelten die Köpfe, die Konkurrenten wundernten sich nur noch. Mit dem FC Bayern München hatte jeder ganz vorne gerechnet, der 1. FC Köln war als potentieller Verfolger erkorren, die Werkselt des Chemie-Giganten Bayer aus Leverkusen mußte irgendwann einmal die Aspi-

Spitzen-Team. Das könnten die Nürnberger inzwischen auch sensationellerweise sein, wenn sie nicht über weite Strecken der Vorrunde völlig vom Pech verfolgt worden wären und ohne Lobby der Herren in Schwarz auskommen mußten. Dieses Manko wurde besonders beim 1:1 zu Hause gegen Eintracht Frankfurt und beim 3:3 in Bochum deutlich. Zuerst übersah Wilfried Heitmann aus Drentwede eine klare Regelwidrigkeit beim Frankfurter Ausgleich durch Jörn Andersen. Beim vorausgegangenen Frei-

wollte ein knallharter Billardschuß von Thomas Kristl in letzter Sekunde nicht über die Torlinie. Er prallte nur von einem Pfosten zum anderen.

■ Gar zwei Punkte verschenkte der Club beim 1:2 in Köln. Bis wenige Momente vor dem Aus führte er durch einen Treffer von Kuhn. Doch dann besiegelten die Geißböcke mit zwei absoluten Glückstreffern noch das FCN-Schicksal.

■ Eine ähnliche Pleite erlebte das Team in Hamburg. Erst in der 94. Minute flog der Ball durch einen



Die Nürnberger Leit-Figur: Gegen Eintracht Frankfurt schoß Reiner Wirsching den Club erneut mit einem herrlichen Treffer in Führung.

rin-Millionen amortisieren, der VfB träumte heimlich von der Meisterschaft. Doch den 1. FCN hatte niemand auf der Rechnung. Deswegen staunte auch die Balltreter-Prominenz über die mutmaßlichen und von einigen Fachblättern vorschnell zum Abstiegs-Kandidaten degradierten Nürnberger. Selbst DFB-Präsident Hermann Neuberg wie sein leitender Angestellter Franz Beckenbauer bekamen gelegentlich den Mund nicht zu. So sehr waren sie von den furiosen Auftritten der auferstandenen Franken irritiert. Im Inter-City-Tempo hatte sich der 1. FC Nürnberg in die oberen Regionen vorgeschossen, wo zum Halali der Saison die Bonbons in Form einer Teilnahme an internationalen Wettbewerben verteilt werden. Für den Bayern-Coach Jupp Heynckes war es nahezu unglaublich. Der Kölner Dampf-Plauderer Christoph Daum fühlte sich wie von der Tarantel gestochen. Und der im Mittelmaß zu versinkende Dortmunder Horst Köppel attestierte dem Club das Zeug zum

stoß hatte Lothar Sippel klar zweimal den Ball gespielt.

Als äußerst einseitiger Pfeifenmann erwies sich auch Heinz Werner aus Auersmacher im Bochumer Ruhr-Stadion. Er versagte dem Club einen einwandfreien Treffer von Reiner Wirsching, der den VfL-Torhüter Ralf Zumdick beim Abwurf belauscht hatte. Die Kameras des Bayerischen Fernsehens hatten glücklicherweise diese unglaubliche Benachteiligung im Bild festgehalten.

Neben den sogenannten Schiedsrichtern brachte sich freilich auch der Club selbst um eine noch bessere Plazierung. Im entscheidenden Moment wurde er nämlich von einer gewissen Torschuß- und Torschluß-Panik verfolgt:

■ Bei der knappen 2:3 Niederlage zum Auftakt im Münchner Olympia-Stadion gelang Radomil Mihajlovic erst kurz vor dem Abpfiff der Siegtreffer.

■ Beim 2:2 zu Hause gegen die Millionen-Truppe aus Leverkusen

verunglückten Fallrückzieher von Dietmar Beiersdorfer in den Club-Kasten. Vorher hätten allerdings Sammy Sane und Christian Hausmann fast ein halbes Dutzend Tore schießen müssen.

■ Die schwarze Serie setzte sich beim 1:1 gegen Eintracht Frankfurt fort, als den Gästen durch eine Regelwidrigkeit erneut in der Schlußphase der Ausgleich gelang.

Unter dem Strich fehlen dem Club durch diese verflixte Seuche in der Vorrunde bereits sechs Punkte. Rechnet Präsident Gerd Schmelzer schon einmal vorsichtig hoch: „Ohne dieses Pech in den Schluß-Minuten wären wir ja glatt Tabellenführer“. Doch die Franken werden nicht größenwahnsinnig, sind auch so mit dem Erreichten zufrieden. Deshalb verteilte auch Schatzmeister Dr. Ingo Böbel dicke Komplimente an die Mannschaft: „Wir haben bewiesen, daß wir mit jedem Gegner in der Bundesliga mithalten können. Das ist immerhin schon eine gute Basis, auf der wir aufbauen werden.“ ■

Psycho-Schaukel mit Hermann Gerland

Bei welchem Ereignis der Geschichte wären Sie gerne dabeigewesen? Ich hätte gerne den Boxkampf um die Weltmeisterschaft zwischen Muhamed Ali gegen Joe Frazier gesehen. Was bringt Sie aus der Fassung? Spieler, die auf dem Platz nicht alles geben. Welche lebende Person bewundern Sie am meisten? Alle Menschen, die für den Frieden sind. Worüber können Sie sich richtig freuen? Natürlich über Siege meiner Mannschaft. Aber ebenso sehr erfreue ich mich an meinen Kindern. Was fällt Ihnen spontan zu folgenden Stichworten ein? Fernsehserien: Das aktuelle Sportstudio und die Sportschau. Montagmorgen: Beginnt die Arbeit. Dummheit: Kann ich nicht leiden. Bayern: Club und FC Bayern. Fliegen: Ich flieg ganz gerne – nur nicht vom Trainerstuhl. Kalorien: Muß ich aufpassen. Häufig futtere ich zuviel. Freizeit: Alles was mit Sport zu tun hat. Außerdem züchte ich mit meinen Kindern Pferde. Familie: Ganz wichtig. Ohne meine Frau und die Kinder könnte ich den Beruf nicht aus-

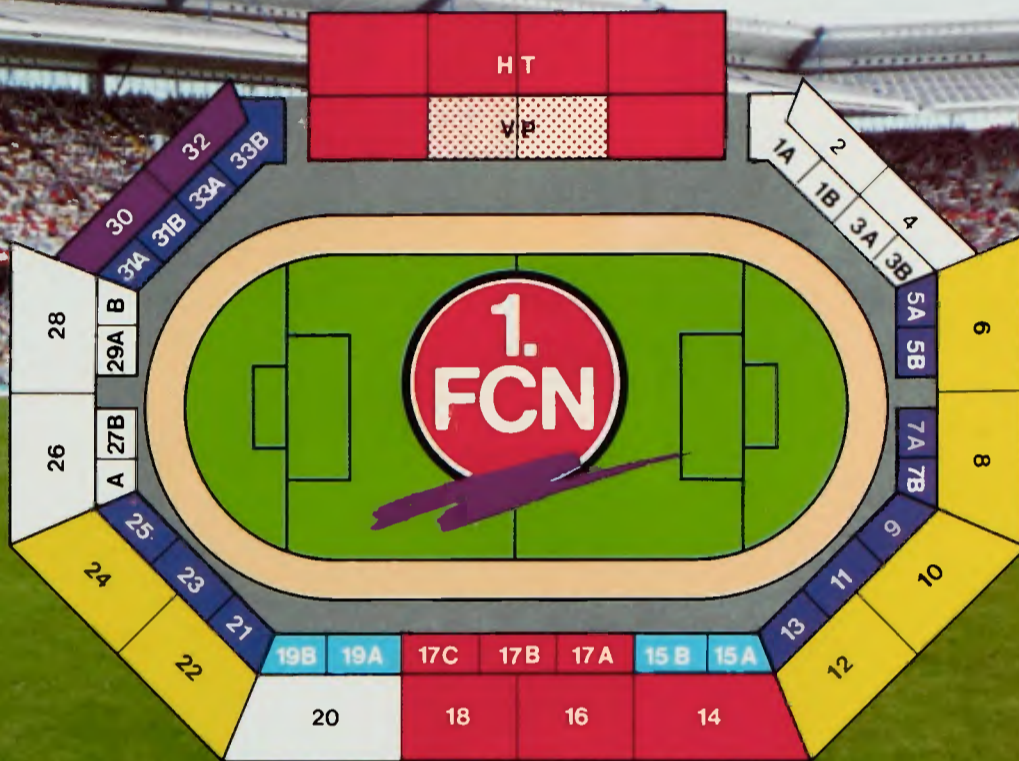


üben. Geld: Ein notwendiges Übel. Ich mache nicht alles fürs Geld. Radio: Höre ich ab und zu. Ihr Lieblingslied: Bochum von Herbert Grönemeyer. ■ In voller Aktion: Club-Trainer Gerland am Spielfeld-Rand.

**ANTENNE
BAYERN**

DIE 1. FCN DAUERKARTE FÜR DIE RÜCKRUNDE.

mit dem Derby
gegen Bayern München



DIE DAUERKARTE BRINGT VIELE VORTEILE.

Am 25. November empfängt der Club zum bayerischen Derby den FC Bayern München im Franken-Stadion. Mit einer Dauerkarte für die Rückrunde sind Sie bei diesem Knüller garantiert dabei.

Mit einer Dauerkarte für die Rückrunde

- sparen Sie gegenüber dem Einzelkauf bis zu 70 Mark. Das sind fast zwei Tribünen-Karten à 40 Mark.
- haben Sie immer den gleichen Platz unter Freunden.
- brauchen Sie nicht an der Stadion-Kasse lange anzustehen.

WICHTIGER HINWEIS: Die Haupttribüne steht nur noch bis 31. 12. '89 zur Verfügung. Danach bitten wir auf der Gegengerade Platz zu nehmen.

Senden Sie noch heute den Coupon ab, damit Sie Ihren optimalen Platz bekommen. Also ausfüllen, ausschneiden und mit Verrechnungsscheck einschicken an 1. FC Nürnberg, Dauerkarten-Service, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30.



Coupon für Dauerkarten-Reservierung Bundesliga-Saison '89/90. Für 8 Heimspiele.

SITZPLÄTZE

Stck.	Platz	Preis	erm.	Schüler
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Oberrang Block 16	260,-	230,-	180,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Oberrang Block 18	260,-	230,-	180,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Oberrang Block 14	230,-	175,-	150,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 15 A	185,-	150,-	100,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 19 A	185,-	150,-	100,-
<input type="checkbox"/>	Gegengerade Unterrang Block 19 B	185,-	150,-	100,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Oberrang Block 6	150,-	100,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Oberrang Block 8	150,-	100,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Südostkurve Oberrang Block 22	150,-	100,-	55,-
<input type="checkbox"/>	Südostkurve Oberrang Block 24	150,-	100,-	55,-

Bitte ankreuzen:

- Scheck über liegt bei.
Die Dauerkarte(n) erhalte ich sofort zugesandt.
- Betrag wurde überwiesen. Überweisungsbeleg anbei.
Die Dauerkarte(n) erhalte ich sofort zugesandt.
- Ich hole meine Dauerkarte(n) in der 1. FCN Geschäftsstelle selbst ab und bezahle bar.

STEHPLÄTZE

Stck.	Platz	Preis	erm.	Schüler
<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Oberrang Block 30	105,-	85,-	35,-
<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Oberrang Block 32	105,-	85,-	35,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 5 A	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 5 B	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 7 A	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Nordkurve Unterrang Block 7 B	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Unterrang Block 9	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Unterrang Block 11	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Nordostkurve Unterrang Block 13	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Südostkurve Unterrang Block 21	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Südostkurve Unterrang Block 23	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Südostkurve Unterrang Block 25	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 31 A	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 31 B	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 33 A	80,-	60,-	25,-
<input type="checkbox"/>	Südwestkurve Unterrang Block 33 B	80,-	60,-	25,-

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel. (für evtl. Rückfragen)

Datum/Unterschrift

DER SPORT-DRINK

**FC Gerolzhofen
gewinnt das
Club-Team**

Die Würfel beim großen Gewinnspiel von Coca-Cola und dem 1. FC Nürnberg um das neue Sport-Getränk „Sports-Aquarius“ sind gefallen. Vor der Bundesliga-Partie des Club gegen Waldhof Mannheim zog „Glücks-Fee“ Reiner Wirsching im Franken-Stadion aus fast 500 Einsendungen die glücklichen Gewinner.

Der attraktive Hauptpreis fiel dabei an den FC Gerolzhofen in Unterfranken. Der Bezirks-Oberligist darf demnächst die Bundesliga-Truppe des 1. FC Nürnberg zuhause zu einem völlig kostenlosen Freundschafts-Spiel empfangen. Zu verdanken hat der FC Gerolzhofen diesen Gewinn hauptsächlich seinem Fan Karlheinz Hillemeier, der die Postkarte zu der Aktion einschickte.

Alle anderen Vereine, die bei der Auslosung leer ausgingen, brauchen den Kopf nicht hängen zu lassen. Sie erhielten einen 24er-Pack „Sports-Aquarius“, das neue Sport-Getränk mit viel Power, viel Geschmack und wenig Kalorien. „Sports-Aquarius“ ist auch das Geheimnis des Club-Erfolgs. Denn es bringt die beim Training und Wettkampf verlorenen Mineralstoffe und Vitamine zurück.



Auslosung im Stadion: Vor dem Heimspiel gegen Waldhof Mannheim zog „Glücks-Fee“ Reiner Wirsching die Sieger des großen Gewinn-Spiels von Coca-Cola und dem 1. FC Nürnberg. Links Edgar Gleinser, Verkaufsleiter der Süd-Getränke Niederlassung Knetzgau.

NEW



**VIEL POWER.
VIEL GESCHMACK.
WENIG KALORIEN.**

Ergebnis der Auslosung!

- 1. Preis:** Kostenloses Gastspiel der Profimannschaft des 1. FC Nürnberg, **Gewinner: FC Gerolzhofen.**
- 2. Preis:** Einladung zu einem Bundesliga-Heimspiel des Club, **Gewinner: TSV Limbach.**
- 3. Preis:** Zweistündiges Training mit FCN-Chef-Coach Hermann Gerland, **Gewinner: ATV Nürnberg.**
- 4.-6. Preis:** Autogramm-Stunde mit einem Club-Spieler, **Gewinner: TSV Maßbach, 1. FC Gunzenhausen, TV 1860 Schweinau-Nürnberg.**



DER SPORT-DRINK DER COCA-COLA ORGANISATION

Ablösesummen für Spieler gibt es fast so lange wie den Fußball selbst. Aber für einen Masseur? In diesem Punkt haben der 1. FC Nürnberg und Bayern München vor zehn Jahren für ein Novum gesorgt.



Prost TONI zum 50sten

Der Mann, um den es geht, heißt Toni Brablek. 1973 verschlug es den gebürtigen Slowaken aus Bratislava in den Neuen Zabo. Trainer Hans Tilkowski hatte damals das Sagen. Brablek machte sich schnell einen guten Namen in der bundesdeutschen Kicker-Szene. Uli Hoeneß, der in der Saison 78/79 ein kurzes Gastspiel im Club-Trikot gab, zählte ebenfalls zu den Bewunderern des umgänglichen Physiotherapeuten. Als er Manager beim FC Bayern wurde, lockte es Brablek an die Isar. Weil er aber noch beim Club unter Vertrag stand, forderte der damalige Präsident Michael A. Roth 6000 Mark Ablösesumme.

Pokalfinale 1982 ein „Kunstwerk“ für Dieter Hoeneß

Brablek heuerte zwar an in München, doch der Kontakt zu Nürnberg riß nie ab. Schon deshalb nicht, weil sein erster Wohnsitz auch zur Münchner Zeit stets Nürnberg war. Beim FC Bayern erlebte Toni sieben tolle Jahre. Seine „Patienten“ wurden viermal Meister und dreimal Pokalsieger; einmal standen sie sogar im Europapokal-Endspiel der Landesmeister (0:1 gegen Aston Villa).

Mehrmals kreuzten sich seine Wege mit dem 1. FCN. 1982 beispielsweise, beim Pokalfinale in Frankfurt. Wer erinnert sich nicht an die Platzwunde von Dieter Hoeneß und an den Spezial-Turban, geknüpft aus Verbandszeug. Ein Werk von Toni Brablek.

1987 kehrte Brablek, der vor wenigen Wochen seinen 50. Geburtstag feierte, an den Valznerweiher zurück. Er hat viel gelernt in all den Jahren. In seinem Job ist vor allem

die Erfahrung ein unbezahlbarer Faktor. „Du mußt immer ganz genau aufpassen, wissen, was du machst. Du mußt in wenigen Sekunden die richtige Diagnose stellen und die nötige Sofortmaßnahme ergreifen. Die Grundlage für diesen Job kannst du in der Schule lernen, aber die eigentlichen Kenntnisse erwirbst du dir erst in jahrelanger Praxis“, sagt Brablek über seine schwierige Aufgabe.

Die Muskeln vieler prominenter Sportler sind schon durch seine geschulten Hände gegliedert. Die ellenlange Liste reicht von Sepp Maier, Paul Breitner, Uli Hoeneß über Karl-Heinz Rummenigge, Lothar Matthäus und Stefan Reuter bis hin zu Andreas Köpke & Co. Brablek weiß seit Kindesbeinen an um die Problematik von Sportverletzungen. In seiner Heimatstadt Bratislava war er einst ein erfolgreicher Eishockey-Spieler; er besitzt sogar das Trainer-Diplom des Deutschen Eishockey-Bundes. In den 60er Jahren, als die CSSR vom Prager Frühling gerüttelt wurde, blieb er während eines Urlaubs in der Bundesrepublik; seit Mitte der 70er Jahre ist er deutscher Staatsbürger. Der deutschen Sprache war er seit jeher mächtig.



Toni Brablek ist immer im Streß: Hier verpaßt er gerade dem Club-Keeper Andy Köpke eine Bandage.

Die Club-Spieler schätzen an ihm seine Ruhe, seine Geduld und seine Ausgeglichenheit. Brableks Arbeitszeit orientiert sich selbstverständlich an den Terminen der Profis. Vor und nach jedem Training sind sein Rat und seine Taten gefragt; im Trainingslager steht er meist bis Mitternacht vor der Massagebank. Erst wenn alle versorgt sind, kann er sich ein Gläschen gönnen. ■

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des 1. FC Nürnberg, wenn ich zu unserer Jahreshauptversammlung am 30. Oktober einen Blick zurück wage, sehe ich viel Licht, aber auch einige Schatten. Gerade das letzte Jahr brachte für unseren traditionsreichen Verein an der Schwelle zum 90jährigen Jubiläum einige Turbulenzen in vielerlei Hinsicht, die wir mit dem notwendigen Geschick und entsprechendem Fingerspitzen-Gefühl meistern mußten. Nach der oft rasanten Berg- und Talfahrt darf ich aber erleichtert feststellen: Wir, meine Freunde vom Präsidium mit meinem Stellvertreter Sven Oberhof und unserem Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel sowie die loyalen Mitglieder des Verwaltungs- und Vereins-Rates haben die Weichen in die richtige Richtung gestellt. Es war ein harter Kampf, es mußten zahlreiche Widerstände überwunden werden. Wir mußten auch gelegentlich unberechtigterweise Prügel einstecken und für Dinge unseren Kopf hinhalten, die wir nicht zu verantworten hatten. Aber ich glaube, daß sich unsere zähe Geduld lohnte und unser ausdauerndes Engagement belohnt wird. Der 1. FC Nürnberg ist in fast allen Belangen für die großen Aufgaben der Zukunft gerüstet. Er kann sich allen Herausforderungen der 90er Jahre selbstbewußt stellen. Ich betone das nicht ohne Stolz. Denn es war nicht das Werk von einzelnen, sondern der großen Familie 1. FC Nürnberg. Wir sind sicher manchmal verschiedener Meinung. Doch wenn es darauf ankommt, halten wir zusammen und rücken enger aneinander, stellen unsere Eigen-Interessen zugunsten der großen Ziele unseres glorreichen Club zurück. Der 1. FC Nürnberg durfte sich in der Vergangenheit eines glänzenden Ansehens in ganz Deutschland und darüber hinaus rühmen. Daran wollen wir wie-

BILANZ



Die Weichen sind gestellt!

der anknüpfen. Diese Tradition möchten wir wieder lebendig werden lassen. Wenn wir die Entwicklung unseres Vereins betrachten, haben wir die berechtigte Hoffnung, daß uns dies gelingt. Noch nie in der Vergangenheit hatten wir eine bessere Ausgangs-Position als jetzt. Der 1. FC Nürnberg ist finanziell absolut gesund. Auf unserem Vereinsgelände am Valznerweiher entsteht ein modernes und funktio-

Noch nie hatte der 1. FCN eine bessere Ausgangsposition als jetzt: Club-Präsident Gerd Schmelzer.



nales Profi- und Freizeit-Center, das seinesgleichen sucht. Davon können Sie sich höchstpersönlich und mit eigenen Augen überzeugen.

In wenigen Monaten werden bereits die zweckmäßigen Funktionsräume an alle Abteilungen übergeben werden. Kleine Probleme bereitet uns nur die Sporthalle. Nach einem Schwelbrand mußten die Umbauarbeiten ruhen. Aber inzwischen laufen sie wieder auf Hochtouren, so daß etwa im Januar mit der Fertigstellung zu rechnen ist.

Mit Riesen-Schritten geht auch das Scandic Crown Hotel seiner Vollendung entgegen. Es wird wahrscheinlich im Herbst nächsten Jahres eingeweiht werden. Diese Projekte versetzen uns in die glückliche Lage, einen zentnerschweren Klotz von unserem Vereinsbein abstreifen zu können. In den letzten Jahren drohte uns das riesige Vereins-Gelände finanziell auszubluten. Jahr für Jahr mußten wir fast eine Million Mark in die Renovierung, in Reparatur-Arbeiten und die Sanierung investieren. Diese Durststrecken sind nun beseitigt.

Auch im sportlichen Bereich hat der 1. FC Nürnberg endlich seine Talsohle durchschritten. Das trifft besonders auf unser Aushängeschild, die erste Fußball-Mannschaft zu. Mit dem neuen Stadion am Dutzendteich besitzen wir nach jahrzehntelangen Entbehrungen eine wunderbare Arena. Sie verleiht uns endlich solide Rahmenbedingungen, um mit den anderen Bundesliga-Vereinen in einen gleichberechtigten Konkurrenzkampf treten zu können. Dafür bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei der Stadt Nürnberg und dem Land Bayern, die den Umbau mit ihren Millionen ermöglichten. Noch in der gegenwärtigen Umbau-Phase beweist unsere Mannschaft, daß mit dem Stadion auch ein neues erfolgreiches Team heranwächst, das uns viel Freude

bereitet. Der kurzfristige Höhenflug verschließt uns allerdings nicht die Augen vor der Realität. Wir bleiben auf dem Boden der Tatsachen und wissen, daß unserer Mannschaft noch einiges zu einem echten Spitzenteam fehlt. Gleichzeitig warne ich freilich vor möglichen Rückschlägen. Erst wenn wir diese auch mit der nötigen Souveränität und dem erforderlichen Zusammenhalt bewältigen, stehen uns Tor und Tür für eine bessere Zukunft offen.

In diesem Zusammenhang muß ich leider zu einem Thema Stellung beziehen, das dem 1. FC Nürnberg in der Öffentlichkeit etlichen Schaden zufügte. Es geht um das Verhältnis unseres Trainers Hermann Gerland zu einem Teil der Medien. Ich will nicht verschweigen, daß mir die Art und Weise wie unser Trainer sich selbst und seine Situation in der Öffentlichkeit darstellt, mißfällt. Er hat immer wieder meinen Präsidiumscollegen und mir gegenüber betont, daß die Arbeitsbedingungen in Nürnberg erstklassig sind. Wir freuen uns alle über einen erfolgreichen Trainer Gerland, doch auch im Erfolgsfalle sollte ein Repräsentant des Vereins, sich nicht dazu hinreißen lassen, den Club und seine Führung in ein negatives Licht zu setzen.

Wir alle wünschen Herrn Gerland und seiner Mannschaft weiter einen sportlich so guten Verlauf wie bisher und wir freuen uns alle über das erfolgreiche Abschneiden unseres Club.

Die Saison 1988/89 war zwar sehr hart. Wir haben wichtige Weichenstellungen für die 90er Jahre gestellt. Eine neue Mannschaft ist wieder im Heranwachsen, die Rahmenbedingungen werden sichtlich besser, ich glaube, wir dürfen alle hoffnungsvoll nach vorne schauen.

Ihr Gerd Schmelzer



GERSTACKER
Schrittkindes Markt- Glühwein
AUS NÜRNBERG
...wenns gemütlich werden soll!



GERSTACKER
Schrittkindes Markt- Glühwein
AUS NÜRNBERG
...wenns gemütlich werden soll!

Restaurant-Betriebe



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

<p>Restaurant: Tägl. 11.00 – 15.00 geöffnet darüber hinaus nach Vereinbarung oder bei Veranstaltungen in der Stadthalle</p>	<p>Bierbar: 18.00 – 23.00 geöffnet Sonn- und Feiertage Ruhetag</p>
--	---

Konferenz- und Tagungsräume · Großer und Kleiner Saal · Familienfeiern · Tagungs- und Kongreßservice · Empfänge · Banketts

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin
85 nürnberg · winner zeile 17-19 · ruf: 50 2495/74 7578
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

SPORT

Spektrum

NEU!

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

DM 29,-80

Karlheinz Oechsler, Günther Fromme

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
Gottmannsdorfer Weg 29
8807 Heilsbrunn
Tel. 09872/441



Timo Wernhammer, Fan-Club-Koordinator des 1. FC Nürnberg für den Bezirk 1, heiratete jetzt seine langjährige Freundin. Aber selbst an seiner Hochzeit ging ihm sein heißverehrter Club nicht aus dem Kopf. Während der Feier verfolgte der FCN-Anhänger vor dem Fernseher das Bundesliga-Geschehen. ■



Franz Beckenbauer, Teamchef der deutschen Fußball-National-Mannschaft und seine Lebensgefährtin **Sybill Weimer** wurden im Herzogenauracher adidas-Sport-Hotel vom Nürnberger Magier **Werner Fleischer** (rechts) verzaubert. Der deutsche Meister verblüffte den Kaiser mit seinen fantastischen Karten- und Tuschenspieler-Tricks. Der frühere Weltklasse-Libero weilte neben zahlreichen anderen Berühmtheiten beim achten internationalen Prominenten-Golf-Turnier des Sport-Artikel-Giganten adidas in Herzogenaurach. ■



Christian Schmidt, Fußball-Obmann des 1. FC Nürnberg (links), **Jörg Dittwar**, Club-Vorstopper (mitte) und FCN-Kapitän **Thomas Brunner** besuchten den Fürther Club-Fan **Horst Zischler** im städtischen Klinikum und wünschten ihm gute Besserung. Der 29jährige war während des 2:0-Sieges über Bor. Mönchengladbach auf der Nord-Tribüne im Stadion schwer abgestürzt und hatte lebensgefährliche Brüche und sonstige Verletzungen erlitten. Doch inzwischen geht es ihm dank der ärztlichen Kunst wieder besser. ■

Hans Kieswald (links), der langjährige Archivar und Vergnügungs-Obmann des 1. FCN, feierte seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar gehört dem Verein seit 1928 an; 1978 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Kieswald war in den 30er Jahren Spieler und Abteilungsleiter der Club-Handballer. Nach dem Krieg machte er sich als Schiedsrichter und später als Schiedsrichter-Obmann in Deutschland einen Namen. Für sein unermüdliches Wirken wurde er vom 1. FCN und vom Bay. Handball-Verband mit Auszeichnungen dekoriert. Unser Bild zeigt ihn mit dem früheren Club-Vizepräsidenten **Hans Gebhardt**. ■



Dr. Günther Beckstein, Staatssekretär aus dem bayerischen Innenministerium, übernahm die Schirmherrschaft für eine Wohltätigkeits-Veranstaltung am Dienstag, 14. November, im Saal des Tiergarten-Hotels zugunsten von Unicef, dem Kinderhilfswerk. Im „Franken-Stadl“ der Nürnberger Gastspiel-Direktion von **Hans Singer** treten unter anderem auf: das bekannte Gesangs-Duo **Erika & Florian**, der jüngste Star-Trompeter „**Little Christian**“, die **Original Petersberg Musikanten** und viele andere Stars. Durchs Programm führt **Heinz Haffki**. Karten gibt es bei der Konzert-Agentur Hörtnagel, der Abendzeitung, bei Akzent Schwabach, Karstadt und der Nürnberger Gastspieldirektion. Beginn ist um 19.30 Uhr. ■



superlight 3008
die Videoleuchte für
perfekte Lichtregie.
Mit Stufenlinse.

Video mini 20
extrem leichte
Akkuleuchte mit
Halogenbrenner 6 V/20 W

Video Akku- und Netzleuchten sorgen für brillante Farben

reflecta Akkuleuchten:

- Ein Programm von 20 bis 400 Watt
- machen mobil und unabhängig von Steckdose und Tageslicht
- leicht und handlich

reflecta Netzleuchten:

- Ein Programm von 20 bis 2000 Watt
- dauerhaft und leistungsstark
- mit umfangreichem Zubehör

reflecta[®]
rund ums Dia

reflecta GmbH · Berlichingenstraße 9
P.O.B. 1928 · D-8540 Schwabach
Telefon 091 22/15 00-0
Telex 6 24 950 · Telefax 0 91 22/15 00-50

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61,
A-1131 Wien, Tel.: 02 22/82 69 61, Tx 115 842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH 5036 Oberentfelden,
Tel.: 0 64/43 36 36, Tx 9 81 155 sica ch
Belgien: Fotronic Photo Products S.A., Av. Victor Hugo, 7,
B-1420 Braine-l'Alleud, Tel.: 02/3 85 09 63, Tx 6 5 848 f p p b
Niederlande: Fidak B.V., Industrieweg 46 A,
NL-3641 RM Mijdrecht, Tel.: 029 79/8 67 05, Tx 11 921 fidak nl

Fragen Sie Ihren Fachhändler!



Deutschlands erster Elfmeter-Killer

Die Szene hat sich irgendwann in den zwanziger Jahren abgespielt. Club gegen Prag. Irgendwann verschuldete Luitpold Popp einen Elfmeter. Mittelläufer Dr. Hans Kalb las ihm daraufhin deftig die Leviten. „Poidl“ Popp blieb gelassen. „Wos regst dich denn su auf“, verteidigte er sich, „der Benno hält'n sowieso!“

Und so war es dann auch. Benno Rosenmüller, langjähriger Stellvertreter des legendären Heiner Stuhlfauth, war wohl Deutschlands erster Elfmeter-Töter. Seine Serie dürfte einmalig sein: er parierte genau ein Dutzend Strafstoße am Stück! Ausgerechnet beim 13. Mal gelang ihm dieses Kunststück nicht ganz. Die Finger hatte er zwar am Ball beim Schuß des Fürthers Ludwig Leinberger, doch es reichte nicht ganz. Das wurmt ihn heute noch. Rund 60 Jahre später.

Der letzte Mohikaner

Benno Rosenmüller ist ein lebendes Kapitel Club-Geschichte. Der „letzte Mohikaner“ einer glanzvollen Ära. Das letzte lebende Mitglied jener großen FCN-Mannschaft, die zwischen 1920 und 1927 fünf deutsche Meisterschaften in den Zabo holte. Am 20. Oktober feierte der rüstige Veteran, zuletzt von zwei Operationen etwas geschwächt, seinen 90. Geburtstag.

Er kann stundenlang erzählen von jener großen alten Zeit, in der Stuhlfauth, Riegel und Dr. Kalb den Ton angaben. „Eine einmalige, eine herrliche Zeit“, schwärmt er heute noch, „eine Zeit, in der das Wort Kameradschaft noch etwas galt. Und in der

das Geld noch keine Rolle spielte.“ Benno Rosenmüller hat sich weitgehend abgekehrt vom Fußball der Gegenwart. Er kann das ewige Gerede von Ablösesummen, Gehältern und Prämien nicht vertragen. Seit der Einführung des Profitums

war er auch nicht mehr im Stadion. Seinem Club, dem er trotz verlockender Angebote von anderen Vereinen stets die Treue gehalten hat, ist er freilich noch immer verbunden. Jeden Freitag besucht er den „Tisch der Alten“ und disku-

tiert mit langjährigen Weggefährten über aktuelle Fragen und Ereignisse aus der Welt des Sports. Natürlich steht dabei das letzte Club-Spiel stets im Vordergrund. Benno Rosenmüllers Leidenschaft galt von Kindesbeinen an



Ein Stück Fußball-Geschichte: Benno Rosenmüller als FCN-Keeper im Spiel zwischen Guts Mut Dresden und dem 1. FC Nürnberg im Jahre 1930.

nur dem Fußball – und seine Liebe allein dem 1. FC Nürnberg. Der Fußball hat ihm 1914 allerdings auch eine Tracht Prügel eingebracht. Beim „Herumbolzen“ auf der Straße traf er das Schau- fenster des benachbarten Fri- seurs. Seinem Vater hat der Streich 200 Mark gekostet. Anno 1914 ein Vermögen!

Vater Rosenmüller hat Benno nicht nur den Hintern versohlt, sondern seinem Sprößling zu- nächst auch den Eintritt in den 1. FCN versagt. Erst zwei Jahre spä- ter, am 1. Dezember 1916, an je- nem Tag, als er seine Kaufmanns- lehre beendet hat, wurde Benno Rosenmüller Club-Mitglied.

Stellvertreter der Torwart-Legende Stuhlfauth

Er spielte in der Jugend, später in der Reserve-Mannschaft. In den zwanziger Jahren haben sie ihn dann immer wieder „geholt“, wenn Heiner Stuhlfauth verhin- dert war. Über 100 Mal hat er die Nürnberger Torwart-Legende vertreten; stets mit großem Er- folg. 1927, nach dem 88. Lokal-

Das Idol und sein Stell- vertreter: Heiner Stuhl- fauth, die Nürnberger Torhüter-Legende und Benno Rosenmüller (rechts).



derby gegen den amtierenden Meister SpVgg Fürth, schrieb die „Allgemeine Sportschau“ über Benno Rosenmüller: „Er war der Held des Tages, ein absolut voll- wertiger Stuhlfauth-Ersatz. Er hätte schon längst das Licht an der Sonne verdient.“

Frau wollte Sportsachen nicht mehr waschen

Mit Heiner Stuhlfauth verband ihn übrigens eine große Freund- schaft. Sie ging weit über den grü- nen Rasen hinaus. Nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Ame- rikaner Benno Rosenmüllers Haus besetzten, bot ihm Heiner Stuhlfauth Quartier. Zehn Jahre lang.

1932 trat Rosenmüller kürzer mit dem Fußball, gründete eine Brennstoff-Handlung, die er bis vor kurzem (!) als Seniorchef lei- tete. In der AH-Mannschaft des 1. FC Nürnberg spielte er bis 1953. Erst als seine Frau mal drohte, die Sportsachen nicht mehr waschen zu wollen, hing er die Fußballschuhe an den be- kannten Nagel. ■

Andreas Köpke
1.FC Nürnberg

Kaiser Bräu
ALKOHOLFREI

..meine
Nr. 1



Kaiser-Bräu oHG, 8574 Neuhaus/Pegnitz
Telefon (091 56) 880 · Telex 624 106

Altfränkischer (36% Vol.)
... der fröhliche Tropfen

und weiter im Trend

Altfränkische Pfäume 25% VOL

Geschmack nach Art des Landes.
Lernen Sie unsere Spirituosen- Spezialitäten kennen in unse- rer Probierstube und – in Gruppen ab zwölf Personen – bei einer Betriebsbesichtigung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Altfränkische
... die fröhlichen Tropfen

Likörfabrik Dr. Gerald Rauch
8590 Marktredwitz, Telefon 09231/85 11
Thölauer Straße 12

Wenn das kein Knüller wird! Bei der 10. Nürnberger Sportpresse-show stehen sich erstmals in der Geschichte des Nürnberger Sports die Aushängeschilder der Stadt gegenüber: die Fußball-Profis des 1. FCN und die Eishockey-Cracks des EHC 80. Klar, daß das mit Spannung erwartete Prestige-Duell nicht auf Kufen und auch nicht in Stollenschuhen ausgetragen wird. Volleyball steht auf dem Programm, wenn sich die beiden erfolgreichen Klubs am 11. November in der Frankenhalle duellieren werden.

Club contra EHC – diese Konstellation bietet auch der Gaudi-Mehrkampf. Hier stehen sich Club-Trainer Hermann Gerland, Torhüter Andreas Köpke, EHC-Keeper Gerhard Hegen und einige andere Größen aus Sport und Show gegenüber. Roberto Blanco beispielsweise, der weltweit bekannte Sänger und Entertainer. Oder Toni Sailer, der erfolgreichste Skifahrer aller Zeiten. Mit Karl-Heinz Rummenigge, Peter Angerer und Daley Thompson steht der Veranstalter noch in Verhandlungen.

Die Programmpunkte der letzten Jahre noch einmal:



Andy Köpke



Hermann Gerland



Gerhard Hegen

EHC-Cracks fordern Club-Stars

- Die Flying Arhus, die fliegenden Turner aus Dänemark.
- Bijou – die Tennis-Clowns aus

- Frankreich.
- Die schwungvolle Tanzformation der TSC Velbert.

- Die faszinierende DTB-Rhönradtruppe.
 - Die sensationelle Trampolin-Show des Engländers P. Luxon.
- Es wird von Eberhard Stanjek moderiert. Sie beginnt um 19 Uhr. Unmittelbar nach dem letzten Programmpunkt verlagert sich das Geschehen in die Halle I zur „Fränkischen Nacht“. Dort ist für Speis und Trank, aber natürlich auch für Unterhaltung gesorgt. Karten für die 10. Nürnberger Sportpresse-Show gibt es noch an den Vorverkaufsstellen Theatergasse, Werner (Färberstr.) Karstadt (a.d. Lorenzkirche), bei der Abendzeitung und bei Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Str. 60, 8500 Nürnberg 60 (für schriftliche Bestellungen). ■



Der Künstler-, Variete- und Direktorenverband lädt ein

Dienstag, 14. November

im Saal des Tiergartenhotels in Nürnberg

Erika & Florian
das bekannte Gesangsduo

Fips Asmussen
mit „gute-Laune-Garantie“

Nella Martinetti
mit „Bella Musica“

Little Christian
der jüngste Startrompeler

Regentaler
Stimmungsmusik aus dem Bayrischen Wald

Pierre Ruby
Bauchredner der Sanderklasse

Dietenhofener Bauernballett
einfach Spitze

Magier Zyculus
mit seiner „Top-Magic-Show“

Heinz Haffki

führt durch das Programm

Internationale Künstler und Interpreten Bekannt aus Funk und Fernsehen

Schirmherr
Dr. Günther Beckstein

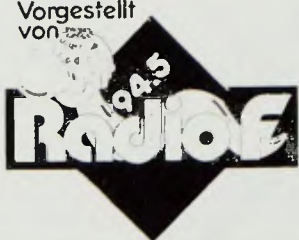
Beginn
19.30 Uhr

Einlaß
19.00 Uhr

Vorgestellt
von

Der Erlös der Veranstaltung
geht zu Gunsten von

unicef



Kartenverkaufsstellen

Kulturplatz-Kinderdagstuhl, Kalligstr. 48
Abendzeitung, Winklerstr. 2
Azzurri Schwabach, Tel. 0911/2 46873
Nürnberger Goldspieltheater, Tel. 0911/ 542888

Vorverkauf Saal 26,- DM
Galerie 16,- DM
Abendkasse Saal 30,- DM
Galerie 20,- DM

Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.



Tauchen – ein exclusives Hobby für Spezialisten und Snobs? Ein Abenteuer für die oberen Zehntausend? Derartige Vorurteile sind immer wieder zu hören, wenn vom Tauchsport die Rede ist. Doch diese faszinierende Wassersport-Disziplin ist längst für jedermann zugänglich. Derzeit erlebt das Tauchen sogar einen regelrechten Boom!

Richtig zu tauchen will natürlich gelernt sein. Eine fundierte Ausbildung ist die

Tauchen ein Abenteuer

Grundvoraussetzung dafür, daß der Sportler auch Spaß an seinem Hobby hat. Der Verein für Aktive, Sport- und Bildungsveranstaltungen e.V. (VASBV) ist die richtige Anlaufstelle für jeden, der diesen Sport von der Pike auf lernen will – aber auch für den „Fortgeschrittenen“, der seine Kenntnisse vertiefen will oder den Tauchlehrer-Schein anstrebt.

Man muß kein Supersportler sein, um den Grundschein erwerben zu können. Die Voraussetzungen sind eher simpel: der Interessent muß mindestens 16 Jahre alt sein, muß sich einer ärztlichen Untersuchung unterziehen – und er muß natürlich schwimmen können. Der Einstieg ist relativ preiswert: zunächst ist nur die sogenannte „ABC-Ausrüstung“ (Flossen, Schnorchel, Taucherbrille) erforderlich; alles andere wird gestellt. Die Gebühr für den Elementar-Kurs (Theorie und Praxis) beträgt beim VASBV 219,- DM. Er kann als Wochenseminar am Stück oder in acht eintägigen Kurs-Abenden (jeweils Mittwoch oder Donnerstag) absolviert werden. Die Kurse finden in Hersbruck, Nürnberg, am Ebensee (Österreich), in Jugoslawien und auf Elba statt. Die Seminare, die von erfahrenen Tauchlehrern geleitet werden, sind auf zehn Teilnehmer begrenzt. Nähere Informationen unter Tel. 091 51/4787. ■

VASBV gemm. e.V.

Verein für Aktive, Sport- und Bildungsveranstaltungen e.V.

Geschäftsstelle des 1. ÖBV und UDI in Deutschland

INTERNATIONAL INSTRUCTOR
NATIONAL INSTRUCTOR*****
SPECIAL GUIDE DIVER****
SPECIAL DIVER***
OPENWATER DIVER**
DIVER* (Grundkurs)

Wir bilden Taucher aus.

Vom Grundkurs bis zum Internationalen Tauchlehrer.
Weltweit anerkannte Ausbildung
Aus- und Weiterbildung in
Deutschland, Österreich, Italien (Insel Elba)
Andere Tauchverbände werden anerkannt.



TAUCHLEHRER**
TAUCHLEHRER-ASSISTENT*

Tun Sie den nächsten Schritt.

Fordern Sie unsere Unterlagen an.

GOLD INTERNATIONAL 4 STERN****
SILBER INTERNATIONAL 3 STERN***
BRONZE INTERNATIONAL 2 STERN**
GRUNDKURS NATIONAL 1 STERN*

Ja ich interessiere mich für Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten des VASBV
Bitte senden Sie mir weiteres Informationsmaterial
VASBV Abteilung Tauchen
Nürnberg Str. 10
8562 Hersbruck Tel. 091 51/47 87
Abs. _____
Str. _____
Ort _____
Tel. _____





Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim

Sammeln Sie die Bundesliga

Die erste Serie von 6 Kupfersammelpfennigen mit den Vereinsabzeichen bekannter Fußball-Bundesliga-Vereine ist erschienen



Stückpreis DM 2,50

Bei vielen Banken und Sparkassen
• Der Punkt-Verlag GmbH, Zugspitzstr. 86
8500 Nürnberg 50, Ruf: 09 11 / 81 12 44
Verlangen Sie Prospekte.

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:

Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:

GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Druckerei Schulist · Postfach 12 43
8807 Heilsbrunn · Tel. 098 72/4 41 (FAX) 4 46
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,- in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft.

DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig. Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.

Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Es steht in den Sternen



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Es tut sich was! Obwohl hier und da Probleme auftauchen könnten, sollten Sie Vorgänge in Angriff nehmen. Das heißt, spontan und beherzt sein. Über Konkurrenten können Sie dann nur lachen. Gönnen Sie sich mal wieder was Gutes.



Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Sie haben Grund zum Jubeln. Ihre Glücksphase hält an. Es ist überall etwas los und Sie sind mittendrin. Trotzdem könnte ein Tapetenwechsel nicht schaden. Wie wäre es mit einem Kurztrip? In beruflicher Hinsicht sollten Sie versuchen, Vertraulichkeiten für sich zu behalten.



Fische 20. 2. – 20. 3.

Mit Ihrer Sparsamkeit ist es momentan nicht sehr weit her. Von Spekulationen sollten Sie unbedingt die Finger lassen. Anderenfalls kommen Sie schnell in die roten Zahlen (gelinde formuliert). In nächster Zeit bietet sich die Möglichkeit neue Leute kennenzulernen.



Widder 21. 3. – 20. 4.

Die grobe Linie stimmt und Sie dürfen Ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen, sich bis an die Grenzen austoben. Aber nicht mehr! Jetzt haben Sie auch genügend Energie, ein in der Partnerschaft bisher heikles Thema aufzugreifen. Jetzt oder nie!



Stier 21. 4. – 20. 5.

Sie können sich nicht beklagen. Privat und am Arbeitsplatz läuft alles nach Wunsch. Fortuna sorgt für nette Überraschungen; die Liebe und das Leben zeigen sich von der schönsten Seite. Tun Sie es auch und gönnen Sie sich ein neues Outfit.



Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Die Sterne können sich nicht entscheiden. Für Sie ist's aber kein Problem, da Sie sowieso immer das Für und Wider abwägen. Fest steht, daß glückliche Zufälle Tür und Tor öffnen. Es fragt sich nur, was Sie daraus machen.



Krebs 22. 6. – 22. 7.

Geben Sie sich etwas Mühe im Umgang mit Freunden und Kollegen. Anderenfalls dürfen Sie sich nicht wundern, wenn die zwischenmenschliche Harmonie gestört wird. In nächster Zeit möglichst auch keine Experimente in finanziellen Dingen – hierfür haben Sie zur Zeit nicht den richtigen Riecher!



Löwe 23. 7. – 23. 8.

Es könnte alles besser laufen. Zügeln Sie Ihr Geltungsbedürfnis! In den zwischenmenschlichen Beziehungen ist Diplomatie angesagt. Auch Ihre Schwäche für kostspielige Eleganz sollten Sie ein wenig kontrollieren.



Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Sie sprühen wieder mal vor Unternehmungslust. Passen Sie aber auf, daß Sie sich nicht verzetteln. Ebenso sollten Sie darauf achten, daß Ihr Partner bzw. die Familie nicht zu kurz kommen. Man kann nicht auf allen Hochzeiten tanzen!



Waage 24. 9. – 23. 10.

Sie haben die meisten Trümpfe schon in der Hand. Und wenn Sie überlegen, besonnen und unbeirrbar taktieren, ist alles klar. Beruflich können Sie sich ruhig etwas mehr zutrauen. In der nächsten Zeit sollten Sie Ihrem Partner mehr Gehör schenken. Er wird es Ihnen danken.



Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Privat läuft alles bestens. Vor allem die Liebe wird großgeschrieben. Auf Ihren Partner können Sie sich jederzeit verlassen. Es ist an der Zeit Pläne zu machen und vor allem mal die betreffende Person davon in Kenntnis zu setzen.



Schütze 23. 11. – 21. 12.

Leider müssen Sie weiter mit Belastungen rechnen. Es kommt zu Auseinandersetzungen, die vor Gericht enden können. In finanziellen Angelegenheiten können Sie Ihren Einflußbereich erweitern und Verbesserungen entgegensehen.

Verlosung in der Sportschau	Spaltgerät	Hafenstadt im Iran	Stück Papier	Rhone-Zufluß	Bankbegriff	Klubanhänger	Hebemaschine	engl.: Träne	Ballspiel zu Pferd	frz.: in	Unentschieden	Schrägholz im Dach	
frühere Spielklasse						Torwart (engl.) engl.: As						Kfz-Z.: Göttinnen	
nord. Hirsch			Insel bei Sardinien					rus. See Musikwerke					
Halbton über d			span. Fluß Sportboot		engl. weibl. Vorname					holl. Meler ohne Inhalt			
Elementarteilchen (Mz.)							Mann am Bau						
Schweifel Zeichen	Schalterstellung			Zahl der Punkte für einen Sieg				Planet	weibl. Vorname			Be-tonung	
Stadt am Rhein				bayr.: Dienstag								Kfz-Z.: Ansbach	
		Vorname Seelers Donau-Zufluß											engl.: Baum
Gut-schein	Berg bei Lugano		Kfz-Z.: Ebersberg		Abk.: Sainte	südfrz. Fluß	Kose-wort: Groß-mutter	Abk.: recipe	Wind-bluse	engl.: Sonne	holl.: eins	Abk.: zum Teil	
nicht anerkannter Treffer									Ge-winner				
Pferdegang art				kurze Rast								Neon-Zeichen	
afrik. Steppe							modern			Musik-zeichen			

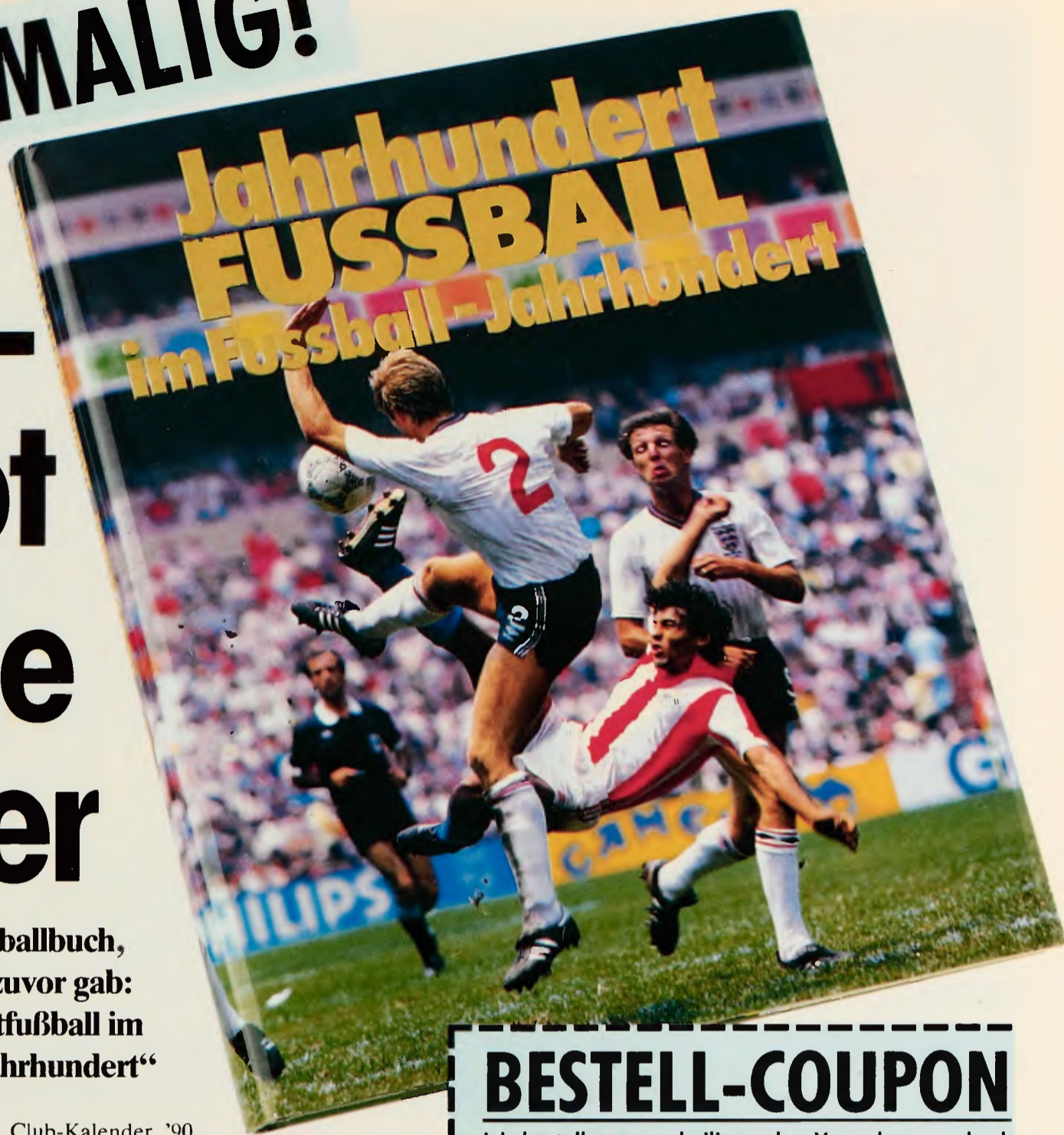
EINMALIG!

Treue- Angebot für alle Clubleser

Ein Fußballbuch,
wie es noch keines zuvor gab:
„Jahrhundertfußball im
Fußballjahrhundert“

Bilder, Spannung, Geschichten, Sensationen. In 15 Kapiteln. Auf 240 Seiten. Geschrieben von den Top-Journalisten aus aller Welt. Und großen, bekannten Schriftstellern. Ein Buch, das unvergleichlich ist und ständigen Lesestoff bietet. Lassen Sie sich faszinieren über Stars, Tore, Weltmeister, Deutsche Meister, Sternstunden und vieles mehr. **Auch ein toller Geschenk-Tip zu Weihnachten. DM 89,50.** Für die treuen Leser dieses Magazins ein außergewöhnliches Geschenk da-

zu: Der Club-Kalender '90. Mit 13 tollen Spielszenen. Alles im Großformat 48 x 30 cm. Greifen Sie schnell zu! Das Angebot ist begrenzt. Bitte gleich Bestell-Coupon ausfüllen, ausschneiden, am besten Verrechnungsscheck beilegen oder Überweisungen: Verlag DER CLUB GmbH, Hypobank Erlangen, Kto.-Nr. 1220447444 (BLZ 76020214) – und ab die Post an Verlag DER CLUB, Abendrotstr. 5, 8501 Schwaig 1. Die Lieferung erfolgt umgehend.



BESTELL-COUPON

Ich bestelle gegen beiliegenden Verrechnungsscheck oder Überweisungsbeleg das einmalige Treue-Angebot.

Stück Fußballbuch „Jahrhundertfußball im Fußballjahrhundert“
incl. Club-Fußballkalender '90 à DM 89,50

Vorname Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Flügel und Pianos – Service

Eine Auswahl, die begeistern kann!

PIANOHAUS RÜCK 

Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/45654

Unkenrufe

Der Bund Naturschutz in Bayern (BN) hat schon vielen Amphibien das Leben gerettet. Wenn Sie mehr wissen wollen, schreiben Sie an:



Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Landesverband des BUND
Kirchenstraße 88 · 8000 München 80
Spendenkonto: DG-Bank Bayern 104 400
(BLZ 701 600 00)



Volltreffer!

Fußballkenner spielen Toto.
11er-Wette und Auswahlwette „6 aus 45“.

Achten Sie auf die
aktuellen Jackpots in Ihrer
Lotto/Toto-Annahmestelle.

X TOTO



&

FotoQuelle

präsentieren:

Club-Mannschafts-Puzzle zum Sonderpreis!

Da kann man mal sehen, wie sehr die Club-Fans hinter ihren Star-Kickern stehen: Als Foto-Quelle in »Der Club« Ende Juli die Verlosung von 100 Foto-Puzzles von Andi Köpke, Souleyman Sane und Reiner Wirsching ankündigte, griffen sie zu Tausenden zum Bleistift. Jetzt können Sie sich auf

die Belohnung für Ihr Riesen-Interesse freuen! Der 1. FC Nürnberg und Foto-Quelle kontern mit einem Super-Angebot! Solange der Vorrat reicht, gibt es Fotopuzzles vom kompletten Lizenz-Spieler-Team des Clubs (Format: 30 x 45 cm, 300 Teile) zum Sonderpreis!



30 x 45 cm, 300 Teile

Die Lizenzspieler **1. FCN** Mannschaft 89/90



Sonderpreis
19.95

Noch ein Hit von

FotoQuelle

Puzzles von Ihren eigenen Motiven!

Natürlich gibt es Fotopuzzles bei Foto-Quelle nicht nur von Ihrem Lieblings-Kicker oder von Ihrer Lieblings-Fußballmannschaft, sondern auch von Ihren ganz persönlichen Lieblingsmotiven. Ob im Format 20 x 30cm, oder 30 x 45 cm, ob mit 48, 150 oder 300 Teilen – eines

haben diese originellen Angebote von Foto-Quelle alle gemeinsam: Sie bieten Stück für Stück Riesenspaß zum Mini-preis! Denn die bildschöne Idee zum Zusammensetzen kostet nur DM 24.95 (48 oder 150 Teile) bzw. DM 39.95 (300 Teile). Und daß so ein Super-Puzzle mit einem eigenen Fotomotiv außerdem eine prima Geschenkidee ist, versteht sich von selbst!



FotoQuelle

Viele originelle Bild-Ideen!

Wenn Sie alle Möglichkeiten, die Ihnen das Foto-Hobby bietet, wirklich ausnützen wollen, dann führt an dem faszinierenden Foto-Quelle-Angebot kaum ein Weg vorbei. Denn Foto-Quelle bietet den kompletten Service rund ums Bild!

Zum Beispiel die REVUE-Grußkarten mit eigenen Motiven, die Atelierbilder mit Leinenstruktur, die fix und fertig gerahmten Großfotos und, und, und. Natürlich entwickelt das REVUE-Fachlabor alle gängigen Markenfilme hochwertig und preiswert und fertigt die tollsten Abzüge. Zum Beispiel:



REVUE Weltbilder
Mit dem einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen.



REVUE Carat
Farbbilder mit hochglänzender Oberfläche auf Kodak-Papier.

CIBACHROME CF1K
Die Superhochglanzbilder auf Spezialpapier von ILFORD.



REVUE Classic
Die attraktiven S/w-Bilder auf Multigrade-Papier von ILFORD.



Hier bekommen Sie das Club-Mannschafts-Puzzle.

Bei den Foto Quelle-Partnern

8503 Altdorf, Unterer Markt 5, Tel. 09187/1418
8762 Amorbach, Schmiedgasse 48, Tel. 09373/8991
8800 Ansbach, Neustadt 6, Tel. 0981/2251
8725 Arnstein, Karlstadter Str. 4, Tel. 09363/287
8730 Bad Kissingen, Obere Marktstr. 1, Tel. 0971/2767
8532 Bad Windsheim, Pastoriusstr. 3, Tel. 09841/2292
8523 Baiersdorf, Hauptstr. 18, Tel. 09133/2330
8580 Bayreuth, Rheinstr. 11, Tel. 0921/44571
8520 Erlangen, Fürther Str. 37, Tel. 09131/63209
8520 Erlangen, Schillerstr. 5, Tel. 09131/22306
8520 Erlangen, Langfeldstr. 41, Tel. 09131/35397
8489 Eschenbach/Opf., Marienplatz 37, Tel. 09645/345
8773 Frammersbach, Lohrer Str. 12, Tel. 09355/301
8510 Fürth, Ludw.-Erhard-Str. 8, Tel. 0911/775611
8510 Fürth, Gebhardstr. 2, Tel. 0911/7499316
8510 Fürth-Burgfarrnbach, Würzburger Str. 491, Tel. 0911/752701
8510 Fürth-Dambach, Zirndorfer Str. 24, Tel. 0911/720996
8510 Fürth-Sack, Sportplatzstr. 10, Tel. 0911/742-3827
8510 Fürth-Stadeln, Fritz-Erl.-Str. 11, Tel. 0911/761846
8723 Gerolzhofen, Bahnhofstr. 6, Tel. 09382/8801
8783 Hammelburg, Marktplatz 2-3, Tel. 09732/3205
8606 Hirschaid, Bamberger Str. 11, Tel. 09543/9455
8452 Hirschau, Hauptstr. 62, Tel. 09622/2284
8710 Kitzingen, Kaiserstr. 27, Tel. 09321/5475
8760 Miltenberg, Hauptstr. 136, Tel. 09371/5212
8530 Neustadt-Aisch, Wilhelmstr. 45, Tel. 09161/2289

8632 Neustadt-Coburg, Georg-Langbein-Str. 2, Tel. 09568/5886
8860 Nördlingen, Löpsinger Str. 8a, Tel. 09081/86408
8860 Nördlingen, i. EGM-Cent. Raiffeisenstr., Tel. 09081/22501
8500 Nürnberg, Allersberger Str. 65, Tel. 0911/468838
8500 Nürnberg, U-BH-Bauernfeindstraße, Tel. 0911/82361
8500 Nürnberg, Dr.-K.-Schumacher Str. 8, Tel. 0911/243399
8500 Nürnberg, Eibacher Hauptstr. 66, Tel. 0911/634360
8500 Nürnberg, Gebersdorfer Str. 67, Tel. 0911/682141
8500 Nürnberg, Georg-Ledebour-Str. 4, Tel. 0911/809030
8500 Nürnberg, Heisterstr. 4, Tel. 0911/428320
8500 Nürnberg, Julius-Loßmann-Str. 48-50, Tel. 0911/481620
8500 Nürnberg, Kopernikusplatz 3, Tel. 0911/442521
8500 Nürnberg, Lammgasse 17, Tel. 0911/209004
8500 Nürnberg, Lothringer Str. 1, Tel. 0911/436482
8500 Nürnberg, Momsenstr. 65a, Tel. 0911/512933
8500 Nürnberg, Rothenburger Str. 264, Tel. 0911/611900
8500 Nürnberg, Stephanstr. 33, Tel. 0911/466868
8500 Nürnberg, Zerkabelshofer Hauptstr. 52, Tel. 0911/402452
8500 Nürnberg 1, Tetzeltgasse 17, Tel. 0911/243205
8500 Nürnberg 10, Kaulbachstr. 19, Tel. 0911/358668
8500 Nürnberg 30, Marthastr. 32, Tel. 0911/572526
8500 Nürnberg 30, Ostendstr. 173, Tel. 0911/542195
8500 Nürnberg 40, Nibelungenstr. 24, Tel. 0911/472582
8500 Nürnberg 40, Siemensstr. 4, Tel. 0911/441458
8500 Nürnberg 50, Habsburgerstr. 46, Tel. 0911/837782
8500 Nürnberg 50, Neuselsbrunn 6, Tel. 0911/863054
8500 Nürnberg 60, Wolframs-Eschenbacher Straße 22, Tel. 0911/684146
8500 Nürnberg 60, Geigerstr. 2, Tel. 0911/6484352
8500 Nürnberg 70, Landgrabenstr. 32, Tel. 0911/412434
8500 Nürnberg 70, Leopoldstr. 21, Tel. 0911/6588353
8500 Nürnberg 70, Schweinauer Hauptstraße 37, Tel. 0911/661454
8500 Nürnberg 80, Fürther Str. 156, Tel. 0911/316331
8500 Nürnberg 80, Leyher Str. 3, Tel. 0911/325038
8500 Nürnberg 80, Praterstr. 28, Tel. 0911/264229
8500 Nürnberg 90, Johannisstr. 77, Tel. 0911/334378
8500 Nürnberg-Eibach, Schußleiteweg 8, Tel. 0911/632661
8703 Ochsenfurt, Hauptstr. 66, Tel. 09331/5663
8400 Regensburg, Residenzstr. 1, Tel. 0941/58882
8400 Regensburg, Obermünster Str. 15, Tel. 0941/51944
8641 Reichenbach, Hauptstr. 11, Tel. 09268/6650
8200 Rosenheim, Mangfallstr. 11, Tel. 08031/65400
8501 Rosstal, Pelzleinstr. 3, Tel. 09127/276
8542 Roth, Hauptstr. 15, Tel. 09171/2184
8542 Roth 2, Otto-Lilienthal-Kaserne, 09171/2233
8551 Röttenbach, Hauptstr. 11, Tel. 09195/3199
8533 Scheinfeld, Hauptstr. 4, Tel. 09162/7103
8540 Schwabach, Ludwigstr. 4, Tel. 09122/5036
8720 Schweinfurt, Wolfsgasse 3, Tel. 09721/25854

8623 Staffelstein, Bahnhofstr. 27, Tel. 09573/223
8504 Stein, Hauptstr. 39, Tel. 0911/678837
8641 Steinbach a. Wald, Ludwigstadter Str. 21, Tel. 09263/7574
8687 Weißenstadt, Wunsiedler Str. 2, Tel. 09253/1880
8832 Weissenburg, Obertorstr. 14, Tel. 09141/2051
8853 Wemding, Weissenbachstr. 1, Tel. 09092/395
8714 Wiesentheid, Balthasar-Neumann-Str. 4, Tel. 09383/2149
8700 Würzburg, Danziger Str. 4, Tel. 0931/77362
8700 Würzburg, Domstr. 19, Tel. 0931/54972
8502 Zirndorf, Cadolzheimer Str. 3, Tel. 0911/603999

In den Quelle-Verkaufshäusern

8450 Amberg, Untere Nabburger Str. 15a
8800 Ansbach, Maximilianstr. 8-10
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 24
8900 Augsburg 22, Gögginger Str. 119
8600 Bamberg, Langestr. 1
8530 Bayreuth, Maxstr. 46
8630 Coburg, Steinweg 15-17
8520 Erlangen 2, Nürnberger Str. 31
8510 Fürth, Gustav-Schickedanz-Str. 2
8562 Hersbruck, Unterer Markt 6
8670 Hof, Pfarr 26
8070 Ingolstadt, Rathausplatz 1
8650 Kulmbach, Langgasse 15
8620 Lichtenfels, Kronacher Str. 11
8500 Nürnberg, Fürther Str. 205
8400 Regensburg, Weichser Weg 5 im Donau-EKZ
8720 Schweinfurt, Hohe Bruckengasse 1
8440 Straubing, Theresienplatz 31
8480 Weiden, Max-Reger-Str. 21
8700 Würzburg, Theaterstr. 14

Beim Fanclub des 1. FC Nürnberg

1. FCN Fan Shop
c/o Herr Hubinger
Eslarner Str. 10,
8500 Nürnberg



statt 59,- DM

49,-

für alle
CLUB-LESER



Begeistert vom neuen Sonnen-Rollo für Club-Anhänger: FCN-Star Reiner Wirsching entdeckte bereits die Vorzüge.

Und vergessen Sie nicht: Das Sonnen-Rollo ist auch eine prima Geschenk-Idee zum Geburtstag oder Weihnachten. Darüber freut sich jeder echte FCN-Anhänger. Bitte gleich Bestellcoupon ausfüllen und ausschneiden, am besten Verrechnungsscheck beilegen oder Überweisung: Verlag DER CLUB GmbH, Hypobank Erlangen, Kto.-Nr. 1220447444 (BLZ 76020214) und ab die Post an Verlag DER CLUB, Abendrotstr. 5, 8501 Schwaig I. ■

Eine prima Geschenk-Idee für FCN-Fans

Super-Sonnen-Rollo fürs Auto

Club-Anhänger sind jetzt noch einfacher zu erkennen: Mit dem neuen Sonnen-Rollo fürs Auto. Der attraktive Fan-Artikel bietet daneben noch andere unschätzbare Vorteile. Im Sommer und bei Sonnenschein garantiert er ein kühles Wagen-Inneres und in der Nacht absolute Blendfreiheit.

Das Sonnen-Rollo ist ganz einfach anzubringen. Mit wenigen Handgriffen ist es in etwa zwei Minuten installiert.

Normalerweise kostet der Sonnen- und Blendschutz 59 Mark im Handel. Doch der Club-Verlag bietet allen Lesern einen vorübergehenden Aktions-Preis von nur 49 Mark. Sie sparen also zehn Mark. Wenn Sie das Sonnen-Rollo bestellen möchten, brauchen Sie nur nebenstehenden Coupon ausfüllen, an den Verlag DER CLUB zurücksenden und einen Verrechnungsscheck bzw. Überweisungs-Auftrag beifügen.

COUPON

Ich bestelle gegen beiliegenden Verrechnungsscheck oder Überweisungsbeleg das einmalige Angebot.

_____ Paar Sonnen- und Blendschutz-Rollos für DM 49,-

Vorname/Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Regazell-Energen lädt

Was ist das Geheimnis der Spitzenleistungen im Sport? Im Grunde ist die Formel ganz einfach: es ist Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und die Fähigkeit, Bewegungen schnell und reibungslos miteinander zu verbinden. Muskeln setzen das Maß für Kraft und Schnelligkeit. Und die Grenzen der Muskelkraft bestimmt die Ausdauer durch die Leistungsfähigkeit der Organe. Letztlich geht es also um die Kraft der Zellen. Bei ihnen fängt alles an, auch das Feingefühl, die Koordination jeder Bewegung. Ihr Ausdruck ist z. B. die artistische Ballbehandlung eines Diego Maradona, die „rassiermesserscharfe“ Hürdentechnik des Olympiasiegers Roger Kingdom oder die geniale Koordination eines Ingemar Stenmark zwischen den Slalomstangen.

Das perfekte Zusammenspiel von Nerven und Muskeln ist eine besondere Gabe, wenn auch in höherem Maße trainierbar, als die Sportmedizin lange glaubte. Durch ein Präparat wie Regazell-Energen, das gezielt auf den Zell-Stoffwechsel wirkt, läßt sich die Feinabstimmung schneller und schwieriger Bewegungen noch steigern.

Kein Wunder, daß der Hochleistungssport Regazell-Energen für sich entdeckte. Inzwischen liest sich die Kundenliste wie ein olympischer Medaillenspiegel. Was ist das für ein Stoff – Regazell-Energen? Gelee Royale ist enthalten und die Pollen-Reinsubstanz LTC 40, microdimensioniert, also das Beste, was die Bienen zu bie-



Fit durch Regazell-Energen: Die Club-Spieler Christian Hausmann (links) und Martin Sulmeider.

Zell-Batterie wieder auf

ten haben. Hinzu kommen Naturwirkstoffe wie Ginseng, Weißdorn und Weizenkeimöl. Regazell-Energen aktiviert damit die Selbstheilungskräfte des Körpers, stärkt das Immunsystem und beschleunigt die Erholungsfähigkeit.

An der Uni Freiburg wurde unter Prof. Keul der Einfluß von Regazell-Energen auf „belastungsbedingte Serumveränderungen untersucht. Ergebnis: der Stoffwechsel kehrt erheblich schneller wieder

Die „Formel 1“ für alle Sportler

zu den Normalwerten zurück. Mängel an Spurenelementen (wie Zink und Eisen) – bei täglich mehrfachem Training nicht selten – wird durch Regazell-Energen schnell ausgeglichen oder tritt gar nicht auf. Dies ist ein wesentlicher Grund, warum z. B. auch Mannschaftsarzt Dr. Klaus Haage vom 1. FC Nürnberg seinen Spielern das Präparat verordnet. ■

Ein Hoch den Tüten



MÖVENPICK



Die 143 Teilnehmer aus 14 Nationen werden ihr Können an einer zwölf Meter hohen, künstlichen Kletterwand demonstrieren. Sportklettern hat in den letzten Jahren einen regelrechten Boom erfahren. Daß es sich dabei um einen echten Hochleistungssport handelt, steht außer Frage. Kraft, Ausdauer und vor allem Geschicklichkeit sind in dieser Disziplin gefragt. Die Sportkletterer bewegen sich frei – also ohne jegliche Hilfsmittel – an der Steilwand. Seil und Karabinerhaken dienen lediglich zur Sicherung dürfen aber nicht als Kletterhilfen eingesetzt werden.

Der 1. Internationale Frankenjura-Sportklettercup wird von der AFAG-Ausstellungsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Outdoor-Unternehmen „alpinsport“ in Nürnberg und „der alpinist“ in Erlangen durchgeführt. Dort sind auch Karten im Vorverkauf erhältlich. Nach den Vorausscheidungen (30./31. 10., 9–19 Uhr) und den Finals (2./3. 11., 10–19 Uhr) steht am 4. November ab 11 Uhr das Superfinale an. Dabei geht es um Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 75000 Mark. Den krönenden Abschluß bildet das Klettern einer

INTERNATIONALER
FRANKENJURA **SPORT**
KLETTERCUP
NÜRNBERG '89

30. OKT.
- 4. NOV.
MESSEZENTRUM
HALLE M
täglich 9⁰⁰-18⁰⁰



Im Rahmen der Ausstellung
Consumenta Nürnberg
28. Oktober - 5. November 1989

VERBANDSLEITER
AFAG-Ausstellungsgesellschaft mbH
Messezentrum, 9100 Nürnberg 90
Tel. 0911/34076

FACHLEHRE / KOORDINATION UND KARTENVORVERKAUF
Ulrich/Greif, Herbert/Bald
Sulzbacher Str. 10, 9100 Nürnberg
Tel. 0911/50115

der alpinist, Bernhard/Kathmeyer
Herrn Bräcker Straße 77, 9100 Erlangen
Tel. 0911/231141

Eintritt für Zuschauer: DM 9,- / Tribünenplätze am 2./3. und 4.11.89: DM 20,-

Der Kunstberg ruft

Faszination Sportklettern bei der CONSUMENTA

Nürnberg wird zum Mekka der Sportkletterer! Im Messezentrum geht vom 30. 10. bis 4. 11. der 1. Internationale Frankenjura-Sportklettercup über die Bühne!

Die gesamte Weltspitze der Freeclimber-Szene wird bei diesem außergewöhnlichen, spektakulären Sportereignis am Start sein. Diese für Franken einzigartige Großveranstaltung findet im Rahmen der CONSUMENTA, Süddeutschlands größter Verbraucher-Ausstellung statt.

komplizierten Superroute (ab 16 Uhr). Den Siegern der Damen- und Herrenwertung winkt jeweils ein nagelneuer Opel Corsa.

Eintrittskarten für den 1. Internationalen Frankenjura-Sportklettercup kosten 9,- DM (Qualifikation) bzw. 20,- DM (Finale). Sie berechtigen gleichzeitig zum Besuch der CONSUMENTA. Außerhalb der Wettkämpfe können sich die Zuschauer übrigens an einer separaten Kletterwand selbst als Gipfelstürmer versuchen! ■

Jeder Schnappschuß ein Volltreffer!



Setpreis nur
369.95

Im praktischen Komplett-Set!

REVUE 900 AF Multi-Set

Vollautomatische, kompakte Autofocus-Kleinbildkamera für hohe Ansprüche. Automatische Scharfeinstellung in 16 Stufen, Nahaufnahmen ab 60 cm möglich. 2 Autofocus-Meßsysteme: auf die Mitte gerichtete Spotmessung sowie Multi-Autofocus mit breiterem Meßwinkel. Eingebauter Blitz. Automatischer Filmtransport. Selbstauslöser. Objektiv 2,8/35 mm. Mit Langzeit-Lithium-Batterie, Tasche und Farbfilm inkl. Filmentwicklung.

Ihr voller Film gehört zu Foto-Quelle!

Denn das REVUE-Fachlabor garantiert die hochwertige Filmentwicklung aller Markenfilme – Farbnegativ- sowie Diafilme! Und Sie wissen ja: Nur das REVUE-Fachlabor bietet Ihnen die berühmten

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen!



FotoQuelle Ihr Spezialist rund ums Bild. Über 3.500mal in Deutschland!

Dazu gehören

DER CLUB, ABENDROT 5, 8501 SCHWAIG
POSTVERTR. ST. J 6907 E GEB. BEZ.
10/89 1055 1416

Jürgen Bergmann
Engelb. Krausstr. 1
8709 Rimpar

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,-.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon“ für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,-.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...

Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,-
Erwachsene	DM 11,-
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,-
Jugendliche (14–18 Jahre)	DM 5,-
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,-
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

ICH BIN DABEI

Ich werde Mitglied beim Club

zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,-). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Fußball-, Sport-,
Freizeit-Magazin
für Nordbayern

1.
FCN

DER
CLUB

Große Bilanz
der Vorrunde

DIE LEISTUNGS- KURVE





Rollhockey: Letzte Hürde übersprungen!

Die Rollhockey-Mannschaft des Clubs krönte ihre erfolgreiche Saison mit einem 11:2-Sieg über den SV Spaichingen und sicherte sich damit den zweiten Platz in der Regionalliga Süd (siehe auch Seite 3). In den nächsten Tagen fällt die Entscheidung, ob der 1. FC Nürnberg in der nächsten Spielzeit erneut in der Regionalliga oder sogar in der Zweiten Bundesliga vertreten sein wird. Das Nürnberger Team, stehend von links: Nepf, Belosevic, Baumann, Biendarra; knieend: Moser, da Costa, Winkler. Foto: Schmidpeter

Deutschland-Cup an Barbara Fischer

(Seite 3)

Barna-Schwestern in aller Munde

(Seite 5)

Peter Gailer wurde Vizemeister

(Seite 7)

Erster Sieg für Handball-Damen

(Seite 11)

Box-Abteilungsleiter Hubert Klimiont:

Erfolgreiches Jahr 1989

Werte Club-Mitglieder, liebe Sportfreunde, ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Trotz Um- und Neubau auf unserem Gelände konnten wir mit tatkräftiger Hilfe unseres Geschäftsführers Manfred Rantsch im Verwaltungsgebäude der Firma Hamacher in unmittelbarer Nähe des Club-Geländes ein Ausweichquartier finden, das es uns ermöglichte, den Trainingsbetrieb aufrechtzuerhalten. Nachdem wir Ende letzten Jahres in unserer Sporthalle die bayerischen Meisterschaften ausgerichtet und am 4. Februar '89 ein Boxturnier abgehalten hatten, wurde der Box-Sportbetrieb am Valznerweiher eingestellt. Die Aussicht auf die besten Rahmenbedingungen lassen uns gerne Beschränkungen in Kauf nehmen.



Eines kann ich schon jetzt versprechen: Nach der Fertigstellung unserer Sportarena und im Rahmen der 90-Jahr-Feier werden wir einige boxerische Leckerbissen im neu gestalteten „Neuen Zabo“ bereithalten. Die Box-Abteilung des 1. FCN ist nach wie vor einer der größten, aktivsten und erfolgreichsten Vereine in Bayern. Wir organisierten im abgelaufenen Sportjahr 18 Veranstaltungen. Wir reisten mit unserer Staffel nach Italien, Polen, Österreich und in viele Städte Deutschlands und kamen dabei zu achtbaren Erfolgen. Vor einigen Tagen konnten Sie erst aus der Presse entnehmen, daß Peter Gailer wieder einmal deutscher Vizemeister wurde. ■

Medaillenflut bescherte dem Club ein Rekordjahr



Die eifrigen Amateursportler des 1. FC Nürnberg haben in den letzten zwölf Monaten Meistertitel in bislang nicht erreichter Vielzahl gesammelt. „Diese Erfolge“, berichtete Vizepräsident Sven Oberhof bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung (unser Foto) voller Stolz, „übertreffen sogar die Bilanz des Rekordjahres 1986“. In Zahlen hört sich das so an: 47 bayeri-

sche, zwei süddeutsche und vier deutsche Meistertitel sowie zwei erste Plätze für Rollschnellauf-„Wunder“ Barbara Fischer bei den Europameisterschaften in Portugal und den World Games in Karlsruhe. Wohlge-merkt: diese Aufzählung ist nur die Spitze des Eisbergs. Hinzu kommen unzählige Top-Platzierungen, deren Aufzählung den Rahmen sprengen

würden. Kein Wunder, daß Sven Oberhofs Rede vor den 273 anwesenden Mitgliedern mit sehr viel Applaus begleitet wurde. Besonderen Beifall ernteten die Handball-Damen und die Tennis-Herren (beide Bundesligisten), die Fußball-Nachwuchsmannschaften, Boxer Herbert Hohmann und natürlich Barbara Fischer.

Foto: Schmidpeter

**Amateure****Landesliga-Spiele**

SG Quelle Fürth – 1. FCN 1:1 (am 15. 10.). – 1. FCN: Romeis, Seitz, Rahner, Frey, Burger, Fürst, Grimm, Forster, Klaus, Ziemer, Bernhardt (77. Schneider) / **Tore:** 0:1 Rahner (64.), Foulelfmeter). 1:1 Bernreuther (71.) / **SR:** Hille (Grefendorf) / **Zuschauer:** 150.

FC Miltach – 1. FCN 0:3 (am 28. 10.). – 1. FCN: Romeis, Grimm, Rahner, Frey, Burger, Fürst, Seitz, Oechler, Oswald (46. Ziemer), Forster (60. Schneider), Bernhardt / **Tore:** 0:1 Forster (55.), 0:2, 0:3 Bernhardt (62., 72.) / **SR:** Schüle (Steinberg) / **Zuschauer:** 900.

1. FCN – Jahn Forchheim 1:0 (am 4. 11.). – 1. FCN: Romeis, Grimm, Stirnweiß (46. Ziemer), Frey, Burger, Fürst, Seitz, Oechler, Klaus, Forster, Bernhardt (77. Rahner) / **Tore:** 1:0 Ziemer (53.) / **SR:** Dietz (Tregast) / **Zuschauer:** 152. ■

A1-Jugend**Bayernliga-Spiele**

Post SV Nürnberg – 1. FCN 2:2 (am 22. 10.). – 1. FCN: Vogt, Brechelmacher, Kakoussios, Costis (61. Leisgang), Leiser, Kleebauer (41. Plößner), Hausmann, Gempel, Prem, Frühwald, Wück / **Tore:** 0:1 Wück (4.), 0:2 Hausmann (11., Foulelfmeter), 1:2 Steinlein (14.), 2:2 Cetinkaya (67.) / **SR:** Schleier (TSV Altenberg) / **Zuschauer:** 120.

1. FCN – ASV Cham 5:0 (am 1. 11.). – 1. FCN: Vogt, Brechelmacher, Zenker, Leiser, Plößner, Kern, Hausmann, Gempel, Leisgang, Frühwald, Wück / **Tore:** 1:0 Brechelmacher (24.), 2:0, 3:0 Frühwald (32., Foulelfmeter, 59.), 4:0 Leisgang (65.), 5:0 Wück (68.) / **SR:** Friedrich (Bayreuth) / **Zuschauer:** 80.

Jahn Regensburg – 1. FCN 2:0 (am 5. 11.). – 1. FCN: Vogt, Brechelmacher, Zenker, Leiser, Plößner, Kleebauer, Hausmann, Gempel, Leisgang, Frühwald (60. Prem), Wück / **Tore:** 1:0, 2:0 Langner (31., 79.) / **SR:** Stenzel (Landshut) / **Zuschauer:** 130. ■



Wo ist der Ball? Unser Bild hält eine turbulente Szene aus dem Gastspiel der Amateure bei der SG Quelle Fürth fest.
 Foto: Gatkiewitsch

Jahreshauptversammlung

der Amateur- und Jugend-Abteilung am Mittwoch, dem 13. Dezember um 19 Uhr im Riegel-Zimmer.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Klaus Schramm
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters Fritz Albig
4. Bericht des Jugendleiters Peter Bussinger
5. Aussprache
6. Sonstiges
7. Wünsche und Anträge



Betreuerin Barbara White mit der C2 bei der Stadtbesichtigung in Wolframs-Eschenbach.

C2-Jugend**Auf Erfolgskurs!**

Zum Auftakt der Saison bezog die C2 ihr Trainingslager in Wolframs-Eschenbach. Trainer Rudi Bodhorn und seine 18 Buben, darunter fünf Neuzugänge, und Betreuerin Barbara White hatten heuer Glück mit dem Wetter – es war super!

Nach den ersten Trainingseinheiten stärkten sich die Club-Spieler im Gasthaus Gary. Zum Schlafen ging es anschließend ins Sportzentrum, wo alle 18 todmüde in die Schlafsäcke krochen. Im Laufe des Trainingslagers wurden mehrere Freundschaftsspiele absolviert:

1. FCN – TV Lichtenau B/C gemischte 3:0.

1. FCN – TSV Burgoberbach C 20:0.

1. FCN – TV Windsbach B/C gemischte 3:1.

Ein Höhepunkt für die Mannschaft war der Empfang durch Bürgermeister Seitz. Ein starkes Erlebnis für die Club-Spieler war Rudi Bodhorns berühmte Nachtwanderung (für einige unserer Stadtkinder wurden die Bäume immer höher und sie wähten sich bald in einem „Geisterwald“). Nach acht Tagen ging es zurück in die Noris.

Am darauffolgenden Wochenende fand schon das erste Punktspiel gegen den VfL Nürnberg statt. Der Gegner wurde klar beherrscht und die ersten Punkte mit einem 11:0-Sieg eingefangen.

Auch die nächsten vier Spiele wurden alle zu Null gewonnen:

1. FCN – SB/BFN 7:0 (A)

1. FCN – 88 Johannes 8:0 (H)

1. FCN – TSV Mühlhof 5:0 (A)

1. FCN – 1866 Phönix 9:0 (H).

Am sechsten Spieltag ging es zum Tabellen-Zweiten TSV 83 Johannes. Die jungen Club-Spieler nahmen gleich das Heft in die Hand und führten zur Pause mit 3:0. In der zweiten Halbzeit zeigte sich die gute Trainingsarbeit von Rudi Bodhorn, denn durch flüssiges Kombinationsspiel fielen die Tore wie vom Fließband. Mit einem 10:0-Sieg wurde die Tabellenführung gefestigt.

Es kamen in den Punktspielen folgende Spieler zum Einsatz: Antal Tibor, Baji Fedi, Bauer Axel (5), Bayer Markus, Calvo Turk Dani (3), Dalibor Ciric (8), Dalibor Vujevic (1), Falk Andreas (5), Gleason Mike (12), Köck Christian, Köck Matthias, Kühnlein Thomas (5), Matic Nikola (3), Molga Artur (1), Rozsypalek Jaroslav (4), Uslo Ender, Wachter Ingo (1), Zelenika Bruno (2). B. White

B1-Jugend**Bayernliga-Spiele**

Im Berichtszeitraum hatte die B-Jugend des 1. FC Nürnberg vier Punktspiele in der Bayernliga-Nord zu absolvieren. Es gab durch die Bank glatte Siege. Nach zehn Punktspielen lag die B-Jugend unter Trainer Gußner mit 20:0 Punkten punktgleich mit dem FC Amberg an der Tabellenspitze. Leider mußte der direkte Vergleich mit dem FC Amberg am 29. 10. wegen Abstellungen zur Bayern-Auswahl verlegt werden.

R. Rieger

1. FCN – ASV Neumarkt 5:0 (am 15. 10.). – 1. FCN: Noppenberger, Hopf, Küch, Bock, Strobel, Müller, Ferschke (52. Hering), Riebel, Hanoglu (50. Lahner), Nüssing, Beier / **Tore:** 1:0 Ferschke (4.), 2:0 Hopf (38.), 3:0 Hanoglu (48.), 4:0 Müller (50.), 5:0 Beier (63.) / **SR:** Gramß (Post) / **Zuschauer:** 50.

SSV Jahn Regensburg – 1. FCN 0:2 (am 22. 10.). – 1. FCN: Lechrich, Hopf, Küch, Bock, Strobel, Müller, Ferschke, Diebel, Hanoglu, Nüssing, Lahner (50. Beier) / **Tore:** 0:1 Diebel (22.), 0:2 Hanoglu (67.) / **SR:** Beiderdeck (Rosenhof) / **Zuschauer:** 75.

FC Schweinfurt 05 – 1. FCN 1:3 (am 1. 11.). – 1. FCN: Lechrich, Hopf, Küch, Bock, Strobel, Lahner, Baier (65. Rauch), Biebel, Ferschke, Hanoglu, Fechner / **Tore:** 0:1 Gerall (11., Eigentor), 0:2 Ferschke (25.), 1:2 Kroener (27.), 1:3 Biebel (68.) / **SR:** Ruder (Mechenried) / **Zuschauer:** 120 / **Besonderes Vorkommnis:** Rote Karte für Biebel (1. FCN) wegen wiederholtem Foulspiels (70.).

1. FCN – Viktoria Aschaffenburg 1:0 (am 5. 11.). – 1. FCN: Noppenberger, Hopf, Küch, Bock, Strobel, Müller, Fechner, Ferschke, Beier (65. Dedday), Lahner, Hanoglu / **Tore:** 1:0 Strobel (65.) / **SR:** Heidingsfelder (TuSpo Fürth) / **Zuschauer:** 75. ■

E1-Jugend

Nach erfolgreichem Saisonstart lag die E1 bei Redaktionsschluß punktgleich mit dem SV 1873 Süd auf dem zweiten Tabellenplatz. Die bisherigen Gegner wurden mit folgenden Ergebnissen besiegt: Sparta Noris (18:0), TuSpo Nürnberg (5:0), SC Germania (15:0), VfL Nürnberg (5:1), TV 1866 Quelle Fürth (14:1), TSV Sack (11:0), SC Worzeldorf (3:1).

Im ersten Spiel um den Loma-Pokal wurde die SpVgg Nürnberg mit 21:2 besiegt.

Zum Einsatz kamen: Michael Rechenbach, Marko Lang, Dinko Gadza, Bastian Lief, Frank Christlein, René Schumann, Patrick Ibscher, Franz Ermold, Adhanom Zerai, André Bodenschatz. ■

Jugendspieler gesucht!

Die Club-F-Jugend sucht Spieler (Alter bis 8 Jahre)

Training Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Bedingung ist Spaß am Spiel.

Meldung beim Platzwart Valznerweiherstraße 200.



Trainingszeiten – Fußball

Gültig bis 25. März 1990

Platz	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Amateure 18.45 – 20.15	Amateure 18.45 – 20.15	Amateure 18.45 – 20.15	Amateure 18.45 – 20.15	Amateure 18.45 – 20.15
7	B1 17.45 – 19.15	A1 17.45 – 19.15	B1 17.45 – 19.15	A1 17.45 – 19.15	A1 17.45 – 19.15
	C1 17.00 – 17.45	C1 17.00 – 17.45		C1 17.00 – 17.45	
2	C1 17.45 – 18.30	C1 17.45 – 18.30		C1 17.45 – 18.30	B1 17.45 – 19.15
		D1 16.00 – 17.30		D1 16.00 – 17.30	
3		B2 17.15 – 18.45		B2 17.15 – 18.45	
		A2 18.00 – 19.30		A2 18.00 – 19.30	
	F1 16.00 – 17.30	C2 16.30 – 18.00	F1 16.00 – 17.30	C2 16.30 – 18.00	
Werf.	F2 16.00 – 17.30		F2 16.00 – 17.30		
Wiese	E1 16.00 – 17.30		E1 16.00 – 17.30		
			E2 16.00 – 17.30		E2 16.00 – 17.30



Tisch der Alten

Sprecher: Hans Reinhardt
Gleißhammerstr. 14a, 8500 Nürnberg
Telefon (09 11) 54 25 14

Herbstfahrt durch den Steigerwald

Bei herrlichem Wetter führen wir am 27. Oktober – wieder mit dem Betzensteiner „Wandervogel“-Bus – auf der A3 bis Schlüsselfeld. Mitten durch den schönen Steigerwald, eine waldreiche Mittelgebirgslandschaft, in der Berg und Tal, Wald und Feld, Wiesen mit zahlreichen Fischteichen zu einem abwechslungsreichen Bild zusammengewachsen sind, ging es dann über Reichmannsdorf vorbei an dem Barockschloß Dientzenhofers ins Tal der Mittelebrach nach Burgebrach. In Burgwindheim steht das zur Abtei Ebrach gehörende Schloß. Sicherlich haben es – neben den Chronisten – auch andere Fahrtteilnehmer dankbar begrüßt, daß unser Hans Reinhardt immer wieder auf die Besonderheiten, an denen wir vorbeiführen, hingewiesen hat.

Erster Halt: Kloster Ebrach, 1127 von Zisterziensern gegründet. Die 1200 entstandene Klosterkirche mit den herrlichen Rosettenfenstern und drei Orgeln wurde besichtigt. Einige Auf der „Steigerwald-Höhen-

straße“ ging es nun durch den farbigen Herbstwald nach Süden. Wir kreuzten die Autobahn bei Geiselwind und kamen rechtzeitig nach Scheinfeld, dem südlichen Tor zum Steigerwald, zum Mittagessen in die „Krone“, dem historischen Gasthof aus dem 16. Jahrhundert. Dank der Vorbestellung wurden wir schnell und gut bedient. Anschließend haben wir das alte Städtchen besichtigt. Es wurde im 8. Jahrhundert erstmals erwähnt und liegt unterhalb des Schlosses Schwarzenberg, dessen Geschichte mit der Geschichte der Stadt eng verbunden ist. Auf Fürsprache des Schloßherrn hat Kaiser Sigismund beim Konzil in Konstanz 1415 das Stadt- und Marktrecht an Scheinfeld verliehen.

Bad Windsheim war unsere nächste Station, wo wir bei einem Rundgang die herbstbunten Parkanlagen bewunderten. Von dort sind es nur sechs Kilometer bis Ickelheim. Wie immer verbrachten wir frohe Stunden im altbekannten Gasthof Thürauf bei gutem Kaffee, deftiger Brotzeit und einheimischem Wein. Ein Freund unserer Runde trug in Nürnberger Mundart ein Gedicht vor, wonach ein Freund aus dem anwesenden Freundeskreis einen himmlischen Sender anpeilen konnte, der gerade den Freitag-Nachmittags-Stammtisch des Freundeskreises des „Tisch der Alten“ des 1. FCN im Himmel erreichte. Er hörte, daß sie nun schon viele Jahrzehnte beisammen seien und keine Nachwuchssorgen hätten, denn alle Jahre kämen so einige Neue von unten dazu. Etwas später Zeit beehrte uns der Bürgermeister von Bad Windsheim, Herr Ottmar Schaller mit seinem Besuch.

Dankbar und zufrieden landeten wir bei bester Stimmung gegen 20 Uhr im Zabo. Kurt Glaubrecht

Hallo, liebe alte Cluberer!

Wollt Ihr Euch über frühere sportliche Ereignisse oder über das laufende sportliche Geschehen in unserem Club informieren, so kommt zum Freundeskreis des „Tisch der Alten“ beim 1. FCN. Wir treffen uns jeden Freitag um 15 Uhr im Riegel-Zimmer unserer Clubgaststätte. Senioren, die dem Rentenalter zusteuern oder sich bereits im Ruhestand befinden, sind uns herzlich willkommen.

Voranmeldung erbeten bei Hans Reinhardt, Tel. 542514. ■

Tolle Europameisterschafts-form in Groß-Gerau bestätigt

Barbara Fischer gewann auch den Deutschland-Cup



„Medaillensammlerin“ Barbara Fischer landete auch beim Deutschland-Cup ganz oben auf dem Treppchen.

Der letzte Wettbewerb des Deutschland-Cups wurde beim Post SV Blau-Gelb Groß-Gerau ausgetragen. Barbara Fischer konnte dabei ihre bei der Europameisterschaft in Portugal gezeigte Form bestätigen.

Ihr gelang der Tagessieg in der Ausscheidung über 500 m (0.51.93), 1500 m (3.10.23) und 5000 m (11.14.74) vor ihrer Konkurrentin Anne Tietze (Blau-Gelb Groß-Gernau). Dritte in diesem Wettbewerb wurde die ebenfalls für den 1. FCN laufende Sabine Kalb.

In der für sämtliche Rennen des Jahres geltenden Gesamtwertung des Sprint- und Langstreckencups konnte Barbara Fischer mit 119 (Sprint) bzw. 109 Punkten (Langstrecke) für den ersten Platz die Pokale aus der Hand des DRB-Fachwarts Dr. Otto Tietze in Empfang nehmen. Zweite wurde Anne Tietze. In der Gesamtwertung (Meisterklasse und Juniorinnen A) belegte Sabine Kalb den fünften Rang.

Einen ausgezeichneten fünften Rang in der Gesamtwertung der Ju-

Weihnachtsfeier

der Rollsport-Abteilung
am Sonntag,
dem 10. 12. 1989
ab 16 Uhr.

im großen Saal des Club-Restaurants. Die Vorstandschaft lädt alle Abteilungsmitglieder, Freunde und Gönner des Rollsports herzlich ein.

nieren A belegte Alexander Kutz beim Sprint- und Langstreckencup. Sein Bruder Nicolai landete bei den B-Junioren im Mittelfeld der Gesamtwertung. Er nahm aber nur an einigen Rennen teil.

Für unsere Schnellläufer ist dieser Cup eine ausgezeichnete Sache, doch sollten sich die Veranstalter des Endwettbewerbs einen etwas frühen Zeitpunkt einfallen lassen. Trotzdem: „Auf ein Neues 1990!“ ■

Rollhockey-Team Vizemeister!

Endgültig gesichert hat sich unser Rollhockey-Team die Vizemeisterschaft in der Regionalliga Süd. Im letzten Heimspiel der Saison konnte die Mannschaft vor einem fachkundigen Publikum gegen den SV Spaichingen ein gutes Spiel zeigen und mit 11:2 gewinnen. Sie spielte von Anfang an flott und überlegen, so daß es zwangsläufig schon in der siebten Minute durch J. Winkler 1:0 für den Club stand. SV Spaichingen konnte in der 14. Minute ausgleichen, doch in der 16. Minute fiel durch D. Belosevic das 2:1. Noch

einmal kam Spaichingen auf 2:2 in der 19. Minute heran, doch dann setzte sich das gekonnte Zusammenspiel unseres Teams durch. Gute Kombinationen und Druck brachten bis zur Halbzeit wiederum durch J. Winkler und zweimal U. Baumann eine sichere 5:2-Führung. Nach der Pause stellte stellten Biedarra, Belosevic, Nepf, Belosevic, Winkler und Baumann den nie gefährdeten Endstand von 11:2 her. Von hier aus herzlichen Glückwunsch zur erfolgreich abgeschlossenen Saison. ■

**Fortsetzung Rollsport****Club-Läuferinnen ganz vorne dabei**

In der Saison 1989 fanden fünf Bayernpokalwettbewerbe mit insgesamt 190 Teilnehmern statt. Austragungsort waren Nürnberg, Pfarrkirchen, Erlangen, Regensburg und zum Abschluß die Kunstlaufbahn in Hof. Zwölf Nachwuchsläuferinnen unserer Abteilung nahmen an den Kürwettbewerben teil und konnten sich mit ansprechenden Darbietungen im Endergebnis sehr gut platzieren. Heuer kamen die vier besten Ergebnisse aus fünf Bayernpokal-Wettbewerben in die Wertung.

Anja Lindemann, die sich im Verlauf der Saison sehr steigern konnte, belegte Rang drei in der Nachwuchsklasse C1. Bei den Nachwuchs C2 Mädchen errang Silke Schorn den dritten Platz. Sie erhielt einen Pokal, da sie bei drei Wettbewerben jeweils Erste geworden war. Monika Hochberger erreichte mit konstanten Leistungen Platz fünf. Meike Münz, die aufgrund von Knieabnutzungerscheinungen den Rollkunstlauf seit August nicht mehr ausüben darf, wurde Neunte und Anke Basserek landete auf Platz 14.

In der Nachwuchsklasse B platzierte sich Claudia Schorn im Endergebnis auf den dritten Platz. Sie gefiel vor allem wegen ihres schönen Laufstils. Sie konnte mit diesem Ergebnis unter ihre tollen Erfolge von 1989 einen guten Abschluß setzen. Auf den sechsten Platz kam Kerstin Seufferlein, die sich in Pfarrkirchen ganz vorne platzierte. Julia Nether wurde Siebte. Tanja Seufferlein Achte und Daniela Vogt Zehnte.

Abschließend muß allen Vereinen, die sich mit viel Mühe und Engagement dafür einsetzten einen schönen Bayern-Pokalwettbewerb durchzuführen, ein großes Lob ausgesprochen werden. Der Bayern-Pokal 1989 war sicherlich ein Wettbewerb, bei dem Erfahrung gesammelt werden konnte, zudem war er ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten. ■

Rollsport beim Club ist Klasse!

Seit vielen Jahren hat der 1. Fußballclub Nürnberg eine Roll- und Eissportabteilung. In dieser Zeit sind viele sportlichen Erfolge errungen worden. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die rollschuhlaufenden Kinder und Jugendlichen von der Straße mit ihren Gefahren wegzuholen, um ihnen das Rollschuhlaufen an einem gesicherten Übungsplatz zu ermöglichen.

Rollkunstlauf:
Jutta Bauer, Tel. 592039

Rollhockey:
Deni Belosevic, Tel. 869494

Rollschnelllauf:
Barbara Fischer, Tel. 222515

Freizeitlauf:
Abt. 1. FCN, Tel. 868734

**Rückblick auf die letzten Bahnsportfeste des Jahres
Dritter Titel für Karin Roeder**

Die Saison auf der Kunststoffbahn neigt sich ihrem Ende. Bei der letzten Meisterschaftsentscheidung in Mittelfranken, dem 3000-m-Lauf, konnte Karin Roeder ihren dritten Einzeltitel gewinnen. Ohne sich groß anzustrengen, siegte sie in 10:54.3 Minuten über 3000 Meter.

Alexander Kudrewitsch lief bei der gleichen Veranstaltung in Neuendettelsau die 100 Meter in 11.2 Sekunden. Auch für ihn, der heuer viel erreicht hat, war damit die Freiluftsaison beendet.

*

Das Herbstsportfest des ESV Nürnberg-Rangierbahnhof hatte noch einigermaßen guten Besuch bei den Männern aufzuweisen. Ansonsten war die Beteiligung nur mehr als kärglich zu bezeichnen. Susanne Jacob lief die 100 m in 13.8 Sekunden vor Karin Roeder (14.0) und sprang 4.69 Meter weit. Karin Roeder kam auf 4.49 Meter.

*

Kärgliche Teilnehmerfelder gab es auch bei den Kreismeisterschaften im Mehrkampf, die der 1. FCN am 23. September in Langwasser ausrichtete. Erfreulich waren jedoch die erzielten Leistungen der Schüler und Schülerinnen. Es gab eine Reihe von persönlichen Bestleistungen, allen voran T. Kellner (LG Stiftland), der mit 5634 Punkten einen neuen oberfränkischen Rekord aufstellte. Auch unsere Teilnehmer/innen mischten kräftig mit.

Anne Friedrich wurde überlegen Kreismeisterin im Blockmehrkampf Lauf mit 4356 Punkten. Ihre Leistungen: 10:8 - 13.2 - 4.38 - 1.38 - 2:35.4. Vi-

zemeister wurde Rupert Schwengler mit 4162 Punkten (Bestleistungen: 28.44 im Speerwerfen, 15.3 über 80 m Hürden); Pia Frank belegte im Block Lauf Platz zwei mit 3632 Punkten (Bestleistung: 1.30 Hoch); Petra Lutz gelang dasselbe im Block Sprint mit 3198 Punkten (Bestleistungen: 1.30 m Hoch).

Weitere Ergebnisse: Block Lauf: 5. Christian Prinz 4220 mit 10.1 (75 m) und 4.82 (Weit), Block Lauf: 5. Cora Gierse 3578 mit 16.6 (80 m Hü), 1.38 (Hoch).

Einlagewettbewerbe: 75 m: 1. Nicolette Schöll 10.8; Speer: 1. Franziska Schwengler 16.14.

An dieser Stelle muß man unseren Langstrecklern ein dickes Lob aussprechen. Obwohl sie am Nachmittag einen anstrengenden Langstreckenlauf in Erlangen zu bestreiten hatten, halfen sie am Vormittag bei der Ausrichtung unseres Sportfestes tatkräftig mit. Andere sogenannte Helfer waren wieder einmal nur mit dem Mundwerk tatkräftig dabei. Auf dem Sportplatz sah man sie natürlich nicht. Schöne Sportfreunde! Sr



Unsere Mehrkampf-Mannschaft in Langwasser: oben von links: R. Schwengler, C. Gierse, P. Lutz; unten: A. Friedrich, N. Schöll. Foto: privat

Die Langstreckler werden immer besser

Fleißig wie noch nie waren unsere Langstreckler in den vergangenen Wochen unterwegs. Dabei sind dem einzelnen, aber auch der gesamten Truppe, immer bessere Leistungen zu attestieren.

*

Stadtlauf Bamberg: Im Elitelauflauf der Männer über 12000 m erreichte Hans Lang mit Platz 14 (41:27) das beste Ergebnis der Club-Läufer. Mit einem Abstand von 10 Sekunden kam dann Achim Pietroff ins Ziel. Wolfgang Ritter lief 43:06 Minuten und half mit, daß das Club-Trio in der Mannschaftswertung in einem illustren Kreis auf den fünften Platz (2:06.10) kam.

*

Bayerische Senioren-Meisterschaften: In Aichach bewarben sich rund 300 Teilnehmer/innen aus 86 Vereinen um die bayerischen Titel im Straßenlauf über 15 und 25 km. Diesmal waren, nach langer Pause, erstmals auch Club-Läufer dabei. Wolfgang Ritter fehlten nur ganze sieben Sekunden, um den Lauf der Klasse M 40 für sich zu entscheiden. So blieb ihm, trotz seiner herausragenden 1:32:37 über 25 km, heuer zum zweiten Mal „nur“ Platz zwei bei einer

„Bayerischen“. Ihm gilt ein ebenso herzlicher Glückwunsch wie Bodo Fechler (Platz 11/1:37:16) und Roland Hummer (Platz 35/1:41:20). Zusammen kamen sie in der Mannschaftswertung der Klasse M 40/45 auf den siebten Platz (4:51:13).

*

10. Internationaler Wöhr-Lauf: Auch in heimischen Gefilden kommen unsere Läufer und Läuferinnen immer besser in Fahrt. In Lauf erzielte in der Allgemeinen Klasse über 19 km Achim Pittroff mit Platz zwei (1:10,30) das beste Ergebnis. Roland Hummer lief in der Klasse M 40 die beste Zeit (Platz 7/1:13.06) unserer Starter. Alfons Busch kam auf 1:14.10 und Wolfgang Ritter auf 1:16.10.

In der Frauenklasse über 9750 m hielten sich die Schwestern Stettner wiederum recht achtbar. Sie liefen 44:48 (Anja), 51:40 (Kerstin).

*

Herbst-Langlauf in Herzogenaurach: Wolfgang Ritter gewann den 20 Kilometer Lauf der Klasse M 40 in 1:12:05 Stunden und zeigte sich damit gut vorbereitet für die DLV-Meisterschaften auf der Straße. Als zweiter Starter beendete Dieter Wagner sei-

Ein Blick zurück ...

Inzwischen sind auch Ergebnisse von längst vergangenen Sportfesten eingetroffen. Das wichtigste davon in Kürze.

*

Judith Wagemann gewann in hervorragenden 1:33:28 den **HALBMARATHON IN ALTDORF**, (9. 7.). Schnellster Clubläufer war **Thomas Deutscher** (1:19:17/M 20/Platz 5); dahinter folgten Michael Olbrich (1:22:17/M 30/Platz 7), Bodo Fechler (1:26:40/M 40/Platz 7), und Ludwig Roth (1:31:29/M 40).

*

Beim **STAFFELLAUF UM DEN ALTMÜHLESEE** belegte der 1. FCN mit **Deutscher, Ritter, Träg und Fechler** Platz fünf unter 56 Mannschaften. Die Mannschaft benötigte für die 18 Kilometer lange Strecke 1:01:21 Stunden.

*

Beim **STRASSENBERGLAUF IN BURGHASLACH** war **Thomas Deutscher** der schnellste Club-Aktive (33:45/Platz 8). **Bodo Fechler** kam auf Platz zwei (M 45/37:04).

*

Ebenfalls Platz fünf in der Mannschaftswertung erreichte das Club-Quintett beim **14-KILOMETERLAUF IN KULMBACH**. Im einzelnen benötigte **Achim Pittroff** 50:31 (M 20/5. Platz), **Thomas Deutscher** 51:05 (M 20/7. Platz), **Jochen Bühner** 55:01 (M 30/14. Platz), **Michael Olbrich** 55:25 (M 30/15. Platz) und **Willi Träg** 54:31 (M 40/8. Platz). ■

nen Lauf der M 50 auf Platz neun (1:37:41).

*

3. Augusta-Marathon in Augsburg. Auch von dieser Veranstaltung gibt es Erfreuliches zu berichten. Im Lauf der Junioren wurde **Thomas Deutscher** Zweiter. Er benötigte 2:46:21 Stunden. Auf Platz sieben kam **Jochen Bühner** in der Klasse M 30; seine Zeit: 3:00:01 Stunden.

*

Stadtlauf in Hersbruck: Unter den doch recht zahlreich vertretenen Club-Läufern war Neuzugang **Achim Pittroff** der Schnellste. Er lief die 10 Kilometer in 35:00 Minuten (Platz 8). Sieben Sekunden dahinter kam **Thomas Deutscher** auf Platz neun. **Wolfgang Ritter** lief in der Klasse M 40 wieder ein ausgezeichnetes Rennen. Er landete in 35:40 auf Platz zwei. Nach langer Verletzungspause war **Willi Träg** wieder einmal dabei. Er belegte in der gleichen Altersklasse Platz fünf (36:45). Übrige Ergebnisse: M 30: 15. **Michael Olbrich** (38:37); M 40: 10. **Ludwig Roth** (40:22). Die Schwestern **Anja** und **Kerstin Stettner** erreichten die Plätze fünf und acht. Sie liefen die 10 Kilometer in 46:17 bzw. 52:14 Minuten. ■



Die Barna-Schwwestern sorgen für Schlagzeilen

... Viele Kinder und noch mehr Eltern träumen den Traum vom großen Geld und Ruhm als Tennisprofi. Den meisten ist dabei kein Preis zu hoch. „Willst du heute an die Spitze kommen, brauchst du Begabung, einen harten Willen und tägliches Training“, sagt Dr. Sigurd Fragner, Leiter des Leistungszentrums für Mittelfrankens Tennisnachwuchs.

Der Wochenplan der kleinen Cracks ist voll wie der eines Supermanagers: morgens Schule, an sechs Nachmittagen Tennistraining und an einem Tag Konditionstraining. „Was meine Mädchen leisten, ist Schwerstarbeit“. Keine Ferien, keine Freizeit, kaum Freunde, aber so ist halt das Leben“, meint Mircea Barna, Vater von Adriana (11) und Anca (12), die die deutsche Tennisrangliste ihres Alters an Platz 2 und 3 anführen. Die Barnas kamen vor zwei Jahren aus Rumänien nach Nürnberg. Seitdem spielen die Mädchen für den 1. FCN.

Tennis gilt allgemein als eine sehr teure Sportart, was nach Theo Niebler, Bezirksjugendwart, „Unsinn“ ist. Nach seiner Ansicht kann sich heute jeder Tennis als Hobby leisten. Ein Kind in die Rangliste zu bringen, bleibe allerdings für viele unerschwinglich, denn rund 1000 Mark müßten Tenniseltern im Monat für ein intensives Training ausgeben, erklärt Theo Niebler. „Man glaubt gar nicht, wie viele ehrgeizige Eltern es gibt, die sich für das Tennis ihrer Kinder krummlegen, in der Hoffnung, mal berühmt zu werden wie Papa



„Elternträume von Steffi und Boris“ – so überschrieb die NÜRNBERGER ZEITUNG kürzlich einen halbseitigen Artikel, in dem Tennis-Nachwuchstalente portraitiert wurden. Im Mittelpunkt dabei: die Schwestern Bianca (r.) und Adriana (l.) Barna vom 1. FC Nürnberg. Die beiden durften ihr Können zudem vor 4000 Zuschauern im Rahmen des 10. Nürnberger Sportpresse-Festes in der ausverkauften Frankenhalle demonstrieren. An dieser Stelle veröffentlichen wir in Auszügen den oben genannten Zeitungsartikel.

Graf“, wettet Franz Wich, Sportkoordinator beim 1. FCN.

Warum bringen Eltern diese Opfer? „Falscher Ehrgeiz und utopische Ziele“, meint Franz Wich, „seien der Grund für das oft unsinnige Trainingspensum, das Eltern ihren Kindern aufbürden. Auf einen Gewinn im Lotto verläßt sich keiner, aber Hunderte wollen aus ihren Kindern

Tennisprofis machen, was genauso unrealistisch ist. Alle 10 Jahre schaffen es gerade zwei Spieler, an die internationale Spitze zu kommen“, fügt er hinzu. Auch Dr. Fragner zweifelt häufig an der Kompetenz der Eltern, die den Blick für die Realität allzuoft völlig verlieren und ihre Kinder „wahnsinnig unter Druck setzen“.

Das Ziel von Vater Barna ist klar. Er will mit seinen Töchtern an die Weltspitze kommen und weiß aber auch, daß er den beiden dadurch eine „normale Jugend“ nimmt.

Die meisten Kinder, die in ihrer Freizeit den Schläger schwingen, sehen darin kein Berufsziel, sondern haben einfach nur Spaß am Spiel. Für sie ist die Aktion „Schultennis“ konzipiert, die jeweils im April an 15 Nürnberger Grundschulen durchgeführt wird. Bei einem Talenttest mit fünf verschiedenen Stationen werden die 16 besten Teilnehmer ausgewählt. Sie dürfen dann für wenig Geld beim 1. FCN trainieren. „Die Aktion ist der große Renner, es machen immer über 100 Kinder mit“, berichtet Franz Wich.

Kostengünstig ist auch der Einstieg über „Schnupperkurse“, die von mehreren Vereinen angeboten werden. „Hier steht der Spaß an erster Stelle. Die Kleinen sollen vielfältigste Bewegungserfahrung mit Ball und Schläger sammeln und so Ballgefühl entwickeln“, erklärt Thomas Apitzsch, Jugendwart und Trainer beim TSV Fischbach. Er arbeitet mit besonderen Kinderschlägern, weichen Kinderbällen und einer Kleinfeld-Tennisanlage, so daß schon Sechsjährige problemlos mit dem Tennis beginnen können. Einer der Kniprse erklärt auch, was er am Tennis am meisten liebt: „Wenn ich am Schluß ein Eis vom Thomas gewinne. Das ist das Schönste!“ ■

Neuigkeiten

1. Seniorinnen gaben Bayern-Titel ab. – Fünf Jahre ohne Niederlage in Bayern ist eine stolze Bilanz. Aber alles geht einmal zu Ende, so auch die Siegesserie unserer Seniorinnen. Nach Niederlagen gegen Iphitos München und MSC München belegten die Seniorinnen den zweiten Tabellenplatz. Für die kommende Saison ist ein Umbau der Mannschaft vorgesehen.

1. Senioren AK II unterlagen nur dem neuen Meister. – Als Titelverteidiger hatten wir Pech: im alles entscheidenden Spiel gegen Grün Weiß Fürth stand uns unser Spitzenspieler Dominik Wallenfels nicht zur Verfügung. Somit hatten wir gegen die Fürther keine Chance. Wir belegten zwar den zweiten Platz in der Regionalliga Süd, durften aber um die deutsche Meisterschaft nicht mitspielen. Diese gewann GW Fürth im Endspiel gegen Hamburg. ■

Ohne ihn läuft bei uns gar nichts ...

Die Freiplätze rüsten sich für den Winterschlaf und die Hallen-Winterunde hat gerade erst begonnen. Da ist im Bereich der aktuellen Tennis-Berichterstattung sozusagen „Tote Hose“. Andererseits soll der uns zur Verfügung stehende redaktionelle Raum nicht ungenutzt bleiben. Aus diesem Grunde – und weil es für den Chronisten eine Herzensangelegenheit ist – möchten wir bei Saisonende einmal das Portrait eines Mannes skizzieren, dessen Tätigkeit für unsere Platzanlage so wichtig ist wie der Tennisschläger zum Match:

Josef Wiesenmayer

Seine offizielle Berufsbezeichnung ist „Platzwart“, doch eigentlich müßte man ihn „Tennisanlagen-Betreuer“ nennen. Gemeint ist unser tüchtiger Mitarbeiter Josef Wiesenmayer. Er kam als Rumäniendeutscher aus dem alten Siedlungsgebiet Banat 1983 in die Bundesrepublik, um dann am 1. April 1984 in unserem Club die Stelle des Platzwartes zu übernehmen. Ein Glücksfall für ihn und für die Tennis-Abteilung, wie sich im Nachhinein herausstellen sollte.

Der Arbeitsbereich von Josef Wiesenmayer beschränkt sich nicht auf die Pflege von zwölf Sand- und drei Hallenplätzen. Es kommen noch die umfangreichen gärtnerischen Anlagen mit Rasenflächen, Blumenbee-



Unser wichtigster Mann: „Tennisanlagen-Betreuer“ Josef Wiesenmayer.
Foto: Schmidtpeter

Saison-Abschlußfest der Tennis-Abteilung

Das diesjährige Abschlußfest findet am Samstag, dem 2. Dezember traditionsgemäß im Hotel CARLTON statt. Wir hoffen sehr, daß diese Veranstaltung auch heuer wieder zum gesellschaftlichen Höhepunkt der ausklingenden Saison wird und bitten um rege Beteiligung. Tischreservierungen werden ab sofort vom Vergnügungswart Bernd Städtler, Telefon 09 11/3 68 11, vorgenommen. ■

ten, Wegen, Sträuchern und Bäumen dazu.

Josef Wiesenmayer macht – abgesehen von besonderen Anlässen – nahezu alles alleine. Das läßt er sich nicht nehmen. Er ist Schlosser, Installateur, Elektriker, Mechaniker, Gärtner und Bauarbeiter in einer Person, sozusagen ein Multitalent. Nur Tennis spielen kann er nicht: das überläßt er anderen.

Wiesenmayer hat Freude an seiner Arbeit. Vom Morgengrauen bis zur Abenddämmerung ist er in Aktion: man spürt förmlich sein ehrgeiziges Bemühen, daß alles schön, sauber und gepflegt ausschauen möge. Mit seiner immer freundlichen, hilfsbereiten und bescheidenen Wesensart hat er sich Achtung und Sympathie erworben.

Seine Frau, Mutter von zwei Söhnen und einer Tochter, ist gleichzeitig auch seine Mitarbeiterin. Sie ist zuständig für Ordnung und Sauberkeit in allen Club-Räumlichkeiten, wozu das Restaurant, Nebenräume, Flure, Garderoben und sanitäre Anlagen gehören.

Die vielfältigen Aktivitäten der „Wiesenmayers“ im Verein eignen sich nicht für Schlagzeilen; dennoch sind sie unerlässlich für den reibungslosen Ablauf des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens in der Tennis-Abteilung. Da fällt es nicht schwer, Worte des Dankes und der Anerkennung zu finden.
H. Petry

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/40 40 45
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/441 (FAX) 446
Teletex 987280



Grillfest war ein voller Erfolg



Grillmeister unter sich: Alfred Tiefel, Hubert Klimiont und Max Dippold.

Fotos: privat

Das große Grillfest der Box-Abteilung wurde in diesem Jahr nicht auf dem Clubgelände, sondern in unserem Übergangs-Trainingszentrum im Hof der Spedition Hamacher gefeiert. Wie alle Jahre zum Abschluß der Zeltsaison war das Grillfest ein Dankeschön für alle, die in der letzten Saison in irgendeiner Weise mitgearbeitet und in der Abteilung geholfen haben. Auch in diesem Jahr konnte unser Vorstand Hubert Klimiont rund 100 Gäste begrüßen. Ein gelungenes Fest: es fehlte an nichts. Walter Lechler, unser Metzger, lieferte wieder einmal

hervorragendes Grillgut, das von Max Dippold nach seinem Geheimrezept trefflich gewürzt wurde. Hubert Klimiont ließ es sich nicht nehmen, alles braun und knusprig zu grillen. Für die Getränke hatte sich unser Gerätewart Alfred Tiefel die Leder-schürze umgebunden. Herbert Scharf sprang immer da ein, wo Not am Mann war. Unser Kassier Bernd Cibulski nahm freudig die reichhaltigen Spenden entgegen. Ein gelungenes Fest, das sich fast bis Mitternacht hinzog. Noch einmal ein Dankeschön an alle die zum guten Gelingen dieser Feier beitrugen. K. H.



Im Hof der Spedition Hamacher haben alle Gäste ein schönes Plätzchen gefunden.



Detlef Gebler feierte vor kurzem ein gelungenes Comeback. Unser Bild zeigt ihn in einem längere Zeit zurückliegenden Gefecht gegen Waldhof Mannheim.

Foto: Schmidpeter

Toller Boxsport vor kleiner Kulisse

Trotz der Ferienzeit und einigen Absagen, die in letzter Minute noch eingingen, wurde in Bad Windsheim wieder einmal guter Boxsport geboten. Leider blieb auch diesmal die Zuschauer-Resonanz gering. Die Vorstandschaft der Box-Abteilung wollte es noch einmal versuchen, da der Festzug der Stadt Bad Windsheim, der sonst am Sonntag-Vormittag abgehalten wurde, auf den Samstag verlegt worden war. Außerdem kam dazu, daß der Vergleichskampf Oberpfalz gegen Mittelfranken, der ursprünglich geplant war und von der Box-Abteilung des 1. FCN ausgerichtet werden sollte, kurzfristig wegen der Urlaubszeit abgesagt wurde.

Dank gebührt Otmar Kräußle vom BC Frankenthal, der kurzfristig einsprang, so daß zehn passende Paarungen zusammengestellt werden konnten und trotz allem dem Bad Windsheimer Publikum hervorragender Boxsport geboten wurde. Die Kämpfe im einzelnen:

Wenig Mühe hatte **Murat Öztürk** gegen Andreas König (F). Geschickt wich er dessen guter Führungshand aus und konterte geschickt. In der zweiten Runde drehte Murat auf und gewann nach zweimaligen Anzählen von König durch Aufgabe in der zweiten Runde. (2:0)

Pech hatte **Mohammed Emimi**, der seine Sache ganz ordentlich machte. Er verlor gegen Thomas Schäfer (F) durch Abbruch (Arzt) in der zweiten Runde wegen einer starken Schwellung unter dem Auge. (2:2)

Etwas überhastet startete **Johannes Sistakos** gegen Thorsten Hering (F). Obwohl Hannes dem Frankenthaler an Körpergröße und Reichweite überlegen war, suchte er immer wieder den Nahkampf. In der zweiten Runde lief es plötzlich anders. Johannes boxte ruhig und konzentriert mit seiner Führungshand und erzielte genaue Wirkungstreffer mit seiner Schlaghand. Als die Überlegenheit zu groß wurde, kam in der zweiten Runde aus der Frankenthaler-Ecke das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe. (4:2)

Detlef Gebler ist trotz fehlendem Trainings für seine Mannschaft in den Ring gestiegen, nachdem der eigentlich vorgesehene Kämpfer abgesagt hatte. Man merkte Detlef die Pause schon an, aber er bemühte sich, etwas zu zeigen. Detlef Gebler gewann diesen Kampf gegen Markus Fellhauer (F) durch Aufgabe in der dritten Runde. (6:2)

Juan Tubbs (F) versuchte in der ersten Runde, unseren **Savo Jankovic** durch stürmische Angriffe zu überumpeln, doch das gelang ihm nicht. Danach wurde er von Savo laufend mit Schlagserien eingedeckt. Nur mit unfairen Mitteln wie Halten und Kopfstoßen wußte er sich noch zu helfen. In der dritten Runde wurde der Frankenthaler schließlich disqualifiziert. (8:2)

Norbert Renner hatte diesmal eine sehr schwierige Aufgabe zu bewältigen. Aber erstaunlicherweise hielt er sich in der ersten und zweiten Runde sehr gut gegen den schlagstarken Karlheinz Stein (F). Erst im dritten Durchgang nach einem harten Treffer mußte Norbert Zeit nehmen. Als dann die Überlegenheit vom Fran-

kenthaler Stein zu groß wurde, gab die Club-Ecke auf. Später stellte sich dann heraus, daß Norbert Renner einen Kieferbruch erlitten hatte und für Wochen ausfällt. (8:4)

Robert Herzing hatte mit Stefan Gödecke (F) keine Probleme. Nach dem ersten Anzählen gab dieser den Kampf sofort auf, ohne überhaupt richtig getroffen worden zu sein. (10:4)

Udo Kopka fing seinen Kampf gegen Randolph Fendrich (F) gut an, doch nach dem ersten Treffer des Gegners zeigte er überdeutlich Wirkung. Dies muß er auf alle Fälle lassen, denn man muß auch mal was wegstecken. Nach energischem Zuruf des Trainers faßte er sich ein Herz und kämpfte seinen Gegner nieder. Udo gewann noch in der ersten Runde durch Aufgabe. (12:4)

Den unfairsten Gegner hatte Michael Dürmeier mit Ramadan Ibrahim. Dieser versuchte nur mit Gewalt, unseren Aktiven zu überrumpeln. Michael machte das einzig richtige und löste sich immer wieder vom Gegner. Mit einer guten und harten Führungshand punktete Michael Dürmeier den Frankenthaler sicher aus und gewann klar nach Punkten. (14:4)

Ein Kampf auf Biegen und Brechen lieferten sich **Albert Love** und Helmut Hess (F). Drei Runden lang standen beide Fuß bei Fuß und kämpften verbissen um den Sieg. Alles hatte eigentlich mit einem Unentschieden gerechnet, doch das Kampfericht sah Helmut Hess dank seiner besseren Übersicht knapp vorne. Ein vertretbares Urteil. Unser Albert Love verlor also knapp nach Punkten. Ein toller Abschlußkampf dieser Veranstaltung. M. H./I. K.

Geburtstage

Im Monat Dezember haben folgende Mitglieder Geburtstag, hierzu herzlichen Glückwunsch:

Ralph Reinhardt (16. 12.), Dragan Dikic (16. 12.), Alfonso Fabricatore (24. 12.), Frank-Michael Hersen (2. 12.), Horst Huber (18. 12.), Thomas Klimiont (3. 12.), Jose Morata (22. 12.), Markus Schön (7. 12.), Jürgen Wolf (2. 12.), Khaled Zibi (24. 12.), Roland Boerder (10. 12.), Klaus Ekkendörfer (21. 12.), Erika Frank (15. 12.), Werner Hofmann (8. 12.), Rudolf Jochum (19. 12.), Christian Kollert (11. 12.), Manfred Rohde (3. 12.), Jürgen Seidemann (24. 12.), Hassan Zibi (17. 12.).

Im Januar 1990 beglückwünschen wir folgende Mitglieder:

Andreas Rachfahl (9. 1.), Dieter Nietzer (10. 1.), Richard Dietz (6. 1.), Cüneyt Güzelderer (7. 1.), Savo Jankovic (27. 1.), Helmut Kaiser (9. 1.), Anton Konjevic (1. 1.), Suleyman Oeksuez (1. 1.), Inge Scharf (25. 1.), Edwin Stösselt (26. 1.), Stergios Wukantis (23. 1.), Alexander Zötl (5. 1.), Bernt Marco (7. 1.), Goran Avramovic (15. 1.), Detlef Gebler (2. 1.), Sali Isik (1. 1.), Imam Kahraman (1. 1.), Werner Kloha (16. 1.), Joachim Lobers (28. 1.), Friedrich Reger (29. 1.), Georg Strauss (16. 1.), Christian Wolfarth (11. 1.), Swat Akar (22. 1.), Klaus Forberg (23. 1.). ■

Box-Abteilung des 1. FCN erfolgreichster bayerischer Verein

Peter Gailer wurde erneut Vizemeister

Nachdem **Peter Gailer** 1986 den höchsten Titel, die deutsche Meisterschaft, erringen konnte, wurde er in diesem Jahr bereits zum sechsten Male Vizemeister. Zuvor hatte er die bayerische Meisterschaft errungen und war Frankenmeister geworden. Auch in diesem Jahr wird Peter Gailer, der zum A-Kader gehört, an den deutschen Mannschafts-Vizemeister CSC Frankfurt ausgeliehen und wird dort in der Bundesliga in den Ring steigen.

Einer der erfolgreichsten in der Club-Staffel ist **Okcu Metin**, der im Halbmittelgewicht auch in diesem Jahr internationaler bayerischer Meister werden konnte. Für ihn als Ausländer endete damit die Meisterambition. Aufhorchen ließ er, als er als einer der wenigen in der Bayern-Staffel gegen die UdSSR als Sieger den Ring verlassen konnte. Auch er wird für CSC Frankfurt in der Bundesliga boxen und das Halbmittelgewicht hinter dem Pforzheimer Künzler verstärken.

Ebenfalls aufhorchen ließ im letzten Jahr **Martin Scharf**, als er deutscher Meister den Junioren und im gleichen Jahr bayerischer Vizemeister der Senioren werden konnte. In diesem Jahr mußte er sich in München mit seinem Mannschaftskameraden Peter Gailer messen. So kam er über die Vizemeisterschaft nicht hin-

aus. Etwas enttäuscht waren wir, daß er vom Verband als „Auffüller“, wie in anderen Gewichtsklassen geschehen, nicht nach Berlin mitgenommen wurde. Denn auch er hat ja bereits einige internationale Einsätze im deutschen A-Kader der Junioren zu verzeichnen. Martin Scharf wird ebenfalls für die Bundesliga an den CSC Frankfurt ausgeliehen.

Eine Überraschung war in diesem Jahr **Robert Herzing**, der gleich bei seiner ersten Meisterschaft bis auf den dritten Platz vordringen konnte. Aus einem Zehnerfeld heraus mußte er in zwei Tagen dreimal ins Ringgeviert. Durch ein unglückliches 2:1-Urteil wurde er aus dem Wettbewerb geworfen.

Der Frankenmeister **Detlef Gebler** konnte in diesem Jahr bei der bayerischen Meisterschaft nicht Tritt fassen. Er fand keine Einstellung zum Gegner und schied bereits im ersten Kampf aus dem Halbschwergewichts-Wettbewerb aus.

Ebenso erging es **Michael Dürmeier**, der mit Andreas Mieling einen Top-Favoriten dieser Meisterschaft im Halbschwergewicht gleich im ersten Durchgang erwischte und nach großer Gegenwehr, bei der er fast über sich hinauswuchs, eine Punktniederlage hinnehmen mußte.

Sehr enttäuscht war nach dem Urteil **Orie McQueen** im Mittelgewicht.



Ringpause: Peter Gailer während einer Ringpause in einem Kampf der Bayern-Auswahl. Links: BABV-Sekundant Mayerl aus München.

Trotz einiger überfallartigen Angriffe seines Gegners glaubte er, seinen Gegner sicher im Griff zu haben. Er machte nur das Notwendigste, was die Mehrzahl der Kampfrichter nicht überzeugte. Ein 1:2-Urteil warf ihn aus dieser Meisterschaft.

Trotzdem reichten die Erfolge (zwei bayerische Meister, ein Vizemeister und ein dritter Platz), um auch 1989 auf bayerischer Ebene erfolgreichster Verein zu werden.

Einige Erfolge konnten wir ja bereits vorher bei den Junioren verzeichnen. So marschierten **Iman Karaman** im Halbmittelgewicht und **Murat Öztürk** im Mittelgewicht vom Frankenmeister zum nordbayerischen Meister. Beide konnten bei den bayerischen Titelkämpfen, die in Kitzingen ausgetragen wurden, die Meisterschafts-Urkunde in Empfang nehmen.

Enttäuschend verlief die Frankenmeisterschaft in diesem Jahr für **Savo Jankovic**, der im Halbweltergewicht mit dem dritten Platz vorliebnehmen mußte.

Mit sehr viel Kraft erkämpfte sich im Halbmittelgewicht **Isik Salih** bei den Frankenmeisterschaften einen dritten Platz.

Hassan Burunli und **Norbert Renner** wurden bei dieser Veranstaltung im Halbmittelgewicht auf die Plätze verwiesen und auch **Musa Kocak** kam im Weltergewicht über einen vierten Platz nicht hinaus.

Alles in allem kann auch 1989 die Box-Abteilung mit den Meisterschaftserfolgen zufrieden sein. Dank gebührt hier den Trainern Manfred Hopf, Bernd Cibulski, Fernando Marzano und Alexander Zötl.

Hubert Klimont



Martin Scharf im Sparringsring. Fotos: privat

Weihnachtsfeier

der Box-Abteilung
mit Meisterehrung
am 16. Dezember 1989
um 19.00 Uhr

in der Club-Gaststätte Valznerweierstraße 200.

Die herzliche Einladung geht an alle Mitglieder, Freunde und Gönner der Box-Abteilung.



Einer der besten Club-Boxer in diesem Jahr: Okcu Metin.

Selbstverteidigungs-Schulung, die Spaß macht!

top-fit

durch
Boxtraining

Das einzigartige Training, das alle grundmotorischen Eigenschaften fördert.

Neue Kurse für Anfänger.
Anmeldung:
Dienstag und Freitag
ab 18.00 Uhr

■ Trainingszentrum: ■
Regensburger Straße 320
(Spedition Hamacher)

Kreisvergleichskampf in Enns gewonnen

Im vergangenen Jahr weilte eine Sportdelegation aus Oberösterreich in Nürnberg und nahm außer Konkurrenz an den Stadtmeisterschaften teil. Als Gegeneinladung nahm nun eine Kreisauswahl an einem Vergleichskampf teil, der in Enns ausgetragen wurde. Gegner war eine Auswahl aus drei Vereinen aus Enns/Linz/Steyr. Die Nürnberger Kreisauswahl war mit 49 Aktiven unter der sportlichen Leitung von Ingrid Böttger angetreten. Die Schwimmerinnen und Schwimmer kamen aus sechs Vereinen, elf Teilnehmer waren vom Club.

Die Reisegruppe startete am Freitagnachmittag mit dem Bus nach Oberösterreich. Der Wettkampf war für Samstagnachmittag mit den Disziplinen Kraul, Brust, Rücken und einer 10 x 50 m Mixed-Staffel und am

Sonntagvormittag mit Schmetter, Lagen und einer 8 x 50 m Mixed-Staffel angesetzt. Gewertet wurden jeweils die beiden besten Schwimmer aus den Mannschaften im Punktesystem 4-3-2-1. Die Kreisauswahl Nürnberg ging als klarer Sieger hervor (239:183 Punkte).

Für den Samstagvormittag hatte der Veranstalter ein Rahmenprogramm vorbereitet, das leider von einem Dauerregen beeinträchtigt wurde. So besuchte die Gruppe das herrliche Stift St. Florian und machte eine kleine Stadtrundfahrt durch Linz mit dem Besuch des ältesten Jahrmarktes Österreichs (180 Jahre). Auf der Heimfahrt reichte es noch zu einem kurzen Abstecher nach Passau mit einem Blick auf das Drei-Flüsse-Eck. ■



Nicht zu glauben, daß die Badesaison zu Ende sein soll: ein warmer Spätsommertag. Fotos: privat

Vereinsmeisterschaften war abermals die Terrasse der Cafeteria bis zum Rand besetzt. Da gab's viel zu tun.

22 Kuchen hatten Mitglieder und Schwimmlern mitgebracht, die zunächst von den Schwimmgastronomen Graf, Bischoff, Harrer und Hauger an die Anwesenden verkauft wurden. Die Kaffeemaschinen liefen auf Hochtouren. Selbst die eiserne Reserve an Getränken mußte „erschlossen“ werden, damit keiner durstig bleiben mußte.

Die Startbrücke war diesmal für die kleinen Aktiven zum Spielparcours umfunktioniert. 40 Kinder nahmen daran teil – und Preise mit nach Hause.

Zum Badeschluß um 19.00 Uhr wurden diesmal die Gäste nicht nach Hause geschickt – Werner Swatosch hatte diesen Zeitpunkt gewählt, um sich von den Gästen und Freunden des Club-Bades auf seine Art für dieses Jahr zu verabschieden. Dazu hatte er seinen 2. und 3. Vorstand herbeizitiert, damit diese unter Fanfarenklängen die Clubfahne einholten.

Das warme Wetter – man schrieb den 17. September – veranlaßte viele, bis zum letzten Tropfen zu bleiben. Einige besonders aktive Senioren baten darum wegen der günstigen Witterung, das Bad doch noch weiter offen zuhalten. Dringende Wartungsarbeiten ließen dies jedoch nicht zu. ■

Kreisstaffeltag 1989

Zwei Damen- und zwei Herrenstaffeln starteten am 30. 9./1. 10. im Südbad, um die Qualifikation zur bayerischen DMS-J zu schaffen. Aus terminlichen Gründen wurde der Kreisstaffeltag gewählt, da eine Woche später beim Bezirksdurchgang einige Aktive nicht zur Verfügung stehen würden. Insgesamt waren nur wenige Staffeln gemeldet, so daß die Platzierungen ohne sportliche Belange blieben. Hier die Ergebnisse:

Jugend B weiblich (74/75) Tanja Solfrank, Britta Frank, Jutta Meinel, Stefanie Gruber, Kristina Nikovic. Freistil 4:46,8; Brust 6:00,6; Rücken 5:42,4; Schmetter 5:38,1; Lagen 5:22,2 – Gesamtzeit 27:30,1 hinter Post SV Nürnberg.

Jugend A weiblich (72/73) Nicole Machnik, Sandra Solfrank, Vera Lenke, Katja Tiede. Freistil 4:35,0; Brust 5:58,1; Rücken 5:36,7; Schmetter 5:26,8 – Gesamtzeit 27:02,9.

Jugend E männlich (80/81) Jan Zeller, Peer Sanders, Matthias Holl, Patrick Wunder. Freistil 3:19,4; Brust 3:49,2; Rücken 3:44,9; Schmetter 1:49,3; Lagen 3:40,0 – Gesamtzeit 16:22,9 hinter DJK Langwasser.

Jugend C männlich (76/77) Tim Sanders, Markus Holl, Jan Sanders, Jörg Dick, Burak Aral. Freistil 4:50,3; Brust 5:59,8; Rücken 5:48,0; Schmetter 6:00,1; Lagen 5:22,8 – Gesamtzeit 28:01,0, fast 2 Minuten vor DJK Langwasser.

Hatte man zunächst gehofft, daß eine der männlichen Jugendstaffeln den Einzug ins Landesfinale schaffen könnte, so mußte man sich letztendlich eines Besseren belehren lassen. Die Damen der Jugend B mit der sechstbesten und der Jugend A mit der viertbesten Gesamtzeit hatten das Startrecht für Ottobrunn erworben. Aufstellungsprobleme wegen Krankheit und anderer Termine ließen die personell knapp besetzten Staffeln platzen. Auch eine Telefonaktion mit stillen Reserven konnte die Mindestteilnehmerzahl nicht realisieren. So mußten in letzter Minute beide Staffeln zurückgezogen werden. Mit den Qualifikationszeiten hätten sie die auf Kreisebene erzielten Plätze bestätigt. ■



Frau Grauf und Frau Bischoff arbeiten Hand in Hand, um die hungrigen Mäuler zu stopfen.

Abschluß-Fete

Zum zweiten Mal hatte die Schwimm-Abteilung Mitglieder, aktive und passive, sowie Freunde und Badestammgäste eingeladen, den Saisonabschluß im Club-Bad zu feiern.

Ein Traumwetter am Sonntag, nach trübem und kühlem Vortagen, schaffte die Basis für einen fröhlichen Nachmittag und Abend. Nach den



Pedalo-Fahrt auf Zeit – eine lustige Disziplin bei der Spielrunde.



Daran erinnern sich auch noch die älteren Mitglieder: Hula Hoop. Über 15 Minuten (!) war die beste Leistung eines Mädchens.

BREGENZ rief – und alle sind gekommen!

Ende Oktober trafen sich Spitzenschwimmer aus acht Nationen zum 5. Internationalen Schwimmfestival für Senioren am Bodensee. Spannende Wettkämpfe in freundschaftlicher Atmosphäre waren gewährleistet, denn der Bregenzer Schwimmverein verfügt mit dem Seehallenbad über eine Wettkampfstätte, die ihresgleichen sucht. Die optimalen organisatorischen Voraussetzungen brachten allen Teilnehmern hervorragende Zeiten, sogar einige Weltbestleistungen wurden erzielt.

Der Club war mit **Fritzi Feuerlein** (AK 40) und **Rosi Radl** (AK 50) vertreten, die bei allen ihren Starts aufs

Treppchen kamen. So siegte Fritzi über:

50 m Schmetter	(0:35,34)
50 m Freistil	(0:32,68)
100 m Lagen	(1:25,66)
und wurde Zweite über:	
50 m Brust	(0:43,17)
50 m Rücken	(0:42,85)
Rosi errang den ersten Platz über:	
50 m Brust	(0:45,71)
und wurde jeweils Zweite über:	
50 m Schmetter	(0:45,15)
50 m Freistil	(0:37,54)
50 m Rücken	(0:46,49)
100 m Lagen	(1:38,26)

Am Abend fand in gepflegter Umgebung ein gemütliches Beisammen-

sein statt, das zugleich Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Internationale Arbeitsgemeinschaft der Bodensee-Schwimmvereine“ war.

Dieser Abend – bei gutem Essen und exzellenter Musik – hätte unseren Senioren, die sportliche Wettkämpfe mit Geselligkeit verknüpft sehen wollen, sicher gefallen. Deshalb merkt Euch bitte vor: am 27./28. 10. 1990 findet das 6. Schwimmfestival in Bregenz statt – vielleicht könnten wir wieder einmal mit einer größeren Mannschaft vertreten sein. Es lohnt sich bestimmt, denn einhellig wurde dieses Schwimmfest als eines der schönsten Seniorenschwimmen bezeichnet. ■

Die Gesundheit hat absoluten Vorrang!

Diese Erkenntnis mußte auch Marco Gorjanac machen und seine Jugendarbeit auf ärztliches Anraten sofort einstellen. Trotz eines Kuraufenthalts ist er nicht mehr in der Lage, stundenlang am Beckenrand zu stehen.

Er hatte in kürzester Zeit eine A, B und C-Jugend quasi „aus dem Boden gestampft“ und zu sportlichen Erfolgen geführt. Wir haben darüber stets berichtet. An dieser Stelle möchte sich die Abteilungsleitung für seine geleistete Arbeit bedanken und ihm

wünschen, daß er, ob mit oder ohne Operation, bald wieder schmerzfrei gehen und stehen kann.

Der Wasserball-Wart und seine verantwortlichen Mitarbeiter reagierten schnell: Hermann Harrer, seit geraumer Zeit neben Marco Gorjanac für die Jugendarbeit zuständig, übernimmt ab sofort die Gesamtverantwortung. Heinz Röthlingshöfer kündigt sich hochmotiviert um das Training der A- und B-Jugend.

Besonders erfreulich, daß Walter

Preuß seine Erfahrung zur Verfügung stellt, um besonders bei der B- und C-Jugend das schwimmerische Defizit aufzuarbeiten. Fehlt nur noch ein Trainer der C-Jugend. Vielleicht überlegt es sich Thomas Graf doch noch und bringt seine bei Marco gemachten Erfahrungen bei den Kleinsten „an den Mann“.

Für die Hallenrunde gilt der nachfolgende Trainingsplan – der Spielplan lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor. ■

Am Beckenrand notiert...

Ga-Lam Chang ist derzeit der einzige Club-Schwimmer im D- und Landeskader Bayern. Weitere drei Schwimmerinnen und Schwimmer kommen noch vom VfL Nürnberg (davon Astrid Horvath als ehemalige Cluberin) und zwei vom TSV Katzwang. Sonst gibt es aus dem Kreis Nürnberg keine Aktiven, die die Norm erfüllen.

* * *

Ga-Lam Chang war bei den bayerischen Jahrgangs-Meisterschaften nicht nur der Schnellste über 100 m Freistil, sondern auch über die 200-m-Distanz. Mit 2:03,0 gewann er auch diesen Wettbewerb und wurde Meister des Jahrgangs 1972. Er wurde vom Pressewart beim Bericht leider übersehen. Dieser bittet um Milde. ■

Weihnachtsfeier

der Schwimm-Abteilung
am Freitag,
dem 15. Dezember 1989
um 19.00 Uhr

im Saal des Club-Restaurants. Alt und jung, ob Schwimmer oder Wasserballer, ob Aktive oder Passive, ob Senioren oder Schwimmereltern – alle sind hiermit herzlich eingeladen.

Hallensaison 89/90	Kader 1. + 2. Mannschaft	A-Jugend	B-Jugend	C-Jugend
Verantwortlicher/Betreuer	Stefan Mayer	Hermann Harrer	Hermann Harrer	Hermann Harrer
Trainer	Jargo Lenicz	H. Röthlingshöfer Jargo Lenicz*	H. Röthlingshöfer	?
Kondition	–	–	Walter Preuß	Walter Preuß
Trainingszeiten:	Montag Südbad 20.00–22.00	Montag Volksbad 19.00–20.00 Südbad* 20.00–22.00	Montag Volksbad 19.00–20.00	Montag Volksbad 19.00–20.00
		Mittwoch Südbad 20.45–21.45	Mittwoch Südbad 20.45–21.45	Mittwoch Südbad 20.45–21.45
	Donnerstag Bepo 20.00–22.00 Treffpunkt 19.45 am Tor	Donnerstag Bepo* 20.00–22.00 Treffpunkt 19.45 am Tor	Donnerstag Nordostbad 17.00–18.00 Schwimmen	Donnerstag Nordostbad 17.00–18.00 Schwimmen

* Spielstarke A-Jugend-
spieler mit Kader
1. + 2. Mannschaft unter
Jargo Lenicz



Bild unten: Werner Swatosch übergibt den „Super-Sonderpreis“ an Frau Scheiner. Bild oben: Der Geräuschpegel beim Igl-Wirt konnte Werner Swatosch nur wenig beeinflussen – er war beim Clubspiel in Bochum dabei. Fotos: privat



etwas schmierige Passagen war es ein schöner und abwechslungsreicher Pfad, der keinen überforderte und noch genügend Konditionsreserven für die spätere Tanzerei ließ.

Daraus sollte allerdings nicht viel werden. Der angeheuerte Musikus ließ außer dem Wirt auch uns sitzen – worüber insbesondere die „Graf's“ sehr verärgert waren. Sie hatten sich so große Mühe gegeben, damit alles klappt – und dann mußten sie ein „Ein-Mann-Notorchester“, das nach etwa 20 Jahren erstmals wieder ein Akkordeon bediente, hinnehmen. „Das passiert mir nicht mehr“ – war die trotzige Reaktion von „G. G.“.

„Jedes Los ein Treffer“ war wieder die Devise für Werner Swatosch's Ausflugstombola. Die vorbereitete Gewinnliste war nummeriert – zugelost wurden nur noch die Ausflugsteilnehmer (gezogen von der „Glücksfee“ Claudia Bischoff).

Da gab es normale Gewinne. Sonderpreise und den „Super-Sonderpreis“: eine „Kurpackung“ Abführtee aus dem Teekanne-Sortiment, dazu das notwendige „Zubehör“ in attraktiver Geschenkverpackung.

Die „glückliche“ Gewinnerin war diesmal Frau Scheiner, die mit den besten Wünschen auf einen „durchschlagenden“ Erfolg vom Tombola-Initiator ihren Preis in Empfang nahm.

Früher als sonst, für viele aber rechtzeitig, ging's wieder heimwärts – das Tanzbein wird bei nächster Gelegenheit umso intensiver geschwungen. ■

Der Igl-Wirt

Der Schloßberg war in diesem Jahr das Ziel für den Herbstaufzug der Schwimm-Abteilung. 65 Mitglieder und Freunde mit Anhang starteten am Samstag, 21. Oktober nachmittags (damit auch die Einzelhandelsbeschäftigten dabei sein konnten) bei Bilderbuch-Herbstwetter. Randvoll war der Bus gefüllt – Freudenfürst Günter Graf „pendelte“, da er kein festes Plätzchen mehr finden konnte.

Zur Begrüßung wies Werner Swatosch darauf hin, daß der Fahrer seine erste Alleinfahrt mit voller Besetzung absolviert, man möge doch etwas nachsichtig sein. In Wirklichkeit war er ein erfahrener Langstreckenpilot – der außerdem, aufgrund guter Kontakte zum Vorstand, unsere Kasse nicht so sehr strapazierte.

Auf Nebenstraßen, in beschaulichem Tempo, ging die Fahrt zunächst nach Hohenstein. Hier wurden die meisten Teilnehmer „ausgesetzt“, um mit „Blaukreuz“ nach Schloßberg/Osternohe zu wandern. Bis auf zwei



Weinfahrt ins herbstliche Frankenland



Der Kellermeister referiert über die Vorzüge der verschiedenen Rebsorten.



Eine lustige Gesellschaft im herbstlichen Frankenland.

Fotos: privat

Eine wahrlich goldene Zeit bescherte uns der Wettergott zu unserer Weinfahrt nach Dettelbach.

Im Apfelbacher'schen Weinkeller nippten, schlürften und beschnuppern unsere Liebhaber des fränkischen Weins ausgiebig die verschiedenen Rebsorten unter fachkundiger Anleitung des altehrwürdigen Kellermeisters.

Die anschließende zweieinhalbstündige Wanderung bei Sommerhausen über Weinberge, durch Wald und Feld mit all den herbstlichen Farben klärte die Sinne wieder auf, denn ein Besuch des Torturmtheaters stand noch auf dem Programm. „Madame Null“, ein Schwank, hat leichte Unterhaltung geboten, ohne das Denkvermögen allzusehr zu strapa-

zieren.

Unser übliches gemeinsames Abendessen im Goldenen Ochsen – dazu noch ein paar Schoppen des edlen Rebensaftes – ließen unsere Weinfahrt ausklingen. Unser Busfahrer brachte uns sicher und schnell wieder nach Nürnberg, ein gelungener Ausflug war zu Ende.

G. H.

Fortsetzung Schwimmen

WERNERBRÄU-CUP

Drei Jahre lang dominierten die Club-Seniorenschwimmer beim „Internationalen WERNERBRÄU-CUP“ in Gochsheim und schwammen den sehr schönen Pokal nach Hause. Aber schon im letzten Jahr war abzusehen, daß sich unsere „OLD STARS“ zu Höherem berufen fühlen und bei „so einem Bauernschwimmfest“ nicht mehr antreten wollen. – Schade!

So traten in diesem Jahr am 14. Oktober nur sechs Unermüdete den Weg ins Unterfränkische an und wollten schwimmen – auch ohne Reflektion auf den neuen Pokal. Übrigens ein Prachtstück!

Chronistenpflicht ist es, festzuhalten, daß die siegreiche Mannschaft vom DJK Langwasser mit Senioren angetreten ist, die sich überregional zum größten Teil noch keine Meriten erschwommen hatten (und im Club-Jargon sicher als „Antischwimmer“ bezeichnet würden), aber die mit großem Ernst und viel Hingabe gekämpft haben, daß man dieser Mannschaft wirklich nur gratulieren kann!

Unser Team schlug sich beachtlich, denn von insgesamt 23 Starts konnten sie 15 mal die goldene und 3 mal die bronzene Medaille entgegennehmen. Im Gesamtklassement erreichten sie mit 111 Punkten den sechsten Platz.

Besonders hervorzuheben ist die von Walter Friedlsperger (AK 55) geschwommene Zeit von 0:39,9 über 50 m Brust. Rosi Radl (AK 50) erhielt für die Zeit von 0:45,8 über 50 m Brust den Ehrenpreis der Stadt Schweinfurt.

Die Plazierungen im einzelnen:

Lilly Motschieder

je einen ersten Platz über 50 m Schmetter, Brust und Rücken.

Rosi Radl

je einen ersten Platz über 50 m Schmetter, Brust, Rücken, Freistil und 100 m Lagen.

Fritzi Feuerlein

je einen ersten Platz über 50 m Schmetter, Brust, Rücken, Freistil und 100 m Lagen.

Walter Friedlsperger

je einen ersten Platz über 50 m Brust und Freistil und einen dritten Platz über 50 m Schmetter

Herbert Kastl

einen dritten Platz über 50 m Rücken.

Rainer Nordhaus

einen dritten Platz über 50 m Rücken.

Rainer verabschiedet sich wegen Umzugs nach Gießen aus den Reihen der Seniorenschwimmer: Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute.

Auf den Abend mit Siegerehrung und gemütlichem Beisammensein freuten sich eigentlich alle. Leider wurde es jedoch ein Reinfall, denn durch die Schlachtschüssel wurden die Mannschaften auseinandergerissen. Diejenigen, die keine „Sau“ mochten, traten nach dem Abendessen sofort die Heimreise an. Hier müssen die Schweinfurter einen anderen Weg finden.

Die über Nacht in Gochsheim gebliebenen Schwimmer wurden am Sonntag vom Bürgermeister der Stadt Schweinfurt zu einem Empfang geladen – eigentlich paßt das nicht so recht zum „Bauernschwimmfest“. Also, liebe Senioren, planen wir für das kommende Jahr den Gewinn des WERNERBRÄU-CUP wieder ein! ■

Weihnachtsfeier

der Ski-Abteilung

am 17. Dezember 1989

um 15 Uhr

im Tennishaus.

Zur Ausgestaltung unserer Tombola werden kleine Geschenke erbeten, die gerne an unseren Abteilungsabenden montags entgegengenommen werden.

Sportbetrieb

Montag:

17.30 Uhr, April–September

Waldlauf – Damen und Herren, Fußball, allgemein – Sportgelände.

17.30 Uhr, Oktober–März

Waldlauf – Damen und Herren, Fußball, Abteilungsmitglieder – Halle.

Kinderskitraining, 9–14 Jahre.

19.30 Uhr, September–Juli

Rennläufer – Konditionstraining.

18.45 Uhr, Mai–Juli

Sportgymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Sportgelände.

Unkostenbeitrag DM 40,- für Nichtabteilungsmitglieder.

18.45 Uhr, Oktober–März

Skigymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Halle.

Unkostenbeitrag DM 50,- für Nichtabteilungsmitglieder.

Mittwoch:

14.45 Uhr, September–Juli

Kinderskitraining, 5–9 Jahre;

Kinderskitraining, 3–5 Jahre;

Donnerstag:

18.15 Uhr, September–Juli

Rennläufer – Beweglichkeitstraining. ■

Neuigkeiten

Kaum vom Bänderriß im linken Knöchel genesen, zog sich Jürgen Krutsch im rechten einen Bänderriß zu. Jetzt reicht's – wir wünschen gute Besserung.

Dietrich „Professor“ Seifert feierte seinen 67. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

Das Krafttraining unserer Rennläufer findet während des Hallenumbaus im Campus Sport- und Freizeitclub statt.

Unsere allgemeine Skigymnastik können wir bis März 1990 im Gemeindegymnastik Saal St. Stefan abhalten. Wir danken Herrn Pfarrer Gäblein für sein Entgegenkommen.

Die ersten Schneetrainingseinheiten unserer Rennläufer wurden auf dem Hintertuxer Gletscher absolviert.

Frau Renate Reitzmann-Fischer, Fa. DIW, unterstützt auch dieses Jahr wieder unsere Rennmannschaften mit einer ansehnlichen Spende. Herzlichen Dank.

Kurt Eichner, langjähriger Kinder- und Jugendbetreuer unserer Abteilung, feierte vor kurzem seinen 60. Geburtstag. Wir wünschen ihm alles Gute und vor allem viel Gesundheit. ■

Während der Umbauzeit unserer Halle bitten wir, die Ausweicht Trainingsstätten und die neuen Anfangszeiten zu beachten. ■



1. Damen-Mannschaft

Im vierten Anlauf der erste Sieg

Der Start in die neue Bundesliga-Saison stand für die Club-Handball-Damen unter keinem guten Stern. Nach drei mehr oder weniger deutlichen Niederlagen gelang im Heimspiel gegen den VfL Sindelfingen endlich der erste Heimsieg.

3. Spieltag:

VfL Neckargartach – 1. FCN 27:12 (12:7). – Beim Aufsteiger VfL Neckargartach bekamen unsere Handball-Damen eine Lehrstunde erteilt, die sie so leicht nicht vergessen werden. Das blamable Ergebnis von 27:12 spricht eine deutliche Sprache. Nur in den ersten 15 Minuten konnten die Club-Damen den Gastgeber noch Paroli bieten, doch dann spielte der Aufsteiger mit uns nur noch „Katz und Maus“. Unsere Mannschaft präsentierte sich unter den Augen von Männer-Bundestrainer Horst Bredemeier wie ein Abstiegskandidat. Es lief überhaupt nichts zusammen, weder in der Abwehr noch im Angriff. Das schlimmste an dem Spiel war aber, daß fast die gesamte Mannschaft lustlos und desinteressiert gespielt hat. Mit dieser Einstellung hat man in der Bundesliga nichts zu suchen.

Tore: Feldlin (1), Gerber (4), Csutak (5/3), Langner (1), Grüttner (1).

4. Spieltag:

1. FCN – VfL Sindelfingen 15:14 (7:6). – Nach der verheerenden Niederlage beim VfL Neckargartach wollte man sich gegen das Schlußlicht VfL Sindelfingen rehabilitieren, was aber nur von der kämpferischen Einstellung her gelang. Nach drei Niederlagen in Folge wurden die Würthembergerinnen mit einem Tor Unterschied besiegt. Strahlende Gesichter bei unseren Spielerinnen, Tränen bei den Gästen.

Mit dieser spielerischen Leistung werden beide Mannschaften erhebliche Schwierigkeiten bekommen, den Klassenerhalt zu schaffen.

Nach 15 Minuten gingen wir erstmals in Führung (3:2) und gaben diese bis zum Spielende nicht mehr ab. Aber auch in diesem Spiel machten die Club-Damen wieder zu viele technische Fehler, die aber von den Gästen nicht konsequent ausgenutzt werden konnten. Die Abwehr war an diesem Vormittag der Grundstein für den Erfolg. Sie hat sehr aggressiv und diszipliniert gespielt.

Tore: Feldlin (1), Gerber (3/1), Csutak (8/5), Langner (3).

5. Spieltag:

TV Lützellinden – 1. FCN 26:15 (13:6). – Beim Deutschen Meister und Titelfavoriten TV Lützellinden kamen unsere Damen um die erwartete hohe Niederlage nicht herum.

300 Zuschauer trauten ihren Augen nicht, als die Club-Damen nach 13 Minuten mit 4:3 Toren führten. Aber dann kam wieder der Einbruch und der Deutsche Meister zog einsam seine Kreise.



Siegestaunel – ein seltenes Bild. Hier bejubeln Trainer Thomas Kofler und Gerlinde Csutak den ersten doppelten Punktgewinn. Foto: Gatkiewitsch

Unverständlich ist, daß sich nach einer Viertelstunde Spielzeit immer wieder die technischen Fehler häufen und somit der Gegner zum Torewerfen eingeladen wird. An der mangelnden Kondition kann es nicht liegen, denn die Mannschaft wurde noch nie so optimal auf die Saison vorbereitet wie in diesem Jahr. Man ging zweimal für drei Tage ins Trainingslager, ansonsten trainierte man vier- bis fünfmal pro Woche.

Tore: Feldlin (3), Gerber (4/1), Csutak (5/1), Langner (3). K.-W. Mäder

Weibliche A2-Jugend

Wegen zahlreicher Ausfälle konnte unsere Mannschaft gegen **HG Fürth** nur mit 6 Spielerinnen antreten. Eigentlich war somit der Punktverlust schon vorprogrammiert, doch wir machten den Gegnerinnen das Spiel schwer. Unsere Abwehr stand sicher und im Angriff konnten wir auch des öfteren überzeugen. So gingen wir mit einer 6:3-Führung in die Pause. Guten Mutes starteten wir in die

Weihnachtsfeier

der Handball-Abteilung
am 17. Dezember 1989
um 16.00 Uhr

in der Club-Gaststätte am Valznerweiher (Großer Saal). Alle Mitglieder und Freunde der Handball-Abteilung sind recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

zweite Halbzeit, doch unsere Kondition ließ bald nach. Die Fürtherinnen nutzten diese Schwäche sofort aus und wir unterlagen ihnen letztlich mit 9:12.

1. FCN: Petra Kirchner (TW), Christiane Eydel (7), Pia Brodkorb (1), Petra Hamacher, Stephanie Tepper, Michaela Grashiller (1).

*

Das Spiel gegen unseren bisher stärksten Gegner mußten wir beim **TV Altdorf** bestreiten. Da uns dessen Überlegenheit kaum bewußt war, erreichte Altdorf bald eine Führung, die bis zur Pause reichte. Obwohl wir uns einige Chancen erspielen konnten – die meisten jedoch nicht nutzten – wurde dieses Spiel mit einer 10:18 Niederlage für uns abgepfiffen.

1. FCN: Petra Kirchner (TW), Andrea Strobel (1), Christiane Eydel (5), Pia Brodkorb, Petra Hamacher, Stephanie Tepper, Michaela Grashiller (4).

*

Wegen zwei verletzten Spielerinnen traten wir auch gegen **VfB Forchheim** ohne Auswechselspielerin an. Die erste Halbzeit konnten wir klar mit 8:4 für uns entscheiden. Nach der Pause ging uns die Puste aus, doch wir gaben unser Bestes und gewannen wieder einmal mit 14:10.

1. FCN: Petra Kirchner (TW), Christiane Eydel (7), Pia Brodkorb, Petra Hamacher (1), Stephanie Tepper (1), Michaela Grashiller (4), Annette Pittrick (1). Petra Kirchner

1. Männer-Mannschaft

1. FCN – Bamberg 20:15 (8:7). – Eine von technischen Fehlern geprägte Verbandsliga-Partie gewann der Club aufgrund einer Leistungssteigerung zu Beginn der zweiten Hälfte, als er von 8:8 auf 13:8 erhöhte. Ein Wermutstropfen war die Disqualifikation von Thomas Löw in der 52. Minute, nachdem er einem Gegenspieler in den Wurfarm gegriffen hatte.

Bad Windsheim – 1. FCN 13:17 (6:9). – Bis zur 38. Minute lief alles für unser Team, wir führten mit 11:6. Nach einem Ausschluß wegen Tätlichkeit und einer Disqualifikation (43.) für zwei Windsheimer trafen die bis dahin ausgezeichneten Schiris einige zweifelhafte Entscheidungen gegen den Club. Hauptsache: Zwei Punkte!

1. FCN – Heilshronn 21:16 (10:5). – Ein ungefährdeter Sieg, der um einige Tore zu niedrig ausfiel. Beim Stand von 18:11 in der 48. Minute bekam ein Heilsbronner Spieler nach einer Tätlichkeit einen Ausschluß. Danach machten sich die Cluber das Leben selber schwer, da sie viel zu hastig und unkonzentriert abschlossen.

TV Rothenburg – 1. FCN 20:21 (10:10). – In einem über weite Strecken auf hohem Niveau stehenden, bis zum Schlußpfiff spannenden Spiel, versäumte es der Club, in der ersten Hälfte alles klar zu machen (unkonzentrierte Würfe, zu geringe Chancenauswertung). Auch nach dem Wechsel blieb die Partie offen. Auf eine gute Abwehr gestützt, konnte unsere Mannschaft dann das Spiel für sich entscheiden.

Fazit: Die 1. Männer spielen an der Spitze der Verbandsliga mit. Weiter so!

Die Torschützen im Berichtszeitraum: Schmidt (33/19), Krüger (14), Heldauer (10), Haferkamp (8/1), Murrmann (8), Schneiderbanger (7), Späth (6), Feuerlein (4), Kühnlein (2), Löw (1), Rupp (1). S. M.

Weibliche A1-Jugend

Gelungenen Start

Unsere ersten fünf Spiele der neuen Saison haben wir bis auf eine Ausnahme relativ klar und überlegen gewinnen können. Dank der guten Leistungen unserer beiden Torhüterinnen und einer Verstärkung aus Hamburg, Kreisläuferin Ann-Katrin Hederer, kann uns auch in der Rückrunde unserer ersten Oberliga-Saison eigentlich nicht mehr viel passieren. Wenn wir von weiteren Verletzungen verschont bleiben – im Moment stehen uns nur acht Spielerinnen zur Verfügung – müßten wir unser Ziel, das Finale um die bayerische Meisterschaft wie im letzten Jahr erreichen können.

Die Ergebnisse: TSV Lohr – 1. FCN 12:26, 1. FCN – HG Erlangen 9:14, TSV Stein – 1. FCN 12:17, 1. FCN – TV Rothenburg 20:13, DJK Würzburg – 1. FCN 9:20.

Torschützinnen im Berichtszeitraum: A. Weßa (TW), T. Skof (TW), S. Tepper, C. Eydel (1), M. Erl (2), B. Rosemann (4), M. Kowalski (6), M. Jenkner (8), A. Hederer (13), T. Muhr (13), M. Thellmann (45).

Maria Thellmann

Die „letzte Reserve“ half aus

Daß man die gesamte Saison nichts von den Hockey-Herren gehört hat, ist kein Wunder. Wer berichtet schon gerne von seinen eigenen Niederlagen?

Jetzt ist die Feldsaison abgeschlossen und es sollte vielleicht doch ein kurzer Blick zurückgeworfen werden. Um nicht mit Spielberichten zu langweilen, möchten wir nur die letzten vier Spiele beleuchten. Sie waren bezeichnend für die gesamte Spielzeit.

Am 17. September spielten wir in Großgründlach gegen die zweite Mannschaft des SFG. Aus personellen Mißständen heraus mußten wir auf unsere letzte Reserve, die altgedienten Paul Kreyß und Alfons Steiner zurückgreifen. Es lag gewiß nicht an ihnen, daß das Spiel mit 2:4 verlor, sondern es fehlten einfach einige Spieler, die auch durch noch so großen Einsatz nicht ersetzt werden konnten. Da half es auch nichts, daß ein Spieler direkt von der Bundeswehr kam und gleich nach dem Spiel wieder zurückfuhr. (Trotzdem: Danke, Michi!).

Am nächsten Wochenende sah es auch nicht besser aus, wegen eines Nachholspiels mußten wir zweimal antreten. Am Samstag hieß der Gegner auf eigenem Platz HC Schweinfurt. Obwohl der HCS Tabellenführer war, kamen wir mit einem 0:1 einigermaßen glimpflich davon. Zu diesem Spiel muß eines gesagt werden: Es ist verwunderlich, daß unser Nachbarverein NHTC nicht fähig ist, Schiedsrichter für ein Verbandsliga-Spiel zu stellen, wenn zwei seiner Mannschaften spielen.

Am Sonntag mußten wir beim Club

am Marienberg auf eine wichtige Stütze unserer Mannschaft verzichten. Wegen seiner Verpflichtung als Schiedsrichter konnte Michael Schneider nicht am Spiel teilnehmen, was sich durch eine konfuse Spielweise des Mittelfeldes bemerkbar machte. Dazu kam, daß der Sturm einige hochkarätige Chancen nicht verwerten konnte, und die Abwehr anscheinend noch vom Vortag geschwächt war. Obwohl unser stocktechnisch bester Spieler, Gerd Steinkuhl, wieder dabei war, ging das Spiel mit 0:2 verloren.

Das letzte Spiel fand schließlich am 1. Oktober bei der HG Nürnberg statt. Obwohl wir unseren plötzlich erkrankten Torhüter ersetzen mußten, und auch unser Neuzug B. Budje nicht dabei war, schafften wir es, unseren dritten Punkt in dieser Saison mit nach Hause zu nehmen. Bei diesem 2:2 hätte genausogut ein Sieg für uns herauspringen können, doch Gerd Bayer half dem Schiedsrichter durch sein vorbildlich faires Verhalten zu einer richtigen Entscheidung, so daß ein Tor von uns nicht anerkannt wurde. Aber lieber gerecht nur einen, als auf unfaire Weise zwei Punkte gewinnen.

Zum Schluß muß noch gesagt werden, daß die Mannschaft in dieser Saison zwar durch einen Spieler aus dem Jugendbereich und zwei weitere von anderen Vereinen verstärkt wurde, aber es hatten auch wichtige Spieler den Verein verlassen. So betrachtet, müssen wir mit den Ergebnissen zufrieden sein. Es bleibt zu hoffen, daß wir in der Hallenrunde und nächsten Feldsaison wieder erfolgreicher sein werden.

60 Jahre ...



und kein bißchen weißer ... wurde unser Alfons Steiner.

Stellvertretend für die gesamte Hockey-Abteilung überreichte ihm Robert Morlock zu seinem Wiegenfest einen Öko-Freßkorb.

60 ist er nun – und noch immer fit. Er springt selbst in der 1. Herren-Mannschaft noch ein, wenn es „brennt“. Seit er vor acht Jahren sein Amt als 1. Vorsitzender übernahm, ist er die aktive Triebfeder in der Abteilung. Vorbildlich hat er wieder Nachwuchs „herangezogen“. Daß wir wieder einen so schönen Hockeyplatz haben, verdanken wir auch seinem jahrelangen Einsatz.

Lieber Alfons, wir wünschen Dir weiterhin alles Gute und viel Gesundheit. *Deine Hockerer*

Abschlußtabelle 2. Verbandsliga Nord

1. HC Schweinfurt II	19:5
2. 1848 Schwabach II	18:6
3. CaM Nürnberg II	14:10
4. Großgründlach II	13:11
5. HG Nürnberg II	10:14
6. FC Schweinfurt 05 II	7:17
7. 1. FC Nürnberg	3:21

Schwabach steigt in die 1. Verbandsliga Nord auf, da HC Schweinfurt nicht berechtigt ist, aufzusteigen. Es spielt bereits die erste Mannschaft des Vereins in dieser Liga. ■

1. Damen-Mannschaft

Die Damen belegten in der Feldsaison 1989 einen achtbaren zweiten Tabellenplatz in der 1. Verbandsliga Nord. Die Abschlußtabelle:

1. TG Würzburg	11:3	12:4
2. 1. FC Nürnberg	18:9	10:6
3. TuSpo Fürth	22:12	9:7
4. Marktbreit	6:18	5:11
5. Würzburger Kickers	6:21	4:12

Einladung

Jugend-Weihnachtsfeier
am Freitag, dem 1. 12. 1989,
Beginn: 16.00 Uhr
in der Club-Gaststätte
(Stuhlfauth-Zimmer)

AUS DER CLUB- FAMILIE

Frau **Martha Doppelhammer**, Club-Mitglied seit 1940, begeht am 21. Dezember das 72. Wiegenfest.

Frau **Anneliese Wunner** wird am 26. Dezember 70 Jahre alt.

August Weyell aus 8569 Hap-purg, Club-Mitglied seit 1948, feiert am 21. Dezember seine 93. Geburtstag.

Franz Kühlken, dem 1. FCN gleichfalls seit 1948 angehörend, begeht am 26. Dezember das 88. Wiegenfest.

Carl Schröder aus 8451 Freihung/Opf. wird am 18. Dezember 84 Jahre alt.

Dr. Artur Schreih feiert am 15. Dezember seinen 83. Geburtstag.

Ludwig Schweinzer vom T. d. A. (4. 12.) und **Helmut Dörfler** (27. 12.) begehen das 79. Wiegenfest.

Friedel Schmidt, Club-Mitglied seit 1956, feiert am 13. Dezember seinen 77. Geburtstag.

Gerhard Bahr wird am 7. Dezember 75 Jahre alt.

Richard Schroll, Club-Mitglied seit 1962, feiert am 4. Dezember seinen 75. Geburtstag.

Friedrich Schramm (18. 12.), Club-Mitglied seit 1947, und **Albert Ott** aus 8898 Schrobenhausen (19. 12.) begehen das 74. Wiegenfest.

Georg Schabenstiel wird am 2. Dezember 73 Jahre alt.

Fritz Würth aus Dinkelsbühl (16. 12.), Club-Mitglied seit 1964, und **Walter Plattner** aus Emmertal (23. 12.) feiern ihren 72. Geburtstag.

Georg Wiegner, (2. 12.), Club-Mitglied seit 1954, **Wilhelm Schuhmann** aus Eschenbach (5. 12.) und **Artur Krelle** (27. 12.) begehen das 70. Wiegenfest.

Rudolf Bernreuther wird am 16. Dezember 65 Jahre alt.

Ihren 60. Geburtstag feiern: **Karlheinz Giskes** (9. 12.), Club-Mitglied seit 1956, langjähriger Spieler unserer 1. Handball-Mannschaft, **Hans Rauch** (16. 12.), **Heinrich Hassenzahl** aus Pungstadt (18. 12.), **Hubert Waschke** aus Donauwörth (19. 12.), **Richard Hüttemann** (25. 12.), Club-Mitglied seit 1963, und **Herbert Christ** (30. 12.).

Das 50. Wiegenfest begehen: **Herbert Niebler** aus Lauterhofen (9. 12.), **Dr. Helmut Führing** (15. 12.), **Siegfried Schwappach** aus Wassertrüdingen (21. 12.), **Adolf Schlund** (25. 12.), **Ludwig Seidler** aus Bamberg (27. 12.), **Siegfried Späth** (20. 12.), **Klaus Brauer** aus Diez a. d. Lahn (28. 12.), **Günther Dehm** aus Ottingen (29. 12.) und **Günther Bachhuber** aus Konstanz (31. 12.).

* * *

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Dezember geborenen Club-Mitgliedern!

Seltener Gast im Stadion ...



... ist Pater Pius vom Kloster Altstadt bei Hammelburg. Beim Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt gab sich der Geistliche – übrigens ein guter Bekannter von Richard Stücklen – die Ehre. Betreut wurde er an diesem Nachmittag vom langjährigen Club-Mitglied Hans Sperl (l.).

Foto: Schmidpeter

Blumen für Benno Rosenmüller



Club-Ehrenmitglied Benno Rosenmüller (2. v. r.) feierte im Oktober seinen 90. Geburtstag. Vizepräsident Sven Oberhof (r.), sowie Hans Fleischmann und Hans Reinhardt (v. l.) vom „Tisch der Alten“ überbrachten dem einstigen Stellvertreter des legendären Heiner Stuhlfauth die Glückwünsche des 1. FC Nürnberg. Benno Rosenmüller ist seit 1916 Club-Mitglied.


Foto: Schmidpeter

Die Angst des Torwarts vor dem Elfmeter



Gerangel vor dem eigenen Tor. Ein Gegenspieler wird zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter zeigt auf den berühmt-berüchtigten Punkt. Torhüter Andreas Köpke weiß um die Nervenbelastung, kennt das Gefühl des Alleinseins in solchen Augenblicken.

Gegen Tore ist auch Andreas nicht gefeit, wohl aber gegen die finanziellen Folgen, die die Risiken des Lebens mit sich bringen können. Denn mit ihm steht die Württembergische »zwischen den Pfosten«.

 **Württembergische**
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg, Königstraße 2



Der 1. FC Nürnberg besitzt wieder eine bundesliga-taugliche Mannschaft. Dieses erhellende Fazit darf nach der Vorrunde gezogen werden. Dabei wurde der Club nicht, wie von einigen schwarz-seherischen Pessimisten befürchtet, zum Prügel-Knaben des Oberhauses. Im Gegenteil: Kurzfristig galt der Club sogar als die „Bundesliga-Sensation“ des Jahres, wie Teamchef Franz Beckenbauer formulierte, als er Mitte September überraschend auf den zweiten Platz vorgestoßen war. Über die Höhen und Tiefen der Hin-Serie zieht DER CLUB auf den folgenden Seiten eine ausführliche Bilanz.

Die große Bilanz
der Vorrunde

Höhen und Tiefen

Das Wunder um diesen 1. FC Nürnberg in der Vorrunde dauerte ganze vier Tage. Am 16. September gewann er zuhause gegen den Karlsruher SC mit Toren von Martin Schneider und Reiner Wirsching mit 2:0 und verbesserte seine grandiose spätsommerliche Serie auf 8:0 Punkte und 8:0 Tore. Die Belohnung kam postwendend. Der Club kletterte auf den zweiten Tabellenplatz hoch und jagte sensationellerweise die Bayern. Die Ernüchterung folgte schon wenig später in Form einer 1:2 Niederlage beim 1. FC Köln. Der prompte Rückfall war allerdings überflüssig wie ein Kropf und kam äußerst unglücklich zustande. Durch einen herrlichen Treffer von Stephan Kuhn hatte der Club im Müngersdorfer Stadion 1:0 geführt und selbst mit zehn Mann die Geißböcke fest im Griff. In den Schluß-Minuten lief aber Pierre Littbarski Fußball-Slalom durch die FCN-Abwehr und erzielte den Ausgleich. Der Nationalspieler bereitete auch den ungerechten Kölner-Siegtreffer vor. Einen Litti-Freistoß knallte Thomas Häbler volley aus 23 Metern in die Maschen von Andy Köpke.

Damit war es auch schon um die Herrlichkeit des Club in der Vorrunde geschehen. Die Franken besiegten standesgemäß noch Waldhof zuhause. Dieses 2:0 am 30. September sollte aber auch in der Hinserie der letzte Erfolg bleiben. Bedingt durch Verletzungen war Hermann Gerland zum Umstellen gezwungen. Die Superbilanz riß plötzlich. Ihr folgte eine ungewöhnliche Seuche.

Sie begann beim Hamburger SV, als der Club in der 94. Minute ein Dusel-Tor des ehemaligen Fürthers Dietmar Beiersdorfer kassieren mußte. Auch gegen Eintracht Frankfurt hatten sich die finsternen Mächte in Form von Schiedsrichter Wilfried Heitmann aus Drentwede gegen den Club verschworen. Nach

dem Führungs-Treffer von Rainer Wirsching übersah der Schwarz-Kittel eine klare Regelwidrigkeit. Lotar Sippel führte einen Freistoß zweimal aus und Jörn Andersen schoß zum 1:1.

Das Pech blieb dem Club treu. Beim 3:3 in Bochum versagte Schiedsrichter Heinz Werner aus

Auersmacher dem FCN einen klaren Treffer von Reiner Wirsching. Anschließend verpatzten die Franken ihr Jubiläum, ein Jahr zuhause ungeschlagen zu bleiben. Zuerst bereitete Ralf Dused durch ein Mißgeschick die Führung des

Fortsetzung auf Seite 16

Die Trümpfe des Club



Die Gewinner der Vorrunde: Christian Hausmann (links oben) entpuppte sich als unentbehrlicher Flügel-Flitzer, Frank Tür glänzte mit vier Toren als Joker (oben mitte), Reiner Wirsching war mit sechs Treffern Torschützen-König, Andy Köpke (links unten) stach als As zwischen den FCN-Pfosten. Jörg Dittwar legte die gefährlichsten Bundesliga-Angreifer an die berühmte Kette.

Das Derby



Über zehn Jahre lang hat der Club einen Bayern-Komplex mit sich herumgeschleppt. Vom Frühsommer 1979, als er in einem völlig bedeutungslosen Derby zum Saisonausklang 4:2 gewann, bis zum 10. Juni dieses Jahres. Da besiegte die Elf von Trainer Hermann Gerland den bereits gekrönten Meister mit 2:1. Das erste fränkische Erfolgserlebnis gegen den alten Rivalen nach 15 vergeblichen Anläufen in der Bundesliga.

Es war wohl der wertvollste Derby-Erfolg in der Club-Geschichte. Ohne diese beiden Punkte wäre der 1. FC Nürnberg wohl zum vierten Mal nach 1969, 1979 und 1984 aus der Bundesliga abgestiegen – es sei denn, er hätte am letzten Spieltag bei den Stuttgarter Kickers gewonnen. Von brüderlicher Allianz konnte im übrigen keine Rede sein in dieser Partie. Reiner Wirsching und Sammy Sane nutzten die anfänglichen Schwächen der Münchner zu einer 2:0-Führung, doch nach dem Anschlußtor der Gäste wurde es noch einmal sehr eng. Die Freude über dieses 2:0 währte bekanntlich nicht allzu lange, denn zum Auftakt der laufenden Saison ist wieder „Derby-Alltag“ eingeleitet. Der Club bot zwar eine sehr ordentliche Leistung und glich durch Christian Hausmann und Joker Frank Türri zweimal aus, doch in der allerletzten Minute kippte Mihajlovic die Partie mit einem

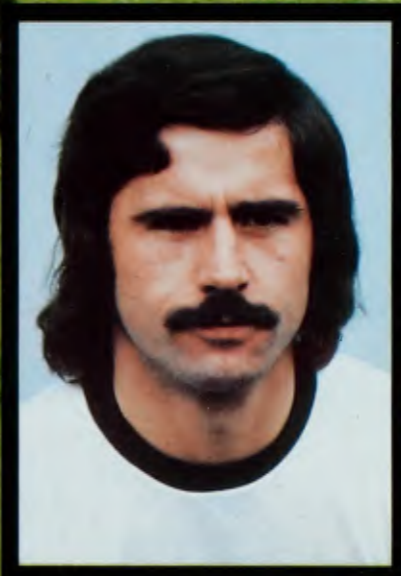
unglaublichen Heber zum 3:2-Endstand. Tragisch, tragisch... In der Derby-Statistik liegen die Bayern vor dem 151. weiß-blauen Gipfel knapp in Front: sie haben 64 mal gewonnen, der Club 59 mal, 27 mal gab es keinen Sieger. Nur in punkto Tore (294:270) hat der 1. FCN die Nase vorne. Die Zahlen aus der Bundesliga sind noch deutlicher: sechs Club-Erfolge, drei Remis, 18 Bayern-Siege. Hinter diesem nackten Zahlenmaterial verbergen sich viele heiße Schlachten, die in die Annalen der deutschen Fußball-Geschichte eingegangen sind. „Es gab kein Spiel, das an diese Emotion herankam. Da waren die Fans heiß – und wir Spieler wurden von den Trainern richtig scharfgemacht“, sagt Bayern-Altstar Bulle Roth. „Gegen die Bayern geht es immer zur Sache. Mit denen haben wir ja auch jede Menge Rechnungen offen. Motivieren muß uns vor diesen Derbys keiner“, sagt Club-Kapitän Thomas Brunner.



„Franz Beckenbauer: Derbys gegen den Club – das waren Höhepunkte. Ein Spiel wird wohl unvergessen bleiben: das legendäre 7:3 in Nürnberg. Das war eine Schande für uns, als amtierender Europapokalsieger. Am Tag nach dem Debakel bekamen wir das Silberne Lorbeerblatt verliehen. War auch nicht angenehm mit einer solchen Packung in der Tasche!“



„Max Morlock: In den Spielen gegen die Bayern war stets Pfeffer drin, schließlich ging es immer um die Vorherrschaft in Bayern. Mein schönstes Derby-Erlebnis stammt aus der Oberliga-Zeit. Bitte fragen Sie mich nicht nach dem Jahr, auf jeden Fall habe ich kurz vor Schluß das entscheidende 3:2 geköpft.“



„Gerd Müller: Die Spiele gegen Nürnberg zählten Jahr für Jahr zu den Top-Ereignissen. Für uns Spieler genauso wie für die Fans. Besonders in den 60er Jahren ging es ganz schön zur Sache. Schließlich spielten beide ganz vorne mit. Die Club-Abwehr von damals werde ich nie vergessen: Wabra im Tor, davor Papp, Leopold, Müller und Wenauer. Da mußte man sich erst einmal durchwursteln! Unvergessen bleibt natürlich das 3:7 von 1967. Naut uns doch der Brungs fünf Stück rein! Und dann ist der Club auch noch Meister geworden...!“



„Jupp Heynckes: Bevor ich Trainer des FC Bayern wurde, hatte ich keine Ahnung, wieviel Rivalität und Zündstoff hinter diesem Derby steckt. Unsere Bilanz in den beiden letzten Jahren kann sich sehen lassen: In Pflichtspielen 5 Siege und nur 1 Niederlage.“

Der FC Bayern hat dem Club den Titel des Rekordmeisters und 1982 im einzigen rein bayerischen Finale den DFB-Pokal weggeschnappt. Hochkarätige Spieler wie Stefan Reuter, Hans Dorfner, Roland Grahmmer und Manfred Schwabl wechselten von der Pegnitz an die Isar. Dafür konnte der 1. FCN den spektakulärsten Derby-Sieg aller Zeiten verbuchen: jenes sagenhafte 7:3 in Nürnberg, als „Goldköpfchen“ Brungs Sepp Maier fünf „Eier“ ins „Nest“ legte. Ein Match, von dem man wohl ewig reden wird! ■

30.6.90

Vertrags- Ende



In der Fußball-Szene ist der 30. 6. längst zum magischen Datum geworden. Ein Tag des Kommens und des Gehens. Zum Ausklang eines jeden Halbjahres laufen die Verträge der Fußball-Profis aus.

Beim 1. FCN endet an diesem Tag gleich für 15 Profis das befristete Arbeitsverhältnis. Zudem läuft der Kontrakt von Trainer Hermann Gerland aus. „In der Winterpause werden wir im personellen Bereich alle Weichen stellen“, betont Präsident Gerd Schmelzer. Gerland erklärt: „Ich kann mir nicht vorstellen, daß zum gegenwärtigen Zeitpunkt irgendein Spieler den 1. FCN verlassen will. Der Erfolg ist da – und die Rahmenbedingungen werden Tag für Tag besser.“ ■



Uli Bayerschmidt

Reiner Wirsching



Ulf Metschies

Martin Schneider

Sammy Sane



Thomas Kristl

Thomas Klein

Stefan Kuhn

Martin Wagner



Hermann Gerland



Christian Hausmann

Kurt Kowarz

H. J. Brunner

MUSIK KLIER

Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht

Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (09 11) 44 17 70 + 44 14 30
 Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (09 14 1) 47 15

Bayerns
 führendes
 Fachgeschäft

Konrad Häußner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
 Blitzableiterbau
 Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
 Telefon 52 30 98
 Altbaurenovierung, Elektroheizung
 Technisches Büro



AUTO

Auto-Teile-Unger
Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

über 6000 Artikel



und vielen
**GESCHENK-
IDEEN**
für den
Autofahrer!

AMBERG
Bayreuther Straße 4
(neben Zweirad-Stadler)

BAMBERG
Nürnberger Straße 164

COBURG-DÖRFLES
Coburger Straße/Mühlenweg
(gegenüber Meister)

KRONACH
Hammermühlweg 8
(neben Möbel-Hollfelder)

MARKTREDWITZ
Bayreuther Straße 3/5
(neben Bosch-Dienst)

NÜRNBERG-KLEINREUTH
Sigmundstraße 153
(gegenüber DATEV)

NÜRNBERG-MÖGELDORF
Laufamholzstraße/Föhrenstraße 7
(Nähe Kaufmarkt/McDonalds)

SCHWABACH
Nürnberger Straße

SCHWEINFURT
Peter-Krammer-Straße 1
(am John F. Kennedy Ring)

Nur mal angenommen, der Club hätte im letzten Jahr den AS Rom doch aus dem UEFA-Cup geworfen und hätte auch noch die zweite Runde gegen Partizan Belgrad überstanden. Achtelfinale gegen Dynamo Dresden – die unzähligen Club-Fans in der DDR wären wohl ausgeflippt vor Freude!

Club-Fans in der DDR? Davon gibt es in der Tat eine ganze Menge. Otto Scheer, der Fanclub-Koordinator in Diensten des 1. FC Nürnberg, kann davon ein Lied singen. Er kümmert sich seit Jahren in rührender Weise um die Club-Anhänger im anderen Teil Deutschlands.

„Die genaue Zahl der Club-Fans in der DDR läßt sich leider nicht erfassen“, berichtet Scheer, der mit vielen von ihnen in ständigem Briefkontakt steht. Einige von ihnen hat er sogar schon besucht. „Einmal pro Jahr kann ich eine der vielen Einladungen, die mir ständig ins Haus flattern, annehmen“, berichtet der „Häuptling“ des FCN-Fanclub-Bezirks III, in den rein theoretisch auch die DDR fällt.



Otto war schon in Magdeburg und in Leipzig; die bisher letzte Reise führte ihn erst vor ein paar Wochen nach Jena. „Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wieviele Leute sich in der DDR für den Club interessieren“, resümiert Otto Scheer, der die Club-Anhänger mit Wimpeln, Autogramm-Karten, Fähnlein, Schals und anderen Fan-Artikeln versorgt – sofern die Grenzposten die „Einfuhr“ genehmigten. Vor der politischen Wende in der DDR war das gar nicht so einfach ...

Beim letzten Besuch in Jena nahm Otto Scheer auch das Niveau in der DDR-Oberliga unter die Lupe und besuchte das Spiel des

Die rasante politische Entwicklung in der DDR hat uns regelrecht überrollt. Seit kurzem ist es fast schon eine Selbstverständlichkeit, daß Fußball-Fans aus der DDR die Spiele des Clubs besuchen können. Zum ersten Heimspiel nach Öffnung der Grenze (gegen Kaiserslautern) stellte der FCN 10000 Freikarten für DDR-Bürger zur Verfügung. Der Brief aus der DDR erreichte Otto Scheer vor der historischen „Wende“. ■

FC Carl-Zeiss gegen Hansa Rostock. Als er nach wenigen Minuten eine waschechte FCN-Fahne ausrollte, war er natürlich im Nu von unzähligen Fußball-Anhängern umlagert. Natürlich wollten sie alle aus erster Hand erfahren, was es denn Neues beim 1. FCN gäbe. Otto sagte es ihnen.

Seine Fahne mußte er aber bald wieder einpacken; der zuständige Ordner hielt offensichtlich nicht allzuviel vom Club aus Nürnberg. Dem FC Carl-Zeiss hat das rot-schwarze Schmuckstück dennoch Glück gebracht: er siegte mit 2:1! ■

DDR-Fans schwärmen vom 1. FCN

LESERBRIEF

Lieber Herr Scheer!

... Ihr Geschenk hat mich sehr überrascht. Meine Freude war groß, so etwas schönes hätte ich nicht erwartet. Dieses Feuerzeug wird für mich eine Erinnerung bleiben. Bei jeder Zigarette, die ich rauche und damit anzünde, werde ich an Sie denken ...

Ihre Käthe G.



Überträgt Ihre Dias problemlos auf Ihr Fernsehgerät!



CS-Rähmchen absolut verschüttsicher

- per Infrarotbedienung
bequem vom Sessel aus bedienbar
- Dias auf Video-Cassetten
archivierbar
- geeignet für Gemeinschafts-, LKM-
sowie CS-Magazine und
reflecta Rundmagazine

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

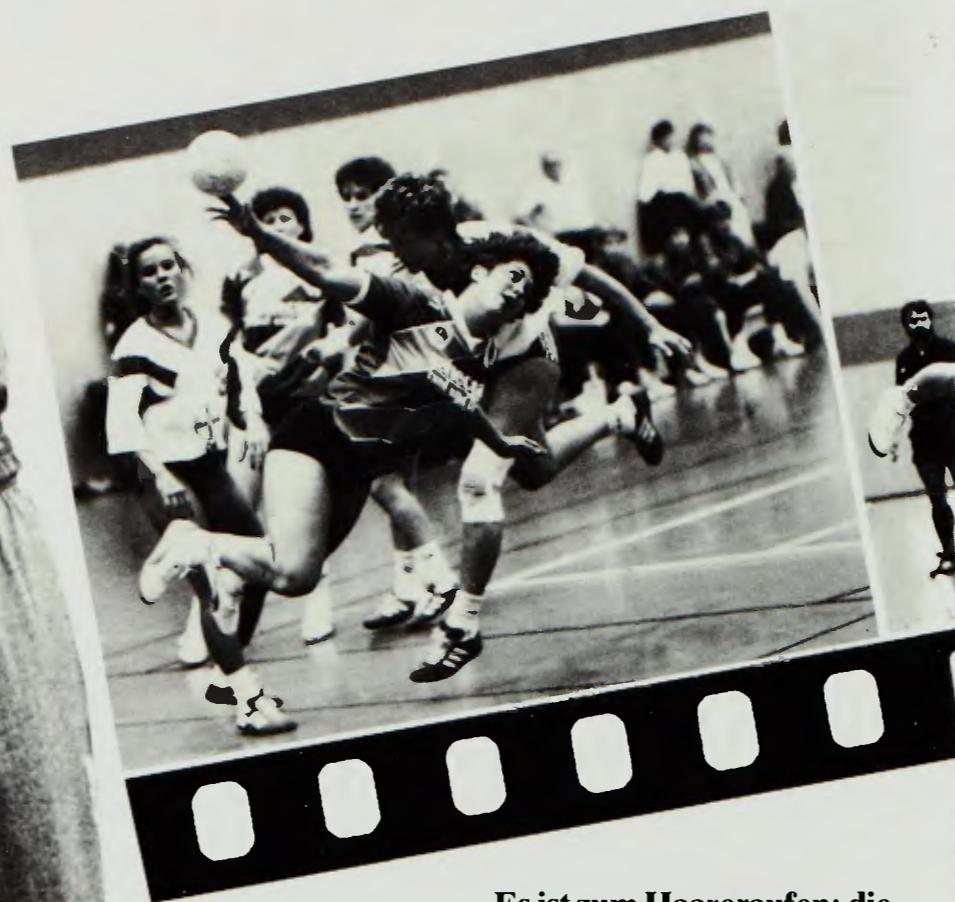
reflecta[®]
rund ums Dia

reflecta GmbH · Berlichingenstraße 9
P.O.B. 1928 · D-8540 Schwabach
Telefon 0 91 22/1 50 00
Telex 6 24 950 · Telefax 0 91 22/15 00 50

Osterreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61,
A-1131 Wien, Tel. 02 22/82 69 61, tx 115 842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden,
Tel. 0 64/43 36 36, tx 9 81 155 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7,
B-1420 Braine l'Alleud, Tel. 02/3 85 09 63, tx 6 5 848 f p p b
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46 A,
NL 3641 RM Mijdrecht, Tel. 0 29 79/8 67 05, tx 11921 fidak nl

Thomas Kofler's Handball-Damen legten Fehlstart hin

Es ist zum Haareraufen!



Der Film von den vergebenen Chancen verfolgt Thomas Kofler (links) wohl auch in seinen Träumen. Unsere Fotos zeigen Vanadis Putzke, Andrea Bernthold und Elisabeth Gerber bei spektakulären Wurfversuchen. Fotos: Gatkiewitsch

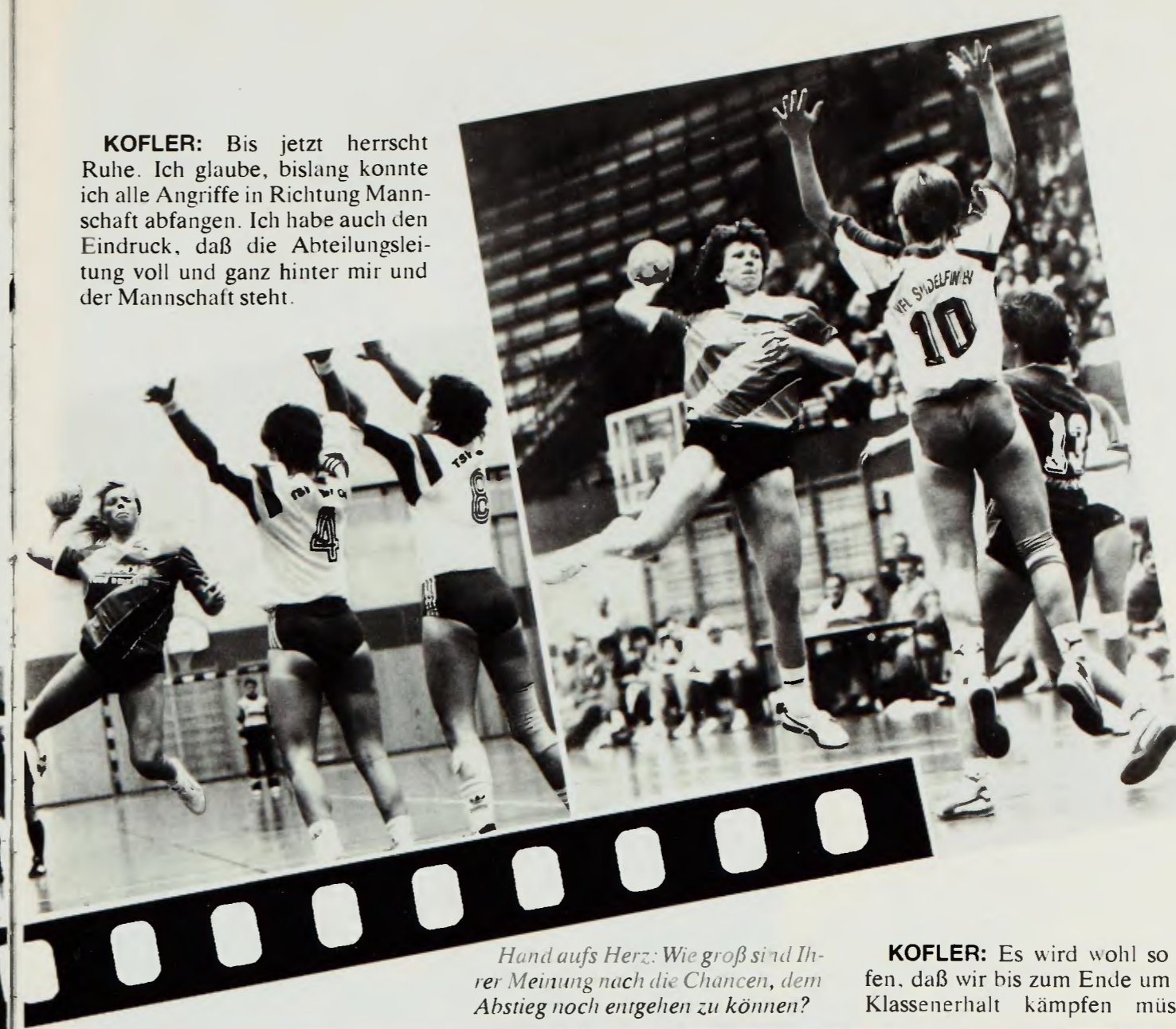
Es ist zum Haareraufen: die Club-Handballdamen kommen in der neuen Bundesliga-Saison einfach nicht in Schwung. Nach einem knappen Drittel rangieren die Mädels von Trainer Thomas Kofler mit 2:10 Punkten tief im Keller – das Abstiegsgespenst hat sich im Neuen Zabo eingeknistet. DER CLUB forschte im folgenden Interview mit dem Coach nach Gründen und Erklärungen für die Misere.

Thomas Kofler, wo drückt der Schuh in den ersten Wochen der neuen Saison am meisten?

KOFLER: Unsere Probleme liegen in erster Linie im Angriff. Da wird leider meist viel zu zaghaft und ängstlich zur Sache gegangen. Im Moment vermisse ich auch die nötige Dynamik und Ballschnelligkeit im Spiel. Daran müssen wir arbeiten. Daß es in der Bundesliga erst wieder am 13. Januar weitergeht, kommt uns ganz gelegen.

Mußten Sie für den Fehlstart Hiebe von irgendwelcher Seite einstecken?

KOFLER: Bis jetzt herrscht Ruhe. Ich glaube, bislang konnte ich alle Angriffe in Richtung Mannschaft abfangen. Ich habe auch den Eindruck, daß die Abteilungsleitung voll und ganz hinter mir und der Mannschaft steht.



Hand aufs Herz: Wie groß sind Ihrer Meinung nach die Chancen, dem Abstieg noch entgehen zu können?

KOFLER: Es wird wohl so laufen, daß wir bis zum Ende um den Klassenerhalt kämpfen müssen.

Ich bin überzeugt, daß die anderen abstiegsgefährdeten Teams wie Alstertal, Buxtehude oder Sindelfingen auf keinen Fall stärker sind als wir. Meine Mannschaft hat gegenüber der Konkurrenz sogar leichte Vorteile in punkto Kondition und Abwehrverhalten.

Ein Strohalm, an den man sich klammert, heißt Claudia Starke. Wann ist mit dem Comeback der wurfgewaltigen Ex-Nationalspielerin zu rechnen?

KOFLER: Wenn alles nach Plan läuft, dann ist sie ab Anfang März zum Rückrundenstart wieder an Bord. Nach zwei Knieoperationen kann sie derzeit natürlich noch nicht trainieren: sie hat erst vor kurzem angefangen, ein wenig Fahrrad zu fahren.

Was frustriert Sie in diesen Wochen am meisten?

KOFLER: Daß einfach nichts vorwärts geht. Wir trainieren wie blöd – doch im Spiel werden all diese Dinge nicht umgesetzt.

Haben Sie es schon einmal im stillen Kämmerlein bereut, dieses sicherlich nicht einfache Traineramt übernommen zu haben?

KOFLER: Nein! Es gehört dazu, daß man auch mal Durststrecken erlebt. Es ist nicht meine Art, die Flinte ins Korn zu werfen. ■

Roco · Märklin
Fleischmann
Trix-Expreß
Arnold
Lilliput

7. Oberfränkische
Eisenbahn- und Spielzeughörse
am 3. 12. 1989
Stadthalle Gefrees

Die Eisenbahn (kein Ladengeschäft)

Ankauf – Verkauf – Reparaturen

IMU Neuheiten-Modellautos
Prospekt kostenlos
Sammlerkatalog 25,- DM p. NN
Preisliste gegen Zusendung von 2,- DM in Briefmarken
Schiffmann Sammlerkatalog
Märklin I, 0, Bing I, 0 DM 25,- + NN
Der gelbe Katalog 1990
Das Jahrbuch des Winksammlers DM 39,- + NN

Auskunft:
Inh. B. Bergelt
Hedwigstr. 12, 8580 Bayreuth, Tel. (09 21) 6 79 21

Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.

Zwei Fair-Play-Trophäen haben den sympathischen Club-Boxer zum gefragten Mann gemacht. Weil er sich in einem Halbfinalkampf um die bayerische Meisterschaft nach zwei gegnerischen Tiefschlägen nicht auszählen ließ und somit die Disqualifikation seines Kontrahenten Hans-Georg Mieling verhindert hat, ehrte ihn der Verband Deutscher Sportjournalisten (VDS) und das Fairneß-Komitee der Unesco für sein sportliches Verhalten.

Warum „deckte“ der Halbmittelgewichtler die unfairen Attacken seines Gegners eigentlich? „Beim zweiten Tiefschlag habe ich kurz in Erwägung gezogen, am Boden zu bleiben. Doch dann habe ich mir gesagt: du mußt reell gewinnen. Da der Mieling ohnehin in Führung lag, war ich auch davon überzeugt, daß es keine absichtlichen Tiefschläge waren. Das hatte der doch gar nicht nötig in dem Kampf“, berichtet Hohmann.

Die beiden Fair-Play-Auszeichnungen haben dem 32jährigen Stolz und Anerkennung verliehen – sie haben auch dem Boxsport einen großen Dienst erwiesen. „Fairplay ist bei uns gang und gäbe. Das Vorurteil, daß Boxen ein besonders harter Sport ist, hat damit vielleicht ein wenig an Schärfe verloren“, hofft Hohmann, der zwischenzeitlich auch in seiner Stammtisch-Mannschaft Fußball gespielt hat: „Da kam ich oft ramponierter nach Hause als von einem Boxkampf“.

Die Handschuhe hatte er vor einigen Jahren bereits an den berühmten Nagel gehängt. Seine Frau Silvia war es, die ihn zum Comeback bewegte. Und die Gesundheit. „Ich habe damals ziemlich zugelegt und bekam Probleme mit dem Kreislauf. Ich mußte einfach wieder etwas tun“, erinnert sich der „Ringfuchs“, der für den 1. FC Nürnberg seit 1987 rund 85 Kämpfe bestritten hat. Seit geraumer Zeit ist er zudem als Trainer im Anfänger-Bereich zuständig. ■



Ein großes Moment in der Karriere des Herbert Hohmann: aus den Händen von NOK-Präsident Willi Daume und Commerzbank-Direktor Dr. Christian Winkler erhielt der Club-Boxer die Fair-Play-Trophäe. Oben: Herbert Hohmann (rechts) in voller Aktion.

**Rummel
um Club-
Boxer Herbert Hohmann**

Sieg der Fairneß

„Der Rummel war riesig. Das Ganze kam mir vor, als hätte ich bei Olympischen Spielen eine Medaille gewonnen“, berichtet Herbert Hohmann. Die Medienvertreter gaben sich die Klinke seiner Wohnung im oberfränkischen Pöfeldorf in die Hand – und sogar BR-Moderator Günther Jauch bat ihn per Telefon zum Interview. Warum eigentlich?





**...wenns gemütlich
werden soll!**





**...wenns gemütlich
werden soll!**



Allen Clubfreunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start für 1990.

Immer am Ball – mit Filmen und Bildern von Foto-Quelle!



Fotofreunde, aufgepaßt!
Setzen Sie
Ihren Lieblingssport in Szene – mit

REVUE-Filmen!

REVUE-Filme bieten begeisternde
Brillanz und natürliche Farben.

Und das alles zu sportlich fairen Foto-Quelle-
Preisen! Deshalb gilt für jeden Besuch im Stadion:
REVUE-Filme nicht vergessen!

Wenn Sie die packenden
Momente sportlicher Höchstleistung zu Hause
noch einmal genießen wollen, sind Sie bei uns richtig!
Exklusiv bei Foto-Quelle bekommen Sie von
Ihren Filmen herrliche

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz
gegen Verschmutzen und Verkratzen!

Übrigens: Auch von Ihren Dias gibt es REVUE-
Weltbilder.

FotoQuelle

... über 3500mal in Deutschland,
in allen Quelle-Verkaufshäusern,
Quelle-Warenhäusern, Quelle-
Technorama Fachcentern, Foto-
Quelle Fachgeschäften
und Foto-Quelle Agenturen.

Große Bilanz der Vorrunde Die Leistungskurve

Fortsetzung von Seite 5

VfB Stuttgart vor. Danach verschoß Reiner Wirsching einen an ihm selbst verursachten Foulelfmeter. Die logische Konsequenz war das 0:2 durch Karl Allgöwer.

Der Durchhänger hielt sich hartnäckig gegen Bayer Uerdingen und den 1. FC Kaiserslautern. Wenigstens sprangen noch insgesamt zwei Punkte gegen die Keller-Kinder heraus. Mit einem blauen Auge rettete sich der 1. FC Nürnberg auf den siebten Platz mit einem positiven Punkte-Konto von 18:16 und einer erfreulichen Tor-Bilanz von 25:20.



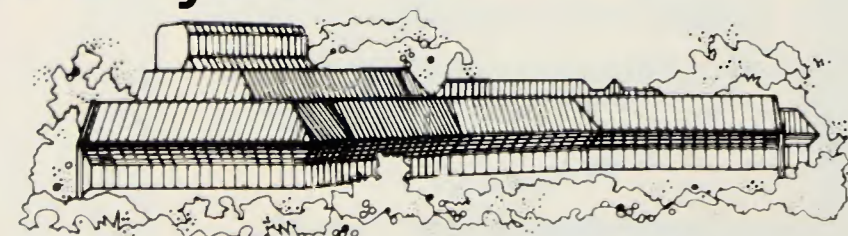
Gegenüber der vorangegangenen Saison war dieses Ergebnis freilich eine rasante Aufwärts-Entwicklung. In der zweiten Hälfte von 1988 sammelte der Club nämlich nur dürftige 11 Punkte auf der Habenseite und mußte bei 16 selbst erzielten Treffern gleich 31 Gegentore hinnehmen. Angesichts solcher Tendenzen fiel auch Präsident Gerd Schmelzer sein Fazit relativ leicht: „Sportlich können wir zufrieden sein. Allerdings hätte es noch besser laufen können. Mit etwas mehr Glück hätten es vier bis fünf Zähler mehr sein können“. Wohin der Zug des 1. FC Nürnberg in dieser Saison fährt, wird sich in den restlichen vier Begegnungen bis Weihnachten herausstellen.

Aus diesen schweren Aufgaben zuhause gegen Bayern München und den FC St. Pauli sowie auswärts bei Bayer Leverkusen und Werder Bremen erwartet sich Trainer Hermann Gerland mindestens vier Punkte: „Wenn uns dies gegen die dicken Brocken gelingt, bleiben wir im oberen Mittelfeld“. Wie sein Präsident hätte sich Gerland in der Vorrunde noch mehr Erfolgs-Erlebnisse gewünscht: „Zum Teil haben wir erstklassigen und ausgezeichneten Fußball geboten. Aber manchmal hätten wir uns achtbarer aus der Affäre ziehen können“.

Eine rundum rosige Bilanz konnte Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel registrieren. Gegenüber dem Vorjahr steigerte der 1. FC Nürnberg seinen Zuschauer-schnitt um satte einhundert Prozent, von 13 000 auf über 26 000 Besucher. Unterm Strich ergeben das Mehr-Einnahmen von circa 700 000 Mark brutto. Dieses Geld hat jedoch der Club bitter nötig. Durch das frühe Ausscheiden aus dem Pokal klappte in der Kalkulation ein Loch von einer halben Million Mark, das nun durch die höhere Fan-Frequenz gestopft werden konnte.

Insgesamt strömten in den neun Begegnungen der Vorrunde 241 000 Besucher in die Stadion-Baustelle. Das ergibt in der Bundesliga-Zuschauer-Tabelle den 5. Platz. ■

Partyservice



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

Für Party- und Messeservice stehen wir Ihnen auch außer Haus zur Verfügung:

- Beratung und Organisation aller kleinen und großen Feiern.
- Ob rustikales Buffet oder festliches Bankett, Anlieferung aller Speisen und Getränke zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Partyzelte, Transport, Geschirr- und Geräte-Leihservice.
- Geschultes Fachpersonal.

Haarproblem ade!

Glücklich ohne herkömmliches Toupet!

Im Fernsehen vorgestellt und kommentiert. Neues Haar wird in das Eigenhaar verwoben und Tag und Nacht getragen. Haar und Kopfhaut werden normal gewaschen. Ideal auch bei beginnendem Haarausfall durch Eigenhaarintegration. 20 Jahre Original-Haarweaving.



Svenson Haar Weaving

Nürnberg, GmbH

Karolinenstr. 15-19 ☎ 20 39 41

Auch in München und in Stuttgart.

✂ Infomaterial senden an:

NAME

Name/Vorname

STRAßE

Straße

PLZ/ORI

PLZ/Ori

TELEFON

Zustand meines Haares = X

SPORT

1 FCN

Spektrum

Karlheinz Oechsler, Günther Fromme

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
Gottmannsdorfer Weg 29
8807 Heilsbrunn
Tel. 09872/441

NEU!

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

DM 29,-80

Hermann Gerland und Andreas Köpke waren die Publikumsliebblinge beim diesjährigen Sportpressefest vor 4000 Zuschauern in der Nürnberger Frankenhalle. Der Club-Coach und sein souveräner Torhüter maßen sich im Super-Vierkampf mit Show-Star Roberto Blanco, „Mister Biathlon“ Peter Angerer,



Nicole Michael heißt das derzeit jüngste Mitglied des 1. FC Nürnberg. Am 13. November um die Mittagszeit erhielt die Club-Geschäftsstelle per Telex folgende Nachricht: „Vor zehn Minuten ist ein neues Mitglied geboren. Hiermit wird angemeldet: Nicole Michael, 8501 Feucht. Flott, flott, Herr Papa!

Ski-König Toni Sailer, Ex-Nationalspieler Karl-Heinz Rummenigge, Schwimm-Europameister Bengt Zikarsky und Eiskockey-Keeper Gerhard Hegen in den Disziplinen Trampolinspringen, Autofahren, Tanzen und Hochsprung. Beide platzierten sich im Vorfeld, mußten aber EHC-Torhüter Hegen den Vortritt lassen. Sonderapplaus gab es für die beiden vor allem beim heißen Lambada und beim Hochsprung, so sich die Club-Asse an schier astronomische Bereiche (1,60) heranwagten. Jetzt fehlt nur noch der erfolgreiche Sprung in den UEFA-Cup-Wettbewerb... ■



Robert Kraus ist tot. Das langjährige Club-Mitglied aus Kondrau bei Waldsassen verstarb am 22. Oktober 1989 im Alter von 65 Jahren. Robert Kraus war Gründungsmitglied des Fan-Clubs Kondrau, der dem Bezirk II angehört. Der 1. FC Nürnberg hat einen echten Freund verloren. ■

Martin Wagner ist der Pechvogel dieser Bundesliga-Vorrunde gewesen: ganze sieben Spiele konnte der Club-Torschützenkönig der Spielzeit 88/89 (sieben Treffer) bisher bestreiten. In Homburg erlitt der gebürtige Kehler eine schwere Knieverletzung. Erst vor wenigen Wochen, als er drauf und dran war, ins Team zurückzukehren, erlitt er einen herben Rückschlag und mußte noch einmal arthroskopiert werden. Um seine Vertragsverlängerung muß sich der 21jährige Mittelfeldspieler frei-



lich keine Sorgen machen. „Ich habe ihn angerufen und ihm gesagt, daß wir auf ihn bauen“, erklärte Club-Präsident Gerd Schmelzer. Worte, die wertvoller sind als die beste Medizin. ■



Resi und Josef Klein vom Fan-Club Neumarkt haben mal wieder eine Fußball-Reise organisiert. Nach zwei Trips nach Tunesien (1983 und 1986) hieß das Ziel der eifrigen FCN-Anhänger heuer Griechenland. 108 Mitglieder, Fans und Freunde des 1. FC Nürnberg starteten im Herbst gen Süden, um 14 erlebnisreiche Tage zu genießen. Am Urlaubsort Platamon in Nordgriechenland schnürten die Neumarkter kurzerhand die Fußballschuhe und besiegten eine Auswahl des dortigen Gastronomiepersonals mit 3:1. Kein Wunder, schließlich trugen sie die Farben des 1. FCN! ■

EINMALIG!

Treue- Angebot für alle Clubleser

Ein Fußballbuch,
wie es noch keines zuvor gab:
„Jahrhundertfußball im
Fußballjahrhundert“

Bilder, Spannung, Geschichten, Sensationen. In 15 Kapiteln. Auf 240 Seiten. Geschrieben von den Top-Journalisten aus aller Welt. Und großen, bekannten Schriftstellern. Ein Buch, das unvergleichlich ist und ständigen Lesestoff bietet. Lassen Sie sich faszinieren über Stars, Tore, Weltmeister, Deutsche Meister, Sternstunden und vieles mehr. **Auch ein toller Geschenk-Tip zu Weihnachten. DM 89,50.** Für die treuen Leser dieses Magazins ein außergewöhnliches Geschenk da-

zu: Der Club-Kalender '90. Mit 13 tollen Spielszenen. Alles im Großformat 48 x 30 cm. Greifen Sie schnell zu! Das Angebot ist begrenzt. Bitte gleich Bestell-Coupon ausfüllen, ausschneiden, am besten Verrechnungsscheck beilegen oder Überweisungen: Verlag DER CLUB GmbH, Hypobank Erlangen, Kto.-Nr. 1220447444 (BLZ 76020214) – und ab die Post an **Verlag DER CLUB, Abendrotstr. 5, 8501 Schwaig 1.** Die Lieferung erfolgt umgehend.



BESTELL-COUPON

Ich bestelle gegen beiliegenden Verrechnungsscheck oder Überweisungsbeleg das einmalige Treue-Angebot.

Stück Fußballbuch „Jahrhundertfußball im Fußballjahrhundert“
incl. Club-Fußballkalender '90 à DM 89,50

Vorname Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Volltreffer!

Fußballkenner spielen Toto.
11er-Wette und Auswahlwette „6 aus 45“.

Achten Sie auf die
aktuellen Jackpots in Ihrer
Lotto/Toto-Annahmestelle.

X TOTO

FERDINAND

Zeller

INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION

Robert-Bosch-Straße 12/16
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/664 19



Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim

Die nächste Ausgabe
erscheint als Doppel-
nummer am
18. 1. 1990

in allen
nordbayerischen
Lotto- und Toto-
Annahmestellen



IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-
Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 4407 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

**ANZEIGENMARKETING UND
VERWALTUNG:**

GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 4407-0
Telefax 09 11/5 4407 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Druckerei Schulist · Postfach 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/441 (FAX) 446
Teletex 987280

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,- in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft

DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.

Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Es steht in den Sternen



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Sie zögern keinen Augenblick, einen Vorteil zu nutzen. Ihre Entschlossenheit bringt Sie weiter. Sie können sich gut durchsetzen – warten Sie also nicht, bis man Ihnen Steine in den Weg legt. Schon bald bietet sich eine große Chance.



Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Eine recht positive Zeit, in der Sie wach und lebendig sind. Selbst eine schwierige Aufgabe lösen Sie im Handumdrehen. Ihre gute Laune reißt auch andere mit. Das Resultat in puncto Liebe wird nun eindeutig und spricht für Sie.



Fische 20. 2. – 20. 3.

Mit dem Kopf durch die Wand – das läuft nicht. Man kann Entscheidungen nicht übers Knie brechen. Das kann ins Auge gehen! Kleine Erfolge machen schon bald neue Hoffnung. Zwar dauert es noch eine Weile, aber Sie sind auf dem richtigen Weg!



Widder 21. 3. – 20. 4.

Ein Projekt zieht sich in die Länge. Wenn Sie spüren, daß man Sie hinhalten will, sollten Sie die Konsequenzen daraus ziehen. Schließlich gibt es für Sie auch noch andere Möglichkeiten. Eine private Abmachung wirkt sich günstig aus.



Stier 21. 4. – 20. 5.

Es geht Ihnen prima. Das Zusammenleben mit dem Partner macht Ihnen Freude. Auch mit den Kollegen einigen Sie sich mühelos. Genießen Sie diese Zeit der Sympathien. Sie können auf Ihr Glück bauen.



Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Zuviel Abkapseln schadet genauso wie zuviel Geselligkeit. Fallen Sie nicht von einem Extrem ins andere. Versuchen Sie, Ihre Mitmenschen zu nehmen wie sie sind, das macht das Zusammenleben mit allen leichter. Sie müssen sich im Moment auch nicht entscheiden. Lassen Sie die Dinge weiter auf sich zukommen!



Krebs 22. 6. – 22. 7.

Mit einem netten und versöhnlichen Wort entkrampfen Sie die Lage. Hüten Sie sich aber, Anlaß zu Eifersucht und Streit zu liefern. Sonst war alle Mühe umsonst. Seien Sie hinsichtlich Veränderungen vorsichtig und gehen Sie kein Risiko ein!



Löwe 23. 7. – 23. 8.

An Energie hat es Ihnen noch nie gefehlt, ebenso wenig wie Sachverstand und Organisationstalent, und das bringt Ihnen gute Erfolge. Versuchen Sie trotzdem, auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben, denn manchmal wollen Sie zuviel und das zu schnell.



Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Sie flippen zu leicht aus, sind hektisch. Durch Unbeherrschtheit können Sie Probleme kriegen. Sie müssen sich zusammennehmen. Nun liegt es an Ihnen, Ihre Energien in die richtigen Bahnen zu lenken. Nur Mut – Sie schaffen es!



Waage 24. 9. – 23. 10.

Bevor Sie sich zu einer Veränderung aufraffen, sollten Sie prüfen, ob Sie sich tatsächlich verbessern. Zur Zeit geht es Ihnen doch gut. Im Freundeskreis versucht so manch ein Widersacher, Sie durch Schmeicheleien zu blenden. Vorsicht!



Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Sie bekommen es wahrscheinlich mit Menschen zu tun, die Sie nerven werden. Keine günstige Zeit für Reisen oder Besuche. Ein wenig Kritik an Ihrer Person sollten Sie gelassen hinnehmen können. Zweifeln Sie deswegen nicht gleich daran, daß man Sie mag.



Schütze 23. 11. – 21. 12.

Sie sind zu kritisch, lassen Sie sich auf Diskussionen und überflüssigen Streit ruhig ein. Sie sollten sich um mehr Verständnis für andere bemühen. Wenn sich Ihre Gedanken nicht immer nur um Ihre Probleme drehen, haben Sie schon einiges gewonnen.

Geräte- sportler	Doppel- selbst laut	Zeichen des Schieds- richters	Zweit- liga- Trainer	mexik. Münze	dtsh. Renn- fahrer	ebenso	frz. Artikel	weibl. Vorname	froh ge- stimmt	Abk.: Meter	rom Münze
Traum- ziel des Clubs 89/90											amerik. weibl. Vorname
sehr begutert			Liebes- gott		Zeit- abschnitt			Abk.: Eilzug		dt. Motor- radstar	
Abk.: Norden	Zitrus- fruchte	Zunge am Schnur- schuh					Iridium- Zeichen	islam. Vorbeter ital.: Italien			
Fußball- mann- schaft		Todes- lauf nord- Gottheit			Pferde- sportart						
		philipp. Vulkan								nicht frei- willig	Himmels- körper (Mz.)
schweiz Kanton	ehe- maliger Club- spieler	ehem. Kfz Z.: Springe Prüfungen						feierl. Brauche			
Ger- manen			Gewebe- art					ehem. Keeper beim Club	Blumen- fee	Niton- Zeichen	
Fluß in Peru		Abk.: Europ. Gemein- schaft		Kluh- anhänger	Ehren- becher (Mz engl.)			Misch- farbe	Frage- wort	span. Fluß	
engl. ja		Abk.: Royal Air Force			Auer- ochse			Goal- getter beim VfB Stuttgart			
			Spitz- name für Max Merkel							ent- legen	
ehem. span. Fußball star	kirchl. Hand- lung			engl.: Sonne				Stadt in West- falen			

Herzlicher Empfang: Bei ihrer Reise in die Nürnberger Partnerstadt Gera wurde die Club-Delegation mit Präsident Gerd Schmelzer, Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel, Geschäftsführer Manfred Rantsch und Bürgermeister Willi Pröbß von Oberbürgermeister Horst Jäger freundlich begrüßt.



Der 1. FC Nürnberg ging in der Fußball-Bundesliga wieder einmal mit lobenswerten Beispiel voran. Nach der sensationellen und atemberaubenden politischen Wende in der DDR verteilte er als erster Verein aus der Elite-Klasse gleich 10000 Freikarten an interessierte Fans aus dem Osten Deutschlands.

Geste der Menschlichkeit

Vor dem Match gegen den 1. FC Kaiserslautern reisten FCN-Präsident Gerd Schmelzer, Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel sowie Geschäftsführer Manfred Rantsch zusammen mit Bürgermeister und Sportreferent Willy Pröbß in die Nürnberger Partnerstadt Gera und überbrachten höchstpersönlich die heiß begehrten Tickets.

In der 270 Kilometer von Nürnberg entfernten und etwa 130000 Einwohner zählenden Stadt spielten sich bei der Verteilung der Billets ergreifende Szenen ab. In den Betrieben und an den Informations-Ständen wurden den Helfern die Karten teilweise aus der Hand gerissen. Aber auch die mitgebrachten Mannschafts-Poster vom 1. FCN, Fan-Artikel und die Hefte

des Magazins DER CLUB gingen wie die warmen Semmeln weg. Staunte die Club-Delegation: „Wir haben gar nicht gewußt, daß unser Verein in der DDR so viele Fans hat“.

Entsprechend groß war schließlich auch die Invasion aus dem anderen Teil Deutschlands zum Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern. Zwei restlos ausverkaufte Sonderzüge sowie kilometerlange Trabi-Karawanen bewegten sich gegen Nürnberg. Über zehntausend Fußball-Anhänger aus der DDR waren live bei dem Bundesliga-Spiel zum Abschluß der Vorrunde dabei, feuerten den Club an und begrüßten auf mitgebrachten riesigen Transparenten. Vor dem Anpfiff hieß Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein „im Namen aller Nürnberger unsere

Landsleute aus der DDR und besonders aus der Partnerstadt Gera“ herzlich willkommen. Das gleiche tat sein Kollege Horst Jäger aus Gera, der ebenfalls nach Franken gekommen war. Er bedankte sich außerdem für die „noble Geste des Club“, kurzerhand 10000 DDR-Bürgern kostenlosen Eintritt zu gewähren.

Leider wurde die Aktion der Menschlichkeit auch von einigen „Fans“ ausgenutzt. Sie verkauften ihre Freikarten vor dem Stadion gegen harte West-Mark. Doch dies konnte den höchst positiven Eindruck der deutsch-deutschen Begegnung auf sportlicher Ebene nicht nachhaltig beeindrucken. Dr. Böbel: „Schwarze Schafe gibt es überall. Irgendwie ist es sogar verständlich, wenn einige dieser Versuchung erlagen.“

Dennoch bedauerte der Club-Finanz-Chef, daß diese Geste nicht zur Dauereinrichtung werden kann: „Es war eine Aktion, die aus Freude geboren wurde. Aber aus existentiellen Gründen müssen wir weiterhin knapp kalkulieren. Immerhin hatte das Freikarten-Kontingent einen Wert von 100000 Mark. Aber wir können nicht auf Dauer DDR-Bürgern ihr Freizeit-Vergnügen subventionieren.“

Seine Verbundenheit mit der DDR will der 1. FC Nürnberg zukünftig durch Freundschaftsspiele in Gera, Leipzig oder Magdeburg zum Ausdruck bringen. Schmelzer dazu: „Vielleicht können wir so in unserem Einzugs-Gebiet in der Nähe der deutsch-deutschen Grenze Werbung für unsere Heimspiele betreiben“. ■

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion“

bewirtschaftungs-betrieb

Winner Zeile 17-19 · 8500 Nürnberg
Tel. 502495/747578

friedrich ferdinand

Gastronomische Versorgung
von Messen, Ausstellungen,
Groß- und Sportveranstaltungen,
Party-Service

Eine Aktion von Radio Gong und den fränkischen FIAT-Händlern

GEWINNEN SIE DEN NEUEN UNO



UND NEHMEN IHN GLEICH MIT

Das bietet Ihr neuer FIAT 45 UNO S i. e. Kat.

Neue Form: größer, breiter, länger, aufwendiger. Noch aerodynamischer: klassischer CW-Wert (0,30). Neuer 70 PS-Motor mit neuem Getriebe. Neue Motoraufhängung: vibrationsarm, geräuschedämpfend. Geregelter 3-Wege-Katalysator. Elektronische Einspritzung. Neues Innenleben: noch bequemer, aufwendiger, übersichtlicher, zweckmäßiger. Neue Sitze. Neue Rundinstrumente. Neues Heizungs- und Belüftungssystem. Und viele Neuheiten mehr, die Ihre Sympathien für den UNO verstärken. Noch etwas Technik: Motor 999 cm³, 33 kW/45 PS, 5 Gänge, Höchstgeschwindigkeit 145 km/h, Kraftstoffverbrauch (l/100 km) bei 90 km/h 4,6 l, bei 120 km/h 6,4 l, Stadtverkehr 6,7 l.



Dieses tolle Auto kann wirklich Ihnen gehören.

Ohne einen Pfennig Geld. Denn im Bundesliga-Heimspiel

1. FC Nürnberg – FC Bayern München am 25. 11. 1989

wird dieses Auto, ein brandneuer FIAT UNO 45 S i. e. kat.,

5türig, Farbe rot, verlost.

Sind Sie der oder die Glückliche?

Prüfen Sie die Radio Gong-Nummer auf Ihrer Eintrittskarte. Stimmt sie mit der in der Halbzeitpause öffentlich gezogenen Nummer überein, dürfen Sie sich nach dem Spiel ins Auto setzen und losfahren. Wir drücken die Daumen.

Übrigens,

wenn Sie mehr über den FIAT UNO wissen wollen – es gibt allein davon sieben Grund-

versionen. Ihr FIAT-Händler in der Nähe informiert Sie gerne. Er sagt Ihnen auch alles über das Auto des Jahres 1989, den FIAT Tipo. Vereinbaren Sie doch gleich mal eine Probefahrt.

Sie können bereits vor dem Bundesliga-Spiel gegen Bayern München die gesamte FIAT-Produktpalette kennenlernen. Am Haupteingang 2 stehen sie für Sie bereit. Da lohnt es sich, etwas früher zu kommen.



FIAT Tipo – die Mittelklasse der 90er Jahre

Wenn Sie eine Klasse höher einsteigen wollen, öffnet Ihnen der Tipo alle Türen fürs reinste Fahrvergnügen.

IHRE **FIAT**
Händler

KINZEL

Heilsbrunner Str. 14 · 8806 Neuendettelsau
Telefon 09874/343

AUTOHAUS MÜNCH

Flößbastr. 190 · 8510 Fürth
Telefon 0911/78283

THIEM

Bahnhofstr. 15 · 8568 Simmelsdorf
Telefon 09155/290

AUTO ZÜCKNER

Schlesierstr. 18 · 8542 Roth
Telefon 091 71/6 1662

LUDWIG BREINBAUER

Industriestr. 22 · 8501 Schwarzenbruck
Telefon 091 28/3203

DOTTERWEICH

Bamberger Str. 78 · 8530 Neustadt/Aisch
Telefon 091 61/4740

AUTOHAUS FILIP

Industriestr. 1 · 8510 Fürth
Telefon 0911/302018

AUTOHAUS GEMMEL

Eslamerstr. 11 · 8500 Nürnberg 30
Telefon 09 11/57 28 54

AUTOHAUS LINK

Fischbacher Hauptstr. 127 · 8500 Nürnberg 43
Telefon 0911/830104

AUTOHAUS OBERMEIER

Pegnitzstr. 11 · 8560 Lauf
Telefon 091 23/5657

AUTOHAUS ULBRICHT

Langenackerstr. 1a · 8507 Oberasbach-Kreutles
Telefon 09 11/696565

BÄRTHLEIN

Feldstr. 5 · 8540 Schwabach
Telefon 091 22/26 49

AUTOHAUS BÜHLMAYER

Hardstr. 71 · 8510 Fürth
Telefon 0911/732490

AUTOHAUS EBERSBERGER

Alte Salzstr. 9 · 8508 Wendelstein
Telefon 091 29/8085

AUTOHAUS FINO

Goerdelerstr. 4 · 8520 Erlangen
Telefon 091 31/66076

AUTOHAUS HÜBNER

Frauenauracher Str. 73 · 8520 Erlangen
Telefon 091 31/990201

AUTOHAUS LUTZ

Amberger Str. 129 · 8562 Hersbruck
Telefon 091 51/2221

AUTOHAUS STADIE

Königstr. 4–6 · 8521 Aurachtal
Telefon 091 32/4655

WEBER

Neuenweiher Str. 5 · 8520 Erlangen
Telefon 091 31/990981

AUTO BLEISTEINER

Lauer Str. 15 · 8566 Leinburg
Telefon 091 20/9691

BUTZEK

Schwadernühlstr. 13 · 8501 Cadolzburg
Telefon 091 03/300

AUTO-FESER

Am Pointgraben 16 · 8540 Schwabach
Telefon 091 22/5097

AUTOHAUS FÜGLEIN

Frauentorgraben 45–47 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 0911/203349

Pechvogel Kasalo:

Kasalo: Hoffungen ruhen auf Rückrunde

Bei Vlado Kasalo ging in der Vorrunde so ziemlich alles schief. Nach seinem zufriedenstellenden Einstand gegen Bayer Leverkusen begann die Seuche. Nach zahlreichen Verletzungen und einem enormen Trainings-Rückstand fand er nie zu seiner Form. Statt der Abwehr auf dem Spielfeld die notwendige Festigkeit zu verleihen, rafften den Vorstopper Virus-Erkrankungen und zwei Operationen an den Mandeln und der Nasenscheidewand immer wieder darnieder. Zu allem Überfluß platzte die Wunde im Hals später auch noch auf und der Jugoslawe mußte mitten in der Nacht mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. In Anbetracht dieser Umstände setzt Kasalo jetzt voll auf die Rückrunde: „Ich hoffe, daß ich bald wieder gesund werde und mir einen Stammplatz erobern kann“. ■



Leserbrief

Friedliche Club-Fans

Immer wieder liest man schreckliche Meldungen über Gewalt in den Fußball-Stadien – von Hertha Fröschen oder Borussia-Front, sowie von den gefürchteten Schalke oder 1860 Fans.

Beim Club findet dieser Krieg der Fans nicht mehr statt. Kein Zufall übrigens. Dies ist ein großer Verdienst der Polizei und der Ordnungskräfte, der Fanclubs und der Koordination in den Fan-Club-Betreuungs-Regionen bzw. -Bezirken.

Seit einigen Jahren verhalten sich die Anhänger des FCN vorbildlich. Dies war nicht immer so. Diese positive Entwicklung kommt daher, daß sich die Fans mit der Mannschaft und dem gesamten Verein identifizieren. Das sympathische Auftreten unserer Spieler wirkt sich hierbei sicherlich aus. Der 1. FCN kümmert sich aber auch intensiv um seine Fans, insbesondere in der Fan-Club-Betreuung der einzelnen Bezirke. ■

Heinz Bredenkamp
Schlachthofstraße 25
8832 Weißenburg

Andreas Köpke
1.FC Nürnberg

Kaiser Bräu

ALKOHOLFREI



*..meine
Nr. 1*

Kaiser-Bräu oHG, 8574 Neuhaus/Pegnitz
Telefon (091 56) 8 80 · Telex 6 24 106

Flügel und Pianos – Service

Eine Auswahl, die begeistern kann!

PIANOHAUS RÜCK

Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/45654

Unkenrufe

Der Bund Naturschutz in Bayern (BN) hat schon vielen Amphibien das Leben gerettet. Wenn Sie mehr wissen wollen, schreiben Sie an:



Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Landesverband des BUND
Kirchenstraße 88 · 8000 München 80
Spendenkonto: DG Bank Bayern 104 400
(BLZ 701600 00)

Wein
Wald

Romantik



Naturpark Steigerwald

Im Herzen Frankens

- Fränkische Gastlichkeit • Natur pur • kinderfreundlich
- Wanderwegnetz •

Detaillierte Informationen erhalten Sie durch:
Touristikinformation Steigerwald, 8602 Ebrach
Postfach 28, Telefon (09553) 217

Ihr Abflug
um die Welt...

... natürlich mit dem
idealen Reisegepäck von



KOFFER
Berner

Nürnberg · Hallplatz 3 · Telefon 203277

GESCHENKE FÜR 365 TAGE IM JAHR

22



FAN SHOP

COUPON

Hiermit bestelle ich zur Lieferung vor Weihnachten

	Stck.	Gr.	Preis
1. 1. FCN-Sekt, Deutsche Spitzenmarke, halbtrocken			12,50
2. Bierglas 0,5l, mit aufgedruckt. Clubwimpel und Goldrand			10,—
3. Pilsstulpe 0,4l, mit aufgedruckt. Clubwimpel und Goldrand			10,—
4. Sektkelch 0,1l, mit aufgedruckt. Clubwimpel und Goldrand			10,—
5. Original Club-Trikot, rot, langer Arm, Größen: XS, S, M, L, XL, XXL			49,50
6. Original adidas-Club-Trikot, mit Kurzarm, weiß Größen: S, M, L			84,50
7. Nationalitäts-Kennzeichen, D-Schild mit Europa-Karte, FCN-Zeichen, selbstklebend			5,—
8. FCN-Ballon-Mütze, rot-schwarz			15,—
9. FCN-Sonnenrollos für Pkw, 2er-Set			49,—
10. FCN-Nummernschild aus Blech, haftet an jeder glatten Fläche			20,—
11. FCN-Nummernschildverstärker			8,—

	Stck.	Gr.	Preis
12. Club-Fußball, echt Leder, weiß, mit 12 x rotem FCN-Aufdruck			25,—
13. Club-Fahne, Format: 75 cm x 60 cm			13,50
14. FCN-Strickschal, 150 cm lang, 4 Farben			28,—
15. FCN-Ebhesteck			16,50
16. FCN-Aschenbecher			5,—
17. FCN-Halskettchen, versilbert, reines Silber			29,50 49,—
18. FCN-Mini-Sport-Dress, auch für das Auto geeignet			16,50
19. FCN-Autogramm-Wimpel, sehr wertvoll mit Autogrammen der Club-Pros			60,—
20. Club-Liga-Wimpel, goldfarbene Borte, Metallkette zum Aufhängen			24,50
21. Club-Wimpel, goldfarbene Borte und rot-schwarze Kordel			8,50
22. FCN-Fußballkalender, 13 tolle Farbposter			19,95

ebenfalls erhältlich (nicht im Bild enthalten)	Stck.	Gr.	Preis
23. Original-Club-Poster mit Spieler-Autogrammen, Faksimile			6,—
24. FCN-Kugelschreiber			2,—
25. FCN-Gasfeuerzeug			2,50

Vorname/Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Scheck liegt bei, zuzüglich Portokosten DM 5,90.

per Nachnahme, zuzüglich Portokosten DM 8,90.

Lieferung ab DM 150,- porto- und gebührenfrei.

Ab die Post: Verlag DER CLUB GmbH, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1



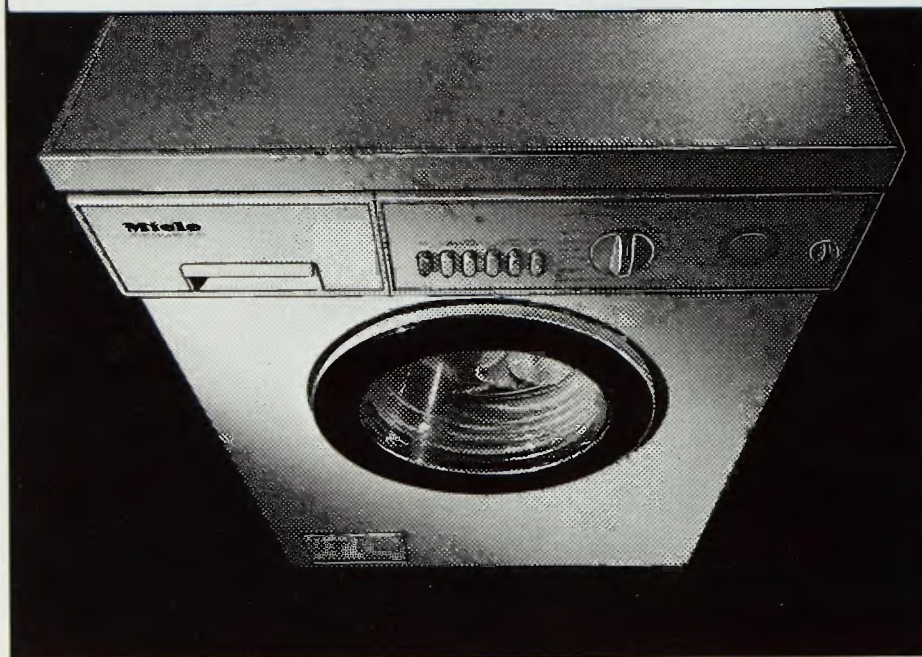
Das Gütersloher
„Club“-Mitglied
Walter Müller
machte es möglich.

DER CLUB ZUM REINBEISSEN

So sieht **Miele**
eine berühmte
Waschmaschine aus.

Der Konditormeister und Inhaber des renommierten „Stadtcafés“ in der ostwestfälischen Kreisstadt empfing eine Händlergruppe, die auf Einladung des Miele-Verkaufsbüros Nürnberg zum Stammsitz des Unternehmens gereist war, zum Kaffeetrinken in seinem Hause mit einer waschechten FCN-Fahne und selbstgefertigten Pralines mit aufgedrucktem „Club“-Symbol. Die Besucher aus dem Frankenland, sichtlich über-

rascht von der ostwestfälischen Gastfreundlichkeit, ließen sich die zarte Nougat-Krokant-Masse buchstäblich auf der Zunge zergehen. Mit Pralines der Marke „1. FC Nürnberg“ hatte „Club“-Mitglied Walter Müller schon einmal für Aufsehen gesorgt: **Zum Einzug in den Europapokal-Wettbewerb hatte er im Oktober vergangenen Jahres dem Verein in Nürnberg 1000 Exemplare der zuckersüßen Spezialität spendiert.**



Denn das ist ein Spitzenmodell von Miele: Und hat, was es nur bei einer Miele gibt: Programm- und freie Temperaturwahl mit einem einzigen Knopf, das Miele ÖKO-Waschsystem und einen digital gesteuerten Gleichstrom-Electronicmotor.

Verkauf über den Fachhandel

Öffnungszeiten:	Mo.–Do.	8.00–16.45 Uhr
	Fr.	8.00–13.45 Uhr
	Sa.	9.00–13.00 Uhr

Miele Verkaufsbüro Nürnberg
Miele-Platz 1 · 8501 Eckental/Ortsteil Eschenau
Telefon 091 26/902-0



statt 59,-DM

49,-
für alle
CLUB-LESER



Begeistert vom neuen Sonnen-Rollo für Club-Anhänger: FCN-Star Reiner Wirsching entdeckte bereits die Vorzüge.

Und vergessen Sie nicht: Das Sonnen-Rollo ist auch eine prima Geschenk-Idee zum Geburtstag oder Weihnachten. Darüber freut sich jeder echte FCN-Anhänger. Bitte gleich Bestellcoupon ausfüllen und ausschneiden, am besten Verrechnungsscheck beilegen oder Überweisung: Verlag DER CLUB GmbH, Hypobank Erlangen, Kto.-Nr. 1220447444 (BLZ 76020214) und ab die Post an Verlag DER CLUB, Abendrotstr. 5, 8501 Schwaig 1. ■

Das Sonnen-Rollo ist ganz einfach anzubringen. Mit wenigen Handgriffen ist es in etwa zwei Minuten installiert. Normalerweise kostet der Sonnen- und Blendschutz 59 Mark im Handel. Doch der Club-Verlag bietet allen Lesern einen vorübergehenden Aktions-Preis von nur 49 Mark. Sie sparen also zehn Mark. Wenn Sie das Sonnen-Rollo bestellen möchten, brauchen Sie nur nebenstehenden Coupon ausfüllen, an den Verlag DER CLUB zurücksenden und einen Verrechnungsscheck bzw. Überweisungsauftrag beifügen.

Eine prima Geschenk-Idee für FCN-Fans

Super-Sonnen-Rollo fürs Auto

Club-Anhänger sind jetzt noch einfacher zu erkennen: Mit dem neuen Sonnen-Rollo fürs Auto. Der attraktive Fan-Artikel bietet daneben noch andere unschätzbare Vorteile. Im Sommer und bei Sonnenschein garantiert er ein kühles Wagen-Inneres und in der Nacht absolute Blendfreiheit.

COUPON

Ich bestelle gegen beiliegenden Verrechnungsscheck oder Überweisungsbeleg das einmalige Angebot.

_____ Paar Sonnen- und Blendschutz-Rollos für DM 49,-

Vorname/Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Dazu gehören...

gerade jetzt

DER CLUB, ABENDROT 5, 8501 SCHWAIG
POSTVERTR. ST. J 6907 E GEB. BEZ.
11/89 1061 1416

Jürgen Bergmann
Engelb. Krausstr. 1
8709 Rimpar

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,-.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon“ für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,-.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...

Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,-
Erwachsene	DM 11,-
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,-
Jugendliche (14-18 Jahre)	DM 5,-
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,-
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

ICH BIN DABEI

Ich werde Mitglied beim Club

zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,-). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift